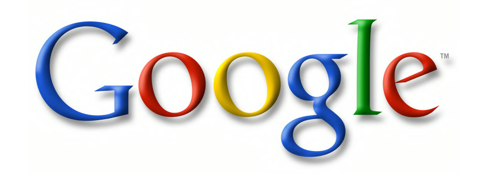








Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Neunter Jahrgang.

Statistik des Jahres 1881.

Herausgegeben

von

Richard Böckh,

Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.



Berlin.

Verlag von Leonhard Simion.

1883.

Vorwort.

Welchen Schwierigkeiten die Herstellung der Statistik einer Großstadt in Ansehung der Einrichtungen für die Gewinnung authentischer Materialien aus allen in Betracht kommenden Zweigen begegnet, bleibt in der Regel demjenigen unbekannt, welcher — wie hier in Ansehung der Ergebnisse der Volkszählung der Fall — die Resultate in dem statistischen Jahrbuche fertig vor sich sieht; umsomehr ist es die Pflicht des Herausgebers, darauf hinzuweisen, daß der heutige Stand der Berliner Statistik in seiner wichtigsten Grundlage wesentlich einem Manne verdankt wird, dessen langjährige fruchtbare Wirksamkeit in einer der höchsten Stellen der Berliner Gemeindeverwaltung unmittelbar vor der Herausgabe dieses Jahrganges durch seinen unerwarteten Tod beendet worden ist.

Aus einem Zustande der Verwirrung und Unsicherheit, welcher die für die verschiedenen Verhältnisse der Bevölkerung gewonnenen Zahlen als unzuverlässig und zur Vergleichung mit den sonstigen Verhältnissen ungeeignet erscheinen ließ, hat sich mit der Volkszählung von 1861 die Berliner Statistik plötzlich zu einer solchen Höhe erhoben, daß die bei derselben getroffenen Einrichtungen mit Recht als mustergültig für alle civilisirten Städte angesehen wurden. Die schwierige Aufgabe, die Volkszählung einer großen Stadt zweckmäßig zu organisiren, wurde damals durch den Stadtrath Gilow gelöst, welcher die erste städtische Central-Commission für die Volkszählung leitete; die ihm gewordene Aufgabe in ihrer ganzen Bedeutung erfassend, begnügte er sich nicht mit der Leitung des von ihm geschaffenen Zählungsapparates, sondern er war zugleich in allen Instanzen und Stadien desselben thätig, indem er gleichzeitig auch als Revierdeputirter, Districtscommissar und Zählungsrevisor fungirte. Und wie er damals in der eine halbe Million Einwohner zählenden Stadt Tausende von Mitbürgern zu einer organisch gegliederten Thätigkeit im Dienste der Statistik vereinigte, so hat er bei jeder der folgenden fünf Volkszählungen in richtiger Fortentwickelung der ersten Einrichtungen diese mit dem Wachsen der Stadt immer schwierigere Aufgabe erfüllt, wobei er die Tausende freiwilliger Kräfte mit einer geistigen Energie und Gewandtheit zu gewinnen und zu leiten wußte, wie sie nur derjenige beweisen konnte, welcher von der festen Ueberzeugung ausging, daß die Selbstverwaltung die einzige Form sei, in welcher auch das Gemeindeleben einer großen Stadt nach allen Seiten hin sich fruchtbar entwickeln könne. Auch die sogenannte Berufszählung vom Jahre 1882 hat er

als Vorsitzender der für dieselbe gebildeten Commission in unermüdlicher Thätigkeit durchgeführt, trotzdem er sich bewußt war, daß von derselben ein Nutzen für die Berliner Statistik nicht erwartet werden konnte.

Der bedeutende, speciell seiner Persönlichkeit verdankte Erfolg der Volkszählungen erklärt es, daß, als der Herausgeber die Direction des Statistischen Bureaus übernahm, dem Stadtrath Gilow die Stellvertretung des Oberbürgermeisters in dem Vorsitze der Deputation für Statistik übertragen wurde, welche Stellvertretung bis zum Frühjahr 1881 fortgedauert hat. In dieser Stellung war er an vielen der Fortschritte betheiligt, welche die Entwickelung der Arbeiten des Statistischen Amtes während dieser sechs Jahre aufzuweisen hat, und namentlich die Fortschreibung der Bevölkerung, welche, für eine Großstadt unentbehrlich, heut eine wesentliche Grundlage unserer Statistik bildet, — deren Nutzen allerdings diejenigen, welche ebenso der Theorie wie der Praxis der Statistik fern stehen, auch heut noch bezweifeln, — war es, für deren zweckmäßige Durchführung von Seiten des Statistischen Bureaus er sich interessirte. So die Arbeiten dieses Bureaus auf dem Gebiete der Bevölkerung fördernd, wünschte er zugleich — auch hier mit den Zielen des Herausgebers zusammentreffend — die analoge Ausbildung der gesammten städtischen Verwaltungs-Statistik. Auf seine Veranlassung machte der letztere im Frühjahr 1879 seine Vorschläge zur Verbesserung der Statistik der Armenpflege, welche allerdings seitdem erst theilweise realisirt worden sind; und auch den Vorschlägen, mit welchen der Herausgeber ein Jahr später hervortrat, um den auf keine andere Weise zu ersetzenden Einfluß statistischer Anschauung in allen Zweigen der städtischen Verwaltung zu ermöglichen, waren wiederholte Erwägungen mit dem Verstorbenen vorausgegangen. Wie sehr derselbe die Bedeutung der vollen Unabhängigkeit der amtlichen Statistik erkannte, hat er bei vielen Gelegenheiten bewiesen, für den Herausgeber am glänzendsten, als in einem Specialfalle in Frage kam, ob ein bei dem Statistischen Amt vorhandenes Material zu einem der Erhebung fernliegenden, Privatinteressen berührenden Zwecke benutzt werden könnte, und er diesen Gedanken mit der ganzen Entrüstung eines Statistikers zurückwies.

An Stelle der Fortentwickelung der staatlichen Statistik, welche die beschränkte Auffassung früherer Theoretiker für die einzig mögliche hielt, ist in den letzten zwanzig Jahren die Ausbildung der Städte-Statistik getreten, welche gerade vorzugsweise im Stande ist, in dem Verfolgen allgemeiner Fragen bis in's Einzelne, und in der Gewinnung des Allgemeinen aus dem Einzelnen die der Statistik zu Grunde liegende Idee zu verwirklichen. Aber wenn die Stadt Berlin ein wesentlicher Träger dieses Fortschritts geworden ist, so kommt die Ehre desselben vor allem Demjenigen zu, dessen zur Leitung der Volkszählungsangelegenheit berufene Persönlichkeit das Inslebentreten der Berliner Statistik damals ermöglichte, und dessen Name mit Recht — auch während die Bearbeitung der Berliner Statistik aus einer Hand in die andere überging — seitdem die wichtigsten Acte der Berliner Gemeindestatistik geschmückt hat.

Der Gegenstand, welcher diesmal unser Vorwort in Anspruch nimmt, duldet keinen andern neben sich. Dem Herausgeber bleibt nur übrig, auf die Erweiterung hinzuweisen, welche dieser — in seinem Erscheinen allerdings noch etwas mehr verzögerte — Jahrgang gegenüber den früheren Jahrgängen aufweist. Abgesehen von der bereits im Eingange erwähnten Aufnahme der

Resultate der Erhebung der Bevölkerungs- und Wohnverhältnisse vom December 1880 — deren erste Hälfte bereits im vorigen Jahrgange gegeben wurde — sind theils die Ergebnisse weiterer selbständiger Arbeiten des Statistischen Amtes, wie die der Berechnungen der Invaliditäts-Versicherung, der Sterblichkeit der einzelnen Stadtbezirke, und die von dem Herausgeber zuerst ausgeführte methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen hinzugetreten, theils vom Statistischen Amt in Gemeinschaft mit andern Behörden ausgeführte Arbeiten, wie die Auszählungen der Erkrankungsfälle, die der Unterstützten und ihrer Angehörigen mit Rücksicht auf die Ursachen der Verarmung, die der Steuerpflichtigen nach Stadtbezirken und derselben nach Berufsclassen, und die erweiterte Tabelle der Arbeitslöhne. Andere aus dem städtischen Ressort hinzugekommene Tabellen sind die Nachweisung der eingeschriebenen Hülfskassen, die Sterbefälle der Armenkranken nach Todesursache und Alter, die Tabelle der Steuerreclamationen; aus dem Ressort anderer Behörden die Wiederherstellung der Nachweisungen über den Hypothekenverkehr und die Erweiterung der Criminalstatistik auf die Fälle der Schöffengerichte und Strafkammern, ferner die nachträglich hinzugefügte Erhebung der Unfälle in größeren Betriebstätten. — Diesen Erweiterungen stehen allerdings auch einzelne Rückgänge, sowohl innerhalb des städtischen Ressorts wie an andern Stellen, gegenüber, welche an den einzelnen Stellen des Jahrbuchs bezeichnet, hier unerwähnt bleiben können, indem es hier vielmehr dem Herausgeber obliegt, dankend hervorzuheben, daß sein Bestreben, in diesem Jahrbuch alle Ergebnisse der Berliner Statistik zu vereinigen, an den verschiedensten Stellen bereitwillige Unterstützung findet, daß insbesondere die amtlichen Materialien der Königlichen Ministerien, sowie der Königlichen und Kaiserlichen Centralstellen und Behörden der verschiedenen Ressorts demselben stets zugänglich geblieben sind, und daß die umfassende Abnahme und Vertheilung des statistischen Jahrbuches von Seiten der Städtischen Behörden die dauernde Fortführung dieses Unternehmens sichert.

Berlin, den 28. Juli 1883.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

[redacted]

Abschnitt I.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

a) Die Volkszählungs-Ergebnisse.

Die Auszählungen aus der Bevölkerungs-Aufnahme vom 1. December 1880 erstrecken sich auf folgende Puncte:

1. Die Bevölkerung nach dem Aufenthalts-Verhältniß, ob in Berlin oder außerhalb wohnhaft, mit Unterscheidung derjenigen, welche in einem andern Hause wohnen, als wo sie anwesend getroffen sind, und der zur Zählungszeit aus ihren Wohnungen Abwesenden mit der gleichen Unterscheidung. Die Resultate nach Stadttheilen s. Jahrgang 1880 S. 4.

2. Die Haushaltungen, unterschieden in Einzelnlebende, Familienhaushaltungen und Anstalten, und die zugehörigen Personen unterschieden nach dem Geschlecht. Uebersicht nach Stadttheilen Jahrg. 1880 S. 5.

3. Die Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen, combinirt mit der Unterscheidung des Geschlechts und des Civilstandes, für die beiden jüngsten Geburtsjahre mit Unterscheidung der Geburts-Monate bez. Quartale. Von den Resultaten sind im Jahrgang 1880 mitgetheilt: die Bevölkerung nach Jahrzehnten der Geburtszeit (um einen Monat verschobene Haupt-Altersgruppen) mit Unterscheidung des Geschlechts für die einzelnen Stadttheile S. 6, — die Bevölkerung nach Geschlecht und Civilstandsclassen für die einzelnen Stadttheile S. 7, und — die Bevölkerung nach fünfjährigen Geburtszeitclassen, Geschlecht und Civilstand für die ganze Stadt S. 7.

4. Das gegenseitige Altersverhältniß in den stehenden Ehen nach dem Geburtsjahr der Männer und der Frauen, ausgezählt aus den Karten der Ehemänner. Zusammenstellung in fünfjährigen Geburtszeitgruppen in diesem Jahrgange S. 4 und Zusammenstellung der Altersdifferenz in fünfjährigen Jahresgruppen, combinirt mit den Geburtszeitgruppen der Frau ebendaselbst.

5. In Combination mit den Geburtsjahrclassen jedes Geschlechts die Unterscheidung der geborenen Berliner und der Zugezogenen, bei beiden mit Classificirung nach der angegebenen Zuzugszeit, wobei die Classen vor 1875 (bis 1830 bez. bis 1800) in fünfjährige Gruppen zusammengefaßt, die Hauptzahlen der Zugezogenen jedoch auch für die einzelnen Zuzugsjahre ausgezählt sind. Die Berliner bez. die Auswärtsgeborenen nach Geschlecht und Stadttheilen s. Jahrg. 1880, S. 9, die Auswärtsgeborenen in vier Hauptgruppen der Zuzugszeit (seit 1876, 1871, 1861 und vor 1861) nach Geschlecht und Stadttheilen s. diesen Jahrgang S. 6.

6. In Combination mit den fünfjährigen Zuzugszeitclassen: die Zugezogenen nach den Geburtsländern bez. den einzelnen Provinzen des Preußischen Staates

und insbesondere den einzelnen Kreisen der Kurmark. Die in der Provinz Brandenburg, anderen Preußischen Provinzen, anderen Reichsländern und im Auslande Geborenen nach Geschlecht und Stadttheilen s. Jahrg. 1880 S. 9, die Zugezogenen nach den Provinzen des Preußischen Staates und den hauptsächlich betheiligten Deutschen und auswärtigen Staaten nach dem Geschlecht und vier Hauptgruppen der Zuzugszeit s. diesen Jahrgang S. 6.

7. In Combination mit 39 Gruppen nach dem Geburtslande, sowie für die geborenen Berliner (männlich, weiblich) die verschiedenen Religionen und Confessionen, innerhalb der Evangelischen Landeskirche mit Unterscheidung der Personalgemeinden. Die neun Hauptgruppen nach der Confession, männlich, weiblich, für die einzelnen Stadttheile s. Jahrg. 1880 S. 10. Dieselben neun Hauptgruppen in Combination mit der Unterscheidung der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen, der letzteren nach den einzelnen Provinzen des Preußischen Staates sowie nach den hauptsächlich betheiligten Deutschen und auswärtigen Staaten s. diesen Jahrgang S. 8.

8. In Combination mit 7 Haupt-Confessionsgruppen für jedes Geschlecht: die Classification nach 57 Berufsgruppen mit Unterscheidung der Selbstthätigen, sowie der verheiratheten Selbstthätigen insbesondere, und der Angehörigen, bei den 37 Gewerbegruppen mit Unterscheidung der Selbständigen und der Abhängigen; jede dieser Abtheilungen wieder nach Geburtsjahr-Decennien weiter ausgelegt. Die Hauptzahlen für die Berufsgruppen (Selbstthätige, Angehörige) mit Unterscheidung der Katholiken und Juden, sowie aus der folgenden Auszählung der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen s. S. 10 dieses Jahrganges.

9. An die vorerwähnte Auszählung wird bei den verheiratheten männlichen Selbstthätigen und sonstigen Familienhäuptern die Auszählung der Mischehen angeschlossen, d. h. die Auszählung von sieben Gruppen nach der Confession des Mannes mit den entsprechenden der Frau, s. die Uebersicht auf S. 8 dieses Jahrganges.

10. Unter Beibehaltung der Unterscheidung von Katholiken und Juden*) erfolgt

---

*) Von sehr geachteten Statistikern des In- und Auslandes ist gegenüber dem diesmaligen Umfange der Berliner Auszählungen hervorgehoben worden, daß ein zu großer Werth auf die Confessionsverhältnisse gelegt sei, welche bereits bei der Zählung von 1875 mit den Classen der Zuzugszeit und mit den Eheverhältnissen, namentlich den Verhältnissen der Ehedauer combinirt waren, und welche diesmal mit den Geburtsländern und den Gewerbeclassen, den letzteren unter Beibehaltung der Unterscheidung der geborenen Berliner, sowie mit dem Unterrichtsverhältniß combinirt worden sind, — so daß die Ermittelungen hinsichtlich der Gewerbeverhältnisse der Confessionen sich denjenigen nähern, welche seiner Zeit von Schwabe für 1871 ausgeführt und veröffentlicht worden sind. Es ist hierin eine Connivenz gegen Bestrebungen erblickt worden, von welchen der Herausgeber des Jahrbuches sich völlig frei fühlt, und es ist dem gegenüber die Ansicht ausgesprochen, daß die Confession überhaupt nicht Gegenstand statistischer Ermittelungen sein sollte. Indem der Herausgeber bedauert, daß die Tendenz, von einem ebenso für die Persönlichkeit des Einzelnen wie für die Verhältnisse des socialen Lebens höchst bedeutenden Momente, der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kirchengemeinschaft — denn um etwas anderes handelt es sich nicht, — nichts wissen zu wollen, gerade unter den höher Gebildeten der Deutschen und Französischen Nation im Wachsen ist, möchte er darauf hinweisen, daß es zur Widerlegung der religiösen Vorurtheile, welche nach den Anschauungen jener durch die Statistik gestärkt werden, umgekehrt nichts besseres giebt, als die Aufhellung möglichst aller einschlagenden Verhältnisse durch die Statistik. Wie würde Hoffmann zu seinem bekannten, so überaus günstigen Urtheile über die jüdische Bevölkerung des Preußischen Staates gelangt sein, wenn ihm die Zahlen der Bevölkerungsbewegung nicht vorgelegen hätten, und wie läßt sich dem Vorwurf, der den Juden in Ansehung der Criminalität gemacht worden ist, begegnen ohne Eingehen auf die Specialzahlen und ohne Vergleichung mit der entsprechenden Zusammensetzung der Bevölkerung. Das gerade ist eine wesentliche Aufgabe der Statistik, daß sie den Uebertreibungen, welche die augenblickliche Richtung der Zeit über das Volk verbreitet, einen Zügel anlegt. Ihre Analyse der Zahlen zeigt den natürlichen Zusammenhang und klärt dasjenige auf, was ohne diese Kenntniß verwirrt und aufregt. So wenig die betreffenden Abschnitte in

die weitere Auslegung der Hauptberufsgruppen aller Selbstthätigen des männlichen bez. weiblichen Geschlechts in 87 gewerbliche Gruppen mit Unterscheidung der selbständigen Gewerbtreibenden mit Arbeitern, derselben ohne Arbeiter, der Abhängigen in technische Gehülfen, Angestellte oder Gesellen und bez. sonstige Arbeiter in bestimmten Gewerben, sowie für die nicht in Gewerben Thätigen (namentlich für die dienenden Classen) gleichfalls in 81 weitere Gruppen. Die Zahlen für die 87 gewerblichen Gruppen mit Unterscheidung des Geschlechts und der angegebenen vier Abtheilungen nach der Stellung im Gewerbe s. Jahrgang 8 S. 111/112.

11. Innerhalb dieser Unterscheidungen wird in jeder der vier, bez mit den Angehörigen fünf Abtheilungen jedes Geschlechts die Zahl der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen unterschieden, der letzteren in Jahrfünften der Zuzugszeit bis 1840 zurück, ferner die Zahl der Gewerbtreibenden mit Theilhabern, und der Gewerbtreibenden mit Nebengewerbe in anderen Gruppen, wobei zugleich eine Auszählung der angegebenen Nebengewerbe selbst nach den einzelnen Gruppen stattfindet. Bei den unselbständigen Gewerbtreibenden wird die Zahl der Angestellten und anderseits die der Lehrlinge unterschieden. Die Zahl der geborenen Berliner u. s. w. in 52 Hauptgruppen s. diesen Jahrgang S. 10; die Zahl der Gewerbtreibenden mit Theilhabern s. Jahrg. 8 S. 111/112.

12. An die Auszählung der Angehörigen schließt sich unter Beibehaltung der Unterscheidung der Katholiken und Juden die Auszählung derselben nach den einzelnen Arten der Unterrichtsanstalten an, mit Unterclassification nach den einzelnen Geburtsjahren bis 1850 zurück; diese Auszählung begreift zugleich die in der Berufsvorbereitung Begriffenen. Die Zusammenstellung nach den Arten der Anstalten und zweijährigen Altersgruppen s. im Abschnitt X. 4 dieses Jahrgangs.

Außerdem findet mit Hülfe der Notirungen, welche aus den Zählkarten der Einwohner auf die Wohnungskarten übertragen sind,

13 eine Auszählung der Bevölkerung nach ihrem Familien-, Hausstands- und Wohnverhältniß statt, mit Unterscheidung der Familienhäupter, ihrer Kinder, der im Haushalt lebenden Verwandten und Verwandtenkinder, der Gewerbegehülfen, der Dienstboten und Dienstbotenkinder, des Erziehungspersonals und der zur Erziehung anwesenden Kinder, des Pflegepersonals und der zur Pflege im Haushalt anwesenden Kinder, der sonstigen im Haushalte lebenden Personen nach ihren besonderen Bezeichnungen, der Aftermiether und ihrer Kinder, der Chambregarnisten und der Schlafleute, aller mit Unterscheidung des Geschlechts und mit Bezeichnung der Zahl der Ehepaare (und der abwesenden Ehegatten).

14. Die Auszählung der Familien-, Hausstands- und Wohngemeinschaften nach ihrer Zusammensetzung in 384 Classen, in erster Beziehung, je nachdem ein Ehepaar, ein Mann oder eine Frau an der Spitze des Haushalts steht, und Kinder oder bez. Verwandte des Vorstandes im Haushalte sind, in zweiter: je nachdem der Haushalt Gewerbegehülfen, Dienstboten oder sonstige Haushaltsgenossen enthält, in dritter: je nachdem mit demselben Aftermiether und Chambregarnisten oder Schlafleute leben.

15. Die 12 Hauptclassen nach der Zusammensetzung des engeren Familienkreises sind nach der Zahl der bei demselben befindlichen Schlafleute männliches bez. weibliches Geschlechts, ferner nach der Zahl der Dienstboten männliches bez. weibliches Geschlechts, und die Familien mit Kindern des Vorstandes nach der Zahl dieser Kinder unterschieden.

Schwabe's Bericht für 1871 (§ 5. a. b. c. und § 11. 3. c. d. e.) und in dem Volkszählungsbericht für 1875 (Heft III. Cap. 10, 11, 17, 18) denjenigen, welche den confessionellen Frieden zu stören suchen, ein hierzu brauchbares Material boten, ebensowenig kann eine solche Befürchtung bei der Aufnahme von 1880 gerechtfertigt sein.

In Fortsetzung der im vorigen Jahrgange gegebenen Uebersichten der ortsanwesenden Bevölkerung nach dem Wohnorte, der drei Hauptarten der Haushaltungen, der zehnjährigen Altersclassen, der Civilstandsclassen, des Alters und Familienstandes der Bevölkerung, der Bevölkerung nach den Hauptgruppen des Geburtslandes, sowie nach den Hauptconfessionsgruppen geben wir diesmal einige weitere Extracte aus den inzwischen fertiggestellten Tabellen der 1880er Volkszählung.

Die Uebersicht des gegenseitigen Alters der Eheleute entspricht derjenigen, welche aus der Zählung von 1875 im Jahrgange 1877 S. 2 mitgetheilt worden war; sie ist insofern diesmal vollständiger, als bei der vorigen Zählung von 167 141 Karten der Ehemänner auf 13 499 die Angabe des Alters der Frau fehlte, diesmal bei überhaupt 194 294 Karten der Ehemänner nur auf 11 001 Karten. Die Verschiebung, welche inzwischen, namentlich in Folge der Verminderung der Zahl der Eheschließungen überhaupt und der extrem ungleichaltrigen insbesondere, unter Mitwirkung der Sterblichkeit einerseits und der Differenz der Ab- und Zuzüge andrerseits stattgefunden hat, ermißt sich, wenn man berücksichtigt, daß die Gesammtzahl der Fälle fast um ein Fünftel höher steht als

Gegenseitiges Alter der Eheleute und Altersdifferenz derselben.

Ehemänner geboren	verheirathet mit Ehefrauen, geboren seit 1861	1856 1860	1851 1855	1846 1850	1841 1845	1836 1840	1831 1835	1826 1830	1821 1825	1816 1820	vor 1816	überhpt. excl. unbekannt
seit 1856	199	1 622	978	225	62	12	6	3	1	—	—	3 108
1851/55	291	6 758	11 669	4 227	930	214	52	14	6	3	1	24 165
1846/50	112	3 808	14 055	14 178	4 425	1 103	232	66	9	5	5	38 028
1841/45	36	1 155	5 682	12 038	10 841	3 524	762	181	50	12	2	34 283
1836/40	6	302	1 591	5 170	9 301	8 074	2 376	599	131	21	6	27 577
1831/35	3	115	476	1 457	3 764	6 336	4 928	1 540	400	71	23	19 113
1826/30	3	34	151	480	1 271	2 854	4 242	3 623	1185	272	59	14 174
1821/25	1	24	66	190	482	1 039	1 911	3 031	2541	761	174	10 220
1816/20	1	6	29	79	174	397	651	1 356	2015	1573	523	6 804
1811/15	—	4	7	16	52	111	201	407	704	970	899	3 371
1806/10	2	4	5	10	13	28	49	120	193	379	698	1 501
1801/05	—	—	—	3	6	7	22	41	64	101	448	692
vor 1801	—	—	—	1	3	2	4	10	14	28	195	257
Ueberh. excl. unbekannt	684	13 832	34 709	38 074	31 324	23 701	15 436	10 991	7313	4196	3033	183293
Das Geburtsjahr der Frau ist im Vergleich zu dem des Mannes (früher, später) Jahre:												
früh. üb. 32 J.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6	10
„ 28/32 „	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	8	18
„ 23/27 „	—	—	—	—	—	1	7	13	15	11	9	56
„ 18/22 „	—	—	—	—	—	13	50	65	39	21	38	226
„ 13/17 „	—	—	—	4	60	194	214	163	125	64	92	916
„ 8/12 „	—	—	12	208	849	991	700	544	368	246	233	4 151
„ 3/7 „	—	18	1 004	3 713	3 929	3 267	2 132	1 495	1065	708	615	17 946
fr. o. sp. b. 2 „	21	2 301	12 041	14 366	11 151	8 312	5 138	3 660	2670	1584	1049	62 293
später 3/7 „	264	6 903	14 048	12 544	9 618	6 509	4 325	3 171	2035	1053	677	61 147
„ 8/12 „	258	3 211	5 415	5 074	3 756	2 861	1 950	1 305	724	369	238	25 161
„ 13/17 „	105	968	1 504	1 431	1 271	1 021	650	394	193	99	57	7 693
„ 18/22 „	22	271	447	437	456	386	187	130	64	30	11	2 441
„ 23/27 „	5	90	137	195	159	105	55	37	6	3	—	792
„ 28/32 „	3	35	60	65	53	33	23	9	4	1	—	286
„ 33/37 „	3	20	30	23	14	3	4	3	—	—	—	100
„ 38/42 „	—	7	7	10	5	4	1	—	—	—	—	34
„ üb. 42 „	3	8	4	4	3	1	—	—	—	—	—	23

1880: im Gegensatz hierzu hat nämlich die Zahl der Ehen mit unter 20jähriger Frau abgenommen um 37 Pc., mit 20 bis 25jähriger Frau um 9.6, dagegen über dem Durchschnitt zugenommen die Zahl der Ehen mit 35 bis 45jähriger Frau, nämlich um 25 bez. 37 Pc., und mit über 55jähriger (um 26, 34, 31 Pc.). Beim männlichen Geschlecht stellt sich gleichfalls in den zwei jüngsten Altersclassen eine Abnahme (um 36 bez. 3.9 Pc.) heraus, desgleichen für die Altersclasse 65 bis 70, dagegen eine mehr als durchschnittliche Zunahme für die Altersclassen 45 bis 50, 55 bis 65 und über 80 Jahr (22, 31, 24 und 37 Pc.). Wie sehr sich die Altersvertheilung der stehenden Ehen von der der geschlossenen unterscheidet, — was selbstverständlich ist, da jeder neue Jahrgang sich an den vorigen anschließt und jeder vorige durch die Sterblichkeit herabgedrückt wird, andererseits aber der Ueberschuß der Zuzüge über die Abzüge die älteren Jahrgänge nothwendig verstärkt, — zeigt ein Vergleich mit der S. 16 unten folgenden Tabelle der neu geschlossenen Ehen oder bez. der Tabelle der im Jahre 1880 geschlossenen auf S. 16 des vorigen Jahrganges; es wurden z. B. mehr Ehen von unter 20jährigen Frauen geschlossen als bei der Zählung vorhanden waren, während in der folgenden Altersclasse nur drei Zehntel soviel Ehen geschlossen waren, als Ehefrauen gezählt worden sind; dieses Verhältniß steigt in den folgenden Altersclassen auf ein Zehntel, ein Siebenundzwanzigstel, ein Fünfzigstel, ein Fünfundachtzigstel, ein Hundertundviertel u. s. f.

Wir geben hier ferner eine ähnliche, doch auf fünfjährige Gruppen zusammengefaßte Uebersicht der **Altersdifferenz** der **Ehegatten**, wie im Jahrgang 1877 S. 3 abgedruckt worden war. Die Gruppen sind lediglich so gebildet, daß das **Geburtsjahr** des einen Ehegatten von dem des andern subtrahirt ist. Da nun die in demselben Jahr geborenen Ehegatten 0 bis 1 Jahr auseinander sind (der Mann 0 bis 1 älter **oder** jünger als die Frau), und die Differenz um 1 Jahr nicht 1 Jahr, sondern 0 bis 2 Jahr beträgt, so ist der wirkliche Altersunterschied theils weniger, theils mehr. Die Zahlen begreifen also in den Classen früher oder später bis 2 Jahr alle Ehen, bei welchen der Mann unter 2 Jahr älter oder jünger ist als die Frau, dagegen nur einen Theil derjenigen Ehen, bei welchen derselbe 2 bis 3 Jahr älter bez. jünger als die Frau ist; in der folgenden Classe sind alle Ehen begriffen, bei welchen der Mann 3 bis 7 Jahr älter, aber nur theilweise die, bei welchen er 2 bis 3 bez. 7 bis 8 Jahr älter ist u. s. f. — Vergleicht man die diesmaligen Zahlen mit denen von 1875, so zeigt sich, daß die Gruppe der annähernd gleichaltrigen Ehen am stärksten zugenommen hat, um 20.8 Pc., dann die der Ehen mit 3 bis 7 (bez. 2 bis 8) Jahr, also durchschnittlich 5 (genauer $4^5/_6$) Jahr älterem Manne, um 20 Pc., die Gruppe mit durchschnittlich 5 (oder richtiger $4^1/_2$) Jahr älterer Frau in gleichem Maße wie die Gesammtzahl zugenommen hat, um 19.3 Pc., alle andern Gruppen aber unterdurchschnittlich zugenommen haben. Zur Ergänzung geben wir die Zahlen der Altersdifferenz nach den einzelnen Jahren: das Geburtsjahr des Mannes ist früher als das der Frau um 55, 51, 49 Jahr in einem Falle, um 48 in 3 Fällen; dann weiter in 3, 4, 5, 4, 1 Fall, dann in 3, 6, 6 (um 40 Jahre), 9, 10, — 9, 16, 21, 23, 31, — 35, 46, 55 (um 30 Jahre); 62, 88, — 102, 129, 149, 177, 235; — 317, 391, 481 (um 20 Jahre), 556, 696, — 893, 1117, 1434, 1944, 2305; — 2948, 3664, 5315 (um 10 Jahre), 5805, 7429; — 9069, 10 824, 12 432 (um 5 Jahre), 13 878, 14 944; — 15 181 um 2, 14 104 um 1 Jahr, gleich in 14 832 Fällen, später als das der Frau um 1 Jahr in 10 070, 2 in 8106 Fällen; — dann folgen 5856 Fälle, 4570, 3256 (um 5 Jahre), 2481, 1783; — 1322, 1001, 918 (um 10 Jahre), 515, 395; — 318, 214, 162, 133, 89; — 84, 60, 37 (um 20 Jahre), 31, 14; — 19, 15, 9, 7, 6; — 2, 8, 2 (um 30 Jahre), 3, 3; — 2, 2, 1, 3, 1 um 37 Jahre und 1 um 45 Jahre.

Auswärtsgeborene nach der Zuzugszeit.

Stadttheile (Geburtsländer)	männl. Geschl., Zugezogene seit 1876	männl. 1871/1875	männl. 1861/1870	männl. vor 1861	weibl. Geschl., Zugezogene seit 1876	weibl. 1871/1875	weibl. 1861/1870	weibl. vor 1861	männl. Zugezogene, überhaupt, mit Einschl. derjenigen ohne angeg. Zuzugszeit	weibl. Zugezogene, überhaupt, mit Einschl. derjenigen ohne angeg. Zuzugszeit
Berlin	2 573	1 378	1 752	1 472	2 383	1 520	1 593	1 468	7 453	7 198
Alt-Cöln	1 336	757	795	790	1 224	830	854	839	3 773	3 859
Neu-Cöln . . .	756	373	400	340	761	394	413	362	1 882	1 949
Friedrichswerd.	1 224	411	478	450	809	450	516	477	2 615	2 282
Dorotheenstadt	3 416	876	951	906	2 208	1 170	991	896	6 240	5 409
Thiergarten . .	379	201	203	154	659	308	258	177	962	1 454
Friedrichstadt .	7 407	3 542	4 042	3 828	8 379	4 540	4 380	3 999	19 350	22 106
Ob. Friedr.-V. .	1 504	796	952	862	2 517	1 325	1 282	1 242	4 208	6 533
Unt. Friedr.-V.	762	470	561	581	1 893	1 135	989	775	2 433	4 965
Schönebg.-V. .	6 066	3 664	3 156	1 996	9 073	4 756	4 056	2 612	15 122	20 949
Tempelhf-V. . .	8 805	4 838	4 527	2 704	7 347	4 936	4 842	3 153	21 284	20 865
Luisenst. jens. .	12 873	9 583	8 747	4 063	10 384	9 754	9 311	4 581	36 020	34 959
Luisenst. diess. .	11 347	6 671	7 435	5 953	11 249	7 424	8 149	6 497	31 968	34 152
Stralauer Vt. .	12 015	9 726	9 376	5 525	12 219	10 195	9 952	5 967	37 810	39 497
Königs-Viert. .	5 101	3 527	3 888	2 716	5 554	4 068	4 175	3 091	15 732	17 485
Spandauer Vt.	9 299	3 892	4 085	3 296	6 291	4 165	4 391	3 982	20 967	19 332
Rosenthal. Vst.	8 284	7 163	7 046	4 045	9 679	7 739	7 946	4 911	27 146	31 227
Oranienbg. Vst.	9 494	5 836	5 777	3 484	6 822	5 742	6 089	4 173	25 026	23 396
Frd.-Wilh.-St.	3 428	989	915	913	2 023	1 066	1 017	1 061	6 361	5 271
Moabit	3 830	2 460	1 952	1 245	2 629	1 894	1 685	1 273	9 622	7 627
Wedding	3 540	3 577	3 529	2 129	3 422	3 528	3 437	2 374	13 222	13 315
Schiffsbevlkrg.	2 025	—	—	—	495	—	—	—	2 025	495
Stadt Berlin .	115464	70 730	70 567	47 452	108 020	76 939	76 326	53 910	311221	324 325
Darunter sind gebürtig aus der Provinz (bez. dem Staate):										
Brandenburg .	32 832	20 178	23 061	17 080	35 921	23 583	28 692	26 179	95 676	118 251
Pommern . . .	10 320	7 804	6 965	3 388	13 113	10 332	9 771	4 090	29 099	38 336
Preußen	12 792	8 891	5 878	3 011	13 599	11 249	5 743	2 006	31 237	33 407
Posen	8 014	6 964	5 350	2 508	8 615	7 574	6 007	2 445	23 408	25 361
Schlesien	15 032	11 418	13 094	7 713	12 543	9 982	10 717	4 835	48 236	39 023
Sachsen	10 183	6 184	7 701	7 288	9 067	6 267	7 801	7 654	31 914	31 599
Westfalen . . .	2 193	497	648	649	685	328	380	353	4 040	1 794
Rheinland . . .	3 412	841	961	819	1 200	587	647	517	6 126	3 010
Hohenzollern .	59	9	17	7	17	7	10	3	92	37
Hessen-Nassau .	1 528	374	356	204	620	298	261	219	2 523	1 432
Hannover . . .	2 706	733	674	536	1 193	558	533	470	4 724	2 817
Schlsw.Hlst.Laub.	1 252	276	240	149	524	257	192	101	1 953	1 107
Preuß. Staat	100323	64 169	64 945	43 347	97 097	71 022	70 754	48 872	279028	296 174
Mecklenburg . .	1 716	1 186	1 141	774	1 777	1 444	1 426	1 407	4 946	6 195
Hansestädte . .	672	208	152	151	563	221	185	130	1 211	1 136
Olb.Bsch.Lpp.Wld.	807	263	301	299	525	217	270	315	1 705	1 351
Anhalt	872	558	636	715	848	640	729	900	2 840	3 196
Königr. Sachsen	2 589	1 126	989	651	1 691	778	764	675	5 487	4 021
Schwarzb. Reuß Sächs. Hzth. .	1 727	818	818	519	1 245	744	732	642	3 951	3 445
Hessen-Darmst.	368	116	101	82	205	117	96	84	679	515
Baden	392	127	68	39	242	81	64	49	645	449
Württemberg .	395	124	92	85	160	57	62	50	706	339
Bayern	768	328	202	203	416	177	142	225	1 544	975
Elsaß-Lothring.	712	40	14	13	151	43	16	11	789	231
Deutsch. Reich	111341	69 063	69 459	46 878	104 920	75 541	75 240	53 360	303531	318 027
Oesterreich . . .	1 485	500	370	208	1 076	382	338	191	2 650	2 042
Rußland	913	675	366	155	689	508	312	127	2 153	1 677
England u. Col.	236	56	65	20	283	97	91	38	385	521
Nord-America .	240	74	35	7	233	63	52	10	362	364
And. Staaten .	1 175	349	260	174	750	323	270	168	2 020	1 560
Unbekannt . . .	74	13	12	10	60	25	23	16	120	134

Wie sich der Antheil der geborenen Berliner seit 1875 gehoben hat (Jahrbuch VIII, S. 8, 9), so hat sich auch das Verhältniß der Zeit der Anwesenheit der Auswärtsgeborenen für 1880 günstiger gestaltet als bei der vorigen Zählung. Die betreffenden Antheile sind in Promille der Bevölkerung ausgedrückt für 1880: geborene Berliner 433.7 Pm., in den letzten fünf Jahren zugezogene Außerbalb-Geborene 205.8, dann weiter in fünfjährigen Perioden 135.1, 81.5, 52.3, 33.8, 17.0, 14.9, 9.1 und vor 1840: 17.3 Pm., während sie sich bei der Zählung von 1875 auf 413.4 Pm. bez. 272.7, 110.1, 72.8, 45.0, 24.1, 20.6, 13.5, 11.2 und für die frühere Zeit 16.6 Pm. stellten. Hierbei sind diejenigen, bei welchen das Zuzugsjahr nicht angegeben war (2992 männl. bez. 9130 weibl. Geschlechts), den an jeder Altersclasse betheiligten Zuzugszeitclassen antheilig hinzugesetzt, wobei für das weibliche Geschlecht die leider nicht rechtzeitig beseitigte Lückenhaftigkeit des Materials die Folge hat, das Verhältniß etwas günstiger zu zeigen, denn in der That gehören die Personen ohne Angabe des Zuzugsjahres hauptsächlich den letzten Jahren an. Für das männliche Geschlecht insbesondere ergeben sich für 1880: 426.7 Pm. geborene Berliner, dann 218.8, 133.4, 79.2, 53.2, 34.1, 17.3, 13.3, 9.2 Zugezogene der acht vorhergehenden fünfjährigen Perioden und 14.8 früher Zugezogene, gegen 1875: 393.1, bez. 301.3, 106.0, 73.0, 45.7, 23.0, 18.8, 13.6, 10.8 und 13.8; für das weibliche Geschlecht sind für 1880: 440.4 geborene Berliner, dann 192.7, 136.6, 83.6, 51.5, 33.5, 16.7, 16.4, 9.0 Zugezogene der acht vorhergehenden Perioden und 19.6 vor 1840 Zugezogene, gegen 1875: 433.8 bez. 243.7, 114.2, 72.6, 44.4, 24.4, 22.5, 13.4, 11.5 und 19.5 Pm.

Da die Zahl der geborenen Berliner in mehr als durchschnittlichem Maße zugenommen hat (um 217.9 Pm., beim männl. G. um 208.7, beim weiblichen um 222.4), so ist die der Auswärtsgeborenen in unterdurchschnittlichem Maße vermehrt, und sind demgemäß die Antheile an der Gesammtheit zurückgegangen. Die aus den einzelnen Preußischen Provinzen Gebürtigen zeigen in Ansehung der Vermehrung seit der vorigen Zählung nachstehende Folge: Maximum Preußen, Zunahme 216 Pm. (jetziger Antheil an der Berliner Bevölkerung 57.6), dann der Reg.-Bez. Frankfurt insbesondere 166 Pm. (Anth. 78.3), die Prov. Posen, schon unter dem Durchschnitt der Gesammtzunahme, 160 Pm. (Anth. 43.5), Hannover 141 Pm. (Anth. 6.8), Pommern 130 Pm. (Anth. 60.1), Schleswig 111 (Anth. 2.7), Reg.-Bez. Potsdam insbesondere 103 (Anth. 112.3), Hessen-Nassau 84 (3.5), Schlesien 69 (84.4), Rheinland 58 (8.9), Provinz Sachsen 51 (62.5), Westfalen Zunahme 17 Pm. (5.9), Hohenzollern Abnahme 11 Pc. (0.1).

In Ansehung der einzelnen Staaten des Deutschen Reichs hat die Zahl der dorther Gebürtigen in nachstehender Folge zugenommen: Maximum Elsaß 57 Pc., Hessen-Darmstadt und Fürstenthum Lippe (358 Berliner Einwohner) um 29 Pc., Königreich Sachsen (Antheil 8.0 Pm.) und Stadt Bremen (489 Einw.) 23 Pc., Fürstenthümer Reuß (966) um 21, Sächsische Herzogthümer (4929) um 20 Pc., Baden um 18, Schwarzburg (1501 Einw.) um 16; dann unter dem Durchschnitt der allgemeinen Zunahme: Hamburg (1517) um 14, Oldenburg (520) um 13, Kgr. Bayern und Fürst. Waldeck (291 Einw.) um 11, Braunschweig (1887), Mecklenburg und Lübeck (291) um 9, Anhalt um 6.6, Württemberg um 5.6 Pc. Von den aus dem Auslande Gebürtigen zeigen eine überdurchschnittliche Zunahme die aus Rumänien (jetzt 132), Oesterreich-Ungarn (Zunahme 22.6 Pc.), Luxemburg (jetzt 141), Belgien (154) und der Schweiz (689), dann folgt Niederland (303). Eine geringe Zunahme zeigen die aus Dänemark (jetzt 413), Nordamerica (726), Rußland (3830, nur 4.7 Pc. Zunahme), fast gar keine die aus Italien (291) und Schweden-Norwegen (522); eine Abnahme die aus England und Englischen Colonien (906), Frankreich mit Zubehör (600), Spanien (28) und Portugal (8) Gebürtigen.

Bevölkerung nach dem Geburtslande und der Confession.

Geburtsland	Evangelische Landeskirche	Separatisten	Römisch-Katholische	Griech.-Kath.	Dissidenten	Christen ohne Confessionsang.	Juden	andere Religion	ohne Religion	ohne Religionsangabe	überhaupt
Berlin	440 798	4 183	20 089	14	1705	1027	18 529	—	120	319	486 784
Brandenburg	204 415	2 291	2 705	1	463	30	3 936	—	24	62	213 927
Pommern	62 990	797	682	—	195	12	2 725	—	12	22	67 435
Preußen	48 587	712	8 572	2	196	10	6 540	—	13	12	64 644
Posen	27 891	346	10 551	—	90	11	9 851	—	9	20	48 769
Schlesien	61 408	795	20 055	3	320	9	4 631	—	14	24	87 259
Sachsen	59 053	628	2 563	—	240	12	996	—	7	14	63 513
Westfalen	3 434	33	2 053	—	22	3	282	—	—	7	5 834
Rheinland u. Hohenzll.	4 528	52	4 266	—	44	4	364	—	2	5	9 265
Hessen-Nassau	3 076	23	557	2	14	4	276	—	1	2	3 955
Hannover	6 516	112	604	—	19	—	289	—	1	—	7 541
Schlsw. Holst. Lauenb.	2 897	28	49	—	16	5	64	—	—	1	3 060
Preuß. Staat	925 593	10 000	72 746	22	3324	1127	48 483	—	203	488	1 061 986
Mecklenburg	10 530	142	61	—	38	—	367	—	1	2	11 141
Hansestädte	1 986	21	50	—	10	4	275	—	—	1	2 347
Oldb. Bschw. Lpp. Wld.	2 823	31	85	—	17	2	97	—	—	1	3 056
Anhalt	5 495	61	49	—	17	1	410	—	1	2	6 036
Königreich Sachsen	8 952	114	198	1	38	5	188	—	2	10	9 508
Schw. Rß. Sächs. Hzth.	7 116	86	65	—	35	2	87	—	2	3	7 396
Hessen-Darmstadt	823	6	245	—	15	4	101	—	—	—	1 194
Baden	594	8	429	—	—	—	61	—	2	—	1 094
Württemberg	819	6	169	—	11	—	38	—	1	1	1 045
Bayern	1 474	26	875	—	10	1	127	—	3	3	2 519
Elsaß-Lothringen	421	2	576	—	1	—	20	—	—	—	1 020
Deutsches Reich	966 626	10 503	75 548	23	3516	1146	50 254	—	215	511	1 108 342
Oesterreich	861	10	2 817	6	26	9	957	—	4	2	4 692
Rußland	1 375	15	241	136	8	—	2 048	—	—	7	3 830
England u. Colonien	598	71	51	1	7	4	172	—	—	2	906
Nordamerica	421	32	43	—	6	—	215	2	4	3	726
Andere Staaten	2 191	33	930	64	12	14	259	34	17	26	3 580
Unbekannt	133	—	22	—	—	—	11	—	1	87	254
Ueberhaupt	972 205	10 661	79 652	230	3575	1173	53 916	36	241	638	1 122 330

(Mischehen.) Von den verheiratheten Männern sind solche mit:

	Evangelische Landeskirche	Separatisten	Römisch-Katholische u. Griech.-Kath.	Dissidenten	Christen ohne Confessionsang.	Juden	andere Religion, ohne Religion, ohne Religionsangabe	überhaupt
evangelischer Frau	150 414	1 954	10 709	411	21	538	38	164 115
katholischer	5 521	43	5 004	70	1	31	5	10 675
dissidentischer	27	12	3	507	4	39	3	595
christl. ohne Angabe	—	—	6	—	5	1	—	12
jüdischer Frau	302	3	27	38	2	7 626	4	8 002
Ueberhaupt	156 264	2 012	15 749	1056	33	8 235	50	183 399

In dem großen Volkszählungsbericht von 1875 ist bereits hervorgehoben worden, daß eine correcte Vergleichung des Zuzugsverhältnisses aus verschiedenen Landestheilen die Bevölkerungszahl der letzteren zu berücksichtigen hat, so erst zeigt sich die Attraction, welche eine bestimmte Stelle auf dieselben ausübt, und es verschiebt sich dann die Folge der Landestheile, so daß die Scala der Entfernung und der Leichtigkeit des Verkehrs deutlicher hervortritt; und es ist gleichfalls gezeigt worden, wie diese Beziehungen der Zeit nach gewechselt haben, theils mit der Aenderung der politischen Verhältnisse, theils mit der Eröffnung neuer Verkehrstraßen. Damals war auch eine Vergleichung der verschiedenen Confessionen nach der Zuzugszeit der Auswärtsgeborenen angeschlossen, welche nicht nur die obwaltenden Verschieden-

[redacted]

heiten herausstellte, sondern auch deutlich erkennen ließ, daß die Zahl der bei der Zählung vorgefundenen Confessionsangehörigen keineswegs dem Zuzugsverhältniß derselben entspricht, da das Verhältniß der Wegzüge für dieselben ein wesentlich verschiedenes ist. Diese Auszählung ist diesmal nicht wiederholt, vielmehr ist diesmal die Unterscheidung der aus den verschiedenen Ländern Gebürtigen nach der Confession ausgeführt worden. Auch hier muß eine correcte Vergleichung berücksichtigen, in welchem Verhältnisse die aus den verschiedenen Ländern Gebürtigen zu der Zahl der dort lebenden Einwohner bestimmter Confession stehen, bez. wie sich die Confessionen auf die verschiedenen Länder vertheilen; erst dann kommt in Betracht, inwieweit die thatsächliche Vertretung derselben in dieser Stadt hiervon abweicht; und da die Statistik nur dasjenige zeigt, was mit Nothwendigkeit aus dem Zusammenwirken aller Ursachen sich ergeben mußte, so wird der Grund dieser Abweichung selten zweifelhaft sein.

So betrachtet, könnte es höchstens auffallen, daß unter den aus England und Nordamerica Gebürtigen verhältnißmäßig viel Juden sind, weniger bei den beiden anderen oben bezeichneten Ländern, denn wenn auch in Rußland und den zugehörigen Ländern die Zahl der Evangelischen weit größer als die der Juden ist, so gehört doch von den Evangelischen der größere Theil fremden Nationen an, bei deren Abrechnung das Zuzugsverhältniß sich für die Evangelischen auf das Doppelte der jüdischen Bevölkerung stellt. Für Oesterreich aber ergiebt sich bei Abrechnung der nichtdeutschen Reformirten ungefähr das gleiche Zuzugsverhältniß zwischen Evangelischen und Juden. Innerhalb der Deutschen Staaten, und der Preußischen Provinzen insbesondere, zeigt sich dagegen fast durchgängig, nämlich mit Ausnahme vom Elsaß und der Provinz Brandenburg, eine stärkere Betheiligung der Juden, am stärksten unter den aus der Provinz Preußen Gebürtigen (bei den Staaten am stärksten unter denen aus dem Königreich Sachsen). Anderseits sind unter den aus den verschiedenen Ländern Gebürtigen verhältnißmäßig wenig Katholiken, so daß z. B. in Ansehung der aus der Provinz Posen Gebürtigen die Evangelischen den fünffachen Betrag der Katholiken (die Juden fast den dreifachen der Evangelischen) aufweisen; annähernd ähnliche Verhältnisse zeigen Preußen und Schlesien; aber auch bei den aus den vier süddeutschen Staaten Gebürtigen tritt eine ähnliche Scala hervor.

Wir schließen der obenstehenden Tabelle noch die Zahlen der Mischehen an, welche diesmal jedoch nur aus den Karten der selbstthätigen Männer ausgezählt, 419 Verheirathete, die als Angehörige in Familien leben, unberücksichtigt lassen; außerdem fehlt die Angabe für diejenigen ca. 10 400 Ehen, bei welchen die Frau nicht mit dem Manne zusammen lebte. Im Vergleich mit den entsprechenden Zahlen von 1875 (Jahrgang 1877, S. 4) ist die Zahl der Mischehen ungefähr um die Hälfte gestiegen, von 66 Pm. auf 90 Pm. der nachgewiesenen Ehen. Die Einzelzahlen haben sich namentlich bei der katholischen Bevölkerung verschoben, indem die Zahl der rein katholischen Ehen bedeutend abgenommen hat, die der evangelisch-katholischen Mischehen um zwei Drittel, der katholisch-evangelischen um die Hälfte gestiegen ist; die Zahl der dissidentischen Mischehen ist fast verdoppelt, die der jüdischen hat um das Einundeindrittelfache zugenommen.

Von der Berufsclassification werden diejenigen Hauptzahlen mitgetheilt, welche sich auf den Raum einer Seite des Jahrbuches bringen lassen; sie entsprechen in den Zahlen der Selbstthätigen in Gewerben denjenigen, welche zum Vergleich zwischen 1875 und 1871 auf S. 18 Heft IV des Volkszählungs-Berichts von 1875 mitgetheilt sind. Was die Zunahme seit 1875 betrifft, so stand die der Selbstthätigen, 12 Pc., erheblich unter der der Gesammtbevölkerung; beim männlichen Geschlecht insbesondere hat sie nur 8 Pc. betragen, beim weiblichen allerdings 19.4, aber diese Differenz würde sich auf den Satz des männlichen Geschlechts ermäßigen,

Bevölkerung nach Berufsclassen.

Berufs- und Gewerbe-classen	Selbstthätige männlich	Selbstthätige weiblich	Angehörige männlich	Angehörige weiblich	überhaupt	Von den Selbstthätigen sind Katholiken	Juden	geboren in Berlin	geboren außerhalb
Ld.- u. Forstw.	771	36	207	577	1591	59	21	161	646
Gärtnerei. . .	1 492	33	561	1 392	3478	103	5	322	1 203
Fischerei . . .	63	4	33	115	215	4	—	37	30
Brgb. Htt. Sal.	60	1	28	70	159	7	7	14	47
Steine u. Erde	2 698	26	1 183	2 838	6745	296	26	1 166	1 558
Metallverarb.	24 518	304	9 340	23 509	57671	1 892	256	9 806	15 016
Msch. Wkz. Jst.	7 973	55	3 238	8 222	19488	579	174	3 056	4 972
Chem. Indust.	884	21	283	702	1890	86	51	191	714
Heiz-, Leuchtst.	496	39	232	598	1365	31	38	167	368
Textil-Ind. . .	6 480	1 686	3 095	7 839	19100	621	400	3 961	4 205
Papier, Leder	10 396	339	3 869	9 602	24206	819	364	4 620	6 115
Hlz. Schntzst. .	25 144	420	11 215	27 500	64279	2 077	234	8 673	16 891
Veg. Nhrgsm.	6 160	332	1 533	3 966	11991	836	63	1 064	5 428
Anim. "	4 845	297	1 358	3 486	9986	468	55	1 361	3 781
Getränke . . .	2 203	122	843	2 232	5400	314	58	343	1 982
Tabak	2 337	196	1 173	2 866	6572	190	281	959	1 574
Wsch. Bkl. Putz	15 560	37 142	9 828	22 625	85155	4 422	2 383	17 657	35 045
Schuhmacher .	12 997	95	5 541	13 724	32357	1 613	168	2 262	10 830
Haar- Bartpfl.	2 071	510	682	1 719	4982	296	55	701	1 880
Reinigung . .	221	7 031	1 548	2 426	11226	494	36	1 340	5 912
Baugewerbe .	22 154	29	10 368	24 767	57318	2 052	208	4 428	17 755
Bch.-, Kunstdr.	6 696	152	2 026	5 280	14154	455	185	3 785	3 063
Kst. Btr. gw. Z.	4 652	47	1 287	3 347	9333	357	31	2 811	1 888
Waarenhandel	42 426	6 960	17 547	45 482	112415	2 447	10 535	14 779	34 607
Gld. Credithdl.	3 235	18	1 288	3 073	7614	133	835	1 020	2 233
Bch. Kst. Msk. H.	1 527	240	630	1 512	3909	89	149	617	1 150
Spd. Hdlvm. 2c.	4 226	1 664	2 331	5 448	13669	275	1 481	1 375	4 515
Versichergswsf.	1 118	1	480	1 159	2758	83	54	275	844
Hausirgewerbe	86	27	142	70	325	17	19	17	96
Str. Verkehr. .	10 653	174	5 715	14 174	30716	838	28	2 140	8 687
Rhd. Schffhrt.	2 015	5	188	567	2775	82	—	19	2 001
Behrbg. Erqu.	9 818	1 218	4 903	12 944	28883	1 073	117	1 553	9 483
Schaustellgn. .	418	77	129	326	950	117	9	153	342
Gewerbe . .	236 393	59 301	102 824	254 157	652675	23 225	18 326	90 833	204 861
Dienstboten. .	7 051	58 930	599	868	67448	6 349	484	5 328	60 653
Sonst. Dienstl.	5 900	3 179	3 234	8 446	20759	824	55	1 339	7 740
Arbeiter . . .	55 462	25 554	26 992	61 314	169322	7 937	316	22 654	58 362
Post, Telegr.	5 377	102	3 079	7 753	16311	471	15	909	4 570
Eisenbahnen .	5 076	26	3 485	8 172	16759	426	11	616	4 486
Heilpersonal .	1 677	1 276	839	1 996	5788	296	347	507	2 446
Lehrer	3 006	2 714	1 810	4 328	11858	297	303	1 615	4 105
Kst. Ms. Theat.	3 293	1 002	1 088	3 176	8559	417	176	1 723	2 572
Literat., Presse	2 019	40	562	1 709	4330	166	178	569	1 490
Gottesdienst .	451	6	353	816	1626	42	65	88	369
Kgl. Hausvw.	641	78	408	958	2085	56	—	158	561
Sts. Rchsv. d. C.	10 153	26	6 264	16 131	32574	1 065	40	1 233	8 946
Rechtspflege .	3 079	1	974	2 487	6541	251	244	741	2 339
Armee Marine	20 107	—	1 035	2 691	23833	4 614	87	923	19 184
Gmd.-Verwlt.	2 082	55	1 314	3 247	6698	134	7	478	1 659
Rentiers . . .	5 288	7 283	2 710	10 988	26269	450	1 965	4 551	8 020
Pensionäre . .	3 290	1 620	1 209	4 825	10944	316	66	1 091	3 819
Berufsvorb. .	6 812	620	30	38	7500	762	878	1 216	6 216
Ohne Angabe	3 039	16 158	3 824	7 430	30451	1 083	807	5 481	13 716
Ueberhaupt . .	380 196	177 971	162 633	401 530	1122330	49 181	24 370	142 053	416 114

sofern man die Zunahme der Arbeiterinnen ohne nähere Angabe, welche sich auf 16 467 beläuft und theilweise auf Rechnung vollständigerer Angaben gesetzt werden kann außer Acht ließe. Diese geringe Zunahme erklärt sich aus der relativen Verminderung der mittleren Altersclassen, besonders beim männlichen Geschlecht. In der Differenz der Zahlen beider Aufnahmen folgen sich die hier unterschiedenen Classen so, daß eine Abnahme das Hausirgewerbe (um 63 Pc.), die persönlichen Dienstleistungen excl. Dienstboten (Portiers ꝛc. 40 Pc.), die Schiffahrt (30), das Eisenbahnpersonal (23), Gottesdienst (17), Tabaksindustrie (16), Baugewerbe (10), Selbständige ohne Berufsangabe (8), Heiz- und Leuchtstoff- sowie Beherbergungs-Industrie und Königliche Hausverwaltung (7), Textilindustrie (5.6), Metallverarbeitung (1.0 Pc.) und Gemeindeverwaltung zeigen; am wenigsten haben zugenommen: Stein- und Erdenindustrie, Holzindustrie (1.2), Armee (3), vegetabilische Nahrungsmittel-Ind., Maschinen-Ind., Haar- und Bartpflege sowie Reinigung (4.7), Papier- und Leder-Ind. (5.5), die Dienstboten (7.4), Land- und Forstwirthschaft (8.5), Post und Telegraphie sowie Lehrer (10), Waarenhandel (10.5), Rentiers (11.6 Pc.); dagegen haben über dem allgemeinen Durchschnitte zugenommen: die Bekleidungs-Ind. (12.8), die Pensionäre, Schuhmacher (14.2), Buch- und Kunstdruck (20), Gärtnerei (23), chemische Ind. (26), Hüttenwerke (30), Staats- und Reichsbeamte (32), Straßenverkehr sowie animalische Nahrungsmittel-Ind. (34), Getränkindustrie (35), Berufsvorbereitung (37), Justizpersonal (38), Arbeiter ohne nähere Angabe (45), künstlerische Gewerbebetriebe (51), Künste (55), Versicherungswesen (60), Handelsvermittlung ꝛc. (61), Buch- und Kunsthandel (69), Fischerei sowie Heilpersonal (75), Geld- und Credithandel (95), am meisten nach den Angaben der beiden Zählungen Literatur und Presse, und Schaustellungen.

Der Antheil der geborenen Berliner unter den Selbstthätigen ist von 238.6 auf 254.4 Promille gestiegen. Ueberdurchschnittlich sind die Berliner an folgenden Berufsclassen betheiligt: den künstlerischen Gewerbebetrieben, der Fischerei, dem Waarenhandel und der Buchdruckerei in mehr als doppeltem Verhältniß, dann der Textilindustrie, der Stein- und Erdenindustrie, Papier- und Lederindustrie, den Künsten, ferner der Metallverarbeitung, der Tabaksindustrie und der Maschinenindustrie (in anderthalbfachem Verhältniß), ferner unter den Rentiers, bei der Holzindustrie, dem Buchhandel, der Bekleidungsindustrie, dem Geld- und Credithandel, den Schaustellungen, der Haar- und Bartpflege, den Lehrern, den Arbeitern und den Personen ohne Angabe, der Presse und der Industrie der animalischen Nahrungsmittel. Das Minimum der Berliner (noch nicht die Hälfte ihres Durchschnittsantheils) zeigen die Eisenbahnen, die Staats- und Reichsverwaltung, die Dienstboten, die Armee und die Schiffer.

Die Colonnen in Betreff der Katholiken und der Juden ergeben diejenigen Hauptzahlen, welche der Schwabe'schen Auszählung von 1871 entsprechen. Im ganzen ist bei den Katholiken ein weit überdurchschnittlicher Antheil (620 Pm.), bei den Juden ein etwas unterdurchschnittlicher (452 Pm.) selbstthätig; dies erklärt sich aus der relativ geringeren Zahl der Familienväter unter den Katholiken, der größeren unter den Juden (wir verweisen hinsichtlich der abweichenden Verhältnisse in Ansehung der Ehen auf die ausführlichen Darlegungen in Heft III des Volkszählungs-Berichts von 1875). Was die Betheiligung an den einzelnen Gewerben betrifft, so ist dieselbe in Ansehung der Katholiken eine überdurchschnittliche bei den Schaustellungen und in der Armee (das Drittehalbfache), dann beim Hausirgewerbe, der Bäckerei ꝛc., Brauerei ꝛc., Schuhmacherei (das 1.4fache), der Erdenindustrie und der Haar- und Bartpflege (das 1.2fache), der Staats- und Reichsverwaltung, dem Heilpersonal und der Berufsvorbereitung; sie steht nur wenig über dem Durchschnitte bei den Arbeitern, den Dienstboten, der Beherbergung und der chemischen Industrie; ihre Betheiligung steht unter der Hälfte des Durch-

schnitts bei den Rentiers, den Schiffern und dem Geldhandel, nur wenig über derselben beim Waarenhandel, dem Buchhandel, der Handelsvermittelung und den Lehrern. Der Antheil der jüdischen Bevölkerung ist verhältnißmäßig am größten beim Geldhandel und der Handelsvermittelung, dann folgt der Waarenhandel, das Hausirgewerbe, die Rentiers, der Gottesdienst, das Heilpersonal, die Berufsvorbereitung, die Tabaksindustrie, die Presse, der Buchhandel, die Rechtspflege, die Industrie der Leuchtstoffe, die chemische Industrie, die Lehrer, und etwas über dem Durchschnitte die Textilindustrie, Bekleidungsindustrie und das Versicherungswesen; dagegen ist in den verschiedenen Beamtenclassen, incl. Post und Eisenbahn und Gemeindeverwaltung, sowie unter den Dienstboten und Arbeitern und bei dem Verkehrsgewerbe ihr Antheil ein minimaler. — Da auf Seite 160 des vorigen Jahrganges auf das Verhältniß der Juden unter den Handeltreibenden Bezug genommen ist, so muß hinzugefügt werden, daß dieser Antheil von (1871) 242 Pm. auf 236 herabgegangen ist, wonach es also scheint, als ob ein allmählicher Uebergang der Juden zu anderen Berufsarten stattfindet. Wir kommen im neunten Abschnitt auf dieses Verhältniß zurück.

Die Einschiebung der Uebersicht der Bevölkerung nach den Hauptclassen des Hausstandsverhältnisses innerhalb der einzelnen Stadttheile, sowie der Uebersicht der Haushaltungen nach der Art ihrer Zusammensetzung hat unterbleiben müssen, weil sich in beiden Uebersichten Fehler herausgestellt haben, deren Beseitigung vor dem Abschluß des Manuscripts nicht mehr möglich war. Die letztere Tabelle wird daher bei den Wohnverhältnissen (im dritten Abschnitt) eingeschoben werden.

b) Fortschreibung der Bevölkerungszahlen.

Die Fortschreibung hat für das Jahr 1881 so stattgefunden, daß nach dem Ergebniß für die letzte Periode den Abzügen 18 Pc. des männlichen, 2 Pc. des weiblichen Geschlechts zugeschlagen sind. Obwohl nun nach dem Zählungsergebniß diese den einzelnen Altersclassen in verschiedenem Maße hinzutreten, und in den Altersclassen 5 bis 15 und über 70 beim männlichen, über 50 Jahr beim weiblichen Geschlecht eigentlich gar keine Abzüge zuzuschlagen waren, so hat hier doch der Zuschlag pro Rata gleichmäßig stattgefunden, da die nicht zu berücksichtigenden Classen grade unter den Abzügen beim männlichen Geschlecht ohnehin nicht sehr zahlreich, beim weiblichen Geschlecht aber die Zuschläge überhaupt unbedeutend sind; für die Benutzung der betreffenden Zahlen zur Vergleichung ist also ein erheblicher Fehler davon nicht zu befürchten. Die Differenz der Geschlechter scheint noch erheblich zugenommen zu haben, so daß sie nun 39.5 Pm. der Bevölkerung beträgt, und das männliche Geschlecht anscheinend nur noch in der Altersclasse 40 bis 45 Jahre zahlreicher ist als das weibliche.

Bei der Fortschreibung der geborenen Berliner insbesondere war der Zuschlag von 24 bez. 5.8 Pc. zu den Abzügen anzuwenden; auch bei Anwendung desselben hat sich der Antheil der geborenen Berliner wiederum vermehrt (auf 437.0, nämlich 432.7 Pm. des männlichen, 440.8 des weiblichen Geschlechts). Der Zuschlag für die Verheiratheten beträgt, wie im vorigen Jahrgange angegeben, 31.6 bez. 35.0 Pc.; die Zahl der Verheiratheten stellt sich sonach für den Jahresschluß 1881 auf 34.45 Pc. der Bevölkerung.

Im Militärbestande ist nach der eingezogenen Auskunft im Laufe des Jahres 1881 eine Veränderung nicht eingetreten. Die 168 Personen (82 m. und 86 w.) welche durch die Erweiterung des Weichbildes über den Thiergarten (89 Ew.) mit Einschluß des Seeparkes, Hippodroms und Zoologischen Gartens (79 Ew.) am 15. Januar 1881 der Bevölkerung der Stadt Berlin hinzugetreten sind, sind unter den weiter unten angegebenen Zuzügen mitbegriffen.

Fortgeschriebene (bez. geschätzte) Bevölkerung	für den Schluß 1880			für den Schluß 1881		
	männlich	weiblich	überhaupt	männlich	weiblich	überhaupt
Im Alter von:						
0 bis 5 Jahr	70 824	72 199	143 023	70 901	72 268	143 169
5 „ 10 „	49 235	50 401	99 636	54 392	55 977	110 369
10 „ 15 „	40 850	41 984	82 834	40 038	40 952	80 990
15 „ 20 „	44 402	51 268	95 670	46 348	53 631	99 979
20 „ 25 „	66 106	67 381	133 487	66 366	68 752	135 118
25 „ 30 „	61 009	66 460	127 469	60 089	68 999	129 088
30 „ 35 „	55 855	56 355	112 210	56 905	57 712	114 617
35 „ 40 „	44 109	44 078	88 187	45 951	47 022	92 973
40 „ 45 „	34 373	34 895	69 268	35 339	35 030	70 369
45 „ 50 „	23 982	24 808	48 790	25 670	27 162	52 832
50 „ 55 „	18 081	20 952	39 033	18 297	20 801	39 098
55 „ 60 „	13 507	17 169	30 676	13 944	17 974	31 918
60 „ 65 „	9 675	13 490	23 165	10 050	14 201	24 251
65 „ 70 „	5 446	9 039	14 485	5 714	9 385	15 099
70 „ 75 „	2 788	5 458	8 246	2 999	5 842	8 841
75 „ 80 „	1 633	3 244	4 877	1 561	3 330	4 891
über 80 „	766	1 786	2 552	824	1 968	2 792
Ueberhaupt . .	542 641	580 967	1 123 608	555 388	601 006	1 156 394
Darunter sind:						
geborene Berliner	232 818	256 283	489 101	240 323	265 006	505 329
ausw. Geborene	309 823	324 684	634 507	315 065	336 000	651 065
verheirathet . . .	194 561	195 179	389 740	198 999	199 395	398 394

2. Eheschließungen.

Jahr	Zahl der Eheschließungen	mittlere Bevölkerung			es heiratheten Promille der Bevölkerung
		männlich	weiblich	überhaupt	
1872	11 481	427 536	416 843	844 379	27.19
1873	12 397	449 285	433 031	882 316	28.10
1874	13 106	464 715	451 734	916 449	28.60
1875	14 529	477 207	471 327	948 534	30.63
1876	12 093	489 083	492 035	981 118	24.65
1877	11 006	498 600	512 346	1 010 946	21.78
1878	10 429	508 395	531 052	1 039 447	20.07
1879	10 431	521 217	550 669	1 071 886	19.46
1880	10 829	535 520	570 819	1 106 339	19.58
1881	11 149	549 014	590 987	1 140 001	19.56

Die Zahl der in den früheren Jahren, von 1826 ab, in Berlin geschlossenen Ehen ist im dritten Heft des Volkszählungsberichts von 1875, S. 66, abgedruckt.

Die Zahl der Heirathenden betrug im Vergleich mit der Zahl der Unverheiratheten über 15 Jahr beim männlichen Geschlecht 59.0, beim weiblichen 49.2 Pm. gegen 57.3 bez. 49.5 im Vorjahre. Erhöht man die Zahlen für die Civilstandsclassen der Heirathenden um die Zunahme der Unverheiratheten überhaupt —

die Fortschreibung der Zahl der Verwittweten hat sich nämlich als noch nicht durchführbar herausgestellt —, so war das Maximum mit 143.2 Pm. bei den geschiedenen Männern, dann mit 108.3 bei den Wittwern (gegen 168.3 bez. 102.8 im Vorjahre). Von den geschiedenen Frauen heiratheten 69.8 Pm., von den Wittwen nur 14.5 Pm. (gegen 70.4 bez. 13.6 im Vorjahre). Von noch nicht verheirathet Gewesenen heiratheten beim weiblichen Geschlecht 59.9, beim männlichen 54.8 Pm. (gegen 60.4 bez. 53.7 Pm. im Vorjahre). Bei fast unverändert gebliebener Verehelichungsziffer hat also die Zahl der Ehen der Verwittweten gegen das Vorjahr zu-, die der Geschiedenen abgenommen.

Von den Ehen der Wittwer waren 52 dritte Ehen (34 mit Jungfrauen, 15 mit Wittwen, 3 mit Geschiedenen, darunter in 2 Fällen auch dritte Ehen der Frau) und 1 vierte Ehe (mit einer Jungfrau); von den Ehen der geschiedenen Männer waren 14 dritte Ehen (7 mit Jungfrauen, 3 mit Wittwen, 4 mit Geschiedenen, darunter 1 dritte Ehe auf Seiten der Frau). Von den Ehen der

Monat	Zahl der Eheschließungen nach Monaten						
	1877	1878	1879	1880	1881	1877 bis 1881	auf 1200 reducirt
Januar	657	660	676	603	590	3 186	69.8
Februar	666	649	594	666	597	3 172	77.0
März	929	869	874	943	860	4 475	98.1
April	1 471	1 431	1 360	1 305	1 539	7 106	161.0
Mai	1 038	876	951	958	956	4 779	104.8
Juni	713	761	627	704	779	3 584	81.2
Juli	790	781	776	820	807	3 974	87.1
August	692	603	635	635	684	3 249	71.2
September	753	752	823	816	880	4 024	91.2
October	1 517	1 384	1 438	1 504	1 613	7 456	161.2
November	945	915	929	1 004	990	4 783	108.4
December	835	748	748	871	854	4 056	89.0
Ueberhaupt	11 006	10 429	10 431	10 829	11 149	53 844	1200

Darunter nach dem bisherigen Familienstande der Heirathenden:

								Promille
Junggesellen mit	Jungfrauen	9 007	8 562	8 518	8 750	8 901	43 738	812.3
	Wittwen	522	499	474	462	519	2 476	46.0
	Geschiedenen	143	128	133	160	160	724	13.4
Wittwer mit	Jungfrauen	858	826	845	968	1 065	4 562	84.7
	Wittwen	226	204	192	198	237	1 057	19.6
	Geschiedenen	39	31	33	45	48	196	3.6
Geschied. Männer mit	Jungfrauen	150	136	177	185	158	806	15.0
	Wittwen	39	29	39	42	36	185	3.4
	Geschiedenen	22	14	20	19	25	100	1.9
überhaupt	Junggesellen	9 672	9 189	9 125	9 372	9 580	46 938	871.7
	Wittwer	1 123	1 061	1 070	1 211	1 350	5 815	108.0
	Gesch. Männer	211	179	236	246	219	1 091	20.3
überhaupt	Jungfrauen	10 015	9 524	9 540	9 903	10 124	49 106	912.0
	Wittwen	787	732	705	702	792	3 718	69.1
	Gesch. Frauen	204	173	186	224	233	1 020	18.9

Wittwen waren 13 dritte Ehen (darunter 8 mit Junggesellen, 5 mit Wittwern); von den Ehen der geschiedenen Frauen waren 9 dritte Ehen (4 mit Junggesellen, 4 mit Wittwern, darunter 2 auch auf Seite des Mannes dritte Ehen, und 1 mit einem Geschiedenen, gleichfalls auf Seite des Mannes eine dritte Ehe), und 1 vierte Ehe (mit einem Junggesellen, s. o.).

Die Folge der Standesämter nach der Häufigkeit der Eheschließungen, verglichen mit der Bevölkerung um Mitte des Jahres 1881, war: V. 1393 Fälle (11.08 Pm.), XI. 966 (10.80), VII. 1523 (10.47), X. 1228 (10.42), VIII. 615 (9.64), III. 658 (9.55), VI. 1205 (9.50), XIII. 519 (9.42), I. 590 (9.25), II. 646 (9.22), IV. 825 (8.90), IX. 559 (8.32), XII. 422 (8.23 Pm.).

Die hierbei zu Grunde gelegten Bevölkerungszahlen sind so gerechnet, daß die Zunahme der Fortschreibung nach Maßgabe der Bewegung zwischen den beiden letzten Volkszählungen vertheilt worden ist. Die betreffenden Zahlen stellen sich für die einzelnen Standesämter in der Folge von I. bis XIII. auf: 63 872, 69 592, 68 943, 92 769, 126 372, 124 740, 145 431, 63 825, 67 156, 117 831, 89 473, 54 079, 55 084 Einwohner.

Es heiratheten im Alter	Männer					Frauen				
	im Jahre 1880	im Jahre 1881		darunter in		im Jahre 1880	im Jahre 1881		darunter in	
		Zahl	Pm. der Heir.	erster Ehe	wiederholter Ehe		Zahl	Pm. der Heir.	erster Ehe	wiederholter Ehe
unter 20 Jahr	—	—	—	—	—	705	657	58.9	657	—
20 bis 25 „	2 159	2 204	197.7	2194	10	4 148	4 366	391.6	4 334	32
25 „ 30 „	4 844	4 810	431.4	4660	150	3 456	3 435	308.1	3 276	159
30 „ 35 „	1 993	2 238	200.7	1898	340	1 399	1 438	129.0	1 180	258
35 „ 40 „	898	837	75.0	518	319	613	685	61.4	444	241
40 „ 45 „	410	468	42.0	196	272	274	328	29.4	161	167
45 „ 50 „	222	254	22.8	64	190	148	138	12.4	48	90
50 „ 55 „	137	147	13.2	32	115	54	59	5.3	15	44
55 „ 60 „	97	110	9.9	13	97	24	31	2.8	5	26
60 „ 65 „	45	51	4.6	4	47	4	7	0.6	1	6
65 „ 70 „	14	19	1.7	—	19	4	2	0.2	—	2
70 „ 75 „	6	7	0.6	1	6	—	—	—	—	—
75 „ 80 „	3	2	0.2	—	2	—	—	—	—	—
80 und darüber	1	2	0.2	—	2	—	—	—	—	—
Ohne Angabe .	—	—	—	—	—	—	3	0.3	3	—
Ueberhaupt . .	10 829	11 149	1000.0	9580	1569	10 829	11 149	1000.0	10 124	1025

Die Verschiebung der Altersverhältnisse der Heirathenden entspricht insofern der Zunahme der Ehen von Verwittweten, als die Classen über 40 Jahre bei den Männern, die über 30 bei den Frauen stark zugenommen haben; doch tritt auch eine übernormale Zunahme in der Classe der Männer von 30 bis 35, der Frauen von 20 bis 25 Jahr hervor, bei Rückgang der Zahlen der beiden anschließenden Altersclassen.

Die relativen Zahlen (also die Heirathsziffern bez. die Verheirathungschancen) stellen sich, wenn man von jeder Altersclasse die Eheleute nach ihrem Verhältniß bei der Volkszählung abrechnet und die übrigen Lebenden jeder Altersclasse nach ihrem Verhältniß bei der Volkszählung auf die drei anderen Civilstandsclassen vertheilt, folgendermaßen:

Für die Junggesellen auf (im Alter 20/25) 35.0, dann 139.5, 128.9, 72.3, — 48.0, 23.8, 20.1, 11.4 und von 60 bis 65 Jahr auf 4.9 Pm.; für die Jungfrauen auf (im Alter 15/20) 12.7, dann 82.7, 114.2. 88.2, 56.2, — 34.3, 14.8, 6.6, 2.8 und von 60 bis 65 Jahr 0.8 Pm.; für die Wittwer auf (im Alter 20/25) 256.4, dann 389.4, 364.1, 268.5, — 220.7, 127.1, 78.2, 58.9, — 26.6, 12.5,

5.6, 2.8 und 4.4 Pm.; für die Wittwen auf (im Alter 20/25) 88.8, dann 88.8 81.9, 48.8, — 29.4, 12.9, 5.6, 2.9, — 0.6, 0.2 Pm.; für die geschiedenen Männer auf (im Alter 25/30) 230.8, dann 282.4, 204.8, — 111.1, 139.1, 110.5, 85.5, —

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. Jahr 1881.

Alter des Mannes	Alter der Frau: unter 20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr
unter 20 Jahr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr . .	270	1230	544	122	29	7	1	1	—	—	—
25/30 „ . .	274	2140	1686	511	147	39	5	6	—	—	—
30/35 „ . .	81	723	745	415	184	67	19	1	2	—	—
35/40 „ . .	21	171	262	194	119	45	17	5	3	—	—
40/45 „ . .	5	61	122	105	95	51	23	5	1	—	—
45/50 „ . .	4	23	40	48	52	51	24	9	3	—	—
50/55 „ . .	1	11	25	25	31	29	15	6	4	—	—
55/60 „ . .	1	4	6	10	21	21	21	13	8	4	1
60/65 „ . .	—	3	2	5	4	15	4	8	7	3	—
65/70 „ . .	—	—	—	3	1	2	8	4	1	—	—
70/75 „ . .	—	—	3	—	1	—	1	—	2	—	—
75/80 „ . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
80 und darüber	—	-	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Eheschließ. überhaupt	657	4366	3435	1438	685	328	138	59	31	7	2

Altersdifferenz der Heirathenden. Jahr 1881.

Frauen, welche waren:	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	über 70 Jahr	überhaupt
älter über 30 Jahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ 25 bis 30 „	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
„ 20 „ 25 „	—	1	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	7
„ 15 „ 20 „	—	12	15	11	6	—	—	—	—	—	—	—	44
„ 10 „ 15 „	—	49	81	40	5	1	2	—	1	—	—	—	179
„ 5 „ 10 „	—	185	272	110	34	16	4	1	1	—	—	—	623
„ 0 „ 5 „	—	804	1092	295	81	32	16	6	7	1	—	—	2 334
jünger unter 5 „	—	1086	2261	670	162	82	38	10	9	6	—	—	4 324
„ 5 bis 10 „	—	65	1039	797	256	97	59	20	23	7	1	—	2 364
„ 10 „ 15 „	—	—	42	304	211	136	47	36	17	7	4	2	806
„ 15 „ 20 „	—	—	—	8	77	88	46	25	21	10	7	1	283
„ 20 „ 25 „	—	—	—	—	4	16	30	30	14	8	3	—	105
„ 25 „ 30 „	—	—	—	—	—	—	11	16	10	4	1	1	48
„ über 30 „	—	—	—	—	—	—	1	3	7	8	3	7	29
von unbekannt. Alter	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Eheschließgn. überh.	—	2204	4810	2238	837	468	254	147	110	51	19	11	11 149

31.7, 23.3 Pm.; für die geschiedenen Frauen auf (im Alter 20/25) 56.8, dann 142.0, 105.1, 96.9, 76.3, 36.7, 26.1, 15.8, — 6.6, 13.5 Pm.

Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. Jahr 1881.

Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														Überhaupt
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. mehr	nicht angegeben	
Wittwer															
unter 25 Jahr	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
25 bis 30 "	46	46	11	12	3	1	—	—	—	—	—	—	—	10	129
30 " 35 "	115	78	27	20	16	9	3	1	—	—	—	—	—	23	292
35 " 40 "	102	71	27	19	7	9	7	2	3	3	1	—	3	18	272
40 " 45 "	91	59	25	18	4	4	7	5	2	4	2	—	3	19	243
45 " 50 "	56	29	16	14	8	7	3	4	1	1	3	—	4	7	153
50 " 55 "	30	23	7	10	3	4	3	1	3	1	1	—	5	4	95
55 " 60 "	16	17	14	5	3	3	2	2	1	5	3	—	6	7	84
60 " 65 "	12	4	5	6	4	4	—	2	1	1	—	—	5	—	44
65 und mehr ...	5	2	3	1	1	2	2	—	—	—	1	1	7	3	28
Ueberhaupt ..	479	332	135	105	49	43	27	17	11	15	11	1	33	92	1350
Wittwen															
unter 20 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20 bis 25 "	6	10	5	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	27
25 " 30 "	19	34	24	12	9	4	4	—	—	—	—	—	—	6	112
30 " 35 "	14	44	51	29	17	9	9	4	2	2	5	—	1	13	200
35 " 40 "	16	43	31	21	17	8	15	2	6	2	3	3	4	14	185
40 " 45 "	13	28	22	15	8	11	2	5	8	5	2	1	7	4	131
45 " 50 "	4	18	7	5	7	3	7	5	3	3	1	1	8	2	74
50 " 55 "	1	3	2	4	5	2	3	3	1	1	1	4	1	4	35
55 " 60 "	—	3	3	1	2	1	3	—	1	—	—	1	7	—	22
60 " 65 "	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5
65 und mehr ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ueberhaupt ..	74	183	145	89	67	39	43	19	21	13	12	10	32	45	792
Geschiedene Männer															
unter 25 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25 bis 30 "	11	4	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	21
30 " 35 "	16	10	6	5	5	1	1	—	—	—	—	—	—	4	48
35 " 40 "	21	12	4	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	47
40 " 45 "	4	5	2	4	—	2	3	—	2	1	—	1	1	4	29
45 " 50 "	11	5	2	6	1	2	1	2	2	—	—	1	1	3	37
50 " 55 "	3	4	1	—	3	1	1	1	—	—	—	1	3	2	20
55 " 60 "	4	3	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	13
60 " 65 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3
65 und mehr ...	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt ..	70	44	19	23	12	6	7	3	5	1	—	3	8	18	219
Geschiedene Frauen															
unter 25 Jahr	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
25 bis 30 "	17	13	5	5	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4	47
30 " 35 "	10	16	12	7	2	2	3	—	—	—	—	—	—	6	58
35 " 40 "	15	13	3	7	7	2	4	—	—	—	—	—	1	4	56
40 " 45 "	6	7	4	4	1	3	3	1	3	—	—	—	2	2	36
45 " 50 "	4	—	2	1	2	—	1	—	2	—	—	—	3	1	16
50 " 55 "	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	4	—	9
55 " 60 "	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	4
60 " 65 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
65 und mehr ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ueberhaupt ..	58	53	29	24	12	9	12	1	7	—	1	1	13	18	233

Was die Altersdifferenz der Heirathenden betrifft, so kommt die Zunahme gegen das Vorjahr hauptsächlich auf die Classen mit über 15 Jahr älterem Mann (um 4.7, 3.4, 5.0 Pc.), doch haben auch die Fälle mit abnormen Altersdifferenzen nach beiden Seiten hin zugenommen.

Von den nach länger als zwölfjähriger Ehelosigkeit wiederheirathenden Wittwern waren 4 : 12, 6 : 13, 5 : 14, 7 : 15; 1 : 16 bez. 17, 18, 19 J., 2 : 20 bez. 21 J., 1 : 22 bez. 23 und 29 Jahr verwittwet; von den wiederheirathenden Wittwen 11 : 12, 3 : 13, 7 : 14, 3 : 15, 2 : 16, 1 : 17 bez. 19, 2 : 20, 1 : 22 bez. 26 J. verwittwet. Von den geschiedenen Männern waren 2 : 12, 3 : 14, 2 : 17, 1 : 24 J. unverheirathet; von den geschiedenen Frauen 2 : 12, 3 : 13, 1 : 14 bez. 15, 16, 19, 22, 24, 25 und 29 Jahr unverheirathet. Unter den Eheschließungen Geschiedener waren 7 Wiederverheirathungen, welche von 3 Paaren nach 1jähriger, von je einem nach 2, 3, 4 und 24jähriger Trennung vollzogen wurden.

Die durchschnittliche Dauer der Ehelosigkeit stellt sich für die nachgewiesenen Fälle der Wittwer auf 2.47, der Wittwen 3.97, der geschiedenen Männer 2.98, der geschiedenen Frauen 3.56 Jahre; diese Durchschnittsdauer ist jedoch selbstverständlich nicht als die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin anzusehen, welche letztere vielmehr in dem Maße länger ist, welches durch die Zunahme der Zahl der Eheschließungen und bez. Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird (s. in dieser Beziehung das in Ansehung der Ehedauer, sowie der Lebensdauer Gesagte). Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer macht 38.1, der Wittwen 9.0, der geschiedenen Männer 34.8, der geschiedenen Frauen 24.7 Pc. der nachgewiesenen Fälle aus, gegen 39.3, 10.4, 38.8, 17.0 der Fälle im Vorjahre. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten 20.3 Pc. der Männer innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 2.2 Pc. der Frauen.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus and. Preuß. Provinzen	sonst aus dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	überhaupt
geboren in Berlin	1225	514	769	74	18	3	2 603
„ i. d. Prov. Brandenburg	555	873	1040	96	19	3	2 586
„ „ and. Preuß. Prov. . .	1003	1158	2698	195	43	3	5 100
„ „ „ Deutsch. Staaten	168	137	266	62	16	—	649
„ im Auslande	43	28	85	9	23	—	188
Geburtsort nicht angegeben	—	—	—	—	—	23	23
Ueberhaupt im Jahre 1881	2994	2710	4858	436	119	32	11 149

Leider ist die Standesbuchführung im Laufe des Jahres 1881 insofern zurückgegangen, als der Geburtsort der Eheschließenden in 32 Fällen überhaupt nicht angegeben worden ist. Abgesehen von dieser, bisher nie dagewesenen, Lücke stellt sich die Zahl der Heirathenden im Vergleich mit der Zahl aller aus den betreffenden Landestheilen in Berlin Anwesenden (incl. Kinder) für die geborenen Brandenburger auf 27.0 Pm. des männl. bez. 22.0 des weibl. Geschlechts, für die aus anderen Provinzen Gebürtigen auf 27.8 ml., 27.3 wbl., für die aus anderen Staaten des Reichs auf 26.5 bez. 20.0 Pm., für die vom Auslande Gebürtigen auf 24.8 bez. 19.3 Pm., und bei den geborenen Berlinern auf 11.2 bez. 11.7 Pm.; bei den letzteren muß jedoch für den Vergleich reichlich der doppelte Betrag gerechnet werden, weil über die Hälfte derselben den unerwachsenen Altersclassen angehört (besonders im männlichen Geschlecht). In der Zusammenstellung zeigt sich wie im Vorjahre,

daß die nach links unten stehenden Combinationen fast durchweg über den entsprechenden Combinationen der oberen rechten Hälfte stehen, also daß unter den heirathenden Frauen Berlins nur die näher liegenden Theile relativ stärker vertreten sind als unter den Männern; auch die Ausnahme ist constant, daß mehr Frauen aus dem Auslande Männer aus dem Reich heirathen, als Männer aus dem Auslande Frauen aus dem Reich.

Auch die Verheirathung nach den einzelnen Berufsclassen läßt sich für 1880 und 1881 vergleichen, insofern die Zahl der selbstthätigen bez. selbständigen Männer für den 1. December 1880 ausgezählt worden ist; der Vergleich mit den Durchschnittszahlen beider Jahre ist daher in der Tabelle hinzugesetzt. Auch das Jahr 1881 allein betrachtet, zeigt bei den Männern die Gärtnerei und Landwirthschaft das Maximum der Heirathenden, dann folgt die persönliche Dienstleistung, die Gesundheitspflege, die Metallverarbeitung, Gastwirthschaft, der Landverkehr, die Bekleidungsindustrie, Bau- und sonstige Gewerbe, Textilindustrie, Justiz und Verwaltung, die Arbeiter, die Nahrungsmittel-Industrie, auf dem Durchschnitt die Maschinenindustrie, unter demselben Kunst und Wissenschaft, Handel, Stein- und Erdenindustrie, Rentiers und Pensionäre, Schiffer, Militärs und ohne Berufsangabe. Beim weiblichen Geschlecht stehen die Bekleidungsgewerbe am höchsten, außerdem stehen die persönlichen Dienstleistungen über dem Durchschnitte von 48 Pm., darunter stehen die Personen ohne Berufsangabe mit Einschluß der unverheiratheten Angehörigen und die Handelsgewerbe. Daß diese Ergebnisse nicht unglaubwürdig sind, spricht für die annähernde Correctheit der Volkszählungsangaben in Ansehung des Berufstandes.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer			der Frauen		
	1880	1881	Pm. der Selbstthätigen	1880	1881	Pm. der Selbstthätigen
Gärtnerei, Fischerei, Landwirthschaft	123	130	108	1	—	8
Bergbau, Steine, Erden	18	29	19	—	—	—
Größere Industrielle	43	33	.	—	—	—
Metallverarbeitung	879	1042	78	—	—	—
Maschinenbau, Instrumente	201	222	56	—	—	—
Textilindustrie	165	164	71	18	25	16
Nahrungsmittel-Gewerbe	551	571	62	28	25	32
Bekleidung und Reinigung	1014	969	77	3181	3294	77
Baugewerbe	668	647	74	—	—	—
Sonstige Gewerbe	1730	1836	75	64	45	58
Großhandel	7	6	.	—	—	—
Kleinhandel	1350	1453	54	292	288	40
Landverkehr	333	355	75	1	—	3
Schiffahrt	19	21	21	—	—	—
Gastwirthschaft	287	325	80	28	25	23
Arbeiter ohne nähere Angabe	1623	1570	66	1069	1172	48
Persönliche Dienstleistung	830	817	100	3012	3015	49
Gesundheitspflege	70	74	93	29	29	32
Kunst, Wissenschaft, Gottesdienst	234	229	56	80	85	23
Justiz und Verwaltung	476	434	76	2	—	8
Armee und Flotte	130	146	74	—	—	—
Rentiers und Pensionäre	74	61	25	30	26	32
Ohne Berufsangabe	4	15	11	2994	3120	44

Confession des Mannes	Confession der Frau: evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Angabe	überhaupt
evangelisch	8986	552	7	38	—	9 583
katholisch	837	299	1	2	—	1 139
dissidentisch	26	1	1	1	—	29
jüdisch	59	4	1	329	—	393
ohne Angabe	—	—	—	—	5	5
Männer überhaupt	9908	856	10	370	5	11 149

Was die Confession betrifft, so betrug die Zahl der Heirathenden von der Gesammtzahl der bei der Zählung ermittelten männlichen bez. weiblichen Evangelischen 20.5 bez. 19.2 Pm., der Katholiken 25.5 bez. 24.3, der Dissidenten 14.0 bez. 6.7 Pm., der Juden 14.0 bez. 14.3 Pm., wobei die Verschiedenheit der Altersvertheilung und im Zusammenhange hiermit die des Antheils der Verheiratheten wesentlich maßgebend ist. — Das Verhältniß der geschlossenen Mischehen ist das gleiche geblieben wie im Vorjahr, 137 Pm.; innerhalb der Confessionen stellt sich dasselbe so, daß von den 39 Dissidenten nur ein Paar innerhalb dieser Confessionsgruppe heiratheten, von den 1995 Katholiken drei Zehntel, nämlich 35.0 Pc. der Männer, 21.2 der Frauen, von den 763 Juden 86 Pc. (89 der Männer, 84 der Frauen), von den 19 491 Evangelischen 92.2 Pc. (90.7 der Männer, 93.8 der Frauen). Im Vergleich mit der Zahl der stehenden Ehen nach der Volkszählung waren die neuen Eheschließungen 60.6 Pm. Dieses Verhältniß wurde bedeutend überschritten bei den dissidentisch-evangelischen (zwei Drittel), jüdisch-evangelischen (beinahe ein Fünftel), den katholisch-evangelischen und jüdisch-katholischen Mischehen (15 Pc.); auch die evangelisch-jüdischen standen über dem Durchschnitte; unter dem Durchschnitte war die große Masse der rein evangelischen und evangelisch-katholischen Eheschließungen (51 Pm.), sowie die rein jüdischen Ehen (nur 43 Pm.).

3. Ehelösungen.

Jahr	Ehen gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen gelöst durch den Tod der Frau	überhaupt durch Tod	Die durch den Tod des Mannes gelösten Ehen sind hiervon (Promille)	Durch Erkenntniß gelöste Ehen (beendete Ehesachen)	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Tod gelösten (Promille)	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Scheidung gelösten (Promille)
1872	2985	2206	5191	573	470	452	40.9
1873	3251	2038	5289	615	480	426	38.7
1874	2896	1930	4826	597	481	444	36.7
1875	3167	2105	5272	601	539	362	37.1
1876	3009	1998	5007	601	390	414	32.2
1877	3065	2216	5281	580	580	480	52.7
1878	3184	2199	5383	591	574	516	55.0
1879	3388	2225	5613	604	?	538	?
1880	3560	2465	6025	591	?	556	?
1881	3645	2399	6044	603	494	542	48.6

Die längst beabsichtigte Statistik der Ehescheidungen konnte aus den im vorigen Jahrgange erwähnten Gründen für das Jahr 1881 noch nicht hergestellt [werden]. Die Zahl der durch Scheidung (bez. Ungültigkeitserklärung) im Laufe des

Jahres 1881 gelösten Ehen ist der im neunten Abschnitte folgenden Aufstellung des Königlichen Landgerichts Berlin I. entnommen. — Im Vergleich mit der mittleren Zahl der stehenden Ehen (197 033) beträgt die Zahl der durch den Tod gelösten 30.8 Pm. Das Verhältniß der Unvollständigkeit der Angaben hinsichtlich der Dauer der durch den Tod gelösten Ehen ist ungefähr dasselbe geblieben, indem von den durch den Tod des Mannes gelösten bei 66.7 Pm., durch den Tod der Frau bei 60.1 Pm. die Angabe fehlt. Die Zahlen für die einzelnen Dauerjahre sind in der umstehenden Zusammenstellung nur bis 10 Jahr mitgetheilt; darüber hinaus stellen sie sich für die durch den Tod des Mannes gelösten Ehen auf 119, 101, 118, 112, 114 Fälle; — 91, 96, 97, 93, 71 (unter 20 Jahr); — 97, 75, 57, 69, 76; — 68, 60. 48, 44, 44 (unter 30 Jahr); — 77, 44, 41, 47, 41; — 39, 35, 35, 35, 26 (unter 40 Jahr); — 28, 20, 13, 24, 18; — 18, 14, 10, 12, 14 (unter 50 Jahr); — 8, 12, 9, 2, 3; — 4, 0, 3, 1, 1 (unter 60 Jahr), 1 von 60 und 1 von 61 Jahr. Die entsprechenden Zahlen sind bei den durch den Tod der Frau gelösten Ehen: 93, 70, 91, 73, 55 Fälle; — 43, 46, 41, 57, 38 (unter 20 Jahr); — 39, 39, 32, 34, 41; — 35, 31, 34, 40, 37 (unter 30 Jahr); — 47, 13, 14, 13, 23; — 21, 17, 11, 12, 16 (unter 40 Jahr); — 24, 14, 15, 7, 7; — 9, 13, 4, 6, 9 (unter 50 Jahr); — 4, 5, 4, 2, 2; — 2, 3, 2, 1 (58 Jahr). Die 61jährige Ehe wurde durch den Tod eines 83jährigen, die 60j. durch den Tod eines 85j. Mannes gelöst; die 59j. durch den Tod eines 81j., die 58j. durch den eines 80j., die drei 57j. durch den 79, 81, 82j., die vier 56j. durch den Tod 76, 80, 81, 86j. Männer gelöst. Der Tod eines 92j. Mannes endete eine 23j. Ehe, der Tod zweier 91j. Männer eine 47 und eine 54jährige Ehe. Eine 58j. Ehe wurde durch den Tod einer 82jährigen Frau, zwei 57j. durch den Tod einer 74 und einer 75j. Frau, drei 56j. durch den Tod einer 72, 78, 82jährigen Frau, zwei 55j. durch den Tod einer 76 bez. 77jährigen Frau gelöst.

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen war in den sechs ersten Jahren der Ehe (mit Ausnahme des zweiten) und in zwei Jahrgängen längster Dauer (42 und 56 Jahr) größer als die der durch den Tod des Mannes gelösten. Bei 39 Jahrgängen betrug die letztere mindestens das Anderthalbfache der durch den Tod der Frau gelösten, bei 25 das Doppelte, bei 7 das Dreifache und darüber (incl. der drei äußersten Jahrgänge, die durch den Tod des Mannes gelöst wurden). Die große Zahl der Fälle, in welchen die Zeit der Dauer in einer runden Summe angegeben ist (20 Jahre bei M., 30 bei M. und Fr., 40 bei Fr.), weist übrigens darauf hin, daß die Angabe nicht selten ungenau ist; es kommt dies daher, daß die Frage statt auf das Trauungsjahr (und bez. den Trauungstag) auf die Zahl der Jahre gerichtet ist, eine Incorrectheit, welche, da sie auf allgemeiner Vorschrift beruht, vom Statistischen Amt der Stadt nicht beseitigt werden kann.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, muß wiederholt werden, daß die durchschnittliche Dauer der Ehe in Berlin aus diesen Angaben nicht so gewonnen werden kann, daß einfach die Zahl der Jahre der Ehedauer durch die der Fälle dividirt würde. Behufs Ermittelung derselben muß vielmehr dasjenige — den Grundsätzen der Sterblichkeitsermittelung entsprechende — Verfahren Platz greifen, bei welchem die Zahl der stehenden Ehen bestimmter Dauer mit der der durch den Tod gelösten Ehen gleicher Dauer verglichen wird; es gehört also hierzu die Kenntniß der Dauer der stehenden Ehen. Nachdem bei der Volkszählung von 1875 die letztere ausgezählt worden war, ist von dem Herausgeber des Jahrbuches der Versuch gemacht worden, durch die Vergleichung dieses Ergebnisses mit den entsprechenden Zahlen der in den Jahren 1875 und 1876 gelösten Ehen eine Ehedauertafel zu berechnen. In Betreff der Art der Be-

1881 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:															
unter 1 Jahr	5	15	6	6	3	2	1	1	2	—	—	1	—	—	42
(über) 1 „	12	32	32	10	5	5	3	3	—	—	—	—	—	—	102
2 Jahre	1	39	26	17	5	2	2	2	3	—	—	—	—	—	97
3 „	1	25	31	14	6	4	3	1	3	1	2	1	—	—	92
4 „	—	28	35	20	15	4	2	4	—	1	1	—	—	—	110
5 „	—	22	48	27	13	7	2	1	1	—	1	—	—	—	122
6 „	—	14	62	31	15	5	6	1	8	3	1	—	—	—	146
7 „	—	13	42	51	12	3	10	2	1	1	1	1	—	—	137
8 „	—	1	46	41	26	13	8	7	8	1	—	—	—	—	151
9 „	—	1	18	54	22	6	3	2	5	3	—	2	—	—	116
10/15 „	—	2	33	171	189	76	34	31	12	8	6	3	—	—	565
15/20 „	—	—	—	16	143	145	69	39	24	7	3	2	—	—	448
20/25 „	—	—	—	—	26	130	97	62	28	20	7	2	1	1	374
25/30 „	—	—	—	—	2	11	69	91	53	17	11	8	2	—	264
30/35 „	—	—	—	—	—	1	15	79	88	31	19	9	7	1	250
35/40 „	—	—	—	—	—	—	—	12	78	48	20	8	4	—	170
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	1	19	44	23	12	4	—	103
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	33	20	5	2	68
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	14	11	2	34
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	1	9
über 60 Jahr .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Zusammen . .	19	192	379	458	482	414	324	339	333	193	135	85	41	8	3402
Nicht angegeben	2	7	24	29	31	20	34	21	22	18	17	12	4	2	243
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:															
unter 1 Jahr	24	19	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	50
(über) 1 „	32	17	13	7	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	75
2 Jahre	29	44	24	9	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	113
3 „	21	43	17	11	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	98
4 „	9	45	32	15	7	1	3	1	—	1	—	—	—	—	114
5 „	4	40	49	21	8	2	2	—	—	—	—	—	—	—	126
6 „	3	27	33	10	8	4	1	1	—	—	—	—	—	—	87
7 „	—	27	52	27	4	6	1	4	—	1	—	—	—	—	122
8 „	1	12	43	27	9	1	2	2	—	—	—	—	—	—	97
9 „	—	12	31	30	8	1	4	1	3	2	—	1	—	—	93
10/15 „	—	3	99	135	77	40	12	10	5	—	—	1	—	—	382
15/20 „	—	—	4	41	97	49	14	9	9	1	1	—	—	—	225
20/25 „	—	—	—	6	36	63	39	21	13	5	2	—	—	—	185
25/30 „	—	—	—	—	1	23	57	51	17	11	4	3	—	—	167
30/35 „	—	—	—	—	—	1	21	47	21	12	5	2	1	—	110
35/40 „	—	—	—	—	—	—	3	16	30	17	8	2	1	—	77
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	3	18	29	13	4	—	—	67
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	17	13	8	1	—	41
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	8	1	—	17
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	2	—	8
über 60 Jahr .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . .	123	289	399	342	265	197	163	167	118	98	54	33	6	—	2254
Nicht angegeben	10	23	10	22	17	17	10	11	9	9	5	2	—	—	145

rechnung verweisen wir auf das Heft III Abschnitt 15 des Volkszählungsberichtes von 1875, woselbst die Tafel auf S. 69 abgedruckt ist; dieselbe ergiebt, daß nach fünfjähriger Dauer 904 Pm., nach 10j. 800, nach 15j. 684, nach 20j. 577

nach 25j. 465, nach 30j. 359, nach 35j. 255, nach 40j. 154, nach 45j. 79, nach 50j. 33 Pm. der Ehen noch nicht durch den Tod gelöst sind, und daß sich die Durchschnittsdauer der Ehe (abgesehen von den hier nicht in Betracht gezogenen Scheidungsfällen) auf fast 24 Jahre, und nach Ablauf von 25 Jahren noch auf 11 Jahr 10 Monate stellt.

Die Nachrichten über die Ehelösungen waren vom 1. Januar 1881 ab dadurch ergänzt worden, daß auf dem polizeilichen Todtenschein das Alter des hinterbliebenen Ehegatten erfordert worden ist. Es sollte hierdurch die Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstands- und Altersclassen ermöglicht, und zugleich die Verschiedenheit der Dauer der Ehen nach dem gegenseitigen Alter der Eheleute gezeigt werden, hinsichtlich deren, wie die Untersuchungen aus dem Volkszählungsergebniß von 1875 gezeigt haben, in Berlin eigenthümliche und charakteristische Verhältnisse bestehen. Leider sind indeß diese Angaben im ersten Erhebungsjahre so unvollständig ausgefallen, daß einstweilen von ihrer Benutzung für das genannte Jahr abgesehen worden ist; die Notirungen begreifen nämlich nur 1813 durch den Tod des Mannes und 1356 durch den Tod der Frau gelöste Ehen, mithin nur 497.4 bez. 565.4 Pm. sämmtlicher Fälle. Indeß hat die Vollständigkeit der Angaben seitdem etwas zugenommen, so daß ihre spätere Benutzung in Aussicht genommen werden kann.

4. Geburten.

Kalenderjahr	Zahl aller Geborenen (mit Einschluß der in den J. 1878 bis 1882 nachträglich gemeldeten Fälle)							
	männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung
1872	18 363	17 165	35 528	42.08	2 404	2 308	4 712	5.58
1873	18 584	17 572	36 156	40.98	2 553	2 436	4 989	5.64
1874	20 702	19 502	40 204	43.87	2 734	2 705	5 439	5.92
1875	*22 674	*21 083	*43 757	46.13	2 988	2 864	5 852	6.15
1876	23 858	22 425	46 283	47.17	3 137	2 858	5 995	6.10
1877	23 462	22 444	45 906	45.41	3 147	3 023	6 170	6.09
1878	23 408	22 486	45 894	44.15	3 110	3 024	6 134	5.89
1879	23 722	22 364	46 086	42.98	3 218	2 977	6 195	5.77
1880	23 385	22 490	45 875	41.46	3 231	3 086	6 317	5.71
1881	23 268	21 983	45 251	39.69	3 181	2 942	6 123	5.37
10 Jahre	221 426	209 514	430 940	43.39	29 703	28 223	57 926	5.73

* Nach Angabe des Kgl. statist. Bureaus 22734 männl., 21302 weibl., zus. 44036 Geborene.

Die Zahl der Geborenen ist im Jahre 1881 noch weiter zurückgegangen, sie hat wieder den Verhältnißsatz erreicht, welcher der Durchschnitt des der obenstehenden Periode vorangegangenen Jahrzehnts (1862/71) war (vgl. in dieser Beziehung S. 19 Heft III. des Volksz.-Berichts für 1875). Von der eingetretenen Verminderung kommt numerisch ein Drittel auf die außerehelich Geborenen, welche im Jahre 1881 134.6 Pm. aller Geborenen (etwas mehr als im zehnjährigen Durchschnitt) enthielten.

Der Ueberschuß der Knabengeburten war bedeutender als im Vorjahre, er stellte sich bei den ehelich Geborenen auf 2.67 Pc. (der Summe beider Geschlechter), bei den außerehelichen auf 3.91 Pc.

Bei der Vertheilung der Geburten auf die Monate ist zu berücksichtigen, daß die Berliner Bevölkerung jährlich ungefähr um 3 Pc. wächst, daß also im

entsprechenden Verhältniß die ersten Monate zu niedrig, die letzten zu hoch stehen. Dies berücksichtigt, stehen Januar und Februar (April- und Mai-Conceptionen) noch mehr voran, als unten angegeben, dann folgt der September und December; am niedrigsten steht der Mai (die Februar-Conceptionen).

Im letzten Jahre waren die Differenzen zwischen den Monaten geringer als bei dem angegebenen Durchschnitt; am höchsten war die Geburtenziffer im Januar, dann im September, Juli und März, am niedrigsten im Juni.

Monat	Zahl aller Geborenen nach Kalendermonaten						
	1877	1878	1879	1880	1881	1877 bis 1881	auf 1200 reducirt
Januar . .	4 211	4 029	4 191	4 157	4 021	20 609	106.0
Februar . .	3 698	3 562	3 659	3 901	3 649	18 469	105.1
März . . .	4 017	3 859	3 831	3 862	3 851	19 420	99.9
April . . .	3 536	3 557	3 682	3 713	3 608	18 096	96.2
Mai . . .	3 686	3 668	3 696	3 786	3 652	18 488	95.1
Juni . . .	3 657	3 675	3 758	3 587	3 442	18 119	96.3
Juli . . .	3 684	3 887	3 756	3 780	3 909	19 016	97.8
August . .	3 845	3 921	3 950	3 887	3 853	19 456	100.0
September	3 860	3 945	3 924	3 824	3 838	19 391	103.0
October . .	3 913	3 892	3 848	3 784	3 783	19 220	98.8
November .	3 752	3 894	3 834	3 668	3 676	18 824	100.0
December .	4 016	3 972	3 936	3 919	3 964	19 807	101.8
Ueberhaupt	45 875	45 861	46 065	45 868	45 246	228 915	1200.0

Abweichend ist der Gang nach Monaten bei den ehelichen und außerehelichen Geburten, indem bei den ersteren für das letzte Jahr bei richtiger Reduction der Januar (April-Conceptionen) um fast 7 Pc., dann der September (December-Conceptionen) um 4.7 Pc. über dem Durchschnitt steht; dann folgt der December (3.6), Juli, März, August; ferner unter dem Durchschnitt der October, Februar, November, April, Mai (August-Conceptionen 4.5 Pc.) und Juni (September-Conceptionen 7.6 Pc. unter dem Durchschnitt).

Bei den unehelichen Geburten ist die Folge eine regelmäßigere, indem nächst dem Januar (7.1 Pc. über dem Durchschnitt), der Februar und März (ca. 6 Pc.),

1881, Monat der Geburt	Ehelich Geborene			Außerehelich Geborene		
	männlich	weiblich	überhaupt	männlich	weiblich	überhaupt
Januar	1 764	1 710	3 474	288	259	547
Februar	1 603	1 521	3 124	271	254	525
März	1 639	1 669	3 308	297	246	543
April	1 564	1 529	3 093	265	250	515
Mai	1 625	1 498	3 123	278	251	529
Juni.	1 549	1 403	2 952	241	249	490
Juli	1 773	1 646	3 419	241	249	490
August	1 685	1 652	3 337	270	246	516
September	1 700	1 660	3 360	256	222	478
October	1 725	1 583	3 308	234	241	475
November	1 651	1 511	3 162	275	239	514
December	1 808	1 659	3 467	263	234	497
Ueberhaupt . .	20 086	19 041	39 127	3179	2940	6119

[redacted]

Stadttheil (Standesamt)	Zahl aller Geborenen 1881 männlich	weiblich	überhaupt	Geboren 1880 und 1881	Geschätzte Bevölkerung: 1. Januar 1881	die Geborenen sind Promille der Bevölkerung
Berl., *Cöln, Werder, Neust.	958	874	1 832	3 678	64 816	28.37
Friedrichstadt	832	825	1 657	3 367	69 911	24.09
Friedr. u. Schöneb. Vorst.	1 089	1 051	2 140	4 357	66 636	32.69
Friedr. u. Tempelhof. Vorst.	1 765	1 639	3 404	6 836	89 831	38.05
Luisenstadt jenseits	3 204	3 078	6 282	12 686	123 963	51.17
Luisenstadt diesseits, N. C.	1 987	1 885	3 872	7 875	124 871	31.54
Stralauer Viertel	3 464	3 177	6 641	13 491	142 618	47.29
Königs-Viertel	1 322	1 286	2 608	5 216	63 238	41.24
Spandauer Viertel	1 043	1 051	2 094	4 211	67 373	31.26
Rosenthaler Vorstadt . . .	2 985	2 835	5 820	11 561	113 773	50.81
Oranienburger Vorstadt . .	2 029	1 923	3 952	7 877	88 440	44.53
Friedr.-Wilhelmst., Moabit	1 032	959	1 991	4 127	51 427	40.13
Wedding	1 555	1 398	2 953	5 832	54 168	53.83
St. Berlin (excl. Schiffsbev.)	23 265	21 981	45 246	91 114	1 121 065	40.64

April und Mai folgen, dann der November noch 1.4 Pc. über dem Durchschnitt steht, unter demselben der August, Juni, ferner um mehr als 5 Pc. der September, December, Juli, am tiefsten (9 Pc. unter dem Durchschnitt) der October steht.

Bei den Stadttheilen geben wir in der Tabelle der Continuität wegen auch diesmal die Folge der Geburtenziffern in zweijährigem Durchschnitte eine Vergleichung, die um so correcter ist, als die Bevölkerung für den Jahresanfang 1881 genügend feststeht. Da jedoch das Jahrbuch vorzugsweise die Verhältnisse des Jahres 1881 behandeln soll, so fügen wir die Geburtenziffer für dieses Jahr hinzu, wie sie sich im Vergleich mit der geschätzten Bevölkerung für die Mitte des Jahres (s. oben S. 15) berechnet. Die Standesamtsbezirke folgen sich dann: Friedrichstadt 23.90, Berlin-Cöln 28.69, Friedr. und Schöneberger Vorst. 31.04, Spandauer Viertel 31.12, diesseitige Luisenstadt 31.42, Friedr. und Tempelhofer Vorst. 37.27, Friedr.-Wilhelmst., Moabit 39.03, Königs-Viertel 40.86, Oranienburger Vorst. 44.17, Stralauer Viertel 45.65, jens. Luisenstadt 47.10, Rosenthaler Vorst. 49.39, Wedding 53.60.

Diese Abweichungen stehen in einem gewissen Zusammenhange mit der relativ größeren Zahl der stehenden Ehen in den ärmeren Stadtvierteln, sowie auch die Folge derjenigen der Häufigkeit der Eheschließungen insofern ähnlich ist, als die jens. Luisenstadt, das Stralauer Viertel und die Rosenthaler und Oranienburger Vorstadt auch dort hoch, die vier inneren Stadttheile dagegen niedrig stehen. Die Abweichung zwischen dem Stadttheile mit der geringsten und dem mit der größten Geburtenzahl ermäßigt sich nämlich, wenn man die Verschiedenheit der stehenden Ehen in Betracht zieht, vom 2.24fachen, auf das 1.76fache.

*) In Betreff der Schreibweise Cöln darf sich der Herausgeber auf das Seite 19 des Jahrganges 1879 gesagte beziehen; dieselbe ist nicht nur nach der Zeit und Art der Anlage Cöln's, sondern, wie Fidicin richtig hervorhebt, auch urkundlich vorzugsweise berechtigt (so Coln oder Colonia im Landbuche), wenngleich in einzelnen Urkunden auch Collen vorkommt, sondern auch durch die besten Berliner Schriftsteller (so auch von Büsching) beibehalten worden; die Motivirung der Schreibweise Kölln dadurch, daß dasselbe ein wendischer Ort gewesen und auf Pfählen gebaut worden sei, ist von Fidicin mit Recht als thatsächlich unzutreffend zurückgewiesen worden.

Zu berücksichtigen ist, daß in der Charité und in der Königlichen Entbindungs-Anstalt geborene Kinder bei denjenigen Stadttheilen gerechnet sind, wo die auf der Zählkarte angegebene Wohnung der Mutter belegen ist. Im ganzen wurden in den beiden bezeichneten Anstalten 850 Knaben und 764 Mädchen geboren, zusammen 1614 Kinder, darunter 76 bez. 50, zusammen 126 Todtgeborene.

Mehrgeburten (einschl. Nachträge).

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburten	Geburten überhaupt
		2 K.	1 K. 1 M.	2 M.	3 K.	2 K. 1 M.	2 M. 1 K.	3 M.		
1872	34 658	134	168	121	2	2	—	4	—	35 089
1873	35 285	121	158	149	1	1	2	1	—	35 718
1874	39 306	134	180	127	2	1	—	1	1 (1 K. 3 M.)	39 752
1875	42 637	214	191	152	1	—	—	1	—	43 196
1876	45 194	157	208	172	—	2	2	1	—	45 736
1877	44 844	163	199	160	1	1	2	2	—	45 372
1878	44 863	165	185	158	1	2	—	2	—	45 376
1879	44 901	197	205	183	2	—	2	1	—	45 491
1880	44 751	157	195	198	4	2	1	1	—	45 309
1881	44 193	173	185	163	4	—	—	—	1 (4 M.)	44 719
10 Jahre	420 632	1615	1874	1583	18	11	9	14	2	425 758
Knaben .	216 236	3230	1874	—	54	22	9	—	1	221 426
Mädchen .	204 396	—	1874	3166	—	11	18	42	7	209 514

Die Zahl der Todtgeborenen macht unter den ehelich geborenen Knaben 38.2 Pm., den ehelich geborenen Mädchen 32.5, den außerehelich geborenen Knaben 70.2, den außerehelich geborenen Mädchen 54.8 Pm. aus. Die Folge der Standesämter nach dem Verhältniß der Todtgeborenen war: Moabit-Friedrich-Wilhelmstadt 63 Fälle (31.1 Pc.), Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt 71 (33.2), Oranienburger Vorstadt 132 (33.4), Wedding 101 (34.2), Rosenthaler Vorstadt 202 (34.7), Spandauer Viertel 77 (36.8), Friedrichstadt 64 (38.6), Stralauer Viertel 257 (38.7), Königs-Viertel 104 (39.9), Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt 142 (41.8), diesseitige Luisenstadt 166 (42.9), jenseitige Luisenstadt 277 (44.1), Berlin, Cöln 115 (62.8).

Von den 521 Zwillingspaaren waren 14 Todtgeborene mit 13 männlichen, 15 weiblichen Kindern, darunter 4 außerehelich geborene mit 5 Knaben und 3 Mädchen. Ferner war bei 37 Paaren ein Theil todtgeboren, und zwar 20 Knaben und 17 Mädchen, darunter waren 6 außereheliche Zwillingspaare, von welchen 3 Knaben und 3 Mädchen todtgeboren waren. Von den 3 ehelichen Drillingsgeburten war eine von 3 todtgeborenen Knaben, ebenso die außereheliche Drillingsgeburt (gleichfalls 3 Knaben). Die geborenen Vierlinge lebten. Den Gang nach Monaten zeigt die nachstehende Uebersicht.

Vergleicht man die Zahl der ehelich geborenen Kinder mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen der betreffenden Altersclassen nach der Volkszählung, und sieht davon ab, daß diese um 2454 hinter der Zahl der im Durchschnitte des Jahres vorhandenen Ehefrauen zurück steht, sowie anderseits auch davon, daß für 185 Fälle das Alter der Mutter nicht angegeben ist, so ergiebt sich, daß von den Frauen unter 20 Jahr 456 Pm. ein Kind gebaren, von den Frauen im Alter 20/25 458, dann weiter in fünfjährigen Altersgruppen 359, 225, 182, 73.6, 8.6 Pm. und im Alter 50/55 ein Viertel Pm. (diese Sätze sind also durchschnittlich um $^1/_{120}$ zu hoch).

Todtgeborene (einschl. Nachträge).

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Promille der Geborenen	Darunter sind uneheliche Kinder			Promille der unehelich Geborenen
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überhaupt	
1872	895	619	1 514	42.7	212	164	376	79.8
1873	841	647	1 488	41.2	187	174	361	72.6
1874	870	680	1 550	38.7	185	159	344	63.5
1875	1056	795	1 851	42.3	225	185	410	70.0
1876	946	781	1 727	37.4	189	125	314	52.6
1877	1031	769	1 800	39.2	231	170	401	65.2
1878	983	777	1 760	38.3	202	182	384	62.6
1879	1057	791	1 848	40.1	218	172	390	63.0
1880	997	752	1 749	38.1	226	163	389	61.6
1881	991	780	1 771	39.1	223	161	384	62.8
10 Jahre .	9667	7391	17 058	39.7	2098	1655	3753	65.4
	Insbesondere 1881 im Monat:							
Januar . .	87	73	160	39.8	20	13	33	60.3
Februar . .	77	60	137	37.5	13	13	26	49.5
März . . .	89	90	179	46.5	28	14	42	77.3
April . . .	93	66	159	44.1	20	22	42	81.6
Mai	91	55	146	40.0	18	8	26	49.2
Juni	61	51	112	32.5	17	11	28	57.2
Juli	92	59	151	38.6	15	11	26	53.1
August . . .	75	69	144	37.4	17	19	36	69.8
September .	81	72	153	39.9	16	15	31	64.9
October . .	77	56	133	35.2	15	10	25	52.6
November .	81	65	146	39.7	29	13	42	81.7
December .	87	64	151	38.1	15	12	27	54.3

Die Verhältnißzahl der außerehelich geborenen Kinder stellt sich in derselben Weise (also die nachgewiesenen Fälle im Vergleich mit der Volkszählung gerechnet, wobei die Verhältnißsätze durchschnittlich um $^1/_{71}$ zu hoch sind,) für das Alter 15/20 Jahr auf 14.6 Pm., dann auf 50.4, 52.9, 42.7, 28.4, 9.4 und im Alter 45/50 Jahr auf 0.6 Pm. der vorhandenen Unverheiratheten; eine Geburt kam bei einem 14jährigen Mädchen vor. — Das relative Maximum fällt hiernach bei den unehelichen Geburten wahrscheinlich schon in das sechsundzwanzigste Jahr. Bei den ehelichen Geburten fiel dasselbe 1881 (verglichen mit der Volkszählung) auf das neunzehnte Jahr, dem dann das zweiundzwanzigste zunächst kommt; die Verhältnißsätze sind nämlich vom achtzehnten bis zum dreißigsten Jahr 36.8, 59.9, 42.2; — 55.7, 56.6, 47.7, 43.2, 40.2; — 45.4, 37.7, 34.8, 31.8, 33.3 geborene Kinder auf 100 lebende Ehefrauen. Das relative Verhältniß zwischen den ehelich und außerehelich Niederkommenden war am niedrigsten für die Altersperiode 30/35 Jahr (1 zu 5.2 gegen 6.8 und 6.4 der anstoßenden Altersclassen).

Die Zahl der Todtgeborenen ist für die ehelichen Kinder am niedrigsten bei den jüngsten Frauen (23.3 Pm.), dann steigt sie auf 28.5, 31.4, 32.5, steht von 35 Jahr ab auf 45.5 bez. 45.3 Pm. und über 45 Jahr auf 103 Pm. Für die unehelichen Kinder stellte sich die Scala auf 42.3, dann 60.7, 59.1, 59.4, 92.1 und über 40 Jahr 52 Pm.

1881 Kinder geboren	Geborene nach dem Alter der Mutter: unter 15 J.	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	über 50 J.	ohne Angabe	überhaupt	darunter männlich	darunter weiblich
in der Ehe													
lebend	—	336	6524	12 795	10 332	5722	1770	127	3	131	37 740	19 318	18 422
todtgeboren . .	—	8	191	415	347	273	84	15	—	54	1 387	768	619
außer der Ehe													
lebend	1	702	2492	1 480	649	286	86	5	—	34	5 735	2 956	2 779
todtgeboren . .	—	31	161	93	41	29	5	—	—	24	384	223	161
Ueberhaupt . .	1	1077	9368	14 783	11 369	6310	1945	147	3	243	45 246	23 265	21 981

Von den ehelich geborenen Kindern waren nach der Geburtenfolge innerhalb der Ehe

erste Kinder . .	—	267	2949	2 751	1 013	323	77	8	—	4	7 392	3 861	3 531
2. " . .	—	65	2077	3 091	1 445	447	94	7	1	4	7 231	3 683	3 548
3. " . .	—	10	1057	2 985	1 917	621	152	13	—	6	6 761	3 500	3 261
4. " . .	—	1	442	2 134	2 096	825	169	10	1	6	5 684	2 893	2 791
5. " . .	—	—	122	1 211	1 582	851	189	12	—	2	3 969	1 984	1 985
6. " . .	—	—	41	594	1 087	788	202	14	—	2	2 728	1 327	1 401
7. " . .	—	—	8	238	727	641	200	15	—	—	1 829	981	848
8. " . .	—	—	3	108	381	490	171	15	—	—	1 169	606	563
9. " . .	—	—	2	28	224	340	170	9	—	1	773	404	369
10. " . .	—	—	—	11	91	240	136	8	—	—	487	262	225
11. " . .	—	—	—	3	46	159	84	9	—	1	301	152	149
12. " . .	—	—	—	7	22	123	78	8	—	—	238	125	113
13. " . .	—	—	—	—	4	56	47	6	1	—	114	59	55
14. " . .	—	—	—	1	3	28	33	1	—	—	66	32	34
15. " . .	—	—	—	—	—	14	19	1	—	—	34	19	15
16. " . .	—	—	—	—	2	13	8	2	—	1	26	16	10
17. " . .	—	—	—	—	1	5	8	3	—	—	17	10	7
18. " . .	—	—	—	—	—	2	6	1	—	—	9	4	5
19. " . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—
20. " . .	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	4	2	2
ohne Angabe . .	—	1	14	48	38	28	7	—	—	158	294	165	129
Zusammen . .	—	344	6715	13 210	10 679	5995	1854	142	3	185	39 127	20 086	19 041

Die Scala der Geburtenfolge der Kinder innerhalb derselben Ehe ergiebt in Ansehung der Todtgeborenen folgende Zahlen und Antheile: bei den ersten Kindern 271 (oder 36.4 Pm. aller Geborenen), unter den zweiten Kindern 240 (33.2 Pm.), dann weiter 185 (25.9), 184 (32.9), 118 (29.7), 106 (38.9), 54 (29.5), 34 (29.1), 31 (40.1), 28 (57.5), 16 (53.2), 15 (63), 7, 4, 3, 2, 2, 1 (von 9 achtzehnten Kindern). Die Häufigkeit der Todtgeburten unter den erstgeborenen Kindern tritt also auch diesmal hervor, und sie würde noch stärker hervortreten, wenn es sich überhaupt um die erstgeborenen Kinder und nicht bloß um die ersten der betreffenden Ehe handelte, also die ersten Kinder aus späteren Ehen nicht darunter enthalten wären. Im übrigen ist die Scala diesmal weniger regelmäßig als im Vorjahre. Bemerkenswerth ist, daß dieselbe nicht im Verhältniß steht zu dem Prävaliren der Knabengeburten, denn dieses findet zunächst bei dem ersten und dritten Kinde statt, während die weiblichen Geburten beim fünften bis siebenten (und namentlich bei diesem) zahlreicher sind; vom achten ab sind die Knaben fast durchgehends zahlreicher; das Verhältniß der Knaben- und Mädchengeburten zeigt sich also hier keineswegs constant.

In der umstehenden Tabelle des gegenseitigen Alters der Eltern der Geborenen fehlt bei 26 Knaben und 22 Mädchen die Altersangabe des Vaters, bei 8 Knaben und 1 Mädchen die der Mutter, bei 109 Knaben und 67 Mädchen die fi[illegible] [illegible]eide Eltern.

1881: Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. u. darüber	überhaupt
bei geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	7	6	—	—	—	—	14
„ 23 bis 27 „	2	11	18	16	—	—	—	47
„ 18 „ 22 „	7	54	56	42	43	—	—	202
„ 13 „ 17 „	17	180	243	144	78	26	—	688
„ 8 „ 12 „	55	828	978	575	249	79	2	2 766
„ 3 „ 7 „	93	1681	2773	1701	898	245	20	7 411
„ bez. niedr. 0 bis 2 J.	4	706	2532	2308	1242	373	19	7 184
niedriger 3 bis 7 Jahre	—	4	214	582	454	171	13	1 438
„ 8 „ 12 „	—	—	1	33	78	56	8	176
„ 13 Jahr u. mehr	—	—	—	—	4	10	3	17
Ueberhaupt . .	179	3471	6821	5401	3046	960	65	19 943
bei geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	12	8	—	—	—	—	20
„ 23 bis 28 „	—	11	18	19	—	—	—	48
„ 18 „ 22 „	2	40	67	36	23	—	—	168
„ 13 „ 17 „	31	194	207	146	76	25	—	679
„ 8 „ 12 „	53	785	922	559	277	73	7	2 676
„ 3 „ 7 „	77	1525	2597	1688	775	231	17	6 910
„ bez. niedr. 0 bis 2 J.	2	669	2372	2224	1231	374	29	6 901
niedriger 3 bis 7 Jahre	—	2	176	569	468	135	18	1 368
„ 8 „ 12 „	—	—	2	24	89	50	4	169
„ 13 Jahr u. mehr	—	—	—	—	3	5	4	12
Ueberhaupt . .	165	3238	6369	5265	2942	893	79	18 951

Vergleicht man das Geschlechtsverhältniß der Kinder nach dem Alter der Mutter, so ergiebt sich zwar im allgemeinen, daß bei jüngeren Frauen die Knabengeburten zahlreicher sind, bei älteren Frauen die Mädchengeburten; indeß ist die Scala keine regelmäßige, sondern bei Vergleichung der einzelnen Altersjahre ziemlich springend. Der relativ größte Knabenüberschuß war bei 18 und 24jährigen, dann bei 28 und 30jährigen Müttern; die Mädchengeburten waren zahlreicher bei 32, 34, 36jährigen und bei über 42jährigen Müttern. — Vergleicht man das Geschlechtsverhältniß der Kinder nach dem gegenseitigen Alter der Eltern, so ergiebt sich auch in diesem Jahre keine Scala, die einen directen Einfluß desselben wahrscheinlich machen könnte. Im Gegensatz zu den Ergebnissen des Vorjahres war nämlich gerade bei der größten Altersdifferenz zu Gunsten des Vaters die Zahl der Mädchengeburten größer; für die Ehen mit 18 bis 22 Jahr älterem Vater erscheint dann umgekehrt eine erheblich (um 34 oder 9.1 Pc. der betreffenden Fälle) höhere Zahl der Knaben, in der folgenden Classe ist die Differenz unbedeutend, steigt aber bis zur Classe mit 3 bis 7 Jahr älterem Manne, und nimmt später wieder ab. Combinirt man, wie in der vorstehenden Tabelle, die Altersdifferenz mit den Classen nach dem Alter der Mutter, so zeigt sich wiederum keine Regelmäßigkeit; das Ueberwiegen der Mädchengeburten tritt zwar hauptsächlich an den äußeren Stellen der Tabelle hervor, dies erklärt sich indeß aus der Kleinheit der Zahlen; und überdies sind es in der Regel (mit Ausnahme der Geburtenfälle

bei älteren Frauen) nicht dieselben Stellen, an welchen sich im Vorjahre ein solches Uebergewicht gezeigt hatte.

Im Verhältniß zu der Zahl der der betreffenden Confession Angehörigen nach der Volkszählung kamen bei den Evangelischen 40.3, den Katholiken 47.7, den Dissidenten 80, den Juden 37.4 Pm. Geburten vor, darunter 5.5, 7.2, 27 und 0,07 Pm. außereheliche. Zu berücksichtigen ist, daß einerseits die Zahl der Dissidenten bei der Volkszählung wahrscheinlich nicht vollständig ermittelt ist (sondern ein Theil der Personen ohne Confession und ohne Angabe zu denselben gehört), und anderseits die Dissidenten zum größten Theile Erwachsene sind. Verglichen mit der Zahl der (selbstthätigen bez. selbständigen) Ehemänner nach der Volkszählung waren die ehelichen Kinder bei den Evangelischen 201.8, den Katholiken 219.6, den Dissidenten 211.2, den Juden 165.5 Pm. — Die Zahl der Todtgeborenen war bei den Kindern jüdischer Mütter 34.7, evangelischer 38.1, katholischer 40.4, dissidentischer 48.2 Pm. Unter den 33 702 Geburten mit evangelischem Vater waren 1574 aus Mischehen: 1495 mit katholischer, 13 mit dissidentischer, 66 mit jüdischer Mutter (darunter 51, 0, 2 Todtgeborene); unter den 3714 Kindern mit katholischem Vater waren 2469, also ziemlich genau zwei Drittel aus Mischehen, 2458 von evangelischer, 11 von jüdischer Mutter (darunter 91 bez. 0 Todtgeborene); unter den 233 Kindern mit dissidentischem Vater waren 92 aus Mischehen, 79 von evang., 2 von kathol., 11 von jüdischer Mutter (darunter 2, 0, 1 Todtgeborene); unter den 1440 Kindern mit jüdischem Vater waren 81 aus Mischehen, 72 von evang., 3 von kathol., 6 von dissid. Mutter (darunter 2, 0, 0 Todtgeborene). Ein Vergleich mit den stehenden Ehen nach der Volkszählung verstärkt die Vermuthung, daß die ungenau angegebenen Confessionen an verschiedenen Stellen (jedoch namentlich bei den Dissidenten) hinzuzurechnen sind; was die Hauptpositionen betrifft, so würden die Kinder aus evangelisch-katholischen Ehen 140 Pm., aus kathol.-evangelischen 44.2 Pm., aus evang.-jüdischen 122 Pm., aus jüdisch-evangelischen 236 Pm. der stehenden Ehen ausmachen, welche hohen Procentsätze aus der großen Zahl der in den letzten Jahren neu geschlossenen Mischehen erklärlich sind.

1881 Confession der Eltern	der todtgeborenen Kinder			der lebendgeborenen Kinder			überhaupt ehel. Vater, uneheliche Mutter
	ehelicher Vater	eheliche Mutter	außerehel. Mutter	ehelicher Vater	eheliche Mutter	außerehel. Mutter	
Evangelisch . .	1165	1207	323	32 537	33 530	5078	39 103
Katholisch . . .	141	101	34	3 573	2 644	559	4 307
Dissidentisch . .	9	6	6	224	154	83	322
Jüdisch	48	49	1	1 392	1 399	3	1 444
ohne Angabe .	24	24	20	14	13	12	70
Ueberhaupt . .	1387	1387	384	37 740	37 740	5735	45 246

Die Auszählung, welche am 1. December 1880 hinsichtlich der Zahl der verheiratheten Männer der verschiedenen Berufsclassen und ebenso der Unverheiratheten weibliches Geschlechts stattgefunden hat, gestattet die Vergleichung der Geburtenzahl mit derselben, welche bei gleichmäßiger Rubricirung die Verschiedenheit der einzelnen Berufszweige in Betreff der Fortpflanzung da kenntlich machen würde. Eine solche Vergleichung ist für 1880 und 1881 zusammengenommen in der Tabelle hinzugefügt. Für 1881 allein ergiebt sich gegenüber der Zahl der verheiratheten Männer (also der stehenden Ehen) nachstehende Folge: das Maximum der Geburten war bei den persönlichen Dienstleistungen 505 Pm., dann bei den Rentiers, der Nahrungsmittel-Industrie, den sonstigen Gewerben,

[redacted]

1881 Berufsclasse	des ehelichen Vaters				der außerehel. Mutter			
	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	80/81 Pm. der Ehen	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	80/81 Pm. der Unv.
Landbau, Gärtn., Fischerei	6	189	195	179	—	—	—	—
Bergbau, Steine, Erden	—	111	111	74	—	—	—	—
Größere Industrielle	8	159	167	—	—	—	—	—
Metallverarbeitung	87	2 959	3 046	258	—	—	—	—
Maschinen, Instrumente	18	626	644	158	—	—	—	—
Textilindustrie	27	606	633	152	—	4	4	3
Nahrungsmittel	45	1 711	1 756	274	—	12	12	21
Bekleidung, Reinigung	131	3 516	3 647	207	121	1585	1706	41
Baugewerbe	97	2 774	2 871	222	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	238	6 261	6 499	266	3	17	20	22
Großhandel	2	33	35	—	—	—	—	—
Kleinhandel	147	4 234	4 381	175	3	91	94	18
Landverkehr	78	1 686	1 764	162	—	—	—	.....
Schiffahrt	—	54	54	53	—	—	—	—
Gastwirthschaft	58	1 030	1 088	176	5	22	27	28
Arbeiter ohne näh. Angabe	274	5 751	6 025	195	85	1284	1369	59
Persönlicher Dienst	76	2 301	2 377	515	117	1964	2081	34
Gesundheitspflege	3	160	163	192	1	12	13	11
Kunst, Wissensch., Gottesd.	15	582	597	132	6	40	46	13
Justiz, Verwaltung	43	2 064	2 107	158	—	—	—	—
Armee, Flotte	7	288	295	207	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre	10	200	210	343	—	12	12	14
Almosen-Empfänger	—	2	2	—	—	2	2	—
Ohne Berufsangabe	5	18	23	232	37	638	675	10
Ueberhaupt	1375	37 315	38 690	200	378	5683	6061	28

der Metallverarbeitung, den Baugewerben, den Personen ohne Berufsangabe, den Bekleidungsgewerben, dem Militär, ferner unter dem Durchschnitte von 199 Pm. bei den Arbeitern, der Gesundheitspflege, der Gastwirthschaft, dem Handel, der Gärtnerei u. s. w., dem Landverkehr, der Maschinenindustrie, Textilindustrie, Kunst und Wissenschaft, der Gesundheitspflege, der Stein- und Erdenindustrie und der Schiffahrt. Eine Zunahme gegen das Vorjahr zeigen die Geburten bei der Maschinenindustrie (15 Pc.), den Rentiers (10 Pc.), der Nahrungsmittel-Industrie, Textilindustrie und den sonstigen Gewerben (sowie den größeren Industriellen), eine erhebliche Abnahme bei der Gesundheitspflege, der Gärtnerei, dem Großhandel, der Schiffahrt, dem Landverkehr, der Gastwirthschaft.

Beim weiblichen Geschlecht stellt sich das Verhältniß der unehelichen Geburten zu der Zahl der Lebenden bei der Volkszählung für 1881 am höchsten für die Arbeiterinnen (58 Pm.), dann folgen die Bekleidungsgewerbe, die Dienstboten, ferner über dem Durchschnitte die Gastwirthschaft, die Rentieren, Gesundheitspflege, Gärtnerei, Handelsgewerbe; am geringsten ist die Zahl der außerehelichen Geburten bei den Unverheiratheten ohne Berufsangabe (bei Einrechnung aller weiblichen Angehörigen über 15 Jahr). Die Abnahme gegen das Vorjahr hat ziemlich gleichmäßig stattgefunden, in starken Procentsätzen bei den wenig vertretenen Gewerbegruppen sowie bei der Gastwirthschaft und dem Handel.

5. Sterbefälle.

a) Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene) männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene) männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung
1872	14 865	13 237	28 102	33.28	13 970	12 618	26 588	31.60
1873	15 138	12 822	27 960	31.67	14 297	12 175	26 472	30.00
1874	15 543	13 693	29 236	31.89	14 673	13 013	27 686	30.20
1875	17 865	15 211	33 076	34.87	16 809	14 416	31 225	32.92
1876	16 666	14 246	30 912	31.51	15 720	13 465	29 185	29.75
1877	16 956	14 832	31 788	31.45	15 925	14 063	29 988	29.68
1878	17 288	15 101	32 389	31.47	16 305	14 324	30 629	29.47
1879	16 976	14 417	31 393	29.29	15 919	13 626	29 545	27.54
1880	18 355	16 217	34 572	31.25	17 358	15 465	32 823	29.67
1881	17 477	15 349	32 826	28.79	16 486	14 569	31 055	27.24
10 Jahre	167 129	145 125	312 254	31.55	157 462	137 734	295 196	29.81

1. Zeitabschnitte. Die Sterblichkeit des Jahres 1881 weist eine Verbesserung auf, bis zu einem so mäßigen Satze, wie seit 1863 nicht mehr vorgekommen war (nur 1867 näherte sich dieser Ziffer). In dieser Beziehung ist auf die Zahlen hinzuweisen, welche auf S. 17 und 19, Heft III des Volksz.-Berichtes von 1875 mitgetheilt sind. Für das männliche Geschlecht insbesondere war die Sterblichkeitsziffer 31.82, während sie sich in den neun Vorjahren (rückwärts) auf 34.28, 32.57, 34.01, 34.01, 34.08, 37.44, 33.45, 33.69, 34.77 stellte; für das weibliche Geschlecht war die Sterblichkeitsziffer 25.38, dagegen in den neun Vorjahren 28.41, 26.19, 28.44, 28.95, 28.95, 32.27, 30.31, 29.61, 31.76. Der zehnjährige Durchschnitt ist somit 34.01 bez. 29.03 Pm. Der Gang der Sterblichkeit entspricht im allgemeinen dem der Geburtenzahl, doch ist die Verbesserung keineswegs allein auf die Verminderung der letzteren zurückzuführen.

Monat	Zahl aller Gestorbenen nach Kalendermonaten 1877	1878	1879	1880	1881 männlich	1881 weiblich	1881 überhpt.	1877 bis 1881	auf 1200 reducirt
Januar	2 260	2 218	2 592	2 576	1 316	1 191	2 507	12 153	87.9
Februar	1 991	2 198	2 156	2 402	1 127	996	2 123	10 870	86.5
März	2 399	2 517	2 472	2 485	1 369	1 150	2 519	12 392	89.6
April	2 311	2 614	2 415	2 544	1 401	1 147	2 548	12 432	92.9
Mai	2 560	2 909	2 439	2 794	1 341	1 157	2 498	13 200	95.5
Juni	3 664	3 731	3 298	4 025	1 678	1 401	3 079	17 797	133.1
Juli	4 265	3 422	3 575	4 331	2 520	2 233	4 753	20 346	147.2
August	3 082	2 792	2 969	3 056	1 649	1 549	3 198	15 097	109.2
Septbr.	2 445	2 692	2 578	3 046	1 213	1 088	2 301	13 062	97.7
October	2 308	2 572	2 357	2 642	1 242	1 115	2 357	12 236	88.5
Novbr.	2 090	2 291	2 109	2 304	1 250	1 122	2 372	11 166	83.5
Decbr.	2 413	2 433	2 433	2 367	1 371	1 200	2 571	12 217	88.4
Ueberhpt.	31 788	32 389	31 393	34 572	17 477	15 349	32 826	162 968	1200

[redacted]

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in gleicher Weise wie in den früheren Jahrgängen zusammengestellt. Für die Reduction ist zu berücksichtigen, daß die Bevölkerung im Laufe des Jahres um etwa 3 Pc. zunimmt (1880: 2.92 Pc.), die Antheile der früheren Monate daher dem entsprechend zu niedrig, die der späteren zu hoch sind. Dies berücksichtigt, ergiebt sich für 1881 folgende Ordnung der Monate nach der Sterblichkeit: Minimum October (16.1 Pc. unter dem Durchschnitt) und September, dann Februar (— 14.6), November (— 12.9), Mai (— 9.9), Januar und März (— 8.7), December (— 8.6), April (— 4.8), dann über dem Durchschnitt: Juni (+ 14.1 Pc.), August (+ 14.4) und mit außerordentlich hoher Sterblichkeit des Juli (72.1 Pc. über dem Durchschnitt).

2. Stadttheile. Bei der Vertheilung auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern dem Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich überhaupt auf 3667 männliche, 2537 weibliche (mit Ausschluß der Todtgeborenen), darunter waren 266 bez. 188 Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren, und 223 bez. 75 Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei dem Standesamt gerechnet wurden, in welchem sie gestorben sind.

Die Sterblichkeitsziffer ist in der nachstehenden Uebersicht wiederum auf die zwei letzten Jahre gerechnet, so daß die Folge der Standesamtsbezirke dort leicht ersehen werden kann. Dem Grundsatz gemäß, daß das Jahrbuch speciell für das Jahr 1881 bestimmt sein soll, geben wir jedoch außerdem die Folge derselben nach der Sterblichkeit dieses Jahres allein, so wie sie sich im Vergleich mit der geschätzten mittleren Bevölkerungszahl für dieses Jahr gestellt hat. Am günstigsten steht die Friedrichstadt mit 17.68 Pm. der Bevölkerung, dann folgen Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt 20.12, diesseitige Luisenstadt 23.7, Berlin-Cöln 23.76, Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt 23.98, Spandauer Viertel 24.81, ferner über dem Durchschnitte: Friedrich-Wilhelmstadt-Moabit 31.71, Oranienburger Vorstadt 32.29, Rosenthaler Vorstadt 33.23, jenseitige Luisenstadt 33.25, Königs-Viertel 33.65, Stralauer Viertel 34.46, Wedding 37.74. Die Differenz der Sterblichkeit ging also 1881 bis auf das Zweieinachtelfache des günstigsten Stadttheiles.

Der Antheil der Kindersterblichkeit an der Gesammtsterblichkeit war, das Jahr 1881 allein betrachtet, im Stadttheile Friedrichstadt nur 287 Pm., dann folgen sich die Stadttheile ähnlich wie vorstehend: Friedrichs- und Schöneberger

Standesamt	Alle Gestorbenen					Gestorbene Kinder unter 1 Jahr						
	1880	1881			Pm. der Bevölkerung	1880	1881			Promille der		
		männlich	weiblich	überhaupt			männlich	weiblich	überhaupt	Sterbefälle	Geborenen	Bevölkerung
Berlin, Cöln 2c.	1 494	813	705	1 518	23.42	514	283	241	524	344	282	8.08
Friedrichstadt .	1 330	685	545	1 230	17.60	408	203	150	353	297	226	5.05
Frd. u. Schbg. V.	1 382	732	655	1 387	20.81	562	262	214	476	375	237	7.14
Fr. u. Tmplh. V.	2 403	1 178	1 047	2 225	24.77	1 076	505	413	918	409	292	10.22
Luisenstadt jens.	4 582	2 179	2 023	4 202	33.90	2 302	1051	954	2 005	490	339	16.17
Luisenstadt dss.	2 956	1 461	1 429	2 890	23.14	1 063	547	462	1 009	354	263	8.08
Stralauer Vt. .	5 289	2 659	2 353	5 012	35.14	2 623	1299	1106	2 405	488	373	16.86
Königs-Viertel	2 190	1 163	985	2 148	33.97	910	461	389	850	406	337	13.47
Spand. Viertel	1 769	913	753	1 666	24.73	662	338	266	604	369	301	8.96
Rosenthaler Vst.	4 220	2 047	1 869	3 916	34.42	2 216	1059	882	1 941	511	360	17.06
Oranienbg. Vst.	3 061	1 550	1 339	2 889	32.67	1 368	707	578	1 285	448	337	14.53
Fr. Whst., Moab.	1 778	975	689	1 664	32.90	784	353	324	677	424	354	13.17
Wedding	2 118	1 122	957	2 079	38.38	1 099	556	441	997	399	359	18.41
Stadt Berlin	34 572	17 477	15 349	32 826	29.28	15 587	7624	6420	14 044	439	325	12.53

Vorstadt 343, Berlin-Cöln 345, diesseitige Luisenstadt 349, Spandauer Viertel 363, Königs-Viertel 396, Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt 413, Oranienburger Vorstadt 445, Friedrich-Wilhelmstadt-Moabit 469, jenseitige Luisenstadt 477, Stralauer Viertel und Wedding 480, Rosenthaler Vorstadt 496; sie variiren also vom 0.678 fachen bis zum 1.159 fachen des Durchschnitts von 427.8 Pm. der Sterbefälle.

Im Verhältniß zur Zahl der Geborenen (das Jahr 1880 gegen 1881 mit zwei zu fünf in Rechnung gebracht) ergiebt sich 1881 folgende Scala der Kindersterblichkeit: Minimum Friedrichstadt 211 Pm., dann Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt 220, diesseitige Luisenstadt 258, Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt 269, Berlin, Cöln 285, Spandauer Viertel 288, ferner über dem Durchschnitt von 309: jenseitige Luisenstadt 316, Königs-Viertel und Oranienburger Vorstadt 326, Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit 333, Rosenthaler Vorstadt 335, Wedding 340, Stralauer Viertel 359 Pm. Also auch bei Reduction auf die Zahl der Geborenen bleibt die größere oder geringere Geburtenzahl maßgebend für die Stellung der Stadttheile, nur daß die Altstadt, das Spandauer und das Stralauer Viertel und die Friedrich-Wilhelmstadt schlechter, die Tempelhofer Vorstadt und die jenseitige Luisenstadt günstiger stehen.

Die Kindersterblichkeit begreift bei der Friedrichstadt nur 5.07 Pm. der Bevölkerung, dann folgen die Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (6.88), diesseitige Luisenstadt (8.09), Berlin, Cöln (8.20), Spandauer Viertel (8.99), Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt (9.90) und über dem Durchschnitte: Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit (12.90), Königs-Viertel (13.32), Oranienburger Vorstadt (14.36), jenseitige Luisenstadt (15.87), Stralauer Viertel (16.54), Rosenthaler Vorstadt (16.56) und Wedding (18.10); die Folge ist also ähnlich wie die der allgemeinen Sterblichkeit (das Königs-Viertel nimmt hier die der Wohlhabenheitsfolge entsprechende mittlere Stellung ein).

Abgesehen von den im ersten Lebensjahre eintretenden Sterbefällen ist dagegen die Folge der Standesämter: Friedrichstadt (12.61), Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (13.27), Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt (14.08), diesseitige Luisenstadt, Berlin, Cöln, Spandauer Viertel; und über dem Durchschnitte von 16.47: Rosenthaler Vorstadt, jenseitige Luisenstadt, Stralauer Viertel, Oranienburger Vorstadt, Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit (18.81), Wedding (19.64) und Königs-Viertel (20.33 Pm.).

Bei den Vorarbeiten zum Volkszählungsbericht hat auch die Auszählung der Sterbefälle der Jahre 1880/81 nach Stadtbezirken und ihre Vergleichung mit den Bevölkerungszahlen vom 1. December 1880 stattgefunden: Wir geben diese Folge unter Beifügung des Stadttheils und mit besonderer Bezeichnung der vor 1880 (can) bez. in diesem (ca) oder dem folgenden Jahre (c) ganz oder zum größeren Theile canalisirten Stadtbezirke. Die Stadtbezirke, in welchen Krankenhäuser liegen, sind (Kh.) bezeichnet.

Die günstigste Sterblichkeit hatte: mit 10 Pm. Bez. 29 Fst. can und 16 FWd can; dann folgen mit

12 Pm.: 46 UFV. can, 45 can;
13 „ 47 UFV. can, 17 Dor. can, 28 Fst. can, 48 Schb., 22 Dor. can;
14 „ 41 OFV. ca, 42 can, 49 Schb., 21 Thg. can, 23 Fst. can, 58 Tpl.;
15 „ 147 Spd. ca, 43 OFV. can, 144 Spd. ca;
16 „ 30 Fst. can, 47 OFV. can, 39 Fst. ca, 19 Dor. can, 190 Mbt., 24 Fst. can, 9 C. ca;
17 „ 27 Fst. can, 25 Fst. can, 89 d. Lst. ca, 88 ca, 183 Orb. can;
18 „ 86 d. Lst. c, 187 FWlh. ca, 35 Fst. can, 37 can, 36 can, 4 B., 34 Fst. ca, 149 Spd. ca;

19 Pm.: 123 Strl., 20 Dor. can, 145 Spd. ca, 26 Fst. can, 38 can, 96 d. Lst. ca, 31 Fst. ca, 54 Tph., 82 d. Lst. ca;
20 „ 53 Schb., 79 d. Lst. ca, 188 FWst. ca, 14 FWd. can, 138 Spd., 33 Fst., can, 102 Strl., 100 NG. c, 15 FWd. can, 5 B.;
21 „ 13 E. ca, 32 Fst. can, 91 d. Lst. ca, 94 ca, 50 Schb. (Kh.), 8 B. c, 90 d. Lst. ca, 84 ca, 80 ca, 10 B. ca, 101 NG. c, 55 Tph.;
22 „ 1 B., 40 Fst. can, 148 Spd. ca (Kh.), 186 FWst. can, 98 d. Lst. ca, 151 Spd. ca, 184 b Orbg. ca;
23 „ 85 d. Lst. ca, 2 B., 153 Spd. ca, 83 d. Lst. ca, 99 ca;
24 „ 6 B., 74 j. Lst. ca, 61, 95 d. Lst. c;
25 „ 141 Spd., 103 Strl., 92 d. Lst. ca, 56 Tph., 196 Mbt., 154 Rsth. ca, 93 d. Lst. ca;
26 „ 132 Spd., 97 d. Lst. ca, 167 Rsth. ca, 211 Thg., 11 E. c, 78 d. Lst. ca, 77 ca, 75 j. Lst. can, 152 Spd. c, 169 Rsth. c;
27 „ 57 Tph., 136 Kg., 172 Rsth., 185 Orbg. ca, 52 Schb., 137 Kg., 122 Strl., 142 Spd. ca;
28 „ 134 Kg., 193 Mbt. 191, 51 Schb., 126 Kg., 133 Strl., 150 Spd. (Kh.), 66 j. Lst.;
29 „ 157 Orbg. can, 12 E. ca, 110 Strl.;
30 „ 156 Orbg. ca, 170 Rsth., 104 Strl., 3 B. (Kh.), 124 Kg., 57 a. Tph., 129 Kg.;
31 „ 109 Strl., 194 Mbt., 143 Spd. c, 119 a. Strl., 113, 125 Kg., 70 j. Lst. can, 71 ca, 128 Kg., 76 j. Lst. ca, 139 Spd.;
32 „ 69 j. Lst. ca, 184 a Orbg. ca, 168 Rsth. ca, 185 a Orbg. ca;
33 „ 107 Strl., 73 j. Lst. ca (Kh.), 7 B. c, 166 a Rsth. c, 114 Strl., 130 Kg., 105 Strl., 108;
34 „ 140 Spd., 171 Rsth., 59 Tph., 111 b Strl., 199 Wdd. c, 127 Kg.;
35 „ 176 Rsth., 121 Strl., 201 Wdd., 158 Orbg. ca, 67 j. Lst. ca;
36 „ 155 Orbg. c, 106 Strl., 135 Kg., 56 a Tph., 180 Orbg., 192 Mbt., 146 Spd. ca (Kh.), 160 Orbg. c;
37 „ 112 b Strl., 159 Orbg. ca (Kh.), 12 a Strl., 68 j. Lst. ca, 120 Strl.;
38 „ 198 Wdd., 209, 72 j. Lst. ca, 18 Dor. can (Kh.), 203 Wdd., 182 Orbg. ca, 111 a Strl., 116, 164 Rsth., 81 d. Lst. ca (Kh.), 62 j. Lst. c;
39 „ 173 Rsth. c, 165, 166 b c, 163 c;
40 „ 162 Orbg. Anth., 195 Mbt. (Kh.), 181 Orbg. c, 204 Wdd., 202, 162 Rsth. Anth., 117 Strl., 210 Wdd., 87 d. Lst. ca, 200 Wdd.;
41 „ 60 Tph., 205 Wdd., 172 a Rsth.; — 42 Pm. 174 Rsth., 166 c, 115 Strl., 161 Orbg. c;
43 „ 118 Strl., 197 Wdd.; — 44 Pm. 63 j. Lst. c; — 45 Pm. 64 j. Lst. c, 179 Rsth.;
48 „ 175 Rsth., 65 j. Lst. c; — 49 Pm. 119 Strl., 208 Wdd.; — 57 Pm. 131 Kg. (Kh.); — 105 Pm. 189 FWlh. (Kh.).

Ein Vergleich mit der Wohlhabenheitscala der Stadtbezirke nach der Steuereinschätzung S. 234 Jahrgang 1879 zeigt, wie dieser Factor in erster Linie für die Sterblichkeitsverhältnisse maßgebend bleibt.

3. **Wohnungslage.** Die Auszählung der Bevölkerung nach der Stockwerklage der Wohnungen ist gegen die Aufnahme von 1875 diesmal insofern etwas genauer geworden, als sowohl bei den Wohnungen, welche in mehreren Stockwerken liegen, die Stockwerke angegeben waren, in denen sie liegen, wie auch bei den Dachwohnungen, wieviel Treppen hoch diese belegen sind; wird

Sterbefälle nach der Wohnungslage. Jahr 1881.

Sterbefälle im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen und mehr		In Anstalten	nicht nachgewiesen
	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.		
Januar .	136	40	199	116	206	112	239	105	227	111	161	80	501	114
Februar .	108	34	163	85	161	109	174	117	201	108	146	73	413	94
März . .	110	48	164	116	191	121	228	132	214	101	184	78	556	97
April . .	111	49	173	104	182	155	218	100	235	101	183	83	584	111
Mai . . .	109	36	164	111	196	139	230	132	229	94	171	91	527	123
Juni. . .	135	56	206	175	256	227	290	171	309	142	272	119	474	135
Juli . . .	249	131	333	284	331	326	449	342	501	245	479	222	581	129
August .	157	82	195	197	232	217	297	177	322	151	264	140	524	99
Septmbr.	109	41	124	115	164	125	217	105	199	95	181	83	501	89
October .	120	51	152	97	185	122	216	114	202	89	166	90	509	111
Novmbr.	111	40	158	103	208	128	204	114	185	107	161	105	490	112
Decembr.	126	64	161	104	207	139	227	129	247	116	153	98	545	101
Ueberhpt.														
1881	1581	672	2192	1607	2519	1920	2989	1738	3071	1460	2521	1262	6205	1318
1880	1725	769	2543	1657	2904	2046	3251	1879	3182	1610	2816	1212	5928	1303
1879	1487	644	2266	1485	2565	1833	2872	1678	3075	1330	2441	1035	5404	1430
1878	1695	711	2467	1602	2812	1982	3030	1752	3214	1479	2477	1149	5012	1822
1877	2834	768	2505	1537	2730	1958	3177	1616	3060	1410	2294	1064	4706	1553
1876	1837	762	2439	1494	2762	1923	3249	1663	3166	1404	2150	859	6035	

wird hiernach die Bevölkerung dieser beiden Wohnungsgruppen (für die ganze Stadt gleichmäßig) vertheilt, so ergeben sich als Bewohnerzahlen für die oben unterschiedenen zwölf Lagen: für Kellerwohnungen 73 833 bez. 28 983 Bewohner, für Erdgeschoß mit Einschluß des Entresol 116 432 bez. 67 926, den ersten Stock 146 667 bez. 74 425, den zweiten 151 011 bez. 68 446, den dritten 148 414 bez. 64 114, den vierten und fünften 95 931 bez. 51 247 Bewohner. Es folgen sich dann bei Vergleichung mit der Zahl der Sterbefälle von 1880 und 1881 zusammen die Stockwerke folgendermaßen: Beletage Vorderwohnungen 18.48 Pm., zwei Treppen Vw. 20.26, Erdgeschoß Vw. 20.34, drei Treppen Vw. 21.00, dann — auf dem Durchschnitt der nachgewiesenen Fälle, welcher nicht ganz drei Viertel der wirklichen Gesammtsterblichkeit erreicht (da die Todtgeborenen, die Fälle in Anstalten und die außerdem nicht nachgewiesenen Fälle fehlen), — Keller Vorderw. 22.39, drei Treppen Hinterw. 23.94, Erdgeschoß Hw. 24.03, eine Treppe Hw. 24.38, Keller Hinterw. 25.38, eine und zwei Treppen Hw. 26.58 und vier bez. fünf Treppen Vorderwohnungen 27.77 Pm. Die Unregelmäßigkeit dieser Scala verschwindet auch nicht, wenn man die Vorder- und Hinterwohnungen zusammenwirft, indem dann dem Beletage (21.23) die drei Treppen hoch belegenen Wohnungen folgen (21.56), dann erst das Parterre (21.70), zwei Treppen (22.15), die Kellerwohnungen (23.20) und der vierte bez. fünfte Stock (26.73 Pm.).

Während gegen das Vorjahr die Gesammtsterblichkeit um etwa 8 Pc. der Sterbefälle zurückgegangen ist, haben die in den Hinterwohnungen des vierten Stocks vorgekommenen Sterbefälle zugenommen (selbstverständlich bei steigender Bewohnerzahl); die geringste Abnahme war in den Hinterwohnungen des Erdgeschosses und den Vorderwohnungen drei Treppen hoch, dann folgen die Hinterwohnungen im Beletage und zwei Treppen hoch, auf dem Durchschnitt stehen die Vorderwohnungen zwei Treppen hoch, dann folgen die Keller-Vorderwohnungen und die Hinterwohnungen im dritten Stock; am meisten (um mehr als 10 Pc.) haben die Sterbefälle abgenommen in den Vorderwohnungen des vierten und fünften Stockes, den Keller-Hinterwohnungen und den Vorderwohnungen des Beletage und des Erdgeschosses.

b) Sterblichkeit nach Civilstands- und Altersclassen.

In der folgenden Tabelle der Kindersterblichkeit (bis zum Alter von fünf Jahr) ist das Promille-Verhältniß der Gestorbenen so berechnet, daß deren Zahl mit der der Geborenen verglichen ist, unter denen die Sterbefälle vorgekommen sind, sofern man von den dazwischen eingetretenen Ab- und Zuzügen absieht. Es sind also, um die Sterblichkeit des ersten Lebensmonates zu erhalten, zusammengerechnet der Promillesatz derjenigen im Januar 1881 Geborenen, welche im Januar 1881 gestorben sind, und derjenigen im December 1880 Geborenen, welche gleichfalls im Januar 1881 gestorben sind, u. s. f. Von der genaueren Berechnung, wie sie für die Sterblichkeitstafel stattfindet, und welche auch das Ab- und Zuzugsverhältniß berücksichtigt, mithin von der Zahl der Lebenden ausgeht, ist also hier abgesehen. Da die Ab- und Zuzüge in den ersten Lebensjahren nicht von bedeutendem Einfluß sind, so wird auch so ein gewisser Einblick in die Sterblichkeit der ersten Kindheit gegeben, wogegen es selbstverständlich ganz unzureichend ist, wenn, wie von Seiten des Königlichen Statistischen Bureaus (Zwangloses Heft LV. S. VIII.) empfohlen worden, die Berechnung der Kindersterblichkeit auf die in demselben Kalenderjahre Geborenen und Gestorbenen beschränkt wird.

Unter den im ersten Monat Gestorbenen sind 853 männliche und 653 weibliche eheliche und 279 männliche, 240 weibliche außereheliche, zusammen 2025 Kinder, welche vor vollendetem fünfzehnten Alterstage gestorben sind. Diese Berechnung geschieht bei dem Statistischen Amt der Stadt so, daß von den am sechzehnten Kalendertage Gestorbenen die Geburtenkarten herausgesucht, und diejenigen noch mitgerechnet werden, welche vor der Geburtstunde gestorben sind. Von den im ersten Lebensmonat gestorbenen Kindern kommen also 652 Pm. auf die ersten 15 Lebenstage, und zwar bei den ehelichen Kindern 684, den unehelichen 581 Pm.

Wichtiger als die Kenntniß der Zahl derjenigen, welche den fünfzehnten Alterstag überleben, schien die der Sterblichkeit der sieben ersten Alterstage. Um diese correct festzustellen, ist seit dem 1. Januar 1882 die Anordnung getroffen, daß auf der Rückseite der Zählkarte — deren Vorderseite von den städtischen Behörden nicht ergänzt und daher auch, soweit sie mangelhaft ist, nicht verbessert werden darf — bei Sterbefällen von Kindern, welche innerhalb der ersten acht Lebenstage eingetreten sind, die Geburtstunde notirt wird. Es findet demnächst die Auszählung der Sterbefälle nach Alterstagen mit Unterscheidung der Zahl der seit der Geburt erlebten Kalendertage statt, so daß sich die Auszählung in das von dem Herausgeber aufgestellte System der Sterblichkeitsberechnungen einfügt und hierdurch zum ersten Male auch eine correcte Absterbeordnung nach Tagen gewonnen wird.

Für die Kenntniß der Sterblichkeit der unehelichen Kinder insbesondere ist es wichtig, daß, nachdem durch Magistratsverfügung vom 16. Februar 1882 die Standesbeamten angewiesen worden sind, die legitimirten Kinder nach Geburtsjahrclassen zu unterscheiden, d. h. anzugeben, für wieviel Fälle (männlich, weiblich) die Legitimation in jedem Geburtenregister nachgetragen worden ist, wir nun endlich im Stande sein werden, in den betreffenden Verhältnißzahlen diejenige Correctur eintreten zu lassen, welche dem Verhältniß der Ab- und Zugänge durch Legitimation entspricht. Die für die ersten sechs Monate des Jahres 1882 bereits zusammengestellten Zahlen lassen nämlich schließen, daß sich die Zahl der legitimirten Kinder im ersten Lebensjahre auf 10 bis 12, im zweiten auf 4 bis 6, im dritten auf 2 Pc. der außerehelich Geborenen beläuft.

Rechnet man hiernach, daß in jedem Monat des ersten Lebensjahres 0.9 Pm. der geborenen unehelichen Kinder legitimirt worden seien, und rechnet man ferner,

Todesalter	Gestorbene Kinder			Promille der Geborenen	Darunter außerehelich Geborene			Es starben Promille der	
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überhaupt	außerehelich Geborenen	ehelich Geborenen
Todtgeboren	991	780	1 771	39.14	223	161	384	62.76	39.56
erster Monat	1 713	1383	3 096	68.45	484	409	893	150.26	56.86
zweiter "	755	618	1 373	30.88	213	175	388	62.78	25.50
dritter "	687	541	1 228	27.17	160	140	300	48.37	23.78
vierter "	627	501	1 128	24.96	150	109	259	41.43	22.31
fünfter "	531	413	944	20.89	97	91	188	30.06	19.45
sechster "	461	416	877	19.43	62	74	136	21.90	19.03
siebenter "	405	365	770	17.05	54	62	116	19.10	16.78
achter "	358	341	699	15.41	56	55	111	17.94	15.03
neunter "	319	309	628	13.82	36	38	74	11.92	14.13
zehnter "	286	270	556	12.23	38	34	72	11.51	12.83
elfter "	266	258	524	11.49	32	29	61	9.71	11.78
zwölfter "	225	225	450	9.83	25	24	49	7.77	10.15
erstes Jahr	7 624	6420	14 044	310.25	1630	1401	3031	495.51	286.19
fünftes Quart.	589	549	1 138	24.75	52	37	89	14.10	26.44
sechstes "	411	421	832	17.02	34	39	73	11.51	19.05
siebentes "	257	247	504	11.50	25	28	53	8.20	11.27
achtes "	185	193	378	8.16	17	15	32	5.18	8.66
zweites Jahr	1 442	1410	2 852	61.48	128	119	247	38.94	65.42
drittes Jahr	620	553	1 173	—	46	37	83	—	—
viertes "	405	412	817	—	27	28	55	—	—
fünftes "	301	312	613	—	15	18	33	—	—
Ueberhaupt	10 392	9107	19 499	—	1846	1603	3449	—	—

daß von denjenigen, welche nach den oben stehenden Sterblichkeitssätzen mehr überleben würden, als nach der Fortschreibung im Durchschnitt des Jahres in der ersten Lebensjahrclasse vorhanden gewesen sind, die Hälfte als mehr fortgezogene eheliche, die andere als mehr fortgezogene uneheliche Kinder, und vergleicht dann die Zahl der Sterbenden jedes Altersmonates mit der der präsumtiv lebenden ehelichen bez. unehelichen Kinder desselben Alters, so ergiebt sich durchweg eine für die ehelichen Kinder bei weitem günstigere Scala. Dieselbe würde nämlich für die Mortalitäts-Coefficienten der ehelichen Kinder nach Monaten lauten: 60.7, 28.2, 27.7, 26.3, 23.5, 23.5, 21.4, 19.5, 18.7, 16.6, 16.2, 14.5 Pm., dagegen für die unehelichen Kinder: 174.2, 86.2, 74.7, 70.0, 55.9, 44.2, 41.2, 40.3, 31.4, 32.8, 30.0 und 26.1 Pm. Sind nun auch diese Verhältnißsätze auf einer zu unsicheren Grundlage entwickelt, als daß sie als positive Resultate angenommen werden könnten, so genügen sie doch, den bei Nichtberücksichtigung der Legitimationen und Wegzüge anscheinend vorhandenen Vorzug der unehelichen Geburten als eine Täuschung nachzuweisen. Der letztere tritt zwar in diesem Jahre erst für das zweite Lebensjahr hervor, indem in allen Monaten des ersten die Sterblichkeit der unehelichen Kinder schon bei Vergleichung mit der Zahl der überlebenden Geborenen über der der ehelichen steht (im zwölften Monat nur noch um $^1/_{20}$); im zweiten Lebensjahre jedoch stehen bei dieser Vergleichung in allen vier Quartalen die unehelichen günstiger. Berücksichtigt man aber, wie groß die wahrscheinliche

[redacted]

b) Sterblichkeit nach Civilstands- und Altersclassen.

In der folgenden Tabelle der Kindersterblichkeit (bis zum Alter von fünf Jahr) ist das Promille-Verhältniß der Gestorbenen so berechnet, daß deren Zahl mit der der Geborenen verglichen ist, unter denen die Sterbefälle vorgekommen sind, sofern man von den dazwischen eingetretenen Ab- und Zuzügen absieht. Es sind also, um die Sterblichkeit des ersten Lebensmonates zu erhalten, zusammengerechnet der Promillesatz derjenigen im Januar 1881 Geborenen, welche im Januar 1881 gestorben sind, und derjenigen im December 1880 Geborenen, welche gleichfalls im Januar 1881 gestorben sind, u. s. f. Von der genaueren Berechnung, wie sie für die Sterblichkeitstafel stattfindet, und welche auch das Ab- und Zuzugsverhältniß berücksichtigt, mithin von der Zahl der Lebenden ausgeht, ist also hier abgesehen. Da die Ab- und Zuzüge in den ersten Lebensjahren nicht von bedeutendem Einfluß sind, so wird auch so ein gewisser Einblick in die Sterblichkeit der ersten Kindheit gegeben, wogegen es selbstverständlich ganz unzureichend ist, wenn, wie von Seiten des Königlichen Statistischen Bureaus (Zwangloses Heft LV. S. VIII.) empfohlen worden, die Berechnung der Kindersterblichkeit auf die in demselben Kalenderjahre Geborenen und Gestorbenen beschränkt wird.

Unter den im ersten Monat Gestorbenen sind 853 männliche und 653 weibliche eheliche und 279 männliche, 240 weibliche außereheliche, zusammen 2025 Kinder, welche vor vollendetem fünfzehnten Alterstage gestorben sind. Diese Berechnung geschieht bei dem Statistischen Amt der Stadt so, daß von den am sechzehnten Kalendertage Gestorbenen die Geburtenkarten herausgesucht, und diejenigen noch mitgerechnet werden, welche vor der Geburtstunde gestorben sind. Von den im ersten Lebensmonat gestorbenen Kindern kommen also 652 Pm. auf die ersten 15 Lebenstage, und zwar bei den ehelichen Kindern 684, den unehelichen 581 Pm.

Wichtiger als die Kenntniß der Zahl derjenigen, welche den fünfzehnten Alterstag überleben, schien die der Sterblichkeit der sieben ersten Alterstage. Um diese correct festzustellen, ist seit dem 1. Januar 1882 die Anordnung getroffen, daß auf der Rückseite der Zählkarte — deren Vorderseite von den städtischen Behörden nicht ergänzt und daher auch, soweit sie mangelhaft ist, nicht verbessert werden darf — bei Sterbefällen von Kindern, welche innerhalb der ersten acht Lebenstage eingetreten sind, die Geburtstunde notirt wird. Es findet demnächst die Auszählung der Sterbefälle nach Alterstagen mit Unterscheidung der Zahl der seit der Geburt erlebten Kalendertage statt, so daß sich die Auszählung in das von dem Herausgeber aufgestellte System der Sterblichkeitsberechnungen einfügt und hierdurch zum ersten Male auch eine correcte Absterbeordnung nach Tagen gewonnen wird.

Für die Kenntniß der Sterblichkeit der unehelichen Kinder insbesondere ist es wichtig, daß, nachdem durch Magistratsverfügung vom 16. Februar 1882 die Standesbeamten angewiesen worden sind, die legitimirten Kinder nach Geburtsjahrclassen zu unterscheiden, d. h. anzugeben, für wieviel Fälle (männlich, weiblich) die Legitimation in jedem Geburtenregister nachgetragen worden ist, wir nun endlich im Stande sein werden, in den betreffenden Verhältnißzahlen diejenige Correctur eintreten zu lassen, welche dem Verhältniß der Ab- und Zugänge durch Legitimation entspricht. Die für die ersten sechs Monate des Jahres 1882 bereits zusammengestellten Zahlen lassen nämlich schließen, daß sich die Zahl der legitimirten Kinder im ersten Lebensjahre auf 10 bis 12, im zweiten auf 4 bis 6, im dritten auf 2 Pc. der außerehelich Geborenen beläuft.

Rechnet man hiernach, daß in jedem Monat des ersten Lebensjahres 0.9 Pm. der geborenen unehelichen Kinder legitimirt worden seien, und rechnet man ferner,

Im Vergleich mit dem Vorjahre ist beim männlichen Geschlecht eine Zunahme der Zahl der Sterbefälle in den Altersclassen 35/50 und in erheblichem Maße von 70/85 Jahr eingetreten, eine starke Abnahme weist dagegen die erste Altersclasse auf. Beim weiblichen Geschlecht zeigt sich gleichfalls in der ersten Altersclasse eine erhebliche Abnahme, desgleichen vom zweiten bis vierten und namentlich im dritten Lebensjahrzehnt; in den höheren Altersclassen wechselt Zu- und Abnahme.

Nach den Civilstandsclassen steigt die Sterblichkeit folgendermaßen beim männlichen Geschlecht: bei den verheiratheten Männern (von der Altersclasse 20/25 ab): 5.8, 7.6, 10.0, 13.3, — 17.4, 21.2, 23.6, 32.7, — 48.8, 57.9, 95.3, 130 und über 80 Jahr 202 Pm.; bei den Junggesellen: 6.7, 10.1, 15.1, 24.4, — 24.5, 30.9, 34.3, 38.8, — 48.8, 86.2, 65.1, 137 und über 80 Jahr 167 Pm.; den geschiedenen Männern (von der Altersclasse 25/30 ab): 11.0, 11.8, 21.7, — 30.7, 18.8, 55.2, 19.7, — 85.1, 69.8 und über 70 Jahr 206 Pm.; den Wittwern: 6.0, 13.7, 30.6, — 36.3, 31.6, 47.0, 47.0, — 62.2, 71.3, 102, 186 und über 80 Jahr 246 Pm.; beim weiblichen Geschlecht: bei den Ehefrauen (von der Altersclasse 15/20 ab): 9.3, — 8.2, 8.4, 10.6, 10.9, 11.1, 12.9, 14.4, 22.4, — 27.5, 54.3, 71.4, 109.7 und über 80 Jahr 95.2 Pm.; bei den Ledigen (Jungfrauen): 4.1, — 5.2, 5.6, 8.4, 8.4, — 11.9, 11.7, 17.5, 20.5, — 33.6, 38.7, 62.6, 113 und über 80 Jahr 155 Pm.; den geschiedenen Frauen (von der Altersclasse 20/25 ab): 11.4, 4.0, 5.4, 10.4, — 10.6, 16.1, 14.5, 11.8, — 66.2, 67.6, 138, 471 und über 80 Jahr 300 Pm.; den Wittwen: 3.3, 10.3, 12.3, 9.0, — 14.1, 12.1, 12.8, 19.1, — 28.3, 43.9, 77.4, 99.5 und über 80 Jahr 95.2 Pm. Die geringste Sterblichkeit ist also beim männlichen Geschlecht bis ungefähr 70 Jahr bei den Ehemännern, zeitweise auch bei den Geschiedenen und in den höchsten Altersclassen abwechselnd bei den Junggesellen; die relativ höchste Sterblichkeit findet sich im Alter bis 60 Jahr meist bei den Wittwern, dann meist bei den Geschiedenen. Beim weiblichen Geschlecht ist die geringste Sterblichkeit zuerst bei den Ledigen, dann abwechselnd bis 60 Jahr bei den Verwittweten, Geschiedenen und Ledigen, bei den letzteren auch im Alter 65/75 Jahr, bei den Ehefrauen nur in den Altersclassen 60/65 und über 75 Jahr; die höchste relative Sterblichkeit ist bis 60 Jahr abwechselnd bei den Ehefrauen, Geschiedenen und Wittwen, dann durchweg bei den geschiedenen Frauen.

c) Methodische Sterblichkeitsberechnung und Anwendung derselben zur Berechnung von Versicherungstafeln auf den Sterbefall und Lebensfall, sowie zu Invaliditäts-Versicherungstafeln.

1. Sterblichkeitstafel.

Die Methode, nach welcher die Sterblichkeitstafeln der Stadt Berlin von dem Herausgeber berechnet worden sind, gehört dem System der directen Methoden an, d. h. derjenigen, bei welchen die Tafel durch Vergleichung der Zahl der Gestorbenen mit der Zahl der Lebenden des entsprechenden Alters construirt wird; sie beruht also auf einem Princip, welches zuerst zu Ende des vorigen Jahrhunderts in England, dann in Weiterführung der betreffenden Arbeiten in Schweden angewandt, in Deutschland aber zuerst durch Ludwig Moser bezeichnet worden ist. Sie unterscheidet sich jedoch wesentlich sowohl von den wenigen älteren derartigen Berechnungen, wie auch von verschiedenen in neuerer Zeit nach der directen Methode hergestellten Tafeln, und zwar vornehmlich dadurch, daß sie das ganze durch die Ausbildung der praktischen Statistik zugängliche Material in den Bereich ihrer Berechnung zieht und nach den Grundsätzen der statistischen Wissenschaft verwendet. Die charakteristischen Principien der Methode des Herausgebers sind diese:

Die Darstellung der Sterblichkeit begreift jedesmal eine bestimmte Periode und zwar grundsätzlich jedesmal ein Kalenderjahr. Es kommen sämmtliche Fälle

dieses Jahres in Betracht, welche innerhalb der betreffenden Stadt bez. des betreffenden Landes eingetreten sind. Diese werden verglichen mit der Zahl der im Jahresanfang lebenden Bevölkerung, und zwar in der Weise, daß die Sterbefälle unterschieden werden, welche in jedem Geburtsjahrgange eingetreten sind, so daß also jeder Geburtsjahrgang durch das betreffende Kalenderjahr verfolgt wird. Hierbei werden jedoch auch die Veränderungen berücksichtigt, welche in der Anzahl der Lebenden durch Ab- und Zuzüge eintreten, deren Einfluß rechnungsmäßig auf den Jahresanfang (oder bez. auf den Jahresschluß) bezogen wird. Ferner wird innerhalb der Sterblichkeit jeder Geburtsjahrclasse die Zahl derjenigen Fälle unterschieden, welche vor und bez. welche nach der Vollendung eines bestimmten Altersjahres eingetreten sind, es wird also die von der Statistik bereits seit den ersten Anfängen derartiger Berechnungen beobachtete Classificirung nach Altersjahren beibehalten. — Auch hinsichtlich dieser Combination der Classen nach Alters- und Geburtszeitgrenzen darf der Herausgeber wohl die Priorität in Anspruch nehmen, einerseits, da dieselbe von ihm bereits 1865, soweit es damals möglich war, im statistischen Seminar praktisch angewendet worden ist, und namentlich weil diese Unterscheidung durch den Zweck seiner Methode geboten ist, und da gerade diese Unterscheidung die wissenschaftlich correcte Ermittelung der Lebensdauer ermöglicht, ein Punct, auf welchen der Herausgeber bereits im J. 1863 aufmerksam gemacht hatte; und weil ohne diesen Zweck eine solche Unterscheidung, welche dem Princip nach nicht neu ist (schon Halley kannte den Gegensatz der Sterblichkeit nach Alters- und Geburtsjahrclassen), nur von untergeordneter Bedeutung ist. Es handelt sich nämlich bekanntlich bei der Sterblichkeitsberechnung nicht nur darum, daß wir erfahren, welche Sterblichkeit bis zu einer bestimmten Altersgränze eintritt, sondern auch um die Ermittelung der Lebensdauer; hierzu muß man wissen, wie groß die Zahl der Jahre ist, welche von den zwischen zwei Altersgränzen Sterbenden durchlebt worden sind. Es ist nun das Charakteristicum der Methode des Herausgebers, daß dieselbe die Anzahl dieser Jahre in den in der Form der Sterblichkeitstafel dargestellten Zahlen der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen findet. Wir sagen Geburtszeitclassen, weil es sich hierbei nicht bloß um Jahresclassen handelt, sondern nach dieser Methode (und auch in diesem Puncte unterscheidet sie sich von den Arbeiten anderer auf diesem Gebiete) jeder beliebige Altersabschnitt in die Berechnung einbezogen werden kann, sobald nur die entsprechende Geburtszeitclasse, also nach Quartalen, Monaten, ja selbst nach Tagen*) unterschieden wird; und durch die Möglichkeit, in der Unterscheidung des Alters bis auf jeden beliebig kleinen Abschnitt zu gehen, liegt wiederum die Correctur der principiellen Ungenauigkeit, welche in der Präsumtion der Identität der Zahlen der Ueberlebenden nach Geburtszeitclassen mit denen der zwischen bestimmten Altersgränzen durchlebten Jahre liegt.

Nach dieser Vorbemerkung bezeichnen wir kurz die einzelnen Operationen:

Erstens in Betreff der Gewinnung des Zahlenmaterials: Dasselbe besteht in den Zahlen der Gestorbenen nach Geburtsjahrclassen, jedesmal mit Unterscheidung derjenigen, welche vor und welche nach vollendetem Altersjahre gestorben sind. Für das zweite Lebensjahr werden die Gestorbenen nach Geburtsquartalen unterschieden, von denen dann immer die vier betheiligten zusammengerechnet werden, so daß wiederum die Zahl derjenigen unterschieden wird, welche vor bez. nach vollendetem Altersquartale gestorben sind; für das erste Lebensjahr werden sie nach Geburtsmonaten unterschieden, von denen immer die zwölf betheiligten zusammengerechnet werden, so daß wiederum die Zahl derjenigen unter-

---

*) Von 1882 ab werden auch die ersten sieben Lebenstage in gleicher Weise unterschieden und in die Sterblichkeitstafel eingereiht werden.

Im Vergleich mit dem Vorjahre ist beim männlichen Geschlecht eine Zunahme der Zahl der Sterbefälle in den Altersclassen 35/50 und in erheblichem Maße von 70/85 Jahr eingetreten, eine starke Abnahme weist dagegen die erste Altersclasse auf. Beim weiblichen Geschlecht zeigt sich gleichfalls in der ersten Altersclasse eine erhebliche Abnahme, desgleichen vom zweiten bis vierten und namentlich im dritten Lebensjahrzehnt; in den höheren Altersclassen wechselt Zu- und Abnahme.

Nach den Civilstandsclassen steigt die Sterblichkeit folgendermaßen beim männlichen Geschlecht: bei den verheiratheten Männern (von der Altersclasse 20/25 ab): 5.8, 7.6, 10.0, 13.3, — 17.4. 21.2, 23.6, 32.7, — 48.8, 57.9, 95.3, 130 und über 80 Jahr 202 Pm.; bei den Junggesellen: 6.7, 10.1, 15.4, 24.4, — 24.5, 30.9, 34.3, 38.8, — 48.8, 86.2, 65.1, 137 und über 80 Jahr 167 Pm.; den geschiedenen Männern (von der Altersclasse 25/30 ab): 11.0, 11.8, 21.7, — 30.7, 18.8, 55.2, 19.7, — 85.1, 69.8 und über 70 Jahr 206 Pm.; den Wittwern: 6.0, 13.7, 30.6, — 36.3, 31.6, 47.0, 47.0, — 62.2, 71.3, 102, 186 und über 80 Jahr 246 Pm.; beim weiblichen Geschlecht: bei den Ehefrauen (von der Altersclasse 15/20 ab): 9.3, — 8.2, 8.4, 10.6, 10.9, 11.1, 12.9, 14.4, 22.4, — 27.5, 54.3, 71.4, 109.7 und über 80 Jahr 95.2 Pm.; bei den Ledigen (Jungfrauen): 4.1, — 5.2, 5.6, 8.4, 8.4, — 11.9, 11.7, 17.5, 20.5, — 33.6, 38.7, 62.6, 113 und über 80 Jahr 155 Pm.; den geschiedenen Frauen (von der Altersclasse 20/25 ab): 11.4, 4.0, 5.4, 10.4, — 10.6, 16.1, 14.5, 11.8, — 66.2, 67.6, 138, 471 und über 80 Jahr 300 Pm.; den Wittwen: 3.3, 10.3, 12.3, 9.0, — 14.1, 12.1, 12.8, 19.1, — 28.3, 43.9, 77.4, 99.5 und über 80 Jahr 95.2 Pm. Die geringste Sterblichkeit ist also beim männlichen Geschlecht bis ungefähr 70 Jahr bei den Ehemännern, zeitweise auch bei den Geschiedenen und in den höchsten Altersclassen abwechselnd bei den Junggesellen; die relativ höchste Sterblichkeit findet sich im Alter bis 60 Jahr meist bei den Wittwern, dann meist bei den Geschiedenen. Beim weiblichen Geschlecht ist die geringste Sterblichkeit zuerst bei den Ledigen, dann abwechselnd bis 60 Jahr bei den Verwittweten, Geschiedenen und Ledigen, bei den letzteren auch im Alter 65/75 Jahr, bei den Ehefrauen nur in den Altersclassen 60/65 und über 75 Jahr; die höchste relative Sterblichkeit ist bis 60 Jahr abwechselnd bei den Ehefrauen, Geschiedenen und Wittwen, dann durchweg bei den geschiedenen Frauen.

c) Methodische Sterblichkeitsberechnung und Anwendung derselben zur Berechnung von Versicherungstafeln auf den Sterbefall und Lebensfall, sowie zu Invaliditäts-Versicherungstafeln.

1. Sterblichkeitstafel.

Die Methode, nach welcher die Sterblichkeitstafeln der Stadt Berlin von dem Herausgeber berechnet worden sind, gehört dem System der directen Methoden an, d. h. derjenigen, bei welchen die Tafel durch Vergleichung der Zahl der Gestorbenen mit der Zahl der Lebenden des entsprechenden Alters construirt wird; sie beruht also auf einem Princip, welches zuerst zu Ende des vorigen Jahrhunderts in England, dann in Weiterführung der betreffenden Arbeiten in Schweden angewandt, in Deutschland aber zuerst durch Ludwig Moser bezeichnet worden ist. Sie unterscheidet sich jedoch wesentlich sowohl von den wenigen älteren derartigen Berechnungen, wie auch von verschiedenen in neuerer Zeit nach der directen Methode hergestellten Tafeln, und zwar vornehmlich dadurch, daß sie das ganze durch die Ausbildung der praktischen Statistik zugängliche Material in den Bereich ihrer Berechnung zieht und nach den Grundsätzen der statistischen Wissenschaft verwendet. Die charakteristischen Principien der Methode des Herausgebers sind diese:

Die Darstellung der Sterblichkeit begreift jedesmal eine bestimmte Periode und zwar grundsätzlich jedesmal ein Kalenderjahr. Es kommen sämmtliche Fälle

[redacted]

dieses Jahres in Betracht, welche innerhalb der betreffenden Stadt bez. des betreffenden Landes eingetreten sind. Diese werden verglichen mit der Zahl der im Jahresanfang lebenden Bevölkerung, und zwar in der Weise, daß die Sterbefälle unterschieden werden, welche in jedem Geburtsjahrgange eingetreten sind, so daß also jeder Geburtsjahrgang durch das betreffende Kalenderjahr verfolgt wird. Hierbei werden jedoch auch die Veränderungen berücksichtigt, welche in der Anzahl der Lebenden durch Ab- und Zuzüge eintreten, deren Einfluß rechnungsmäßig auf den Jahresanfang (oder bez. auf den Jahresschluß) bezogen wird. Ferner wird innerhalb der Sterblichkeit jeder Geburtsjahrclasse die Zahl derjenigen Fälle unterschieden, welche vor und bez. welche nach der Vollendung eines bestimmten Altersjahres eingetreten sind, es wird also die von der Statistik bereits seit den ersten Anfängen derartiger Berechnungen beobachtete Classificirung nach Altersjahren beibehalten. — Auch hinsichtlich dieser Combination der Classen nach Alters- und Geburtszeitgrenzen darf der Herausgeber wohl die Priorität in Anspruch nehmen, einerseits, da dieselbe von ihm bereits 1865, soweit es damals möglich war, im statistischen Seminar praktisch angewendet worden ist, und namentlich weil diese Unterscheidung durch den Zweck seiner Methode geboten ist, und da gerade diese Unterscheidung die wissenschaftlich correcte Ermittelung der Lebensdauer ermöglicht, ein Punct, auf welchen der Herausgeber bereits im J. 1863 aufmerksam gemacht hatte; und weil ohne diesen Zweck eine solche Unterscheidung, welche dem Princip nach nicht neu ist (schon Halley kannte den Gegensatz der Sterblichkeit nach Alters- und Geburtsjahrclassen), nur von untergeordneter Bedeutung ist. Es handelt sich nämlich bekanntlich bei der Sterblichkeitsberechnung nicht nur darum, daß wir erfahren, welche Sterblichkeit bis zu einer bestimmten Altersgränze eintritt, sondern auch um die Ermittelung der Lebensdauer; hierzu muß man wissen, wie groß die Zahl der Jahre ist, welche von den zwischen zwei Altersgränzen Sterbenden durchlebt worden sind. Es ist nun das Charakteristicum der Methode des Herausgebers, daß dieselbe die Anzahl dieser Jahre in den in der Form der Sterblichkeitstafel dargestellten Zahlen der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen findet. Wir sagen Geburtszeitclassen, weil es sich hierbei nicht bloß um Jahresclassen handelt, sondern nach dieser Methode (und auch in diesem Puncte unterscheidet sie sich von den Arbeiten anderer auf diesem Gebiete) jeder beliebige Altersabschnitt in die Berechnung einbezogen werden kann, sobald nur die entsprechende Geburtszeitclasse, also nach Quartalen, Monaten, ja selbst nach Tagen*) unterschieden wird; und durch die Möglichkeit, in der Unterscheidung des Alters bis auf jeden beliebig kleinen Abschnitt zu gehen, liegt wiederum die Correctur der principiellen Ungenauigkeit, welche in der Präsumtion der Identität der Zahlen der Ueberlebenden nach Geburtszeitclassen mit denen der zwischen bestimmten Altersgränzen durchlebten Jahre liegt.

Nach dieser Vorbemerkung bezeichnen wir kurz die einzelnen Operationen:

Erstens in Betreff der Gewinnung des Zahlenmaterials: Dasselbe besteht in den Zahlen der Gestorbenen nach Geburtsjahrclassen, jedesmal mit Unterscheidung derjenigen, welche vor und welche nach vollendetem Altersjahre gestorben sind. Für das zweite Lebensjahr werden die Gestorbenen nach Geburtsquartalen unterschieden, von denen dann immer die vier betheiligten zusammengerechnet werden, so daß wiederum die Zahl derjenigen unterschieden wird, welche vor bez. nach vollendetem Altersquartale gestorben sind; für das erste Lebensjahr werden sie nach Geburtsmonaten unterschieden, von denen immer die zwölf betheiligten zusammengerechnet werden, so daß wiederum die Zahl derjenigen unter-

*) Von 1882 ab werden auch die ersten sieben Lebenstage in gleicher Weise unterschieden und in die Sterblichkeitstafel eingereiht werden.

schieden wird, welche vor bez. nach vollendetem Altersmonat gestorben sind. Außerdem kommen die Todtgeborenen als im Moment der Geburt gestorben in Rechnung. Die zum Vergleich dienenden Bevölkerungszahlen werden durch die Fortschreibung gewonnen, welche an die Volkszählungen anknüpft. Bei derselben treten die Geburten in Zugang, die Sterbefälle in Abgang, in gleicher Weise werden die Ab- und Zuzüge jeder Geburtsjahrclasse berücksichtigt; die Differenzen, welche am Schluß der fünfjährigen Periode gegen das Zählungsresultat hervortreten, werden so ausgeglichen, daß in denjenigen Geburtsjahrclassen, wo die Zählung eine geringere Zahl ergiebt, die Zahlen der Fortgezogenen, in denjenigen, wo sie eine höhere Zahl ergiebt, die Zahlen der Zugezogenen einen verhältnißmäßigen Zuschlag erhalten. Nachdem in dieser Weise die Zahlen für jeden Jahresanfang und bez. Jahresschluß ermittelt sind, findet noch eine Correctur derselben behufs der Vergleichung statt, welche darin besteht, daß die Veränderung durch Ab- und Zuzüge berücksichtigt wird. Die Differenz derselben vertheilt sich nicht gleichmäßig auf das ganze Jahr, sie wird daher für die einzelnen Jahresabschnitte besonders ermittelt. Für die Jahre 1876 und 1877 ist sie innerhalb jeder Geburtsjahrclasse nach Quartalen (für die drei folgenden Jahre nach Kalendermonaten) ermittelt worden. Die Erhöhung oder Ermäßigung muß nun mit denjenigen Antheilen stattfinden, welche der Zeit entsprechen, mit welcher die mehr Ab- bez. mehr Zugezogenen an der Sterblichkeit der Periode theilgenommen haben, welche — die beiden Abtheilungen nach der Altersbegränzung gesondert betrachtet — für die ganze betheiligte Geburtsjahrclasse zwischen 0 und 4 Quartalen steht. Nach diesen Antheilen berechnet, stellt sich der betreffende Zuschlag zum Vergleich mit den vor vollendetem Altersjahr Gestorbenen für die erst im letzten Quartal Hinzugetretenen (bez. Abgegangenen) auf $^1/_{48}$ der ganzen Zahl derselben, für die im vorletzten Quartal Hinzugetretenen auf $^7/_{48}$, im drittletzten auf $^{19}/_{48}$, im ersten auf $^{37}/_{48}$ (nämlich auf die einzelnen Gruppen zerlegt 1, + 2 + 4, + 5 + 7, + 8 + 10) durch 3 mal 4 mal 4); die bezüglichen Antheile sind also in Pm. ausgedrückt für die vier Kalenderquartale: 20.8, 145.8, 395.8, 770.8*). Die umgekehrten Verhältnißsätze kommen dagegen für den Vergleich mit derjenigen Sterblichkeit in Betracht, welche nach vollendetem Altersjahr eingetreten ist; sie werden von der Bevölkerungszahl am Jahresschlusse rückwärts in Abzug gebracht. Für die Sterblichkeit des ersten und zweiten Jahres wird statt dessen die Bewegung durch Ab- und Zuzüge (innerhalb jedes Kalenderquartals) auf die betheiligten Zeitabschnitte möglichst gleichmäßig vertheilt; hierbei sind zur Vermeidung von Bruchtheilen (von welchen bei Feststellung der betheiligten Bevölkerung abgesehen worden ist) die überschüssigen Einer, wenn sie Abzüge sind, eventuell den jüngeren, wenn Zuzüge, den älteren Gruppen zugerechnet. Die so gewonnenen Zahlen werden, wo es sich um Vergleichung mit der Sterblichkeit vor erreichter Altersgränze handelt, mit zwei Dritteln der Fälle in der betreffenden Unterabtheilung nach Geburtszeit und Alter (bez. einem Drittel der Fälle der ganzen Geburtszeitgruppe) in Zu- bez. Abgang gebracht, und wo es sich um Vergleichung mit der Sterblichkeit nach erreichtem Alter handelt, mit einem Drittel (oder was dasselbe ist, es werden zwei Drittel der Fälle der betreffenden Unterabtheilung, oder ein Drittel der Fälle der ganzen

---

*) Bei Unterscheidung der einzelnen Monate setzen sich die obigen Verhältnißsätze in gleicher Weise fort: also 1, 17, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in 432steln (3 mal 12 mal 12) der Zu- bez. Abgezogenen der einzelnen Monate, oder in Promille 2.3, 16.2, 44.0, 85.6, 141.2, 210.7, 294.0, 391.2, 502.3, 627.3, 766.2, 919.0 Pm.; für das zweite Lebensjahr, wo nach Quartalen gerechnet wird, stellen sich dann die Antheile der betheiligten Kalender-Monate gleichfalls verschieden (nämlich für den letzten, mittleren und ersten Monat jedes Quartals).

Geburtszeitgruppe von der am Schluß der betreffenden vier Kalenderquartale, bez. im ersten Jahre der betreffenden zwölf Kalendermonate Ueberlebenden zurückgerechnet.

Die Berechnung der Sterblichkeitstafel erfolgt dann in der Weise, daß die Gestorbenen jeder Geburtszeit- und Altersclasse auf Promille der Lebenden reducirt werden; aus diesen Promillesätzen wird die Sterblichkeitstafel so entwickelt, daß die Ziffer der Ueberlebenden jeder unterschiedenen Abtheilung mit dem nächsten Promillesatz multiplicirt und das Product von der Zahl der Ueberlebenden abgezogen wird (es ist dies dasselbe, wie wenn jede folgende Zahl der Ueberlebenden durch Multiplication mit der Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit gefunden wird). Es entsteht damit eine doppelte Tafel, nämlich eine Tafel der Ueberlebenden nach Altersclassen, welche die eigentliche Mortalitätstafel ist, und eine Tafel der Ueberlebenden nach Geburtsclassen, welche eine Tafel der durchlebten Jahre ist, indem die jedesmal zwischen den Altersabschnitten liegende Zahl der betreffenden Geburtszeitgruppe die Zahl der Jahre darstellt, welche zwischen den betreffenden Altersabschnitten durchlebt worden sind; die Summirung dieser letzteren Zahlen ergiebt also die Zahl aller durchlebten Jahre, und ihre Summirung von einem bestimmten Altersabschnitte ab bis zum Ende der Tafel ergiebt die Zahl der Jahre, welche die in dem betreffenden Altersmoment Stehenden von da ab noch zu erleben haben, mithin dividirt durch die Zahl der letzteren die durchschnittliche Lebensdauer von einem bestimmten Alter ab.

Indem hiermit im allgemeinen die Entwickelung der Sterblichkeitstafeln für 1876 und 1877 bezeichnet ist, geben wir umstehend einen Extract der Hauptergebnisse derselben, nämlich der Mortalitätstafel nach Altersabschnitten und der durchschnittlichen Lebensdauer für jeden Altersabschnitt; außerdem fügen wir die Mortalitäts-Coefficienten der einzelnen Altersperioden bei, welche (unabhängig von der Berechnung der Tafel selbst, die von den Lebenden im Anfang und zu Ende des Jahres ausgeht,) so aus denselben abgeleitet sind, daß die Zahl der Gestorbenen der Altersclasse durch die der Ueberlebenden der Geburtszeitclasse dividirt ist; dieser Modus ist gewählt, weil diese Art der Anschauung sich mehr dem den Fachmännern geläufigen Begriff des Mortalitäts-Coefficienten nähert.

Da hiernach die zum Abdruck kommenden Zahlen nur die letzten Resultate sind, und die in der Rechnung vorkommenden absoluten Zahlen hier nicht Platz finden konnten, so fügen wir noch den Anfang der Berechnung selbst probeweise für die Tafel des männlichen Geschlechts von 1876 in absoluten Zahlen hinzu. Die Rechnung beginnt mit allen im Laufe des Jahres 1876 Geborenen: 23 849, davon starben vor der Geburt 946, überlebten bei der Geburt 22 903, es starben also 39.67 Pm., überlebten: 960.33 Pm. Es kommen nun diejenigen in Betracht, welche zwar lebend geboren, aber vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt gestorben sind; lebendgeboren waren 22 903, es starben 1185, es verminderte sich die Zahl durch Mehrabzug (die betreffenden Antheile an der ersten Geburtsjahrclasse gerechnet) um 36; die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl stellt sich daher auf 22 891, der Antheil der Gestorbenen auf 51.77 (die Ueberlebenschance 948.23). Die Zahl der Ueberlebenden der Sterblichkeitstafel (960.33 mal 948.23) ist also 910.61, welche Zahl zugleich die Monate repräsentirt, welche im Laufe des ersten Monats von allen Geborenen durchlebt worden sind. Jetzt folgt die nächste Geburtszeitclasse, ausgedrückt durch die Zahl derjenigen, welche von den in der Zeit von Anfang December 1875 bis Ende November 1876 Geborenen den Anfang des auf die Geburt folgenden Monats überlebten. Die Zahl derselben ist 21 672, von diesen starben 698 vor vollendetem ersten Lebensmonat, auf die gleiche Zeit kommt ein Mehrabzug von 32, so daß sich die zum Vergleich dienende Bevölkerungszahl auf 21 651 stellt: Die Sterblichkeit war also 32.24 Pm., die Ueberlebenschance 967.70; diese mit der letzten Zahl der Ueberlebenden der Sterb-

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin pro 1876.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre
— 0	1000.00		27.96	1000.00		32.88
+ 0	960.33	..	29.12	965.16	..	34.07
1/12	881.25	86.8	31.65	901.99	68.3	36.37
2/12	845.54	41.3	32.90	869.72	36.4	37.63
3/12	812.55	39.8	34.15	841.75	32.7	38.80
4/12	783.19	36.8	35.34	814.60	32.8	40.01
5/12	756.59	34.6	36.50	792.44	27.6	41.04
6/12	734.70	29.4	37.50	773.53	24.2	41.96
7/12	715.22	26.9	38.44	756.35	22.5	42.83
8/12	700.52	20.8	39.16	742.36	18.7	43.55
9/12	683.92	24.0	40.03	728.23	19.2	44.31
10/12	670.08	20.5	40.77	715.65	17.4	45.01
11/12	657.96	18.2	41.44	703.39	17.3	45.71
1	648.33	14.8	41.97	692.36	15.8	46.35
1¼	621.79	41.7	43.51	667.98	35.9	47.79
1½	604.17	28.7	44.52	651.24	25.4	48.77
1¾	591.30	21.1	45.24	636.96	22.2	49.61
2	582.04	15.8	45.71	626.93	15.9	50.15
3	555.11	47.4	46.90	598.63	46.2	51.50
4	538.12	31.1	47.37	581.54	29.0	52.00
5	523.96	26.7	47.63	568.00	23.6	52.23
6	514.70	17.8	47.48	556.35	20.8	52.31
7	508.13	12.8	47.09	548.37	14.5	52.06
8	502.95	10.3	46.57	542.29	11.2	51.64
9	498.78	8.3	45.95	538.47	7.1	51.01
10	495.65	6.3	45.24	535.53	5.5	50.28
11	493.97	3.4	44.39	533.03	4.7	49.52
12	492.19	3.6	43.55	531.03	3.8	48.70
13	490.05	4.4	42.74	529.16	3.5	47.87
14	488.74	2.7	41.85	527.19	3.7	47.05
15	487.75	2.0	40.94	525.18	3.8	46.23
16	485.94	3.7	40.00	523.70	2.8	45.36
17	483.54	5.0	39.28	521.88	3.5	44.51
18	480.82	5.6	38.50	519.25	5.1	43.74
19	477.79	6.3	37.74	516.54	5.2	42.96
20	475.14	5.6	36.95	514.25	4.4	42.15
21	472.03	6.6	36.19	511.52	5.3	41.37
22	468.16	8.3	35.46	508.92	5.1	40.58
23	464.75	7.3	34.74	505.73	6.3	39.84
24	461.21	7.6	34.01	503.22	5.0	39.03
25	457.28	8.6	33.29	499.75	6.9	38.30
26	452.79	9.9	32.62	495.58	8.4	37.62
27	448.87	8.7	31.90	491.86	7.5	36.90
28	444.78	9.1	31.19	488.61	6.6	36.14
29	441.40	7.6	30.42	484.68	8.1	35.43
30	437.11	9.8	29.72	479.47	10.8	34.81
31	432.47	10.7	29.03	475.14	9.1	34.12
32	428.10	10.2	28.32	470.49	9.8	33.45
33	423.53	10.7	27.62	466.11	9.3	32.76
34	417.47	14.4	27.02	461.61	9.7	32.07
35	412.80	11.2	26.32	456.46	11.2	31.43
36	406.59	15.1	25.71	450.69	12.7	30.83
37	400.99	13.9	25.06	446.39	9.6	30.12

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre
38	395.29	14.3	24.41	441.85	10.2	29.42
39	389.04	16.0	23.80	436.32	12.6	28.79
40	383.08	15.4	23.16	431.35	11.5	28.11
41	377.30	15.2	22.50	425.75	13.0	27.47
42	370.01	19.5	21.94	420.86	11.6	26.79
43	363.45	17.9	21.32	414.85	14.4	26.17
44	356.14	20.3	20.75	409.72	12.4	25.49
45	347.96	23.2	20.23	404.96	11.7	24.78
46	340.52	21.6	19.66	400.48	11.1	24.05
47	333.43	21.0	19.06	395.82	11.7	23.33
48	326.88	19.8	18.44	391.60	10.7	22.58
49	319.44	23.0	17.85	386.91	12.0	21.84
50	311.52	25.0	17.29	381.71	13.5	21.13
51	304.18	23.8	16.69	376.15	14.7	20.44
52	297.02	23.8	16.08	369.66	17.4	19.79
53	288.92	27.6	15.52	363.42	17.0	19.12
54	281.22	27.0	14.93	357.18	17.3	18.44
55	272.01	33.3	14.42	351.84	15.0	17.71
56	263.73	30.9	13.86	345.11	19.3	17.05
57	252.92	41.8	13.43	339.28	17.1	16.33
58	243.70	37.1	12.92	331.40	23.5	15.71
59	234.07	40.2	12.42	323.25	24.9	15.00
60	226.24	34.0	11.84	315.77	23.4	14.44
61	216.94	41.9	11.32	308.49	23.3	13.77
62	206.07	51.4	10.89	301.10	24.2	13.10
63	196.67	46.7	10.39	290.34	36.4	12.56
64	186.28	54.4	9.95	280.45	34.6	11.99
65	174.82	63.2	9.56	271.48	32.5	11.47
66	165.52	54.6	9.07	260.72	40.4	10.81
67	153.63	74.4	8.73	250.40	40.5	10.24
68	140.57	87.6	8.48	237.97	50.6	9.74
69	130.56	73.3	8.08	226.78	48.2	9.20
70	121.46	71.9	7.64	215.12	52.5	8.67
71	111.18	89.3	7.32	202.03	62.5	8.19
72	100.94	97.9	7.02	188.35	69.8	7.75
73	90.67	107.0	6.76	173.56	81.1	7.35
74	83.04	87.5	6.33	160.88	76.0	6.90
75	74.92	103.4	5.97	148.65	79.4	6.43
76	66.70	114.8	5.63	134.83	97.3	6.03
77	60.55	97.2	5.16	119.90	116.3	5.71
78	51.75	157.2	4.95	107.64	106.0	5.29
79	46.61	104.9	4.45	94.55	131.1	4.97
80	39.77	157.7	4.12	82.19	135.8	4.61
81	32.75	185.5	3.85	70.83	147.3	4.26
82	27.03	191.6	3.56	61.40	141.3	3.82
83	20.91	268.2	3.51	49.93	204.0	3.57
84	17.17	204.5	3.21	37.79	280.0	3.57
85	12.91	285.9	3.12	30.87	201.9	3.25
86	9.59	278.1	2.95	23.49	275.1	3.14
87	6.31	451.8	3.33	17.62	267.7	2.80
88	5.62	116.2	2.68	12.74	339.4	3.01
89	3.04	359.0	2.61	8.14	466.5	3.38
90	1.87	949.5	1.40	6.11	284.3	3.33

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin pro 1877.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht			Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht		
	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre		Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre
— 0	1000.00		28.63	1000.00		32.89	38	401.52	16.7	24.66	441.52	10.0	29.20
+ 0	956.03	..	29.95	965.71	..	34 27	39	394.87	16.7	24.07	435.58	13.5	28.59
1/12	878.94	85.2	32.49	903.38	67.3	36.32	40	388.87	15.3	23.43	429.46	14.1	28.22
2/12	846.57	37.2	33.65	874.63	32.3	37.43	41	381.55	19.0	22.87	424.48	11.6	27.31
3/12	815.41	37.5	34.85	845.82	33.5	38.63	42	374.34	19.1	22.30	419.61	11.5	26.62
4/12	787.52	33.6	36.00	820.41	30.5	39.74	43	368.23	16.4	21.66	414.30	12.7	25.96
5/12	761.54	33.6	37.14	797.88	27.9	40.78	44	360.92	20.1	21.09	409.24	12.3	25.27
6/12	739.45	29.5	38.17	778.44	24.7	41.71	45	352.08	24.8	20.61	405.08	10.2	24.53
7/12	719.85	26.9	39.04	760.97	23.1	42.60	46	344.36	22.1	20.05	400.87	10.4	23 78
8/12	702.11	25.0	39.94	746.03	19.9	43.36	47	337.07	21.4	19.48	395.51	13.5	23.10
9/12	686.84	23.4	40.74	730.04	21.8	44.22	48	329.54	22.6	18.91	389.58	15.1	22.44
10/12	672.54	21.0	41.52	717.52	17.3	44.91	49	320.91	26.5	18.41	385.36	10.9	21.68
11/12	660.87	17.5	42.17	704.68	18.1	45.64	50	313.84	22.3	17.81	379.44	15.5	21.01
1	650.05	16.5	42.79	692.55	17.4	46.36	51	305.91	25.6	17.26	373.49	15.8	20.34
1 1/4	626.53	36.9	44.14	669.80	33.4	47.68	52	299.00	22.8	16.65	367.20	17.0	19.68
1 1/2	611.29	24.7	45.00	652.24	26.6	48.71	53	291.02	27.0	16.09	361.87	14.6	18.96
1 3/4	599.95	18.7	45.59	641.52	18.1	49.27	54	284.28	23.4	15.46	354.81	19.7	18.33
2	589.83	17.0	46.12	632.24	14.6	49.74	55	277.00	25.9	14.85	347.77	20.0	17.68
3	571.45	31.5	46.58	606.88	41.0	50.80	56	267.99	33.1	14.33	341.13	19.3	17.02
4	552.69	33.4	47.15	588.40	31.0	51.39	57	258.58	35.7	13.84	334.11	20.8	16.37
5	538.25	26.5	47.40	574.49	24.0	51.62	58	250.37	32.2	13.26	327.87	19.0	15.67
6	526.80	21.6	47.42	564.48	17.6	51.53	59	239.56	44.0	12.84	318.98	27.4	15.09
7	519.84	13.3	47.02	555.51	16.0	51.73	60	230.07	40.4	12.34	311.55	23.6	14.44
8	513.79	11.7	46.60	550.35	9.3	50.83	61	221.49	39.0	11.80	303.20	27.2	13.83
9	510.05	7.3	45.94	545.32	9.2	50.30	62	211.94	44.1	11.31	294.21	30.0	13.23
10	506.90	6.2	45.22	541.27	7.5	49.67	63	204.10	37.7	10.73	285.94	28.4	12.60
11	504.51	4.7	44.43	538.73	4.7	48.90	64	193.60	52.9	10.28	274.84	39.6	12.09
12	502.67	3.7	43.59	536.40	4.3	48.11	65	183.56	53.2	9.82	264.35	35.2	11.55
13	500.66	4.0	42.77	534.63	3.3	47.27	66	172.55	61.8	9.41	253.58	41.5	11.02
14	498.67	4.0	41.93	532.50	4.0	46.46	67	162.69	58.7	8.95	242.86	43.0	10.48
15	496.22	4.9	41.14	531.21	2.4	45.57	68	154.77	50.1	8.38	229.71	55.5	10.05
16	494.87	2.7	40.25	528.70	4.7	44.78	69	145.15	63.6	7.90	219.21	46.5	9.50
17	492.85	4.1	39.41	526.06	5.0	44.00	70	135.80	66.6	7.41	208.22	51.8	8.98
18	490.10	5.6	38.63	523.77	4.4	43.19	71	122.07	105.9	7.18	195.76	61.5	8.51
19	486.67	7.0	37.90	521.83	3.7	42.35	72	111.82	87.8	6.79	184.44	59.4	8.00
20	482.96	7.7	37.19	519.19	5.1	41.57	73	103.43	77.4	6.30	171.29	73.8	7.58
21	479.88	6.4	36.42	516.02	6.1	40.82	74	93.21	104.7	5.94	159.21	73.3	7.12
22	477.36	5.3	35.61	512.03	7.8	40.13	75	82.49	122.2	5.65	145.92	87.1	6.72
23	474.32	6.4	34.84	508.30	7.3	39.42	76	72.82	125.1	5.34	130.53	111.7	6.46
24	470.20	8.7	34.13	504.14	8.2	38.74	77	61.88	161.7	5.19	118.69	94.9	6.05
25	466.18	8.6	33.43	500 84	6.6	38.00	78	54.53	126.2	4.82	108.37	90.9	5.58
26	462.72	7.5	32.67	497.00	7.7	37.23	79	47.42	138.7	4.46	94.75	135.3	5.32
27	459.54	6.9	31.89	492.67	8.8	36.61	80	39.92	172.1	4.21	82.77	136.0	5.03
28	455.01	9.9	31.25	488.52	8.5	35.92	81	32.32	212.3	4.09	68.56	189.1	4.97
29	449.37	12.5	30.59	484 32	8.6	35.22	82	27.41	160.0	3.71	57.56	141.5	4.82
30	444.91	10.0	29.89	479.96	9.0	34.54	83	22.97	175.2	3.32	50.29	133.0	4.43
31	440.06	10.9	29.22	475.12	10.1	33.89	84	17.93	248.0	3.12	44.00	134.4	4.00
32	435.74	9.9	28.50	470.68	9.4	33.20	85	12.95	320.7	3.20	35.45	220.6	3.87
33	430.55	12.0	27.84	465.26	12.4	32.58	86	8.81	358.1	3.28	30.05	166.2	3.48
34	425.08	12.8	27.19	460.34	10.6	31.92	87	7.49	161.0	2.76	22.67	287.0	3.48
35	420.44	11.0	26.48	455.88	9.7	31.23	88	4.54	568.4	3.41	18.44	203.2	3.15
36	414.37	14.5	25.87	451.26	10.2	30.54	89	3.80	181.8	3.00	14.46	252.4	2.92
37	408.31	14.7	25.21	445.97	10.2	29.93	90	2.85	250.0	2.67	8.37	487.6	[illegible]

lichkeitstafel (der Lebenden im Anfange des Zeitraumes) multiplicirt, ergiebt für die Ueberlebenden im Alter von einem Monat 881.25 Pm. Es bleibt nun dieselbe Geburtszeitclasse, deren Zahl entweder ausgedrückt wird durch die Zahl der im Anfange der betreffenden Zeit Lebenden nach Abzug der vor vollendetem ersten Lebensmonat Gestorbenen und mehr Fortgezogenen, sowie eines Drittels der in der folgenden Hälfte mehr Fortgezogenen, oder rückwärts von der Zahl der am Schluß des Monats aus allen zwölf Geburtsmonaten Ueberlebenden unter Zurechnung der nach vollendetem Altersmonat Gestorbenen und von zwei Dritteln der in der gleichen Alterszeit Fortgezogenen. Diese Bevölkerungszahl stellt sich auf 20 931, die Zahl der nach vollendetem Altersmonat Gestorbenen auf 391, also auf 18.71 Pm., welche auf die vorerwähnten 881.25 reducirt, 864.76 Ueberlebende der Geburtszeitclasse ergeben, was so viel heißt, als daß die Zahl der im zweiten Lebensmonat durchlebten Monate 864.76 (bez. 72.00 Jahr) ausmacht.

Dieser Anfang wird genügen, um eine Operation klar zu machen, welche wie für diese beiden ersten Geburtszeitclassen, so für weitere 101 Geburtszeitclassen fortgesetzt wird, nämlich bis zu den Ueberlebenden der Geburtszeitclasse, welche im Jahre 1876: 90 Jahr alt wird (1786). Von hier ab tritt in der Rechnung, wegen der Seltenheit der Sterbefälle eine Vereinfachung ein, indem die Ueberlebenden sämmtlicher Geburtsjahrclassen zusammengerechnet werden, so daß die 1786 und früher geborenen am Jahresschlusse Ueberlebenden 26 (modificirt um 0.3 durch die Abgänge) mit den nach vollendetem Altersjahre eingetretenen (4) Sterbefällen verglichen werden (30.3 zu 4), und die 1785 und früher geborenen im Jahresanfang Ueberlebenden 26 (modificirt um 0.7 durch Zugänge) mit den vor vollendetem Altersjahre eingetretenen (2) Sterbefällen verglichen werden; die Jahressterblichkeit entspricht der Multiplication der beiden Ueberlebenschancen. Die Zahl der von 90 Jahr ab durchlebten Jahre wird gewonnen, indem die Zahl der Ueberlebenden der Geburtsjahrclasse des Alters 90/91, also von 1786, durch die bezeichnete Jahressterblichkeit dividirt wird (1.62 durch 197.10 Pm., also 8.22 Jahr).

Der vorstehende Extract S. 44. 45 enthält also die Ergebnisse der auf Grund der Zählungsresultate vom 1. December 1880 corrigirten Sterblichkeitstafeln für 1876 und 1877; die entsprechenden Tafeln für 1878 bis 1880 sind in der Bearbeitung begriffen unter Anwendung der gleichen Grundsätze mit etwas genauerer Feststellung der bezüglichen Bevölkerungszahlen, da von 1878 ab die Veränderungen durch Ab- und Zuzüge monatlich nach Geburtsjahren zusammengestellt worden sind.

Im Vergleich mit den beiden Sterblichkeitstafeln, welche vor Berichtigung der Fortschreibung berechnet worden waren, ergeben sich nur geringe Differenzen; bei beiden Geschlechtern erscheint die Absterbeordnung im ganzen ein wenig nachtheiliger, wogegen sich die Lebensdauer meist etwas günstiger stellt. Indeß sind die Abweichungen nicht bedeutend. Beim männlichen Geschlecht ist die Lebensdauer in der Tafel von 1876 anfangs um ein Zehntel Jahr geringer, wird im zweiten Jahre gleich, dann günstiger, so daß die Differenz bei 45 Jahren 2 Monat beträgt, dann wird sie gering; erst in den siebziger Jahren wird sie wieder günstiger und namentlich gegen den Schluß der Tafel; in der Tafel von 1877 ist die Lebensdauer anfangs um 3 Monat günstiger, im zweiten Lebensjahr fast um ein halbes Jahr, dann fällt die Differenz schnell auf ein Minimum und steigt erst gegen 50 Jahr wieder, besonders in den Siebzigen und Achtzigen (über ein Viertel Jahr). Beim weiblichen Geschlecht sind die Differenzen sehr gering; die Zahlen der Lebensdauer sind in der Tafel von 1876 anfangs ein wenig günstiger, von 4 bis 32 J. ein wenig nachtheiliger, dann wieder etwas günstiger; in der Tafel von 1877 sind sie fast durchweg ein wenig günstiger, die höchste Differenz ist in der Kindheit, bleibt aber noch unter einem Zehntel Jahr zurück. — Daß die Sterblichkeits-Coefficienten etwas springen, kann nicht auffallen, da es sich um die Resultate nur

je eines Jahres handelt, und es folgt hieraus noch nicht die Berechtigung zur Ausgleichung, welche vielmehr mit den wirklichen Verhältnissen im Widerspruch stehen würde.

2. Lebensversicherungstafeln.

Wie die sechsjährige Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, welche, im Jahrgange VI für 1878 auf S. 34/35 abgedruckt, bei dem diesseitigen Statistischen Amte zur Berechnung von Versicherungstafeln benutzt worden, ist auf S. 33/37 des Jahrganges 1879 dargestellt worden. Die bezüglichen Tafeln sind seitdem nur hinsichtlich des weiblichen Geschlechts fortgesetzt worden, indem damals die zu bestimmten Zwecken der städtischen Verwaltung ausgeführte Berechnung nach einem Discontsatz von 5 Pc. inzwischen von dem wissenschaftlichen Hülfsarbeiter des Statistischen Amtes, Herrn O. Lackner auch für den Discontsatz von 4 Pc. ausgeführt worden ist. Wir begnügen uns, in diesem Jahrgange einen ähnlichen Extract aus den betreffenden Tafeln zu geben, wie im vorigen Jahrgange, wobei jedoch für beide Geschlechter die Berechnung mit dem Discontsatz von 4 und bez. 5 Pc. mitgetheilt wird. Die Berechnung selbst besteht darin, daß einerseits die Zahlen der in jedem Alter Sterbenden und anderseits die der Ueberlebenden aus der Mortalitätstafel discontirt und in discontirten Zahlen summirt werden. Hieraus werden dann die auf der folgenden Seite wiederholten Verhältnißsätze berechnet und zwar, der Praxis der Versicherung entsprechend, für jedes laufende Altersjahr.

Erstens das Verhältniß einer in einem bestimmten Alter zu leistenden Capitalzahlung für eine Summe, welche dem Zahlenden beim Eintritt seines Todes gewährt werden kann, ausgedrückt in Procent dieses letzteren Capitals. Dieser Procentsatz wird gefunden, indem die Summe der discontirten Zahlen der Sterbenden durch die discontirte Zahl der Ueberlebenden dividirt wird. Also z. B. wer im dreißigsten Altersjahre ein Capital von 1000 ℳ auf den Sterbefall versichern will, muß, je nachdem der Discontsatz zu 4 oder zu 5 Pc. angenommen wird, ein Mann 385 bez. 320 ℳ, eine Frau 331 bez. 272 ℳ einzahlen.

Zweitens das Verhältniß zwischen einer Jahresrente, deren Leistung ein in einem bestimmten Alter Stehender von nun ab bis zum Tode übernimmt, zu dem Capital, welches er dafür auf den Todesfall versichert, ausgedrückt in Procent dieses Capitals (sogen. Lebensversicherung). Dieser Procentsatz wird gewonnen, indem die Summe der discontirten Zahlen der Sterbenden durch die Summe der discontirten Zahlen der Lebenden dividirt wird. Also z. B. wer im dreißigsten Altersjahr ein Capital auf den Sterbefall versichern will, muß, je nachdem der Discontsatz zu 4 oder 5 Pc. angenommen wird, der Mann 23.5 bez. 21.9, die Frau 18.7 bez. 17.5 ℳ zahlen.

Drittens drückt das Verhältniß dieser beiden Zahlen zu einander aus, welches Capital gezahlt werden muß, wenn jemand in einem bestimmten Alter eine von jetzt ab bis zu seinem Tode laufende Rente (Leibrente) versichern will. Diese Zahl wird auch so gewonnen, daß die Summe der discontirten Zahlen der Ueberlebenden durch die discontirte Zahl der Ueberlebenden dividirt wird, wobei jedoch dieser Betrag sich noch nach den besonderen Zahlungsbedingungen modificirt (siehe unten bei der Invaliditätsversicherung). Also z. B. wer eine Leibrente von 100 ℳ im dreißigsten Altersjahre versichern will, müßte, je nachdem der Discontsatz zu 4 oder 5 Pc. angenommen wird, ein Mann 1638 oder 1460, eine Frau 1768 oder 1556 ℳ einzahlen.

Viertens lassen sich die discontirten Zahlen benutzen um festzustellen, welches Capital in einem bestimmten Altersjahr eingezahlt werden muß, wenn der Zahlende dafür eine Rente erwerben will, welche erst eine Anzahl Jahre später ihren Anfang nimmt und bis zum Tode fortdauert (Altersrente). Dieses

Tafel für Lebensversicherung,

berechnet auf Grund der sechsjährigen Mortalitätstafel der Stadt Berlin.

Alter in laufd. Jahren	Für das männliche Geschlecht						Für das weibliche Geschlecht					
	Discontsatz 4 Pc.			Discontsatz 5 Pc.			Discontsatz 4 Pc.			Discontsatz 5 Pc.		
	Capitalwerth d. Sterbegeldes z. Beitrittszeit	Rentenwerth d. Sterbegeldes z. Beitrittszeit	Verhältniß des Capitalwerths zur Rente	Capitalwerth d. Sterbegeldes z. Beitrittszeit	Rentenwerth d. Sterbegeldes z. Beitrittszeit	Verhältniß des Capitalwerths zur Rente	Capitalwerth d. Sterbegeldes z. Beitrittszeit	Rentenwerth d. Sterbegeldes z. Beitrittszeit	Verhältniß des Capitalwerths zur Rente	Capitalwerth d. Sterbegeldes z. Beitrittszeit	Rentenwerth d. Sterbegeldes z. Beitrittszeit	Verhältniß des Capitalwerths zur Rente
20	30.99	1.70	18.24	24.93	1.56	16.01	27.38	1.43	19.14	21.98	1.32	16.60
21	31.65	1.75	18.08	25.52	1.61	15.89	27.98	1.47	18.99	22.52	1.37	16.50
22	32.30	1.81	17.89	26.17	1.66	15.77	28.57	1.52	18.85	23.04	1.41	16.39
23	33.05	1.86	17.73	26.82	1.72	15.63	29.09	1.56	18.76	23.55	1.45	16.29
24	33.76	1.92	17.55	27.49	1.77	15.58	29.65	1.60	18.56	24.05	1.49	16.19
25	34.51	1.99	17.37	28.20	1.84	15.36	30.21	1.64	18.42	24.59	1.53	16.08
26	35.26	2.05	17.18	28.92	1.90	15.21	30.81	1.69	18.27	25.10	1.57	15.98
27	36.06	2.12	16.98	29.68	1.97	15.06	31.35	1.73	18.13	25.59	1.61	15.88
28	36.88	2.18	16.78	30.47	2.04	14.90	31.91	1.77	17.99	26.13	1.66	15.77
29	37.65	2.27	16.58	31.21	2.12	14.75	32.53	1.82	17.84	26.69	1.70	15.66
30	38.47	2.35	16.38	32.00	2.19	14.60	33.13	1.87	17.68	27.21	1.75	15.56
31	39.31	2.43	16.17	32.84	2.27	14.44	33.68	1.92	17.54	27.87	1.81	15.42
32	40.18	2.52	15.95	33.68	2.36	14.27	34.22	1.97	17.41	28.21	1.84	15.36
33	41.04	2.61	15.74	34.53	2.45	14.10	34.80	2.02	17.26	28.75	1.89	15.24
34	41.85	2.69	15.53	35.35	2.54	13.90	35.40	2.07	17.11	29.33	1.94	15.13
35	42.72	2.79	15.32	36.18	2.63	13.77	36.07	2.13	16.94	29.94	1.99	15.01
36	43.59	2.88	15.10	37.05	2.73	13.59	36.72	2.19	16.77	30.54	2.05	14.90
37	44.46	2.99	14.88	37.92	2.83	13.42	37.37	2.25	16.61	31.16	2.11	14.77
38	45.31	3.09	14.67	38.77	2.93	13.25	38.05	2.31	16.44	31.81	2.17	14.67
39	46.14	3.19	14.46	39.60	3.03	13.08	38.76	2.38	16.26	32.47	2.24	14.51
40	47.01	3.30	14.25	40.47	3.14	12.91	39.45	2.45	16.08	33.30	2.30	14.38
41	47.89	3.41	14.03	41.36	3.25	12.73	40.15	2.52	15.90	33.81	2.38	14.23
42	48.78	3.53	13.80	42.26	3.37	12.55	40.92	2.60	15.71	34.57	2.45	14.08
43	49.69	3.66	13.58	43.24	3.49	12.36	41.74	2.69	15.50	35.35	2.54	13.93
44	50.60	3.79	13.35	44.13	3.62	12.18	42.54	2.79	15.30	36.15	2.63	13.77
45	51.54	3.93	13.11	45.09	3.76	11.99	43.40	2.88	15.08	37.00	2.72	13.50
46	52.44	4.07	12.89	46.02	3.90	11.80	44.29	2.98	14.85	37.94	2.83	13.41
47	53.31	4.21	12.67	46.92	4.04	11.62	45.28	3.10	14.60	38.92	2.95	13.21
48	54.26	4.36	12.43	47.90	4.19	11.42	46.27	3.23	14.34	39.96	3.07	13.00
49	55.22	4.53	12.20	48.90	4.36	11.22	47.33	3.36	14.08	41.07	3.21	12.78
50	56.18	4.70	11.95	49.91	4.53	11.02	48.45	3.51	13.79	42.18	3.36	12.56
51	57.16	4.88	11.71	50.94	4.71	10.82	49.51	3.66	13.52	43.28	3.51	12.34
52	58.19	5.09	11.44	52.08	4.92	10.59	50.59	3.82	13.25	44.40	3.66	12.13
53	59.32	5.31	11.17	53.25	5.14	10.36	51.71	3.99	12.96	45.60	3.84	11.88
54	60.38	5.54	10.90	54.39	5.37	10.13	52.91	4.18	12.65	46.85	4.03	11.62
55	61.43	5.77	10.64	55.53	5.61	9.90	54.11	4.38	12.35	48.14	4.23	11.37
56	62.49	6.02	10.38	56.68	5.86	9.67	55.37	4.60	12.02	49.48	4.46	11.16
57	63.52	6.28	10.12	57.79	6.11	9.45	56.64	4.78	11.84	50.84	4.70	10.83
58	64.55	6.54	9.86	58.92	6.38	9.22	57.94	5.03	11.51	52.23	4.95	10.55
59	65.58	6.83	9.60	60.04	6.67	9.00	59.24	5.29	11.19	53.61	5.22	10.27
60	66.64	7.14	9.34	61.21	6.98	8.77	60.49	5.56	10.88	55.00	5.50	9.99
61	67.78	7.49	9.05	62.49	7.34	8.52	61.83	5.86	10.54	56.41	5.81	9.71
62	68.90	7.85	8.77	63.74	7.71	8.26	63.10	6.17	10.23	57.79	6.13	9.43
63	69.96	8.62	8.51	64.93	8.09	8.03	64.37	6.50	9.91	59.19	6.47	9.15
64	71.04	8.72	8.24	66.15	8.51	7.80	65.65	6.85	9.59	60.57	6.82	8.88
65	72.10	9.04	7.97	67.21	8.89	7.56	66.89	7.21	9.28	61.98	7.21	8.59
66	73.17	9.50	7.71	68.58	9.34	7.34	68.22	7.63	8.94	63.42	7.64	8.30
67	74.23	9.98	7.44	69.62	9.83	7.09	69.49	8.05	8.63	64.82	8.08	8.02
68	75.17	10.43	7.21	70.69	10.28	6.87	70.74	8.51	8.31	66.21	8.55	7.74
69	76.03	10.87	6.99	71.66	10.73	6.63	71.98	8.99	8.00	67.60	9.06	7.47
70	77.06	11.44	6.73	72.84	11.30	6.45	73.23	9.52	7.69	69.01	9.59	7.18

Verhältniß wird so gefunden, daß die Summe der discontirten Zahlen der Ueberlebenden in dem Alter, in welchem die Rente angetreten werden soll, durch die discontirte Zahl der Ueberlebenden in dem Alter, in welchem die Versicherung genommen wird, dividirt wird. Also wer im Alter von dreißig Jahren eine Altersversorgungsrente von 100 *M.*, welche 30 J. später beginnen soll, versichern will, muß nach den Tafeln S. 34, 37 im Jahrgange 1879 bez. nach den Materialien für die nebenstehende Tafel, je nachdem ein Discontsatz von 4 oder 5 Pc. angenommen wird, ein Mann 143 oder 101 *M.*, eine Frau 213 bez. 145 *M.* einzahlen.

Will man fünftens finden, wie hoch die Rente (Prämie) sein muß, welche Jemand von einem bestimmten Altersjahre ab eine Reihe von Jahren hindurch zahlt, um nach Ablauf derselben, oder überhaupt von irgend einem anderen Altersjahre ab eine Altersversorgungs-Rente zu erhalten, so wird die Summe der discontirten Zahlen der Ueberlebenden in demjenigen Alter, in welchem die Altersrente angetreten werden soll, durch die Differenz der Summe der discontirten Zahlen der Ueberlebenden im Alter, wo die Versicherung genommen wird, bez. die Leistung der Rente von Seiten des Versicherten beginnt, und derjenigen im Alter, wo sie aufhört, oder was dasselbe ist, durch die Summe der discontirten Zahlen der Ueberlebenden in den Jahren, wo die Versicherungs-Rente gezahlt werden soll, dividirt. — Hierbei ergiebt sich zum Beispiel, daß wer eine Altersrente von 100 *M.* versichert, welche im 50. Altersjahre ihren Anfang nehmen soll, bis dahin alljährlich zahlen muß, wenn ein Discontsatz von 4 Pc. gerechnet wird: falls er im 20. Jahre eintritt, ein Mann 14.7, eine Frau 18.7 *M.*, falls er im 25. eintritt M. 20.7, F. 26.1, falls im 30. M. 30.2, F. 37.9, im 35. M. 47.2, F. 58.7, im 40. M. 83.3, F. 101.7, im 45. M. 196.0, F. 231.7 *M.* Wird der Termin des Antritts der Altersrente bis zum 55. Jahre hinausgeschoben, so ermäßigen sich die Sätze: für das 20. Jahr auf 8.9 bez. 11.9, das 25. auf 12.2 bez. 16.2, das 30. auf 17.2 bez. 22.8, das 35. auf 25.5 bez. 33.2, das 40. auf 40.4 bez. 51.6, das 45. auf 72.3 bez. 90.2. Wird der Termin des Antritts der Altersrente bis zum 60. Jahre hinausgeschoben, so ermäßigen sich die Sätze weiter: für das 20. Jahr auf 5.1 bez. 7.3, das 25. auf 6.9 bez. 10.0, das 30. auf 9,5 bez. 13.7, das 35. auf 13.7 bez. 19.4, das 40. auf 20.6 bez. 28.4, das 45. auf 33.2 bez. 44.3 *M.* jährlich.

Die gleichfalls beabsichtigte Berechnung einer Wittwenpensions-Tafel auf Grund der allgemeinen Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin ist noch nicht durchgeführt. Die Berechnung derselben geschieht in gleicher Weise, wie die aller auf zweierlei Eventualitäten (bez. auf die Lebenswahrscheinlichkeit einerseits, und auf die Wahrscheinlichkeit der Fortdauer einer bestimmten Eigenschaft anderseits) gerichteten Vergleichungen, also namentlich nach denselben Grundsätzen, welche bei der nachstehend erwähnten Berechnung der Invaliditätsversicherungs-Rente in Anwendung gebracht sind.

3. Invaliditäts-Versicherung.

Bei der Versicherung für die Zeit der Invalidität geht man davon aus, daß bis zum Eintritt derselben, also während der Dauer der Activität eine Rente gezahlt wird, deren Werth nach dem durchschnittlichen Sterblichkeits- und Invaliditätsverhältniß gleich sein muß dem einer während der Dauer der Invalidität (bis zum Tode) zu zahlenden Rente. Es handelt sich also einfach darum, daß der Werth der Activitätsrente unterschieden wird von dem der Invaliditätsrente; beide zusammen aber machen den Werth einer Leibrente aus, welcher letztere aus einer auf Grund der Sterblichkeitstafel berechneten Versicherungstafel abgeleitet werden kann. Also bedarf es nur der besonderen Berechnung des Werthes einer

Invaliditätsrenten-Tafel, berechnet aus den Erfahrungen

Alter in laufd. Jahren	1. der Buchdrucker-Invalidenkasse						2. der Maschinenbauer-Invalidenkasse					
	Activitäts-Tafel	Mortalitäts-Tafel	Capitalwerth der Activitätsrente	Capitalwerth der Lebensrente	Capitalwerth der Invaliditätsrente	die Invaliditätsrente ist Procent der Activitätsrente	Activitäts-Tafel	Mortalitäts-Tafel	Capitalwerth der Activitätsrente	Capitalwerth der Lebensrente	Capitalwerth der Invaliditätsrente	die Invaliditätsrente ist Procent der Activitätsrente
19	98 462	98 462	16.51	17.06	0.55	3.33	99 376	99 376	18.12	18.21	0.09	0.44
20	96 848	96 845	16.43	17.01	0.58	3.53	99 067	99 067	17.88	17.98	0.10	0.56
21	95 657	95 657	16.27	16.89	0.62	3.81	98 731	98 731	17.64	17.74	0.10	0.58
22	94 468	94 582	16.11	16.74	0.63	3.91	98 168	98 168	17.42	17.53	0.11	0.63
23	93 042	93 211	15.98	16.64	0.66	4.13	97 642	97 642	17.19	17.31	0.12	0.70
24	91 601	91 772	15.85	16.54	0.69	4.35	97 071	97 071	16.96	17.08	0.12	0.71
25	90 239	90 413	15.71	16.44	0.73	4.65	96 443	96 443	16.73	16.86	0.13	0.78
26	88 950	89 124	15.55	16.31	0.76	4.89	95 870	95 870	16.48	16.61	0.13	0.79
27	87 727	87 904	15.37	16.17	0.80	5.20	95 320	95 327	16.21	16.35	0.14	0.86
28	86 470	86 648	15.19	16.04	0.85	5.60	94 751	94 764	15.95	16.09	0.14	0.88
29	85 276	85 456	14.99	15.88	0.89	5.94	94 176	94 196	15.66	15.81	0.15	0.96
30	84 146	84 326	14.77	15.71	0.94	6.36	93 562	93 586	15.37	15.52	0.15	0.98
31	83 020	83 254	14.54	15.53	0.99	6.81	92 932	92 956	15.07	15.23	0.16	1.06
32	81 849	82 143	14.31	15.34	1.03	7.20	92 115	92 139	14.79	14.95	0.16	1.09
33	80 769	81 136	14.06	15.11	1.06	7.54	91 219	92 242	14.51	14.68	0.17	1.17
34	79 477	79 932	13.83	14.94	1.11	8.03	90 226	90 243	14.23	14.41	0.18	1.26
35	78 175	78 719	13.59	14.75	1.16	8.54	89 180	89 190	13.94	14.14	0.20	1.43
36	76 949	77 580	13.33	14.54	1.21	9.08	88 057	88 073	13.66	13.87	0.21	1.54
37	75 801	76 439	13.05	14.31	1.26	9.66	86 865	86 852	13.37	13.59	0.22	1.65
38	74 476	75 123	12.78	14.12	1.34	10.49	85 554	85 554	13.09	13.32	0.23	1.76
39	73 366	73 929	12.47	13.89	1.42	11.39	84 144	84 149	12.82	13.06	0.24	1.87
40	72 120	72 599	12.16	13.68	1.52	12.50	82 764	82 784	12.52	12.77	0.25	2.00
41	70 481	71 059	11.91	13.51	1.60	13.43	81 338	81 373	12.23	12.49	0.26	2.13
42	68 707	69 477	11.67	13.34	1.67	14.31	79 846	79 906	11.92	12.20	0.28	2.35
43	66 960	67 932	11.42	13.15	1.73	15.15	78 272	78 358	11.62	11.90	0.28	2.41
44	65 233	66 415	11.16	12.96	1.80	16.13	76 607	76 729	11.31	11.61	0.30	2.74
45	63 566	64 859	10.88	12.75	1.87	17.19	74 898	75 050	11.00	11.31	0.31	2.82
46	62 015	63 419	10.56	12.55	1.99	18.84	73 093	73 268	10.69	11.02	0.33	3.09
47	60 676	62 196	10.20	12.28	2.08	20.39	71 167	71 356	10.40	10.73	0.33	3.17
48	59 209	60 952	9.84	12.00	2.16	21.95	69 163	69 367	10.08	10.45	0.37	3.67
49	57 718	59 683	9.46	11.71	2.25	23.78	67 106	67 326	9.77	10.16	0.39	3.99
50	56 174	58 498	9.07	11.40	2.33	25.69	65 007	65 243	9.45	9.87	0.42	4.44
51	54 389	57 128	8.71	11.11	2.40	27.55	62 835	63 102	9.13	9.58	0.45	4.93
52	52 403	55 601	8.36	10.83	2.47	29.55	60 696	61 126	8.80	9.24	0.44	5.00
53	50 155	53 879	8.04	10.59	2.55	31.72	58 517	59 012	8.45	8.92	0.47	5.56
54	47 359	51 863	7.81	10.40	2.59	33.16	56 322	56 904	8.09	8.58	0.49	6.06
55	44 688	49 789	7.55	10.23	2.68	35.50	53 979	54 666	7.73	8.25	0.52	6.73
56	41 761	47 682	7.35	10.06	2.71	36.87	51 491	52 288	7.39	7.92	0.53	7.17
57	38 977	45 760	7.13	9.86	2.73	38.29	49 029	49 917	7.02	7.58	0.56	7.98
58	36 235	43 834	6.92	9.65	2.73	39.45	46 465	47 460	6.66	7.25	0.59	8.86
59	33 462	41 914	6.70	9.47	2.77	41.43	43 882	44 968	6.28	6.91	0.63	10.03
60	30 834	40 024	6.53	9.33	2.80	42.88	41 281	42 458	5.89	6.56	0.67	11.37
61	28 448	38 321	6.29	9.02	2.73	43.40	38 582	39 862	5.50	6.21	0.71	12.91
62	26 379	36 587	6.00	8.78	2.78	46.33	35 370	36 828	5.17	5.93	0.76	14.70
63	24 337	34 888	5.70	8.53	2.83	49.65	31 543	33 295	4.95	5.74	0.79	15.96
64	22 317	33 252	5.37	8.27	2.90	54.00	28 029	30 074	4.70	5.54	0.84	17.87
65	20 177	31 405	5.13	8.05	2.92	56.92	25 096	27 414	4.38	5.25	0.87	19.86
66	17 960	29 357	4.90	7.90	3.00	61.22	22 330	24 927	4.04	4.96	0.92	22.77
67	15 861	27 447	4.69	7.73	3.04	64.82	19 449	22 322	3.73	4.65	0.92	24.66
68	13 905	25 859	4.47	7.48	3.01	67.34	17 130	20 149	3.31	4.28	0.97	29.31
69	12 140	24 243	4.23	7.25	3.02	71.63	14 478	17 756	2.95	3.96	1.01	34.24
70	10 116	22 457	4.15	7.08	2.93	70.60	11 452	15 226	2.73	3.70	0.97	35.53

[redacted]

Activitätsrente, und diese wiederum ist ganz nach den Grundsätzen der Sterblichkeit so zu berechnen, daß die Invalidisirungsfälle wie Sterbefälle behandelt werden, so daß also eine besondere Tafel für die Existenz als Activer aufgestellt wird (die wir Activitätstafel nennen wollen), aus welcher dann eine besondere Versicherungstafel abgeleitet wird. Beide Tafeln aber müssen aus demselben Material, d. h. aus den Fällen desselben Verbandes hergestellt werden, wenn sie mit einander vergleichbar sein sollen. Es mußte also sowohl eine Sterblichkeitstafel wie eine Activitätstafel aus den Materialien der Buchdrucker- und bez. der Maschinenbauer-Invalidenkasse hergestellt werden; aus beiden wurden dann die discontirten Zahlen der Ueberlebenden abgeleitet, welche bis zu jedem Alter summirt und durch die Zahl der Lebenden in diesem Alter dividirt den Capitalwerth der Activitätsrente und bez. der Leibrente ergaben; die Differenz beider ist der Capitalwerth der Invaliditätsrente. Dividirt man dann den Werth der Invaliditätsrente durch den der Activitätsrente, so ergiebt sich der Procentsatz, welcher als Rente während der Zeit der Activität gezahlt werden muß, damit man von der Invalidisirung an die Invalidenrente erhalte.

Die einzelnen Operationen sind also: 1. Berechnung der Activitätstafel durch Vergleichung der Zahl der Activen jedes Alters (in laufenden Jahren oder Geburtsjahren) mit der Zahl der in dem anschließenden (aus zwei Altersjahren bestehenden) Jahre aus der Activität Heraustretenden, sei es durch Tod, sei es durch Invalidisirung; die betreffenden Coefficienten werden wie bei der Sterblichkeitstafel an einander geknüpft. 2. Berechnung der Mortalitätstafel durch Vergleichung der Summe der Activen und Invaliden jedes Alters mit der Zahl der sterbenden Activen und Invaliden. 3. Die Discontirung der Ueberlebenden der Activitätstafel und ihre Summirung, sowie die gleiche Discontirung und Summirung für die Ueberlebenden der Mortalitätstafel. 4. Die Division der Summe der discontirten Zahlen der Ueberlebenden jedes Alters, wobei jedoch die Ueberlebenden jedes jüngsten Altersjahres nur halb gerechnet werden (s. o. S. 47), durch die discontirte Zahl der Ueberlebenden des jüngsten Alters. 5. Die Subtraction des Capitalwerthes der Activitätsrente von dem der Leibrente, und die Division des Ueberschusses durch den Werth der Activitätsrente.

Da allgemeine Erhebungen über den Eintritt der Invalidität noch nicht vorliegen, so sind die betreffenden Arbeiten einstweilen auf Grund der bei einzelnen der Aufsicht der städtischen Gewerbedeputation unterliegenden Invalidenkassen vorgekommenen Invaliditäts- und Sterbefälle ausgeführt worden, und zwar zunächst aus den Büchern der Buchdrucker-Invalidenkasse und aus denen der Maschinenbauer-Invalidenkasse. Sämmtliche bezügliche Extrahirungen und Zusammenstellungen sind von dem wissenschaftlichen Hülfsarbeiter des Statistischen Amtes der Stadt Herrn O. Lackner vorgenommen, welcher alsdann die erforderlichen Berechnungen nach der vom Herausgeber bezeichneten Methode ausgeführt hat.

In Bezug auf den Werth der Grundlagen der Berechnung muß angeführt werden, daß sowohl bei der Buchdrucker-Invalidenkasse wie bei der Maschinenbauer-Inv.-K. die Zahlen der Activen für jedes der 25 bez. 22 letzten Jahre nur als Summe vorlagen, nicht nach den einzelnen Altersclassen, die Vertheilung auf die Altersclassen war nur für 1881 bekannt; es sind daher die Summen nach dem Maßstabe dieses Jahres vertheilt worden (bei Vergleichung des Alters der Gestorbenen in den früheren Jahren schien nämlich die Präsumtion zulässig, daß das Verhältniß gleich geblieben sei). Bei der Maschinenbauer-Invalidenkasse mußte eine entsprechende Ergänzung auch hinsichtlich der Sterbefälle der Activen stattfinden, da für diese nur aus den zwei letzten Jahren die Angaben vorlagen. Bei den übrigen benutzten Zahlen, insbesondere bei der Zahl der gestorbenen Invaliden (und bez. bei der Buchdrucker-Inv.-Kasse der Activen), sowie bei den

Invalidisirungen sind zwischen den einzelnen Geburtsjahrgängen Ausgleichungen vorgenommen worden, da die Zahlen vermöge ihrer Kleinheit zu sehr sprangen; es ist jedoch darauf Bedacht genommen worden, daß jedesmal die Verschiebung gleichmäßig hinauf und hinab stattgefunden, sich auch in der Regel auf wenige Altersjahre beschränkt hat.

Nachdem im vorigen Jahrgange S. 43 die Ergebnisse der Berechnung für die Buchdrucker-Inv.-Kasse vollständig mitgetheilt worden sind, nämlich unter Abdruck sowohl der discontirten Zahlen der Activitätstafel und der Mortalitätstafel, wie der Summe dieser Zahlen für die laufenden Altersjahre 19 bis 70 wird es diesmal genügen, daß für beide Kassen die Activitäts- und Mortalitätstafel und die aus den discontirten Zahlen gewonnenen Verhältnißsätze mitgetheilt werden, nämlich der Werth der Activitätsrente, der Lebensrente und der Invaliditätsrente, und das Verhältniß der letzteren zur Activitätsrente in Procent dieser letzteren ausgedrückt. Die letzte Colonne rechts bezeichnet also die Anzahl Mark, welche für Versicherung einer Invaliditätsrente von 100 ℳ jährlich gezahlt werden müßten. Hier springt nun der ungemeine Gegensatz ins Auge, welcher zwischen den verschiedenen Berufsarten in Ansehung des Zeitpunctes und des Umfangs der Invalidisirung besteht: Während ein achtzehnjähriger Buchdrucker, um für den Fall der Invalidität eine Rente von 300 ℳ zu erwerben, eine Activitätsrente von 10 ℳ jährlich übernehmen müßte, kann nach den benutzten Erfahrungen ein achtzehnjähriger Maschinenbauer dieselbe durch eine Activitätsrente von 1½ ℳ jährlich erwerben. Ein so bedeutender Unterschied bleibt dauernd; im 40. Jahre beträgt der Gegensatz noch 37½ ℳ beim Buchdrucker, gegen 6 ℳ beim Maschinenbauer, im 50. 77 gegen 13⅓, im 60. 129 gegen 34, im 70. 212 gegen 106 ℳ. Es ergiebt sich hieraus, daß bei der praktischen Einführung einer allgemeinen Versicherung gegen Invalidität, die Sätze für jede Gewerbegruppe besonders berechnet werden müßten. Die Zahlung, welche hierbei den versicherten arbeitenden Classen zur Last fiele, würde sich jedoch jedenfalls gegen das im vorigen Jahrgange nach den Erfahrungen der Buchdrucker berechnete erheblich ermäßigen. Nimmt man an, daß durchschnittlich der mittlere Betrag der beiden Scalen zur Anwendung kommen würde, so hätten die nach der Zählung vom 1. December 1880 in Berlin vorhandenen 195 460 männlichen Arbeiter und bez. unselbständigen Gewerbtreibenden jeder Art im Alter von 18 bis 80 Jahr zur Versicherung einer Jahresprämie von 300 ℳ: 3 602 740 ℳ jährlich aufzubringen; erst bei den im 54. Lebensjahre Stehenden würde der Durchschnittsbeitrag über 52 ℳ steigen, und nur ein Sechstel der ganzen zu leistenden Summe würde über diesen Betrag hinausgehen.

d) Sterblichkeit nach Todesursachen, auch Altersclassen, Monaten, Wohnungslage, Zahl der Erkrankungen; Sterblichkeit in den Ortschaften um Berlin.

Was die Häufigkeit der einzelnen Todesursachen betrifft, so ergiebt der Vergleich mit der entsprechenden Tabelle des Vorjahres, daß an 3 Krankheiten diesmal keine Sterbefälle vorgekommen (Milzbrand, Augendiphtherie, Zerreißung des Herzens), dagegen 6 Todesursachen hinzugetreten sind (Trichinen, Sonnenstich, Bronzekrankh., Ohrenkr., Augenkr., Zufälle der Schwangerschaft). An 82 Todesursachen ist die Zahl der Fälle diesmal geringer gewesen als im Vorjahre, an 50 größer, an 11 die gleiche. Sehen wir von denjenigen Todesursachen ab, bei welchen die Veränderung nicht über 10 Fälle ausmacht, so weisen folgende Todesursachen die relativ stärkste Abnahme auf:

Rückfallfieber um 31 Fälle, Gebärmutterblutung 14, giftige Gase 24, Geisteskrankheit 13, Unterleibsschwindsucht 34, Masern 175, Eitervergiftung 37, Rücken-

Sterbefälle nach der Todesursache und Altersclassen.

1881 Todesursache	0 bis 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	über 80 Jahr	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männlich	darunter weiblich
Infectionskrankheiten.															
1. Masern	64	78	42	16	—	—	1	—	—	—	—	—	201	99	102
2. Scharlach	30	99	392	302	65	12	2	1	—	—	—	—	903	455	448
3. Pocken	22	3	2	3	4	10	3	3	1	3	—	—	54	30	24
4. Rose	37	2	2	1	4	7	8	14	12	4	6	1	98	50	48
5. Diphtherie	95	250	751	419	55	12	5	3	1	1	—	1	1593	775	818
6. Eitervergiftung	4	—	3	—	7	6	16	7	6	1	—	1	51	21	30
7. Kindbettfieber	—	—	—	—	6	74	54	6	—	—	—	—	140	—	140
8. Karbunkel	—	—	—	—	—	—	1	3	2	1	1	—	8	8	—
9. Nervenfieb., Typh.	3	1	19	29	72	101	55	35	13	9	3	—	340	185	155
10. Fleckfieber	—	—	—	—	—	2	3	5	2	—	—	—	12	8	4
11. Rückfallfieber	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
12. Ruhr	40	19	16	6	2	7	8	9	10	12	8	—	137	68	69
15. Genickst., Hhtentz.	5	2	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	12	6	6
16. Kaltes Fieber	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	2	1
17. Ac. Gelenkrheum.	—	—	1	2	8	5	9	6	4	1	1	—	37	21	16
18. Syphilis	75	5	1	—	1	2	1	1	1	—	—	—	87	53	34
19. Rötheln	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
20. **Zoonosen** (vacat).	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vergiftungen.															
21. Thier. u. pfl. Gifte	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—
22. Mineral. Gifte	—	—	1	—	10	16	14	18	7	1	—	—	37	30	67
23. Giftige Gase	1	—	1	1	—	2	2	2	1	—	—	—	10	7	3
24. Alkoholvergiftung	—	—	—	—	1	4	25	15	8	2	—	—	55	51	4
Parasiten.															
25. Trichinenkrankh.	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	1
26. Sonst. Wurmkht.	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	2
27. Schwämme	46	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	18	29
28. **Aeußere Einwirk.**															
a) Verbrennen	—	2	10	4	7	3	3	2	3	1	—	—	35	20	15
b) Erfrieren	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	2	1
c) Sonnenstich	—	—	—	—	—	1	1	2	1	1	—	—	6	5	1
f) Ueberfahren	—	1	10	1	3	2	4	7	3	3	1	—	35	32	3
g) Sturz, Schlag	2	4	11	1	7	36	41	30	11	8	3	3	157	128	29
h) Schuß	—	—	—	1	6	23	9	4	3	2	—	1	49	48	1
i) Schnitt, Stich	—	—	—	—	2	4	4	4	—	1	—	—	15	12	3
k) Operation	8	—	—	—	1	3	4	3	—	2	—	—	21	8	13
l) Ersticken	15	1	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	21	13	8
m) Erhängen	—	—	—	—	11	24	34	29	30	17	2	—	147	122	25
n) Ertrinken	2	—	5	3	8	23	16	15	9	2	1	1	85	62	23
Stör. d. Entwickel. 2c.															
29. Lebensschwäche	1566	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1566	828	738
30. Bildungsfehler	25	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	13	13
31. Zahnen	102	66	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	171	77	94
32. Rhachitis	12	33	12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	58	31	27
33. Kinderschwindsucht	368	27	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	401	222	179
34. Scrofulosis	37	20	11	4	3	1	—	—	1	1	—	—	78	49	29
35. Erschöpfung	878	159	63	16	9	7	15	10	31	29	17	5	1239	680	553
36. Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101	355	280	736	278	458
37. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	3	14	5	9
38. a) Brandgeschwür	—	1	2	—	—	—	1	—	4	3	1	—	12	5	7
b) Druckbrand	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
c) Wasserkrebs	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
39. Krebs, Geschwülste	3	2	6	—	3	18	57	129	145	144	69	8	584	301	283
40. Gebärmutterkrebs	—	—	—	—	—	2	34	40	52	21	7	5	161	—	161

1881 Todesursache	0 bis 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	über 80 Jahr	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männlich	darunter weiblich
40. Kropf	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	4	3	1
41. a) Skorbut	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
b) Blutfleckenkrkht.	5	—	3	1	2	—	—	2	2	—	—	—	15	9	6
c) Bluterkrankheit.	1	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	5	1	4
42. Blutmangel	3	1	3	1	3	2	11	9	9	1	—	—	43	18	25
43. Weißblütigkeit	1	1	—	—	2	2	2	—	3	1	—	—	12	10	2
44. Wassersucht	14	8	19	13	4	2	7	15	30	52	28	5	197	86	111
45. Zuckerkrankheit	—	—	1	—	2	3	8	4	10	10	1	—	39	27	12
46. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	—	7	2	5
47. Bronzekrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Krkhtn. d. Ht. u. Musk.															
49. Blutschwärsucht	20	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	23	13	10
50. Zellgewebe-Entzdg.	35	3	2	—	4	5	12	11	1	3	3	—	79	44	35
51. Zellgewebe-Verhtg.	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7	2
52. Nabelentzündung	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	11	4
53. Sonst. Hautkrkhtn.	25	—	—	—	1	1	—	1	2	—	1	—	31	17	14
54. Prg. Muskelentart.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	1	1
55/56. **Krankheiten der Knochen u. Gelenke**	11	9	19	18	26	10	11	11	8	7	1	2	133	90	43
Krankh. d. Gefäßsyst.															
57. Herzbeutelentzdg.	1	—	—	6	1	4	4	4	2	6	1	—	29	15	14
58. Herzvergrößerung	—	—	—	1	—	1	—	3	3	5	3	—	16	9	7
59. Herzfehler	16	4	3	14	33	53	93	84	75	76	44	9	504	262	242
61. Herzlähmung	45	16	7	15	12	22	43	55	65	83	55	21	439	217	222
62. Arterienkrankheit	—	—	—	—	1	1	1	3	2	1	—	—	9	5	4
63. Venenkrankheit	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	1	—	6	—	6
Krankheiten der Nerven und Sinnesorgane.															
64. Hirnhautentzdg.	167	140	173	37	14	17	20	11	7	8	—	—	594	318	276
65. Tuberc. Hirnhtentz.	25	26	42	14	—	1	4	—	1	—	—	—	113	60	53
66. Gehirnwassersucht	35	20	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	67	36	31
67. Gehirnentzündg.	135	106	137	38	24	8	17	14	13	6	4	—	502	277	225
a) Gehirnerweichung	3	2	1	—	—	—	3	13	7	12	10	2	53	36	17
68. Gehirnschlag	70	20	12	2	8	14	52	80	140	215	156	31	800	434	366
69. Gehirnlähmung	11	3	16	6	5	10	22	36	31	20	21	2	183	117	66
70. Geisteskrankheit	—	—	2	—	—	1	1	—	2	5	3	2	16	6	10
71. Rückenmarkentzd.	2	—	1	—	4	5	4	9	6	5	1	—	37	24	13
72. Rückenmarkschwndſ.	2	—	1	—	—	—	6	6	8	6	1	—	30	22	8
73. Rückenmarklähm.	—	—	—	—	—	4	13	8	12	10	1	—	48	23	25
74. Eklampsie d. Gebär.	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	7	—	7
a) Eklpſ. d. Schwang.	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	4
75. Fallsucht	1	—	—	—	2	5	8	4	1	1	—	—	22	16	6
76. Starrkrampf	234	2	3	3	5	6	4	4	1	2	—	—	264	159	105
77. Sonstige Krämpfe	1487	295	104	20	3	10	13	5	2	2	—	1	1942	1056	886
78. Ohrenkrankheiten	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	3
79. Augenkrankheiten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Krankheiten der Respirationsorgane															
80. Kehlkopfentzünd.	455	248	48	1	1	—	5	3	10	14	20	3	808	402	406
81. Croup	29	52	72	30	—	1	—	1	—	—	—	—	185	93	92
82. Keuchhusten	244	120	40	1	—	—	—	—	—	—	—	—	405	205	200
83. Grippe	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1
84. Kehlkopfverengung	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	2	2
85. Halsschwindsucht	—	—	1	—	—	4	14	15	3	1	1	—	39	28	11
86. Acute Bronchitis	33	18	4	—	—	2	1	—	5	1	5	—	69	34	35
87. Chron. Bronchialk.	279	100	27	5	2	9	3	15	34	62	75	15	626	315	311
88. Lungenentzündung	529	346	177	44	17	71	118	132	103	129	84	23	1773	945	828
89. Lungenschwindsucht	78	78	93	47	224	925	1076	662	349	180	50	8	3770	2211	1559

1881 Todesursache	0 bis 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	über 80 Jahr	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männlich	darunter weiblich
90. Lungenblutsturz . .	2	2	1	2	4	13	17	19	16	18	8	2	104	62	42
91. Lungenemphysem . .	—	—	—	1	—	1	9	12	23	44	23	1	114	73	41
92. Lungenbrand	1	—	1	—	—	2	6	4	3	1	—	—	18	14	4
93. Lungenlähmung . .	68	43	26	15	9	19	28	56	52	81	73	22	492	261	231
94. Brustfellentzündung	6	10	8	6	7	28	23	18	14	19	7	1	147	92	55
95. Brustwassersucht . .	2	—	—	—	—	—	1	2	1	5	3	—	14	4	10
96. Luftaustritt in d. B.	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	3	—
Krankh. des Verdauungs-Apparates.															
98. Kkh. d. Ohrspeicheldr.	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	2	1
a) Halsentzündung .	—	—	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	8	1
99. Kkh. d. Speiseröhre	1	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	6	5	1
100. Unterleibsentzündg.	9	4	14	15	20	77	61	34	15	13	6	3	271	85	186
101. Bauchwassersucht . .	2	—	—	—	1	—	1	—	2	4	3	—	13	7	6
102. Brüche	1	—	—	—	—	3	4	6	9	4	8	—	35	7	28
103. Darmverschluß . . .	19	2	3	—	2	1	7	6	8	12	9	3	72	32	40
104. Magenkatarrh	92	17	21	4	3	4	6	4	10	19	12	5	197	101	96
105. Magengeschwür . . .	—	—	—	—	1	1	3	5	5	4	—	—	19	10	9
106. Magenverengung . .	—	—	—	—	1	1	5	3	9	4	4	1	28	18	10
107. Bluterbrechen	4	—	—	—	1	1	3	2	3	1	—	1	16	10	6
108. Darmblutung . . .	2	—	—	1	—	—	1	—	1	2	3	—	10	4	6
109. Darmzerreißung . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
110/11. Durchfall u. Kddf.	1414	120	26	4	1	2	1	4	4	7	14	5	1602	831	771
112. Brechdurchfall	2471	175	16	13	1	1	1	1	3	2	—	—	2684	1411	1273
113. Magen- u. D.-Entz.	111	16	10	5	7	3	4	5	4	4	1	2	172	92	80
a) " " " Katarrh	393	33	5	1	—	1	4	2	1	2	9	1	452	239	213
114. Darmkrampf	10	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	12	6	6
115. Unterleibschwindf. .	9	3	2	6	5	5	3	5	2	5	—	—	45	23	22
116. Gekrösschwindsucht .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—
117. Sonst. Unterleibskr.	6	—	1	1	1	2	6	4	3	1	1	—	26	9	17
118. Kkh. der Milz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
119. Gallensteinkrankh. .	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	—	—	7	1	6
120. Gelbsucht	66	—	2	—	—	—	—	1	1	1	1	—	72	44	28
121. Leberentzündung . .	2	—	1	—	—	5	3	6	4	3	1	—	25	14	11
122. Acute Leberatrophie	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
123. Chron. "	—	1	—	—	—	5	16	12	21	21	4	2	82	55	27
Krkh. d. Harn- u. männl. Geschlechts-Organe.															
124. Entz. der Harnwege	1	—	2	—	—	1	1	2	4	9	5	6	31	26	5
125. Sonst. Blasenleiden	1	—	—	—	—	—	1	4	4	10	10	—	30	27	3
126. Harnvergiftung . .	1	1	—	2	1	1	2	1	4	—	—	—	13	13	—
127. Steinkrankheit . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—
128 Nierenvereiterung .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	1
129. Nierenentzündung .	6	14	44	61	22	45	73	74	55	58	26	2	480	265	215
Krankh. der weiblichen Geschlechts-Organe.															
130. Bauchschwangerschaft	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
131. Fehlgeburt	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—	4
132. Gebärmutterriß . .	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—	5
133. Folgen d. Entbindg.	—	—	—	—	1	8	15	2	—	—	—	—	26	—	26
a) Zufälle d. Schwgsch.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
134. Gebärmutterblutg.	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	5	—	5
135. Sonst. Gebärmldn.	—	—	—	—	—	6	3	4	1	1	—	—	15	—	15
136. Eierstockwassersucht .	—	—	—	—	—	—	3	4	—	3	8	—	13	—	13
138. **Unbest. Todesursache**	102	10	10	2	3	12	14	13	11	11	6	1	195	110	85
Sterbefälle überhaupt	12 273	2852	2603	1272	789	1869	2364	1952	1614	1680	1296	491	31 055	16 486	14 569

markschwindsucht 18, mineralische Gifte 22, Typhus 166, acute Bronchitis 31, Brechdurchfall 793, Zahnen 47, Gelbsucht 19, Durchfall 390, Kindbettfieber 33, Croup 39, Gehirnwassersucht 13, Starrkrampf 48, chronische Bronchitis 100, Erschöpfung 176, Wassersucht 28, Syphilis 11, Gehirnlähmung 22 Fälle. Dagegen hat bei folgenden Todesursachen die relativ beträchtlichste Zunahme stattgefunden (um über 10 Pc.): Eierstockwassersucht um 11 Fälle, Pocken 45, Rückenmarklähmung 21, Magen- und Darmentzündung 64, den unbestimmten Fällen 54, der Diphtherie 395, tuberculose Hirnhautentzündung 28, den Krankheiten der Knochen 26, der Alkoholvergiftung 10, Kinderschwindsucht 71, Rose 17, dem Darmverschluß 12, Keuchhusten 51, Lungenemphysem 13.

1881 Monat	Vergiftungen				Tod durch äußere Einwirkung									Gewaltsame Todesfälle		
	Alkohol	pflanzliche Gifte	mineralische Gifte	Gasvergiftung	Brandwunden	Erfrieren	Ueberfahren Maschine	Sturz, Stoß, Schlag	Schuß	Schnitt	Ersticken	Erhängen	Ertrinken	Ueberhaupt	darunter Selbstmord	darunter Todtschlag
Januar . . .	6	—	10	–	2	3	2	7	4	1	6	12	1	54	26	1
Februar . . .	3	—	6	1	—	—	3	10	5	—	3	18	8	57	34	1
März	2	—	4	2	2	—	2	9	4	2	3	15	9	54	36	—
April	7	—	*9	1	4	—	1	14	8	1	1	3	16	65	37	1
Mai	5	—	2	5	1	—	4	13	3	—	—	16	11	60	32	—
Juni.	7	—	*10	—	3	—	1	11	3	1	1	25	9	71	41	3
Juli	4	1	5	—	5	—	5	17	1	1	—	7	7	53	16	1
August . . .	3	1	*6	—	4	—	4	10	3	1	1	4	8	45	20	1
September . .	2	—	4	—	2	—	2	19	7	1	—	10	4	51	25	—
October . . .	3	—	*4	1	4	—	5	17	5	2	—	12	7	60	30	—
November . .	5	–	3	—	5	—	5	14	3	1	3	17	2	58	27	—
December . .	8	—	4	—	3	—	1	16	3	4	3	8	3	53	22	–
Ueberhaupt	55	2	67	10	35	3	35	157	49	15	21	147	85	681	346	8

* Unter den mineralischen Vergiftungen sind vier Fälle chronischer Bleivergiftung mitbegriffen.

Alter. Die Sterblichkeit am Kindbettfieber war nur 3.1 Promille der Kindbetterinnen (eine von 323); nach dem Alter war die Scala unter 20 Jahr 12.5, von 20/25: 3.61, dann 2.69, 2.92, 3.15, 2.56 und über 45 Jahr 6.62 Promille. Im Uebrigen beschränken wir uns für die Vergleichung mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden auf die in den früheren Jahrgängen behandelten Todesursachen. Es starben an Typhus auf 1000 Lebende: in der ersten fünfjährigen Altersclasse: 0.16, dann 0,28, 0.33, 0.46, — 0.48, 0.29, 0.28, 0.25, — 0.29, 0.30, 0.13, 0.26, — 0.25, 0.20, 0.15 und im Alter 75/80 J. 0.41 Pm. Von den Fällen an Flecktyphus kamen 4 auf das Alter 45/50 Jahr. Die Sterbefälle an Lungenschwindsucht stehen in ziemlich gleichmäßiger relativer Höhe im Alter von 30 bis 65 Jahr, die Promillesätze waren für die einzelnen fünfjährigen Altersclassen: 1.74, 0.45, 0.54, 1.84, — 2.94, 3.88, 5.30, 5.23, — 5.62, 5.31, 5.02, 4.89, — 5.23, 3.79, 4.33, 2.63 und über 80 Jahr 2.99 Pm. Die Sterbefälle an Lungen- und Brustfellentzündung steigen (abgesehen von den ersten Lebensjahren) mit dem Alter; die Promillesätze waren für die einzelnen Altersjahrfünfte: 7.52, 0.47, 0.11, 0.15, — 0.44, 0.31, 0.57, 0.84, — 1.17, 1.34, 1.41, 1.98, — 3.42, 4.53, 6.20, 7.78 und über 80 Jahr 8.98 Pm. Bei der Alterschwäche berechnen sich die Promillesätze für die Altersclasse 60/65 auf 1.50, 4.25, 15.0, 44.6 und über 80 J. 104.6. Durch äußere Verletzung (mit Ausschluß der chirurgischen Operation), oder durch Vergiftung starben innerhalb jeder fünfjährigen Altersclasse: 0.46, 0.104, 0,11, 0.42, — 0.47, 0.50, 0.70, 0.84, — 1.17, 1.02, 0.67, 0.70, — 0.67, 0.27, 0.70, 1.02 Promille.

Vertheilung fünfzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalendermonate und nach der Wohnungslage. Jahr 1881.

Kalender-Monate, Wohnungslage (V. = Vorderw., H. = Hinterw.)	Masern (1)	Scharlach (2)	Pocken (3)	Kindbettfieber (7)	Diphtherie (5)	Bräune (Croup) (81)	Keuchhusten (82)	Typhus abdom. (9)	Flecktyphus (10)	Ruhr (12)	Diarrhöe (110)	Brechdurchfall (112)	Lungenschwindsucht (89)	Lungen- u. Brustfell-Entzündung (88.94)	Alterschwäche (36)
Januar	6	67	2	8	135	22	25	34	2	1	42	16	355	169	79
Februar	1	50	1	13	98	9	37	15	1	—	48	19	296	122	68
März	—	50	8	18	123	18	47	18	2	—	56	28	383	161	72
April	1	74	16	13	101	21	36	15	2	2	49	36	379	195	67
Mai	3	74	15	8	109	13	44	18	3	1	62	92	338	176	67
Juni	10	78	6	6	121	9	32	19	—	12	220	508	297	185	63
Juli	25	96	2	6	124	7	42	29	—	34	576	1293	316	172	58
August	11	67	1	13	91	12	26	42	2	65	288	480	271	142	63
September	10	80	—	6	144	11	29	57	—	13	114	110	273	121	43
October	11	107	—	15	159	22	31	45	—	5	55	48	249	145	53
November	40	99	3	19	191	19	33	24	—	3	46	33	276	157	45
December	83	61	—	15	197	22	23	24	—	1	46	21	337	175	58
Ueberhaupt	201	903	54	140	1593	185	405	340	12	137	1602	2684	3770	1920	736
Darunter im															
Keller V.	33	60	4	6	68	10	30	11	—	2	75	187	116	109	35
Keller H.	9	21	—	3	20	7	6	4	—	7	45	89	51	36	24
Erdgeschoß V.	11	61	—	12	81	12	31	14	—	5	90	196	228	130	71
Erdgeschoß H.	5	53	1	3	53	14	24	8	—	5	111	199	144	87	23
I. Stock V.	13	63	1	6	68	13	39	22	—	11	124	199	278	170	104
I. Stock H.	12	55	1	7	74	13	38	6	—	8	152	241	195	127	49
II. " V.	22	72	1	17	122	21	37	28	—	15	181	262	284	193	75
II. " H.	18	56	1	—	51	13	29	9	—	6	154	208	140	122	43
III. " V.	24	85	4	8	115	27	67	18	—	11	210	333	300	177	67
III. " H.	13	50	3	5	48	8	18	3	—	5	102	167	147	76	31
IV. u. V. Stock V.	19	77	4	6	87	19	53	11	—	11	186	357	189	144	35
IV. u. V. Stock H.	14	41	2	2	41	9	20	3	—	12	94	164	96	62	22
in Anstalten	24	198	31	63	752	15	5	200	12	37	47	42	1543	442	88
nicht angegeben	4	11	1	2	13	4	8	3	—	2	31	40	59	45	69

Jahreszeit. Was die Vertheilung auf die Monate anlangt, so zeigt die obenstehende Tabelle für die gewaltsamen Todesfälle (S. 56) das Maximum im Juni (im Vorj. im April), das Minimum im August (im Vorj. im Februar). Was die Infectionskrankheiten betrifft, so sind in den letzten Monaten des J. 1881 die Sterbefälle an Masern zahlreicher eingetreten; an Scharlachfieber kam auch diesmal die höchste Zahl der Sterbefälle auf den October. Bei der Diphtherie zeigt sich wie im Vorjahre ein erhebliches Ueberwiegen des letzten Quartals. Die Sterbefälle an Keuchhusten waren im zweiten Quartal am zahlreichsten. Brechdurchfall und Diarrhöe blieben im Juni um 581 Fälle hinter dem Vorjahre zurück, wogegen im Juli 178 Fälle mehr an diesen Krankheiten eintraten, im August war die Zahl der des Vorjahres entsprechend; von den betreffenden 4286 Fällen kamen 3365 auf die genannten drei Monate. Die Sterbefälle an Lungenschwindsucht hatten ihr Maximum im März und April, das Minimum im October; die Fälle an Lungenentzündung und Brustfellentzündung waren am zahlreichsten im zweiten Quartal. Die meisten Sterbefälle an Alterschwäche waren im ersten Quartal.

Stockwerke. Bei der Vertheilung der Sterbefälle nach der Wohnungslage läßt sich für 1881 ein correcter Vergleich mit der Bevölkerungszahl der bezüglichen

Wohnungen ausführen, der jedoch, wie im allgemeinen schon oben erwähnt, so auch für die hier aufgeführten einzelnen Todesursachen keine ganz regelmäßigen Reihen herausstellt. Vergleicht man die Sterblichkeit der einzelnen Stockwerke mit der Durchschnitts-Sterblichkeit (bei Fortlassung der nicht nach der Wohnungslage bezeichneten Fälle), so ergeben sich für jede einzelne Lage folgende abweichenden Verhältnisse: In den Kellerwohnungen stand die Sterblichkeit an Keuchhusten, der Lungenschwindsucht und der Diarrhöe erheblich (um 28, 19, 17 Pc.), an der Ruhr etwas unter dem Durchschnitte; etwas darüber an der Alterschwäche und der Lungenentzündung 2c., erheblicher am Brechdurchfall (12 Pc.), der Diphtherie und dem Typhus, stark überwiegend an Masern (34 Pc.) und am Scharlach, und ganz besonders hoch am Croup (die dreifache des Durchschnitts). — Im Erdgeschoß war die Sterblichkeit relativ am geringsten an Masern (46 Pc. unter dem Durchschnitt) und der Ruhr, ferner an der Diarrhöe (23 Pc.), dem Keuchhusten, dem Brechdurchfall (11 Pc.), der Lungenentzündung, und in geringerem Maaße an Diphtherie, Alterschwäche, Scharlach, Lungenschwindsucht; überdurchschnittlich war sie am Croup. — Im ersten Stock war die Sterblichkeit relativ am niedrigsten an der Lungenentzündung 2c. (35 Pc. unter dem Durchschnitt), dem Croup und den Masern, dann am Brechdurchfall (17 Pc.), der Diphtherie, dem Scharlach und dem Durchfall (11 Pc.), ferner an der Ruhr und am Keuchhusten; die Sterblichkeit am Typhus war die durchschnittliche; 10 Pc. über dem Durchschnitt stand die an der Lungenschwindsucht, 30 Pc. darüber die an der Alterschwäche. — Im zweiten Stock war am geringsten die Sterblichkeit am Croup (44 Pc. unter dem Durchschnitt), dann am Keuchhusten, dem Brechdurchfall (12 Pc.), dem Scharlach und der Lungenschwindsucht; auf dem Durchschnitt stand sie bei der Alterschwäche; überdurchschnittlich war sie an der Diphtherie, der Ruhr, der Diarrhöe, der Lungenentzündung 2c., den Masern (um 13 Pc.) und dem Typhus (um 32 Pc.). — Im dritten Stock war die Sterblichkeit am Typhus am geringsten (21 Pc. unter dem Durchschnitt), dann an der Ruhr, der Alterschwäche (14 Pc.), der Lungenentzündung 2c., dem Brechdurchfall; auf dem Durchschnitt stand sie am Scharlach, etwas darunter an der Diphtherie, am Croup, der Diarrhöe, der Lungenschwindsucht, den Masern (9 Pc.) und dem Keuchhusten. — Im vierten und bezw. fünften Stock war die Sterblichkeit am geringsten an der Alterschwäche (28 Pc. unter dem Durchschnitt), dann am Typhus (24 Pc.), sowie etwas unter dem Durchschnitt an der Lungenschwindsucht; über dem Durchschnitt stand sie an der Lungenentzündung 2c., der Diphtherie, dem Scharlach (19 Pc.), dem Keuchhusten, den Masern (41 Pc.), dem Brechdurchfall (54 Pc.), der Ruhr, der Diarrhöe (80 Pc.) und dem Croup (87 Pc.).

Erkrankungen. Die Zahl der Typhus-Erkrankungen hat sich um 242 niedriger gestellt als im Vorjahre, also um ein Zehntel, während die Zahl der Sterbefälle um 166 oder 33 Pc. zurückgegangen ist. Unter den Erkrankungs-Fällen sind jedoch 130 mit enthalten, welche nicht als solche gemeldet waren, sondern bei welchen die Krankheit erst durch den Todtenschein bekannt geworden ist. Da diese fast 2 Fünftel der Sterbefälle ausmachen, so ist anzunehmen, daß eine weitere erhebliche Zahl von Fällen überhaupt ungemeldet geblieben ist. Läßt man diese Fälle außer Rechnung, so würde sich die Tödtlichkeit (verglichen mit den Fällen des gleichen und des vorigen Monats) im Jahre 1881 auf 10.56 Pc. gestellt haben, am niedrigsten im September (der dreizehnte Fall), sowie im August und October, am höchsten im Juni (fast der sechste) und im December (der siebente Fall). Die Folge der Standesämter nach der Zahl der bekannt gewordenen Erkrankungsfälle ist im Minimum Standesamt IV 1.04 Pm. der Einwohner, III 1.09, II 1.29, XIII 1.45, X 1.54, V 1.57, I und XI 1.60, XII 1.71, IX 1.73, VI 1.79, am höchsten stehen VII 2.16 und VIII 2.47 Pm.

[redacted]

1881 Typhusfälle nach Kalender-Monaten		I. Berlin, Cöln, Frdw.	II. Friedrichstadt	III. Fr. u. Schöneb. Vorst.	IV. Fr. u. Tempelh. Vorst.	V. Luisenstadt, jenseits	VI. Luisenstadt, diesseits	VII. Stralauer Viertel	VIII. Königs-Viertel	IX. Spandauer Viertel	X. Rosenthaler Vorst.	XI. Oranienburger Vorst.	XII. Fr.-Wilhst., Moabit	XIII. Wedding	Ohne Wohnungsangabe	Ueberhaupt	Darunter waren als Erkrankungsfälle nicht gemeldet
Januar	erkr.	9	4	3	4	8	15	16	8	2	12	8	8	3	7	107	14
	gest.	2	1	2	3	6	7	2	1	1	4	2	2	1	—	34	14
Februar	erkr.	6	2	4	5	5	6	11	8	2	5	3	6	15	11	89	6
	gest.	2	—	2	3	—	2	1	—	—	1	1	1	2	—	15	6
März	erkr.	6	4	3	7	5	3	17	11	—	4	2	4	5	14	85	7
	gest.	3	2	1	1	—	1	3	1	1	2	1	1	1	—	18	7
April	erkr.	4	2	1	2	14	7	19	5	1	—	5	1	3	9	73	6
	gest.	1	1	—	—	4	1	5	1	—	—	2	—	—	—	15	6
Mai	erkr.	3	3	2	3	10	7	12	13	3	1	5	7	13	4	86	8
	gest.	1	—	—	1	3	2	3	1	1	—	—	3	3	—	18	8
Juni	erkr.	4	1	3	5	8	10	16	9	9	14	4	6	9	3	101	5
	gest.	1	—	—	3	2	1	3	1	2	2	--	2	2	—	19	5
Juli	erkr.	12	5	10	11	24	17	27	12	14	30	12	17	12	2	205	10
	gest.	4	1	—	1	3	—	7	3	2	1	2	3	2	—	29	10
August	erkr.	12	16	16	8	45	65	65	38	27	38	31	23	36	5	425	14
	gest.	1	3	1	—	2	9	3	4	3	5	1	5	5	—	42	14
Septbr.	erkr.	25	19	11	20	42	48	60	25	34	38	31	11	39	9	412	27
	gest.	8	2	1	1	4	8	8	3	3	7	3	7	2	—	57	27
October	erkr.	10	13	11	12	19	17	28	17	13	12	22	2	13	6	195	19
	gest.	3	2	2	3	7	2	5	5	3	1	7	1	4	—	45	19
Novbr.	erkr.	10	15	8	11	8	14	21	7	9	18	10	3	6	3	143	6
	gest.	1	3	2	—	2	4	6	1	2	3	—	—	—	—	24	6
Decbr.	erkr.	6	6	3	8	10	14	22	4	2	9	10	3	4	5	106	8
	gest.	1	—	—	2	1	3	8	1	1	2	3	1	1	—	24	8
Ueberh.	erkr.	107	90	75	96	198	223	314	157	116	181	143	91	158	78	2027	130
	gest.	28	15	11	18	34	40	54	22	19	28	22	26	23	—	340	130

Am Rückfallfieber wurden 3 Erkrankungen gemeldet, 2 im April aus einem Krankenhaus und 1 Passant im Mai; der Sterbefall (bei welchem die Erkrankung nicht gemeldet war) trat im März ein.

Am Flecktyphus kamen nur noch in den ersten fünf Monaten des Jahres Erkrankungen in größerer Anzahl vor; die Zahl der gemeldeten Erkrankungen stellte sich nach Monaten auf 10, 7, 10, 11, 10, 2, 6, 7, 1, 0, 1, 0, zusammen 66; darunter war 1 Fall aus einem Asyl, 1 aus einem Gefängniß, 3 aus Krankenhäusern, 40 aus Privathäusern, 22 von Passanten mit unbekanntem Erkrankungsort. Von den Sterbefällen kamen auf die einzelnen Monate: 2, 1, 2, 2, 3 im Mai und 1 im August.

Die Zahl der gemeldeten Pocken-Erkrankungen stellte sich auf das Sechsfache der gemeldeten Sterbefälle, wobei jedoch vielleicht gleichfalls einzelne Sterbefälle als Erkrankungsfälle nicht gemeldet worden sind; vier Neuntel sämmtlicher Erkrankungsfälle und mehr als der gleiche Theil der Sterbefälle kommt auf das

Pockenerkrankungen nach Monaten und Standesämtern.

Monat 1881.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	ohne Angabe	überhaupt
Januar	—	1	—	—	—	2	—	—	1	3	—	—	—	4	11
Februar	—	4	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	13
März	—	1	—	—	—	—	4	5	—	1	1	6	2	11	31
April	1	1	—	—	—	1	6	2	—	—	2	42	—	11	66
Mai	3	3	—	3	2	6	1	4	1	3	12	65	1	5	109
Juni	3	—	—	1	3	—	—	3	3	1	3	15	—	—	32
Juli	—	—	—	2	1	—	4	1	2	1	1	2	—	—	14
August	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	2	—	—	7
September	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
October	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	5
November	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	2	—	—	8
December	—	1	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5
Ueberhaupt erkr.	8	11	—	8	8	10	19	16	14	15	19	134	3	37	302
Ueberhaupt gest.	1	1	—	2	2	1	2	4	2	3	9	25	2	—	54

Moabiter Standesamt. — Im letzten Quartal des Jahres 1881 sind auch Erkrankungen an Masern, Scharlach und Scharlachdiphtherie, Diphtherie und Kindbettfieber beim Kgl. Polizeipräsidium zur Anzeige gelangt; da jedoch diese Anzeige nicht eine gesetzlich gebotene ist, so sind die bezüglichen Angaben, namentlich anfänglich, sehr unvollständig gewesen; in dieser Beziehung wird der folgende Jahrgang nähere Angaben enthalten.

Anschließende Ortschaften. Seit dem Anfange 1880 findet auch in Ansehung der Sterbefälle in den an Berlin grenzenden Ortschaften, also in Charlottenburg, Wilmersdorf, Schöneberg, Tempelhof, Rixdorf und Treptow, und auf der Barnimer Seite in Stralau, Rummelsburg, Lichtenberg mit Friedrichsberg, Weißensee, Heinersdorf, Pankow und Reinickendorf eine Auszählung der Sterbefälle nach der Todesursache statt, unter Zugrundelegung der Virchow'schen Nomenclatur, so daß jetzt die Berliner Sterblichkeit sich mit der der umliegenden Ortschaften vergleichen läßt. Das Hauptergebniß der betreffenden Aufstellungen ist nebenstehend zusammengefaßt. Berücksichtigt man, daß sich die Einwohnerzahl von Charlottenburg für das Jahr 1881 auf 30 774, für die fünf Gemeinden des Teltower Kreises auf 37 429, für die sieben des Niederbarnimer auf 32 543, für alle angränzenden Ortschaften somit auf 100 737 berechnet, so war die Zahl der Geborenen 48.46, die der Sterbefälle (incl. Todtgeborene 3500) 34.74 Pm., beides mithin erheblich höher als in Berlin; denn während die Einwohnerzahl der Stadt Berlin die 11.32fache war, war die Zahl der Geburten daselbst nur die 9.48fache, die der Sterbefälle nur die 8.88fache. Die Sterblichkeitsziffer von Charlottenburg insbesondere war 30.87 Pm., der Teltower Ortschaften 36.57, der Niederbarnimer 36.29. Vergleicht man die einzelnen Todesursachen, so standen von der Umgebung im Vergleich zu Berlin am höchsten: die Krankheiten der Zunge 4 Fälle (in Berlin keiner) und die Rubrik der sonstigen Störungen der Entwickelung 2c. 3 F. (in Berlin keiner), dann die Darmzerreißung, Mania, acute Bronchitis, Kehlkopfverengung, kaltes Fieber, pflanzliche Gifte, Starrkrampf, die Rubrik sonstige Krankheiten der Haut, Gehirnerweichung, unbestimmte Todesursache, Venenkrankheiten, die Rubrik sonstige Gebärmutterleiden, Darmblutung, Atrophie, Rückenmarkschwindsucht, Leberentzündung, Folgen der Entbindung, Eklampsie der Gebärenden, Scrofulosis, Magen- und Darmkatarrh, Abort, Gelbsucht, Magengeschwür, Zellgewebsverhärtung, Furunculosis, Gebärmutterblutung, Zahnen, Wassersucht, Ruhr, Herzbeutelentzündung, äußere Einwirkung, die Rubrik sonstige Blasenleiden, Darmkrampf, Unterleibs-

Sterbefälle nach der Todesursache in den Ortschaften um Berlin.

Todesursachen	Stadt Charlottenburg: Sterbefälle überhaupt			darunter im ersten Lebensjahre		5 Gemeinden des Kreises Teltow: Sterbefälle überhaupt			darunter im ersten Lebensjahre		7 Gemeinden des Kreises Niederbarnim: Sterbefälle überhaupt			darunter im ersten Lebensjahre	
	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.
Masern	3	6	9	—	2	—	3	3	—	1	3	1	4	1	—
Scharlach	7	5	12	—	—	6	11	17	—	—	32	37	69	—	1
Diphtherie	5	8	13	—	—	25	22	47	2	2	19	25	44	2	1
Kindbettfieber	—	1	1	—	—	—	6	6	—	—	—	3	3	—	—
Nervenfieber	6	7	13	—	—	15	6	21	—	—	—	5	5	—	—
Ruhr	1	1	2	—	1	10	4	14	3	1	2	6	8	1	4
And. Infectionskrkh.	1	7	8	1	1	—	1	1	—	1	1	5	6	—	2
Vergiftungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—
Parasiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	3	1
Aeuß. Einwirkungen	34	8	42	2	—	26	4	30	2	—	17	6	23	—	—
Lebensschwäche	33	21	54	31	21	36	45	81	—	—	26	21	47	26	21
Atrophie	16	10	26	14	9	30	23	53	26	19	25	17	42	22	14
Scrofulosis	5	2	7	5	1	1	1	2	1	1	5	4	9	2	2
Altersschwäche	15	11	26	—	—	16	18	34	—	—	11	10	21	—	—
Krebs ꝛc.	8	9	17	—	—	4	10	14	—	—	6	16	22	—	—
A. Stör. d. Entw. ꝛc.	22	19	41	12	10	17	12	29	38	49	26	15	41	8	2
Kr. d. Haut u. Musk.	5	2	7	5	2	8	3	11	5	3	5	4	9	4	4
Kr. d. Knoch. u. Gel.	—	2	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Krkhtn. d. Gefäßsyst.	14	17	31	—	1	4	10	14	1	3	8	3	11	2	1
Hhtentz. (auch tb. Hh.)	5	2	7	1	—	20	17	37	9	2	16	10	26	7	5
Geh. Entz. (Erweich.)	20	12	32	5	1	9	8	17	1	2	17	7	24	1	1
Geisteskrankheit	1	1	2	—	1	1	—	1	—	—	22	4	26	—	—
Starrkrampf	18	9	27	16	9	50	42	92	45	34	1	3	4	1	2
Sonstige Krämpfe	28	30	58	26	26	71	48	119	48	39	65	43	108	56	40
And. Nervenkrkh	26	27	53	3	2	31	12	43	2	—	14	7	21	—	1
Kehlkopfentzündung	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	7	7	14	5	5
Croup	1	1	2	—	—	5	5	10	3	1	4	1	5	—	—
Keuchhusten	—	6	6	—	5	3	8	11	1	5	6	2	8	3	—
Acute Bronchitis	16	23	39	11	10	21	10	31	13	3	21	9	30	12	3
Chron. Bronchialkat.	4	8	12	—	2	8	11	19	1	5	4	9	13	—	2
Lungenentzündung	21	16	37	6	5	24	25	49	7	12	21	11	32	6	4
Lungenschwindsucht	45	41	86	—	2	87	48	135	2	2	40	37	77	2	2
Pleuritis	3	6	9	—	—	5	5	10	1	—	3	—	3	—	—
A. Kr. d. Resp.-Org.	12	7	19	—	1	9	9	18	2	4	13	5	18	4	2
Magenkatarrh	2	5	7	2	2	6	4	10	3	—	2	3	5	1	1
Durchfall	42	34	76	42	32	50	34	84	49	30	11	6	17	9	6
Brechdurchfall	38	29	67	37	26	87	68	155	75	62	89	55	144	81	48
Magen- u. Darmkat.	3	5	8	2	3	8	5	13	7	4	47	51	98	44	43
A. Verdauungskrkht.	16	12	28	4	3	28	12	40	12	1	9	10	19	2	6
Harnkrankheiten	8	9	17	3	—	6	6	12	—	—	6	9	15	1	2
Kr. d. w. Geschl.-Org.	—	6	6	—	—	—	5	5	—	—	—	5	5	—	—
Unbest. Todesurs.	3	2	5	1	2	22	10	32	14	6	15	19	34	12	10
Gestorbene überhpt.	487	427	914	229	180	752	572	1324	373	292	623	493	1116	318	236
Dar. unehel. Kinder	38	32	70	22	21	67	59	126	46	49	65	63	128	55	56
Lebendgeb.: ehel.	573	599	1172	.	.	927	869	1796	.	.	726	654	1380	.	.
unehel.	41	40	81	.	.	64	77	141	.	.	85	79	164	.	.
Ueberhaupt	614	639	1253	.	.	991	946	1937	.	.	811	733	1544	.	.
Todtgebor.: ehel.	15	15	30	.	.	20	17	37	.	.	24	28	52	.	.
unehel.	3	3	6	.	.	3	5	8	.	.	5	8	13	.	.
Ueberhaupt	18	18	36	.	.	23	22	45	.	.	29	36	65	.	.
Alle Geborenen	632	657	1289	.	.	1014	968	1982	.	.	840	769	1609	.	.

entzündung, Bauchwassersucht, Eierstockwassersucht, Brustfellentzündung, sonstige Krämpfe, Brand der Alten, Gicht, Brustwassersucht, Anämie, Epilepsie, Brechdurchfall, Blutflecken, tuberc. Meningitis, Halsschwindsucht, Bluterbrechen, Lebensschwäche, Brüche, Nervenfieber, Rubrik sonstige Unterleibskrankheiten; dann unter der durchschnittlichen Sterblichkeit der Ortschaften: Arterienkrkh., Halsentzündung, Magenkatarrh, Alterschwäche, Durchfall, Rückenmarkentzündung, Scharlach, Gelenkrheumatismus, Encephalitis, Hirnhöhlenwassersucht, Zuckerkrankheit, Meningitis, Gehirnlähmung, Croup, Gehirnschlag; ferner unter dem Maße der allgemeinen Berliner Sterblichkeit: Schwämmchen, Brandgeschwür, Masern, Lungenschwindsucht, Lungenemphysem, Bildungsfehler, Harnvergiftung, Nierenentzündung, Zellgewebeentzündung, Kindbettfieber, Krebs und Geschwulst, chronischer Bronchialkatarrh, Lungenentzündung, Diphtherie, Herzvergrößerung, Rückenmarklähmung, Keuchhusten, Lungenlähmung, Leberatrophie, Lungenblutsturz, Herzlähmung, Syphilis, Herzfehler, Darmverschluß, Magen- und Darmentzündung, Englische Krankheit, Unterleibsentzündung, Entzündung der Harnwege, Knochenkrankh., Rose, Kehlkopfentzündung, Eitervergiftung, Pocken, Alcoholismus, Erschöpfung und 34 specificirte Todesursachen, welche in den Ortschaften um Berlin überhaupt nicht wahrgenommen sind.

e) Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

Es kann den Lesern aufgefallen sein, daß die sehr übliche Darstellung der Sterblichkeit nach Todesursachen in der Form der Reduction der Zahl der Sterbefälle an den einzelnen Todesursachen auf die Gesammtzahl derselben, im statistischen Jahrbuch der Stadt Berlin nicht vorkommt. Der Herausgeber hat eine solche Reduction, welche in den eigentlich officiellen Aufstellungen nicht immer vermieden werden konnte, da sie von anderen Behörden gewünscht wird, absichtlich in dem Jahrbuche unterlassen, weil dieselbe der Verbreitung unrichtiger Anschauungen Vorschub leistet. Da jedoch das bloße Unterlassen hier nicht ausreicht, unrichtige Anschauungen und namentlich falsche Schlußfolgerungen zu verhüten, so theilt derselbe diesmal einen Extract aus einer methodischen Berechnung des wirklichen Antheils mit, welchen die einzelnen Todesursachen an der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung haben.

Wie alle Betrachtungen über die Sterblichkeit nur in Vergleichung mit der Zahl der Lebenden zu correcten Resultaten führen können, so auch bei den Todesursachen; und wie es überhaupt nothwendig ist, bei diesen Betrachtungen die Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Alter zu berücksichtigen, so noch mehr bei der Behandlung der Todesursachen, welche, wie schon S. 56 gezeigt, nur in geringer Zahl ihre Einwirkung auf alle Altersclassen in gleicher Weise erstrecken, die meisten aber bestimmten Altersclassen vorherrschend eigenthümlich sind. Soll daher ein richtiger Ueberblick erreicht werden, so ist es nothwendig, daß der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit jeder Altersclasse besonders betrachtet wird, die Gesammteinwirkung aber durch die Summirung dieser Antheile an der Sterblichkeit jeder Altersclasse gewonnen wird, wobei die Altersclassen in dasjenige Verhältniß gesetzt werden müssen, welches sie in der Mortalitätstafel selbst nach der wirklichen Absterbeordnung, wie sie sich in der Sterblichkeit bestimmter Kalenderjahre zeigt, einnehmen.

Der Herausgeber des Jahrbuches hat eine derartige Rechnung zunächst für die Jahre 1876 und 1877 auf Grund der — noch nicht revidirten — Sterblichkeitstafel dieser Jahre ausführen lassen, und den Verlust an Menschenleben, welchen hiernach die Berliner Bevölkerung durch die einzelnen Todesursachen erleidet, graphisch dargestellt, in der Weise, daß im Anschluß an die Mortalitätscurve die in jedem Altersjahre (bezw. soweit das Alter nur in fünfjährigen Gruppen unterschieden ist, in jedem Altersjahrfünft) Sterbenden nach 31 Gruppen der Todesursachen gesondert

[redacted]

sind, und zwar so, daß die am frühesten auftretenden Todesursachen, also zunächst die Todtgeburt, obenanstehen, und die später auftretenden sich immer unten anschließen, und sich in dem Maaße verbreitern, wie neue Antheile hinzutreten (in Betreff der darunter begriffenen einzelnen Krankheiten s. S. 50 ff.). Eine solche Darstellung ergiebt in der That die Ergänzung der Mortalitätstafel, indem sie im Gegensatz zu den von der Bevölkerung durchlebten Jahren, — welche die Oberflächlichkeit eines bekannten Statistikers als todte Jahre bezeichnet und in leichtfertigen Schlüssen auch als solche behandelt hat, — die Jahre ersehen läßt, welche dem Leben der Bevölkerung durch jede einzelne Todesursache entzogen sind (also die wirklichen todten Jahre). Der Herausgeber hofft, durch eine solche Demonstratio ad Oculos den grundverkehrten Anschauungen, welche sich gerade in dieser Beziehung nur allzusehr verbreitet haben, endlich einen Damm zu setzen, weßhalb er die bezügliche graphische Darstellung auf dem Genfer Congreß für Gesundheitspflege und Bevölkerungs-Statistik ausgestellt hatte. Durch den nachstehenden Extract aus den derselben zu Grunde liegenden Verhältnißzahlen aber will er zeigen, wie kolossal die Differenzen derjenigen Zahlen, welche bei einer methodischen Reduction auf die einzelnen Todesursachen kommen, gegen die übliche Betrachtungsweise sind; denselben werden zu diesen Zwecken die Sätze gegenübergestellt, welche sich bei der gewöhnlichen (unwissenschaftlichen) Reduction auf die Gesammtzahl ergeben. Zu hoch stehen: Todtgeburt (0) gew. Red. 58.8 m. 53.3 w., richtig 41.8 bz. 34.6; Lebensschwäche (29) gew. 51.2 m. 49.8 w., richtig 36.7 bz. 32.5; Starrkrampf (76) gew. 15.5 bz. 12.5, richtig 11.3 bz. 8.3; sonstige Krämpfe (77) gew. 74.1 bz. 71.6, richtig 55.2 bz. 48.8; Bildungsfehler rc. (30/34) gew. 22.4 bz. 23.3, richtig 16.6 bz. 16.0; Kindbettfieber (7) gew. 12.0 w., richtig 8.5 Promille; Keuchhusten (82) gew. 10.4 bz. 10.8, richtig 7.6 bz. 7.6; Syphilis (18) gew. 1.6 bz. 1.9, richtig 1.2 bz. 1.4; Masern (1) gew. 6.1 bz. 6.5, richtig 4.8 bz. 4.8; Durchfall rc. (110/113 a) gew. 164.3 bz. 167.4, richtig 122.3 bz. 115.7: Kehlkopfentzündung (80) gew. 11.4 bz. 13.0, richtig 9.4 bz. 10.2; Pocken (3) gew. 0.3 bz. 0.7, richtig 0.2 bz. 0.4; Croup (81) gew. 13.1 bz. 12.8, richtig 10.8 bz. 10.3; Krankheiten der Haut und Muskeln (49/54) gew. 5.5 bz. 5.7, richtig 5.1 bz. 4.3; Erschöpfung (35) 45.0 bz. 46.0, richtig 38.3 bz. 37.0; Diphtherie (5) gew. 30.0 bz. 34.4, richtig 26.9 bz. 23.3; dann mit geringerem Unterschiede: Scharlach (2), Typhus (9), Ruhr (10), Vergiftungen (23/25), Lungenschwindsucht (89), gleich: Zoonosen (20/22), kaltes Fieber (16), acuter Gelenkrheumatismus (17), etwas zu niedrig: weibliche Geschlechtskrankheiten (130/137), die sonstigen Infectionskrankheiten (19), äußere Einwirkung (28); dann Krankheiten der Knochen rc. gew. 3.0 m. und 2.6 w., richtig 3.6 m., 2.9 w.; Grippe rc. (83/88) 67.4 bz. 66.1, richtig 76.2 bz. 72.8; Rose (4) gew. 2.0, 2.2, richtig 2.4, 2.7; Krankheiten der Lunge rc. (97/109) gew. 15.6, 22.6, richtig 19.5, 26.0; andere Krankheiten der Nerven rc. (64/75, 78/79) gew. 78.0, 71.0, richtig 98.3, 86.3; andere Krankheiten des Verdauungsapparats (114/123) gew. 10.9, 9.1, richtig 12.7, 11.9; Krankh. der Harn- rc. Organe (124/129) gew. 10.9 bz. 9.1, richtig 12.7 bz. 11.9; andere Störungen der Entwickelung rc. (40/48) gew. 9.9, 12.1, richtig 14.3, 20.0; Krankheiten des Gefäßsystems (57/63) gew. 21.0, 24.4, richtig 11.3, 8.3; andere Krankheiten der Respirationsorgane (90/96) gew. 33.9, 28.3, richtig 52.1, 44.7; Karbunkel (8) gew. 0.5, 0.2, richtig 0.7, 0.3; Krebs und Geschwülste (39) gew. 11.0, 25.7, richtig 20.6, 43.3; Brand rc. (37/38) gew. 1.0, 1.1, richtig 2.2, 2.1; Alterschwäche (36) gew. 12.3, 29.8, richtig 46.3, 105.2 Promille; oder in Worten, es starben in der That in Berlin verhältnißmäßig dreieinhalbmal soviel Menschen an Alterschwäche, als man nach der in der Statistik gebräuchlichen unmethodischen Anschauung annimmt. Es kommt eben hier bei den Todesursachen ganz dasselbe zur Erscheinung, was der Herausgeber seiner Zeit durch die Berechnung der

Sterblichkeitstafel in Ansehung der Berliner Absterbeordnung und Lebensdauer nachgewiesen hat, daß bei dem Hervortreten exorbitanter Verhältnisse es zunächst nöthig ist, daß der Statistiker diejenigen Fehler eliminire, welche aus der unwissenschaftlichen Anschauung dieser Verhältnisse hervorgehen.

Sterblichkeit der Jahre 1876 und 1877 nach Todesursachen, reducirt nach den Grundsätzen der Sterblichkeitstafel.

Todesursache (Virchow'sche Nomenclatur)	männlich						weiblich					
	0 bis 1 Jahr	1 bis 20 Jahr	20 bis 40 Jahr	40 bis 60 Jahr	über 60 Jahr	überhaupt	0 bis 1 Jahr	1 bis 20 Jahr	20 bis 40 Jahr	40 bis 60 Jahr	über 60 Jahr	überhaupt
0. Todtgeburten	41.82	—	—	—	—	41.82	34.56	—	—	—	—	34.56
1. Masern	1.58	3.21	—	—	—	4.79	1.37	3.39	—	0.05	—	4.51
2. Scharlach	0.90	19.98	0.11	0.07	—	21.06	0.66	21.97	0.25	—	—	22.88
3. Pocken	0.14	0.03	0.03	—	—	0.20	0.04	0.16	0.07	0.05	0.07	0.39
4. Rose	0.53	0.03	0.24	0.75	0.84	2.39	0.59	0.07	0.16	0.67	1.22	2.71
5. Diphtherie	2.03	25.31	0.24	0.10	0.16	27.84	2.01	26.92	0.25	0.04	0.07	29.29
6. Eitervergiftung	0.16	0.33	0.59	0.40	0.65	2.13	0.17	0.44	1.05	0.59	0.24	2.49
7. Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	0.44	7.35	0.75	—	8.54
8. Karbunkel	—	0.11	0.09	0.20	0.31	0.71	0.02	—	0.04	0.04	0.24	0.34
9. Typhus	0.14	5.91	5.41	4.42	2.00	17.88	0.23	7.78	5.42	3.21	3.72	20.36
12. Ruhr	2.59	2.83	0.37	0.98	1.15	7.92	2.69	2.43	0.46	1.41	2.61	9.60
15. Epid. Genickstarre	0.02	0.08	0.02	—	—	0.12	—	0.14	—	—	—	0.14
16. Kaltes Fieber	—	0.03	0.02	—	—	0.05	—	0.05	0.13	—	0.09	0.27
17. Ac. Gelenkrheum.	0.02	0.28	0.43	0.32	—	1.05	—	0.17	0.31	0.30	0.09	0.87
18. Syphilis	1.02	0.07	0.02	0.08	—	1.19	1.09	0.09	—	0.14	0.07	1.39
19. Andere Inf.-Krkh.	0.06	0.03	0.29	0.73	0.09	1.20	—	0.06	0.06	0.09	0.07	0.28
20. Zoonosen	—	—	0.02	—	—	0.02	—	—	—	—	—	—
21/24. Vergiftungen	—	0.37	2.03	2.42	1.48	6.30	0.02	0.06	1.14	0.49	0.24	2.35
25/27. Parasiten	0.91	0.07	0.02	—	—	1.00	0.58	0.06	0.09	—	—	0.73
28. Aeußere Einwirkg.	0.87	3.55	7.38	9.30	5.31	26.41	0.92	1.35	1.58	2.28	1.69	7.82
29. Lebensschwäche	36.72	—	—	—	—	36.72	32.49	—	—	—	—	32.49
30/34. Zahnen 2c.	12.56	3.98	—	0.07	—	16.61	11.29	4.47	—	0.05	0.16	15.97
35. Erschöpfung	23.68	7.41	0.45	2.05	4.69	38.28	20.32	7.24	0.92	3.64	5.70	37.82
36. Alterschwäche	—	—	—	—	46.28	46.28	—	—	—	—	105.23	105.23
37. 38. Brand 2c.	0.12	0.02	0.07	0.24	1.79	2.24	0.17	0.05	—	0.18	1.70	2.10
39. Krebs 2c.	0.11	0.35	1.14	7.69	11.35	20.64	0.12	0.26	3.11	18.14	21.66	43.29
40/48. A.St.d.Entw.2c.	0.82	2.68	0.97	4.04	5.79	14.30	0.48	1.39	1.37	4.25	12.88	20.37
49/54. Krkh. d. Haut 2c.	2.77	0.32	0.26	0.73	0.99	5.07	2.87	0.44	0.22	0.52	0.25	4.30
55. 56. Kr. d. Knochen 2c.	0.19	1.28	0.39	0.75	0.97	3.58	0.20	1.03	0.33	0.26	1.07	2.89
57/63. Kr. d. Gefäßsyst.	1.24	2.35	3.35	10.72	15.47	33.13	0.82	2.58	3.85	9.81	20.32	37.38
76. Starrkrampf	10.32	0.48	0.20	0.34	—	11.34	7.50	0.29	0.23	0.15	—	8.26
77. Sonstige Krämpfe	43.47	10.54	0.33	0.52	0.30	55.16	36.50	10.95	0.81	0.24	0.33	48.83
64/75. 78. 79. Andere Kr. d. Nerven 2c.	13.80	20.06	6.94	20.90	36.62	98.32	11.71	20.11	3.92	13.03	37.49	86.26
80. Kehlkopfentzündg.	5.28	2.85	0.09	0.20	1.03	9.45	4.88	3.65	0.02	0.31	1.31	10.17
81. Croup	3.69	6.60	0.11	0.12	0.30	10.82	3.09	6.17	0.08	0.15	0.76	10.25
82. Keuchhusten	4.68	2.93	—	—	—	7.61	4.19	3.38	0.01	—	—	7.58
83/88. Grippe 2c.	17.71	14.59	5.27	13.57	25.04	76.18	16.34	16.04	3.16	7.98	29.26	72.78
89. Lungenschwindsucht	2.58	10.98	45.70	47.84	16.08	123.18	1.58	12.20	35.71	26.16	13.50	89.15
90/96. Snst. K. d. Respir.	3.92	3.74	4.78	12.67	27.01	52.12	3.29	3.66	2.72	7.37	27.65	44.69
97/109. Kr. d. Zunge 2c.	2.64	2.49	2.16	5.38	6.82	19.49	2.84	2.07	5.54	6.41	9.17	26.03
110/113a. Durchfall 2c.	106.02	12.10	0.37	1.08	2.72	122.29	98.37	11.23	0.36	0.99	4.72	115.67
114/123. Sst.K.d.Verdau.	2.75	0.95	1.35	4.31	3.30	12.66	1.53	0.97	1.12	2.84	5.49	11.56
124/129. K. d. Harn- 2c. O.	0.69	3.64	2.07	4.44	9.61	20.45	0.31	2.38	1.98	3.26	3.89	11.82
130/137. K. d. wb. Gschl. O.	—	—	—	—	—	—	—	0.11	2.10	1.40	1.09	4.70
Ueberhaupt	348.55	172.56	93.31	157.43	228.15	1000.00	305.93	176.85	85.92	117.25	314.05	1000.00

f) Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen und ehelicher Geburt.

Die Aufzeichnungen und Auszählungen der Sterbefälle der Kinder nach ihrer Ernährungsweise sind in der gleichen Weise fortgesetzt worden, wobei jedoch in Ansehung der Ernährungsweise, einem Wunsche des Herausgebers entsprechend, die mit Thiermilch ernährten Kinder von den mit Milchsurrogaten ernährten unterschieden worden sind. Die Unvollständigkeit der Nachrichten war 1881 noch größer als im Vorjahre, indem unter 12 273 Fällen bei 1999 die Ernährungsweise nicht angegeben war. Für die einzelnen Monate stellt sich der Antheil der fehlenden Angaben auf 352, 116, 98, 91, 88, 84, 93, 83, 89 und über 9 Monat: 121 Pm.

Da die Ernährungsweise der bei der Volkszählung lebenden Kinder nicht ermittelt worden ist, so bleibt auch diesmal nur übrig, zur Schätzung des Antheils derjenigen Kinder, welche überhaupt in Berlin mit Muttermilch ernährt werden, die Zahlen zum Anhalt zu nehmen, welche sich bei denjenigen Todesursachen herausstellen, auf welche die Ernährungsweise der Kinder nicht von directem Einfluß ist. Von den betreffenden 4691 Fällen waren 1699 mit Mutter- oder Ammenmilch ernährter Kinder, mithin 362 Pm.; nach den Monaten stellen sich die betreffenden Zahlen auf 470, 445, 309, 300, 269, 274, 276, 299, 293, 326 Pm., woraus nach dem Verhältniß, wie diese Altersclassen vertreten sind, zu schließen, überhaupt 332 Pm. der Kinder mit Muttermilch oder Ammenmilch ernährt sein würden; doch bleibt dieser Schluß unsicher, da einerseits, namentlich in den späteren Monaten, auch solche als mit Muttermilch ernährt bezeichnet sein können, bei welchen diese Ernährungsweise längst aufgehört hatte, anderseits auch die Ergebnisse der einzelnen Jahre (308, 325) zu große Schwankungen zeigen.

Um den Unterschied, welcher zwischen der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach der Ernährungsweise besteht, richtig zu beurtheilen, muß die Verschiedenheit der Zahl der Lebenden beider Kategorien berücksichtigt werden; in dieser Beziehung ergeben die oben mitgetheilten Verhältnißzahlen (S. 34), sofern man außerdem den Einfluß der Legitimationen (mit monatlich 0.8 Pm. der Geborenen) in Betracht zieht und von den präsumtiv mehr Fortgezogenen die Hälfte auf uneheliche Kinder rechnet: daß auf 1000 lebende eheliche Kinder

Gestorbene 1881 im Monat	Es waren ernährt von den im ersten Lebensjahr gestorbenen													
	ehelichen Kindern							außerehelichen Kindern						
	mit Muttermilch	mit Ammenmilch	mit Thiermilch	durch Milchsurr.	gemischter Nahrg.	nicht angegeben	Ueberhaupt	mit Muttermilch	mit Ammenmilch	mit Thiermilch	durch Milchsurr.	gemischter Nahrg.	nicht angegeben	Ueberhaupt
Januar	186	7	163	21	52	106	535	23	2	62	6	11	49	153
Februar	161	2	154	17	72	82	488	17	1	61	8	15	45	147
März	148	11	170	20	88	87	524	20	1	63	11	22	65	182
April	147	2	181	11	73	92	506	36	1	65	4	24	63	193
Mai	165	9	233	16	101	117	641	21	1	76	3	25	73	199
Juni	196	10	524	36	268	139	1173	19	2	141	8	49	62	281
Juli	368	12	1026	134	610	164	2314	44	2	289	38	129	61	563
August	235	7	440	64	318	137	1201	25	—	157	24	67	45	318
September	160	2	205	24	111	115	617	13	—	65	10	30	43	161
October	154	6	191	11	93	98	553	18	—	51	3	18	61	151
November	137	15	177	12	82	92	515	24	—	59	5	10	55	153
December	184	7	178	14	82	94	559	27	—	49	4	12	54	146
Ueberhaupt	2241	90	3642	380	1950	1323	9626	287	10	1138	124	412	676	2647
Darunter im														
1. Lebensmonat	678	20	587	92	118	708	2203	137	2	278	41	54	381	893
2. „	281	9	433	37	152	73	985	44	1	171	16	70	86	388
3. „	190	11	420	44	196	67	928	25	1	142	20	59	53	300
4. „	173	2	377	32	225	60	869	17	—	127	14	58	43	259
5. „	125	4	322	39	208	58	756	11	—	103	12	37	25	188
6. „	139	7	315	34	188	58	741	13	1	79	3	24	16	136
7. „	117	10	285	21	167	54	654	9	1	56	4	28	18	116
8. „	112	1	228	27	172	48	588	9	1	64	4	23	10	111
9. „	100	8	224	24	151	47	554	8	1	31	3	22	9	74
10/12. „	326	18	451	30	373	150	1348	14	2	87	7	37	35	182

im ersten Monat ungefähr 141.3, im zweiten 129.5, im dritten 121.8, im vierten 111.5, im fünften 104.7, im sechsten 98.0, im siebenten 91.9, im achten 85.7, im neunten 79.8, im zehnten bis zwölften Lebensmonat etwa 70.9 (Pm.), im ganzen ersten Lebensjahre kaum 100 (Pm.) vorhanden waren.

Dagegen war das Verhältniß der Sterbefälle mit Muttermilch (und bez. Ammenmilch) genährter ehelicher und unehelicher Kinder nach den obenstehenden Zahlen für die einzelnen Lebensmonate wie 1000 zu 199, 155, 129, 97. 85, 96, 87, 88, 83 und zuletzt nur 45 Pm. — mithin in den drei ersten Monaten ein überdurchschnittliches, dann ein immer geringeres, woraus hervorgeht, in welchem Maaße die Ernährung der unehelichen Kinder mit Muttermilch, welche anfänglich der der ehelichen Kinder gleich sein könnte, hinter dieser zurück bleibt. Noch bestimmter würde sich dieses Verhältniß erkennen lassen, wenn, was von 1883 ab geschehen soll, die Sterblichkeit ehelicher und unehelicher Kinder mit der Unterscheidung der Todesursachen combinirt wird, und namentlich die in der nebenstehenden Tabelle namhaft gemachten neun Todesursachen ausgeschieden werden.

Weiter ist das entsprechende Verhältniß bei den mit Thiermilch ernährten Kindern wie 1000 zu 472, 395, 338, 336, 319, 249, 199, 280, 138, 193, bei den mit Milchsurrogaten ernährten wie 100 zu 44, 43, 45, 44, 31, 9, 19, 15, 13, 23, bei den mit gemischter Nahrung ernährten wie 1000 zu 454, 461, 301, 258, 178, 128, 168, 137, 146, 99, so daß also der Nachtheil der unehelichen Geburt am stärksten bei den Sterbefällen mit Thiermilch ernährter Kinder hervortritt.

Ueberhaupt waren unter den gestorbenen ehelichen Kindern, bei welchen die Ernährungsweise angegeben ist, die mit Muttermilch ernährten: im ersten Lebensmonat 467, dann 318, 234, 216, 185, 212, 212, 209, 213 und 272 Pm., unter den gestorbenen unehelichen dagegen im ersten Lebensmonate nur 277, dann 149, 107, 79, 68, 117, 102, 99, 138, 109 Pm.

Was die Kalendermonate betrifft, so war die Excessivität des Juli wiederum bei den ehelichen Kindern größer als bei den außerehelichen, und zwar bei den mit Mutter- bez. Ammenmilch ernährten 95.6 Pc. des Durchschnitts gegen 85.9 Pc., bei den mit Thiermilch ernährten 225.0 gegen 204.6 Pc. und bei den mit Milchsurrogaten ernährten 193.7 gegen 171.9 Pc., während sie bei den mit gemischter Nahrung versehenen gleich groß war (160.7 gegen 163.0 Pc. des Monatsdurchschnittes).

Die Folge der einzelnen Todesursachen nach dem Antheil der mit Muttermilch bez. Ammenmilch ernährten Kinder unter den nachgewiesenen Fällen war: Starrkrampf 730 (in den drei Vorjahren 738 bez. 808 und 793 Pm.), Gelbsucht 526 (bez. 443, 508, 584, die fünf Zahlen nach der Ernährungsweise sind 30, 20, 2, 5, 9), Diphtherie 515 (426, 449, 490), Bronchitis acuta 500 (472, 361, 319), Hirnhautentzündung 474 (484, 475, 445), Gehirnschlag 474 (456, 397, 418), Gehirnentzündung 468 (463, 443, 447), Keuchhusten 427 (427, 381, 386), Lungenlähmung 411 (318, 394, 375), chronische Bronchitis 404 (204, 340, 329), Syphilis 400 (396, 415, 301), alle anderen Krankheiten mit Ausnahme der 29 specificirten 383 (342, 368, 351), Krämpfe 382 (333, 376, 356), Zahnen 365 (287, 220, 338), Croup 360 (435, 364, 388), Kehlkopfentzündung 352 (358, 360, 417), Lungenentzündung 311 (362, 293, 324), Magenkatarrh 310 (159, 200, 222), Lebensschwäche 300 (275, 285, 275), Scrofulosis 265 (323, 293, 246), Gehirnwassersucht 250 (311, 300, 266), Lungenschwindsucht 231 (309, 278, 250), Ruhr 162 (255, 262, 178), Erschöpfung 153 (110, 146, 138), Magen- und Darmkatarrh 146 (147, 143, 146), Durchfall 142 (150, 133, 142), Kinderschwindsucht 126 (148, 223, 115),

[redacted]

1881 Todesursache	im ersten	im zwei-ten	im dritten	im vier-ten	im fünf-ten	im sechs-ten	im sieben-ten	im achten	im neun-ten	im 10/12	über-haupt
	Lebensmonat										
Von den mit Mutter- oder Ammenmilch ernährten Kindern starben an:											
Atrophie	9	3	4	3	1	1	—	1	—	1	23
Erschöpfung	25	18	26	15	7	6	9	2	2	14	124
Magenkatarrh	4	1	4	6	—	—	2	1	3	6	27
Durchfall u. Kinderdurchf.	25	32	21	20	17	17	9	6	5	21	173
Brechdurchfall	21	24	36	28	22	26	17	14	14	37	239
Magen- u. Darmkatarrh	6	13	6	6	2	5	4	1	2	7	52
Ruhr	—	1	—	—		2	1	—	1	1	6
Starrkrampf	141	—	6	1	1	—	1	1	—	1	152
Hirnhtentz., Gehirnentz.	1	4	6	8	11	13	19	14	10	47	133
allen übrigen Krankhtn.	605	239	118	105	79	90	75	83	80	225	1699
überhaupt	837	335	227	192	140	160	137	123	117	360	2628
Von den mit Thiermilch ernährten Kindern starben an:											
Atrophie	19	16	18	15	7	7	7	6	2	5	102
Erschöpfung	59	75	83	49	45	29	26	23	18	34	441
Magenkatarrh	7	8	3	4	5	3	1	1	2	3	37
Durchfall u. Kinderdurchf.	98	97	94	86	73	53	46	33	32	63	675
Brechdurchfall	130	162	137	153	143	121	108	101	77	122	1254
Magen- u. Darmkatarrh	32	27	32	22	18	14	14	9	10	13	191
Ruhr	—	—	1	2	1	1	2	1	—	3	11
Starrkrampf	28	3	—	1	1	—	—	—	—	1	34
Hirnhtentz., Gehirnentz.	—	5	10	6	11	6	11	10	7	26	92
allen übrigen Krankhtn.	492	211	184	166	121	160	126	108	107	268	1943
überhaupt	865	604	562	504	425	394	341	292	255	538	4780
Von den mit Milchsurrogat ernährten Kindern starben an:											
Atrophie	8	1	2	1	2	1	2	—	—	—	15
Erschöpfung	6	5	6	4	6	4	2	6	6	5	52
Magenkatarrh	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4
Durchfall u. Kinderdurchf.	8	12	19	10	8	6	4	3	5	10	85
Brechdurchfall	15	16	19	15	15	10	10	8	7	9	124
Magen- u. Darmkatarrh	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4
Ruhr	1	—	—	—	1	3	—	1	—	—	6
Starrkrampf	3	—	—		—	—	—	—	—	—	3
Hirnhtentz., Gehirnentz.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3
allen übrigen Krankhtn.	88	17	17	14	19	13	7	13	9	11	208
überhaupt	133	53	64	46	51	37	25	31	27	37	504
Von den mit gemischter Nahrung versehenen Kindern starben an:											
Atrophie	6	4	8	3	5	4	4	4	—	5	43
Erschöpfung	8	21	30	33	22	21	9	14	14	19	191
Magenkatarrh	1	1	5	5	2	2	—	1	1	1	19
Durchfall u. Kinderdurchf.	19	45	52	54	45	37	27	31	19	51	380
Brechdurchfall	24	63	83	110	79	72	67	55	52	99	704
Magen- u. Darmkatarrh	4	14	12	12	11	9	15	6	4	23	110
Ruhr	2	2	—	—	2	—	1	3	1	3	14
Starrkrampf	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Hirnhtentz., Gehirnentz.	1	2	2	1	4	1	8	7	5	23	54
allen übrigen Krankhtn.	101	70	63	65	75	66	64	74	77	186	841
überhaupt	172	222	255	283	245	212	195	195	173	410	2362
Von den Kindern, deren Ernährungsweise nicht ermittelt ist, starben an:											
Atrophie	61	53	22	21	7	6	3	2	3	7	185
Erschöpfung	8	10	10	8	13	6	5	3	2	5	70
Magenkatarrh	1	—	1	—	1	1	1	—	—	—	5
Durchfall u. Kinderdurchf.	17	13	14	8	9	7	8	8	7	10	101
Brechdurchfall	26	17	17	13	9	15	12	12	9	20	150
Magen- u. Darmkatarrh	2	5	2	3	4	—	1	1	—	2	20
Ruhr	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	3
Starrkrampf	37	1	—	—	—	—	1	—	—	—	39
Hirnhtentz., Gehirnentz.	1	1	—	2	2	1	3	1	2	7	20
allen übrigen Krankhtn.	936	59	54	48	38	36	38	31	33	133	1406
überhaupt	1080	159	120	103	83	74	72	58	56	185	1999

Rhachitis 125 (71, 167, 0, die fünf Zahlen nach der Ernährungsweise sind: 1, 6, 0, 1, 4), Brechdurchfall 103 (194, 89, 113).

Stellt man die Zahlen der an Kinderschwindsucht (Atrophie) und Erschöpfung gestorbenen künstlich und gemischt ernährten Kinder denen der mit Muttermilch ernährten gegenüber und vergleicht, wieviel nach dem bei den in dieser Tabelle nicht specificirten Krankheiten hervortretenden Verhältnisse (gegen die Sterbefälle der mit Muttermilch ernährten) gestorben sein würden, so ergiebt sich für die einzelnen Lebensmonate ein Plus von 68, 94, 80, 63, 65, 47, 26, 46, 35, 38, zusammen 562 Fällen; stellt man dieselbe Vergleichung in Betreff der an den fünf hier specificirten Magen- und Unterleibs-Krankheiten Gestorbenen an, so ergiebt sich, daß an denselben in den einzelnen Monaten 282, 360, 308, 335, 291, 203, 208, 199, 150, 349, zusammen 2685 mehr gestorben sind, als sich berechnen, wenn man nach dem bei den in der Zusammenstellung nicht unterschiedenen Krankheiten beobachteten Maßstab von den mit Muttermilch ernährten auf die künstlich ernährten Kinder zurückschließt. Diese mit Zurechnung der Rhachitis (+ 9) 3256 Sterbefälle (gegen 3872 bez. 3400 und 3221 in den Vorjahren) repräsentiren die Schädigung, welche die Kinder im ersten Lebensjahre durch mangelhafte und fehlerhafte Ernährung statt der Ernährung durch Muttermilch erleiden, abgesehen von denjenigen Fällen, für welche die Angabe der Art der Ernährung fehlt. Anderseits geht die Sterblichkeit der mit Muttermilch ernährten Kinder an Gehirnentzündung, Hirnhautentzündung und Starrkrampf um 171, nach Monaten um 108, (— 4), 6, 2, 7, 7, 12, 7, 5, 23 (in den Vorjahren 216 bez. 223 und 241) Fälle, und an der Gelbsucht um 8 (in den Vorjahren 9 bez. 11 und 7) Fälle über diejenige Zahl hinaus, welche nach dem Maßstab der künstlich oder gemischt ernährten Kinder bei den mit Muttermilch ernährten zu erwarten gewesen wäre.

g) Sterbefälle nach Confession, Geburtsort und Beruf.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissident.	Jüdisch	Relig. nicht angegeben
Erwachsene . .	männlich .	5 406	554	13	249	89
	weiblich .	4 866	321	8	196	34
Unter 15 Jahr	männlich .	5 876	522	3	188	3586
	weiblich .	5 423	426	2	175	3118
Gestorbene überh. (1881) .		21 571	1823	26	808	6827

Auch in diesem Jahre sind die Angaben hinsichtlich der Confession der gestorbenen Unerwachsenen so lückenhaft, daß die Zahlen kein richtiges Bild der Vertheilung geben; in dieser Beziehung bleibt das bei den einzelnen Religionsgenossenschaften im elften Abschnitte Angeführte zu vergleichen. Hier, sowie in den beiden folgenden Zusammenstellungen sind die Todtgeborenen fortgelassen (die Confessionsverhältnisse der letzteren s. o. S. 30).

Was die Verschiedenheit der Sterblichkeit der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen betrifft, so sind für die nachstehende Vergleichung die Zahlen der Lebenden auf die Mittelzahlen des Jahres 1881 so erhöht worden, daß sie sowohl den Hauptsummen der einzelnen Altersclassen wie denen der in Berlin bez. auswärts Geborenen entsprechen. Auch diesmal stehen die geborenen Berliner (Männer) in den Altersclassen 40 bis 80 Jahr, hier jedoch außerdem auch die Berlinerinnen im Alter 30 bis 60 Jahr und über 80 J. günstiger als die Auswärtsgeborenen. Im übrigen erklärt sich der bedeutende Vorzug der Auswärtsgeborenen hauptsächlich durch die abweichende Altersvertheilung, wozu noch für einzelne Classen kommt, daß unter den in Berlin Erwerb suchenden und findenden Zuzüglern verhältnißmäßig weniger Kranke sind.

Geburtsort		Alter der Gestorbenen 0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin . . .	m.	6 494	2544	591	129	355	300	461	333	45	11 252
	w.	5 506	2460	680	130	296	232	339	430	96	10 169
überhaupt . .		12 000	5004	1271	259	651	532	800	763	141	21 421
außerh. Berl.	m.	139	224	183	119	625	1040	1713	1058	133	5 234
	w.	134	227	137	92	593	792	1053	1155	217	4 400
überhaupt . .		273	451	320	211	1218	1832	2766	2213	350	9 634
Die außerhalb Geborenen sind Pm. aller Gestorbenen:											
der männlichen .		21.0	80.9	236.4	479.8	637.7	776.1	787.9	760.6	747.2	317.5
der weiblichen . .		23.8	84.5	167.7	414.4	667.0	773.4	756.5	728.7	693.8	302.0
überhaupt . .		22.2	82.7	201.1	448.9	651.7	775.0	775.7	743.6	712.8	310.2
Die gestorbenen geborenen Berliner sind Pm. der Lebenden:											
männliches Gschl.		389.77	52.29	8.24	5.78	11.71	14.54	22.60	66.55	229.59	47.42
weibliches "		330.37	49.83	9.19	5.20	7.90	9.57	12.91	61.98	149.07	39.01
Die gestorbenen Auswärtsgeborenen sind Pm. der Lebenden:											
männliches Gschl.		216.85	45.07	8.92	5.28	6.47	12.86	24.20	70.85	222.04	16.75
weibliches "		231.43	40.40	6.64	3.35	6.03	10.11	14.40	46.12	176.00	13.32

Berufsclassen der Gestorbenen 1881	Stand und Gewerbe: der Eltern der unter 15 bez. 5 Jahr alt Gestorbenen: ehel. Vater, bez. Mutter	außerehel. Mutter	gestorbene Erwachsene: männlich	weiblich	Ueberhaupt
Gärtnerei, Fischerei, Landbau . . .	100	—	67	23	190
Bergbau, Steine und Erden . . .	78	—	48	7	133
Größere Industrielle	38	—	15	12	65
Metallverarbeitung	1 233	2	357	140	1 732
Maschinenbau und Instrumente . .	380	—	130	54	564
Textilindustrie	305	8	161	69	543
Nahrungsmittel-Industrie	696	12	230	70	1 008
Bekleidung und Reinigung	1 585	804	489	534	3 412
Baugewerbe	1 439	—	402	188	2 029
Sonstige Gewerbe	2 168	13	702	280	3 163
Großhandel	7	—	11	2	20
Kleinhandel	1 410	49	732	294	2 485
Landverkehr	836	1	228	122	1 187
Schiffahrt	25	—	15	13	53
Gastwirthschaft	499	15	145	85	744
Arbeiter ohne nähere Angabe . . .	3 227	728	1116	507	5 578
Persönlicher Dienst	781	959	247	346	2 333
Gesundheitspflege	53	8	44	15	120
Kunst, Wissenschaft, Gottesdienst .	303	21	170	97	591
Justiz und Verwaltung	755	1	291	144	1 191
Armee und Flotte	71	—	75	13	159
Rentiers und Pensionäre	92	8	430	388	918
Berufsvorbereitung	1	—	48	2	51
Ohne Berufsangabe in Anstalten .	—	—	75	246	321
Außerdem ohne Berufsangabe . . .	172	436	83	1774	2 465
Gestorbene überhaupt . .	16 254	3065	6311	5425	31 055

Der Versuch, die Zahl der Gestorbenen der einzelnen **Berufsarten** mit der Zahl der Lebenden in Beziehung zu setzen, führt noch immer zu keinem brauchbaren Ergebniß, da gerade bei den Sterbefällen die Notirung des Berufstandes oft unvollkommen stattfindet, theils weil der Beruf der Verstorbenen oft nicht bekannt ist, theils auch, weil der Sterbende nicht selten vorher aus seiner Berufsthätigkeit herausgetreten ist, so daß die Vergleichung, selbst wenn sie correct ist, doch nicht den gewünschten Einblick giebt. Die Zahl der Gestorbenen ohne Berufsangabe stellt sich im Vergleich mit den Gezählten ohne Berufsangabe auf 91.5 Pm., von welchen wahrscheinlich ein Theil bei anderen Berufsclassen fehlt. Im übrigen stehen in der Folge der Berufsclassen die Baugewerbe voran mit 35.4 Pm. (weil die Zählung im Winter stattfindet), dann folgen die Rentiers und Pensionäre 33.5, die Arbeiter ohne nähere Angabe 32.9, die Gärtnerei 31.6, Metallverarbeitung 30 Pm., Nahrungsmittel-Industrie, Maschinenbau; dann unter dem Durchschnitt: die Textilindustrie, die sonstigen Gewerbe, persönliche Dienstleistungen 26.2, Bekleidungsgewerbe 25.5, Landverkehr 25, Gastwirthschaft, Kunst und Wissenschaft 22.4, Gesundheitspflege 20.7 Pm. und mit ganz niedrigen Sätzen Stein- und Erdenindustrie, Schiffahrt, die Beamtenclassen, Handelsgewerbe, Berufsvorbereitung und Militär.

Im Vergleich mit den Sterbefällen des Vorjahres haben am stärksten die Sterbefälle abgenommen in der ungenau bestimmten Gruppe der sonstigen Gewerbe (um ein Fünftel), bei dem Personal der Gesundheitspflege (ein Achtel), den persönlichen Dienstleistungen (über ein Zehntel), der Metallverarbeitung, Nahrungsmittel-Industrie, Bekleidungs-Industrie ꝛc.; sie haben zugenommen beim Landverkehr, der Textilindustrie, der Berufsvorbereitung, den Rentiers, der Gärtnerei, und in starkem Verhältniß bei den Schiffern, den Baugewerben (13.8 Pc.), der Stein- und Erdenindustrie, und der Maschinenindustrie (über die Hälfte).

6. Zu- und Abzüge.

im Jahre	Es sind zugezogen				Es sind als abgezogen gemeldet			
	männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung	männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung
1872	88 326	41 528	129 854	155.5	57 697	28 350	86 047	102.5
1873	94 256	42 920	137 176	155.4	66 675	28 520	95 195	107.8
1874	81 557	46 251	127 808	139.3	64 136	29 797	93 933	107.5
1875	83 649	49 763	133 412	140.7	63 424	34 519	97 943	103.2
1876	72 459	49 484	121 943	124.3	59 381	32 486	93 867	95.7
1877	63 203	44 048	107 251	106.1	51 418	32 773	85 191	83.3
1878	62 763	44 127	106 890	102.8	50 276	32 691	82 967	79.8
1879	66 664	47 002	113 666	106.1	49 808	34 219	84 027	78.4
1880	72 410	50 981	123 391	111.5	53 056	36 201	89 257	80.6
1881	74 089	53 583	127 672	112.1	56 890	39 388	96 278	84.5

Die Zahl der Zugezogenen zeigt im Jahre 1881 wieder eine kleine Vermehrung gegen das Vorjahr, steht jedoch hinter dem Verhältniß der Jahre 1864 bis 76 noch weit zurück. Für das männliche Geschlecht insbesondere stellte sich die Zahl der Zugezogenen auf 134.9, für das weibliche auf 90.7 Promille. Was die Fortzüge betrifft, so ist nach dem Durchschnitt der Zeit zwischen den Zählungen ein Zuschlag von 18 bez. 2 Procent für die nicht gemeldeten zu rechnen; diesen eingerechnet, würde das männliche Geschlecht um 6959 oder 12.6 Promille, das weib-

[redacted]

liche um 13407 oder 22.7 Pm. durch die Differenz der Ab- und Zuzüge sich vermehrt haben. Der Militärbestand hat sich nach Mittheilung des Kgl. Gouvernements im Laufe des Jahres 1881 nicht verändert.

Zur Fortschreibung der Altersclassen ist der erwähnte Zuschlag einfach pro Rata vertheilt worden, wenngleich sich die Differenz für dieselben nicht gleichmäßig gestellt hat, sondern, wie im vorigen Jahrgange erwähnt, im dritten Lebensjahrzehnt ihr Maximum hatte, in den hohen Altersclassen und um das zehnte Lebensjahr dagegen meist negativ war. Außerdem muß bei der Fortschreibung berücksichtigt werden, daß die Aenderungen in den Altersverhältnissen der Militärbevölkerung nicht bekannt sind, diese daher als in dem gleichen Alter verbleibend angenommen werden muß. Alles dies berücksichtigt, stellt sich für die einzelnen Altersclassen der unten rechts stehende Zuwachs heraus, welcher somit anscheinend durch alle Altersclassen beim weiblichen Geschlecht größer ist als beim männlichen. Nach den Zählungsergebnissen sind die Abmeldungen der Eheleute lückenhafter als im allgemeinen, (um 31.6 bez. 35.0 Pc. der Meldungen); bei dieser Sachlage unterlassen wir hier die Mittheilung der Ergebnisse der Auszählungen nach dem Alter der zu- und abgezogenen Eheleute, welche seit 1881 regelmäßig stattfinden. Ebenso sind die Abmeldungen der geborenen Berliner lückenhafter als die der Auswärtigen (um 24.0 bez. 5.8 Pc.). Der Antheil der geborenen Berliner unter den gemeldeten Fortgezogenen war 160.5 bez. 161.0 gegen 150.4 bez. 127.3 Pm. im Vorjahre, der Antheil der zurückkehrenden Berliner war 106.8 bez. 82.2 gegen 104.0 bez. 77.5 im Vorjahre. Im Vergleich mit der wahrscheinlichen mittleren Zahl der vorhandenen geborenen Berliner stellt sich das Verhältniß der fortziehenden (einschließlich des Zuschlages) auf 47.9 bez. 25.8 Pm. gegen 39.5 bez. 24.2 im Vorjahre, das Verhältniß der wieder fortziehenden Auswärtsgeborenen auf 178.6 bez. 101.0 Pm. gegen 175.6 bez. 96.9 Pm. im Vorjahre.

1881 Geburtsjahr	Zugezogen			Abgezogen			Vermuthliche Differenz der Ab- und Zuzüge	
	männlich	weiblich	überhaupt	männlich	weiblich	überhaupt	männl.	weibl.
1881/77	2 160	2 001	4 161	1 918	1 834	3 752	− 103	+ 130
1876/72	1 660	1 645	3 305	1 128	1 105	2 233	+ 329	+ 518
1871/67	1 839	1 761	3 600	1 039	914	1 953	+ 613	+ 829
1866/62	11 631	12 487	24 118	6 959	7 136	14 095	+ 4051	+ 5 208
1861/57	24 543	15 723	40 266	19 252	11 692	30 944	+ 2127	+ 3 797
1856/52	14 229	8 212	22 441	11 702	7 078	18 780	− 222	+ 992
1851/47	6 965	3 795	10 760	5 858	3 387	9 245	− 102	+ 340
1846/42	3 978	2 160	6 138	3 283	1 898	5 181	+ 36	+ 224
1841/37	2 538	1 312	3 850	2 106	1 127	3 233	+ 22	+ 162
1836/32	1 619	992	2 611	1 298	795	2 093	+ 77	+ 182
1831/27	1 080	871	1 951	909	655	1 564	− 5	+ 203
1826/22	740	869	1 609	585	607	1 192	+ 49	+ 250
1821/17	524	757	1 281	413	478	891	+ 31	+ 269
1816/12	284	516	800	232	318	550	+ 10	+ 192
1811/07	171	282	453	115	217	332	+ 32	+ 61
1806/02	89	134	223	56	99	155	+ 24	+ 33
1801/1797	24	57	81	22	33	55	− 3	+ 23
1796 und vorher	9	8	17	4	6	10	+ 4	+ 2
Ohne Angabe	6	1	7	11	9	20	− 7	− 8
Ueberhaupt	74 089	53 583	127 672	56 890	39 388	96 278	+ 6959	+ 13 407
Hierunter sind dem Civilstande nach:								
verheirathet	8 784	6 687	15 471	6 502	5 246	11 748	+ 227	− 395
Dem Geburtsort nach:								
in Berlin geboren	7 909	4 402	12 311	9 134	6 343	15 477	+ 3417	+ 2 309

1881 Berufsclassen (Monate)	Zugezogene					Abgezogene				
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Gärtn., Fisch., Landb.	1 367	—	80	213	1 660	1 080	—	48	130	1258
Bergb., Steine, Erden	749	—	18	44	811	548	—	14	36	598
Größere Industrielle	41	—	6	14	61	24	—	5	9	38
Metallverarbeitung	4 311	—	119	276	4 706	2 994	1	101	294	3390
Maschinenb., Instrm.	920	—	54	140	1 114	799	—	35	75	909
Textilindustrie	714	1	34	105	854	474	—	24	64	562
Nahrung, Verzehrung	5 088	7	135	362	5 592	3 497	1	84	247	3829
Bekleidg., Reinigung	6 066	2 196	215	494	8 971	4 035	1 073	124	349	5581
Baugewerbe	7 597	—	275	647	8 519	5 866	—	186	480	6532
Sonstige Gewerbe	6 705	12	252	514	7 483	4 895	2	150	414	5461
Großhandel	13	—	2	6	21	4	—	—	1	5
Kleinhandel	7 567	451	450	1 187	9 655	6 038	189	280	676	7183
Landverkehr	702	1	189	463	1 355	532	—	142	337	1011
Schiffahrt	198	—	2	14	214	137	—	11	15	163
Gastwirthschaft	2 279	150	70	220	2 719	1 783	61	65	171	2080
Arbt. ohne näh. Ang.	8 797	687	586	1 408	11 478	6 402	548	339	930	8219
Persönlicher Dienst	4 262	20 262	120	233	24 877	2 775	11 558	119	252	14704
Gesundheitspflege	601	120	20	58	799	566	50	12	45	673
Kunst, Wissch., Gottsd.	2 975	703	157	457	4 292	2 499	566	103	313	3481
Justiz u. Verwaltung	2 010	5	261	591	2 867	1 606	3	192	455	2256
Armee und Flotte	631	—	57	166	854	560	—	84	173	817
Rentiers, Pensionäre	641	219	101	308	1 269	444	124	41	138	747
Berufsvorbereitung	4 172	151	1	4	4 328	4 852	90	3	8	4953
Ohne Berufsangabe	146	18 454	2333	2 240	23 173	83	17 781	2235	1729	21828
Ueberhaupt	68 552	43 419	5537	10 164	127 672	52 493	32 047	4397	7341	96278
Darunter im Monat:										
Januar	3 997	3 155	325	546	8 023	3 410	2 157	172	332	6071
Februar	3 561	2 308	215	425	6 509	2 811	1 791	158	299	5059
März	5 003	2 618	304	575	8 500	4 939	2 151	394	773	8257
April	7 981	5 931	937	1 566	16 415	5 567	4 676	677	1172	12092
Mai	6 599	3 384	413	584	10 980	4 044	2 460	328	531	7363
Juni	4 873	2 410	278	562	8 123	4 317	2 583	323	513	7736
Juli	4 923	3 549	435	733	9 640	4 405	3 830	423	566	9224
August	4 972	3 064	301	573	8 910	4 927	2 493	326	472	8218
September	6 311	3 336	400	833	10 880	4 087	2 241	415	797	7540
October	10 454	7 735	1227	2 372	21 788	4 804	3 958	667	1124	10553
November	6 015	3 757	410	801	10 983	4 965	2 073	290	386	7714
December	3 863	2 172	292	594	6 921	4 217	1 634	224	376	6451

Was die Berufsarten betrifft, so hat im Vergleich mit dem Vorjahre die Zahl der Zuziehenden am stärksten zugenommen in der Maschinenindustrie, bei den Rentiers, den Beamten und Militärs, dem Landverkehr, der Erdenindustrie und der Metallverarbeitung; die größte Abnahme war bei der Schiffahrt. Die Zunahme der Wegzüge war gleichfalls am bedeutendsten beim Landverkehr, der Maschinenindustrie, den Rentiers, ferner bei der Textilindustrie und den verschiedenen sonstigen Industriezweigen. Der Ueberschuß der Zuzüge war am bedeutendsten bei der Dienstbotenclasse; bei den weiblichen Dienstboten insbesondere bleibt unter Berücksichtigung des Zuschlages sowie der Abgänge durch Tod und Verheirathung ein Zugang von 5112, welcher jedenfalls zum größten Theile durch den Uebergang zu anderen Berufsarten ausgeglichen wird; ferner ist der Ueberschuß bedeutend bei der Landwirthschaft, den Nahrungsgewerben, dem Baugewerbe 2c.

Vergleicht man das Zuzugsverhältniß mit der Berufsvertheilung der Bevölkerung bei der Volkszählung, so ergiebt sich folgende Scala der Berufsarten:

Gärtnerei 314, persönliche Dienstleistungen 282 Promille, Nahrungsgewerbe 165, Kunst und Wissenschaft, Baugewerbe 149, Gesundheitspflege 137, Erden-Industrie 118, Gastwirthschaft 91, Metallverarbeitung 81, Schiffahrt, Personen ohne Berufsangabe 71, Handelsgewerbe, Arbeiter, Bekleidungsgewerbe, sonstige Gewerbe, Berufsvorbereitung 58, Rentiers, Maschinenbau, Beamte, Textilindustrie, Armee und Flotte, Landverkehr.

Bei der Vertheilung der Ab- und Zuzüge auf die Kalendermonate ergiebt sich, wenn wir die fehlenden Abmeldungen in Rechnung ziehen, daß in den Monaten August, December, Juni, Juli und namentlich im März (c. 770) die Fortzüge zahlreicher waren als die Zuzüge. Die stärkste Zunahme dagegen fand im October statt (10600 mehr Zugezogene), dann im April (3100), Mai, September, November, Januar, Februar.

Vom Jahre 1883 ab wird nach einer von Seiten des Herrn Oberbürgermeisters gegebenen Anregung auch die Zahl der Fremden in Gasthäusern, welche in dem bei den Revierpolizeibureaux geführten Verzeichnisse der Ab- und Zuziehenden fehlen, regelmäßig ermittelt werden. Im ersten Monat hat die Zahl derselben in Gasthöfen 14 801, in Hotelgarnies ꝛc. 1490, in sonstigen Anstalten zur Beherbergung von Fremden 4366 betragen, zusammen also 20 707.

Kalendermonat	Wohnungswechsel 1880 Anmeldg.	Wohnungswechsel 1880 Abmeldgn.	Wohnungswechsel 1881 Anmeldg.	Wohnungswechsel 1881 Abmeldgn.	1881 mehr Anmeldungen überhaupt	1881 mehr Anmeldungen abzüglich der Umzüge Selbstthätiger von und nach außen
Januar . . .	37 730	33 084	35 290	33 162	2 128	543
Februar . . .	30 666	27 873	29 060	27 319	1 741	474
März	37 122	34 119	35 147	33 141	2 006	1 475
April	101 161	85 559	98 390	89 394	8 996	5 325
Mai	36 921	31 808	40 472	34 533	5 939	2 260
Juni	31 889	30 927	33 289	31 970	1 319	936
Juli	42 819	42 557	44 845	41 827	3 018	2 781
August . . .	31 963	31 955	36 163	33 603	2 560	1 944
September .	34 345	33 065	37 231	31 875	5 356	2 037
October . . .	109 395	94 816	117 174	96 381	20 793	11 366
November . .	43 752	39 650	42 997	36 318	6 679	3 945
December . .	30 625	29 448	31 935	28 626	3 309	3 125
Ueberhaupt .	568 388	514 861	581 993	518 149	63 844	36 211

Beim Wohnungswechsel werden auf dem städtischen Einwohner-Meldeamt nur die Wohnungen, also die Wohnparteien, nicht die umgezogenen Personen gerechnet; diese Zahlen decken sich daher nicht mit denen der Verzeichnisse, welche in Betreff der Ab- und Zuzüge bei dem Kgl. Polizeipräsidium aufgestellt werden. Nimmt man an, daß für alle selbstthätigen Personen, welche nach Berlin und bez. von hier fortziehen, eine Meldung stattfindet, so müßte die Zahl der Anmeldungen und Abmeldungen nach Abzug derselben den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt darstellen, wobei allerdings die Anmeldungen größer sein können, insofern sich bisher schon hier wohnhafte Personen selbständig etabliren, während anderseits beim Eingehen hier bereits bestehender Haushaltungen eine Abmeldung stattfinden wird. Jedenfalls ist indeß die bezügliche Differenz nicht so hoch, wie sie sich hier zeigt, wenn man die Differenz der Selbstthätigen abrechnet. Sie stellte sich in diesem Jahre auf 8.35 Pc. der verbleibenden Abmeldungen, gegen 5.05 bez. 8.56 Pc. in den beiden Vorjahren.

Was die Häufigkeit des Wohnungswechsels überhaupt betrifft, — im Vergleich mit der Zahl aller Selbstthätigen nach der Volkszählung (558 167) würde durchschnittlich fast jeder im Jahre umgezogen sein, — so werden die Hauptergebnisse der Zählung in Betreff der Dauer des Wohnens in demselben Hause unten bei den Wohnverhältnissen mitgetheilt.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Lage der meteorologischen Station Berlin (Brandenburg-Straße 34) ist 52° 30′ n. geogr. Br., 13° 24′ ö. L. v. Greenwich, die Seehöhe 50, die Höhe des Thermometers über dem Erdboden 14.0, die Höhe der Auffangsfläche des Regenwassers über dem Erdboden 2.6 Meter.

Wie im vorigen Jahre finden auch diesmal die Angaben in Graden Celsius bez. in Millimetern statt.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Die mittlere Temperatur des Jahres 1881 betrug 8.4 Gr., erreichte somit weder die Wärme des Vorjahres noch die des dreißigjährigen Mittels (1848/77), blieb vielmehr um 1.4 Gr. hinter ersterer und um 0.8 Gr. hinter letzterer zurück.

Von den Monaten waren nur vier, Mai, Juli, November und December wärmer als das dreißigjährige Mittel, und von den einzelnen Wochen, von denen die erste Januar-Woche die Tage 1 bis 8 umfaßt, wiesen 27 geringeren Wärmegrad auf. Der Wärmeüberschuß war am größten in der letzten Woche des November und der ersten des December, in der dritten und zweiten des November und in der vierten des Mai, wogegen die dritte und vierte Woche des Januar, die zweite des April, die erste des November und October, die dritte des Februar, ferner die erste des März und die dritte des Juni, die zweite des Mai, die zweite des Januar, die zweite und vierte des October und die dritte des August besonders großen Wärmemangel hatten. — Ein Vergleich der Sterblichkeit nach Wochen mit der gleichzeitigen Temperatur läßt einen Einfluß der Bewegung der letzteren auf die

Mittlere Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1872 bis 1880
in Gr. Celsius.

Kalender-Monat	Kalenderjahr										30jähr. Mittel
	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	
Januar	0.8	4.1	3.1	1.8	— 2.1	3.1	1.9	— 2.1	— 0.8	— 4.6	0.4
Februar	1.8	0.1	2.3	— 3.5	2.4	3.2	4.1	0.7	1.4	0.0	1.3
März	6.3	4.8	4.8	1.2	5.0	3.2	4.4	2.1	4.6	2.6	3.4
April	10.9	7.5	10.6	8.4	9.8	7.0	10.4	7.8	10.5	6.2	8.5
Mai	15.0	11.4	10.9	14.3	10.2	11.3	14.3	12.9	12.6	14.0	13.1
Juni	17.5	18.1	17.5	19.3	18.5	19.8	17.6	18.2	17.5	16.6	17.6
Juli	20.5	20.3	21.4	19.6	19.6	19.3	17.4	17.2	19.0	20.2	19.0
August	17.5	19.4	17.0	20.8	19.2	19.0	18.9	19.2	18.7	16.9	18.3
September	16.0	14.1	17.1	14.9	13.8	12.1	15.9	16.0	19.9	13.4	14.5
October	11.1	11.0	11.8	6.9	11.9	8.4	11.5	9.3	8.4	6.5	9.8
November	7.4	5.7	3.3	2.8	2.1	1.5	4.9	2.1	5.0	7.0	3.4
December	2.6	3.5	0.1	— 0.8	1.1	2.1	1.0	— 4.3	3.9	— 1.9	0.8
Im Jahre	10.6	10.0	10.0	8.8	9.3	9.2	10.2	8.2	9.8	8.4	9.2

Zahl der Sterbefälle nicht durchweg erkennen; in den Wochen vom 15. Mai bis zum 23. Juli fand unerachtet der nicht gleichmäßig steigenden Temperatur eine stetige Steigerung der Sterblichkeit, insbesondere der Kindersterblichkeit statt, welche ihren Höhepunct in der Woche mit dem absoluten Wärme-Maximum erreichte. Ueberhaupt hat sich die Zahl der Sterbefälle nur in den Wochen vom 11. Juni bis 27. August über den Jahresdurchschnitt erhoben bez. ihn erreicht. Daß hauptsächlich die Darmkrankheiten der kleinen Kinder mitwirken, zeigt die in die Tabelle eingefügte Spalte der Sterbefälle der unter zweijährigen Kinder an Durchfall, Brechdurchfall und Magen- und Darmkatarrh, welche nur in den bezeichneten 12 Wochen über 100 Fälle hinausging. Außerdem ist in der betreffenden Tabelle der Wasserstand der Spree (nach dem Mittwochstande) hinzugefügt; derselbe fiel, während die Sterblichkeit zunahm, nicht unerheblich, ging jedoch erst auf das Minimum zurück, als die Sterblichkeit bereits im Abnehmen war.

Die durchschnittliche Tagestemperatur stand mit Ausnahme der Tage 1, 4, 5, 8 bis zum 27. Januar unter 0, und zwar bis — 1.6 am 7., sank bis auf — 13.1 am 15. (dem kältesten Tage des Jahres), ging am folgenden Tage auf — 11.5, bewegte sich zwischen dem 17. und 24. zwischen — 5.8 und — 9.5 Gr., vom 18. bis 20. zwischen — 11.4 und — 9.6 und stand am 28. auf 0.0. Von hier ab bis zum 11. Februar, mit Ausnahme des 7. Februar, der — 2.8 Gr. hatte, hielt sich das Thermometer über 0 ohne + 4.3 zu überschreiten, zeigte am 12. bis 14. — 4.4 bis — 5.4, vom 14. bis 18. — 3.7 bis — 1.2, am 19. — 3.0, am 20. — 1.1 und vom 21. bis zum Schlusse des Monats, mit Ausnahme des 25. mit — 0.1 Gr. knapp über 0. Der März begann mit — 0.9 Grad, die bis zum 6. auf — 4.1 sanken, dann hatte der Monat nur noch am 13. eine Temperatur unter 0 (0.1), erhob sich aber nur auf + 8.4 Grad. Im April ging die Temperatur, stetig steigend, bis zum 18. auf + 13.8, sank am 19. plötzlich zurück auf + 6.6, gelangte erst am 25. wieder auf + 10.0 und schwankte bis Monatschluß zwischen + 5.0 und + 8.8 Gr. Der Mai brachte höhere Wärme, welche in der ersten Woche 10 bis 14 Gr. betrug, mit Ausnahme des 4. mit + 8.2 Gr., die Tage 8 bis 12 waren kühler, zwischen + 5.1 und + 9.8, doch trat schon am 13. größere Wärme ein, die sich bis zum 16. auf + 17.5, bis zum 22. auf + 18.1 erhob; der 23. und 24. waren mit + 14.6 und + 14.5 etwas kühler, die Tage 25. bis 27. dagegen zeigten + 21.1 und + 21.6 Gr., die letzten Tage des Monats schwankten zwischen + 13.3 und + 18.4 Gr. Der Juni begann mit + 20.4 Gr., die sich bis zum 6. auf + 21.8 erhöhten, wogegen die folgenden sechs Tage zwischen + 13.0 und + 6.8 Gr. schwankten, von hier stieg das Thermometer stetig bis zum 18. auf + 18.4, bis zum 22. mit einigen Schwankungen auf + 24.1 Gr., sank dann aber bis zum Monatsschluß allmählich auf + 17.7 Gr. In den ersten sechs Tagen des Juli ging das Thermometer von + 19.5 auf + 23.1 Gr., in den folgenden fünf Tagen aber auf + 14.6 zurück, zeigte am 11. wieder 16.8 und von hier bis zum 20. hohe Wärmegrade, darunter am 19., dem wärmsten Tage des Jahres, + 26.7 Gr. Am 21. trat ein starker Rückgang ein, das Thermometer zeigte + 18.0 Gr., schwankte bis auf + 14.6 zurück, ging aber dann bis auf + 21.9 am Monatschlusse wieder hinauf. Im August bewegte sich die Temperatur vom 1. bis 9. zwischen + 17.2 und 21.8 Gr., wurde dann etwas niedriger bis zum 21., wo das Thermometer auf 12.7 stand, erhöhte sich dann wieder bis zum 26. auf 19.7. Von hier ab verminderte sich die Temperatur, behielt aber mit wenigen Ausnahmen noch einen ziemlich gleichen Stand bis zum 21. September, wo das Thermometer + 15.3 Gr. zeigte. Am 22. war eine starke Abkühlung eingetreten. Das Thermometer zeigte 8.1 Gr. und behielt mit geringen Ausnahmen und Schwankungen diesen Stand bis zum 17. October mit + 7.1 Gr., vom 18. bis zum 26. schwankten die Grade zwischen

Hauptwitterungsverhältnisse der einzelnen Wochen im Jahre 1881.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur in C.°	Abweichung vom 30jährigen Durchschnitt 1848/77 Grad Celsius	Mittlerer Luftdruck Millimeter	Mittl. relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millimeter	Spreewasserstand (Oberbaum)	Oxydirende Kraft des electr. Sauerst. Durchschn. d. Tagesh.	Zahl der Sterbefälle	darunter Kinder 0 bis 2 an Durchfall, Brechdf., M. u. Darmk.
1	8. Jan.	0.1	1.0	768.0	80	0.0	2.87	1.1	559	20
2	15. „	— 7.2	— 3.6	52.2	71	1.2	2.88	1.2	520	11
3	22. „	— 7.8	— 7.9	50.3	84	16.9	2.07	1.6	574	22
4	29. „	— 6.5	— 7.0	53.6	82	3.2	2.60	1.1	544	10
5	5. Febr.	3.1	2.6	51.7	81	1.1	2.51	1.1	508	16
6	12. „	— 0.4	0.2	43.6	82	26.0	2.47	3.0	479	24
7	19. „	— 3.1	— 4.0	61.7	81	0.2	2.58	1.1	527	25
8	26. „	0.7	0.7	63.3	71	0.1	2.56	0.7	515	19
9	5. März	— 1.6	— 3.9	57.9	79	6.0	3.60	1.0	491	15
10	12. „	3.4	0.5	50.2	86	53.1	2.07	3.5	537	15
11	19. „	3.5	0.6	65.3	75	0.4	2.98	2.6	501	17
12	26. „	3.4	— 0.3	48.5	68	18.2	3.27	1.6	535	27
13	2. April	4.2	— 1.9	55.5	64	4.3	3.45	2.0	549	35
14	9. April	2.3	— 5.9	60.1	63	—	3.34	1.0	533	31
15	16. „	8.4	0.5	62.8	50	—	3.11	0.6	524	15
16	23. „	7.5	— 1.5	51.1	52	0.4	2.83	1.7	570	19
17	30. „	7.2	— 2.0	56.9	65	4.0	2.76	1.8	596	28
18	7. Mai	12.7	2.8	59.0	62	19.9	2.73	2.9	526	17
19	14. „	8.9	— 3.8	64.3	60	7.0	2.71	2.0	479	24
20	21. „	15.9	2.2	55.6	52	0.8	2.66	1.6	560	51
21	28. „	18.2	3.4	59.6	55	8.4	2.65	2.3	573	58
22	4. Juni	18.0	1.3	59.3	49	0.2	2.60	1.1	587	85
23	11. „	13.4	— 4.1	48.8	73	35.0	2.48	5.6	672	154
24	18. „	13.5	— 3.9	57.1	73	10.8	2.49	1.0	667	168
25	25. „	20.9	2.6	58.0	63	5.2	2.47	1.9	693	189
26	2. Juli	18.3	0.8	59.9	61	4.2	2.38	2.4	808	313
27	9. Juli	20.5	2.3	57.1	60	3.9	2.32	0.9	1032	423
28	16. „	20.6	1.5	59.7	63	15.2	2.25	2.4	1060	456
29	23. „	21.1	1.8	55.6	61	11.6	2.21	1.6	1168	496
30	30. „	18.1	— 1.5	54.5	69	16.6	2.10	2.5	967	415
31	6. August	20.2	1.3	58.6	64	10.2	2.15	1.8	829	309
32	13. „	17.6	— 1.2	54.1	63	32.8	2.10	1.9	774	242
33	20. „	15.4	— 3.2	49.0	73	16.5	2.15	3.1	667	162
34	27. „	16.6	— 1.0	53.2	70	4.6	2.14	1.0	597	123
35	3. Sept.	15.5	— 1.0	55.4	74	10.9	2.15	0.8	560	73
36	10. „	16.2	0.3	52.0	80	29.7	2.23	0.7	461	54
37	17. „	14.0	— 0.2	56.7	80	2.4	2.21	1.7	487	68
38	24. „	12.3	— 1.1	57.8	72	13.6	2.21	0.6	513	49
39	1. Oct.	8.7	— 4.8	64.8	65	—	2.21	0.6	526	43
40	8. Oct.	8.1	— 3.6	63.5	80	8.2	2.20	1.2	532	44
41	15. „	8.0	— 1.1	49.2	77	22.0	2.23	0.8	488	17
42	22. „	6.5	— 2.9	59.4	82	6.0	2.35	1.1	515	26
43	29. „	4.4	— 3.6	57.4	77	16.7	2.37	1.4	470	23
44	5. Nov.	0.8	— 5.6	62.2	78	2.6	2.40	0.8	507	21
45	12. „	9.1	4.5	62.6	82	1.6	2.36	2.1	550	21
46	19. „	7.7	4.8	60.6	83	7.0	2.43	2.6	474	15
47	26. „	7.6	5.3	59.4	80	7.8	2.46	2.1	511	21
48	3. Dec.	7.0	5.2	60.0	83	4.6	2.46	1.0	546	20
49	10. „	2.4	0.9	60.8	88	2.2	2.49	1.0	547	24
50	17. „	0.4	— 1.2	61.0	85	0.2	2.48	1.8	551	9
51	24. „	2.2	2.2	51.3	83	24.7	2.48	1.0	551	15
52	31. „	1.2	1.3	65.9	89	1.8	2.46	1.0	536	19

[redacted]

+ 6.6 und + 5.1 und verminderten sich vom 27. mit + 3.9 bis 31. auf + 0.2 Gr. Der November begann mit Graden unter 0, am 3. zeigte das Thermometer — 2.2, am 5. jedoch wieder + 8.3, am 6. + 12.8, sank dann bis zum 10. wieder auf + 5.8, zeigte vom 11. bis 15. + 11.4 bis + 9.0 Gr., sank aber von hier bis zum 19. auf + 2.4 Gr., hob sich dann wieder am 23. auf + 11.3 und ging von hier bis zum 31. auf + 5.6 zurück. Der December begann mit einer Tagestemperatur von + 6.0 Gr., die sich bis zum 10. auf + 1.1 Gr. erniedrigte, am 11. fiel dieselbe auf — 0.6, stieg jedoch vom 14. bis 23. wieder bis 6.8 Gr. (am 18.) über 0 und behielt mit Ausnahme der Tage 24. (— 0.3) und 25. (— 3.3) ihren Stand über 0.

Die Differenz zwischen dem beobachteten absoluten Maximum und Minimum der Wärme betrug 52.7 gegen 44.9 im Vorjahre. An 77 Tagen stieg die Wärme überhaupt über 20 Gr. (an 32 auch die mittlere Wärme) gegen 84 (bez. 43) im Vorjahre, an 84 Tagen sank das Thermometer überhaupt unter 0, (an 51 auch die mittlere Temperatur) gegen 66 (bez. 34) im Jahre vorher.

1881 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius								Differenz der Sonnen- und Schattentemperatur		Differenzen des Thaupunctes			
											i. d. Sonne höher		im Schatten höher	
	Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag	Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Datum	Maximum	Datum	Maximum	Datum	Maximum
Januar . .	31	4.3	15	—13.1	30	6.8	16	—19.0	8	9.50	26	4.88	7	7.50
Februar .	1	3.5	13	— 5.9	23	9.0	14	— 7.6	24	10.25	—	—	23	18.63
März . . .	8. 23	7.9	5. 6	— 4.1	29	16.5	6	— 7.5	30	13.25	4	1.38	31	16.88
April . . .	18	13.8	3. 4	0.1	18	21.0	4	— 3.8	3	10.50	—	—	16	24.88
Mai	27	21.6	10	5.1	26	28.8	12	— 0.2	12	9.50	31	18.25	—	—
Juni . . .	22	24.1	11	6.8	22	33.0	11	5.0	24	8.25	9	0.50	22	17.88
Juli	19	26.7	10	14.5	20	34.7	28	9.5	5	7.25	14	0.63	2	17.38
August . .	6	23.0	21	12.7	6	31.4	29	8.8	23	8.75	29	1.13	9	15.88
September	7	19.0	24	7.0	7	25.1	24	2.4	26	11.25	11	1.50	2	9.63
October . .	8	13.1	31	0.2	8	18.4	31	2.2	17	10.50	29	4.38	15*	6.50
November	6	12.8	3	— 2.2	15	13.9	4	— 6.2	20	9.25	30	4.38	18	4.50
December .	18	6.8	25	— 3.3	18	10.4	25	— 5.0	9	7.50	9	3.00	17	4.00

Ueber die Sonnen- und Schattentemperatur sind vom Stadtverordneten Herrn Geh. Medizinal-Rath Schultz in dessen Hause, Linienstraße 127, im Jahre 1881 am Psychrometer 84 Beobachtungen angestellt worden (gegen 78 im Vorj.) und zwar in den verschiedenen Monaten 7, 5, 7, 6, 8, 7, 7, 7, 8, 8, 8, 6. Danach betrugen die Maximal-Differenzen zwischen Sonnen- und Schattentemperatur am trockenen Psychro-Thermometer am 30. März 13.25 Gr. gegen 12.50 am 30. April des Vorjahres. Hieran schließen sich die Beobachtungen des Thaupunctes, durch welche die oben angeführten Maximal-Differenzen der einzelnen Monate constatirt worden sind.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur, an 11 Stellen der Stadt am 1. und 15. jedes Monats, Nachmittags 2 Uhr ausgeführt, ergaben als Maximum in der Tiefe von 1/2, 1 und 3 Meter auf der Station Gr. Frankfurterstr. 123 am 1. August: 18.6, 17.0, 13.6 Gr., auf der Station Lothringerstr. 21 am 15. Juli: 18.9, 17.3, 13.4, als Minimum auf der Station Neue Grünstr. 42 am 1. März: 1.8, 2.5, 4.2 und auf der Station Lothringerstr. 21 am 15. März: 0.6, 1.5, 5.2 Gr. Da der Gang der Erdtemperatur auf diese Weise nur sehr unvollkommen ersichtlich wird, so hatte, wie bereits in den beiden letzten Jahrgängen erwähnt, der Herausgeber des Jahrbuches den Antrag gestellt, daß bei

diesen Beobachtungen Thermometer verwendet werden möchten, welche das Maximum und Minimum zeigen; indeß ist diese Angelegenheit leider auch im Jahre 1882 noch nicht weiter gerückt.

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Die nachstehenden Monatsdurchschnitte sind den täglichen Beobachtungen auf der meteorologischen Station, Brandenburgstr. 34, entnommen. Die vom Geh. Rath Schultz, Linienstr. 127, ausgeführten Beobachtungen erstrecken sich gleichfalls auf die Dunstspannung und relative Feuchtigkeit. Die relative Feuchtigkeit nach Wochen s. S. 76.

Monat	Dunstspannung in Millimetern								
	1877	1878	1879	1880	1881	Datum	Maximum	Datum	Minimum
Januar . .	4.7	4.4	3.4	3.8	2.9	30	6.6	25	1.0
Februar . .	4.6	5.2	4.3	4.1	3.6	10	6.4	13	2.0
März . . .	4.3	4.9	4.1	4.2	4.1	29	8.4	22	2.2
April . . .	4.9	6.4	5.4	6.2	4.0	26	6.8	21	2.0
Mai	6.4	7.4	6.9	6.8	6.5	26	11.7	12	3.2
Juni . . .	9.0	9.4	10.0	9.7	9.1	23	14.6	9	4.5
Juli	11.2	10.2	10.3	10.5	10.9	16	17.4	6	6.7
August . .	11.8	11.4	11.7	10.5	9.6	1	15.4	3	6.5
September.	7.7	9.8	9.5	9.0	8.6	4	14.0	24	4.3
October . .	6.3	18.0	7.2	6.7	5.7	8	9.6	31	3.2
November .	6.4	5.2	4.6	5.2	6.3	6	9.9	4	2.3
December .	4.6	4.2	3.0	5.2	4.6	2	6.8	25	3.1
	Relative Feuchtigkeit (Procent)								
Januar . .	82	83	88	85	83	8	100	24	55
Februar . .	79	83	86	80	78	11	98	23	33
März . . .	74	77	75	66	75	10	100	28	35
April . . .	66	69	73	68	58	30	95	16	20
Mai	64	61	61	62	56	3	91	31	19
Juni . . .	59	65	66	66	67	12	100	1	27
Juli	68	70	72	64	63	21	92	3	29
August. . .	73	71	73	67	68	28	93	9	32
September.	74	73	71	68	74	4	99	26	36
October . .	76	79	81	78	78	20	93	1	40
November .	83	81	86	78	80	6	100	18	52
December .	84	85	87	84	84	21	98	14	63

3. Luftdruck.

Der mittlere Barometerstand des Jahres 1881 blieb um 1.4 hinter dem des vorigen Jahres und um 2.2 hinter dem 30jährigen Mittel (die Jahresdurchschnitte nach Tagen gerechnet) zurück. Der Barometerstand schwankte im Januar zwischen 777.4 (am 6.) und 734.5 (20.), im Februar zwischen 767.3 (19.) und 728.5 (11.), im März zwischen 773.0 (15.) und 736.8 (25.), im April zwischen 766.0 (8.) und 745.0 (19. 20.), im Mai zwischen 769.6 (22.) und 746.8 (16.), im Juni zwischen 764.8 (24.) und 739.8 (6.), im Juli zwischen 764.0 (14.15.) und 741.2 (26.), im August zwischen 764.4 (3.) und 741.1 (17.), im September zwischen 770.8 (24.) und 749.2 (5.), im October zwischen 768.1 (7.) und

[redacted]

735.0 (14.), im November zwischen 769.0 (19.) und 746.5 (17.), im December zwischen 775.1 (24.) und 735.1 (20.). In Betreff des mittleren Barometerstandes nach einzelnen Wochen s. die Tabelle auf Seite 76.

Kalender-Monat	Mittlerer Barometerstand der Monate Kalenderjahr 1877	1878	1879	1880	1881	30jähriges Mittel (1848/77)
Januar	757.46	758.59	759.56	765.3	755.8	758.80
Februar . . .	752.68	763.29	747.36	756.6	755.4	758.14
März	751.92	753.33	758.66	762.0	755.7	756.17
April	753.18	755.68	750.22	755.1	757.6	756.74
Mai	755.80	755.00	757.08	757.8	759.9	757.44
Juni	759.65	756.97	755.59	754.3	755.7	757.80
Juli	756.07	755.32	753.22	755.6	756.9	757.55
August	756.00	753.78	756.24	756.1	753.6	757.58
September . .	757.02	757.28	758.86	757.9	757.1	758.66
October . . .	757.58	755.32	757.75	752.7	757.3	757.80
November. . .	750.08	752.15	757.35	757.1	760.3	757.17
December . . .	758.73	750.29	765.09	752.7	760.4	758.43
Im Durchschnitt	755.63	755.55	756.43	756.0	755.5	757.69

4. Messung des Ozongehaltes der Luft.

Für die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffes nach der Lenderschen Farbenscala waren im Jahre 1881 (in Folge des Ablebens des

1881 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0.0	0.5	1.0	1.5	2.0	3.0	4.0	5.0	6.0	7.0	8.0	9	10	11	12	Durchschnittl. Färbg.
Station Brandenburgstr. 34 (Professor Arndt):																
Januar	–	1	7	11	1	1	—	—	—	—	—	—	—	–	–	1.3
Februar . . .	–	8	10	7		–	—	–	—	2	—	–	—		–	1.4
März		2	5	8		—	1	1	—	1	1	2	—			2.3
April	–	9	13	5		—	–	1	–	1	1	—	–			1.5
Mai		2	15	6	2	1	—	2	1	1	—	1	—			2.1
Juni		3	13	4	2	—	—	3	1	—	2	2	—		—	2.6
Juli		11	8	6	1	—	2	—	2	1	–	—	—	–		1.7
August	–	6	16	4		1	—	1	1	—	2	—	—	–	–	1.8
September . .		16	1	1	1	—	—	1	—	—	–	—	–			0.9
October	–	6	15	5	5	—	—	—	—	—	–	—	—	–	—	1.1
November . .	—	3	14	10		—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1.8
December . .	—	5	18	8		—	—	—	–	—	–	—	—	—	—	1.0
Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar	2		2	—	1	1	1	1	1		4	8	5	4	—	7.3
Februar . . .	1	–	1	—	–	—	1	–	1	2	2	10	7	3	—	8.4
März*	–		—	—		–	—	–	–		1	9	5	5	9	10.6
April	–	–	—	—	–	–	—	–	—	–	—	16	11	1	1	9.5
Mai			–				–	2	2	10	6	9	1		1	7.8
Juni	–	–	–	–	–		–	—	3	9	9	7	2		–	7.9
Juli	–						—	8	8	12	1	2	—		–	6.4
August	–		2	–	–		1	2	5	4	2	10	4	1	–	7.5
September . .	–	1					–	3	3	7	4	10	2		–	7.5
October** . .				—	1	–	—	—	1	2	4	14	8		–	8.8
November . .	–	1	2	–	1		–	3	3	6	5	5	3	1	–	6.9
December. . .	–			–	1	5	1	5	5	8	1	7	—		–	6.2

* 2 zu 18. ** 1 zu 13.

einen der früheren Beobachter) nur zwei Beobachtungsstationen in Thätigkeit, deren Resultate in vorstehender Tabelle mitgetheilt werden. Bedingt durch die Verschiedenheit der Lage (die eine innerhalb, die andere außerhalb der Stadt) gehen die Resultate der Beobachtung sehr weit auseinander. Vom October 1881 ab wurden auch im Krankenhause am Friedrichshain Ozonmessungen ausgeführt; da dieselben jedoch anfangs nicht in gleicher Weise wie auf den beiden anderen Stationen ausgeführt worden sind, so eignen sie sich nicht zur Vergleichung; sie werden daher erst für 1882 den Angaben für die beiden anderen Stationen angeschlossen werden.

Die Wochendurchschnitte der Station in der Brandenburgstr. 34 sind in der Tabelle auf Seite 76 mitgetheilt.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

1881 Kalender-Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	8	11	10	12	8	21	5	16	2
Februar	2	3	12	28	8	14	1	16	—
März	5	10	13	10	6	18	13	17	1
April	3	11	22	21	5	10	4	14	—
Mai	17	20	10	6	9	12	5	10	4
Juni	10	8	11	4	5	11	19	20	2
Juli	2	5	6	12	9	18	18	21	2
August	3	2	6	6	9	31	16	17	3
September	5	11	18	12	9	12	9	11	3
October	12	27	12	13	5	18	2	3	1
November	4	2	1	18	13	24	15	11	2
December	1	8	15	24	9	15	11	9	1
Ueberhaupt	72	118	136	166	95	204	118	165	21
Darunter in der Stärke 1	47	95	110	130	88	116	61	87	—
2	22	21	21	35	4	69	39	60	—
3	3	2	5	1	3	15	18	16	—
4	—	—	—	—	—	4	—	2	—

Die Resultate der täglich dreimal (6 Uhr M., 2 Uhr Nm. und 10 Uhr Abends) stattgehabten Beobachtung der Winde ergaben, daß im Jahre 1881 die Nordwinde um 32, die Südwestwinde um 33, die Westwinde um 35 hinter der Zahl der vorjährigen zurückgeblieben sind, wogegen die Zahl der beobachteten Winde aus Nordost um 5, aus Ost um 13, aus Südost um 30, aus Süden um 22, aus Nordwest um 22 größer war. Die Luftbewegungen nach ihrer Stärke verglichen, machten die schwachen 68.8 Pc. aller Beobachtungen aus gegen 60.5 Pc. im Vorjahre, die stärkeren 25.2 Pc. gegen 30.0 Pc., die starken Winde 5.9 Pc. gegen 7.3 Pc.; Stürme kamen in diesem Jahre 6, im vorigen 8 vor, während Windstille 21mal gegen 16mal im vorigen Jahre beobachtet wurde.

Die mittlere Windrichtung ging in drei Monaten von W. nach S., in zwei von S. nach W., in zwei von S. nach O., in zwei von O. nach S., in je einem von N. nach O., W. nach N., N. nach O. (s. die Tab. S. 81).

Der durchschnittliche Charakter der Himmelsbedeckung, nach Zehnteln des Bedeckungsgrades geschätzt und in drei Hauptgruppen, klar, mittel und bedeckt, getheilt, ergiebt sich nach Tagen der einzelnen Monate aus nachstehender Tabelle. Danach

Windrichtung im Monat	1877	1878	1879	1880	1881
Januar	S nach O 47° 23′	S nach W 33° 37′ 27″	N nach O 42° 45′	W nach S 5° 16′	S nach W 44° 35′
Februar	W nach S 43° 59′	W nach S 20° 57′	S nach O 13° 45′	S nach O 6° 40′	S nach O 27° 16′
März	S nach W 15° 12′ 30″	W nach S 17° 5′ 33″	S nach W 6° 42′	O nach N 11° 46′	W nach S 9° 8′
April	O nach S 9° 8′	O nach S 34° 16′	O nach S 29° 45′	O nach N 1° 3′	O nach S 14° 47′
Mai	S nach W 30° 37′	S nach W 3° 9′	O nach S 1° 13′	N nach O 6° 27′	N nach O 25° 54′
Juni	S nach W 6° 31′	S nach O 5° 30′	W nach S 42° 23′	S nach O 7° 59′	W nach N 33° 5′
Juli	W nach S 36° 16′ 30″	W nach S 26° 4′	W nach S 44° 52′	W nach S 33° 48′	W nach S 19° 38′
August	S nach W 23° 91′	S nach W 13° 10′ 33″	S nach W 37° 22′	N nach O 32° 6′	W nach S 26° 4′
September	S nach W 42° 38′	S nach O 9° 10′	S nach W 26° 32′	W nach N 1° 51′	O nach S 31° 2′
October	S nach W 5°	S nach W 8° 0′	W nach S 21° 41′	W nach S 14° 50′	O nach N 15° 2′
November	S nach W 17° 54′	S nach W 4° 25′	W nach N 24° 34′	S nach W 41° 0′	S nach W 40° 51′
December	S nach O 7° 44′	S nach W 32° 26′	S nach W 29° 40′	W nach S 31° 41′	S nach O 19° 9′

waren überwiegend klar 81 oder 22.2 Pc. (1880: 20.8, 1879: 14.5, 1878: 14.5 Pc.) aller Tage, — mittlerer Bedeckung 89 oder 24.4 Pc. (in den Vorj.

1881 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung: klar 0	klar 1	klar 2	klar 3	mittel 4	mittel 5	mittel 6	bedeckt 7	bedeckt 8	bedeckt 9	bedeckt 10	Monatsmittel 1881	Monatsmittel zwölfjähr.
Januar	1	2	1	7	2	1	2	3	1	4	7	6.1	7.7
Februar	2	1	—	2	2	2	1	1	3	6	8	7.0	7.3
März	2	1	1	1	3	2	1	5	1	3	11	7.0	6.3
April	4	5	4	4	2	1	2	—	1	4	3	4.1	5.8
Mai	3	1	5	2	3	1	5	4	4	—	3	4.9	5.3
Juni	—	1	3	1	3	5	5	3	2	2	5	6.1	5.6
Juli	—	1	5	1	1	6	1	7	3	3	3	6.0	5.2
August	—	1	2	1	4	1	5	10	2	4	1	6.2	5.5
September	3	—	—	1	2	2	5	4	4	3	6	6.6	5.2
October	1	—	1	1	2	3	4	3	1	8	7	7.3	6.4
November	2	—	—	5	—	1	6	1	2	4	9	6.8	7.4
December	—	—	—	2	—	1	2	6	3	1	16	8.4	7.7
Ueberhaupt	18	13	22	28	24	26	39	47	27	42	79	6.4	6.3
12jähr. Mittel 1868/79	12.4	17.5	18.2	21.3	28.2	38.0	41.2	43.6	45.1	52.6	47.2	—	—

23.2, 25.2, 27.4 Pc.) — überwiegend bedeckt 195 oder 53.4 Pc. (in den Vor 56.0, 60.3, 58.1 Pc.).

6. Niederschläge.

im Monat	Von Niederschlägen wurden beobachtet im Jahre 1881 Tage mit Regen	Regen u. Schnee	Schnee	Hagel	Graupeln	Nebel	Gewitter
Januar . .	3	—	11	—	—	3	—
Februar . .	2	1	6	—	—	3	—
März . . .	11	3	3	—	2	—	—
April . . .	7	—	—	—	—	—	—
Mai . . .	8	—	—	—	—	—	1
Juni . . .	16	—	—	—	—	—	4
Juli . . .	13	—	—	—	—	—	2
August . .	19	—	—	—	—	—	1
September	14	—	—	—	—	1	1
October . .	19	1	—	—	—	—	—
November .	14	—	—	—	—	1	—
December .	8	2	1	—	—	—	—
Ueberhaupt	134	7	21	—	2	8	9
1880 . .	147	13	12	2	1	25	13
1879 . .	119	13	41	1	—	8	8
1878 . .	140	6	25	5	2	16	12
1877 . .	149	12	15	—	6	11	13
30j. Mittel	135.0	7.6	22.8	.	.	.	.

Von den verschiedenen Niederschlägen sind nur die Schneefälle gegen das Vorjahr zahlreicher; die Höhe der Niederschläge, erheblich geringer, ist unvollständig, da vom 1. bis 18. April wegen Reparatur der Instrumente die Beobachtungen ausgefallen sind.

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern 1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	30jähriges Mittel 1848/77
Januar .	44.6	24.7	38.7	88.2	19.6	62.8	41.9	68.8	21.7	24.7	39.5
Februar .	18.0	12.2	16.1	21.5	86.0	123.9	17.0	70.8	27.8	30.2	44.1
März . .	33.0	43.1	63.4	27.8	134.2	39.1	97.6	51.3	14.1	77.0	41.7
April . .	51.5	14.4	30.3	23.6	31.8	18.3	37.8	58.1	24.2	4.4	41.1
Mai . . .	52.6	52.6	46.2	70.6	13.5	33.9	45.3	14.8	15.1	38.1	49.2
Juni. . .	41.2	48.7	46.0	63.7	63.4	36.5	68.6	39.7	101.1	55.4	69.5
Juli . . .	24.1	92.4	27.9	45.4	46.8	47.6	69.7	73.9	65.8	47.3	69.6
August .	23.6	42.9	50.1	31.6	31.9	118.7	75.2	50.9	41.9	74.3	60.1
Septmbr.	36.6	44.8	19.6	24.7	70.5	49.3	25.5	21.9	53.7	46.4	40.3
October .	61.5	31.1	14.1	130.3	17.1	37.4	22.1	35.1	72.6	42.9	42.5
Novmbr.	81.4	40.8	21.3	70.8	59.3	29.4	21.0	60.2	38.9	34.1	45.0
Decembr.	43.2	48.0	55.9	33.4	38.3	35.2	37.1	26.8	110.6	29.0	50.2
Im Jahre	511.3	495.7	429.6	631.6	612.4	632.1	558.8	572.3	587.5	504.7	593.1

7. Messungen des Grundwasserstandes und Spreewasserstandes.

Wie bereits in den letzten Jahrgängen erwähnt, lassen sich die Grundwasser-Messungen der einzelnen Jahre nicht correct vergleichen, da seit Einführung derselben allmählich eine Anzahl Stationen eingegangen sind, so daß die im Jahre

Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 0 des Dammühlen-Pegels (— 30.76 m über dem Ostseespiegel) Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Novb.	Decbr.
Behrenstr. 44	3.77	1.06	1.07	1.70	—	1.54	1.13	0.91	0.77	0.77	0.84	1.08	1.22
Schloßplatz	3.71	1.81	1.73	1.82	—	1.58	1.19	1.00	0.87	0.88	0.98	1.19	1.37
Stralauerstr. 58	5.22	2.01	2.06	2.26	—	2.72	2.74	2.73	0.70	2.64	2.58	2.71	2.68
Charlotten- u. Leipzigerstr.	4.42	1.62	1.77	1.82	—	1.88	1.55	1.74	0.19	1.12	1.14	1.24	1.37
Belle-Allianceplatz 11	5.03	2.17	2.16	—	—	2.61	2.52	2.44	2.34	2.30	2.27	2.26	2.23
Potsdamer- u. Bülowstr.	4.56	2.70	2.73	—	—	2.72	2.58	2.46	2.37	2.37	2.36	2.47	2.52
Potsdamerplatz	4.51	—	2.06	—	—	2.02	1.78	1.59	1.44	1.39	1.40	1.51	1.62
Großer Stern	3.98	1.75	1.69	—	—	1.62	1.26	1.01	0.87	0.88	0.93	1.16	1.27
Chaussee n. Charlottenb. a. kl. Stern	3.38	1.75	1.64	—	—	1.55	1.16	0.93	0.79	0.79	0.82	1.10	1.21
Yorkstr. u. Anhalter Bahn	7.34	2.70	2.72	2.75	—	2.77	2.65	2.57	2.48	2.42	2.42	2.45	2.50
Gneisenau- u. Rostizstr.	4.75	2.77	2.81	—	—	2.83	3.41	3.56		—	—	2.22	2.91
Skalitzerstr. u. Görlitzer Bahn	5.65	2.68	2.65	2.62	—	2.63	2.48	2.32	2.19	2.17	2.23	2.35	2.38
Kommandantenstr. 9. 10.	4.90	1.84	1.79	1.86	—	1.47	1.51	1.34	1.19	1.14	1.20	1.31	1.40
Wasserthor- u. Alexandrinenstr.	5.13	2.14	2.05	2.13	—	2.14	1.07	1.87	1.69	1.65	1.71	1.78	1.82
Köpnicker- u. N. Jakobstr.	4.56	1.54	1.72	2.06	—	1.99	1.82	1.68	1.57	1.54	1.55	1.63	1.70
Oranienplatz	5.08	2.31	2.23	2.32	—	2.27	2.14	2.02	1.88	1.87	1.95	2.04	2.04
Pallisadenstr. 29	5.08	2.79	2.85	2.94	—	3.09	2.96	2.79	2.69	2.61	2.58	2.61	2.65
Koppenstr. Niederschl. Eisenb.	5.16	2.79	2.73	2.78	—	2.52	2.68	2.56	2.38	2.35	2.38	2.47	2.51
Lothringerstr. 1	8.66	2.33	2.34	—	—	3.60	3.67	3.72	3.79	3.95	4.00	—	1.38
Oranienburgerstr. 2	5.47	1.35	1.61		—	2.94	3.22	3.48	3.47	3.50	3.60	—	0.83
Elsasserstr. 1	6.88	1.25	1.45	—	—	1.68	1.49	1.32	1.18	1.07	.00	1.05	1.14
Vor dem Invalidenpark	5.26	1.35	1.42	—	—	1.46	0.98	0.73	0.55	0.50	0.53	0.72	0.89
Invalidenstr. 96	4.83	1.16	1.36		—	1.63	1.42	1.22	1.04	0.92	0.85	0.92	1.00
Thurmstr. 53	3.85	1.52	1.49	—	—	1.44	0.94	0.64	0.45	0.41	0.44	0.68	0.87
Thurmstr. 32	3.17	1.48	1.49	—	—	1.48	0.99	0.60	0.49	0.44	0.47	0.68	0.87
Ulanen-Kaserne b. Moabit	5.36	1.42	1.54	—	—	1.50	0.99	0.70	0.50	0.45	0.47	0.68	0.87
Mittlerer Stand überhaupt	—	1.96	1.99	?	?	2.14	1.71	1.83	1.52	1.61	1.63	1.60	1.66
Kuhnheimsche Fabr., Bergmannstr.	15.89	3.45	3.46	3.51	3.60	3.65	3.60	3.58	3.54	3.50	3.48	3.52	3.50

Spreewasserstand.

Pegel		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Novb.	Decbr.
Oberbaum	—	2.77	2.54	3.00	3.05	2.69	2.48	2.23	2.14	2.21	2.20	2.42	2.48
Dammühle, Oberwasser	—	2.66	2.44	2.88	2.90	2.62	2.42	2.15	2.04	2.08	2.10	2.29	2.34
Dammühle, Unterwasser	—	1.98	1.55	2.13	2.14	1.20	0.86	0.68	0.62	0.65	0.76	1.29	1.28
Unterbaum	—	1.72	1.28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1868 auf den Minimalsatz von 35 bestimmte Zahl bis auf 27 heruntergegangen ist. Die vor zwei Jahren von Seiten des Statistischen Amtes auch nach dieser Seite hin gegebene Anregung auf Wiedereinrichtung und bez. Vermehrung der Stationen ist bisher ohne Erfolg geblieben. Leider ist dies nicht der einzige Mangel, sondern es kommt hinzu, daß auch die auf derselben Station stattgefundenen Beobachtungen mitunter nicht vergleichbar sind; so hat sich herausgestellt, daß die Reinigung des Standrohres 23 (Lothringerstr. 1) ein Herabgehen des Wasserstandes um 3.02 Meter, die des Standrohres 19 (Oranienburgerstr. 2) ein Herabgehen um 3.09 Meter zur Folge gehabt hat. Noch übler ist es, daß, wie die vorstehende Zusammenstellung ergiebt, im Jahre 1881 die Grundwasserstands-Beobachtungen eine Zeitlang völlig aufgehört haben und zwar gerade in derjenigen Zeit, in welcher der Spreewasserstand sein Maximum erreichte, wo also die regelmäßige Fortsetzung derselben gerade am dringendsten nöthig gewesen wäre. Da unter diesen Umständen wahrscheinlich die Maxima des Grundwasserstandes größtentheils unbeobachtet geblieben sind, so mußte für 1881 auch von der Vergleichung des Wasserstandes gegenüber der Oberkante der Standrohre abgesehen werden.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer-Aufnahme, landwirthschaftliche Bodennutzung.

Grundsteuer-Nachweisung.

Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke		Hofraum 2c.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt		Flächeninhalt	Flächeninhalt	Reinertrag
					Land	Wasser			
	Hekt.	M.	Hekt.	M.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	M.
1877/78	2535.30	142 080	434.19	27 108	1160.43	181.66	1612.38	5 923.95	169 188
1878/79	2472.01	137 420	437.68	27 469	1169.43	181.65	1664.77	5 925.54	164 888
1879/80	2410.49	132 648	441.82	28 218	1179.36	181.63	1711.32	5 925.12	160 866
1880/81	2458.38	134 837	448.13	28 313	1209.34	181.61	1763.74	6 061.20	163 150
1881/82	2403.67	131 241	444.10	28 143	1226.32	181.78	1804.96	6 061.30	159 384
1882/83	2339.12	127 169	477.26	29 677	1233.02	182.68	1830.00	6 062.08	156 846
in Morg.	9162.24	—	1869.41	—	4829.69	715.48	7168.04	23 744.93	—

Sowohl in Betreff der von der Steuerbehörde current gehaltenen Nachweisung der Liegenschaften (für die Grundsteuer), wie entsprechend der Gebäude (für die Gebäudesteuer), ist zu berücksichtigen, daß dieselbe um 2 Jahre hinter dem wirklichen Zustand zurückbleibt. Die Zunahme des Areals in der Einschätzung für 1880 beruht auf der Erweiterung des städtischen Weichbildes durch das am 1. Juni 1878 von Lichtenberg-Friedrichsberg abgetretene Viehhofsterrain. Die Erweiterung des Weichbildes der Stadt im Jahre 1881 ist in den obigen Zahlen noch nicht mit enthalten; dieselbe begreift den Thiergarten mit Bellevue und den bisher noch bei Charlottenburg verbliebenen Theilen, ein Areal von 249.1 Hektaren (oder 975.7 Morgen). In Betreff der projectirten Grenzregulirung gegen Schöneberg schweben noch die Verhandlungen. Die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1870/76 s. Jahrg. VII. S. 64. Die Liegenschaften bestehen in 5873 bez. 689, 3594, 12 946, zusammen 23 102 Parcellen. Die ertraglosen Grundstücke sind Wege, Eisenbahnen (nach Angabe der Plank. ca. 325 Hektare), Plätze, Kirchhöfe (ang. 135 Hekt.); die Hofräume begreifen auch die Hausgärten unter einem Morgen.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden. Einstweilen differiren die Angaben über den Flächeninhalt des Berliner Weichbildes nicht unerheblich; eine Messung auf der Liebenow'schen Karte, deren Bearbeiter — im Gegensatz zu den gewöhnlichen oberflächlichen Reproductionen des Bebauungsplanes — mit großer Sorgfalt bestrebt gewesen ist, eine möglichst correcte Darstellung zu geben, läßt schließen, daß das Areal des Weichbildes um 557 Morgen oder 142 Hektare höher ist, als die Grundsteuernachweisung angiebt. Was die Fortschritte der städtischen Vermessung betrifft, so waren Ende 1876: 216 Hekt., 1919 Grundstücke der inneren Stadt mit 3868 Gebäuden, Ende 1879: 406 Hekt., 3274 Grundstücke mit 6623 Gebäuden, Ende 1880: 726 Hekt., 4403 Grundstücke mit 9512 Gebäuden, Ende 1881: 1071 Hekt., 6041 Grundstücke mit 12 505 Gebäuden vermessen. Kartirt waren Ende 1878: 147, 1879: 296, 1880: 529,

1881: 810 Hekt. im Maßstabe von $^1/_{250}$, Ende 1878: 29, 1879: 263, 1880: 484, 1881: 794 Hekt. im Maßstabe von $^1/_{1000}$. Die Gesammtkosten beliefen sich bis Ende 1879 auf 227 553 *M.*, Ende 1880 auf 334 208 *M.*, Ende 1881 auf 430 359 *M.*

Die von der städtischen Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Betrages begreift 1356 Hekt. nutzbares Areal, incl. 4 Hekt. Wasserstücke (so daß also 1491.77 Hekt. als Oed- und Unland verbleiben werden). Für diese ist die Schätzung des Anbaues im Jahre 1881 (und die spätere Schätzung des Ertrages jeder Fruchtart pro Hektar) wiederum dahin ausgefallen, daß bestellt waren: mit Winterweizen 4 Hekt. (Ertrag pro Hektar 2000 Kilo Korn und 2800 Stroh), mit Winterroggen 180 Hekt. (Ertrag 1900 K. und 2900 Str.), mit Sommerroggen 10 (1700 K., 2500 Str.), mit Wintergerste 80 (1800 K., 2600 Str. E.), Hafer 76 (1800 K., 2400 Str.), Erbsen 8 (1700 K., 1400 Str.), Wicken 3 (1600 K., 1100 Str.), Kartoffeln 225 (Ertrag 10 500), Runkelrüben 12 (19 000), Moorrüben 4 (9000), Steckrüben 3 (7000), Kohlrüben 11 (9500), Kohl 40 (20 500), Spargel, Hackfrüchten und Gemüsen 100 (2000), Raps 4 (1500), Klee 75 (12 000), Luzerne 15 (13 000), anderen Futterpflanzen 5 (10 000), anderen Gräsern 5 (9000); ferner sind 302 Hekt. als Gartenland, 114 als Wiesen (Ertrag 12 000), 10 als Hütung, 35 als Holzung bezeichnet (ohne Angabe des Ertrags).

Der von der Stadtgemeinde Berlin bei Verpachtung ihrer 576.80 Hekt. Ländereien als Ackerland erzielte Ertrag ist in dem Bericht der Grundeigenthums-Deputation für 1877 auf 56.37, 1878: 59.35, 1879: 58.37, 1880: 62.25, 1881: 65.01 *M.* pro Hektar angegeben; bei den 266.61 Hekt. in der Cölnischen insbesondere 59.80 *M.*, den 61.98 in der Boxhagener: 72.42, den 80.31 Hekt. in der Kämmerei-Haide: 70.90, den 98.31 zerstreut liegenden Wiesen und Aeckern: 66.07, den 19.74 Hekt. Weddingvorwerklandes (also innerhalb des Berliner Weichbildes) 90.14, den 16.10 Hekt. vor dem Stralauer Thore links 93.19, den 33.75 Hekt. zwischen See-, Triftstraße und Nordufer 47.31 *M.*

Die Gebäudesteuer-Nachweisung pro 1882/83 hatte 487 Gebäude mehr, als am 1. October 1879 bei der städtischen Feuersocietät versichert, und 248 weniger, als zur Miethsteuer für 1880 bebaute Grundstücke (18 672) eingeschätzt waren. Die Zunahme der Gebäudezahl bei der Revision der Einschätzung beruht in der strengen Anwendung der gesetzlichen Definition des Gebäudes, welche bei der ersten Gebäudesteuer-Einschätzung in Berlin unterblieben, in der Berliner Statistik jedoch bei der Aufnahme von 1875 durchgeführt worden war. Die Zunahme durch

Gebäudesteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude: steuerpflichtig zu 4 Pc.	steuerpflichtig zu 2 Pc.	steuerfrei	zusammen	Steuerbetrag d. steuerpflicht. Gebäude: zu 4 Pc. *M.*	zu 2 Pc. *M.*	überhaupt *M.*	durchschnittlich pro Gebäude *M.*
1877/78	15 504	17 322	13 107	1 491	31 920	3 087 853	220 985	8 308 838	108.74
1878/79	16 559	18 418	13 889	1 582	33 889	3 441 772	233 212	3 647 984	113.75
1879/80	17 133	19 347	14 581	1 653	35 581	3 716 229	245 532	3 961 761	116.79
Revision für 1880	17 036	23 164	17 965	6 265	47 394	4 712 106	299 538	5 011 644	121.85
1880/81	17 809	24 146	18 795	6 503	49 444	4 957 335	307 559	5 264 894	122.61
1881/82	18 257	24 703	19 149	6 638	50 490	5 126 010	327 068	5 453 078	124.85
1882/83	18 424	24 809	19 248	6 817	50 874	5 201 219	329 943	5 531 162	125.56

Zugrundelegung der neueren Miethertäge betrug 265 Pm. der früheren Einschätzung.

Der eingeschätzte steuerbare Werth stellte sich für 1881/82 auf 146 527 625 ℳ, durchschnittlich auf 3326 ℳ pro steuerpflichtiges Gebäude (5241 für die Wohngebäude, 857 für die zu Gewerbszwecken dienenden). Von der Miethsteuereinschätzung für 1880/81 (mit Einschluß von steuerfreien und unbebauten 19 234 Grundstücken, nur den Werth der vermietheten Wohnungen gerechnet) beträgt der für die Gebäudesteuer taxirte Ertragswerth 877 Pm. Die Zahlen für die Jahre 1870/76 s. Jahrgang VII. S. 66.

2. Grundstücke, Gebäude und Wohnungen nach der Volkszählungsaufnahme vom 1. December 1880.

Von den Auszählungen, welche in Ansehung der wichtigsten Verhältnisse der Grundstücke aus den betreffenden Verzeichnissen stadtbezirksweise ausgeführt worden sind, finden sich die Hauptergebnisse im Jahrgange VIII. nach Stadttheilen zusammengestellt. Dieselben enthalten zunächst die Dichtigkeit der Bevölkerung (Areal der Stadttheile und Qu.-Meter pro Einw.), die Zahl der Grundstücke und die Behausungsziffer derselben, die Zahl der Haushaltungen und die durchschnittliche Einwohnerzahl pro Haushaltung S. 78, — dann folgen die Eigenthumsverhältnisse der Grundstücke (im Besitz des Staates und Reiches, der Stadt, von Corporationen und Stiftungen, von Gesellschaften, von mehreren, von einem Privateigenthümer mit Unterscheidung der im Hause wohnenden Eigenthümer) S. 79; — die Classification der Grundstücke nach der Zahl der bewohnten Wohnungen (11 Classen) S. 80; — die Classification derselben nach der Einwohnerzahl (7 Cl.) mit Angabe der leerstehenden Grundstücke und der Neubauten S. 81; — die Classification der bewohnten Grundstücke nach der Abtritteinrichtung (Waterclosets, offene Abtritte, beides), Wasserleitung (mit, ohne) und der Fortschaffung der Fäcalien (mit Unterscheidung der allgemeinen Canalisation, der alten Canäle und Röhren, des Tonnensystems, der Sammelgruben und des Eimersystems, wobei jedoch auf demselben Grundstücke auch verschiedene dieser Systeme zusammen vorkommen, s. den Text zur Tabelle) S. 82; — die Classification der bewohnten Gebäude nach der Stockwerkzahl (die Ermittelung der unbewohnten Gebäude ist diesmal sehr unvollständig ausgefallen) S. 83.

Aus der eigentlichen Wohnungsstatistik geben wir nachstehend die Hauptergebnisse für die ganze Stadt: Zunächst einen Extract aus der ersten Tabelle, wobei die Summen für die geschäftlich benutzten und die nicht geschäftlich benutzten Wohnungen innerhalb der einzelnen Stockwerklagen (und bez. in der Vorder- und Hinterlage) zusammengefaßt, von den Angaben in Betreff der verschiedenen Arten der Wohnungen aber nur die wichtigsten mitgetheilt sind. Im Vergleich mit der Zählung von 1875 hat die Zahl der Wohnungen, welche über mehrere Stockwerke vertheilt sind, scheinbar um 775 oder 37.1 Pc. zugenommen, genauer um 665, da diesmal der Begriff etwas weiter gefaßt ist; die der Entresolwohnungen hat um 240 oder 6.6 Pc., der Kellerwohnungen um 1650 oder 7.6 Pc., der Erdgeschoßwohnungen um 4166 oder 12.5, der Wohnungen im ersten Stock um 5958 oder 13.5, im zweiten um 6537 oder 15.1, im dritten um 8413 oder 22.1, im vierten Stock um 10 585 oder 52.8, der Dachwohnungen um 4448 oder 74.6 Pc. zugenommen, die der im fünften Stock belegenen Wohnungen ist von 125 auf 728, also fast auf das Sechsfache, gestiegen. Die Zahl der Hinterwohnungen hat sich um 10 187 oder 13.0, der Vorderwohnungen um 33 188 oder 24.7, der aller Wohnungen um 20.4 Pc. vermehrt, die der geschäftlich benutzten Wohnungen insbesondere um 17.4 Pc. Eine Verbesserung ist also

in der relativen Abnahme der Zahl der Kellerwohnungen (namentlich der Kellerwohnungen nach dem Hofe) eingetreten, sowie in der geringen Zunahme der geschäftlich benutzten Wohnungen, eine Verschlechterung dagegen in der übermäßigen Zunahme der hochgelegenen Wohnungen. Von den Dachwohnungen liegen nach den Erhebungen von 1880 480 eine, 1446 zwei, 3748 drei, 4050 vier, 692 fünf Treppen hoch.

Wohnungen (Lage derselben)	Zahl der Wohnungen	Einwohner	Wohnzimmer	darunter: Vorderzimmer	darunter: geschäftlich benutzte Zimmer	darunter: nicht heizbare Zimmer	außerdem: Küchen	außerdem: gewerbliche Räume	Miethwerth
Mehrere Stockwerke Vw.	2 312	16 159	14 794	7 523	1 594	2 074	2 212	3 722	5 871 685
Mehrere Stockwerke Hw.	538	3 482	2 243	—	236	391	466	945	1 140 967
Im Erdgeschoß Vw.	22 377	101 434	67 746	38 814	7 483	9 434	20 537	15 854	20 050 728
Im Erdgeschoß Hw.	15 065	60 306	25 215	—	2 432	4 790	12 560	6 297	7 018 695
„ Entresol Vw.	2 128	8 773	4 817	3 149	504	787	1 755	966	1 255 147
„ Entresol Hw.	1 738	6 242	2 522	—	218	488	1 223	395	542 283
„ I. Stock Vw.	31 978	141 600	105 450	64 040	5 697	10 436	29 703	10 213	26 555 288
„ I. Stock Hw.	17 977	72 487	29 873	—	2 254	5 583	15 129	2 672	5 638 811
„ II. „ Vw.	34 289	148 548	99 549	62 372	4 587	8 805	31 648	4 269	21 675 318
„ II. „ Hw.	16 043	65 639	26 168	—	1 985	4 315	13 777	1 109	4 362 420
„ III. „ Vw.	31 818	137 769	77 015	51 673	3 615	5 970	28 982	1 672	14 407 829
„ III. „ Hw.	14 609	59 274	22 673	—	1 508	3 356	12 240	424	3 441 739
„ IV. „ Vw.	19 595	82 296	32 368	25 550	1 705	2 086	16 853	346	5 099 442
„ IV. „ Hw.	11 029	43 704	15 307	—	936	1 611	8 876	127	2 065 681
„ V. „ Vw.	387	1 554	540	476	22	49	312	3	72 062
„ V. „ Hw.	341	1 387	458	—	26	60	265	4	58 264
„ Dachraum Vw.	6 424	24 959	10 304	8 158	802	2 265	5 030	226	1 386 585
„ Dachraum Hw.	3 992	14 660	5 738	—	456	1 362	2 828	117	704 269
„ Keller Vw.	16 334	72 193	33 034	23 421	9 473	8 086	14 655	7 715	6 430 850
„ Keller Hw.	6 955	28 108	9 497	—	1 103	1 649	5 742	1 004	1 393 222
Ueberhaupt Vw.	167 642	785 285	445 707	285 176	35 432	49 992	151 687	44 986	102 804 925
Ueberhaupt Hw.	88 287	354 639	139 694	—	11 244	23 605	73 106	13 094	26 366 351
Zusammen	255 929	1 089 924	585 401	285 176	46 676	73 597	224 793	58 080	129 171 276
Darunter:									
mit geschäftl. Benutzg. Vw.	28 884	131 628	81 783	51 404	35 432	14 650	26 615	12 803	19 361 049
mit geschäftl. Benutzg. Hw.	10 611	44 258	19 973	—	11 244	3 997	9 090	2 399	4 140 888
Zusammen	39 495	175 886	101 756	51 404	46 676	18 647	35 705	15 202	23 501 937
Wohng. d. Eigenth. Vw.	9 142	49 994	46 211	24 297	1 220	6 347	8 817	10 749	13 970 008
Wohng. d. Eigenth. Hw.	719	4 064	2 619	—	116	511	639	1 170	983 207
Zusammen	9 861	54 058	48 830	24 297	1 336	6 858	9 456	11 919	14 953 215
Wohng. d. Aftermiether Vw.	2 339	6 450	3 831	2 770	300	382	771	156	564 823
Wohng. d. Aftermiether Hw.	3 525	9 486	3 989	—	236	585	1 064	113	491 296
Zusammen	5 864	15 936	7 820	2 770	536	967	1 835	269	1 056 119
Dienstwohnungen	2 033	7 434	6 311	2 633	15	877	1 262	6	924 836
Außerdem:									
[illegible]	179	2 836	5 009	2 820	3 416	327	145	181	2 046 954
Anstalten	142	27 027	7 007	2 371	116	372	104	275	349 732
…verm. gew. Räume	—	—	—	—	—	—	—	41 969	(29 773 263)
…stehende W. u. Räume	17 934	—	34 632	17 208	—	(?)	(?)	3 760	—
Räumlichkeiten überhaupt	274 214	1 119 787	632 049	307 575	50 208	74 296	225 042	104 265	131 567 962

Die Verhältnisse der Bewohnung haben sich im allgemeinen durch die relativ stärkere Vermehrung der Wohnungszahl gebessert; 1880 kamen auf die Wohnung 4.24 Bewohner (1875: 4.42 oder richtiger 4.30, weil damals auch Abwesende mitgezählt waren), und zwar auf die Vorderwohnung 4.39 (4.60), die Hinterwohnung 4.02 (4.18), die geschäftlich benutzten Wohnungen insbesondere 4.45 bez. 4.55 und 4.17 Bewohner (1875: 4.70 bez. 4.82 und 4.38); auf Wohnungen der Eigenthümer 5.48, der Aftermiether 2.72, Dienstwohnungen 3.66. Nach Stockwerken stellte sich die Bewohnerzahl in den Wohnungen, welche in mehreren Stockwerken liegen, auf 6.87 (gegen 7.75), dem Erdgeschoß 4.48 (4.47), dem Beletage 4.28 (4.44), zweiten Stock 4.25 (4.41), dritten 4.24 (4.42), vierten 4.29 (4.27), dem Entresol 4.13 (4.06), fünften 4.04 (4.40), den Dachwohnungen 3.75 (3.83), den Kellerwohnungen 4.23 (4.41). Rechnet man die Bewohnung nach den Räumlichkeiten, so

daß die Küchen und die nicht heizbaren Zimmer zur Hälfte, die heizbaren Zimmer voll, die nur gewerblich benutzten Räume gar nicht gerechnet werden, so stellt sich die Zahl der Bewohner pro Zimmer überhaupt auf 1.59 (1.74), in den Vorderwohnungen insbesondere 1.49 (1.54), den Hinterwohnungen 1.98 (2.33), den geschäftlich benutzten Wohnungen 1.59 (1.75), in den Wohnungen der Eigenthümer insbesondere 1.08, der Aftermiether 2.06, den Dienstwohnungen 1.11. Nach Stockwerken ist das günstigste Durchschnittsverhältniß bei den in mehreren Stockwerken belegenen Wohnungen 1.14 Bewohner pro Zimmer (1875: 1.08), dann beim ersten Stock 1.43 (1.57), dem zweiten 1.51 (1.62), dem Erdgeschoß 1.63 (1.81), dem dritten Stock 1.70 (1.83), dem Entresol 1.95 (2.10), den Kellerwohnungen 2.10 (2.24), den Dachwohnungen 2.14 (2.28), dem vierten Stock 2.16 (2.27), das nachtheiligste bei dem fünften Stock 2.47 (2.62); die Verbesserung geht also fast gleichmäßig durch die verschiedenen Stockwerklagen. In den Gasthäusern stellt sich die Bewohnerzahl pro Zimmer auf 0.58, in den Anstalten verschiedener Art auf 3.08.

Die Zimmerzahl der Wohnungen hat gegen 1875 um 89 524 oder 18.1 Pc., die der heizbaren Zimmer insbesondere um 92 993 zugenommen, während die der nicht heizbaren um 4.3 Pc. vermindert worden ist. Die Zahl der Vorderzimmer insbesondere hat um 54 815 oder 23.9 Pc., die der Hofzimmer (incl. der 1351 Zimmer nach dem Flusse) um 38 640 oder 15.8 Pc., die der Gartenzimmer nur um 2914 oder 14.4 Pc. zugenommen, die Zahl der Küchen um 61 363 oder 37.6 Pc. Es ist diesmal auch die Zahl der geschäftlich benutzten Zimmer ausgezählt worden, wobei sich ergiebt, daß sie durchschnittlich nur 1.18 Zimmer pro Wohnung beträgt, bez. von den zu den betreffenden Wohnungen gehörigen Zimmern nur 45.8 Pc. geschäftlich benutzt werden. Die Zahl der unvermietheten Zimmer hat um 11699 oder 51.0 Pc., die der leerstehenden Wohn. um 75.3 Pc. zugenommen. Als gewerbliche Räume, welche zu Wohnungen (in demselben Hause) gehören, sind diesmal 18 209 Läden (Zunahme 26.7 Pc.), 12 643 Werkstätten (33.0), 4868 Comtoire (37.4), 9205 Niederlagen und Remisen (38.4), sowie 4756 Wirthschaftslocale &c. und 8855 Lagerkeller notirt worden. Außerdem wurden als besonders vermiethet 11 241 Läden (Zunahme 9.2 Pc.), 8981 Werkstätten (18.5), 4624 Comtoire (30.2), 7342 Niederlagen (20.2), 4841 Wirthschaftslocale und 4940 Lagerkeller gezählt.

Der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen hat sich diesmal auf 505 *M.* (gegen 686 *M.* im Jahre 1875) gestellt, bei den Vorderwohnungen 616 (gegen 826), den Hinterwohnungen 299 (423) *M.*, den geschäftlich benutzten Wohnungen 595 (792), den Wohnungen der Eigenthümer insbesondere 1516 (gegen 1875), der Aftermiether 181, der Dienstwohnungen 455 *M.* Nach Stockwerken stellt sich der Durchschnitt bei den in mehreren Stockwerken belegenen auf 2459 (gegen 3426), dem Erdgeschoß auf 723 (957), dem Beletage 644 (864), dem zweiten Stock 517 (667), dem Entresol 471 (556), dem dritten Stock 398 (507), für die Kellerwohnungen 336 (443), im vierten Stock 238 (332), den Dachwohnungen 201 (279), dem fünften Stock 165 (251) *M.* Die Zahlen für 1875 und 1880 sind indeß nicht homogen, da die ersteren aus den Miethsteuercatastern entnommen und die Ermittelungen in Folge dessen unvollständig ausgefallen waren (die Angaben fehlten für 11.4 Pc. der Wohnungen), wogegen die von 1880 den Angaben der Wohnungsinhaber entnommen sind (sie fehlten nur für 49 Wohnungen). An der ganzen im Miethsteuercataster nachgewiesenen Summe fehlten 1875: 28864400; 1880: 29773263 *M.*, welche jedoch u. a. die besonders vermietheten 1875: 28215, 1880: 42403 gewerblichen Räume mitenthalten; es sind nämlich 1875 noch 683, 1880 noch 434 gewerbliche Räume von im Vordruck nicht benannter Art (meist Ställe), welche besonders vermiethet waren, neben 1636 bez. 694, welche mit Wohnungen vermiethet waren, und 92 bez. 480, welche unvermiethet waren, auf den Wohnungskarten bezeichnet worden. Jedenfalls steht

man, wie die Verbesserung der Raumverhältnisse Hand in Hand gegangen ist mit dem Herabgehen der 1875 noch sehr hoch geschraubten Miethpreise.

Die Zahl der Wohnungen, welche mit Wasserleitung versehen sind, ist von 91 129 auf 204 614, also 4 Fünftel aller Wohnungen, die der Wohnungen mit Watercloset von 28 114 auf 74 079 gestiegen. Die Zahl der Wohnungen mit Badeeinrichtung ist auf 8878 ermittelt worden, also nur 3.5 Pc. aller Wohnungen; davon waren 2338 in Wohnungen der Eigenthümer (23.7 Pc. aller Eigenthümer-Wohnungen), 1584 in Wohnungen, welche in mehreren Stockwerken liegen (20.5 Pc.), dagegen nur 3044 in Wohnungen im ersten Stock (6.1 Pc. der betreffenden Wohnungen). — Statt der Zahl der Hausgärten ist diesmal die Zahl der Wohnungen ermittelt, mit welchen die Benutzung des Hausgartens verbunden ist; sie weist nur 8850 oder 3.4 Pc. aller Wohnungen auf, darunter sind 3 072 Eigenthümer-Wohnungen (31.1 Pc.), 560 Wohnungen, welche in mehreren Stockwerken liegen (19.6 Pc.) und 2856 Beletage-Wohnungen (nur 5.7 Pc.).

Für die zweite Tabelle ist auch die Zahl der Wohnungen ausgezählt, zu welchen in demselben Hause Gewerbsräume gehören, sie stellt sich auf 33 935, so daß also auf eine solche Wohnung durchschnittlich nur 1.73 gewerbliche Räume kommen. Diese Wohnungen vertheilen sich auf die Stockwerke folgendermaßen: in mehreren Stockw.: 1600 (56.1 Pc.), Erdgesch. 13 272 (35.5), Entr. 843 (21.8), Beletage 6426 (12.9), im zweiten Stock 3030 (6.0), im dritten 1449 (3.1), im vierten 363 (1.2), fünften 4 (0.5), im Dachraum 241 (2.3), im Keller 6707 (28.8 Pc. der Wohnungen in der betreffenden Stockwerklage). Für diese W. ist der Miethwerth besonders ausgezählt worden, welcher sich selbstverständlich höher stellt, als bei den Wohnungen, mit welchen solche Räume nicht verbunden sind, 38 847 056 *M.* auf 33 927 Wohnungen, also 1145 *M.* durchschnittlich. Nach Stockwerken ergeben sich folgende Durchschnitte: in mehreren Stockw. belegen: 2633, im ersten Stock 1395, zwei Tr. 1215, Erdgeschoß 1150, Entresol 1115, drei Treppen 1071, vier Treppen 903, fünf Tr. 880, im Dachraum 724, im Keller 554. Dagegen stellt sich der reine Wohnungswerth, bei Abzug dieser mit Gewerbsräumen verbundenen auf 90 324 220 *M.* für 221 954 Wohnungen, also nur auf 452 *M.*, und zwar für die in mehreren Stockwerken belegenen Wohnungen auf 2249 (hier macht also die Zugehörigkeit der Gewerbsräume keinen wesentlichen Unterschied), im Beletage nur 534, dem Erdgeschoß 488, zwei Treppen 477, drei Tr. 340, im Entresol 282, im Keller 247, vier Tr. 226, im Dachraum 188, fünf Treppen hoch 175 *M.*

Die zweite Tabelle der Wohnungsstatistik enthält die Gliederung der Wohnungen nebst ihrer Zimmer- und Einwohnerzahl sowie deren Miethwerthe, mit den Unterabtheilungen nach der Stockwerklage, unter besonderer Behandlung der Wohnungen, zu welchen Gewerbsräume gehören: nach Größenclassen der Wohnungen, nämlich nach der Zahl der heizbaren Zimmer. Die hier 1875 gleichfalls durchgeführte Unterscheidung der geschäftlich benutzten Wohnungen hat diesmal nicht stattgefunden, sondern es ist statt dessen nur die Zahl der geschäftlich benutzten Zimmer bei den einzelnen Classen der Wohnungen angegeben worden. Die Größenclassen der Wohnungen sind in der Tabelle durch alle Rubriken bis mit 10 heizbaren Zimmern unterschieden, darüber hinaus aber in eine Classe zusammengefaßt. Der auf S. 90 stehende Extract enthält die bezügliche Unterscheidung nur bis mit sieben Zimmern; wir geben daher nachstehend sämmtliche Größenclassen und zwar mit den in der dritten Tabelle gegebenen Unterabtheilungen, je nachdem nur die betreffende Zahl heizbarer Zimmer, oder auch noch ein nicht heizbares Zimmer dazu gehört: Wohnungen ohne heizb. Z.: 3230, mit 1 h. Z. (allein) 91 564, zugleich mit nicht hzb. 35 928, mit 2 hzb. allein 56 322, zugl. mit nicht hzb. 11 579, 3 h. Z. 21 569 bez. 5104, 4 h. Z. 8764 bez. 3165, 5 h. Z. 5281

Wohnungen classificirt nach der Zahl der heizbaren Zimmer.

Wohnungen nach der Lage (Wohnungen W., Einwohner E.)		nach der Zahl der heizbaren Zimmer mit 0	1	2	3	4	5	6	7	8 2c.
Mehrere Stockwerke	W.	15	374	617	489	300	199	155	132	569
	E.	74	1 601	3 484	3 008	2 132	1 448	1 232	881	5 641
Erdgeschoß	W.	600	16 395	10 361	5 125	2 300	1 151	661	322	527
	E.	1 698	60 907	46 488	24 902	12 011	5 964	3 902	1 959	3 824
Entresol	W.	141	2 352	835	322	104	57	30	10	15
	E.	420	8 066	3 770	1 589	524	343	153	58	92
I. Stock	W.	477	20 979	12 002	6 915	3 607	2 327	1 485	872	1 201
	E.	1 348	77 855	50 493	31 257	17 771	12 261	8 385	5 158	9 750
II. "	W.	441	21 944	13 279	6 688	3 023	2 011	1 244	749	963
	E.	1 387	81 961	57 190	29 446	14 824	10 796	7 129	4 527	6 918
III. "	W.	411	22 592	13 529	4 852	2 035	1 333	808	411	306
	E.	1 402	84 091	60 229	22 364	10 561	7 564	5 295	2 617	2 920
IV. "	W.	394	19 785	8 313	1 522	369	146	64	28	13
	E.	1 292	74 026	39 129	7 637	2 072	909	444	219	272
V. "	W.	16	559	137	12	—	2	2	—	—
	E.	49	2 146	658	64	—	10	14	—	—
Dachraum	W.	292	8 185	1 610	224	51	21	18	8	7
	E.	784	28 799	7 531	1 125	338	144	177	67	54
Keller	W.	443	14 327	7 218	1 134	140	18	2	2	5
	E.	1 597	58 540	33 346	5 864	784	107	7	13	43
Ueberhaupt	W.	3 230	127 492	67 901	27 273	11 929	7 265	4 529	2 548	3 776
	E.	10 051	478 082	302 322	127 346	61 017	39 546	26 738	15 490	29 323
Von den Wohnungen sind durch den Haushaltsvorstand bewohnt seit										
October		790	26 012	11 281	37 11	1 459	782	465	207	265
Juli		213	5 960	2 080	6 88	287	174	104	53	71
April		394	15 873	7 777	28 54	1 045	613	352	178	196
Januar		121	2 962	1 123	3 93	170	97	68	27	31
zusam. seit 1880		1 518	50 807	22 261	7 646	2 961	1 666	989	465	563
" 1879		637	26 006	13 273	4 945	2 132	1 241	786	450	497
" 1878		373	16 108	8 993	3 541	1 465	967	573	314	406
" 1877		175	9 542	6 047	2 390	1 001	617	362	210	307
" 1876		137	6 389	3 931	1 693	775	528	308	177	242
" 1875		90	3 806	2 563	1 209	582	377	246	152	231
" 1874		56	2 451	1 787	900	373	267	183	120	231
" 1873		32	1 982	1 444	754	394	220	165	104	199
" 1872		20	1 504	1 287	765	436	252	178	91	156
1871		15	1 060	781	417	253	149	91	61	111
früher		134	6 808	5 168	2 849	1 508	934	628	383	809
nicht angegeben		43	899	416	164	49	38	20	7	21
Von den Wohnungen enthalten Bewohner:										
keinen		9	200	81	40	33	11	13	6	20
einen		672	11 457	2 567	852	228	115	47	19	46
zwei		766	24 128	9 017	3 277	894	345	150	73	60
drei		601	26 844	12 615	4 838	2 024	1 148	558	266	148
vier		485	24 850	13 021	5 286	2 143	1 256	701	406	345
fünf		338	18 508	11 711	4 522	2 055	1 269	755	397	475
sechs		203	11 474	8 507	3 419	1 702	1 078	732	378	505
sieben		102	5 824	5 297	2 218	1 173	775	612	358	566
acht		34	2 643	2 671	1 885	745	547	384	265	460
neun		11	1 021	1 380	698	438	308	224	167	374
zehn		3	337	573	375	230	181	146	98	261
elf		3	122	259	190	109	82	70	62	156
zwölf		1	42	105	83	60	47	49	26	110
dreizehn		—	16	44	34	29	35	27	11	62
vierzehn		1	9	20	16	25	21	20	10	46
fünfzehn		—	3	15	10	11	16	10	6	32
sechszehn 2c.		1	14	18	30	30	31	31	16	120

bez. 1 984, 6 h. Z. 3 262 bez. 1 267, 7 h. Z. 1 797 bez. 737, 8 h. Z. bez. 3 69, 9 h. Z. 568 bez. 243, 10 h. Z. 366 bez. 165, darüber 63 271, insbesondere mit 11 heizbaren Zimmern (ohne weiteren Unterschied) 12: 189, 13: 106, 14: 71, 15: 57, 16: 68, 17: 32, 18: 29, 19: 1 20 Wohnungen, darüber 53 Wohnungen.

Die Auszählung des Werthes der Wohnungen gestattet eine Vergle nach der Größe der Wohnungen in Combination mit der Stockwerklage beschränken uns jedoch auf die Mittheilung der Scala nach der Größe der Wohn mit Unterscheidung derjenigen, zu welchen Gewerbsräume gehören. Bei

Wohnungen stellt sich der Durchschnitt für solche ohne heizbares Zimmer auf 824, mit einem hzb. Z. 693, 2: 911, 3: 1283, 4: 1791, 5: 2262, 6: 2536, 7: 2901, 8: 3656, 9: 4523, 10: 4429, darüber: 8189 *M.* Rechnet man diese Wohnungen ab, so stellt sich die reine Wohnungsmiethe durchschnittlich für Wohnungen ohne heizbares Zimmer auf 161, mit 1 h. Z. 191, 2: 324, 3: 579, 4: 876, 5: 1213, 6: 1592, 7: 1958, 8: 2464, 9: 2988, 10: 3502, darüber bei durchschnittlich 14.24 heizbaren Zimmern auf 5643 *M.* Berücksichtigt man, daß nach der ausgezählten Zimmerzahl zu den einzelnen Classen durchschnittlich 1.15, 0.29, 0.19, 0.32, 0.37, 0.34, 0.39, 0.39, 0.28, 0.45, 0.50 und 0.66 nicht heizbare Zimmer gehören, und dividirt den durchschnittlichen Miethwerth durch die Zahl aller Zimmer, so stellt sich für solche Wohnungen, zu denen keine Gewerbsräume gehören, der Werth des Zimmers in den unterschiedenen zwölf Größenclassen auf 140, 148, 149, 174, 200, 227, 249, 265, 298, 316, 334, 379 *M.*, derselbe steigt also mit der Größe der Wohnung d. h. mit dem durch statistische Auszählung nur theilweise darstellbaren Comfort, den die größeren Wohnungen gewähren.

Was die Veränderung in den Größenclassen der Wohnungen angeht, so haben sich diejenigen ohne heizbares Zimmer seit 1875 um 1350 oder 71.8 Pc., mit einem heizbaren Zimmer allein um 20 363 oder 28.6 vermehrt; die mit 1 heizbaren und nicht heizbaren Zimmer haben sich um 1986 oder 5.2 Pc. vermindert; die mit zwei heizb. Z. allein haben um 14038 oder 33.2, zugleich mit nicht h. Z. um 174 oder 1.5, mit 3 h. Z. allein um 5026 oder 30.4, zugleich mit nicht h. Z. um 237 oder 4.3, mit 4 h. Z. um 2583 oder 27.6, mit 5 um 1566 oder 27.5, mit 6 um 1151 oder 34.1, mit 7 um 649 oder 34.4, mit 8 um 342 oder 28.9, mit 9 um 129 oder 18.9, mit 10 um 131 oder 32.7, mit mehr als 10 h. Z. um 142 oder 18.5 Pc. zugenommen. Dagegen hat die Bewohnerzahl dieser Classen nur zugenommen um 2.0, dann um 26.8 Pc.; bei 1 hzb. mit nicht h. Z. hat sie abgenommen um 9.0 Pc., bei 2 hzb. zugenommen um 27.8, bei 2 h. mit nicht h. Z. abgenommen um 2.0, bei 3 h. Z. zugenommen um 25.6 bez. 0.3, dann weiter um 15.0, 17.1, 24.0, 16.9, 15.2, 10.1, 15.8, und bei den Wohnungen mit über 10 h. Z. um 6.3 Pc. vermehrt. Die durchschnittliche Bewohnung stellt sich für die 12 Classen nach der Zahl der heizbaren Zimmer, jedesmal mit der Unterabtheilung, je nachdem nicht heizbare Zimmer dazu gehören, auf 3.11; 3.51 bez. 4.37; 4.38 bez. 4.82; 4.52 bez. 5.20; 4.97 bez. 5.52; 5.28 bez. 5.88; dann bei 6 Z. 5.76 bez. 6.27; 5.96 bez. 6.50; 6.60 bez. 7.19; 7.54 bez. 7.98; 7.82 bez. 7.66; bei über 10 h. Zimmern auf 9.67 Bewohner.

Eine specielle Auszählung hinsichtlich der Bewohnerzahl dieser 22 Größenclassen enthält die dritte Tabelle, aus der die linksstehende Uebersicht einen Auszug giebt. Nimmt man an, daß das richtige Maß der Bewohnung vorhanden ist, wenn auf jede Person ein heizbares Zimmer kommt, so sind in Berlin nur 136 600 Einw., nach den einzelnen Classen des Zusammenwohnens 15 331, 27 632, 26 946, 19 404, 14 330, 9290, 6398, 3680, 4065, 3086 und etwa 6455 Einwohner, welche sich dieses Comforts erfreuen. Nimmt man dagegen eine Uebervölkerung der Wohnungen an, sobald mehr als zwei Einwohner ein heizbares Zimmer bewohnen (die nicht heizbaren Zimmer halb gerechnet), so befinden sich in Berlin 640 600 Einwohner noch in übervölkerten Wohnungen (nach den einzelnen Classen: 263; 272 832, 125 404; 153 069, 29 101; 28 702, 8450; 5850, 2252; 1793, 1020; 893, 520; 202, 161; 123, 93; 369, 81; 213, 22 und etwa 1195 Einw.). Gegen die vorige Zählung ist indeß in diesem Verhältniß eine kleine Besserung eingetreten, da 1875 noch 59.3 Pc. der Einwohner, jetzt noch 58.5, in so übervölkerten Wohnungen lebten. Bei der vorigen Zählung lebten noch 184 230 oder 19.4 Pc. der Einw. so dicht zusammen, daß mehr als 4 Einwohner auf ein heizbares Zimmer kamen; die Zahl der so gehäuft Wohnenden hat

sich für 1880 auf 209 331 oder 19.1 gestellt, nämlich innerhalb der einzelnen Größenclassen auf: 7 283; 141 965, 38 439; 16 538, 2 251; 469, 452; 225, 130; 80, 127; 246, 156; 65, 0; 34, 36; 226, 0; 161, 0 und etwa 436 Bewohner von großen Wohnungen.

Eine neue und interessante Auszählung ist ferner die der Dauer des Wohnverhältnisses. Dieselbe bezieht sich auf die einzelnen Haushaltungsvorstände, wobei, wenn dieselben innerhalb desselben Hauses verblieben sind, dies so angesehen ist, als wären sie in derselben Wohnung geblieben; hierbei sind die Abtheilungen nach der Größe der Wohnungen ebensowohl beibehalten, wie die Angaben der zugehörigen Bewohnerzahl, der Zimmerzahl, des Miethwerthes, nebst der Unterscheidung der mit Gewerbsräumen verbundenen Wohnungen 2c. Die Hauptzahlen hinsichtlich der Haushaltungen ergiebt die zweite Abtheilung der umstehenden Uebersicht. Nach derselben sind von 254 272 Wohnungen, für welche die Zuzugszeit nachgewiesen ist, der dritte Theil, nämlich 83 884 erst seit Ostern des Zählungsjahres bezogen worden, über die Hälfte der Wohnungen erst seit dem Jahre vor der Zählung; nur 19 311 Familien wohnen seit fast 10 Jahren in demselben Hause, so daß — und das ist charakteristisch für das in Rede stehende Verhältniß — die Zahl der, man kann sagen, seßhaften Familien ungefähr der Zahl der Grundstücke gleichkommt. Diese Verhältnisse sind um so ungünstiger, je kleiner die Wohnungen. Die Zahl der in demselben Jahre erst eingezogenen Haushaltungen steigt nach Wohnungsclassen, von der größten ab gerechnet, bei den in dem Zählungsjahre zugezogenen Haushaltungen von 12 auf 15, 15, 17, 19, 22, 23, 25, 28, 33, 40 bis 47 Procent; umgekehrt fällt der Antheil derjenigen Haushaltungsvorstände, welche schon seit 10 Jahren in demselben Hause wohnen, von 27 bei den größten Wohnungen auf 21, 23, 17, 15, 14, 13, 12, 10, 7, 5 bis 4 Procent. Es stimmt hiermit überein, daß, wenn man die Zimmerzahl in Betracht zieht, die im Zählungsjahre bezogenen Wohnungen durchschnittlich nur 1.97 Zimmer haben (nach den vier Quartalen: 1.93, 1.90, 2.04, 1.98 Zimmer), dann steigt die Zimmerzahl mit jedem Jahre längerer Bewohnung auf 2.14, 2.25, 2.38, 2.44, 2.68, 2.84, 2.96, 3.15, 3.05 und bei den 10 Jahr und darüber Wohnenden (den eigentlich conservativen Familien unserer Stadt) 3.16, bei denen mit nicht angegebener Zuzugszeit ist sie 2.18, wonach sich diese auf die drei letzten Jahre zu vertheilen scheinen. Eine ähnliche Scala zeigt die Bewohnerzahl, indem die Zahl der Haushaltsangehörigen im ganzen mit der Größe der Wohnung steigt, mithin sich nicht ganz so ungünstig stellt, wie die der Haushaltsvorstände; die Zahl der zu den in demselben Jahre eingezogenen Haushaltungen gehörigen Personen war nämlich 355 121 (seit Ostern 335 682), während die der seit 10 Jahren in demselben Hause wohnenden Haushaltsangehörigen 86 379 war. Der Durchschnitt der Personen pro Haushaltung war bei den im Zählungsjahre Eingezogenen 4.00 (nach Quartalen 4.00, 3.73, 4.09, 3.91), dann 4.24, 4.31, 4.45, 4.46, 4.64, 4.69, 4.60, 4.74, 4.75, dagegen bei den über 10 Jahr wohnhaften (den eigentlichen Berlinern) 4.17; für die nicht nachgewiesenen Fälle 4.00. Eine ähnliche und noch regelmäßigere Scala ergiebt sich, wenn man den Durchschnittswerth der in den unterschiedenen Perioden bezogenen Wohnungen vergleicht; derselbe betrug für die in den vier Quartalen des Zählungsjahres bezogenen Wohnungen: 362 (seit erstem October), 389, 396, 401 *M*, für die 1879 bezogenen 430, dann weiter zurück 486, 543, 585, 685, 810, 826, 845, 818 und für die vor 1871 bezogenen 808 *M*.

Eine andere an die zweite Tabelle der Wohnungsstatistik angeknüpfte Tabelle ist die der Kellerwohnungen nach ihrer Tiefenlage unter der Straßenfläche und ihrer Höhe; wir geben nachstehend die Hauptresultate derselben.

In der dritten Tabelle ist ebenso wie bei der Zählung von 1875 die Unterscheidung der 22 Classen nach der Größe der Wohnungen für die Auszählung der

Die Kellerwohnungen haben eine Zimmerhöhe von		Die Sohle der Kellerwohnungen liegt über der Straßenfläche								überhaupt
		bis ½ M.	½ bis ¾	¾ bis 1	1 bis 1¼	1¼ bis 1½	1½ bis 1¾	1¾ bis 2	über 2 M.	
über 3 Meter .	W.	15	50	158	122	386	225	198	437	1 591
	E.	66	216	651	531	1 598	954	873	1884	6 773
2¾ bis 3 Meter	W.	48	76	390	387	983	621	419	154	3 078
	E.	215	338	1 672	1 684	4 286	2 690	1813	699	13 397
2½ bis 2¾ M.	W.	75	239	1 106	1 465	4 252	2 500	563	230	10 430
	E.	318	1037	4 789	6 227	17 970	10 943	2355	1006	44 645
2¼ bis 2½ M.	W.	63	150	602	1 292	2 074	1 031	346	115	5 673
	E.	284	647	2 697	5 615	9 021	4 471	1536	481	24 752
2 bis 2¼ Meter	W.	32	109	389	477	578	299	161	30	2 075
	E.	146	428	1 713	2 034	2 439	1 248	703	137	8 848
unter 2 Meter	W.	17	39	151	89	86	35	20	5	442
	E.	78	169	633	404	344	149	88	21	1 886
überhaupt . . .	W.	250	663	2 796	3 832	8 359	4 711	1707	971	23 289
	E.	1107	2835	12 155	16 495	35 658	20 455	7368	4228	100 301
davon sind										
ohne heizb. Z.	W.	16	10	33	58	170	88	42	26	443
	E.	52	41	123	221	593	313	150	104	1 597
mit 1 heizb. Z.	W.	129	400	1 695	2 346	5 050	2 956	1123	628	14 327
	E.	521	1621	6 917	9 473	20 566	12 222	4598	2622	58 540
mit 2 heizb. Z.	W.	83	217	912	1 209	2 668	1 413	467	249	7 218
	E.	418	991	4 307	5 644	12 109	6 562	2202	1113	33 346
mit 3 heizb. Z.	W.	20	29	130	191	423	218	67	56	1 134
	E.	103	146	651	967	2 125	1 163	373	336	5 864
mit 4 heizb. Z.	W.	2	6	22	20	41	31	7	11	140
	E.	13	28	138	136	217	165	38	49	784
über 4 heizb. Z.	W.	—	1	4	8	7	5	1	1	27
	E.	—	8	19	54	48	30	7	4	170

Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß beibehalten (s. o. S. 3 zu 13), sowie für die Auszählung der Haushaltungen nach den 32 Classen, welche nach der Zusammensetzung derselben gebildet sind, je nachdem sie nur Familienglieder des Haushaltsvorstandes begreifen (F.), oder zu denselben noch Gewerbegehülfen des Haushaltsvorstandes (G.), Dienstboten (D.), oder andere Haushaltsgenossen (A.), Einmiether (E.) oder Schlafleute (S.) gehören. Ferner hat in der vierten Tabelle wiederum die vollständige Zergliederung der Zusammensetzung der Haushaltungen je nach der Zusammensetzung des engeren Familienkreises in 12 Rubriken stattgefunden, in Haushaltungen mit Kindern und ohne Kinder des Haushaltsvorstandes, in Haushaltungen mit oder ohne sonstige Verwandte desselben; diese vier Arten wieder unterschieden, je nachdem sich ein Ehepaar, ein einzelner Mann oder eine einzelne Frau an der Spitze des Haushalts befindet; es entstehen also im ganzen 384 Abtheilungen. Innerhalb derselben ist diesmal durchweg die Zahl derjenigen Haushaltungen unterschieden, welche in Wohnungen von nur einem (heizbaren oder nicht heizbaren) Zimmer zusammenleben, und es ist diese Unterscheidung auch bei der sich demnächst anschließenden Classification der Haushaltungen mit Schlafleuten nach der Zahl der letzteren durchgeführt worden.

Wir geben hier eine Zusammenstellung der Arten der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung, bei welcher, derjenigen entsprechend, welche für 1875 im Jahrgange 1877 auf S. 10/11 *) abgedruckt ist, die Haushaltungen mit Verwandten nicht weiter danach unterschieden sind, ob das Familienhaupt ein Ehepaar, ein einzelner

*) Diese Tabelle hatte oben auf S. 12 abgedruckt werden sollen, sie bedurfte jedoch noch der Richtigstellung, als der erste Bogen zum Druck gegeben werden mußte.

Mann oder eine einzelne Frau ist. Weggelassen sind in dieser Zusammenstellung 672 Haushaltungen mit abwesendem Familienhaupte, hinzugerechnet die 849 Haushaltungen der Schiffsbevölkerung, welche mit 273 in der ersten Zeile (mit 169, 5, 2, 176, 15; 68, 29, 0, 97, 54), 573 in der dritten Zeile (mit 166, 4, 0, 170, 2; 307, 96, 0, 403, 18), 2 in der vierten (1, 0, 0, 1, 0; 1, 0, 0, 1, 0) und 1 in der siebenten Zeile (0, 0, 0, 0, 0; 1, 0, 0, 1, 1) hinzugetreten sind.

Die Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung.

Arten der Haushaltungen	Familien mit Kindern					Familien ohne Kinder					zusammen
	Familienhaupt					Familienhaupt					
	ein Ehepaar	ein Mann	eine Frau	überhaupt	darunter mit Verw.	ein Ehepaar	ein Mann	eine Frau	überhaupt	darunter mit Verw.	
F.	82 724	2726	14 900	100 350	15 609	26 359	8 404	12 466	47 229	9 297	147 579
F. A.	1 671	66	380	2 117	364	1 494	256	362	2 112	369	4 229
F. G.	2 674	84	133	2 891	515	1 096	538	128	1 762	331	4 653
F. G. A.	76	1	6	83	9	54	3	5	62	9	145
F. D.	19 359	1549	2 443	23 351	3 837	5 843	3 765	2 029	11 637	2 427	34 988
F. D. A.	1 410	158	263	1 831	298	346	211	315	872	205	2 703
F. D. G.	2 640	112	108	2 860	696	611	311	55	977	290	3 837
F. D. G. A.	93	11	7	111	20	39	10	3	52	10	163
Zusammen F.	110 647	4707	18 240	133 594	21 348	35 842	13 498	15 363	64 703	12 938	198 297
F. E.	6 044	224	2 750	9 018	1 344	2 316	624	2 302	5 242	1 054	14 260
F. E. A.	202	23	115	340	84	165	25	131	321	56	661
F. E. G.	195	9	10	214	35	62	19	10	91	18	305
F. E. G. A.	9	1	3	13	—	7	1	—	8	1	21
F. E. D.	1 119	78	450	1 647	324	307	204	394	905	230	2 552
F. E. D. A.	72	3	36	111	26	28	15	54	97	24	208
F. E. D. G.	121	5	5	131	30	26	10	13	49	18	180
F. E. D. G. A.	4	—	2	6	2	4	1	2	7	1	13
Zusammen F. E.	7 766	343	3 371	11 480	1 845	2 915	899	2 906	6 720	1 402	18 200
F. S.	18 393	356	5 444	24 193	3 227	4 938	918	3 120	8 976	1 414	33 169
F. S. A.	535	18	208	761	128	438	28	153	619	87	1 380
F. S. G.	200	9	13	222	39	68	14	9	91	19	313
F. S. G. A.	6	—	2	8	1	2	—	—	2	1	10
F. S. D.	329	72	74	475	97	76	246	41	363	44	838
F. S. D. A.	15	2	4	21	6	6	14	5	25	3	46
F. S. D. G.	26	3	4	33	6	4	4	4	12	2	45
F. S. D. G. A.	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	3
Zusammen F. S.	19 504	460	5 749	25 713	3 504	5 533	1 226	3 332	10 091	1 570	35 804
F. E. S.	1 199	59	632	1 890	277	451	128	482	1 061	185	2 951
F. E. S. A.	58	3	31	92	18	40	8	28	76	11	168
F. E. S. G.	29	—	1	30	6	2	—	2	4	—	34
F. E. S. G. A.	1	—	1	2	—	4	—	1	5	—	7
F. E. S. D.	77	10	26	113	22	29	21	34	84	18	197
F. E. S. D. A.	8	—	2	10	6	1	—	2	3	—	13
F. E. S. D. G.	13	1	—	14	2	3	1	1	5	—	19
F. E. S. D. G. A.	1	—	—	1	—	1	—	1	2	1	3
Zus. F. E. S.	1 386	73	693	2 152	331	531	158	551	1 240	215	3 392
Ueberhaupt	139 303	5583	28 053	172 939	27 028	44 821	15 781	22 152	82 754	16 125	255 693
Darunter mit D.	25 287	2004	3 424	30 715	5 372	7 325	4 815	2 953	15 093	3 273	45 808
G.	6 088	236	295	6 619	1 361	1 984	914	234	3 132	701	9 751
A.	4 160	286	1 060	5 506	962	2 629	574	1 062	4 265	778	9 771
E.	9 152	416	4 064	13 632	2 176	3 446	1 057	3 457	7 960	1 617	21 592
S.	20 890	533	6 442	27 865	3 835	6 064	1 384	3 883	11 331	1 785	39 196

3. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a) Neubauten.

Die Bauabtheilung des Königlichen Polizeipräsidiums hat Bauerlaubnißscheine ertheilt, durch welche die Ausführung folgender Bauten genehmigt worden ist.

Außerdem wurde 1881 die Anlegung von 72 Lagerplätzen für Brennmaterial genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten					Reparaturen und Umbauten	überhaupt Bauten	außerdem Anlage von Dampfkesseln
		Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	kleinere Bauten	Fabrikgebäude			
1874	3437	1039	1088	520	3223	105	581	6556	124
1875	3349	1092	971	576	3430	32	177	6278	110
1876	2779	699	810	334	3251	101	101	5296	106
1877	2508	801	872	412	2777	24	78	4964	106
1878	1889	497	579	153	2013	10	36	3288	100
1879	1752	370	467	192	2103	16	32	3180	104
1880	1840	493	612	234	1330	32	330	3031	126
1881	2013	543	738	289	1926	27	245	3768	118

b) Feuersocietäts-Cataster.

In Folge der verminderten Bauthätigkeit, namentlich in den Jahren 1878 und 1879, ist der Zuwachs neuer Gebäude zur städtischen Feuersocietät auch im Jahre 1881 hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben, doch läßt die regere Baulust, die in der vermehrten Ertheilung von Bauerlaubnißscheinen bereits Ausdruck gefunden hat, für die nächsten Jahre erhöhten Zugang erwarten.

Versicherte Grundstücke im Rechnungsjahr 1880/81.

Feuersocietäts-Reviere (Standesämter)	Versicherte Grundstücke 1. Octbr. 1880	Vermehrung durch		Bebaute Grundstücke,		Verminderung durch		Versicherte Grundstücke 1. Octbr. 1881	Versicherungssumme derselben
		Neubebauung	Theilung	welche umgebaut sind	deren Taxe erhöht ist	Vereinigung	Löschung		
Berlin, Cöln ꝛc. .	1 927	7	3	32	61	7	6	1 924	201 418 200
Friedrichstadt . . .	1 604	1	1	50	59	4	2	1 600	199 744 700
Frd. u. Schöneb. V.	1 425	40	—	51	28	6	1	1 458	209 099 600
Frd. u. Tempelh. V.	1 362	47	1	36	20	7	2	1 401	175 950 900
Luisenstadt jens. d. C.	1 331	17	1	49	15	1	—	1 348	150 352 800
Luisenstadt diess. d. C.	2 077	4	—	98	71	1	1	2 079	240 594 800
Stralauer Viertel .	1 758	16	—	66	28	8	—	1 766	179 903 700
Königstadt	941	2	1	36	26	1	1	942	97 699 400
Spandauer Viertel	1 152	1	6	48	56	3	3	1 153	113 375 000
Rosenthaler Vorst. .	1 462	31	2	47	23	1	1	1 493	147 431 600
Oranienburger Vst.	1 125	10	5	54	31	1	—	1 139	117 518 700
Fr.-Whst. u. Moabit	798	26	—	34	18	7	2	815	104 749 200
Wedding	1 176	12	5	43	5	1	—	1 192	72 467 500
Stadt Berlin . .	18 138	214	25	644	441	48	19	18 310	2 010 306 100

Es sind 214 (im Vorjahre 248) neue und 25 (22) von anderen abgetrennte bebaute Grundstücke hinzugetreten, während 48 (33) durch Vereinigung mit anderen und 19 (36) durch Löschung ausgeschieden, mithin im ganzen 172 (201) Grundstücke hinzugekommen sind.

Ein correcter Vergleich in Betreff der Reviere ist nur mit dem vorigen Jahre, in welchem von Seiten der Feuersocietät die Eintheilung der Stadt nach Standesamtsbezirken erfolgte, möglich, wobei die Grenze aller bisherigen Reviere verändert

worden sind. Auch ist hervorzuheben, daß die Gesammtzahl der Grundstücke in Folge der verschiedenen Auffassung der Bezeichnung „Grundstück" mit den Resultaten anderer Erhebungen nicht übereinstimmt. Insbesondere hat die statistische Aufnahme vom 1. December 1880, wenn man die im Eigenthum des Staats und des Reichs stehenden Grundstücke abrechnet, 330 bebaute Grundstücke mehr als die Bücher der städtischen Feuersocietät (s. Jahrgang VIII. S. 85).

Die stärkste Zunahme der Zahl der versicherten Grundstücke fand statt in der Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt 39 (im Vorj. 44), Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt 33 (76), Rosenthaler Vorstadt 31 (30), Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit 26 (29). Die Zunahme der Versicherungssumme betrug 2.63 (1879/80: 2.88) Pc., der durchschnittliche Versicherungswerth pro Grundstück in der ganzen Stadt 109 793 (1879/80: 109 208) M.; in den einzelnen Versicherungsbezirken war dieser am höchsten in der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt mit 143 415 (139 181) M., dann in der Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit mit 128 527 (133 484) M., Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt mit 125 590 (126 219) M., Friedrichstadt mit 124 840 (121 546) M., Luisenstadt diess. mit 115 726 (113 519) M., Luisenstadt jens. mit 111 538 (110 736) M., Berlin, Alt-Cöln, Werder und Dorotheenstadt mit 104 687 (102 770) M., Königstadt mit 103 715 (101 872) M., Oranienburger Vorstadt mit 103 177 (101 490) M., Stralauer Viertel mit 101 871 (97 479) M., Rosenthaler Vorstadt mit 98 748 (98 055) M., Spandauer Viertel mit 98 330 (95 339) M., Wedding mit 60 775 (60 685) M. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Grundstücke sämmtlicher in den Besitz des Staates übergegangenen Eisenbahnen mit ihren hohen Versicherungsbeträgen aus der städtischen Feuersocietät ausgeschieden sind, und hierdurch das Sinken der Durchschnitts-Versicherungswerthe pro Grundstück in der Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt (Potsdamer Bahn) und in der Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit (Lehrter Bahn) herbeigeführt ist; auch der Versicherungswerth der im Cataster gelöschten Grundstücke hat dadurch eine so hohe Summe erreicht. Unter dem Feuerkassenwerth sind sämmtliche städtische Grundstücke im Werthe von 53 838 650 gegen 50 762 050 M. im Vorjahre mit einbegriffen. Die Zahl derselben ist nicht ermittelt.

An der Vermehrung der Versicherungssumme participiren die Neubauten mit 47.8 Pc., die Umbauten mit 45 Pc. und die Erhöhung der Taxen mit 7.1 Pc. Die Zunahme des Versicherungswerthes durch Erhöhung der Taxe war durchschnittlich am stärksten in dem Versicherungsbezirk Luisenstadt diess. und Neu-Cöln, nämlich um 16 959 M. pro neutaxirtes Grundstück, dann im Spandauer Revier um 16 202 M., der Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt um 13 785 M., Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt um 13 175 M., Luisenstadt jens. um

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme und Zahl der betreffenden Grundstücke, durch Neubebauung		durch Umbau		Erhöhung der Taxe		Verminderung durch theilw. Abbruch u. Löschung	
	Zahl	um M.	Zahl	um M.	Zahl	um M.	Zahl	um M.
1874	608	61 650 975	1839	97 058 025	509	15 344 100	65	3 376 950
1875	717	80 585 850	1235	64 259 775	663	21 202 100	53	1 639 450
1876	670	80 089 400	1017	53 081 900	821	23 687 500	50	1 002 000
1877	523	66 311 100	730	38 878 400	696	18 608 200	71	8 164 100
1878	508	64 107 400	591	33 900 100	428	5 012 900	63	6 574 200
1879	358	42 374 100	523	24 921 100	440	6 568 700	29	1 202 500
1880	248	31 959 800	541	22 863 300	267	3 829 000	36	3 785 900
1881	214	29 910 600	644	28 835 500	441	4 509 600	67	11 820 000

13 060 *M.*, dem Königs-Viertel um 12 550 *M.*; am geringsten war sie außer auf dem Wedding, wo bei den neutaxirten fünf Grundstücken eine Erhöhung nicht eintrat, in dem Bezirk Berlin-Cöln-Friedrichswerder-Dorotheenstadt mit 1131 *M.*, während die Erhöhung pro Grundstück in der ganzen Stadt 10 226 *M.* ausmacht.

Nachstehende Zusammenstellung enthält den Feuerversicherungswerth der Gebäude, den Miethwerth (das Achtzehnfache des eingeschätzten Miethertrages) und den Kaufwerth, d. h. den dermaligen Courswerth der Grundstücke, berechnet aus dem Verhältniß des Kaufpreises zum Versicherungswerthe, wobei selbstverständlich die Ungenauigkeit zu berücksichtigen bleibt, welche aus der Verschiedenheit der Objecte der betreffenden Ermittelungen nothwendig folgt.

Jahr (30. September)	Versicherte Grundstücke	Feuerversicherungs-Summe derselben (am 30. Sept. des vorst. Jahres) *M.*	gegen das Vorjahr	Werth nach der Miethsteuer-Einschätzung für das folgende Jahr: Zahl der Grundstücke	das Achtzehnfache des Miethertrages *M.*	gegen das Vorjahr	Kaufwerth berechnet aus den gemeldeten Kaufpreisen des vorstehenden Jahres *M.*	gegen das Vorjahr	der berechnete Kaufwerth ist Procent des Miethpreises
1871	13 930	926 740 575	1.04	14 829	1 599 440 094	1.10	1 825 678 932	1.24	1.16
1872	14 730	980 784 075	1.06	15 047	1 934 452 908	1.21	2 402 920 983	1.32	1.24
1873	14 776	1 122 303 375	1.13	15 606	2 384 565 372	1.23	3 030 219 112	1.25	1.27
1874	15 340	1 296 356 475	1.16	16 566	2 709 940 356	1.14	2 813 093 550	0.92	1.04
1875	16 019	1 402 404 200	1.13	17 187	2 921 437 440	1.07	2 442 215 014	0.87	0.83
1876	16 682	1 619 263 000	1.11	17 737	3 013 762 197	1.03	2 590 820 800	1.06	0.86
1877	17 163	1 734 896 600	1.07	18 240	3 038 961 420	1.01	2 672 095 500	1.03	0.88
1878	17 595	1 831 342 800	1.06	18 702	3 017 491 416	0.99	2 492 918 340	0.93	0.83
1879	17 937	1 904 004 200	1.04	19 018	2 988 418 812	0.99	2 244 600 740	0.90	0.75
1880	18 138	1 958 870 400	1.03	19 234	3 001 092 441	1.00	2 278 166 275	1.01	0.76
1881	18 310	2 010 306 100	1.03	19 463	3 080 816 874	1.03	2 613 397 930	1.01	0.85

Im Jahre 1880 ist der Feuerkassenwerth der Grundstücke um 2.63 Pc. gestiegen, und der Miethwerth um 2.66 Pc. oder, nach dem angenommenen Maße auf den Capitalwerth erhöht, um 79.7 Millionen Mark. Da durch Neu- und Umbauten im letzten Jahre jedoch wieder 58 746 100 *M.* in den Grundbesitz hineingesteckt worden sind, so reducirt sich diese Steigerung auf 21 Millionen Mark, wogegen die entsprechende Vergleichung im Vorj. einen Werthverlust von 42 Mill. am Gebäude-Eigenthum herausgestellt hatte. Der aus den Käufen sich ergebende Courswerth der Grundstücke ist um 335 231 655 *M.* gestiegen, so daß bei Berücksichtigung der in den Grundbesitz gesteckten Summe, diesmal eine Erhöhung im Courswerthe um 276 485 555 *M.* sich berechnet (im Vorjahre ergab sich noch eine Entwerthung um 21.8 Millionen Mark). Im Verhältniß zum Miethertragswerthe stellt sich der berechnete Courswerth auf 84.8 gegen 75.9 Pc. im Vorjahre, und wenn man den Werth der nicht vermietheten Räumlichkeiten mit 95 223 420 *M.* in Abzug bringt, so ist derselbe auf 87.5 Pc. gestiegen von 78.4 im Jahre vorher. Die Differenz zwischen dem Versicherungswerthe und dem durchschnittlichen Preise ergiebt einen Bodenwerth von 32 938 *M.* pro versichertes Grundstück (gegen 17 052 im Vorj.), was, die durchschnittliche Größe eines Berliner Grundstücks auf $9^2/_3$ Are oder 67 Ruthen angenommen, einem Durchschnittspreise von 491.6 *M.* pro Quadratruthe gleichkommen würde.

c) Miethsteuer-Cataster.

Unter den 19 463 zur Miethsteuer eingeschätzten Grundstücken sind 534 nicht bebaute mitbegriffen, welche als Zimmer-, Holz- und Lagerplätze benutzt werden; das Mehr von bebauten Grundstücken gegenüber dem Feuersocietäts-Cataster beträgt

also 619. In diesen Zahlen sind 523 theils fiscalische, theils städtische und kirchliche Grundstücke mit enthalten, sowie auch die 30 Freihäuser mit 532 947 *M.* Miethwerth.

Miethwerth der Wohnungen und sonstigen Gelasse nach der Einschätzung für 1882.

Stadttheile	Zahl der Grundstücke	Zahl der Wohnungen und Gelasse	Miethwerth *M.*	Von den Wohnungen und Gelassen sind vermiethet		leerstehend	
				Zahl	Miethwerth *M.*	Zahl	Miethwerth *M.*
Berlin	853	6 912	7 211 131	6 519	6 956 044	393	255 087
Alt-Cöln	485	3 897	3 391 965	3 740	3 254 968	157	136 997
Neu-Cöln	164	1 774	1 943 112	1 706	1 892 799	68	50 313
Friedrichswerder .	244	2 044	2 909 041	1 987	2 859 697	57	49 344
Dorotheenstadt . . .	427	3 518	8 063 801	3 421	7 946 503	97	117 298
Thiergarten-Vorst.	136	860	1 539 122	799	1 486 487	61	52 635
Friedrichstadt . . .	1 665	17 451	23 228 303	16 936	22 682 156	515	546 147
Ob. Friedrich-Vorst.	363	4 371	4 674 050	4 266	4 576 890	105	97 160
Unt. Friedr.-Vorst.	385	2 439	5 417 346	2 365	5 287 988	74	129 358
Schöneberger Vorst.	1 158	13 946	10 400 299	13 497	10 080 277	449	320 022
Tempelhofer Vorst.	1 198	18 041	9 459 778	17 254	9 141 732	787	318 046
Luisenstadt, jens. .	431	30 921	11 312 432	30 058	11 065 270	863	247 162
Luisenstadt, dieſſ. .	1 965	29 636	20 404 426	28 783	19 932 484	853	471 942
Stralauer Viertel .	1 888	36 469	15 034 062	35 204	14 607 203	1 265	426 859
Königs-Viertel . .	1 978	15 636	7 365 769	14 905	7 082 966	731	282 803
Spandauer Viertel	1 225	16 645	10 194 425	15 834	9 791 774	811	402 651
Rosenthaler Vorst.	1 558	30 980	9 328 581	29 150	8 897 805	1 830	430 776
Oranienburg. Vorst.	1 226	24 043	8 880 951	22 530	8 409 967	1 513	470 984
Friedr.-Wilhelmst. .	267	3 993	3 234 797	3 790	3 126 137	203	108 660
Moabit	472	7 396	3 520 463	7 020	3 419 728	376	100 735
Wedding	1 375	15 658	3 642 639	13 969	3 367 428	1 689	275 211
St. Berl. Ende 1881	19 463	286 630	171 156 493	273 733	165 866 303	12 897	5 290 190
" 1880	19 234	279 187	166 727 358	265 138	161 341 225	14 049	5 386 133
" 1879	19 018	273 987	166 023 269	255 479	158 924 787	18 508	7 098 482
" 1878	18 702	265 724	167 638 412	245 053	159 741 834	20 671	7 896 578
" 1877	18 240	253 395	168 831 190	235 430	161 793 653	17 965	7 037 537
" 1876	17 737	237 556	167 431 233	223 430	161 219 578	14 126	6 211 655
" 1875	17 187	219 910	162 302 080	212 383	158 001 020	7 527	4 301 060
" 1874	16 566	198 902	150 532 242	196 375	147 923 474	3 527	2 628 768
" 1873	15 506	184 583	132 475 344	183 148	131 273 332	1 435	1 203 522
" 1872	15 047	176 276	107 459 606	175 234	106 699 548	1 032	760 058
" 1871	14 829	173 003	88 857 783	171 837	88 249 743	1 166	608 040

In Betreff der in den vorstehenden Summen begriffenen steuerfreien oder theilweise steuerfreien Wohnungen und Gelasse ist das Nähere im zwölften Abschnitte angegeben. Die Zahl der eingeschätzten Wohnungen und deren Miethwerth ist gegen das Vorjahr um 2.7 Pc. gestiegen. Die vermietheten Wohnungen haben um 3.2, der Werth derselben hat um 2.8 Pc. zugenommen; die leerstehenden haben um 8.0, der Werth derselben um 1.8 Pc. abgenommen. Der durchschnittliche Miethwerth überhaupt ist auf 597 stehen geblieben, der der vermietheten Wohnungen und Gelasse insbesondere von 609 auf 606 *M.* herab-, der Durchschnittswerth der leerstehenden von 383 auf 410 *M.* hinaufgegangen. Auch in diesem Jahre hat die Wohnungszahl stärker zugenommen (um 26.7 Pm.) als die Zahl der bebauten Grundstücke (11.8 Pm.), so daß die Häufung der Wohnungen und sonstigen Gelasse auf den Grundstücken noch etwas gestiegen ist, sei es durch den Hinzutritt bebauter Grundstücke von überdurchschnittlicher Größe, sei es durch Umbauten, oder durch Theilung von Wohnungen; sie beträgt jetzt 15.14 Wohnungen ꝛc. pro Grundstück (vor fünf Jahren 13.80).

Die nachstehende Zusammenstellung ergiebt die Durchschnittszahl der Wohnungen auf den Grundstücken innerhalb der einzelnen Stadttheile, ferner um wieviel Pm. die Zahl der Grundstücke, Wohnungen und Gelasse, und insbesondere der vermietheten Wohnungen und Gelasse und deren Miethwerth in den einzelnen Stadttheilen zu- bez. abgenommen hat, und wieviel Pm. der Gesammtzahl der Wohnungen 2c. die leerstehenden in den beiden letzten Jahren ausmachen. Die durchschnittliche Häufung der Wohnungen bez. Gelasse variirt hier von 6.43 in der unteren Friedrichs- und bez. der Thiergarten-Vorstadt bis 21.6 in der jens. Luisenstadt. Die zunehmende Häufung findet auch darin ihren Ausdruck, daß in einzelnen Stadttheilen, in welchen die Zahl der Grundstücke abgenommen, die der Wohnungen sich vermehrt hat. So ist gegen das Vorjahr im Stadttheil Berlin die Zahl der Grundstücke um 49 geringer, die der Wohnungen um 51 höher geworden, in Alt-Cöln finden sich 2 Grundstücke weniger und 37 Wohnungen 2c. mehr, in der Luisenstadt jens. 8 Grundstücke weniger und 1426 Wohnungen 2c. mehr, im Stralauer Viertel 30 Grundstücke weniger und 158 Wohnungen 2c. mehr; umgekehrt hat das Königs-Viertel bei Hinzutritt von 13 Grundstücken 158 Wohnungen 2c. verloren.

Nach der Aufstellung der Steuer-Deputation hat sich die Zahl der Grundstücke in 5 Stadttheilen um 90 vermindert, in 14 um 319 vermehrt, und zwar in der Tempelhofer Vorstadt um 69, der Schöneberger Vorstadt um 66, auf dem Wedding um 45, in der Rosenthaler Vorstadt um 30, in Moabit um 26,

Stadttheile	Wohnungen 2c. durchschnittlich pro Grundstück 1881	Es hat zu- (+) bez. abgenommen (–) die Zahl der Grundstücke um Pm.	Wohnungen 2c. überhaupt um Pm.	vermieth. Wohnungen 2c. um Pm.	der Miethwerth um Pm.	Die leerstehenden Wohnungen 2c. waren Promille sämmtlicher Wohnungen 2c. 1880	1881
Berlin	8.1	−54.3	+ 7.4	+ 9.9	+ 9.1	59.2	56.9
Alt-Cöln	8.0	− 4.1	+ 9.6	+ 14.9	− 21.2	45.3	40.3
Neu-Cöln	10.8	—	− 7.3	− 18.4	+ 10.9	27.4	38.3
Friedrichswerder	8.4	—	+ 3.4	+ 0.5	− 12.1	25.0	27.9
Dorotheenstadt	8.2	− 2.3	− 9.3	− 2.0	+ 1.1	34.6	27.6
Thiergarten-Vorst.	6.3	+ 62.5	+ 105.4	+ 99.0	+ 55.7	65.6	70.9
Friedrichstadt	10.5	+ 3.0	+ 9.8	+ 9.3	+ 27.7	29.0	29.5
Ob. Friedrichs-Vst.	12.0	+ 2.8	+ 12.4	+ 11.6	+ 74.8	23.6	24.0
Unt. Friedrichs-Vst.	6.3	+ 32.2	+ 37.0	+ 38.2	+ 38.4	31.4	30.3
Schöneberger Vst.	12.0	+ 60.4	+ 73.8	+ 82.1	+ 87.2	38.8	32.2
Tempelhofer Vst.	15.0	+ 61.1	+ 39.0	+ 35.9	+ 61.7	40.7	43.6
Luisenstadt jenseits	21.6	− 5.6	+ 48.3	+ 57.8	+ 57.4	36.5	27.9
Luisenstadt diesseits	15.1	+ 9.8	+ 8.2	+ 8.9	+ 3.5	29.5	28.8
Stralauer Viertel	19.3	− 15.6	+ 32.3	+ 37.9	+ 28.3	40.0	34.7
Königs-Viertel	16.0	+ 13.5	− 10.0	+ 4.7	− 47.1	60.7	46.8
Spandauer Viertel	13.6	+ 6.6	+ 23.0	+ 14.4	+ 28.3	40.6	48.7
Rosenthaler Vorst.	19.8	+ 19.6	+ 33.0	+ 47.8	+ 11.2	72.3	59.1
Oranienburger Vst.	19.6	+ 12.4	+ 21.0	+ 28.7	+ 3.8	70.0	62.9
Friedr.-Wilhelmst.	15.0	+ 7.5	+ 60.6	+ 55.1	+ 85.1	46.0	50.8
Moabit	15.7	+ 58.3	+ 46.6	+ 65.2	+ 13.6	67.5	50.8
Wedding	11.4	+ 33.8	+ 19.6	+ 35.0	+ 16.1	121.2	107.9
Stadt Berlin	14.7	+ 11.8	+ 26.7	+ 32.4	+ 28.0	50.4	45.0

in der Luisenstadt diess. um 19, in der Oranienburger Vorstadt um 15, im Königs-Viertel um 13, in der unteren Friedrichs-Vorstadt um 12, in der Thiergarten-Vorstadt und dem Spandauer Viertel um je 8 2c. Die Zunahme der Wohnungszahl war positiv am größten in der um 8 Grundstücke verminderten Luisenstadt jens. (1426), dann in dem um 30 Grundstücke verminderten Stralauer Viertel (1140), in der Rosenthaler Vorstadt (991), in der Schöneberger Vorstadt (958), in der Tempelhofer Vorstadt (678), in der Oranienburger Vorstadt (494); abgenommen hat sie in dem um 13 Grundstücke vermehrtem Königs-Viertel (158), in der Dorotheenstadt (33) und in Neu-Cöln (13).

Aehnliche Gegensätze, wie vorerwähnte, treten hervor, wenn man die Bewegung der Zahl der vermietheten Wohnungen mit der ihres Miethertrages vergleicht, indem bei einzelnen Stadttheilen die Zahl der Wohnungen ab-, der Miethwerth aber zugenommen hat, und umgekehrt: die leerstehenden Wohnungen sind von 50.4 auf 45 Pm. der Gesammtzahl der Wohnungen zurückgegangen, nur in Neu-Cöln, Friedrichswerder, der Thiergarten-Vorstadt, Friedrichstadt, oberen Friedrichs-

Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen. Einschätzung für 1882.

Classen nach dem Miethbetrag ℳ	Gesammtzahl	Miethwerth ℳ	Davon sind vermiethet Zahl	vermiethet Miethwerth ℳ	unvermiethet Zahl	unvermiethet Miethwerth ℳ	Promille-Vertheilung der vermietheten Wohnung	ihres Miethwerthes	der unvermietheten
Classen zu 150 ℳ									
bis 150	50 275	5 724 859	45 989	5 273 683	4 286	451 176	168	31	332
151/ 300	109 995	23 696 831	105 799	22 802 024	4 196	894 807	386	137	325
301/ 450	41 488	15 323 222	39 888	14 730 944	1 600	592 278	146	89	124
451/ 600	20 841	11 002 736	20 083	10 603 759	758	398 977	73	64	59
601/ 750	13 479	9 132 658	13 012	8 816 890	467	315 768	48	53	36
751/ 900	9 757	8 069 098	9 393	7 763 025	364	306 075	34	47	28
901/ 1050	6 655	6 501 382	6 452	6 303 026	203	198 356	24	38	16
1051/ 1200	5 854	6 629 817	5 610	6 348 753	244	281 064	20	38	19
1201/ 1350	3 816	4 873 533	3 700	4 725 627	116	147 906	14	29	9
1351/ 1500	3 977	5 669 118	3 852	5 493 382	125	175 736	14	33	10
Classen zu 750 ℳ									
bis 750	236 078	64 880 316	224 771	62 227 300	11 307	2 653 006	821	375	877
751/ 1500	30 059	31 742 948	29 007	30 633 813	1 052	1 109 135	106	184	81
1501/ 2250	10 425	19 160 648	10 145	18 656 777	280	503 871	37	113	22
2251/ 3000	3 874	10 130 866	3 761	9 837 633	113	293 233	14	59	9
3001/ 3750	1 961	6 547 927	1 908	6 369 233	53	178 694	7	38	4
3751/ 4500	1 204	4 950 989	1 163	4 778 807	41	172 182	4	29	3
4501/ 5250	636	3 087 289	622	3 018 641	14	68 648	2	18	1
5251/ 6000	524	2 939 539	516	2 895 033	8	44 506	2	17	0.6
Classen zu 3000 ℳ									
bis 3000	280 436	125 914 768	267 684	121 355 523	12 752	4 559 245	978	731	989
3001/ 6000	4 325	17 525 744	4 209	17 061 714	116	464 030	15	102	9
6001/ 9000	915	6 691 972	896	6 550 135	19	141 837	3	40	1.4
9001/12000	371	3 858 243	365	3 795 640	6	62 603	2	23	0.4
12001/15000	186	2 508 858	184	2 480 358	2	28 500	0.6	15	0.1
15001/18000	86	1 409 476	85	1 394 356	1	15 120	0.3	8	0.08
18001/21000	69	1 344 411	68	1 325 556	1	18 855	0.2	8	0.08
21001/24000	52	1 178 304	52	1 178 304	—	—	0.2	7	—
24001/27000	29	735 580	29	735 580	—	—	0.1	5	—
27001/30000	22	632 231	22	632 231	—	—	0.1	4	—
über 30000	139	9 356 906	139	9 356 906	—	—	0.5	54	—
Ueberhaupt	286 630	171 156 493	273 733	165 866 303	12 897	5 290 190	1000	1000	1000

[redacted]

Vorstadt, Tempelhofer Vorstadt, dem Spandauer Viertel und der Friedrich-Wilhelmstadt ist ihre Zahl gestiegen; am stärksten abgenommen hat sie in Moabit (16.7 Pm.), dem Königs-Viertel (13.9), auf dem Wedding (13.3), in der Rosenthaler Vorstadt (13.2) und der Luisenstadt jens. (8.6).

Die links stehende Zusammenstellung der Wohnungen nach Miethwerthclassen ergiebt, daß die beiden untersten Stufen zwar, wie immer, den stärksten Antheil an der Zahl der unvermietheten Wohnungen haben, im Verhältniß zur Gesammtzahl dieser Stufen jedoch erheblich zurückgegangen sind. In den beiden untersten Stufen ist nämlich der Antheil der unvermietheten an dieser Werthclasse vom zehnten auf fast den zwölften Theil gesunken, der der zweitbilligsten Classe ist von 45 auf 38 Pm. herabgegangen. Die folgenden Stufen verminderten sich von 40 auf 39, von 38 auf 36, von 37 auf 36, von 38 auf 37, von 34 auf 31 Pm. Die unvermietheten W. im Preise von 1051 bis 1200 *M.* haben dagegen von 38 auf 42, die von 1201 bis 1350 *M.* von 28 auf 30 Pm. zugenommen, in der folgenden Stufe im Werthe von 1351 bis 1500 *M.* ist der Antheil der unvermietheten von 33 auf 31 Pm. herabgegangen. Zusammen genommen ist der Antheil der Stufen bis zu 750 *M.* Miethwerth von 54 auf 48 Pm. gefallen, der der Stufen von 751 bis 1500 *M.* mit 35 Pm. gleich geblieben; der von 1501 bis 2250 *M.* von 28 auf 27 gesunken, der Stufe von 2251 bis 3000 *M.* von 27.5 auf 29.2 Pm. gestiegen. Diese Stufen zusammengefaßt, sind die bis 3000 *M.* Miethwerth von 51 auf 45 Pm., die von 3001 bis 6000 *M.* dagegen von 25 auf 27 Pm., die darüber von 10.7 auf 15.5 Pm. gegangen. Diese Erhöhung der Promillesätze der leerstehenden bei den theureren Wohnungen beruht wesentlich in der verhältnißmäßig erheblichen Vermehrung dieser Wohnungen. Denn von der Gesammtzunahme der Wohnungen um 7443 (5200 im Vorj.) entfielen auf die unterste Stufe nur 185 Pm., auf die Stufe 151 bis 300 *M.* 449 Pm., auf die von 301 bis 450 *M.* 143 Pm. Dieselben vermehrten sich also nur um 2.0 Pc.; noch weniger stiegen die Miethwerthclassen von 751 bis 1500 *M.* (um 1.5 Pc.) und von 1501 bis 2250 *M.* (um 1.1 Pc.), die folgende Classe zeigte sogar eine absolute Abnahme, auch die Classen bis 6000 *M.* haben nur wenig zugenommen, wogegen die Stufen von 6001 *M.* an eine Zunahme von 106 oder 5.7 Pc. aufweisen.

Die Zahl der Miethpreis-Veränderungen ergiebt nachstehende, diesmal nach Standesamtsbezirken gefertigte Zusammenstellung der Steuerverwaltung. Die Zahl

Standesamts-bezirke	Miethерhöhungen 1881				Miethermäßigungen 1881				Umzüge 1881			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Quartal				Quartal				Quartal			
Berlin, Cöln &c. . .	46	194	30	164	67	335	87	260	613	2 379	665	2 313
Friedrichstadt . . .	25	213	33	256	80	359	96	296	498	2 562	642	2 711
Frd. u. Schönebg. V.	17	180	35	364	72	222	50	284	690	3 042	793	3 785
Frd. u. Tempelh. V.	24	206	22	410	84	367	80	338	603	4 465	1 132	5 383
Luisenstadt jens. . .	12	376	34	378	49	377	70	244	1 184	6 244	1 430	7 125
Luisenstadt diess. .	40	173	27	250	126	583	72	467	825	5 091	1 031	5 360
Stralauer Viertel .	73	561	40	654	192	558	128	469	1 595	8 069	1 439	8 168
Königs-Viertel . .	21	113	23	196	65	270	53	217	602	3 201	748	3 393
Spandauer Viertel	50	117	24	94	93	387	72	325	662	2 942	706	3 154
Rosenthaler Vst. . .	81	167	41	334	167	548	90	501	1 937	7 208	2 177	8 870
Oranienburger Vst.	45	220	81	243	238	887	230	823	1 503	5 709	1 885	6 179
Frd.Wilhst., Moabit	44	435	5	200	45	196	25	92	441	2 451	373	2 486
Wedding	7	56	30	99	93	283	55	255	1 152	3 666	1 389	4 390
Stadt Berlin	485	3011	425	3642	1376	5372	1108	4571	12 305	57 029	14 410	63 317

der Mietherhöhungen ist in diesem Jahre von 4039 im Vorjahre auf 7563 gestiegen, die der Miethermäßigungen betrug nur 12 427 (gegen 22 415 bez. 46 286 in den Jahren 1880 und 1879). Im Verhältniß zur Zahl der Miethermäßigungen waren die Miethеrhöhungen am zahlreichsten in Moabit (191 Pc. der ersteren), in der Luisenstadt jens. (100.8 Pc.), im Stralauer Viertel (98.6 Pc.), in der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (94.9 Pc.), Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt (76.2 Pc.), in der Friedrichstadt (63.4 Pc.), in der Königstadt (58.3 Pc.), in der Altstadt (57.9 Pc.), in der Rosenthaler Vorstadt (47.7 Pc.). Die Zahl der Miethermäßigungen mit der Zahl der vermietheten Wohnungen nach den Angaben der Miethsteuer-Verwaltung verglichen, fanden die meisten Miethermäßigungen statt in der Oranienburger Vorstadt (9.7 Pc.), in der Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt (5.5 Pc.), im Spandauer Viertel (5.5 Pc.), in der Friedrichstadt und auf dem Wedding (je 4.9 Pc.), in Berlin-Cöln u. s. w. (4.8 Pc.), in der Rosenthaler Vorstadt (4.5 Pc.), in der Luisenstadt diess. und in der Königstadt (je 4.1 Pc.), im Stralauer Viertel (3.8 Pc.), in der Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit (3.1 Pc.), in der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (2.9 Pc.), in der Luisenstadt jens. (2.5 Pc.).

4. Wechsel des Grundbesitzes.

Die Nachweise über den Besitzwechsel der Berliner Grundstücke erstrecken sich wie für die früheren Jahre so auch für das Jahr 1881 nur auf diejenigen Grundstücke, deren Besitzveränderungen in das Grundbuch eingetragen sind. Es können sich daher darunter einestheils Fälle aus früheren Jahren befinden, anderntheils im Laufe des Jahres vorgekommene Verkäufe 2c. darunter fehlen. Auch in den Nachweisen selbst finden sich Lücken, die unserseits nicht zu beseitigen sind. So fehlen in diesem Jahre bei 118 bebauten und 107 unbebauten Grundstücken die Werthangaben (gegen 177 bez. 102 im Vorj.); darunter sind 92 bebaute und 25 unbebaute vererbte, so daß bei 26 bebauten und 82 unbebauten verkauften Grundstücken der Preis nicht angegeben ist.

Im ganzen haben 1748 (1880: 1896) bebaute Grundstücke den Eigenthümer gewechselt. Von den darunter befindlichen 249 vererbten Häusern waren die Angaben nur bei 157 vollständig; diese hatten einen Feuercassenwerth von 14 379 100 M. und waren zu 17 675 820 M. Werth eingetragen, also zum 1.23fachen der Feuercasse, 112 585 M. pro Grundstück (gegen 136 783 M. im Vorj.); die übrigen 92 vererbten Grundstücke hatten einen Feuercassenwerth von 8 076 800 M. Außer diesen Grundstücken sind noch 22 Grundstücks-Antheile vererbt worden, von denen bei 13 der Erbwerth zu 762 000 M. angegeben war, die übrigen 9 hatten einen Feuercassenwerth von 788 700 M. Die vererbten bebauten Grundstücke machen 143 Pm. sämmtlicher Grundstücke aus, die ihren Eigenthümer gewechselt haben, gegen 127 Pm. im Vorjahre.

Von den verkauften Häusern wurden 1084 oder 72 Pc. freiwillig, 415 oder 28 Pc. unfreiwillig verkauft, gegen 68 bez. 32 Pc. im Vorjahre, so daß auch hier auf eine Verbesserung der Grundbesitz-Verhältnisse geschlossen werden kann. Die hier nachgewiesenen 1499 Hausverkäufe stehen um 157 hinter der Zahl der vorjährigen zurück; dabei ist die der freiwilligen Verkäufe insbesondere um 3.8 Pc., die der Subhastationen um 21.6 Pc. zurückgegangen. Bei den 1061 freiwillig verkauften Häusern mit vollständigen Nachweisen war der Kaufpreis (169 878 191 M.) das 1.457fache des Feuercassenwerthes, bei den 412 subhastirten Häusern war der Kaufpreis (39 692 576 M.) fast ein Zwölftel niedriger als der Feuercassenwerth (0.919), beides wesentlich günstiger als in den beiden letzten Vorjahren. — Das Verhältniß des Kaufpreises in den Subhastationen zum Feuer-

[redacted]

versicherungswerth der Gebäude war nämlich seit 1867: 0.932, 0.971, 0.986, 1.055, 1.246, 1.845, 2.046 (1873), 1.832, 1.737, 1.208, 1.187, 0.967, 0.817, 0.796, 0.910. Der durchschnittliche Preis des freiwillig verkauften Grundstückes stellt sich hiernach auf 160 111 M. oder 50 164 M. über den Feuercassenwerth (gegen 140 206 M. bez. 36 507 M. im Vorjahre). Der durchschnittliche Preis des subhastirten Grundstückes stellt sich auf 96 341 M., 8524 M. unter dem Feuercassenwerth (gegen 90 923 M. bez. 23 273 M. unter dem Feuercassenwerth im Vorjahre).

Nimmt man auch für 1881 die bei der Volkszählung von 1880 ermittelte Häuserzahl als Grundlage für einen Vergleich mit den in den einzelnen Stadttheilen vorgekommenen Besitzveränderungen, so wurden die höchsten Promillesätze des Vorjahres nicht erreicht. Im Durchschnitt beliefen sich die Besitzveränderungen auf 92.8 Pm. (1880: 100.7 Pm.) der vorhandenen Grundstücke; den Durchschnitt überschritten die Rosenthaler Vorst. mit 134.0 Pm., der Wedding mit 126.7, die Schöneberger Vorst. mit 125.9, Luisenstadt jens. mit 118.4, Oranienburger Vorst. mit 112.8, Moabit mit 100.7, Thiergarten-Vorst. mit 100.0, Tempelhofer Vorst. mit 99.5 Pm.; unter dem Durchschnitt blieben Friedrichswerder mit 37.2 Pm., die obere und untere Friedrichs-Vorst. mit 41.6 bez. 41.9, Dorotheenstadt mit 50.3, Neu-Cöln mit 62.1, Alt-Cöln mit 65.3, Berlin mit 66.7, Königsviertel mit 74.6, Friedrich-Wilhelmstadt mit 80.6, Spandauer-Viertel mit 83.5, Luisenstadt diess. mit 84.3, Friedrichstadt mit 85.6, Stralauer Viertel mit 89.1 Pm. Von subhastirten Häusern insbesondere waren die meisten in der Rosenthaler Vorstadt, im Verhältniß zur Häuserzahl 49.1 Pm., dann auf dem Wedding 44.5, in der

Besitzwechsel im Jahre 1881.

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke							
	bebaute Grundstücke					unbebaute Grundst.		
	überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis				überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis	
		Zahl	Feuerversicherungswerth M.	Kaufpreis M.	der Feuerversichgsw. ist Pc. des Kaufpreises		Zahl	Kaufpreis M.
Berlin	41	40	2 502 400	5 427 400	46.1	4	3	560 138
Alt-Cöln	16	16	1 572 300	2 379 500	66.1	—	—	—
Neu-Cöln	8	8	1 475 700	2 180 200	67.7	1	—	—
Friedrichswerder	7	7	611 800	1 637 372	39.2	—	—	—
Dorotheenstadt	17	17	1 598 100	5 515 700	28.8	—	—	—
Thiergarten-Vorst.	9	9	1 757 800	2 088 000	84.2	7	7	1 172 530
Friedrichstadt	98	98	12 826 500	30 307 093	42.3	4	4	315 180
Ob. Friedr.-Vorst.	10	10	1 674 800	2 355 305	71.1	—	—	—
Unt. Friedr.-Vorst.	13	12	2 422 100	4 621 000	52.4	6	6	421 875
Schöneberger Vorst.	104	99	15 219 300	20 653 457	73.7	48	43	3 810 417
Tempelhofer Vorst.	71	71	8 771 600	10 272 617	85.4	81	75	1 738 164
Luisenstadt, jenseits	112	110	11 465 560	13 130 113	87.3	50	43	1 855 685
Luisenstadt, diesseits	102	102	12 418 200	18 685 631	66.5	5	5	420 064
Stralauer Viertel	102	100	10 041 400	12 105 416	82.9	43	41	1 421 068
Königs-Viertel	43	43	3 253 800	4 670 797	69.7	30	28	646 720
Spandauer Viertel	61	57	4 599 100	7 874 459	58.4	2	2	109 225
Rosenthaler Vorst.	84	81	9 088 000	8 964 983	101.4	81	62	11 379 172
Oranienburger Vorst.	68	67	5 504 900	6 162 850	89.3	17	15	1 008 073
Friedrich-Wilhelmst.	10	6	575 800	1 008 560	57.1	6	4	70 700
Moabit	26	26	2 761 100	3 127 223	88.3	41	28	1 010 392
Wedding	82	82	6 483 500	6 680 512	97.1	54	32	814 416
Stadt Berlin 1881	1084	1061	116 653 760	169 878 191	68.7	480	398	26 819 819
" " 1880	1127	1086	112 616 960	152 263 722	73.5	425	336	16 310 747
" " 1879	1042	1019	108 181 875	153 751 352	70.4	405	308	17 464 627

Oranienburger Vorst. 42.0, in Moabit 36.6, Luisenstadt jens. 29.2, Tempelhofer Vorst. 25.8, Thiergarten-Vorst. 25.0, Stralauer Viertel 22.3, Schöneberger Vorst. 20.5, Königs-Viertel, Spandauer Viertel je 16.4, Neu-Cöln 12.3, Friedrich-Wilhelmstadt 11.0, Alt-Cöln 10.5, Luisenstadt diess. 9.6, Friedrichswerder 8.3, Friedrichstadt 7.9, Berlin 7.3, Dorotheenstadt und untere Friedrichs-Vorst. 2.8 Pm., während in der oberen Friedrichs-Vorst. keine Subhastation vorgekommen ist.

Besitzwechsel im Jahre 1881.

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke: überhaupt	bebaute: darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth M.	Kaufpreis M.	der Feuerversicherungswerth in Pc. des Kaufpreises	unbebaute Grundstücke: Zahl	unbebaute: Kaufpreis M.	Vererbte Grundstücke: bebaute	Vererbte: unbebaute	Aufgelassene Grundstücke überhaupt: bebaute	Aufgelassene: unbebaute
Berlin	6	6	664 700	1 102 700	60.3	—	—	8	—	55	4
Alt-Cöln ...	5	5	261 600	358 610	72.9	—	—	10	—	31	—
Neu-Cöln...	2	2	233 200	275 010	84.8	—	—	—	—	10	1
Fr.-Werder..	2	2	85 600	156 000	54.9	—	—	—	—	9	—
Dorotheenst. .	1	1	106 800	1 000	106.8	—	—	4	—	22	—
Thiergart.-V..	3	3	418 600	300 600	139.2	2	210 200	—	—	12	9
Friedrichstadt.	13	13	1 077 300	2 035 200	52.9	1	2 001	30	1	141	6
Ob. Frdr.-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	5	—	15	—
Unt.Frdr.-Vst.	1	1	123 400	146 500	84.2	—	—	2	—	16	6
Schönebg. Vst.	23	23	3 674 600	2 952 018	124.5	4	300 000	14	2	141	54
Tempelh. Vst.	28	28	3 642 700	3 740 645	97.4	—	—	9	3	108	84
Luisenst. jens.	40	40	4 530 600	3 860 161	117.4	5	112 300	10	3	162	58
Luisenst. diess.	19	19	2 568 300	2 084 870	123.2	1	15 001	45	1	166	7
Stralauer Vt.	42	42	4 800 100	4 630 451	103.7	2	5 210	24	7	168	52
Königs-Viert.	16	14	1 322 600	1 718 612	77.0	—	—	14	1	73	31
SpandauerVt.	20	19	1 624 000	2 610 637	62.2	—	—	21	—	102	2
Rosenth. Vst..	74	74	7 180 600	6 111 420	117.5	6	600 120	13	3	171	90
Oranienb. Vst.	48	48	4 272 300	3 551 605	120.3	—	—	13	1	129	18
Fr. Wilhelmst.	3	3	420 600	725 510	58.0	—	—	9	—	22	6
Moabit	16	16	2 136 700	1 356 506	157.5	10	871 140	2	1	44	32
Wedding ...	53	53	4 060 000	1 974 521	205.6	10	100 500	16	22	151	86
Berlin 1881	415	412	43 204 300	39 692 576	108.8	41	2 216 472	249	45	1748	566
" 1880	529	507	57 897 400	46 098 003	125.6	*67	1 765 098	240	19	1896	511
" 1879	662	637	72 386 525	59 117 909	122.0	*110	2 581 202	181	22	1885	537

*) Darunter 7 Grundstücke ohne Kaufpreisangabe.

Der Durchschnitts-Kaufpreis bei freiwilligen Verkäufen war am höchsten in der unteren Friedrichs-Vorstadt (385 083 M.), Dorotheenstadt (326 218 M.), Friedrichstadt (309 256 M.), Neu-Cöln (272 525 M.), oberen Friedrichs-Vorstadt (235 531 M.), Friedrichswerder (233 910 M.), Thiergarten-Vorstadt (232 000 M.), Schöneberger Vorstadt (208 621 M.); am niedrigsten auf dem Wedding (81 471 M.) und in der Oranienburger Vorstadt (91 983 M.). Bei subhastirten Grundstücken war der Durchschnittspreis am höchsten in der Friedrich-Wilhelmstadt (241 837 M.), Berlin (183 782 M.), Friedrichstadt (156 554 M.), am niedrigsten in der Dorotheenstadt (1000 M.), auf dem Wedding (37 255 M.) und in Alt-Cöln (71 722 M.); in Betreff der Höhe bez. Niedrigkeit der Preise ist zu berücksichtigen, daß die Käufer häufig Hypothekengläubiger der betreffenden Grundstücke sind. Das Verhältniß des Feuerkassenwerthes zum Kaufpreise variirt in den einzelnen Stadttheilen bei den freiwilligen Verkäufen zwischen 98.6 (Rosenthaler Vorstadt) und 347.0 (Dorotheenstadt), bei den subhastirten Häusern zwischen 48.6 (Wedding) und 188.9 (Friedrichstadt).

[redacted]

Die Zahl der freiwillig verkauften unbebauten Grundstücke hat um 12.9 Pc. zugenommen, die der unfreiwillig verkauften hat wiederum erheblich, nämlich um 38.9 Pc. abgenommen. Der Durchschnittspreis der ersteren stellte sich auf 67 135 gegen 48 544 *M.* im Vj., die der letzteren auf 54 060 gegen 29 418 *M.*

Außer den in der Tabelle angegebenen freiwillig verkauften Grundstücken sind noch 56 Antheile an Grundstücken verkauft worden, von denen in 7 Fällen lediglich der Feuercassenwerth mit 652 100 *M.* angegeben ist. Die anderen 49 Antheile wurden zu 3 042 233 *M.* (bei 2 868 500 *M.* Feuercassenwerth) verkauft. Die Zahl der aufgelassenen ideellen Grundstücksantheile incl. der oben angeführten vererbten Antheile betrug 78 gegen 69 im Vorjahre.

5. Verschuldung des Grundbesitzes.

a) Hypotheken-Verkehr.

Geschäftsjahr	Eintragung von Hypotheken u. Grundschulden		Darunter waren Grundschulden		Löschungen von Hypotheken und Grundschulden	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December)
	Zahl	Betrag *M.*	Zahl	Betrag *M.*	Betrag *M.*	*M.*
1874	7065	307 220 325	308	14 701 011	94 084 164	1 651 934 661
1875	7546	318 724 145	263	7 907 496	152 848 742	1 817 810 064
1876	7326	231 980 499	319	10 165 992	109 736 394	1 940 054 169
1877	7088	225 403 091	367	12 780 540	145 085 429	2 020 280 532
1878	6062	167 463 783	356	11 664 065	136 171 950	2 051 572 365
1879	4379	131 002 472	247	9 313 629	131 002 472	2 037 079 687
1880	4538	166 413 759	231	22 082 199	135 001 619	2 068 491 827
1881	4601	169 274 980	177	21 904 060	134 472 956	2 103 293 851

Dem Entgegenkommen des Kgl. Amtsgerichts I. ist es zu danken, daß die seit 1878 nicht veröffentlichten Nachrichten über den Hypotheken-Verkehr in Berlin diesmal nachgetragen werden konnten, wodurch eine fühlbare Lücke in den statistischen Jahrbüchern der letzten Jahre über den Berliner Grundbesitz ausgefüllt wird.

Wie die Zusammenstellung ergiebt, stehen die Eintragungen von Hypotheken der Zahl nach bedeutend hinter den bis 1878 vorgekommenen zurück, während in den aufgenommenen Summen nur im Jahre 1879 eine erhebliche Verminderung eingetreten ist, indem erstere um 27.8 Pc., die Hypothekenbeträge um 21.8 Pc. hinter den vorjährigen zurückgeblieben sind; im Jahre 1880 sind die Eintragungen um 3.6 Pc., die Beträge um 27.0 Pc. wieder gestiegen, und im letzten Jahre betrug die Steigerung bei ersteren 1.4, bei letzteren 1.7 Pc.

Die Abnahme der Zahl der Eintragungen von Grundschulden insbesondere, die bereits 1878 begonnen hatte, hat sich in den drei letzten Jahren verstärkt fortgesetzt; sie betrug von 1878 auf 1879 30.6 Pc., die Verminderung der Beträge 20.2 Pc., wogegen im folgenden Jahre zwar die Eintragungen um 6.3 Pc. zurückgingen, der Betrag aber den vorjährigen um 139.2 Pc. überstieg; auf 1881 fiel die Zahl dieser Eintragungen um 23.4 Pc., deren Geldbetrag um 0.8 Pc. — Die Löschungen von Hypotheken und Grundschulden haben sich in ziemlich gleicher Höhe gehalten.

b) Pfandbriefamt.

Beim Berliner Pfandbriefamte blieben Ende 1881 bepfandbrieft 186 Grundstücke mit 11 347 800 *M.* 4procentigen Pfandbriefen, 741 Grundstücke mit 38 613 000 *M.* 4½procentigen und 216 Grundstücke mit 7 717 700 *M.*

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß			Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen		für Rückzahlgn. in baar	Bestand des Reservefonds am Jahresschluß	Sum[me] de[r] Hypot[heken] un[d] Pfandb[riefe]
	4 Pc.	4½ Pc.	5 Pc.	4½ Pc.	5 Pc.			
	M.	M.	M.	M.*	* M.	M. †	M.	M
1874	—	17 511 000	6 218 300	193 500	94 500	120 300	692 759	1 675 3
1875	—	23 010 300	6 670 100	264 000	114 900	172 800	947 789	1 847 1
1876	—	28 041 000	7 007 700	403 500	154 800	364 200	1 249 713	1 974 5
1877	—	35 003 100	3 611 600	579 600	198 300	376 500	1 624 463	2 058 1
1878	—	39 623 700	8 039 700	796 500	247 500	376 500	2 173 987	2 098 1
1879	160 800	42 728 700	8 472 300	1 052 400	303 900	439 500	2 485 516	2 087 0
1880	6 542 100	41 120 120	8 035 200	1 355 400	380 800	610 800	2 907 777	2 122 4
1881	11 347 800	38 613 000	7 717 700	1 610 400	420 300	767 400	3 233 634	2 158 8

* außerdem 1880: 9900, 1881: 123 600 M. für 4procent. Pfandbriefe.

† die Rückzahlungen haben 1881 stattgefunden: 254 100 M. für 4½- und 513 für 5procent. Pfandbriefe.

5 procentigen Pfandbriefen, zusammen 1143 Grundstücke mit 57 478 50 Pfandbriefen. Die Zahl der bepfandbrieften Grundstücke ist gegen das V um 27 gestiegen. Im ganzen waren bis Ende 1881 1224 Grundstück 110 262 784 M. Feuercassenwerth beliehen; in Folge Rückzahlung waren Grundstücke mit 3 249 900 M. Pfandbriefen ausgeschieden, ferner 75 Grun convertirt, wodurch sich der Feuerversicherungswerth der 1143 bepfandbrieften G stücke auf 96 924 409 M. stellt.

Vergleicht man die durchschnittliche Belastung eines Grundstücks mit de den Verkäufen und dem aus dem Miethsertrage berechneten Werthe, so kan zwar nur ein ungenaues Resultat ergeben, da die Vergleichsobjecte auf ungl Grundlagen beruhen, indem die Belastung sich auch auf die mit Grundsch beliehenen unbebauten Grundstücke erstreckt, dagegen auf die Zahl der im F societäts-Cataster aufgeführten Häuser reducirt ist (s. S. 97), bei dem Miethv aber die erheblich zahlreicheren im Miethsteuer-Cataster stehenden Häuser in Rech gezogen sind, auch constant das Achtzehnfache des Miethertrages gerechnet ist, o der Zinsfuß inzwischen herabgegangen ist. Immerhin geben die betreffenden hältnißzahlen eine gewisse Anschauung von dem Gange der Grundbesitzwerthe dem Antheil, welcher durchschnittlich dem Eigenthümer am Grundstücke verbliebe

Jahr	durchschnittlicher Verkaufswerth	durchschn. Werth nach dem Miethertrage	durchschn. Belastung durch Hypotheken und Pfandbriefe	die durchschnittliche Belastung f[...] unter dem durchschnittlichen Verkaufswerthe um		unter de[m] durchschn. W[erth] nach de[m] Miethertrage	
	M.	M.	M.	M.	in Pc.	M.	i[n Pc.]
1874	183 383	163 584	109 216	74 167	40.4	54 368	3
1875	152 457	169 979	115 308	37 149	24.4	54 671	3
1876	155 306	169 913	118 364	36 942	23.8	51 549	3
1877	155 689	166 643	119 916	35 773	23.0	46 727	2
1878	142 178	161 346	119 249	22 929	16.1	42 097	2
1879	125 138	157 136	116 356	8 782	7.0	40 780	2
1880	125 602	156 031	117 016	8 586	6.1	39 015	2
1881	142 731	158 290	117 904	24 827	17.4	40 386	2

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen und Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Es wurden in der städtischen Bauverwaltung überhaupt ausgegeben Mark:

für	1877/78	1878/79	1879/80	1880/81	1881/82
die allg. Bau-Verw.	234 738	171 800	216 612	337 795	323 519
Hochbau	3 738 934	3 253 423	2 987 396	1 833 487	1 920 414
Straßen-, Brücken-, Chausseeb. 2c. . .	4 232 787	6 619 335	5 422 829	4 927 891	6 037 267
zusammen . .	8 606 459	10 044 558	8 626 837	7 099 173	8 281 200
Beim Hochbau nahmen in Anspruch Bauten für:					
höhere Schulen . . .	564 876	226 671	282 238	243 380	45 641
Gemeindeschulen . . .	847 401	207 679	415 224	733 444	1 439 773
verschied. Schulzwecke	51 685	3 844	—	—	33 353
andere Zwecke	2 274 972	2 815 229	2 289 394	85 663	401 647

Nachdem die Bauten für den Central-Viehhof bis auf einige Ergänzungsbauten bereits im Vorjahre beendet waren, traten im Jahre 1881 die Bauten für Zwecke des Schulwesens wieder mehr in den Vordergrund. An Gemeindeschulen wurden vollendet die Mädchenschule, Straußbergerstr. 7/8, die Gemeinde-Doppelschule, Gneisenaustr. 7 nebst Einrichtung eines Gebäudes zur Rector- und Schuldienerwohnung, die Gemeinde-Doppelschule in der Memelerstr. 24/25; im Bau begriffen waren die Gemeinde-Doppelschule, Pankstr. 7/8, desgleichen in der Andreasstr. 16 und Koppenstr. 75a, Anbau der 6. Gemeindeschule, Georgenkirchstr. 1; in Angriff genommen wurden die Bauten des Lehrerwohngebäudes, Langestr. 76, der Gemeinde-Doppelschule in der Wasserthorstr. 31, desgl. in der Straße 41, Mädchenschule, Annenstr. 1b, Gemeinde-Doppelschule in der Thurmstr., Mädchenschule, Ruppinerstr. 51/52, Doppelschule nebst Lehrerwohngebäude, Gartenstr. 169, Turnhalle, Latrine und Umwährung bei der 14. Gemeindeschule. Bei der Irrenanstalt zu Dalldorf wurde das Portierhaus beendet, und mehrere Verbesserungen und Neuanlagen vorgenommen; die Idiotenanstalt daselbst wurde fertig gestellt, ebenso der Um- und Neubau des Sparcassengebäudes, Klosterstr. 68. Auf dem Central-Viehhofe wurden einige zurückgebliebene Theile und kleinere Ergänzungsbauten fertig gestellt, ein drittes Rinderschlachthaus mit Stall, eine Talgschmelze, ein Schweineschlachthaus und zwei Schweineställe. Im Bau begriffen war ferner der Neubau der Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung, Schulstr. 38, vollendet wurden der Neubau des provisorischen Gebäudes auf dem Gemeindefriedhofe in Friedrichsfelde, der Neubau der Feuerwache an der Apostelkirche, Umbau des Eiskellergebäudes im Barackenlazareth. Gewöhnliche Reparaturen wurden im Betrage von 212 554 ℳ ausgeführt.

Tiefbau. Zur Anlegung von Straßen und Plätzen wurde 1881 von der Commune ein Terrain von 30 819 qm (1880: 47 694 qm) unentgeltlich, 9312 qm (1880: 12 670 qm) dagegen käuflich erworben, und zwar letztere zum Betrage von 1 307 866 ℳ gegen 666 083 ℳ im Vorjahre. Es wurde bezahlt für den Quadratmeter in der Wallstr. 220 ℳ, in der Parochialstr. 214 ℳ, in der Artilleriestr. 181 ℳ, in der Gr. Hamburgerstr. 100 ℳ, in der Wrangelstr. 95.50 und 91 ℳ auch 12.1 und 10.6 ℳ, am Waterloo-Ufer 74 ℳ, in der Langenstr. 70 ℳ,

in der Landwehrstr. 70 M, in der Holzmarktstr. 66.7 M, in der Alexandrinenstr. 65 M, in der Uferstr. 63.45, auch 10.7 M, in der Wassergasse 63.8 M, in der Germannstr. 60 M, in der Elsasserstr. 43.75 M, in der Sandstr. 9, auch 2.1 M, in der Fichtestr. 1.3 M. Zur Durchlegung der Zimmerstr. wurde in der Wilhelmstr. das Grundstück Nr. 95/96 für 350 000 M gekauft, und zur Fortführung der Kaiser-Wilhelmstr. das Grundstück Münzstr. 13 für 310 000 M.

Auf Grund gerichtlicher Erkenntnisse wurden für früher im Enteignungs-Verfahren erworbenes Terrain in der Zehdenicker, Marcus- und Liebenwalderstr. 72 836, 7738 und 38 361 M gezahlt.

Die im Jahre 1881 zu unterhaltende Straßenfläche umfaßte 4 281 845 qm; davon wurden neugepflastert 24 432.67 qm für Rechnung der allgemeinen Stadtverwaltung, außerdem für Rechnung des städtischen Central-Viehhofs 1303.90 qm (Kosten incl. Steine 22 163 M), ferner von und für Rechnung von Privaten bez. der Berliner Stadtbahn 2022 qm, zusammen 27 758 qm. Umgepflastert wurden für Rechnung der Stadt mit Asphalt 20 505 qm (Kosten excl. 660 qm aus dem Jahre 1880: 371 404 M), mit Holz 5976 qm (Kosten 116 900 M), mit Steinen 38 966 qm (Kosten 910 697 M), ferner für Rechnung der Großen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft mit Asphalt 1772 qm, mit Steinen 1410 qm.

Neu- und Umpflasterungen.

Jahr	Neupflasterungen: überhaupt qm	Neupflasterungen: davon für Rechnung der Stadt qm	Neupflasterungen: Kosten der Stadt M	Umpflasterungen mit: Asphalt qm	Umpflasterungen mit: Holz qm	Umpflasterungen mit: Steinen qm	davon für Rechnung der Stadt, in: Asphalt qm	davon für Rechnung der Stadt, in: Holz qm	davon für Rechnung der Stadt, in: Steinen qm	Kosten der Stadt M
1876	101 276	98 550	1 115 213	—	—	55 016	—	—	44 794	903 578
1877	102 252	43 887	637 853	2 556	—	44 258	2 556	—	44 258	549 937
1878	72 499	52 773	961 078	21 030	—	69 647	21 030	—	40 409	1 205 916
1879	70 244	51 620	678 146	29 035	3843	25 435	27 280	3843	23 552	1 129 212
1880	83 817	53 186	* 869 749	40 225	—	17 713	32 208	—	16 425	1 008 968
1881	27 758	25 736	—	22 277	5976	40 376	20 505	5976	38 966	1 399 001

* incl. 685 877 M Kosten für Pflasterung des städtischen Viehhofs.

Umfang und Art des Straßenpflasters Ende 1881.

Pflaster von: Asphalt qm	Holz qm	Eisen qm	Kunststeinen qm	Steinpflaster: 1. Classe qm	2. Classe qm	3. Classe qm	4. Classe qm	5. Classe qm	6/7. Classe qm	8. Classe qm	überhaupt qm
125 034	9966	650	516	123 080	63 086	581 304	204 809	623 381	1 431 836	1 118 183	4 281 845
Davon für Rechnung von Privaten zu unterhalten:											
40 309	9966	650	264	35 523	8 510	192 592	51 112	104 663	199 677	37 707	680 973
Mithin für Rechnung der Stadtgemeinde:											
84 725	—	—	252	87 557	54 576	389 712	153 697	518 718	1 232 159	1 080 476	3 600 872

Diese Angaben stimmen mit den für das Vorjahr dem Bericht der städtischen Bauverwaltung entnommenen nicht ganz überein, da die früheren Angaben nach anderen Grundsätzen zusammengestellt waren (s. in dieser Beziehung das Jahrg. VIII, S. 96 Gesagte).

Für die Verwaltung der Depotplätze incl. Aufsetzen der Steine, Herstellung von Pack- und Schüttsteinen wurden 67 397 M verausgabt.

[redacted]

Pflastersteine 1881	Neue Steine						Alte Steine	Pack- u. Schüttsteine
	1. Classe qm	2. Classe qm	3. Classe qm	4. Classe qm	5. Classe qm	6. Classe qm	qm bez. cbm	cbm
Bestand am Jahresanfang	20 368	7 673	11 541	19 778	5 397	7 972	18 329	6 453
Zugang	18 255	12 912	20 892	8 385	11 834	36 244	30 884	11 102
Abgang	22 715	13 841	18 710	16 013	11 562	36 404	35 797	15 099
Bestand am Jahresschlusse	15 908	6 744	13 723	12 150	5 669	7 812	13 416	2 456

Die Ausgaben für die angekauften 108 522 qm neuer Steine betrugen in der allgemeinen Verwaltung 1 139 272 *M.*; außerdem wurden für die Straßen am den Central-Viehhof und für die Fortsetzung der Frankfurter Allee 14 320 qm neuer Steine im Betrage von 199 296 *M.* angekauft. Der Werth des oben nachgewiesenen Bestandes am Schluß des Jahres 1881 der neuen, alten, Pack- und Schüttsteine belief sich auf 868 823 *M.*

Reparaturen am Straßenpflaster wurden in Ausdehnung von 474 607 qm ausgeführt, doch sind deren Kosten nicht angegeben. Die Verlängerung der Großgörschenstr. vom Matthäikirchhof bis zur Dresdener Eisenbahn wurde 5 m breit mit provisorischem Pflaster versehen, die Promenade in der Skalitzerstr. vom Lausitzerplatz bis zur Wrangelstr., 225 m lang, wurde mit Bordschwellen eingefaßt und promenadenmäßig hergestellt.

Von den im Canalisationsgebiet vorhandenen 435 000 m langen tiefen Rinnsteinen, von denen bis Ende 1880 bereits 124 493 m beseitigt waren, wurden im Laufe des Jahres 1881 weitere 52 500 m beseitigt.

Von Wegen ist die Promenade und der Reitweg unter den Linden, ferner der Platz an der Friedrichsbrücke neu regulirt, der Promenadenweg am Kohlenufer vom Rundsteinpflaster befreit und mit Kies befestigt, die Wege von der Rummelsburger Chaussee nach dem Lichtenberger Kiez und dem Rangirbahnhofe auf ca. 700 m Länge mit Schlacken befestigt, sowie der Hauptweg nach dem Friedhofe in Friedrichsfelde auf 188 m mit Schüttsteinen versehen, und die Promenade in der Kielerstr. längs des Schiffahrtscanals erweitert.

Die Regulirung bez. Verbesserung der Bürgersteige ist weit umfangreicher gewesen als im Vorjahre, denn die den betreffenden Grundstücks-Eigenthümern zu gewährende Entschädigung von 7.10 *M.* für den Quadratmeter Granitplatten oder Asphalt und 4.50 *M.* für den laufenden Meter Granitbordschwellen erreichte die Höhe von 141 596 *M.* gegen 73 573 *M.* im Jahre vorher. Vor Communalgrundstücken und an Plätzen wurden 39 Bürgersteige im Betrage von 112 080 *M.* (1880: 106 554 *M.*) ausgeführt und hierbei die Versuche mit Stettiner Hartklinkern fortgesetzt.

Brücken. Der 1880 begonnene Bau der Badbrücke wurde 1881 fast vollendet und dieselbe am 30. Januar 1882 eröffnet. An der Michaelbrücke wurden 1881 die Decoration der Außenträger angebracht und der Anschluß der Geländer an die Stadtbahn-Ueberführung ausgeführt; die Fußgängerbrücke neben der Jannowitzbrücke sowie die über den Luisenstädtischen Canal am Engelbecken wurden vollendet. An der Fußgängerbrücke über die Oberspree wurde der Lattenzaun, ein eisernes Gitterthor und Fenstervergitterungen in Angriff genommen; für den Umbau der Sandkrugbrücke wurden die Interimsbrücke und andere Vorarbeiten fertig gestellt, ebenso die Brücke über die Panke in der Badstraße; von der Marschallsbrücke, für die eine Interimsbrücke gebaut wurde, wurden wegen noch mangelnder Concession bis jetzt nur die Pfeiler aufgeführt. Die Unterhaltung der Brücken erforderte 76 571 *M.* Ausgaben.

Brunnen. 9 neue Rohrbrunnen und 10 solche für alte Kesselbrunnen sind 1881 aufgestellt worden. Von den Ende 1880 vorhandenen 809 Kessel- und 145 Rohrbrunnen gingen 24 Kessel- und 1 Rohrbrunnen ein und kamen 1 Kessel- und 19 Rohrbrunnen hinzu, so daß Ende 1881 766 Kessel- und 162 Rohrbrunnen vorhanden waren.

Von Bedürfnißanstalten wurden siebenständige aufgestellt an der Ecke der Markgrafen-, Lindenstr., auf dem Alexanderplatz und am Schönhauser Thor, ferner eine zweiständige Holzmarktstr. 24, während die am Schönhauser Thore entbehrlich gewordene zweiständige in der Kesselstr. aufgestellt wurde. 9 Bedürfnißanstalten wurden an die Canalisation angeschlossen. Von den von einem Unternehmer errichteten Bedürfnißanstalten mit Closetanlagen für beide Geschlechter wurden 1881 wieder 5 neue aufgestellt und waren Ende des Jahres 19 vorhanden.

Die 1881 zu unterhaltenden Chausseen hatten eine Länge von 71 012 laufende m gegen 70 155 m im Jahre vorher. Von denselben waren gepflastert 95 386 qm, chaussirt 381 440 qm, Sommerwege und Bankette 550 766 qm. In Folge der Einverleibung eines Theils des Gemeindebezirks Lichtenberg brachte die Stadtgemeinde am 1. April 1881 eine 1442.80 m lange Strecke der unter Verwaltung der Provinz Brandenburg stehenden Berlin-Frankfurter Chaussee gegen eine vom Brandenburger Provinzial-Verbande zu zahlende Rente von jährlich 3900 *M.* für Unterhaltungskosten in ihren Besitz. Die Strecke wird in eine städtische Straße umgewandelt, und ist dies 1881 bereits in Länge von 585.75 m geschehen, auch an der Nordseite der Chausseegraben regulirt und gepflastert, sowie der Sommerweg geebnet und befestigt worden.

Die Zahl der zur Abwalzung von Neubeschüttungen in Anwendung kommenden Dampfwalzen ist von drei auf vier erhöht.

In Folge des Betriebs der Pferdebahn Charlottenburg-Monbijouplatz ist das Pachtgeld der Hebestelle im Martinikerfelde in den beiden letzten Jahren auf 11 081 bez. 11 200 *M.*, also um etwa 5000 *M.* zurück gegangen; dagegen ist das Pachtgeld der Hebestelle in Reinickendorf von 6030 auf 7115 *M.* pro Jahr gestiegen. Die Kosten der Chausseeunterhaltung betrugen 350 867 *M.* gegen 360 807 *M.* im Vorjahre.

2. Städtisches Straßenreinigungswesen.

Die Gesammtfläche der zu reinigenden Straßen wird für den Anfang des Jahres 1881 auf 6 709 360 qm angegeben (während dieselbe im vorjährigen Verwaltungsbericht irrthümlich für denselben Termin auf 6 525 000 qm angegeben war), am Schlusse des Jahres 6 785 460 qm, darunter 120 870 qm Asphaltpflaster, 9830 qm Holzpflaster, 301 760 qm Pflaster mit fester Unterbettung; die täglich zu reinigende Fläche umfaßte 2 643 310 qm. An Arbeitern sind täglich incl. 80 Vorarbeiter 560 ständige Arbeiter beschäftigt gewesen, außerdem waren 14 ältere Leute für die Chausseen und 20, später 26 Arbeitsburschen zur außerordentlichen Reinigung der Asphaltstraßen am Tage angestellt. Von den ständigen Arbeitern waren während der Zeit, in welcher Nachts gearbeitet wurde, 80 bis 100 Mann bei Tage auf den Straßen thätig, während der Sprengzeit besorgten sie die Füllung der Sprengwagen. In den ersten drei Monaten des Jahres mußten während 75 Tagen der Witterungsverhältnisse wegen die Nachtarbeiten eingestellt und die Arbeiten bei Tage vorgenommen werden. Vom 10. Januar bis 10. März sind durchschnittlich täglich 500 Hülfsarbeiter hauptsächlich mit Aufeisen der Rinnsteine beschäftigt gewesen. An Lohn wurde bezahlt an Vorarbeiter 3.50 *M.*, an ständige, vor dem 1. November 1880 angestellte

[redacted]

Arbeiter 3 *M.*, an die später angestellten 2.50 *M.*, an Hülfsarbeiter 2 *M.* und an die Arbeitsburschen 1.50 *M.* pro Tag; die Lohnclasse mit 2.50 *M.* soll nur ein Viertel der ständigen Arbeiter (120 Mann) umfassen. Entlassungen als Strafe kamen 20 vor, 6 Arbeiter starben. Von der Dienst-Bekleidung werden jährlich $1^1/_2$, von der der Arbeitsburschen 2 Garnituren verbraucht, die Lieferung wird in Submission vergeben. Die Preise stellen sich für Aufseher: für den Paletot auf 38 *M.*, Ueberrock 37.50, Tuchhose 12, Leinwandhose 4, Mütze 4 *M.*, für Arbeiter: für den Drillichrock auf 5.41, Drillichhose 2.50, Tuchmütze 2.15, blaue Blouse 3.90, Burschenhose 2.20, Burschenmütze 2.15 *M.*

An Geräthschaften wurden außer vielen Gegenständen in geringer Zahl neu beschafft: 17 246 Reisigbesen, 7452 Piassavabesen, 9599 alte Piassavabesen neu besetzt, 150 Schaufeln, 200 Schippen, 358 Satz Maschinenwalzen, 200 Stoßeisen, ferner an Materialien: 3500 cbm Streusand, 8535 kg Desinfectionspulver, 6891 m Hanfschläuche.

Während des Jahres waren täglich 36 Kehrmaschinen in Betrieb; dieselben befinden sich in den Händen der Unternehmer, die gegen 5.80 *M.* pro Maschine und Tag Bespannung, Bedienung und Unterhaltung besorgen und außerdem zur Reinigung der Wochenmarktplätze und zu extraordinären Reinigungen eine Maschinenreserve von monatlich 30 Maschinen zu 6 Stunden unentgeltlich stellen. Nach Umwandlung der zweiräderigen in vierräderige bearbeiten die Maschinen statt früher 5400 jetzt 6400 qm in der Stunde.

Die Abfuhr des Straßenkehrichts und des Schnees besorgen zwei Unternehmer für 412 400 *M.* Dieselben haben täglich während und bis kurz nach der Reinigung, bei schlechtem Wetter bis eine Stunde später sämmtlichen Kehricht fortzuschaffen; Verspätungen werden mit 5 *M.* Ordnungstrafe für jede Viertelstunde bestraft, 1881 wurden 1261 *M.* für solche Strafen eingezogen. Die Gesammtzahl der Kehrichtfuhren 1881 betrug 104 524, monatlich also 8710 gegen 108 432 bez. 9036 im Vorj. Am 22. December wurden in der Nacht 622 Fuhren Kehricht fortgeschafft. An Schnee und Eis sind im Laufe des Jahres und zwar in den ersten drei Monaten 84 134 Fuhren abgefahren, sie wurden durch Marken controlirt und mit 2 bez. 2.10 *M.* vergütet. Die Schneeabfuhr wird derartig gehandhabt, daß die verschiedenen Straßencategorien der Reihe nach mit allem verfügbaren Fuhrwerk in Angriff genommen werden und die Säuberung der Stadt, vom Centrum nach der Peripherie fortschreitend, bewirkt wird.

Die Straßen-Besprengung, welche für 170 000 *M.* Unternehmern übertragen ist, geschieht vom 1. April bis 31. October täglich durch 120 Wagen auf allen Straßen und Plätzen; sie nimmt täglich etwa 10 Stunden in Anspruch und erforderte 1881 an 162 Tagen (52 Tage waren Regentage) im ganzen 568 100 cbm Wasser aus der städtischen Wasserleitung. In diesem Jahre sind 6 neue Sprengwagen zu 1500 l Inhalt zum Preise von 825 *M.* pro Wagen angeschafft, da durch die Einverleibung des Thiergartens die denselben durchziehenden Chausseen das Sprenggebiet erweitert und dadurch einen Mehraufwand von 6700 *M.* an Kosten verursacht haben.

Die Bedürfnißanstalten, deren Reinigung 2c. der Straßen-Reinigungsverwaltung obliegt, haben sich von 77 auf 81 vermehrt. Die Reinigung der Privatstraßen (Simeon-, Voß-, Kaiserhof- und Rathenowerstraße) und die der Pferdebahngeleise fand gegen Zahlung der vereinbarten Entschädigungssätze statt.

Außergewöhnliche Reinigungsarbeiten kamen in 152 Fällen vor, davon 98 Fälle, in denen Straßen durch fremdes Fuhrwesen verunreinigt wurden, 41 Fälle, bei denen nach Schneefall oder bei Winterglätte nicht gereinigt bez. gestreut war, 13 Fälle, in denen auf polizeiliche Veranlassung Dunggruben auf Privatgrundstücken executivisch gereinigt werden mußten. Auf die hierdurch verursachten Kosten

von 2533 *M.* sind 1953 *M.* erstattet, 429 *M.* niedergeschlagen, 151 *M.* stehen noch aus. — Als Unterstützungen an Beamte und Arbeiter sind 1449 *M.* in 41 Fällen verausgabt.

Die Kosten der Straßenreinigung und Besprengung in den Jahren 1876 bis 1881 betrugen 1 969 880, 1 893 161, 1 711 753, 2 465 065, 1 498 009, 1 613 612 *M.*, wobei die Einnahmen mit 42 888, 44 223, 66 180, 41 694, 45 929 und 65 205 *M.* in Abzug gebracht sind.

3. Städtische Park- und Gartenverwaltung.

In den Gewächshäusern und Anzuchtbeeten waren 21 124 Pflanzen vorhanden, nachdem 26 675 Exemplare im Werthe von 5605 *M.* zur Ausschmückung von Plätzen verwendet waren; ferner wurden 542 521 Gehölze im Werthe von 71 613 *M.* in den städtischen Anlagen verwendet, die nach Abzug von 31 500 *M.* Betriebskosten einen Gewinn von 40 000 *M.* ergaben. Etwa 3 Millionen Pflanzen-Exemplare wurden für den botanischen Unterricht an die städtischen Schulen geliefert.

Nach der im August vorgenommenen Zählung waren in den Baumschulen und im Plänterwald hinter Treptow vorhanden: 3 798 558 Stück Gehölze verschiedener Größe im Werthe von rund 1 Million *M.* Die Plänterwaldculturen wurden auf weitere 28 Morgen ausgedehnt, so daß die mit Gehölz besetzte Fläche jetzt 197 Morgen umfaßt. Für den Schutz und die Vermehrung der Vögel wurden Trinkstellen und Nistkasten angebracht und der See im Treptower Park mit zwei Schwänen, sowie Karpfen und Goldfischen besetzt.

In den Treptower Anlagen wurden Flächen zu Wiesen tiefer gelegt, Wege erhöht und befestigt und bepflanzt, sowie der 14 Morgen große Spielplatz regulirt.

Im Friedrichshain wurden die Wege erhöht und mit Kies bedeckt, eine Bewässerungseinrichtung und auch für den älteren Theil des Haines ein Anschluß an die Wasserleitung hergestellt. Der Platz an der Elisabethkirche wurde mit Gartenanlagen versehen, am Treffpunkte der Dresdener-, Sebastian- und Luckauerstraße ein kleiner Erholungsplatz angelegt, die Promenade an der Bärwaldstraße meliorirt und eine Anpflanzung am Gräfe-Denkmal ausgeführt. Auf dem Sophienkirchhofe wurden die Gartenanlagen vervollständigt, für die verschiedenen Anlagen aus den hierfür zur Verfügung stehenden 6000 *M.* 134 Bänke aufgestellt, sowie aus den hierfür bewilligten 5000 *M.* die Anlagen des Mariannenplatzes zur Aufstellung des Wilms-Denkmals hergerichtet.

Die Ausgaben betrugen nach dem Finalabschlusse der städtischen Hauptcasse 251 702 *M.* im Ordinarium und 161 400 *M.* im Extra-Ordinarium, zusammen 413 102 *M.*, die Einnahmen 9389 *M.*

Auf Rechnung besonderer Zweige der städtischen Verwaltung wurden ausgeführt: Gartenanlagen am Eingang des städtischen Central-Viehhofes und Gärtchen für die Beamten desselben, Anpflanzungen bei den neuen Gemeindeschulen in der Gneisenau-, Memeler-, Straußberger- und Pankstraße, und ausgedehnte Wiederherstellungsarbeiten in Anlagen am Hamburger Bahnhof aus dem Fonds des Neubaues der Sandkrugbrücke.

4. Allgemeine Canalisation.

Im Jahre 1881 wurden an Straßenleitungen fertiggestellt: im Radialsystem I 3350, II 3750, IV 37 950, V 32 850, die Hauptsumme ist auf 75 630 lfde. m angegeben. An gemauerten Canälen waren Ende 1881 vorhanden:

Radialsystem Ende 1881	Höhe der gemauerten Canäle über 2 m	2 m	1.9	1.8	1.7	1.6	1.5	1.4	1.3	1.2	1.1	1.0	0.9	überhaupt lfd. m
I.	215	—	—	—	235	1349	1125	403	486	4 004	—	2 220	—	10 037
II.	68	630	180	286	843	586	734	632	245	3 823	1083	4 978	333	14 421
III.	25	494	1083	305	318	715	801	1002	481	200	—	1 938	2403	9 765
IV.	199	375	752	—	1087	923	555	540	1722	4 186	—	12 029	458	22 826
V.	3237	2143	1627	863	1779	1066	1058	988	1280	2 087	—	4 320	329	20 777
Ueberh.	3744	3642	3642	1454	4262	4639	4273	3565	4214	14 300	1083	25 485	3523	77 826

Gemauerte Nothauslässe bestanden Ende 1881 im Radialsystem I 778, II 969, III 2045, IV 3295, V 190 lfde. m, dergleichen von Thonröhren im Radialsystem I 60, III 1033, IV 604, Thonrohrleitungen im Radialsystem I 32 550, II 52 722, III 75 587, IV 94 392, V 33 390. Im Laufe des Jahres wurden ausgeführt im Radialsystem I 19 lfde. m Thonrohrleitung im Durchmesser von 0.21, 74 dergl. von 0.36, 12.5 dergl. von 0.24 m, 1 Revisionsbrunnen und 1 Gully. Bei Gelegenheit von Straßenpflasterungen wurden 3 Gullies und 3 Brunnen in ihrer Höhenlage geändert; im Radialsystem II wurden ausgeführt 148 lfde. m Thonrohrleitung von 0.16 Durchmesser, 355.5 m von 0.21 m Durchmesser, 5 m gußeiserne Leitung von 0.30 Durchmesser, 24 Revisionsbrunnen und 1 Gully. 7 Gullies und 15 Revisionsbrunnen wurden in ihrer Lage verändert; im Radialsystem III wurden neu angelegt 377.50 m Thonrohrleitung von 0.16 m Durchmesser, 169.50 m von 0.21, 500 m von 0.24, 6 von 0.30 m, 45 Gullies, 11 Einsteigebrunnen, 20 Spüleinlässe, verändert wurden in ihrer Höhenlage 167 Brunnen, 226 Gullies und verlegt 20 Gullies; im Radialsystem IV neu angelegt 19 lfde. m Thonrohrleitung von 0.16 m Durchmesser, 3 Gullies, verlegt 5 Gullies; ferner ist an die nach Falkenberg führende Druckrohrleitung eine Anschlußleitung von 16 cm Weite zur Bewässerung von Privatgrundstücken angelegt; im Radialsystem V wurden 10 Revisionsbrunnen und 14 Gullies wegen Straßenpflasterung geändert und an die nach Falkenberg führende Druckrohrleitung 3 Anschlußleitungen von 20 cm und 2 von je 5 cm Weite zur Bewässerung von Privatgrundstücken angelegt. — An die öffentlichen Canäle wurden im Laufe des Jahres angeschlossen im Radialsystem I 101, II 356, IV 847, V 333, zusammen 1637 Grundstücke, so daß mit den bis Ende vorigen Jahres angeschlossenen 7478 Grundstücken im ganzen 9155 in das allgemeine Canalsystem entwässerten.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radialsysteme 1881.

Radialsystem	Zahl d. angeschlossenen Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- u. Regenwasser im Jahre 1881 cbm	durchschn. täglich cbm	Betriebskosten für die Pumpstation persönliche Kosten M.	sächliche Kosten M.	darunter für Kohlen M.	für Straßenentwässerungs-Anlagen persönl. Kosten M.	sächliche Kosten M.	darunter für Spülwasser M.	überhaupt M.
I.	1068	2 805 638	7 687	12 185	19 958	14 342	11 743	11 071	8 654	54 957
II.	2435	6 362 997	17 433	16 957	38 053	28 308	18 221	20 719	14 634	93 950
III.	2702	5 609 139	15 367	21 550	48 508	32 557	19 692	30 677	22 690	120 427
IV.	2577	4 264 824	11 684	15 905	33 450	22 958	15 494	12 360	7 888	77 209
V.	333	985 099	3 582	7 189	8 613	5 377	3 688	2 621	842	22 111
Zus.	9115	20 027 697	55 753	73 786	148 582	103 542	68 838	77 448	54 708	368 654
Im Vorj.		18 207 017	36 084	50 435	122 963	77 320	48 630	58 116	35 924	280 144

Die Canalsysteme I und II, deren bauliche Abnahme am 17. September erfolgte, wurden demnächst dem Betrieb übergeben; die Kosten betrugen für System I 3 665 862 M., bez. nach Abzug des Werthes der an andere Systeme abgegebenen Materialien in Höhe von 337 449 M. 3 328 413 M.; für Radialsystem II 5 498 174 M., davon ab die Rückeinnahme für abgegebene Materialien im Betrage von 891 950 M.: 4 606 224 M.

Die Gesammteinnahme bez. Ausgabe der städtischen Canalisationswerke belief sich im Etatsjahre 1881/82 auf 8 373 354.16 bez. 6 995 903.65 M., darunter Einnahmen und Ausgaben im Ordinarium 2 470 280.27 M.

Rieselländereien. Da für die ihrer Vollendung immer mehr entgegengehende Canalisation der Radialsysteme I., II. u. III. die vorhandenen Rieselfelder die vermehrte Menge Abwässer (mitunter täglich 45 000 cbm) nicht mehr aufnehmen konnten, wurden für die Erweiterung der Osdorfer Rieselfelder das Rittergut Heinersdorf und drei am Heinersdorfer Wege bei Teltow belegene Parcellen, ferner für die Radialsysteme VI. u. VII. und auch mit für die Entlastung von Osdorf das Rittergut Großbeeren angekauft. Die Kosten dieser neuen Erwerbungen betragen für Heinersdorf (362 ha 23 a 63 qm) 800 000 M., für die drei Parcellen (der früheren Besitzer Eichelkraut, Deegner, Müßig, 55 ha 57 a 28 qm) 97 800 M., für Großbeeren (776.89) 850 000 M. Hierzu die Kosten der früheren Ankäufe von Ländereien zu Rieselzwecken, ergiebt ein Gesammt-Areal von 2777.98 ha zum Preise von 4 572 587 M. Da im Jahre 1881 die Erlaubniß noch nicht erlangt war, das Druckrohr von Osdorf nach Großbeeren zu verlegen, so wurden noch sämmtliche Effluvien den alten Gütern zugeführt, wodurch eine Schädigung der angebauten Früchte und eine Beeinträchtigung der Ernte herbeigeführt wurde.

In Folge der durch den neuen Landerwerb und die erweiterte Canalisationsanlagen erfolgten Vergrößerung der Verwaltungsgeschäfte wurde das Collegium durch zwei Mitglieder aus dem Magistrat und drei aus der Stadtverordneten-Versammlung auf 17 Mitglieder erhöht, und für die Beaufsichtigung und Oberleitung der Verwaltung der Rieselfelder ein besonderes Curatorium aus zwei Magistrats-Mitgliedern und drei Stadtverordneten gebildet.

a) Osdorf, Friederikenhof und Heinersdorf. Das neu angekaufte Rittergut Heinersdorf und die dazu gehörigen drei Parcellen wurden mit der Osdorfer Gutsverwaltung, am 16. November auch in communaler Beziehung zu einem einheitlichen Gutsbezirk (Osdorf) vereinigt, wogegen der landwirthschaftliche Betrieb von Heinersdorf einem besonderen Administrator übergeben wurde.

Im Verwaltungsjahr 1881 wurden die Aptirungs- und Planirungsarbeiten in Osdorf und Friederikenhof mit 19 054.24 a Beet-, 30 228.67 a Wiesenanlagen, 9805 a Bassins, 416.43 a Weidenanlagen und 287.88 a Baumschulen beendet und von dem 35 754.83 a (excl. der Teltower Parcellen) umfassenden Heinersdorf bereits 5671 a Beete und Wiesen aptirt, so daß 65 463.22 a aptirte Rieselfläche vorhanden war; von den Heinersdorfer Flächen wurde wegen zu später Fertigstellung Abstand genommen.

Die 117 fertigen Wiesenanlagen von 29 095.44 a Fläche (1880: 99 Anlagen von 23 208.02 a) lieferten, 1 bis 6 mal gemäht, 315 191 Ctr. Gras, also 10.83 Ctr. pro a = 276.56 Ctr. pro Morgen, gegen 12.61 Ctr. pro a und 323 Ctr. pro Morgen im Vorjahre. Von diesem Grase wurden 257 613 Ctr. zu 10 bis 40 Pf. pro Ctr., also durchschnittlich zu 25.31 Pf. verkauft und brachten 65 202.74 M., 38 357 Ctr. verfuttert, 9956 Ctr. geheuet, 2912 Ctr. und 6353 Ctr. zu Dung verwandt. Die ganze Graserernte zu 25.31 Pf. pro Ctr. gerechnet, beträgt 79 775.71 M. Hiervon ab die Kosten der Bestellung 2c. mit 52 499.48 M. oder pro a 0.92 (1.31 M. im Vorj.), ergiebt einen Reinertrag von 27 276.23 M. (ohne

[redacted]

Abrechnung der Zinsen des Anlage-Capitals). Wegen des anhaltenden Regenwetters wurden aus 9956 Ctr. Gras nur 1890 Ctr. Heu gewonnen.

Von den 20 vorhandenen Bassins wurden 8 (5418.34 a Größe) mit Runkelrüben, 2 (852.80 a) mit Zuckerrüben, 2 (491.78) mit Kohlrüben, 1 (330.97) mit Wasserrüben, 1 (231.48) mit Rübsen, 1 (236.79) mit Erlen, 1 (374.14) mit Militz bebaut, wogegen 4 (1868.70 a) unbestellt blieben. Die Erträge dieser 9805 a großen Fläche (6538.40 ℳ) blieben hinter den Kosten (13 624.84 ℳ) zurück, wozu neben den Witterungsverhältnissen und den übergroßen Wassermengen die Verheerung eines parasitischen Käfers (Silpha) beitrug.

Von den Rieselbeet-Anlagen, welche durch den 1881 erfolgten Hinzutritt von 1079.05 a eine Ausdehnung von 18 973.24 a erlangt hatten, wurden 934.05 a in Wiesen gelegt, 1079.05 a blieben unbestellt wegen zu später Fertigstellung und nur 16 960.14 a blieben ertragsfähig; hierzu traten 1334.87 a mit Gemüse bestellte Wiesenanlagen und die zweimal bestellten Beetanlagen Nr. 2 u. 101 mit 366.81 a, so daß zusammen 18 661.82 a in Bestellung waren. Von der erzielten Ernte, hauptsächlich Kohl und Rüben, sind verkauft für 71 974.98 ℳ, der Ertrag aus dem Obst- und Gemüsegarten betrug 2115.24 ℳ, verfuttert wurden für 32 020 ℳ, der Bestand an Beetproducten war Ende 1881: 13 337 ℳ, dazu für 8791 Bund Weiden 3516.40 ℳ, zusammen 122 963.62 ℳ. Die älteren Beetanlagen berechnen sich auf 2.95 ℳ Reinertrag pro a, die neueren auf 2.09 ℳ Verlust pro a, der Durchschnitt sämmtlicher Beete auf 1.44 ℳ. Von aptirten 590.88 ha Beeten, Wiesen und Bassins sind 432.70 ha drainirt.

Ergebniß der Ackerwirthschaft.

Fruchtgattung	Osdorf und Friederikenhof: bebaute Fläche ha	geernt. Garben überhaupt kg	geernt. Garben pro ha kg	davon pro ha Körner kg	davon pro ha Stroh kg	Heinersdorf: bebaute Fläche ha	geerntete Garben überhaupt kg	geerntete Garben pro ha kg	davon pro ha Körner kg	davon pro ha Stroh kg
Winterroggen . .	43.18	185 550	4302	1205	3097	136.85	1 139 250	8324	2331	5993
Gerste	0.77	3 000	3896	1477	2419	34.98	207 550	5931	2255	3676
Hafer	3.16	21 000	6645	2658	3987	45.44	322 000	7086	2834	4252
Erbsen	—	—	—	—	—	5.10	26 098	5117	1584	3533

Außerdem ergaben in Osdorf 16.24 ha Kartoffelaussaat 250 000 kg, pro ha also 15 394 kg Ernte, in Heinersdorf 68.17 ha Aussaat 1 Million kg, pro ha 14 669 kg Ernte.

Der Viehstand betrug am 1. November 1881 in Osdorf und Friederikenhof 39 Pferde, 27 Ochsen, 120 Kühe und 62 Schweine, für Heinersdorf 22 Pferde, 16 Ochsen und 37 Kühe. Die Milchproduction an 43 602 Milchtagen belief sich auf 409 078 l Milch, also durchschnittlich täglich pro Kuh 9.15 l.

Die ca. 21 000 Stück Obstbäume und die ca. 46 000 Stück Erlen haben einen Geldwerth von etwa 80 000 ℳ.

b) Falkenberg, Bürknersfelde und Marzahn. Zu den im Vorjahre fertig gestellten Rieselanlagen von 68.68 ha traten im Berichtsjahr 364.10 ha hinzu, ferner der bisherige Forst mit 131 ha, die für die Aptirung reservirten und die noch feldwirthschaftlich bestellten Flächen, sowie Garten, Wege, Graben, Unland mit 195.80 ha ergaben das Gesammtareal von 759.88 ha. Die 1880 bereits mähbaren 4724.10 a Wiesen (nach dem vorigen Bericht 5399.49 a) wurden um 3836.12 a vermehrt, so daß im ganzen 8560.22 a Wiesenareal in 36 Schlägen ertragsfähig waren. Diese 1 bis 6mal geschnitten, lieferten 90 221.50 Ctr. Gras oder 10.50 Ctr. pro a = 262.50 Ctr. pro Morgen, nach dem jetzigen Bericht 13.84 Ctr.

mehr wie im Vorjahre (auch diese Zahl stimmt mit den vorjährigen Angaben nicht überein). Davon wurden 65 998.50 Ctr. zu 25 Pf. für 16 499.60 ℳ verkauft, 22 093 Ctr. verfuttert, 2130 Ctr. zu Heu gemacht, was, den Ctr. durchschnittlich zu 25 Pf. gerechnet, einen Werth von 22 555.32 ℳ repräsentirt. Hiernach stellt sich die Brutto-Einnahme pro a bei 10.50 Ctr. Ertrag auf 2.63 ℳ, nach Abzug von 15 125.83 ℳ Herstellungskosten oder 1.77 pro a bleibt 85 Pf. Reinertrag pro a oder 21.50 ℳ pro Morgen Wiesenanlage (selbstverständlich ohne Abrechnung der Zinsen des Anlagecapitals).

Die 1849.88 a Beet-Anlagen von denen 177.01 a mit Weißkohl, 40.40 a mit Sellerie, 16.50 a mit Kohlrüben, 1615.97 a mit Futterrunkeln bestellt wurden, hatten einen Gesammtertrag von 6391.50 Ctr. im Werthe von 6787 ℳ, also pro a 3.56 ℳ oder pro Morgen 85.89 ℳ Brutto, nach Abzug von 3163 ℳ Bestellungskosten incl. Sämereien und Rieselung oder 1.71 ℳ pro a, ergiebt einen Reinertrag von 1.85 ℳ pro a oder 47.23 ℳ pro Morgen. Die Runkeln, wegen erlittenen Frostes unverkäuflich, wurden verfuttert.

Von den fertig gestellten beiden Staubassins von 1255.75 a Flächeninhalt war Nr. 1 mit 689.60 a Fläche mit Hafer bestellt, Nr. 2 mit Runkeln, die bereits in obiger Rechnung mit enthalten sind. Der geerntete Hafer ergab einen Reinertrag von 1.31 ℳ pro a oder 32.75 ℳ pro Morgen. Außerdem waren noch 147.25 ha mit Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Kartoffeln bestellt, deren Ernte auf 60 888.66 ℳ geschätzt wird.

Viehstand. Die dem Milchpächter gegenüber zu haltende Zahl von Milchkühen bestand in 50 bis 60 Stück, die Milch wurde zu 12½ Pf. pro l verpachtet. Frisch melkende Kühe hatten durchschnittlich einen Ankaufspreis von 314.19 ℳ, einen Verkaufspreis von 101.11 ℳ.

An Zugvieh waren 22 Pferde, 20 Ochsen vorhanden. Die zu Falkenberg gehörende, innerhalb des Dorfes liegende 4 ha große Krugwiese von moorigen Beschaffenheit und ohne wirthschaftlichen Werth, wurde eingekoppelt und zur Aufnahme pflastermüder, hufkranker rc. Pferde bestimmt; es befanden sich im Laufe des Jahres 106 Pferde an zusammen 4844 Tagen dort und brachten eine Einnahme von 4809 ℳ, von denen nach Abzug der Kosten 3596 ℳ als baarer Ueberschuß verblieben.

Die Wege wurden mit ferneren 1500 Obstbäumen bepflanzt, so daß deren jetzt 1900 vorhanden waren.

In Bürknersfelde, wo in diesem Jahre auch der Grasverkauf begann, waren vom Mai bis Ende des Jahres 28 ha Wiesenanlagen verpachtet, doch ist für die Folge davon Abstand genommen.

Drainirt waren im ganzen 11 464.55 a und wird zur weiteren Terraingewinnung zur Aufnahme der Abwässer der 131 ha große Forst*) abgeholzt und demnächst drainirt.

c) Großbeeren. Auf dem zur Anlage als Rieselfeld für die Radialsysteme VI. u. VII. angekauften, am 15. Mai 1881 von der Stadtgemeinde übernommenen Rittergut Großbeeren, von dem einzelne Parcellen verpachtet wurden, wurde die landwirthschaftliche Bewirthschaftung in bisheriger Weise fortgeführt. Von der Ackerfläche waren bestellt 119 ha mit Winterroggen, 23 ha mit Gerste, 71 ha mit Mengekorn, 115 ha mit Kartoffeln, davon wurden geerntet 1925 Schock (Garben?) Roggen, pro ha $10^2/_{15}$ Schock, 185 Schock Gerste, pro ha 8 Sch.,

*) Auf denjenigen, welcher die Fortschritte der hygienischen Bestrebungen aufmerksam verfolgt, muß es einen eigenthümlichen Eindruck machen, daß nur 9 bis 11 km vom Mittelpunkt unserer Stadt ein Waldterrain von über 500 Morgen beseitigt wird, um für die Anlage von Rieselfeldern Raum zu gewinnen.

[redacted]

662 Sch. Mengekorn, pro ha 9 1/3 Sch. Ein Probedrusch lieferte pro Schock 90 kg Roggen, 100 kg Gerste, 70 kg Mengekorn, es stellte sich demnach der ungefähre Werth der Ernte von 173 250 kg à 180 ℳ auf 31 140 ℳ für Roggen, auf 642 Sch. Stroh à 600 kg 30 ℳ auf 19 260 ℳ, von 18 500 kg Gerste à 170 ℳ auf 3060 ℳ; 62 Sch. Stroh à 600 kg 30 ℳ auf 1860 ℳ, von 46 340 kg Mengekorn à 170 ℳ auf 7820 ℳ, 221 Sch. Stroh à 600 kg 30 ℳ auf 6630 ℳ, von 27 790 Ctr. Kartoffeln, 24 Ctr. à 30 ℳ auf 34 740 ℳ, zusammen 104 510 ℳ, mithin pro ha Roggen 263.87 ℳ, Gerste 213.91 ℳ, Mengekorn 203.52 ℳ, Kartoffeln 302.08 ℳ. Die Unkosten der Ernte sind auf etwa 6500 ℳ geschätzt.

Verkauft wurden 800 Ctr. Roggen für 7597 ℳ, 2006 Ctr. Frühkartoffeln für 4012 ℳ. Die Jagd ist für 900 ℳ verpachtet. In der Brennerei sind seit dem 1. November 1881 an 61 Tagen 153 Bottiche eingemaischt und dazu 7200 Ctr. Kartoffeln und 360 Ctr. Gerste verwandt; sie ergaben 3 581 787 Liter-Pc. Ertrag, was 8 1/2 Pc. pro Liter Maischraum ausmacht. Der Bruttoertrag 17 202.85 ℳ und nach Abzug von 5682 ℳ Brennsteuer, 9000 ℳ für Kartoffeln, 2460 ℳ für Gerste, 1200 ℳ für Feuerungsmaterial und 600 ℳ für Arbeitslohn, die Schlempe als Viehfutter pro Bottich auf 10.67 ℳ oder pro Kopf Rindvieh (incl. 530 Schafe = 53 Haupt Rindvieh) auf 20 Pf.

An Vieh waren vorhanden 32 Pferde, 28 Ochsen und 84 Kühe. Der Milchertrag hat sich pro Kuh auf 8 l täglich gestellt; nach einem neuen Vertrage wird die Milch ab Hof zu 11 3/4 Pf. pro Liter verkauft. Von den Schafen sind 120 für 2040 ℳ verkauft, 37 zur Beköstigung verbraucht, 8 gestorben.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Die Berathungen über Maßregeln zur Beseitigung der durch das Grundwasser der Tegeler Station verursachten Uebelstände wurden fortgesetzt, ohne zu einem definitiven Entschluß zu führen. Die mit großen Kosten durchgeführte Wechselwirthschaft in Betreff der Reservoire hat die Algencalamität nicht beseitigt. Da die Verunreinigung der Spree oberhalb der Oberbaumbrücke von Jahr zu Jahr zunimmt und der wachsende Verkehr der Dampfschiffe, die Ablagerung der unreinen Stoffe auf den Grund verhindert, so wird es immer schwieriger, aus den Anlagen vor dem Stralauer Thore ein genügendes Quantum wohlfiltrirtes Wasser zu liefern. Die Auswechselung der unzureichend gewordenen Vertheilungsröhren von 50 mm gegen größere wurde, dem Vorschreiten der Canalisation entsprechend, fortgesetzt. In den neuentstandenen Straßen wurden vor der Pflasterung Hauptwasserrohre gelegt und in den zur Pflasterung mit fester Unterbettung bestimmten die Röhrenlegung der Art hergestellt, daß ein späteres Aufreißen des Pflasters möglichst vermieden werde. Dadurch ist das städtische Rohrnetz um 22 219.21 m Vertheilungsrohre, 73 Schieber und 118 Hydranten erweitert.

Die Zahl der angeschlossenen Grundstücke betrug Ende des Jahres 1880 15 668, hinzutraten 737 bewohnte und 82 noch im Bau begriffene Grundstücke, so daß Ende des Berichtsjahres 16 487 Grundstücke angeschlossen waren, eine Vermehrung um 5.23 Pc. gegen 5.67 Pc. im Vorjahre. Die Durchschnittszahl der mit Wasser versorgten Grundstücke betrug 16 034 und zwar in der oberen Zone des Rohrsystems 1887, in der unteren 14 147. Die Gesammtmasse des durch die Wasserhebungsanlagen in die Stadt gepumpten Wassers hat sich um 4.81 Pc. gegen 8.18 Pc. im Vorjahre vermehrt. Der geringste Tagesverbrauch fiel auf den 16. Januar mit 46 406 cbm, der größte auf den 23. Juli mit 93 020 cbm.

Bei Annahme einer durchschnittlichen Einwohnerzahl von 60.9 pro Grundstück kommen auf den Kopf täglich 60.55 l, gegen 60.62 l im vorigen Jahre.

1881 Monat	Wasserquantum der Hebestationen Stralauer Th.	Charlottenbg. reducirt auf 85 Pc.	Wasserverbrauch in der unteren	oberen Zone des Rohrsystems	Gesammtverbrauch der Stadt
	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm
Januar . .	481 359	954 039	1 314 123	121 275	1 435 398
Februar . .	456 274	886 535	1 222 748	120 061	1 342 809
März . . .	555 112	1 003 949	1 423 193	135 868	1 559 061
April . . .	587 504	1 020 942	1 458 678	149 768	1 608 446
Mai	782 754	1 079 232	1 677 500	184 486	1 861 986
Juni. . . .	996 344	1 002 971	1 805 699	193 615	1 999 314
Juli. . . .	1 088 704	1 074 867	1 943 017	220 554	2 163 571
August . .	971 444	1 071 965	1 845 439	197 970	2 043 409
September.	882 466	1 032 406	1 744 633	170 240	1 914 873
October . .	808 287	1 066 456	1 724 601	150 142	1 874 743
November .	701 977	1 030 677	1 586 057	146 597	1 732 654
December .	708 185	1 013 164	1 573 171	148 178	1 721 349
Ueberh. 1881	9 020 410	12 237 203	19 318 859	1 938 754	21 257 613
„ 1880	7 985 724	12 295 285	18 847 607	1 793 402	20 281 009

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Im Betriebsjahre 1881/82 hat die Gasproduction um 4.03, der Gasverbrauch um 4.56 Pc. zugenommen, während letzterer in den Jahren 1876/81 durchschnittlich eine Steigerung von nur 1.6 pro Jahr aufgewiesen hatte. Allerdings blieb auch die Steigerung des letzten Jahres noch weit hinter denen der Jahre vor 1876 zurück.

Zieht man beim Betriebsjahr 1881/82 lediglich das verbrauchte und insbesondere das zur Privatbeleuchtung verwendete Gas in Betracht, so weist bei vermindertem Gasverlust das wirklich verbrauchte Gasquantum eine Zunahme von 4.56 Pc. auf, und da der Gasverbrauch für die öffentliche Beleuchtung nur eine Steigerung von 0.76 Pc. erfahren hat, so ergiebt sich für den Privatverbrauch eine Zunahme von 5.31 Pc. Den stärksten Gasverbrauch hatten die nördlichen Stadtgebiete mit großen Fabriken (Oranienburger Vorst., Wedding, Moabit), dann die westlichen und namentlich die südwestlichen Stadttheile; dagegen ist der Gasverbrauch im Centrum, den östlichen und südöstlichen Bezirken unter dem Durchschnitt geblieben, im Stralauer Viertel hat sogar eine Abnahme des Gasverbrauchs stattgefunden. Die Zahl der nicht benutzten Gasleitungen hat sich von 13 145 im Laufe des Jahres auf 14 662, also um 1517, meist Leitungen von 3 bis 10 Flammen, erhöht. Von diesen abgesperrten Leitungen befanden sich 2085 (gegen 2287 im Vorj.) in leerstehenden Localen, während in 12 519 (1740 mehr als im Vorj.) Räumen (Läden, Werkstätten, Wohnungen) Petroleum statt Gas gebrannt wurde. Die Zahl der großen Gasconsumenten, welche mehr als 100 000 cbm verbrauchten, ist von 24 auf 29 gestiegen. Durch das elektrische Licht scheint bis jetzt der Gasverbrauch nicht beeinträchtigt zu sein.

Die finanziellen Ergebnisse der Gasanstalten waren trotz der erhöhten Kohlenpreise und der verminderten Einnahmen für Cokes sehr günstige, da die Mehreinnahmen für Gas die Ausfälle hinreichend deckten. Der Reingewinn überstieg den vorjährigen um 1.4 Pc.

An der Gesammtproduction von Gas war betheiligt die Anstalt am Stralauerplatz mit 11.7 Pc., die in der Gitschinerstraße mit 30.3, die in der Müllerstraße mit 33.2, die in der Danzigerstraße mit 24.8 Pc.

Finanzielle Ergebnisse der städtischen Gasanstalten	Betriebsjahr bis zum 31. März 1878	1879	1880	1881	1882
Gesammte Production . . . . cbm	52 144 000	61 196 000	61 871 000	63 435 000	65 989 000
Zu- bez. Abnahme geg. d. Vorjahr, Pc.	− 3.72	17.36	1.10	2.53	4.03
Eigentl. Gasfabricationskosten, ℳ	2 068 662	2 026 859	1 419 798	1 161 668	1 440 275
1000 cbm Gas kosteten . . . . . „	39.68	33.12	22.95	18.31	21.83
Gesammt-Einnahme für Gas . . „	7 420 774	8 722 545	8 773 401	9 017 878	9 442 590
Zu- bez. Abnahme . . . . . . Pc.	− 14.43	17.56	0.58	2.79	4.71
Zur Gaserzeugung verbraucht Tonnen Kohlen à 1000 kg	186 419.50	216 958.00	215 903.00	222 037.00	230 246.00
Gasausbeute pro Tonne . . . cbm	279.92	283.24	286.57	285.70	286.6
Kosten der Kohlen . . . . ℳ	3 890 145	4 084 601	3 945 634	4 020 457	4 236 858
„ „ Unterfeuerung . . . „	531 238	575 842	527 529	528 434	536 473
Erlös aus den Nebenproducten „	2 708 107	3 033 784	3 421 149	3 749 276	3 715 136
Erlös der Kohlen, Pc. der Kosten	55.96	59.18	86.71	93.25	87.7
Ueberschuß aus Gasmessermiethe, ℳ	130 382	163 171	159 230	168 066	159 975
Gesammt-Einnahmen . . . „	10 259 263	11 919 499	12 353 780	12 935 220	13 317 702
Gesammt-Ausgaben . . . . „	8 004 421	9 288 485	9 022 446	9 011 309	9 331 400
Darunter f. Erweiterung d. Anl. „	1 011 930	660 736	453 875	168 509	207 543
Reinertrag . . . . „	2 254 842	2 631 014	3 333 333	3 923 910	3 986 302
„ pro 1000 cbm Gas . „	43.2	43.0	53.9	61.9	60.4
Buchwerth der Anlagen . . . . „	38 950 160	39 546 165	39 788 152	41 001 593	40 262 047
Darauf haftende Capitalien . . „ (am Schluß des Betriebsjahres)	17 910 539	16 952 033	16 080 460	16 277 195	14 036 555

Am 30. Juni bez. 31. März	Zahl der städt. Gasflammen überhaupt	Zunahme Pc.	Private Gasflammen	Zunahme Pc.	Oeffentliche Gasflammen d. städtischen Anstalten	Zunahme Pc.	Oeffentliche Flammen d. Englischen Gasanstalt	Petrol.-flammen
1873	386 520	11.07	377 931	11.20	8 589	5.73	195	443
1874	446 970	15.64	437 950	15.88	9 020	5.01	213	561
1875	505 248	13.04	495 531	13.14	9 717	7.27	263	586
1876	565 815	11.99	555 304	12.06	10 511	8.17	285	677
1877*	616 664	8.99	605 505	9.04	11 159	6.16	(?)	(?)
1878	656 221	6.41	644 742	6.48	11 479	2.87	348	742
1879	625 850	− 4.63	614 133	− 4.74	11 717	2.07	392	765
1870	635 365	1.52	623 374	1.50	11 991	2.34	409	776
1881	642 154	1.07	629 675	1.01	12 479	4.07	429	808
1882	654 011	1.85	641 075	1.81	12 936	3.66	581	848

* Das Rechnungsjahr hatte drei Quartale (1. Juli bis 31. März).

Am Gasconsum waren betheiligt die öffentliche Beleuchtung mit 13.35, die Beleuchtung der städtischen Anstalten und Bureaux mit 0.80, die Privatbeleuchtung mit 77.64 Pc.; der Gasverlust betrug 8.21 Pc.

Der durchschnittliche Jahresverbrauch einer öffentlichen Flamme berechnet sich für das Betriebsjahr 1881/82 auf 689.75 cbm gegen 714.01 cbm im Vorjahre. Dieser Minderverbrauch von 24.16 cbm pro Flamme beruht darauf, daß die Anzahl Flammen, die nur bis 12 bez. 1 Uhr Nachts brennen, erheblich größer war als im Vorjahre; der Gasverbrauch einer Privatflamme ist dagegen von 77.57 auf 80.54 cbm oder um 2.97 cbm (gegen 1.3 cbm im Vorj.) gestiegen.

Die Benutzung des Gases zum Kochen, Heizen und zu gewerblichen Zwecken hat sich im laufenden Jahre noch etwas gesteigert; es wurden in den Tagesstunden 13 207 200 cbm oder 20.01 Pc. des jährlichen Gesammtverbrauchs abgegeben, im Juni und Juli 42 Pc. Die Zahl der Gaskraftmaschinen hat sich von 364 mit 606¼ Pferdekraft auf 371 mit 676 Pferdekraft erhöht.

Die höchste Gasproduction eines Tages fand am 17. December 1881 mit 322 100 cbm statt, das vorjährige höchste Quantum wurde dadurch um 10 900 cbm oder 3.50 Pc. übertroffen; das geringste Quantum am 18. Juli mit 73 800 cbm überstieg das vorjährige Minimum um 1000 cbm. Der höchste Gasverbrauch an sieben auf einander folgenden Tagen, vom 18. bis 24. December stellte sich auf 2 261 900 cbm, 3.40 Pc. mehr als im Vorjahre. Der geringste Gasverbrauch eines Tages verhielt sich zum höchsten wie 1 : 5.03. Die Lichtmessung bei einem Gasverbrauche von 150 l pro Stunde im Argandbrenner ergab im Jahresdurchschnitte aus 311 Beobachtungen eine Leuchtkraft von 17.4 englischen Spermacetikerzen bei 45 mm hoher Flamme. — Die Länge des Rohrnetzes hat sich im Jahre 1881/82 um 15 137 m erhöht und betrug Ende März 1882 587 433 m; der cubische Inhalt des Rohrnetzes ist dagegen von 25 823 cbm auf 27 187 cbm gestiegen. Zuleitungen zu Privateinrichtungen wurden 735 ausgeführt gegen 485 im Vorjahre.

Die Einnahme aus Nebenproducten war im letzten Betriebsjahr für Coke, Breeze und Asche 2 855 143 *M.*, für Theer 496 753 *M.*, für Ammoniakwasser 327 787, für verschiedene andere Nebenproducte 35 453 *M.*

Die Auszählung der Consumenten der städtischen Gasanstalt nach Consumtionsclassen ist nicht wiederholt worden, die Resultate derselben für das Jahr 1880/81 s. Jahrgang VIII S. 105 bis 107.

Die hiesige Englische Imperial-Continental-Gasassociation producirte in den Jahren 1879, 1880 und 1881 an Gas 25 784 006, 26 560 594, 27 175 280 cbm, sie speiste 189 766, 194 293, 199 057 Flammen, wovon 189 234, 193 724, 198 476 Privatflammen waren.

Die Zahl der von der Gesellschaft auf dem ehemaligen Schöneberger Terrain gespeisten öffentlichen Flammen hat sich 1881 von 441 auf 453 erhöht, von denen 400 die ganze Nacht brennen; für letztere werden 95.55 *M.*, für die um Mitternacht gelöschten Flammen 49.40 *M.* pro Jahr und Flamme in Rechnung gestellt. Von der Englischen Gesellschaft wurden nach dem Finalabschlusse der Stadt-Haupt-Casse für 1881/82 an die Stadtgemeinde 266 667 *M.* für die Benutzung des Straßen-Terrains für ihre Zwecke bezahlt.

Die Gesammtkosten der Stadt für die öffentliche Beleuchtung betrugen 1881/82 für die aus den städtischen Anstalten gespeisten Flammen 1 174 503.47 *M.*, für die aus der Englischen Anstalt 39 464.18 *M.*, für die Petroleumflammen 43 025.45 *M.*, für Aufstellung neuer Gaslaternen 25 113.15 *M.*, für Aufstellung neuer Petroleumlaternen 1440.75 *M.*, zusammen 1 283 547 *M.*

7. Feuerlöschwesen.

Die Organisation sowie der Zahl nach das Personal der Feuerwehr hat sich gegen das Vorjahr nicht geändert, nur sind nach Beschaffung der eigenen Gespanne von den 446 Spritzenmännern 66 für den Fahrdienst bestimmt gegen 41 im Vorjahre, und 20 Kutscher gegen 21 im Vorj. aus dem Titel Gespanne besoldet. Die Zahl der eigenen Pferde beträgt 106. Von der Mannschaft gingen im Laufe des Jahres 97 ab, 78 traten ein, es blieben daher 19 noch einzustellen. Von den etatsmäßigen Stellen sind während des Jahres überhaupt unbesetzt gewesen 5 Feuermannstellen 200 Tage, 91 Spritzenmannstellen 5195 Tage.

Von den Mannschaften vom Feldwebel abwärts erkrankten incl. des Bestandes aus vorigem Jahr 201, welche 9111 Tage dienstunfähig waren, von den 446 Spritzenmännern, ebenfalls incl. der aus vorigem Jahr übernommenen Kranken 199, die 2704 Tage dienstunfähig waren. Todesfälle kamen 10 vor, davon keiner durch Verunglückung im Dienst.

[redacted]

Im Jahre 1881 kamen 295 Bestrafungen vor, nämlich 13 einfache Verweise, 3 Verweise vor versammelter Mannschaft, 106 Strafdienst, 143 Geldstrafen, 14 Arreste, 1 Ausstoßung aus dem Corps, 4 Kündigungen des Dienstes, 11 sofortige Entlassungen.

Besondere Lösch- und Rettungs-Apparate sind im Jahre 1881 nicht angeschafft worden. Die Versuche zur Herstellung eines Schutzanzuges gegen Qualm und Hitze haben ein gutes Resultat ergeben; es werden nun, nachdem durch ein Probestück die praktische Verwendbarkeit erwiesen ist, dergleichen Schutzanzüge angefertigt. — Der Bau einer absolut sicheren Rettungsleiter ist in Ausführung begriffen. — Die Versuche mit einer combinirten Extincteur- und Dampfspritze haben die gute Verwendbarkeit dieses Löschapparats außer Frage gestellt, nur über die beste Füllung des Extincteurs sind die Versuche noch nicht abgeschlossen. — Die Athmungsapparate und Sicherheitslampen sind sechsmal erfolgreich zur Verwendung gekommen.

Die Ausrüstung an Fahrzeugen bestand aus 12 großen Handspritzen für den permanenten Dienst, 9 dergleichen zur unmittelbaren Reserve, 12 bez. 5 Schlauchwagen, 11 bez. 2 Wasserwagen, 6 bez. 11 Rädertienen, 13 bez. 2 Personenwagen, 4 Utensilienwagen, 4 bez. 2 Dampfspritzen, 4 bez. 2 Tender und 1 Tender veralteter Construction. Die Fahrzeuge legten 7389.24 (1880: 5924.72) Meilen zurück, sie verursachten 4881.44 (1880: 4831.80) ℳ Reparaturkosten. An Schläuchen für die großen Handspritzen waren vorräthig 14 Ledersaugschläuche, von zusammen 18.20 m Länge, 115 Lederdruckschläuche von 1725 m, 256 gummirte Hanfdruckschläuche von 3840 m und 37 Saugeleitungen von 111 m Länge, ferner als Reserve 15 gummirte Hanfschläuche von 225 m Länge. An Schläuchen für die Dampfspritzen waren vorhanden 31 Ledersaugschläuche von zusammen 50.70 m Länge, 6 Ledersaugschläuche von 91 m, 165 gummirte Hanfschläuche von 2475 m, 35 rohe Hanfschläuche von 525 m und als Reserve 10 gummirte Hanfschläuche von 150 m Länge.

Von den 53 Gespannen oder 106 Pferden waren 48 Gespanne in steter Feuerbereitschaft, 5 in Reserve. Der Preis der in diesem Jahre angekauften Pferde war 1000 ℳ pro Stück, nur mußten auf 3 nach 3 Wochen als unbrauchbar für den Dienst gefundenen und umgetauschten Pferde 500 ℳ nachgezahlt werden. Die tägliche Ration für 1 Pferd besteht in 5.6 kg Hafer, 3 kg Heu, 3.5 kg Stroh; die sämmtlichen Unterhaltungskosten beliefen sich auf 654 ℳ pro Pferd.

Jahr	Zahl der Brände	davon außerhalb des Weichbildes	darunter groß	mittel	klein	von den kleinen waren Schornsteinbrände	Gardinenbrände	Gasexpl.	außerdem blinder Lärm	Zahl der Brände in Pc. der versicherten Grundstücke
1872	729	—	40	64	625	23	135	4	22	5.18
1873	866	—	42	72	752	28	202	7	42	5.85
1874	932	—	44	74	814	15	207	7	26	6.06
1875	1047	—	40	59	948	20	191	1	49	6.53
1876	1107	—	28	61	1018	43	181	6	41	6.62
1877	1078	—	25	46	1007	29	180	9	48	6.28
1878	1211	7	27	55	1129	26	250	9	59	8.85
1879	1479	7	29	55	1395	31	313	6	63	8.24
1880	1390	8	28	60	1302	32	281	8	64	7.62
1881	1605	13	39	63	1503	44	298	2	63	8.77

Von der zurückgelegten Wegstrecke von 7389 Meilen kamen 6648 oder 90 Pc. auf Stein-, 741 auf Asphaltpflaster. Unfälle durch Sturz eines Pferdes oder beider kamen 33 oder auf 224 Meilen einer vor, davon auf Steinpflaster einer auf 332, auf Asphaltpflaster einer auf 57 Meilen, so daß die Resultate auf letzterem 5.8 mal ungünstiger sind.

Der Gesammt-Wasserverbrauch betrug 3 491 437 l oder 3491 cbm, davon 76.58 Pc. aus der Wasserleitung, 21.47 Pc. aus natürlichen Wasserläufen, 1.95 Pc. aus Brunnen, und zwar verbrauchten die Handspritzen 29.66 Pc., die Dampfspritzen 70.34 Pc. Die Zahl der Hydranten hat sich 1881 um 24 Stück (s. auch Wasserwerke S. 117) vermehrt und beträgt jetzt 3579 Stück.

Die Folge der Monate noch der Zahl der Feuer ist: Januar 239, December 183, März 152, Februar und November je 143, October 130, Mai 121, April 112, Juli 100, Juni 97, September 93, August 79. Bei 942 Feuern oder oder 58.7 Pc. (1880: 62.4) aller Brände fand keine Alarmirung statt. Den Tagen und Stunden nach fielen die meisten Brände auf Sonnabend in die 9. Stunde nach Mittag, die wenigsten auf Montag in die 2. Stunde nach Mitternacht; in die Stunden von 7 bis 11 Uhr Abends fielen 43.2 Pc., in die Stunden von Mittag bis Mitternacht 69.3 Pc. aller hiesigen Brände, bei denen die Zeit angegeben war (1590).

Das Eintreffen der Feuerwehr fand im Durchschnitt in 10.82 Minuten nach Abgang der Meldung statt, gegen 11.27 Min. des dreijährigen Durchschnitts pro 1878 bis 80. In 178 Fällen (gegen 175 des Durchschnitts der beiden Vorjahre) wurde in Folge der Lage der Brandstätte zur Meldestelle bez. zum Depot die auf höchstens 12 Minuten festgesetzte Zeit überschritten. Nach 25 Minuten traf die Feuerwehr nur in zwei Fällen ein, gegen 6 im Vorjahre. Die zur Löschung gebrauchte Zeit betrug bei großen Feuern 4 Stunden 30 Min., bei mittleren Feuern 1 St. 36 Min., bei kleinen Feuern 47 Min., bei blindem Lärm 32 Min., während der Durchschnitt der Jahre 1876 bis 1880 sich auf 4 St. 41 M., 1 St. 36., 47 M., 32 M. beläuft.

Als Ursachen der Brände sind angegeben: vorsätzliche Brandstiftung 1 Fall, muthmaßliche Brandstiftung 1, fehlerhafte bauliche Anlage 44, fehlerhafte Heizvorrichtung 35, Explosion 64, schadhafte Gasröhren 4, Aufbewahrung brennbarer Stoffe an Oefen 90, Fahrlässigkeit beim Aufbewahren von Asche 19, Fahrlässigkeit beim Umgehen mit Licht und Zündmaterial 660, desgleichen beim Heizen 80, Spielen von Kindern mit Zündhölzern 36, Unvorsichtigkeit beim Kochen von Oelen, Harzen 2c. 6, Unvorsichtigkeit beim Kochen mit Spiritus 12, Selbstentzündung des Düngers 4, Entzündung von Ruß 40, Einschlagen des Blitzes 2, verschiedene zufällige Ursachen 216, unermittelt in 278 Fällen.

Die mit der Feuerwehr verbundene Telegraphie hatte am Jahresschlusse 95 vollständige Sprechstationen und die Centralstation; Feuermelder waren vorhanden 169 Stationen mit 185 Apparaten, davon 39 öffentliche mit 28 Laternen. Die Länge der mit Telegraphie versehenen Strecken beträgt 145.08 km, die der unterirdischen Kabel 325.57 km, die der oberirdischen 10.39, zusammen 335.96 km. Es wurden 209 166 Depeschen (146 919 im Jahre 1880) befördert, darunter 674 (564) Feuermeldungen, 24 136 (21 749) Anmeldungen von 42 914 Arrestanten.

Während die vorstehenden Angaben sich auf das Kalenderjahr 1881 beziehen, können die Gesammtkosten nur für das Etatsjahr 1880/81 angegeben werden. Dieselben beliefen sich für das Feuerlöschwesen auf 1 358 262.86 ℳ, für die Telegraphenverwaltung auf 70 149 ℳ, zusammen auf 1 428 412.85 ℳ

Abschnitt V.

Handel und Industrie.

1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.

a) Die metallische Production in Fabriken und Hütten.

	1877	1878	1879	1880	1881
Eisengießereien . . .	27	26	24	23	23
Production (Ctr.) . .	368 321	338 405	355 408	487 880	563 112
Arbeiterzahl	1 361	1 259	1 273	1 441	1 654
Oefen	60	58	53	55	61
Eisenstreckwerke . .	3	2	2	2	2
Production (Ctr.) . .	19 978	28 367	1 512	21 900	35 800
Arbeiterzahl	44	42	42	42	40
Oefen	5	5	5	5	5
Stahlhütten	1	1	1	1	1
Production (Ctr.) . .	364	364	364	364	364
Arbeiterzahl	9	9	9	9	9
Oefen	—	2	2	2	2

b) Bierbrauerei.

Production hl:	1877/78	1878/79	1879/80	1880/81	1881/82
obergähriges Bier	714 254	718 341	683 697	687 597	693 707
untergähriges "	837 666	860 833	983 224	1 094 990	1 079 948
zusammen	1 551 920	1 579 174	1 666 921	1 782 587	1 773 655
Brutto-Ertrag der Steuer . . . M.	1 531 499	1 552 932	1 574 368	1 705 158	1 693 950
Steuerverg. f. ausgef. Bier . . M.	—	—	—	11 742	23 295
Verbr. Getreide Ctr.	748 845	760 655	779 654	835 672	823 604
Malzsurrogate "	9 024	8 507	4 231	10 847	11 945

2. Auszug aus dem Berichte über Handel und Industrie von Berlin im Jahre 1881, erstattet von den Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft.

Indem wir auch diesmal aus dem Berichte d. Aelt. d. B. K. die den Gang des Handels und namentlich die auf die Preisverhältnisse sowie auf Production, Bestände, Eingang und Ausgang bezüglichen Daten excerpiren, machen wir darauf aufmerksam, daß diese Angaben mehrentheils mit denjenigen Zahlen nicht übereinstimmen, welche bei den Behörden der betreffenden Verwaltungszweige ermittelt worden und welche zum größten Theile im sechsten Abschnitte des J. enthalten sind. Unser Extract folgt der gegen das Vorjahr veränderten Aufstellung in dem genannten Berichte, welcher in Anordnung der Gruppen und der einzelnen Industrie- und Handelszweige die vom General-Secretariat des Deutschen Handelstages durchgeführte Eintheilung angenommen hat.

A. Landwirthschaftliche Rohproducte.

1. Getreide und Hülsefrüchte. Weizen. Während der Locoverkehr bei schwacher Zu- und Abfuhr nur geringe Ausdehnung gewann, erzielte der Terminhandel unter reger Betheiligung des gesammten Auslandes fast ebenso bedeutende Umsätze, wie im Vorjahre. Die Bewegung der Preise war zunächst eine rückgängige; sie gingen von 211.5 ℳ zu Anfang des Jahres, auf 205 ℳ in der ersten Februarwoche zurück, immer mit 2 ℳ Report vom Frühjahr bis Juni-Juli, wogegen in den folgenden 6 bis 9 Wochen für Frühjahr eine Steigerung auf 210.5 ℳ stattfand. Anfang April steigerten sich die Frühjahrspreise auf 217.5 ℳ und Mai-Juni kostete 216, Juni-Juli 216.5, am 28. Mai galt Frühjahr 226 ℳ, Mai bis Juli 217, Juli-August 214, September-October 210, am 16. Juni, Juni-Juli 214, Juli-August 215, September-October 215.5 ℳ; dann wichen die Preise und standen am 2. Juli für Juli bis October auf 210 ℳ, October-November auf 209.5; Anfang August, wo der Preis aller Sichten 208.5 ℳ war, trat eine lebhafte Aufwärtsbewegung ein, und am 27. kostete August-October 233.5, October-November baar 228.5, November-December 227.5 ℳ; am 1. October notirte man für October 239, October-November 233.5, November 231 ℳ, dagegen am 15. October für dieselben Termine 233, 227, 224 ℳ, während Ende October gleich November 231.5, November-December 228, Frühjahr 225 ℳ gezahlt wurde. Am 31. December war der Preis für December 217.5 ℳ, Frühjahr und Mai-Juni 226 ℳ Die Gesammtzufuhr betrug 36 284 To. gegen 39 433 To. im Vorj., der Absatz 39 060 To. gegen 44 524 To. im Jahre vorher.

Roggen. Im Terminhandel, der mit dem Locogeschäft stets in regster Wechselwirkung steht, sank der Preis im Januar von 209.5 ℳ auf 204 ℳ für Januar, für Frühjahr 7.5 ℳ billiger; Februar schloß mit 204 für Februar, 199.5 ℳ für Frühjahr, 176 ℳ für Juli-August. Anfang März trat eine steigende Bewegung ein, und am 23. April notirte man Frühjahr zu 212, Mai-Juni zu 208, Juni-Juli zu 199.5, Juli-August zu 186.5, September-October zu 176.5; ult. April für dieselben Termine 209.5, 205.5, 198.5, 185.5, 175.5 ℳ; in der zweiten Mai-Woche 201.5, 198, 191.5, 181.5, 173.5; Ende Mai für Frühjahr 206.5 ℳ, Sommer 3 bis 4, Herbsttermine ca. 1.5 ℳ höher. Am 23. Juni stand Juni auf 209, Juni-Juli auf 202, Juli-August auf 189.5, September-October auf 179.5 ℳ Im Juli änderte sich die Situation: am 30. Juli notirte man Juli-Roggen mit 170 ℳ, Juli-August mit 169, October-November mit 161, November-December mit 159 ℳ Doch trat bald wieder Steigerung ein, und am 27. August kostete Augustroggen 184.5, September-October 176.5, October-November 172.5, November-December 169 ℳ; am 3. September September 182, September-October 179, Frühjahr 167 ℳ; am 1. October für den Monat 189, October-November 183.5, November-December 178, Frühjahr 172 ℳ; am 29. October der Monat 195, October-November 187, November-December 180.5, Frühjahr 171; am 24. November für November 192, December 186, Frühjahr 174.5, Mai-Juni 172 ℳ; am 1. December für December 173.5, Januar 174, Frühjahr 169, Mai-Juni 165 ℳ. Die Gesammtzufuhr betrug 68 262 To. gegen 80 997 To. im Vorjahre, der Umsatz 70 158 To., gegen 103 122 To. im Jahre 1880.

Mühlenindustrie. Im Jahre 1881 wurden etwa 77 000 To. Roggen und 8000 To. Weizen, zusammen 85 000 To. in den hiesigen Mühlen vermahlen, gegen 106 000 und 127 000 To. in den beiden Vorjahren. Der Preisstand war im Januar 29.75 ℳ, Juli-August 23.5, December 24.25 bis 26.5 ℳ, Roggenmehl 0/1 schwankte zwischen 28.25 und 28.5 ℳ, Juli 22.5, December 24.75 bis 25.25 ℳ Weizenmehl 00 variirte zwischen 28.5 und 33 ℳ, desgl. 0 bis zur Ernte zwischen 27.5 und 30 ℳ, December 28.5 bis 30.5 ℳ

[redacted]

Weizenmehl 0/1 ungefähr immer 1 *M.* niedriger. Es gingen ein per Bahn 610 747 Doppelctr. (1880: 527 410), ausgeführt wurden 268 898 Doppelctr. (1880: 352 302); zu Wasser gingen ein 183 545 Doppelctr. (1880: 235 421), es gingen aus 31 656 Doppelctr. (1880: 65 231).

Hafer. Die Preise gingen im Frühjahr von 151 bis 152 auf 160 *M.*, dann wieder auf 153 bis 154 *M.*; am 22. Juli wurde für Juli-August 136.5 *M.*, Anfang August 7 bis 8 *M.* mehr, Ende August 144 bis 145 *M.* bezahlt. Am 1. September erreichten die Preise wieder 153 bis 154 *M.*, wichen dann wieder auf 146 bis 147, dann auf 143 bis 144 und schlossen mit 147 *M.* für alle Sichten. Die Stichtagpreise des Termingeschäfts waren per Januar 153 *M.*, April 160, Juli 140, October 152.5, am 31. December 147 *M.* Die Gesammtzufuhr betrug 90 149 To., (1880: 111 211 To.) der Umsatz 91 846 To. (1880: 110 074).

Berliner Platzbestände excl. Canal-Rückstände.

(Aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer; die Canalrückstände sind in demselben Bericht für 1881 nicht angegeben.)

Anfang des Monats	Weizen Tonnen 1879	1880	1881	Roggen Tonnen 1879	1880	1881	Gerste Tonnen 1879	1880	1881	Hafer Tonnen 1879	1880	1881
Januar . . .	5940	10 912	5821	4 871	27 221	5096	160	140	1320	1790	930	2067
Februar . . .	7097	11 801	5324	3 023	22 628	4884	70	330	1206	1340	999	1484
März	7286	12 112	5222	184	17 269	890	84	480	1087	1670	780	1182
April	8839	14 206	5301	303	13 419	514	74	180	1485	1797	301	154
Mai	6293	16 215	5558	1 578	4 228	1534	155	—	926	1610	2334	241
Juni	7517	16 114	6530	3 864	700	3061	60	—	780	1841	3548	2056
Juli	7450	11 565	5050	8 180	2 218	2835	50	167	593	4626	1717	5038
August . . .	6765	9 681	5343	14 070	6 659	1506	150	—	780	3076	4191	4953
September .	5474	1 063	4846	18 196	7 986	463	250	—	730	365	775	4129
October . . .	3218	2 278	3669	26 198	2 314	239	260	50	520	922	1610	317
November . .	9041	3 192	3086	34 688	2 628	235	286	500	416	771	1764	1778
December . .	1275	4 815	3952	31 062	1 920	479	406	269	390	789	1984	1343
31. December	1920	5 821	3045	27 221	5 096	3200	140	1320	270	930	2067	370

Gerste. Die Preise, die Anfang des Jahres einigen Aufschwung nahmen und für feinste Qualitäten zeitweise über 205 *M.* betrugen, fingen im März an wieder zu weichen, standen Ende April auf 147 bis 200 *M.* und erlitten in den folgenden Monaten noch weiteren Rückgang; bei Beginn der Brausaison trat dann zwar wieder eine kleine Erhöhung auf 150 bis 170 *M.* ein, die jedoch schon im November wieder nachließ, von wo ab bis zum Jahresschluß die Preise sich wieder auf 140 bis 170 *M.* ermäßigten. Die Gesammtzufuhr belief sich auf 32 815 To. (1880: 39 027 To.), der Umsatz auf 33 865 To. (1880: 37 847 To.).

Erbsen. Die Preise für Kocherbsen bewegten sich zwischen 180 und 230 *M.*, die für Futtererbsen bis zum Herbste zwischen 170 bis 185 *M.*, gingen dann bis Mitte October auf 195 und fielen schließlich wieder auf 160 *M.*

Bohnen. Die Preise für Bohnen in Durchschnittsqualität standen im ersten Halbjahre auf 17 1/2 bis 20 *M.* für 100 kg, stiegen dann auf 25, fielen dann bis zum Schlusse des Jahres wieder auf 20 *M.* — Linsen je nach Größe und Qualität im ersten Halbjahr 24 bis 48 *M.* pro 100 kg, später von 30 bis 54 *M.*

Mais. Bei belangreichen Zufuhren erreichte das Maisgeschäft eine Ausdehnung wie in keinem Jahre zuvor, da Mais außer zur Fütterung vielfach von Brennereien verwandt wurde. Die Locopreise waren von Januar bis April 142

bis 148 *M*, von April bis August 148 bis 126 *M*, von August bis zum Jahresschluß 129 bis 149 *M*; die Terminpreise vom Januar bis April für April-Mai 129 bis 131.5, Mai-Juni 127 bis 130, Juni-Juli 126 bis 129 *M*, von April bis August für Juli-August 128 bis 126, September-October 129 bis 126, October-November 128 bis 129 *M*, von August bis December für September-December 129 bis 149 *M*. Die Gesammtzufuhr wird auf 33 600 To. geschätzt.

2. Oelsaaten. Wegen der hohen Preise von ausländischem Raps und Rübsen bezog Berlin dieselben aus Schlesien und Sachsen zu 258 bis 260 *M*; erst im October fanden sich Angebote von russischem Sommerrübsen, der sich zu 235 bis 240 *M* hierher legte. — Für Dotter zahlte man 220 bis 185 *M* für 100 kg, für Hanfsaat aus Ungarn 140 bis 170 *M* — Rapskuchen steigerte die Preise in Folge der knappen Stroh-, Heu- und Klee-Ernte in der zweiten Jahreshälfte auf 16 *M* pro 100 kg, doch gingen dieselben nach erheblichen Zufuhren von Erdnuß- und Baumwollsaat-Kuchen bis zum Schluß des Jahres auf 15½ *M* zurück. — Russische Leinsaat wurde bei großer Zufuhr zu 230 bis 200 *M* gehandelt.

3. Kunst- und Handelsgärtnerei. Die Berliner Gärtnerei, die hauptsächlich in den angränzenden Ortschaften betrieben wird, hat sich zu großer Bedeutung entwickelt. Insbesondere ist die Topfpflanzencultur fortgeschritten, namentlich seit 10 bis 15 Jahren, wo man sich mit der Cultur von Specialitäten beschäftigte. So ist die Berliner Maiblumencultur berühmt, und die Versendung von trockenen (d. h. ungetriebenen) Blühkeimen im Herbst und Winter sehr umfangreich nach allen Gegenden Deutschlands, nach Frankreich, Oesterreich, Rußland und besonders nach England und America. In einigen Gärtnereien werden jährlich gegen eine Million solcher Keime producirt, im ganzen aber etwa 20 Morgen angepflanzt und so, den Morgen zu 500 000 Blühkeimen gerechnet, ein Jahresproduct von 10 Millionen Blühkeimen erzielt, was, das Tausend Keime zum gewöhnlichen Preise von 30 *M* angenommen, einen Geldwerth von 300 000 *M* repräsentirt. Sehr bedeutend ist die Zucht zum Verkauf an das Publicum fertiger Pflanzen, wie zweijähriger Myrthen, Viburnum tinus, Rhododendron, Camellien, Azaleen, Erica, Oleander, Aucuba japonica u. s. w. mit umfangreichem Absatz nach Dänemark, Rußland und Oesterreich, ebenso harte Palmen und Dracaenen, von welchen letzteren in den sechziger Jahren große Quantitäten nach Paris gingen. Die Anzucht von Triebsträuchern, wie weißblühender Flieder, Rosen, die seit etwa 8 Jahren aus Paris (in künstlicher Zucht) und aus Italien zur Winterzeit bezogen werden, hat bereits den Import abgeschnittener Blumen im Winter beschränkt. Mit Hyacinthen und Blumenzwiebeln werden etwa 50 bis 60 Morgen Gartenland bestellt, was, den Ertrag zu 1500 *M* pro Morgen gerechnet, eine Gesammteinnahme von 75 000 *M* im Jahre ergeben würde. — Die Gemüsegärtnerei hat in der Zucht früher und feinerer Mistbeetgemüse eine hohe Stufe erreicht, besonders hat sich die Spargelcultur erweitert. Der Import von Blumenkohl aus Algier, sowie die Massenproduction von Gemüsen auf den Osdorfer Rieselfeldern hat keinen wesentlichen Einfluß auf die Preise der Gemüse im allgemeinen gehabt. Die Baumschulen haben einen großen Aufschwung genommen, so daß der Import von Baumschulproducten aus Frankreich nur noch gering ist, im Gegentheil sind Obst- und Alleebäume bereits ein hervorragender Exportartikel geworden. — Die Samenzucht beschränkt sich meistens auf hier vorzugsweise cultivirte Gemüsesorten, während der Samenhandel, namentlich in Futter-, Wiesen- und Rasengräsern ausgedehnt ist. — Auch der Blumenhandel hat sich glänzend entwickelt. Der Marktverkehr beschäftigt sich im wesentlichen mit dem Vertrieb von Topfgewächsen.

B. Landwirthschaftliche Fabricate.

4. Der Spiritushandel war 1881 sehr lebhaft, namentlich in den drei ersten
d vier letzten Monaten. Die Zufuhren per Eisenbahn betrugen etwa 52 Mil-
nen Liter, zu Wasser 4.7 Millionen gegen 46 bez. 4.6 Millionen Liter im
rjahre. Die Durchschnittspreise für Locowaare ohne Faß waren in den
onaten 53.8, 54.2, 54.4, 53.7, 55.5, 58.0, 57.2, 59.2, 59.9, 54.9, 50.7, 48.4 *M.*

…m ersten	Spirituslager zu Berlin: in Millionen Litern					Monat	Berlins Zollamt expedirte an Sprit u. Spiritus ins Ausland: in Millionen Litern à 100 Pc.				
	1877	1878	1879	1880	1881		1877	1878	1879	1880	1881
…nuar . . .	3.00	1.87	0.10	0.86	0.20	Januar . . .	1.49	1.70	2.67	2.44	3.42
…bruar . .	4.61	3.75	1.17	0.85	0.31	Februar . .	1.54	1.44	1.88	3.24	3.06
…ärz	5.56	4.56	1.95	0.93	0.75	März	1.34	1.16	1.60	1.46	2.05
…ril	6.10	5.17	3.45	1.30	1.67	April	1.28	1.01	1.45	1.78	2.15
…ai	6.83	5.68	5.00	1.75	2.06	Mai	0.84	0.80	1.06	2.25	2.45
…ni	7.35	6.86	5.82	2.00	2.25	Juni	1.06	0.85	0.72	1.40	1.99
…li	7.45	6.25	6.51	1.90	2.24	Juli	0.91	1.13	1.11	0.95	1.72
…guft . . .	5.36	3.26	4.45	1.41	1.60	August . . .	0.89	1.72	0.96	1.30	1.89
…ptember .	3.03	1.00	1.79	0.85	un-	September .	0.71	1.18	1.31	1.43	1.89
…tober . . .	1.42	0.27	1.06	1.75	con-	October . . .	1.28	1.83	2.03	2.34	2.77
…vember .	1.23	0.10	0.88	0.25	tro-	November .	1.86	2.71	2.66	3.88	3.87
…cember . .	1.10	—	0.70	—	lir-	December . .	1.81	2.30	2.67	3.91	4.90
… Decembr.	1.85	0.10	0.86	0.20	bar	Ueberhaupt	15.01	17.83	20.12	25.88	32.16

5. Auch für die Spritfabrication kann das Jahr 1881 als ein günstiges
zeichnet werden, namentlich waren die Bezüge der Schweiz, Frankreichs und
paniens sehr groß.

6. Branntwein- und Liqueurfabrication. Für diese war das Jahr
881 nicht ungünstig, obgleich in den feineren Liqueuren die Concurrenz, nament-
h Frankreichs, immer lebhafter geworden ist. Der hiesige Massenconsum wird
urch die Destillationen und Schankgeschäfte, die geringe Qualitäten Sprit mit
ssenzen mischen, befriedigt.

7. Kartoffel-Stärke und -Mehl. Das Geschäft in Stärkemehl ist ein
emlich bedeutendes, namentlich nach Frankreich, England, Spanien und Italien.
ie Umsätze betrugen etwa 250 000 Säcke à 100 kg, der Berliner Consum
0 bis 35 000 Säcke. Die Preise gingen vom Januar bis April von 26, 26.50
uf 25 *M.*, stiegen dann bis Ende Juni successive auf 30.50 und fielen von da
llmählich bis zum Jahresschlusse auf 24 *M.* pro 100 kg zurück. Bei feuchter
artoffelstärke ergab sich ein ähnliches Geschäfts- und Preisverhältniß. Die Preise
ingen bis Ende März von 15.25 auf 14 *M.* herab, hoben sich bis zum Sep-
mber auf 16.50 und sanken dann bis zum Jahresschluß auf 10,80 *M.* pro 100 kg.

Das Geschäft in weißem und gelbem Stärke-Syrup, welches hier meistens
den Händen großer Colonialwaarenhändler liegt, erreichte einen Umsatz von
wa 12 bis 15 000 kg-Ctr. Die Preise für weißen Syrup schwankten bis
m November zwischen 31 und 34 *M.*, von da bis zum Jahresschluß zwischen
9 und 30 *M.*, für gelben in denselben Perioden zwischen 30 und 28 bez. 25.50
d 24 *M.*

8. Bierbrauerei. Von den in den Brauereien zur Verwendung kommen-
n Rohmaterialien war Hopfen billiger, Gerste und Weizen dagegen etwas
urer als im vorigen Jahre. Die Preise für beste Bayerische sowohl wie für
ste Saazer Hopfen waren nur 200 bis 220 *M.* pro 50 kg, während Mährische

und Ungarische Gerste hier durchschnittlich ebenfalls mit 200 bis 220 ℳ pro 1000 kg bezahlt wurde; Weizen für die Weißbierbrauereien wurde aus Schlesien zu 240, aus der Ukermark zu 220 ℳ pro 1000 kg bezogen.

Die Zahl der untergährigen (Bayerischen) Bierbrauereien blieb mit 21 dieselbe, während die der obergährigen von 36 auf 33 zurückging, so daß im Ganzen 54 Brauereien im Betrieb standen. Die 21 Lagerbierbrauereien verbrauchten 530 568 (1880: 514 735) Ctr. Malz und zwar je eine 84 000, 54 000, 41 000, 35 000 Ctr., sechs zwischen 20 bis 30 000, acht zwischen 10 und 20 000 und drei je unter 10 000 Ctr.; die 33 obergährigen Brauereien verbrauchten 274 496 (285 092) Ctr. Malz, davon drei je zwischen 30 und 40 000, zwei je zwischen 20 und 30 000, 3 je zwischen 10 und 20 000, die übrigen 25 je unter 10 000 Ctr.

An Brausteuer zahlten sämmtliche Berliner Brauereien 1 649 971 ℳ, 31 524 ℳ mehr als im Vorjahre, und incl. des zu zahlenden städtischen Zuschlags von 50 Pf. pro Ctr. (402 532 ℳ) 2 052 503 ℳ. Die Berliner Brauereien haben den 11. Theil des Brausteuer-Ertrages aller zur Steuergemeinschaft gehörenden Staaten aufgebracht, während sich ihre Zahl zu der der Steuergemeinschaft angehörenden Brauereien wie 1 zu 214 verhält. In Berlin kommen durchschnittlich auf jede Brauerei 30 000, in der Steuergemeinschaft 1513 ℳ, dagegen hat der Brutto-Ertrag der Brausteuer in Berlin nur um 1.05 Pc., im ganzen Steuergebiete um ca. 4 Pc. zugenommen. Vom Gesammtsteuerbetrage der Berliner Brauereien von 1 649 971 ℳ kommen auf Lagerbier 1 083 357 ℳ (1 036 776 ℳ), auf Weiß-, Bitter- und Braunbiere 566 613 (581 672) ℳ. Die Steuer für Surrogate, welche in den letzten Jahren stetig abgenommen hatte, ist im letzten Jahre um mehr als das Doppelte gestiegen, nämlich von 18 792 ℳ im Vorjahre auf 39 842 ℳ; es participirten daran die untergährigen Biere mit 22 220 ℳ, die obergährigen mit 17 621 ℳ (in betreff der nach Berlin geführten Quantitäten Traubenzucker siehe Abschnitt VI dieses Jahrg.).

Rechnet man wie bisher 1 ℳ Steuer gleich 1 hl untergähriges und 1¼ hl obergähriges Bier, so ergiebt sich für Berlin eine Production von 1 083 357 hl untergährigem und 708 267 hl obergährigem Bier; es hat daher die Production des ersteren um 46 581 hl oder 4.5 Pc. zugenommen, die des letzteren um 18 822 hl oder 2.59 Pc. abgenommen, während die Gesammtproduction 1 791 624 hl oder 1.55 Pc. mehr als im Vorjahre betrug.

Das auf den hiesigen Bahnen eingegangene Quantum Bier belief sich 1880/81 auf 15 404 921 kg oder etwa 103 000 hl,*) das ausgegangene dagegen auf 21 052 427 kg oder 140 000 hl; das vom Auslande bezw. von außerhalb der Brausteuergemeinschaft eingeführte Bier, für welches fast ausschließlich die Anhalter, Dresdener und Görlitzer Bahnen in Betracht kommen, betrug zusammen 9 441 750 kg oder etwa 63 000 hl; die hiervon wieder ausgeführten und diejenigen Quantitäten, welche von Stationen außerhalb der Brausteuergemeinschaft herstammen, davon abgerechnet, würde ein Quantum hier consumirter Oesterreichischer und Süddeutscher Biere von etwa 50 000 hl oder 140 hl pro Tag ergeben, wogegen die Berliner Production 1 791 624 hl oder 4909 hl pro Tag betrug.

Was die Prosperität der hier bestehenden 13 Actien-Lagerbier-Brauereien betrifft, so zahlten vier derselben keine, je eine 1, 2, 3, 3⅓, 6 und 7 Pc., zwei

---

*) Im Bericht der Kaufmannschaft ist vorausgesetzt, daß ein Hektoliter 150 Kilogramm wiege, ein Betrag, der nach diesseitigen Ansichten zu hoch ist, indem das Verhältniß hier weit geringer angenommen wurde und jetzt auf 1 zu 1,025 ermittelt worden ist. Die oben citirten Summen würden sich nach der unten folgenden Uebersicht auf 15 498 873 bez. 21 183 782 stellen.

9 und eine 14 Pc. Dividende; von den drei Weißbier-Actien-Brauereien zahlt eine 7, eine 2 und eine 1 Pc.

9. Weinhandel. Von ausländischen Weinen wurden hier eingeführt 3 739 865 kg in Fässern, 738 817 kg in Flaschen, 193 028 kg mehr als im Vorjahre. Die Quantität der bezogenen inländischen Weine ist nicht angegeben.

10. Tabaksfabrication und Handel. Die Einfuhr von Tabak vom Auslande nach Berlin übersteigt die vorjährige um 16 700 Ctr., was sich daraus erklärt, daß die verzollten Lager Bremens, von denen Berlin seinen Bedarf im vorigen Jahre bezog, geräumt sind und nun wieder direct vom Auslande eingeführt wird.

Es wurden vom Auslande bezogen und versteuert:

	im Jahre	1878	1879	1880	1881
Unbearbeitete Tabaksblätter . . .	Ctr.	61 531	42 476	15 728	32 651
Tabak-Stengel (Rippen)	"	91	2 270	356	176
Tabak-Fabricate, Raucht. in Rollen	"	136	127	56	71
Kautabak	"	5	9	5	8
Cigarren	"	1 475	1 176	982	900
Cigaretten (früher nicht aufgeführt)	"	—	—	99	109
Schnupftabak	"	6	14	5	8
Tabaksaucen . . . . (früher nicht aufgeführt)	"	—	—	—	5
Entrippte Tabaksblätter (früher nicht aufgeführt)	"	—	—	—	2
Abfälle v. Tabaksfabricat. (früher nicht aufgeführt)	"	—	—	—	1

Das Geschäft in Java- und Sumatra-Tabaken verlief regelmäßig, auch der Havanna-Tabak fand wegen der vorzüglichen 1881er Ernte großen Beifall; Brasil hielt in den besseren Sorten seine Preise, und Domingo führte sich durch die gute Ernte wieder ein. Die Einfuhr billiger americanischer Tabaksorten fand durch den vermehrten inländischen Tabaksbau bedeutende Concurrenz.

11. Zuckerhandel. Der Zuckerhandel Berlins ist fast lediglich auf den Consum der Stadt beschränkt, obgleich einige große Geschäfte bemüht sind, den Magdeburger und Hallischen Händlern in den Provinzen durch die Producte des Oderbruchs und Schlesiens Concurrenz zu bereiten. Die Preise für 50 kg bewegten sich für Raffinade zwischen 41.5 und 46 ℳ, für Melis zwischen 40 und 44.5 ℳ, Blos Melis zwischen 41 und 44, gemahlene Raffinade I 39 und 44, II 38 und 42.5, gemahlenen Melis I 37.5 und 42, II 37 und 41, weiß Farin 36 und 40.5, gelb Farin 35.5 und 40, Würfelzucker I 44 und 48.5 II 42.5 und 46 ℳ.

II. Animalische Rohproducte und Fabricate; Material- und Colonial-Waaren.

12. Viehhandel. Nach Inbetriebsetzung des neuerrichteten städtischen Centralviehhofs, welchen sämmtliche hiesigen Vieh-Commissionsgeschäfte sich vertragsmäßig verpflichtet haben vom 1. März 1881 ab, vorläufig auf 6 Jahre, zu benutzen, hat die Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft von diesem Tage an die Viehmarktgeschäfte eingestellt. Es kommt daher nur der Auftrieb auf letzteren in den Monaten Januar und Februar in Betracht; derselbe bestand in 21 707 Rindern, 83 805 Schweinen, 17 148 Kälbern und 53 211 Hammeln (im Bericht des Centralviehhofs sind nur 49 257 Hammel angegeben, so daß sich dort die Hauptsumme für das Jahr auf 676 269 stellt). In nachstehender Zusammenstellung ist der Auftrieb auf beide Viehhöfe enthalten.

Hiernach sind 5091 Rinder, 6365 Schweine, 689 Kälber mehr, dagegen 9938 Hammel weniger zum Verkauf gestellt als im Vorj. Nach Angabe der

Viehhof Jahr vom 1. März 1881 ab städt. Central-V.	Aufgetriebene			
	Rinder	Schweine	Kälber	Hammel
1872 . . .	103 325	340 225	96 918	577 012
1873 . . .	119 410	310 269	99 032	647 671
1874 . . .	107 505	322 105	105 866	508 735
1875 . . .	116 487	369 772	114 892	592 056
1876 . . .	125 702	361 647	108 635	571 530
1877 . . .	115 806	328 683	94 536	500 162
1878 . . .	125 374	353 636	95 438	672 558
1879 . . .	107 693	381 617	99 506	620 693
1880 . . .	114 918	395 208	108 944	630 161
1881 . . .	120 009	400 573	109 633	620 223

Verwaltung des Centralviehhofes sind exportirt worden 26 663 Rinder, 112 093 Schweine, 2614 Kälber, 401 892 Hammel, so daß 93 346 Rinder, 288 480 Schweine, 109 586 Kälber und 218 331 Hammel zum Consum in Berlin verblieben, gegen das Vorjahr mehr 9459 Rinder, 11 576 Schweine, 3482 Kälber und 17 730 Hammel.

Die Ziffern des Exportes, also auch die des Consums sind indeß als zuverlässig nicht anzusehen, da die correcte Feststellung derselben bei den jetzigen Einrichtungen nicht möglich ist. So wird ein großer Theil der zum Export bestimmten Thiere nicht mit der Eisenbahn am Centralviehhof verladen, sondern auf Wagen oder, wie die Schafe, zu Fuß nach den nächsten Vorortstationen oder den Berliner Bahnhöfen transportirt, und hier die Thiere nicht in die Eisenbahnwagen gezählt, sondern waggonweise gerechnet; ferner ist ein Theil der auf den Berliner Bahnhöfen zum Export verladenen Thiere nicht vom Viehhofe, sondern aus der Umgegend von Berlin oder auf dem Rummelsburger Vormarkt gekauft worden. An der Rummelsburger Station z. B. wurden 1881, soweit ermittelt, 12 261 Rinder, 110 535 Schweine, 491 Kälber, 35 137 Schafe verladen, bei denen nicht festzustellen war, ob die Mengen in den Listen der Berliner Güterexpeditionen wieder aufgenommen waren oder nicht. Uebrigens kommt ein großer Theil der nach den Vorortstationen exportirten Thiere als geschlachtetes Fleisch nach Berlin zurück, und ebenso sind viele von denjenigen schlachtbaren Thieren, die früher auf den nahegelegenen Rummelsburger Magerviehmarkt aufgetrieben wurden, dem Centralviehhofe zugeführt worden.

Die Verminderung des Exports wird theils auf die hier herrschenden strengen veterinär-polizeilichen Vorschriften zurückgeführt, theils darauf, daß England seit dem Winter 1878/79 gegen die Einfuhr lebenden Rindviehs aus Deutschland seine Gränzen gesperrt, Frankreich den Eingangszoll erhöht hat, und beide Staaten große Quantitäten Vieh und Fleisch aus Nordamerica bezogen haben.

Der Handel am Berliner Markt war matt und vielfach mit Verlust für die Verkäufer verknüpft. Nimmt man den Durchschnittspreis eines Rindes zu 350 ℳ, eines Schweines zu 190 ℳ, eines Kalbes zu 40 ℳ und eines Schafes zu 21 ℳ an, so betrug der Jahresumsatz 96 470 453 ℳ.

Die Preise für 50 kg Schlachtgewicht waren für Rinder I. Cl. im Januar bis März 56/58, 58/60, fielen bis Mai auf 53/56 ℳ, stiegen von da ab bis November auf 57/62 ℳ und schlossen im December mit 57/60 ℳ; II. Cl. Januar bis März 50/55 ℳ, April bis Jahresschluß 46/50, 48/52 ℳ; III. Cl. Januar-Februar 43/47 ℳ, März 36/40 ℳ, April 44/47 ℳ, Mai 40/46, 47 ℳ, Juni 40/44 ℳ, von da ab bis zum Jahresschluß sinkend auf 39/43, 38/42,

8/40, 42 M., während September und October nur 35/38 M.; IV. Cl. 28/36 M., n April, Juni, September bis 40/42 M. Von den Händlern wurde für 50 kg ebendgewicht bezahlt: I. Cl. 28/33 M., II. Cl. 24/27 M., III. Cl. 22/26 M., V. Cl. 15/18 M., durchschnittlich etwa 2 bis 3 M. niedriger als im Jahre 1880. — chweine, Mecklenburger und feine Pommern 59/62, 63, von April ab 55/58, 60 M., ute Landschweine 2/3 M. weniger als die vorigen, geringe 2/3 weniger als die guten andschweine, Russen 45/50, 51 M., October 56 M., Ungarische (Bakonyer) 54/57, 8 M., October 59 M. — Kälber I. Qual. im April, Juni, September bis zum ahresschluß 55/60, 61/62 M., in den übrigen Monaten durchschnittlich 48/52, 0/54, 55, 56 M., II. Qual. bis März 40/45 M., dann 35/40, 35/45, 40/44, 5/50 M., Herbst 58/60 M., December 44/54 M., III. Qual. 40/45, 50 M., laschenkälber 35/40 M. — Hammel I. Qual. bis Sommer 45, 48/50, 52 M., ann 55, 56, 58, 59 M., sanken allmählich bis December auf 49/52 M. 6000 Hammel wurden hier für Paris geschlachtet und dahin abgesandt.) II. Qual. 0/45 M., im Frühjahr 48/50 M., Juli 52/55 M., dann zurück zu 45/50 und hlossen zu 42/46 M., III. Qual. in der Hauptbetriebszeit 45/50 M., gingen ann aber zurück.

13. Handel mit Knochen, Herstellung von Knochenmehl rc. Etwa Millionen kg rohe Thierknochen sind hier theils verarbeitet, theils zum Export ekommen zum Preise von 7 bis $8^1/_2$ M. pro 100 kg, je nach Qualität und nach er Jahreszeit. Das hier in zwei Fabriken hergestellte Knochenmehl fand guten Absatz, doch hinderte die starke Süddeutsche Concurrenz eine erheblichere Preissteigerung. Auch Russisches und Americanisches Knochenmehl concurrirte, doch etzteres wohl nicht in hohem Grade, da America begonnen hat, selbst aus Deutschland künstliche Dungstoffe zu beziehen. — An Hornabfällen sind etwa 50 bis 60 000 kg zu 15 bis 16 M. für 100 kg in den Handel gekommen. Auch das auf dem Schlachthofe gewonnene Blut wird nach Abscheidung des Eiweiß zum Trocknen verdampft und den Düngerfabriken überlassen. Mit dem von auswärts kommenden getrockneten Blut sind hier etwa 20 bis 30 000 kg verkauft, zum Preise von 24 bis 28 M. für 100 kg.

14. Handel mit Butter, Schmalz und Speck. Der Verlauf des Geschäfts wird als günstig bezeichnet, trotz der Erschwerung des Bezugs vom Auslande durch den Butterzoll von 20 M. pro 100 kg. Die Buttereinfuhr betrug 14 443 586 kg, die Ausfuhr 2 334 146 kg (s. Abschn. VI), so daß 12 109 440 kg für den hiesigen Consum verblieben. Vom Auslande gingen 552 134 kg ein, wofür 110 427 M. Zoll gezahlt wurde. Die Preise für 50 kg Butter feinster Qualitäten waren von Januar bis Mai 120 bis 130 M., Juni-August 100 bis 120 M., September bis December 125 bis 135 M., für Mittelsorten zu denselben Terminen 90 bis 110, 85 bis 100, 100 bis 110 M.

Die Margarinbutter hat sich mehr und mehr Eingang verschafft, der Umsatz darin wird auf 2 Millionen kg zu 55 bis 65 M. für 50 kg geschätzt.

Schmalz importirte Berlin etwa 150 000 Ctr., zur Verzollung gelangten bei 96 552 Ctr. Die Preise waren im ersten Quartal 55 bis 65, im zweiten 45 bis 60, im dritten 60 bis 70, im letzten 70 bis 65 M. für 50 kg. — Speck vom Auslande fand weder im ersten Halbjahre bei Preisen von 40 bis 45 M. für 50 kg beste Waare erhebliche Nachfrage, noch im zweiten zu den erhöhten Preisen bis 55 bis 65 M.; die Jahreszufuhr, sogar incl. des Cornedbeef, Zungen und sonstigen frischen und zubereiteten Fleisches, erreichte nur 271 577 kg gegen 500 000 kg im Vorjahre. Namentlich sind Cornedbeef und Zungen in Büchsen erheblich weniger eingeführt worden.

15. Handel mit Colonial- und Materialwaaren rc. In Folge des fortwährenden Rückgangs der Preise der wichtigsten Artikel war das Geschäft nicht

lohnend, obgleich der Umsatz in den Hauptartikeln etwas bedeutender war. Es wurden eingeführt in Berlin (daneben in Klammern in das deutsche Zollgebiet) in den Jahren 1880 und 1881: Kaffee 118 304, 137 430 Ctr. (1 884 442, 2 083 068), Thee 1449, 1714 (18 720, 29 644), Cacao 3822, 4122 (44 928, 48 036), Reis 40 028, 45 260 (1 481 836, 1 630 706), Pfeffer 3077, 3032 (37 904, 44 732), Mandeln 6683, 5534 (62 686, 59 066), Corinthen und Rosinen 15 966, 16 268 (255 484, 304 318), frische Früchte, namentlich Apfelsinen und Citronen 32 334, 38 886 (148 146, 176 204), Olivenöl 5116, 6428, Caviar und Caviar-Surrogate 2052, 2290, Heringe (Tonnen) 49 018, 58 701 (737 580, 856 973).

Die Preise an den Bezugsquellen, nach denen sich auch die des Berliner Handels reguliren, waren am Schlusse jedes Monats folgende:

London: Low middl. Ceylon, Sh.	83.9	83	83.6	80	82	84	82.6	83	79.6	74.6	73	71.[illegible]
„ Good average Santos „	57.6	53.3	52.9	50.6	51.6	52.6	51.2	50.6	49	49	47.6	47.[illegible]
Holland: gut ord. Java, cts.	37¾	35¾	36	36	36	36½	36	36¼	35½	34½	34¾	34
Hamburg: reel ord. Rio, Pf.	55	52	51	47	47	47	47	48	47	45	45	43

Kaffee-Surrogate, namentlich Cichorien, sind in Berlin etwa 55 000 Doppel-Ctr. fabricirt, 22 500 D.-Ctr. gingen in die Provinzen.

Reis, von dem geschälter Rangoon-Reis mittlerer Qualität am meisten consumirt wird, ging von 18½ auf 16½ ℳ pro Ctr.

Gewürze. Canehl ging im Preise um 20 Pc. höher, Cassia lignea um 10 Pc., Cardamom war im Preise schwankend, Cassia flores verloren 6 Pc., Macis-Nüsse und -Blüthe blieben unverändert, Nelken sanken um 40 Pf. pro Pfd., Piment um 30 Pc., Pfeffer stieg um 6 ℳ pro Ctr.

Bei Mandeln und Corinthen waren die Preise stabil, bei Rosinen steigend. Apfelsinen und Citronen, von denen hier 19 443 (16 167) Dpp.-Ctr. verzollt wurden (s. o.), werden außerdem bereits verzollt in solchen Mengen eingeführt, daß die Gesammteinfuhr auf 30 650 (24 750) D.-Ctr. geschätzt wird. Davon gingen 9500 (6500) D.-Ctr. in die Provinzen, so daß der hiesige Consum 21 150 (18 250) D.-Ctr. betragen haben würde, und zwar zwei Drittel Apfelsinen, ein Drittel Citronen.

Frische Weintrauben gingen vom August bis November hier ein, aus Oesterreich 4096 (5064) D. Ctr., aus Italien 21 (1053) D.-Ctr. — Von Indischem Syrup wurden hier 3810 (3760) D.-Ctr. verzollt, der Preis fiel um 6 Pc. Havanna-Honig wurde hier in 4883 (4303) Dopp. Ctr. versteuert, die Preise stellten sich auf 32, 27, 32 ℳ für 50 kg brutto.

Die Preise von Thee blieben bis zum Jahresschluß weichend, von Cacao bis zum September steigend, dann gingen sie langsam zurück.

Die Preise der Heringe waren für Schottische Anfang Januar 37 ℳ, April-Mai 34.50, Juli 39, Ende Juli 50, Ende December 46 ℳ pro Tonne; für Matties Anfang Januar 30, Anfang Juni 33, Mitte Juli 36, Ende December 41 ℳ; für Matjes Ende April 84, Mitte Juli 90, 100 bis 130 ℳ; für Holländischen Anfang Januar bis Juli 38, Mitte August bis Ende December 46 bis 50 ℳ; für kleinen Holländischen zu denselben Terminen 30, 40 bis 42 ℳ; für Berger Kaufmanns Hering Anfang Januar 40, Mitte Juli 30, Mitte August 50, Ende December 36 bis 39 ℳ; desgl. groß und mittel fehlte. Sardellen 1875er und 1876er Qualität Anfang Januar von 160 steigend bis Ende December auf 180 ℳ pro Anker.

See- und Flußfische. Der hiesige Consum wird geschätzt in Doppel-Ctrn: Lachs, frisch auf 3000, geräuchert auf 1250, Aal, lebend 2500, ger. 600, Zander lebend und todt 4250, Hecht desgl. 3600, Karpfen lebend 1400, Barse, lebend und todt 750, Plötzen, desgl. 3125, Bleie 450, Seezunge 900, Steinbutte 90

Schellfisch 2700, Dorsche 1400, Hummer 900, Heringe, frische grüne 3250; außerdem noch andere Fischgattungen von ganz bedeutendem Gesammtgewicht, welches sich jedoch der Schätzung entzieht. Sehr bedeutend ist der hiesige Krebshandel.

Die Preise der Eier gingen von Januar bis Mai von 3.7 auf 2.5 *M.* pro Schock zurück, stiegen aber von da bis Ende des Jahres auf 4.2 *M.*; der Jahresdurchschnittspreis stellte sich auf 3.289, 0.122 *M.* höher als im Vorj. (s. S. 118).

III. Industrie der Steine und Erden.

16. Baumaterialien. Verblendsteine und Klinker, die besonders in Rathenow, Birkenwerder, am Finow-Canal und Freienwalde a. O. fabricirt werden, standen für erste Qualität im Preise von 80 bis 100 *M.* pro Mille franco Bauplatz und der Verkehr darin war ein lebhafter, wogegen Verblendsteine zweiten Ranges bei starker Concurrenz in den letzten fünf Jahren 30 bis 40 Pc. am Preise verloren haben. Stadtbahn und Central-Viehhof waren erhebliche Verbrauchstellen für Verblendsteine. — Hintermauerungssteine erzielten 2 bis 5 *M.* höhere Preise als im Vorjahre. Sie schwankten in den ersten sechs Monaten zwischen 21.50 und 24 *M.*, standen im Juli 19, stiegen dann bis November auf 29 und sanken bis zum Jahresschluß auf 27 *M.* Der Verbrauch wird auf 250 Millionen Steine geschätzt.

Cement, der in vollkommen concurrenzfähiger Qualität im Inlande fabricirt wird, hat die Einfuhr vom Auslande auf 282 000 Doppel-Ctr. herabgedrückt, erzielte jedoch in Folge großer Ueberproduction nur den Preis von 7 *M.* pro Normaltonne von 180 kg. Der Gesammt-Verbrauch in Berlin wird auf 200 000 Tonnen und der Export auf 2 350 319 Doppel-Ctr. angegeben. Gebrannter Kalk wird mehr und mehr von den Brennereien an den Productionsstellen des Kalksteins bezogen. In letzter Zeit ist dem Rüdersdorfer Kalk eine starke Concurrenz durch Mährischen und Oberschlesischen Kalk entstanden. Das Kalkgeschäft in Berlin hat eine wesentliche Aenderung dadurch erfahren, daß das Kalkschlagen nicht mehr bei den einzelnen Bauten stattfindet, sondern der fertige Mörtel von hier entstandenen Mörtelwerken bezogen wird. — Dachpappen- und Theerfabrication haben durch die erhöhten Eisenbahnfrachtsätze Einbuße erlitten, indem die Versendungen von 3 500 000 kg auf 1 500 000 kg zurückgegangen sind.

Asphalt hat in den letzten Jahren durch die Anlegung von Asphaltstraßen in Berlin und durch die zunehmende Verwendung zu Bauzwecken einen großen Aufschwung genommen; für die Straßen-Asphaltirung sind die Arbeiten zwischen einer Englischen Actien-Gesellschaft, die mit Asphalt von Val de Travers, einer hiesigen Firma, die mit Sicilianischem und einer anderen hiesigen Firma, die mit Seyssel-Asphalt arbeitet, vertheilt worden.

17. Thon-, Chamotte- und Steingut-Waaren. Der Bedarf an diesen Waaren für Bauzwecke in Berlin war bei niedrigen Preisen ziemlich rege, Chamottesteine werden aus England zu billigeren Preisen nach Mittel-Deutschland versandt, als die Deutsche Industrie sie zu liefern vermag. Die Berliner Steingut-Industrie leidet unter der Concurrenz der äußerst billigen Schlesischen und Thüringer Porzellane.

18. Ofenfabrication. Obgleich ein größerer Bedarf an weißen Schmelzöfen vorhanden war, blieben die Preise niedriger. In den farbigen altdeutschen Oefen ist der Umsatz gestiegen und wird diese Fabrication in Berlin als durch Lustre und Dauerhaftigkeit der Glasuren den süddeutschen überlegen bezeichnet.

19. Porzellanwaaren-Fabrication. Seit Einführung des neuen Zolltarifs hat sich der Geschäftsgang dieser Branche sehr gebessert. Eine hiesige Fabrik ist mit Herstellung porzellanener Mühlsteine vorgegangen, auch zu Wandplatten

und verschiedenen anderen Bau- und technischen Zwecken hat die Verwendung von Porzellan stattgefunden.

20. Glasfabrication und -Handel. Die Fabrication nahm den Vorjahren gegenüber besonders dadurch einen günstigen Stand ein, daß der Preis der Soda um 25 bis 30 Pc. billiger geworden ist. Glaubersalz für Grünglas und Fensterglas behielt stabile, Pottasche nahm höhere Preise an. Das Rumänische, verhältnißmäßig billige Manganerz wird immer mehr eingeführt. Die Fabrication hat in Preßglas bedeutende Fortschritte gemacht. Der Umsatz in Fenster- und Spiegelglas entsprach der erhöhten Bauthätigkeit. In Folge der Wiederbelebung der Kunstglaserei, werden Butzenscheiben, Rosetten, Kathedralglas ꝛc. aus deutschen Glashütten bezogen, wogegen die Fabrication von Perlen, Glasflüssen ꝛc. den Oesterreichischen Fabriken verblieben ist.

IV. Montan-Industrie und mit derselben zusammenhängende Gewerbe.

21. Kohlenhandel. Unter Berücksichtigung der für das Kohlengeschäft ungünstigen Witterung war dasselbe befriedigend, wenn auch der Mehrverbrauch gegen das Vorjahr sich nach der folgenden Zusammenstellung nur auf 39 017 To. oder 2.88 Pc. beläuft.

Ein- und Ausgang von Kohlen und Cokes auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen.

(Nach den Aufstellungen der Niederschles. Eisenbahn-Verwaltung.)

1881 Monat	Eingang: Steinkohlen und Cokes: Englische	Ruhrkohle	Zwickauer	Oberschlesische	Niederschlesische	zusammen	Braunkohlen: Böhmische	Preußische	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm								
Januar . . .	—	7 701	2 214	75 854	12 444	98 213	26 784	15 005	41 789
Februar . . .	—	7 382	1 983	69 387	13 515	92 267	21 234	14 491	35 725
März	712	5 731	2 375	65 241	10 954	85 013	21 268	16 011	37 279
April	1 342	7 292	1 571	63 224	10 405	83 834	16 630	10 970	27 600
Mai	11 624	8 341	1 510	53 239	9 860	84 574	11 428	12 193	23 621
Juni	15 835	8 421	1 421	53 014	9 575	88 266	9 929	13 601	23 530
Juli	12 755	9 026	1 842	57 299	11 659	92 581	14 920	19 747	34 667
August	9 255	9 727	1 846	59 634	11 692	92 154	24 649	17 687	42 336
September. .	11 012	12 294	1 976	63 719	12 326	101 327	32 605	19 938	52 543
October . . .	5 813	16 421	2 649	66 787	11 787	103 457	45 902	28 735	74 637
November . .	4 375	16 612	2 665	66 056	13 569	103 277	38 523	29 646	68 169
December . .	2 382	14 457	2 510	66 603	14 541	100 493	25 856	22 197	48 053
Ueberh. 1881	75 105	123 405	24 562	760 057	142 327	1 125 456	289 728	220 221	509 949
Dagegen 1880	114 351	91 131	14 633	753 433	148 399	1 121 947	213 588	158 924	372 512
	Verbleib in Berlin								
Januar . . .	—	7 411	2 204	72 054	11 499	93 168	20 383	14 579	34 962
Februar . . .	—	6 972	1 953	65 249	12 128	86 302	14 364	13 994	28 358
März.	712	5 511	2 355	61 319	10 076	79 973	14 998	15 410	30 408
April.	1 133	7 262	1 571	58 680	9 200	77 846	12 119	10 699	22 818
Mai	11 217	8 070	1 490	49 511	8 304	78 592	8 779	11 908	20 687
Juni	15 465	8 281	1 421	48 096	8 980	82 243	7 500	13 409	20 909
Juli	12 275	6 505	1 546	51 176	10 828	82 330	8 925	17 952	26 877
August	9 098	5 317	1 575	55 461	11 486	82 937	14 505	14 707	29 212
September. .	10 634	6 839	1 746	59 135	11 779	90 133	19 302	16 758	36 060
October . . .	5 803	9 364	1 954	61 296	11 571	89 988	27 675	22 585	50 260
November . .	3 538	9 536	2 105	60 639	12 999	88 817	20 345	22 999	43 344
December . .	2 272	9 100	2 000	59 904	13 249	86 525	14 712	17 172	31 884
Ueberh. 1881	72 147	90 168	21 920	702 520	132 099	1 018 854	183 607	192 172	375 779
Dagegen 1880	109 880	82 257	14 290	705 043	136 183	1 047 653	153 860	153 803	307 663

[In vorstehender Zusammenstellung sind die Eingänge zu Wasser von Steinkohlen und Cokes mit 101 387 T., die von Braunkohlen mit 13 622 T., der Verbleib ersterer mit 95 243 T., letzterer mit 13 067 T. aufgeführt, während diese Zahlen nach den dem diesseitigen Amte vom Königl. Polizei-Präsidium zugegangenen Verkehrslisten der Wasserstraßen 135 950, 29 474 bez. 108 205, 16 899 T. betragen].

Die Durchschnittspreise stellten sich für Schles. Steinkohle je nach Qualität pro Tonne auf 18,10 bis 20.60 ℳ, für Schles. Kleinkohle auf 14.60 bis 15.80 ℳ, Westfäl. melirte Kohle bez. Coke 16 bis 18 ℳ, bez. 21.50 bis 28.50. ℳ, Schles. Coke 23.20 bis 24.50 ℳ, Böhmische Braunkohle 10.90 bis 12.20 ℳ, inländische Braunkohle 4.80 bis 5.40 ℳ, Gas-Coke pro Hekt. 1 bis 0.85 ℳ, Briquettes pro Waggon 110 bis 170 ℳ, für die Last Englischer Stückkohle 50 bis 56 ℳ, Schmiedekohle 47 bis 54 ℳ, Steam small 31 bis 35 ℳ

22. Handel mit Eisen und anderen Metallen. Für die Eisen-Industrie, die das Jahr mit sehr niedrigen Preisen begann, trat erst gegen Mitte des Jahres, als umfangreiche Bestellungen für die einheimischen, namentlich für die vom Staate verwalteten Eisenbahnen gemacht wurden, eine Besserung ein, die, unterstützt durch eine Coalition der Werke, die Preise bis zum Schlusse des Jahres um ca. 30 Pc. steigerte. Der Consum an Roheisen und Brucheisen im Polizei-Präsidial-Bezirk Berlin betrug nach den vorläufigen Aufzeichnungen des Kgl. Oberbergamts zu Halle 17 863 (13 821) To. ausländisches Roheisen und 11 578 (9062) To. inländisches Roheisen und Brucheisen, zusammen 29 441 To., also 29 Pc. mehr als im Vorj. Die Preise für Schottisches Roheisen Nr. 1 mit 8.25 ℳ für 100 kg beginnend, sanken bis August-September auf 7.90 bis 8 ℳ und hoben sich dann wieder bis zum December auf 8.50 ℳ, Englisch III Roheisen war stets 1.85 bis 2 ℳ billiger. Inländisches Roheisen variirte im Preise für Nr. 1 zwischen 6.90 und 7.40 ℳ ab Hütte (Bahnfracht nach hier 1.15 bis 1.25 ℳ); Altschienen, Preis im Januar 8 ℳ, sank bis März auf 7.30, stieg im October auf 7.60 ℳ und ging bis Jahresschluß wieder auf 8 ℳ pro 100 kg; Schmiedeschrott, anfangs 5.25 ℳ, hob sich bis October auf 6.25 ℳ und blieb fest bis zum Jahresschluß; Walzeisen behielt bei normalem Geschäft den Preis von 12.50 ℳ bis Juli, stieg dann bis zum Jahresschluß auf 15 ℳ Das hiesige Lager wurde hauptsächlich von Schlesien versorgt, während von rheinisch-westfälischen Hütten, die auf höhere Preise hielten, nur Specialitäten wie Façoneisen ꝛc. bezogen wurden. Eisenbleche fanden gesteigerte Nachfrage; Preis für Schlesische Grobbleche pro 100 kg bis Juli 18.50 ℳ, stieg dann bis auf 21 ℳ, Siegener Feinbleche 19.50 bis 22.50 ℳ Schmiedeeiserne Langbalken, welche immer mehr zu Bauzwecken verwendet werden, kosteten 15 bis 16.50 ℳ pro 100 kg; Gasröhren und Kesselröhren fanden befriedigenden Absatz.

Von den verschiedenen Stahlsorten änderten die theuren Werkzeugstahle die Preise nicht, nur die billigeren, wie Bessemer-, Griff- und Schaarstahl erhöhten sich in den letzten fünf Monaten um 10 Pc.

Zinn ging trotz lebhaften Bedarfs im ersten Quartal von 190 auf 180 ℳ pro 100 kg, glich dies aber im zweiten Quartal wieder aus und wurde in Folge der Speculation in England und Holland bis zum Jahresschluß auf 235 ℳ gebracht; Blei erzielte bei mattem Consum 32 bis 34 ℳ, Spanisches 6 ℳ mehr; Antimon ging von 135/140 ℳ im Januar bis auf 115/120 ℳ im December zurück; Kupfer verlor bei normalem Verkehr in den drei ersten Quartalen vom Preise von 140 bis 150 ℳ ca. 10 Pc., ging aber im letzten Quartale auf 145 bis 155 ℳ pro 100 kg; Rohzink, mittelmäßiger Bedarf, Preise zwischen 33 und 37 ℳ für 100 kg, Zinkbleche zwischen 38 bis 42 ℳ Weißbleche (verzinnte

Cokeeisenbleche) kosteten pro Kiste Anfang Januar 22, Ende Juli 21, Ende December 26 *M.*

23. Handel mit Eisenwaaren. Im Beginn des Jahres schleppend, wurde der Verkehr vom August ab unter allmählicher Erhöhung der Preise sehr rege. Die gröberen Artikel gewannen bis Jahresschluß ca. 20, die kleineren Eisenwaaren etwa 10 Pc. im Preise; der Waarenumsatz ist ebenfalls etwa 10 Pc. stärker gewesen.

24. Eisengießerei, Locomotiven- und Maschinenbau. Für Eisengießereien war das Jahr günstiger als das vorhergehende: viele Gießereien fanden bedeutende Aufträge für Bauzwecke, namentlich von Seiten der Stadtbahn, nur werden die Berliner Lieferungen unrentabler durch die Concurrenz auswärtiger Hüttenwerke. Dasselbe ist von Wellblech und Verzinkereien zu sagen. Die Herstellung von gußeisernen Röhren für Wasser-, Dampf- und Canalisationsleitungen fand gleichfalls bessere Beschäftigung. Auch für die Locomotivenbau-Anstalten war das Jahr 1881, namentlich das zweite Semester desselben, günstiger. So hatte die Berl. Maschinenbau-Act.-Gesellsch. (vorm. Schwartzkopff) gegen Ende des Jahres 65 Locomotiven in Arbeit, darunter 6 für Rußland, 7 für Oesterreich. — Zur Befriedigung der Bedürfnisse gewerblicher Anlagen waren die hiesigen Kesselschmieden und Maschinenbau-Anstalten vielfach beschäftigt; die hiesige Werkzeug-Maschinenbau-Act.-Gesellsch. hatte guten Erfolg. Der Bau von Buch- und Steindruckschnellpressen nahm seinen normalen Fortgang. Die Nähmaschinen-Fabrication fand weitere Ausdehnung, trotz des vorhandenen Vorurtheils, daß die americanischen Nähmaschinen überlegen seien. Die größte hiesige Fabrik hat ihren Umsatz von 29 500 Maschinen im Vorj. auf 35 000 erhöht. — Die Fabrication landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe war auch in diesem Jahre gut beschäftigt und fand Absatz nach Südamerica, Südaustralien und Südafrica.

25. Kunstschlosserei und Geldschränke. Während die Kunstschlosserei namentlich durch die reelle Privatbauthätigkeit gute Beschäftigung und besseren Verdienst fand, war der Bedarf an eisernen Geldspinden wesentlich größer als in den vorhergehenden Jahren.

26. Handel und Fabrication von Haushaltungsgegenständen. Erst vom September ab wurde das Geschäft ein zufriedenstellendes. Eine hiesige Fabrik, welche die Salterswaage wesentlich verbessert hatte, setzte davon 25 000 Stück ab; neue hiesige Fleischhackmaschinen, ebenso neue hier gefertigte Pur´eepressen fanden guten Absatz.

Süddeutsche Theebretter aus Pappmasse, vorzüglich lackirt und ausgestattet, werden trotz höherer Preise den Englischen vorgezogen, ebenso sind Englische lackirte Kohlentrommeln aus Blech und Englische und Belgische Ofen- und Kaminvorsetzer von Deutschen Fabricaten verdrängt; dagegen finden Englische Tischmesser und Gabeln wieder Aufnahme.

Kochgeschirre aus emaillirtem Blech aus Rheinischen und Westfälischen Fabriken, sowie aus einem Stück gestanzte Kochgeschirre aus Holstein mit sauberer Emaille werden viel gekauft. — Der Westfälischen Kaffeemühle wird die Französische, den Westfälischen Thee- und Kaffeeservicen aus Britanniametall das Englische Fabricat vorgezogen. Thee- und Kaffeeservice aus broncirtem s. g. Englischem Kupfer aus Süddeutschland, die hier gefertigten Ofen- und Kaminvorsetzer, sowie Holz- und Kohlenkästen aus Cuivre poli haben die Pariser Bezüge solcher Gegenstände entbehrlich gemacht. Die kunstgewerbliche Richtung bei Einrichtung des Hauses erstreckt sich auch auf Küche und Küchenmöbel, wie auf einen Theil der Geräthe.

27. Kupferwaaren-Fabrication. Die Preise der Kupferwalzwerks-Producte gingen erst in den letzten Monaten des Jahres mit den Preisen für Rohkupfer in die Höhe; doch blieb der Absatz schleppend, wozu der verminderte

Export nach Rußland nicht wenig beitrug; überhaupt werden die Hauptartikel dieser Industrie bei einem Eingangszoll nebst Zuschlag von zusammen ca. 60 ℳ für 100 kg nur noch mit Opfern dahin eingeführt. Die Kupferschmieden lieferten hauptsächlich Apparate für Zuckerfabrication und die chemische Industrie. Der Absatz nach zuckerproducirenden Ländern hebt sich wieder etwas, eine hiesige Firma errichtete sogar auf Cuba eine Filiale. Die ungünstigen Verfrachtungsverhältnisse in Deutschen Häfen haben zur Folge, daß in den meisten Fällen die Verschiffung der Waaren über Antwerpen oder Liverpool stattfindet.

28. Messingwaaren-Fabrication. Sämmtliche Zweige dieser Gruppe waren das Jahr hindurch genügend beschäftigt, doch arbeitete die größere Industrie nur mit geringem Nutzen, während die kleinere Industrie mehr gewinnbringende Preise erzielte.

Die Preise für Kupfer waren nur geringen Schwankungen unterworfen; Wallerow-Kupfer kostete im Januar 82 £ pro Engl. Ton, Ende März 71.5, Ende August 67 £, stieg dann wieder bis Ende November auf 72, bis Ende December auf 76 £.

Die Production der Neuen Berliner Messingwerke betrug 1 669 739 kg (gegen 1 504 745 kg im Vorj.), davon wurden verkauft 1 616 776 (1 414 369) kg im Werthe von 2 613 325 (2 392 952) ℳ.

29. Lampenfabrication. Diese in Berlin sehr ausgebreitete Industrie fabricirt hauptsächlich Brenner und Tischlampen aus gegossenem Zink, galvanisirt in Messing mit Kupferüberzug, zu außerordentlich billigen Preisen. Der Export hat noch zugenommen, denn neben dem Absatz von billigen Lampen erweitert sich auch der Kundenkreis für theurere Waaren in echter Bronce, Cuivre poli, verni und echt vergoldet. England ist seit Jahren ein guter Käufer der besseren hiesigen Fabricate.

30. Städtische Gasanstalten s. Abschnitt IV.

31. Heizungs-, Gas- und Wasseranlagen. Die Canalisations- und Anschlußarbeiten hatten geringeren Umfang, daher der Umsatz kleiner als im Vorjahre, indeß noch höher als 1879. In Centralheizung und Ventilation kamen Aufträge aller Systeme von Heizungen in erheblicher Anzahl zur Ausführung, während gleichzeitig größere Wasser- und Canalisationsanlagen außerhalb Berlins hiesige Firmen lebhaft beschäftigten. In Gasbeleuchtungs-Gegenständen mehrte sich die Nachfrage nach besseren Bronce-Kronleuchtern; in Armaturen für Dampf-, Wasser- und gewerbliche Anlagen dagegen hat sich das Geschäft nicht gehoben.

32. Bronce-Kunst-Industrie. Sämmtliche Werkstätten waren vollauf mit Aufträgen versehen und auch für den Export lebhaft beschäftigt. Nächst Berlin selbst ist Süddeutschland der Hauptabnehmer der kunstgewerblichen Metallarbeiten. Auch Bronce-Emaille-Waaren fanden befriedigenden Absatz.

33. Zink-Industrie. Obgleich die Bauten den meisten Firmen lebhafte Beschäftigung brachten, waren die Preise doch so niedrig, daß der Jahresabschluß der Bauklempner sich ungünstig gestaltete.

34. Neusilber- und Alfenide-Waaren. Obwohl sich auch hier das Publicum immer mehr den stilvollen Artikeln zuwendet, hat der Absatz den Bemühungen der Fabricanten nicht ganz entsprochen.

35. Gold- und Silberwaarenfabrication, Juwelen. Trotz der Anstrengungen der Gold- und Silberschmiede, die Erzeugnisse immer geschmackvoller herzustellen, hat der Verkehr keine Besserung erfahren. Die Schwankungen im Silberpreise haben 2 Pc. nicht überschritten. — Imitirte Brillant-Schmucksachen, d. h. imitirte Brillanten in echter Fassung nach den besten Mustern fanden auch im Jahre 1881 lebhafte Nachfrage, und werden den gleichartigen Französischen vorgezogen.

V. Rohstoffe und Producte der pharmaceutischen, chemischen und verwandter Industrie. Fettwaaren, Oele und Farbstoffe.

36. Droguenhandel. Medicinal- und gewerbliche Droguen fanden den gewohnten Absatz. — Cap-Aloe, in London im Januar 43 Sh. pro erstes Quartal im Preise, ging bis October auf 64 Sh., ermäßigte sich dann, um darauf abermals zu steigen; Peru-Balsam kostete 10 bis 12 ℳ pro 0.5 kg; Borax und Borsäure behaupteten bei starker Einfuhr den Preis von 60 bis 61 £ per Ton; Campher in London: Chinesischer 80, Japanesischer 82.6; Bienenwachs hatte festere Preise, Japaner Wachs ging von 60 auf 50 Sh. für Prima Qualität in Tafeln, Mineralwachs aus Galizien blieb unter dem Preise früherer Jahre; Russische Hausenblase, stabile Preise; Chinarinde, in der zweiten Hälfte des Jahres sinkende Preise; China, Howawds Marke ging von 10 auf 7.5 Sh. pro Unze; die Rinde Cuprea aus der Provinz Santander in Columbien war zu hoher Bedeutung gekommen und die Nachricht, die Fundorte derselben seien erschöpft, steigerte den Preis der Rinde und des Chinins in London um 50 Pc.; Quillaja-Rinde (Wollwaschmittel) stieg im Preise; Safran sank langsam von seinen hohen Preisen; Cubeben stiegen von 55 auf 85, schließlich auf 125 Cts. pro 0.5 kg in Holland; Arnica, Dalmatiner Insectenpulver, Cousso und Folia Sennae waren billig; Römische Kamillen, Lindenblüthen und Flores verbasci Ende des Jahres knapp; Calcutta-Tamarinden reichlich; Galläpfel, Chinesische, gingen bei geringer Zufuhr von 62 Sh. pro Cwt. in London auf 75 Sh.; Aleppo- und Persische Gallen fielen bei reicher Zufuhr auf 55 Sh.; alle Gummisorten hatten bei großem Zuflusse gedrückte Preise; Honig, von Chile und Peru stärker zugeführt als 1880 (nach Hamburg 1 320 000 gegen 685 000 Pfd.), fiel im Preise, hob sich aber im Spätsommer wieder; Quecksilber schwankte zwischen 6.25 bis 6.50 £ pro Flasche; seit 1875 sind in Folge der Californischen Production die früheren Rothschildschen hohen Preise nicht wieder vorgekommen. Schellack fiel von 170, 140/150, 110/120 Sh. je nach Qualität im Laufe des Jahres auf 142.6, 102.6 90 Sh. — Feine Speiseöle sind bei guter Ernte in Oberitalien nicht theurer geworden; Messinaer Essenzen sind mit Ausnahme der Bergamott-Essenz, hoch im Preise; Englisches Mandelöl ist im Preise etwas erhöht; Anisöl blieb billig; Sternanisöl (China) 8, 9, 8 Sh.; Kümmelöl aus Holländischem Samen behielt seinen niedrigen Preis, ebenso Ricinusöl; Pfeffermünzöl blieb auf 13 Sh. pro Pfd. stehen; Terpentinöl behauptete hohe Preise, in Hamburg im Herbst 80, am Jahresschluß 88 ℳ.

Berger Leberthran war anfangs bedeutend gestiegen, fiel aber Mitte October; gelbblanker Medicinalthran auf 60 bez. 80/85 Kronen, ging aber gegen Jahresschluß wieder auf 65/67 bez. 85/90 Kronen.

Opium hatte eine reiche Ernte, weßhalb der Preis von 27 Sh. im Vorj. bei lebhafter Nachfrage auf 11.5 Sh. herabging; Morphium-Salze, anfangs niedrig im Preise, hoben sich um 25 Pc. Von den Medicinalwurzeln waren reichlich gewonnen und daher billig Radix althaeae, R. ipecacuanhae, Russisches Süßholz, R. rhei, Baldrian; mißrathen bez. in geringen Vorräthen vorhanden waren: R. gentianae rubra, R. jalapae, R. liquiritiae, Shansi-Rhabarber, R. sassaparillae. Von Samen war Russischer Anis aus letzter Ernte besser, Holländischer Kümmel gut, dagegen hatte schwarzer Senf gelitten, ebenso Sächsischer Fenchel.

Badeschwämme blieben bei zunehmendem Verbrauch hoch im Preise, ebenso Sicilianischer Rohschwefel, welcher für secunda auf 5 £ 11 Sh., für tertia auf 5 £ 8 Sh. stand; Weinstein stieg im Preise, Bourbon-Vanille während der Sommermonate stabil, gab erst gegen Ende des Jahres im Preise nach. Wolframerz ist seit Herbst ums Doppelte im Preise gestiegen, da wolframsaures Natron (um leichte Stoffe unverbrennlich zu machen) viel Nachfrage hatte.

37. Farbwaarenhandel. Indigo zeigte kaum eine Fluctuation in den Preisen; Berlin kaufte etwa 400 Kisten. — Cochenille, die hier durch Anilin-Ponceau verdrängt ist, ist auf 10 Pc. des früheren Verbrauchs herabgesunken; das Geschäft in Farbhölzern war normal, ebenso das Geschäft in Roth-, namentlich Japan-Hölzern, wovon wie bisher 75 Pc. des Europäischen Imports nach hier kommen; Curcuma wird ebenfalls durch Anilin-Producte beeinträchtigt; Gallus Aleppo ohne Bedeutung; Chinesische Gallen in großen Quantitäten direct bezogen, aber auch durch den Verbrauch von Tannin geschädigt. Farbholzextracte werden, trotz des Zolles von 3 ℳ für 100 kg, nach wie vor von America und Frankreich bezogen; Gummi Traganth normales Geschäft, Arabicum sehr billig, Senegal wenig beachtet.

Als Gerbstoffe wurden vielfach bezogen: Eicheln der Bart-Eiche, genannt Vallonea aus Kleinasien, Australische Mimose-Rinde, auch Quebrachoholz und dessen Extract. Der Verbrauch von Lac Dye hat ganz aufgehört; Myrabolanen finden immer mehr Verwendung; Orlean, namentlich aus Cayenne, verdoppelte die Preise; Saflor vernachlässigt; Sumac wird bei einem Verbrauch von etwa 4000 Ballen von den Consumenten direct bezogen; Tyroler Bergsumac kam mehr in Aufnahme, auch Triester Blätter wurden in normaler Weise gehandelt. Terra Japonica wurde bei gleichmäßigem Preisstande in großen Quantitäten bezogen, auch Terra Catechu fand nach Ermäßigung der Preise ein lebhaftes Geschäft. Weinstein vermehrter Consum, verminderte Production, steigende Preise; der Bedarf Berlins wird auf 2500 Ctr. geschätzt, wovon Oesterreich 75 Pc., Rheinland und Italien etwa 25 Pc. decken.

38. Rüböl. Das Jahr begann mit Preisen von 54 ℳ für 100 kg incl. Faß per Januar-Februar und von 56 ℳ per April-Mai; Anfang April kostete April-Mai 51 ℳ, Juni-Juli 52.6 ℳ, September-October 54 ℳ. In Folge des kalten Frühjahrs stiegen die Preise wieder um 2 bis 3 ℳ bis Juni. Eine von Paris ausgehende Hausse-Speculation trieb die Preise pro September-October auf 58 ℳ. In den ersten Tagen des September wurden zwar die Ankündigungen für die Pariser Häuser prompt abgenommen, aber als die Scheine zu circuliren begannen, die Abnahme aufhörte, fielen die Preise wieder bis Ende October auf 53.50 ℳ. Von hier begann wieder eine steigende Bewegung, und da in den letzten beiden Monaten auch die Pariser Baissepartei wohl 30 000 Ctr. von Deutschen Plätzen beziehen mußten, ging der Preis bis Mitte December wieder auf 58 ℳ pro December, 58.50 pro April-Mai; Ende December wurden jedoch wieder 56 ℳ notirt für den laufenden Monat, 57 ℳ pro April-Mai. Das Lager in Berlin am Jahresschlusse wurde auf 55 bis 60 000 Ctr. geschätzt, wovon die Hälfte im Besitz von Pariser Häusern war. Die Verwendung von Americanischem, Russischen und Englischen Mineralöl zu Schmierzwecken beeinträchtigt den Verbrauch von Rüböl.

39. Petroleum. Der Consum erreichte eine ganz bedeutende Höhe. Zu dem hiesigen Lager von 1 700 000 kg traten laut Angabe des Zollamtes im Laufe des Jahres 29 500 000 kg hinzu, verladen wurden 4 200 000 kg; der Bestand am 1. Januar 1882 betrug 1 500 000 kg, so daß der hiesige Consum 25 500 000 kg erreichte (siehe auch Abschn. VI). Nach dem Bericht von Emil Meyer betrug die Einfuhr nach Berlin auf den hiesigen Eisenbahnen 63 234 Doppelcentner (1880: 91 302), die Ausfuhr 42 203 Doppelcentner (1880: 77 052). Nach demselben Berichte stellten sich die Preise in den verschiedenen Monaten auf 28 bis 29.5 ℳ, 28.5 bis 29.2, 26.5 bis 28.8, 26.5 bis 27.0, 25.0 bis 25.8, 25.0 bis 25.5, 24.5 bis 24.7, 24.0 bis 24.5, 24.5 bis 26.6, 25.0 bis 25.5, 24.8 bis 25.3, 24.0 bis 24.2 ℳ.

40. Leinöl, Hanföl und andere Fettwaaren. Die Preise der meisten Artikel waren flau oder stabil, nur Talg stieg im Herbste stark und nachhaltig. Leinölpreise stellten sich auf 65, 64, 63, 65, 66, 62 M. für 100 kg, Hanföl 60 bis 58 M., Baumwollensaatöl 62 bis 58 M., Baumöl 84, 82, 81, 88, 86, 85 M., Palmöl, Lagos 69, 67, 66, 73, 69, 68 M., Cocosnußöl, Cochin, 75, 72, 70, 68, 72, 68 M., Ceylon 72, 66, 60, 63, 60, inländisches Coprahöl 63, 60, 57, 60, 59 M., gepreßtes Palmkernöl 64, 60, 58, 54, 58, 56, 55 M., Talg, Landlichttalg 80, 81, 79, 82, 90 M., Landseiftalg 76, 72, 75, 80, 87 M., Russischer weißer Seifentalg, nur zu Maschinenschmiere und Gerberei verwendet, 90, 92, 94 M., Americanischer Citytalg 76, 77, 85, 87 M., Australischer Talg 75, 84 M., Olein, saponificirt 72, 69, 67, 69 M., destillirtes 64 bis 62 M., Holländisches 62, 60, 59 M., Newsky 74, 70, 69, 72, 73 M., Thran, Dänischer, braunblanker Robbenthran 63, 64, 72, 73 M. pro Tonne, Berger brauner Leberthran 58, 60, 65, 66, 63 M. pro Tonne, heller Grönländischer Robbenthran 62, 64, 71, 73 M. pro 100 kg.

Fette, namentlich Schmalzfett, welches des hohen Zolles wegen vom Auslande nicht mehr bezogen wird, waren knapp, Knochenfett kostete je nach Qualität 63 bis 54 M., Wollfett knapp, Walkfett stark angeboten, Preis 40 bis 36 M.

Mineralöl aus Rußland und Americanisches Vulcanöl werden zur Verwendung zu Maschinenschmiere in großen Quantitäten eingeführt; Preise für ersteres 34 bis 45 M. in dunkelen, 60 bis 90 M. in hellen Sorten, für Americanisches je nach Qualität 30 bis 40 M.

Von den Fettwaaren gingen nach Angabe des Haupt-Steuer-Amtes hier ein: 1 373 364 kg Leinöl, 684 418 kg Olein und Baumwollsaatöl, 328 846 kg Baumöl in Flaschen, 299 667 kg denaturirtes Baumöl in Fässern, 1 410 066 kg Palmöl, 557 262 kg Cocosnußöl, 729 985 kg Talg, 221 689 kg Thran, 360 221 kg Thierfett.

41. Chemische Industrie. Trotz der gesteigerten Nachfrage für fast alle chemischen Producte erlitten in Folge der vermehrten Production die Preise im allgemeinen einen Rückgang.

Kalisalze. Die Kali-Industrie wurde durch die Preissteigerung des Staßfurter Chlorkaliums sehr beeinflußt, die Preise gingen von 6.50 M. für 50 kg für 80gradige Waare bis zum Jahresschluß auf 8 M. für Locoposten. Dennoch haben die gewonnenen 2 300 000 Ctr. den Bedarf nicht gedeckt. Ordinäre Düngesalze werden nur noch wenig fabricirt; dagegen fand die Kali-Magnesia, aus 50 Pc. schwefelsaurem Kali und 33 Pc. schwefelsaurer Magnesia, sowie aus einem garantirten Gehalt von höchstens 3 Pc. Chlor bestehend, gute Aufnahme in der Landwirthschaft; Glaubersalz wurde weniger producirt; Potasche stieg mit den Chlorkaliumpreisen, doch nicht in gleichem Verhältniß; der Preis für 96 bis 98procentige Potasche hob sich von 37 auf 46 M., gegen Ende des Jahres auf 50 M. Der Durchschnittspreis für 90 bis 92procentige Asche stellte sich auf 42 M. pro 100 kg, für 80 bis 82procentige auf 39 M. In Berliner Fabriken wurden 1880 etwa 50 000 Ctr. Ia Potasche hergestellt, wovon ein bedeutender Theil exportirt wurde. — Chlorsaures Kali kostete durchschnittlich 130 M. pro 100 kg. — Soda ist trotz der Zollerhöhung, wodurch diese Fabrication auch zugleich eine bedeutende Ausdehnung erhalten hat, im Preise herabgegangen. Namentlich nimmt die Darstellung der Ammoniak-Soda immer größere Dimensionen an, wodurch die Preise für 90procentige Soda auf 13.5 bis 14 M. für 100 kg herabgedrückt sind. — Salpeter ist nach Beendigung des Krieges zwischen Chili und Peru von 20 auf 14 M. für 50 kg gefallen. — Ammoniak-Präparate, mit Ausnahme des kohlensauren Ammoniaks, welches durchschnittlich 123 M. kostete, fanden sämmtlich eine Preiserhöhung; schwefelsaures Ammoniak ging bei lebhafter

Nachfrage von 39 auf 43 ℳ für 100 kg. — Salmiakgeist 0.90 stand auf 44 bis 52 ℳ. — Schwefelsäure behielt bei lebhaftem Geschäft die vorjährigen Preise. — Salpetersäure sank mit dem Salpeter, 36gradige Säure bis auf 33 ℳ; der Durchschnittspreis war etwa 37 ℳ — Salzsäure, die sich auf 4.75 bis 5 ℳ pro 100 kg incl. Ballon gehoben hatte, sank bald wieder auf 3.5 bis 4 ℳ — Essigsäure, je nach Stärke und Qualität, erzielte 100 bis 180 ℳ pro 10 000 Kiloprocente. — Oxalsäure gewann 30 ℳ an Werth, Durchschnittspreis 84 ℳ — Kleesalz, durchschnittlich 122 ℳ — Methylalkohol wurde in einer Gesammtmenge von 16 780 000 Kiloprocent meistens an Farbenfabriken Deutschlands und der Schweiz geliefert, der Preis ging von 275 bis 290 ℳ auf 225 bis 210 ℳ pro 100 kg zurück. — Die Steinkohlentheeröle Benzol, Toluol, Xylol erfuhren eine Preissteigerung von 36 Pc. — Naphtalin hatte gegen Ende des Jahres Nachfrage bei gedrückten Preisen. — Anthracen hat fast 25 Pc. am Preise verloren. — Phenol und die verschiedenen Handelscarbolsäuren litten unter steter Preisermäßigung, trotz lebhafter Nachfrage. Eine hiesige Firma, welche die Imprägnirung von Hölzern betreibt, imprägnirte mit Theeröl 221 629 Stück eichene Schwellen und 30 723 161 cbm eichene und kieferne Hölzer; mit Chlorzink 410 506 kieferne und eichene Schwellen, 2 242 614 diverse Hölzer; mit Chlorzink und Theeröl 410 437 kieferne und 37 338 eichene Schwellen. — Anilin, Anilinsalz, Dimethylanilin bewegten sich bei gesteigerter Nachfrage in schwankenden Preisen; Anilinfarben erlitten trotz zunehmender Verwendung einen Preisrückgang, der Export ist nach vielen Ländern durch hohen Schutzzoll gehemmt. — Farben für Lithographie, Malerei, Buntpapier- und Tapeten-Fabrication erfuhren eine Besserung im Absatz, nicht in den Preisen. — Chemische Producte aus Berliner Fabriken für Pharmacie, Photographie und Technik finden ihrer vorzüglichen Reinheit wegen nicht nur in Europa und America, sondern in neuerer Zeit auch in China, Japan und Australien Absatz. Die hiesige Jahresproduction wird für Jodsalze auf 27 000 kg, Bromsalze 45 000, Salicylsäure und deren Salze unter Kolbe's Licenz 360 000, Chloralhydrat 50 000, Tannin und Gallussäure 200 000, Aether 300 000, Collodium 12 000, Uebermangansaures Kali 50 bis 60 000, Höllenstein 4000, chemisch reine Säuren 60 000 kg angegeben. Cyancalium wird in allen Stärken, namentlich in der fast 100procentigen Waare, fabricirt. — Für ätherische Oele, Essenzen, Fruchtsäfte war das Jahr im allgemeinen ungünstig; überdies wirkte der Zoll auf Anis und Kümmel nachtheilig, indem er das kg Anisöl um 1.20 ℳ, Kümmelöl um 60 Pf. vertheuert, während das vom Auslande bezogene Oel nur einem Zoll von 20 Pf. unterliegt. Der Preis für 100 kg inländischen Kümmel war 46 ℳ, für Holländischen 60, frei hier, für Russischen 47 ℳ Fruchtsäfte hatten erheblich höhere Preise.

42. Seifen- und Lichtfabrication. Die Seifenproduction der größern Fabriken Berlins wird auf 200 000 Ctr. geschätzt; die Preise waren sehr gedrückt. Auf die Fabrication von Toiletteseife wirkte der Preisrückgang des Cocosöls nachtheilig. Die Preise waren für 100 kg je nach Qualität für Talgseifen 60 bis 75 ℳ, Palmölseifen 60 bis 75 ℳ, Eschweger 42 bis 54 ℳ, Harzseifen 40 bis 60 ℳ, Elain- 36 bis 48 ℳ, Grüne Seifen 30 bis 45 ℳ, Baumölseifen 64 bis 75 ℳ, Toiletteseifen 80 bis 100 ℳ — Die Stearinlicht-Fabrication in Berlin hat sich etwas vergrößert, es wurden angeblich 27 700 Ctr. producirt; die Preise aber sind trotz der Preissteigerung der Rohfette gewichen auf 70 ℳ pro Ctr. Prima, 65 ℳ Secunda und 60 ℳ Tertia.

VI. Rohstoffe, Halb- und Ganzfabricate der Textilindustrie.

43. Wollhandel. Das Jahr 1881 begann mit einem Lager von 34 000 Ctr. Deutscher, 4000 Ctr. ordin. Russischer und ca. 3000 Ballen überseeischer Wolle zu Schlußpreisen des vorigen Jahres. Die Londoner Februar-

Auction drückte diese Preise jedoch um 1 bis 1.5 d. und der Geschäftsgang war schleppend bis zu den Märkten, obgleich die hiesigen Läger bis auf etwa 8000 Ctr. Deutscher Wolle geräumt wurden, freilich 9 bis 12 *M.* billiger als die Preise zu Anfang des Jahres gewesen waren. Der Berliner Wollmarkt brachte gesteigerte Nachfrage, und die Vorpommersche Wolle, welche für den Markt zuerst eintraf, wurde vollständig verkauft, 12 bis 15 *M.* billiger als im Vorj. Die Zufuhren für den öffentlichen Markt betrugen nur 14 000 Ctr. (gegen 25 000 Ctr. im Jahre 1880 und 30 000 Ctr. 1879) und diese fanden neben dem größten Theil des auf hiesigen Lagern befindlichen Quantums Käufer zu 6 bis 12 *M.* niedrigerem Preise als im Vorjahre.

Es kamen zum Verkauf auf öffentlichem Markt 14 000 Ctr., auf den Lagern incl. 8000 Ctr. alter Bestände 56 000 Ctr., zusammen 70 000 Ctr. gegen 86 000 Ctr. im Jahre 1880. Die Preise stellten sich für feine Tuch- und Stoffwolle auf 174 bis 180 *M.* pro Ctr., für mittel und mittelfeine auf 156 bis 165 *M.*, für gute Hinterpommersche Kammwolle auf 166 bis 173 *M.*, für gute Vorpommersche Kammwolle auf 161 bis 166 *M.*, für gute Mecklenburger Kammwolle auf 163 bis 167 *M.* Die Preise, die auf der Londoner Mai-Juli-Auction fest geblieben waren, gingen in der August-September-Auction herab, blieben auch trotz des sich belebenden Geschäfts noch im October und November gedrückt und besserten sich erst wieder durch die etwas höheren Preise der Londoner November-December-Auction.

Ausgeglichene feine Kammwolle und Vorpommersche Wolle blieben das Jahr hindurch gesucht; feine und hochfeine Tuchwollen fanden seit den Märkten fast keine Nachfrage, und die Preise am Schlusse des Jahres waren gegen die Marktpreise für Stoff- und Kammwollen um 15 bis 21 *M.*, für Tuchwollen um 9 bis 12 *M.* zurückgegangen. Die Wäsche war, mit Ausnahme bei Mecklenburger Wolle, besser als im vorigen Jahre.

Das Geschäft in geringen, namentlich Russischen Wollen war für Händler und Fabrikanten weniger lohnend — das ganze hierher bezogene Quantum wird auf 18 000 Ctr. geschätzt —, dagegen war der Verkehr in Colonial-, hauptsächlich Capwollen ausgedehnter als im vorigen Jahre. Von den letzteren wurden 9646 Ballen zum Verkauf gestellt und 7065 Ballen verkauft. Die Preise waren den Londoner Marktpreisen ziemlich gleich, während am Schlusse des Jahres secoureds und fehlerhafte Capwolle 8 Pc. und gute extra super und fehlerfreie 4 bis 5 Pc. niedriger standen als vor 12 Monaten.

Das am Jahresschlusse hier vorhandene Wollquantum bestand in 24 000 Ctr. Deutscher, 2000 Ctr. ordin. Russischer und ca. 2000 Ballen überseeischer Wollen; überhaupt aber waren 1881 in Berlin zum Verkauf gestellt: Deutsche Wollen incl. Markt 133 000 Ctr., Polnische 4000, Gerberwolle aus den hiesigen Gerbereien 6000, Russische Wollen im Schweiß 7000, zusammen 150 000 Ctr., 20 000 Ctr. weniger als im Jahre vorher. Außerdem 18 000 Ctr. Russische ordinäre Wolle und in den Jahren

		1881	1880	1879	1878
Capwollen directen Imports . . .	Ballen	21 000	20 000	21 000	15 000
Capwollen, Australische und Buenos Aires, indirect bezogen	"	14 000	12 000	15 000	10 000
zusammen	Ballen	35 000	32 000	36 000	25 000

Nach der Aufstellung des Königl. Polizei-Präsidiums waren die Preise der Wollen auf dem Berliner Wollmarkte für fein W. 165/192 (gegen 177/198 bez. 192/200 in den beiden Vorjahren), mittelfein 153/162 (159/174 bez. 120/145), mittel 168/178 (168/190 bez. 168/186), ordinär 120/135 (120/145 bez. 138/156).

[redacted]

44. Wollgarn und Wollgarnfärberei. Obgleich die im Jahre 1881 hier consumirte Quantität Wollgarn bedeutend größer war als im Vorjahre, blieb doch deren Werthziffer hinter der von 1880 zurück, da die Preise niedriger und die verarbeiteten Sorten geringer waren. In rohem Streichgarn wurden große Mengen verbraucht, für die Stoffbranche hauptsächlich 6er und 7er Kettgarne, meistens aus Belgien bezogen und größtentheils gleich geschoren, und die gleiche Nummer als Schuß, woraus fast das ganze Quantum billiger Damenmäntelstoffe fabricirt wurde. Auch von melirtem Streichgarn war der Verbrauch größer sowohl für die Stoffbranche, wie für die Schalfabrication. Die Preise, im ersten Quartal gewinnbringend für die Spinner, sanken bis zum October und blieben 6 bis 10 Pc. hinter der Höhe am Anfang des Jahres zurück. Der Consum von zwei- und mehrfach gezwirntem rohen Streichgarn ist sehr beschränkt. Shoddy- und Mungogarne wurden in der Schal- und Fantasiefabrication sehr stark verbraucht und die Preise waren für den Spinner nutzbringend. Weißes Kammgarn, worin die Deutschen Spinner durch die Billigkeit ihrer Preise Frankreich und Oesterreich fast verdrängt haben, wurde etwa im Umfange des Vorjahres verwendet; die Preise aber gingen zurück, von Mai bis October war ihr niedrigster Stand, auch bis zum Jahresschluß blieben sie 5 Pc. unter den Januar-Preisen. Aehnlich bei den harten Kammgarnen, die fast nur aus England und Oesterreich bezogen wurden; von Mohairgarnen, die ebenfalls fast lediglich aus England importirt werden, wurde hier ein ansehnliches Quantum verbraucht. In gefärbten Zephirgarnen gingen die Preise für 4fach AA Zephir bis zum Frühjahr um 5 bis 6 Pc. zurück, so daß die Saisonverkäufe, deren Umfang befriedigend war, zu gedrückten Preisen abgeschlossen werden mußten.

Der hiesige Gesammtverbrauch von Wollgarnen im Jahre 1881 wird geschätzt auf 1 850 000 kg Streichgarn, weiß und melirt, Kette und Schuß, 2 600 000 kg Shoddy- und Mungogarne, 3 000 000 kg weiche Streichgarne (davon 1 400 000 kg in der Tapisserie-, 700 000 kg in der Fantasie-, 800 000 kg in der Schal-, 100 000 kg in der Stoffbranche), 2 000 000 kg harte Kammgarne für Teppiche, Strickgarne und Posamenten, 600 000 kg Mohairs (2fache und Rovings).

In der Berliner Wollgarnfärberei sind die Preise von Mitte 1880 bis dahin 1881 um 20 Pc., in der zweiten Hälfte des letzteren Jahres noch um weitere 10 bis 15 Pc. zurückgegangen, obgleich Arbeitslöhne, Kohlenpreise und mit wenigen Ausnahmen Farbematerialien den früheren Preisstand hielten. Die Anilinfarben finden immer mehr Verwendung, Cochenille wird nur noch wenig gebraucht und auch Rothholz, Gelbholz und Curcuma werden entbehrlicher.

45. Baumwollengarne. Die niedrigen Preise der Wollgarne, sowie die den halbwollenen Kleiderstoffen ungünstige Mode war dem hiesigen Twisthandel sehr nachtheilig, wenn auch das Berliner Platzgeschäft den gewohnten Umfang behielt. Letzteres verkehrte meistens in Deutschen Gespinnsten, nur im Herbst gewannen Englische 20/24 Waters etwas Bedeutung; von Doubles Nr. 40 wird nur Englisches Fabricat genommen. Die Preise der hauptsächlichsten Garnsorten am Anfang der einzelnen Monate waren: für Middl. Orleans $6^{15}/_{16}$, $6^{11}/_{16}$, $6^{1}/_{2}$, $6^{1}/_{2}$, $5^{13}/_{16}$, $5^{15}/_{16}$, $6^{9}/_{32}$, $6^{27}/_{32}$, $6^{13}/_{32}$, $6^{9}/_{16}$, $6^{1}/_{2}$, $6^{3}/_{4}$, Ende December $6^{13}/_{16}$ d.; für 40er Double-Qual. $11^{5}/_{8}$, $11^{1}/_{8}$, $10^{7}/_{8}$, $10^{1}/_{4}$, $10^{1}/_{8}$, $10^{1}/_{4}$, $10^{3}/_{8}$, $10^{1}/_{2}$, $10^{1}/_{4}$, $10^{5}/_{8}$, $10^{3}/_{8}$, $10^{7}/_{8}$, Ende December $10^{7}/_{8}$ Weston. d.

46. Seide und Seidengarne. Während Handel und Verkehr in rohen Seiden im allgemeinen sich in den gewöhnlichen Gränzen ohne große Preisschwankungen bewegten, wurden von Asiatischen Seiden nach Berichten aus China nur 6500 statt früher 8500 Ballen ausgeführt. Die Preise steigerten sich dadurch um 15 bis 17 Pc., es kosteten China Trama 40/45, prima 60 Frcs. pro kg (gegen 54 Frcs. am Ende vorigen Jahres), Secunda 58 Frcs. (52 Frcs.), tonangebende

Organzins strafilati 20/22 classique schwankten zwischen 72 und 75 Frcs. — Die Berliner Seidenfärberei, die sich hauptsächlich auf Nähseide, Seidenplüsche und Posamenten erstreckt, ging über den Umfang des vorigen Jahres nicht hinaus; die Arbeiterverhältnisse blieben dieselben, doch waren die Löhne etwas höher. Das gefärbte Quantum betrug etwa 130 bis 135 000 kg.

47. Fabrication von wollenen und halbwollenen Stoffen und Plüschen. Die Fabrication der mit der immer ausgedehnteren Berliner Confection von Damenmänteln in Verbindung stehenden Stoffe hat auch im Jahre 1881 wieder zugenommen. Von dieser Zunahme entfällt auf Sommerwaare höchstens ein Drittel, indem die Confection schwarze Stoffe aus Gera und vom Rhein, sowie Regenmäntelstoffe aus dem Elsaß, anderen Deutschen Industriebezirken und aus England bezieht und nur für Kindergarderobe und für das Exportgeschäft Berliner Fabricate in hellen Sommerwaaren verwendet. Der größte Theil der Webestühle wurde das ganze Jahr hindurch mit Winterartikeln für das In- und Ausland beschäftigt. Dennoch fand mit Ausnahme der hier zum ersten Male in größeren Quantitäten angefertigten Streichgarn-Diagonals, eine Preiserhöhung nicht statt.

Obgleich auf die meisten der verarbeiteten wollenen Streichgarne, sowie auf sämmtliche doublirten Baumwollengarne erhöhte Zölle erhoben werden, ist der Export der daraus hergestellten Fabricate dennoch nicht zurückgegangen.

Die sogenannte Englische Fabrication halbwollener Stoffe auf mechanischen Stühlen mit eigener Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur, vorläufig hier von drei Etablissements betrieben, hatte in den ersten 10 Monaten so günstigen Absatz, namentlich in Presidents, daß die Nachfrage nicht befriedigt werden konnte und die Preise sich etwas erhöhten. Die Plüschfabrication, besonders in billigeren Qualitäten, war in sehr lebhaftem Betriebe, auch für den Export, hauptsächlich nach America, dann auch nach Frankreich, Spanien, Oesterreich, Rußland u. s. w. Die Herstellung bedruckter Waaren, ein für Berlin neuer Fabricationszweig, erlangte durch eine hiesige Fabrik größere Bedeutung.

Ueberhaupt wurden in Berlin 1881 fabricirt: Winterwaare 140 000 Stück zum Werthe von 16 000 000 ℳ, Sommerwaare 24 000 St. zu 1 700 000 ℳ, Plüsch und Krimmer 22 000 St. zu 4 800 000 ℳ, bedruckte Waare 15 000 St. zu 1 500 000 ℳ, zusammen 201 000 St. zu 24 000 000 ℳ.

48. Fabrication von Schals und Tüchern. Der Export hat einen bedeutenden Umfang erreicht und war in den letzten Jahren besonders lebhaft nach Chile, dann nach den Plata-Staaten und Brasilien, weniger nach den Vereinigten Staaten; auch Ostindische Märkte werden von hier versorgt; der Export nach Europäischen Ländern bewegte sich in den gewöhnlichen Gränzen. Der inländische Consum, der sich meistens auf kleine Tücher beschränkt, geht stetig zurück. Die Preise waren gedrückt.

Der Gesammtumsatz der Berliner Industrie in wollenen, halbwollenen und baumwollenen Schals wird auf 12 bis 13 Millionen ℳ angegeben, wovon zwei Drittel auf den Export entfallen.

49. Fabrication von Strumpf- und Fantasiewaaren. Für diese Branche war das Jahr 1881 ein gutes, denn die Fabriken arbeiteten bis zum October mit voller Kraft, für den Export bis zum Schlusse des Jahres sehr lebhaft. Das größte Absatzgebiet ist England, obgleich die Fabrication von Leicester wachsende Concurrenz bereitet. Nach Japan und Südafrica war der Export geringer als im Vorjahre. Die auf den Strumpfwirkerstühlen gearbeiteten Artikel bildeten den Hauptumsatz, aber auch sogenannter Rauhplüsch, sowie Herrenjacken (Cardigan-Jaquets) und Frauenwesten waren stark begehrt, Mohairartikel dagegen nur schwach.

50. Handel mit Confectionsstoffen und Tuchen. Der Zwischenhandel wird dadurch beschränkt, daß der hiesige Consument von den deutschen Fabricanten direct bezieht. Trotzdem fanden die Regenmäntelstoffe aus dem Elsaß, der Lausitz, Sachsen, Holstein, Thüringen raschen Absatz. Von Englischen Regenmäntelstoffen wurde nur noch billiger Melton (dieser unerachtet des Werthzolles) und etwas in Fantasiestoffen bezogen. In Winterstoffen haben die in Berlin fabricirten Waaren den Vorzug.

Der Tuchhandel blieb das Jahr hindurch bei gedrückten Preisen schleppend. Die Fabrication der besseren Artikel hat Fortschritte gemacht und war für das In- und Ausland gut beschäftigt, wogegen die Fabrication der Stapelartikel, welche durch die zunehmende Verwendung der Kunstwolle verschlechtert wird, gelitten hat.

51. Teppichfabrication. Trotz der besseren Qualität konnte die heimische Industrie nur durch billige Preise der Concurrenz des Auslandes begegnen. Die für die Teppichfabrication nöthigen Gespinnste müssen, da dieselben in Deutschland nicht hergestellt werden, trotz der Zollerhöhung noch immer aus England oder Oesterreich bezogen werden.

52. Leinenhandel. Nachdem die billigeren Baumwollartikel die Verwendung von Leinen zu Leib- und Bettwäsche verdrängt haben, ist der Vertrieb von Leinenwaaren in Verbindung mit verwandten Textilwaaren immer noch umfangreich. Durch die Verwendung der Stickerei auf leinene Decken, Tücher, Dessertservietten u. s. w. ist die Einbuße an den Stapelartikeln etwas vermindert. Der ohnehin schon niedrige Preis ging in der ersten Jahreshälfte noch weiter zurück und steigerte sich erst in der zweiten Hälfte mit den Baumwollengarn-Preisen. Im letzten Vierteljahr entwickelte sich ein ziemlich lebhaftes Geschäft.

53. Fertige Wäscheartikel. Der Geschäftsumfang im Jahre 1881 hat den des Vorjahres wohl nicht erreicht, der Absatz nach Oesterreich und Rußland war geringer, das Geschäft im Inlande nur mäßig, der Umsatz nach den anderen Absatzgebieten ziemlich derselbe. — Die Arbeitslöhne, namentlich bei den in den Fabriken beschäftigten Arbeitern, sind unverändert geblieben, bei den außer dem Hause arbeitenden ist vielleicht eine Reduction eingetreten.

54. Posamentierwaaren-Fabrication. War das Frühjahrsgeschäft auch befriedigend, so ließ doch im April das inländische wie das Exportgeschäft bedeutend nach. Das Herbstgeschäft, in welchem Plüsch-, Pelz- und Federbesätze den Posamenterien vorgezogen wurden, war nicht lohnend, ebenso das im October beginnende, recht lebhafte Frühjahrsgeschäft. Das Exportgeschäft erlangt immer größere Ausdehnung.

55. Confection von Damenmänteln. Dieser Geschäftszweig würde gute Resultate aufgewiesen haben, wenn nicht die neuen Zölle auf einige nur vom Auslande zu beziehenden Besatzartikel die Herstellung, namentlich für den Export, zu sehr vertheuert hätten. Das gilt insbesondere für die in Frankreich fabricirte seidene Spitze (Spanische Spitze), welche Berlin gezwungen war, trotz des Zolles von 600 ℳ für 100 kg, in großen Quantitäten zu beziehen. Aus diesem Grunde war das Geschäft in Sommer-Confection nicht günstig, wogegen die Wintersaison, für welche die Mode sich den Artikeln inländischer Fabrication zuwandte, befriedigte. Von Stoffen wurden namentlich Rheinische und Berliner, als neu Matelassés aus Mohair und Seide aus Elberfeld, ferner Berliner Plüsche und Astrachans verarbeitet.

Der Export nach England, obgleich meistens in ordinärer Waare bestehend, war nicht unbedeutend, nach den Vereinigten Staaten günstiger als im Vorjahre, er hatte sich von 2 869 500 ℳ auf 3 831 025 ℳ erhöht; auch nach Holland, der Schweiz und Belgien war derselbe belangreich. Aus den süd- und mittel-

europäischen Staaten, sowie dem neugewonnenen Australien waren bedeutende Ordres eingegangen, dagegen sind Rußland, Oesterreich, Scandinavien und Italien von geringer Bedeutung für die Berliner Confection.

56. Confection für Herrenbekleidung. Das Engrosgeschäft blieb in beschränkten Gränzen; im übrigen war der Geschäftsverkehr lebhaft im Frühjahr und October, sonst aber schleppend und die Verkaufspreise ermäßigt.

57. Kattundruckerei und Veredlungsgeschäft in baumwollenen Waaren. In den ersten Monaten des Jahres, der Hauptsaison der Kattunfabrication, war das Geschäft lebhaft, in den Sommermonaten still. Im Inlande war der Absatz gut; dagegen nimmt das Exportgeschäft ab, und für den Veredlungsverkehr mit Oesterreich ist ein Ersatz nicht gefunden. Hierdurch und durch die Concurrenz der Reichslande ist die Kattunfabrication in eine ungünstige Lage gerathen, und auch die, für den Spinner vortheilhafte, Zollgesetzgebung hat die Verhältnisse noch verschlechtert. Anfang Januar kostete 19/17 fädige Waare, die Basis für die Preisregulirung, 24.5 Pfennig pro Meter, sank bis Mai auf 21.5, um sich langsam bis zum December wieder auf den anfänglichen Stand zu erheben. — Die Kattundruckereien waren außerordentlich beschäftigt und entnahmen dem Markte große Quantitäten Rohwaare, wodurch eine Ansammlung fertiger Waare vermieden wurde.

58. Seidenwaaren-Fabrication und -Handel. Zu den seit Jahren am hiesigen Platze fabricirten Artikeln sind in diesem Jahre auch Seidenplüsche, in Folge deren gesteigerten Verbrauchs für Confections-, Tapisserie- und Möbelzwecke, sowie für Albume und Portefeuilles hinzugetreten und für Seidenfabrication im allgemeinen war das Jahr günstig; außer glatten Satins, gestreiften und carrirten halbseidenen Artikeln, wurden halbseidene Jaquardstoffe, namentlich Matelassés, Uni, gestreifte Plüsche und Sammete stark begehrt.

Im Engroshandel in Seidenwaaren wird Berlin mehr und mehr der Centralpunct für ganz Deutschland; große Häuser sind von Leipzig und Hamburg hierher übergesiedelt, Rheinländische und ausländische Häuser haben hier Filialen errichtet.

59. Detailhandel in Seiden- und Modewaaren. Begünstigt durch die Mode haben diese Geschäfte eine wesentliche Ausdehnung erfahren. Namentlich fanden Plüsche, Matelassé, Moiré und Atlas in beiden Saisons in großen Quantitäten Verwendung, so daß in den Hauptmonaten derselben der Waaren-Vorrath nicht reichte. Trotzdem waren die Preise gedrückt, da das Ausland, um mit den stärker geschützten Artikeln der deutschen Industrie concurriren zu können, mit den Preisen immer mehr herunter ging. Ein speciell Berliner Industriezweig, nämlich die Fabrication gestickter Roben, nicht nur durch Handstickerei, sondern auch auf mechanischem Wege hergestellt, wurde in sehr großen Mengen verwendet.

60. Handel mit Möbelstoffen, Gardinen und Teppichen. Die herrschende Geschmacksrichtung für die innere Ausstattung der Häuser hat auch diesen Artikeln einen erhöhten Umsatz verschafft und dadurch das Geschäft im allgemeinen zu einem günstigen gestaltet. Bei dem Artikel weiße und écru-Gardinen ist die gestickte Schweizer Gardine fast ganz durch die gewebte, ursprünglich Englische Gardine verdrängt.

Unter den Teppichen haben die orientalischen den Vorzug, doch ist durch sie die inländische Fabrication der imitirten Smyrna-Teppiche so vervollkommnet, daß sie sich auch im Auslande einen bedeutenden Absatz erworben haben. Neben diesen ist auch der Consum der billigeren Arten wollener Jacquards aus der Provinz Hannover, sowie in den Englischen und inländischen Brüssel- und Wilton-Teppichen sehr umfangreich.

61. Export von Manufacturwaaren. Wie die vorstehenden Berichte ergeben, war der Export von Manufactur- und anderen Waaren nach überseeischen

Ländern ein sehr reger. Die Ausfuhr aus dem Berliner Consular-Districte nach den Vereinigten Staaten ist aus dem Berichte des General-Consuls Herrn M. J. Brewer hier nach Gattung und Werth der Waaren zusammengestellt.

Es wurden nach den Vereinigten Staaten exportirt im Jahre:

	1879	1880	1881
Bücher, Kupferstiche, Gemälde, Photogr. 2c.	363 853	734 480	509 030
Chemicalien, Farben, Droguen	509 420	784 146	807 320
Baumwollenwaaren	411 868	280 878	511 865
Gefärbtes Wollengarn	1 205 835	1 547 796	726 013
Stickereien	104 383	228 874	81 952
Knöpfe	—	—	334 351
Künstliche Blumen	—	—	298 171
Kurzwaaren, Albume	1 133 371	2 119 152	2 650 496
Glas, Porzellan und Topfwaaren . . .	183 438	199 833	143 168
Glasknöpfe, Perlen, imitirte Schmucksachen	164 092	327 035	179 328
Juwelen	10 057	799	—
Lampen	16 276	4 433	42 127
Maschinen, Blei, Zink 2c.	62 825	62 968	10 145
Lederhandschuhe, Leder, Häute, Felle . .	514 270	591 023	781 147
Leinenwaaren	196 128	210 607	150 706
Sämereien 2c.	10 610	—	3 341
Liqueure, Syrup, Wein, Bier, Kirschsaft .	18 337	36 482	65 445
Luxus-Papier	452 307	799 613	918 191
Musical., chem., and. wissensch. Instrumente	160 006	344 083	464 705
Lumpen	278 428	193 478	139 201
Confection	1 639 206	2 869 501	3 831 025
Seidenwaaren	91 289	165 395	76 560
Besatz-Artikel	406 885	805 877	536 707
Wollenwaaren	1 115 050	2 368 106	1 945 470
Verschiedenes	435 070	753 382	1 031 024
Zusammen für *M.*	9 483 004	15 427 941	16 237 488

Außer nach Chile, Brasilien, Buenos Ayres, wohin eine Steigerung stattfand, war der Verkehr mit den übrigen Staaten Mittel- und Süd-Americas nicht stärker als im Vorjahre; das Geschäft nach China, Japan und Ostindien war schwächer als 1880.

62. Kleinere Mode-Artikel. Die Fabrication von Stroh- und Filzhüten war etwa von gleichem Umfange, die Waare aber von besserer Qualität wie im Vorjahre. Von Putzfedern war die Straußenfeder beliebt, sowie die von Berlin ausgehende Imitation derselben durch Hahnenfedern. Fantasiefedern fanden im Sommer keinen, in der Wintersaison aber um so größeren Absatz, namentlich auch bedeutenden Export.

Die Fabrication künstlicher Blumen leidet unter der hier noch immer bestehenden Vorliebe für Pariser Erzeugnisse, während sich umgekehrt in der Höhe der Ausfuhr die Anerkennung des Berliner Fabricats ausspricht. Auch hier giebt es neben den Blumenfabriken, in welchen meist nur die einzelnen Theile zusammengesetzt werden, auch eine Reihe von Specialfabriken für einzelne Blumen sowohl, wie Blätter, Gräser, Aehren 2c., die mit Paris erfolgreich concurriren. Dieser Geschäftszweig leidet darunter, daß die Stoffe, aus welchen die künstlichen Blumen und Blätter gefertigt werden, weit höher besteuert sind, als das fertige Fabricat. Die Zahl der in dieser Branche beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen beträgt etwa 2000.

VII. Rohstoffe und Fabricate der Papier-Industrie.

63. Papierfabrication und -Handel. In Folge eingetretener Ueberproduction waren die Preise das ganze Jahr hindurch sehr gedrückt, ein Umstand, der nur durch die Billigkeit des Rohmaterials in etwas gemildert wurde. Berlin selbst fabricirt hauptsächlich nur Papier geringster Qualität zum Gebrauch für Gewerbe und Handel, dagegen ist der hiesige Papierhandel von großer Ausdehnung.

64. Luxuspapier-Fabrication. Im allgemeinen sind die Umsätze unverändert geblieben. In Chromos und Buntdruckartikeln ist große Concurrenz im In- und Auslande entstanden, namentlich in Frankreich, welches sich außerdem durch einen Zoll von 25 frcs. für 100 kg geschützt hat. Auch in America nimmt die eigene Fabrication zu.

65. Pappfabrication. Die hiesige Production von Rohpappe ist sehr ansehnlich, sie belief sich 1881 auf etwa 7 500 000 kg, 125 000 mehr als im Vorjahre, und wurde zu guten Preisen verkauft. Der Export nach Rußland, im Umfange von ca. 25 000 Doppelcentnern, ist durch die plötzliche Erhöhung des Zolles von 20 Kopeken auf 2 Goldrubel pro Pud inhibirt. Der starke Berliner Bedarf an Buchbinder- und Cartonnage-Pappe wird fast ausschließlich von auswärts gedeckt.

66. Tapetenfabrication. Die hiesigen feinen Handdrucktapeten finden immer ausgedehnteren Absatz und haben die feinen französischen Tapeten zurückgedrängt, während die billigen Fabricate Frankreichs durch den auf 24 ℳ pro 100 kg erhöhten Zoll vom Verkehr ausgeschlossen sind. Anderseits findet die Köpenicker Walzdruck-Tapetenfabrik ein immer ausgedehnteres Absatzfeld; im Jahre 1881 producirte sie 1 Million Rollen.

VIII. Rohstoffe und Fabricate der Lederindustrie und Pelzwerk.

67. Handel mit Leder, Häuten und Fellen. In Sohlleder war das Geschäft nicht lebhaft, obgleich der Markt selten übermäßig beschickt war; der Preis desselben war wenig schwankend, wogegen der von Halbsohlleder andauernd fiel. Brandsohlleder hielt sich bis zum Herbst auf früherer Preishöhe, Vacheleder ging vom Hochsommer an in den Preisen zurück. Der Import von Valdivia-Leder überstieg den des Vorjahres bedeutend, neben diesem kamen noch Hamlock, Australisches Leder in besseren Qualitäten, besonders aber Englisches Leder in Betracht. Fahlleder fand nur beschränkte Nachfrage, Kipsfahlleder dagegen guten Absatz und am Jahresschluß eine kleine Preiserhöhung. Von Roßfabricaten war Schuhleder sehr begehrt und Ausschnitt fand bei selten bedeutenden Vorräthen ansehnlichen Export. In schwarzem und braunem Blankleder, Maschinenriemenleder und Vachetten waren die Preisschwankungen nur unbedeutend.

1881 Lederpreise pro Pfund	Sohlleder (Pfennige)			Brandsohlleder (Pfennige)		Fahlleder (Pfennige)		Kipse (Pfennige)		unversteuert loco Hafen (Pfennige)	
	schwere Salzhäute	Secunda Salzhäute u. Schnittw.	schw. Zahm-Sohlleder	Deutsche	Wild-	gute Waare	gewöhnliche u. ordinäre Waare	bessere und Mittelwaare	geringere Waare	Hamlock	Valdivia
Anfang des Jahres . .	160	150	160	130/38	125/45	170/80	135/50	150/70	120/30	105/30	105/20
Höchster Preis	170	150	165	135/40	130/47	170/80	140/50	150/70	125/40	110/35	105/20
Niedrigster Preis . . .	155	140	155	125/35	120/40	150/65	125/40	130/50	110/20	100/25	100/15
Schluß des Jahres . .	160	145	160	125/35	120/40	150/70	130/40	150/70	125/40	108/25	102/15

Der Handel mit rohen Wildhäuten in Berlin verliert an Bedeutung und hat sich auf etwa 25 000 Stück vermindert, wogegen Ostindische Kipse hier einen bedeutenden Handelsartikel bilden; die Preise blieben hoch. Ziemlich lebhaft war das Geschäft in inländischen Rindhäuten, und ein umfangreicher Transport nach

America und Rußland hielt die Preise fest bis zum October. Schwere Ochsen galten ca. 40, Bullen 32, Kuhhäute 35 Pf. pro Pfd. Schlachtgewicht mit Horn und Knochen. Vom October ab verloren die Preise bei Kuhhäuten ca. 3, Bullen 2, Ochsen $^2/_3$ Pf. pro Pfd. Trockene Häute gingen hauptsächlich nach Oesterreich in großen Quantitäten zu 85 bis 95 ℳ pro 50 kg, ausländische leichte Häute zu 100 ℳ, Roßhäute, Primawaare waren zu 150/55 ℳ pro Decher gesucht, Mittelwaare kostete 120, Russische 90 ℳ. Da der Bedarf die Vorräthe überstieg, wurden rohe Wildroßhäute, Roßschilder und rohe Roßhälse von den Hafenplätzen bez. England und Frankreich bezogen. — Der Handel mit Kalbfellen war bedeutend, mit deutschen Fabricanten wohl ein Drittel umfangreicher als sonst; dazu kam ein ansehnlicher Export nach America, so daß sich die Umsätze auf Millionen beliefen. Die Preise waren für Deutsche Felle 150/170, für Russische Schlachter 145/175 Pf. pro Pfd. Gesalzene hiesige Stadtfelle gingen meist nach Sachsen, wenig nach England und America; Frankreich entnahm fast nur secundäre Waare. — Schaffelle, 65 ℳ für feinwollige, 72 ℳ für grobwollige pro Ctr. die vorzugsweise nach Kirchhain und Sachsen gehen, sanken am Jahresschluß auf 60 bis 55 ℳ. — Ziegenfelle waren der schlechteste Artikel, die Preise für alte wichen von 4.50 auf 3.50 ℳ, für Heberlinge von 3.75 auf 3 ℳ; auch Zickelfelle waren, wie seit Jahren, unlohnend, dagegen war das Geschäft in Lammfellen ziemlich bedeutend. Neben dem inländischen Producte wurden große Quantitäten aus Spanien, Italien, den Donauländern und dem Orient bezogen; die Preise stiegen um 5 bis 10 Pc. — In Schmaschen ist Berlin der größte Consument, und unsere Gerber verarbeiten einige Millionen Stück, die außer aus dem östlichen Deutschland aus Frankreich, Spanien, Italien und zum größten Theil aus den Plataſtaaten bezogen werden. Der Preis stieg von 26 auf 30 ℳ pro 100 Stück.

68. Lederfabrication. Die Brandsohlleder-Gerberei in Berlin wird immer unbedeutender, die Geschäfte sind nicht lohnend. Geschirrleder für Riemer und den Militärbedarf liefern hier nur noch zwei Fabriken; der Betrieb war ziemlich lebhaft, ebenso blieben die guten Roßlederartikel, wie sie Berlin liefert, gefragt, besonders für den Export. — Gerbmaterialien werden bei der unzureichenden inländischen Rindenproduction vom Auslande bezogen, es gingen in den Jahren 1880 und 1881 davon 601 855 bez. 625 118 Doppelcentner Holzborke und Gerberlohe ein, wofür im letzten Jahre 315 382 ℳ Zoll gezahlt wurde. Das Glacéledergeschäft war sehr lebhaft, besonders in den billigeren Schmaschen, weniger in dem theureren Lammleder. Bei der Saffianlederfabrication hielt sich die des Ziegensaffians in den engen Gränzen des Vorjahres, ebenso das Futterledergeschäft, in welchem erst am Ende des Jahres eine kleine Preiserhöhung erzielt wurde; auch in Täschnerwaare war das Geschäft ruhig.

69. Portefeuille-, Lederwaaren- und Album-Fabrication. Neben der Herstellung feiner Portefeuille-, Lederwaaren 2c. ist die Production billiger Massenartikel hier sehr umfangreich. Von Lederwaaren gingen 1881 für 232 823 ℳ nach den Vereinigten Staaten. In der Albumfabrication sind zu den bestehenden 36 Fabriken noch 6 neue hinzugetreten, die jetzt zusammen für $5^1/_2$ Millionen ℳ Waare produciren. Der Export allein nach den Vereinigten Staaten belief sich 1881 auf 2 446 687 ℳ (s. o. S. 147).

70. Handschuh-Fabrication und -Handel. Für den beträchtlichen Umsatz in Glacéhandschuhen arbeiten neben vielen kleinen Gewerbtreibenden nur wenige größere Fabriken, der größte Theil der Waare wird von auswärtigen Fabricanten bezogen. Die Hauptfabrication und der Haupthandel nach dem In- und Auslande bildet neben dem Ziegen- und feinen Lammleder-Handschuh der Handschuh aus Schmaschen gefertigt. Auf allen Hauptplätzen des Auslandes findet Berlin Absatz, nach den Vereinigten Staaten allein ging für 459 677 ℳ Waare.

— Neben dem Glacéhandschuh wurde der sogenannte Schwedische Handschuh aus umgekehrten Glacéleder, mit der rauhen Seite nach außen, viel getragen; von Waschleder-Handschuh in Rennthier-, Reh- und Schafleder, hier nur wenig fabricirt, fand nicht unerheblicher Versand statt; Stoff-Handschuhe in Baumwolle, Seide und Tuch, die fast ausschließlich aus Sachsen bezogen werden, hatten nur geringen Absatz.

71. Pelz- und Rauchwaarenhandel. Durch die Mode begünstigt, war das Geschäft während des Sommers und Herbstes so belebt, daß oft die Arbeitskräfte nicht ausreichten, Anfang November aber wurde es in Folge der eintretenden wärmeren Witterung still. Was die einzelnen Artikel betrifft, so waren Zobel sehr vernachlässigt, ebenso Nerze, Bisam dagegen wurde in etwa 400 000 Stck. verbraucht, Skunk war sehr beliebt, Biber hatte zu hohe Preise, Schuppen fanden fast nur schwarz gefärbt als Imitation der theureren Skunks in ca. 10 bis 12 000 Stück Verwendung; von Füchsen wurde nur der Schweif zu Muffen stark verkauft; americanische Oppossum wurden etwa 100 000 Stück schwarz gefärbt verbraucht; Bärenfelle und Seeotter waren zu theuer; Luchs war nur nach einigen südlichen Ländern begehrt, Sealskin hatte zu hohen Preis, Feh wurde zu erhöhten Preisen in etwa 10 000 Tafeln verbraucht, weiße Polarhasen hatten billigere Preise; schwarz gefärbte Kanin wurden zu erhöhten Preisen in etwa 4 bis 500 Dtzd. verbraucht, braun gefärbte rasé Kanin in 1500 bis 2000 Dtzd.; Iltis und Marder fast garnicht verlangt, auch in Grebes und Chinchilla geringe Umsätze, in Australoppossum gefärbt etwas mehr, Whitewats (junge Grönländische Seehunde) wurden bei erhöhten Preisen viel verbraucht. Der Gesammtumsatz des Berliner Pelzgeschäfts wird auf 3 bis 4 Millionen ℳ geschätzt, wovon etwa ein Drittel auf die Provinz, ein Drittel auf das Ausland entfällt.

Für deutsche Wildwaaren, mit Ausnahme der Otter und im Hochsommer der Füchse und Marder, welche nach Rußland einen regen Absatz fanden, war das Geschäft ungünstig. Die in Berlin im Umlauf gewesenen deutschen Wildwaaren bestanden in etwa 30 000 Füchsen, 40 000 Iltis, 5000 Otter, 4000 Dachsen, 12 000 Marder, 50 000 Katzen, 200 000 Hasen, 300 000 Kanin im Gesammtwerthe von 750 000 ℳ. Die Durchschnittspreise stellten sich auf: Füchse pro Stück 3.50 bis 4.50 ℳ, Iltis 2 bis 3 ℳ, Marder 10 bis 11 ℳ, Otter 15 bis 18 ℳ, Dachse 3 bis 4 ℳ, schwarze Katzen 1 bis 1.50 ℳ, graue und bunte dergleichen 0.50 bis 0.75 ℳ, Winterhasen 0.75 bis 0.80 ℳ, Sommerhasen 0.20 ℳ, Kaninfelle 0.15 bis 0.30 ℳ.

IX. Holz und Holzwaaren und verschiedene Industriezweige.

72. Holzhandel. Die Verhältnisse des Berliner Nutzholzhandels haben sich durch gesteigerten Consum wie durch günstigere Zahlungsmodalitäten gebessert, auch sind durch den bedeutenden Export von Hölzern von den Ostseehäfen aus höhere Preise erzielt. Ab Schulitz kosteten Balken in Primawaare bis ca. 24′ Durchschnittslänge 100 bis 120 Pf., geringere Waare 70 bis 82 Pf., Mauerlatten von ca. 34′ Durchschnittslänge 75 bis 85 Pf., Eichen-Plançons bei 20 bis 24 Cubikfuß franz. Maaß und guter Qualität 1.60 bis 1.80 ℳ pro Cubikfuß. — Gute starke kieferne Rundhölzer aus Rußland, Polen oder Galizien sind nur noch in geringen Quantitäten vorhanden. — Die Preise für bestes und mittelfeines Schneideholz waren 5 Pc., für gut gewachsene Bauhölzer 5 bis 10 Pc. höher als im vorigen Jahre. In Liepe wurden die Rundkiefern in Primawaare bei 50 Cubikfuß mit 60 bis 65 Pf. bezahlt, geschnittene Balken und Mauerlatten erhöhten sich um 10 bez. 15 bis 20 Pc. im Preise. Auch Stammbretter, massenhaft in alten Beständen vorräthig, wurden besser gekauft, ebenso Zopfwaaren, wovon feine Qualitäten 10 Pc. bessere Preise erzielten. Besäumte kieferne und tannene

...msatz der Reichs-Bank belief sich auf 56 336 057 800 ℳ, ...Hauptbank 15 720 037 000 ℳ, durch die Reichsbankanstalten ... gegen das Vorjahr im ganzen mehr 4 142 549 800, bei der ...k 3 217 267 500 ℳ. Der Gesammtumsatz ist um 7.9 Pc., ...auf um 25.8 Pc. gestiegen, letztere ist am Gesammtmehr mit ... Der Giro-Verkehr hat gegen das Vorjahr um 1105 Millionen ℳ ...etrug in der Einnahme 18 724 187 313 ℳ (1880: ... in der Ausgabe 18 734 589 141 ℳ (1880: 17 615 846 818 ℳ), ...5.05 Pc. baar ein- bezw. ausgezahlt, die übrigen 64.81 bez. ...ertragung erledigt wurden, während bei der Bank des Berliner ...vereins) von den überhaupt eingelieferten 8 990 536 900 ℳ ... Buchung bezw. Compensation regulirt worden sind.

...ewinn der Reichsbank belief sich auf 19 480 945 ℳ, wovon ...von 3000 ℳ incl. Zinsen 200 ℳ oder 6⅔ Pc. gezahlt ...den 40 000 Reichsbankantheilen besaßen 6150 Inländer ...länder 10 484; die Zahl der inländischen Antheilbesitzer hat ...ausländischen um 5 vermindert, 181 Bankantheile sind von ...änder übergegangen.

...ng der Capitalien von Actiengesellschaften.

...vorigen Jahre auf eine kleinere Anzahl von Actiengesellschaften ...ter Nachweise über den Gang des Actien-Capitalwerthes, ...drei vorhergehenden Jahre, ist für das Jahr 1881 in gleicher ...hat sich die Zahl durch den Fortfall der Façon-Schmiede und ...000 000 ℳ Actien-Capital vermindert, und bei der Deutschen ...n die 3 Millionen junge Actien, auf die vorher 50 Pc. ... 1881 voll eingezahlt worden.

...Jahre, so ist auch 1881 eine bedeutende Besserung der Ver...llschaften im allgemeinen ersichtlich; denn während der Cours... Gesellschaften im Vorjahre 95.72 Pc. des Nominalwerthes ...hat sich derselbe im Jahre 1881 um 41.7 Millionen ℳ er...1.47 Pc. des Nominalwerthes gehoben. Er übersteigt nun ...l um 20 Millionen ℳ, speciell bei den Banken um 110.9 ...Pc. gegen 72.9 Millionen oder 33.4 Pc. im Vorjahre, wo...tellen der übrigen Gesellschaften noch um 91 Millionen ℳ ...dem eingezahlten Capitale zurückgeblieben ist. Die in den ... von den aufgeführten Gesellschaften gezahlte Dividende ... 5.18, 5.62 Pc. des eingezahlten Capitals und auf 5.85, ...Courswerthes; dieselben vier Jahre zusammen genommen ...dende bei den Banken allein 28.94 Pc. (im letzten Jahre ...n Gesellschaften 10.2 Pc. (im letzten Jahre 2.72 Pc.) des ...on den einzelnen Gesellschaftsgruppen hatten in den obigen ...folge: die Pferdebahn-Gesellschaften mit 31.09 (im letzten ..., dann die chemischen Fabriken mit 24.40 (9.87) Pc. ...ment-Fabriken mit 14.79 (4.51) Pc., öffentliches Fuhr... wogegen auch in diesem Jahre bei theilweise sehr ...Brauereien nur 13.63 (3.56) Pc. Dividende erzielten.

...eutschen Reichsbank, die unter wesentlich anderen Ver... übrigen Banken, sind bei obigen Berechnungen auch in ...en geblieben und am Ende der Zusammenstellung ge-

Hälfte nach Australien und Neuseeland, zu einem Drittel nach England und den Englischen Colonien. Flügel werden hauptsächlich von vier hiesigen Fabriken hergestellt, von denen eine im letzten Jahre 700 Flügel neben 300 Pianinos producirte. Gleichzeitig hat sich die Herstellung von Mechaniken für Pianos hier sehr ausgedehnt, von denen eine Fabrik 7000 Stück zusammengesetzte Mechaniken allein für Berlin lieferte, während 5 bis 6000 Stück nach dem übrigen Deutschland und anderen Ländern gingen. Im ganzen mögen 14 000 Stück Instrumente im vorigen Jahre hier gebaut sein. Eine hiesige Fabrik mit 600 Arbeitern fertigte etwa 300 000 Stück Accordions (Ziehharmonica), Melodions (Leierkasten) und Drehorgeln an, von denen 250 000 ins Ausland gingen.

78. Elektrotechnische Fabrication. Das Eisenbahn-, Signal- und Sicherungswesen war im vorigen Jahre von großer Bedeutung für die Fabrication, namentlich führten die elektrischen Bahn-Blockirungs- und die Weichen- und Signalsicherungs-Systeme von Siemens u. Halske große Aufträge herbei. Ebenso hat das elektrische Beleuchtungswesen lebhaften Aufschwung genommen und die elektrische Kraftübertragung, sowie die Anwendung starker, durch dynamo-elektrische Maschinen erzeugter Ströme zur Galvanoplastik versprechen großen Erfolg.

79. Fernsprechanlagen. In Berlin selbst fanden sich anfangs nur 87 Bewerber um diese Einrichtung mit weniger als 50 Correspondenten, meist Kaufleute der Börse, die indeß bis Ende 1881 auf 668 Stellen angewachsen sind. Die Benutzung der Fernsprecher ist daraus ersichtlich, daß vom 1. bis 21. December 34 539 Verbindungen ausgeführt wurden, die meisten während der Börsenzeit und von 5 bis 7 Uhr Abends.

80. Optische und mechanische Instrumente. Die Berliner Industrie in Herstellung mechanischer und optischer Instrumente ist im Jahre 1881 mehr durch größere Aufträge vom Auslande beschäftigt worden. Namentlich fanden Instrumente der höheren Geodäsie und solche für meteorologische Zwecke, für Krystallographie und Apparate für technische Polarisation (Saccharometer) erhöhten Absatz im Auslande. Ophthalmologische Instrumente blieben den Französischen vorgezogen. Die optischen Gläser werden noch immer aus England und Frankreich bezogen.

81. Uhren-Fabrication und -Handel. Diese Fabrication ist in Berlin von geringem Umfange, sie zählt nur 150 Gehülfen. — Im Handel überwiegen die Mittelqualitäten, mit Gehäusen von 14- statt 18karätigem Golde.

82. Gummiwaaren-Fabrication. Die meisten Fabriken waren hinreichend beschäftigt, obgleich der Export nach Oesterreich und Rußland des hohen Zolles wegen aufgehört hat. Rohgummi blieb über dem Durchschnittspreise; der Umsatz von Hartgummi-Artikeln hat sich erhöht, ebenso von Celluloid, das roh und verarbeitet aus Frankreich, England und America bezogen wird. Die Fabrication von Gummizügen war nicht lohnend.

83. Schirm-Fabrication und -Handel. Die Fabrication, namentlich in Sonnenschirmen ist hier sehr umfangreich und producirt jährlich für 3 bis 3.5 Millionen ℳ. Berliner Erzeugnisse finden nicht nur Absatz nach allen Staaten Europas, sondern auch nach überseeischen Ländern. Der hiesige Detailhandel ist sehr zersplittert, indem Schirme in einer großen Zahl von Manufacturläden, Bazaren u. s. w. als Nebenartikel geführt werden.

84. Goldleisten-Fabrication. Im ganzen war genügende Beschäftigung vorhanden; der Export, gegen den das inländische Geschäft bedeutend zurücksteht, hat weiter zugenommen.

85. Kurzwaaren-Fabrication und -Handel. Durch die guten Leistungen dieser Industrie in Berlin ist ihr die Concurrenz mit England und Frankreich auf dem Weltmarkte erfolgreich eröffnet und der Export hat sich lebhaft entwickelt.

Hauptartikel sind Portemonnaies, Brief-, Cigarren-, Damentaschen, Reisenecessaires, Bronce-, Zinkguß- und Eisenwaaren, Elfenbeinwaaren, Reliefs, Chromos, Spiegel und Rahmen, Federwaaren, Stöcke, Peitschen, Neusilber- und Alfenidewaaren.

X. Geld- und Creditgeschäfte.

85. **Wechsel-, Fonds- und Geldhandel.** Der Verkehr der Berliner Börse im Jahre 1881 hat sich den letzten Jahren gegenüber sowohl im Cassa- wie im Zeitgeschäfte durch erheblich vergrößerte Umsätze ausgezeichnet. Immer mehr tritt in den umfangreichen Käufen und Verkäufen der Börsen von Paris, London, Brüssel, Wien, der Schweizer und anderer Börsen der internationale Charakter der Berliner Börse hervor. Hierzu hat die Goldwährung, durch welche die Transactionen mit fremden Börsen erleichtert und der Valutaspeculation fast ganz entzogen werden, wesentlich beigetragen. Durch das mit dem 1. October 1881 in Kraft getretene Reichsstempelgesetz wird freilich der Austausch der Werthe zwischen der hiesigen und den ausländischen Börsen wieder erschwert. — Im Zusammenhange mit dem Uebergang einer Anzahl von Privateisenbahnen an den Staat, und der Herabsetzung der Zinsen Deutscher Fonds und Prioritäten, hat die speculative Betheiligung des Publicums nach und nach bedeutendere Dimensionen angenommen.

Für eine genaue Feststellung der an der Berliner Börse abgeschlossenen Geschäfte fehlt es an statistischer Unterlage; doch bieten die unten gegebenen Zahlen aus dem Jahresberichte des Berliner Kassenvereins, durch den der größte Theil der Geschäfte zur Abwickelung gelangt, einen Anhalt für die Beurtheilung des Umfangs der Cassageschäfte, während die an der Börse zum Abschluß gelangenden Zeitgeschäfte selbstverständlich eine bedeutend größere Summe darstellen.

Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Giro- und Incasso-Verkehr in 1000 M.	Eingelief. Wechsel und Rechnungen in 1000 M.	Höchster Betrag an einem Tage 1000 M.	Niedrigster Betrag an einem Tage 1000 M.	Ultimo-Einlieferung durchschn. i. 1000 M.	Durch Abrechnung wurden regulirt Pm. der Einlieferungen	Durchschn. Giro-Guthaben 1000 M.	Den Giro-Interessenten gutgeschr. in 1000 M.
1872	26 644 923	13 433 402	268 082	15 657	225 875	76.94	45 030	5373.800
1873	22 447 715	10 889 477	289 832	15 537	171 433	75.29	47 826	5424.300
1874	13 503 534	6 274 795	109 522	10 233	83 446	72.38	32 418	3406.600
1875	11 480 736	5 210 412	86 669	7 295	67 916	71.54	26 508	2938.279
1876	9 367 866	4 045 793	59 466	3 906	49 113	69.11	20 927	2386.440
1877	10 102 061	4 247 722	75 459	6 328	58 043	60.15	17 143	2546.596
1878	10 364 073	4 248 119	100 757	2 193	71 310	72.76	16 774	2437.615
1879	13 425 030	5 847 781	213 124	2 553	129 437	75.57	16 004	3029.918
1880	16 711 531	7 354 595	249 379	3 279	191 859	76.54	17 450	3743.304
1881	19 783 766	8 990 537	341 687	5 570	274 179	78.31	14 646	4257.065

Der **Geldmarkt** war einigen Schwankungen unterworfen. Der Bankdiscont betrug vom 1. Januar bis 25. August 4 Pc., von da bis 4. October 5, dann bis zum 25. November $5^1/_2$ und von hier ab bis zum Jahresschluß 5 Pc., während der Zinsfuß für Lombarddarlehn in denselben Perioden sich 1 Pc. höher stellte; der Durchschnitt des Disconts und des Zinsfußes war also 4.42 bez. 5.42 gegen 4.24 bez. 5.15 im Jahre vorher. Wie gewöhnlich steigerten sich die Ansprüche an den Geldmarkt in den letzten Wochen des Juni, September und December; auch die Börsenspeculation trat mit starkem Geldbedarf hervor, sowie in den letzten Monaten der Goldabfluß nach den Vereinigten Staaten und die Geldanlage in Reports an der Pariser Börse von Einfluß war. In welchem Maße die Mittel

Gewerbegruppen	Zahl der Fabriken 1875	Zahl der Arbeiter 1875	der Bestand der Arbeiter hat sich dem vom Jahre 1875 gegenüber vermehrt (+), vermindert (−), um Procent 1876	1877	1878	1879	1880	1881	hiernach würden für 1881 Arbeiter vorhanden sein
Porzellan, Thon	25	1 152	+ 5	− 13	− 38	− 36	− 52	− 52	553
Verarb. unedl. Metalle .	110	3 258	− 10	+ 4	+ 6	+ 3	+ 15	+ 25	6 072
Lampenfabrication	27	1 550	− 18	− 24	+ 12	+ 35	+ 53	+ 59	2 464
Eisen und Stahl	111	2 837	− 13	− 16	− 17	− 4	+ 6	+ 23	3 489
Maschinen	180	12 837	− 16	− 25	− 24	− 22	− 18	− 12	11 296
Musik-Instrumente . . .	55	1 824	− 13	− 16	+ 6	+ 8	+ 36	+ 50	2 736
Chemische Industrie . . .	37	776	− 25	− 14	− 14	+ 10	+ 6	+ 6	823
Textil-Industrie	129	6 346	− 14	− 14	− 7	0	+ 2	+ 6	6 727
Papier, Buchbinderei . .	133	4 964	− 13	− 6	− 4	− 6	+ 11	+ 27	6 304
Lederwaaren, Gummi . .	65	1 842	− 18	− 22	− 29	− 6	− 9	− 4	1 768
Glatte Holzwaaren . . .	128	2 653	− 7	− 21	− 34	− 21	− 10	− 1	2 626
Holzzurichtung	70	1 156	− 21	− 19	− 15	− 30	− 23	− 18	1 375
Dreh- und Schnitzwaaren	28	893	− 7	− 2	− 2	+ 50	+ 59	+ 88	1 679
Getränke	73	1 872	− 22	− 10	− 16	− 9	− 3	− 1	1 854
Tabak	37	1 614	− 35	− 32	− 32	− 31	− 44	− 43	920
Wäsche, Kleidung, Blumen	115	4 687	− 9	− 9	− 1	+ 17	+ 32	+ 48	6 937
Buch- und Steindruck . .	171	5 283	− 3	+ 2	+ 5	+ 6	+ 21	+ 25	6 604
Ueberhaupt . .	1494	55 544	.	.	.	.	.	+ 16	64 227

sämmtlicher Arbeiter und Arbeiterinnen, während die Knaben 4.07 Pc. der männlichen, die Mädchen 7.9 Pc. der weiblichen, die unter 14 Jahr alten wieder 2.6 Pc. sämmtlicher jugendlichen Arbeiter ausmachen. In den Berliner Fabriken befinden sich davon überhaupt nur 15. Ein Vergleich mit den Vorjahren ergiebt, daß sich von 1877 auf 1878 die Anzahl der jugendlichen Arbeiter um 147 verminderte, von da ab aber bis 1881 eine Steigerung um 784, 447 und 575 stattfand.

Nach dem Berichte finden von Knaben Verwendung: 25 Pc. in Buch- und Steindruckereien, 13 in Buchbindereien, Luxuspapierfabriken, 8 in Holzwaaren-Fabr.,

Bezeichnung der Gewerbegruppen	Anlagen: mit Dampfbetrieb	mit sonstigen Motoren	ohne Motoren	überhaupt	Arbeiter: erwachsene (über 16 Jahr) m.	w.	jugendliche (14 bis 16 J.) m.	w.	(12 bis 14 J.) m.	w.	überhaupt
IV. Steine und Erden . .	87	15	78	180	4858	303	148	40	8	—	5 357
V. Metallverarbeitung .	162	29	161	352	7241	993	372	71	1	—	8 678
VI. Maschinenbau.	189	26	170	385	19391	285	460	14	1	—	20 151
VII. Chemische Industrie .	39	2	19	60	1620	32	15	2	—	6	1 675
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe	43	8	65	116	2821	302	20	9	—	—	3 152
IX. Textil-Industrie . . .	86	14	76	176	4428	5045	232	415	1	32	10 153
X. Papier- u. Leder-Ind.	66	26	207	299	5375	3216	392	345	29	—	9 357
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	192	29	209	430	6453	893	256	101	3	—	7 706
XII. Nahrgs.-,Genußmittel	188	150	490	828	5266	706	173	45	8	18	6 216
XIII. Bekleid. u. Reinigung	47	3	166	216	1569	5650	48	422	—	4	7 693
XV. sg. Polygrph. Gewerbe	55	55	118	228	4991	1063	550	71	3	—	6 678
XVI. Verschiedene Gewerbe	21	4	19	44	555	9	20	—	—	—	584
Ueberhaupt . . .	1175	361	1778	3314	64568	18497	2686	1535	54	60	87 400

Der Gesammtumsatz der Reichs-Bank belief sich auf 56 336 057 800 M., davon durch die Reichshauptbank 15 720 037 000 M., durch die Reichsbankanstalten 40 616 020 800 M., gegen das Vorjahr im ganzen mehr 4 142 549 800, bei der Reichshauptbank allein 3 217 267 500 M. Der Gesammtumsatz ist um 7.9 Pc., bei der Reichshauptbank um 25.8 Pc. gestiegen, letztere ist am Gesammtmehr mit 77.7 Pc. betheiligt. Der Giro-Verkehr hat gegen das Vorjahr um 1105 Millionen M. zugenommen und betrug in der Einnahme 18 724 187 313 M. (1880: 17 618 408 523 M.), in der Ausgabe 18 734 589 141 M. (1880: 17 615 846 818 M.), wovon 35.19 bez. 42.05 Pc. baar ein- bezw. ausgezahlt, die übrigen 64.81 bez. 57.95 Pc. durch Uebertragung erledigt wurden, während bei der Bank des Berliner Kassenvereins (s. oben) von den überhaupt eingelieferten 8 990 536 900 M. 78.81 Pc. durch bloße Buchung bezw. Compensation regulirt worden sind.

Der Gesammtgewinn der Reichsbank belief sich auf 19 480 945 M., wovon auf den Bankantheil von 3000 M. incl. Zinsen 200 M. oder $6^2/_3$ Pc. gezahlt worden sind. Von den 40 000 Reichsbankantheilen besaßen 6150 Inländer 29 516, 1463 Ausländer 10 484; die Zahl der inländischen Antheilbesitzer hat sich um 14, die der ausländischen um 5 vermindert, 181 Bankantheile sind von Inländern an Ausländer übergegangen.

3. Werth der Capitalien von Actiengesellschaften.

Die bereits im vorigen Jahre auf eine kleinere Anzahl von Actiengesellschaften reducirte Fortführung der Nachweise über den Gang des Actien-Capitalwerthes, zurückgreifend auf die drei vorhergehenden Jahre, ist für das Jahr 1881 in gleicher Weise fortgesetzt, nur hat sich die Zahl durch den Fortfall der Façon-Schmiede und Schraubenfabrik mit 750 000 M. Actien-Capital vermindert, und bei der Deutschen Genossenschaftsbank sind die 3 Millionen junge Actien, auf die vorher 50 Pc. eingezahlt waren, für 1881 voll eingezahlt worden.

Wie im vorigen Jahre, so ist auch 1881 eine bedeutende Besserung der Verhältnisse der Actiengesellschaften im allgemeinen ersichtlich; denn während der Courswerth der angeführten Gesellschaften im Vorjahre 95.72 Pc. des Nominalwerthes der Actien ausmachte, hat sich derselbe im Jahre 1881 um 41.7 Millionen M. erhöht, und damit auf 104.57 Pc. des Nominalwerthes gehoben. Er übersteigt nun das eingezahlte Capital um 20 Millionen M., speciell bei den Banken um 110.9 Millionen oder 50.07 Pc. gegen 72.9 Millionen oder 33.4 Pc. im Vorjahre, wogegen der Werth der Actien der übrigen Gesellschaften noch um 91 Millionen M. oder 40.80 Pc. hinter dem eingezahlten Capitale zurückgeblieben ist. Die in den Jahren 1878 bis 1881 von den aufgeführten Gesellschaften gezahlte Dividende belief sich auf 4.10, 4.62, 5.18, 5.62 Pc. des eingezahlten Capitals und auf 5.85, 6.67, 5.44, 5.38 Pc. des Courswerthes; dieselben vier Jahre zusammen genommen beträgt die gezahlte Dividende bei den Banken allein 28.94 Pc. (im letzten Jahre 8.57 Pc.), bei den übrigen Gesellschaften 10.2 Pc. (im letzten Jahre 2.72 Pc.) des eingezahlten Capitals. Von den einzelnen Gesellschaftsgruppen hatten in den obigen vier Jahren die besten Erfolge: die Pferdebahn-Gesellschaften mit 31.09 (im letzten Jahre 8.47 Pc.) Dividende, dann die chemischen Fabriken mit 24.40 (9.87) Pc. Dividende, ferner die Gummi-Fabriken mit 14.79 (4.51) Pc., öffentliches Fuhrwesen mit 14.50 (2.54) Pc., wogegen auch in diesem Jahre bei theilweise sehr günstigen Erfolgen die Bierbrauereien nur 13.65 (3.56) Pc. Dividende erzielten.

Die Resultate der Deutschen Reichsbank, die unter wesentlich anderen Verhältnissen arbeitet, als alle übrigen Banken, sind bei obigen Berechnungen auch in diesem Jahre unberücksichtigt geblieben und am Ende der Zusammenstellung gesondert aufgeführt.

Bezeichnung der Gewerbegruppen	Gegenst. u. Vorg. bei welchem die Verletzung. vork.			Ursachen der Verletzungen					Zahl der Verletzten		
	Dampfkess., Motoren, Transmiss., Fahrst. etc.	Maschinen u. maschinelle Vorrichtgn.	Explosion, gift. Gase, verschied. Vorgänge	Gefährlichkeit des Betriebs (Schutzmittel unmöglich)	Mangel gebräuchl. Schutzmittel	Nichtbenutzung der Schutzmittel	Ungeschicklichkeit, Unachtsamkeit u. s. w.	Ursachen anderer Art	erwachsene über 16 Jahr alt	jugendliche unter 16 Jahr alt	zusammen
IV. Steine und Erden . . .	1	1	4	—	1	1	3	1	6	—	6
V. Metallverarbeitung . . .	4	29	28	3	9	3	42	4	53	8	61
VI. Maschinenbau	11	21	118	5	8	6	108	23	144	6	150
VII. Chemische Industrie . .	2	1	6	1	1	1	6	—	9	—	9
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe .	1	—	10	—	1	1	9	—	11	—	11
IX. Textil-Industrie	—	3	13	—	—	2	12	2	16	—	16
X. Papier- u. Leder-Ind. .	2	11	11	1	—	8	14	1	20	4	24
XI. Holz- u. Schnitzstoffe .	4	29	14	—	15	5	24	3	47	—	47
XII. Nahrungs-, Genußmittel	12	3	23	—	2	6	30	—	38	—	38
XIII. Bekleidung u. Reinigung	3	3	2	—	—	2	6	—	8	—	8
XV. sg. Polygraph. Gewerbe	3	4	4	—	1	2	6	2	7	4	11
XVI. Verschiedene Gewerbe .	—	—	3	3	—	—	—	—	3	—	3
Ueberhaupt . .	43	105	236	13	38	37	260	36	362	22	384

Bezeichnung der Gewerbegruppen	Art der Verletzungen					Folge der Verletzungen					
						Arbeitsunfähigkeit auf					
	schwere Verstümmelung	Bruch oder erhebl. Verletzg.	Quetschung und leichtere Verletzg.	Verbrennung, Verbrühung	Ersticken, Ertrinken u. a. m.	1 bis 6 Wochen	13 Wochen	mehr als 13 Wochen od. unbest.	dauernde Arbeitsunfähigkt.	Tod	nicht zu ermitteln
IV. Steine und Erden . . .	1	3	1	—	1	2	—	2	1	1	—
V. Metallverarbeitung . . .	1	43	15	2	—	41	11	4	—	—	5
VI. Maschinenbau	6	112	15	17	—	119	15	7	—	4	5
VII. Chemische Industrie . .	—	6	—	3	—	5	3	—	—	1	—
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe . .	—	8	—	3	—	9	1	—	—	1	—
IX. Textil-Industrie.	—	12	2	2	—	13	—	2	—	—	1
X. Papier- u. Leder-Industrie	1	21	2	—	—	19	3	1	—	—	1
XI. Holz- und Schnitzstoffe.	—	42	5	—	—	31	10	4	—	—	2
XII. Nahrungs- u. Genußmittel	4	29	5	—	—	26	3	5	2	—	2
XIII. Bekleidung u. Reinigung	1	5	—	2	—	3	1	1	—	2	1
XV. Polygraphische Gewerbe.	—	10	—	—	1	7	1	2	—	1	—
XVI. Verschiedene Gewerbe. .	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—
Ueberhaupt . .	14	291	45	32	2	278	48	28	3	10	17

die betreffenden Besitzer desselben überführt, 13 gerichtlich mit bis zu 100 ℳ Geldstrafe bestraft worden.

Nach dem Bericht des Gewerberaths bestehen längs der Panke folgende gewerbliche Anlagen: 14 Glacélederfabriken, 7 Weiß-, 2 Loh-, 2 Schnell-Gerbereien, 5 Saffianfabriken, 2 Roßlederfabriken, 1 Sudelei, 4 Leimsiedereien, 1 Darmsaitenfabrik, 1 Talgschmelze, 1 Knochenfettsiederei, 2 Pappfabriken, 1 Schlächterei. Die meisten dieser Anlagen sind vor 20 bis 25 Jahren, eine sogar erst im Jahre 1880 genehmigt.

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in 1000 M	Einzahlung %	Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark nach dem Course vom 31. Dec. 1878	1879	1880	1881	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1878	1879	1880	1881
A.-G. f. öffentl. Fuhrwesen	2 100	.	588	578	620	588	—	—	—	—
Allg. Berl. Omnibus-A.-G.	3 000	.	3 075	3 270	2 415	2 933	300	210	120	60
Centralbazar f. Fuhrwesen	1 500	.	300	525	488	699	—	30	45	45
Berliner Spediteur-Verein	1 650	.	1 188	1 518	1 510	1 378	124	132	106	124
A.-G. für Möbeltransport	750	.	176	199	135	128	—	9	—	—
A.-G. für Centralheizung	2 776	.	1 763	2 110	1 915	2 465	83	97	125	153
Dtsch. Gummiwrfb. (Volpi)	1 440	.	835	1 145	1 137	1 489	72	72	72	72
Nordd. " (Fonrob.)	1 440	.	691	749	511	907	58	22	—	58
A.-G. für Pappfabrication	2 700	.	1 174	1 812	1 647	2 187	113	74	135	149
Berl. Pferde-Eisenb.-Ges.	1 680	.	2 087	2 554	2 933	2 688	159	176	168	134
Große Berl. Pferde-E. A. G.	12 000	.	13 800	16 890	20 796	21 600	900	900	1080	1140
Continental-Pf.-E. A.-G.	2 580	.	1 284	1 690	2 012	2 361	90	103	103	103
Deutsche Spiegelglas-A.-G.	1 800	.	540	720	594	473	—	—	—	—
Brl. Kammgarn-Sp. (Sch.)	1 440	.	130	302	979	900	—	—	86	72
Dannenbergsche Kattunfab.	8 700	.	1 479	1 827	1 001	1 523	—	—	—	—
Erdmannsdorfer A.-G. . .	4 500	.	551	985	1 350	1 271	—	—	—	—
Berliner Viehmarkt	6 000	.	2 790	3 255	3 300	1 725	240	240	240	—
A.-G. f. Wagenbau (Neuß)	1 800	.	126	495	405	529	—	—	9	14
Zoologischer Garten	3 000	.	3 099	3 195	3 213	3 105	180	180	150	180
Aquarium	900	.	450	612	540	455	27	39	9	16
Norddeutsche Eiswerke . .	2 400	.	691	926	1 014	1 020	48	12	12	24
Neue Gasgesellsch. (Nolte)	4 500	.	2 700	3 150	3 262	3 555	218	218	218	236
A.-G. f. Ofenfb. (Dankberg)	1 500	.	64	435	300	573	—	—	—	8
Admiralsgarten	1 500	.	15	255	375	381	—	—	—	—
Bazar, Modenzeitung . . .	2 550	.	2 474	2 818	2 810	2 971	204	191	191	198
Berliner Brodfabrik	900	.	1 301	1 273	1 395	1 523	50	90	135	45
" Cichorienfabrik . .	1 050	.	1 428	1 302	1 097	1 019	95	63	53	63
Ueberh. (abz. d. nicht eingez.)	445 559	.	311 657	308 154	424 243	465 899	18 256	20 550	23 063	25 066
Außerd. Deutsche Reichsbk.	120 000	.	185 760	185 400	176 700	182 400	7 560	6 000	7 200	8 000

4. Auszug aus dem Berichte des Königl. Gewerberaths für Berlin, Charlottenburg, Niederbarnim und Teltow für das Jahr 1881.

Der diesjährige Bericht des Königl. Gewerberaths weicht insofern von den früheren ab, als derselbe in den Angaben den ganzen Inspectionsbezirk insgesammt umfaßt, ohne den Bezirk Berlin gesondert darzustellen. Die einzigen für die Stadt Berlin geltenden Data betreffen die Bewegung des Arbeiterstandes in den bedeutendsten Industriezweigen in relativen Zahlen, die absoluten Zahlen sind nicht mehr gegeben.

Es ist sehr zu bedauern, daß dieser vormals für die Statistik der Stadt Berlin so werthvolle Bericht nunmehr für dieselbe fast gar keine brauchbaren Resultate mehr bietet, um so mehr, als die Unterscheidung der Stadt Berlin offenbar keine Schwierigkeit machen würde, da die Gesammtzahlen doch nur aus der Summirung der einzelnen gewonnen werden können.

Die folgenden Angaben beziehen sich auf den ganzen Inspectionsbezirk, welcher bei der Zählung von 1880 außerhalb Berlin noch 174 574 Einwohner, 1875: 146 200 Einwohner enthielt, so daß also die Gesammteinwohnerzahl für 1881 auf 179 000 excl. Berlin angenommen werden könnte.

In Betracht der jugendlichen Arbeiter unter 16 Jahr, deren Zahl sich aus nachstehender Zusammenstellung ergiebt, stellt sich die Gesammtzahl auf 4.96 Pc.

Gewerbegruppen	Zahl der Fabriken 1875	Zahl der Arbeiter 1875	der Bestand der Arbeiter hat sich dem vom Jahre 1875 gegenüber vermehrt (+), vermindert (−), um Procent 1876	1877	1878	1879	1880	1881	hiernach würden für 1881 Arbeiter vorhanden sein
Porzellan, Thon	25	1 152	+ 5	− 13	− 38	− 36	− 52	− 52	553
Verarb. unedl. Metalle	110	3 258	− 10	+ 4	+ 6	+ 3	+ 15	+ 25	6 072
Lampenfabrication	27	1 550	− 18	− 24	+ 12	+ 35	+ 53	+ 59	2 464
Eisen und Stahl	111	2 837	− 13	− 16	− 17	− 4	+ 6	+ 23	3 489
Maschinen	180	12 837	− 16	− 25	− 24	− 22	− 18	− 12	11 296
Musik-Instrumente	55	1 824	− 13	− 16	+ 6	+ 8	+ 36	+ 50	2 736
Chemische Industrie	37	776	− 25	− 14	− 14	+ 10	+ 6	+ 6	823
Textil-Industrie	129	6 346	− 14	− 14	− 7	0	+ 2	+ 6	6 727
Papier, Buchbinderei	133	4 964	− 13	− 6	− 4	− 6	+ 11	+ 27	6 304
Lederwaaren, Gummi	65	1 842	− 18	− 22	− 29	− 6	− 9	− 4	1 768
Glatte Holzwaaren	128	2 653	− 7	− 21	− 34	− 21	− 10	− 1	2 626
Holzzurichtung	70	1 156	− 21	− 19	− 15	− 30	− 23	− 18	1 375
Dreh- und Schnitzwaaren	28	893	− 7	− 2	− 2	+ 50	+ 59	+ 88	1 679
Getränke	73	1 872	− 22	− 10	− 16	− 9	− 3	− 1	1 854
Tabak	37	1 614	− 35	− 32	− 32	− 31	− 44	− 43	920
Wäsche, Kleidung, Blumen	115	4 687	− 9	− 9	− 1	+ 17	+ 32	+ 48	6 937
Buch- und Steindruck	171	5 283	− 3	+ 2	+ 5	+ 6	+ 21	+ 25	6 604
Ueberhaupt	1494	55 544	.	.	.	.	.	+ 16	64 227

sämmtlicher Arbeiter und Arbeiterinnen, während die Knaben 4.07 Pc. der männlichen, die Mädchen 7.9 Pc. der weiblichen, die unter 14 Jahr alten wieder 2.6 Pc. sämmtlicher jugendlichen Arbeiter ausmachen. In den Berliner Fabriken befinden sich davon überhaupt nur 15. Ein Vergleich mit den Vorjahren ergiebt, daß sich von 1877 auf 1878 die Anzahl der jugendlichen Arbeiter um 147 verminderte, von da ab aber bis 1881 eine Steigerung um 784, 447 und 575 stattfand.

Nach dem Berichte finden von Knaben Verwendung: 25 Pc. in Buch- und Steindruckereien, 13 in Buchbindereien, Luxuspapierfabriken, 8 in Holzwaaren-Fabr.,

Bezeichnung der Gewerbegruppen	Anlagen mit Dampfbetrieb	Anlagen mit sonstigen Motoren	Anlagen ohne Motoren	Anlagen überhaupt	Arbeiter erwachsene (über 16 Jahr) m.	erwachsene w.	jugendliche (14 bis 16 J.) m.	jugendliche (14 bis 16 J.) w.	jugendliche (12 bis 14 J.) m.	jugendliche (12 bis 14 J.) w.	überhaupt
IV. Steine und Erden	87	15	78	180	4858	303	148	40	8	—	5 357
V. Metallverarbeitung	162	29	161	352	7241	993	372	71	1	—	8 678
VI. Maschinenbau	189	26	170	385	19391	285	460	14	1	—	20 151
VII. Chemische Industrie	39	2	19	60	1620	32	15	2	—	6	1 675
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe	43	8	65	116	2821	302	20	9	—	—	3 152
IX. Textil-Industrie	86	14	76	176	4428	5045	232	415	1	32	10 153
X. Papier- u. Leder-Ind.	66	26	207	299	5375	3216	392	345	29	—	9 357
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	192	29	209	430	6453	893	256	101	3	—	7 706
XII. Nahrgs.-, Genußmittel	188	150	490	828	5266	706	173	45	8	18	6 216
XIII. Bekleid. u. Reinigung	47	3	166	216	1569	5650	48	422	—	4	7 693
XV. sq. Polygrph. Gewerbe	55	55	118	228	4991	1063	550	71	3	—	6 678
XVI. Verschiedene Gewerbe	21	4	19	44	555	9	20	—	—	—	584
Ueberhaupt	1175	361	1778	3314	64568	18497	2686	1535	54	60	87 400

Gewerbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur „ „) niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. (* Ueberstunde) Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
Nagelschm. (Ges.-C.): Ges.	10	12	15	25	15	—	18	12	nein	gleich
Schlosser (Inng.): Ges.	12	15	24	35	18	—	30	12	nein	gleich
„	*4.50	5	6	—	—	—	—	—	—	—
(Ges.-C.) Geselle . . .	9/10	15	21	15/35	—	—	—	13	selten	gleich
„	*4	5	6	—	—	—	—	—	—	—
Schmiede (J.) Schirrmstr.	18	24	36	50	—	—	—			
	*9	12	15	—	—	—	—			
Reitschmied	13.50	20	24	30	—	—	—			
	*6	7	8	—	—	—	—	13	häuf. h.	gleich
Feilbänker	13.50	17	21	30	—	—	—			
	*6	7	8	—	—	—	—			
Stockgeselle . . .	12	15	18	25	—	—	—			
	*5	5.50	6	—	—	—	—			
Lehrling	* 6 M. Kostgeld			—	—	—	—	—	—	—
Schwerdtfeg. (In.): Ges.	15	18	27	30	—	18	—	13	unbest.	gleich
Zeugschm. (Inng.): Ges.	12	15	18	25/50	—	—	—	12/13	selt. h.	gleich
Gas-, Waffltg. Rohrl., Gs.	18	21	24	—	—	—	—	12	selt. h. g.	gleich
Heiz.-, Haustel. Arbeiter .	12	13.50	15	—	—	—	—			
Former (B. F.-B.): Ges.	12	15	18	—	12	—	18	12/15	selten	gleich
Maschinenb. u. Metallarb.	9	11/15	16/20	15/35	15	—	26	11½/14	selten	falld.
Maschinenb., Eisengieß.:										
a) Bohrer	16.20	22.30	26.80		der nebenstehende Wochenverdienst ist größtentheils nach Accord- bez. Stückarbeit angegeben					
Dreher	16	25.80	48.60							
Former	18	24	36							
Kesselschmied . . .	19.70	25.40	45	20/45						
Kupferschmied . .	19.70	24	31.40							
Modelltischler . . .	19.50	24	33.75					11	selten	gleich
Schlosser	17	26.30	46.80							
Schmied	19.50	23	36							
Arb. in fest. Lohn	16.50	20.50	30	—						
Hof- u. Werkst.-Arb.	13.60	19.10	26.75	—						
Lehrlinge 1. 2. 3. J.	4.50	6	7.80	—						
b) Former	—	—	—	—	—	31	—			
Maschinenbauer . .	—	—	—	—	—	23.75	—			
Schmied	—	—	—	—	—	31	—	12	selten	gleich
Tischler	—	—	—	—	—	23.80	—			
Arbeiter	pro Tag 2.40 M.			—	—	—	—			
Lehrling	„ „ 1 „			—	—	—	—			
c) Tischler, Kupfersch.	22	29	35	35. *44	—	30	—			gleich
Dreher, Feilenh. Fräser, Gießer Schlosser, Schmied	18	24	32	33. *41	—	27	—			steig.
Lackirer	17	24	31	30. *38	—	25	—	12	häuf. h.	steig.
Putzer Werkst.-Arb.	15	18	24	27. *34	—	20	—			gleich
Hofarb., Wächter	12	17	20	25. *31	—	16	—		häuf. g.	gleich
Lehrling	5	8	10	—	—	8	—			gleich
d) Former	—	—	—	—	—	30.50	—			
Geselle	—	—	—	—	—	28.20	—			
Kernmacher	—	—	—	—	—	17.60	—	12	selt. h.	gleich
Arbeiter	—	—	—	22/24	—	—	—			
Lehrb. unter 16 J.	—	—	—	—	—	6	—			
Nähmaschin.-F. Hülfsarb.	—	—	—	25	—	21	—			
Mechan., Schlosser Schleifer	—	—	—	37	—	25	—	12	nein	gleich
Tischler, Lackirer	—	—	—	35	—	24	—			
Mädchen	—	—	—	18	—	12	—			
Nähmaschinen- Stahlapp.-Fabr. Ges. . .	15	20	24	25/40	—	22	—	12	selt. h.	gleich
Nähmaschinen- Stahlapp.-Fabr. Lehrl. .	—	12	—	20	—	—	—			

(Rows a)–d) are bracketed in the margin as „Verschiedene Anstalten“.)

Gewerbe	Löhne pro Woche * mit Wohng. u. Kost † nur Wohng. u. Kost: niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet: niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
Nähmaschinen- Stahlapp.-Fabr. Arb.	12	15	18	25	—	20	—	12	selt. h.	gleich
Arbtrn.	9	10	12	15/20	—	—	—			
Schiffbauer (Inn.): Ges.	13.50	—	18	30	—	—	—	12	—	—
Stellmacher (Inn.): Ges.	16	—	18	25/30	18	—	24	12	nein	gleich
(Ges.-C.) Geselle	12	15	18	20/30	15	—	18	13	selten	falld.
Wagenbau: Stellm.-Ges.										
Sattler-Geselle										
Schmiede-Ges.	17	19.50	24	35/40	20	—	25	11½	selten	gleich
Lackirer-Geselle										
Mechaniker und Optiker	12	18	27	20/60	18	—	36	—	—	—
	—	—	—	*25/75	—	—	—	12/11	häuf.h.	gleich
Chirurg.Instr. (J.): Ges.	15	18/21	24	35/40	12	—	20	12	nein	gleich
(Inng.) Lehrling	3	4.50	6	—	—	—	—	—	—	—
Telegraphenbau: Gehülf.	15.12	19.44	27	28/50	—	29	—			
Lehrling	4.50	—	9	—	—	—	—	11¼	nein	gleich
Arbeiter	14.58	16.20	18.90	27/35		—	—			
Arbeiterin	—	9.18	—	17	—	12	—			
Uhrmacher: Gehülfe	12	18	30	40/55	—	20/25	—	12	häuf.h.	falld.
Lampen-Fabr. Klempn.-Ges.	—	—	—	—	18	—	30			
Drücker und Drechsl.-Ges.	—	—	—	—	20	—	35	12	nein	gleich
Gürtler-Ges.	—	—	—	—	20	—	30			
Lackirer-Ges.	—	—		—	20	—	40			
Arbeiter	15	18	20	—	—	—	—			
Anilin-Fabr.: Tagearb.	tgl. durchsch.		2.54	25	—	—	—	—	—	—
Farben-, Droguen-Mühle Arbeiter	16.50	—	18	*25	—	—	—	—	—	—
Müller	—	21	—	*30	—	—	—	11⅙	selt. h,	gleich
Maschinist	—	27	—	*50	—	—	—			
Chem. Fabr. (Kr. U.-K.) Vorarb.	23	25	30	60. Thl. des Woch.-lohns						
Arbeiter	12	15	18			—	—	12	häuf.g.	gleich
Bursche	6	8	11							
Fr.Mädch.	6	8	10							
Pulv.-Anst. Fbr.-Arb.	9	15	18	—	—	—	—	12	selt. h.	gleich
Ch.Prod.-Fabr. Fbr.-Arb.	12	15/16	30	25	—	—	—	12	selten	gleich
Tint.-,Siegellack-F., Arb.	10.50	18	30	25	—	—	—	12	nein	gleich
Arbeiterin	5	7	9	15	—	—	—	—	—	—
Seifensied. (Inn.): Ges.	15	18	21	—	—	—	—	13	nein	gleich
Lehrling	*W. u. Kost		—	—	—	—	—	—	—	—
(Ges.-C.) Geselle	12	15	18	25/30	—	—	—	11	selt. h.	falld.
Stearinl.-Fabr.: Handw.	21	25	38	—	—	—	—	—	—	—
	—	*30	—	35/50	—	—	—			
Arbeiter	15	17	24	25/30	—	—	—	13	selt. h.	gleich
Arbeiterin	8¼	9	18	10/15	—	—	—			
Toilettes.- u. Parfüm.-Fabr. Arbeiter	—	18	—	—	—	—	—	11	selt. h.	falld.
Arbeitrn.	—	7	—	—	—	—	—			
Oel-Fabr.: Feuermann	16.50	18.75	21	—	—	—	—	—	—	—
Schlosser										
Maurer, Zimm.	21	22.50	24	—	—	—	—	12	häuf.g.	gleich
Mühlenarbeiter	—	—	—	25/40	—	—	—	—	—	—
Bodenarbeiter	tgl. 2.25/3.50		—	—	—	—	—	12	häuf.g.	gleich
Arbeiterin	tägl. 1.50		—	—	—	—	—			
Oelraffinerie: Arbeiter	16.50	—	18	—	—	—	—	13	—	gleich
Vorarbeiter	—	—	*24	—	—	—	—	—	—	—
Asph.-,Dachp.-F. Vorarb.	21	24	27	30/40	24	—	30	12	selten	gleich
Handlanger	—	—	—	25/27½	20	—	25			
Asph.-,Dachp.-, Holzcem.-Fabr. …rarbeitung Arbeiter	12	13.50	15	1/10 des Tagelohns						
Pappd.	16.50	18	21.50		—	—	—	8/12	—	gleich
Vorarb.	18	24	36							

Gewerbe	Löhne: pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur „ „) niedrigster M.	pro Woche durchschnittlicher M.	pro Woche höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	für Stückarbeit durchschnittlicher M.	für Stückarbeit höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
Dachpappen-Fabr.: Arb.	15	16.50	18	—	—	—	—	12	nein	gleich
Rohdachpap.-Fabr.: Arb.	12	15	—	20. *30	—	—	—	—		
Arbeiterin	4.50	6	9.50	9	—	—	—			
Heizer, Maschinist / Holländermüller .	—	—	22	—	—	—	—	12	selten	gleich
Kunstwoll-Fabr. und Spinnerei: Arb. . .	15	17	25	*25/35	—	—	—	13	—	gleich
Arbtrn.	7	9	12	—	—	—	—	11	—	gleich
Strickgarn- u. Schnur-Fabr.: Arbeiter .	14	16	21	—	—	—	—			
Arbeitern.	6	9	11	—	15	—	21	11	nein	gleich
Woll- u. Seiden-garn-Fabr.: Ges. . .	15	20	25	—	—	—	—	11	nein	gleich
Arbtrn.	6	10	14	—	—	—	—			
Wollgarn-Accomodage: Arbeiter .	19½	20	21	—	—	—	—	—	—	—
Arbeiterin	6	9	12	—	6	10½	15	11½	nein	gleich
Bandmacher: Arbeiter . .	9	12	5	20	—	15	—	10	häuf.h.	falld.
	*6	7	9	—	—	—	—	—	—	—
Plüsch, Schal, Tücher und Wollst.-Fbr.: Schal-, T.-A.	10	—	15	—	—	—	—	—	—	—
Stoffarb. .	8	—	20	—	—	—	—	13	häuf.h.	—
Plüscharb. .	12	—	20	—	—	—	—			
Plüsch- u. Wollwaar.-Fbr.: Arb. . .	12	15	20	—	—	16	—	12	selt. h.	—
Arbtrn.	6	7.50	9	—	—	9	—			
Seidenwirker (In.): Ges.	—	—	—	—	9	—	12	13	nein	gleich
(Ges.-C.) Geselle . .	8	9	10	—	—	—	—	13	nein	gleich
Teppich-Fabr.: Webergef.	—	—	—	25/30	20	—	25	11		
Arbeitsbursche . .	—	—	9	15	—	—	—	9	nein	gleich
Mädchen	7	8	9	15	12	—	18			
Schloss., Tischl.-G.	18	21	24	30/45	—	—	—	11		
Tuchmacher (Inn.): Ges.	—	—	—	—	9	—	12		häufig	gleich
(Ges.-C.) Geselle . .	bei glatter Arbeit			—	8	10	12	14	nein	gleich
Geselle	bei compl. Arbeit			—	16	20	24			
Tuchsch., Tuchber.: Ges.	12	13.50	45	1/10 des Tagel.	—	—	—			
Arbeiterin	7.20	7.50	12		—	—	—	13	selt. h.	gleich
Lehrling	9	9	9	—	—	—	—			
(Tuchsch.-C.) Geselle .	12	12.50	30 in Mstr.-Stelle	25	20	—	—	12	hf.h./g.	gleich
für Decatiren . .	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weber u. Wirker (J.) Ges.	—	—	—	—	9	16.50	24	14	häuf.h.	steig.
Lehrling	—	—	—	—	6.75	9	12			
Kettenscheerer . .	12	15	18	—	12	18	24	12	—	gleich
Spulerin	4.50	7.50	10.50	—	4	7	10	13	—	gleich
(Ges.-C.) Geselle . .	12	13.50	15	20/25	6	—	20			
Lehrlinge	—	—	—	—	—	—	—	14	selt. h.	gleich
Mädchen	5	6.50	8	10	7.50	—	18			
Kind	—	2	—	—	—	—	—	gesetzl.	—	—
Wollene, halbw. Stoff-Fabr.: Geselle .	—	15	18	—	—	12/18	—	11	nein	steig.
Spulrn.	—	8.25	—	—	—	—	—			
Wollwaaren-Fabr.: Arb.	15	18	20	—	—	18	—	12	nein	gleich
Arbeiterin	7.50	9	12	—	—	10	—			
Wollfilzhut-Fabriken:										
Tagelöhner	10	14	18	—	—	—	—	—	—	—
Tagelöhnerin . .	5	6	7	—	—	—	—	—	—	—
Hutmacher	—	—	—	*25/30	24	36	40			
Maschinen-Arbeit.	—	—	—	*25/30	20	30	39			
Garnirerin	—	—	—		12	18	27	11	nein	gleich
Filz- und Schleif-Masch.-Arbeiterin	—	—	—	10/20	10	15	18			
Zeug- und Raschm.: Ges.	—	—	—	—	9	—	15	14	nein	steig.

Gewerbe		Löhne pro Woche * mit Wohng. u. Kost † nur " " niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
Appretur und Färberei	1. Arbeiter	9	15	24	*20/40	—	—	—			
	Gehülfe	15	18	20	*30/40	—	—	—		felt.	
	2. Arbeiter	9.50	15.50	33	15/50	—	—	—			
	Arbtrn.	7	8	10	12/15	—	—	—	13	nein	
Verschied. Anstalten	3. Arbeiter	10.50	14.50	15	1/10 des Tagelohns	—	—	—			gleich
	Arbtrn.	7.20	7.20	12		—	—	—		felt.	
	Lehrl.	9	—	—		—	—	—			
	4. Meister	—	30	—	—	—	—	—			
	Arbeiter	12.60	15	19.50	25/27.5	—	—	—	12	nein	
	Arbtrn.	7.80	7.80	9	13/15	—	—	—			
Färb. u. Wäscherei: Geh.		15	18	18	25	—	—	—	13		
Versch. Anstalten	1. Arbeiter	15	16	16	25	—	—	—			
	Frau	9	10	15	20	—	17/18	—	12		
	Mädchen	6	6/8	9	15	—	10/12	—			
	2. Arbeiter	15	20	23	—	—	—	—		felt. h.	gleich
	Arbeiterin	9	10.50	12	—	—	—	—			
	Werkst.-Gehülfen	21	24	39	p. rata d. Wochenlohns	—	—	—	10		
	Feuermann	22.50	24	36		—	—	—			
	Bursch. (16/18 J.)	9	10.50	12		—	—	—			
Blch.-, Frb.-Appr. von Baum.-W.,	Arb.	13.50	15	16.50	20	—	21	—	13	nein	gleich
	Mdch.	—	7.50	—	10	—	21	—			
Garndruck und Bleich.	Arb.	12	13.50	15	*20/25	—	—	—	13	selten 6/4 Uhr	gleich
	Druck.	—	—	—	—	18	—	20			
Seid.-, Baumw.- Maschineng.-Färb. und Zwirnerei	Ges.	18	—	21	30	—	—	—	13		
	Arb.	14.50	—	80	30	—	—	—		nein	gleich
	Arbn.	8	—	14	15	11	—	14	12		
Seidenfärberei: Arbeiter		—	15	—	30/40	—	—	—			
	Arbeiterin	10	—	12	—	—	—	—	11	selt. g.	gleich
	Gehülfe	20	—	30	—	—	—	—			
Wollg.-Färb.	1. Arbeiter	10	12	18	*20/25	—	—	—			
	Arbtrn.	7.50	—	—	—	—	—	—	12	nein	gleich
Verschiedene Anstalten	Geh.	25	30	37.50	—	—	—	—			
	2. Arbeiter	11.50	13.50	18	1/60 des Wochenl.	—	—	—	11	nein	gleich
	Maschin.	24	—	—		—	—	—			
Posam.-W.-Fbr.: 1. Geh.		19.50	20	21	35	—	23/24	—			
a. Versch. Fabr.	Frau	7.50	9	10.50	15	—	11/12	—	10½	nein	gleich
	Mädch. unt. 16 J.	5	5.50	6	—	—	—	—			
	2. Werkführer	24	30	36	—	—	—	—			
	Pos.-, Knopfm.-G.	15	18	21	25	—	20	—			
	Lehrling	4.50	5.25	6	—	—	—	—	10	nein	gleich
	Arbeiter	9	15	21	20	—	18	—			
	Mädchen, Wender und Spuler	6	10	12	15	–	—	—			
b. (Inng.)	Gehülfe	15	18	24	*20/40	15	—	24			
	Lehrling	4	6	9	—	—	—	—	12	selten	gleich
c. (Ges.-C.)	Arbeiterin	6	8	10	—	6	—	20			
	Geselle	12	15	18/21	30	6	12	24			falls.
	Mädchen	6	8	10	15	3	6	15	11	selten	gleich
	Lehrling	3	5	7	—	—	—	—			—
Posament.-W. u. Knopffabr.	Pos.-Geh.	18	20.25	22.50	—						
	Bandm.				—	15	—	18			
	Metalldr.	12	16.50	21	* 35				10½	selt. h.	gleich
	Handarb.	7.50	10	12	—	6	—	12			
	Spulerin	7.50	8.25	10	* 15	6	—	10			
Strumpfw. (Inn.): Arb.		—	—	—	—	10	15	20			
	Arbeiterin	—	6/7.50	—	—	—	—	—	10/12	selten	falls.
	Spulerin, Näher.										

[redacted]

Gewerbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur " " ") niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. (* Ueberstunde) Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
Nagelschm. (Ges.-C.): Ges.	10	12	15	25	15	—	18	12	nein	gleich
Schlosser (Inng.): Ges.	12	15	24	35	18	—	30	12	nein	gleich
"	*4.50	5	6	—	—	—	—	—	—	—
(Ges.-C.) Geselle . . .	9/10	15	21	15/35	—	—	—	13	selten	gleich
"	*4	5	6	—	—	—	—	—	—	—
Schmiede (J.) Schirrmstr.	18	24	36	50	—	—	—			
	*9	12	15	—	—	—	—			
Reitschmied	13.50	20	24	30	—	—	—			
	*6	7	8	—	—	—	—			
Feilbänker	13.50	17	21	30	—	—	—	13	häuf. h.	gleich
	*6	7	8	—	—	—	—			
Stockgeselle . . .	12	15	18	25	—	—	—			
	*5	5.50	6	—	—	—	—			
Lehrling	* 6 M. Kostgeld			—	—	—	—	—	—	—
Schwerdtfeg. (Jn.): Ges.	15	18	27	30	—	18	—	13	unbest.	gleich
Zeugschm. (Inng.): Ges.	12	15	18	25/50	—	—	—	12/13	selt. h.	gleich
Gas-, Wassltg. { Rohrl., Gs.	18	21	24	—	—	—	—	12	selt. h. g.	gleich
Heiz., Haustel. { Arbeiter .	12	13.50	15	—	—	—	—			gleich
Former (B. F.-B.): Ges.	12	15	18	—	12	—	18	12/15	selten	gleich
Maschinenb. u. Metallarb.	9	11/15	16/20	15/35	15	—	26	11½/14	selten	falld.
Maschinenb., Eisengieß.:										
Verschiedene Anstalten: a) Bohrer	16.20	22.80	26.80	20/45	der nebenstehende Wochenverdienst ist größtentheils nach Accord- bez. Stückarbeit angegeben			11	selten	gleich
Dreher	16	25.80	48.60							
Former	18	24	36							
Kesselschmied . . .	19.70	25.40	45							
Kupferschmied . .	19.70	24	31.40							
Modelltischler . . .	19.50	24	33.75							
Schlosser	17	26.80	46.80							
Schmied	19.50	23	36							
Arb. in fest. Lohn	16.50	20.50	30	—						
Hof- u. Werkst.-Arb.	13.60	19.10	26.75	—						
Lehrlinge 1. 2. 3. J.	4.50	6	7.80	—						
b) Former	—	—	—	—	—	31	—			
Maschinenbauer . .	—	—	—	—	—	23.75	—			
Schmied	—	—	—	—	—	31	—	12	selten	gleich
Tischler	—	—	—	—	—	23.80	—			
Arbeiter	pro Tag 2.40 M.			—	—	—	—			
Lehrling	" " 1 "			—	—	—	—			
c) Tischler, Kupfersch.	22	29	35	35. *44	—	30	—			gleich
Dreher, Feilenh. Fräser, Gießer Schlosser, Schmied	18	24	32	33. *41	—	27	—			steig.
Lackirer	17	24	31	30. *38	—	25	—	12	häuf. h.	steig.
Putzer Werkst.-Arb.	15	18	24	27. *34	—	20	—			gleich
Hofarb., Wächter	12	17	20	25. *31	—	16	—		häuf. g.	gleich
Lehrling	5	8	10	—	—	8	—			gleich
d) Former	—	—	—	—	—	30.50	—			
Geselle	—	—	—	—	—	28.20	—			
Kernmacher	—	—	—	—	—	17.60	—	12	selt. h.	gleich
Arbeiter	—	—	—	22/24	—	—	—			
Lehrb. unter 16 J.	—	—	—	—	—	6	—			
Nähmaschin.-F. Hülfsarb.	—	—	—	25	—	21	—			
Mechan., Schlosser, Schleifer	—	—	—	37	—	25	—	12	nein	gleich
Tischler, Lackirer	—	—	—	35	—	24	—			
Mädchen	—	—	—	18	—	12	—			
Nähmaschinen- u. Stahlapp.-Fabr. { Ges. . .	15	20	24	25/40	—	22	—	12	selt. h.	gleich
{ Lehrl. . .	—	12	—	20	—	—	—			

Gewerbe	Löhne: pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur „ „ „) niedrigster M.	pro Woche durchschnittlicher M.	pro Woche höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet: niedrigster M.	für Stückarbeit durchschnittlicher M.	für Stückarbeit höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend, fallend, gleich?
Sattler, Riemer u. Täschner (Gew.-V.) Wagenb.	12	17	21	30	—	19	—			
Täschner	10	15	18	25	—	17	—			
Geschirrarb.	10	14	18	25	—	16	—	12	—	gleich
Militärarb.	10	15	18	25	—	17	—			
Lehrling	* bezahlt Lehrgeld			—	—	—	—			
(Kr.-C.) Gehülfe	10	15	24	25/40	15	18	21	12/13	häuf. h.	gleich
Lehrling	4	—	6	—	—	—	—			
Tapezierer (Inn.): Geh.	12	15	21/24	30/40	21	—	24		selt.	gleich
Lehrling	3	—	5	—	—	—	—	12		
Näherin	6	—	9	—	—	—	—			
(Ges.-C.) Gehülfe	12	15/18	21/24	32/40	21	—	27		nein	—
Dampf-Schneide-Mühle 1. Arbeiter	15	—	18	—	20	—	30	13	häuf. h.	gleich
2. Arbeiter	20	—	22	—	19	—	23	15	häuf. h.	gleich
3. Geselle	20	25	55	25/40	—	—	—	13	—	gleich
Arbeiter	—	—	—	—	—	15	—			
4. Schneidem.	—	—	—	—	20	—	45			
Maschinist	—	—	—	—	24	—	30	13	häuf. h.	gleich
Tagelöhner	12	13	15/20	*25/30	—	—	—			
5. Heizer	24.50	30	38	—	—	—	—			
Schneidem.	21	25	30	—	—	—	—	12	häuf. h.	gleich
Arbeiter	pro Tag 2.75			—	—	—	—			
6. Arbeiter	15	—	19	—	18	—	21	12	selten	gleich
7. Geselle	—	—	—	33	—	21	—			
Schneider	—	—	—	35	—	22.50	—	12¼	nein	gleich
Arbeiter	—	—	—	25	—	16	—			
Fraiseanst.: Masch.-Arb.	21	23.50	28.50	*40/50	—	—	—	12/13	nein	steig.
Arbeiter	—	15/16.50	—	—	—	—	—			
Holzl.-F. m. Dampf: Arb.	18	24	30	—	—	—	—	13	nein	gleich
Tischler (Gew.-V.): Ges.	10	15/18	24	—	14	—	27	13	reg. h.	gleich
(Ges.-C.) Möbeltischl.	12	15	18/24	*25/40 Nacht	9	—	24	12/13	selt. h.	falld.
Bautischler	12/15	15/18	18/24	*30/50	15	—	24			
Pianofortearb.	12	15	18	*30/35	15	—	21	13/15	reg. h.	falld.
Böttcherei (Inng.): Ges.	12	16	21	—	—	15	—	13	selt. h.	falld.
(Ges.-C.) Geselle	12	18	24	*30/40	12	18	24/30	11/12		gleich
	*4	5	6	—	—	—	—	—	—	—
Strohh.-F.: Str.-Zieher	—	—	—	—	—	33	—			
Stroh-Presser	—	—	—	—	—	33	—	15	reg. g.	gleich
Stroh-Bürster	—	—	—	*30	18	—	—			
Str.-Näher., Fr.	—	—	—	—	—	6	—	—	—	falld.
Str.-Näher., Mdch.	—	—	—	—	—	9	—	12	—	
Masch.-Näherin	—	—	—	—	—	12	—			gleich
Strohhutfac., Filzhut-Fabr. Arbeiter	10.50	14/16.50	18/24	20/40.*50	20	—	30	12	selt. h.	glch.
Arbtrn.	7.50	9	15/20	20/25	—	—	—	9		
Drechsler (Inng.): Ges.	15	18	21	—	9	18	27	12	häufig	gleich
Elfenbein-Dmpf.-Schn. Arb. ü. 16 J.	8	15	25.50	—	20	—	25	12	nein	gleich
Arb. u. 16 J.	6	6.50	7	—	—	—	—	—		gleich
Hornknopf-Fabr.: Ges.	15	20	24	*25/30	—	—	24	10	selt. h.	gleich
Steinnußkn.-Fabr.: Arb.	20	21	27	*30/40	15	—	30			
Arbeiterin	7.50	9	11.50	*12.50	6	—	15	11½	nein	gleich
Bursche	6	7.50	13.50	—	—	—	—			
Bürstenmchr. (In.): Ges.	12	15	18	*25	10	—	21	13	—	gleich
(Ges.-C.) Geselle	12	14	18	*25/30	9	—	20			
Kammmacher (In.): Ges.	12	13.50	20	20/30	—	15	—	13	selt. h.	gleich
	*4	6	7	—	—	—	—			
(Ges.-C.) Geselle	12	15	21	25	15	—	21			
	*4.50	6	7.50	—	—	—	—	13	selt. h.	gleich
Lehrling	—	4/6	—	—	—	—	—			
	—	*1/3	—	—	—	—	—			

Gewerbe	Löhne: pro Woche * mit Wohng. u. Kost † nur " " " — niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet — niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
Dachpappen-Fabr.: Arb.	15	16.50	18	—	—	—	—	12	nein	gleich
Rohdachpap.-Fabr.: Arb.	12	15	—	20. *30	—	—	—	—		
Arbeiterin	4.50	6	9.50	9	—	—	—			
Heizer, Maschinist / Holländermüller	—	—	22	—	—	—	—	12	selten	gleich
Kunstwoll-Fabr. und Spinnerei: Arb.	15	17	25	*25/35	—	—	—	13	—	gleich
Kunstwoll-Fabr. und Spinnerei: Arbtrn.	7	9	12	—	—	—	—	11	—	gleich
Strickgarn- u. Schnur-Fabr.: Arbeiter	14	16	21	—	—	—	—	11	nein	gleich
Strickgarn- u. Schnur-Fabr.: Arbeitern.	6	9	11	—	15	—	21			
Woll-u. Seiden-garn-Fabr.: Ges.	15	20	25	—	—	—	—	11	nein	gleich
Woll-u. Seiden-garn-Fabr.: Arbtrn.	6	10	14	—	—	—	—			
Wollgarn-Accomodage: Arbeiter	19½	20	21	—	—	—	—	—	—	—
Wollgarn-Accomodage: Arbeiterin	6	9	12	—	6	10½	15	11½	nein	gleich
Bandmacher: Arbeiter	9	12	5	20	—	15	—	10	häuf. h.	falld.
	*6	7	9	—	—	—	—	—	—	—
Plüsch, Schal Tücher und Wollst.-Fbr.: Schal-, T.-A.	10	—	15	—	—	—	—	—	—	—
Plüsch, Schal Tücher und Wollst.-Fbr.: Stoffarb.	8	—	20	—	—	—	—	13	häuf. h.	—
Plüsch, Schal Tücher und Wollst.-Fbr.: Plüscharb.	12	—	20	—	—	—	—			
Plüsch- u. Wollwaar.-Fbr.: Arb.	12	15	20	—	—	16	—	12	selt. h.	—
Plüsch- u. Wollwaar.-Fbr.: Arbtrn.	6	7.50	9	—	—	9	—			
Seidenwirker (Jn.): Ges.	—	—	—	—	9	—	12	13	nein	gleich
(Ges.-C.) Geselle	8	9	10	—	—	—	—	13	nein	gleich
Teppich-Fabr.: Webergeс.	—	—	—	25/30	20	—	25	11		
Arbeitsbursche	—	—	9	15	—	—	—	9	nein	gleich
Mädchen	7	8	9	15	12	—	18			
Schloss., Tischl.-G.	18	21	24	30/45	—	—	—	11		
Tuchmacher (Inn.): Ges.	—	—	—	—	9	—	12	14	häufig	gleich
(Ges.-C.) Geselle	bei glatter Arbeit			—	8	10	12		nein	gleich
Geselle	bei compl. Arbeit			—	16	20	24			
Tuchsch., Tuchber.: Ges.	12	13.50	45	1/10 des Tagel.	—	—	—	13	selt. h.	gleich
Arbeiterin	7.20	7.50	12		—	—	—			
Lehrling	9	9	9	—	—	—	—			
(Tuchsch.-C.) Geselle	12	12.50	30 in Mstr.-Stelle	25	20	—	—	12	hf. h./g.	gleich
für Decatiren	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weber u. Wirker (J.) Ges.	—	—	—	—	9	16.50	24	14	häuf. h.	steig.
Lehrling	—	—	—	—	6.75	9	12			
Kettenscheerer	12	15	18	—	12	18	24	12	—	gleich
Spulerin	4.50	7.50	10.50	—	4	7	10	13	—	gleich
(Ges.-C.) Geselle	12	13.50	15	20/25	6	—	20			
Lehrlinge	—	—	—	—	—	—	—	14	selt. h.	gleich
Mädchen	5	6.50	8	10	7.50	—	18			
Kind	—	2	—	—	—	—	—	gesetzl.	—	—
Wollene, halbw. Stoff-Fabr.: Geselle	—	15	18	—	—	12/18	—	11	nein	steig.
Wollene, halbw. Stoff-Fabr.: Spulrn.	—	8.25	—	—	—	—	—			
Wollwaaren-Fabr.: Arb.	15	18	20	—	—	18	—	12	nein	gleich
Arbeiterin	7.50	9	12	—	—	10	—			
Wollfilzhut-Fabriken:										
Tagelöhner	10	14	18	—	—	—	—	—	—	—
Tagelöhnerin	5	6	7	—	—	—	—	—	—	—
Hutmacher	—	—	—	*25/30	24	36	40			
Maschinen-Arbeit.	—	—	—	*25/30	20	30	39			
Garniererin	—	—	—	10/20	12	18	27	11	nein	gleich
Filz- und Schleif-Masch.-Arbeiterin	—	—	—		10	15	18			
Zeug- und Raschm.: Ges.	—	—	—	—	9	—	15	14	nein	steig.

Gewerbe	Löhne pro Woche * mit Wohng. u. Kost † nur " " " niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
Appretur und Färberei Verschied. Anstalten: 1. Arbeiter	9	15	24	*20/40	—	—	—		selt.	
Gehülfe	15	18	20	*30/40	—	—	—			
2. Arbeiter	9.50	15.50	33	15/50	—	—	—		nein	
Arbtrn.	7	8	10	12/15	—	—	—	13		
3. Arbeiter	10.50	14.50	15	1/10 des Tagelohns	—	—	—			gleich
Arbtrn.	7.20	7.20	12		—	—	—		selt.	
Lehrl.	9	—	—		—	—	—			
4. Meister	—	30	—	—	—	—	—			
Arbeiter	12.60	15	19.50	25/27.5	—	—	—	12	nein	
Arbtrn.	7.80	7.80	9	13/15	—	—	—			
Färb. u. Wäscherei: Geh.	15	18	18	25	—	—	—	13		
Versch. Anstalten: 1. Arbeiter	15	16	16	25	—	—	—			
Frau	9	10	15	20	—	17/18	—	12		
Mädchen	6	6/8	9	15	—	10/12	—			
2. Arbeiter	15	20	23	—	—	—	—		selt.h.	gleich
Arbeiterin	9	10.50	12	—	—	—	—			
Werkst.-Gehülfen	21	24	39	p. rata d. Wochenlohns	—	—	—	10		
Feuermann	22.50	24	36		—	—	—			
Bursch. (16/18 J.)	9	10.50	12		—	—	—			
Blch.-, Frb.-Appr. von Baum.-W., Garndruck und Bleich. Arb.	13.50	15	16.50	20	—	21	—	13	nein	gleich
Mdch.	—	7.50	—	10	—	21	—			
Arb.	12	13.50	15	*20/25	—	—	—	13	selten 6/4 Uhr	gleich
Druck.	—	—	—	—	18	—	20			
Seid.-, Baumw.-Maschineng.-Färb. und Zwirnerei Ges.	18	—	21	30	—	—	—	13		
Arb.	14.50	—	80	30	—	—	—		nein	gleich
Arbn.	8	—	14	15	11	—	14	12		
Seidenfärberei: Arbeiter	—	15	—	30/40	—	—	—			
Arbeiterin	10	—	12	—	—	—	—	11	selt. g.	gleich
Gehülfe	20	—	30	—	—	—	—			
Wollg.-Färb. Verschiedene Anstalten 1. Arbeiter	10	12	18	*20/25	—	—	—			
Arbtrn.	7.50	—	—	—	—	—	—	12	nein	gleich
Geh.	25	30	37.50	—	—	—	—			
2. Arbeiter	11.50	13.50	18	1/60 des Wochenl.	—	—	—	11	nein	gleich
Maschin.	24	—	—		—	—	—			
Posam.-W.-Fbr.: 1. Geh.	19.50	20	21	35	—	23/24	—			
a. Versch. Fabr.: Frau	7.50	9	10.50	15	—	11/12	—	10½	nein	gleich
Mädch. unt. 16 J.	5	5.50	6	—	—	—	—			
2. Werkführer	24	30	36	—	—	—	—			
Pos.-, Knopfm.-G.	15	18	21	25	—	20	—			
Lehrling	4.50	5.25	6	—	—	—	—			
Arbeiter	9	15	21	20	—	18	—	10	nein	gleich
Mädchen, Wender und Spuler	6	10	12	15	-	—	—			
b. (Inng.) Gehülfe	15	18	24	*20/40	15	—	24			
Lehrling	4	6	9	—	—	—	—	12	selten	gleich
c. (Ges.-E.) Arbeiterin	6	8	10	—	6	—	20			
Geselle	12	15	18/21	30	6	12	24			fallb.
Mädchen	6	8	10	15	3	6	15	11	selten	gleich
Lehrling	3	5	7	—	—	—	—			—
Posament.-W. u. Knopffabr. Pos.-Geh.	18	20.25	22.50	—						
Bandm.				—	15	—	18			
Metalldr.	12	16.50	21	* 35				10½	selt. h.	gleich
Handarb.	7.50	10	12	—	6	—	12			
Spulerin	7.50	8.25	10	* 15	6	—	10			
Strumpfw. (Inn.): Arb.	—	—	—	—	10	15	20			
Arbeiterin	—	6/7.50	—	—	—	—	—	10/12	selten	fallb.
Spulerin, Näher.										

Gewerbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur Wohng. u. Kost) niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Löhne pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	Löhne für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
(Ges.-C.) Arbeiter . .	—	—	—	—	11	12	15	12/13	selten	falld.
Arbeiterin	7.50	—	9	—	—	—	—			
Seiler (Inng.): Geselle	12	15	20	—	15	—	20			
	i. Winter geringer								hf. h.	gleich
Lehrling	† gewöhnlich			—	—	—	—	13		
(Ges.-C.) Geselle . .	12	16.50	18	* 30	—	18	—		selten	gleich
	*6	7.50	9	—	—	—	—		—	—
Bunt-, Glacékart.- Arb. .	12	—	21	30	—	20	—	11½	selten	gleich
Pergamentpap.-F. Arbn.	7.50	—	10.50	12.50	—	11	—			
Luxuspap.-Fabr. 1. Gehülfe .	15	20	40	* 25	—	—	—			
Lehrling .	8	9	10	* 15	—	—	—	11	häufig	gleich
Mädchen .	6	10	18	* 20	—	12	—			
Verschied. Fabriken 2. Arbeiter .	13	18	24	*25/50	18	—	28			
Bursche .	6	8	10	*15/25	—	—	—	10	häuf.h.	gleich
Mädchen .	6	8	10	*15/25	9	—	12			
3. Lithogr. .	22.50	24	37.50	—	—	—	—			
Drucker .	18	24	39	—	—	26	—			
Lehrling .	6	9	12	—	—	—	—	10	nein	gleich
Mädchen .	6	7.50	9	—	—	—	—			
Bursche .	6	7.50	9	—	—	—	—			
Pappen-Fabr.: Geselle .	—	18	—	* 27	—	—	—			
Arbeiter	13.50	15	—	* 22	—	—	—			
Arbeiterin	6	7.50	8.25	*12/15	—	—	—	13	nein	gleich
Heizer	—	20	—	* 32	—	—	—			
Holländer	—	16.50	—	* 25	—	—	—			
Gerber u. Lederzur. Arb.	—	15	—	25	—	—	—		hf. h.	
Gerberei Ges.	—	18	—	25	—	—	—			gleich
Gerb. u. Zuricht.: Tagel.	18	19.50	21	25	—	22	—			
Geselle	21	—	24	35	—	26	—	13	nein	gleich
Lehrling	5	—	—	—	—	—	—			
Lederzur. (A. U.-C.): Ges.	12	18	21	n.d.Lohn	15	—	30		selten	gleich
(C. d. Lederzur.) Ges.	12	—	18	30	21	—	30		nein	gleich
Weißgerberei: Geselle . .	16	—	20	—	—	22	—			
Lehrling	6	—	10.50	—	—	—	—	13	häuf.h.	gleich
Arbeiter	12	—	15	—	—	—	—			
(Ges.-C.) Geselle . . .	15	—	20	16/24	—	—	20			
Lehrling	—	7.50	—	—	—	—	—	13	häufig	gleich
Arbeiterin	—	7.50	—	—	—	—	—			
Buchb.-, Album-, Ges. . .	12	18	24	—	20	—	25			fall.
Lederw.-Fabr. Arbtrn.	6	9	12	—	—	—	12			
Alb.-Fabr.: Buchb.-Ges.	21	24	30	* 1/60 des Wochenlohns	25	—	50	12	nein	
Arbeiter	15	18	21		—	—	—			steig.
Arbeiterin	7.50	10.50	15		12	—	21			
(Inng.) Buchb.-Ges. .	10	15	24	* nach den Lohnsätzen	15	—	25			
Lehrling	4	6	9		—	—	—	10/12	häuf.h.	falld.
Mädchen	4	10	15		10	—	18			
Carton-Fabr.: Geselle . .	15	18	20	—	—	—	—			
Arbeiter	7	10	12	—	—	—	—	10	nein	gleich
Arbeiterin	3	7.50	12	20	—	8	—			
Gummiw.-F. 1. Arb. . .	8	16.50	21	—	—	—	—		—	gleich
Arbtrn.	3	8	18	—	—	9	—			
Verschiedene Fabriken 2. Arb. . .	12	16.50	21	*20/35	—	—	—		selt. h.	gleich
3. Arb. . .	10	15	27	* 1/60 des Wochl.	17.25	—	28.75	12	hf. h.	gleich
Arbtrn.	6	7.50	9		8.25	—	14.60			
4. Arb. . .	12	17.25	22.50	* 1/60 des Wochl.	—	—	—		selt.v.	gleich
Arbtrn.	7.50	8.62	9.75		—	—	—		6/3U.	
Hartgummi und Arb. . .	15	21	30	—	12	21	40	12	nein	gleich
Cellul[illegible]abr. Arbtrn.	7.50	9	15	—	6	9	15			

Monatliche Durchschnitts-Marktpreise zu Berlin im Jahre 1881.

Im Monat	Es kosteten 100 Kilogramm: Weizen schwer M.	Pf.	Weizen mittel M.	Pf.	Weizen leicht M.	Pf.	Roggen schwer M.	Pf.	Roggen mittel M.	Pf.	Roggen leicht M.	Pf.	Gerste schwer M.	Pf.	Gerste mittel M.	Pf.	Gerste leicht M.	Pf.	Hafer schwer M.	Pf.	Hafer mittel M.	Pf.	Hafer leicht M.	Pf.
Januar	22	56	20	17	17	87	20	83	20	14	19	39	19	87	17	22	14	36	16	48	15	52	14	36
Februar	22	63	19	78	16	92	20	69	19	73	18	73	19	87	17	12	14	36	16	55	15	57	14	29
März	20	70	19	75	16	65	20	67	19	71	18	70	19	90	17	12	14	35	16	99	15	91	14	86
April	22	85	20	18	17	46	21	14	20	08	19	03	19	64	17	08	14	35	17	47	16	53	15	53
Mai	23	10	20	74	18	35	21	42	20	56	19	27	19	83	17	15	14	35	18	—	16	97	15	88
Juni	23	22	21	05	18	95	21	56	20	58	19	65	19	90	17	15	14	35	17	95	16	76	15	38
Juli	23	36	21	52	19	64	19	77	19	00	18	16	17	86	16	03	14	16	17	54	16	25	14	68
August	23	31	21	36	19	34	18	62	18	06	17	48	17	69	15	86	13	94	17	04	15	54	14	04
Septbr.	24	13	22	46	20	80	18	84	18	52	18	21	18	63	16	59	14	36	16	63	15	27	13	99
October	24	46	22	88	21	25	19	34	19	08	18	78	19	23	16	92	14	51	16	74	15	67	14	53
Novbr.	24	20	22	76	21	25	19	22	19	01	18	80	19	10	16	92	14	52	16	87	15	69	14	61
Decbr.	23	85	22	18	20	47	18	49	18	12	17	77	19	05	16	74	14	04	16	94	15	73	14	48
Ueberh. 1881	23	20	21	24	19	08	20	05	19	38	18	66	19	21	16	82	14	30	17	10	15	95	14	78
1880	23	01	21	28	19	43	19	48	19	01	18	53	19	62	17	17	14	65	16	53	15	46	14	41
1879	20	51	19	10	17	51	14	31	13	64	13	10	17	93	15	58	12	27	14	50	13	31	12	16
1878	21	29	19	91	17	58	14	31	13	38	12	66	18	23	15	90	11	94	15	60	13	66	11	04
1877	24	75	22	73	20	53	17	27	16	12	15	16	18	22	15	78	13	32	16	64	14	81	12	71
1876	22	33	20	49	18	63	17	40	16	38	15	25	17	72	16	03	14	13	18	22	16	73	14	68

Im Monat	100 Kilogramm: Stroh M.	Pf.	Heu M.	Pf.	Kartoffeln M.	Pf.	Es kostete 1 Kilogramm: Rindfleisch von der Keule M.	Pf.	Rindfleisch Bauchfleisch M.	Pf.	Schweinefleisch M.	Pf.	Kalbfleisch M.	Pf.	Hammelfleisch M.	Pf.	Speck geräuch. M.	Pf.	Butter M.	Pf.	Eier 60 Stück M.	Pf.
Januar	6	13	6	23	6	24	1	35	1	10	1	20	1	24	1	16	1	60	2	30	3	76
Februar	6	14	6	23	6	25	1	33	1	10	1	20	1	21	1	15	1	60	2	30	3	77
März	6	02	6	19	6	23	1	32	1	07	1	20	1	17	1	15	1	60	2	30	3	08
April	6	20	7	04	5	78	1	31	1	07	1	20	1	17	1	15	1	60	2	30	2	94
Mai	6	75	8	05	5	51	1	31	1	08	1	20	1	19	1	15	1	60	2	30	2	63
Juni	6	68	7	83	6	43	1	29	1	07	1	20	1	18	1	15	1	60	2	29	2	70
Juli	5	91	6	00	7	23	1	27	1	08	1	20	1	19	1	15	1	60	2	25	2	90
August	5	44	6	13	5	76	1	27	1	10	1	20	1	22	1	17	1	60	2	21	2	88
September	5	67	6	29	5	21	1	25	1	09	1	22	1	23	1	18	1	60	2	28	3	25
October	6	62	6	76	4	87	1	25	1	10	1	20	1	24	1	15	1	60	2	29	3	59
November	6	94	6	99	4	50	1	25	1	10	1	21	1	24	1	15	1	60	2	31	3	99
December	6	96	7	09	4	54	1	25	1	10	1	20	1	23	1	15	1	60	2	35	4	20
Ueberhpt. 1881	6	29	6	74	5	71	1	29	1	08	1	20	1	21	1	16	1	60	2	28	3	31
" 1880	6	—	5	81	6	77	1	35	1	10	1	23	1	24	1	18	1	56	2	28	3	19
" 1879	4	58	5	08	5	72	1	34	1	10	1	20	1	23	1	17	1	51	2	24	2	96
" 1878	4	17	4	75	5	14	1	32	1	10	1	24	1	24	1	18	1	56	2	27	2	99
" 1877	6	44	6	05	6	52	1	28	1	08	1	26	1	20	1	11	1	58	2	43	2	18
" 1876	9	28	7	86	5	90	1	30	1	09	1	32	1	17	1	65	1	69	2	56	3	14

Am 18. December waren auf sämmtlichen Märkten zusammen 29 522 geschlachtete Gänse zum Verkauf gestellt. Von den im Jahre 1881 zur Schlachtung vorgeführten 6604 Pferden wurden von der Polizei-Behörde 99 Stück wegen Abmagerung, großer Wunden, starken Fiebers u. s. w. abgewiesen und 21 Stück nach erfolgter Schlachtung verworfen, so daß 5484 Pferde geschlachtet und zum Consum verstattet wurden, nachdem von denselben noch 15 Milze, 362 Lebern und 916 Lungen verworfen waren.

Gewerbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur " ") niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. (* Ueberstunde) Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
Goldl.- und Rahmen-Fabr. Geh., Gef.	13.50	18/21	21/24	* 40	24	—	—			
Arbeiter	12/13.50	15	18/21	*20/35	18	—	—			
Arbtrn.	7.50	—	16.50	10/12	—	—	—	13	nein	gleich
Lehrl.	4/7.50	6	9/14	15/25	—	—	–			
Bursche	6	7.50	9	10/15	—	—				
Vergolder (Jnng.): Geh.	12	18	24	*35/40	—	18/24	—			
Lehrling	3	5	7.50	—	—	—	—	12	häuf.h.	gleich
Arbeiterin	5	8	10	—	—	—	—			
(Gef.-C.) Gehülfe	12	18	24	35	—	18	—			
Lehrling	3	5	7.50	—	—	—	—			
Arbeiterin	5	8	10	—	—	9	—	12	selt. h.	gleich
Leist.-, Rahmenverg.: Geh.	18	21	24	* 40	15	20	25			
Arbeiterin	7.50	10	15	—	—	—	—			
Lackirer (Jnng.): Gef.	15	18	24	*30/40	—	—	—	13	häufig	gleich
Bäcker: Geselle	*5	10	15	—	—	—	—	—	r.b.10U.	gleich
Conditor (Jnng.): Geh.	pro Monat 21/24, 36/45, 60/75 M.							unbst.	n. Bed.	gleich
(Geh.-C.) Gehülfe	" " 21/24, 36/45, 60/70 "									
Pfefferküchler (Jn.): Gef.	*7.50	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Werkmeister	* ohne Wohn. 15 M.			—	—	—	—	12	nein	gleich
Cichorien-F.: Packetarb.	16	17	18	—	—	—	—			
Meister	30	33	36	—	—	—	—			
Arbeiter	17	18	19	—	—	—	—	13	selten	gleich
Böttcher	20	21	22	—	—	—	—			
Maschin. u. Müller	24	27	33	—	—	—	—			
Brenner	21	24	26	—	—	—	—			
Schlächter (Jnng.): Gef.	*4	12	20	—	—	—	—	15	reg. h.	gleich
(Gef.-C.) Geselle	*4	9	15	—	—	—	—	17		
Mineralwasser-Fabr.	12	15	19.50 29.50	* 30	—	—	—	12	nein	gleich
Bier-Brauer.: Br.-Gef.	21	—	31.50	freie Schlafstelle						
(Bayr.) Böttcher-Gef.	21	—	28	—	—	—	—	12	selt. h.	gleich
Arbeiter	16.50	—	24	—	—	—	—			
Liqueur-Fbr.: Apparatf.	—	29	—		—	—	—	12	i. Wint. reg. g.	gleich
Feuermann	—	24.75	—	* 50	—	—	—			
Böttcher	—	24.67	—		—	—	—			
Arbeiter	—	19.50	—		—	—	—	13	—	gleich
Sprit-Fabr.: Apparatf.	*24	25.50	27	25	ohne Kost					
Böttcher-Gef.	—	—	—	50	—	36	—	12	selten	gleich
Kupferschmied	*—	25	—	40	ohne Kost					
Arbeiter	15	17	20	25	—	—	—			
Tab.-F. (F.Arb.-C.): Arb.	12	15	18	—	12	—	18			
Arbeiterin	6	7.50	9	—	—	—	—	13	nein	falld.
Bursch. u. Mädch. unter 16 Jahren	6	—	7.50	—	—	—	—			
(Cig.-A.-C.) Cig.-Arb.	—	—	—	—	10	—	25	12	nein	falld.
Wäschezuschn. (Hülfs-C.)	12	18	28	30/50	15	—	30	11	selt. h.	falld.
Schneider (Jnng.): Gef.	9	12/15	21	25/30	12	—	24			
	*3	6	9	—	—	—	—	12	häuf.h.	gleich
Arbeiterin	7.50	9	12	—	—	—	—			
(Gef.-C.) Geselle	11	15	20	*25/30	8	—	24	14	reg. h.	gleich
	*3	4	6.50	—						
(Eing. H.-C.) Geselle	—	—	—	25/50	12	—	30	19	regm.	falld.
Damenmäntelschn.: Gef.	15	18	21	—	—	—	—	11	häufig	gleich
Arbeiterin	—	—	—	—	7	9	12			
Blum.-Fbr.: Handarbtrn.	5.25	11.25	16.75	—	—	—	—	11	nein	gleich
Kürschner (Jnng.): Arb.	12	15	18	20/25	14	—	20			
	*3	4	6	—	—	—	—	13	selten	gleich
Arbeiterin	8	—	9	—	—	—	—			

Durchschnittspreise der Rinder, Kälber, Schweine und Schafe nach Schlachtgewicht.

1881 Monat	Rinder 1. Qual.	Rinder 2. Qual.	Rinder 3. Qual.	Rinder 4. Qual.	Kälber 1. Qual.	Kälber 2. Qual.	Schweine Engl. u. Mecklenburger	Schweine Bakony	Schweine Russische	Schweine Landschweine	Schafe I. Qu. fette Engl. Alfaisch	Schafe I. Qu. fette andere
	für 100 Kilogramm				für 1 kg		für 100 Kilogramm				für 1 kg	
	M.	M.	M.	M.	M.	Pf.	M.	M.	M.	M.	M.	Pf.
Januar	119.20	102.80	88.67	65.11	1.18	80	119.17	106.40	91.56	108.22	1.08	82
Februar	118.00	104.50	88.50	67.25	1.10	81	121.00	108.50	98.00	110.75	1.11	83
März	115.00	104.00	89.25	70.50	1.10	80	121.50	113.40	99.38	111.67	1.10	91
April	117.67	107.00	91.64	74.60	1.10	80	116.50	114.00	100.00	109.63	1.04	86
Mai	116.63	106.63	88.67	70.22	1.05	80	112.50	109.20	96.67	103.65	1.03	84
Juni	116.00	104.67	89.50	72.75	1.11	81	113.60	107.33	94.50	104.73	1.12	93
Juli	118.00	102.00	84.44	68.67	1.09	81	113.00	108.50	96.67	107.23	1.09	84
August	119.40	102.80	79.78	66.67	1.09	82	117.20	112.00	99.67	110.75	1.11	89
September	121.50	108.80	89.56	62.67	1.19	83	119.33	115.14	98.44	110.12	1.01	88
October	122.40	101.60	86.22	54.22	1.23	91	117.67	115.33	98.44	107.39	1.03	83
November	121.50	96.50	77.00	58.25	1.17	82	114.00	112.50	97.50	105.75	1.09	81
December	119.50	97.00	80.89	61.33	1.18	82	112.00	112.75	96.00	104.33	1.06	83
Ueberhaupt 1881	118.73	103.19	96.18	66.02	1.13	82	116.46	111.25	97.24	107.85	1.07	86
" 1880	121.73	106.24	94.19	75.93	1.09	81	115.58	96.14	96.77	105.24	1.04	85
Schlachtgew. in kg	412.50	400	300	180	45	27.50	106.25	176	85	80	25	21.25
Lebendgewicht "	750	800	600	400	90	55	125	200	110	100	50	42.50
Berechnete Preise f. Lebendgewicht 1881	65.31	51.60	48.09	29.71	0.56	41.0	99.00	97.90	77.80	86.28	0.50	43
" 1880	66.96	53.12	47.10	34.17	0.54	40.5	98.25	84.61	77.42	84.19	0.50	41

Die nachstehende Tabelle über die mittleren Lebensmittelpreise ist aus den monatlichen Nachweisen des Königl. Polizei-Präsidiums über die höchsten und niedrigsten Preise dieser Consumtibilien zusammengestellt.

Mittlere Preise von Lebensmitteln. 1881.

Bezeichnung der Consumtibilien	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.
Bier, Weiß- 1 l. Pf.	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5
" Braun- "	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5
" Bayerisch "	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
Milch "	20.0	20.0	20.0	17.5	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Weinessig "	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Kornbrw., einf. "	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5
" dop. "	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
Kcherbs., g. 100 kg M.	28.0	28.0	28.0	28.0	26.0	26.0	26.2	26.0	26.0	28.0	28.0	26.0
Speisebohn. "	31.0	30.0	30.0	30.0	29.0	28.0	28.0	28.0	31.0	34.0	34.0	33.0
Linsen "	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	44.0	45.0	45.0	45.0
Fadennudeln "	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	50.0
Gries v. Bchw. "	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0
" Weiz. "	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0
Graup., fein "	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	41.0
" mit. "	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0
" ord. "	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32
Grütze, Bchw. "	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	36.0	34
" Hafer "	41.0	38.0	38.0	38.0	36.0	37.0	37.0	37.0	37.0	39.0	37.0	35
" Gerste "	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34
" Hirse "	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	41.0	41.0	[illegible]
Backobst, Aepf. "	75.0	75.0	75.0	75.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	[illegible]
" Birn. "	77.0	77.0	77.0	77.0	73.0	73.0	73.0	73.0	73.0	73.0	73.0	[illegible]

[redacted]

Gewerbe		Löhne pro Woche * mit Wohng. u. Kost † nur " " niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet?	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
Kupferdruck. (Kr., St.-K.)		—	—	—	—	12	—	18	10/11	selt. h.	gleich
Lithograph. und Drucker	1. Lithogr.	—	—	—	—	30	36	50	8	nein	gleich
	Drucker	24	27	30	—	—	—	—	10		
	Arbeiter	15	18	21	—	—	—	—			
	Arbtrn.	9	10.50	12	—	—	—	—			
	2. Lithogr.	25	30	45	—	—	—	—	10	selt. h.	gleich
	Steindr.	20	30	36	—	—	—	—			
	Buchb.	15	18	20	—	—	—	—			
	Präger	10	12	15	—	—	—	—			
	Kleberin	6	9	11	—	—	—	—			
Bildhauer (Ortsv.-Kr.-C.)	Gehülf.	10	16.50	36	25/70	6	15	36	11/14	häuf. h.	falld.
	Lehrl.	—	3	7.50	10/30	—	—	—	13/14	selt. h.	steig.
		†—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bildhauer, Stuckateure	Modelleur	18	24	32	30/55	—	—	—	12	häuf. i. Som.	gleich
	Stuckateur	15	24	28	—	—	—	—			

Abschnitt VI.

Preise, Verkehr, Consumtion.

1. Markt- und Gewerbe-Sachen.

Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums.

Es wurden angewiesen:	1877	1878	1879	1880	1881
Stellen zu den 4 Jahrmärkten	8104	7659	7657	7135	6705
darunter ausgestellte Interimscheine	910	1080	920	894	619
Verkaufsstellen zum Weihnachtsmarkt	2558	2784	3190	3439	3369
darunter Interimscheine	646	975	1260	1386	1460
Ausgestellte Wochenmarktkarten	3562	4206	4386	4542	4246
Prolong. Karten f. Straßenhandelstellen	154	162	160	131	125
desgl. z. Herausstellen v. d. Geschäftslocal	400	256	300	344	340
desgl. für nicht Wochenmarktartikel	24	24	23	23	23
Kiepenträger-Karten	1055	1087	1121	1138	1176
Dienstscheine f. Dienstmänner v. 7 Instit.	7455	7898	8192	8521	8779
Zahl der selbständigen Dienstmänner	345	393	374	405	458
Zahl der Reinigungsdiener	182	195	206	211	105

Verkaufsstellen waren auf den Wochenmärkten durchschnittlich: auf dem Alexanderplatz 985, auf dem Andreasplatz 633, Büschingsplatz 116, Dönhofsplatz 1215, dem Franzstraßen-Markt (früher Köpnickerpl.) 290, Gartenplatz 20, Gendarmen-Markt 1439, am Hallischen Thor 534, auf dem Karlsplatz 112, Lausitzerplatz (früher am Schlesischen Thor) 318, dem Magdeburgerplatz 545, Moabit 103, auf dem Neuen Markt am Mont.-Donnerstag 45, Dienst.-Freit. 393, Mittwoch-Sonnab. 257, am Oranienburger Thor 358, auf dem Oranienplatz Mont.-Donnerst. 502, Dienst.-Freitag 519, Pappelplatz 570 (Abendmarkt 577), am Potsdamer Thor 346, auf dem Teutoburger-Platz 456, auf dem Weddingplatz 242.

Durchschnittspreise der Rinder, Kälber, Schweine und Schafe nach Schlachtgewicht.

1881 Monat	Rinder 1. Qual.	Rinder 2. Qual.	Rinder 3. Qual.	Rinder 4. Qual.	Kälber 1. Qual.	Kälber 2. Qual.	Schweine Engl. u. Mecklenburger	Schweine Bakony	Schweine Russische	Schweine Landschweine	Schafe 1. Qu. fette Engl. Flčschf.	Schafe 1. Qu. fette andere
	für 100 Kilogramm				für 1 kg		für 100 Kilogramm				für 1 kg	
	M.	M.	M.	M.	M.	Pf.	M.	M.	M.	M.	M.	Pf.
Januar	119.20	102.80	88.67	65.11	1.18	80	119.17	106.40	91.56	108.22	1.08	82
Februar	118.00	104.50	88.50	67.25	1.10	81	121.00	108.50	98.00	110.75	1.11	83
März	115.00	104.00	89.25	70.50	1.10	80	121.50	113.40	99.38	111.67	1.10	91
April	117.67	107.00	91.64	74.60	1.10	80	116.50	114.00	100.00	109.63	1.04	86
Mai	116.63	106.63	88.67	70.22	1.05	80	112.50	109.20	96.67	103.65	1.03	84
Juni	116.00	104.67	89.50	72.75	1.11	81	113.00	107.33	94.50	104.73	1.12	93
Juli	118.00	102.00	84.44	68.67	1.09	81	113.00	108.50	96.67	107.23	1.09	84
August	119.40	102.80	79.78	66.67	1.09	82	117.20	112.00	99.67	110.75	1.11	89
September	121.50	108.80	89.56	62.67	1.19	83	119.33	115.14	98.44	110.12	1.01	88
October	122.40	101.60	86.22	54.22	1.23	91	117.67	115.33	98.44	107.39	1.03	83
November	121.50	96.50	77.00	58.25	1.17	82	114.00	112.50	97.50	105.75	1.09	81
December	119.50	97.00	80.89	61.33	1.18	82	112.00	112.75	96.00	104.33	1.05	83
Ueberhaupt 1881	118.73	103.19	96.18	66.02	1.13	82	116.46	111.25	97.24	107.85	1.07	86
" 1880	121.73	106.24	94.19	75.93	1.09	81	115.58	96.14	96.77	105.24	1.04	83
Schlachtgew. in kg	412.50	400	300	180	45	27.50	106.25	176	85	80	25	21.50
Lebendgewicht "	750	800	600	400	90	55	125	200	110	100	50	42.50
Berechnete Preise f. Lebendgewicht 1881	65.31	51.60	48.09	29.71	0.56	41.0	99.00	97.90	77.80	86.28	0.50	43
" 1880	66.96	53.12	47.10	34.17	0.54	40.5	98.25	84.61	77.42	84.19	0.50	41

Die nachstehende Tabelle über die mittleren Lebensmittelpreise ist aus den monatlichen Nachweisen des Königl. Polizei-Präsidiums über die höchsten und niedrigsten Preise dieser Consumtibilien zusammengestellt.

Mittlere Preise von Lebensmitteln. 1881.

Bezeichnung der Consumtibilien	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.
Bier, Weiß- 1 l. Pf.	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5
" Braun- "	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5
" Bayerisch "	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
Milch "	20.0	20.0	20.0	17.5	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Weinessig "	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Kornbrw., einf. "	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5
" dop. "	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
Kcherbs., g. 100 kg M.	28.0	28.0	28.0	28.0	26.0	26.0	26.2	26.0	26.0	28.0	28.0	26.0
Speisebohn. "	31.0	30.0	30.0	30.0	29.0	28.0	28.0	28.0	31.0	34.0	34.0	33.0
Linsen "	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	44.0	45.0	45.0	45.0
Fadennudeln "	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	50.0
Gries v. Bchw. "	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0
" Weiz. "	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0	41.0
Graup., fein "	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	43.0	41.0
" mit. "	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0
" ord. "	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0
Grütze, Bchw. "	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	36.0	34.0
" Hafer "	41.0	38.0	38.0	38.0	36.0	37.0	37.0	37.0	37.0	39.0	37.0	35.0
" Gerste "	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0
" Hirse "	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	41.0	41.0	39.0
Backobst, Aepf. "	75.0	75.0	75.0	75.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	82.0
" Birn. "	77.0	77.0	77.0	77.0	73.0	73.0	73.0	73.0	73.0	73.0	73.0	65.0

durch die Eisenbahnen 1881.

stellungen der Eisenbahn-Directionen.)

Nord-bahn	Ostbahn	Berlin-Potsdam-Magdeburger	Berlin-Stettiner	Einfuhr auf sämmtlichen Eisenbahnen	Mehr Einfuhr als Ausfuhr	Gegenstand
nach Stückzahl.						
—	29 894	253	4 272	52 029	39 754	Ochsen
—	8 054	94	6 198	27 393	18 335	Kühe
—	9 692	55	11 724	61 798	58 519	Kälber
—	226 748	578	26 844	336 969	216 012	Schafe
—	406 024	18	29 661	561 971	296 260	Schweine
—	—	—	—	8 917	—	Ferkel
4	248 205	—	421 469	1 109 425	985 672	Gänse
359	2 159	—	3 530	8 017	7 695	Puten
in Kilogrammen.						
1 873 062	11 280 480	187 859	10 598 035	31 157 072	17 004 764	Weizen
2 647 578	25 191 910	188 302	13 315 864	46 385 750	12 415 360	Roggen
40 271	5 439 640	251 179	3 083 323	37 292 866	25 142 608	Gerste
414 721	7 677 914	106 937	7 523 138	112 532 618	100 310 327	Hafer
21 102	4 230 327	159 634	1 114 805	6 967 884	4 425 457	Erbsen
—	44 990	5 020	34 670	746 405	615 844	Linsen
5 975	142 030	20 853	18 895	1 827 067	1 492 144	Bohnen
61 425	208 707	133 330	717 330	13 282 368	10 624 768	Malz
179	4 098	390	3 010	968 138	754 682	Hopfen
—	644 432	—	484 325	3 106 321	2 795 504	Traubenzucker
2 626 898	21 532 800	1 127 077	7 564 800	69 417 066	41 114 780	Mehl
3 186	4 581	46 306	124 603	387 985	267 567	Brod
3 020	5 172	4 755 864	195 499	15 498 873	—	Bier
76 950	42 655	2 105 534	273 204	7 890 958	4 679 607	Wein
4 949	41 069	2 650 829	65 922	4 058 830	2 749 671	Branntwein
1 257 805	28 640 354	81 758	10 426 130	54 438 448	53 069 138	Spiritus
—	14 288	101 791	198 107	609 206	—	Sprit
3 905	179 114	23 853	96 209	1 349 420	1 253 764	Geflügel (ohne Gänse u. Put.)
3 921	147 353	13 877	107 487	1 178 498	1 141 308	Wild
388 084	1 785 722	494 627	698 972	6 595 261	6 033 481	Fleisch, Flschw.
865 242	5 985 894	3 149 757	19 378 421	65 043 895	65 036 912	Milch
491 741	6 069 522	371 806	2 121 417	14 243 586	11 906 430	Butter
40 840	857 867	231 852	77 767	4 699 397	3 561 150	Käse
2 955	1 073 434	574	551 209	9 419 340	8 612 320	Eier
—	20	736	468	1 531 904	1 358 192	Apfelsinen
161 187	2 142 300	2 463 449	1 316 600	19 635 011	18 969 349	Obst
47 325	1 033 963	543 746	699 546	9 913 577	9 372 215	Gemüse
564 392	21 948 392	567 243	28 630 991	61 677 732	56 746 729	Kartoffeln
11 105	391 961	182 089	3 251 510	5 440 400	3 590 763	Frische Fische
799	9 374	116	2 191 765	2 795 199	2 448 654	Geräuch. Fische
1 515	13 272	88 877	4 621 437	4 806 586	4 128 484	Marin. Fische
152 400	3 645 910	206 040	2 797 355	12 570 825	11 925 336	Brennholz
—	—	—	—	81 870	52 070	Torf
7 421 200	208 900	2 357 285	12 736 250	270 352 135	212 212 880	Braunkohlen
1 061 000	151 500	9 766 880	1 941 750	40 263 817	32 386 867	Cokes
25 294 000	11 536 020	27 262 050	40 317 080	719 643 560	682 983 920	Steinkohlen
5 823 000	3 591 000	1 885 400	2 752 000	159 451 596	148 873 604	Briquets

Waaren-Ein- und Ausfuhr

(Nach den officiellen Zusammen

Gegenstand	Berlin-Anhaltische	Berlin-Blankenheimer	Berlin-Dresdener	Berlin-Görlitzer	Berlin-Hamburger	Berlin-Lehrter	Niederschlesisch-Märkische
Ausfuhr.					a) Transport-Gegenstände		
Ochsen	1 156	—	32	60	6 311	1 759	78
Kühe	2 445	—	746	425	120	3 730	95
Kälber	156	—	24	126	387	1 041	176
Schafe	43 159	—	928	770	18 156	30 969	275
Schweine	120 718	—	6 513	742	52 125	29 009	705
Ferkel	45 575	—	—	95	4 761	8 143	—
Gänse	14 637	—	26 608	10 596	34 466	32 787	—
Puten	—	—	—	—	202	120	—
					b) Transport-Gegenstände		
Weizen	6 713 930	113 280	593 430	1 195 410	576 973	1 312 000	834 720
Roggen	16 713 530	232 350	1 168 220	3 313 250	300 335	3 898 920	3 753 620
Gerste	830 650	175 200	225 810	1 255 610	824 808	1 546 580	1 386 630
Hafer	1 428 560	617 480	369 890	1 852 160	531 208	2 706 620	1 283 736
Erbsen	663 930	10 710	80 470	50 140	132 734	577 920	256 980
Linsen	12 520	20 200	3 040	3 840	1 070	200	60 942
Bohnen	57 030	—	2 780	14 760	219	55 000	89 170
Malz	140 380	50 920	27 710	885 450	156 344	644 380	122 829
Hopfen	48 230	—	27 790	90	9 181	40	56 500
Traubenzucker	81 254	16	2 020	4 330	—	—	29 890
Mehl	12 927 560	331 961	1 655 210	1 553 700	698 828	2 285 240	1 262 829
Brod	22 050	100	150	—	27	160	—
Bier	2 249 500	2 668	885 370	1 402 910	2 813 929	2 584 278	1 144 353
Wein	467 640	15 492	103 800	227 710	200 405	274 210	361 624
Branntwein	244 290	4 556	66 710	136 590	127 288	72 980	184 376
Spiritus	655 840	238	20 480	15 250	11 432	275 760	233 221
Sprit	1 971 820	50 320	89 020	124 080	10 582 122	1 954 710	395 150
Geflügel (ohne Gänse u. Puten)	4 050	—	2 010	—	3 396	12 370	—
Wild	9 010	224	1 560	40	3 224	2 830	81
Fleisch u. Fleischw.	165 380	620	64 760	12 650	42 539	32 930	58 822
Milch	—	—	2 450	—	29	1 250	—
Butter	164 370	12 721	31 480	42 690	235 795	285 370	330 240
Käse	61 490	505	15 540	17 860	85 405	55 290	191 121
Eier	58 980	4 029	2 710	1 820	22 513	46 290	289 458
Apfelsinen	20 390	160	3 250	10 470	1 782	910	10 450
Obst	49 460	867	19 160	34 740	122 076	27 870	16 549
Gemüse	97 790	77	19 330	180 710	31 376	21 640	18 133
Kartoffeln	714 360	11 102	821 420	94 360	8 942	3 059 020	74 150
Frische Fische	553 430	285	86 800	5 703	39 582	574 870	81 757
Geräucherte Fische	194 590	20	7 120	920	6 728	1 650	6 600
Marinirte Fische	28 660	1 710	215 500	3 390	2 980	430	3 125
Brennholz	125 160	—	30 000	157 470	—	29 570	55 000
Torf	—	—	—	—	—	—	—
Braunkohlen	10 000	121 000	23 943 220	8 815 400	3 796 600	—	297 200
Cokes	—	475 000	851 000	955 000	40 000	3 291 100	182 200
Steinkohlen	40 000	442 500	709 500	154 500	6 728 750	2 626 000	5 298 800
Briquets	15 080	4 490 150	80 000	3 123 630	620 060	16 460	—

[redacted]

durch die Eisenbahnen 1881.

stellungen der Eisenbahn-Directionen.)

Nord-bahn	Ostbahn	Berlin-Potsdam-Magdeburger	Berlin-Stettiner	Einfuhr auf sämmtlichen Eisenbahnen	Mehr Einfuhr als Ausfuhr	Gegenstand
nach Stückzahl.						
—	29 894	253	4 272	52 029	39 754	Ochsen
—	8 054	94	6 198	27 393	18 335	Kühe
—	9 692	55	11 724	61 798	58 519	Kälber
—	226 748	578	26 844	336 969	216 012	Schafe
—	406 024	18	29 661	561 971	296 260	Schweine
—	—	—	—	8 917	—	Ferkel
4	248 205	—	421 469	1 109 425	985 672	Gänse
359	2 159	—	3 530	8 017	7 695	Puten
in Kilogrammen.						
1 873 062	11 280 480	187 859	10 598 035	31 157 072	17 004 764	Weizen
2 647 578	25 191 910	188 302	13 315 864	46 385 750	12 415 360	Roggen
40 271	5 439 640	251 179	3 083 323	37 292 866	25 142 608	Gerste
414 721	7 677 914	106 937	7 523 138	112 532 618	100 310 327	Hafer
21 102	4 230 327	159 634	1 114 805	6 967 884	4 425 457	Erbsen
—	44 990	5 020	34 670	746 405	615 844	Linsen
5 975	142 030	20 853	18 895	1 827 067	1 492 144	Bohnen
61 425	208 707	133 330	717 330	13 282 368	10 624 768	Malz
179	4 098	390	3 010	968 138	754 682	Hopfen
—	644 432	—	484 325	3 106 321	2 795 504	Traubenzucker
2 626 898	21 532 800	1 127 077	7 564 800	69 417 066	41 114 780	Mehl
3 186	4 581	46 306	124 603	387 985	267 567	Brod
3 020	5 172	4 755 864	195 499	15 498 873	—	Bier
76 950	42 655	2 105 534	273 204	7 890 958	4 679 607	Wein
4 949	41 069	2 650 829	65 922	4 058 830	2 749 671	Branntwein
1 257 805	28 640 354	81 758	10 426 130	54 438 448	53 069 138	Spiritus
—	14 288	101 791	198 107	609 206	—	Sprit
3 905	179 114	23 853	96 209	1 349 420	1 253 764	Geflügel (ohne Gänse u. Put.)
3 921	147 353	13 877	107 487	1 178 498	1 141 308	Wild
388 084	1 785 722	494 627	698 972	6 595 261	6 033 481	Fleisch, Flschw.
865 242	5 985 894	3 149 757	19 378 421	65 043 895	65 036 912	Milch
491 741	6 069 522	371 806	2 121 417	14 243 586	11 906 430	Butter
40 840	857 867	231 852	77 767	4 699 397	3 561 150	Käse
2 955	1 073 434	574	551 209	9 419 340	8 612 320	Eier
—	20	736	468	1 531 904	1 358 192	Apfelsinen
161 187	2 142 300	2 463 449	1 316 600	19 635 011	18 969 349	Obst
47 325	1 033 963	543 746	699 546	9 913 577	9 372 215	Gemüse
564 332	21 948 392	567 243	28 630 991	61 677 732	56 746 729	Kartoffeln
11 105	391 964	182 089	3 251 510	5 440 400	3 590 763	Frische Fische
799	9 374	116	2 191 765	2 795 199	2 448 654	Geräuch. Fische
1 515	13 272	88 877	4 621 437	4 806 586	4 128 484	Marin. Fische
152 400	3 645 910	206 040	2 707 355	12 570 825	11 925 336	Brennholz
—	—	—	—	81 870	52 070	Torf
7 421 200	208 900	2 357 285	12 736 250	270 352 135	212 212 880	Braunkohlen
1 661 000	151 500	9 766 880	1 941 750	40 263 817	32 386 867	Cokes
25 294 000	11 536 020	27 262 050	40 317 080	719 643 560	682 983 920	Steinkohlen
5 323 000	3 591 000	1 885 400	2 752 000	159 451 596	148 873 604	Briquets

Waaren-Verkehr zu Wasse

Ausgang. Gewichts-A

Bezeichnung der Gegenstände	Obere Canal-Schleuse	Oberbaum	Unterbaum	Plötzensee	Gesam Ausg
Weizen	85 000	788 500	2 477 500	3 500 000	6 8
Roggen	30 000	4 302 150	2 395 000	3 040 000	9 7
Gerste	--	90 000	455 000	195 000	7
Hafer	170 000	971 150	2 218 350	222 500	3 5
Snst. Getreide, Hülsenfr.	—	1 920 900	1 343 550	3 901 250	7 1
Samen und Saat	70 000	217 500	876 250	10 000	1 1
Mehl	—	500 450	7 994 000	727 500	9 2
Wein	—	- -	107 500	47 500	1
Spiritus	—	366 900	28 773 900	86 500	29 2
Südfrüchte	- -	—	2 000	—	
Obst, Backobst	302 000	1 713 250	690 000	—	2 7
Colonial- u. Materialw.	1 265 000	2 967 450	3 488 500	1 552 750	9 2
Kartoffeln	60 000	717 000	3 528 750	--	4 3
Fische, frische	--	5 000	2 500	1 000	
„ gesalzene	30 000	300 400	- -	7 500	3
Stroh, Heu	—	---	47 500	7 500	
Oelkuchen	—	707 500	1 407 500	1 557 500	3 6
Brennholz	275 000	2 190 000	4 470 000	180 000	7 1
Torf, Lohkuchen	85 000	2 234 000	160 000	--	2 4
Braunkohlen	600 000	7 788 000	2 655 000	1 532 500	12 5
Cokes	50 000	105 000	290 000	1 415 000	1 8
Steinkohlen	2 427 500	7 958 200	2 552 500	12 947 500	25 8
Holzkohlen	—	500	75 000	90 000	1
Hüttenproducte	75 000	1 705 750	730 000	—	2 51
Erze, Mineralien	105 000	12 500	91 500	1 443 500	1 65
Eisen, Stahlwaaren	250 000	1 437 200	908 500	1 277 500	3 87
Eisen, roh	40 000	959 900	5 345 600	1 230 000	7 57
Andere Metalle	35 000	184 600	12 426 500	1 393 850	14 03
Glas, Porzellan	72 500	---	1 138 000	190 000	1 40
Thon- u. Steingutwaar.		65 100	67 500	-	13
Bau- und Nutzholz	1 960 000	5 873 350	9 979 000	476 000	18 28
Steine, Cement	21 566 000	63 511 000	76 576 350	121 592 500	283 24
Geräthe, Möbel	—	31 050	30 000	32 250	9
Korb- und Siebwaaren	—	250	173 500	62 500	23
Fastage	212 500	196 050	3 566 350	1 071 900	5 04
Wolle, woll. u. lein. Waar.		43 650	62 500	—	10
Fettwaaren	20 000	2 011 000	3 690 300	969 250	6 69
Petroleum	1 460 000	332 000	132 500	112 500	2 03
Asphalt, Harz	577 000	1 834 500	680 500	3 323 750	6 41
Papier, Pappe	—	75 000	617 900	1 275 000	1 96
Dachpappe, Dachfilze	662 500	181 500	1 212 750	1 815 500	3 87
Häute, Leder	—	----	237 500	--	23
Borke, Lohe	—	----	—	—	—
Drog.-, Apothekerwaaren	425 000	6 963 650	2 638 000	1 695 250	11 72
Abfälle	-	192 500	4 997 250	2 287 750	7 47
Dungstoffe	13 100 000	2 222 000	7 494 750	5 345 000	28 16
Militär-Effecten, Pulver	110 000	26 500	125 000	--	26
Verschiedenes	2 016 000	601 800	218 750		2 83
Ueberhaupt	48 136 000	124 301 700	199 150 800	176 615 500	548 2
Floßholz, hartes	198 500	940 000	---	1 053 000	2 19
„ weiches	4 872 850	20 355 000	10 372 550	51 350 000	86 95
Zahl der Flöße	269	194	85	277	
„ Schlepper	—	82	322	—	
„ Güterschiffe	--	60	24	48	
mit Tragfähigkeit	—	3 149 100	1 928 200	4 934 500	10 01
Zahl der Segelschiffe	5 282	9 269	11 043	8 336	3
mit Tragfähigkeit	489 309 000	840 635 450	1 083 203 800	889 266 800	3 302 41

Schiffahrt im Jahre 1881.

in Kilogrammen. Eingang.

Obere Canal-Schleuse	Oberbaum	Unterbaum	Plötzensee	Gesammt-Eingang	Mehr Eingang — mehr Ausgang
—	463 200	2 658 200	8 675 000	11 796 400	4 945 400
405 000	4 160 700	4 916 500	46 795 000	56 277 200	46 510 050
400 000	1 354 200	150 000	1 582 500	3 486 700	2 746 700
190 000	2 720 150	433 850	22 032 500	25 376 500	21 794 500
100 000	603 550	19 301 050	9 255 000	29 259 600	22 093 900
565 000	271 000	2 528 000	2 660 000	6 024 000	4 850 250
—	4 986 600	3 530 500	20 039 000	28 556 100	19 334 150
—	157 000	1 795 500	263 500	2 216 000	2 061 000
2 490 000	1 102 650	83 500	4 032 500	7 708 650	−21 518 650
—	—	333 750	40 000	373 750	371 750
792 500	2 420 650	13 821 000	—	17 034 150	14 328 900
6 387 500	3 671 850	9 978 950	3 031 000	23 069 300	13 795 600
3 805 000	2 742 800	1 223 750	4 132 500	11 904 050	7 598 300
—	64 600	—	650 000	714 600	706 100
30 000	385 000	548 400	4 027 500	4 990 900	4 653 000
200 000	1 118 500	5 457 500	1 264 500	8 040 500	7 985 500
—	—	541 250	380 000	921 250	−2 751 250
34 782 500	24 774 900	16 092 500	163 217 500	238 867 400	231 752 400
100 000	1 156 000	75 000	36 999 000	38 330 000	35 851 000
4 445 000	11 055 000	2 789 000	11 185 000	29 474 000	16 898 500
755 000	1 150 000	1 915 000	2 855 000	6 675 000	4 815 000
3 115 000	3 659 300	46 011 000	76 490 000	129 275 300	103 389 600
655 000	215 000	5 000	2 955 000	3 830 000	3 664 500
10 000	598 000	4 872 250	35 000	5 515 250	3 004 500
325 000	—	—	2 072 500	2 397 500	745 000
297 500	3 705 100	477 200	2 901 500	7 381 300	3 508 100
50 000	47 750	6 347 050	13 872 500	20 317 300	12 741 800
7 415 000	5 628 500	3 637 500	1 855 000	18 536 000	4 496 050
137 500	—	461 750	225 000	824 250	−576 250
25 000	250 000	320 000	1 441 000	2 036 000	1 903 400
7 560 000	4 746 500	21 098 250	221 725 000	255 129 750	236 841 400
39 517 500	567 772 500	524 088 350	539 222 500	1 970 600 850	1 687 355 000
180 000	26 100	5 000	55 000	266 100	172 800
—	296 000	196 000	562 500	1 054 500	818 250
360 000	276 450	223 850	185 500	1 045 800	−4 001 000
40 000	—	248 250	50 000	338 250	232 100
765 000	3 091 150	14 036 600	2 238 500	20 131 250	13 440 700
1 110 000	—	11 508 250	8 017 500	20 635 750	18 598 750
627 500	3 475 000	4 981 300	2 887 000	11 970 800	5 555 050
—	32 500	588 500	105 000	726 000	−1 241 900
22 500	—	212 500	—	235 000	−72 745
—	—	902 550	—	902 550	665 050
—	—	—	150 000	150 000	150 000
550 000	2 619 650	13 442 600	17 780 500	34 392 750	22 670 850
40 000	246 050	1 237 250	2 510 000	4 033 300	−3 444 200
—	—	360 000	665 000	1 025 000	−27 136 750
—	—	145 000	—	145 000	−116 500
497 500	33 250	*4 420 000	300 000	5 250 750	2 414 200
118 747 500	661 077 150	747 999 200	1 241 418 500	3 069 242 350	2 524 599 855
198 500	1 622 500	—	1 050 000	2 871 000	679 500
1 872 850	27 915 900	1 742 750	51 350 000	85 881 500	−1 086 900
269	306	14	277	866	41
—	87	324	—	411	7
7	53	24	51	135	3
679 000	2 485 300	2 084 050	5 245 950	10 494 300	482 500
5 123	8 507	8 457	13 393	35 480	1 550
84 327 000	770 386 850	797 899 550	1 247 134 100	3 300 347 500	−2 067 550

* Darunter 34 000 kg Americanisches Pökelfleisch.

10 000 kg; Käse 10 054, 317, 9737 kg; Eier 350 kg; Obst 9887, 940, 8947 kg; Gemüse 2330, 30 370, 28 040 kg Mehrausg.; Kartoffeln 181 088, 1190, 179 898 kg; Fische 825, 140, 685 kg; Brennholz 419 750, 10 000, 409 750 kg; Braunkohle 8 191 000, 40 000, 8 151 000 kg; Cokes 7 253 960, 183 000, 7 070 960 kg; Steinkohle 133 898 550, 516 600, 133 381 950 kg; Briquets 3 276 100, 122 620, 3 153 480 kg. In Betreff dieses Verkehrs ist jedoch zu berücksichtigen, daß nach einer Mittheilung des Statistischen Bureaus der Königl. Eisenbahn-Direction Brennmaterialien, welche durch die Ringbahn den Anschlußbahnen zugeführt wurden, doppelt gebucht worden sind und zwar im Eingang und im Ausgang.

Eine dem diesseitigen Amt von demselben Bureau gleichzeitig zugegangene Nachweisung über verschiedene Verbrauchsgegenstände enthält für fünf Bahnhöfe von den in obiger Zusammenstellung angegebenen etwas abweichende Zahlen; dieselben geben nämlich bei nachstehenden Artikeln folgende Summen an: beim Eingang: Brennholz auf der Stettiner Bahn 2 817 200 (gegen 2 797 400) kg, Braunkohlen auf der Niederschl.-Märk. Bahn 3 575 900 (gegen 5 601 200) kg, auf der Nordbahn 194 800 (gegen 74 212) kg, auf der Dresdener Bahn 79 900 700 (gegen 66 174 700) kg, bei der Blankenheimer Bahn 1 495 900 (gegen 1 467 300) kg, auf der Stettiner Bahn 141 100 (gegen 12 736 300) kg; dagegen beim Ausgang auf der Niederschl.-Märk. Bahn 1 954 900 (gegen 297 200) kg, auf der Nordbahn 9 875 000 (gegen 7 113 600) kg, auf der Dresdener Bahn 5 367 100 (gegen 23 943 200) kg, auf der Blankenheimer Bahn 141 000 (gegen 121 000) kg, auf der Stettiner Bahn 22 603 000 (gegen 10 322 300) kg; — Steinkohlen und Cokes beim Eingang auf der Niederschl.-Märk. Bahn 604 418 000 (gegen 387 352 400) kg, auf der Nordbahn 25 441 700 (gegen 26 955 000) kg, auf der Dresdener Bahn 19 498 000 (gegen 21 580 000) kg, auf der Blankenheimer Bahn 1 218 000 (gegen 1 223 000) kg, auf der Stettiner Bahn 28 526 300 (gegen 42 258 800) kg; dagegen beim Ausgang auf der Niederschl.-Märk. Bahn 4 653 600 (gegen 5 481 000) kg, auf der Nordbahn 10 941 000 (gegen 7 794 800) kg, auf der Dresdener Bahn 975 900 (gegen 1 560 500) kg, auf der Blankenheimer Bahn 3 841 700 (gegen 917 500) kg, auf der Stettiner Bahn 1 177 000 (gegen 1 557 400) kg; Briquets beim Eingang auf der Niederschl.-Märk. Bahn 1 265 000 (gegen 2 947 000) kg, auf der Nordbahn nichts (gegen 5 323 000) kg, auf der Dresdener Bahn 711 200 (gegen 1 621 300) kg, auf der Blankenheimer Bahn 3 572 100 (gegen 3 592 200) kg, auf der Stettiner Bahn nichts (gegen 2 752 000) kg; dagegen beim Ausgang auf der Niederschl.-Märk. Bahn nichts, auf der Nordbahn 1 198 000 (gegen 1 172 000) kg, auf der Dresdener Bahn 20 000 (gegen 80 000) kg, auf der Blankenheimer Bahn 1 084 900 (gegen 4 491 000) kg, auf der Stettiner Bahn 550 000 (gegen 560 000) kg; Bier beim Ausgang auf der Nordbahn 210 500 (gegen 220 500) kg, auf der Dresdener Bahn 933 500 (gegen 885 300) kg; Spiritus beim Eingang auf der Nordbahn 1 259 800 (gegen 1 257 800) kg, auf der Stettiner Bahn 10 125 700 (gegen 10 426 100) kg; Sprit beim Eingang auf der Stettiner Bahn 198 100 (gegen 101 800) kg, dagegen beim Ausgang auf der Dresdener Bahn 88 200 (gegen 89 200) kg; Wein beim Eing. auf der Stettiner Bahn 271 400 (gegen 273 200) kg, beim Ausg. auf der Blankenheimer Bahn 14 500 (gegen 15 500) kg; Hafer beim Eing. auf der Stettiner Bahn 7 422 100 (gegen 7 523 100) kg, beim Ausg. auf der Niederschl.-Märk. Bahn 1 284 500 (gegen 1 283 700) kg; Weizen auf der Stettiner Bahn beim Eing. 10 619 400 (gegen 10 598 000) kg, beim Ausg. 414 300 (gegen 405 300) kg; Bohnen auf der Stettiner Bahn beim Eing. 4400 (gegen 10 800) kg; Erbsen auf der Stettiner Bahn beim Eingang 1 115 600 (gegen 1 114 800) kg; Mehl beim Eing. auf der Stettiner

Bahn 7 497 500 (gegen 7 564 800) kg, beim Ausg. auf der Dresdener Bahn 1 656 200 (gegen 1 655 200) kg, auf der Stettiner Bahn 398 600 (gegen 398 900) kg.

Es sind demnach in Berlin mehr verblieben 19800 kg Brennholz, 195 449 800 kg Steinkohlen, 97 300 kg Sprit, 800 kg Erbsen, dagegen sind weniger hier verblieben 6 236 000 kg Braunkohlen, 7 237 100 kg Briquets, 38 200 kg Bier, 298 400 kg Spiritus, 800 kg Wein, 12 400 kg Weizen, 101 800 kg Hafer, 6400 kg Bohnen, 68 000 kg Mehl.

3. Consumtionsverhältnisse.

Die Grundlagen der Berechnung des Consums der Berliner Bevölkerung sind insofern für das Jahr 1881 erweitert, als zu den früher ausschließlich benutzten amtlichen Nachweisen über die Ein- und Ausfuhr auf den Eisenbahnen und Wasserstraßen, der Ein- und Ausgang auf den Stationen der Ringbahn, sowie in Ansehung des Fleisch-Consums eine Zusammenstellung der Direction des städtischen Central-Viehhofes über den Zutrieb und Abgang von Vieh auf letzterem hinzugetreten sind. Da sich eine große Differenz zwischen den Zahlen der hier zum Consum verbliebenen Viehstücke nach den Angaben der Viehhofs-Direction und denen nach Angabe der Eisenbahnen ergiebt, so sind Consumrechnungen nach den beiderseitigen Zahlen aufgestellt worden.

Die Angaben der Viehhofs-Direction würden bei Berechnung des Fleisch-Consums aus dem Grunde den Vorzug verdienen, weil eine große Anzahl Vieh von den nächstgelegenen Vorortstationen zu Wagen oder, wie namentlich Schafe, zu Fuß dem Viehhofe zugeführt werden, welche in den Nachweisen der Eisenbahnen fehlen. Dennoch sind die so gewonnenen Zahlen des Consums nicht für zutreffend anzusehen, da ein großer Theil der Thiere vom Viehhofe ungezählt den Bahnhöfen der Stadt oder der Vororte wieder zugebracht, auch die mit den Eisenbahnen abgehenden Thiere nicht genau in die Wagen hineingezählt werden. Ferner hat nach dem Berichte der Viehhofs-Direction ein so großer Theil des zu Markt gebrachten Viehes sich in ungenügendem Mastzustande befunden, daß dies bei Berechnung des Fleischgewichts berücksichtigt werden müßte, wenn bestimmtere Angaben darüber die Feststellung eines anderen Durchschnittsgewichts der einzelnen Viehgattungen gestatteten. Da jedoch die längst beantragte und dem Statistischen Amte in Aussicht gestellte Ermittelung des Viehgewichts noch nicht zur Ausführung gebracht ist, so hat es bei der diesmaligen Rechnung bei der Anwendung der bisherigen Gewichtsätze verbleiben müssen, und zwar, da in den Zahlen der Viehhofs-Direction nur Rinder ohne Unterscheidung von Ochsen und Kühen angegeben waren, und letztere nach dem Verhältniß der auf Eisenbahnen zugeführten Thiere dieser Viehgattung etwa ein Drittel bilden, unter Annahme eines Durchschnitts-Schlachtgewichts zu $4^5/_6$ Ctr. für Rinder.

Nach dem Berichte der Viehhofs-Direction sind in Berlin verblieben 93 346 Rinder, 288 480 Schweine, 109 586 Kälber, 214 377 Schafe, nach den Ausweisen der Eisenbahn-Directionen einschl. des Verkehrs auf der Ringbahn 40995 Ochsen, 18885 Kühe, 308 346 Schweine, 61057 Kälber und 227651 Schafe; außerdem sind hier verblieben 985 709 Gänse, 7697 Puten, 1 258 968 kg anderes Geflügel, 1 142 728 kg Wild, 6 037 852 kg Fleisch und Fleischwaaren, sowie 34 000 kg zu Wasser eingegangenes Americanisches Pökelfleisch. Nimmt man hierzu noch das zu menschlicher Nahrung verwendbare Fleisch der hier geschlachteten 5484 Pferde, so ergiebt sich eine Fleischmenge nach den Zahlen der Viehhofs-Direction, incl. der außer Stück-

vieh sonst eingeführten und hier verbliebenen Fleischarten, von 63 545 788 kg oder 55.71 pro Kopf der Bevölkerung, nach den Zahlen der Eisenbahnen aber nur von 56 091 326 oder 49.20 kg pro Kopf der Bevölkerung. In den Vorjahren (1876 bis 1880) war die Fleischconsumtion auf: 67.51, 67.28, 75.55, 73.04, 71.61, kg pro Kopf ermittelt worden; es läßt sich nicht annehmen, daß wirklich die Fleischconsumtion in einem Jahre dergestalt zurückgegangen ist, und es wird abzuwarten sein, ob das Jahr 1882 ähnlich niedrige Summen ergiebt, und namentlich, welche Aenderung in den Zahlen mit der Einführung des Schlachtzwanges (also 1883) eintreten wird, mit welcher ein vollständigerer Nachweis wohl in Aussicht steht.

Von sonstigen Nahrungsmitteln wurden in den Jahren 1876 bis 1881 per Kopf der Bevölkerung mehr eingeführt, an Brod 0.60, 0.55, 0.55, 0.33, 0.10, 0.23 kg, an Mehl 63.30, 55.19, 59.22, 54.09, 49.81, 39.31 kg, an Roggen, mit Berücksichtigung des Bestandes am Anfang bez. am Ende des Jahres, 63.72, 110.18, 81.48, 169.95, 94.48, 64.72 kg, an Weizen 21.89 kg; die hier vermahlenen Quantitäten Roggen waren nach dem Berichte der Kaufmannschaft 71.34, 79.06, 76.70, 118.10, 103.04, 67.54, Weizen 7.02 kg. Das consumirte Gesammtquantum an Brodfrucht nach den im Jahrg. VI, S. 131 dieses Jahrbuchs angegebenen Verhältnißsätzen stellt sich auf 181.46 kg pro Kopf der Bevölkerung (gegen 189.16 kg im Vorjahre und 208.06 kg im Jahre 1879).

Ferner wurden nach den Ein- und Ausfuhrtabellen in den letzten sechs Jahren mehr ein- als ausgeführt pro Kopf der Bev.: an Kartoffeln 35.1, 60.1, 46.3, 48.0, 52.8, 56.6 kg, an Hülsenfrüchten und Gemüse 16.8, 22.75, 16.20, 24.35, 41.48, 33.33 kg, an Obst 12.75, 29.25, 23.25, 27.0, 17.47, 29.02 kg, an Eiern 9.2, 9.3, 9.1, 11.52, 8,51, 7.56, an Milch 44.52, 49.2, 48.53, 50.1, 53.13, 57.05 kg (der wirkliche Consum einschl. der in Berlin producirten und der auf dem Landwege eingeführten Milch ist etwa um drei Fünftel höher zu schätzen), an Butter (per Eisenbahn) 12.0, 10.3, 9.51, 10.51, 10.81, 10.44 kg, an Käse (per Eisenbahn) 5.4, 4.5, 4.4, 3.5, 3.3, 3.1 kg, an Fischen 10.2, 10.4, 12.4, 13.2, 12.1, 13.8 kg, an Wein 10.5, 8.5, ʒ.5, 7.5, 6.6, 5.9 kg, an Branntwein 3.1, 3.1, 2.5, 2.5, 2.3, 2.4 kg, an importirtem Bier 18.2, 15.5, 14.1, 12.1, 12.5, 13.6 kg. — Die hiesige Bierproduction nach Abzug der Ausfuhr von 12.5, 11.8, 13.5, 15.4, 18.5, 18.7 kg belief sich auf 162.5, 148.2, 136.2, 127.5, 139.11, 138.65 l pro Kopf, für die vier letzten Jahre der Production um ein Vierteljahr d. h. auf das Etatsjahr verschoben; der Gesammt-Bierconsum war mithin 182.5, 165.3, 151.7, 141.8, 151.9, 170.44 l. — Ferner an Petroleum (zu Wasser) 1.49, 4.12, 1.1, 7.5, 7.6, 16.3 kg, an Brennholz 343.1, 338.1, 272, 279.5, 302.7, 213.27 kg, an Steinkohlen, Braunkohlen, Cokes, Briquets 1155.5, 993.2, 908.5, 927.4, 974.8, 1221.5 (einschließlich nachträglich mehr gemeldeter 167.5) kg, an Torf 125.1, 99.5, 74.5, 81.5, 50.9, 31.5 kg.

Die Nachrichten über die Verbrauchsverhältnisse (das sogenannte Budget) der arbeitenden Classen fallen diesmal aus, da, unerachtet eine erhebliche Anzahl von zur Eintragung vorbereiteter Bücher zu diesem Zwecke vertheilt worden ist, kein einziger Empfänger das erhaltene Buch ausgefüllt zurückgeliefert hat.

4. Oeffentliches Fuhrwesen und Dampfschiffe.

1. Pferde-Eisenbahnen.

a) Die Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft zu Charlottenburg, welche auch im Jahre 1881 ihr Bahnnetz nicht erweitert hat, besaß Ende 1880 die Linien Berlin-Charlottenburg (Hauptbahn) von 7800 m Länge, Charlottenburg-Spandauer Berg von 2300 m, Zoologische-Garten-Linie von 4064 m, Bahnhof Kurfürstendamm von 4097 m Länge, zusammen incl. der verschiedenen Linien gemeinsam

[redacted]

Bahn 7 497 500 (gegen 7 564 800) kg, beim Ausg. auf der Dresdener Bahn 1 656 200 (gegen 1 655 200) kg, auf der Stettiner Bahn 398 600 (gegen 398 900) kg.

Es sind demnach in Berlin mehr verblieben 19 800 kg Brennholz, 195 449 800 kg Steinkohlen, 97 300 kg Sprit, 800 kg Erbsen, dagegen sind weniger hier verblieben 6 236 000 kg Braunkohlen, 7 237 100 kg Briquets, 38 200 kg Bier, 298 400 kg Spiritus, 800 kg Wein, 12 400 kg Weizen, 101 800 kg Hafer, 6400 kg Bohnen, 68 000 kg Mehl.

3. Consumtionsverhältnisse.

Die Grundlagen der Berechnung des Consums der Berliner Bevölkerung sind insofern für das Jahr 1881 erweitert, als zu den früher ausschließlich benutzten amtlichen Nachweisen über die Ein- und Ausfuhr auf den Eisenbahnen und Wasserstraßen, der Ein- und Ausgang auf den Stationen der Ringbahn, sowie in Ansehung des Fleisch-Consums eine Zusammenstellung der Direction des städtischen Central-Viehhofes über den Zutrieb und Abgang von Vieh auf letzterem hinzugetreten sind. Da sich eine große Differenz zwischen den Zahlen der hier zum Consum verbliebenen Viehstücke nach den Angaben der Viehhofs-Direction und denen nach Angabe der Eisenbahnen ergiebt, so sind Consumrechnungen nach den beiderseitigen Zahlen aufgestellt worden.

Die Angaben der Viehhofs-Direction würden bei Berechnung des Fleisch-Consums aus dem Grunde den Vorzug verdienen, weil eine große Anzahl Vieh von den nächstgelegenen Vorortstationen zu Wagen oder, wie namentlich Schafe, zu Fuß dem Viehhofe zugeführt werden, welche in den Nachweisen der Eisenbahnen fehlen. Dennoch sind die so gewonnenen Zahlen des Consums nicht für zutreffend anzusehen, da ein großer Theil der Thiere vom Viehhofe ungezählt den Bahnhöfen der Stadt oder der Vororte wieder zugebracht, auch die mit den Eisenbahnen abgehenden Thiere nicht genau in die Wagen hineingezählt werden. Ferner hat nach dem Berichte der Viehhofs-Direction ein so großer Theil des zu Markt gebrachten Viehes sich in ungenügendem Mastzustande befunden, daß dies bei Berechnung des Fleischgewichts berücksichtigt werden müßte, wenn bestimmtere Angaben darüber die Feststellung eines anderen Durchschnittsgewichts der einzelnen Viehgattungen gestatteten. Da jedoch die längst beantragte und dem Statistischen Amte in Aussicht gestellte Ermittelung des Viehgewichts noch nicht zur Ausführung gebracht ist, so hat es bei der diesmaligen Rechnung bei der Anwendung der bisherigen Gewichtsätze verbleiben müssen, und zwar, da in den Zahlen der Viehhofs-Direction nur Rinder ohne Unterscheidung von Ochsen und Kühen angegeben waren, und letztere nach dem Verhältniß der auf Eisenbahnen zugeführten Thiere dieser Viehgattung etwa ein Drittel bilden, unter Annahme eines Durchschnitts-Schlachtgewichts zu $4^5/_6$ Ctr. für Rinder.

Nach dem Berichte der Viehhofs-Direction sind in Berlin verblieben 93 346 Rinder, 288 480 Schweine, 109 586 Kälber, 214 377 Schafe, nach den Ausweisen der Eisenbahn-Directionen einschl. des Verkehrs auf der Ringbahn 40995 Ochsen, 18885 Kühe, 308 346 Schweine, 61057 Kälber und 227 651 Schafe; außerdem sind hier verblieben 985 709 Gänse, 7697 Puten, 1 258 968 kg anderes Geflügel, 1 142 728 kg Wild, 6 037 852 kg Fleisch und Fleischwaaren, sowie 34 000 kg zu Wasser eingegangenes Americanisches Pökelfleisch. Nimmt man hierzu noch das zu menschlicher Nahrung verwendbare Fleisch der hier geschlachteten 5484 Pferde, so ergiebt sich eine Fleischmenge nach den Zahlen der Viehhofs-Direction, incl. der außer Stück-

1618.50 m und in dem durch die Friedrichstr. führenden Stück von 630.20 m, beide bei der Ringbahn, sowie dem 1210 m langen Stück durch die Charlottenstr. bei der Bahn Hausvogteiplatz-Zoologischer Garten. Von der Gesammtlänge der Schienen excl. 1858.67 m Weichen und Anschlußcurven nebst 7585.85 m Zufahrts- und Bahnhofsgeleisen liegen 105 748.25 m innerhalb, 23 773.90 m außerhalb der Weichbildgränze.

Am Schlusse des Jahres 1880 besaß die Gesellschaft 368 Wagen, denen im Berichtsjahre 25 Zweispänner mit Verdecksitzen, 30 Zweispänner ohne Decksitze, zusammen 55 Wagen hinzutraten, so daß am Jahresschluß 423 Personenwagen ver-

Gr. Berl. Pferde-Eisenbahn Linien im Betrieb	Be-triebs-länge Meter	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Betrag der Ein-nahmen M.	Einnahme incl. Abonnement für die Fahrt M.	für den Tag M.	für die Person Pf.	Personen befördert für den Tag	für d. Fahrt
Ringbahn	13 400	157 835	13 299 105	1 934 424	12.27	5 300	14.5	36 436	84
Gesundbr. — Rosenthaler Thor	3 280	79 966	1 638 918	216 443	2.72	593	13.2	4 490	21
Pankow — Schönhauser Thor	5 156	59 222	806 604	138 629	2.34	380	17.2	2 210	14
Tegeler Chaussee — Weidendammer Br.	5 860	170 706	3 027 935	339 488	1.99	930	11.2	8 295	18
Tempelh.-Dönhofspl.	6 085	31 052	563 186	99 579	3.21	273	17.7	1 543	18
Rixdorf — Dönhofspl.	6 133	64 312	1 416 342	189 270	2.95	519	13.4	3 880	22
Charlottenburg — Monbijouplatz . . .	8 184	121 227	2 055 897	252 624	2.08	692	12.3	5 633	17
Kreuzberg-Dönhofpl.	2 554	111 828	2 366 238	234 550	2.10	643	9.9	6 483	21
Kreuzberg-Behrenstr.	3 219	151 402	3 180 853	339 031	2.24	929	10.7	8 715	21
Spittelmkt. — Schles. Thor — Treptow .	6 143	116 632	2 668 070	311 562	3.31	1 060	11.7	9 07[illegible]	28
Spittelmkt.-Treptow		4 562	36 134	4 739	1.04	67	13.1	50[illegible]	8
Spittelm.—Schönebg.	5 300	122 468	3 728 009	473 379	3.27	1 297	12.7	10 214	26
Zoolog. Garten — Moritzplatz	5 550	123 008	3 461 263	446 213	3.63	1 222	12.9	9 483	28
Zoolog. Garten — Kronenstr.	5 040	39 392	855 895	96 453	2.45	754	11.3	6 687	22
Eisenbahnstr. — Potsdamer Thor	4 900	23 454	388 079	49 322	2.11	385	12.7	3 032	17
Görlitzer Bahnhof — Behrenstr.	4 120	176 379	4 250 339	491 460	2.79	1 346	11.6	11 645	24
Eisenbahnstr. — Hallisches Thor	3 300	45 228	564 161	65 717	1.45	277	11.7	2 380	12
Spittelm.-Zoolog. G.	4 700	77 156	2 186 595	276 785	3.58	1 168	12.7	9 226	28
Monbijouplatz — Bülowstr.	5 100	44 602	814 058	112 678	2.53	475	13.8	3 435	18
Hausvogteiplatz — Hafenplatz	2 325	72 297	624 601	61 267	0.85	258	9.8	2 655	9
TegelerChss.-Dalldorf	2 000	8 258	26 164	2 478	0.30	11	9.4	112	3
" -Dorf Tegel	5 000	11 036	91 986	18 712	1.71	89	20.3	436	8
Schönebg. — Oranienburger Thor . . .	6 400	13 392	214 201	31 077	2.33	245	14.5	1 687	16
Spittelmkt. Moabit	5 400	147 767	2 736 498	329 802	2.23	903	12.1	7 496	19
Bülowstr.-Schles. Th.	6 600	30 102	1 048 869	125 553	4.17	1 768	11.9	14 77[illegible]	[illegible]
Ueberhaupt 1881	125 749	2 003 283	52 050 000	6 641 235	3.31	18 195	12.8	142 6[illegible]	29
" 1880	118 294	1 703 237	45 620 000	5 875 087	3.45	16 052	12.9	124 04[illegible]	27
" 1879	109 723	1 332 409	34 600 000	4 530 372	3.40	15 745	13.1	121 767	26
" 1878	67 363	1 040 698	28 200 000	3 725 878	3.51	10 092	13.6	80 127	29
" 1877	61 217	946 003	25 075 315	3 533 483	3.78	9 681	14.1	68 702	27

handen waren, und zwar 312 Zweispänner, davon 143 mit Verdecksitzen, und 111 Einspänner. An Pferden besaß die Gesellschaft im Anfang des Jahres 1766, es kamen hinzu 557, es gingen ab 317 Stück, so daß am Schlusse des Jahres 2006 Pferde dem Betriebe dienten.

Durch die vorstehend bezeichnete Erweiterung des Schienennetzes, sowie durch die Verbindung der auf den Spittelmarkt auslaufenden Bahnlinien haben verschiedene Betriebsänderungen stattgefunden. Nachdem am 22. October neben der Linie Spittelmarkt-Treptow die Linie Bülowstraße-Schlesisches Thor eingerichtet war, wurde der besondere Betrieb der Linie Spittelmarkt-Schlesisches Thor zu Anfang November eingestellt. Für die am 8. Mai aufgegebene Linie Kronenstraße-Zoologischer Garten wurde am 9. Mai die Linie Spittelmarkt-Zoologischer Garten eröffnet, der Betrieb der Linien Eisenbahnstr.-Potsdamer Thor und Schöneberg-Oranienburger Thor wurde ebenfalls am 8. Mai eingestellt, dagegen am 9. Mai die Linien Eisenbahnstr.-Hallisches Thor, Monbijouplatz-Bülowstr., sowie Hausvogteiplatz-Hafenplatz und die Omnibuslinie zwischen Tegeler Chaussee und Dalldorf eröffnet.

Nach vorstehender Tabelle betrug die Einnahme aus dem Personenverkehr 6 641 235 M., dazu kommen verschiedene Einnahmen durch Verkäufe, Verpachtungen u. s. w. im Betrage von 42 411 M., so daß die Gesammt-Einnahmen sich auf 6 683 646 M. beliefen; die Gesammt-Ausgaben machten 3 708 393 M. oder 55.48 Pc. der Einnahmen aus, gegen 54.4, 59.9, 54.7, 56.91, 58.98 Pc. in den 5 Vorjahren. Zu den Einnahmen treten 2562.09 M. für Zinsen und Coursgewinn 2c., 1 535 010 M. Agiogewinn an der neuen Actien-Emission, 1428.08 M. Gewinnvortrag aus dem Vorj., so daß der Ueberschuß zusammen 4 536 953.48 M. beträgt. Davon kommen in Abzug an Zinsen und Amortisationsquoten 256 950 M., Agio auf verlooste Prioritäts-Obligationen 4590 M., Abschreibung 878 758.20 M., Zahlung an den Magistrat (4 1/2 Pc. der Einnahme aus dem Personen-Verkehr 298 856.28 M. und an Pflasterrente 165 115 M.) 463 971.28 M., an die ersten Zeichner der neuen Actien 1 500 000 M., Kosten der neuen Actien, Stempelsteuer 2c. 68 411.45 M., an den Reservefonds 67 142.25 M., zusammen 3 259 823.27 M., es verbleiben also 1 277 130.21 M. Von diesem Betrage wurden 1 140 000 M. als 9 1/2 Pc. Dividende, 134 284.50 M. als Tantième vertheilt, und 28 571 M. auf das neue Jahr übertragen. Hiernach ist die Einnahme um 771 694.41 M. oder 13.1 Pc., die Ausgabe um 490 062.32 M. oder 15.2 Pc. gegen das Jahr 1880 gestiegen, mithin der Procentsatz der Ausgabe gegenüber dem der Einnahme um 1.04 Pc. erhöht. Die Kosten des Baues des Bahnkörpers waren Ende des Jahres 1881 nach Abschreibung von 250 000 M. für dasselbe Jahr mit 9 820 747.58 M. gebucht. Das Personal bestand aus 73 Personen im Hauptbureau, 362 Personen in der Betriebs- oder Bahnhofsverwaltung und 1339 Personen im Fahrdienste, zusammen aus 1531 gegen 1365 Personen im Vorjahre.

Die durchschnittlich täglich im Fahrbetriebe gewesenen 2069 Pferde hatten zusammen 16 516 798 km, mithin ein Pferd 25 km zurückgelegt. In den Jahren 1875 bis 1881 wurden durchschnittlich für den Meter Geleise vereinnahmt 28.64, 33.72, 38.42, 37.24, 36.48, 45.97, 50.36 M., und durchschnittlich 207, 212, 273, 282, 279, 351, 396 Personen befördert. Die Einnahme auf den Meter Bahnlänge betrug 50.85 M., gegen 50.24 M. im Vorj., Personen wurden auf den Meter 395, wie im Vorj., befördert. Die Strecken im vollen Betriebe, abgesehen von der Linie Treptow-Spittelmarkt, variirten von 16.4 M. Einnahme pro Meter Geleise (Dönhofspl.-Tempelhof) bis 144.4 M. (Ringbahn), in der Personen-Beförderung von 92.5 bis 992 Personen, bei denselben Linien. Von sämmtlichen beförderten Personen fuhren 50 225 894 auf einzelne Fahrscheine, 1 625 897 auf Abonnementskarten, 198 209 auf Freifahrtscheine; unter den Abonnentenfahrten

befanden sich 284 088 von Einzelabonnenten, 401 700 von Polizeibeamten, 7
von Beamten der Niederschles.-Märkischen Eisenbahn, 75 975 von Postschaf
851 220 von Schulkindern. Die Einnahme für Abonnements, mit Ausschluß
Einzel-Abonnements, betrug 72 096 *M.* (s. vorstehende Tabelle rechts), fe
wurden 6480 *M.* für die Beförderung der Militär-Lazarethwagen vereinnahmt

Verkehr nach Wochentagen Tag	Zahl der Tage	Zahl der beförderten Personen	Beförderte Personen durchschn. pro Tag	In Procent	Gesammt-Einnahme *M.*	Einnahme durchschn. pro Tag *M.*
Sonntag	52	8 535 220	164 139	16.4	1 197 766	23 034
Montag	52	7 504 129	144 310	14.9	971 933	18 691
Dienstag	52	7 009 982	134 807	14.0	896 171	17 234
Mittwoch	52	6 932 816	133 323	13.8	885 624	17 031
Donnerstag . . .	52	6 737 105	129 560	13.4	860 553	16 549
Freitag	52	6 641 056	127 713	13.3	843 399	16 219
Sonnabend . . .	53	7 155 021	135 000	14.2	908 562	17 143
Außerd. Abonn. .	—	1 534 671	4 204	—	77 228	212

Die stärkste Personenbeförderung fand am Montag, den 6. Juni (zw
Pfingsttag) mit 244 565 (1880: 187 373), die schwächste am Sonnabend,
22. Januar mit 86 050 (1880: 81 484) Personen statt. Auf dieselben T
fällt die größte und die kleinste Einnahme mit 38 385 *M.* (1880: 29 101
bez. 10 946 *M.* (1880: 10 436 *M.*).

Auf dem Bahnnetze sind im Berichtsjahre 509 Zusammenstöße, davon
zwischen eigenen Wagen vorgekommen; es ereigneten sich 121 Unfälle, von d
101 Fahrgäste, 14 Passanten und 6 Bahnbeamte betroffen wurden; außerdem fa
28 Unfälle bei eigenen Bediensteten außerhalb des Bahnbetriebs vor.

c) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat in dem Gesch
jahr vom 1. Juli 1881 bis 30. Juni 1882 ihr Schienennetz von 8580
17 515 m verlängert und die Zahl der Wagen um 11 Zweispänner mit Deck
und 20 Einspänner vermehrt, so daß am Ende des Geschäftsjahres 26 Zweispä
mit, 7 Zweispänner ohne Decksitze, 37 Einspänner, zusammen 70 Wagen vorhan
waren; die Zahl der Pferde wurde von 100 auf 177 erhöht. An Personal
fanden sich auf dem Bureau 8, im äußeren Dienst 132 und 30 Reserve-M
schaften, im technischen Dienst 14 Personen, zusammen 184 Personen.

Die Linie Alexanderplatz-Weißensee wurde bis an das Depotgrund
in Weißensee, d. h. um 558 m verlängert und hatte am Ende des Geschäftsja
7019 m Geleisenlänge; die neue Strecke wurde am 6. Juni 1882 dem Bet
übergeben. Am 10. Juni 1882 trat die Verlängerung der Linie Alexanderp
Friedrichsberg bis zum Dorfe Lichtenberg in Betrieb; die Geleisenlänge erhöhte
dadurch um 1498.5 m und betrug für die ganze Linie nun 5176 m. Die L
Alexanderplatz-Frankfurter Thor-städtischer Central-Viehhof wurde am 15. Decem
in Betrieb gesetzt. Da die Wagen dieser Linie die Geleise der Lichtenbe
Linie vom Alexanderplatz aus gemeinsam benutzen, so beträgt die Länge der für
selbe neu gelegten Geleise nur 4768.5 m. Der Bau einer vierten Linie Alexan
platz-Landsberger Thor-städtischer Central-Viehhof wurde ebenfalls im H
begonnen und die Strecke Alexanderplatz-Landsberger Thor am 15. Decem
eröffnet, während die Strecke bis zur Petersburgerstr. im Frühjahr 1882 ferti
stellt und am 8. Juni in Betrieb gesetzt wurde. Die Länge der für dieselbe
gelegten Geleise stellte sich auf 5934.10 m. Die Betriebs-Resultate sind in n
stehender Tabelle angegeben.

[redacted]

handen waren, und zwar 312 Zweispänner, davon 143 mit Verdecksitzen, und 111 Einspänner. An Pferden besaß die Gesellschaft im Anfang des Jahres 1766, es kamen hinzu 557, es gingen ab 317 Stück, so daß am Schlusse des Jahres 2006 Pferde dem Betriebe dienten.

Durch die vorstehend bezeichnete Erweiterung des Schienennetzes, sowie durch die Verbindung der auf den Spittelmarkt auslaufenden Bahnlinien haben verschiedene Betriebsänderungen stattgefunden. Nachdem am 22. October neben der Linie Spittelmarkt-Treptow die Linie Bülowstraße-Schlesisches Thor eingerichtet war, wurde der besondere Betrieb der Linie Spittelmarkt-Schlesisches Thor zu Anfang November eingestellt. Für die am 8. Mai aufgegebene Linie Kronenstraße-Zoologischer Garten wurde am 9. Mai die Linie Spittelmarkt-Zoologischer Garten eröffnet, der Betrieb der Linien Eisenbahnstr.-Potsdamer Thor und Schöneberg-Oranienburger Thor wurde ebenfalls am 8. Mai eingestellt, dagegen am 9. Mai die Linien Eisenbahnstr.-Hallisches Thor, Monbijouplatz-Bülowstr., sowie Hausvogteiplatz-Hafenplatz und die Omnibuslinie zwischen Tegeler Chaussee und Dalldorf eröffnet.

Nach vorstehender Tabelle betrug die Einnahme aus dem Personenverkehr 6 641 235 *M.*, dazu kommen verschiedene Einnahmen durch Verkäufe, Verpachtungen u. s. w. im Betrage von 42 411 *M.*, so daß die Gesammt-Einnahmen sich auf 6 683 646 *M.* beliefen; die Gesammt-Ausgaben machten 3 708 393 *M.* oder 55.48 Pc. der Einnahmen aus, gegen 54.4, 59.9, 54.7, 56.91, 58.98 Pc. in den 5 Vorjahren. Zu den Einnahmen treten 2562.09 *M.* für Zinsen und Coursgewinn 2c., 1 535 010 *M.* Agiogewinn an der neuen Actien-Emission, 1428.08 *M.* Gewinnvortrag aus dem Vorj., so daß der Ueberschuß zusammen 4 536 953.48 *M.* beträgt. Davon kommen in Abzug an Zinsen und Amortisationsquoten 256 950 *M.*, Agio auf verlooste Prioritäts-Obligationen 4590 *M.*, Abschreibung 878 758.20 *M.*, Zahlung an den Magistrat ($4^1/_2$ Pc. der Einnahme aus dem Personen-Verkehr 298 856.28 *M.* und an Pflasterrente 165 115 *M.*) 463 971.28 *M.*, an die ersten Zeichner der neuen Actien 1 500 000 *M.*, Kosten der neuen Actien, Stempelsteuer 2c. 68 411.45 *M.*, an den Reservefonds 67 142.25 *M.*, zusammen 3 259 823.27 *M.*, es verbleiben also 1 277 130.21 *M.* Von diesem Betrage wurden 1 140 000 *M.* als $9^1/_2$ Pc. Dividende, 134 284.50 *M.* als Tantième vertheilt, und 28 571 *M.* auf das neue Jahr übertragen. Hiernach ist die Einnahme um 771 694.41 *M.* oder 13.1 Pc., die Ausgabe um 490 062.32 *M.* oder 15.2 Pc. gegen das Jahr 1880 gestiegen, mithin der Procentsatz der Ausgabe gegenüber dem der Einnahme um 1.04 Pc. erhöht. Die Kosten des Baues des Bahnkörpers waren Ende des Jahres 1881 nach Abschreibung von 250 000 *M.* für dasselbe Jahr mit 9 820 747.58 *M.* gebucht. Das Personal bestand aus 73 Personen im Hauptbureau, 362 Personen in der Betriebs- oder Bahnhofsverwaltung und 1339 Personen im Fahrdienste, zusammen aus 1531 gegen 1365 Personen im Vorjahre.

Die durchschnittlich täglich im Fahrbetriebe gewesenen 2069 Pferde hatten zusammen 16 516 798 km, mithin ein Pferd 25 km zurückgelegt. In den Jahren 1875 bis 1881 wurden durchschnittlich für den Meter Geleise vereinnahmt 28.64, 33.72, 38.42, 37.24, 36.48, 45.97, 50.36 *M.*, und durchschnittlich 207, 212, 273, 282, 279, 351, 396 Personen befördert. Die Einnahme auf den Meter Bahnlänge betrug 50.85 *M.*, gegen 50.24 *M.* im Vorj., Personen wurden auf den Meter 395, wie im Vorj., befördert. Die Strecken im vollen Betriebe, abgesehen von der Linie Treptow-Spittelmarkt, variirten von 16.4 *M.* Einnahme pro Meter Geleise (Dönhofspl.-Tempelhof) bis 144.4 *M.* (Ringbahn), in der Personen-Beförderung von 92.5 bis 992 Personen, bei denselben Linien. Von sämmtlichen beförderten Personen fuhren 50 225 894 auf einzelne Fahrscheine, 1 625 897 auf Abonnementskarten, 198 209 auf Freifahrtscheine; unter den Abonnentenfahrten

An der Stellung dieser Fuhrwerke participirten 2236 Concessionäre, und zwar die Actien-Gesellschaft für öffentliches Fuhrwesen mit 405 Droschken erster Classe, 1424 Besitzer mit je 1, 490 mit je 2 bis 5, 72 mit je 6 bis 10, 30 mit je 11 bis 15, 13 mit je 16 bis 20, 7 mit je 21 bis 30, 1 mit 34, 1 mit 42 und 1 mit 85, zusammen 2040 Besitzer; von den Thorwagen stellten 136 Besitzer je 1, 50 je 2 bis 5, 4 je 6 bis 10 Thorwagen, zusammen 190 Besitzer; von den Omnibus stellte die Actien-Gesellschaft 132, ein anderer Besitzer 2. Polizeilich legitimirt waren 8671 Droschken-, Thorwagen- und Omnibus-Kutscher, von denen sich 5655 im Dienst befanden. An Standplätzen waren vorhanden 175 für 1500 Droschken I. Cl., 390 für 4000 Droschken II. Cl., 18 für 250 Thorwagen, 22 für 60 Omnibus.

Im Laufe des Jahres wurden 7 Concessionen entzogen, 43 Entziehungen angedroht, 59 Fahrscheine entzogen, 256 Entziehungen angedroht; Vorladungen an Fuhrherren, Conducteure, Kutscher &c. behufs Vernehmung ergingen 23 209; Erlaubnißscheine zu Droschken wurden 623 ertheilt, Tarife und Duplicat-Tarife 3362 ausgehändigt, 7215 Fahrscheine wurden gestempelt, Beschwerden gingen ein 1537, Denunciationen 19 335. Verletzungen von Personen kamen vor durch Droschken 32, darunter 1 tödtlich, durch Omnibus 4 (davon 1 tödtlich), durch Thorwagen 3, durch Privat-Fuhrwerk 120 (11 tödtlich). Anzeigen von in Droschken zurückgelassenen Sachen kamen 940 vor; von den Objecten wurden 229 den Eigenthümern zurückgeliefert.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat 1881	Anhalter	Dresdener	Görlitzer	Hamburger	Lehrter	Niederschles.-Märkischer	Ostbahn	Potsdamer	Stettiner	Ueberhaupt
Januar . . .	4 432	925	1 129	2 994	3 585	4 312	3 568	4 388	4 632	29 965
Februar . . .	4 167	833	1 024	2 691	3 254	3 810	3 314	4 242	4 326	27 661
März	4 773	940	1 109	3 101	3 692	4 244	4 131	4 422	4 553	30 965
April	6 150	1 216	1 524	3 819	4 606	5 336	5 702	5 466	6 279	40 098
Mai	6 390	1 234	1 357	3 546	4 237	4 746	5 524	4 967	5 655	37 656
Juni	7 970	1 760	2 003	4 796	5 047	5 858	7 131	6 966	7 550	49 081
Juli	8 928	1 758	2 243	4 643	4 973	6 047	6 497	7 511	8 344	50 844
August	11 552	1 949	2 246	5 642	6 006	8 005	6 422	8 504	12 280	62 606
September .	9 906	1 761	1 876	5 269	6 228	6 442	6 354	7 252	8 932	54 020
October . . .	6 933	1 489	1 870	4 766	5 238	6 473	6 424	6 809	7 317	47 319
November . .	4 445	1 005	1 256	3 260	3 857	4 453	3 954	4 789	4 418	31 477
December . .	4 563	1 042	1 331	3 484	4 011	4 454	3 999	5 228	4 920	33 062
Ueberh. 1881	80 209	15 912	18 868	48 011	54 734	64 180	63 020	70 544	79 206	494 684
" 1880	89 058	20 229	19 688	45 603	55 332	35 247	98 200	70 508	81 626	515 491
" 1879	97 694	27 375	21 624	45 528	57 148	50 034	85 508	69 024	85 455	539 380

Die Allgemeine Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft, deren Betrieb in den letzten Jahren durch die Erweiterung des Pferdebahnnetzes an Ausdehnung eingebüßt hatte, erlitt im Jahre 1881 durch eine Seuche (Influenza) unter dem Pferdebestande während der Sommermonate eine empfindliche Betriebstörung, indem dadurch 810 Tageswagen in Ausfall kamen. Auch die gesteigerten Futterpreise hatten die Ausgaben sehr erhöht, so daß für dieses Jahr nur eine Dividende von 2 Pc. gegen 4, 7, 10 Pc. in den drei letzten Jahren zur Vertheilung gelangte. Die Zahl der Beamten excl. der des Centralbureaus ist von 426 auf 386, und dadurch der Betrag der Gehälter und Löhne um 36 183 ℳ. auf 388 324 ℳ. herabgegangen. Einen günstigen Einfluß auf die Einnahme hatte die im August begonnene Einführung von Theilstrecken. Der Bau neuer Omnibuswagen ist in

Linie Alexanderplatz nach	Bahnlänge m	Zahl der Fahrten	Zahl der Personen	Einnahme M.	Einnahme für den Meter M.	die Fahrt M.	den Tag M.	die Person Pf.
Weißensee	5 360	58 832	821 610	139 705	26.1	2.37	383	17.0
Friedrichsberg	3 220	86 384	1 583 962	179 445	43.3	2.08	522	11.3
(Friedrichsb.-Lichtb.) .	4 690	5 512	89 988	11 705	2.5	2.12	557	13.0
Frankf. Thor-Viehhof	3 800	42 484	567 215	66 618	17.5	1.56	836	11.7
Landsb. Thor-Viehhof (Thlstr.b.Landsb.Th.)	1 765	42 208	123 332	12 333	7.0	0.28	80	10.0
(Th.Petersburgerstr.)	2 850	11 918	8 925	8 925	3.1	0.75	203	10.0
Ueberhaupt 1881	21 685	247 338	3 285 361	418 731	19.3	1.49	1350	12.7
" 1880	8 580	138 082	2 322 963	293 285	34.2	2.1	801	12.6
" 1879	8 580	124 298	2 124 388	264 842	30.9	2.13	724	12.5
" 1878	7 525	88 490	970 183	135 237	18.0	1.53	271	13.9
" 1877	5 525	48 500	418 995	71 585	13.0	1.48	196	17.1

Das Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt eine Gesammt-Ei
423 072 M., eine Ausgabe von 266 060 M., so daß letztere 62.88 P
66.61 Pc.) der Einnahmen betragen und sich ein Ueberschuß von 15
giebt, der sich durch vereinnahmten Miethzins von 6970 M. auf 16
höht. Hiervon ab an Zinsen, Steuern u. s. w. 42 335 M., an A
48 480 M., an Abgaben an den Magistrat für Einnahmen aus de
verkehr 17 115 M., an Pflasterrente 20 000 M., an Abschreibung
häften Forderung 2892 M., an Remuneration an den Aufsichtsra
zusammen 136 822 M., bleibt ein Reingewinn von 27 160 M
dem Verlust-Saldovortrag am 1. Juli 1881 in Höhe von 137 341
gebracht, einen Verlust-Uebertrag von 110 181 M. beläßt.

Der stärkste Verkehr fand Sonnabend, den 18. Juni 1882 mit
sonen und einer Einnahme von 5474 M., der schwächste Dienstag,
cember 1881 mit 5310 Personen und 626.50 M. Einnahme statt.

Auf sämmtlichen Pferdebahnen kamen 809 Betriebsstörung
Unglücksfälle vor; erstere wurden veranlaßt in 25 Fällen durch Zusa
Pferdebahnwaggons, in 617 Fällen mit Straßenfuhrwerk, in 167
andere Umstände, wobei 637 Pferdebahnwaggons und 334 Straßen
schädigt wurden; 32mal waren diese Störungen Schuld der Pferdeb
516mal Schuld der Führer von Straßenfuhrwerken, 94mal anderer Um
den 130 verletzten Personen waren 97 Fahrgäste, 3 Betriebs-Bea
andere Personen. 95 dieser Unglücksfälle wurden durch Verschulden
beamten herbeigeführt.

2. Dampfschiffe.

Die Berliner Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat im Jahre 1881
schiff mehr in Betrieb gestellt und fuhr mit 6 Dampfern zu 16 und
zu 8 Pferdekräften. Es wurden zusammen 243 734 Personen b
19.454 Meilen zurückgelegt. In den Jahren 1878 bis 1881 rück
die Zahl der beförderten Personen 261 972, 238 154, 393 439, 466 47
243 734. Vom 12. Januar bis 13. März 1881 war die Schiffahr
unterbrochen.

3. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1881 waren vorhanden: 1651 Droschken
ichken II. Classe mit 7200 Pferden, 290 Thorwagen u
it 1095 Pferden.

An der Stellung dieser Fuhrwerke participirten 2236 Concessionäre, und zwar die Actien-Gesellschaft für öffentliches Fuhrwesen mit 405 Droschken erster Classe, 1424 Besitzer mit je 1, 490 mit je 2 bis 5, 72 mit je 6 bis 10, 30 mit je 11 bis 15, 13 mit je 16 bis 20, 7 mit je 21 bis 30, 1 mit 34, 1 mit 42 und 1 mit 85, zusammen 2040 Besitzer; von den Thorwagen stellten 136 Besitzer je 1, 50 je 2 bis 5, 4 je 6 bis 10 Thorwagen, zusammen 190 Besitzer; von den Omnibus stellte die Actien-Gesellschaft 132, ein anderer Besitzer 2. Polizeilich legitimirt waren 8671 Droschken-, Thorwagen- und Omnibus-Kutscher, von denen sich 5655 im Dienst befanden. An Standplätzen waren vorhanden 175 für 1500 Droschken I. Cl., 390 für 4000 Droschken II. Cl., 18 für 250 Thorwagen, 22 für 60 Omnibus.

Im Laufe des Jahres wurden 7 Concessionen entzogen, 43 Entziehungen angedroht, 59 Fahrscheine entzogen, 256 Entziehungen angedroht; Vorladungen an Fuhrherren, Conducteure, Kutscher ꝛc. behufs Vernehmung ergingen 23 209; Erlaubnißscheine zu Droschken wurden 623 ertheilt, Tarife und Duplicat-Tarife 3362 ausgehändigt, 7215 Fahrscheine wurden gestempelt, Beschwerden gingen ein 1537, Denunciationen 19 335. Verletzungen von Personen kamen vor durch Droschken 32, darunter 1 tödtlich, durch Omnibus 4 (davon 1 tödtlich), durch Thorwagen 3, durch Privat-Fuhrwerk 120 (11 tödtlich). Anzeigen von in Droschken zurückgelassenen Sachen kamen 940 vor; von den Objecten wurden 229 den Eigenthümern zurückgeliefert.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat 1881	Anhalter	Dresdener	Görlitzer	Hamburger	Lehrter	Niederschles.-Märkischer	Ostbahn	Potsdamer	Stettiner	Ueberhaupt
Januar . . .	4 432	925	1 129	2 994	3 585	4 312	3 568	4 388	4 632	29 965
Februar . . .	4 167	833	1 024	2 691	3 254	3 810	3 314	4 242	4 326	27 661
März	4 773	940	1 109	3 101	3 692	4 244	4 131	4 422	4 553	30 965
April	6 150	1 216	1 524	3 819	4 606	5 336	5 702	5 466	6 279	40 098
Mai	6 390	1 234	1 357	3 546	4 237	4 746	5 524	4 967	5 655	37 656
Juni	7 970	1 760	2 003	4 796	5 047	5 858	7 131	6 966	7 550	49 081
Juli	8 928	1 758	2 243	4 643	4 973	6 047	6 497	7 511	8 344	50 844
August	11 552	1 949	2 246	5 642	6 006	8 005	6 422	8 504	12 280	62 606
September .	9 906	1 761	1 876	5 269	6 228	6 442	6 354	7 252	8 932	54 020
October . . .	6 933	1 489	1 870	4 766	5 238	6 473	6 424	6 809	7 317	47 319
November . .	4 445	1 005	1 256	3 260	3 857	4 453	3 954	4 789	4 418	31 437
December . .	4 563	1 042	1 331	3 484	4 011	4 454	3 999	5 228	4 920	33 032
Ueberh. 1881	80 209	15 912	18 868	48 011	54 734	64 180	63 020	70 544	79 206	494 684
„ 1880	89 058	20 229	19 688	45 603	55 332	35 247	98 200	70 508	81 626	515 491
„ 1879	97 694	27 375	21 624	45 528	57 148	50 034	85 508	69 024	85 455	539 390

Die Allgemeine Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft, deren Betrieb in den letzten Jahren durch die Erweiterung des Pferdebahnnetzes an Ausdehnung eingebüßt hatte, erlitt im Jahre 1881 durch eine Seuche (Influenza) unter dem Pferdebestande während der Sommermonate eine empfindliche Betriebstörung, indem dadurch 810 Tageswagen in Ausfall kamen. Auch die gesteigerten Futterpreise hatten die Ausgaben sehr erhöht, so daß für dieses Jahr nur eine Dividende von 2 Pc. gegen 4, 7, 10 Pc. in den drei letzten Jahren zur Vertheilung gelangte. Die Zahl der Beamten excl. der des Centralbureaus ist von 426 auf 386, und dadurch der Betrag der Gehälter und Löhne um 36 183 ℳ, auf 388 324 ℳ herabgegangen. Einen günstigen Einfluß auf die Einnahme hatte die im August begonnene Einführung von Theilstrecken. Der Bau neuer Omnibuswagen ist in

[redacted]

Angriff genommen, und 8 neue Wagen auf der Linie Kurfürstenstraße-Stettiner Bahnhof bereits eingestellt. Nachdem am 1. April die Linie Neues Thor-Frankfurter Bahn als unrentabel aufgegeben war, bestanden noch 11 Linien mit einer Gesammtlänge von 53.20 km, die durchschnittlich täglich von 111.1 (1880: 125.7) Wagen befahren wurden, so daß im ganzen 40 574 Tageswagen in 378 621 Doppeltouren eine Strecke von 3 647 616.8 km zurücklegten, in Folge der geringeren Wagenzahl 219 567.84 km weniger als im Vorj. Die tägliche Fahrlänge pro Wagen beträgt 89.01 gegen 84.04 km im Jahre vorher. Befördert wurden 9 690 121 Personen; davon fuhren unten zu 20 Pf. 4 572 576 (1880: 5 097 831), zu 10 Pf. 263 232 (die 1881 eingeführten Theilstrecken), oben 4 854 313 (1880: 5 310 864), mithin pro Wagen und Tag 239 Personen gegen 226 im Jahre 1880. Die Einnahme pro Wagen und Tag belief sich durchschnittlich auf 35.10 M. gegen 33.71 M. im Vorj.; die Gesammt-Einnahme betrug 1 427 718.10 M. (1880: 1 551 454.90 M.) also 123 716.80 M. weniger als im Jahre 1880, der Wagen pro Tag dagegen 1.48 M. mehr. Der durchschnittliche tägliche Pferdebestand war 1060 mit im ganzen 386 816 Tagesrationen zu 1.59 M. gegen 1.62 M. im Vorj.

Die Actien-Gesellschaft für öffentliches Fuhrwesen hatte eine Einnahme von 311 191.45 M. (1880: 350 980 M.), aber nur einen Brutto-Gewinn von 42 242.55 M. In Folge des sich immer ungünstiger gestaltenden Resultats ist die Gesellschaft in Liquidation getreten.

Durch die öffentlichen Verkehrsmittel (mit Ausnahme der Droschken) wurden überhaupt Personen befördert:

durch die	1878	1879	1880	1881
Berl.-Charlott. Pferde-Eisenb.	3 374 747	3 457 481	3 794 100	3 962 055
Große Berliner " "	28 200 000	34 000 000	45 620 000	52 050 000
Neue " " "	970 000	2 124 388	2 322 963	2 475 000
Omnibus-Actien-Gesellschaft .	13 211 529	11 640 686	10 408 695	9 690 121
" anderer Besitzer . .	472 022	436 287	372 696	270 653
Berl. Dampfschiffahrts-Ges. .	261 972	228 245	226 372	243 734
zusammen Personen	46 490 453	52 487 087	62 744 826	68 691 563

6. Post- und Telegraphenverkehr.

Wie in früheren Jahrgängen dieses Jahrbuchs bereits angegeben, umfaßt der Berliner Ober-Post-Directionsbezirk auch eine Anzahl Landgemeinden und Gutsbezirke in den Kreisen Niederbarnim und Teltow, sowie die Stadt Charlottenburg, mit 46 143, bez. 48 483 und 30 505, zus. 125 131 Einw. (Angabe der Postverw. für Dec. 1880). Die Zahlen des betreffenden Außenverkehrs sind in nachstehender Uebersicht nicht enthalten; dieselben begreifen 2 195 404 bez. 2 927 754 ein- bez. ausgegangene Briefe, 89 064 bez. 124 974 Packete ohne Werthangabe, 5004 bez. 73 438 Briefe und Packete mit Werthangabe, 25 596 bez. 16 020 Postvorschußsendungen, 5499 bez. 6071 Postauftragsbriefe, eingezahlt wurden auf 112 700 Postanweisungen 4 922 487 M., ausgezahlt auf 108 578 Anweisungen 5 186 004 M. Die Zahl der mit der Post gereisten Personen war 56, die Zahl der Postanstalten 29, der Briefkasten 107, die etatsmäßige Einnahme betrug 281 262 M.

Die Telegraphen-Aemter sind, mit Ausnahme der unter 1, 6 und 35 aufgeführten, sämmtlich mit Postämtern verbunden, und die mit * bezeichneten zugleich Rohrpostämter. Die 26 zum Berliner Ressort gehörigen auswärtigen Stationen haben sämmtlich Fernsprechbetrieb, deren einem Theile die Aemter der eingeklammerten Orte als Vermittelungsämter dienen. Die auswärtigen Stationen sind: Adlershof (Rummelsburg), Britz (Rixdorf), Buckow (Rixdorf), Charlottenburg,

Rudow (Rixdorf), Rummelsburg, Schöneberg, Tegeler Landstraße (Schulstraße), Tempelhof, Weißensee, Westend, Deutsch-Wilmersdorf (Schöneberg).

Unter den beim Haupt-Telegraphen-Amte angestellten Beamten befinden sich 46 und unter den beim Telegraphen-Amte Börse 28 Telegraphen-Gehülfinnen. Beim Haupt-Telegraphen-Amte sind 42 Hughes, 173 Morse und 41 Apparate verschiedener Systeme im Betriebe, auf der Börse 22 Hughes und 12 Morse, bei jedem Fernsprechamt ein Fernsprecher und bei jedem Vermittelungsamte ein Morse und ein Fernsprecher.

An Durchgangs-Telegrammen sind verarbeitet außer den oben angegebenen Telegrammen: 2 855 188 aufgenommene, 2 820 361 weiter telegraphirte, 64 112 übertragene.

Abschnitt VII.

Versicherungswesen und Anstalten für Selbsthülfe.

1. Brand-Versicherung.

a) Immobiliar-Versicherung.

Ergebnisse der städtischen Feuer-Societät für das Jahrzehnt vom 1. October 1871 bis 1. October 1881.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe ℳ	Brandschäden	Entschädigungs-Summe ℳ	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten des Feuerlöschwesens und Nebenkosten ℳ	Zusammen Promille d. Versicher.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe ℳ	Es wurden ausgeschrieben pro 100 ℳ Versich.-Summe ℳ
1871	13 930	926 740 575							
1872	14 230	980 784 075	247	232 722	0.24	282 267	0.53	442 758	4⅓
1873	14 776	1 122 303 375	273	554 227	0.40	275 413	0.74	882 265	8
1874	15 340	1 296 356 475	284	591 362	0.46	258 501	0.66	1 046 728	8
1875	16 019	1 462 404 200	327	545 346	0.37	377 459	0.63	1 180 919	8
1876	16 682	1 619 263 000	351	1 345 007	0.83	436 278	0.10	1 636 602	10
1877	17 163	1 734 896 600	400	385 225	0.22	471 909	0.49	1 050 959	6
1878	17 595	1 831 342 800	367	818 506	0.45	512 160	0.73	1 295 296	7
1879	17 937	1 904 004 200	480	442 714	0.23	512 448	0.50	961 837	5
1880	18 138	1 958 870 400	514	609 839	0.31	552 619	0.59	1 187 068	6
1881	18 310	2 010 306 100	536	485 763	0.24	505 908	0.49	1 014 822	5

Die Zahl der versicherten Grundstücke hat im Jahre 1881 um 0.95 Pc., die Versicherungssumme um 2.60 Pc., die Zahl der Brandschäden um 4.28 Pc. zugenommen, wogegen die Brandentschädigungssumme um 20.3 Pc. herabgegangen ist. Von den 536 Schadenfeuern betrugen die Entschädigungssummen in 301 Fällen bis 100 ℳ, in 141 von 100 bis 300 ℳ, in 55 von 300 bis 1500 ℳ, in 14 von 1500 bis 3000 ℳ, in 9 von 3000 bis 6000 ℳ, in 10 von 6000 bis 15 000 ℳ, in 5 von 15 000 bis 30 000 ℳ, in 1 Falle (Gropius'sches Grundst.) 127 353 ℳ. Die zur Aufbringung der Entschädigungssumme ausgeschriebenen 5 Pf. von je 100 ℳ der Versicherungssumme wurden erhoben von versicherten 2 003 659 900 ℳ einfach, von 951 600 ℳ doppelt von 5 293 000 ℳ vierfach und von 501 600 ℳ sechsfach. Zu der hierdurch erzielten Einnahme von 1 014 822 ℳ kamen hinzu

chiedenen Einnahmen 3024 ℳ und 579 389 ℳ Ueberschuß aus dem vorigen wodurch im ganzen 1 579 389 ℳ vorhanden waren, von denen 605 564 ℳ folgende Jahr übertragen wurden.

b) Mobiliar-Versicherung.

ie Mobiliar-Versicherung bietet für das Jahr 1881 die auffallende Erscheinung, erheblicher Rückgang der Versicherungssumme, nämlich um 81 985 429 ℳ n 48.5 Pm. stattgefunden hat, während von 1874 bis jetzt nur ein Ge- erden der Steigerung stattfand. Seit 1874, in welchem Jahre die Stei- noch 125 Pm. (1873: 149 Pm.) betrug, war sie zurückgegangen auf 94, 6, 22, 6 Pm. des Vorjahres.

ider können für das Jahr 1881 die bei den einzelnen in Berlin thätigen aften versicherten Summen für Mobiliar nicht wie in früheren Jahren mit- werden, da die Versicherungs-Gesellschaften der betreffenden Abtheilung des hen Polizeipräsidiums diese Angaben nur unter der Bedingung gemacht daß dieselben geheim gehalten werden.

wird daher nachstehend nur die Zusammenstellung der Hauptsummen fort- welche für 1881 insofern nicht ganz genau ist, als zwei Gesellschaften, die Münchener und der Deutsche Phönix, die Angaben der gezahlten Entschä- summe verweigert haben, weßhalb für diese der zehnjährige Durchschnitt an- en werden mußte. In der Versicherungssumme sind die durch die Statuten Aufnahme in die Berliner Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, nament- noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth der- st auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Versicherungs-Summe am Jahresschluß ℳ	pro Kopf der Bevölkerung	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in positiven Zahlen ℳ	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen ℳ
950 870 895	1153	780	323 008	0.34	414.1
1 065 763 632	1233	729	325 091	0.31	446.0
1 224 356 235	1360	943	681 427	0.56	733.2
1 377 431 768	1477	980	679 031	0.49	692.9
1 507 058 832	1552	1047	1 148 720	0.76	1097.2
1 564 455 603	1567	1107	572 670	0.37	517.3
1 622 503 113	1584	1072	599 401	0.37	559.1
1 632 465 192	1548	1204	621 132	0.38	515.8
1 678 145 597	1541	1472	405 085	0.24	275.2
1 688 537 761	1503	1382	558 637	0.33	404.2
1 606 552 332	1409	1592	801 183	0.50	503.3

2. Sonstige Versicherung von Vermögensobjecten.

a) Spiegelglas-Versicherung.

n den 13 hier thätigen Spiegelglas-Versicherungsgesellschaften haben, wie gen, so auch in diesem Jahre nur 5 die gewünschten Angaben eingesandt; lben bestanden Ende des Jahres 4205 Versicherungen mit einem Ver- swerthe von 2 610 419 ℳ Bei diesen Versicherungen kamen 1657 Be- gen vor, für welche 24 287 ℳ Entschädigung gezahlt wurden. Auf jede

Rudow (Rixdorf), Rummelsburg, Schöneberg, Tegeler Landstraße (Schulstraße), Tempelhof, Weißensee, Westend, Deutsch-Wilmersdorf (Schöneberg).

Unter den beim Haupt-Telegraphen-Amte angestellten Beamten befinden sich 46 und unter den beim Telegraphen-Amte Börse 28 Telegraphen-Gehülfinnen. Beim Haupt-Telegraphen-Amte sind 42 Hughes, 173 Morse und 41 Apparate verschiedener Systeme im Betriebe, auf der Börse 22 Hughes und 12 Morse, bei jedem Fernsprechamt ein Fernsprecher und bei jedem Vermittelungsamte ein Morse und ein Fernsprecher.

An Durchgangs-Telegrammen sind verarbeitet außer den oben angegebenen Telegrammen: 2 855 188 aufgenommene, 2 820 361 weiter telegraphirte, 64 112 übertragene.

Abschnitt VII.

Versicherungswesen und Anstalten für Selbsthülfe.

1. Brand-Versicherung.

a) Immobiliar-Versicherung.

Ergebnisse der städtischen Feuer-Societät für das Jahrzehnt vom 1. October 1871 bis 1. October 1881.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe ℳ	Brandschäden	Entschädigungs-Summe ℳ	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten des Feuerlöschwesens und Nebenkosten ℳ	Zusammen Promille d. Versicher.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe ℳ	Es wurden ausgeschrieben pro 10 000 ℳ Versich.-Summe ℳ
1871	13 930	926 740 575	247	232 722	0.24	282 267	0.53	442 758	$4^1/_3$
1872	14 230	980 784 075	273	554 227	0.49	275 413	0.74	882 265	8
1873	14 776	1 122 303 375	284	591 362	0.46	258 501	0.66	1 046 728	8
1874	15 340	1 296 356 475	327	545 346	0.37	377 459	0.63	1 180 919	8
1875	16 019	1 462 404 200	351	1 345 007	0.83	436 278	0.10	1 636 602	10
1876	16 682	1 619 263 000	400	385 225	0.22	471 909	0.49	1 050 959	6
1877	17 163	1 734 896 600	367	818 506	0.45	512 160	0.73	1 295 296	7
1878	17 595	1 831 342 800	480	442 714	0.23	512 448	0.50	961 837	5
1879	17 937	1 904 004 200	514	609 839	0.31	552 619	0.59	1 187 068	6
1880	18 138	1 958 870 400	536	485 763	0.24	505 908	0.49	1 014 822	5
1881	18 310	2 010 306 100							

Die Zahl der versicherten Grundstücke hat im Jahre 1881 um 0.95 Pc., die Versicherungssumme um 2.60 Pc., die Zahl der Brandschäden um 4.28 Pc. zugenommen, wogegen die Brandentschädigungssumme um 20.3 Pc. herabgegangen ist. Von den 536 Schadenfeuern betrugen die Entschädigungssummen in 301 Fällen bis 100 ℳ, in 141 von 100 bis 300 ℳ, in 55 von 300 bis 1500 ℳ, in 14 von 1500 bis 3000 ℳ, in 9 von 3000 bis 6000 ℳ, in 10 von 6000 bis 15 000 ℳ, in 5 von 15 000 bis 30 000 ℳ, in 1 Falle (Gropius'sches Grundst.) 127 353 ℳ Die zur Aufbringung der Entschädigungssumme ausgeschriebenen 5 Pf. von je 100 ℳ der Versicherungssumme wurden erhoben von versicherten 2 003 659 900 ℳ einfach, von 951 600 ℳ doppelt, von 5 293 000 ℳ vierfach und von 501 600 ℳ *sechsfach*. Zu der hierdurch erzielten Einnahme von 1 014 822 ℳ kamen hinzu

[redacted]

an verschiedenen Einnahmen 3024 *M.* und 579 389 *M.* Ueberschuß aus dem vorigen Jahre, wodurch im ganzen 1 579 389 *M.* vorhanden waren, von denen 605 564 *M.* auf das folgende Jahr übertragen wurden.

b) Mobiliar-Versicherung.

Die Mobiliar-Versicherung bietet für das Jahr 1881 die auffallende Erscheinung, daß ein erheblicher Rückgang der Versicherungssumme, nämlich um 81 985 429 *M.* oder um 48.5 Pm. stattgefunden hat, während von 1874 bis jetzt nur ein Geringerwerden der Steigerung stattfand. Seit 1874, in welchem Jahre die Steigerung noch 125 Pm. (1873: 149 Pm.) betrug, war sie zurückgegangen auf 94, 38, 37, 6, 22, 6 Pm. des Vorjahres.

Leider können für das Jahr 1881 die bei den einzelnen in Berlin thätigen Gesellschaften versicherten Summen für Mobiliar nicht wie in früheren Jahren mitgetheilt werden, da die Versicherungs-Gesellschaften der betreffenden Abtheilung des Königlichen Polizeipräsidiums diese Angaben nur unter der Bedingung gemacht haben, daß dieselben geheim gehalten werden.

Es wird daher nachstehend nur die Zusammenstellung der Hauptsummen fortgesetzt, welche für 1881 insofern nicht ganz genau ist, als zwei Gesellschaften, die Aachen-Münchener und der Deutsche Phönix, die Angaben der gezahlten Entschädigungssumme verweigert haben, weßhalb für diese der zehnjährige Durchschnitt angenommen werden mußte. In der Versicherungssumme sind die durch die Statuten von der Aufnahme in die Berliner Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, namentlich die noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth derselben ist auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Jahr	Versicherungs-Summe am Jahresschluß *M.*	pro Kopf der Bevölkerung	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in positiven Zahlen *M.*	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen *M.*
1871	950 870 895	1153	780	323 008	0.34	414.1
1872	1 065 763 632	1233	729	325 091	0.31	446.0
1873	1 224 356 235	1360	943	681 427	0.56	733.2
1874	1 377 431 768	1477	980	679 031	0.49	692.9
1875	1 507 058 832	1552	1047	1 148 720	0.76	1097.2
1876	1 564 455 603	1567	1107	572 670	0.37	517.3
1877	1 622 503 113	1584	1072	599 401	0.37	559.1
1878	1 632 465 192	1548	1204	621 132	0.38	515.8
1879	1 678 145 597	1541	1472	405 085	0.24	275.2
1880	1 688 537 761	1503	1382	558 637	0.33	404.2
1881	1 606 552 332	1409	1592	801 183	0.50	503.3

2. Sonstige Versicherung von Vermögensobjecten.

a) Spiegelglas-Versicherung.

Von den 13 hier thätigen Spiegelglas-Versicherungsgesellschaften haben, wie im vorigen, so auch in diesem Jahre nur 5 die gewünschten Angaben eingesandt; bei denselben bestanden Ende des Jahres 4205 Versicherungen mit einem Versicherungswerthe von 2 610 419 *M.* Bei diesen Versicherungen kamen 1657 Beschädigungen vor, für welche 24 287 *M.* Entschädigung gezahlt wurden. Auf jede

Todes-Ursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen: unt. 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen: unt. 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	üb. 80 J.
Pocken	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Rose	—	—	—	—	—	4	1	—	1	6	—	—	—	2	1	2	—	1
Diphtherie	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Eitervergiftung	—	—	2	1	2	—	—	—	—	5	—	—	2	1	2	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	1	1	3	—	—	—	—	5	—	3	1	1	—	—	—	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Typhus	—	1	—	6	8	1	3	—	—	19	—	—	5	10	4	—	—	—
Flecktyphus	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	2	—	1	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	—	1	2	1	—	1	—	—	5	—	—	3	1	1	—	—	—
Vergiftg. d. Morph.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Verunglückungen	—	—	2	3	3	4	4	1	1	18	—	—	2	6	3	7	—	—
Alkoholismus	—	—	—	1	1	2	—	—	—	4	—	—	1	2	1	—	—	—
Trichinenkrankheit	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Selbstmord	—	—	—	6	4	11	1	—	—	22	—	—	1	8	12	1	—	—
Drüsen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Abzehrung	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—
Alterschwäche	—	—	—	1	5	20	20	3	4	53	—	—	—	—	1	15	28	9
Brand der Alten	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Brand-Geschwür	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—
Druckbrand	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Krebs	—	2	6	13	22	32	22	4	—	101	—	—	1	23	42	27	6	2
Blutfleckenkrankheit	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	—	—	—	2	1	—	—	—
Blutleere	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—
Weißblütigkeit	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
Wassersucht	—	1	—	—	—	6	3	—	—	10	—	—	—	1	3	4	2	—
Zuckerkrankheit	—	—	1	1	1	—	—	—	2	5	—	—	1	1	2	1	—	—
Zellgewebe-Vereiterg.	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—	—	2	1	—	—	—	—
Knochenentzündung	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Knochenerweichung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Herzbeutelentzündg.	—	—	2	—	1	1	—	—	—	4	—	—	1	3	—	—	—	—
Herzvergrößerung	—	—	—	—	—	1	6	—	—	7	—	—	—	2	3	1	1	—
Herzfehler	—	1	12	12	21	10	4	2	—	62	—	1	8	18	19	15	1	—
Herzlähmung	—	1	1	7	5	7	—	—	—	21	—	—	1	4	7	6	3	—
Arterienkrankheiten	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
Venenkrankheiten	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	3	2	3	—	—	—	8	—	—	2	1	4	1	—	—
Gehirnentzündung	—	1	—	—	1	3	1	—	1	7	—	—	3	1	—	1	2	—
Gehirnerweichung	—	—	—	2	4	5	5	—	—	16	—	—	—	3	5	7	1	—
Gehirnschlag	1	1	2	4	13	33	23	1	1	79	—	—	1	13	23	26	15	1
Gehirnleiden	—	1	1	1	2	—	—	—	—	5	—	—	2	1	2	—	—	—
Geisteskrankheit	—	—	3	3	3	5	—	—	—	14	—	1	3	6	2	2	—	—
Rückenmarkentzünd.	—	—	—	—	1	—	2	—	—	3	—	—	—	2	—	1	—	—
Rückenmarkschwindſ.	—	—	—	4	1	—	—	—	—	5	—	—	2	2	1	—	—	—
Eklampsie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Fallsucht	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	1	—	2	—	—	—	—
Kinnbackenkrampf	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Luftröhrenentzünd.	—	—	—	1	2	4	5	—	—	12	—	—	—	4	1	4	2	1
Halsschwindsucht	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Bronchitis	—	—	—	—	1	1	2	—	—	4	—	—	—	—	2	1	1	—
Bronchialkatarrh	1	—	1	—	6	10	9	1	1	29	—	—	1	5	6	7	9	1
Lungenentzündung	1	1	6	9	27	41	18	1	2	106	—	—	12	27	27	28	9	3
Lungenschwindsucht	4	11	26	51	59	75	31	—	1	258	—	12	60	86	63	29	7	1
Lungenblutsturz	—	1	1	2	1	—	3	—	—	8	—	—	2	4	2	—	—	—
Lungenemphysem	—	—	—	4	8	8	8	—	—	28	—	—	1	3	6	16	2	—
Lungenbrand	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—

und 37 für 1879) und auch diese sind zum Theil nicht ganz vollständig, wie aus der nachstehenden Zusammenstellung hervorgeht. Namentlich sind von den Unfall-Versicherungen nur die Versicherungen gegen Unfälle auf Reisen angegeben, während die mit Rücksicht auf die Haftpflicht Versicherten in diesem Jahre gänzlich fehlen, was vielleicht mit der vom Staate beabsichtigten Verstaatlichung dieses Versicherungszweiges in Zusammenhang steht.

Außerdem waren bei einer Versicherungs-Gesellschaft 1209 Personen mit 4 521 750 ℳ versichert, wobei aber die verschiedenen Arten der Versicherung nicht unterschieden sind; von diesen waren 20 Männer und 10 Frauen für den Todesfall mit Capital versichert, gestorben und für diese 94 850 ℳ bez. 4050 ℳ gezahlt, an 5 männliche und 2 weibliche auf den Lebensfall mit Capital versicherte Personen wurden 2700 bez. 900 ℳ, und an 2 Männer und 2 Frauen 1257 bez. 297 ℳ Rente gezahlt.

Das Verhältniß zwischen der Versicherung der Männer und der Frauen auf den Sterbefall ist ähnlich wie im Vorjahre (wie 1 zu 2); durchschnittlich waren, soweit es angegeben ist, pro Mann 3747, pro Frau 860 ℳ versichert, gegen 3914, 3793, bez. 1027, und 927 ℳ in den beiden Vorjahren. Von den 35 439 Versicherten zu 1 a starben 594 oder 16.8 Pm. (13.3 der Männer, 18.1 der Frauen), die versicherte Summe betrug 3024 ℳ (4184 bez. 1561 pro Kopf). Bei der Rentenversicherung auf den Sterbefall sind auch diesmal nur wenige Fälle angegeben. Bei der Versicherung der Begräbnißkosten waren die Frauen ebenso wie in den Vorjahren mit drei Fünfteln betheiligt. Es starben 18.1 Pm. (24.0 der Männer, 15.5 der Frauen); der versicherte Betrag war bei den laufenden Versicherungen 186, bei den ausgezahlten 182 ℳ. Bei der Versicherung von Capital für den Fall des Erlebens eines bestimmten Zeitpunktes verhielt sich die Betheiligung des männlichen und weiblichen Geschlechts wie 8 zu 7, im Vorjahre wie 5 zu 4; die Versicherung ging durchschnittlich auf 2964 pro Kopf (3558 bei Männern, 2294 bei Frauen, gegen 2972 bez. 3183 und 2715 im Vorj.). In den 32 Fällen, in welchen der betreffende Zeitpunkt erlebt worden war, betrug sie 1287 pro Kopf (1200 bei Männern, 1333 bei Frauen). Die Höhe der auf den Lebensfall versicherten Renten war 663 durchschnittlich pro Kopf (614 bei Männern, 722 bei Frauen); die der im Laufe des Jahres gezahlten Renten, soweit die Zahl der Fälle angegeben ist, 664 ℳ.

Bei den Todesfällen ist die Todesursache, das Alter und die Dauer der Versicherung angegeben. Wie bei einer unter so gleichartigen Bedingungen zusammengestellten Bevölkerungsgruppe zu erwarten ist, haben die Todesursachen im Verhältniß zu den früheren Jahren an den Sterbefällen wieder einen ziemlich gleichen Antheil. Auch in diesem bieten die Krankheiten der Athmungsorgane die meisten Todesursachen, indem sich diese auf 41.4 Pc. aller Fälle stellen, gegen 40.5 bez. 44.1 in den Vorjahren, darunter Lungenschwindsucht 258 Fälle (21.0) gegen 265 (22.0) im Vorjahre, Lungenentzündung 106 (9.0 gegen 7.4 im Vorj.); dann folgen die Sterbefälle an Krebs (9.6 gegen 8.5 im Vorj.), Gehirnschlag (6.7 gegen 7.4). Die Selbstmordfälle waren 1.9 Pc. sämmtlicher Fälle, gegen 1.2 bez. 1.5 in den Vorjahren. — In den letzten drei Jahren (rückwärts gerechnet) machten die unter 5 Jahr Versicherten 9.9 bez. 10.5 und 12.6, die 5 bis 10 Jahr Versicherten 15.3, 16.7, 17.3, die 10 bis 15 Jahr Versicherten 21.4, 22.2, 25.1, die 15 bis 20 Jahr Versicherten 31.5, 33.6, 34.6, die über 20 Jahr Versicherten 21.9, bez. 16.8 und 10.4 Pc. der Gestorbenen aus. Dem Alter nach waren die gestorbenen Versicherten von der Gesammtzahl der gestorbenen Berliner des gleichen Alters beim Alter von 20 bis 30 J. 1.1 Pc., von 30 bis 40 J. 6.4, von 40 bis 50 J. 15.7, von 50 bis 60 J. 19.7, von 60 bis 70 J. 15.2, von 70 bis 80 J. 8.1, über 80 J. 4.9 Pc. (gegen 1.3, 6.0, 16.9, 19.6, 15.1, 9.5, 4.2 Pc. im Vorjahre).

Jahr	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Beiträge der Arbeitnehmer M.	Beiträge der Arbeitgeber M.	Gesammt-Beiträge M.	Kassen-Vermögen M.
1877	85	(?)	1 145 092	180 989	1 326 081	1 151 369
1878	81	125 774	1 198 695	179 759	1 378 454	1 049 400
1879	80	132 231	1 210 895	148 197	1 359 092	1 094 180
1880	80	136 742	1 248 201	172 119	1 420 320	1 200 796
1881	77	141 184	1 297 449	193 049	1 490 498	1 291 560
		darunter bei den Handwerks-Gesellen- und Gehülfen-Kassen				
1881	64	52 430	641 848	10 609	652 457	273 118
		bei den Fabrikarbeiter-Kassen				
1881	8	61 389	595 655	72 547	668 202	393 822
		bei den Invaliden-, Alterversorgungs- und Wittwen-Kassen				
1881	5	27 365	59 946	109 893	169 839	624 620

der Gewerbe-Deputation veröffentlichen Verzeichniß die Gürtler- und Bronceur-Gesellen-Invalidenkasse unter den Krankenkassen statt unter den Invalidenkassen aufgeführt worden war. Wie obige Zusammenstellung ergiebt, hat in den letzten drei Jahren die Zahl der Mitglieder sowohl, wie die Summe der Beiträge und das Gesammt-Kassenvermögen erheblich zugenommen; dagegen haben, worauf seit Jahren die Aufmerksamkeit der städtischen Behörden gerichtet war, die Verwaltungskosten gegen das Vorjahr um 1.97 Pc. abgenommen, sie machen jetzt den dennoch sehr erheblichen Antheil von einem Vierzehntel der Einnahme aus.

b) Kranken- u. s. w. Kassen für Mitglieder von Innungen und deren Angehörige.

Jahr	Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Gezahlte Beiträge M.	Unterstützungsgelder M.	Verwaltungs-, kosten M.	Kassen-Vermögen M.
1877	66	23 682	83 325	136 250	11 667	1 234 530
1878	64	25 461	96 183	106 586	8 593	1 295 255
1879	64	25 839	121 256	135 559	13 515	1 319 432
1880	64	26 331	103 164	137 098	15 302	1 318 740
1881	65	24 731	98 146	110 360	13 069	1 346 061

Den für Mitglieder von Innungen und deren Angehörige errichteten Kranken-, Sterbe- u. s. w. Kassen ist im Jahre 1881 die der Damenschneider-Innung mit 200 Mitgliedern hinzugetreten. Trotzdem ist die Zahl der Mitglieder um 1600, die Beiträge um 5018 M., aber auch die Unterstützungsgelder um 26 738 und die Verwaltungskosten um 2283 M. zurückgegangen, so daß eine Vermögenszunahme von 27 321 M. stattgefunden hat.

Ueber die finanziellen Erfolge der auf Grund des Reichsgesetzes vom 7. April 1876 bestehenden eingeschriebenen Hülfskassen giebt vorstehende Zusammenstellung Auskunft. Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1880: 27 093, für Ende 1881 ist dieselbe nicht ermittelt.

Erkrankungen waren in den Jahren 1877 bis 1880 zusammen 30 146 mit 731 972 (durchschnittlich 24.8) Verpflegungstagen vorgekommen und 946 Todesfälle (3.1 Pc. der Erkrankten) eingetreten.

Todes-Ursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unt. 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.		unt. 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	üb. 80 J.
Lungenlähmung . . .	—	—	—	2	2	4	12	—	—	20	—	—	1	3	9	4	2	1
Brustfellentzündung .	—	—	1	2	6	5	2	—	—	16	—	—	2	6	3	4	1	—
Krankheiten d. Ohres	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Unterleibsentzündg. .	1	—	—	5	3	7	7	—	—	23	—	—	2	2	7	4	5	3
Brüche	—	—	1	—	1	3	—	—	—	5	—	—	1	3	1	—	—	—
Darmverschlingung .	—	1	1	—	2	2	—	—	—	6	—	—	1	1	2	2	—	—
Magenkatarrh	—	—	—	—	2	4	3	—	—	9	—	—	—	1	6	2	—	—
Magengeschwür . . .	—	1	—	1	—	5	—	—	—	7	—	—	1	3	2	1	—	—
Magenverengung . .	—	—	—	1	3	2	—	—	—	6	—	—	1	2	3	—	—	—
Magenblutung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Darmblutung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	—	—	2	—	3	—	—	—	5	—	—	1	—	2	2	—	—
Magen- u. Darmentz.	—	—	—	—	3	4	3	—	—	10	—	—	1	1	—	6	2	—
Magen- u. Darmktrrh.	—	—	—	2	1	1	1	—	—	5	—	—	—	1	3	1	—	—
Unterleibschwindſ. . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gallenstein	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gelbsucht	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3	—	—	1	—	1	1	—	—
Leberatrophie	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Leberentzündung . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Lebercirrhose, Leberl.	—	1	—	—	1	7	3	—	—	12	—	—	1	2	3	5	1	—
Blasenentzündung . .	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3	—	—	1	1	1	—	—	—
Blasenleiden	—	—	—	—	1	1	1	1	—	4	—	—	—	—	1	2	—	1
Urämie	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3	—	—	1	—	2	—	—	—
Steinkrankheit	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Bright'sche Krankheit	—	2	6	9	9	16	8	—	—	50	—	2	6	17	14	9	2	—
Fehlgeburt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Folgen d. Entbindung	—	—	2	1	—	2	—	—	—	5	—	—	5	—	—	—	—	—
Gebärmutterleiden .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Eierstocksentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—		—	1	—
Unbestimmt	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3	—	—	1	—	1	1	—	—
Gestorb. überh. 1881	8	27	82	180	253	371	226	17	15	1179	—	20	151	306	318	255	105	24
" 1880	5	35	86	202	267	406	180	19	2	1202	3	27	139	311	336	251	114	21
" 1879	8	36	109	210	305	421	105	17	5	1216	—	31	187	336	341	210	92	19
" 1878	12	30	111	238	373	391	81	15	5	1256	5	39	191	351	312	250	98	10

4. Kranken- und Sterbe-Kassen.

a) Fabrikarbeiter- und Gesellen-Kassen.

Aus dem Verzeichniß der gewerblichen Unterstützungs-Kassen, aufgestellt im Bureau der Gewerbe-Deputation, Beilagen zum Comm.-Blatt 1882 Nr. 13 u. 23.

Die im Jahre 1881 gezahlten Kurkosten, Verpflegungsgelder und Krankenlohn beliefen sich auf 1 070 570 (im Vorj. 959 185) die Sterbegelder auf 130 649 (im Vorj. 120 829), die Invaliden-Altersversorgungs- und Wittwengelder auf 264 849 (im Vorj. 165 643), die Verwaltungskosten auf 105 923 (im Vorjahre 108 049 *M.*).

Die Zahl der Fabrikarbeiter- und Gesellenkassen hat sich von 80 auf 77 vermindert, nämlich um die der Französische-Handschuhmachergehülfen, deren Mitglieder anderen Unterstützungskassen beigetreten sind, die der Lederarbeiter, welche in eine eingeschriebene Hülfskasse umgewandelt ist, und die Kattundrucker-Invalidenkasse, die ihr geringes Vermögen vertheilt und ihre Wirksamkeit eingestellt hat. Dennoch bleibt die Zahl der Invalidenkassen unverändert, da im vorigen Jahre in dem von

d) Leistungen des Vereins im Jahre:	1877	1878	1879	1880	1881
Zahl der Kassen	70	70	70	70	70
Gesammtzahl der Mitgl. der Kassen	86 459	85 375	80 936	83 113	85 176
Behandelte Kranke (Krankheitsfälle)	65 266	59 417	51 442	52 213	54 308
Davon zum Krankenhause befördert	1 941	2 069	1 878	2 009	2 045
" in den Wohnungen behandelt	63 325	57 348	49 564	50 204	52 263
Ausgaben für Arznei ... M.	205 537	202 503	158 253	170 171	174 041
" Bandagen ... "	4 932	5 418	5 751	5 990	6 362
" Brillen ... "	1 679	1 633	1 641	1 809	1 821
" Bäder ... "	6 147	5 497	4 606	5 010	4 993
" wundärztl. Hülfe . "	1 189	1 283	1 378	1 405	1 660
Zahl der Aerzte	44	44	44	44	44
Arzt-Honorar ... M.	50 675	50 282	47 193	49 147	49 689
Beitrag v. d. Kassen z. Arzthonorar "	46 799	45 226	44 665	49 069	?

35 bez. 8, Krankh. der Verdauungsorgane 49 bez. 6, chr. Nerven-, rheumat. rc. Krankh. 16 bez. 1, chr. Gelenk- und Muskel-Rheumatismus 50 bez. 6, Tuberculose rc. 28 bei den Goldarbeitern, chr. Bronchialkat. 52 bez. 4, Intoxication 1 bei den Lederarbeitern, allen übrigen Krankheiten 344 bez. 45.

Der Tabelle nach hat die Zahl der Mitglieder um 0.50 Pc., die der Erkrankungen um 3.17 Pc., im Verhältniß zur Mitgliederzahl um 1.3 Pc. zugenommen; der Antheil der einzelnen Krankheiten an sämmtlichen Erkrankungen ist aus dem angegebenen Procentverhältniß zu ersehen; abgenommen haben const. Syphilis, chr. Hautkrankheiten und Tuberculose.

Im Verhältniß zur Mitgliederzahl erkrankten bei den Brauern 92.8 Pc., Steindruckern, Lithographen 87.4, Riemern, Sattlern 86.3, Silberpressern 83.8, Fabrikarbeiterinnen 81.7, Malern 80.9, Fabrikarbeitern 74.8, Mechanikern, Optikern 73.8, Uhrmachern 71.0, Bäckern 70.6, Messerschmieden 70.0, ferner 69.8 bis 61.3 Pc. Cigarrenarbeiter, Glaser, Feilenhauer, Strumpfwirker, Böttcher, Gürtler; 59.6 bis 50.2 Pc. Schneider, Zinngießer, Bandmacher, Bürstenmacher, Schriftgießer, Buchbinder, Tischler, Stuhlmacher, Schmiede, Tabaksfabrikarbeiter, Weißgerber, Schlosser, Schlächter; 48.9 bis 40.4 Pc. Tuchmacher, Vergolder, Klempner, Conditoren, Perrückenmacher, Zimmerer, Schuhmacher, Tapezierer, Barbiere, Drechsler, Zeugschmiede, Handschuhmacher, Kupferschmiede, Hutmacher; 39.2 bis 30.6 Pc. Korbmacher, Steinmetze, Bildhauer, Stuckateure, Maurer, Schornsteinfeger, Maschinenbauarbeiter, Weber, Kammmacher, Gelbgießer, Stellmacher, Tuchscheerer, Brunnenbauer, Töpfer; 29.7 bis 21.3 Pc. Nadler, Lackirer, Dachdecker, Steinsetzer, Seiler, Pfefferküchler, Kürschner; die wenigsten Erkrankungen hatten die Seifensieder 16.6 und Seidenwirker 10.5 Pc.

Gestorben sind 337 oder 0.6 Pc. der Erkrankten oder 0.30 der Mitglieder, 2108 oder 3.9 Pc. der Erkrankten wurden Krankenhäusern übergeben.

Von den Krankheiten kamen auch in diesem Jahre Verwundungen, Verbrennen, Erfrieren mit 10.1 Pc. sämmtlicher Erkrankungen am häufigsten vor, dem folgt chron. Gelenkrheumatismus mit 8.3, chron. Bronchialkatarrh 8.1, Krankh. der Verdauungsorgane 7.8, Panaritium 6.1, Gonorrhöe 5.3, Schwindsucht 3.9, Hautkrankheiten 3.1, Nervenkrankh. 1.7, constitut. Syphilis 1.5, Vergiftungen 0.9 Pc.

Den größten Antheil an der Zahl der Verletzungen im Verhältniß zur Mitgliederzahl der einzelnen Gewerbe hatten die Brauer mit 20.0 Pc., Schlächter 14.0, Böttcher 12.2, Weißgerber 10.0, Fabrikarbeiter 9.1, Maurer 8.8 Pc. der Mitglieder.

Erkrankte nach Gewerbe und Krankheitsart.

1881 Gewerbe der Erkrankten	Durchschnittliche Gesammtzahl der Mitglieder	Zahl der Erkrankten	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an:											
				Gonorrhöe, Ulcus molle u. verw. Krk.	Const. Syphilis	Chronische Hautkrankheiten	Wunden, Fracturen, Verbrennen, Erfrier.	Panarit., Furunkel, Phlegmone	Chron. Krankh. der Verdauungs-Organe	Chron. Nerven-, rheum., Gehirnkrkh.	Chron. Gelenk- und Muskel-Rheumat.	Tuberculose und Phthisis	Chronischer Bronchialkatarrh	Metall., alkoholische, gasige Intoxication.	Sonstigen Krankh.
IV. Steinmetze	342	132	38.5	3	1	2	16	5	4	1	3	32	20	—	45
Töpfer	300	92	30.6	1	—	2	4	3	7	4	7	4	11	3	46
V. Silberpresser	155	130	83.8	4	1	9	10	9	16	4	12	4	5	—	56
Zinngießer	22	13	59.0	—	—	—	1	4	—	1	1	1	—	—	5
Kupferschmiede	155	65	41.9	1	—	2	4	2	5	2	8	2	8	—	31
Gürtler	1 150	708	61.5	77	23	19	49	39	42	11	47	30	55	2	314
Gelbgießer	180	57	31.6	5	1	1	3	1	1	1	4	1	6	2	31
Klempner	1 461	703	48.1	66	24	31	78	29	42	7	59	33	40	3	291
Schmiede	587	321	54.6	13	6	6	63	34	13	—	21	7	21	3	134
Schlosser	2 823	1 460	51.7	139	36	44	164	104	88	17	102	43	114	14	595
Feilenhauer	80	55	68.7	—	—	2	7	4	5	1	5	3	4	4	20
Messerschm. (Schwf.)	70	49	70 0	5	1	1	2	2	6	2	3	3	9	—	15
Zeugschmiede	90	40	44.4	—	1	1	5	3	4	1	4	3	1	—	17
Nadler	47	14	29.7	1	—	—	—	1	3	—	3	1	—	—	5
VI. Maschinenbauarbtr.	40 442	13 588	33.5	486	162	344	1775	812	985	243	1273	456	1140	168	5 744
Stellmacher	600	189	31 5	8	—	6	33	16	16	1	12	4	13	—	80
Mechaniker, Optiker	600	443	73.8	34	17	10	42	22	46	5	25	21	30	—	191
Uhrmacher	145	103	71.0	19	8	3	5	7	2	4	5	2	12	—	36
VIII. Seifensieder	12	2	16 6	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
IX. Bandmacher	29	17	58.6	2	—	—	1	—	1	1	4	—	2	—	6
Seidenwirker	104	11	10.5	—	—	—	1	1	1	2	—	—	3	—	3
Tuchmacher	94	46	48.9	1	—	2	2	2	4	2	2	4	4	—	23
Tuchscheerer	54	17	31.4	—	—	—	1	1	4	1	1	—	4	1	4
Strumpfwirker	160	109	68 1	1	—	8	7	11	16	2	8	4	9	—	43
Posamentiere	260	98	37.6	17	4	7	2	4	5	2	9	3	6	2	37
Seiler	30	7	23.3	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	3
Weber	1 170	392	33.4	17	5	20	21	30	46	5	31	26	35	3	153
X. Weißgerber	250	134	53.6	1	—	4	25	20	10	2	24	3	5	—	40
Buchbinder	1 463	833	56 9	98	20	24	46	33	57	9	50	52	75	6	363
Rm., Sattl., Täschn.	600	518	86.3	17	2	17	32	34	62	9	31	18	49	5	242
Tapezierer	850	401	47.1	40	12	12	34	26	25	3	23	20	42	1	163
XI. Tischler, Stuhlmch.	8 612	4 750	55.1	442	95	126	437	280	285	60	431	214	343	26	2011
Böttcher	450	284	63.1	19	2	5	55	24	21	3	24	5	24	2	100
Korbmacher	140	55	39.2	3	—	1	5	6	2	1	3	2	4	—	28
Drechsler	1 200	550	45.8	48	11	10	56	22	35	12	24	36	30	—	266
Bürstenmacher	124	71	57.2	2	2	1	6	3	8	—	5	4	11	—	29
Kammmacher	25	8	32.0	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	5
Lackirer, Wagenlack.	150	42	28.0	3	—	1	1	3	4	1	1	2	2	2	22
Vergolder	596	292	48.9	43	8	13	16	14	24	4	21	12	24	2	111
XII. Conditoren	425	193	45.4	13	8	11	9	21	24	1	19	6	13	—	68
Bäcker	1 600	1 131	70 6	85	21	99	74	106	87	8	81	21	122	1	426
Schlächter	1 100	553	50.2	31	6	21	154	57	25	1	44	11	21	—	182
Cigarrenarbeiter	746	521	69.8	43	7	17	23	23	59	8	19	29	60	1	232
Tabakfabrikarbeiter	180	97	53.8	4	—	3	12	1	7	2	5	6	15	2	40
Pfefferküchler	80	18	22.5	—	—	2	1	1	2	—	—	—	1	—	11
Brauer	530	492	92.8	58	20	13	106	46	23	2	20	3	7	—	194
XIII. Schneider	2 911	1 736	59.6	281	47	47	56	94	111	35	106	133	141	3	682
Hutmacher	42	17	40.4	—	—	2	2	2	3	—	—	—	1	—	7
Kürschner	253	54	21.3	—	—	2	2	1	8	2	3	5	2	—	29
Handschuhmacher	80	35	43.7	1	2	1	3	2	2	—	3	3	6	—	12
Schuhmacher	2 240	1 070	47.7	128	22	55	69	94	90	8	51	43	76	1	433
Barbiere	290	134	46.2	30	9	5	5	10	15	—	8	1	8	—	43
Perrückenmacher	75	36	48.0	4	—	3	—	1	1	2	—	2	6	—	17
XIV. Maurer	8 219	2 858	34.7	77	20	124	339	192	224	69	342	108	273	17	1 073
Zimmerer	3 040	1 454	47.8	30	10	30	262	129	119	26	165	49	101	4	520
Glaser	115	80	69.5	2	2	1	14	7	10	1	5	1	8	—	29
Maler	1 388	1 123	80.9	128	30	32	48	42	83	16	82	38	79	90	446
Dachdeck., Schief. ꝛc.	370	100	27.0	1	1	1	15	8	11	1	13	2	5	—	42
Steinsetzer	359	97	27.0	1	2	3	12	6	16	—	3	6	5	2	41
Schornsteinfeger	100	34	34.0	1	—	1	5	3	2	—	1	4	—	—	17
Brunnenbauer	52	16	30.7	—	—	—	2	1	—	—	1	—	5	—	7
XV. Schriftgießer	173	96	55.4	3	—	2	7	2	5	—	8	9	7	22	31
Steindrucker, Lithg.	700	612	87.4	69	27	9	26	30	50	8	36	34	52	6	265
XVI. Bildhauer, Stuckat.	1 225	438	35.7	51	10	13	29	26	31	6	23	21	42	1	185
Fabrikarbeiter	10 811	8 087	74.8	219	74	256	988	536	666	181	778	282	628	84	3 395
Fabrikarbeiterinnen	8 182	6 686	81.7	46	40	186	222	265	661	174	431	275	556	9	3 821
Ueberhaupt 1881	110 908	54 562	—	2922	800	1683	5496	3317	4233	976	4534	2142	4402	501	23 551
„ 1880	110 355	52 887	—	2697	830	1775	4757	3154	3851	819	4141	2162	4107	408	24 186
In Procent 1881	—	—	49.2	2.63	0.72	1.52	4.96	3.00	3.82	0.88	4.08	1.94	3.97	0.45	21.24
„ „ 1880	—	—	47.9	2.44	0.75	1.61	4.31	2.86	3.49	0.74	3.75	1.96	3.72	0.37	21.93

— Beim Gelenkrheumatismus blieben auch in diesem Jahre die Antheile der meisten Gewerbe unter 5 Pc., von 5 bis 6 Pc. ergaben sich bei den Kupferschmieden, Strumpfwirkern, Riemern und Sattlern, Tischlern, Böttchern, Bäckern, Zimmerern, Malern, Steindruckern, Fabrikarbeiterinnen, 6 bis 7 Pc. bei den Feilenhauern, Nadlern, 7 bis 8 Pc. bei den Silberpressern, Fabrikarbeitern, 9.6 Pc. bei den Weißgerbern und 13.8 Pc. bei den Bandmachern; — an Bronchialkatarrh erkrankten Bandmacher, Fabrikarbeiterinnen 6 bis 7 Pc., Tuchscheerer, Bäcker, Handschuhmacher, Glaser, Lithographen 7 bis 8 Pc., Uhrmacher, Riemer und Sattler, Bürstenmacher, Cigarren- und Tabaksarbeiter, Perrückenmacher 8 bis 9 Pc., Brunnenarbeiter 9.6, Messerschmiede 12.9 Pc.; — an Krankheiten der Verdauungsorgane: Feilenhauer, Nadler, Bürstenmacher, Fabrikarbeiter 6 bis 7 Pc., Mechaniker und Optiker, Tuchscheerer, Cigarrenarbeiter, Hutmacher, Lithographen 7 bis 8 Pc., Messerschmiede, Glaser, Fabrikarbeiterinnen 8 bis 9 Pc., Strumpfwirker 10.0, Silberpresser, Riemer und Sattler je 10.3, Seifensieder 16.7 Pc.; — an Panaritium, Furunkel 2c. Silberpresser, Schmiede, Riemer und Sattler, Böttcher, Schlächter 5 bis 6 Pc., Strumpfwirker, Bäcker, Glaser 6 bis 7 Pc., Weißgerber, Brauer 8 bis 9 Pc., Zinngießer 18.2 Pc.; — an Gonorrhöe 2c. Mechaniker und Optiker, Tischler, Bäcker, Cigarrenarbeiter, Schuhmacher 5 bis 6 Pc., Gürtler, Bandmacher, Posamentiere, Buchbinder 6 bis 7 Pc., Messerschmiede, Vergolder 7 bis 8 Pc., Schneider, Maler, Lithographen 9 bis 10 Pc., Brauer, Barbiere 10 bis 11 Pc., Uhrmacher 13.1 Pc.; — an Schwindsucht 2c. Schornsteinfeger, Messerschmiede, Zinngießer, Lithographen 4 bis 5 Pc., Schriftgießer 5.2 Pc., Steinmetze 9.4 Pc.; — an Hautkrankheiten Perrückenmacher, Hutmacher 4.0 bez. 4.8 Pc., Strumpfwirker, Silberpresser 5.0 bez. 5.8 Pc., Bäcker 6.2 Pc.; — an Syphilis Gürtler 2.0, Maler 2.2, Mechaniker, Handschuhmacher je 2.5, Barbiere 3.1, Brauer 3.8, Schriftgießer 3.9, Uhrmacher 5.5 Pc.; — an Vergiftung Töpfer 1.0, Gelbgießer 1.1, Lackirer, Tabaksfabrikarbeiter je 1.3, Tuchscheerer 1.9, Feilenhauer 5.0, Maler 7.1, Schriftgießer 12.7 Pc.

e) S. Tabelle S. 205.

f) Sonstige Sterbe- Wittwen-, Altersversorgungs- und Kranken-Kassen.

Communal-Beamten-Sterbekasse.

Jahresbeitrag von . . . . M. und Sterbegeld von . . . „	18 1080	15 900	12 720	9 540	6 360	Zahl der Mitglieder	Versichertes Sterbegeld M.
Zahl der Mitglieder Ende 1880	14	1	21	21	4509	4566	1 665 720
Zugang 1881	—	—	—	—	278	278	100 080
Abgang 1881 durch Tod . . .	1	—	1	—	60	62	23 400
wegen Nichtzahlung der Beiträge	—	—	—	—	11	11	3 960
nach § 7 der Statuten gestrichen	—	—	—	—	2	2	720
Bestand Ende 1881 . .	13	1	20	21	4714	4769	1 737 720

Der Bestand der Communal-Beamten-Sterbekasse am 1. Januar 1881 betrug 1273 M. (einschl. 94.50 M. eingegangene Reste), eingenommen wurden im Laufe des Jahres für Eintrittsgelder 829 M., Beiträge 29 428 M., eingezogene Capitalien 129 700 M., Zinsen 13 460 M. extraordinär 1969 M., zusammen 176 659 M.; verausgabt wurden für Verwaltungskosten 638 M., Sterbegelder 22 847 M., zurückgezahlte Beiträge 167 M., Capital-Anlage 149 260 M., zusammen 172 912; Vermögen am Jahresschl. 287 552 M.

[redacted]

Erkrankte nach Gewerbe und Krankheitsart.

1881 Gewerbe der Erkrankten	Durchschnittliche Gesammtzahl der Mitglieder	Zahl der Erkrankten	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhöe, Ulcus molle u. verw. Krf.	Const. Syphilis	Chronische Hautkrankheiten	Wunden, Fracturen, Verbrennen, Erfrier.	Panarit., Furunkel, Phlegmone	Chron. Krankh. der Verdauungs-Organe	Chron. Nerven-rheum., Gehirnkrkh.	Chron. Gelenk- und Muskel-Rheumat.	Tuberculose und Phthisis	Chronischer Bronchialkatarrh	Metall., alkoholische, gasige Intoxication	Sonstigen Krankh.
IV. Steinmetze	342	132	38.5	3	1	2	16	5	4	1	3	32	20	—	45
Töpfer	300	92	30.6	1	—	2	4	3	7	4	7	4	11	3	46
V. Silberpresser	155	130	83.8	4	1	9	10	9	16	4	12	4	5	—	56
Zinngießer	22	13	59.0	—	—	—	1	4	—	1	1	1	—	—	5
Kupferschmiede	155	65	41.9	1	—	2	4	2	5	2	8	2	8	—	31
Gürtler	1 150	708	61.5	77	23	19	49	39	42	11	47	30	55	2	314
Gelbgießer	180	57	31.6	5	1	1	3	1	1	1	4	1	6	2	31
Klempner	1 461	703	48.1	66	24	31	78	29	42	7	59	33	40	3	291
Schmiede	587	321	54.6	13	6	6	63	34	13	—	21	7	21	3	134
Schlosser	2 823	1 460	51.7	139	36	44	164	104	88	17	102	43	114	14	595
Feilenhauer	80	55	68.7	—	—	2	7	4	6	1	5	3	4	4	20
Messerschm. (Schwf.)	70	49	70.0	5	1	1	2	2	6	2	3	3	9	—	15
Zeugschmiede	90	40	44.4	—	1	1	5	3	4	1	4	3	1	—	17
Nadler	47	14	29.7	1	—	—	—	1	3	—	3	1	—	—	5
VI. Maschinenbauarbtr.	40 442	13 588	33.5	486	162	344	1775	812	985	243	1273	456	1140	168	5 744
Stellmacher	600	189	31.5	8	—	6	33	16	16	1	12	4	13	—	80
Mechaniker, Optiker	600	443	73.8	34	17	10	42	22	46	5	25	21	30	—	191
Uhrmacher	145	103	71.0	19	8	3	5	7	2	4	5	2	12	—	36
VIII. Seifensieder	12	2	16.6	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
IX. Bandmacher	29	17	58.6	2	—	—	1	—	1	1	4	—	2	—	6
Seidenwirker	104	11	10.5	—	—	—	1	1	1	2	—	—	3	—	3
Tuchmacher	94	46	48.9	1	—	2	2	2	4	2	2	4	4	—	23
Tuchscheerer	54	17	31.4	—	—	—	1	1	4	1	1	—	4	1	4
Strumpfwirker	160	109	68.1	1	—	8	7	11	16	2	8	4	9	—	43
Posamentiere	260	98	37.6	17	4	7	2	4	5	2	9	3	6	2	37
Seiler	30	7	23.3	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	3
Weber	1 170	392	33.4	17	5	20	21	30	46	5	31	26	35	3	153
X. Weißgerber	250	134	53.6	1	—	4	25	20	10	2	24	3	5	—	40
Buchbinder	1 463	833	56.9	98	20	24	46	33	57	9	50	52	75	6	363
Rm., Sattl., Täschn.	600	518	86.3	17	2	17	32	34	62	9	31	18	49	5	242
Tapezierer	850	401	47.1	40	12	12	34	26	25	3	23	20	42	1	163
XI. Tischler, Stuhlmch.	8 612	4 750	55.1	442	95	126	437	280	285	60	431	214	343	26	2011
Böttcher	450	284	63.1	19	2	5	55	24	21	3	24	5	24	2	100
Korbmacher	140	55	39.2	3	—	1	5	6	2	1	3	2	4	—	28
Drechsler	1 200	550	45.8	48	11	10	56	22	35	12	24	36	30	—	266
Bürstenmacher	124	71	57.2	2	2	1	6	3	8	—	5	1	11	—	29
Kammmacher	25	8	32.0	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	5
Lackirer, Wagenlack.	150	42	28.0	3	—	1	1	3	4	1	1	2	2	2	22
Vergolder	596	292	48.9	43	8	13	16	14	24	4	21	12	24	2	111
XII. Conditoren	425	193	45.4	13	8	11	9	21	24	1	19	6	13	—	68
Bäcker	1 600	1 131	70.6	85	21	90	74	106	87	8	81	21	122	1	426
Schlächter	1 100	553	50.2	31	6	21	154	57	25	1	44	11	21	—	182
Cigarrenarbeiter	746	521	69.8	43	7	17	24	23	50	8	19	29	60	1	232
Tabakfabrikarbeiter	180	97	53.8	4	—	3	12	1	7	2	5	6	15	2	40
Pfefferküchler	80	18	22.5	—	—	2	1	1	2	—	—	—	1	—	11
Brauer	530	492	92.8	58	20	13	106	46	23	2	20	3	7	—	194
XIII. Schneider	2 911	1 736	59.6	281	47	47	56	94	111	35	106	133	141	3	682
Hutmacher	42	17	40.4	—	—	2	2	2	3	—	—	—	1	—	7
Kürschner	253	54	21.3	—	—	2	2	1	8	2	3	5	2	—	29
Handschuhmacher	80	35	43.7	1	2	1	3	2	2	—	3	3	6	—	12
Schuhmacher	2 240	1 070	47.7	128	22	55	69	94	90	8	51	43	76	1	433
Barbiere	290	134	46.2	30	9	5	5	10	15	—	8	1	8	—	43
Perrückenmacher	75	36	48.0	4	—	3	—	1	1	2	—	2	6	—	17
XIV. Maurer	8 219	2 853	34.7	77	20	124	330	192	224	60	342	103	273	17	1073
Zimmerer	3 040	1 454	47.8	30	10	30	202	129	119	26	165	49	101	4	520
Glaser	115	80	69.5	2	2	1	14	7	10	1	5	1	8	—	29
Maler	1 388	1 123	80.9	128	30	32	48	42	83	16	82	38	79	99	446
Dachdeck., Schief. 2c.	370	100	27.0	1	1	1	15	8	11	1	13	2	5	—	42
Steinsetzer	359	97	27.0	1	2	3	12	6	16	—	3	6	5	2	41
Schornsteinfeger	100	34	34.0	1	—	1	5	3	2	—	1	4	—	—	17
Brunnenbauer	52	16	30.7	—	—	—	2	1	—	—	1	—	5	—	7
XV. Schriftgießer	173	96	55.4	3	—	2	7	2	5	—	8	9	7	22	31
Steindrucker, Lithg.	700	612	87.4	69	27	9	26	30	50	8	36	34	52	6	265
XVI. Bildhauer, Stuckat.	1 225	438	35.7	51	10	13	29	26	31	6	23	21	42	1	185
Fabrikarbeiter	10 811	8 087	74.8	219	74	256	988	596	666	181	778	282	628	84	3 395
Fabrikarbeiterinnen	8 182	6 686	81.7	46	40	186	222	265	661	174	431	275	556	9	3 821
Ueberhaupt 1881	110 908	54 562	—	2922	800	1683	5496	3317	4233	976	4534	2142	4402	501	23 551
" 1880	110 355	52 887	—	2697	830	1775	4757	3154	3851	819	4141	2162	4107	408	24 186
In Procent 1881	—	—	49.2	2.63	0.72	1.52	4.96	3.00	3.82	0.88	4.08	1.94	3.97	0.45	21.24
" " 1880	—	—	47.9	2.44	0.75	1.61	4.31	2.86	3.49	0.74	3.75	1.96	3.72	0.35	21.93

Sterbekasse für Post-Unterbeamte: Mitgl. 1464, Einnahme 10 524, darunter 8335 *M.* für Beitr., 6090 *M.* für 28 Sterbef.; Vermögensbest. 52430 *M.*

Berliner Parochial-Schullehrer-Wittwen- und Sterbekasse, gegründet 1794: 47 Mitgl. mit 810 *M.* Beiträgen, Einnahme 2673 *M.*, Vermögen 25 415 *M.* Beitrag 18 *M.* jährl. und 1 *M.* pro Sterbefall; Wittwenpension 90 *M.* jährl., Sterbegeld 60 *M.*; im Jahre 1881 erhielten 23 Wittwen 2196 *M.* Die damit verbundene Probst-Hanstein-Stiftung mit 9887 *M.* Vermögen gewährt 5 Wittwen von Mitgliedern obiger Kasse jährlich 432 *M.* Zulage.

Bei der städtischen Wittwenkasse waren während des Rechnungsjahres 1881/82 versichert: 2132 Beamte (und Lehrer) mit einem Jahresbeitrage (nach Abzug der Rückzahlungen) von 140 520 *M.* An Wittwen-Pensionen wurden von der Stadt 127 296 *M.* bezahlt, so daß ein Ueberschuß von 13 223 *M.* verblieb.

Berliner allgem. Wittwen-Pensions- und Unterstützungskasse. Am Schlusse des 90. Termins (1880/81) waren vorhanden: 605 Interessenten mit 206 580 *M.* versicherten Pensionen und 51 645 *M.* Begräbnißgeldern. Die halbjährlich zu entrichtenden Beiträge beliefen sich auf 34 147 *M.*, die Zahl der Wittwen auf 590, an Pensionen wurden halbjährlich 101 265 *M.* bezahlt. Das Vermögen betrug 2 397 235 *M.*

Altersunterstützungs- und Invalidenkasse der Kassenboten (früher männlicher Domestiken) Berlins: Einn. 1881 (incl. Kassenbest. v. Vj.) 1841 *M.*, Ausg. 1070 *M.*, Vereinsvermögen 15 720 *M.*

Altersversorgungskasse des Vereins selbständiger Handwerker: 665 Mitgl., Einn. 2291 *M.*, darunter 509 *M.* Beitr., Ausg. 4802 *M.*, darunter 1410 *M.* für 18 Stf., 1101 *M.* für 27 Alterspensionen; Vermögen 54 575 *M.*

Berliner Lehrer-Krankenkasse: 409 Mitgl., Einn. 3526 *M.*, darunter 2471 *M.* Beiträge, Ausg. 3278 *M.*, darunter für 67 Erkrankte 3165 *M.*; Vermögensbest. 20 562 *M.*

Der allgemeine Blinden-Verein, 46 ordentliche und außerdem 14 beitragende Mitglieder, zahlt Unterstützung in Krankheitsfällen 3.6 bis 9 *M.* wöchentlich, bei Todesfällen 50 *M.*; Eintrittsgeld 1 *M.*, Wochenbeitrag 50 Pf.; Einn. 879 *M.*, darunter 288 *M.* Beitr., Ausg. 718 *M.*, darunter für 9 Erkrankte 118 *M.*, für 1 Sterbefall 60 *M.*, Vermögen 1939 *M.*

Xylographen-Krankenkasse: Mitgl. 69, Einn. 1501 *M.*, darunter 1323 *M.* Beiträge, Ausg. 1686 *M.*, darunter 1360 *M.* für 16 Kranke und 90 *M.* für 1 Sterbefall; Vermögensbest. 4240 *M.*

g) Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine, welche Nachrichten eingesandt haben:	Mitglieder-Zahl		Höhe des Beitrags pr. Monat	Vermögens-Bestand	Einnahmen durch Beiträge u. Zinsen	Ausgaben		
	Familien	überhaupt	*M.*	*M.*	*M.*	für Aerzte *M.*	für Arznei u. s. w. *M.*	für Verwaltung *M.*
Krankenpfl.-V. d. Stadtbez. 1–8	104	414	0.45/1.50	808	1 595	686	554	14
Friedrichstädtischer	1103	3660	0.60/1.80	10 674	16 019	3250	10 155	1058
Friedrichswerderscher	131	434	0.85/0.00	2 097	1 229	480	420	122
Köpnicker Stadtviertel	102	325	0.50/1.00	849	1 275	584	563	48
Luisenstadt	18	52	0.60/2.30	49	288	173	131	—
Rosenthaler Vorstadt	175	670	?	3 550	3 995	1426	1 716	398
St. Johannis-Gemeinde	—	160	0.25/1.00	891	1 319	—	816	680
Sanitätsv. f. Lehrerinn. u. Erzh.	—	340	0.75/1.00	5 309	1 917	—	703	—
Gesellsch. jüd. Handw. u. Künstler	—	498	1.00	83 801	9 831	600	1 489	1058
Krankenpfl.-V. im Spand. St.-V.	159	679	0.75/1.50	380	2 620	1102	1 424	158
d. Weddings und d. Oranienburg. Vst.	144	472	0.50/1.50	190	1 408	400	909	25

e) Kranken- und Sterbe-Kassen unter Aufsicht des Königl. Polizei-Präsidiums.

Bezeichnung der Kasse	Mit-glieder	Einnahme incl. Bestand ℳ	Ausgabe 1880/81 ℳ	Darunter Kranken-geld ℳ	Darunter Sterbe-geld ℳ
Verein männlicher Domestiken Berlins . .	410	5 205	4 299	2 240	780
Steg'sche Kranken- und Sterbekasse Nr. 4	215	6 366	534	68	360
Reben'sche " " " " 5	1 613	13 656	4 139	628	3 036
Kranken- und Sterbekasse Nr. 6	449	27 110	1 776	304	1 275
Große Breberlow'sche " Nr. 8	1 120	32 165	4 557	622	2 616
Sammlungskasse der Leichenbitter Nr. 9 .	144	13 143	6 933	—	405
Neue große Berliner Sterbekasse Nr. 10 .	11 778	388 153	131 295	—	119 391
Schulze'sche Sterbekasse Nr. 12	444	1 974	1 531	—	1 257
Schönfuß'sche Sterbekasse Nr. 13	181	2 360	531	—	375
Kr.- u. Sterbek. d. Gesundbrunnens Nr. 16	563	12 638	1 904	264	1 125
Ehem. Treubunds Kr.- u. Sterbek. Nr. 17	2 402	60 022	22 434	1 866	10 785
" Victualienh.-Sterbekasse Nr. 18 . .	2 637	61 663	9 349	—	6 180
Neumann'sche Krank.- u. Sterbekasse Nr. 20	1 177	12 766	3 818	508	2 244
Liepner'sche " " " 23	4 513	92 919	15 606	2 748	9 259
St.-K. d. deutsch. Krieger- u. Landw.-V. Nr. 25	45	1 353	1	—	—
Ehlert'sche Kranken- und Sterbekasse Nr. 27	1 943	23 756	12 660	2 127	7 635
Hasenfeld'sche Kr.- u. Sterbekasse Nr. 28	654	10 487	2 654	206	1 836
" " " " 29	512	7 272	2 680	88	1 437
Borstenberg'sche Kr.- u. Sterbekasse Nr. 31	352	5 527	1 127	260	450
Kranken- und Begräbniß-Kasse der sächsischen Kattunweber Nr. 32 A	514	13 738	3 092	—	1 875
" 32 B	424	7 377	1 149	164	780
Kranken- und Sterbekasse Nr. 34	283	6 695	1 207	120	858
Brückner'sche Kranken- u. Sterbekasse Nr. 36	1 102	19 097	4 585	340	3 225
Bösen'sche Kranken- u. Sterbekasse Nr. 37 A	1 507	28 751	15 814	980	14 834
" " " " 37 B	1 113	12 006	9 146	435	6 375
Deutsch-Böhmer Krank.- u. Sterbek. Nr. 46	1 555	13 619	10 831	3 701	3 654
Hoffmann'sche Krank.- u. Sterbekasse Nr. 48	2 853	16 196	8 874	1 400	5 179
Kl. Wernick'sche " " " 51	1 368	34 155	6 082	492	1 872
Schwanefeld'sche " " " 52	9 125	97 603	39 846	—	21 825
Kranken- und Sterbekasse Nr. 55	4 476	73 657	24 269	2 708	7 423
Sterbekasse der Nazareth-Gemeinde Nr. 56	1 912	27 500	5 679	—	1 650
Ver. Kr.- u. St.-K. d. St. Eduard-Ver. Nr. 58	695	7 546	1 692	1 216	180
Allg. Kr.- u. St.-K. d. Hutmachergef. Nr. 59	204	11 047	2 854	726	90
Eschke'sche Kranken- u. Sterbekasse Nr. 60	3 989	38 121	13 790	2 234	10 760
Buchhandl.-Markthelf.-Kr.- u. St.-K. Nr. 80	163	5 167	960	330	360
Vereins- u. Verbrüderungs-Sterbek. Nr. 84	1 360	53 965	20 798	—	15 000
Moabiter Kranken- und Sterbekasse Nr. 85	269	3 489	1 108	693	360
Ver. Kr.- u. St.-K. d. Droschkenkutscher Nr. 86	353	5 078	4 105	1 660	849
Sterbek. f. Deutsche Eisenbahnbeamte Nr. 93	8 356	400 381	40 509	—	35 175
Sterbek. f. Beamte d. Kgl. Polizei-Pr. Nr. 108	96	22 734	1 037	—	802
Krank.-Unterst.-Verein f. Berl. Musik. Nr. 109	625	32 647	4 474	3 258	—
Allg. Kr.- u. St.-K. d. Cigarrenmacher Nr. 110	425	14 491	10 026	5 184	375
Kr.- u. St.-K. des Vereins d. Kutscher Nr. 114	108	3 631	942	568	60
Die 43 Kassen zusammen . .	74 027	1 727 226	460 697	38 138	304 277

Unterstützungskasse zum Besten der Hinterbliebenen verstorbener Garnison-Verwaltungs- und Lazarethbeamten: 440 Mitglieder, Einnahme 14 689 ℳ, darunter 14 227 ℳ Beiträge; Ausg. 12 974 ℳ, darunter 12 644 ℳ an Hinterbliebene von 10 Gestorbenen; Vermögensbestand 7974 ℳ

Sterbekasse der Militär- und Marinestations-Intendantur-Beamten: 647 Mitgl., Einnahme 6200 ℳ, Ausgabe 6095 ℳ für 8 Sterbefälle; Vermögensbestand 4389 ℳ

Sterbekasse der Stadtgerichts-Unterbeamten: Mitgl. 222, Einnahme 2012 ℳ (936 ℳ Beiträge der Mitgl.), Ausgabe 1523 ℳ, darunter 1329 ℳ für 10 Sterbefälle; Vermögensbestand 5154 ℳ

Am Schlusse des Jahres 1881 bestanden die Gelder der Sparkasse in

Werthpapieren	*M.* 22 526 088	gegen	1880:	20 698 388
Hypotheken-Capitalien .	„ 11 118 085	„	„	9 673 060
Wechseln	„ 2 394 959	„	„	1 593 234
Vorschüssen	„ 1 051 992	„	„	300 000
dem Grundstückswerthe .	„ 1 031 059	„	„	902 552
baarem Gelde	„ 964 852	„	„	445 360
	M. 39 087 035	gegen	1880:	33 612 594

Zu diesem Betrage tritt noch hinzu der Werth der 162 196 Sparkassenbücher, welche sich Ende 1881 in den Händen der Interessenten befanden, mit 16 220 *M.*, wodurch sich das Vermögen der Sparkasse, die Werthpapiere zum Nennwerthe angenommen, auf 39 103 255 *M.* (nach dem Courswerthe auf 39 301 926 *M.*) stellt; hiervon abgezogen das Guthaben der Interessenten mit 36 164 813 *M.*, bleibt ein Ueberschuß (Reservefonds) von 2 938 442 *M.* bez. 3 137 113 *M.*

Der Zinsüberschuß über die den Interessenten gezahlten (47 793 *M.*) bez. zugeschriebenen zusammen 1 078 100 *M.* betrug 424 803 *M.*, so daß im Vergleich mit den Einlagen die Verwaltung der Kasse über den den Sparern zu gewährenden Zins hinaus noch 1.27 Pc. eingenommen hat. Außerdem sind als Einnahmen gerechnet: aus dem Geschäftsbetriebe und auf personelle Kosten 2339 *M.*, vom Grundeigenthum 40 069 *M.*, das Plus des Werthes der 1881 ausgegebenen Sparkassenbücher 1512 *M.*, Gewinn an Werthpapieren abzüglich der bei denselben erlittenen Verluste 25 476 *M.*, zusammen Einnahmen 494 199 *M.*

Die Ausgaben für persönliche Kosten betrugen 89 491 *M.*, für Geschäftsbedürfnisse 17 365 *M.*, zusammen 106 856 *M.*, mithin betrug der Reingewinn 387 343 *M.* Hierzu den Gewinnüberschuß nach dem baaren (Ankaufs-) Werthe nach Abzug der ersten Rate zum Neubau zweier Gemeindeschulen von 137 850 *M.* mit 1 883 500 *M.*, ferner die Differenz zwischen dem Ankaufs- und Nennwerthe der Effecten mit 667 599, sowie die Differenz zwischen dem Nenn- und dem Courswerthe mit 198 671 *M.* ergiebt einen Reservefonds von 3 137 113 *M.*, welcher im Vergleich zum Guthaben der Interessenten nach dem Ankaufswerthe der Effecten 6.28, nach dem Nennwerthe 8.13, nach dem Courswerthe 8.67 Pc. ausmacht.

Für den Ausbau des Sparkassengrundstücks, Klosterstr. 68, sind bis Ende 1881 abzüglich der beim Bauconto vorgekommenen Rückeinnahmen 371 059 *M.* verausgabt worden. Die Kosten der Unterhaltung des Grundstücks im Jahre 1881 haben 14 071 *M.* betragen, auf welche von den übrigen Verwaltungen, die im Hause miethweise Räume innehaben, 11 315 *M.* erstattet sind. Der Miethwerth der von der Sparkasse benutzten Räume ist auf 7000 *M.* abgeschätzt worden.

6. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

Schluß des Jahres	Anlage-Capital (Buchwerth) *M.*	Betriebs-Capital *M.*	Pfänder-Bestand	Aussteh. Pf.-Capital *M.*	durchschnittl. pro Pfand *M.*	Taxwerth der Pfänder *M.*	Beleih. Pc.
12. 1875	362 700	2 652 614	110 205	2 500 910	22.67	?	?
12. 1876	362 700	3 153 170	136 433	3 013 299	22.69	4 385 924	62.17
3. 1877	362 700	3 418 204	148 649	3 192 915	21.48	4 653 293	68.[illegible]
3. 1878	368 423	3 447 891	152 407	3 235 369	21.23	4 709 734	68.70
3. 1889	383 470	3 426 740	149 826	3 191 871	20.30	4 643 371	68.[illegible]
3. 1880	387 320	3 740 799	172 899	3 503 315	20.26	5 108 067	68.[illegible]
3. 1881	*389 667*	4 168 636	199 085	3 882 639	19.50	5 660 594	68.[illegible]
3. 1882	*392 228*	3 624 477	176 252	3 379 367	19.[illegible]	4 922 330	

[redacted]

5. Städtische Sparkasse.

Geschäfts-Verkehr Monate	1880 Ein-zahlungen M.	1880 Rück-zahlungen M.	1881 Ein-zahlungen M.	1881 Rück-zahlungen M.	Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen 1879	1880	1881
Januar . . .	1 018 440	403 682	1 255 803	489 244	41.2	39.6	39.0
Februar . . .	945 946	506 189	974 759	574 573	50.7	53.5	58.9
März	679 062	563 088	1 028 336	743 538	91.0	82.9	72.3
April	918 525	596 982	1 057 002	687 890	76.0	65.0	65.1
Mai	689 152	521 644	748 777	613 402	90.3	75.7	81.9
Juni	737 691	488 065	780 012	611 462	83.5	66.2	78.4
Juli	1 042 668	559 317	1 093 266	582 484	53.2	53.6	53.3
August . . .	730 201	548 710	886 097	602 223	64.9	75.1	68.0
September .	702 419	653 047	802 135	685 767	82.6	93.1	85.5
October. . .	868 870	591 697	1 078 332	609 924	62.3	68.1	56.6
November. .	716 093	489 999	921 476	522 046	61.6	68.4	56.7
December . .	662 341	602 177	927 495	618 778	105.6	90.9	66.7
Ueberh. .	9 711 408	6 524 597	11 553 490	7 341 331	68.7	67.2	63.5

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres M.	Zugang im Laufe des Jahres durch Ein-zahlungen M.	Zugang im Laufe des Jahres durch Zinsen M.	Abgang im Laufe des Jahres M.	Bestand am Ende des Jahres M.	Mehr gegen das Vorjahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	Bei der Abhebung gezahlte Stück-zinsen M.
1877	19 566 784	5 903 277	619 437	5 027 583	21 061 915	7.6	77.1	37 878
1878	21 061 915	7 163 659	675 101	5 427 395	23 473 280	11.4	69.2	39 459
1879	23 473 280	8 294 049	773 350	5 696 246	26 844 433	14.4	62.8	37 752
1880	26 844 433	9 711 408	934 254	6 567 749	30 922 346	15.2	61.7	43 151
1881	30 922 346	11 553 490	1 030 307	7 341 331	36 164 813	17.0	58.3	47 793

Die Einzahlungen im letzten Jahre überstiegen um 1 842 082 M., die Rückzahlungen um 816 734 M. die vorjährigen Summen; das Guthaben der Interessenten hat sich um 5 242 466 M. vermehrt (gegen 4 077 913 M. Zunahme im Jahre vorher). Die Zahl der Sparkassenbücher hat um 15 123 (1880 um 11 619) zugenommen.

Sparkassen-Bücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs
1877	115 292	25 093	21 851	121 534	5.4	77.8
1878	121 534	28 398	22 256	126 676	4.1	81.2
1879	126 676	29 778	21 000	135 454	6.9	70.3
1880	135 454	33 888	22 269	147 073	8.6	65.7
1881	147 073	38 454	23 331	162 196	10.3	60.8

Von den Sparkassenbüchern waren 91 783 (56.6 Pc., im Vorj. 57.9 Pc.) mit Guthaben bis 150 M. vorhanden, 27 617 (17.0 Pc., im Vorj. 17.1 Pc.) zu 151 bis 300 M., 25 956 (16.0 Pc., im Vorj. 15.7 Pc.) zu 301 bis 600 M., 12 776 (7.9 Pc., im Vorj. 7.4 Pc.) zu 601 bis 1000 M., 4064 (2.5 Pc., im Vorj. 1.9 Pc.) zu mehr als 1000 M.

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1881 abgeschlossen sind			Darlehne			Die Darlehne fanden statt im Betrage von						
Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	in Pc.	Mark	in Pc.	im Durchschnitt M.	2 bis 5 M.	6 bis 10 M.	11 bis 20 M.	21 bis 50 M.	51 bis 100 M.	101 bis 300 M.	über 300 M.
Rückkaufshändler, Pfandleiher, Commissionäre .	16	0.53	807	1.24	50.44	—	4	4	6	—	1	1
Handwerker (einschl. Ges.)	1020	34.00	16 753	25.65	16.42	204	369	245	150	44	8	—
And. Gewerbe- u. Handeltreibende (einschließlich Gehülfen)	800	26.67	22 079	33.81	27.60	112	191	186	182	85	38	6
Tage- und Fabrikarbeiter .	289	9.63	2 988	4.58	10.34	92	105	72	18	1	1	—
Rentiers, Haus-, Gutsbes.	23	0.77	4 296	6.58	186.78	4	1	3	7	3	3	2
Künstler (Schausp., Maler)	25	0.83	938	1.43	37.52	—	8	4	7	5	1	—
Studirende	15	0.50	493	0.75	32.87	2	4	2	5	1	1	—
Gelehrte (Prof., Lehrer, Aerzte, Literaten)	38	1.27	1 220	1.87	32.10	2	7	9	14	5	1	—
Beamte des Staats, der Commune u. s. w. . . .	134	4.47	3 268	5.00	24.39	21	33	36	31	9	4	—
Wittwen, unverh. Frauen	640	21.33	12 464	19.09	19.48	149	171	148	128	35	9	—
Ueberhaupt . .	3000	100.00	65 306	100.00	21.77	586	893	709	548	188	67	9

um 18.9 Pc., bei den Gelehrten um 35.7 Pc., bei den Studirenden um 36.4 Pc., bei den Beamten 2c. um 9.0 Pc. und bei den Wittwen um 1.9 Pc.

Von den Darlehen der 3000 ersten Pfandgeschäfte betrugen die von 2 bis 10 M. 49.30 Pc., von 11 bis 20 M. 23.63, von 21 bis 50 M. 18.27, von 51 bis 100 M. 6.27, von über 100 M. 2.53 Pc.

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker blieb auch in diesem Jahre beschränkt; 2020 derartige Pfänder wurden mit 176 465 M. beliehen (gegen 2251 zu 226 255 M. im Vorjahre), Bestand am Jahresschluß war 1379 Stück mit 125 728 M. Darlehen (gegen 1463 Stück mit 134 983 M. im Vj.), also 0.78 Pc. der Stückzahl, 3.72 Pc. des Darlehencapitals des gesammten Bestandes, gegen 0.73 bez. 3.48 Pc im Jahre vorher.

An Lombard-Darlehen auf geldwerthe Papiere — zu 6 Pc. Zinsen — wurden 283 Pfänder mit 54 864 M. beliehen, darunter 117 mit bis 100 M., 152 von 101 bis 500 M. und nur 14 im Betrage von über 500 M. Der Pfänderbestand für Lombard-Darlehen am Jahresschlusse 1881/82 war 138 mit 31 179 M. Darlehen (gegen 139 mit 25 869 M. und 124 mit 29 264 M. am Schluß der beiden Vorjahre). Von den Lombardirenden waren, ähnlich wie in den früheren Jahren, 62 Pc. Handwerker und Gewerbtreibende, 14.8 Pc. Wittwen u. s. w.

Der Pfandverkehr zur Zeit der Quartalwechsel und der Feste gestaltete sich so, daß in der Woche um den 1. April 1881 6631 Pfänder eingeliefert und 6945 eingelöst wurden, in der Woche um den 1. Juli 5869 bez. 6168, um den 1. October 5259 bez. 6957, um den 1. Januar 1882: 6392 bez. 5739, mithin wurden nur im letztgenannten Quartalwechsel mehr Pfänder eingeliefert als eingelöst. Dagegen wurden eingeliefert in der Woche vor Ostern 5455, eingelöst 9354, vor Pfingsten 5469 bez. 8709, vor Weihnachten 4791 bez. 6478, also vor allen drei Festen mehr eingelöst als eingeliefert.

7. Genossenschaften nach Schultze-Delitzsch'schem Princip.

Der nachstehenden Zusammenstellung dieser verschiedenen Genossenschaften fügen wir auch diesmal neben den Resultaten der Genossenschaften, welche an die Anwaltschaft Bericht erstattet haben, noch diejenigen hinzu, welche sich aus den an die Redaction des Jahrbuchs gelangten Berichten ergeben.

Jahr	Vorschuß- und Credit-Vereine	Rohstoff-, Magazin- u. Werk-Genossenschaften	Product.-Genossenschaften	Bau-Genossenschaften	Versicher.- u. sonstige Genossenschaften	Consum-Vereine	Summa der Genossenschaften	davon erstatteten der Anwaltschaft Bericht
1872	33	7	24	8	—	8	80	23
1873	57	12	34	15	—	9	127	28
1874	54	8	33	12	2	10	119	25
1875	59	7	25	12	7	8	118	25
1876	64	6	21	12	7	8	118	19
1877	63	4	18	11	5	7	108	22
1878	59	6	16	12	5	8	106	23
1879	56	6	13	11	5	8	99	19
1880	58	6	13	8	4	8	97	19
1881	58	6	13	6	4	8	95	20

Von den Vorschuß- und Creditvereinen haben 18 mit 6315 Mitgliedern an die Anwaltschaft Bericht erstattet. Danach waren in 63802 Posten 30523059 *M.* Vorschüsse gewährt in Höhe von 3 bis 50 000 *M.* auf Fristen von 1 bis 12 Monaten zu 5 bis 10 Pc. Zinsen mit 1 bis 2 Pc. Bankdiscont und $^1/_5$ bis $^3/_4$ Pc. Provision. Der Geschäftsertrag belief sich auf 610 922 *M.*, die Zinsen an Vereinsgläubiger 278 795 *M.*, die Verwaltungskosten und Gehälter auf 158 728 *M.*, die Verluste auf 59 595 *M.*, der Reingewinn auf 139 054 *M.* — Die Bilanz ergab 617 349 *M.* Kassenbestand, 6 693 860 *M.* Außenstände, 15 113 *M.* Einnahmereste, 15 632 *M.* Inventarwerth, 179 838 *M.* Grundstückswerth, mithin Activa zusammen 7 521 792 *M.*; dagegen betrugen die Geschäftsantheile der Mitglieder 2 247 757 *M.*, die Reservefonds 274 882 *M.*, Vereinsschulden 4 806 797 *M.*, Ausgabereste 102 062 *M.*, Anticipandozinsen 32 519 *M.*, bleibt unvertheilter Reingewinn 57 775 *M.*

Von 25 Darlehns-, Spar- und Vorschußkassen, welche nicht an die Anwaltschaft berichtet haben, sind die Angaben direct für das Jahrbuch eingegangen. Von diesen sind die ersten 19 im Verzeichniß des Jahresberichts der Anwaltschaft als nach Schulze-Delitzsch'schem Princip arbeitend aufgeführt, während die letzten 7 dort zwar nicht verzeichnet sind, aber doch nach gleichen oder analogen Principien verwaltet werden.

Diese Kassen bez. Vereine sind: 1. Allg. Darlehnskassen-Verein der Stadtbezirke 142, 143, 152, 153. 2. Darlehnsk. des 24. Stadtbez. 3. Darlehnsk.-V. des 29. Communalwahlbez. 4. Darlehnsk. des früheren Stadtbez. 68b. 5. Darlehnsk. des 125. Stadtbez. und der Kurzestr. 6. Darlehnsk. des 126. Stadtbez. 7. Spar- und Darlehnsk. der Stadtbez. 129, 130, 131. 8. Disconto-V. im 136. Stadtbez. 9. desgl. des 145. Stadtbez. 10. desgl. des Köpnicker Stadtv. 11. Darlehns-V. des früheren Stadtbez. 99a. 12. Koppenplatz-Darlehnsk.-V. 13. Friedrich-Werderscher Darlehnsk.-V. 14. Luisenstädtischer desgl. 15. Darlehnsk. der Stadtbez. 167 bis 176. 16. Spar- und Credit-V. ehemaliger Kampfgenossen. 17. Vorschuß-V. im 97. Stadtbez. 18. Oranienplatz-Darlehns-V. 19. Realcredit-V. 20. Darlehnsk. der Bez. 33 und 40. 21. Darlehns-V. im Spandauer Stadtviertel. 22. Darlehnsk. d. V. selbständ. Handwerker. 23. Darlehns-Spar-V. besoldeter Gemeinde-Beamten. 24. Hülfsverein für die Stadtbez. 41 bis 48. 25. Darlehnsk. „Aus eigener Kraft". 26. Berliner Beamten-Vereinigung.

Die in Col. 1 angegebenen Nummern beziehen sich auf die vorstehend numerirt aufgeführten Kassen. Die mit * bezeichneten Kassen sind zugleich Sparkassen, von denen unter 8 dieses Abschnitts die Rede ist. (S. 213.)

Kasse (s. S. 211)	Zahl der Mitglieder	Darlehne		Geschäfts-Ertrag	Verwaltungskosten	Rein-Gewinn	Kassen-Bestand	Außenstände	Antheile d. Mitglieder	Vereins-Schulden
		Zahl	Betrag ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	192	295	55 394	1 649	397	930	1 798	19 517	9 371	6 817
2	74	71	11 445	129	99	30	850	5 373	3 247	—
3	154	188	32 742	36 979	315	453	8 165	6 534	14 699	1 469
4	174	105	23 535	1 327	362	352	3 024	9 611	6 170	5 951
5	85	135	26 669	361	12	322	1 125	4 794	5 226	—
6	182	198	42 570	982	265	455	8 359	12 327	?	?
7	216	256	52 945	?	813	1 669	7 934	23 887	29 368	?
8	94	126	23 612	767	138	598	595	13 327	9 333	?
9	?	35	3 950	211	—	—	4 949	1 150	6 099	?
10	61	21	705	—	68	217	672	2 945	3 617	?
11	168	145	18 574	2 614	290	471	3 291	13 866	10 575	—
12	202	328	74 263	1 468	438	90	12 416	17 017	21 044	—
13	116	?	55 480	880	180	681	2 998	14 370	17 368	—
14*	458	2278	413 962	8 572	3 737	2 801	15 834	110 439	64 533	56 167
15	82	121	30 046	655	163	492	6 274	8 718	13 027	—
16*	36	80	16 404	361	100	251	558	6 158	6 195	—
17	33	71	10 320	231	36	195	433	3 440	1 814	—
18	189	119	19 425	1 369	432	906	541	8 866	21 639	—
19	197	3489	2 977 812	49 964	20 079	9 448	12 647	29 403	184 015	358 854
20	74	69	23 665	838	71	449	3 270	9 628	?	?
21*	188	351	107 478	2 225	361	1 866	1 317	36 562	34 256	719
22*	134	144	22 557	376	111	174	491	6 222	5 655	229
23*	295	38	7 610	2 109	65	1 253	1 253	4 490	?	?
24	70	20	4 780	694	152	532	1 038	3 703	?	20
25	226	134	18 023	539	220	239	663	8 556	7 458	1 350
26*	620	82	20 249	3 673	854	4 704	8 901	93 930	96 662	—
Ueberh.	4320	8899	4 094 215	118 973	29 758	29 578	109 396	474 833	571 371	?

Der Bauverein Confidentia gab die Zahl seiner Mitglieder an auf 8, die Geschäftsantheile derselben auf 18 000 ℳ, er besaß ein Grundstück im Werthe von 30 000 ℳ, welches 23 ℳ Pachtzins eintrug, wogegen 800 ℳ an Vereinsgläubiger gezahlt wurden.

Außer obigen Vereinen haben von sämmtlichen nach Schulze-Delitzsch'schem Princip arbeitenden Genossenschaften nur noch die beiden Consumvereine Biene und Vorsicht an die Anwaltschaft Bericht erstattet. Diese hatten 5465 Mitglieder, 576 461 ℳ Verkaufserlös vom Vereinslager und 12 942 ℳ im Markengeschäft mit Lieferanten, Geschäftsertrag aus dem Vereinslager 73 505 ℳ, aus dem Markengeschäft 1035 ℳ, aus anderen Quellen 6966 ℳ, dagegen Verwaltungskosten 40 700 ℳ. Der Reingewinn betrug 40 806 ℳ, davon sind überwiesen 2453 ℳ als Zinsen auf das Guthaben der Mitglieder, 37 329 ℳ als Dividende, 477 ℳ dem Reservefonds, 547 ℳ dem Dispositionsfonds. Die Bilanz ergab 7723 ℳ Kassenbestand, 47 133 ℳ Waarenbestand, 17 ℳ Außenstände, 62 826 ℳ sonstige Forderungen, 9416 ℳ Inventar, 63 000 ℳ Grundstückswerth, zusammen 190 115 ℳ Activa; dagegen 89 809 ℳ Guthaben der Mitglieder, 12 543 ℳ Reservefonds, 1371 ℳ Dispositionsfonds, 10 500 ℳ Anleihen, 60 000 ℳ Hypothekenschulden, 15 892 ℳ noch zu zahlende Geschäftsunkosten u. s. w.

Die Genossenschaft der Berliner Dienstmänner zählte 68 Mitglieder mit 2612 ℳ Geschäftsantheilen und hatte ein Darlehn von 600 ℳ. Die gezahlten Zinsen betrugen 19 ℳ, die Verwaltungskosten 340 ℳ, der Kassenbestand 248 ℳ, der Reservefonds 104 ℳ. Sie besaß ein Bankguthaben von 316 ℳ und hatte beim Kgl. Polizei-Präsidium 1000 ℳ Caution gestellt.

8. Sonstige Consum-, Spar-, Vorschuß-Vereine und Vereine zu gegenseitiger Unterstützung.

Wie bereits bemerkt, nehmen von den oben zusammengestellten Darlehnskassen die sechs mit * bezeichneten Kassen auch Spareinlagen entgegen, doch sind die Angaben auch in dieser Beziehung nicht vollständig. Die Kassen 14, 21, 22 und 23 geben nur die Summe der Spargelder am Schlusse des Jahres 1881 an, nämlich mit 57 673 ℳ, die Kassen 16 und 26 hatten am Jahresanfang einen Bestand von 64 394 ℳ, im Laufe des Jahres einen Zugang von 79 974 ℳ, einen Abgang von 41 692 ℳ und am Jahresschlusse einen Bestand von 102 676 ℳ, so daß alle 6 Sparkassen zu dieser Zeit einen Bestand von 160 349 ℳ aufwiesen.

Aus dem Bericht des Berliner Hausfrauen-Vereins über die Zeit vom 1. Juli 1881 bis dahin 1882 ergiebt sich als Einnahme aus Beiträgen und Eintrittsgeldern der Mitglieder 5951 ℳ, aus dem Waarenverkauf 333 026 ℳ, Rabatt-Vorschüsse von den Mitgl. 6922 ℳ; verausgabt wurden für Waaren 295 893 ℳ, für Fracht und Steuer 9089 ℳ, für Miethe, Gehälter, Tantieme ꝛc. 42 535 ℳ, für Utensilien 491 ℳ Nach der Bilanz waren vorhanden als Activa: Kassenbestand 898 ℳ, Waarenvorräthe 41 812 ℳ, ausstehende Forderungen 3654 ℳ, Utensilien 8200 ℳ; als Passiva: Schulden für Waaren 54 684, Guthaben von Mitgliedern 282 ℳ, Rabattvorschuß von Mitgl. 6922 ℳ, mithin Unterbilanz 7324 ℳ Die Kassen-Abschlüsse der sonstigen Einrichtungen des Vereins für die Zeit vom 1. October 1881 bis dahin 1882 ergaben für die Kochschule: Einnahme von den Schülerinnen 6471 ℳ, für Speisen 7135 ℳ, Ausgabe für Gehälter ꝛc. 4898 ℳ, für Speisen 8249 ℳ, Saldo 459 ℳ; für die Unterstützungskasse: Einnahme 2673 ℳ, Ausg. 2630 ℳ, Ueberschuß 43 ℳ; für die Prämienkasse: Einn. 267 ℳ, Ausg. 136 ℳ, Ueberschuß 131 ℳ; für das Laboratorium für chemische Untersuchungen: 195.50 ℳ, Ausg. 146.11 ℳ, Ueberschuß 49.39 ℳ Die Altersversorgungs-Kasse besaß 1051 ℳ

Der Post-Spar- und Vorschußverein hatte 4150 Mitgl. Aus dem Vorjahre standen aus 264 423 ℳ Vorschüsse, 1881 wurden bewilligt 356 735 ℳ, zurückgezahlt 340 981 ℳ, Zinsen für geleistete Vorschüsse gingen ein 15 961 ℳ; Umsatz im Consumgeschäft 238 022 ℳ, Ueberschuß 5142 ℳ Außerdem vermittelte der Verein den Ankauf anderer Haushaltungs-Gegenstände wie Brennmaterial, Nähmaschinen, Uhren, Gardinen, Schirme, Bücher im Werthe von 14 428 ℳ Verwaltungskosten, Löhne, Fracht u. s. w. 15 926 ℳ Das Guthaben der Mitglieder betrug 1 003 194 ℳ, darauf wurden gutgeschrieben 3 Pc. Zinsen 26 130 ℳ; Gewinnantheil 2.5 Pc. 21 819 ℳ, Reservefonds 14 603 ℳ

Der Darlehns- und Hülfsverein der Behrenstraße hatte 36 Mitgl., bewilligte 26 Darlehen zum Gesammtbetrage von 4995 ℳ; der Gesammtertrag betrug 161 ℳ, Verwaltungskosten 63 ℳ, Reingewinn 173 ℳ, Kassenbestand 2818 ℳ, Außenstände 4730 ℳ

Moabiter Sparverein für Confirmanden: 291 Mitgl., Spareinlagen am Jahresanfang 4599 ℳ, Einlagen im Laufe des Jahres 4098 ℳ, Rückzahlungen 1751 ℳ, Betrag der Spareinlagen am Jahresschluß ca. 7000 ℳ Die Zahl der durch die Eltern betheiligten Kinder belief sich am Beginn des Jahres auf 273, es kamen hinzu 218, es gingen ab 54, am Jahresschluß verblieben 437 Spareinlagen.

Brüderverein zu gegenseitiger Unterstützung: 749 Mitgl., Beitrag jährlich 45 ℳ und 6 ℳ zur Wittwenkasse. Die Einnahme aus Beiträgen ergab 20 000 ℳ, die aus dem Vereinsvermögen 25 000 ℳ, ausgegeben wurden für fortlaufende Renten 28 000 ℳ, für einmalige Unterstützungen 4000 ℳ, für Hypotheken-Zinsen 12 246 ℳ; das Vereinsvermögen betrug 560 000 ℳ

Die Gesellschaft der Freunde, 1792 gegründet zum Zweck der Unterstützung ihrer hülfsbedürftigen Mitglieder bez. deren Wittwen und Waisen, zählt 457 Mitgl. mit 15 M. jährl. Beiträgen. Die Gesammt-Einnahme betrug 48 596 M. incl. 30 106 M. Zinsen aus dem Vereinsvermögen, die Ausgabe 42 185 M., darunter 38 369 M. Extra-Unterstützungen. Vereinsvermögen 684 175 M.

Baruch-Auerbach-Verein zur Unterstützung der Mitglieder und zur Beförderung der Geselligkeit. Mitgl. 117, Beitrag mindestens 6 M. Einnahme 1485 M. incl. 56 M. aus dem Vereinsvermögen; Ausgabe 1153 M., darunter 1133 M. Unterstützungen. Vereinsvermögen 1532 M.

Verein Berliner Künstler zur Unterstützung seiner hülfsbedürftigen Mitglieder und deren Hinterbliebenen. Mitgl. 132, Beitrag 12 M.; Einnahme 21 893 M. incl. 10 370 M. Zinsen aus dem Vereinsvermögen und 9794 M. anderweitige Einnahmen; Ausgabe 9240 M. an fortlaufenden Renten, 1000 M. einmalige Unterstützuugen. Vereinsvermögen 244 700 M.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Kosten der Armenverwaltung		1877/78 5 Quart. M.	1878/79 M.	1879/80 M.	1880/81 M.	1881/82 M.
Offene Armenpflege . .	Ausgabe .	3 123 903	2 648 654	2 785 765	2 918 239	3 079 441
	Einnahme	213 488	292 735	310 797	350 850	380 019
Waisenpflege	Ausgabe .	869 101	678 513	714 603	752 976	779 066
	Einnahme	148 397	121 449	124 788	140 973	144 579
Städt. Krankenhäuser .	Ausgabe .	925 505	780 593	825 793	816 897	775 445
	Einnahme	119 926	114 710	142 411	168 936	159 230
Nichtstädt. Krankenhäus.	Ausgabe .	976 580	810 116	768 455	836 969	851 981
	Einnahme	in der offenen Armenpflege enthalten				
Siechenanstalten	Ausgabe .	69 419	57 779	87 290	118 584	116 548
	Einnahme	6 941	6 583	7 081	10 478	12 719
Friedr.-Wilh.-Hospital	Ausgabe .	214 780	167 263	163 205	170 503	180 215
	Einnahme	39 180	34 995	28 416	32 777	30 509
Arbeitshaus, Irren-Verpfleg.-Anstalt (bis 1./10. 1879)	Ausgabe .	887 223	824 299	683 511	269 078	313 945
	Einnahme	118 173	101 834	141 926	45 521	80 604
Irren-Verpflegungs-Anstalt in Dalldorf .	Ausgabe .	—	—	773 427	835 202	958 014
	Einnahme	—	—	373 700	136 675	185 247
Ueberhaupt	Ausgabe .	7 066 511	5 967 217	6 802 049	6 718 448	7 054 655
	Einnahme	775 475	672 306	1 129 119	886 210	992 907
Mithin Zuschuß . .		6 291 030	5 294 611	5 672 930	5 832 238	6 061 748

Da in Zukunft die Verwaltungsberichte der städtischen Behörden das Etatsjahr umfassen sollen, hat die Armen-Direction letzteres bereits für das Jahr 1881/82 ihrem Berichte zu Grunde gelegt, mit Ausnahme der Angaben über die Hauptstiftungskasse, die sich nach wie vor auf das Kalenderjahr beziehen.

Die Kosten der Armen- und Armenkranken-Pflege im Etatsjahr 1881/1882 übersteigen die des Vorjahres um 336 207 ℳ oder 5.0 Pc., der Communalzuschuß stellt sich um 229 510 ℳ oder 3.9 Pc. höher als im Vorjahre, wonach sich eine etwas stärkere Steigerung als im Jahre vorher ergiebt. In den Jahren 1870 bis 1881/82 incl. entfielen vom Betrage des Communal-Zuschusses auf den Kopf der mittleren Bevölkerung 3.65, 3.71, 3.93, 4.07, 4.10, 4.35, 4.62, 4.69, 5.15, 5.39, 5.37, 5.41 ℳ. In den Ausgaben für das Arbeitshaus sind die Kosten für correctionelle Zwecke mitenthalten.

Von Seiten des Ministeriums des Innern wurde im Juli 1881 eine allgemeine Aufnahme der in der städtischen Armenpflege unterstützten Personen veranlaßt, bei welcher es darauf ankam, nicht nur die direct Unterstützten, sondern auch die Zahl ihrer Angehörigen zu ermitteln. Die Hauptunterscheidung bestand hinsichtlich der Ursachen der Verarmung, bei welchen Verletzung oder Tödtung durch Unfall (und zwar in Bergwerken 2c., der Landwirthschaft 2c. oder in anderen Gewerben), ferner Arbeitsunfähigkeit (Invalidität), welche nicht auf Unfall 2c. beruhte, drittens geistige oder körperliche Gebrechen, und viertens sonstige Gründe (z. B. große Kinderzahl, Arbeitslosigkeit) unterschieden wurden. Innerhalb jeder Kategorie wurden dauernd und vorübergehend Unterstützte unterschieden, und endlich gewisse Kategorien, je nachdem die Unterstützten Männer, Frauen oder Kinder, bez. direct Unterstützte oder Angehörige derselben waren. Diese Aufnahme ist von Seiten des Statistischen Amts der Stadt benutzt worden, die Beziehungen ihres Gegenstandes zu den laufenden Ermittelungen in der städtischen Armenpflege festzustellen. Es wurden für die offene Armenpflege drei verschiedene Zählkarten und ferner zwei für die geschlossene Armenpflege entworfen, von denen die ersteren von da ab fortlaufend ausgefüllt werden sollten. Auf diesen Karten ist neben den persönlichen Verhältnissen der Unterstützten u. a. auch die Art der Unterstützung unterschieden worden; hierbei sind an Naturalunterstützungen Lebensmittel und Bekleidung, ferner auch häusliche Krankenpflege und Freibegräbniß aufgeführt, dagegen sind grundsätzlich die Gewährung von Kartoffelland und Armensuppen nicht als Unterstützung gerechnet. Die Aufnahme bezieht sich auf die Ausgang September für den Monat October bewilligten Unterstützungen, für die Anstalten auf den Bestand vom 1. October. Die Bearbeitung fand einstweilen nach einem erweiterten Formulare statt, dessen hauptsächliche Rubriken mit dem Hauptergebniß für die Stadttheile wir nachstehend mittheilen. Fortgelassen sind hierbei die besonderen Anführungen in Ansehung der Zahl derjenigen Kinder, welche zwar Angehörige unterstützter Erwachsener sind, für welche jedoch besondere Unterstützung gewährt wird. Es sind dies in der offenen Armenpflege 55 Kinder unterstützter Männer und 455 unterstützter Frauen; für die unterstützten Kinder waren nur 3885 Karten ausgefertigt. Die Zahl der dauernd Unterstützten begreift nur die Almosenempfänger, nicht die Empfänger von Pflegegeld. Die in Berliner Waisenpflege befindlichen Kinder (nach den vier unterschiedenen Kategorien 9, 61, 24, 3690, zusammen 3784) sind in dieser Zusammenstellung grundsätzlich nicht mitbegriffen. Von den nachgewiesenen Unterstützten in der geschlossenen Armenpflege waren in Krankenhäusern 2566 (darunter 174 dauernd unterstützte), in Siechenhäusern 351 (dauernd), in Hospitälern 590 (d.), in Filial-Hosp. und Depot für Obdachlose 401 (371), in der Dalldorfer Irrenanstalt 2098 (d.) und in auswärtigen Irrenanstalten 65 (d.).

Was die ermittelte Gesammtzahl aller Unterstützten angeht, so steigt dieselbe auf 44 789 oder 3.93 Pc. der Bevölkerung, welche also als die Zahl der in einem bestimmten Monat Unterstützten die Durchschnittszahl der unterstützten Personen bez. der hülfsbedürftigen Bevölkerung repräsentirt. Diese Zahl setzt sich so zusammen, daß zu den in der offenen Armenpflege dauernd Unterstützten 3347 Männern und 10 158 Frauen, 1779 bez. 1817 vorübergehend unterstützte Männer

Stadttheile		Männliche Unterstützte: ohne Frau u. ohne Kinder	mit Frau ohne Kinder	mit Frau mit Kindern	ohne Frau mit Kindern	Zahl der Kinder unterstützter Männer	Weibliche Unterstützte: ohne Kinder	mit Kindern	Zahl dieser Kinder	Zahl d. unterstützten Kinder (bes. unterst.)	Zahl der direct unterstützten Personen	Zahl der unterstützten sammt Angehörigen
Offene Armenpflege.												
Berlin	überhaupt	34	32	34	4	102	240	44	77	94	491	727
	dauernd	28	25	13	2	31	216	16	20	—	300	389
Alt-Cöln	überhaupt	14	26	19	1	59	150	14	22	62	286	412
	dauernd	10	20	6	1	18	141	6	6	—	184	264
Neu-Cöln	überhaupt	7	6	6	—	13	65	5	7	20	109	141
	dauernd	6	5	3	—	5	56	3	3	—	73	89
Friedrichswerder	überhaupt	10	8	8	—	25	63	1	1	33	123	165
	dauernd	9	7	4	—	13	58	1	1	—	79	109
Dorothst. m. Thierg.	überhaupt	8	8	3	—	5	82	13	19	39	157	188
	dauernd	8	8	3	—	5	78	8	10	—	105	131
Friedrichstadt	überhaupt	57	37	18	1	38	344	45	86	151	678	882
	dauernd	50	32	13	1	28	316	27	42	2	447	556
Obere Friedr.-Vorst.	überhaupt	12	6	4	—	9	117	5	9	41	185	218
	dauernd	11	5	3	—	6	100	5	9	—	133	150
Unt.Fr.-V.u.Schön.V.	überhaupt	32	35	37	2	92	340	42	71	195	608	918
	dauernd	25	32	20	2	53	322	23	33	—	427	561
Tempelhofer Vorstadt	überhaupt	57	57	101	4	283	540	63	147	400	1 234	1 810
	dauernd	48	48	45	2	111	514	23	89	—	681	923
Luisenstadt jenseits	überhaupt	15	159	153	9	438	1 064	214	464	749	2 598	3 718
	dauernd	138	135	71	6	171	991	81	141	—	1 429	1 940
Luisenstadt diesseits	überhaupt	120	128	89	8	241	875	104	165	469	1 822	2 416
	dauernd	97	108	42	6	107	806	46	72	4	1 109	1 438
Stralauer Viertel	überhaupt	282	333	318	20	869	1 716	264	501	907	3 887	5 851
	dauernd	237	280	102	10	239	1 579	106	160	1	2 315	3 096
Königs-Viertel	überhaupt	139	137	135	11	381	726	124	256	354	1 668	2 535
	dauernd	121	107	46	9	121	671	47	72	—	1 001	1 347
Spandauer Viertel	überhaupt	109	80	96	8	261	739	96	175	321	1 469	2 061
	dauernd	90	66	38	6	94	677	48	76	2	927	1 291
Rosenthaler Vorstadt	überhaupt	267	306	363	25	1044	1 655	325	641	1017	4 072	6 312
	dauernd	221	252	112	14	290	1 519	116	167	1	2 235	3 056
Oranienburger Vorst.	überhaupt	76	100	105	5	286	592	75	143	334	1 311	1 920
	dauernd	69	88	31	1	69	558	29	46	—	776	1 010
Friedr.-Wilhelmstadt	überhaupt	13	19	8	1	19	181	12	40	47	235	317
	dauernd	10	17	5	1	13	119	4	7	—	156	198
Moabit	überhaupt	19	34	22	—	59	179	29	55	136	422	559
	dauernd	18	27	5	—	7	163	6	8	—	222	299
Wedding	überhaupt	101	179	297	13	935	709	173	418	500	2 042	3 801
	dauernd	76	129	73	8	211	625	42	56	6	959	1 428
Stadt Berlin	überhaupt	1513	1690	1811	112	5150	10 327	1648	3297	5869	23 482	34 927
	dauernd	1272	1391	635	69	1591	9 521	637	968	16	13 558	18 126
Davon sind der Armenpflege anheimgefallen:												
Durch Unfall	überhaupt	37	40	92	2	262	54	47	145	638	942	1 449
	dauernd	28	28	36	2	95	26	2	5	—	122	286
" Gebrechen	überhaupt	237	150	117	9	284	653	74	95	54	1 316	1 940
	dauernd	227	137	100	8	234	634	63	79	16	1 186	1 736
" Arbeitsunfäh.	überhaupt	1178	1351	931	77	2379	8 991	819	1286	466	13 989	19 756
	dauernd	982	1161	458	53	1125	8 403	463	651	—	11 535	14 915
" andere Gründe	überhaupt	66	149	671	24	2234	629	708	1771	4711	7 235	11 783
	dauernd	35	65	41	6	137	458	109	233	—	715	1 190
Hierzu in der geschlossenen Armenpflege:												
Stadt Berlin	überhaupt	1479	340	286	44	673	1 642	268	446	274	4 333	6 678
	dauernd	958	247	156	23	355	1 250	89	154	49	2 772	3 684
Zusammen in der Berliner Armenpfl.	überhaupt	2992	2030	2097	156	5832	11 969	1916	3743	6143	*27 815	*41 005
	dauernd	2230	1638	791	92	1946	10 771	726	1122	65	16 330	21 899
Durch Unfall	überhaupt	95	61	119	4	324	62	47	145	653	1 073	1 600
	dauernd	55	30	40	3	107	32	2	5	—	171	392
" Gebrechen	überhaupt	796	244	230	32	570	1 243	257	392	264	3 088	4 598
	dauernd	296	149	106	11	252	834	67	84	16	1 490	2 070
" Arbeitsunfäh.	überhaupt	1711	1523	1073	89	2686	9 690	903	1434	515	15 685	22 229
	dauernd	1520	1333	600	65	1432	9 102	547	799	49	13 231	17 380
" andere Gründe	überhaupt	390	202	675	31	2252	974	709	1772	4711	7 969	12 598
	dauernd	359	117	45	13	155	803	110	234	—	1 448	1 998

* Hierzu in der Berliner Waisenpflege unterstützte Kinder 3784, zusammen 31 599 P. 44789.

und Frauen treten, hauptsächlich die Empfänger von Extraunterstützungen, ferner als Angehörige 3501 Frauen; zu den in der offenen Armenpflege direct unterstützten

[redacted]

Die Kosten der Armen- und Armenkranken-Pflege im Etatsjahr 1881/1882 **übersteigen** die des Vorjahres um 336 207 *M.* oder 5.0 Pc., der Communalzuschuß stellt sich um 229 510 *M.* oder 3.9 Pc. höher als im Vorjahre, wonach sich eine etwas stärkere Steigerung als im Jahre vorher ergiebt. In den Jahren 1870 bis 1881/82 incl. entfielen vom Betrage des Communal-Zuschusses auf den Kopf der mittleren Bevölkerung 3.65, 3.71, 3.93, 4.07, 4.10, 4.35, 4.62, 4.69, 5.15, 5.39, 5.37, 5.41 *M.* In den Ausgaben für das Arbeitshaus sind die Kosten für correctionelle Zwecke mitenthalten.

Von Seiten des Ministeriums des Innern wurde im Juli 1881 eine allgemeine Aufnahme der in der städtischen Armenpflege unterstützten Personen veranlaßt, bei welcher es darauf ankam, nicht nur die direct Unterstützten, sondern auch die Zahl ihrer Angehörigen zu ermitteln. Die Hauptunterscheidung bestand hinsichtlich der Ursachen der Verarmung, bei welchen Verletzung oder Tödtung durch Unfall (und zwar in Bergwerken ꝛc., der Landwirthschaft ꝛc. oder in anderen Gewerben), ferner Arbeitsunfähigkeit (Invalidität), welche nicht auf Unfall ꝛc. beruhte, drittens geistige oder körperliche Gebrechen, und viertens sonstige Gründe (z. B. große Kinderzahl, Arbeitslosigkeit) unterschieden wurden. Innerhalb jeder Kategorie wurden dauernd und vorübergehend Unterstützte unterschieden, und endlich gewisse Kategorien, je nachdem die Unterstützten Männer, Frauen oder Kinder, bez. direct Unterstützte oder Angehörige derselben waren. Diese Aufnahme ist von Seiten des Statistischen Amts der Stadt benutzt worden, die Beziehungen ihres Gegenstandes zu den laufenden Ermittelungen in der städtischen Armenpflege festzustellen. Es wurden für die offene Armenpflege drei verschiedene Zählkarten und ferner zwei für die geschlossene Armenpflege entworfen, von denen die ersteren von da ab fortlaufend ausgefüllt werden sollten. Auf diesen Karten ist neben den persönlichen Verhältnissen der Unterstützten u. a. auch die Art der Unterstützung unterschieden worden; hierbei sind an Naturalunterstützungen Lebensmittel und Bekleidung, ferner auch häusliche Krankenpflege und Freibegräbniß aufgeführt, dagegen sind grundsätzlich die Gewährung von Kartoffelland und Armensuppen nicht als Unterstützung gerechnet. Die Aufnahme bezieht sich auf die Ausgang September für den Monat October bewilligten Unterstützungen, für die Anstalten auf den Bestand vom 1. October. Die Bearbeitung fand einstweilen nach einem erweiterten Formulare statt, dessen hauptsächliche Rubriken mit dem Hauptergebniß für die Stadttheile wir nachstehend mittheilen. Fortgelassen sind hierbei die besonderen Anführungen in Ansehung der Zahl derjenigen Kinder, welche zwar Angehörige unterstützter Erwachsener sind, für welche jedoch besondere Unterstützung gewährt wird. Es sind dies in der offenen Armenpflege 55 Kinder unterstützter Männer und 455 unterstützter Frauen; für die unterstützten Kinder waren nur 3885 Karten ausgefertigt. Die Zahl der dauernd Unterstützten begreift nur die Almosenempfänger, nicht die Empfänger von Pflegegeld. Die in Berliner Waisenpflege befindlichen Kinder (nach den vier unterschiedenen Kategorien 9, 61, 24, 3690, zusammen 3784) sind in dieser Zusammenstellung grundsätzlich nicht mitbegriffen. Von den nachgewiesenen Unterstützten in der geschlossenen Armenpflege waren in Krankenhäusern 2566 (darunter 174 dauernd unterstützte), in Siechenhäusern 351 (dauernd), in Hospitälern 590 (d.), in Filial-Hosp. und Depot für Obdachlose 401 (371), in der Dalldorfer Irrenanstalt 2098 (d.) und in auswärtigen Irrenanstalten 65 (d.).

Was die ermittelte Gesammtzahl aller Unterstützten angeht, so steigt dieselbe auf 44 789 oder 3.98 Pc. der Bevölkerung, welche also als die Zahl der in einem bestimmten Monat Unterstützten die Durchschnittszahl der unterstützten Personen bez. der hülfsbedürftigen Bevölkerung repräsentirt. Diese Zahl setzt sich so zusammen, daß zu den in der offenen Armenpflege dauernd Unterstützten 3347 **Männern und 10 158 Frauen,** 1779 bez. 1817 vorübergehend unterstützte Männer

Stadttheile		Männliche Unterstützte: ohne Frau u. ohne Kinder	mit Frau ohne Kinder	mit Frau mit Kindern	ohne Frau mit Kindern	Zahl der Kinder unterstützter Männer	Weibliche Unterstützte: ohne Kinder	mit Kindern	Zahl dieser Kinder	Zahl d. unterstützten Kinder (bel. unterst.)	Zahl der direct unterstützten Personen	Zahl der Unterstützten sammt Angehörigen
Offene Armenpflege.												
Berlin	überhaupt	34	32	34	4	102	240	44	77	94	491	727
	dauernd	28	25	13	2	31	216	16	20	—	300	389
Alt-Cöln	überhaupt	14	26	19	1	59	150	14	22	62	286	412
	dauernd	10	20	6	1	18	141	6	6	—	184	234
Neu-Cöln	überhaupt	7	6	6	—	13	65	5	7	20	109	141
	dauernd	6	5	3	—	5	56	3	3	—	73	89
Friedrichswerder	überhaupt	10	8	8	—	25	63	1	1	33	123	165
	dauernd	9	7	4	—	13	58	1	1	—	79	104
Dorothst. m. Thierg.	überhaupt	8	8	3	—	5	82	13	19	30	157	188
	dauernd	8	8	3	—	5	78	8	10	—	105	131
Friedrichstadt	überhaupt	57	37	18	1	38	344	45	86	151	673	882
	dauernd	50	32	13	1	28	316	27	42	2	447	556
Obere Friedr.-Vorst.	überhaupt	12	6	4	—	9	117	5	9	41	185	218
	dauernd	11	5	3	—	6	109	5	9	—	133	156
Unt.Fr.-V.u.Schön.V.	überhaupt	32	35	37	2	92	340	42	71	195	608	918
	dauernd	25	32	20	2	53	322	23	33	—	427	561
Tempelhofer Vorstadt	überhaupt	57	57	101	4	283	540	63	147	400	1 234	1 810
	dauernd	48	48	45	2	111	514	23	89	—	681	923
Luisenstadt jenseits	überhaupt	15	150	153	9	438	1 064	214	464	749	2 598	3 718
	dauernd	138	135	71	6	171	901	81	141	—	1 429	1 940
Luisenstadt diesseits	überhaupt	120	128	89	8	241	875	104	165	469	1 822	2 416
	dauernd	97	108	42	6	107	806	46	72	4	1 109	1 428
Stralauer Viertel	überhaupt	282	333	313	20	869	1 716	264	501	907	3 887	5 851
	dauernd	237	280	102	10	239	1 579	106	160	1	2 315	3 096
Königs-Viertel	überhaupt	139	137	135	11	381	726	124	256	354	1 668	2 535
	dauernd	121	107	46	9	121	671	47	72	—	1 001	1 347
Spandauer Viertel	überhaupt	109	80	96	8	261	739	96	175	321	1 469	2 061
	dauernd	90	66	38	6	94	677	48	76	2	927	1 201
Rosenthaler Vorstadt	überhaupt	267	306	363	25	1044	1 655	325	641	1017	4 072	6 312
	dauernd	221	252	112	14	290	1 519	116	167	1	2 235	3 056
Oranienburger Vorst.	überhaupt	76	100	105	5	286	592	75	143	334	1 311	1 921
	dauernd	69	88	31	1	69	558	29	46	—	776	1 010
Friedr.-Wilhelmstadt	überhaupt	13	19	8	1	19	131	12	40	47	235	317
	dauernd	10	17	5	1	13	119	4	7	—	156	198
Moabit	überhaupt	19	34	22	—	59	179	29	55	136	422	589
	dauernd	18	27	5	—	7	163	6	8	—	222	299
Wedding	überhaupt	101	179	297	13	935	709	173	418	500	2 042	3 801
	dauernd	76	129	73	8	211	625	42	56	6	959	1 428
Stadt Berlin	überhaupt	1513	1690	1811	1/2	5159	10 327	1648	3207	5869	23 482	34 927
	dauernd	1272	1391	635	69	1591	9 521	637	968	16	13 558	18 126
Davon sind der Armenpflege anheimgefallen:												
Durch Unfall	überhaupt	37	40	92	2	262	54	47	145	638	942	1 449
	dauernd	28	28	36	2	95	26	2	5	—	122	286
" Gebrechen	überhaupt	237	150	117	9	284	653	74	95	54	1 316	1 940
	dauernd	227	137	100	8	234	634	63	79	16	1 186	1 735
" Arbeitsunfäh.	überhaupt	1173	1351	931	77	2379	8 991	819	1286	466	13 989	19 765
	dauernd	982	1161	458	53	1125	8 403	463	651	—	11 535	14 915
" andere Gründe	überhaupt	66	149	671	24	2234	629	708	1771	4711	7 235	11 788
	dauernd	35	65	41	6	137	458	109	233	—	715	1 109
Hierzu in der geschlossenen Armenpflege:												
Stadt Berlin	überhaupt	1479	340	286	44	673	1 642	268	446	274	4 333	6 078
	dauernd	958	247	156	23	355	1 250	89	154	49	2 772	3 684
Zusammen in der Berliner Armenpfl.	überhaupt	2992	2030	2097	156	5832	11 969	1916	3743	6143	*27 815	*41 005
	dauernd	2230	1638	791	92	1946	10 771	726	1122	65	16 330	21 810
Durch Unfall	überhaupt	95	61	119	4	324	62	47	145	653	1 073	1 690
	dauernd	55	39	40	3	107	32	2	5	—	171	302
" Gebrechen	überhaupt	796	244	230	32	570	1 243	257	392	264	3 088	4 502
	dauernd	296	149	106	11	252	834	67	84	16	1 480	2 070
" Arbeitsunfäh.	überhaupt	1711	1523	1073	89	2686	9 690	903	1434	515	15 685	22 220
	dauernd	1520	1333	600	65	1432	9 102	547	799	49	13 231	17 380
" andere Gründe	überhaupt	390	202	675	31	2252	974	709	1772	4711	7 969	12 593
	dauernd	359	117	45	13	155	803	110	234	—	1 448	1 998

* Hierzu in der Berliner Waisenpflege unterstützte Kinder 3784, zusammen 31 599 P. 44 789.

und Frauen treten, hauptsächlich die Empfänger von Extraunterstützungen, ferner als Angehörige 3501 Frauen; zu den in der offenen Armenpflege direct unterstützten

6379 Kindern treten 7946 Kinder unterstützter Männer und Frauen, für welche nicht besonders Unterstützung gezahlt wird. Ebenso treten in der geschlossenen Armenpflege den direct unterstützten 2149 Männern, 1910 Frauen und 274 Kindern noch 626 Frauen und 1119 Kinder Unterstützter hinzu. Unter den Ursachen der Verarmung tritt die Verletzung durch Unfall sehr zurück, sie begreift nur 4 Pc. der Unterstützten, dagegen kommen 11 Pc. auf solche, die an geistigen oder körperlichen Gebrechen leiden, 54 Pc. auf die sonstige Arbeitsunfähigkeit, und 31 Pc. auf andere Gründe der Verarmung.

A. Offene Armenpflege.

Die Zahl der Armen-Commissionen hat sich im Jahre 1881/82 durch Theilung der Commissionen Nr. 48, 49, 180, 188, 210, 215 und 222 um die weiteren neun Nr. 50, 51, 181, 191, 192, 212, 218, 219 und 224 von 175 auf 184 vermehrt. Bei denselben waren 181 unbesoldete und 1 besoldeter Vorsteher, 104 Stadtverordnete und 1427 Commissions-Mitglieder, überhaupt 1713 Personen in Thätigkeit. Dagegen besteht das Collegium des Plenums der Armen-Direction aus 41 Mitgliedern, nämlich aus 10 Stadträthen, 17 Stadtverordneten, 10 Bürger-Deputirten und 4 Assessoren. Zur Bestreitung der Zahlungen an Almosen- und Pflegegeld, sowie zu Extra-Unterstützungen befindet sich in den Händen der Armen-Commissions-Vorsteher ein eiserner Vorschuß, der monatlich wieder ergänzt wird. Derselbe betrug am 1. Januar der Jahre 1876 bis 1879 157 856, 171 336, 186 715, 195 815, am 1. April 1880: 204 400, 1881: 213 110, 1882: 225 760 *M.*

1. Geld-Unterstützung.

Jahr (seit 1879 Etatsjahr)	Laufende Unterstützungen: Almosen: Zahl der Empfänger am Jahresschluß	Almosen: Durchschnittlich Pc. der Civil-Bev.	Almosen: Gezahlter Betrag *M.*	Almosen: Durchschnittl. pr. Kopf im Monat *M.*	Pflegegelder: Zahl d. Pflegemütter am Jahresschluß	Pflegegelder: Zahl d. Pflegekinder am Jahresschluß	Pflegegelder: Durchschnittlich Pc. der Civil-Bev.	Pflegegelder: Gezahlter Betrag *M.*	Pflegegelder: Durchschnittl. pr. Kind im Monat *M.*	Extra-Unterstützungen: Zahl der Portionen	Extra-Unterstützungen: Pc. der Civil-Bev.	Extra-Unterstützungen: Gezahlter Betrag *M.*	Extra-Unterstützungen: Durchschnittl. die Portion *M.*	Extra-Unterstützungen: Durchschnittl. pr. Kopf d. Civ.-Bev. *M.*
1870	8 633				2761	4380								
1871	8 678	1.11	966 522	9.31	2905	4426	0.56	238 742	4.52	21 371	2.73	146 872	6.87	0.19
1872	8 638	1.05	1 002 586	9.65	2769	4227	0.52	247 603	4.77	17 386	2.11	124 672	7.17	0.15
1873	8 509	0.99	1 043 208	10.03	2607	3962	0.47	245 222	4.49	13 961	1.62	104 084	7.46	0.12
1874	8 623	0.96	1 084 775	10.55	2626	4091	0.45	251 715	5.21	15 020	1.68	117 304	7.81	0.13
1875	9 002	0.95	1 156 677	10.94	2694	4176	0.45	267 265	5.39	18 156	1.96	151 635	8.35	0.16
1876	9 695	0.97	1 259 737	11.23	2816	4478	0.45	292 548	5.63	22 576	2.35	193 537	8.57	0.20
1877	10 682	1.02	1 393 118	11.39	3070	4817	0.47	322 958	5.79	27 512	2.79	223 787	8.13	0.23
1878	11 354	1.08	1 508 692	11.41	3316	5114	0.49	353 715	5.93	29 884	2.95	228 781	7.66	0.23
1879/80	12 379	1.13	1 626 454	11.42	3666	5599	0.51	380 875	5.95	32 349	3.07	243 833	7.55	0.23
1880/81	13 194	1.16	1 723 349	11.25	3888	6028	0.53	402 646	5.77	33 075	2.98	243 265	7.35	0.22
1881/82	14 079	1.14	1 826 124	10.81	4219	6470	0.58	439 218	5.65	35 006	3.12	248 409	7.10	0.22

An wieder eingegangenen Unterstützungen für das Jahr 1881/82 befinden sich unter der in der Tabelle S. 215 bei der offenen Armenpflege aufgeführten Einnahme von 380 019 *M.* 78 640 *M.* für Unterstützungen aller Art excl. Kur- und Verpflegungs-, Begräbniß- u. s. w. Kosten (gegen 71 551 im Vorj.), und außerdem 3830 *M.*, welche auf an auswärtige Armenverbände für hier ortsangehörige Personen gezahlte Kosten wieder eingegangen sind (im Vorjahre 2832 *M.*).

andauernde Krankheit und Siechthum, in 2709 Fällen (19.24 Pc.) nicht zureichenden Erwerb (vergl. S. 216).

Für die Jahre 1880 und 1881 ist bei der Armendirection ein Controlebuch der neu in die Armenpflege Eingetretenen geführt worden, welches zu Auszählungen für männliche bez. weibliche Arme benutzt worden ist. Die beabsichtigten Tabellen begreifen das Geburtsjahr und die Zuzugszeit mit Unterscheidung der in Berlin oder auswärts Unterstützungsberechtigten; ferner den Berufstand der männlichen und bez. den Familienstand der weiblichen Personen, unterschieden nach dem Unterstützungswohnsitz und der Art der ersten Unterstützung. Die bezüglichen durch Dr. Berthold ausgeführten Arbeiten waren noch im Gange, als das Manuscript dieses Abschnittes abgeschlossen werden mußte.

Die Auszählung des Alters (nach Geburtsjahren) in Combination mit dem Beruf ist nicht wiederholt worden, die bezüglichen Ergebnisse für die Jahre 1875 bis 1879 sind im Jahrgang 1881 S. 199, für einzelne Jahre in den vorhergehenden Jahrgängen mitgetheilt worden.

Unterstützungs-Sachen wurden im Laufe des Kalenderjahres bei der Armen-Direction vorgelegt bez. umgebucht: 194 651 gegen 189 443 im Vorjahre, außerdem 16 183 (Kal.-J. 1880: 15 591) br. m. an die Armen-Commissionen beförderte unjournalisirte Unterstützungsgesuche. Neu- bez. wieder aufgenommen wurden im Laufe des Etatsjahres 3091 (1880: 2889) Almosenempfänger und 1644 (1880: 1509) Pflegegeldempfänger. Dagegen sind ausgeschieden 2244 (1880: 2148) Almosenempfänger, und zwar 956 durch Tod, 592 durch Ueberweisung an Krankenhäuser, 91 durch Unterbringung in Hospitäler, 14 durch Unterbringung im Arbeitshause, 85 durch Verzug nach außerhalb, 476 durch Entziehung der Unterstützung (darunter eine Anzahl Personen wegen Unwürdigkeit), 30 sind verschollen; Pflegegeld-Empfängerinnen sind 1544 ausgeschieden, meistens in Folge von Wiederverheirathung bez. weil der Pflegling das 14. Lebensjahr überschritten hatte. Die Ausstellung von Armuthszeugnissen zu gerichtlichen Zwecken, welche von der Armendirection im Auftrage des Magistrats auf Grund der Berichte der Armen-Commissionen und des Einkommensteuer-Bureaus ausgefertigt werden müssen, hat auch im Jahre 1881 wieder bedeutend zugenommen; ihre Zahl belief sich auf 5435 (gegen 3731, 1231, 612, 555 in den Jahren 1880 bis 1877 zurück).

Auf den Nachlaß der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger ist zu Gunsten der Hinterbliebenen in 241 (1880: 229) Fällen verzichtet; in 130 (62) Fällen sind die Nachlässe den Hinterbliebenen gegen Zahlung des Taxwerthes ausgehändigt. Die Gesammt-Einnahme der Armen-Direction aus sonstigen Nachlässen verstorbener Almosen- und Pflegegeld-Empfänger betrug 3487 *M.* gegen 750 *M.* im Jahre vorher.

2. Natural-Unterstützung.

Die Gesuche um Bewilligung von Ackerland zum Kartoffelbau waren im Jahre 1881 so zahlreich eingegangen, daß der Umfang des gepachteten Landes auf 115 ha vermehrt worden ist. Es wurden 111.9 ha gedüngte und 3.1 ha ungedüngte Fläche gepachtet und zwar 54.26 ha vor den östlichen, 40.92 ha vor den nördlichen und 19.76 ha vor den südwestlichen Thoren, welche parcellenweise durch das Loos vertheilt, von den Theilnehmern selbst nach Anleitung der Aufseher bearbeitet wurden; zu diesem Zweck waren 21.5 ha zu Musterparcellen hergestellt. Für Auslagen an Pacht, Verwaltungskosten 2c. wurden von jedem Theilnehmer, der außerdem 97 l Kartoffeln zur Aussaat unentgeltlich erhielt, 8.45 *M.* entrichtet. Von den ausgesetzten 2787.29 hl Kartoffeln wurden 24 047.25 hl geerntet, durchschnittlich also 8.33 hl pro Parcelle, (1880: 8.1). Die Gesammtkosten des Unternehmens betrugen 43 969 *M.*, von denen 24 097 *M.* von den Pächtern wieder eingingen,

71 ℳ aus einem Legatenfonds und 19 801 ℳ aus Communalmitteln zugeschossen wurden; letzterer Zuschuß hat in den Jahren 1880 und 1879: 20 656 bez. 15 333 ℳ betragen. Rechnet man den Scheffel Kartoffeln zu 2.25 ℳ, so beläuft sich die Ernte auf 108 221 ℳ, so daß nach Abzug der Gesammtkosten von 43 969 ℳ sich ein Ertrag von 64 252 ℳ oder pro Parcelle von 22.4 ℳ ergiebt.

Durch die Armenspeisungs-Anstalt ließ die Commune im Winter 1881/82 an Arme 586 000 Portionen (im vorigen Winter 585 500) Suppen vertheilen. Der größere Theil der Gesammtkosten wird aus den Zinsen des Capitalvermögens dieser Anstalt, aus Beiträgen von Wohlthätern und durch den Ertrag der jährlichen Hauscollecte gedeckt, während die Commune das Fehlende zuschießt. Im ganzen wurden durch die 14 Küchen der Anstalt 617 100 Portionen bereitet und dafür 70 905.77 ℳ verausgabt, und zwar aus dem Bestande vom Vorjahre 6491.60 ℳ, aus dem Vereinsvermögen 4562.68, aus freiwilligen Beiträgen 4904.08, aus sonstigen Einnahmen 46, aus der Hauscollecte 37 124.23 und aus dem Communalzuschuß von 24 000 ℳ. Das Vereinsvermögen betrug 92 300 ℳ.

Zur Beschaffung von Brennmaterial wurden an den größten Theil der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger je 6 ℳ, zusammen 102 066 ℳ (im Vorjahre 95 739 ℳ) gezahlt. Aus den der Armenverwaltung anheimgefallenen Nachlässen wurden an Arme verliehen 152 große, 129 kleine Bettstücke, 78 große, 114 kleine Bezüge, 45 Laken, 15 Strohsäcke. Behufs der Confirmation wurden bekleidet 817 Knaben und 446 Mädchen (1880: 770 Knaben, 434 Mädchen) für einen Gesammtkostenbetrag von 23 193 ℳ (1880: 22 119 ℳ).

3. Wohlthätigkeits-Armenpflege.

Die Kosten der von der Armendirection ausgeübten Wohlthätigkeits-Armenpflege für verschämte Arme werden aus der Haupt-Stiftungskasse und deren Nebenfonds bestritten, welchen Stiftungen letztwillige und sonstige Zuwendungen und die Collectengelder überwiesen werden.

Das Capital-Vermögen und die Höhe der Unterstützungsummen war:

Anfang d. J.	Bestand	Nebenfonds	Neue Zuwendungen	Schluß d. J.*	Unterstützungen
1876	4 396 800	1 445 043	317 379	6 159 222	147 213
1877	4 714 180	1 927 244	80 232	6 721 656	154 549
1878	4 794 412	1 975 478	658 507	6 395 297	273 589
1879	3 819 618	2 640 350	417 991	6 232 959	371 338
1880	3 208 509	3 138 009	34 844	6 312 212	339 326
1881	3 174 203	3 754 437	54 438	6 983 078	202 508

Die neuen Zuwendungen bestanden in nachstehenden Vermächtnissen und Geschenken an die Haupt-Stiftungscasse: aus dem Stiftungsfonds der Frau El. Lange 2518 ℳ, Vermächtniß der Rentier F. J. A. Schultz'schen Eheleute 1500 ℳ, aus der Generalcasse des Ministeriums der geistlichen und Medicinal-Angelegenheiten a Conto Hebammen-Unterstützungs-Fonds 10 374 ℳ, Vermächtniß des Frl. D. C. M. Lüdecke 30 255 ℳ, vier kleinere Zuwendungen 1690 ℳ, an Collectengeldern 9342 ℳ, zusammen 55 580 ℳ, wovon Verlust bei Capitalumsetzungen und Ankauf von Werthpapieren mit 1142 ℳ abgeht.

Die Hauptstiftungskasse besitzt 99 mit dem Namen der Stifter aufgeführte Fonds, deren Zinsen nach der Bestimmung der Stifter verwendet werden; doch konnten durch die allgemein nothwendig gewordene Zinsherabsetzung von 5 auf $4\frac{1}{2}$ bez. $4\frac{3}{4}$ Pc., die einen Ausfall von 4706 ℳ verursachten, mehrere freigewordene

*Bei den Jahren 1877 bis 1879 sind 1 033 100 bez. 645 000 u. 69 150 ℳ abgegangen, welche zum Bau des *Arbeitshauses* verausgabt worden sind.

laufende Unterstützungen nicht wieder vergeben werden. Im ganzen haben 3721 Personen (im Vj. 3709) aus der Hauptstiftungskasse und dem Nebenfonds 202 508 ℳ (im Vj. 229 869) an Unterstützungen erhalten, davon aus letzterem 56 429 ℳ Von den unterstützten Personen erhielten 1025 Renten und Unterstützungen von monatlich 3 bis 75 ℳ, 2608 Personen außerordentliche Unterstützungen von 3 bis 180 (im Vj. 721), Legatenempfänger im December noch zur Beschaffung von Brennmaterial je 12 ℳ und 19 Personen Nähmaschinen im Werthe von 1180 ℳ

Getrennt von der Armenpflege-Verwaltung besteht die städtische Invaliden- und Veteranen-Unterstützungs-Deputation, welche aus den Kriegen von 1813 bis 1815 nur noch 3 Invaliden mit monatlich je 135 ℳ zu unterstützen hatte; außerdem erhielten dieselben zu Weihnachten je 60 ℳ Von den zu Anfang des Jahres noch vorhandenen 25 Veteranen starben 4 mit 183 ℳ monatlicher Unterstützung, so daß Ende des Jahres noch 21 Personen mit 1124.50 ℳ mon. Unterstützung verblieben. Extraordinär wurden gezahlt zu Weihnachten an 20 Personen a 60 ℳ 1200 ℳ, wegen besonderer Noth an 5 Personen 320 ℳ, Zuschuß zu Beerdigungskosten an 3 Personen je 30 ℳ 90 ℳ; überhaupt sind für Veteranen 15 761 ℳ gezahlt worden.

Von Invaliden bez. Hinterbliebenen der Gefallenen im Kriege gegen Dänemark 1864 waren 1881 noch 4 Unterstützungs-Empfänger vorhanden, welche monatlich je 69 ℳ und zu Weihnachten je 60 ℳ erhielten; hiervon starb eine Person mit monatlich 15 ℳ, so daß Ende 1881 nur noch 3 Personen mit monatlich 54 ℳ zu unterstützen blieben. Zu den Beerdigungskosten wurden 30 ℳ, überhaupt 948 ℳ gezahlt.

4. Armen-Krankenpflege.

In der Armen-Krankenpflege waren im Jahre 1881 52 besoldete, 22 unbesoldete, letztere, mit Ausnahme von zwei Aerzten der Königl. Klinik, sämmtlich Specialärzte. Die Besoldung der Aerzte hat sich für das Etatsjahr auf 51 650 ℳ belaufen, dazu kommen 2853 ℳ an Heilgehülfen 2c. Es wurden 161 393 ärztliche Verordnungen ertheilt (gegen 156 384 bez. 138 677 in den beiden Vorjahren). Die Arzneikosten stellten sich auf 105 294 ℳ (2.02 ℳ pro Kranken, 0.65 ℳ pro Verordnung). Der betreffende Titel der vergleichenden Uebersicht der Armenverwaltung für das Etatsjahr 1881/82 giebt 105 898 ℳ Ausgaben für Medicin an, wozu noch an Bruchbändern, Bandagen 2c. 9456, an Bädern 1369, an Brillen 2528, für Brunnenkuren u. s. w. 360 ℳ kommen; denselben stehen bei

Kal.-Jahr	Hauskranke (excl. Bestand am Jahresschl.)	Es wurden geheilt		Es wurden Krankenhäusern übergeben		Es blieben aus der Kur		Es starben		Es blieben am Jahresschluß in Behandlung
		Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	
1872	34 428	27 189	78.9	4080	11.9	2464	4.3	1695	4.9	1009
1873	27 652	21 820	78.9	3527	12.8	952	3.4	1353	4.9	828
1874	27 618	22 048	79.8	3271	11.9	821	3.0	1478	5.4	957
1875	29 708	23 310	78.5	3771	12.7	891	3.0	1736	5.8	938
1876	33 610	26 415	78.6	3868	11.5	1318	3.9	2009	6.0	1212
1877	39 964	31 539	78.9	4538	11.4	1444	3.6	2383	6.0	1645
1878	45 973	35 924	78.2	4598	10.0	1028	2.2	2666	5.8	1757
1879	42 968	34 813	77.8	4965	11.1	1248	2.8	2473	5.5	1220
1880	48 630	39 133	80.7	5369	10.6	1274	2.5	2840	5.6	1240
1881	48 847	39 330	80.5	5393	11.0	1273	2.6	2709	5.5	1382

[redacted]

71 M. aus einem Legatenfonds und 19 801 M. aus Communalmitteln zugeschossen wurden; letzterer Zuschuß hat in den Jahren 1880 und 1879: 20 656 bez. 15 333 M. betragen. Rechnet man den Scheffel Kartoffeln zu 2.25 M., so beläuft sich die Ernte auf 108 221 M., so daß nach Abzug der Gesammtkosten von 43 969 M. sich ein Ertrag von 64 252 M. oder pro Parcelle von 22.4 M. ergiebt.

Durch die Armenspeisungs-Anstalt ließ die Commune im Winter 1881/82 an Arme 586 000 Portionen (im vorigen Winter 585 500) Suppen vertheilen. Der größere Theil der Gesammtkosten wird aus den Zinsen des Capitalvermögens dieser Anstalt, aus Beiträgen von Wohlthätern und durch den Ertrag der jährlichen Hauscollecte gedeckt, während die Commune das Fehlende zuschießt. Im ganzen wurden durch die 14 Küchen der Anstalt 617 100 Portionen bereitet und dafür 70 905.77 M. verausgabt, und zwar aus dem Bestande vom Vorjahre 6491.60 M., aus dem Vereinsvermögen 4562.68, aus freiwilligen Beiträgen 4904.08, aus sonstigen Einnahmen 46, aus der Hauscollecte 37 124.23 und aus dem Communalzuschuß von 24 000 M. Das Vereinsvermögen betrug 92 300 M.

Zur Beschaffung von Brennmaterial wurden an den größten Theil der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger je 6 M., zusammen 102 066 M. (im Vorjahre 95 739 M.) gezahlt. Aus den der Armenverwaltung anheimgefallenen Nachlässen wurden an Arme verliehen 152 große, 129 kleine Bettstücke, 78 große, 114 kleine Bezüge, 45 Laken, 15 Strohsäcke. Behufs der Confirmation wurden bekleidet 817 Knaben und 446 Mädchen (1880: 770 Knaben, 434 Mädchen) für einen Gesammtkostenbetrag von 23 193 M. (1880: 22 119 M.).

3. Wohlthätigkeits-Armenpflege.

Die Kosten der von der Armendirection ausgeübten Wohlthätigkeits-Armenpflege für verschämte Arme werden aus der Haupt-Stiftungskasse und deren Nebenfonds bestritten, welchen Stiftungen letztwillige und sonstige Zuwendungen und die Collectengelder überwiesen werden.

Das Capital-Vermögen und die Höhe der Unterstützungsummen war:

Anfang d. J.	Bestand	Nebenfonds	Neue Zuwendungen	Schluß d. J.*	Unterstützungen
1876	4 396 800	1 445 043	317 379	6 159 222	147 213
1877	4 714 180	1 927 244	80 232	6 721 656	154 549
1878	4 794 412	1 975 478	658 507	6 395 297	273 589
1879	3 819 618	2 640 350	417 991	6 232 959	371 338
1880	3 208 509	3 138 009	34 844	6 312 212	339 326
1881	3 174 203	3 754 437	54 438	6 983 078	202 508

Die neuen Zuwendungen bestanden in nachstehenden Vermächtnissen und Geschenken an die Haupt-Stiftungscasse: aus dem Stiftungsfonds der Frau Cl. Lange 2518 M., Vermächtniß der Rentier F. J. A. Schultz'schen Eheleute 1500 M., aus der Generalcasse des Ministeriums der geistlichen und Medicinal-Angelegenheiten a Conto Hebammen-Unterstützungs-Fonds 10 374 M., Vermächtniß des Frl. D. C. M. Lüdecke 30 255 M., vier kleinere Zuwendungen 1690 M., an Collectengeldern 9342 M., zusammen 55 580 M., wovon Verlust bei Capitalumsetzungen und Ankauf von Werthpapieren mit 1142 M. abgeht.

Die Hauptstiftungskasse besitzt 99 mit dem Namen der Stifter aufgeführte Fonds, deren Zinsen nach der Bestimmung der Stifter verwendet werden; doch konnten durch die allgemein nothwendig gewordene Zinsherabsetzung von 5 auf 4½ bez. 4¾ Pc., die einen Ausfall von 4706 M. verursachten, mehrere freigewordene

---

*Bei den Jahren 1877 bis 1879 sind 1 033 100 bez. 645 000 u. 69 150 M. abgegangen, welche zum Bau des Arbeitshauses verausgabt worden sind.

1881 Krankheiten (Armenkrankenpflege)	Alter der Erkrankten: bis 1 Jahr	1/5 Jahr	5/10 Jahr	10/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	70/80 Jahr	80 u. mehr J.	Erkrankte überhaupt	Gestorben
Masern*	48	441	469	19	6	2	3	1	1	—	—	—	990	26
Scharlach*	20	313	413	143	18	5	6	—	—	—	1	—	919	70
Windpocken	14	50	40	8	2	1	—	—	—	—	—	—	115	1
Menschenpocken	4	1	3	4	2	3	2	5	1	1	—	—	26	1
Modificirte Pocken	1	2	4	—	1	1	2	—	—	—	1	—	12	—
Rose	7	8	13	15	11	11	19	32	17	15	5	1	154	7
Diphtherie*	13	221	292	137	27	20	21	23	4	3	2	1	764	51
Eitervergiftung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
Kindbettfieber*	—	—	—	—	2	12	9	3	—	—	—	—	26	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	1	2	3	2	—	1	9	—
Unterleibs-Typhus	—	31	61	68	41	42	29	27	7	3	—	—	309	11
Rückfallfieber und Fleckf.	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—
Ruhr	34	53	34	21	8	13	48	34	43	36	15	2	341	20
Hirnhaut-Entzündung	3	10	4	3	—	—	1	—	—	—	—	—	21	10
Wechselfieber	—	13	15	4	4	13	20	16	12	5	3	1	106	—
Gelenkrheumatismus	1	3	10	25	23	41	57	46	27	17	2	—	252	4
Zoonosen†	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1
Trichinosis	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Furunculosis	9	6	—	2	—	—	2	1	—	1	1	—	22	3
Fingergeschwür	—	2	—	5	6	4	9	15	5	4	—	—	50	—
Nesselfieber	1	8	8	7	3	5	5	6	1	1	1	—	46	—
Gehirnschlag	—	—	—	—	—	—	3	14	8	22	17	3	67	10
Starrkrampf	15	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	16	14
Bindehaut-Entzündung	6	13	13	6	1	3	5	1	4	4	1	—	57	—
Kehlkopf-Entzündung	43	97	39	13	7	14	11	14	4	4	—	—	246	16
Mandel- u. Rachen-Entz.	14	162	279	282	96	85	92	69	44	24	9	3	1 159	6
Keuchhusten	89	378	148	7	1	—	1	1	—	1	—	—	626	40
Acute Bronchitis	455	722	170	52	15	18	47	34	31	29	19	4	1 596	105
Lungen-Entzündung	74	160	77	31	15	46	71	46	35	23	11	4	593	88
Brustfell-Entzündung	4	12	12	9	8	40	86	48	37	19	2	—	277	3
Ohrspeicheldrüsen-Entz.	2	9	27	2	1	1	1	—	1	—	1	—	45	2
Diarrhöe	674	507	108	59	15	28	86	52	78	100	58	14	1 779	240
Brechdurchfall	504	150	11	6	3	10	17	13	26	12	8	—	760	224
Brechdurchfall d. Kinder	212	52	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	269	99
Zusammen Kranke	2247	3424	2255	930	316	419	657	504	389	327	157	34	11 659	1062
Davon gestorben i. selben Monat	581	252	69	13	—	3	11	6	8	19	13	3	—	978
Davon gestorben später	55	23	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	84
Davon gestorben überhaupt	636	275	73	14	—	3	11	7	8	19	13	3	—	1062

† Der vom Armenarzt als Zoonose angegebene Fall war in der Tabelle der Sterbefälle (S. 53/55) nach dem Todtenschein (welcher dem Staatsanwalt zugegangen war) unter die unbekannten Fälle zu rechnen.

* Nach den dem Königl. Polizeipräsidium gemachten Meldungen sind in der zweiten Hälfte des Jahres 1881 Erkrankungen vorgekommen nach den einzelnen Häusern je

	1 Fall	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	überhaupt
an Masern	1569	444	242	77	43	15	3	2	2	1	1	2399
" Scharlach	793	209	80	34	8	3	1	1	2	—	—	1131
" Diphtherie	1465	259	66	25	10	6	2	3	—	—	—	1836

Die Erkrankungen vertheilten sich nach der Wohnungslage auf:

	Keller B.	Keller H.	Erdgeschoß B.	Erdgeschoß H.	1 Tr. B.	1 Tr. H.	2 Tr. B.	2 Tr. H.	3 Tr. B.	3 Tr. H.	4 Tr. ꝛc. B.	4 Tr. ꝛc. H.	überhaupt B.	überhaupt H.
an Masern	214	107	434	201	608	248	582	246	523	175	268	135	2629	1112
" Scharlach	109	48	161	94	181	115	213	118	196	92	157	81	1017	548
" Diphtherie	147	61	218	111	290	170	300	136	294	110	190	74	1439	[illegible]

[redacted]

der Erstattung 869 *M* für Arznei, 1574 *M* für Bäder, Brillen, Bandagen gegenüber. An Kranken-Transport-Kosten wurden 1881/82 4314 *M* verausgabt, 1263 erstattet, an Begräbnißkosten (einschließlich der Kosten für die in der Charité und Universitätsklinik gestorbenen Stadtarmen) verausgabt 14 748 *M*, erstattet 2438 *M*. Die Zahlen der vorstehenden Zusammenstellung beziehen sich wie früher auf das Kalenderjahr.

Epidemische ꝛc. Erkrankungen nach der Wohnungslage 1881.

Standesamts-Bezirk	Keller		Erdgesch.		I. Stock		II. Stock		III. Stock		IV. Stock		Ueberhaupt erkrkt.	Gestorbene
	v.	h.	v.	h.	v.	h.	v.	h.	v.	h.	v.	h.		
Berlin, Cöln . .	11	1	25	14	35	56	44	41	53	20	18	8	326	23
Friedrichstadt . .	10	10	5	9	3	20	1	22	12	18	9	11	130	3
Fr.u.Schöneb.V.	11	23	1	6	3	7	6	22	16	27	9	11	142	7
Fr.u.Templh.V.	30	96	12	43	31	51	24	44	40	44	78	38	531	42
Luisenstadt, jens.	34	123	27	98	44	90	85	110	127	104	273	134	1 249	97
" diess.	31	69	10	86	25	51	52	44	40	42	54	65	519	37
Stralauer Viert.	74	251	50	170	67	150	141	215	184	180	385	229	2 096	235
Königs-Viertel .	54	82	27	81	38	75	69	78	113	47	62	50	776	111
Spandauer Vt.	34	31	10	50	19	80	49	88	81	47	25	16	530	25
Rosenthaler Vst.	65	108	56	140	96	156	143	167	197	129	255	135	1 647	140
Oranienbg. Vst.	52	100	41	121	55	127	91	113	137	94	167	66	1 164	87
Moabit	10	32	16	40	22	41	20	32	22	24	28	22	309	27
Wedding	65	69	85	286	188	295	240	216	273	168	230	125	2 240	228
St. Berlin, Krk.	481	995	365	1094	626	1199	965	1192	1295	944	1593	910	11 659	1062
gest. in dems. M.	38	88	24	102	56	122	73	91	97	74	133	80	—	978
" " spät. M.	2	2	4	7	3	12	5	16	8	10	10	5	—	84
Außerd. sind in städt. Anstalten außerh. d. Weichbildes erkrankt bez. gestorben													420	39

Die Zahl der Erkrankungen an denjenigen 34 Krankheiten, hinsichtlich deren die Armenärzte monatlich Verzeichnisse unter Bezeichnung des Alters der Erkrankten, sowie der Wohnungslage einzureichen haben, und der daraus sich ergebenden Sterbefälle, verglichen mit den betreffenden Gesammtzahlen der Erkrankungen in der Armen-Krankenpflege, beträgt 23.9 Pc. und 39.2 Pc. der Sterbefälle (gegen 12 140 oder 24.1 Pc. bez. 1160 oder 41.58 Pc. im Jahre vorher). Das Minus der Erkrankungen gegen das Vorjahr stellt sich im ganzen auf 3.96 Pc., in den Vorderwohnungen insbesondere (5325 gegen 5657 Fälle) 5.87, in den Hinterwohnungen (6334 gegen 6483) 2.30 Pc. Unter den Vorderwohnugen fand bei den Erkrankungen im Keller eine Zunahme von 0.4 Pc. statt, in allen übrigen Wohnungslagen eine Abnahme und zwar von 12.3, 7.3, 4.8, 1.3, 9.5 Pc.; bei den Hinterwohnungen vermehrten sich die Erkrankungen im Keller und im zweiten Stock um 5.8 bez. 7.4 Pc., während sie sich bei den übrigen 4 Stockwerklagen um 1.2, 1.6, 5.4, 17.6 Pc. verminderten.

Die Sterbefälle im Verhältniß zu den Erkrankungen stellen sich in den Vorderwohnungen auf 8.3, 7.7, 9.4, 8.1, 8.1, 9.0 Pc., in den Hinterwohnungen auf 9.0, 10.0, 11.2, 9.0, 8.9, 9.3 Pc., durchschnittlich bei ersteren auf 8.5, bei letzteren auf 9.6 Pc.

Von den 34 unterschiedenen Krankheiten machen die der Respirationsorgane wieder den größten Theil aus, nämlich 9.2 Pc. (4497) aller Fälle der offenen Armenkrankenpflege, dann Diarrhöe, Brechdurchfall nebst Brechdurchfall der Kinder 5.7 Pc. (2808), Masern 2.0, Scharlach 1.9 *), Diphtherie 1.6, Ruhr 0.7, Typhus 0.6 Pc.

*) Im vorigen Jahrgange muß es S. 203 Z. 11 von unten heißen: Scharlach 2.5 Pc. (1286), Gelenkrheumatismus 0.5 Pc. (229).

In der offenen Armenpflege gestorbene Armenkranke.

1881 Todesursache	Alter der Gestorbenen												Ueberhaupt	Dagegen 1880
	bis 1 Jahr	1/5 Jahr	5/10 Jahr	10/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	70/80 Jahr	80 u. mehr J.		
Masern	5	13	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	21	31
Scharlach	6	45	26	4	—	—	—	—	—	—	—	—	81	43
Pocken	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3
Rose	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	.
Diphtherie	8	29	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	116
Eitervergiftung	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	4
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3
Karbunkel	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	.
Unterleibs-Typhus	—	2	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	7	23
Ruhr	7	6	3	—	—	—	1	—	—	4	—	—	21	17
Hirnhautentzündung	16	24	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	43	66
Gelenkrheumatismus	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	3	4
Furunculosis	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	.
Gehirnschlag	—	1	—	—	—	—	1	3	6	14	11	4	40	27
Starrkrampf	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	15
Kehlkopfentzündung	50	45	2	—	—	—	2	1	1	—	1	1	103	165
Croup	5	11	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	17	11
Keuchhusten	26	25	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	50
Acute Bronchitis	40	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	.
Lungenentzündung	51	50	3	1	1	—	7	2	3	13	8	4	143	112
Brustfellentzündung	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	4	10
Ohrspeicheldrüsen-Entz.	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	.
Diarrhöe	225	19	14	—	—	—	—	1	—	4	—	3	266	303
Brechdurchfall	372	35	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	409	636
Zusammen	843	318	77	8	2	4	14	8	13	37	20	13	1357	1639
Syphilis	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	14
Thier. u. pflanzl. Gifte	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4
Trunksucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	17
Schwämmchen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	13
Erhängen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	.
Lebensschwäche d. Neugeb.	75	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	.
Zahnen	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3
Englische Krankheit	3	6	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	9	.
Schwindsucht der Kinder	75	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	.
Drüsenabzehrung	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	12
Erschöpfung	86	29	—	—	1	1	1	—	—	1	1	—	120	80
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	1	20	63	61	145	122
Krebs und Geschwülste	—	1	—	—	—	2	2	9	8	11	9	—	42	26
Scorbut	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	.
Blutmangel	2	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	5	.
Weißblütigkeit	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	.
Wassersucht	—	6	—	—	—	—	—	1	2	6	3	2	20	34
Zuckerkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	.
Nabelentzündung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	.
Entz. d. Knochen u. Gelenke	3	—	—	—	2	1	—	1	1	—	—	—	8	2
Herzvergrößerung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	.
Herzfehler	—	—	1	2	2	1	3	1	5	4	1	1	21	30
Herzlähmung	—	—	2	—	1	2	1	2	1	1	—	—	10	.
Tubercul. Hirnhautentzdg.	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	.
Gehirnhöhlenwassersucht	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	.
Gehirnentzündung	16	17	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	38	33
Gehirnerweichung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	.
Gehirnlähmung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	.
Geisteskrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	.

Abgesehen von Eitervergiftung, Zoonosen und Starrkrampf, kamen verhältnißmäßig die meisten Sterbefälle vor bei Hirnhautentzündung 47.6 Pc., Brechdurchfall der Kinder 32.3, Brechdurchfall 29.5, Gehirnschlag 28.4, Lungenentzündung 14.8, Diarrhöe 13.5, Scharlach 7.6, Diphtherie 6.7, Bronchitis 6.6, Keuchhusten 6.4, Ruhr 6.0 Pc.

Unter den in vorstehender Tabelle zusammengestellten Krankheitsfällen machen die von Kindern unter einem Jahr wieder den fünften Theil (19.3 Pc.), von 1 bis 5 Jahr drei Zehntel (29.4), von 5 bis 10 Jahr 19.3 Pc. und die von 10 bis 15 Jahr 8.0 Pc., zusammen 76.0 Pc. der Erkrankten aus, gegen 76.6 Pc. im Vorjahre. Der Antheil der im Alter bis 10 Jahr an obigen Krankheiten gestorbenen Kinder ist gleich groß wie im vorigen Jahre, er bildet 92.6 Pc. der Gesammtzahl. Im Verhältniß zu den Erkrankungen stellen sich die Sterbefälle in den verschiedenen Altersstufen auf 28.3, 8.0, 3.2, 1.5, 0.0, 0.7, 1.7, 1.4, 2.1, 5.8, 8.3, 8.8 Pc.

Nachdem in Folge der Verhandlungen mit dem Statistischen Amt der Stadt für die Zusammenstellung der Sterbefälle in der Armen-Krankenpflege die Virchow'sche Nomenclatur eingeführt worden ist, können die Ergebnisse der betreffenden im Bericht der Armendirection für das Jahr 1881 enthaltenen Zusammenstellung einerseits mit den monatlichen Nachrichten über die vorbezeichneten Krankheiten, und anderseits mit der Gesammtsterblichkeit verglichen werden. Die Zahlen derselben stimmen jedoch mit den vorstehenden Zahlen der Gestorbenen in keiner einzigen Position überein, weder bei den Todesursachen, noch bei den Altersclassen. Auf bloße Unvollständigkeit der Angaben in den Monatsberichten läßt sich die Differenz nicht zurückführen, da in der dritten Altersclasse und nach Todesursachen bei Masern, Ruhr, Gelenkrheumatismus und acuter Bronchitis in den Monatsübersichten mehr Sterbefälle angegeben sind, als in der Jahresübersicht. Es macht den Eindruck, als wenn man zwei ganz verschiedene Jahre vor sich hätte.

Die Zahl der Sterbefälle macht 23.2 Pc. aller Erkrankungen in der Armen-Krankenpflege aus. Verglichen mit der Gesammtsterblichkeit, kommen auf die Armen-Krankenpflege in den einzelnen oben unterschiedenen Altersclassen am meisten im Alter über 80 und im ersten Lebensjahre, dann im Alter 60/80 und 1/10 Jahr, ferner im Alter 10/20 und 40/60 Jahr, am wenigsten im Alter 20/40 Jahr. An 58 Todesursachen wurden in der Armenkrankenpflege keine Sterbefälle nachgewiesen, an 23 Todesursachen unter 5 Pc., an 19 weiteren Todesursachen unter dem Gesammtdurchschnitt von 8.22 Pc. Die übrigen 36 bez. 39 Todesursachen folgen nach der Häufigkeit des Vorkommens in der städtischen offenen Armenkrankenpflege: Weißblütigkeit (8.3), Starrkrampf (8.8), Scharlach (9.0), Croup (9.1), Lungenschwindsucht (9.3), Erschöpfung, Gelbsucht, Alterschwäche (9.7), Wassersucht (10.2), Masern (10.4), Blutmangel (11.5), Karbunkel, Geisteskrankheit, Bluterbrechen (12.5), Kehlkopfentzündung (12.7), Keuchhusten, Scrofeln (12.8), Brechdurchfall (15.2), Ruhr (15.3), Rhachitis (15.5), Magen- und Darmkatarrh (15.9), Diarrhöe (16.6), Fallsucht, Lungenbrand (16.7), Schwämmchen (17.0), Kinderschwindsucht (21.4), Furunculosis (21.7), Lungenemphysem (21.9), Rückenmarkschwindsucht (22.2), Syphilis (24.2), Abort (ein Viertel), darüber Gifte, Scorbut, acute Bronchitis, Ohrspeicheldrüsen-Entzündung, chronische Leberatrophie.

Den Berichten der Armenärzte zufolge haben sich die Wohnungen der Armen in sanitärer Hinsicht zum Theil gebessert durch Niederreißen ungesunder Häuser, wie an der Königsmauer, Acker-, Berg- und Gartenstraße, oder durch Anschluß der-

nach dem Alter	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	ohne Ang.	überhaupt
an Masern	162	1574	1955	94	25	19	11	10	5	2	4	1	1	9	3872
„ Scharl.	19	617	723	225	38	19	12	4	6	4	1	—	—	10	1678
„ Diphth.	21	787	819	268	102	84	109	89	39	41	16	9	2	19	2405
außerdem an Kindbettfieber					4	16	20	23	5	3	—	—	—	4	75

ür das Krkh. Friedrichshain 150 M. 107 Fr. 55 K. (außerdem 200 Angehörige)
" " Barackenlazareth . . 72 " 45 " 26 " " 91 "
" alle übrigen . . . . . . 590 " 479 " 131 " " 620 "
zusammen . . 812 M. 631 Fr. 212 K. (außerdem 911 Angehörige)

Bezeichnung des Krankenhauses	Communal-kranke Bestand	Communal-kranke neu aufgenommen	Verpflegungs-tage 1881/82	Durchschnittliche Krankenzahl	Durchschnittliche Verpfleg.-Tage	Kur- und Verpflegungs-Kosten überhaupt ℳ	Kur- und Verpflegungs-Kosten pr. Kr. täglich ℳ
Kgl. Charité (Körperl.Kr.)	1038	13 780	428 946	1174	31.13	564 072	1.32
" (Geisteskranke)	76	*749	29 791	82	39.77	90 331	3.03
Kgl. Univers.-Klinik .	52	704	19 767	54	28.08	30 796	1.56
Bethanien	85	1 029	33 430	92	32.49	53 586	1.60
St. Hedwigs-Krkh. . .	80	650	26 809	73	41.24	45 603	1.70
Augenkliniken	6	90	2 578	7	28.64	4 382	1.70
Elisabeth-Kinderhosp.	28	58	8 722	24	150.38	8 722	1.00
Elisabeth-Krankenhaus	31	262	11 675	32	44.56	19 068	1.63
Lazarus-Krankenhaus .	56	625	19 773	51	31.64	32 485	1.64
Augusta-Hospital . . .	—	53	1 857	5	34.04	2 937	1.58
In nicht städt. Anst. 1881/82	1452	18 000	583 348	1594	32.41	851 982	1.46
In nicht städt. Anst. 1880/81	1524	17 567	571 388	1295	33.66	836 969	1.46
Städt. allg. Krankenh. 1881/82	549	6 322	209 304	573	33.11	513 141	2.45
Städt. allg. Krankenh. 1880/81	639	6 741	220 539	602	32.70	538 644	2.44
Baracken-Lazareth 1881/82	301	1 929	90 424	248	46.88	256 560	2.84
Baracken-Lazareth 1880/81	364	2 021	103 057	323	51.01	303 468	2.46
Ueberhaupt i. Krkhäus. 1881/82	2302	26 251	883 076	2415	33.64	1 621 683	1.84
Ueberhaupt i. Krkhäus. 1880/81	2527	26 329	894 984	2220	34.33	1 679 081	1.88

Davon waren im Jahre 1881/82 überwiesen:	durch die Armen-Verwaltg.	durch die Polizei-Behörde	andere Verpfl.-Anstalten	auf eigene Meldung
den nicht städtischen Anstalten	2282	3442	251	12 025
dem städt. Krankenhause (Friedrichshain)	2691	109	479	3 043
dem Baracken-Lazareth (Moabit)	1376	74	58	421
Zusammen . .	6349	3625	788	15 489

Für der Charité überwiesene syphilitische Kranke sind Kosten entstanden:

1876	für 391 M.	27 331 ℳ,	1074 Fr.	47 152 ℳ,		
1877	" 1670 "	73 715 "	2942 "	176 159 "	30 Kd.	1179 ℳ
1878	" 4634 "	70 894 "	2550 "	160 837 "	28 "	1020 "
1879/80	" 1462 "	56 621 "	2025 "	103 251 "	15 "	451 "
1880/81	" 2836 "	71 729 "	4234 "	125 323 "	25 "	574 "
1881/82	" 2755 "	69 387 "	4247 "	123 814 "	28 "	591 "

Die Verpflegungskosten in den verschiedenen Anstalten sind nicht geändert worden; sie betrugen für Erwachsene 1.75 ℳ, für Kinder unter 12 Jahren 1.25 ℳ, im Elisabeth-Kinderhospital 1 ℳ pro Tag. Für Geisteskranke werden der Charité 3 ℳ täglich gezahlt, doch hat dieselbe für heilbare, hier ortsangehörige Geisteskranke auf eigene Kosten zu sorgen. Außerdem hat die Königl. Charité der hiesigen Commune jährlich 100 000 freie Verpflegungstage für körperlich Kranke zu

* Entlassen wurden 750 Geisteskranke.

Wiedereinziehung der Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten.

Bezeichnung des Krankenhauses		Soll-Betrag ℳ	Niedergeschlagen ℳ	Niedergeschlagen Procent des Soll-Betrages	Eingezogen ℳ	Eingezogen Procent des Soll-Betrages	Rest ℳ	Rest Procent des Soll-Betrages
Städt. allgemein. Krankenhaus . .	1881/82	239 306	18 015	7.58	116 282	48.59	105 009	43.88
	1880/81	237 291	17 924	7.55	123 891	52.21	95 476	40.24
Baracken-Lazar. .	1881/82	59 412	4 949	8.33	25 368	42.70	29 095	48.97
	1880/81	59 959	5 330	8.90	27 824	46.40	26 805	44.70
Epidemiehaus . .	1881/82	1 608	20	1.24	656	40.80	932	57.96
	1880/81	2 072	20	0.97	552	26.64	1 500	72.39
Für Armen-Kranke in nicht städtischen Krankenhäusern	1881/82	727 684	61 008	8.39	284 013	39.03	382 663	52.58
	1880/81	680 660	63 378	9.31	267 004	39.23	350 278	51.46
Zusammen .	1881/82	1 028 010	83 992	8.17	426 319	41.47	517 699	50.36
	1880/81	979 982	86 652	8.84	419 271	42.78	474 059	48.38

gewähren, wodurch sich der Verpflegungssatz durchschnittlich von 1.75 auf 1.32 ℳ reducirt; dadurch vermindern sich z. B. auch die Kosten für die syphilitisch Kranken von 193 792 ℳ auf 148 926 ℳ.

Von den Ausgaben der beiden städtischen Krankenhäuser kommen laut Finalabschluß auf Verwaltungskosten excl. Beamtengehälter 51 813 bez. 36 643 ℳ, Seelsorge 2016 bez. 830 ℳ, Behandlung der Kranken 63 271 bez. 24 890 ℳ, Verpflegung 258 602 bez. 116 995 ℳ, Hausbedürfnisse 96 960 bez. 64 368 ℳ, Beerdigungskosten 4511 bez. 2343 ℳ, verschiedene Ausgaben beim Krankenhaus im Friedrichshain 506 ℳ. In Betreff der Vorjahre s. Jahrbuch VI S. 180, VII S. 174, VIII S. 205.

Die Kosten der Beerdigung der Armenleichen der Krankenhäuser (einschließlich der Charité-Begräbnißkosten) stellten sich auf 14 748 ℳ, in den vier Vorjahren auf 17 739 bez. 16 027 bez. 16 138 bez. 17 593 ℳ (letztere Summe für das Etatsjahr mit 5 Quartalen, während die Kosten im Kalenderjahr 1877 14 378 ℳ betrugen). In Betreff der früheren Jahre s. den 16jährigen Verwaltungsbericht des Magistrats.

2. Städtische Irren-Verpflegungsanstalt.

Ueber die in communaler Pflege (mit Ausschluß der Charité) befindlichen Geisteskranken enthält der Bericht der städtischen Irren- und Irren-Siechenanstalt zu Dalldorf für das Kalenderjahr 1881 nachstehende Angaben.

An Irren traten zu dem Bestande aus dem Jahre 1880 von 633 Männern und 607 Frauen in diesem Jahre 362 M., 293 Fr. hinzu, es gingen ab 282 M., 178 Fr., und blieb daher Ende 1881 ein Bestand von 713 M. und 722 Fr., zusammen 1435 Personen. Von diesen befanden sich in der Anstalt zu Dalldorf 514 M., 547 Fr., in der Levinstein'schen Anstalt in Schöneberg 140 M., 71 Fr., in der Edel'schen in Charlottenburg 27 M., 70 Fr., die übrigen 32 M. und 34 Fr. in anderen Privatanstalten. Die tägliche Durchschnittszahl der Irren betrug in eigener Pflege 1092 (1880: 815), in Privatanstalten 256 (1880: 341), im ganzen 1348 (1880: 1156).

Von den im Jahre 1881 Aufgenommenen kamen auf Verfügung des Curatoriums der Anstalt 8 M., 3 Fr., der Armendirection 14 M., 18 Fr., aus der Charité 327 M., 255 Fr., aus anderen Anstalten 4 M., 6 Fr., vom Urlaub zurück 9 M., 11 Fr.

Von den Neuaufgenommenen waren im Alter

	bis 10	10/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90 u
Männer	5	28	67	95	103	30	10	7	2
Frauen	—	22	78	72	50	33	19	12	4

	ledig	verheir.	verwittw.	geschieden	unbekannt
Männer	152	171	14	9	
Frauen	151	83	50	9	

	Beamte	Künstler	Landwirth	Arbeiterin	Hospitali
Männer	24	2	3	—	
Frauen	20	1	—	26	

	Lehrer / Lehrerin	Kaufl. u. Gewerbtr.	Handwrk.	Näherin	ohne Ang.
Männer	—	59	158	—	
Frauen	5	16	58	21	

	Gelehrte	Militär	Arbeiter	Dienstbot.	überhaupt
Männer	5	1	72	—	
Frauen	—	—	36	63	

	evangel.	katholisch	freirelig.	jüdisch	unbekannt
Männer	301	28	1	15	
Frauen	256	16	1	8	

Kosten der Verwaltung der Dalldorfer Anstalten	1880 Kal.-Jahr M.	1880/81 Etatsjahr M.	1881 Etats M
Gehälter	30 676	30 676	30
Löhne	65 613	68 562	83
Für Erholungs- und Unterhaltungszwecke	353	448	9
Weihnachtsgeschenke	5 280	5 280	3
Bureaukosten	1 018	836	
Seelsorge und Schule	1 687	1 869	2
Gehälter des Dirigenten, der Aerzte	20 994	21 500	21
Leichendiener, Barbiere	1 328	1 679	1
Arzneien und Geräthe	13 252	13 263	15
Beköstigung	263 007	311 047	343
Bekleidung	17 341	16 175	27
Bettsachen, Tischzeug 2c.	9 515	2 969	13
Reinigung der Wäsche	5 944	6 077	10
Hausbedürfnisse	116 389	125 718	124
Inventar, lebendes	4 051	3 550	–
Betrieb der Landwirthschaft	8 757	10 636	13
Kur- und Verpflegungskosten	2 874	1 401	–
Pflegegeld an Privatanstalten	248 812	160 125	196
Für Park- und Gartenanlagen	2 693	3 591	2
Verschiedene Ausgaben	21 605	24 946	9
Zusammen Ausgaben	841 189	810 348	909
Einnahme an Verpflegungskosten	58 508	59 045	77
Erträge der Landwirthschaft	12 890	17 126	25
Verschiedene Einnahmen	4 630	5 591	4
Zusammen Einnahmen	76 028	81 762	106
Bleibt Mehrausgabe	765 161	728 586	803
Zahl der Verpflegungstage in der Anstalt	298 312	357 115(?)	398
Kosten der Verpflegung pro Tag und Kopf	0.882	0.871	0.
Zahl der Verpflegungstage in Privatanstalten	124 922	86 660	109
Kosten pro Tag und Kopf	1.992	1.848	1.

Nach der Krankheitsform (darunter mit hereditärer Anlage)

	Melancholie	Mania	Sec. Seelenstörung	Paralyt. Seelenst.
Männer	3 (2)	7 (4)	139 (51)	111 (19)
Frauen	24 (4)	32 (5)	137 (26)	27 (6)

	Seelenstörg. m. Epilepsie	Idiotie	Imbecillität	Delirium potator.
Männer	70 (22)	8 (11)	19 (2)	5 (—)
Frauen	64 (17)	2 (2)	7 (—)	— (—)

Von den Neuaufgenommenen waren zum ersten Male in der Anstalt 298 M., 250 Fr., zum zweiten Male 41 M., 35 Fr., zu öfteren Malen 23 M., 8 Fr. — Es wurden entlassen: geheilt 5 M., 18 Fr., gebessert 35 M., 57 Fr., zu anderen Anstalten 21 M., 8 Fr., in andere Pflege 84 M., 37 Fr., es entwichen 23 M., 3 Fr., es starben 114 M., 55 Fr. Als Todesursache traten hervorragend auf: Dysenterie (12 M., 7 Fr.), Marasmus (10 M., 2 Fr.), Krankheiten des Nervensystems (19 M., 11 Fr.), Lungenentzündung (24 M., 6 Fr.), Lungenschwindsucht (10 M., 11 Fr.), Lungenlähmung (14 M., 8 Fr.).

In der in der Irrenanstalt zu Dalldorf befindlichen Abtheilung für sieche Irre und Epileptische insbesondere befanden sich Ende 1880 282 M., 256 Fr.,

Städtische Irrenanstalt zu Dalldorf, sieche Irre und Epileptische.

Persönliche Verhältnisse der Neuaufgenommenen 1881		Paralytische Geistesstör.		Geistesstör. mit Epilepsie		Senile		Idioten		Andere Geistesstör.		Zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Familienstand	Unverheirathet	14	4	34	38	1	4	8	2	4	9	61	57
	Verheirathet	55	13	9	6	6	7	—	—	3	4	73	30
	Verwittwet	2	1	2	5	2	19	—	—	—	6	6	31
	Geschieden	4	1	—	3	—	1	—	—	1	—	5	5
Alter	15 bis 20 Jahre	—	—	10	9	—	—	7	1	—	1	17	11
	20 : 30 :	6	—	16	20	—	—	—	—	3	4	25	24
	30 : 40 :	42	10	7	10	—	—	1	1	—	3	50	24
	40 : 50 :	21	3	6	8	—	—	—	—	4	9	31	20
	50 : 60 :	3	6	4	4	1	5	—	—	1	1	9	16
	60 u. mehr :	—	—	2	1	8	25	—	—	—	—	10	26
	Unbekannt	3	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	2
Beruf ꝛc.	Selbstd. Beruf, Gew. u. der. Fr., Ww.	52	9	21	9	—	13	6	8	5	—	84	39
	Beamte und deren Frauen	5	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	2
	Handarbeiterinnen	2	—	7	—	1	—	—	—	4	—	—	14
	Tagelöhner u. deren Fr. u. Wittw.	9	4	15	6	2	6	—	—	3	1	29	17
	Dienstboten	2	1	3	13	—	—	—	—	—	—	5	14
	Sonstige	7	3	6	16	1	11	—	—	—	5	14	35
Bisherige Krankheitsdauer	Unter 3 Monaten	12	1	—	—	3	6	—	—	2	5	17	12
	Seit 3 bis 6 Monaten	7	6	—	1	—	9	—	—	2	3	9	19
	: 6 : 12 :	8	4	2	—	2	2	—	—	—	2	12	8
	: 1 : 2 Jahren	13	5	1	1	—	3	1	—	—	2	15	11
	: 2 : 5 :	8	3	6	6	—	10	1	—	—	4	15	23
	: 5 : 10 :	1	—	14	8	—	—	4	—	—	3	19	11
	: 10 Jahren und mehr	—	—	19	35	—	—	2	2	2	—	23	37
	Unbekannt	26	—	3	1	4	1	—	—	2	—	35	2
Bestraft waren		2	—	5	—	—	1	?	?	3	1	10	2
Entlassung	Geheilt und gebessert	6	3	8	7	—	2	—	—	4	3	18	15
	Ungeheilt in andere Pflege entl.	3	—	5	11	—	—	1	2	2	1	11	14
	: : : Anstalten :	2	—	5	7	—	1	7	—	1	1	15	9
	Gestorben	63	16	7	5	8	14	2	2	7	10	87	47
Ueberhaupt ausgeschieden		74	19	25	30	8	17	10	4	14	15	131	85

es kamen im Laufe des Jahres 1881 hinzu 154 M., 150 Fr., es gingen ab 164 M., 114 Fr., und verblieben am Jahresschluß 272 M., 292 Fr. zusammen 564 Kranke als Bestand.

Die persönlichen Verhältnisse u. s. w. der Neuaufgenommenen sind aus umstehender Zusammenstellung ersichtlich. Bei den Angaben über den Beruf sind die 8 männlichen und 2 weiblichen Idioten ausgeschlossen. Von den in andere Anstalten Entlassenen wurden 9 M. in die im November in Dalldorf neu eingerichtete Idioten-Anstalt verlegt.

Während des Jahres waren 8 bis 11 Schneider, 6 bis 13 Schuhmacher, 3 bis 7 Tischler, 2 Buchbinder, 1 bis 5 Tapezierer und 7 bis 11 Strohflechter in ihrem Handwerk für die Bedürfnisse der Anstalten beschäftigt; von den kranken Frauen wurden Bekleidungsarbeiten zu einem ungefähren Werthe von 1763 *M.* gefertigt. Die Landwirthschaft erzielte bei einer Einnahme von 28 701 *M.* und einer Ausgabe (incl. Abschreibungen von 968 *M.*) von 20 363 *M.* einen Gewinn von 8337 *M.*, von welchem auf die Schweinemästung allein 4683 *M.* entfallen.

Das Soll der wieder einzuziehenden Irren-Verpflegungskosten belief sich auf 127 826 *M.* (1880/81: 106 155 *M.*), davon wurden 7006 *M.* niedergeschlagen, 77 067 *M.* eingezogen und 43 753 *M.* blieben Rest.

3. In Siechenhäusern, Hospitälern, Erziehungsanstalten ꝛc.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Siechenanstalt für Männer. Von den 116 Siechen waren im Alter unter 20 Jahr 2, 20/30 J. 14, 31/40 J. 12, 41/50 J. 18, 51/60 J. 23, 61/70 J. 29, 71/80 J. 14, über 80 J. 4; von denselben waren Beamte 2, Handeltreibende 9, Handwerker 65, Dienstboten 15, Arbeiter 23, Knaben 2; evangelisch waren 108, katholisch 8.

In dem mit der Männer-Siechenanstalt verbundenen Depot für Obdachlose, welches meist aus der Krankenhausbehandlung entlassenen armen und hülflosen Siechen Obdach gewährt, befanden sich nach den Berufsarten Beamte 3, Handeltreibende 7, Handwerker 37, Dienstboten 19, Arbeiter 26, Almosen-Empfänger 1.

Das Arbeits- und Wartepersonal dieser beiden Anstalten absorbirte 6538 Verpflegungstage. Die Gesammtkosten der Unterhaltung der Männer-Siechenanstalt und des Depots für das Jahr 1881 berechnen sich auf 54 649 *M.*, die Einnahmen auf 5315 *M.*, mithin pro Kopf und Tag 1.80 *M.*, excl. der Zinsen vom Betrage des Inventars mit 878 *M.*, des Miethwerthes der benutzten Räumlichkeiten mit 9000 *M.* und der Gehälter mit 2400 *M.*

Siechenanstalt für Frauen. Unter 20 Jahr waren 3, 20/30 J. 20, 30/40 J. 24, 40/50 J. 31, 50/60 J. 53, 60/70 J. 55, 70/80 J. 64, 80/90 J. 19, über 90 J. 3. Die Gesammtkosten beliefen sich nach Abzug der eigenen Einnahmen von 7404 *M.* auf 54 495 *M.*, incl. Gehälter, Miethe ꝛc. auf 69 108 *M.*, so daß bei 57 967 Verpflegungstagen die Kosten pro Kopf und Tag 1.19 *M.*, wie im Vorjahre, betragen, bei Nichtberücksichtigung der Einnahmen 1.[illegible] gegen 1.32 *M.* im Vorjahre. (In Betr. der Stiftungen s. Jahrg. V., S. 165).

Friedrich-Wilhelms-Hospital. Von den neu Aufgenommenen waren unter 40 Jahr alt 3, 40/50 J. 7, 50/60 J. 27, 60/70 J. 47, 70/80 J. 53, 80/90 J. 12. Der Krankenbestand betrug 84, es traten hinzu 321, es wurden geheilt bez. gebessert entlassen 231, 10 andern Krankenhäusern übergeben, 76 starben und 88 verblieben in Behandlung. An Nachlässen in Krankenhäusern Verstorbener (größtentheils Kleider, Wäsche) sind 2228 dem Friedrich-Wilhelms-Hospital zugefallen, von denen 293 Angehörigen übergeben, 1846 öffentlich für 16 858 *M.*

Zu- und Abgang der städtischen Hospitäler 2c. im Jahre 1881	Siechen-anstalt für Männer	Depot für obdach-lose		Siechen-anstalt für Frauen	Friedrich-Wilhelms-Hospital		Hospital des Arbeits-hauses		Gesinde-Hospital	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Bestand am Jahresanfang	67	9	6	158	244	294	217	50	1	80
Zugang	49	84	95	114	63	86	157	50	—	9
Abgang	44	82	92	116	53	66	131	35	—	9
Bestand am Jahresschluß	72	11	9	156	254	314	243	65	1	80
Zahl der Verpflegungstage	25 756	7395		57 967	—	—	—	—	365	?
Durchschnittlich täglich	71	19		159	—	—	287		1	?
Familienstand der Hospitaliten bez. der Neuaufgenommenen:										
Kinder	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Ledig	35	35	25	92	16	24	140	40	—	—
Verheirathet	26	23	18	28	7	5	63	2	—	—
Eheverlassen	2	4	1	6	—	—	—	—	—	—
Geschieden	7	—	3	2	—	2	35	7	—	—
Verwittwet	46	31	54	141	40	55	84	40	—	—
Die Neuaufgenommenen kamen aus:										
Krankenhäusern	1	81	94	24	—	—	—	—	—	—
Städt. Irrenanstalt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Friedrich-Wilhelms-Hospital	2	—	—	8	—	—	3	1	—	—
anderen Hospitälern	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—
Städt. Siechenanstalt	—	—	—	—	6	10	—	—	—	—
Depot für Obdachlose	35	—	—	43	—	—	—	—	—	—
Asyl für Obdachlose	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—
Arbeitshaus in Rummelsburg	—	—	—	5	7	10	—	—	—	—
" -Lazareth	—	—	—	—	—	—	12	5	—	—
anderen Anstalten	—	—	—	—	4	5	6	—	—	—
Wiederaufnahme	—	—	—	—	—	—	50	13	—	—
Privatpflege	9	2	1	26	—	—	—	—	—	—
v. d. Armenverwaltung überw.	—	—	—	—	46	61	86	31	—	—
Es schieden aus:										
durch Tod	19	4	16	69	36	40	9	5	—	6
in Krankenhäuser	6	—	4	9	1	1	30	4	—	—
" d. Städtische Irrenanstalt	—	3	1	—	3	5	—	—	—	—
" d. Friedr.-Wilh.-Hospital	7	4	5	10	—	—	1	1	—	—
" die Siechenanstalt	—	34	41	—	2	9	—	2	—	2
" andere Anstalten	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—
" das Arbeitshaus	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—
" " " -Hospital	—	18	8	—	—	—	—	—	—	—
" " Asyl f. obd. Familien	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
" Privatpflege	9	18	17	25	—	—	2	—	—	—
" die Heimath	3	1	—	1	—	—	—	—	—	1
durch Beurlaubung	—	—	—	—	—	—	36	9	—	—
als entlassen	—	—	—	—	—	—	20	6	—	—
durch heimliche Entfernung	—	—	—	2	—	—	24	4	—	—
zur offenen Armenpflege	—	—	—	—	7	10	—	—	—	—
" Strafverbüßung	—	—	—	—	1	—	6	1	—	—

gegen 15 617 *M.* im Vorjahre, verkauft worden sind. Das Capitalvermögen ist im Jahre 1881 von 428 081 *M.* auf 451 881 *M.* gestiegen. Die Zinsen der Legate (2402 *M.*) wurden in üblicher Weise vertheilt.

Hospital des Arbeitshauses. Werden die wiederholt Aufgenommenen nur einmal in Betracht gezogen, so haben sich im Jahre 1881 322 M. und 89 Fr. im Hospital befunden; von diesen waren 137 M. und 50 Fr., zusammen 187 Personen (45.5 Pc.) über 60 J. alt; von den Männern waren 124 Arbeiter, 46 Dienstboten, 152 Handwerker.

Von den Hospitaliten waren 123 Personen zusammen 471 mal bestraft und zwar 47 zusammen 272 mal wegen Bettelns, 8 Personen 31 mal wegen Arbeitscheu, 29 wegen Diebstahl und Hehlerei 69 mal u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden 180 Disciplinarstrafen vollstreckt.

Gesinde-Hospital. Für die Hospitaliten wurden im ganzen 12 000 *M.* Pflegegelder, also durchschnittlich pro Monat 1000 *M.*, gezahlt. Für Zuschuß von 5 Pf. neuer Währung pro Tag und Kopf der Speisenden wurden 1479 *M.* verausgabt. Die Gesammtkosten für das Hospital betrugen 23 358.83 *M.*

Die Gesammteinnahme des Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungsfonds, aus welchem das Hospital gegründet ist, betrug 35 044 *M.*; die Einnahme aus Beiträgen der Dienstboten war in den Jahren 1872 bis 1881: 21 000, 18 551, 19 139, 27 450, 25 900, 19 290, 23 590, 26 635, 25 374, 23 563 *M.*, von welchen ein Drittel zu Unterstützungen verwendet wird, im letzten Jahre 7385 *M.* an 96 Personen.

b) Vereins- und Parochial-Siechenanstalten verpflegten für Rechnung der Commune (in der Regel für 21 *M.* monatlich):

	1879			1880			1881		
Elisabeth-Siechenhaus . .	16	für	3 968 *M.*	17	für	4 212 *M.*	17	für	4 432 *M.*
Frauen-Siechenh. Bethesda	45	"	11 335 "	40	"	10 397 "	43	"	10 303 "
Männer-Siechenhaus . . .	22	"	4 139 "	21	"	3 850 "	19	"	3 565 "
Siechenanst. zu St. Jacobi	4	"	1 401 "	3	"	1 015 "	—		567 "
St. Hedwigs-Hospital . .	26	"	4 753 "	22	"	4 606 "	29	"	5 019 "
Königl. Dom-Hospital . .	9	"	1 060 "	8	"	1 229 "	9	"	1 362 "
Zusammen	122	für	26 656 *M.*	111	für	25 309 *M.*	117	für	25 248 *M.*

Behufs der Verlegung der Hospitäler zum Heiligen Geist und St. Georg ist ein Grundstück für 178 837 *M.* zum Neubau angekauft werden. Außerhalb dieser Hospitäler waren Ende 1881 noch 60 Personen angenommen. — Beim St. Gertraudt-Hospital bezogen 4 Hospitaliten, welche noch nicht in das Haus aufgenommen waren, monatlich 15 *M.*

Das Nicolaus-Bürger-Hospital erhielt von den städtischen Behörden zur Unterhaltung von 13 Stellen 3900 *M.*, an Geschenken 900 *M.* von zwei Hospitaliten unter Vorbehalt des Zinsgenusses auf Lebenszeit.

c) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats	Zahl der Hospitaliten Ende 1880	Zahl der Hospitaliten Ende 1881	1881 war Abgang	1881 war Zugang	Ausgabe 1881 *M.*	Capital-Vermögen am Ende des Jahres 1880 *M.*	Capital-Vermögen am Ende des Jahres 1881 *M.*
Weydinger-Schreiner'sche Stiftung	58	52	9	3	?	308 083	308 812
Hollmanns Wilh.-Amalien-Stiftung	112	115	4	7	21 747	593 600	598 876
Nicolaus-Bürger-Hospital	82	86	13	17	33 823	582 936	584 926
Hospital z. heil. Geist u. St. Georg	92	91	9	3	35 045	1 286 794	1 324 223
St. Gertraud-Hospital	101	100	9	8	?	732 305	757 025
St. Jacobs-Hospital	23	23	1	1	?	114 460	116 125
Jerusalem-Hospital	17	17	—	—	6 131	327 876	340 857

Hierhin gehört auch die von Scheve'sche Stiftung, welche 10 unverheiratheten armen Mädchen von über 40 Jahren freie Wohnung, monatlich 21 M. und Anfang October 75 M. für Brennholz gewährt. Das Vermögen besteht im Stiftshause und einem Capital von 598 507 M. (Nebenfonds des Hauptstiftungsfonds).

d) In Besserungs-, Erziehungs- und Heilanstalten befanden sich für Rechnung der Armendirection am Schlusse des Jahres:

Namen der Anstalten:	1879		1880		1881	
Kgl. Blindenanst. zu Steglitz	16 zu	7 120 M.	13 zu	5 955 M.	8 zu	5 050 M.
Vereinsanst. f. sittl. verw. K.	35 „	6 052 „	27 „	4 883 „	19 „	4 392 „
Im Grünen Hause	8 „	1 238 „	4 „	553 „	12 „	1 468 „
Goßner's Erziehungsanstalt	5 „	788 „	4 „	720 „	6 „	1 133 „
Wilhelmst. f. idiot. K. (Ptsd.)	32 „	8 514 „	19 „	7 899 „	— „	— „
Schulz'sche H.-A. (Gardelg.)	25 „	7 119 „	24 „	10 665 „	— „	— „
Evang. Johannisstift . . .	— „	— „	— „	— „	1 „	184 „
Ueberhaupt	121 zu	30 831 M.	91 zu	30 675 M.	46 zu	12 227 M.

e) Frequenz des (in der Verwaltung mit dem Arbeitshause verbundenen) städtischen Asyls für nächtliche Obdachlose (Friedenstraße):

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1873	—	—	5 410	3 773	3 630	3147	689	815	1031	2170	7 328	10 471	38 464
1874	14 573	12 525	11 243	7 560	5 973	3699	2655	3556	3428	4917	7 954	11 428	89 511
1875	12 940	12 721	13 256	8 252	7 521	4432	4333	4040	5068	7987	9 824	11 190	101 564
1876	15 266	13 119	12 391	8 884	8 589	6074	5189	5818	7168	7239	9 908	12 919	112 564
1877	13 649	12 650	14 125	10 722	8 392	5041	5106	4804	4950	5066	5 443	10 879	100 827
1878	13 596	12 576	15 664	11 968	9 234	6134	5686	5310	5722	5917	8 589	14 695	115 091
1879	15 111	11 858	12 173	9 318	7 077	6074	4926	4952	3999	4814	7 794	14 251	102 347
1880	15 616	13 054	13 994	10 263	7 311	6503	5652	6012	5628	7878	10 282	15 163	117 356
1881	21 878	17 437	19 567	14 048	10 015	7739	6350	6494	6404	7507	9 110	14 193	140 742

Der Bericht der Arbeitshausverwaltung giebt 763 Personen mehr an. Nach demselben waren unter den 1881 aufgenommenen 133 300 Männern 7561 Frauen, 644 Kd., 5829 Personen zum ersten Male aufgenommen; 268 wurden einer Krankenanstalt, 5751 dem Polizeianwalt überwiesen.

Dem Asyl für obdachlose Personen in der Pallisadenstraße (ebenfalls unter der Verwaltung des Arbeitshauses) wurden überwiesen:

Asyl für obdachlose Personen 1881	Familien			Einzelne Personen		Corrigenden		Hospitaliten		Gesammtzahl der Personen
	Zahl	Personen m.	Personen w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Bestand Ende 1880 . . .	11	15	24	7	7	8	2	4	—	67
Zugang im Jahre 1881 .	239	372	583	150	108	44	3	2	—	1262
Zusammen . .	250	387	607	157	115	52	5	6	—	1329
Abgang . . .	236	369	577	152	113	43	3	2	—	1259
Bestand . . .	14	18	30	5	2	9	2	4	—	70

Obige 239 Familien bestanden aus 60 Frauen mit unehelichen Kindern, 67 Ehefrauen, deren Männer nicht mit eingeliefert waren, mit Kindern, 57 Wittwen bz. eheverlassenen Frauen mit Kindern, 37 Männern mit Frauen und Kindern, 18 Männern (Wittwern) mit Kindern. Von den 236 entlassenen Familien von 946 Personen wurden 203 von 700 Personen mit 2397 M. unterstützt. Von diesen

wurden 479 Personen ärztlich behandelt, von denen 342 im Hause beha
137 einer Krankenanstalt überwiesen wurden; 9 starben im Asyl.

Lazareth des Arbeitshauses s. Abschnitt IX. 7.

C. Städtische Waisenpflege.

Gelegentlich der Auszählung der Zahl aller unterstützten Personen
den Gründen der Verarmung, welche sich im ganzen auf 3784 im Lau
September 1880 unterstützte Kinder erstreckte, von denen 9 in die Kategor
durch Unfall, 61 in die der durch Gebrechen, 24 in die der durch Arbeits
dität unterstützungsbedürftig Gewordenen fielen, ist bei der Waisenverwaltung z
eine specielle Ermittelung der Verhältnisse der Eltern vorgenommen worden
selbe begreift 2692 eheliche und 819 uneheliche Kinder, indem für die übrige
(bez. nach Abzug der 9 und 61: 203) Kinder nur angegeben ist, daß sich da
21 Verwahrloste, 122 in Zwangserziehung und 28 Findlinge befinden. Wir
die Resultate in nachstehender combinirter Tabelle:

Eltern der Waisenkinder. Mutter	ehelicher Vater: todt	krank	alt u. erwerbsunf.	arm	in Haft	obdachlos	außerhalb	Aufenth. unbekannt	verlassen	Erziehungsr. entzogen	überh. eheliche Kinder
todt	929	152	11	57	53	18	7	195	252	24	1698
krank	275	19	1	15	16	3	10	74	47	4	464
alt u. erwerbsunf.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8
arm	49	1	—	10	—	—	2	7	12	8	89
in Haft	35	2	—	3	29	—	3	14	1	—	87
im Dienst	5	—	—	—	2	—	—	6	1	—	14
obdachlos	9	—	—	—	—	7	—	—	10	1	27
außerhalb	3	—	—	—	—	—	1	2	1	—	7
Aufenth. unbek.	16	5	—	—	4	—	—	53	—	—	78
verlassen	39	5	1	1	5	—	2	16	72	—	141
Zwangserzieh.	44	—	—	—	—	—	—	2	—	33	79
Zus. Kinder	1411	184	13	86	109	28	25	369	396	71	2692

Wie aus nachstehender Zusammenstellung hervorgeht, hat sich die Zahl d
der städtischen Waisenpflege befindlichen Kinder im Jahre 1881 um 268 ver

Jahr	Verpflegte Kinder: Durchschnittl.	Pm. d. Bev.	Neu aufgenommene: überhaupt	verwaiste Kinder: absolut	Pm. d. Bev.	Pc. d. Aufgen.	verlassene Kind: absolut	Pm. d. Bev.
1872	3297	3.9	2083	394	0.47	18.9	1689	1.6
1873	3298	3.7	1755	374	0.42	21.3	1381	1.2
1874	3273	3.6	1291	272	0.30	21.1	1019	0.8
1875	3143	3.3	1168	290	0.31	24.8	878	0.7
1876	3097	3.2	1328	321	0.33	24.2	1007	0.7
1877	3317	3.3	1466	293	0.29	19.9	1173	0.7
1878	3197	3.1	1542	291	0.28	18.9	1251	0.7
1879	3269	3.0	1656	260	0.24	15.7	1396	1.3
1880	3328	2.9	1935	220	0.19	11.4	1715	1.5
1881	3596	3.2	2104	264	0.24	12.6	1840	1.6

und ist damit von 2.9 auf 3.2 Pm. der Bevölkerung gestiegen. Auch der Antheil der wirklich verwaisten Kinder an der Zahl der Neuaufgenommenen hat sich seit 1875 zum ersten Male wieder vergrößert und von 11.4 auf 12.6 Pm. erhöht; dennoch ist — sogar im Verhältniß zur Bevölkerungszahl — auch die Aufnahme der als Waise behandelten verlassenen Kinder gewachsen.

Als Grund der Neu- bez. Wiederaufnahme der 1969 Kinder in das Depot und zu Rummelsburg, sowie der 135 unmittelbar in Kostpflege gegebenen Kinder ist in dem Jahresbericht der Waisenverwaltung angegeben: bei 380 heimliche Entfernung der Eltern, bei 383 Krankh. d. E., bei 264 Tod d. E., bei 162 Verhaftung d. E., bei 171 Armuth und Obdachlosigkeit d. E., bei 95 Unfähigkeit der Eltern zur Erziehung, bei 63, daß die Mutter in Dienst oder die Eltern außerhalb Berlins sich aufhielten, 14 waren Findlinge, 92 Verwahrloste, davon 75 im Sinne des Gesetzes vom 13. März 1878 (Zwangserziehung), 110 waren aus dem Dienst oder der Lehre zurückgekehrt, 71 waren entlaufen oder beurlaubt gewesen, 297 kehrten aus Krankenanstalten zurück, bei 2 waren andere Aufnahme-Gründe. Unmittelbar aus der Fürsorge der Eltern kamen hiernach 1578 der aufgenommenen Kinder, und zwar von 759 Familien je 1, von 179 je 2, 89 je 3, 33 je 4, 11 je 5, von 1 Familie 7 Kinder.

Von den aus den Krankenhäusern Entlassenen 422 kamen 17 zu den Angehörigen (im Vorjahre 13), 266 zum Depot, 31 in Kostpflege, 108 waren verstorben. Im ganzen waren demnach 190 (1880: 201) oder 5.3 (6.0) Pc. der

Bewegung in der Waisenpflege 1880 und 1881.

In der städtischen Waisenpflege befindliche Kinder	Bestand Ende 1879	1880 Zugang	1880 Abgang	Bestand Ende 1880	1881 Zugang	1881 Abgang	Bestand Ende 1881
Hauspflege im Depot . . .	69	2846	2809	106	2959	2954	111
Hauspflege in Rummelsburg	409	287	253	443	231	261	413
Kostpflege in Berlin . . .	1605	1066	1086	1585	1088	936	1737
Kostpflege außerhalb	1301	575	524	1352	688	600	1440
Zusammen . .	3384	4774	4672	3486	4966	4751	3701
Goßners Haus (Mädch.) . .	9	1	6	4	2	1	5
Anstalt für verwahrl. Kinder	29	17	22	(24) 51	22	16	57
Grünes Haus (Knaben) . .	2	2	2	2	1	1	2
Evangelisches Johannisstift .	4	—	—	4	1	3	2
Katholisches Waisenhaus . .	—	—	—	(—) 3	4	1	6
Jüdisches Waisenhaus . . .	8	4	—	(12) 11	1	2	10
Zusammen Erz.-Häuser . .	52	24	30	75	31	24	82
Charité	12	138	139	11	129	129	11
Bethanien	2	9	11	—	7	7	—
Elisabeth-Krankenhaus . . .	1	—	1	—	1	1	—
Lazarus-Krankenhaus	—	3	3	—	3	2	1
Königl. Klinik	—	4	4	—	3	2	1
Augenklinik	—	5	5	(—) 1	3	2	2
Städtisches Krankenhaus . .	24	203	198	29	261	266	24
Baracken-Lazareth	3	17	18	2	14	13	3
Zusammen Krankenhäuser . .	42	379	379	43	421	422	42
Ueberhaupt Waisenkinder . .	3478	5177	5081	3604	5418	5197	3825

Pfleglinge gestorben, 652 (550) oder 18.1 (16.5) Pc. zu den Angehörigen entlassen. Säuglinge wurden, zu dem Bestande von 1 aus dem Vorjahre, 236 neu bez. wieder aufgenommen; 59 traten durch Pflegewechsel hinzu. Von diesen 296 starben im Depot 5, von 174 in Berliner Kostpflege befindlichen Säuglingen 50, von 46 in auswärtiger Kostpflege 10. Dies würde nach Abzug der durch Pflegewechsel hinzugekommenen Säuglinge eine Sterblichkeitsziffer von 27.4 Pc. ergeben; im Vorjahre betrug dieselbe 25.6 Pc.

Zu- und Abgang an Waisenkindern	Depot		Waisenh. Rummelsburg		Berliner Kostpflege		Auswärtige Kostpflege		Waisenpflege überhaupt	
	1880	1881	1880	1881	1880	1881	1880	1881	1880	1881
Neu-Aufnahme, erste	1282	1324	—	—	109	68	15	26	1406	1418
„ „ zweite . . .	123	177	—	—	6	8	—	—	129	185
„ „ dritte 2c. . .	16	26	—	—	—	1	—	1	16	28
entlaufen oder vom Urlaub	26	19	41	46	—	—	—	—	67	65
aus Dienst oder Lehre . . .	24	79	31	31	—	—	—	—	55	110
„ Krankenhäusern	215	266	2	—	3	31	—	—	220	297
„ Anstalten	41	—	1	1	—	—	—	—	42	1
Ueberhaupt Zugang	1727	1891	75	78	118	108	15	27	1935	2104
Wechsel der Pflege	1119	1068	212	153	948	980	560	661	2839	2862
verstorben	18	5	12	11	54	52	13	14	97	82
nach Krankenhäusern	321	361	1	3	10	60	1	1	333	425
entlaufen, nicht v. Url. zur.	10	8	15	18	10	7	6	—	41	33
zu fremden Communen . .	92	95	—	1	2	4	3	—	97	100
nach „diversen Orten" . . .	12	2	42	45	1	—	1	—	56	47
zu den Angehörigen	507	580	—	1	22	42	8	12	537	635
in unentgeltliche Pflege . .	33	25	—	—	5	4	1	2	39	31
in Lehre oder Dienst	61	87	155	155	204	139	178	151	598	532
zur Erziehungsanstalt . . .	35	1	—	3	—	—	—	—	35	4
Ueberhaupt Abgang	1089	1164	225	237	308	308	211	180	1833	1889
Wechsel der Pflege	1720	1790	28	24	778	628	313	420	2839	2862
Tägliche Durchschnitts-Zahl	88	115	421	430	1566	1595	1253	1456	3328	3596

Von den 2104, 1935 2c. aufgenommenen Kindern standen im Alter:

Im Jahre	unter 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	über 15 Jahr
1877	179	131	63	69	72	84	94	104	115	104	123	106	83	62	34	43
1878	169	122	70	69	94	101	89	99	120	108	134	116	97	63	51	40
1879	217	122	77	95	81	111	97	127	102	103	125	144	114	69	34	38
1880	260	135	111	110	111	97	127	132	128	141	140	159	131	74	42	37
1881	243	148	121	92	126	129	171	148	164	151	184	155	89	89	46	48

Die über 15 bis 18 Jahr alten (35, 12, 1) waren confirmirte ehemalige Waisenmädchen, welche, außer Dienst, vorübergehend in der Anstalt auf Kosten des Wohlthätigkeitsfonds Aufnahme gefunden hatten.

Das Alter der am Jahresschluß in der Waisenpflege befindlichen Kinder ist nur für die in der Kostpflege verbliebenen aufgeführt. Von diesen standen

	im Alter unter 1 Jahr	1/2	2/6	6/14	über 14 J.
in der Berliner Kostpflege	33	49	470	1032	153
„ „ auswärtigen „	12	11	151	1203	63

Von der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg ist nur für die die Schule besuchenden neu Aufgenommenen 120 ein Durchschnittsalter und zwar auf 11 Jahr angegeben. Von diesen befanden sich 28 in der siebenten (untersten)

Classe im Alter von 6 bis 14 J., 16 in der sechsten von 7 bis 13, 19 der fünften von 8 bis 14, 25 der vierten von 9 bis 15, 22 der dritten von 10 bis 15, 13 der zweiten von 11 bis 15, 3 in der ersten von 13 bis 15 J.

Zur Confirmation gelangten 129 Zöglinge, von denen 3 wegen körperlicher Schwäche, 3 zu weiterer Ausbildung in der Anstalt verblieben, 1 wegen geistiger Unfähigkeit anderer Pflege übergeben wurde, 122 aber in die Lehre traten, davon 6 bei Kaufleuten, 5 bei Musikern, 2 bei Buchdruckern und 109 bei Handwerkern.

Die sechs zu Rummelsburg eingerichteten Knaben-Handwerkstätten producirten für 5298 *M.*, vier davon erzielten einen Ueberschuß von 673 *M.*, während zwei einen Zuschuß von 630 *M.* erforderten. Die außerdem bestehende Instructionsgärtnerei hatte vorläufig eine Einnahme von nur 308 *M.* und erforderte einen Zuschuß von 1706 *M.*

Im Lazareth der Rummelsburger Anstalt befanden sich aus dem Vorjahre 80 Kinder, es traten hinzu 230, so daß zusammen 310 Kranke behandelt wurden. Von diesen wurden 208 geheilt, 7 gebessert entlassen, 3 in andere Krankenanstalten geschickt, 11 starben und 81 blieben in Behandlung.

Die einclassige Depotschule wurde von 691 Knaben und 639 Mädchen, durchschnittlich täglich von 79 Kindern besucht. Die ebendaselbst bestehende, größtentheils aus den Mitteln des Wohlthätigkeitsfonds erhaltene Schule, welche im 15. Lebensjahre stehende Waisenmädchen, insofern sie mindestens die zweite Classe der Gemeindeschule erreicht haben, hauptsächlich in Handarbeiten unterrichten soll, hatte im Winter 1880/81 87, im Sommer 1881 85 Schülerinnen. Durch die daselbst gefertigten weiblichen Handarbeiten, Schneidern, Waschen und Plätten, wurde eine Einnahme von 1260 *M.* erzielt. Entlassen wurden zu Ostern 39, zu Michaelis 48 Mädchen. Für die größeren Knaben ist eine Buchbinderwerkstatt eingerichtet; an den daselbst hergestellten 1775 Dutzend Schreibheften sind 406 *M.* erspart worden. Die in den Depoträumen befindliche dreiclassige Blindenschule hatte 2 Lehrer und 1 Lehrerin und am Jahresschlusse 39 Schüler, nämlich in der I. Cl. 9 K., 4 M., in der II. Cl. 7 K., 5 M., in der III. Cl. 2 K., 12 M.

Von den übrigen nach erfolgter Einsegnung bez. nach vollendetem 14. oder 15. Lebensjahre aus der Waisenpflege ausgeschiedenen 263 Knaben und 182 Mädchen (excl. der 87 des Depots) gingen erstere zu Lehrmeistern, letztere in ein Dienstverhältniß.

Das im Depot befindliche Asyl für entlassene Waisenmädchen, die bei eintretender Dienstlosigkeit Obdach suchen, wurde von 43 Mädchen benutzt. Die Sonntagabend-Versammlungen wurden durchschnittlich von 45 Mädchen besucht. 35 Mädchen machten Spareinlagen (zusammen 350 *M.*).

Von den Kindern in Berliner Kostpflege befanden sich Ende des J. 1881 in 1362 Familien je ein Kind, in 125 je 2, in 5 je 3, in 3 je 4, in 2 je 5 und in einer 6 Kinder; 82 Kinder waren in Anstalten untergebracht. — Die Beaufsichtigung der Berliner Kostpflegekinder liegt den Waisenräthen ob, deren es am Ende des Berichtsjahres 163 gab (768 Mitglieder und 360 Pflegerinnen). Sie erstatteten 4032 Berichte, in denen 813 Pflegen als vorzüglich, 3200 als gut, 13 als mittelmäßig und 6 als schlecht censirt wurden. Zur Uebernahme von Waisenkindern wurden 1760 Familien in Vorschlag gebracht.

Die Aufsicht über die außerhalb Berlin in 118 Städten und 247 Dörfern in Kostpflege befindlichen 2040 Kinder führten 238 Geistliche, 18 Lehrer, 10 Bürgermeister, 4 Beamte, 4 Cantoren, 3 Rectoren, 2 Gemeindevorsteher, 2 Gutsbesitzer, 1 Seminardirector und 1 Kaufmann; die Superrevision der auswärtigen Kostpflege fand im Jahre 1881 in 177 Ortschaften über 974 Kinder statt. Von den Berichten lauteten 813 auf vorzüglich, 3200 auf gut, 13 auf mittelmäßig und 6 auf schlecht. — Von den in Berliner und auswärtiger Kostpflege untergebrachten Waisenkindern waren 2381 bei Handwerkern, 694 bei Arbeitsleuten, 400 bei

Wittwen, 311 bei Beamten, 228 bei Fabricanten, Kauf- und Handelsleuten, 159 bei Bauern, Landwirthen 2c., 127 in besonderen Anstalten, 117 bei Fuhrherren, Kutschern, 82 bei Dienern, 65 bei unverheiratheten Frauen, 48 bei Eigenthümern oder Rentiers, 32 bei Restaurateuren, Schankwirthen, 26 bei Personen ohne Berufsangabe, 26 bei Schiffern, 15 bei Lehrern, 2 bei Haus- oder Schiffseigenthümern untergebracht.

Ein besonderer Bericht der Waisenverwaltung liegt über die nach dem Gesetz vom 13. März 1878 dem Gemeindevorstande obliegende Unterbringung der verwahrlosten Kinder vor, welche vom Magistrat der Waisenverwaltung übertragen worden ist, er bezieht sich auf die Periode 1878 bis 1881. Nach demselben wurden im Jahre 1879 25, 1880 53, 1881 72 (nicht wie oben angegeben 75), in den drei Jahren zusammen 150 Kinder, 114 Knaben, 36 Mädchen überwiesen. Von diesen waren 48 Kinder nicht in Berlin geboren; der Religion nach waren 135 evangelisch, 13 katholisch, 2 jüdisch; 34 (22.7 Pc.) waren außerehelich geboren. Ganz verwaist waren 5 (3.3 Pc.), 59 (39.3 Pc.) waren vaterlos, 21 (14.0 Pc.) waren mutterlos, von 65 (43.4 Pc.) lebten Vater und Mutter. Von den Vätern der überwiesenen Kinder waren 61 Arbeiter, 59 Gesellen, 34 Unverehelichte, 3 selbständige Handwerker, 2 Handelsleute, 1 Unterbeamter. Die Zwangserziehung war beantragt für 125 Kinder vom Kgl. Polizei-Präsidium, für 9 von den Eltern, für 8 von der städtischen Schuldeputation, für 4 von Vormündern, für 3 von der städtischen Waisenverwaltung, für 1 von der Armendirection.

Verurtheilt zur Zwangserziehung waren 79 K., 17 M. wegen Diebstahls, 21 K., 16 M. wegen Bettelns, 6 K., 3 M. wegen Unterschlagung, Hehlerei, Betrugs, 5 K. wegen Sittlichkeitsvergehen, 3 K. wegen Körperverletzung. In den meisten Fällen war Noth, dann aber auch böses Beispiel der Eltern oder Geschwister Ursache der Verwahrlosung, denn in 25 Fällen hatten Väter bez. Mütter der Kinder Gefängniß oder Zuchthausstrafen verbüßt, und in 7 waren Geschwister bereits bestraft.

Die Kinder wurden, je nach ihren Fehlern, theils geschlossenen Anstalten, theils Familien in auswärtigen kleinen Ortschaften übergeben. Ende 1881 befanden sich im Waisendepot 14 K., 4 M., in der Erziehungsanstalt am Urban 29 K., 8 M., im katholischen Knaben-Waisenhause 5 K., im Marienstift zu Frankfurt a. O. 1 M., in auswärtiger Kostpflege 64 K., 20 M., den Eltern waren zurückgegeben 2 K., 1 M., entlaufen 1 M., gestorben 2 K., 1 M.

4 Kinder wurden aus der Erziehungsanstalt am Urban in auswärtige Kostpflege gegeben, 11 Kinder aus der Pflege entfernt und der Erziehnngsanstalt übergeben, weil sie wiederholt entlaufen waren und gestohlen hatten.

An Kostgeld wurden pro Kind monatlich den Erziehungsanstalten 15 ℳ und auf Verlangen jährlich ein Anzug gegeben. Bei auswärtiger Kostpflege wurden 12 ℳ für den Knaben, 9 ℳ für das Mädchen und 15 ℳ für mit körperlichen Gebrechen behaftete bezahlt, und außerdem Schulbücher, Schulgeld, Arzneikosten sowie jährlich ein Anzug geliefert.

Der mit der Waisenpflege verbundene Wohlthätigkeitsfonds betrug Ende 1881: 598 604 ℳ; aus diesem Fonds wurden die Kosten der Depotschule bestritten, ferner die der Verpflegung obdachloser ehemaliger Zöglinge in Rummelsburg (26) und im Waisendepot (43), die der Beköstigung der Besucherinnen der Sonntags-Abendversammlungen (1192), die der Unterhaltung von 1 Seminaristen, 6 Präparanden und 6 Mädchen bei ihrer Ausbildung zu Lehrerinnen; ferner wurden daraus 55 Knaben und 63 Mädchen durch Lieferung von Kleidung, Schulbüchern, Schulgeld, Verpflegungskosten u. s. w. unterstützt, auch eine Trockenmaschine und ein Pianino angekauft.

waren, deren Insassenzahl jedoch stets auf derselben Höhe erhalten wird. Dies sind: das Dom-Hospital mit 38 armen Hospitalitinnen, das Cautius de Veyne'sche Predigerwittwen-Haus mit 5 Wittwen, das von Götz'sche Wittwenhaus mit 20 Insassen, die Rother-Stiftung mit 45 Beneficiaten. Aus dem Vermögen dieses Stifts erhalten noch 370 Beneficiatinnen außerhalb der Anstalt jährlich je 108 bez. 200 *M.*

Für die Mägdebildungsanstalt und Herberge Amalienhaus liegen diesmal keine Angaben vor (für 1880 Jahrgang VIII S. 262).

Gleichfalls dienen zu Erziehungszwecken: die Stiftung Mädchenheim, in welche Mädchen aus den gebildeten Ständen im Alter von 14 bis 15 Jahren aufgenommen und zur Erreichung eines Erwerbszweiges unterstützt werden, dieselbe hatte Anfang des Jahres 17 Beneficiatinnen, Zug. und Abg. 3; Einnahme 13 030 *M.*, Ausgabe 12 500 *M.*, Vermögen 198 000 *M.*

Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände 1881 mit durchschnittlich 49 Pensionärinnen, Einnahme 46 238 *M.*, Ausgabe 39 637 *M.*, davon für Verpflegung 18 768 *M.*, Vermögen 13 400 *M.*; dasselbe nimmt vaterlose Töchter kostenfrei auf und ist mit einer Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule verbunden.

b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

Der Verein der Berliner Volksküchen ließ in diesem Jahre 167 035 ganze, 1 806 811 halbe, zusammen 1 973 846 Portionen verabreichen, 189 632

Sonstige Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl 1881	Einnahme *M.*	Ausgabe *M.*	Vereins-Vermögen *M.*
Elisabeth-Stiftg. f. Wtw. u. Wais. unbes. Comm.-B.	?	1 483	13 518	14 893	33 600
Verein gegen Verarmung in Berlin	1869	13 027	121 706	141 093	90 731
Frauen-Groschen-Verein	1848	512	22 200	21 895	255
Pestalozzi-Frauen-Verein (Lehrer-Wittwen)	1873	292	8 253	3 189	5 914
Frauen-Verein für verschämte Arme	1849	851	12 858	11 178	42 780
Verein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	118	7 578	5 499	34 548
Franz. Gesellsch. z. Vertheilung von Brennmaterial	1776	?	15 273	13 115	173 052
Deutsche Gesellsch. z. Vertheil. von Brennmaterial	1779	400	27 300	25 000	200 000
Moon'scher Blinden-Verein	1858	811	20 743	13 965	46 015
Frauen-Verein St. Hedwig	1837	?	?	?	441 800
Armen-Kr.-Pfl. d. Luisenst. Parochie	1850	420	2 919	2 461	4 499
Parochial-V. zu St. Georgen	1849	97	2 411	2 401	150
Kaiserin-Augusta-Verein	?	?	11 523	10 425	75 204
Lissaer Hülfs-Verein	1868	248	9 223	7 960	23 766
Lazarus-Nähver. d. Lazarus-Krankenhauses	1868	93	10 290	10 146	300
Verein z. Verpfl. u. Unterst. armer Wöchnerinnen	1836	1 047	14 208	19 148	48 642
Verein zur Speisung armer Kinder	1875	268	3 708	4 226	3 313
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1863	223	8 724	9 293	31 907
Freireligiöser Frauen-Verein	1846	62	885	910	2 280
Vaterländischer Frauen-Verein	1867	51 536	1 448 627	594 290	854 331
Christl. Männer-Kranken-Verein	1833	3 076	15 445	13 669	2 175
Verein zur Beförd. d. Schulbesuchs armer Kinder	1827	170	4 148	3 216	42 936
„ f. d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend	1869	321	1 364	1 348	878
Hülfsverein für jüdische Studirende	1841	900	28 467	23 980	147 536
Armenpflegeverein d. St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	104	626	648	944
Frauenheim*	?	114	12 062	5 959	22 539
Verein z. Begr. v. Hausindustrie 1./10. 80-1./4. 82	1880	168	11 203	3 323	9 979
„ zur Weihn.-Besch. f. Kinder Unbemittelter	1878	138	4 800	4 500	300
Comité der Friedenshallen	1881	7	3 454	3 483	—
K.-Wilhelms-V. zur Unterst. hülfsbed. Militärpers.	?	?	28 064	22 029	276 000

* Der Verein Frauenheim gewährt Wohnungen an alleinstehende Frauen zu mäßigem Preise, sowie Mittagessen ꝛc.

uneinziehbar abgesetzt 100 ℳ zinslose Darlehne von 4 Pers., und 2225 ℳ zinspflichtige von 49 Pers., noch nicht fällig waren 5130 ℳ von 62 Pers., auf laufendem Conto sind verblieben 247 ℳ zinslos von 8 Pers., 41 170 ℳ zinspfl. von 834 Pers. Auf dem Schuldenconto standen von 19 Pers. 857 ℳ zinslose Darlehne, von 110 Pers. 6263 ℳ zinspflichtige, dazu obige 15 Pers. mit 1064 ℳ, macht 144 Pers. mit 8184 ℳ; darauf sind gezahlt von 17 Pers. 135 ℳ zinslose, von 29 Pers. 1605 ℳ zinspflichtige Darlehne, blieben 98 Pers. und 6444 ℳ.

An Zinsen für Darlehne sind 1402 ℳ eingezogen, und 1083 ℳ Receptionsgebühren gezahlt worden. Der Kassenbestand am Ende des Jahres betrug 11 643 ℳ — Die von Biedersee-Stiftung mit einem Capitalvermögen von 24 300 ℳ hatte Anfang des Jahres 7463 ℳ an Darlehnen an 199 Personen ausstehen; dazu kamen im Laufe des Jahres 5721 ℳ an 106 Pers., hiervon sind gezahlt 4253 ℳ, niedergeschlagen 569 ℳ, bleiben 8362 ℳ Ausstände.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a) Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung.

Bezeichnung der Anstalt	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. d. Tod	Bestand m.	Bestand w.	Einnahme überhaupt ℳ	Davon aus eigen. Verm. ℳ	Davon b. Beiträge u. Gschnk. ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	Davon für Verpflegng. ℳ	Zahl der Verpflegungstage	Vermögen der Anstalt ℳ
1. Siechenhäuser und Hospitäler:												
Männ.-Siechenh. (Schönh. All. 59)	5	10	8	30	—	29 461	3 186	26 276	30 211	12 211	11 290	129 431
Frauen-Siechenh. Bethesda	21	21	13	—	113	122 430	81 163	41 267	122 095	33 418	47 527	120 000
Elisab.-Siechenh. .	17	9	3	—	42	32 030	11 299	20 731	31 875	13 043	16 512	57 456
Altersvers.-Anst. d. jüd. Gem. . .	3	5	5	2	7	10 218	2 712	7 506	10 218	6 188	3 871	55 863
Hospital d. evang. Parochialkirche .	3	2	2	2	16	8 726	6 869	57	9 638	4 659	?	108 493
2. Anstalten für Waisenpflege, Erziehungsanstalten ꝛc.												
Friedrichsstift . .	11	11	—	40	40	30 558	?	?	23 872	11 329	?	?
Luis.-, Hollm.-St.	—	—	—	43	—	?	?	?	?	17 038	14 190	?
Franz. Waisenh. .	33	22	2	76	77	?	?	?	?	?	?	?
Wadzeckanstalt . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kornmessersch. W.	5	5	—	24	—	20 365	20 365	—	18 575	7 560	8 050	407 068
Schindlersch. Wsh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kat. Waish. Moab.	14	14	—	52	—	14 950	7 920	7 030	15 010	9 360	18 020	411 200
do. do. Lindenst. 39	10	4	—	—	38	11 056	8 400	2 656	11 056	9 106	12 272	?
M. Mendelssohnsche Ws.-Erz.-A.	—	—	—	5	17	19 156	11 540	7 616	17 496	15 007	?	299 196
B. Auerbachsche Wais.-E.-A. f. Kn.	12	12	—	53	6	53 884	36 111	17 773	48 161	13 806	?	671 371
B. Auerbachsche W.-E.-A. f. Mdch.	4	4	—	—	24	30 323	15 837	14 487	24 170	5 616	—	328 725
Erz.-Anst. d. Dina-Zaduck-Nauen-Cohnschen Stift.	—	—	—	9	—	?	—	—	—	3 888	—	—
Reichenheimsch. W.	7	4	—	49	37	47 934	26 440	21 494	47 271	14 397	31 254	541 657
Ev. Johan.-St. Pl.	99	105	2	94	40	53 154	2 802	28 922	58 037	31 583	52 564	56 787
Goßner's Haus .	17	15	—	—	62	17 945	925	9 295	17 779	9 128	25 125	19 500
Grünes Haus . .	23	10	—	54	—	18 871	2 045	9 200	18 883	7 130	16 560	42 400
Mägde-Bild.-A. u. Herb., Marth.-H.	612	605	—	—	120	45 866	—	7 132	17 897	17 897	46 244	—

Außer den in vorstehender Zusammenstellung aufgeführten Wohlthätigkeits-Anstalten bestehen einige Hospitäler, von denen genauere Nachweise nicht zu erlangen

wünschenswerth ist, die in den anliegenden Communen befindlichen Krankenhäuser mit in Betracht zu ziehen, welche — wie z. B. die Irrenanstalten und Lazarethe — großentheils Berliner Kranke enthalten, wie umgekehrt in den Berliner Krankenhäusern zahlreiche Auswärtige untergebracht sind. (Die Zahl der von auswärts zur Behandlung in Berliner Krankenhäuser gebrachten, daselbst gestorbenen Personen betrug im Jahre 1881 454.) — Auch in diesem Jahre stimmen die Zahlen, welche die städtischen Krankenhäuser betreffen, mit den in den Berichten derselben veröffentlichten nicht ganz überein, indem diese für die erste Tabelle

1881 Krankenhäuser	Bestand am Jahres-Anfang 1881		Zugang		Abgang		Darunter Gestorbene		Bestand am Jahresschluß 1881	
	ml.	wbl.	ml.	wbl.	ml.	wbl.	ml.	wbl.	ml.	wbl.
St. Kr.-H. Friedrichsh.	348	237	3 803	2 483	3 864	2 549	861	636	287	171
St. Barackenlazareth .	193	68	1 197	743	1 252	738	322	232	138	73
Kgl. Charité (s. u.) . .	743	504	8 972	5 929	8 954	5 915	973	557	761	518
Kgl. Klinikum	81	21	872	476	871	465	147	120	82	32
Kgl. gynäkolog. Klinik	—	—	—	248	—	244	—	9	—	4
Kgl. Augusta-Hospital	67	29	967	541	941	539	157	77	93	31
Diak.-Haus Bethanien	126	121	1 638	1 314	1 640	1 320	311	215	124	115
Elisabeth-Krankenhaus	46	76	464	701	462	696	93	120	48	81
Elisabeth-Kinderhospit.	21	12	46	45	53	39	14	12	14	18
St. Hedwigs-Krankenh.	193	94	2 232	1 584	2 216	1 556	333	135	209	122
Lazarus-Krankenhaus .	58	34	652	520	651	515	155	140	59	39
Kr.-H. d. jüdischen Gem.	50	35	492	280	502	298	57	34	40	17
Laz. d. Strafanst. Moab.	—	—	216	89	196	77	—	1	20	12
" d. Stadtvogtei	29	—	738	66	758	56	—	—	9	10
" d. Filialgf. Barnimst.	—	23	—	353	—	358	—	—	—	18
" d. n. Str.-A. Lehrterst.	11	—	369	—	363	—	6	—	17	—
16 öffentl. Kr.-H.	1966	1254	22 658	15 372	22 723	15 365	3429	2288	1901	1261
Kr.-H. d. franz. Gem.	1	—	24	19	21	15	7	12	4	4
Wasserheilanstalt . . .	6	—	209	25	201	23	1	—	14	2
Dr. Martin's Heilanst.	—	—	—	305	—	296	—	7	—	9
Dr. Güterbock's Heil-A.	6	—	109	38	109	38	7	1	6	—
4 Priv.-Krankenhäuser	13	—	342	387	331	372	15	20	24	15
Allg. Krankenh. überh.	1979	1254	23 000	15 759	23 054	15 737	3444	2308	1925	1276
St. Irren-Verpfl.-A.	539	500	362	293	250	166	113	54	651	627
Irren-Abth. d. Charité	58	42	864	415	858	394	81	24	64	63
Klinsmann, Irrenanst.	15	21	7	8	9	9	4	5	13	20
Irren-Anstalten	612	563	1 233	716	1 117	569	198	83	728	710
Charité, Ophthalm. Kl.	26	21	191	146	194	147	10	9	23	20
Kgl. Klinikum	—	—	222	197	209	187	2	1	13	10
Brecht, Augenheil-Anst.	4	1	136	74	133	73	—	—	7	2
Casper, "	—	—	9	9	8	9	—	—	1	—
Hirschberg, "	9	2	208	139	204	132	—	—	13	9
Katz, "	6	1	98	81	98	79	—	—	6	3
Scherk, "	—	1	22	35	22	36	—	—	—	—
Schöler, "	8	9	208	169	212	175	—	—	4	3
Augenheil-Anstalten	53	35	1 094	850	1 080	838	12	10	67	47
Charité, Entbind.-Anst.	—	47	—	1 190	—	1 194	—	17	—	43
Kgl. Entb.-Anst. (s. o.)	—	2	—	663	—	643	—	7	—	22
Privat-Entb.-Anstalten	—	4	—	47	—	47	—	1	—	4
Entbindungs-Anst.	—	53	—	1 900	—	1 884	—	25	—	69
Sämmtl. Krankenhäus.	2644	1905	25 327	19 225	25 251	19 028	3654	2426	2720	2102

mehr als im Vorjahre. Es wurden seit 1874 verkauft 2 315 672, 1 598 800, 1 119 485, 1 238 024, 1 319 761, 1 186 255, 1 198 701, 1 784 214, 1 973 446 Portionen. Die Gesammt-Einnahme betrug 325 292 *M.*, die Ausgabe 319 853 *M.*, Reservefonds 71 054 *M.*, Vereinsvermögen 61 171 *M.*

Die Armen-Speisungsanstalt ließ im Winter 1881/82 in 14 Küchen 617 100 Portionen von $1^{1}/_{10}$ l nahrhafter Suppen kochen und vertheilen; Einn. 77 129 *M.* (Bestand aus dem Vorj. 6492 *M.*, aus eigen. Verm. 4563, aus der Hauscollecte 37 124, aus Communalzuschuß 24 000, aus freiwilligen Beiträgen 4904 *M.*, aus anderen Einnahmen 46 *M.*), Ausg. 70 900 *M.*, Vermögen 92 300 *M.*

Der Berliner Frauenverein zur Abhülfe der Noth unter den kleinen Fabricanten und Handwerkern: Kassenbestand 7484 *M.*, Einnahmen 3017 *M.*, bewilligte Darlehne 689 zu 62 265 *M.*; zurückgezahlte Darlehne 71 581 *M.*, Verwaltungskosten 1996 *M.*, Bestand am Jahresschluß 22 124 *M.* Vereinsvermögen 55 376 *M.* mit Einschluß von 32 571 *M.* ausstehender Darlehne.

Von 12 im vorigen Jahre aufgeführten Wohlthätigkeitsvereinen sind für 1881 keine Nachrichten eingegangen; ebenso liegen für das Vereinshaus des Evangelischen Vereins (Herberge zur Heimath) keine Nachrichten vor. Den Berliner Frauen-Lazarethverein (welcher mit einer Ausbildungsanstalt für Krankenpflegerinnen verbunden ist) s. unten zu 4e.

Der Asylverein für Obdachlose mit etwa 1100 Mitgl. hatte eine Einnahme von 27 816 *M.*, eine Ausg. von 30 879 *M.* und ein Vermögen incl. Grundstück von 303 249 *M.* Das von ihm unterhaltene Männer- und Frauen-Asyl hatten folgende Frequenz:

Jahr	Frauen	Mädchen	Kinder	Säuglinge	Frauen-Asyl überhaupt	im Männer-Asyl
1869	3 759	6 659	2 370	—	12 788	vom 19. Dec. 70 bis 31. März 71
1870	7 099	9 108	4 732	—	20 939	12 233
1871	7 307	7 658	3 180	—	18 145	36 974
1872	10 294	9 557	3 173	—	23 024	39 619
1873	8 479	8 016	2 645	—	19 140	57 539
1874	6 709	5 576	1 307	—	13 592	58 350
1875	5 962	6 184	570	368	13 084	73 960
1876	5 762	6 752	602	374	13 490	91 785
1877 (1. April bis 31. December)	5 075	4 654	490	174	10 393	72 274
1878	7 005	6 391	465	192	14 053	106 185
1879	8 368	6 283	525	119	15 295	107 754
1880	10 581	7 358	745	340	19 024	109 935
1881	10 798	9 206	1 025	297	21 326	104 899
Summa	97 198	93 402	21 829	1864	214 293	871 507

Der Asylverein für durchreisende Polen: 86 Mitgl., Einn. 975 *M.*, Ausg. 948 *M.*, darunter für Wohnung 2c. 267 *M.*, Lebensmittel 226 *M.*, für Kleidung 65 *M.*, für Unterstützungen 20 *M.*, Vereinsvermögen 327 *M.*

3. Krankenhäuser.

Die folgenden Tabellen über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privatheilanstalten, sowie über die darin behandelten Fälle sind den Zusammenstellungen des Königlichen Statistischen Bureaus entnommen. Sie beschränken sich wie bisher auf die in der Stadt Berlin belegenen Anstalten, obwohl es auch hier

Behandelte Krankheitsfälle im Jahre 1881	Zahl der Fälle in öffentlichen Krankenh.				Darunter in städtischen Krankenh.				Außerd. Fälle in Privat-Heil-Anst.			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon d. Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon d. Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon d. Tod
Krankheiten der Augen	30	297	306	1	4	25	27	—	1	3	2	—
Krankheiten der Nase ꝛc.	6	67	65	—	2	20	20	—	—	1	1	—
Croup	1	60	60	28	—	30	30	15	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankh.	9	96	102	10	2	4	5	1	—	—	—	—
Acuter Bronchialkatarrh	27	764	733	18	7	145	141	6	—	6	5	—
Chron. "	79	402	419	18	25	118	128	7	—	7	7	1
Lungenentzündung	71	1 157	1 160	345	13	389	393	149	—	1	1	1
Brustfellentzündung	68	619	611	80	24	151	159	29	—	1	1	—
Lungenblutung	11	162	159	11	1	11	11	2	—	—	—	—
Lungenschwindsucht	355	2 328	2 468	1449	114	859	934	595	—	4	4	1
Lungenemphysem	43	374	373	79	25	197	203	48	1	—	1	1
And. Krkh. d. Athm.-Org.	16	140	73	11	11	96	26	7	—	—	—	—
Kropf	1	24	21	3	—	5	5	2	—	—	—	—
Herz- und Herzbeutel-E.	16	116	123	57	4	48	51	36	—	—	—	—
Klappenf. u. a. Herzkr.	59	462	470	163	9	119	118	52	—	5	4	—
Pulsader-Geschwulst	3	21	23	10	—	7	7	4	—	—	—	—
Brand der Alten	—	7	7	6	—	4	4	3	—	—	—	—
Krampfadern	2	58	52	—	—	12	11	—	—	2	2	—
Venenentzündung	9	36	42	7	3	12	14	1	—	—	—	—
Lymphgef.- u. Drüsen-E.	50	494	510	8	17	97	102	2	2	14	14	—
Krankheiten der Zähne	2	77	79	—	—	4	4	—	—	1	1	—
Zungen-Entzündung	—	17	17	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Mandel- u. Rachen-Entz.	29	789	798	1	6	105	110	—	—	2	2	—
Krankh. der Speiseröhre	1	14	15	—	—	4	4	—	—	—	—	—
Acuter Magenkatarrh	26	899	900	5	10	171	170	3	—	—	—	—
Chron. "	15	216	210	2	4	46	45	—	1	3	4	—
Magenkrampf	3	62	64	—	—	5	5	—	—	—	—	—
Magengeschwür	16	140	133	14	1	16	14	5	—	1	1	—
Acuter Darmkatarrh	5	343	338	11	2	79	79	10	—	—	—	—
Chron. "	18	267	261	22	3	44	38	6	—	12	12	—
Habit. Verstopfung	2	41	34	—	—	7	6	—	—	—	—	—
Bauchfell-Entzündung	18	220	221	60	5	57	61	24	—	—	—	—
Brüche	16	235	238	47	1	48	45	8	—	2	2	1
Darmverschluß	2	29	28	6	—	7	5	2	—	1	1	—
Krankheiten d. Leber ꝛc.	19	252	250	63	9	67	74	30	—	—	—	—
Krankheiten der Milz	1	6	7	1	—	2	2	—	—	—	—	—
Nieren-Erkrankung	64	612	626	210	22	208	220	74	—	2	2	1
Krankheiten der Blase	27	308	305	27	6	66	63	12	—	5	4	—
Steinkrankheit	2	8	8	1	—	1	1	1	—	1	1	—
Krankheiten der Prostata	3	34	35	5	1	1	2	—	—	—	—	—
Verengung d. Harnröhre	9	70	66	6	3	21	19	2	—	5	5	—
Wasserbruch	2	66	65	1	—	3	2	—	—	2	2	—
Krankh. der Gebärmutter	67	1 024	1 011	9	18	197	206	2	—	182	180	1
Kr. d. Eierstocks u. Hoden	5	181	175	10	1	45	45	2	2	18	19	—
Krankheiten der Scheide	12	108	109	1	2	21	21	—	—	15	15	—
Krätze	32	1 724	1 728	—	—	15	15	—	—	—	—	—
Acute Hautkrankheiten	8	168	159	1	1	46	39	—	—	3	3	—
Zellgewebe-Entzünd.	49	347	350	32	9	78	72	9	1	9	9	—
Karbunkel	6	44	49	2	1	7	8	—	—	—	—	—
Panaritium	10	201	198	—	2	32	34	—	—	2	1	—
And. Krankh. d. Haut ꝛc.	192	2 300	2 269	21	57	447	453	5	—	27	26	—
Krankh. d. Knochen ꝛc.	98	496	506	49	22	92	106	25	—	8	8	—
Krankheiten der Gelenke	208	1 095	1 094	35	42	312	306	8	—	7	6	—
Kr. d. Musk. u. Sehnen	61	636	642	3	18	213	220	1	—	9	9	—
Mechan. Verletzungen	305	3 366	3 395	125	99	754	785	25	2	29	29	—
Unbestimmt	25	454	405	92	2	95	83	21	—	5	4	2
Ueberhaupt Fälle	3651	41 373	41 552	5801	881	8924	9101	2051	17	742	719	35

Behandelte Krankheitsfälle im Jahre 1881	Zahl der Fälle in öffentlichen Krankenh. Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon d. Tod	Darunter in städtischen Krankenh. Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon d. Tod	Außerd. Fälle in Privat-Heil-Anst. Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon d. Tod
Angeb. Lebensschwäche	—	3	3	3	—	1	1	1	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	20	150	154	17	4	21	25	—	1	9	10	1
Atrophie der Kinder	15	224	232	199	6	35	41	25	—	—	—	—
Menstruations-Anomal.	4	89	89	1	1	27	26	1	—	22	20	—
Schwangerschafts-Anom.	11	233	232	6	—	41	41	1	—	13	13	1
Geburts- u. W.-Anom.	12	89	97	5	1	16	16	1	—	20	19	—
Alterschw. (über 65 J.)	9	110	111	66	6	47	52	35	—	5	5	5
Pocken	7	183	190	29	3	141	144	23	—	—	—	—
Scharlach	56	738	743	88	12	294	301	45	—	—	—	—
Masern u. Rötheln	11	178	146	16	—	66	55	5	—	—	—	—
Mumps (Parot. epid.)	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose (Erysipelas)	21	340	333	33	7	105	105	15	—	3	3	1
Diphtherie	56	1717	1716	828	24	438	453	201	—	—	—	—
Puerperalfieber	3	78	75	38	2	22	24	10	—	1	—	—
Keuchhusten	5	40	34	6	1	22	17	1	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	3	111	105	—	1	3	1	—	—	—	—	—
Unterleibs-Typhus	183	1297	1406	209	37	415	433	65	—	2	2	—
Flecktyphus	15	56	70	14	15	53	67	13	—	—	—	—
Rückfallfieber	2	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hitzschlag	—	3	3	1	—	2	2	1	—	—	—	—
Wechselfieber	7	189	193	—	1	49	47	—	—	—	—	—
Ruhr (Dysenterie)	9	206	209	53	4	74	77	30	—	1	1	—
Brechdurchf. (Chol. nostr.)	2	33	34	21	1	13	13	9	—	—	—	—
Diarrhöe der Kinder	11	122	121	68	1	8	9	7	—	—	—	—
Katarrhfieber	4	45	47	—	—	1	1	—	—	6	6	—
Rheumatisches Fieber	8	208	192	—	1	45	28	—	—	24	24	—
Acuter Gelenkrheumat.	60	670	687	1	11	100	110	—	—	2	1	—
Blutarmuth	22	224	230	24	7	86	89	14	—	1	1	—
Leukämie	1	7	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Pyämie (Septichämie)	3	56	59	51	2	26	28	23	—	1	1	1
Hospitalbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Wuthkrankheit	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trichinen	—	10	10	1	—	1	1	1	—	—	—	—
Thier. Paras. (excl. Kr.)	3	67	64	1	—	3	3	—	—	2	2	—
Tuberculosis	5	73	75	55	4	32	36	30	—	—	—	—
Scrophulosis	31	70	76	5	13	15	24	2	—	6	6	1
Rhachitis	33	79	87	5	6	17	23	4	—	—	—	[illegible]
Zuckerruhr	7	36	32	7	3	5	7	—	—	—	—	—
Scorbut	3	11	13	—	—	6	5	—	—	—	—	—
Gicht	10	41	39	6	4	17	17	6	—	6	6	—
Bösartige Neubildungen	77	1037	1038	366	16	187	196	103	—	45	40	—
Gonorrhöe	103	1580	1596	—	1	36	36	—	—	7	7	—
Primäre Syphilis	105	1558	1564	6	1	43	39	2	—	8	7	—
Constitut. Syphilis	232	2057	2057	25	11	91	98	10	2	55	53	—
Chron. Alkoholismus	17	464	465	41	2	139	135	12	—	1	1	—
And. chron. Vergiftungen	14	149	147	5	4	44	43	2	—	—	—	—
Allg. Entkräftung	2	17	17	5	1	10	9	1	—	—	—	—
Geisteskrankheiten	26	181	192	1	7	62	68	—	—	8	8	1
Hirn- u. Hirnhautentz.	13	178	180	124	1	57	56	40	—	—	—	—
Apoplexia Cerebri	27	203	197	85	11	74	72	32	—	5	5	2
And. Krankh. d. Gehirns	13	152	147	39	7	55	59	19	—	6	6	1
Epilepsie	19	357	355	5	2	28	29	—	—	1	1	—
Eklampsie	2	33	30	5	—	1	1	1	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	—	29	28	21	—	11	10	7	—	1	1	1
Chorea	9	39	45	1	3	9	12	—	—	—	—	—
Rückenmarks-Krankh.	54	225	211	36	17	52	54	15	1	3	3	1
And. Krkh. d. Nervensyst.	58	663	671	20	10	90	89	4	3	82	78	—
Krankh. des Ohres	14	122	122	—	1	22	21	—	—	—	—	—

handelte heitsfälle ahre 1881	Zahl der Fälle in öffentlichen Krankenh.				Darunter in städtischen Krankenh.				Außerd. Fälle in Privat-Heil-Anst.			
	Bestand	Zugang	Abgang		Bestand	Zugang	Abgang		Bestand	Zugang	Abgang	
			überhaupt	davon d. Tod			überhaupt	davon d. Tod			überhaupt	davon d. Tod
n der Augen .	30	297	306	1	4	25	27	—	1	3	2	—
n der Nase ꝛc.	6	67	65	—	2	20	20	—	—	1	1	—
. . . .	1	60	60	28	—	30	30	15	—	—	—	—
chlkopfkrankh. .	9	96	102	10	2	4	5	1	—	—	—	—
ronchialkatarrh	27	764	733	18	7	145	141	6	—	6	5	—
"	79	402	419	18	25	118	128	7	—	7	7	1
tzündung . . .	71	1 157	1 160	345	13	389	393	149	—	1	1	1
ntzündung . . .	68	619	611	80	24	151	159	29	—	1	1	—
ltung	11	162	159	11	1	11	11	2	—	—	—	—
windsucht . . .	355	2 328	2 468	1449	114	859	934	595	—	4	4	1
physem	43	374	373	79	25	197	203	48	1	—	1	1
. d. Athm.-Org.	16	140	73	11	11	96	26	7	—	—	—	—
. . . .	1	24	21	3	—	5	5	2	—	—	—	—
Herzbeutel-E.	16	116	123	57	4	48	51	36	—	—	—	—
u. a. Herzkr. .	59	462	470	163	9	119	118	52	—	5	4	—
Geschwulst . .	3	21	23	10	—	7	7	4	—	—	—	—
r Alten	—	7	7	6	—	4	4	3	—	—	—	—
ern	2	58	52	—	—	12	11	—	—	2	2	—
ündung	9	36	42	7	3	12	14	1	—	—	—	—
- u. Drüsen-E.	50	494	510	8	17	97	102	2	2	14	14	—
n der Zähne .	2	77	79	—	—	4	4	—	—	1	1	—
Entzündung . .	—	17	17	—	—	1	1	—	—	—	—	—
u. Rachen-Entz.	29	789	798	1	6	105	110	—	—	2	2	—
er Speiseröhre	1	14	15	—	—	4	4	—	—	—	—	—
agenkatarrh . .	26	899	900	5	10	171	170	3	—	—	—	—
" . .	15	216	210	2	4	46	45	—	1	3	4	—
mpf	3	62	64	—	—	5	5	—	—	—	—	—
hwür	16	140	133	14	1	16	14	5	—	1	1	—
armkatarrh . .	5	343	338	11	2	79	79	10	—	—	—	—
" . .	18	267	261	22	3	44	38	6	—	12	12	—
rstopfung . . .	2	41	34	-	—	7	6	—	—	—	—	—
Entzündung .	18	220	221	60	5	57	61	24	—	—	—	—
. . . .	16	235	238	47	1	48	45	8	—	2	2	1
hluß	2	29	28	6	—	7	5	2	—	1	1	—
n d. Leber ꝛc.	19	252	250	63	9	67	74	30	—	—	—	—
n der Milz . .	1	6	7	1	—	2	2	—	—	—	—	—
rkrankung . . .	64	612	626	210	22	208	220	74	—	2	2	1
n der Blase .	27	308	305	27	6	66	63	12	—	5	4	—
kheit	2	8	8	1	—	1	1	1	—	1	1	—
n der Prostata	3	34	35	5	1	1	2	—	—	—	—	—
g d. Harnröhre	9	70	66	6	3	21	19	2	—	5	5	—
ch	2	66	65	1	—	3	2	—	—	2	2	—
r Gebärmutter	67	1 024	1 011	9	18	197	206	2	—	182	180	1
rstocks u. Hoden	5	181	175	10	1	45	45	2	2	18	19	—
n der Scheide	12	108	109	1	2	21	21	—	—	15	15	—
. . . .	32	1 724	1 728	—	—	15	15	—	—	—	—	—
utkrankheiten .	8	168	159	1	1	46	39	—	—	3	3	—
e-Entzünd. . .	49	347	350	32	9	78	72	9	1	9	9	—
. . . .	6	44	49	2	1	7	8	—	—	—	—	—
ut	10	201	198	—	2	32	34	—	—	2	1	—
rkh. d. Haut ꝛc.	192	2 300	2 269	21	57	447	453	5	—	27	26	—
. Knochen ꝛc. .	98	496	506	49	22	92	106	25	—	8	8	—
n der Gelenke	208	1 095	1 094	35	42	312	306	8	—	7	6	—
usk. u. Sehnen	61	636	642	3	18	213	220	1	—	9	9	—
Verletzungen . .	305	3 366	3 395	125	99	754	785	25	2	29	29	—
t	25	454	405	92	2	95	83	21	—	5	4	2
aupt Fälle . .	3651	41 373	41 552	5801	881	8924	9101	2051	17	742	719	35

beim Krankenhause im Friedrichshain 313, 236 — 3839, 2483 — 3016, 1892 — 843, 650 — 293, 177; beim Krankenhause in Moabit (Barackenlazareth): 196, 70 — 1194, 734 — 1253, 732 — 323, 225 — 137, 72 angeben.

Die Zahlen der in vorstehender Tabelle aufgeführten Krankheitsfälle sind höher als die der S. 245 angegebenen Kranken, da einige der letzteren an mehreren Krankheiten litten.

In Ansehung der relativen Sterblichkeit bilden die Todesursachen nachstehende Reihenfolge: Lebensschwäche (in allen drei Fällen tödtlich), Pyämie (86 Pc.), Brand der Alten (86), Atrophie der Kinder (83), Trismus und Tetanus (72), Tuberculose (71), Hirn- und Hirnhaut-Entzündung (65), Brechdurchfall (60), Alterschwäche (56), Lungenschwindsucht (54), Diarrhöe (51), Puerperalfieber (47), Diphtherie (47), Croup (46), Herzbeutel-Entzündung (43), Pulsader-Geschwulst (42), Gehirnschlag (37), Hitzschlag (33), Bösartige Neubildungen (33), Herzkrankheit (31), Nierenkrankheit (31 Pc.).

Die Zahl der Betten war nach den Angaben des Kgl. Statistischen Bureaus in den öffentl. Krankenhäusern incl. der Lazarethe der Strafanst. und der Augenheilanstalten 4496, in den Privat-Anst. 286, in den öffentl. Irrenanst. 1223, in der Privatanst. 50. Die Zahl der Verpflegungstage betrug bei den öffentlichen Krankenhäusern ꝛc. 1 299 233, in den Privat-Anst. 46 373, in den öffentl. Irrenanst. 444 352, in der Privat-Irrenanst. 12 126.

Die Zahl der in der Kgl. Entbindungsanstalt und der Charité eingerichteten Betten beträgt 1221; die der Verpflegungstage bei 1237 Verpflegten 21 881; über die Zahl der Geb. vergl. S. 26.

Operationen kamen vor im Krankenhause im Friedrichshain 899, wovon 166 (77 bei diphtherit. Kindern) mit tödtlichem Ausgang, in Bethanien 537 mit 197 Todesfällen (160 bei diphtherit. Kindern), Augusta-Hospital 481 mit 67 Todesfällen (39 bei diphtherit. Kindern), Lazarus-Krankenhaus 730 mit 121 Todesf. (86 bei diphtherit. Kindern), Elisabeth-Krankenhaus 156 mit 40 Todesf. (28 bei diphtherit. Kindern), Elisabeth-Kinderhospital 15, mit 7 Todesf. (4 bei diphtherit. Kindern).

Die in den Krankenhäusern verpflegten Personen nach Altersclassen:

Krankenhäuser		0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60 Jahr	unbekannt	Ueberhaupt
Städtische . .	Bst.	2	34	33	35	50	54	99	138	109	95	63	1	713
	Zg.	120	446	480	334	639	968	947	1681	1161	784	701	32	8 293
Charité	Bst.	31	32	16	19	225	271	181	207	152	78	29	3	1 244
	Zg.	455	318	237	259	2531	3553	2285	2556	1475	821	345	68	14 903
And. allgem. .	Bst.	7	86	91	76	105	176	175	221	128	85	65	15	1 230
	Zg.	129	975	837	536	1457	2855	2352	3016	1697	1027	821	95	15 797
Privat-Anst. .	Bst.	—	—	—	—	1	3	2	3	2	—	1	1	13
	Zg.	7	6	4	11	20	77	120	218	116	76	37	38	730
Ueberhaupt . .	Bst.	40	152	140	130	381	504	457	569	391	258	158	20	3 200
	Zg.	711	1745	1558	1140	4647	7453	5704	7471	4449	2708	1904	233	39 723

Die 1881 aufgenommenen Kranken vertheilen sich auf die Jahresmonate:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberh.
Städtische Anstalten	714	635	671	704	788	707	786	747	710	628	646	557	8 293
Charité	1479	1344	1391	1233	1194	1085	1235	1274	1067	1117	1278	1206	14 903
Andere allg. K.-H.	1335	1179	1299	1270	1315	1265	1347	1312	1316	1380	1420	1359	15 797
Privat-Anstalten .	47	40	54	61	76	86	84	47	76	62	54	43	730
Ueberhaupt . .	3575	3198	3415	3268	3373	3143	3452	3380	3169	3187	3398	3165	39 725

Ueberhaupt die 1881 verstorbenen Kranken:		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
Städt. Anstalt	V. Bestd. / Neuaufg.	181	135	175	182	179	177	214	187	185	154	139	143	2051
Königl. Charité	V. Bestd.	71	27	19	13	8	4	2	2	2	2	4	3	157
	Neuaufg.	68	96	129	147	139	86	134	121	111	109	117	117	1374
Andere allg. Anstalten .	V. Bestd.	55	30	19	12	5	5	2	1	1	3	3	—	136
	Neuaufg.	94	106	173	183	160	155	196	186	181	218	195	236	2083
Privat-Anstalten	V. Bestd.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Neuaufg.	—	2	3	6	4	—	3	3	1	4	4	3	33
Ueberhaupt . .		471	396	518	543	495	427	551	500	481	490	462	502	5836

Bei den städtischen Krankenhäusern sind für 1881 unter den in den einzelnen Monaten Gestorbenen diejenigen 132, welche schon im Vorjahre in das Krankenhaus gekommen waren, von den übrigen Fällen nicht unterschieden worden.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Gesundheits- und Krankenpflege.

a) Frequenz der Polikliniken: In der Poliklinik des Lazarus-Krankenhauses wurden behandelt 11 484 Kranke; — Polikl. des Augusta-Hospitals 13 938, daselbst kamen 726 Operationen vor. — Pkl. des Elisabeth-Krankenhauses 4000; — Pkl. des Elisabeth-Kinderhospitals 900; — Dr. Albert's und Dr. Pick's Pkl. für Frauen- und Kinderkrankheiten 868 Frauen, 1079 Kinder; Prof. Albrecht's Klinik für Mund- und Halskrankh. 8693 (4242 m., 4451 w.); — Dr. Baginski's Pkl. für Kinderkrankh. 739 (369 m., 370 w., darunter aus dem Vorj. 24 m., 16 w.); — Dr. Baumeister's Pkl. für Augenkranke 3240 (1573 m., 1667 w., darunter 46 m., 71 w. aus dem Vorj.); — Dr. Bögehold's Klinik für äußere und Halskrankh. 613 (408 m., 205 w.); — Dr. Fritsche's Pkl. für Nasen-, Hals- und Lungenkrankh. 656 (356 m., 300 w., darunter 21 m., 7 w. aus dem Vorj.); — Dr. Güterbock's stationäre Klinik 139 (102 m., 37 w., darunter 7 m. aus dem Vorj.); — Dr. Güterbock's Poliklinik für chirurgische Krkh. 1397 (904 m., 493 w.); — Klinik für Frauen- und Kinderkrankh. des Vereins für häusliche Gesundheitspfl. 1979 (950 Knaben, 1029 Frauen und Mädchen); Dr. Landau's Pkl. für Frauenkrankh. 870 (67 aus dem Vorjahre); — Dr. Lewin's Pkl. für Hautkrankh. 506 (332 m., 174 w.); — Dr. A. Martin's Pkl. für Frauen- und Kinderkrankh. 1395; — Dr. Müller's Pkl. für Hautkrankheiten 326 (214 m., 112 w.); — Poliklinik des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege 136 (75 m., 61 w.); — Dr. Odebrecht's Pkl. für Frauenkrankh. 600, davon 178 aus dem Vorj.; — Dr. Remak's Pkl. für Nervenkrankh. und Elektro-Therapie 628 (476 m., 152 w., darunter 50 aus dem Vorj.); — Dr. Hirschberg's Augenheilanstalt 6227 neue Patienten; — Dr. Schütte's Pkl. für Kinder und chirurgische Krankh. 1435 (782 m., 653 w., darunter 32 m., 20 w. aus dem Vorj.); — Dr. Schwabach's Berliner allgem. Pkl. 5244 (3192 m., 2052 w.); — Heilanstalt für medicin.-chirurg. Heilgymnastik, Orthopädie und Massage 48 (32 m., 16 w., darunter 15 m., 6 w. aus dem Vorj.).

b) Sanitätswachen. Die fünf Sanitätswachen, für welche Berichte vorliegen, beschäftigten 16 Aerzte (4, 2, 2, 2, 6) und 7 Heilgehülfen (3, 1, 1, 1, 1). Die Zahl der behandelten Fälle betrug 1685 (541, 447, 164, 117, 386); darunter 897 medicinische, 644 chirurgische, 57 geburtshülfliche; es waren darunter 87 Unglücksfälle. Sogleich auf der Wache wurden 867 Fälle erledigt (324, 310,

59, 42, 132). Die Einnahmen betrugen 13 550 *M.* (4850, 3380, 660, 1
3187), davon durch Beiträge 9316 *M.* (4332, 1738, 660, 732, 1854), d
außerordentliche Beiträge 3135 (200, 1122, 0, 741, 1072), Zahlung für ä
Behandl. 1099 *M.* (318, 520, 0, 0, 261). Die Ausg. beliefen sich auf 12987
(5789, 3090, 808, 758, 2542).

c) Pockenimpfung.

Thätigkeit der Kgl. Impfanstalt: Zahl der eingetragenen	im Jahre 1880 z. ersten Male	im Jahre 1880 z. Wieder-Impfung	im Jahre 18.. z. ersten Male	im Jahre 18.. z. Wie[der-]Impf[ung]
impfpflichtigen Kinder	41 052	19 636	40 458	[illegible]
davon sind ungeimpft gestorben	5 217	30	3 732	
" " verzogen	1 400	163	1 272	[illegible]
" " befreit wegen natürl. Blattern .	13	108	12	
" " " , weil bereits mit Erfolg geimpft,	1 464	394	964	[illegible]
Es blieben impfpflichtig				
zur ersten Impfung	28 041	15 740	28 989	[illegible]
" zweiten "	3 943	2 270	4 456	[illegible]
" dritten "	974	931	1 005	[illegible]
Davon wurden geimpft mit Erfolg . . .	26 573	14 758	28 679	[illegible]
ohne Erfolg zum ersten Male	711	1 467	807	[illegible]
" " " zweiten "	143	781	44	[illegible]
" " " dritten "	25	358	14	[illegible]
mit unbekanntem Erfolge	16	47	9	
Es wurden geimpft von Körper zu Körper .	8 274	5 004	8 956	[illegible]
" " " mit aufbewahrter Lymphe	8 260	8 871	8 748	[illegible]
" blieben ungeimpft, auf ärztl. Zeugniß .	4 688	175	4 122	[illegible]
" " " , weil abwesend oder nicht zu finden	802	1 090	775	[illegible]
" " wegen Verlassens der impfpfl. Lehranstalt	—	265	—	[illegible]

Unter den angegebenen Impfungsfällen waren 258 (im Vorj. 49) mit Th
lymphe. Bei den 15 214 (14 421) Impfungen von Privatärzten ist die Art
angewandten Lymphe nicht angegeben.

d) Volksbäder. In der Anstalt des Vereins f. Volksbäder wur
Bäder entnommen:

Monat	1879 Männer	1879 Frauen	1879 pro Tag	1880 Männer	1880 Frauen	1880 pro Tag	1881 Männer	1881 Frauen	1881 pro [Tag]
Januar . . .	752	200	30.7	722	157	28.3	704	120	[illegible]
Februar . . .	896	210	39.5	820	168	34.5	808	160	[illegible]
März	1 180	259	46.4	1 126	284	46.8	912	187	[illegible]
April	1 903	300	73.4	1 238	306	57.1	1 907	403	[illegible]
Mai	2 409	667	99.2	1 967	583	94.4	2 541	506	[illegible]
Juni	2 129	792	97.3	1 783	719	78.7	2 820	887	[illegible]
Juli	1 778	764	82.0	2 280	973	104.9	3 259	1212	[illegible]
August	2 277	915	102.9	1 652	669	74.8	2 025	712	[illegible]
September. .	1 477	622	69.9	1 345	587	64.4	1 650	463	[illegible]
October . . .	1 086	308	44.9	829	231	34.2	1 197	256	[illegible]
November . .	964	190	38.4	780	183	32.1	1 167	242	[illegible]
December . .	802	140	30.8	1 012	190	38.7	1 460	281	[illegible]
Ueberhaupt	17 653	5367	63.1	15 554	5050	57.7	20 450	5429	[illegible]

Die Gesammt-Einnahme des Vereins betrug 6465 *M.*, darunter 5334
für Bäder, die Gesammtausg. 5710 *M.*, das Vereinsvermögen 978 *M.*

Die Frequenz der städtischen Flußbadeanstalten war in denselben Jahren

ni bis ptbr.	Männer	Frauen	Ueberhaupt	Davon Freib.	gegen Bezahlung	Einnahme M.	Zuschuß d. St.-K.
79:	287 692	130 577	418 219	230 634	187 585	9 379	2987
80:	318 466	141 794	460 260	244 128	216 132	10 807	868
81:	296 833	133 370	430 203	203 157	227 046	10 158	4033

e) Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege. Der Berliner rippenverein, welcher im November 1881 eine zweite Anstalt eingerichtet hat, 1 Mitgl., nahm 7014 Kinder auf; Einnahme 11 580, Ausgabe 10 632 M.; rm. 23 148 M. Der Berliner Kinderschutz-Verein, 985 Mitgl., verpflegt nder im Alter bis zu drei Jahren, Einn. 32 197 M., Ausg. 24 420 M., Verm. 853 M.

Der Berliner Frauen-Lazareth-Verein widmet seine Thätigkeit den unter ner Verwaltung stehenden 3 Instituten: Augusta-Hospital, der Ausbildungsanstalt r Krankenpflegerinnen und der Poliklinik. Die Einnahme des Vereins für und rch diese Institute für 1881 betrug 101 280 M., Ausgabe 137 390, Vermögen 4 714 M. — Der Frauen-Kranken-Verein mit dem Elisabeth-Krankenhause, innahme 168 215 M., Ausgabe 162 084 M.

Durch den Verein der Berliner Wasserfreunde, 370 Mitgl., wurden 0 Kranke behandelt, 240 im Kurhause, 540 in der Wohnung. Davon wurden heilt 617, gebessert 81, starben 11, blieben aus der Kur 23. In der Vereins-deanstalt wurden 69 563 Bäder verabreicht. Davon 46 115 an Nichtmitglieder d 7200 an Kurgäste im Kurhause. Gesammt-Einnahme des Vereins 45 969, sgabe 45 971 M., die Schulden hatten Ende 1881 eine Höhe von 330 033 M., nen das Vereinsgrundstück mit Immobiliar- und Mobiliar-Feuertaxe von 348 600 M. genübersteht.

Der Berliner Vegetarier-Verein, 38 Mitgl., 71 M. Einn., 90 M. Ausg. Der Berliner Enthaltsamkeitsverein, 42 Mitglieder, Einnahme 361 M., sgabe 361 M.

Die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege, 131 Mit-eder, 828 M. Einn., 790 M. Ausg., 1018 M. Vermögensbestand. — Medicinisch-dagogischer Verein, 15 Mitgl., Einn. 45 M., Ausg. 45 M. — Verein für volks-rständliche Gesundheitspflege, Mitgl. 249 (darunter 43 Frauen), Einn. 2525 M., sg. 2408 M., Vermögensbestand 148 200 M. — Berliner hygieinischer Verein, 7 Mitgl. (darunter 180 Berliner) mit 1217 M. Beiträgen und 666 M. ein-aligen Spenden. Der Verein unterhält vier Vereins-Polikliniken, für innerlich eilbedürftige, für Augenheilkunde, für Zahnleidende und für Fußleidende und itte vier Vortrags- und 8 Bezirks-Abende. — Deutsche Gesellschaft zur Beförde-ng der medicinisch-chirurgischen Heilgymnastik und Gesundheitspflege, 75 männl., 6 weibl. Mitgl., (der Verein erhebt keine Beiträge). — Localverein für Gesund-itstechnik, 48 Mitgl., 144 M. Einn., 220 M. Ausg.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

Die Verwaltung der Polizei von Berlin ist königlich und besteht aus fol-ndem Personal: 1 Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungsrath, 2 Regierungsräthen, wie 3 Reg.-Räthen und Abtheilungs-Dirigenten für die Abtheilung II (Gewerbe-

Polizei), III (Baupolizei), IV (Criminal- und Sicherheits-Polizei), 20 Abtheilungs-Dirigenten und Polizei-Räthe, 10 Polizei-Assessoren, 77 Polizei-Secretären, 41 Bureau-Assistenten, 54 dergleichen für das Einwohner-Meldeamt, 15 Kanzlisten, 1 Rendant, 1 Kassirer, 1 Ober-Buchhalter, 7 Buchhalter, 54 Unterbeamte. Ferner gehören zur Schutzmannschaft 1 Oberst, 13 Hauptleute, 136 Polizei-Lieutenants und Criminal-Commissaren, 284 Wachtmeister und 2971 Schutzmänner.

Vom Criminal-Commissariat wurden im Laufe des Jahres 61 468 (1880: 52 017) neue Sachen bearbeitet; sie bestanden in 4346 Anzeigen über wegen eines Verbrechens oder Vergehens verhaftete und zur Isolirhaft gebrachte Personen, 52 796 Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen (25 553, s. unten), Requisitionen von Behörden und Privatpersonen, 3544 Anzeigen über falsches Geld und 782 Depeschen in Criminalsachen.

Von den 4346 im Jahre 1881 zur Isolirhaft gebrachten Personen wurden übergeben der Staatsanwaltschaft des Landgerichts I 2739 M., 479 Fr., 4 K.,

Geschäfte der vierten Abtheilung des Königlichen Polizei-Präsidiums.

Zur Isolirhaft Gebrachte, Ursache der Sistirung	1880				1881			
	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt
Diebstahl	2002	430	26	2458	2100	491	6	2597
Unterschlagung	337	38	3	378	324	40	—	364
Hehlerei	151	62	1	214	116	39	—	155
Betrug	159	48	2	209	174	33	—	207
Urkundenfälschung	68	6	—	74	71	11	—	82
Betrüglicher Bankerott	6	—	—	6	5	1	—	6
Raub	33	1	—	34	43	3	—	46
Erpressung	17	1	—	18	13	—	—	13
Drohung	8	—	—	8	12	—	—	12
Hausrecht-Verletzung	33	3	—	36	38	2	—	40
Vermögens-Beschädigung	50	3	—	53	70	—	—	70
Brandstiftung	8	4	—	12	8	2	—	10
Körperverletzung	88	9	—	97	113	5	—	118
Mord, Mordversuch ꝛc.	16	5	—	21	14	6	—	20
Fahrlässige Tödtung	1	—	—	1	6	—	—	6
Freiheitsberaubung	1	—	—	1	2	—	—	2
Aussetzung eines Kindes	—	2	—	2	1	2	—	3
Abtreibung der Leibesfrucht	2	27	—	29	16	20	—	36
Nothzucht	3	—	—	3	7	—	—	7
Verbrechen u. Vergehen g. d. Sittlichk.	89	4	—	93	88	1	—	89
Kuppelei	1	—	—	1	3	2	—	5
Wechselfälschung	6	—	—	6	3	—	—	3
Unbefugtes Waffentragen	7	—	—	7	7	—	—	7
Bestechung von Beamten	1	—	—	1	—	—	—	—
Widerstand gegen Beamte	231	12	—	243	286	17	—	303
Verbrechen im Amte	—	—	—	—	1	—	—	1
Münzverbrechen	9	1	—	10	24	8	—	32
Meineid	12	—	—	12	8	—	—	8
Falsche Anschuldigung	3	—	—	3	2	—	—	2
Majestätsbeleidigung	22	—	—	22	36	1	—	37
Hochverrath resp. hochverr. Handl.	1	—	—	1	2	—	—	2
Befreiung von Gefangenen	8	—	—	8	19	—	—	19
Untreue	—	—	—	—	4	—	—	4
Hausirvergehen	1	1	—	2	2	—	—	2
Hazardspiel	23	1	—	24	36	—	—	36
Versuchter Todtschlag	—	—	—	—	1	—	—	1
Entziehung der Wehrpflicht	—	—	—	—	1	—	—	1
Ueberhaupt zur Isolirhaft	3397	658	32	4087	3656	684	6	4346

m Amtsgericht I 815 M., 195 Fr., 2 K., der Staatsanwaltschaft des Landger. II M., 1 Fr., dem Amtsger. I (Rechtshülfe) 27 M., entlassen 71 M., 9 Fr.

Unter den obigen 2597 wegen Diebstahls eingelieferten Personen befanden h 570 Einbrecher, die 471 Einbrüche ausgeführt hatten. Die Einbrüche wurden rübt in Wohnungen 146, auf Böden 51, in Keller 54, in Fabrikräume, Werkitten 45, in Läden, Comptoire 43, in Schaufenster 7, in Ställe, Remisen 22, rridore 17, Kleiderschränke, Kommoden rc. 68, Sparbüchsen 1, Geldspinde 1, ürfelbuden, Baubuden rc. 6, in Eisenbahnwagen, Volksküche, Kajüte je 1, in chlachthäuser 7. — Die meisten Einbrüche fanden in den Monaten Januar, Feuar und December statt, vorzugsweise betheiligten sich daran Schlosser, Maschinenuer und Schlächtergesellen.

Unter den 684 verhafteten Frauen befanden sich 108 verheirathete, 46 sepate bez. eheverlassene, 32 Wittwen, 83 Dienstmädchen, welche ihre Herrschaft bechlen, 54 liederliche Dirnen, 361 sonstige unverheirathete.

Ende 1881 standen 1561 (1880: 1607, 1879: 1627) Personen unter olizei-Aufsicht.

Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen gelangten 25 553 m Vorj. 22 253) an das Criminal-Commissariat, darunter 12 547 über Diebähle incl. 198 Taschendiebstähle, (die Zahl der Diebstähle, deren Thäter nicht ntdeckt worden sind, in den Vorj. 4384 bez. 3930, ist diesmal nicht angegeben), 2167 Unterschlagung, 1838 Betrug, 739 Körperverletzung, 229 Verbrechen gegen ie Sittlichkeit, 452 Hausfriedensbruch, 23 Raub, 306 Sachbeschädigung, 29 Drohung, 117 Beleidigung, 354 Hehlerei, 29 Freiheitsberaubung, 132 Abtreibung, 371 strafbaren Eigennutz, 184 Hazardspiel, 149 Erpressung, 257 Urkunden- bez. Wechselfälschung, 63 Beamtenbeleidigung, 72 Meineid, 28 Aussetzung eines Kindes, 12 Arrestbruch, 21 Kindesmord bez. Verdacht desselben, 32 Verletzung des Briefgeheimnisses, 56 aufgefundene Leibesfrucht, 76 aufgefundene Kinderleichen, 90 aufgefundene unbekannte Leichen, 1352 Unglücksfälle, 338 Selbstmord, 169 versuchten Selbstmord, 523 plötzliche Todesfälle, 368 aufgefundene kranke und hülflose Personen, 124 gesuchte Personen, 145 unerlaubten Billethandel, 527 vermißte Personen, 53 Widerstand gegen die Staatsgewalt, 49 wissentlich falsche Anschuldigung, 113 Nachbildung, 54 Wucher, 37 Gefangenenbefreiung, 3 Falschmünzerei, 1325 Nachtragsanzeigen.

Zum Polizei-Gewahrsam wurden im Laufe des Jahres 1881 eingeliefert 40 805 Personen, aus den in nachstehender Zusammenstellung (S. 254) angegebenen Veranlassungen.

Von den eingelieferten Personen wurden 182 Männer und 42 Frauen isolirt.

Unter den 32 931 (1880: 27 262, 1879: 26 048) im Jahre 1881 aufgegriffenen Bettlern waren 30 046 (24 722, 22 689) Männer, 1882 (1645, 1535) Frauen, 1003 (895, 1725) Kinder unter 12 Jahr. Davon wurden 21 347 zum Polizeigewahrsam sistirt, (von welchen also ein Theil umstehend unter andere Rubrik gebracht sein muß), 8071 der zuständigen Behörde angezeigt, 3513 verwarnt entlassen. Von diesen Bettlern kamen 625 zur Correctionshaft und bei 419 Kindern wurde Bericht wegen Zwangserziehung erstattet.

Vom Königl. Amtsgericht I wurde gegen 1491 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt. Davon wurden 609 M., 16 Fr. wegen Bettelns, 291 M. 42 Fr. wegen Arbeitscheu rc., 515 Fr. wegen Contravention gegen die Sittenpolizei zu Correctionshaft verurtheilt.

In Folge der von Seiten der Polizei beim Gericht gestellten Anträge auf Einleitung des Zwangserziehungs-Verfahrens bei 234 Kindern, desgleichen und gleichzeitig auf Entziehung der Erziehungsrechte der Eltern bei 29 Kindern, sowie auf Entziehung der Erziehungsrechte der Eltern bei 25 Kindern wurde das Zwangs-

Polizeigewahrsam, Gründe der Einlieferung	1880 Männer	1880 Frauen	1880 Kinder	1880 überhaupt	1881 Männer	1881 Frauen	1881 Kinder	1881 überhaupt
Betteln	14 644	248	34	14 926	18 500	426	57	18 983
Unerlaubter Handel	209	3	33	245	319	4	76	399
Unsittlichkeit	—	7931	—	7 931	—	6903	—	6 903
Trunkenheit	122	47	1	170	94	39	—	133
Geistesstörung	2	—	—	2	6	—	—	6
Selbstmordversuch	—	1	—	1	3	—	—	3
Straßenunfug	1 099	37	3	1 139	1 275	49	3	1 327
Widersetzlichkeit	3	1	1	5	14	1	—	15
Obdachlosigkeit	8 558	386	68	9 012	10 711	623	44	11 378
Verdacht ꝛc.	1 466	106	36	1 608	1 067	150	25	1 242
Durchtransportirt	319	53	12	384	336	79	1	416
Ueberhaupt	26 422	8813	188	35 423	32 325	8274	206	40 805
Verbleib:								
Entlassen	3 472	117	45	3 634	3 695	143	83	3 921
Gestorben	1	1	—	2	1	—	—	1
An das Arbeitshaus	37	8	—	45	17	13	—	30
An das Waisenhaus	—	—	8	8	—	—	37	37
An die Charité	1 331	48	—	1 379	1 260	36	3	1 299
An das Gefängniß	14 232	435	1	14 668	18 034	736	7	18 777
An andere Behörden	7 030	8151	122	15 303	8 982	7267	75	16 324
Durchtransportirt (w. o.)	319	53	12	384	336	79	1	416

erziehungs-Verfahren eingeleitet über 92 Kinder und das Erziehungsrecht den Eltern entzogen bei 67 Kindern (vergl. übrigens S. 240).

Unter den 3180 (1281) beim Leichen-Commissariat des Kgl. Polizei-Präsidiums gemeldeten Unglücksfällen und ähnlichen Vorkommnissen befanden sich 968 (876) mit tödtlichem Ausgange. Als Todesursachen sind angegeben: Innere Krankheiten ꝛc. 45 (52), Durchfall, Brechdurchfall, Darmkatarrh ꝛc. 34 (26), Lungenentzündung, Schwindsucht ꝛc. 17 (39), Krämpfe 23 (38), Schlagfluß, Herzschlag 82 (63), Blutsturz, Verblutung 1 (6), Gehirnerschütterung, Gehirnverletz. 14, Gehirnentz., Gehirnblutung 11, Alterschwäche, Entkräftung 3 (2), Alkoholvergiftung, Delirium 8 (3), Blutvergiftung 5 (4), Kohlendunstvergiftung 9 (3), Leuchtgasvergiftung 1 (2), Vergiftung 69 (57), Verbrühung 6 (5), Brandwunden 25 (30), Verletzungen 92 (91), Schädelbruch 23 (35), Ueberfahren 19 (5), Sturz aus dem Fenster 10, Erfrieren 2 (1), Halsabschneiden 3 (3), Erschießen 38 (34), Ersticken 14 (17), Erhängen 149 (151), Ertrinken 85 (79), Mord 11 (2), wenig vorkommende Todesursachen 84 (51), aufgefundene Leichen Neugeborener und Todtgeburten 35 (30), Todesart unbekannt 50 (13).

Es standen unter sittenpolizeilicher Controle: im Jahresanfang 3186 (1880: 3033), im Laufe des Jahres kamen hinzu 1689 (1669), gingen ab: wegen Eintritt in ein Arbeits- und Dienstverhältniß 514 (653), Verheirathung 47 (30), Fortzuges von Berlin 287 (268), Krankheit 8 (5), Schwangerschaft 6 (36), Verbüßung längerer Freiheitstrafe 507 (480), verstorben sind 41 (44), es blieben am Ende des Jahres 3386 (3186), gegen das Vorjahr mehr 6.3 (5.0) Pr. Sistirt wurden 10 878 (12 872), davon wegen verbotswidrigen Aufenthalts 142 (81), Nichtgestellung zur Untersuchung 1389 (443), liederlichen Umhertreibens 7752 (10 690), Aufenthalts bei Kupplern 593 (670), Verdachts der Syphilis 1002 (988); dem Polizeianwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 6493 (7966), davon durch richterliches Erkenntniß bestraft 4678 (7593). Die Bestrafungen erfolgten vom 1. Januar bis 7. September, seit welchem Tage Anzeigen von der Amtsanwaltschaft nicht mehr eingegangen sind.

Von den Frauen wurden zur Charité befördert: 1405 wegen Syphilis, 59 wegen Krätze, 507 wurden auf ihren Antrag dort aufgenommen. Aus dem Polizeigewahrsam, dem Asyl und dem Arbeitshause sind 94 Männer und Frauen wegen Syphilis der Charité übergeben. Beim Gewerkskranken-Verein (110 908 Mitglieder) kamen 4326 (im Vorjahre 3594), beim Militär 904 (777) Erkrankungen an Syphilis vor.

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Auch in diesem Jahre ist die Abgränzung der Stadttheile in sofern nicht correct, als einige Stadtbezirke in Folge ihrer Zugehörigkeit zu Schiedsämtern anderer Stadttheile letzteren zugerechnet werden mußten. Es ist dies der Fall beim 48. Bezirk, der statt mit der Schöneberger, mit der unteren Friedrichs-Vorstadt, beim Bezirk 179, der statt mit der Rosenthaler, mit der Oranienburger Vorstadt verbunden werden mußte; es sind dadurch der unteren Friedrichs-Vorstadt 2333 Einwohner, der Oranienburger Vorstadt 2301 Einwohner nach der Volkszählung mehr zugefallen.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug 190 (1880: 187), die Zahl der bei diesen angebrachten Sachen 11 064 (1880: 10 601). Das Doppelte und mehr des Durchschnitts der angebrachten Sachen hatten 15 Schiedsämter, davon das Schiedsamt für die Bezirke 49 u. 50 (Genthinerstraßen- und Steglitzerstraßen-Bezirke) 198, für 199 (Weddingplatzbez.) 174, für 194/96 (Thurm-, Strom-, Hamburgerstr.-Bez.) 171, für 166b (Fehrbellinerstr.-Bez.) 158, für 52 (Dennewitzplatzbez.) 148, für 96 (Neanderstr.-Bez.) 140, für 171 (Danzigerstr.-Bez.) 137, für 116/17 (Frankfurter-Allee und Frankfurterstr.-Bez.) 131, für 56a (Tempelhoferberg-Bez.) 126, für 70 bez. 71 (Heinrichsplatz- bez. Waldemarstr.-Bez.) je 123, für 57a (Gneisenaustr.-Bez.) 122, für 201 (Stettinerstr.-Bez.) 119, für 131/33 und 135 (Friedrichshain- u. Königsthorbez., Königs-Viertel) 117, für 56 (Kreuzbergbez.) 117.

Der Klagegrund war bei 23.9 Pc. der angebrachten Klagen bürgerliche Rechtsstreitigkeit, bei 67.1 Pc. Beleidigung, bei 8.9 Pc. Körperverletzung, bei 0.1 Pc. Beleidigung und Körperverletzung zugleich. Der durchschnittliche Procentsatz der angebrachten bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten wird überschritten in Alt-Cöln (34 Pc.), Friedrich-Wilhelmstadt (32), Luisenstadt diesseits (28), Schöneberger Vorstadt (27), Oranienburger Vorstadt (26), Luisenstadt jenseits (25 Pc.).

Ordnet man die Stadttheile nach der Zahl ihrer Klagen im Verhältniß zur Zahl ihrer Bewohner, so ergiebt sich nachstehende Reihenfolge. Es kommt eine Klage im Stadttheil Berlin auf 75 Bewohner, Alt-Cöln auf 79, Neu-Cöln auf 83, Wedding auf 85, Spandauer Viertel auf 86, Dorotheenstadt auf 91, Rosenthaler Vorstadt auf 92, Luisenstadt diess. auf 98, Stralauer Viertel auf 100, Schöneberger Vorstadt auf 102, Friedrichstadt auf 102, Oranienburger Vorstadt auf 104, Friedrich-Wilhelmstadt auf 109, Königs-Viertel auf 109, Tempelhofer Vst. auf 111, untere Friedrichs-Vorst. auf 116, Luisenstadt jenseits auf 126, Moabit auf 127, Friedrichswerder auf 128, obere Friedrichs-Vorst. auf 131, Thiergarten-Vorstadt auf 149 Bewohner.

Von den angebrachten Klagen wurden 4454 oder 40.8 Pc. (1880: 39.2, 1879: 31.7 Pc.) durch Vergleich beendet. Abgesehen von den 16 Fällen der Beleidigung und Körperverletzung zugleich, bei denen, vermuthlich durch Compensation, sich in 15 Fällen die Parteien verglichen, kamen im Verhältniß zu den angebrachten Klagen die meisten Vergleiche bei bürgerlichen Streitigkeiten (71.2 Pc.) vor, bei Körperverletzung 30.8 Pc., bei Beleidigungen 29.4 Pc.

Ergebnisse der Thätigkeit der Schiedsmänner 1881.

Stadttheile	Bevölkerungszahl nach der V.-Z. Dec. 1880	Es waren Sachen anhängig					Durch Vergleich wurden erledigt				
		überhaupt	davon bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	Beleidigungen	Körperverletzungen	Beleidigung u. Körperverletzung	überhaupt	davon bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	Beleidigungen	Körperverletzungen	Beleidigung u. Körperverletzung
Berlin	25 432	339	69	247	23	—	157	54	85	18	—
Alt-Cöln	13 764	175	59	101	15	—	66	41	21	4	—
Neu-Cöln	6 667	80	9	61	10	—	19	5	11	3	—
Friedrichswerd.	8 170	64	12	47	5	—	20	11	7	2	—
Dorotheenstadt	17 568	193	42	120	31	—	76	21	44	11	—
Thiergarten	3 736	25	5	17	3	—	15	4	9	2	—
Friedrichstadt	69 892	682	147	479	56	—	226	88	117	21	—
Ob. Friedr.-V.	17 175	125	28	87	10	—	52	16	31	5	—
Unt. Friedr.-V.	13 374	95	20	70	5	—	36	16	18	2	—
Schönebg.-V.	53 149	546	151	354	41	—	197	94	90	13	—
Tempelhf. V.	72 370	652	143	461	48	—	236	97	130	9	—
Luisenst. jens.	123 777	981	249	608	124	—	400	211	156	33	—
Luisenst. diess.	118 214	1 208	341	754	113	—	532	268	224	40	—
Stralauer Vt.	142 401	1 430	339	965	126	—	531	251	262	18	—
Königs-Viert.	63 192	579	138	396	45	—	195	86	99	10	—
Spandauer Vt.	67 390	784	193	542	49	—	327	150	164	13	—
Rosenthal. Vst.	111 152	1 227	281	843	103	—	548	232	284	32	—
Oranienbg. Vst.	90 660	848	217	522	93	16	381	165	170	31	15
Frd.-Wilh.-St.	17 915	164	53	107	4	—	83	47	34	2	—
Moabit	29 693	234	22	199	13	—	79	22	54	3	—
Wedding	54 096	633	127	440	66	—	278	104	143	31	—
Stadt Berlin	1 119 787	11 064	2645	7420	983	16	4454	1983	2153	303	15

Die Folge der Stadttheile nach der Zahl der Vergleiche im Verhältniß zur Zahl der angebrachten Klagen ist: Thiergarten-Vorstadt mit 60.0 Pc., Friedrich-Wilhelmstadt 50.6, Berlin 46.3, Oranienburger Vst. 44.9, Rosenthaler Vst. 44.7, Luisenst. diess. 44.0, Wedding 43.9, Spandauer V. 41.7, obere Friedrichs-Vst. 41.6, Luisenst. jens. 40.8, Dorotheenst. 39.4, untere Friedrichs-Vst. 37.9, Alt-Cöln 37.7, Stralauer V. 37.1, Tempelhofer Vst. 36.2, Schöneberger Vst. 36.1, Moabit 33.8, Königs-V. 33.7, Friedrichstadt 33.1, Friedrichswerder 31.3, Neu-Cöln 23.8 Pc.

Ordnet man die Schiedsamtsbezirke in Gruppen nach der Zahl der Klagen, so hatten die 19 Bezirke mit 1 bis 20 Klagen 38.4 Pc. Vergleiche, 55 Bezirke mit 21 bis 40 Kl. 38.3 Pc. Vergl., 48 Bez. mit 41 bis 60 Kl. 37.4 Pc. Vergl., 22 Bez. mit 61 bis 80 Kl. 44.5 Pc. Vergl., 19 Bez. mit 81 bis 100 Kl. 41.4 Pc. Vergl., 23 Bez. mit 101 bis 150 Kl. 39.8 Pc. Vergl., die 4 Bez. mit 151 bis 200 Kl. 45.4 Pc. Vergleiche.

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

Beamte des Königl. Amtsgerichts I waren 102 Richter, 102 Gerichtschreiber, 4 Calculatoren, 56 Gerichtsdiener, außerdem waren außerordentlich beschäftigt 1 Richter, 120 Bureaubeamte und 34 Unterbeamte. Es wohnten im Bezirke des Amtsgerichts 65 Notare und 75 Gerichtsvollzieher mit Ausschluß der Hülfsgerichtsvollzieher.

I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.

Im Laufe des Jahres wurden anhängig 1382 (im Vorj. 1571) Sühnesachen, darunter 1380 (1360) Ehesachen, 36 502 (33 183) Mahnsachen, 61 473 (66 224) gewöhnliche Processe, 14 425 (17 916) Urkundenprocesse, darunter 13 961 Wechselsachen, 165 (154) Entmündigungssachen, 487 (788) Aufgebotsverfahren, 207

(1918) Arreste und einstweilige Verfügungen, 1700 (758) Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites, 234 (248) Vertheilungsverfahren, 532 (644) Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens, 503 (603) Zwangsverwaltungen, 15 326 (14 957) andere Anträge, betreffend Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen betrug 90 005 (99 305), darunter 12 756 in Sachen aus früheren Jahren und 38 355 (41 237) contradictorische. In den Sühnesachen wurden 64 (42), in den Sühneterminen in Ehesachen 10 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden 1119 (1024) Gesuche zurückgewiesen und 35 383 (32 159) Zahlungsbefehle erlassen.

Ergebnisse der Rechtsangelegenheiten		Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnl. Processe	1881	29 842	11 064	157	7085	13 950	15 728	77 826
	1880	33 540	11 936	351	8774	14 967	15 183	84 751
Urkunden u. Wechs.	1881	11 460	581	10	318	267	1 184	13 820
	1880	14 536	745	9	440	411	1 430	17 571
Arrests.u.einstw.Vf.	1881	12	83	1	13	21	48	178
	1880	20	51	1	9	16	51	148
Andere Angelegenh.	1881	—	6	—	3	1	43	53
	1880	1	5	—	7	2	3	18

Concurssachen, Nichtstreitige Angelegenheiten, Entmündigungen.		Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben		
		überjährige	diesjährige	zusammen		überjähr.	diesjähr.	zusam.
Concurssachen	1881	109	259	368	123	78	167	245
	1880	31	213	244	135	10	99	109
Nichtstreitige Angelegenh.:								
Vormundschafts-u.Pfleges.	1881	53 180	8573	61 753	5158	49 483	7112	56 595
	1880	50 672	6956	57 628	4448	47 412	5768	53 180
Auseinandersetz. u. Erbth.	1881	6 831	894	7 725	1738	5 437	550	5 987
	1880	6 680	1113	7 793	962	5 939	892	6 831
Stiftungen	1881	81	2	83	5	76	2	78
	1880	81	—	81	—	81	—	81
Verwahrungen: vorläufige	1881	208	2272	2 480	1859	—	621	621
	1880	487	2275	2 762	2554	1	207	208
von Werthpapieren auf Namen, auf welche die Zahlung nicht jedem Inhaber geleistet werden kann	1881	406	41	447	43	364	40	404
	1880	6	474	480	74	1	405	406
Entmündigungssachen	1881	47	165	212	158	—	—	54
	1880	69	154	223	176	—	—	47

Die Beendigung des Concursverfahrens geschah durch Zurückweisung des Antrags auf Concurseröffnung bei 105, durch Schlußvertheilung bei 39, durch Zwangsvergleich bei 77, auf andere Art bei 24.

Vormundschaften und Pflegschaften bestanden nach obiger Zusammenstellung am Schlusse des Jahres noch 56 595 (53 180), davon 739 (674) von der Rechnungslegung befreite, 49 007 (46 912) nicht befreite ohne Vermögensverwaltung, 5862 (4711) dergleichen mit jährlicher, 987 (885) mit zwei- bis dreijähriger Rechnungslegung; darunter befanden sich 5320 (4874) Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verwaltung mehrer Vormünder, 2 (3) mit Familienrath.

Bei den beendeten Entmündigungssachen lauteten die Beschlüsse bei 90 auf Entmündigung wegen Geisteskrankheit, bei 1 wegen Verschwendung, bei 1 auf Wiederaufnahme der Entmündigung wegen Geisteskrankheit.

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetragen		Im Laufe des Jahres wurden				Am Schlusse des Jahres 1881 verblieben
			eingetragen		gelöscht		
	1879	1880	1880	1881	1880	1881	
Handelfirmen	5 276	5 342	727	715	661	633	5 424
Procuren	1 358	1 402	361	419	317	312	1 509
Handelsgesellschaften	2 795	2 857	455	456	393	392	2 921
Genossenschaften	49	41	2	4	10	7	38
Waarenzeichen	455	515	72	112	12	86	541
Muster	18 396	20 014	7712	6937	6094	4932	22 019
Vorrechte	—	—	—	1428	—	1	1 427

Bei Grundbuchsachen kamen vor 16 990 (16 948) Einschreibungsverfügungen, 2609 (2643) Blätter (Artikel), auf denen der Erwerb des Eigenthums an Grundstücken eingeschrieben ist, 463 (347) übertragene Grundstücke, 586 (516) übertragene Posten, 21 323 (19 429) einmalige, 420 (310) mehrfache Eintragungen, 12 449 (11 157) Löschungen, 6858 (1288) Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs der Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind.

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit kamen vor: Auflassungserklärungen, Eintragungsanträge und Eintragungsbewilligungen 3437 (3704), andere Handlungen 3074 (6691); in anderen Angelegenheiten: Ertheilung einer Erbbescheinigung 873 (691), An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen 2536 (2566), freiwillige Versteigerung von unbeweglichen Gegenständen 1, andere Handlungen 3797 (308).

Einzelne richterliche Anordnungen fanden 10 887 statt. Die Zahl der Hauptverhandlungen in Strafsachen war 54 917 (54 892), davon 24 680 (29 522) in 1678 (1902) ordentlichen und 73 (3) außerordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts und 30 237 (25 370) vor dem Amtsrichter; es ergingen 18 897 (21 076) Urtheile des Schöffengerichts und 28 730 (23 025) Urtheile des Amtsrichters. Von diesen Urtheilen ergingen 1433 (1457) in Privatklagesachen, 1095 (1151) nachdem ein Strafbefehl beantragt und erlassen war, mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen (darunter 94 (111), durch welche der Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen ist), 6634 (6663) wegen anderer Vergehen (darunter 3044 (2744) in den von der Strafkammer überwiesenen Sachen), 38 465 (34 830) wegen anderer Uebertretungen.

Durch die ergangenen Urtheile in erster Instanz sind 44 744 Personen, darunter 16 020 (16 692) durch Urtheile des Schöffengerichts, verurtheilt, 5109 (5145) freigesprochen, darunter 5103 durch Urtheile des Schöffengerichts.

II. Straffachen		Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Strafbefehl	Davon sind beendet in I. Instanz: d. Zurücknahme der Privatklage	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Urtheil	Davon sind beendet: auf andere Art	Davon sind beendet: in der Berufungs-Instanz	Davon sind beendet: in der Revisions-Instanz	Davon sind beendet: zusammen	blieben unbeendet: überjährige	blieben unbeendet: diesjährige	blieben unbeendet: zusammen
rivatklagef. .	1881	762	2680	3442	—	106	1150	842	225	18	2341	47	1054	1101
	1880	594	2796	3390	—	305	1285	938	99	1	2628	28	734	762
ntr. auf Erlaß v. Strafbefehlen . . .	1881	691	9176	9867	7319	—	1104	503	63	9	8998	28	841	869
	1880	551	7413	7964	5797	—	1085	368	23	—	7273	20	671	691
nklagef. weg. Vergehen . .	1881	1799	7417	9216	—	—	6083	274	440	67	6864	295	2057	2352
	1880	1138	6969	8107	—	—	5710	320	265	13	6308	129	1670	1799
ar. v. d. Str.-Kamm. überw.	1881	770	3599	4369	—	—	2877	99	234	39	3249	112	1008	1120
	1880	522	3197	3719	—	—	2686	122	136	5	2949	63	707	770
nklagef. weg. Uebertretung	1881	1405	40210	41615	—	—	38416	1170	308	18	39912	64	1639	1703
	1880	2661	34165	36826	—	—	32878	2326	215	2	35421	31	1374	1405

Unter den beendeten Straffachen befinden sich 2 (1) Wiederaufnahme-Verfahren, von denen eins durch Aufhebung, eins durch Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Gunsten des Verurtheilten beendet wurde.

III. An Rechtshülfesachen gingen ein: 16 349 Ersuchen an das Amtsgericht, 2898 dergleichen an die Gerichtschreiberei.

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I 1 Präsidenten, 16 Directoren, 65 Richter, 40 Gerichtschreiber bez. Gerichtschreibergehülfen, 19 Kanzlisten und Kanzleidiätare, 30 Gerichtsdiener und zu außerordentlicher Hülfe 10 richterliche Beamte, 28 Bureaubeamte, 40 Unterbeamte. Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 10 Staatsanwalte, 13 Rechnungsrevisoren, Secretäre und Assistenten, 3 Gerichtsdiener.

I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.

Bezeichnung des Gerichts		Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz, a) vor den Civilkammern: Gewöhnliche Processe	a) Urkunden-Processe	a) Dar. Wechsel-Processe	a) Arreste und einstw. Verfüg.	a) Ehesachen	a) Entmündig.-sachen	b) v. d. Kam. f. Handelss.: Gewöhnliche Processe	b) Urkunden-Processe	b) Dar. Wechsel-Processe	b) Arreste und einstw. Verfüg.	in der Berufungs-Inst.: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	Dar. Wechsel-Processe
L.-G. I.	1881	5453	436	1	1077	940	2	2166	4035	4031	309	1658	45	26
	1880	5675	731	?	1201	693	2	2307	5242	?	416	1116	41	?

Thätigkeit der Staatsanwaltschaft: eine Klage auf Nichtigkeit der Ehe, ferner beim Amtsgericht 65 Anträge auf Entmündigung, eine Klage auf Wiederaufhebung der Entmündigung (§ 620 Abs. 2 C. P. O.), eine Klage auf Wiederaufhebung der Entmündigung, erhoben gegen die Staatsanwaltschaft (§ 620 Abs. 4 u. 607 Abs. 1 C. P. O.).

Ergebnisse der mündlichen Verhandlungen		Mündliche Verhandlgn. überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
A. In erster Instanz											
1. vor den Civilkammern	1881	9560	5761	2074	2915	75	117	2665	4	1800	9650
	1880	7925	4777	2262	2196	52	56	1983	1	1500	8050
dav. gewöhnliche Processe	1881	—	—	1794	2319	71	114	2050	4	1512	7864
	1880	—	—	1869	1837	51	52	1684	1	1377	6871
„ Urkunden- u. Wechselproc.	1881	—	—	270	35	3	1	20	—	51	380
	1880	—	—	388	100	1	2	38	—	65	594
„ Arreste u. einstw. Verf.	1881	—	—	5	41	—	2	13	—	14	75
	1880	—	—	3	46	—	1	16	—	20	86
„ Ehe- u. Entmündigungss.	1881	—	—	5	520	1	—	582	—	223	1331
	1880	—	—	2	13	—	1	245	—	38	499
2. vor d. Kammer f. Handelssachen	1881	7725	2331	3806	1379	52	73	1044	—	1721	8075
	1880	8684	2377	5061	1037	79	42	1039	2	1612	8872
dav. gewöhnliche Processe	1881	—	—	839	694	29	44	753	—	1024	3383
	1880	—	—	893	608	50	25	657	2	808	3033
„ Urkunden- u. Wechselproc.	1881	—	—	2966	673	22	28	286	—	693	4668
	1880	—	—	4162	423	29	16	379	—	802	5811
„ Arreste u. einstw. Verf.	1881	—	—	1	12	1	1	5	—	4	24
	1880	—	—	6	6	—	1	3	—	2	18
B. In der Berufsinstanz	1881	2386	2051	136	1406	10	26	586	—	278	2442
	1880	847	717	53	460	3	5	199	21*	110	851
dav. gewöhnliche Processe	1881	—	—	129	1386	10	26	574	—	271	2396
	1880	—	—	48	443	3	5	196	20*	104	819
„ Urkunden- u. Wechselproc.	1881	—	—	7	20	—	—	12	—	7	46
	1880	—	—	4	16	—	—	2	1*	6	29

* Urtheile auf Verwerfung der Berufung wegen Unzulässigkeit.

Die Klagen lauteten auf		Ehesachen und Entmündigungssachen: waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	davon sind beendet: in erster Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in der Berufungs-Inst.	in der Revisions-Inst.	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
A. Ehesachen												
Nichtigkeit der Ehe	1881	1	1	2	—	—	—	—	—	1	1	2
	1880	—	2	2	1	—	—	—	1	—	1	1
Ungültigkeit der Ehe	1881	3	3	6	1	2	—	—	3	1	2	3
	1880	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	3
Ehescheidung	1881	577	933	1510	398	79	12	2	491	201	818	1019
	1880	13	686	699	93	29	—	—	122	13	561	577
Herstellung des ehel. Lebens	1881	1	3	4	—	3	—	—	3	—	1	1
	1880	—	2	2	—	1	—	—	1	—	1	1
B. Entmündigungssach.	1881	1	2	3	1	—	—	—	1	—	2	2
	1880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von den im Laufe des Jahres angebrachten 1115 Beschwerden in Civilsach[en] betrafen 564 (703) bürgerliche Streitigkeiten (darunter 32 (36) wegen des Ver[-] fahrens der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen), 46 (23) Concur[s-] verfahren, 52 (64) Vormundschaften, 81 (61) Grundbuchsachen, 372 (332) and[ere] Angelegenheiten. Zu diesen 1115 Beschwerden, die 32 (16) überjährigen gerech[net,] waren zusammen 1147 (1199) Beschwerden anhängig, von denen 922 (986)

92 (181) ohne Entscheidung erledigt, mithin 33 (32) unerledigt blieben. Von en durch Entscheidung erledigten wurden 368 (297) für begründet erachtet, avon 190 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, 10 (7) wegen des Verf. der Zwangsersteigerung von unbeweglichen Gegenständen), 22 (5) Concursverfahren, 5 (10) Vormundschaften, 43 (15) Grundbuchsachen, 108 (260) anderen Angelegenheiten.

1881 II. Strafsachen		Anhängig waren			Davon sind beendet							Blieben unbeendet		
					in erster Instanz		in d. Berufgs.-Instanz							
		überjährige	diesjährige	zusammen	durch Urtheil	ohne Urtheil	durch Urtheil auf sofortige Verwerfung der Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	in d. Revisions-Inst.	zusammen	überjährige	diesjährige	zusammen
Vorverfahren	1881	3058	18378	21436	—	—	—	—	—	—	17806	476	3154	3630
	1880	3732	16923	20655	—	—	—	—	—	—	17597	177	2881	3058
ar. Voruntersuchgn.	1881	306	2610	2916	—	—	—	—	—	—	2739	9	168	177
	1880	218	1741	1959	—	—	—	—	—	—	1653	22	284	306
auptverfahren in I. Inst.:														
or d. Schwurgericht	1881	33	133	166	119	—	—	—	—	10	129	—	37	37
	1880	24	134	158	118	1	—	—	—	6	125	—	33	33
. d. Strafkamm. d. Landger.:														
wegen Verbrechen .	1881	323	1377	1700	1316	12	—	—	—	64	1392	24	284	308
	1880	125	1149	1274	896	11	—	—	—	44	951	11	312	323
wegen Vergehen . .	1881	845	2154	2999	1950	43	—	—	—	97	2090	86	823	909
	1880	365	2169	2534	1576	36	—	—	—	77	1689	54	791	845
Berufungen . d. Strafkamm. d. Landger.:														
Privatklagesachen . .	1881	99	334	433	—	—	189	106	63	—	358	—	75	75
	1880	10	217	227	—	—	80	29	19	—	128	—	99	99
andere Vergehen u. Uebertretungen . .	1881	474	1185	1659	—	—	656	432	68	—	1156	40	463	503
	1880	46	1081	1127	—	—	313	283	57	—	653	—	474	474
Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft:														
Rechtshülfesachen . .	1881	216	1890	2106	—	—	—	—	—	—	1917	7	182	189
	1880	71	2479	2550	—	—	—	—	—	—	2334	1	215	216
Straff. b. d. Amtsger.	1881	1677	7831	9508	—	—	—	—	—	—	7085	161	2262	2423
	1880	707	7116	7823	—	—	—	—	—	—	6146	60	1617	1677
bar. Antr. auf Erlaß von Strafbefehlen	1881	25	247	272	—	—	—	—	—	—	235	—	37	37
	1880	15	184	199	—	—	—	—	—	—	174	—	25	25

Von der Staatsanwaltschaft wurden 11 076 (9872) Anträge und Anzeigen zurückgewiesen und 769 (458) dergl. an die zuständige Behörde abgegeben. Beschwerden kamen vor 322 (277) über Richter und Gerichte, 5 (8) über Amtsanwälte. Berichte in Gnadensachen wurden 105 (118) von der Staatsanwaltschaft erstattet.

Vorverfahren wurden beendet 17 806 (17 597) und zwar durch Einstellung des Verfahrens seitens der Staatsanwaltschaft 5971 (6453), durch Abgabe der Acten an einen Amtsanwalt mit Klageschrift 1 (9), ohne 140 (69), durch Erhebung der Anklage bei einem Amtsgericht 4142 (3882), durch Ablehnung des Antrags auf Eröffnung der Voruntersuchung 1, durch Beschluß der Strafkammer auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens 198 (108), auf Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Schöffengericht (§ 75 G. V. G.) 3689 (3643), desgleichen vor dem Schwurgericht oder der Strafkammer 3664 (3422).

Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung sind bei den Strafkammern gestellt von Angeschuldigten 162 (130), davon abgelehnt 152 (129), von der

Hauptverhandlungen in Strafsachen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht				Vor den Strafkammern des Landgerichts erster Instanz					Vor den Strafkammern des Landgerichts der Berufungsinstanz						
	Haupt-verhandlungen	Urtheile	es wurden Personen verurtheilt	es wurden Personen freigesprochen	Haupt-verhandlungen	Urtheile wegen Verbrechen	Urtheile wegen Vergehen	dadurch wurden Personen verurtheilt	dadurch wurden Personen freigesprochen	Haupt-verhandlungen	Urtheile nach Verhandl. vor 5 Richtern	Urtheile nach Verhandlungen vor 3 Richtern	davon in Privatsachen	davon in anderen Sachen	v. sämmtl. Urtheilen lauteten auf Aufheb. d. erst. Urth.	v. sämmtl. Urtheilen lauteten auf Verwerfg. d. Berufg.
1881	160	133	151	74	4482	1445	2103	3861	897	1979	650	833	281	552	566	917
1880	148	119	113	89	3909	1113	2140	3576	728	1030	447	338	112	226	226	559

Staatsanwaltschaft 2729 (1652), Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung auf Antrag 10 (1), Voruntersuchungen sind geführt von dem Untersuchungsrichter 2739 (1653). Am Jahresschluß waren anhängig Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war, 142 (97); in einem Falle war vom Straffenat die Erhebung der öffentlichen Klage beschlossen. Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren, von denen zu Gunsten der Verurtheilten drei mit sofortiger Freisprechung, eins mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils endeten, während zu Ungunsten der Angeklagten zwei Verfahren die Aufhebung, drei die Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zur Folge hatten.

5. Criminalstatistik.

Die Bearbeitung der Criminalstatistik ist in Folge der neuen Gerichtsorganisation insofern wesentlich verändert und erweitert worden, als sich dieselbe nicht mehr auf die bei den Schwurgerichten behandelten Fälle beschränkt, sondern alle bei dem Amtsgerichte bez. Schöffengericht und die bei dem Landgericht verhandelten Fälle begreift. Indem jedoch die beim Landgericht verhandelten Sachen nicht in Strafkammersachen und Schwurgerichtssachen unterschieden sind, ist die Continuität mit den früheren Aufstellungen unterbrochen.

Zur Competenz der Schöffengerichte, deren strafrechtliche Thätigkeit in der ersten der beiden nachstehenden Tabellen behandelt ist, gehören alle Uebertretungen, ferner diejenigen Vergehen, welche nur mit Gefängniß bis 3 Monat oder Geldstrafe von höchstens 600 ℳ allein oder neben Haft oder in Verbindung mit einander oder in Verbindung mit Einziehung bedroht sind; für Beleidigung und Körperverletzung auf Antrag im Falle der Privatklage; in Fällen des Diebstahls (§ 242), der Unterschlagung (§ 246), des Betrugs (§ 263), der Sachbeschädigung (§ 303), wenn der Werth 25 ℳ nicht übersteigt; für das Vergehen der Begünstigung und das der Hehlerei in den Fällen der §§ 258 Nr. 1 bez. 259 des Strafgesetzb., wenn die Handlung, auf welche sich das Vergehen bezieht, Schöffengerichtsache ist.

In nachstehenden Tabellen sind in der Ueberschrift der Colonnen neben den Vergehen bez. Verbrechen die bezüglichen Gesetzes-Paragraphen angegeben, da des Raumes wegen einzelne verwandte Vergehen bez. Verbrechen zusammengezogen werden mußten. Die persönlichen Verhältnisse beziehen sich nur auf die Verurtheilten (nicht auf alle Angeklagten), wie dies auch schon im Vorjahre der Fall war.

Die Zahl aller vor das Schöffengericht, die Strafkammer und das Schwurgericht verwiesenen Angeklagten beträgt 12 620 Personen, darunter 2905 (23.0 Pc.) weibliche, so daß, nimmt man die hier nur in Betracht kommende Civil-

Bevölkerung der Stadt Berlin über 14 Jahr an, bereits auf 63 Einwohner (bei den männlichen auf 39, bei den weiblichen auf 143) ein Angeklagter kommt. Es ergingen 13 998 Urtheile (77.9 Pc. gegen männl., 22.1 Pc. gegen weibl. Angekl.), von denen 11 817 oder 84.4 Pc. verurtheilend lauteten, 9271 oder 85.1 Pc. gegen Straftaten männl., 2546 oder 82.2 Pc. gegen solche weibl. Angekl.). Durch diese Urtheile wurden 10 580 Personen (79 Pc. männl., 21 Pc. weibl.) verurtheilt, so daß auf jeden Verurtheilten 1.12 Delicte (auf männl. 1.12, auf weibl. 1.08) entfielen, und ein Verurtheilter auf 67 Einwohner über 14 Jahr (bei den männl. auf 41, bei den weibl. auf 163) kam, mithin die Zahl der Verurtheilten sich auf 15 Pm. der Erwachsenen (24 der männl., 6 der weibl.) belief. Freisprechend lauteten 2036 Urtheile oder 14.6 Pc. (13.1 Pc. bei den männl., 16.5 Pc. bei den weibl. Angekl.) und in 140 (1 Pc.) Fällen (0.9 Pc. gegen männl., 1.3 gegen weibl. Angekl.) wurde auf Einstellung des Verfahrens erkannt.

Von den 10 580 Verurtheilten war für 2416 (2293 M., 123 Fr.) der Familienstand nicht angegeben. Als unverheirathet sind 4526 oder 428 Pm. (3558 M., 968 Fr.) bezeichnet, wonach einer auf 76 unverheirathete Civil-Einwohner über 14 Jahr (bei den männl. auf 46, bei weibl. auf 184) kam, — oder die unverheiratheten Verurtheilten waren 13.2 Pm. (m. 21.5, w. 5.4) der erwachsenen unverheiratheten Bevölkerung. Rechnet man jedoch die Verurtheilten, bei welchen der Familienstand nicht angegeben ist, den Unverheiratheten hinzu, so erhöhen sich die vorstehenden Verhältnißsätze auf 1 unter 49 (1 unter 27 M., 1 unter 62 Fr.), — oder in Pm. der Bevölkerung um 20.2 (35.4 M., 6.1 Fr.). Verheirathet waren 3205 (302.9 Pm.) der Verurtheilten (2199 m., 1006 w.); von diesen kam einer auf 123 verheirathete Einwohner (bei den M. auf 89, bei den Fr. auf 197), — oder die verheiratheten Verurtheilten waren 8.1 (11.2 m., 5.1 w.) Pm. aller Verheiratheten. Als verwittwet sind 336 angegeben oder 31.8 Pm. (125 m., 211 w.); von ihnen kam einer auf 195 verwittwete Bewohner (bei M. auf 96, bei Fr. auf 253) — oder in Pm. 5.1 (10.4 M., 4.0 Fr.), welche Verhältnißzahl jedoch wahrscheinlich unvollständig ist, da unter den Personen mit nicht angegebenem Civilstand auch verwittwete enthalten sein werden. Als geschieden sind bezeichnet 97 (9.2 Pm., 56 M., 41 Fr.); von diesen kam einer auf 49 geschiedene Einw. (26 bei den M., 80 bei den Fr.), — oder in Pm. 20.4 (39.2 M., 12.5 Fr.).

Das Alter war bei 211 (144 M., 67 Fr.) nicht angegeben; von den Verurtheilten mit angegebenem Alter waren 814 oder 78.5 Pm. der Verurtheilten unter 18 Jahr alt; dieselben sind 15.5 Pm. der Bevölkerung zwischen 14 und 18 Jahr (12.5 m., 3.1 w.). Im Alter von 18/30 Jahr waren 4775, 461 Pm. der Verurtheilten oder 16.7 Pm. (29.0 M., 6.1 Fr.) der gleichalterigen Bevölkernng. Von 30/50 Jahr waren 4191 (404 Pm.), im Verhältniß zur Bevölkerung 12.4 Pm. (19.3 m., 5.7 w.), über 50 Jahr waren 586 (56 Pm.) oder 4.4 Pm. (7.2 m., 2.3 w.) der entsprechenden Bevölkerung.

Läßt man auch bei der Confession der Verurtheilten die 490 (381 M., 109 Fr.), deren Confession nicht ermittelt ist, außer Rechnung, so waren 8969 (6928 M., 2041 Fr.) evangelisch oder im Verhältniß zur Bevölkerung 897.9 Pm. (862.8 m., 48.3 w.), katholisch 82.3 Pm. (83.6 m., 70 w.), im Verhältniß zur katholischen Bevölkerung 15.0 Pm. (20.8 m., 6.9 w.), mosaisch 28.8 Pm. (31.1 m., 18.8 w.), im Verhältniß zur Bevölkerung 7.4 Pm. (12.0 m., 2.2 w.).

Die Classification der Berufs- und Erwerbszweige ist mit der bei der Volkszählung durchgeführten nicht gut vergleichbar, weil bei der letzteren neben den einzelnen Gewerbszweigen auch die Classe der Arbeiter ohne angegebenen Gewerbszweig geführt werden mußte, auch sind die Frauen hier nicht nur nach ihren eigenen, sondern eventuell auch nach den Gewerben der Männer classificirt. Rechnet man

Amtsgericht Berlin I. Männliche Angeklagte. Ergangene Urtheile, persönl. Verhältnisse der Verurth., erkannte Strafen	A. Straf…											
	Widerstand g. d. Staatsgewalt §§ 110/122	Hausfriedensbruch 123	Verg. g. d. öffentl. Ordnung 124, 126/130a, 132/136, 138/145	Münzvergehen 146/152	Falsche Anschuldigung 164/165	Ehebruch 172	Andere Verg. g. d. Sittlichk. 175, 179, 182/184	Beleidigung 185/200	Körperverletzung 223, 223a, 224/227	Körperverletz., fahrlässige 230	Verg. w. d. persönl. Freiheit 234/241	Diebstahl 242
Zahl der Angeklagten	647	554	37	8	1	2	45	1038	666	11	22	1670
„ „ Urtheile	700	692	44	9	1	2	50	1305	678	11	34	1678
Verurtheilungen	661	574	33	9	1	2	42	1112	570	7	28	1458
Freisprechungen	39	116	11	—	—	—	8	164	107	4	6	216
Abgeurth. Verurtheilte	612	459	26	8	1	2	37	*825	†550	7	19	1458
Abgeurth. Freigesprochene	35	93	11	—	—	—	8	151	105	4	3	208
Abgeurth. Verfahren eingestellt	—	2	—	—	—	—	—	29	1	—	—	4
Von den Verurtheilten waren:												
Geburt: ehelich	345	223	11	3	—	1	20	372	238	4	11	727
Geburt: unehelich	29	23	—	—	—	—	4	9	14	1	—	61
Geburt: unbekannt	238	213	15	5	1	1	13	444	298	2	8	670
Civilstand: ledig	320	150	2	3	1	1	21	129	182	6	7	945
Civilstand: verheirathet	127	170	16	4	—	1	12	350	178	1	7	214
Civilstand: verwittwet	10	7	—	—	—	—	—	8	7	—	—	17
Civilstand: geschieden	7	4	1	—	—	—	—	6	2	—	—	4
Civilstand: unbekannt	148	128	7	1	—	—	4	332	181	—	5	278
Alter: unter 18 Jahr	9	4	—	—	—	—	1	6	18	2	—	306
Alter: 18 bis 30 „	333	221	5	2	1	—	16	208	285	2	10	739
Alter: 30 „ 50 „	253	207	18	6	—	2	15	431	223	3	9	372
Alter: über 50 „	15	23	1	—	—	—	5	86	17	—	—	31
Alter: unbekannt	2	4	2	—	—	—	—	94	7	—	—	10
Religion: evangelisch	542	406	26	5	1	1	32	613	481	6	13	1278
Religion: katholisch	52	43	—	3	—	1	3	65	43	1	5	133
Religion: mosaisch	6	4	—	—	—	—	2	32	7	—	1	31
Religion: andere	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1
Religion: unbekannt	11	6	—	—	—	—	—	113	18	—	—	15
Staatsangehör.: Preußen	598	453	26	7	1	2	35	796	532	7	18	1413
Staatsangehör.: andere Deutsche	6	4	—	—	—	—	—	5	4	—	1	11
Staatsangehör.: Reichsausländer	7	1	—	1	—	—	2	5	—	—	—	9
Staatsangehör.: unbekannt	1	1	—	—	—	—	—	19	14	—	—	25
Beruf: Gewerbe	174	156	15	4	1	1	10	237	193	2	5	407
Beruf: Baugewerbe	52	62	—	—	—	—	2	60	61	—	2	89
Beruf: Künstl. Betr. u. polygr. Gew.	6	9	—	—	—	—	1	12	7	—	1	12
Beruf: Handel	39	51	—	1	—	—	4	170	55	1	3	97
Beruf: Verkehr	66	29	2	—	—	—	1	59	44	—	2	51
Beruf: Beherbergung	11	16	2	2	—	—	1	52	25	—	—	27
Beruf: Persönliche Dienstleistung	236	121	3	1	—	1	16	113	141	3	6	588
Beruf: alle übrigen Berufsarten	19	11	4	—	—	—	1	77	8	—	—	29
Beruf: ohne Beruf	9	4	—	—	—	—	1	44	13	—	—	71
Gefängn.: über 1 Jahr	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Gefängn.: „ 3 Monate bis 1 Jahr	29	4	—	—	—	—	8	2	41	—	—	96
Gefängn.: bis 3 „	510	222	26	5	1	2	18	168	358	3	13	1270
sonstige Strafen: Haft	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
sonstige Strafen: Geldstrafe	75	233	—	3	—	—	11	646	158	3	7	—
sonstige Strafen: Verweis	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	54
sonstige Strafen: Ehrverlust	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	58

* Außerdem sind 33 für straffrei erklärt.
† „ „ 10 „ „ „

[redacted]

gesetzbuch Unterschlagung 246	Begünstigung 257	Hehlerei 258/260	Betrug 263, 265	Jagd- u. Fischereivergehen 292/296a	Strafbarer Eigennutz 284/291, 297, 298	Sachbeschädigung 303/305	Verletz. fremd. Geheimnisse 299/300	Sonstige Vergehen 312/314, 317/330	Zusammen	B. Andere Reichsges. Vergehen gegen die Seemannsordnung	d. Ges. betr. d. Abwehr der Rinderpest	d. Ges. betr. d. Verk. m. Nahrungsmitteln	d. Ges. betr. Erheb. d. Reichssteuern	sonstige Reichsgesetze	C. Vergehen gegen landesgesetzliche Vorschriften	Ueberhaupt männliche Angeklagte	Ueberhaupt weibliche Angeklagte	Beide Geschlechter
823	4	98	295	4	19	175	—	2	6121	1	1	76	1	126	34	6360	1974	8334
896	8	128	312	4	19	312	3	2	6888	1	1	76	1	129	52	7148	2100	9248
737	6	83	222	4	16	258	3	2	5828	1	1	60	1	111	44	6046	1701	7747
156	2	44	90	—	1	50	—	—	1014	—	—	16	—	17	8	1055	372	1427
676	3	62	212	4	16	140	—	2	5119	1	1	60	1	108	32	5322	1554	6876
144	1	36	83	—	1	31	—	—	914	—	—	16	—	17	2	949	352	1301
3	—	—	—	—	2	4	—	—	45	—	—	—	—	1	—	46	26	72
308	2	31	97	1	8	76	—	—	2478	1	—	34	1	46	18	2578	749	3327
22	—	3	6	—	—	2	—	—	174	—	—	—	—	—	—	174	86	260
346	1	28	109	3	8	62	—	2	2467	—	1	26	—	62	14	2570	719	3289
321	3	34	98	—	3	74	—	—	2300	1	—	4	1	11	6	2323	693	3016
163	—	14	50	1	9	29	—	1	1347	—	—	37	—	66	20	1470	629	2099
11	—	1	6	—	—	3	—	—	70	—	—	1	—	1	—	72	118	190
10	—	—	1	—	—	1	—	—	36	—	—	—	—	—	—	36	26	62
171	—	13	57	3	4	33	—	1	1366	—	1	18	—	30	6	1421	88	1509
58	—	8	12	—	—	18	—	—	439	—	—	—	—	1	1	441	136	577
299	3	32	106	2	2	62	—	1	2329	1	—	6	—	25	10	2371	670	3041
277	—	21	82	1	11	54	—	1	1986	—	1	50	—	65	19	2121	583	2704
41	—	1	11	1	3	4	—	—	242	—	—	3	—	17	1	263	102	365
1	—	—	1	—	—	2	—	—	123	—	—	1	1	—	1	126	63	189
84	2	52	181	4	15	128	—	2	4372	1	1	56	1	91	23	4545	1338	5883
59	1	9	17	—	1	9	—	—	445	—	—	2	—	7	—	454	97	551
23	—	—	12	—	—	—	—	—	118	—	—	1	—	2	5	126	26	152
1	—	—	—	—	—	1	—	—	7	—	—	—	—	1	—	8	2	10
9	—	1	2	—	—	2	—	—	177	—	—	1	—	7	4	189	91	280
51	3	61	201	2	16	136	—	2	4960	1	1	60	1	106	30	5159	1445	6604
10	—	—	5	2	—	2	—	—	50	—	—	—	—	2	—	52	12	64
7	—	—	1	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	—	33	4	37
8	—	1	5	—	—	2	—	—	76	—	—	—	—	—	2	78	93	171
03	3	15	53	—	5	54	—	—	1538	1	—	28	—	26	6	1599	271	1870
45	—	2	17	1	—	13	—	—	406	—	—	—	—	2	1	409	21	430
5	—	3	3	—	—	3	—	—	62	—	—	—	—	—	—	62	4	66
09	—	13	71	1	2	4	—	—	621	—	1	23	1	27	19	692	101	793
13	—	5	5	—	1	3	—	2	315	—	—	—	—	1	1	317	19	336
31	—	1	9	—	6	4	—	—	187	—	—	9	—	36	2	234	42	276
06	—	18	34	1	—	50	—	—	1536	—	—	10	—	2	—	1548	428	1976
6	—	1	14	—	1	4	—	—	185	—	—	3	—	—	1	189	40	229
1	—	1	4	1	1	4	—	—	164	—	—	2	—	—	—	166	598	764
3	—	—	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	11	5	16
5	—	6	18	—	4	10	—	—	253	—	—	—	—	—	—	253	29	282
2	3	53	164	—	6	69	—	2	3425	—	—	10	—	3	1	3439	924	4363
—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	12	5	17
0	—	—	30	4	11	60	—	—	1341	1	1	59	1	104	31	1538	561	2099
7	—	3	2	—	—	1	—	—	105	—	—	—	—	1	—	106	30	136
8	—	2	8	—	—	—	—	—	90	—	—	—	—	—	—	90	10	100

Bei Beruf sind die mit Verweis bestraften nicht mit einbegriffen.

A. Straf

Amtsgericht Berlin I. Weibliche Angeklagte. Ergangene Urtheile, persönl. Verhältnisse der Verurth., erkannte Strafen	Widerstand g. d. Staatsgewalt §§ 110/122	Hausfriedensbruch 123	Beiseiteschaffg. gepfänd. Sach. 137	Münzvergehen 146/152	Ehebruch 172	Andere Verg. g. d. Sittlicht. 175, 179, 182/184	Beleidigung 185/200	Körperverletzung 223, 223a	Körperverletzung, fahrlässige 230	Verg. w. d. persönl. Freiheit 234/241
Zahl der Angeklagten	37	99	16	3	1	8	538	128	1	1
„ „ Urtheile	39	107	19	3	1	8	583	132	1	1
Verurtheilungen	37	82	11	2	1	5	466	111	1	1
Freisprechungen	2	25	8	1	—	3	98	20	—	—
Abgeurth. Verurtheilte	35	76	9	2	1	5	*390	† 98	1	1
Abgeurth. Freigesprochene	2	23	7	1	—	3	97	19	—	—
Abgeurth. Verfahren eingestellt	—	—	—	—	—	—	19	1	—	—
Von den Verurtheilten waren:										
Geburt ehelich	15	43	2	1	—	1	192	41	1	—
Geburt unehelich	4	3	—	—	—	—	12	3	—	—
Geburt unbekannt	16	30	7	1	1	4	186	54	—	1
Civilstand ledig	22	15	—	—	—	5	60	16	—	—
Civilstand verheirathet	9	49	7	2	1	—	258	65	1	1
Civilstand verwittwet	1	10	1	—	—	—	31	6	—	—
Civilstand geschieden	1	2	1	—	—	—	8	1	—	—
Civilstand unbekannt	2	—	—	—	—	—	33	10	—	—
Alter unter 18 Jahr	2	1	—	—	—	—	6	1	—	—
Alter 18 bis 30 „	23	17	4	—	—	5	102	35	—	—
Alter 30 „ 50 „	9	45	4	2	1	—	206	46	1	1
Alter über 50 „	1	13	1	—	—	—	31	6	—	—
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	45	10	—	—
Religion evangelisch	32	70	7	2	1	3	307	79	—	1
Religion katholisch	2	3	1	—	—	—	13	9	1	—
Religion mosaisch	1	2	1	—	—	—	10	—	—	—
Religion andere	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Religion unbekannt	—	—	—	—	—	2	60	10	—	—
Staatsangehör. Preußen	33	75	9	1	1	5	347	93	1	1
Staatsangehör. andere Deutsche	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Staatsangehör. Reichsausländer	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Staatsangehör. unbekannt	—	—	—	1	—	—	41	5	—	—
Beruf Gewerbe	3	15	2	—	1	1	67	14	—	1
Beruf Baugewerbe	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Beruf Künstl. Betr. u. polygr. Gew.	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Beruf Handel	3	7	1	—	—	—	36	4	—	—
Beruf Verkehr	—	1	1	—	—	—	8	7	—	—
Beruf Beherbergung	1	3	—	—	—	2	14	4	—	—
Beruf Persönliche Dienstleistung	3	17	1	1	—	—	61	19	—	—
Beruf alle übrigen Berufsarten	—	2	—	1	—	—	20	4	—	—
Beruf ohne Beruf	25	30	4	—	—	2	166	45	1	—
Gefängn. über 1 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gefängn. „ 3 Monate bis 1 Jahr	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—
Gefängn. bis 3 „	33	19	9	1	1	4	33	41	1	—
sonstige Strafen Haft	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
sonstige Strafen Geldstrafe	2	56	—	1	—	—	350	54	—	1
sonstige Strafen Verweis	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—
sonstige Strafen Ehrverlust	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—

* Außerdem sind 32 straffrei erklärt.
† „ „ 10 „ „

g e s e tz b u ch									B. And. Reichsges.						
Einfacher Diebstahl 242	Unterschlagung 246	Begünstigung 257	Hehlerei 258, 259	Betrug 263, 265	Strafbarer Eigennutz 284/291, 297/298	Verletz. fremd. Geheimnisse 299/300	Sachbeschädigung 303/305	Zusammen	Ges. betr. d. Verk. mit Nahrungsmitteln	Ges. betr. Erhebung der Reichssteuern	C. Vergehen gegen landesgesetzl. Vorschriften	Ueberhaupt weibliche Angeklagte	Beide Geschlechter (Amtsgericht)	Angeklagte beim Landgericht	Angeklagte bei beiden Gerichten
754	178	4	65	68	1	6	21	1929	9	30	6	1974	8334	4286	12 620
757	210	4	77	81	1	6	25	2055	9	30	6	2100	9248	4750	13 998
646	167	2	45	60	—	5	17	1659	8	28	6	1701	7747	4071	11 818
106	43	2	32	20	1	1	8	370	—	2	—	372	1427	609	2 036
646	141	2	37	49	—	5	14	1512	8	28	6	1554	6876	3704	10 580
103	37	2	28	18	1	1	7	349	1	2	—	352	1301	502	1 803
5	—	—	—	1	—	—	—	26	—	—	—	26	72	68	140
327	58	2	15	26	—	3	6	733	6	9	1	749	3327	1867	5 194
50	9	—	—	2	—	—	—	83	—	—	3	86	260	137	397
269	74	—	22	21	—	2	8	696	2	19	2	719	3289	1700	4 989
461	58	1	10	33	—	2	8	691	—	2	—	693	3016	1510	4 526
120	55	1	19	8	—	2	6	604	6	15	4	629	2099	1106	3 205
29	18	—	8	4	—	1	—	109	1	6	2	118	190	146	336
8	1	—	—	1	—	—	—	23	—	3	—	26	62	35	97
28	9	—	—	3	—	—	—	85	1	2	—	88	1509	907	2 416
109	6	1	3	7	—	—	—	136	—	—	—	136	577	237	814
374	59	1	11	27	—	3	9	670	—	—	—	670	3041	1735	4 776
139	63	—	18	9	—	1	5	550	8	20	5	583	2704	1489	4 193
20	11	—	5	5	—	1	—	94	—	7	1	102	365	221	586
4	2	—	—	1	—	—	—	62	—	1	—	63	189	22	211
580	122	2	35	46	—	4	12	1303	7	22	6	1338	5883	3086	8 969
47	14	—	2	2	—	1	1	96	—	1	—	97	551	279	830
8	2	—	—	—	—	—	—	24	—	2	—	26	152	139	291
—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	10	12	22
11	2	—	—	1	—	—	1	87	1	3	—	91	280	188	468
595	140	2	35	48	—	5	14	1405	7	27	6	1445	6604	3608	10 212
7	—	—	1	1	—	—	—	12	—	—	—	12	64	45	109
2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	37	22	59
42	1	—	1	—	—	—	—	91	1	1	—	93	171	*29	200
103	37	—	5	11	—	4	5	269	1	1	—	271	1870		
4	3	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	21	430	1286	3 652
1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	66		
17	12	—	1	—	—	—	1	82	7	10	2	101	793	504	1 297
2	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	19	336	293	905
9	3	—	—	—	—	—	—	36	—	5	1	42	276		
260	37	—	10	15	—	1	2	427	—	—	1	428	1976	1036	3 012
8	8	—	—	1	—	—	—	39	—	1	—	40	229	585	1 578
217	46	1	21	21	—	—	6	585	—	11	2	598	764		
—	4	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—	5	16	—	—
22	—	—	1	2	—	—	—	29	—	—	—	29	282	—	—
509	102	1	35	35	—	1	9	924	—	—	—	924	4363	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	17	—	—
—	135	—	1	10	—	4	5	519	8	28	6	561	2099	—	—
25	—	1	—	1	—	—	—	30	—	—	—	30	136	—	—
7	—	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—	10	100	—	—

* Einschl. 23 unbekannte männl.

A. Stra…

Landgericht Berlin I. Männliche Angeklagte. Ergangene Urtheile, persönl. Verhältnisse der Verurth., erkannte Strafen	Hülfeleist. bei Verbr. od. Verg. § 49a	Beleid. d. Landesh. o. Bundesf. 94/101	Widerstand g. d. Staatsgew. 110/122	Verg. g. d. öffentl. Ordnung 123/145	Münzverbr., Münzvergehen 146/152	Meineid u. s. w. 153/155, 159/160, 162/163	Falsche Anschuldigung 164/165	Verbr. u. Verg. g. d. Personenst. 169/170	Doppelehe, Ehebruch 171/172	Verbr. u. Verg. g. d. Sittlichk. 173/184	Beleidigung 185/200	Zweikampf 201/210	Mord, Todtschlag 211/[illegible]
Zahl der Angeklagten	1	29	43	147	13	54	25	1	4	167	70	2	7
„ „ Urtheile	1	29	71	173	13	56	29	1	4	169	101	3	7
Verurtheilungen	1	27	68	161	12	25	25	1	4	141	82	3	7
Freisprechungen	—	1	3	12	1	21	4	—	—	26	15	—	—
Abgeurth.: Verurtheilte	1	27	41	141	12	25	22	1	4	139	52	2	7
Abgeurth.: Freigesprochene	—	1	2	6	1	19	3	—	—	26	14	—	—
Abgeurth.: Verfahren eingestellt	—	1	—	—	—	10	—	—	—	2	4	—	—
Von den Verurtheilten waren:													
Geburt: ehelich	1	17	15	9	10	12	10	—	2	67	27	—	5
Geburt: unehelich	—	3	—	1	—	—	—	—	—	10	—	—	1
Geburt: unbekannt	—	7	26	131	2	13	12	1	2	62	25	2	1
Civilstand: ledig	1	14	14	4	3	4	7	1	—	52	11	—	3
Civilstand: verheirathet	—	5	9	4	4	17	9	—	1	57	15	—	—
Civilstand: verwittwet	—	2	1	—	—	2	1	—	—	4	—	—	3
Civilstand: geschieden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—
Civilstand: unbekannt	—	6	17	133	5	2	5	—	1	24	25	2	1
Alter: unter 18 Jahr	—	—	1	—	—	1	—	—	—	21	1	—	—
Alter: 18 bis 30 „	1	11	23	130	7	4	7	—	—	35	19	1	3
Alter: 30 „ 50 „	—	14	17	9	3	15	12	1	3	65	29	1	4
Alter: über 50 „	—	2	—	2	2	5	2	—	1	17	3	—	—
Alter: unbekannt	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Religion: evangelisch	1	25	39	15	12	20	18	1	4	124	38	1	6
Religion: katholisch	—	2	2	4	—	2	2	—	—	7	—	—	1
Religion: mosaisch	—	—	—	—	—	2	1	—	—	5	10	1	—
Religion: andere	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—
Religion: unbekannt	—	—	—	122	—	—	1	—	—	3	2	—	—
Staatsangehör.: Preußen	1	26	41	137	12	25	21	—	4	134	49	2	6
Staatsangehör.: andere Deutsche	—	1	—	3	—	—	—	—	—	3	1	—	1
Staatsangehör.: Reichsausländer	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—
Beruf: Gewerbe	1	18	16	32	6	8	9	—	3	59	11	—	6
Beruf: Handel	—	2	5	15	1	5	5	—	—	20	3	—	—
Beruf: Verkehr, Beherbergung	—	1	2	7	3	4	—	—	—	20	4	—	—
Beruf: Persönliche Dienstleistung	—	5	18	10	1	3	5	—	1	29	1	—	1
Beruf: Beamte, Gebildete	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3	30	—	—
Beruf: and. Berufscl. u. ohne Beruf	—	—	—	77	—	5	3	1	—	8	3	2	—
Erkannte Strafen: Todesstrafe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Erkannte Strafen: Zuchthaus lebenslänglich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Erkannte Strafen: Zuchthaus über 5 Jahr	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1
Erkannte Strafen: Zuchthaus „ 2 bis 5 Jahr	—	—	—	—	4	6	—	—	—	5	—	—	1
Erkannte Strafen: Zuchthaus bis 2 Jahr einschl.	—	—	—	1	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Erkannte Strafen: Gefängn. über 1 Jahr	—	3	—	—	2	—	—	—	—	10	—	—	—
Erkannte Strafen: Gefängn. „ 3 Monate bis 1 Jahr	—	16	8	1	3	5	6	—	3	49	2	—	—
Erkannte Strafen: Gefängn. bis 3 „	1	7	33	17	1	5	16	1	1	63	18	—	—
Erkannte Strafen: Festungshaft	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Erkannte Strafen: Geldstrafe	—	—	—	122	—	—	—	—	—	1	33	—	—
Erkannte Strafen: Ehrverlust	—	—	—	—	6	14	3	—	1	23	—	—	

…esetzbuch																			
Abtreibung § 218/220	Fahrlässige Tötung 222	Körperverletzung 223/227, 230	Verbr. u. Verg. g. d. pers. Freih. 234/241	Diebstahl 242/244	Unterschlagung 246	Raub u. Erpressung 249/256	Begünstigung, Hehlerei 257/261	Betrug, Untreue 263/266	Urkundenfälschung 267/270	Bankerott 209/214	Strafb. Eigennutz, Wucher 284/291, 297/298, 301/302	Sachbeschädigung 303/305	Brandstiftung 306/309	Gemeingef. Verbr. u. Verg. 312/314, 316/330	Verbr. u. Verg. i. Amte, Bestech. 331/359	Zusammen	B. Verbrechen u. Vergehen geg. Reichsgesetze	C. Verbrechen u. Vergehen geg. landesgesetzliche Vorschriften	Ueberhaupt
10	10	209	16	1254	117	38	191	198	147	41	399	7	33	13	33	3279	71	5	3355
10	10	221	29	1287	199	56	224	246	167	42	410	26	37	13	39	3673	74	5	3752
5	8	183	16	1200	180	36	173	186	148	39	347	19	27	6	34	3164	56	5	3225
5	2	34	13	77	9	20	45	55	18	3	60	7	9	7	5	452	17	—	469
5	8	174	11	1186	104	31	142	145	128	38	339	6	25	6	28	2850	54	5	2909
5	2	32	5	53	3	7	40	48	17	3	57	1	6	7	5	363	16	—	379
—	—	3	—	10	10	—	6	5	1	—	2	—	1	—	—	55	1	—	56
2	4	90	5	651	50	15	69	78	71	22	190	—	13	4	17	1456	29	2	1487
—	—	4	1	60	5	1	6	1	5	—	8	—	2	—	—	108	—	—	108
3	4	40	5	475	49	15	67	66	52	16	141	6	10	2	11	1286	25	3	1314
2	6	57	4	745	39	19	61	47	59	6	46	1	8	1	6	1221	14	—	1235
3	—	57	5	112	32	3	37	56	39	17	190	—	13	4	14	703	22	4	729
—	1	1	—	22	1	1	2	2	—	1	9	—	—	—	—	53	—	—	53
—	—	—	—	8	3	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	20
—	1	59	2	299	29	8	41	36	30	14	94	5	4	1	8	853	18	1	872
—	1	6	—	147	5	6	4	4	10	—	1	—	2	—	1	211	2	—	213
2	3	78	4	701	50	13	84	43	65	9	102	4	7	—	11	1417	16	2	1435
2	3	84	7	302	42	10	41	81	44	27	213	1	13	6	15	1064	31	1	1096
1	1	2	—	29	7	2	13	16	7	2	22	1	2	—	1	140	5	2	147
—	—	4	—	7	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	—	18	—	—	18
5	6	146	10	1035	92	25	120	106	104	27	299	4	23	6	26	2338	43	2	2383
—	1	16	1	111	4	1	11	9	9	1	29	1	1	—	—	215	3	—	218
—	—	3	—	22	7	3	7	28	10	9	7	—	1	—	1	117	4	3	124
—	—	—	—	1	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	9	3	—	12
—	1	9	—	17	1	2	3	1	3	1	3	1	—	—	1	171	1	—	172
4	8	171	11	1162	102	29	140	140	122	35	332	6	23	6	27	2776	48	4	2828
1	—	1	—	10	—	1	1	2	5	—	4	—	—	—	—	34	3	—	37
—	—	1	—	6	2	—	1	1	1	—	2	—	2	—	—	20	—	1	21
4	3	50	4	466	25	8	56	38	44	4	177	3	8	—	2	1061	17	—	1078
—	—	12	3	85	42	9	30	76	34	32	37	2	5	1	5	429	12	4	445
—	3	49	—	75	7	9	12	6	8	—	26	1	4	3	7	251	6	—	257
—	1	56	4	494	21	3	38	8	27	—	82	—	4	1	—	813	5	—	818
1	1	—	—	5	2	—	—	2	3	—	3	—	—	1	9	62	9	—	71
—	—	7	—	61	7	2	6	15	12	2	14	—	4	—	5	234	5	1	240
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
—	—	—	—	15	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	22	—	—	22
—	—	2	—	158	—	3	4	8	7	—	—	—	1	—	—	199	—	—	199
2	—	1	—	255	1	—	12	4	10	1	2	—	1	—	—	*309	—	—	309
—	—	4	—	94	14	9	16	23	10	3	10	1	—	—	4	203	—	—	203
2	4	45	—	472	56	4	70	65	50	6	7	2	1	—	12	889	2	—	891
1	4	96	9	192	31	15	40	42	48	28	159	2	2	5	5	842	10	—	852
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3
—	—	27	2	—	2	—	—	9	1		161	1	20	1	7	387	43	5	435
2	—	1	—	839	46	11	87	77	20	3	17	—	2	—	8	1161	1	—	1162

* Darunter 14 mit Zusatzstrafe.

A. Stra…

Landgericht Berlin I. Weibliche Angeklagte. Ergangene Urtheile, persönl. Verhältnisse der Verurth., erkannte Strafen	Beleidigung d. Landesherrn 94/97	Widerstand g. d. Staatsgewalt 110/122	Verg. w. d. öffentl. Ordnung 123, 124, 126/130a, 132/145	Münzverbrechen, Münzverg. 146/152	Meineid u. s. w. 153/155, 156, 159, 160, 162, 163	Falsche Anschuldigung 164/165	Ehebruch 172	Kuppelei 180/181	A. Verbr. u. Verg. g. d. Sittlichk. 175, 179, 182/184	Beleidigung 185/200	Mord 211	Kindesmord 217	Abtreibung …
Zahl der Angeklagten	2	7	8	2	27	2	1	126	2	3	2	3	6
„ „ Urtheile	2	9	14	2	27	4	1	128	2	7	2	3	6
Verurtheilungen	1	9	13	2	14	3	1	124	2	7	2	2	4
Freisprechungen	—	—	1	—	9	1	—	4	—	—	—	1	1
Abgeurth.: Verurtheilte	1	7	8	2	14	2	1	122	2	3	2	2	4
Abgeurth.: Freigesprochene	—	—	—	—	9	—	—	4	—	—	—	1	1
Abgeurth.: Verfahren eingestellt	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Von den Verurtheilten waren:													
Geburt: ehelich	—	1	6	1	5	2	1	59	—	3	—	1	2
Geburt: unehelich	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	
Geburt: unbekannt	1	6	2	1	9	—	—	61	2	—	1	—	2
Civilstand: ledig	1	—	2	2	2	1	—	12	2	1	2	2	1
Civilstand: verheirathet	—	6	6	—	7	1	1	80	—	2	—	—	2
Civilstand: verwittwet	—	1	—	—	5	—	—	21	—	—	—	—	
Civilstand: geschieden	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Civilstand: unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	
Alter: unter 18 Jahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Alter: 18 bis 30 „	1	3	5	1	2	—	—	20	2	—	2	—	1
Alter: 30 „ 50 „	—	3	3	—	9	1	—	86	—	2	—	1	2
Alter: über 50 „	—	1	—	—	3	1	1	16	—	1	—	—	
Alter: unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Religion: evangelisch	1	6	6	2	13	2	1	109	2	1	1	2	4
Religion: katholisch	—	1	1	—	1	—	—	11	—	1	1	—	
Religion: mosaisch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Religion: andere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Religion: unbekannt	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Staatsangehör.: Preußen	1	7	8	2	14	2	1	122	2	3	2	2	4
Staatsangehör.: andere Deutsche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Staatsangehör.: Reichsausländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staatsangehör.: unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beruf: Gewerbe	—	2	6	—	2	1	—	45	—	1	—	—	1
Beruf: Handel	—	1	—	—	2	—	—	10	—	—	—	—	
Beruf: Verkehr, Beherbergung	—	—	—	—	1	—	—	17	1	—	—	—	—
Beruf: Persönliche Dienstleistung	1	2	2	1	4	1	1	15	—	—	—	2	1
Beruf: Beamte, Gebildete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Beruf: andere Berufscl., ohne Beruf	—	2	—	1	5	1	—	35	1	1	2	—	1
Erkannte Strafen: Todesstrafe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Erkannte Strafen: Zuchthaus: über 5 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erkannte Strafen: Zuchthaus: „ 2 bis 5 Jahr	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	
Erkannte Strafen: Zuchthaus: bis 2 Jahr einschl.	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	—	—	
Erkannte Strafen: Gefängn.: über 1 Jahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Erkannte Strafen: Gefängn.: „ 3 Monate bis 1 Jahr	1	1	—	—	1	—	—	7	—	—	—	1	[illegible]
Erkannte Strafen: Gefängn.: bis 3 „	—	6	7	2	6	2	1	113	—	1	—	—	
Erkannte Strafen: Geldstrafe	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—		
Erkannte Strafen: Ehrverlust	—	—	—	—	7	—	—	16	—				

Aussetzung 221	Fahrlässige Tödtung 222	Körperverletzung 223/227, 230	Verbr. u. Verg. g. d. pers. Freih. 234/241	Diebstahl 242/244	Unterschlagung 246	Raub und Erpressung 249/256	Begünstigung 257	Hehlerei 258/261	Betrug, Untreue 263/266	Urkundenfälschung 267/279	Bankerutt 209/214 d. Conc.-O.	Strafb. Eigennutz, Wucher 284/291, 297/298, 301/302a	Sachbeschädigung 303/305	Fahrlässige Brandstiftung 309	Gemeingef. Verbr. u. Verg. 312/314, 317/330	Bestechung 333	Zusammen	B. Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze	Ueberhaupt
4	6	15	7	249	16	8	7	78	26	30	1	226	2	6	—	2	928	3	931
4	6	17	7	252	33	10	7	81	36	35	1	231	3	6	2?	3	995	3	998
4	4	13	6	231	30	5	6	56	30	26	1	196	3	5	—	3	843	3	846
—	2	4	1	17	3	5	1	22	6	9	—	35	—	1	2?	—	140	—	140
4	4	11	6	231	13	5	5	53	22	24	1	194	2	5	—	2	792	3	795
—	2	4	1	14	3	3	1	22	4	6	—	32	—	1	—	—	123	—	123
—	—	—	—	4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12
1	3	3	3	114	4	5	1	27	12	15	—	87	—	3	—	—	378	2	380
—	—	1	—	11	1	—	—	2	1	2	—	5	—	1	—	—	29	—	29
3	1	7	3	106	8	—	4	24	9	7	1	102	2	1	—	2	385	1	386
3	2	—	1	147	5	3	3	12	9	11	—	32	1	2	—	—	274	1	275
—	2	11	4	52	6	2	2	29	9	7	1	123	1	3	—	—	375	2	377
—	—	—	1	19	1	—	—	7	2	2	—	28	—	—	—	—	93	—	93
—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	4	—	2	—	—	—	1	15	—	15
1	—	—	—	9	1	—	—	3	2	—	—	9	—	—	—	1	35	—	35
—	—	—	—	17	—	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	24	—	24
2	2	4	2	127	5	3	3	13	7	10	1	62	1	3	—	2	299	1	300
1	2	7	3	71	8	2	1	30	10	8	—	118	1	2	—	—	391	2	393
—	—	—	1	15	—	—	1	8	4	4	—	12	—	—	—	—	74	—	74
1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	4
2	2	10	6	211	10	3	5	47	19	18	—	172	2	5	—	2	700	3	703
1	2	1	—	16	—	1	—	2	3	5	—	11	—	—	—	—	61	—	61
—	—	—	—	2	1	—	—	3	—	1	—	6	—	—	—	—	15	—	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	2	2	1	—	1	—	—	1	5	—	—	—	—	16	—	16
4	4	11	6	222	13	5	5	53	22	21	1	192	2	5	—	2	777	3	780
—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	6	—	6
—	—	1	—	28	4	—	1	13	3	6	1	74	—	1	—	1	205	3	208
—	—	—	1	7	1	—	—	7	1	—	—	10	—	2	—	—	44	—	44
—	—	4	2	11	—	—	—	4	2	2	—	7	—	—	—	—	51	—	51
2	2	3	1	77	2	1	1	13	6	7	—	59	1	2	—	1	218	—	218
—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	10	—	10
2	2	3	1	107	5	4	3	16	7	8	—	43	1	—	—	—	264	—	264
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
—	—	—	—	16	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	26
—	—	—	—	44	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	66	—	66
—	—	2	—	19	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	27	—	27
3	2	7	—	101	3	2	—	23	7	3	—	—	—	—	—	—	184	—	184
1	2	2	6	49	9	3	5	24	9	20	1	60	1	—	—	2	336	1	337
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	134	1	5	—	—	148	3	151
—	—	—	—	139	2	2	—	24	7	1	—	—	—	—	—	—	215	—	215

die vom Schöffengericht mit Verweis bestraften 106 Männer und 30 Frauen nicht mit, so sind von sämmtlichen Verurtheilten 302 Pm. Gewerbtreibende (unter den M. 329, unter den Fr. 207 Pc.) und es entfallen bei den entsprechenden Bewohnern einer auf 57 (bei M. auf 57, bei Fr. auf 103), oder sie sind 18 Pm. (21 M., 10 Fr.) der entsprechenden Bevölkerungsclassen. — 41 Pm. gehören dem Baugewerbe an (50 M., 9.0 Fr.); es kommt daher einer auf 52 (55 M., 1 Fr.) der Bevölkerung oder in Pm. 19 (18 M., 724 Fr.). 6.0 Pm. gehören zu den künstlerischen Betrieben (8 M., 2 Fr.); einer kommt auf 177 der Bevölkerung (185 M., 51 Fr.) oder in Pm. 6 (5 M., 20 Fr.). 124 Pm. sind Handeltreibende (140 M., 7 Fr.); einer kommt auf 48 der Bevölkerung (47 M., 56 Fr.) oder in Pm. 21 (21 M., 18 Fr.). 87 Pm. gehören zur Classe Verkehr und Beherbergung (78 M., 42 Fr.); einer kommt auf 27 der Bevölk. (28 M., 14 Fr.) oder in Pm. 37 (36 M., 68 Fr.). 288 Pm. gehören zu den persönliche Dienste Leistenden (291 M., 280 Fr.); einer kommt auf 25 der Bev. (6 M., 98 Fr.) oder in Pm. 39 (18 M., 10 Fr.). 151 Pm. bleiben für alle übrigen Erwerbszweige (82 M., 393 Fr.); einer kommt auf 122 der Bev. (199 M., 67 Fr.) oder in Pm. 8 (5 M., 15 Fr.).

Vergleicht man die Betheiligung der drei Confessionen an gewissen charakteristischen Gruppen in Vergehen und Verbrechen, indem man Mord, Todtschlag, Körperverletzung zu einer Gruppe zusammenfaßt, dann Diebstahl, Unterschlagung, Raub und Erpressung, Begünstigung und Hehlerei zu einer zweiten Gruppe, ferner Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, betrügl. Bankerutt, Handlungen aus strafbarem Eigennutz zu einer dritten Gruppe, so finden sich in diesen drei Gruppen 6821 oder 644.7 Pm. aller verurtheilten Personen (644.6 M., 644.9 Pm. Fr.) und zwar in der ersten Gruppe 82.0 Pm. (90.6 M., 51.9 Fr.), in der zweiten Gruppe 455.1 Pm. (447.3 M., 482.3 Fr.), in der dritten Gruppe 107.6 Pm. (106.7 M., 110.7 Fr.). Unter Fortlassung der 123 Verurtheilten (86 M., 37 Fr.), deren Confession nicht angegeben ist, ergiebt sich dann das folgende Verhältniß:

Art des Verbrechens	Confession	Zahl der Verurtheilten			Promille der Verurtheilten der drei Gruppen			Promille der erwachsenen Bevölkerung		
		überh.	Männer	Frauen	überh.	Männer	Frauen	übh.	M.	Fr.
Körperverletzung 2c.	Evangelisch	741	645	96	893.8	898.3	864.9	1.1	2.0	0.2
	Katholisch	77	62	15	105.0	86.3	135.1	1.4	1.9	0.7
	Mosaisch	10	10	—	12.1	13.9	—	0.3	0.5	—
Diebstahl 2c.	Evangelisch	4223	3208	1015	889.1	882.8	911.1	6.1	10.0	2.7
	Katholisch	411	329	82	86.6	90.5	73.6	7.4	10.2	3.6
	Mosaisch	109	93	16	22.0	25.6	14.4	2.8	4.5	0.6
Betrug 2c.	Evangelisch	957	732	225	853.7	843.3	889.3	1.4	2.3	0.6
	Katholisch	87	66	21	67.6	76.0	83.0	1.6	2.0	0.9
	Mosaisch	73	66	7	65.1	76.0	23.1	1.8	3.2	0.4
In allen drei Gruppen:										
Evangelisch		5921	4585	1336	883.9	878.4	903.9	8.6	14.3	3.6
Katholisch		575	457	118	85.8	87.5	79.8	10.4	14.2	5.1
Mosaisch		192	169	23	28.7	32.1	15.6	4.9	8.1	1.1
Ferner: Anderer Confess.		10	9	1	1.5	1.3	0.1	2.2	4.1	0.6

Dem Schöffengericht waren von diesen Angeklagten überwiesen 8334 (6360 M., 1974 (23.7 Pc.) Fr.), gegen welche 9248 Urtheile (gegen Fr. 22.7 Pc.) ergingen, wovon 7746 (78.1 bez. 21.9 Pc.) verurtheilend, 1427 (73.9 bez. 26.1 Pc.) freisprechend ausfielen, in 72 Fällen wurde das Verfahren eingestellt. Die Geschlechter getrennt betrachtet, lauteten bei Männern 84.6 Pc. der Urtheile verur-

theilend, 14.8 Pc. freisprechend, 0.6 Pc. auf Einstellung des Verfahrens, bei den Frauen waren dieselben Verdicte 81.0, 17.7, 1.3 Pc.

Die meisten Uebertretungen und Vergehen bestanden in Diebstahl 29.1 Pc. der Gesammtzahl (bei M. 26.3, bei den Fr. 38.2 Pc.), Beleidigung 18.9 Pc. (16.3 bez. 27.2), Unterschlagung 12.1 Pc. (12.9 bez. 9.1), Körperverletzung 9.5 Pc. (10.5 bez. 6.5), Widerstand g. d. Staatsgewalt 8.2 Pc. (10.2 bez. 1.9), Hausfriedensbruch 7.8 (8.1 bez. 5.0), Betrug 4.3 (4.6 bez. 3.4), Hehlerei 2.0 (1.5 bez. 3.3).

Freisprechungen kamen vor bei Hehlerei 37.1 Pc. (34.4 bei M., 41.6 bei Fr.), bei Begünstigung 33.8 Pc. (25.0 bez. 50.0), fahrl. Körperverletzung 33.3 (38.2 m.), Verg. g. d. öff. Ordn. 30.2 (25.0 bez. 2.1), Betrug 28.0 (28.6 bez. 24.7), Verg. g. d. Sittlichk. 19.0 (16.0 bez. 36.5), Urkundenfälschung 18.0 (17.4 bez. 20.4), Hausfriedensbruch 17.6 (16.8 bez. 23.4), Sachbeschädigung 17.2 (16.0 bez. 32.0), Verg. w. d. persönl. Freiheit 17.1 m., Körperverletzung 15.7 (15.8 bez. 15.2), Beleidigung 13.9 (12.6 bez. 16.8), Diebstahl 13.2 (12.9 bez. 14.0).

Das Strafmaß betrug über 1 Jahr Gefängniß bei 0.2 Pc. (0.1 bez. 0.3), über 3 Monat bis 1 Jahr 4.1 (4.7 bez. 1.9), bis 3 Monat 63.5 (64.5 bez. 59.4), Haft 0.2 (0.2 bez. 0.3), Geldstrafe 30.5 Pc. (28.9 bez. 36.1), Ehrverlust 1.5, außerdem 2.0 Pc. (1.6 bez. 2.0) Verweis.

Vor die Strafkammern und das Schwurgericht waren 4286 Angeklagte (3355 M., 931 Fr.) verwiesen, gegen welche 4750 Urtheile (3752 g. M., 998 g. Fr.) erlassen wurden; von diesen waren 85.7 Pc. (67.9 bez. 17.8) verurtheilend, 12.8 Pc. (9.9 bez. 2.9) freisprechend, bei 1.5 Pc. (1.2 bez. 0.3) wurde auf Einstellung des Verfahrens erkannt. Die Geschlechter gesondert betrachtet, lauteten die Urtheile bei den Männern 86 Pc. verurtheilend, 12.5 Pc. freisprechend, bei 1.5 Pc. auf Einstellung des Verfahrens, bei den Frauen betrugen diese Zahlen 84.8, 14.0, 1.2 Pc.

Von den Verurtheilungen betrafen die meisten Diebstahl mit 35.1 Pc. (37.2 M., 27.3 Fr.), Fälle von strafbarem Eigennutz 13.3 (12.8 bez. 23.2), Begünstigung, Hehlerei 5.8 Pc. (5.4 bez. 7.3), Betrug 5.3 Pc. (5.8 bez. 3.5), Unterschlagung 5.1 Pc. (5.6 bez. 3.5), Körperverletzung 4.8 Pc. (5.7 bez. 1.5), Vergehen gegen die öffentl. Ordnung 4.3 Pc. (5.0 bez. 1.5), Urkundenfälschung 4.3 Pc. (4.6 bez. 3.1), Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit 3.5 Pc. (4.4 bez. 0.2), bei den Frauen treten noch hinzu Kuppelei mit 14.7 Pc., Abtreibung 1.2 Pc. (0.1 bez. 5.2).

Von den Urtheilen lauteten auf Freisprechung bei gemeingefährlichen Verbrechen und Vergehen 60.0 Pc. (53.8 bez. 100.0), dergl. gegen die persönl. Freiheit 39.0 (45.0 bez. 14.3), Raub und Erpressung 37.9 (35.7 bez. 50.0), Meineid 36.1 Pc. (37.5 bez. 33.3), Abtreibung 30.0 (50.9 bez. 26.7), fahrl. Tödtung 25.0 Pc. (20.0 bez. 33.3), Brandstiftung 23.3 Pc. (24.3 bez. 17.0), Begünstigung 21.8 Pc. (20.1 bez. 26.1), Betrug 21.6 Pc. (22.2 bez. 16.7), Körperverletzung 16.0 Pc. (15.4 bez. 23.5), falsche Anschuldigung 15.1 Pc. (13.8 bez. 25.0), strafbarer Eigennutz 14.8 Pc. (14.6 bez. 15.2), Urkundenfälschung 13.4 Pc. (10.8 bez. 25.7), Verg. g. d. öffentl. Ordnung 7.0 Pc. (6.9 bez. 7.1), Diebstahl 6.1 Pc. (6.0 bez. 6.7), Unterschlagung 5.2 Pc. (4.5 bez. 9.1).

Nur Männer wurden freigesprochen, obgleich sich auch eine (in Klammern beigefügte) Anzahl Frauen unter den Angeklagten befand, bei anderen Verbrechen und Vergehen g. d. Sittlichkeit 15.4 Pc. (2), Beleidigung 14.8 (7), Verbr. im Amte und Bestechung 12.8 Pc. (3), Münzverbr. und Münzvergehen 7.7 Pc. (2), Bankerutt 7.1 Pc. (1) Widerstand g. d. Staatsgewalt 4.2 Pc. (9), Beleidigung des Landesherrn 3.4 Pc. (2). In den nur bei Frauen vorgekommenen Verbrechen der Kuppelei und des Kindesmordes wurden 3.1 bez. 33.3 Pc. freigesprochen.

Keine Freisprechung fand statt von Männern von Hülfeleistung bei Verbrechen und Vergehen (1 Fall), Verbrechen und Verg. g. d. Personenstand (1), bei Ehe-

bruch (4), Zweikampf (3), Mord und Todtschlag (7); bei Frauen außer den oben bereits bezeichneten bei Sachbeschädigung (3), bei Mord (2), Aussetzung (4).

Durch die Strafkammern bez. Schwurgerichte Verurtheilte.

Persönliche Verhältnisse der Verurtheilten		Anzahl der Verurtheilten			Zahl der Verurth. in Promille der Verurth. d. Landgerichts I.			Zahl der Verurth. in Promille der entsprech. Bevölk.		
		überhaupt	davon Männer	davon Frauen	überhaupt	davon Männer	davon Frauen	überhaupt	davon Männ.	davon Fr.
Civilstand	Ledig	1510	1235	275	539.8	606.8	361.8	4.4	7.4	1.5
	Verheirathet	1106	729	377	395.4	357.9	496.1	2.8	3.7	1.8
	Verwittwet	146	53	93	52.2	26.0	122.4	2.2	4.2	1.7
	Geschieden	35	20	15	12.5	9.8	19.7	7.4	13.5	4.6
	Angaben fehlen von	907	872	35	—	—	—	—	—	—
Alter	14 bis 18 Jahr	237	213	24	64.4	73.7	30.5	4.5	8.6	0.9
	18 „ 30 „	1735	1435	300	471.3	496.3	379.4	6.1	11.2	1.9
	30 „ 50 „	1483	1096	399	404.2	379.1	407.3	4.4	6.6	2.3
	über 50 „	221	147	74	60.1	50.8	93.9	1.7	2.6	1.0
	Angaben fehlen von	22	18	4	—	—	—	—	—	—
Confession	Evangelisch	3086	2383	703	873.7	637.7	884.3	4.5	7.4	1.1
	Katholisch	279	218	61	79.0	58.3	79.6	0.4	0.7	0.3
	Mosaisch	139	124	15	39.9	33.2	50.8	0.2	0.4	0.04
	Andere Confession	12	12	—	3.4	4.4	—	2.7	4.6	—
	Angaben fehlen von	188	172	16	—	—	—	—	—	—
Beruf, Erwerbszw.	Gewerbtreibende	1286	1078	208	347.2	370.6	261.6	72.1	83.4	4.2
	Handel	504	445	59	136.1	152.9	74.2	8.1	8.4	6.5
	Verkehr u. Beherberg.	293	257	36	79.1	88.3	45.3	12.1	11.3	25.4
	Persönl. Dienstleistg.	1036	818	218	279.7	263.8	274.2	13.6	62.4	3.1
	Alle übrigen	585	311	274	157.9	106.9	344.7	3.0	2.3	4.5

Von den Verurtheilten erhielten die Todesstrafe 0.2 (0.1 bez. 0.2), lebenslängliche Zuchthausstrafe 1 Mann, über 5 Jahr Zuchthaus 0.7 (0.8 bez. 0.3), über 2 bis 5 Jahr Zuchth. 6.1 (6.8 bez. 3.3), Zuchth. bis 2 Jahr einschl. 10.1 Pc. (10.4 bez. 8.3), über 1 Jahr Gefängniß 6.2 Pc. (7.0 bez. 3.4), über 3 Monat bis 1 J. Gefängniß 29.0 Pc. (30.6 bez. 23.1), bis 3 Monat Gefängniß 32.1 Pc. (29.3 bez. 49.4), Festungshaft 0 (0.1 männl.), Geldstrafe 15.8 Pc. (14.9 bez. 19.1).

6. Gefängnisse im Ressort des Ministeriums des Innern.

Die rechtsstehende Nachweisung der persönlichen Verhältnisse bezieht sich auf alle im Laufe des Jahres in der betreffenden Anstalt befindlich gewesenen (also Bestand zu Anfang des Jahres und Zugang zusammengenommen).

In der Stadtvogtei hat sich die Zahl der Detinirten gegen das Vorjahr sehr vermindert, da das Gerichtsgefängniß zu Moabit jetzt zur Aufnahme der Untersuchungs-Gefangenen dient. Sehr erheblich, wenn auch geringer als im Vorjahre, ist wieder die Zunahme der Zahl der weiblichen Stadtvogtei-Gefangenen. Den Altersclassen nach hatte sich die Classe von 20/30 Jahr um 18.7, die von 40/50 Jahr um 23.0 Pc., die von 60/70 Jahr auf das Vierfache vermehrt; die Zahl der Ehelichen war um 9.5, die der Unehelichen um 52.2 Pc. höher als im Vorjahre; die Verheiratheten hatten um 25.2, die Verwittweten um 15.4, die Geschiedenen um 88.7 Pc. zu-, die Unverehelichten um etwas abgenommen, so daß sich die Procentvertheilung auf 37.7 Verheir., 25.1 Verwittwete, 11.1 Geschiedene und 23.0 Ledige stellte.

Die Tabelle: Bewegung des Gefangenen-Personals in der Stadtvogtei und dem Zellengefängniß siehe Seite 277 oben.

Statistik der Gefängnisse. Persönliche Verhältnisse der Gefangenen.	Neue Strafanstalt (Zellengefängniß) f. M. in Moabit Zahl der Zuchthausgefang.			Berliner Stadtvogtei (Molkenmarkt) Zahl der detinirten Strafgefangenen					
				Männer			Frauen		
	1879/1880	1880/1881	1881/1882	1879/1880	1880/1881	1881/1882	1879/1880	1880/1881	1881/1882
Religion: evangelisch	747	764	776	655	529	217	1268	1789	2027
katholisch	—	1	—	91	54	20	135	189	216
jüdisch	—	—	—	7	12	6	38	14	20
andersgläubig	—	—	—	1	1	1	4	1	1
Alter: unter 20 Jahr	42	49	55	93	87	26	191	306	332
20 bis 30 Jahr einschl.	530	507	505	435	301	131	515	776	921
30 „ 40 „ „	171	206	215	158	126	61	428	518	531
40 „ 50 „ „	3	1	—	55	64	15	213	248	306
50 „ 60 „ „	1	2	1	11	14	11	75	132	136
60 „ 70 „ „	—	—	—	2	4	—	20	7	29
70 Jahre und darüber	—	—	—	—	—	—	3	6	9
Familienstand: ehelich geboren	688	678	689	747	590	224	1265	1804	1976
unehelich geboren	59	87	87	7	6	20	180	189	288
verheirathet	140	157	185	92	111	41	339	507	635
unverheirathet	591	589	576	662	465	202	681	899	854
verwittwet	9	10	7	—	15	—	261	454	524
geschieden	7	9	8	—	5	1	164	133	251
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	3	9	12	30	29	32	7	3	5
Elementarbildung: vollständig	48	64	80	170	142	91	972	1348	1475
mangelhaft	683	675	661	552	419	117	376	577	582
nur Lesen	13	11	11	—	2	2	54	60	83
keine	—	6	12	2	4	2	36	5	119
Standes- und Erwerbsverhältnisse:									
Land- und Forstwirthschaft	29	108	114	6	36	—	—	—	—
darunter: Grundeigenthümer	5	9	11	2	2	—	—	—	—
Pächter	—	1	1	—	1	—	—	—	—
Arbeitnehmer	24	98	102	4	33	—	—	—	—
Industrie, Handel und Verkehr	658	555	588	727	540	—	—	1	—
darunter: Arbeitgeber	38	57	59	18	19	19	3	—	—
Arbeitnehmer	620	498	529	709	521	204	9	1	—
Persönliche Dienstleistung	23	57	40	9	12	8	667	1066	1251
Armee und Kriegsmarine	24	26	22	1	—	—	—	—	—
Beamte, Aerzte, Geistliche, Lehrer rc.	7	4	5	7	7	3	—	—	—
Sonstige Berufsarten und ohne Beruf	6	15	7	4	1	10	766	926	1013
Im Militär haben gedient	152	196	204	15	61	110	—	—	—
Aus Städten mit über 10000 Einwohn.	464	468	486	292	268	132	536	785	921
„ „ „ unter 10000 „	107	136	124	255	157	37	408	641	732
Vom Lande	176	161	166	207	171	75	501	567	611
Staats-Angehörigkeit und Heimath:									
Provinz Berlin „ Brandenburg	587	548	382 212	312	307	27 101	765	938	712 400
„ Preußen	20	37	28	80	49	16	120	256	262
„ Pommern	36	54	43	102	56	15	168	286	326
„ Posen	19	21	18	102	50	18	113	199	189
„ Schlesien	34	36	37	73	67	34	114	171	176
„ Sachsen	36	47	37	35	23	22	83	78	81
„ Schleswig-Holstein	2	2	1	2	4	3	3	3	4
„ Hannover incl. Jadegebiet	1	1	2	—	3	1	4	7	11
„ Westfalen	1	—	—	3	5	2	6	3	7
„ Hessen-Nassau	—	—	—	3	2	—	—	2	1
„ Rheinland	—	—	—	4	2	—	1	17	13
„ Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Deutsches Reich und Ausland	11	19	16	38	28	5	66	33	82
Gesammtzahl der Detinirten	747	765	776	754	596	244	1445	1993	2264

Statistik der Gefängnisse. Persönliche Verhältnisse der Gefangenen.	Neue Strafanstalt (Zellengefängniß) f. M. in Moabit Zahl der Zuchthausgefang.			Berliner Stadtvogtei (Molkenmarkt) Zahl der detinirten Strafgefangenen					
				Männer			Frauen		
	1879/1880	1880/1881	1881/1882	1879/1880	1880/1881	1881/1882	1879/1880	1880/1881	1881/1882
Ursache der Verurtheilung:									
Hoch- und Landesverrath	1	1	3	87	70	39	2	155	[illegible]
Münzverbrechen	6	5	8	2	2	—	—	3	5
Meineid	31	36	49	1	2	—	1	4	2
Verbrechen in Bezug auf Personenstand	—	1	2	3	7	—	2	16	13
Verbrechen gegen die Sittlichkeit	55	56	52	15	18	4	92	129	119
Mord	3	3	2	—	—	—	—	—	—
Todtschlag	2	2	1	—	2	—	—	—	2
Kindesmord	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Andere Verbrechen gegen das Leben	—	—	—	2	—	—	6	8	25
Körperverletzung	6	4	8	54	41	4	175	185	102
Verbrechen gegen d. persönliche Freiheit	—	—	—	3	1	1	4	12	58
Diebstahl und Unterschlagung	568	581	582	504	358	158	956	1243	[illegible]
Raub und Erpressung	—	2	4	2	2	2	4	2	7
Hehlerei	26	19	13	19	14	10	55	114	116
Betrug, Untreue, Bankerott, Urkundenf.	28	32	29	53	73	22	142	107	112
Brandstiftung	15	17	16	—	—	2	1	6	19
Andere gemeingefährliche Verbrechen	—	—	—	6	4	2	5	8	65
Verbrechen im Amte	2	1	1	3	2	—	—	—	—
Desertion vom Militär	2	5	6	—	—	—	—	—	—
Andere militärische Verbrechen	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Wegen Vergehen oder Verbrechen:									
aus Eigennutz	660	675	685	594	480	192	1258	1574	1810
aus Leidenschaft	87	90	91	160	116	52	187	419	454
Urtheilsmäßige Strafdauer:									
über 5 bis 10 Jahr	3	2	—	—	—	—	—	—	—
" 3 " 5 "	69	70	66	—	3	1	2	—	2
" 2 " 3 "	186	177	187	10	9	7	—	10	6
" 1 " 2 "	336	359	374	46	33	10	12	22	61
" 6 Monat bis 1 J. (1 J. u. darunt.)	153	157	149	251	123	42	201	88	121
" 3 " " 6 Monat	—	—	—	447	150	55	1230	164	148
3 Monat und weniger	—	—	—	—	278	129	—	1700	[illegible]
Daneben erkannt auf:									
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	571	565	749	1	3	3	42	25	23
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	964	737	562	216	169	51	132	194	113
Rückfälligkeit, bereits bestraft wegen früherer Verbrechen und Vergehen:									
einmal bestraft	125	110	110	117	98	5	238	254	858
zweimal "	137	134	132	92	56	6	77	194	362
dreimal "	116	139	130	51	31	—	38	46	77
viermal "	104	101	92	11	12	—	16	22	29
fünfmal "	61	64	67	9	1	1	9	11	13
sechsmal und öfter bestraft	74	90	99	9	14	—	19	18	21
Rückfällige überhaupt	617	638	630	289	212	12	397	545	[illegible]
Mithin früher nicht bestraft	130	127	146	465	384	232	1048	1448	904
Gesammtzahl der Detinirten	747	765	776	754	596	244	1445	1993	2264

Ungewöhnlich stark ist die Zunahme der Frauen ohne jede Elementar-Bildung. Die meisten hinzugetretenen Frauen gehörten der persönlichen Dienstleistung an, der größte Zuwachs aller weiblichen Gefangenen stammt aus Berlin oder Brandenburg, Pommern und dem Auslande.

Die Zunahme fällt auf die unbestimmte Rubrik der anderen gemeingefährlichen Verbrechen, während die meisten übrigen abgenommen haben. Ganz ver-

Bewegung des Gefangenen-Personals in der Stadtvogtei und dem Zellengefängniß.

Im Etatsjahre		Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am J.-Schl.	Detentionstage	Täglicher Durchschnitt
in der Stadtvogtei (alle Gefangenen), also mit Einschluß der Untersuchungs-, Polizei-, bez. Schuld-Gefangenen								
1880/81	Männer	1441	51 860	53 301	51 484	1817	526 037	1441.20
	Frauen.	546	14 367	14 913	14 286	627	224 704	615.63
	Zus. . .	1987	66 227	68 214	65 770	2444	750 741	2056.83
1881/82	Männer	1817	53 094	54 911	53 790	1121	429 255	1176.03
	Frauen.	627	16 223	16 850	16 286	564	216 240	592.43
	Zus. . .	2444	69 317	71 761	70 076	1685	645 495	1768.46
im Zellengefängniß Moabit								
1880/81 . .		463	302	765	291	474	172 803	473.43
1881/82 . .		474	302	776	301	475	173 601	475.62

schoben hat sich das Verhältniß der Rückfälligen, jetzt 60 Pc. gegen 27.4 Pc. im Vorj., und zwar fällt die Hauptvermehrung auf den ersten Rückfall, in jeder folgenden Classe ist je die Zunahme geringer.

7. Das Städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

In den Angaben über die Bevölkerung des Arbeitshauses, welches hauptsächlich als Corrections-Anstalt dient, fehlen auch für das Jahr 1881 die Nachweisungen über den Bestand am Anfang und am Ende des Jahres. Im Laufe des Jahres wurden an Corrigenden eingeliefert 902 (im Vorj. 516, 1879: 864) Männer, 568 (im Vorj. 492, 1879: 656) Frauen, worunter 12 während der Verbüßung der Haft erkrankten, deßhalb der Charité überwiesen und nach der Genesung von neuem aufgenommen wurden, hier aber nur einmal gerechnet sind, so daß die Zahl der neu Eingelieferten nur 1458 beträgt. Es befanden sich durchschnittlich 827 (im Vorj. 561, 1879: 790) Personen in Verpflegung.

Die Dauer der verhängten Correctionshaft (mit Ausschluß von 12 weibl. im Vorjahre 6 bez. 19 Erkrankten) betrug:

		3 M.	6 M.	9 M.	12 M.	15 M.	18 M.	24 M.	Corrigenden überhaupt
1881	bei Männern	352	284	103	78	—	49	36	902
„	„ Frauen	20	364	118	45	7	2	—	556
1880	bei Männern	206	146	82	36	2	20	18	510
„	„ Frauen	6	252	172	40	—	1	2	473

im Durchschnitt 7.06 Monate gegen 7.05 im Vorjahre. — Von den Corrigenden waren 526 M., 379 Fr. noch nicht, 178 M., 104 Fr. schon einmal, 198 M., 73 Fr. wiederholt, davon einige bis über 20mal im Arbeitshause gewesen.

	Alter	bis 20 Jahr	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	üb. 60 J.	überh.
1881	der Männer	144	140	143	223	175	65	12	902
„	„ Frauen	160	187	89	82	27	10	1	556
1880	der Männer	85	73	71	138	96	41	6	510
„	„ Frauen	158	163	85	54	12	1	—	473

Dem Erwerbstande nach waren von den Männern 352 Arbeiter, 30 Kaufleute, 488 Gewerbtreibende, 9 Schreiber, 23 Dienstboten. Von den Frauen

waren 508 ledig, 15 verheirathet, 33 eheverlassen, geschieden oder verwittwet; fast ausnahmslos gehörten sie der Straßen-Prostitution an.

Außer Corrigenden wurden dem Arbeitshause noch 126 Kranke und Erwerbsunfähige und 477 Polizeigefangene zugeführt. Die Ueberweisung der Polizeigefangenen erfolgte wegen Ueberfüllung der Stadtvogtei rc. auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Kgl. Polizei-Präsidium und den Communalbehörden gegen Erstattung der Verpflegungskosten.

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand 32, Zugang 192, Abgang 198, davon durch Tod 30, geheilt 100, anderen Krankenhäusern übergeben 8, behielt am Jahresschluß einen Bestand von 26.

Von den durchschnittlich täglich im Arbeitshause befindlich gewesenen 827 Personen wurden (abzüglich der darunter befindlichen 62 Lazarethkranken, 1 Arrestanten, 2 Observanden, 7 Krüppel, 1 Schulburschen rc.) 747 zum Arbeitsbetriebe verwandt. Der Arbeitsverdienst nach Abzug der Unkosten betrug 52 794 ℳ baar und incl. des ideellen Verdienstes der großen Anzahl der in der Oekonomie u. s. w. beschäftigten Häuslinge von 29 746 ℳ: 82 540 ℳ (1880: 50 744 ℳ), so daß sich derselbe auf 36 (1880: 32) Pf. pro Tag für den arbeitsfähigen Häusling stellt. Rechnet man hierzu die von den Arbeitgebern als Ueberverdienst zur Kasse gezahlten Beträge in Höhe von 8883 ℳ, so erhöht sich dieser Durchschnitt auf 42 Pf. (1880: 37 Pf.). — Als Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsberichte für das Jahr 1881 bei allen 3 verbundenen Anstalten (Arbeitshaus, Hospital, Asyl) 405 390 ℳ angegeben, nach Abzug der Arbeitsverdienstes und bez. des ideellen Verdienstes sowie der verbrauchten Materialien 322 350 ℳ, d. h. bei 1187 täglich verpflegten Personen (einschl. der Obdachlosen rc.) pro Kopf jährlich 271.99 ℳ oder täglich 0.75 ℳ (gegen — nach Angabe des Berichts — 38 863 bez. 1.06 pro Kopf im Vj. und 273.75 bez. 0.75 im Jahre 1879).

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte 320 412 kg Roggenmehl für 84 400 ℳ, also 50 kg für 13 ℳ 17.2 Pf. oder 48.8 Pf. theurer als im Vorjahre. Verbacken wurden 317 287 kg Mehl zu 418 430 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 37.91 kg Mehl, gegen 37.30 bez. 38.12 kg in den beiden nächsten Vorjahren. Der Preis stellte sich für 1 kg Schwarzbrod auf 19.33, Mittelbrod 25.37, Weißbrod 26.80 Pf. (gegen 17.85, 25.37, 26.80 Pf. im Vorjahre). Von diesem Brod erhielten in Kilogr.:

1881	Arbeitshaus incl. Beamte	Waisenhaus	Waisendepot	Allgem. Krankenhaus	Männer-Siechenanst.
Schwarzbrod	202 724	4 920	—	—	—
Mittelbrod	55 303	66 158	20 325	44 100	735
Weißbrod	15 627	5 243	579	—	1 875

Von sonstigen Haupt-Verpflegungsgegenständen wurden verbraucht und im 1. bez. 2/4 Quartal 1881 bezahlt für 50 kg: 14 500 kg Erbsen 9.50 bez. 11 ℳ, 8500 kg Bohnen 12.70 bez. 11 ℳ, 7842 kg Linsen 14.80 bez. 16 ℳ, 4000 kg Reis 15.50 bez. 14.50 ℳ, 4700 kg Graupen 18 ℳ, 800 kg Gries 18.50 bez. 18 ℳ, 13 500 kg Hafergrütze 17.50 ℳ, 9000 kg Buchweizengrütze 13.75 bez. 15 ℳ, 24 500 kg Weizenmehl 15 bez. 14.50 ℳ, pro kg: 24 347 kg Rindfleisch 0.88 bez. 0.98 ℳ, 3375 kg Kalbfleisch 0.90 ℳ, 153 kg Schweinefleisch 1.15 ℳ, 4278 kg Rindertalg 0.80 bez. 0.84 ℳ, 1150 kg Kaffe 1.19 ℳ, 7 Tonnen Häringe, für den Häring 0.06 ℳ, 13 457 l Milch, pro l 0.15 ℳ, 206 100 l Braunbier, pro Tonne (114.5 l) 6.75 ℳ, 1116 l Weißbier pro l 0.15 ℳ, 256 462 kg Kartoffeln pro 50 kg 2.62 bez. 2.50 ℳ, 2563 kg Eßbutter pro kg 1.90 ℳ, 3958 kg Kochbutter pro kg 1.78 ℳ.

Abschnitt X.

Anstalten und Vereine für Unterricht und Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Zur Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität gehören das theologische, homiletisch-katechetische, juristische, philologische, romanisch-englische, mathematische Seminar, das Seminar zur Ausbildung von Studirenden im wissenschaftlichen Rechnen, ferner die 14 klinischen Institute, das physiologische, pathologische Institut, die praktische Unterrichts-Anstalt für Staatsarzneikunde, das physikalische, botanische, pflanzen-physiologische und technologische Institut. — Als selbständige Anstalt besteht das Seminar für gelehrte Schulen.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1878	W.-S. 1878/1879	S.-S. 1879	W.-S. 1879/1880	S.-S. 1880	W.-S. 1880/1881	S.-S. 1881	W.-S. 1881/1882
Theologische Facultät.								
Ordentliche Professoren	7	7	7	7	7	7	7	7
Außerordentl. "	5	5	5	6	6	6	6	5
Prof. hon., Mitgl. d. Akad.	2	2	2	2	2	2	2	2
Privatdocenten	3	3	3	2	2	3	3	3
Vorlesungen	29	34	35	39	37	40	40	41
Immatricul. Studirende	150	176	166	197	230	284	264	374
Juristische Facultät.								
Ordentliche Professoren	9	9	9	9	9	9	9	10
Außerordentl. "	6	6	5	5	5	4	4	4
Honorar-Professoren	—	—	1	1	1	1	1	1
Privatdocenten	3	4	4	4	4	2	2	2
Vorlesungen	47	54	57	57	54	53	53	50
Immatricul. Studirende	888	1211	932	1315	996	1347	1087	1441
Medicinische Facultät.								
Ordentliche Professoren	12	13	13	13	13	13	13	13
Außerordentl. "	18	19	19	20	20	24	23	23
Honorar-Professoren	—	—	—	—	—	—	2	2
Privatdocenten	43	44	44	48	48	42	41	47
Vorlesungen	99	119	172	178	176	179	178	175
Immatricul. Studirende	346	433	412	475	504	585	576	640
Philosophische Facultät.								
Ordentliche Professoren	36	37	37	38	38	35	36	36
Außerordentl. "	33	35	36	34	34	36	39	38
Prof. hon., Mitgl. d. Akad.	2	2	2	4	4	3	2	4
Privatdocenten	30	31	31	34	34	32	35	36
Vorlesungen	183	206	238	250	235	249	249	254
Immatr. Studirende für:								
Philosophie u. Geschichte	733	836	805	948	930	1042	970	1076
Mathem. u. Naturwissensch.	379	465	486	585	608	720	684	739
Cameralia u. Landwirthsch.	12	16	15	12	13	29	29	32
Pharmac. u. Zahnheilkunde	61	76	70	76	84	100	99	119
Immatr. Studirende überhpt.	2569	3213	2886	3608	3365	4107	3709	4421

Friedrich-Wilhelms-Universität. Studirende (Geburtsland, Ab- und Zugang) ꝛc.	S.-S. 1878	W.-S. 1878/1879	S.-S. 1879	W.-S. 1879/1880	S.-S. 1880	W.-S. 1880/1881	S.-S. 1881	W.-S. 1881/1882
Geburtsland der Studirenden:								
Preußen	2178	2664	2453	3000	2830	3404	3128	3663
Bayern	4	14	9	27	10	23	19	36
Königreich Sachsen	18	22	19	28	23	28	23	29
Baden	5	14	5	22	17	20	10	27
Württemberg	4	16	13	23	7	17	11	25
Die übrigen Staaten d. Reichs	189	269	221	286	262	359	303	368
Oesterreich-Ungarn	43	42	32	49	46	51	46	47
Frankreich	3	4	2	4	2	7	6	5
Griechenland	4	4	4	7	9	11	6	8
Großbritannien	8	4	10	5	4	15	2	11
Italien	6	6	6	4	6	7	10	6
Niederlande	1	3	2	2	3	4	2	5
Rumänien	11	13	16	16	15	19	15	15
Rußland	42	44	33	34	32	37	43	54
Schweiz	11	22	8	18	19	26	29	30
Serbien	—	6	7	5	3	3	3	2
Das übrige Europa	6	6	7	11	10	15	8	14
Africa	2	3	3	3	3	3	3	3
America	31	53	33	57	54	46	34	66
Asien	2	2	2	7	9	10	7	8
Australien	1	2	1	—	1	2	1	1
Außerdem hörten Vorlesungen:								
Eleven d. militärärztl. Bild.-A.	188	190	197	208	206	212	215	213
Ohne Immatr. Zugelassene	90	286	82	171	78	195	99	155
Berecht. z. Hören d. Vorlesung:								
Studirende d. Techn. Hochschule	1356	1349	1174	1095	1277	880	760	920
" " Berg-Akademie	108	104	101	85	73	84	79	92
" " landw. Hochschule	14	39	17	28	22	46	18	57
Eleven d. Akad. d. bild. Künste	6	6	6	6	6	66	48	50
Gesammtzahl der Lehrer	209	217	218	227	227	219	225	231
" " Vorlesungen	358	413	502	524	502	521	520	520
" d. z. Hören d. Vorl. Berechtigten	4331	5187	4463	5201	5027	5590	4928	5908
Immatric. Studirende sind zu Anf. d. Sem. abgegangen	944	718	1032	765	1140	925	1311	1086
zu Anf. d. Sem. hinzugekommen	679	1362	705	1487	897	1667	913	1798

Die Frequenz der Bergakademie und der Technischen Hochschule s. S. 281.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählt 21 militärische, 14 Civil-Lehrer und 300 studirende Officiere. An den militärärztlichen Bildungs-Anstalten, d. h. dem Friedrich-Wilhelms-Institut und bez. der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär fungiren 13 Professoren der Universität und 26 Stabsärzte (Studirende s. Universität). Die landwirthschaftliche Hochschule hat 30 Lehrer (s. Universität).

Die Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums mit 4 Lehrern, 12 bis 15 Schülern, 8 Vorlesungen über jüdische Geschichte und Literatur, Exegese, Talmud, Homiletik (homilet. Uebungen), Ethik und Religionsphilosophie. Einn. u. Ausg. 12000 ℳ, darunter ca. 9000 ℳ Honorar; Vermögen ca. 88500 ℳ — Das Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum hat 5 Lehrer, 23 Seminaristen, 53 Vorlesungen, Einnahme 49506 ℳ (darunter 2000 ℳ für Kostgeld); Ausgabe 28765 ℳ (darunter 15507 Lehrergehälter), Vermögen 171707 ℳ — Ueber das Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen) liegen keine neuen Nachrichten vor.

Königliche Bergakademie und Technische Hochschule.

…rer, Studirende der Bergakademie	S.-S. 1878	W.-S. 1878/1879	S.-S. 1879	W.-S. 1879/1880	S.-S. 1880	W.-S. 1880/1881	S.-S. 1881	W.-S. 1881/1882
…	8	13	9	14	12	13	13	13
…ungen	20	24	22	29	22	24	22	24
…rende des Bergbau- u. …ttenwesens	103	107	88	94	73	84	61	64
…rende der Universität	4	13	11	18	23	24	20	25
…iker u. Pharmaceuten	—	—	1	1	—	—	—	1
…ige Studirende	1	3	1	2	2	2	2	2
…erhaupt Studirende	108	123	101	115	98	110	83	92
…nter Ausländer	6	6	3	7	5	6	5	4

Technischen Hochschule		S.-S. 1879	W.-S. 1879/1880	S.-S. 1880	W.-S. 1880/1881	S.-S. 1881	W.-S. 1881/1882
…bth. I …hitektur	Etatsmäßige Lehrer	7		6		6	8
	Nicht etatsmäßige Lehrer	10		10		10	7
	Privatdocenten	7		7		7	6
	Assistenten	—		—		19	20
	Studirende	407	480	371	313	267	229
…th. II Bau- …genieur- …wesen	Etatsmäßige Lehrer	6		6		6	5
	Nicht etatsmäßige Lehrer	6		6		6	6
	Privatdocenten	3		4		1	3
	Assistenten	—		—		6	7
	Studirende	331	366	284	198	173	146
…III u. IIIa …schinen- …nieurwes. …Schiffbau	Etatsmäßige Lehrer	9		11		6	5
	Nicht etatsmäßige Lehrer	2		3		8	8
	Privatdocenten	2		1		4	1
	Assistenten	—		—		7	6
	Studirende	380	431	322	321	275	227
…th. IV …mie und …tenkunde	Etatsmäßige Lehrer	5		5		5	5
	Nicht etatsmäßige Lehrer	3		3		3	4
	Privatdocenten	6		7		7	6
	Assistenten	—		—		7	7
	Studirende	40	48	32	40	52	42
…bth. V …gemeine …nschaften	Etatsmäßige Lehrer	8		8		8	8
	Nicht etatsmäßige Lehrer	2		2		2	2
	Privatdocenten	6		6		6	6
	Assistenten	—		—		3	4
	Studirende	22	26	21	14	15	13
Ueberhaupt	Vorlesungen	177	176	193	187	179	189
„	Studirende	1180	1351	1030	886	782	657
„	Hospitanten	124	179	149	206	164	226

Im ersten und zweiten Semester wurden von den Studirenden der technischen …schule neu immatriculirt 38 bez. 127, von früher ausgeschiedenen Studirenden …r immatriculirt 10 bez. 20. Von den im Winter-Semester 127 neu imma…irten Studirenden hatten 16 das Reifezeugniß von Gymnasien, 43 das von …chulen I O., 47 das von Gewerbeschulen, 21 hatten ausländische Schulen …t. Das Durchschnittsalter der neu Immatriculirten betrug 21.1 Jahr.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staats und der Stadt.

Zu den nachstehenden Zusammenstellungen sind wie im vorigen Jahre die Zahl der Classen, Lehrer und Schüler sämmtlicher Gymnasien, Real- u. Gewerbeschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 20. December 1881 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein.

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalt	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester						nach der Confession (Jahresschluß)					dav. über 14 J. alt
			I	II	III	IV	V	IV	ev.	kath.	diss.	jüd.	überh.	
Königliche G.														
Joachimsthal'sches	13	29	59	108	147	93	52	44	481	7	2	10	500	233
Friedr.-Wilhelms-	16	27	70	157	199	102	108	97	583	22	—	126	731	285
Französisches	12	22	18	41	101	51	79	80	238	13	1	131	383	77
Wilhelms-	17	28	86	124	168	103	102	104	494	21	—	166	681	226
Städtische G.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	15	29	49	110	146	99	100	81	389	15	—	179	583	222
Friedr.-Werdersches	15	28	55	81	130	80	81	92	290	30	—	181	501	185
Kölnisches	15	26	47	109	137	85	93	98	395	14	1	159	569	213
Friedrichs-	15	23	51	99	160	90	102	99	375	26	1	200	602	192
Luisenstädtisches	15	26	53	113	152	98	90	100	486	17	1	99	603	201
Sophien-	15	29	35	93	117	92	98	82	294	8	1	214	517	173
Askanisches	15	25	42	120	187	99	107	103	552	21	—	65	638	209
Humboldt-	13	24	25	42	106	88	94	109	393	25	2	42	462	126
Leibniz-	13	23	30	48	141	102	98	92	404	26	—	46	476	112
Königstädtisches	12	20	26	49	85	82	83	103	299	5	—	125	429	115
Gymn. überh. 1881	201	359	646	1294	1976	1264	1287	1284	5673	250	9	1743	7675	2569
" " 1880	198	366	614	1227	1879	1266	1266	1289	5529	252	19	1696	7496	3298
Königl. Realschule	15	26	31	88	149	105	111	122	550	14	2	28	594	191
Königstädt. "	15	27	35	84	138	91	95	102	457	6	—	74	537	177
Dorotheenst. "	14	26	26	91	148	100	100	87	448	18	1	76	543	174
Luisenstädt. "	15	28	29	71	146	97	111	116	501	14	3	52	570	210
Friedrichs- "	15	28	30	57	124	71	85	84	415	6	1	25	447	111
Sophien- "	14	28	28	77	140	86	99	100	425	6	2	94	527	185
Andreas- "	14	27	23	87	160	95	120	104	534	12	1	37	584	175
Falk- "	10	19	—	42	115	78	98	104	372	25	1	39	437	125
Realsch. überh. 1881	112	209	202	597	1120	723	819	819	3702	101	11	425	4239	1380
" " 1880	109	201	212	546	1057	737	801	798	3596	85	11	406	4098	1901
Frdr.-Werd. Gwsch.	16	29	27	66	138	100	103	91	469	21	3	32	525	195
Luisenstädt. "	14	28	17	59	125	94	105	103	488	9	—	15	512	154
Gewrbsch. übh. 1881	30	57	44	125	263	194	208	194	957	30	3	47	1037	349
" " 1880	30	56	38	173	250	194	215	196	990	29	2	46	1067	358

Die nachfolgende Statistik der Schüler der Gymnasien, Realschulen und Gewerbeschulen nebst deren Vorschulen, in Verbindung mit dem Classenalter, dem Geburtsjahr, der Confession und dem Wohnorte der Eltern, begreift auch in diesem Jahre nur die städtischen Anstalten. Nach der Zusammenstellung für die Gymnasien ist in Betreff des Classenalters eine merkliche Besserung eingetreten, indem von den 6899 Schülern 1047 (excl. der ungetheilten Prima) oder 15.4 Pc., gegen 17.0 Pc. im Vorjahre über zwei Semester in denselben Classen geblieben sind, von denen ohne die Vorschüler 703 (835) am 1. October in das dritte, 194 (208) in das vierte, 19 (17) in das fünfte Semester getreten sind. Berücksichtigt man,

— alle sonstigen Verhältnissen als sich gleichbleibend angenommen — 2944 ler als versetzt angesehen werden können, welchen noch die 131 Abiturienten die 164 mit dem Freiwilligen-Zeugniß versehenen hinzuzurechnen sind, so stellt das Verhältniß der nicht zum normalen Termin Versetzten (die Betheiligung

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ende 1881).

sönliche hältnisse	Vorschule			Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima			Ueber-haupt
	III.	II.	I.								Unter-	ungeth.	Ober-	
haupt . .	509	508	502	943	937	902	757	587	534	315	50	205	150	6899
mester:														
. . . . . .	244	242	245	478	440	412	364	260	223	115	15	86	64	3188
. . . . . .	204	232	221	329	330	308	275	221	215	131	9	84	70	2629
. . . . . .	50	28	32	106	130	137	89	87	83	53	7	27	11	840
. . . . . .	11	5	3	29	34	44	27	18	11	13	13	8	5	221
. . . . . .	—	1	1	1	3	1	2	1	2	3	6	—	—	21
rtsjahr:														
. . . . . .	223	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224
. . . . . .	251	216	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	478
. . . . . .	32	240	178	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	471
. . . . . .	3	48	241	297	24	—	—	—	—	—	—	—	—	613
. . . . . .	—	3	57	358	203	18	1	—	—	—	—	—	—	640
. . . . . .	—	—	13	187	331	163	26	—	—	—	—	—	—	720
. . . . . .	—	—	2	63	245	284	113	10	—	—	—	—	—	717
. . . . . .	—	—	—	14	102	257	220	88	16	1	—	—	—	698
. . . . . .	—	—	—	3	28	125	213	152	62	6	—	1	—	590
. . . . . .	—	—	—	—	3	44	136	178	133	40	1	4	—	539
. . . . . .	—	—	—	—	1	11	40	117	148	79	3	30	31	430
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	7	37	100	67	11	58	34	314
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	5	58	89	14	51	38	256
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	15	24	11	32	31	113
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	9	4	21	4	70
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	6	15
1860 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	6	11
fession:														
gelisch . .	391	382	386	675	686	662	555	426	377	227	36	133	100	5036
lisch . . .	6	8	12	39	32	35	20	18	21	6	2	6	8	213
entisch . .	1	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	2	—	7
h	111	118	104	228	219	203	182	142	136	82	12	64	42	1643
ort d. E.:														
n	506	504	490	899	836	817	693	526	475	276	45	185	129	6381
denburg .	2	2	9	24	51	50	47	31	29	21	1	12	12	291
. Staat	1	1	1	14	39	25	12	22	23	13	2	5	6	164
ch. Reich	—	—	1	1	5	4	3	4	4	3	2	1	—	28
and . . .	—	1	1	5	6	6	2	4	3	2	—	2	3	35
1881:														
eingetret.	496	42	45	369	96	100	85	55	54	30	9	16	5	1402
. bez. gest.	45	51	56	158	175	170	150	109	267	95	18	31	178	1503
n. d. Reife	—	—	—	—	—	—	—	—	164	—	—	—	131	295
ng kam a.														
ch. Anst.	6	9	11	83	59	66	73	45	51	29	9	15	5	461
tschulen .	25	11	22	154	25	21	6	6	—	—	—	—	—	270
Unterr. .	21	10	6	32	4	11	4	4	3	1	—	1	—	97
inversch. .	6	12	6	100	8	2	2	–	—	—	—	—	—	138

der drei späteren Semester als gleich angenommen) auf 24.4 Pc., gegen 31.7 Pc. im Vorjahre. Rechnet man die Gymnasialclassen allein, so stellen sich die betr. Zahlen auf 2274 und 916, so daß hier 28.7 Pc. nicht versetzt worden sind, gegen 38.9 Procent im Vorjahre.

Schülerzahl der städtischen Realschulen und Gewerbeschulen Ende 1881.

Persönliche Verhältnisse	Vorschule IV.	III.	II.	I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima Unter-	ungeth.	Ober-	Ueberhaupt
Ueberhaupt . .	103	456	469	473	889	908	815	703	521	458	177	106	40	65	6183
Semester:															
I.	72	245	229	235	428	410	400	364	269	205	71	33	15	19	2995
II.	30	169	211	219	339	320	314	252	182	192	80	45	17	32	2402
III.	1	34	27	17	90	114	84	73	56	48	20	16	3	8	591
IV.	—	7	2	2	25	58	16	12	13	12	5	10	5	4	171
V.	—	1	—	—	7	6	1	2	1	1	1	2	—	2	24
Geburtsjahr:															
1875	44	152	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	199
1874	57	229	161	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	454
1873	1	64	216	131	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	419
1872	—	8	78	218	142	2	—	—	—	—	—	—	—	—	448
1871	—	2	9	89	304	74	3	—	—	—	—	—	—	—	481
1870	1	1	2	23	268	269	76	6	—	—	—	—	—	—	646
1869	—	—	—	4	135	314	192	50	4	—	—	—	—	—	699
1868	—	—	—	1	32	174	255	157	46	5	—	—	—	—	670
1867	—	—	—	—	1	63	191	235	108	28	3	—	—	—	629
1866	—	—	—	—	—	12	86	193	161	106	20	1	1	—	580
1865	—	—	—	—	—	—	12	52	132	127	42	11	3	1	380
1864	—	—	—	—	—	—	—	10	59	99	53	24	9	6	260
1863	—	—	—	—	—	—	—	—	9	72	41	27	15	13	177
1862	—	—	—	—	—	—	—	—	2	19	12	27	8	17	85
1861	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	11	2	20	41
1860	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	5	12
vor 1860 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Confession:															
evangelisch . .	84	409	411	408	770	802	718	615	461	381	167	99	39	57	5421
katholisch . . .	1	10	7	10	29	20	23	18	9	10	3	1	1	3	145
dissidentisch . .	2	2	—	3	4	1	1	2	1	1	2	—	—	—	19
jüdisch	16	35	51	52	86	85	73	68	50	66	5	6	—	5	598
Wohnort d. E.:															
Berlin	103	449	450	449	839	851	756	637	472	409	148	84	35	56	5738
Brandenburg .	—	6	15	22	32	47	42	50	36	37	25	19	4	8	343
Preuß. Staat.	—	—	3	1	14	5	8	11	11	10	3	3	1	1	71
Deutsch. Reich	—	—	—	—	2	3	3	2	—	1	—	—	—	—	11
Ausland . . .	—	1	1	1	2	2	6	3	2	1	1	—	—	—	20
1880															
neu eingetret.	147	340	60	49	364	130	154	94	43	42	13	8	9	3	1456
abgeg. bez. gest.	8	38	39	67	132	150	182	161	92	267	86	47	21	68	1358
Zeugn. d. Reife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	185	25	—	—	66	276
Zugang k. aus:															
öff. höh. Anst.	—	3	8	10	73	78	93	63	22	34	11	8	8	3	414
Privatschulen .	—	2	9	13	145	38	43	25	16	5	—	—	—	—	296
Priv.-Unterr. .	—	—	20	6	32	8	10	5	5	3	2	—	1	—	92
Gemeindeschl.	—	4	19	19	114	6	8	1	—	—	—	—	—	—	171

Was das **Lebensalter** der Gymnastalschüler betrifft, so sind, wenn man das für die Allgemeinheit der Schüler angemessene Alter in den Vorschulen durch die um 6 bis an 8, für Oberprima durch die um 17 bis an 19 Jahr zurückliegende Geburtszeit ausdrückt, so daß für den Eintritt in die unterste Classe die Altersclassen 5³/₄ (u. theilw. 5¹/₄) bis 7¹/₄ (u. theilw. 7³/₄), für die aus Ober-Prima Abgehenden die Altersclassen 17³/₄ (u. theilw. 17¹/₄) bis 19¹/₄ (u. theilw. 19³/₄) in Betracht kommen würden, so sind diesem Alter nur 142 Schüler vorauf (gegen 153 im Vorjahre). Dagegen stehen hinter demselben 2660 oder 38.6 Pc. aller Schüler zurück (im Vorjahre 2662), und zwar 1509 in der nächstfolgenden Altersclasse, dann 817 in der zweiten, 64 in der dritten, 7 in der vierten. In den einzelnen Classen beläuft sich der Antheil der Verspäteten auf 6.9, 10.0, 14.3, 28.3, 40.4, 48.5, 52.4, 57.4, 60.6 Unter-Secunda, 60.0 in Ober-Secunda, 70 in Unter- und 51 Pc. in Ober-Prima, für die ungetheilte Prima läßt sich das Verhältniß nicht klar ersehen; gegen das Vorjahr ist nur in der Sexta und in der Unter-Secunda eine Verbesserung eingetreten.

Wegen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien und Realschulen, in denen im allgemeinen Veränderungen nicht eingetreten sind, verweisen wir auf die Angaben im Jahrgang VI dieses Jahrbuchs Seite 206.

Ueber das Alter der Schüler in Königl. Anstalten für das Jahr 1881 enthalten die Acten der städtischen Schuldeputation die nachstehenden Angaben:

	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866 u. fr.	überhaupt
Gymnasien	—	—	—	20	151	231	278	289	271	234	821	2 295
Vorschulen	2	180	286	312	180	26	6	1	—	—	—	993
Realschulen	—	—	—	—	20	57	65	81	94	86	191	594
Zusammen	2	180	286	332	351	314	349	371	365	320	1012	3 882
Hierzu d. städt. Anst.	—	423	932	890	1061	1121	1366	1416	1368	1219	3286	13 082
Im Ganzen	2	603	1218	1222	1412	1435	1715	1787	1733	1539	4298	16 964

Das Königl. **Seminar für Stadtschullehrer** mit 3 Classen hat 10 Lehrer und 96 Seminaristen; der Unterricht wird in 14 Gegenständen in 87 Stunden wöchentlich unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 320 *M.* Einn. 19 200 *M.*, Einnahme aus dem Schulgeld der mit dem Seminar verbundenen Uebungsschule (s. Mittelschulen) 15 100 *M.*, Staatszuschuß 40490 *M.* Die mit dem Seminar verbundene **Seminar-Präparanden-Anstalt** s. unter den Schulen des niedern Grades (Mittelschulen).

Das Königl. **Lehrerinnen-Seminar**, mit der Augustaschule verbunden, hat 3 Classen, 8 Lehrer, 2 technische Lehrer, 2 Lehrerinnen und 120 Seminaristinnen, die in wöchentlich 30 Stunden in 16 Unterrichtsgegenständen unterrichtet werden. Das Honorar beträgt 96 *M.*, die Einn. ca. 10 400 *M.*, die Ausg. 13 270 *M.*, das Vermögen 23 000 *M.*, incl. Grundstück 60 000 *M.*

Städtische **Fortbildungs-Anstalten**. Im Sommer 1881 wurden Zeichencurse in den Anstalten bei dem Friedrichs-Gymnasium, der Königstädtischen Realschule und der Luisenstädtischen Gewerbeschule gehalten. Vom October ab wurde die Zahl der Anstalten von fünf auf drei vermindert, um durch diese Vereinigung die Errichtung aufsteigender Curse im Französischen und Englischen zu ermöglichen. Der Unterricht wurde ertheilt in der Anstalt im Friedrichs-Gymnasium in 26 Stunden wöchentlich an 149 Schüler, in der bei der Friedrichswerderschen Gewerbeschule in 24 Stunden an 177 Schüler, in der bei der Luisenstädtischen Gewerbeschule in 30 Stunden an 242 Schüler, und zwar im Französischen an allen Anstalten in 2 Cursen, im Englischen an 2 Anstalten in 2, an 1 in einem Curse, im Deutschen an 2 Anst. in 2 C., an der dritten Deutscher Stil in 2 C., kaufmänn. Rechnen an 2 Anst., an der dritten kaufmänn. Rechnen und Buchführung

in 2 C., und an 2 Anst. Buchführung in je 1 C., Zeichnen an 2 Anst. in 2 C. Es besuchten die erstgenannte Anstalt 111, die zweite 93, die dritte 179 Schüler. Außerdem wurden auf Kosten der Corporation der Kaufmannschaft an der Anst. bei der Friedrichswerderschen Gewerbeschule Vorlesungen über Handelsrecht und Handelsgeographie gehalten, an denen 63 bez. 103, überhaupt 114 Zuhörer sich betheiligten. Die Einnahme betrug an Beiträgen (1 M. halbjährlich für jede belegte Stunde) pro Winter-Semester bei den Anstalten 480, 538, 845 M., zusammen 1863 M., wogegen sich die Ausgaben auf 2544, 2421, 2821, zusammen 7786 M. und für die Zeichencurse im Sommer 1038 M., überhaupt 8824 M. beliefen. Die Einnahmen derselben, 229 M., wurden der Stadtkasse für Gewährung der Localität und sonstige Nebenkosten überwiesen.*

Die Königlichen und städtischen höheren Töchterschulen haben ihre Schülerinnenzahl um 103 im Jahre 1881 vermehrt, sie betrug Ende des Jahres 4507. Hinsichtlich der Frequenz in den Jahren seit 1879 s. Jahrb. IV S. 177.

Höhere öffentliche Töchterschulen 1881	Wissensch. Lehrer	Technische Lehrer	Wissensch. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	zusammen	Classen	Schülerinnen: evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter 14 Jahr alt
Königl. Augustaschule	8	4	3	3	18	9	332	4	—	79	415	107
Elisabethschule . . .	10	2	5	—	17	12	460	5	—	92	557	98
Städt. Luisenschule	10	2	9	—	21	18	581	14	1	240	836	174
Victoriaschule	16	2	10	—	28	18	655	13	5	220	893	216
Sophienschule . . .	13	2	9	—	24	18	485	6	—	349	840	184
Charlottenschule . .	12	1	11	1	25	19	652	25	—	289	966	223
Ueberhaupt 1881	69	13	47	4	133	94	3165	67	6	1269	4507	1002
1880	87		60		147	93	3172	59	7	1166	4404	981

Kosten der Städtischen Anstalten	1881/1882 Einnahme M.	Ausgabe M.	darunter Besoldung M.	Stadtkassen-Zuschuß 1880/81 M.	1881/82 M.
Gymnasien (mit Vorschulen) . .	627 100	1 144 868	960 638	510 282	517 768
Realschulen (mit Vorschulen) . .	432 163	814 128	664 476	355 744	381 665
Gewerbeschulen (mit Vorschulen)	105 704	231 215	186 204	123 708	125 511
Höhere Töchterschulen	322 142	385 950	316 902	65 402	63 8[illegible]
Mittlere Unterrichts-Anstalten	1 487 109	2 576 161	2 128 220	1 055 136	1 088 7[illegible]

Die Kosten der Unterrichts-Anstalten mittleren Grades pro Schüler (incl. Vorschüler) betragen für die obigen vier Kategorien im Etatsjahr 1881/82 165.9, 163.[illegible], 191.[illegible], 109.2 M., der städtische Zuschuß insbesondere 75.1, 76.7, 104.2, 18.1 M.

Von den Königl. Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunst- und Gewerbeschule der Akademie der Künste weiter unten. Die Königl. Thierarzneischule hat 10 Lehrer und etwa 130 Schüler; die mit derselben verbundene Militär-Roßarztschule und Lehrschmiede 13 Lehrer, 136 Eleven. Hierher gehören ferner die Artillerie-Schießschule und die Oberfeuerwerkerschule. — Die Turnlehrer-Bildungs-Anstalt hält jährlich einen sechsmonatlichen Cursus für Turnlehrer (October bis April) und einen dreimonatlichen Cursus für Turnlehrerinnen (April-Juli). Sie hat für den ersteren Cursus 7 Lehrer (worunter 1 [illegible] und ein vortragender Arzt), für letztere 3 Hülfslehrerinnen, 84 Eleven und 61 Elevinnen; für Eleven finden wöchentlich 25, für die Elevinnen 10 Unterrichtsstunden statt. Die Unterrichtsgegenstände sind prakt. Turnen, Ge-

* Der Verwaltungsbericht der Stadt [illegible] giebt die Kosten der Fortbildungs-Anstalten im Jahre 1881/82 auf 61 [illegible] an [illegible] A. Anm.

hte des Turnwesens, Systematik und Methodik, Geräthkunde, Lehre vom schlichen Körper (Anatomie, Physiologie, Diätetik ꝛc.), außerdem für die Eleven ß- und Hiebfechten und Schwimmen. Der Unterricht ist frei; der Etat der talt war 28340 ℳ — In der mit der Königl. Charité verbundenen Heb- nenschule werden in fünf monatlichen Cursen je 35 Hebammen ausgebildet.

Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a) Anstaltschulen. Die Königl. Seminar-Schule mit 9 Cl., 9 Lehrern 313 Schülern; die hiermit verbundene Präparanden-Anstalt mit 3 Cl., 9 ern und 104 Schülern (Unterricht in 12 Gegenständen, wöchentlich 86 Stunden, ulgeld 90 ℳ, Einnahme und Ausgabe 7200 ℳ); beide Anstalten sind als telschulen bezeichnet. Die Königl. Theaterschule 2 Cl., 1 Lehrerin u. 9 Schüler 20 Schülerinnen, letztere ist eine Elementarschule. — Von den hierher zäh- en Vorschulen waren 3 mit 21 Cl., 24 Lehrern u. 993 Schülern mit Königl. nnasien verbunden, 9 mit 27 Cl., 27 Lehrern und 1519 Schülern mit städt. nnasien, 7 mit 24 Cl., 24 Lehrern und 1333 Schülern mit den städt. Real- len, 1 mit 3 Cl., 3 Lehrern und 168 Schülern mit der Luisenstädtischen verbeschule. — Die Königl. Taubstummen-Schule hat 9 Classen, 10 Lehrer, echn. Lehrer u. 3 techn. Lehrerinnen, 82 Sch. (48 K., 34 M.), die städtische bstummenschule 10 Cl., 8 Lehrer, 2 wissenschaftliche Lehrerinnen und 1 tech- hen mit 147 Sch. (65 K., 82 M.); die städtische Blindenschule hat $1^1/_2$ Cl. Knaben, $1^1/_2$ Cl. für Mädchen und 39 Sch. (18 K., 21 M.): die Mädchen- le im Waisendepot 2 halbe Classen, 2 Lehrer, mit 98 Sch. (76 K., 31 M.), erdem die Waisenhausschule in Rummelsburg (s. S. 238).

emeindeschulen 2 Privatschulen n 20. 12. 1881	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr											
		1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866 u.fr.	Ueberhaupt
vollentwickelt:													
Classe I. . . .	97	—	—	—	—	1	30	332	1186	1916	448	25	3 938
„ II. . . .	127	—	—	—	1	46	475	1641	2048	1735	297	8	6 251
„ III. . . .	149	—	—	—	48	978	1849	2185	1584	994	156	—	7 794
„ IV. . . .	173	—	3	63	1598	3536	2000	1419	768	374	60	—	9 821
„ V. . . .	176½	—	36	2583	4289	2363	694	301	120	40	12	1	10 439
„ VI. . . .	219½	12	5214	5560	1606	487	110	69	19	3	4	—	13 084
n.-Sch. Nr. 41 .	3½	—	14	19	20	15	11	25	18	21	6	—	149
rh. Knaben . . .	945½	12	5267	8225	7562	7426	5169	5972	5743	5083	983	34	51 476
erd. i. d. Vorsch.	75	2	603	1218	1174	776	186	46	7	1	—	—	4 013
Mittelsch. .	9	—	8	37	31	40	35	35	34	51	26	16	313
Theatersch. .	1	—	1	1	—	2	—	1	—	3	—	1	9
Taubstsch. .	9½	—	—	8	10	15	9	17	17	8	13	16	113
Blindensch. .	1½	—	—	—	—	2	1	5	2	4	1	4	19
ollentw. G.-Sch.:													
Classe I. . . .	93	—	—	—	—	—	12	221	1114	2067	455	15	3 884
„ II. . . .	132	—	—	—	1	21	287	1556	2250	1875	326	8	6 324
„ III. . . .	157	—	—	1	21	735	1838	2491	1903	1078	186	4	8 257
„ IV. . . .	177	—	—	21	1127	3683	2350	1562	828	342	39	2	9 954
„ V. . . .	192½	—	9	2116	4689	2959	888	391	156	38	16	1	11 263
„ VI. . . .	223½	15	4643	6323	1858	506	75	34	17	4	2	—	13 477
n.-Sch. Nr. 41 .	2½	—	13	16	8	14	14	10	8	8	—	—	91
rh. Mädchen . . .	977½	15	4665	8477	7704	7918	5464	6265	6276	5412	1024	30	53 250
erd. i. Theatersch.	1	—	—	2	4	3	1	2	2	2	3	1	20
Taubstsch. .	9½	—	6	8	13	10	4	12	20	5	11	27	116
Blindensch. .	1½	—	1	1	1	2	2	5	—	2	—	5	19

b) An Gemeindeschulen waren December 1881 vorhanden 121 (1880: 114) mit 930 Cl. für Knaben, 962 Cl. für Mädchen und 7 gemischten Classen. Es waren gegen das Vorjahr durch Hinzutritt von 7 neuen Schulen 89 und durch Erweiterung älterer Schulen 68, zusammen 157 Classen mehr vorhanden. Ein eigenes neues Schulhaus erhielten die Schulen 94, 87 u. 98 (dopp. Sch.-H.) 91 u. 101 (desgl.), so daß sich am Ende des Jahres 22 Gemeindeschulen in 7 Filialen mit 391 Cl. in gemietheten Räumen befanden. Ferner wurden noch 777 K. u. 758 M., zusammen 1535 Kinder auf Kosten der Commune in zwei Privat-Elementarschulen in je 12 Cl. unterrichtet.

Vorstehende Tabelle (S. 287 u.) zeigt die Vertheilung der Schüler der 120 vollentwickelten Gemeindeschulen sowie der beiden Privat-Elementarschulen, die Schüler unter Einrechnung der auf Kosten der Stadt unterrichteten nach den einzelnen Classen auf die Geburtsjahre vertheilt, wobei von der katholischen (41.) Gemeindeschule, die nur aus 3 Knaben-, 2 Mädchen- und 1 gemischten Classe besteht, abgesehen werden mußte. Die durchschnittliche Frequenz der Classen, die sich nach unten hin immer mehr überfüllen, war für Classe I 41, II 49, III 52, IV 56, V 59, VI 60. Die Ausgaben für die Gemeindeschulen betrugen für 1881/82 nach Abzug von 53 877 *M.* Einnahme 4 965 812 *M.* gegen 4 614 268 *M.* im Jahre vorher.

Die Controle des Schulbesuchs zeigt im Jahre 1881 günstigere Resultate insofern, als 896 Strafverfügungen weniger erlassen worden sind, nämlich 7077 gegen 7973 im Vorjahre.

Jahr	Verfügte Strafen	Aufgehobene Straf-Mandate und Resolute		Durch Zahlung erledigt		Durch Gefängniß gebüßt		Bestand am Jahresschluß		Zahl der bestraften Familienhäupter	Pc. der Strafen
		Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
1881	7 077	3919	55.4	953	13.5	1511	21.3	694	9.8	1796	25.4
1880	7 973	4282	53.7	1069	13.4	1656	20.8	966	12.1	2058	25.8
1879	8 325	4241	50.9	1124	13.5	1873	22.5	1087	13.1	1996	24.0
1878	9 694	4950	51.1	1166	12.3	2239	23.1	1339	13.8	2226	23.0
1877	10 704	6194	57.9	1266	11.8	2143	20.0	1000	10.3	2454	22.9

Das Lehrpersonal an den 121 Gemeindeschulen bestand am Ende des Jahres 1881 aus 121 Rectoren, 1171 Lehrern, 30 Anwärtern, 534 Lehrerinnen, 43 Anwärterinnen, 15 Handarbeit-Gehülfinnen. Die Rectoren beziehen ein Gehalt von durchschnittlich jährlich 3540 *M.*, erhalten außerdem eine freie Dienstwohnung oder 600 *M.* Wohnungs-Entschädigung, ferner für 90 *M.* Brennmaterial. Die Gehaltstufen sind 3900, 3540, 3180 *M.*, in welchen sich 34 bez. 46 bez. 41 Rectoren befinden. Für die Lehrer bestehen 7 Gehaltstufen zu 3240, 2880, 2520, 2340, 2160, 1800 und 1560 *M.*, der Durchschnitt ist 2235 *M.* Ende 1881 waren in Stufe I 81, II 118, III 137, IV 186, V 186, VI 204, VII 259 Lehrer. Die Anwärter werden zu 26 Stunden wöchentlich gegen eine Remuneration von 1.20 *M.* für die Stunde verpflichtet, wobei das Jahr zu 48 Wochen gerechnet wird. Das Durchschnittsgehalt der Lehrerinnen beträgt 1462.5 *M.* Die Gehaltstufen sind 1950, 1755, 1560, 1365 und 1170 *M.*; es bezogen das Gehalt der Stufe I 35, II 90, III 91, IV 120, V 198 Lehrerinnen. Die Anwärterinnen erhalten 1 *M.* pro Stunde bei 22 Stunden wöchentlich. Die technischen Lehrerinnen, wie Handarbeit-, Turn- und Zeichenlehrerinnen geben durchschnittlich die Woche 8 Stunden zu 1 *M.*

Der Turnunterricht wird in den bestehenden 11 Turnhallen, die auch von den mittleren Knaben- und Mädchenschulen benutzt werden, ertheilt, wobei die Stunde für die Knaben-Abtheilungen der Gemeindeschulen mit 1.50 *M.* honorirt

wird. Von den im Wintersemester 1881/82 vorhandenen 561 Mädchenclassen der Mittel- und Oberstufen waren nur 7 ohne Turnunterricht.

c) Die Zahl der elementaren Fortbildungschulen ist im Jahre 1881 von 12 auf 8 zurückgegangen, indem die 7. und 4. Fortbildungsschule wegen geringer Frequenz eingezogen worden sind; die 5. kam als Fachschule für Stuhlarbeiter unter die Aufsicht der Gewerbedeputation und die 8., für Schuhmacher bestimmt, wird vom Verein für Sonntagsschulen weitergeführt.

In den 8 eigentlichen Fortbildungschulen betheiligten sich an 23 Cursen im Deutschen 1744 Schüler, an 22 Cursen im Rechnen 1475, an 22 im Zeichnen 1806, an 12 in Buchführung 505, an 1 in Buchführung und Rechnen 33, an 5 in Physik 275, an 7 in Geometrie 299, an 3 im Französischen 235, an 2 im Modelliren 79, zusammen in 97 Cursen 6451 Schüler (es können jedoch in dieser Zahl dieselben Personen doppelt und dreifach begriffen sein).

Die Fortbildungschule für Taubstumme, in welcher Unterricht im Deutschen, Rechnen, Zeichnen, Handarbeiten in je 2 Stunden ertheilt wird, wurde im Wintersemester 1881/82 von 4 Schülern und 10 Schülerinnen besucht; die Kosten betrugen 489 *M.*

Für das Elementar-Fortbildungswesen wurden von der Stadt verausgabt an den Handwerkerverein für seine Fortbildungschule 1000 *M.*, an 6 verschiedene von Vereinen und Curatorien unterhaltene Mädchen-Fortbildungschulen 5511 *M.*

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

Zu den unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten 2c. stehenden Schulen gehören die Knaben- und Mädchenschule der evangelischen Brüdergemeinde, sowie der jüdischen Gemeinde, die Knabenschulen des Invalidenhauses, des Luisenstifts, der Erziehungs-Anstalt zum Grünen Hause; die Mädchenschulen des Goßner'schen Hauses, der Luisenstiftung; die Schulen für beide Geschlechter: St. Hedwigs-Pfarrschule, Kinder-Hospital der Französischen Gemeinde, Schule des Friedrichstifts, der Wadzeck-Anstalt und des Vereins zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder.

Unter Aufsicht der städtischen Schuldeputation standen 10 höhere Privat-Knabenschulen (worunter auch die Lange'sche Berliner Handelsschule mit 7 Cl. und 173 Schülern), 8 mittlere und Elementar-Knabenschulen, 49 höhere, 12 mittlere Mädchensch., 5 Mittel- und Elementarsch. für beide Geschlechter und 9 sogenannte Contractschulen, zusammen 93 Privatschulen.

Eingegangen sind im Jahre 1881 eine höhere und zwei mittlere Knabensch., zwei mittlere Mädchensch., eine Contract-Knaben- und Mädchensch.; hinzugekommen sind eine höhere Knabensch. und zwei Contractschulen.

Außer den im Bericht der Schuldeputation oben aufgeführten Anstalten besteht noch die zu den Seminarien gehörige Lehrer-Bildungs-Anstalt des Talmud-Thora-Instituts mit 3 Cl., 11 Lehrern, 42 Seminaristen, 12 Unterrichtsgegenständen (ohne die technischen) in 85 Stunden wöchentlich.

An Fachschulen sind neben der bei den höheren Privatschulen erwähnten Lange'schen Berliner Handelsschule anzuführen: die Berliner Handelsakademie mit 2 Cl., 10 Lehrern, 105 Schülern und 45 Schülerinnen, 14 Unterrichtsgegenständen in 32 Stunden pro Woche; Salomon's Handelsakademie 2 Cl., 3 Lehrer, 52 Schülern der Handelsschule und 247 Schülern anderer Curse, 68 Schülerinnen, 10 Lehrgegenstände in 24 Stunden pro Woche; die Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Modellir-Schule des Lettevereins, 2 Cl. für die Handels-, 2 Cl. für die Zeichenschule, 13 Lehrer, 8 Lehrerinnen, 1045 Schülerinnen für die Handelsschule

wöchentlich 48, für die Zeichenschule 40 Stunden. — Die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums zerfällt in die Vorschule mit 9 Cl. und die Kunstgewerbeschule mit 14 Cl. (9 Vorbereitungs-, 5 Compositions-Cl.); Unterrichtsstunden in den Abendcl. je 6/8, in den Sonntagscl. je 4 pro Woche, Arbeitstunden in den Tagesclassen täglich 7 Stunden in der Vorschule an 1 bis 3 Tagen, in der Kunstgewerbeschule an 6 Tagen der Woche; 20 Lehrer, 385 Schüler und 76 Schülerinnen. — Militär-Pädagogium 5 Classen, 6 Lehrer, 1 Lehrerin, 40 Schüler, 11 Unterrichtsgegenstände in 150 Stunden pro Woche. Militär-Pädagogium (Dr. Schramm) 11 Cl., 8 Lehrer, 20 bis 25 Schüler, 12 Unterrichtsgegenstände in 200 Std. pro Woche. Berliner Militär-Pädagogium (Killisch) 5 Cl., 7 Lehrer, 40 Schüler, 11 Unterrichtsgegenst. in 120 Std. pro Woche. — Handels- und Gewerbeschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände, in ersterer 2 Lehrerinnen, 10 Schülerinnen, 7 Lehrgegenstände, in letzterer 4 Lehrerinnen, 14 Schülerinnen, 5 Unterrichtsgegenstände, Honorar pro Semester 75 *M.* — Zeichenschule des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 10 Curse, 200 bis 300 Schülerinnen. — Berliner Schneider-Akademie, 7 Cl., 7 Lehrer, 4 Lehrerinnen, 311 Schüler, 275 Schülerinnen, 16 Unterrichtsgegenstände in 36 bis 40 Stunden pro Woche in jeder Classe.

Die Unterrichtsanstalt des Berliner Handwerkervereins hatte 1881/82 im 2., 3., 4. u. 1. Quartal in dreizehn Unterrichtscursen 392, 287, 379, 430, zusammen 1488 (1880: 1285) Theilnehmer; Ausg. 6451 *M.*, Einn. (incl. 1000 *M.* Zuschuß des Magistrats, 500 *M.* des Ministeriums und 700 *M.* Gasentschädigung) 5517 *M.*, mithin aus eigenem Fonds noch 934 *M.* Die Baugewerkschule desselben Vereins hatte 14 Lehrer und 79 Schüler in 3 Lehrgängen zu 50, 50 u. 51 Stunden wöchentlich. Die Einn. betrug 8064 *M.* Unterrichts- u. Eintrittsgelder und an Zuschuß 5100 *M.* vom Ministerium, 2500 *M.* vom Magistrat und 1000 *M.* von der Weberstiftung. — Die Unterrichtsanstalt des Vereins junger Kaufleute hatte 6 Lehrer und im ersten Quartal 163, im letzten 178 Schüler, die in 6 Lehrgegenständen unterrichtet wurden. Einnahme 2484, Ausgabe 2237 *M.*

Wegen der städtischen Fortbildungschulen s. S. 289. — Die erste Mädchen-Fortbildungschule des Berliner Schulvereins für Mädchen der arbeitenden Classen mit 10 Cl., 5 Lehrern, 7 Lehrerinnen, am Jahresschluß 350 Schülerinnen. — Zweite Berliner Fortbildungschule für Mädchen mit 11 Cl., 3 Lehrern, 4 Lehrerinnen, 654 Schülerinnen. — Die dritte Fortbildungschule für das weibliche Geschlecht mit 3 wissenschaftlichen und 15 technischen Cursen in 50 Stunden pro Woche hatte 1 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 351 Schülerinnen. — Die Fortbildungschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände im Deutschen, Französischen, Englischen, Literatur, Geographie und Geschichte mit 10 Schülerinnen, Honorar 75 *M.* pro Semester.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl verschiedener Arten von Unterrichts-Anstalten.

Die Gesammtzahl der Classen sämmtlicher im Berichte der Schuldeputation aufgeführten, in nachstehender Tabelle zusammengestellten Schulen beträgt 3194 gegen 3027 im Vorjahre, wobei zu bemerken, daß in der Tabelle die gemischten Classen zur Hälfte zu den Knaben-, zur Hälfte zu den Mädchenclassen gezählt sind. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die nachgewiesene Schülerzahl in den letzten 10 Jahren auf 11.02, 10.90, 11.06, 11.31, 11.69, 11.75, 11.89, 12.10, 12.27, 12.81 Pc. gestellt. Vergleicht man die Zahl der Schüler in

stalten de 1881	Classen	Schülerzahl nach dem Geburtsjahr 1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866 u. fr.	überhaupt
Knaben:													
. Auff. v. Ver.	11	—	23	35	43	30	26	23	33	23	16	1	253
. gem. Classen	13½	1	13	45	46	65	52	70	81	75	53	14	515
d. jüd. Gem.	13	—	43	79	93	86	82	84	85	68	25	7	652
hulen, höhere	95	1	195	392	420	472	379	463	490	437	317	257	3 823
.-, Elem.-Sch.	38	3	110	191	215	210	194	212	188	176	110	26	1 685
schte Schulen	28	1	110	171	181	185	132	134	155	172	38	6	1 285
ractschulen .	2½	—	16	14	4	1	2	—	1	1	—	—	39
Gymnasien 2c.	345	—	—	—	48	636	1249	1659	1780	1742	1539	4298	12 951
f. nied. Schul.	1040	14	5807	9395	8693	8193	5364	6053	5807	5168	1046	171	55 711
Ueberhaupt	1586	20	6317	10 322	9743	9878	7480	8698	8620	7862	3144	4780	76 864
sind Knaben													
ortschr. d. Bev.	—	—	11 594	10 562	9807	9808	9309	8564	8340	8108	7717	—	—
ehr, *weniger	—	—	5277	240	64	*70	1829	*134	*280	246	4563	—	—
Mädchen:													
. Auff. v. Ver.	10	—	29	24	25	23	9	30	25	36	43	44	288
. gem. Classen	12½	—	8	37	57	56	35	59	71	77	36	11	447
d. jüd. Gem.	9	—	5	38	36	56	45	40	43	47	14	1	325
hulen, höhere	404	15	407	1051	1126	1156	1017	1224	1346	1268	943	876	10 429
.-, Elem.-Sch.	64	—	69	250	281	284	227	317	306	316	115	21	2 186
schte Schulen	29	—	81	172	176	188	131	176	186	144	32	3	1 289
ractschulen .	7½	—	16	14	17	11	10	3	1	4	1	1	78
. staatl. u. stdt. Töchterschulen	94	2	185	480	506	500	418	463	472	479	409	593	4 507
nied. Schulen	978	15	4609	8378	7619	7816	5400	6192	6205	5344	1038	62	52 678
Ueberhaupt	1608	32	5409	10 444	9843	10 090	7292	8504	8655	7715	2631	1612	72 227
sind Mädchen													
ortschr. d. Bev.	—	—	11 854	10 971	9982	10 250	7248	8658	8588	8219	8239	—	—
ehr, *weniger	—	—	6445	527	139	160	*44	154	*67	504	5558	—	—

nzelnen Jahrgängen mit der Zahl der durch Fortschreibung der Volkszählung 880 ermittelten Knaben des gleichen Alters, so stehen die Schüler in der sten Geburtsjahrclasse (fünf bis sechs Jahr) um 45.51 Pc. zurück, in den en aber nur um 2.27, 0.65, 1871 um 19.66, während sie in den Geburts- ssen 1872, 1870, 1869 überwiegen (was sich durch die die hiesigen Schulen nden Kinder der umliegenden Ortschaften erklärt) und in den Jahren 1868 03, 1867 um 59.13 Pc. wieder zurückbleiben. Die Zahl der in Unterrichts- ten befindlichen, über 15 Jahr alten Schüler, unter Zurechnung der Hoch- , Lehrerseminare, Fortbildungschulen, Fachschulen und Kunstschulen beträgt hr 22 200 männliche, 5700 weibliche, so daß die Zahl sämmtlicher Unter- n etwa 94 700 oder 17.1 Pc. der männlichen, 76 900 oder 12.8 Pc. der hen Bevölkerung ausmacht.

Wir fügen hier eine zweite Zusammenstellung ein, welche die Resultate der ungen über die Besucher hiesiger Unterrichts-Anstalten durch die Volkszählung 880 giebt, bei der sich im Vergleich mit den im statistischen Jahrbuch für gegebenen Zahlen mehrfach Differenzen herausstellen. Zum Theil folgte diese iedenheit aus der Art der Classificirung, zum Theil muß sie den nicht immer ten oder genauen Angaben auf den Zählkarten zugeschrieben werden. So unter den in der Zusammenstellung mehr angegebenen Studirenden der rsität außer den Eleven der militärärztlichen Bildungsanstalten vermuthlich die ohne Immatriculation Zugelassenen und wahrscheinlich auch Zöglinge der ärztlichen Bildungsanstalten begriffen sein. Weniger leicht erklärlich ist das

Statistik der Schüler der Unterrichtsanstalten. Aufgenommen 1. December 1880.

Unterrichts-Anstalten	Geboren											Ueberhaupt Schüler
	1875 oder 1876	1873 oder 1874	1871 oder 1872	1869 oder 1870	1867 oder 1868	1865 oder 1866	1863 oder 1864	1861 oder 1862	1859 oder 1860	1857 oder 1858	vor 1857	
F. d. männl. Geschl.												
Universität	—	—	—	—	—	12	40	681	1644	1383	1130	4 890
Techn. Hochschule .	—	—	—	—	—	5	12	93	279	359	428	1 176
Landw. Akademie .	—	—	—	—	—	—	—	4	5	10	23	42
Hchsch. f. bld. Künste	—	—	—	—	—	3	18	45	61	53	84	264
Hochschule f. Musik	—	—	—	—	—	9	26	53	35	37	52	212
Milit. Hochschule .	—	—	—	—	—	—	—	3	10	5	2	20
Gymnasien	4	1 075	1 496	1 911	1 813	1496	1080	461	117	18	5	9 476
Real- u. Gewerbsch.	3	742	910	1 285	1 422	1283	731	305	61	3	2	6 747
Lehrer-Seminar .	—	16	32	21	39	34	68	78	37	7	10	342
Off. nied. Schulen	80	12 490	12 994	12 095	10 501	1773	73	16	—	—	—	50 022
Priv. nied. Schulen	13	1 031	1 214	1 206	1 158	512	72	18	1	2	1	5 228
Schln. f. bld. Knste.	—	—	—	—	3	8	4	5	5	2	4	31
Schulen für Musik	—	—	—	—	—	22	25	23	15	7	16	108
Techn. Fachschulen	—	—	1	7	17	86	69	36	19	11	10	256
Milit. Fachschulen .	—	—	—	—	1	5	19	43	25	6	1	100
Sonstige Schulen .	1	16	53	68	70	35	14	4	11	8	8	288
Ueberhpt. männl.	101	15 370	16 700	16 593	15 024	5283	2251	1868	2325	1911	1776	79 202
dar. kathol. Schüler	6	801	848	874	804	214	77	94	198	216	239	4 371
= jüdische =	8	843	952	933	853	604	402	291	290	243	169	5 588
F. d. weibl. Geschl.												
Sch. f. bild. Künste	—	1	—	—	—	4	18	13	5	7	21	69
Schulen für Musik	—	—	—	1	2	19	97	101	68	47	88	423
Techn. Fachschulen	—	1	1	3	6	78	87	46	15	10	53	300
Oeff. höh. T.-Sch.	4	679	907	1 022	946	760	311	96	27	9	18	4 779
Prv. höh. T.-Sch.	18	1 578	2 155	2 577	2 554	1495	370	58	12	1	6	10 824
Niedere T.-Schulen	62	12 557	13 660	12 842	11 378	1663	70	16	—	—	1	52 249
Sonstige Schulen .	2	23	37	49	50	110	30	7	—	2	4	314
Ueberhaupt weibl.	86	14 839	16 760	16 494	14 936	4129	983	337	127	76	191	68 958
dar. kath. Schülrnn.	7	734	839	885	755	146	27	14	7	4	14	3 432
= jüd. =	6	732	908	896	827	601	213	50	14	4	5	4 256
Zusammen . .	187	30 209	33 460	33 087	29 960	9412	3234	2205	2452	1987	1967	148 160

Mehr von fast 2000 Gymnasiasten und 1600 Real- und Gewerbeschülern, und es kann hier wohl vermuthet werden, daß diese Bezeichnung oft bei bereits von diesen Anstalten abgegangenen, zu einem bestimmten Beruf aber noch nicht übergegangenen ehemaligen Schülern gebraucht worden ist. Daß die Schlußzahlen der Zusammenstellung den im statistischen Jahrbuche für 1880 aufgerechneten Zahlen der Besucher von Unterrichts-Anstalten mit einem Minus von 9802 männl. und 4225 weibl. gegenüberstehen, kommt vorzugsweise daher, daß die Schüler der Fortbildungsanstalten (7837 männl., 1420 weibl.) bei der Volkszählung nicht in Rechnung gekommen sind, wie denn diese Zahlen überhaupt insofern incorrect sind, als viele Personen darin doppelt und dreifach vorkommen. Die als Schüler bez. Schülerinnen sonstiger Anstalten hier aufgeführten 288 bez. 314 enthalten nämlich fast ausschließlich Schüler von Anstalt-Schulen (18 für Knaben, 19 für Mädchen).

In nachstehender Tabelle ist die Schülerzahl nach der Confession zusammengestellt. Die Schüler und Schülerinnen der sechsclassigen 120 Gemeindeschulen und der 2 Privat-Elementarschulen (die 41. Gem.-Sch. mit nur 3 Cl. und 240

kathol. Schülern und Schülerinnen bleibt hier fort) vertheilen sich nach der Confession wie folgt auf die einzelnen Classen: Evangelisch waren in Cl. I 7284, II 11754, III 15095, IV 18442, V 20332, VI 24895, Katholiken in Cl. I 461, II 655, III 718, IV 1048, V 1009, VI 1213, Dissidenten in Cl. I 24, II 36, III 37, IV 27, V 31, VI 59, Juden in Cl. I 53, II 130, III 201, IV 258, V 330, VI 394.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evangel.	kath.	diss.	jüdisch	überh.	evangel.	kath.	diss.	jüdisch	überh.
Gymnasien	5 673	250	9	1743	7 675	—	—	—	—	—
Real-, Gew.-, höh. Mädchensch.	4 659	131	14	472	5 276	3165	67	6	1269	4 507
Vorschulen	3 261	81	10	661	4 013	—	—	—	—	—
Mittelsch., Arbeitsh., Waisenh.	968	16	—	15	999	159	19	—	8	186
Gemeindeschulen	47 363	2678	99	559	50 699	48 921	2660	115	796	52 492
Vereins-, kirchliche Schulen	533	230	—	657	1 420	469	267	—	324	1 060
Privatschulen, sogen. höhere	3 284	129	4	406	3 823	8 606	301	22	1500	10 429
„ Mittel- u. Elem.	1 409	34	5	187	1 635	2 012	30	12	132	2 186
„ für beide Geschl.	1 256	8	—	21	1 285	1 255	8	3	23	1 289
Contractschulen	34	3	—	2	39	70	5	—	3	78
Alle bez. Anstalten 1881	68 440	3560	141	4723	76 864	64 657	3357	158	4055	72 227
„ „ „ 1880	64 234	3353	142	4470	72 199	60 472	3145	133	3985	67 735

Die Betheiligung der verschiedenen Confessionen an den einzelnen Altersclassen der Schüler ergiebt sich aus der vorstehenden aus den Volkszählungskarten abgeleiteten Tabelle (S. 292); nach derselben waren unter sämmtlichen Besuchern der Unterrichts-Anstalten

im Alter von		4/6	6/8	8/10	10/12	12/14	14/16	16/18	18/20	20/22	22/24	über 24 J.	überhaupt
unt. d. männl.													
katholisch	Pc.	6	5.2	5.1	5.27	5.35	4.06	3.4	4.1	8.5	11.3	13.4	5.52
jüdisch	„	8	5.4	5.7	5.62	5.68	11.43	17.9	15.6	12.5	12.7	9.5	7.06
unter d. weibl.													
katholisch	„	8	5.0	5.0	5.36	5.05	3.53	2.7	4.2	5.5	5.3	7.3	4.98
jüdisch	„	7	5.0	5.4	5.43	5.54	14.10	21.7	14.8	11.0	5.3	2.6	6.17

Dies verglichen mit dem Verhältniß der katholischen und jüdischen Bevölkerung nach der Volkszählung, welche unter der männlichen 8.22 bez. 5.17 ausmachte und unter der weiblichen 6.09 bez. 4.56 Pc., zeigt, wie die katholische Bevölkerung nur in den Altersclassen über 20, bei den Frauen über 24 Jahr an dem Besuche der Unterrichtsanstalten überdurchschnittlich betheiligt ist, die jüdische Bevölkerung aber in allen Altersclassen (mit Ausnahme der Frauen über 24 Jahr); die höchste relative Betheiligung der Juden fällt in die Altersperiode 16 bis 18, wo sie bei den Knaben das Dreifache des allgemeinen Bevölkerungs-Durchschnittes, bei den Mädchen das Vierfache desselben übersteigt.

6. Kindergärten und Kinderbewahr-Anstalten.

Das vom Fröbel-Verein unterhaltene Seminar für Kindergärtnerinnen hat 5 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen; Unterricht in 22 St. wöchentlich, Honorar 27 M. vierteljährlich. Einn. 2131 M., Ausg. 2969 M. — Die Kinderpflegerinnenschule desselben Vereins mit 2 Stufen, 3 Lehrern, 5 Lehrerinnen, 6 Unterrichtsgegenständen in wöchentlich 22 St. in Stufe I und 20 St. in Stufe II, 50 Schülerinnen; Schulgeld 42 M. pro Jahr.

Von den 29 Kleinkinderbewahranstalten, von welchen Nachrichten vorliegen, unterhält der Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 und mehr Jahre m.	5 und mehr Jahre w.	Zahl der täglichen Unterrichtsstunden	Monatlicher Beitrag ℳ	Gesammt-Einnahme ℳ	Zuschuß ℳ
1. Fröbel'sche Vereins-Kindergärten.														
I. Sophienstr. 15	1863	1	23	32	2	5	8	8	13	19	3½	4.50	?	?
II. Lindenstr. 50	1860	1	15	18	3	6	2	4	10	8	3	3/4.50	1194	64
III. Möckernstr. 17	1861	1	25	33	2	3	4	9	19	21	3	4.50	1184	118
IV. Friedrichstr. 217	1862	1	17	23	3	3	7	5	7	15	3	4.50	1089	471
VI. Steinmetzstr. 77	1866	1	38	18	6	3	11	6	21	9	3	4.50	1851	245
VIII. Prinzenstr. 70	1872	2	26	37	5	6	10	7	11	24	4	4.50	2591	–
IX. Gartenstr. 13/14	1863	2	87	73	9	4	21	13	57	56	5	1/1½	907	175
2. Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten.														
K.-G. d. Stralauer St.-V.	1862	2	46	35	7	6	14	13	25	14	5	2	1900	–
" in Alt-Cöln, Frdwd. ꝛc.	1866	1	57	55	—	—	—	—	—	—	5	3	3257	371
Fichte-K.-G., Luisenufer 29	1862	5	61	87	14	17	28	26	19	44	5	0.25/4½	1327	232
V.K.G. d. Hamburger Vst.	1865	2	50	40	—	—	—	—	—	—	5	1	581	1256
K.-G. d. Schönhauser Vorst.	1875	2	30	28	7	5	11	9	12	14	4	4	1100	700
V.K.G. d. Oranienburger Vst.	1880	2	29	23	—	—	—	—	—	—	5	1.50	500	700
3. Privat-Kindergärten.														
Schumannstr. 17	1861	1	11	9	1	1	4	1	6	7	4	4.50	1125	—
Alexanderstr. 76	1864	1	6	3	3	1	3	2	—	—	4	4	?	?
Georgenkirchstr. 35/36	1863	1	11	16	2	5	4	3	5	8	4	4.50	1200	?
Wrangelstr. 11	1872	5	134	144	12	15	32	28	90	101	5	1½/3	1883	500
Skalitzerstr. 32	1877	1	12	24	2	4	5	5	5	15	5	3	?	?
Elisabethstr. 3	1872	1	19	25	—	—	—	—	—	—	4	4.50	?	?
Adalbertstr. 51	1879	1	38	28	8	3	13	3	17	22	4	3	?	?
Naunynstr. 62, 1. Octbr. 81	1881	2	8	7	—	—	—	—	—	—	4	3	480	?
Luisenufer 20	1868	1	9	4	—	—	—	—	—	—	4	3	?	?
K.-G. von Dr. Heuer	1880	1	8	20	—	—	—	—	—	—	4	4	736	—
" " Frl. Leue	1878	4	22	31	9	12	10	14	3	5	3	4	110	200
Lichterfelderstr. 1/3	1876	2	13	12	4	2	3	2	6	8	4	3	?	?

17 mit 6 Lehrern und 11 Lehrerinnen und 1712 Kindern; außerdem waren daselbst im Laufe des Jahres 10 127 Kostkinder; Einn. 33 971 incl. 18 034 ℳ Beiträge für Kinder, Ausg. 38 960 ℳ, 1426 ℳ Bestand. Der Goßnersche Verein unterhält 7 Anstalten mit 6 Lehrern, 1 Lehrerin, 327 Knaben (10 von 2, 64 von 3, 98 von 4, 114 von 5, 41 von 6 Jahren), 242 Mädchen (18 von 2, 34 von 3, 72 von 4, 92 von 5, 36 von 6 Jahren), Dauer des Aufenthalts in den Schulen 6 Stunden täglich; Einn. 12 856 ℳ incl. 2436 ℳ Beiträge für die Kinder, Ausg. 12 903 ℳ; Vermögen 5000 ℳ — Die übrigen 5 Anstalten mit 1 Lehrer, 10 Lehrerinnen, 584 Kindern hatten eine Einnahme von 7287 ℳ (worunter bei einer Anstalt 280 ℳ an Beiträgen für Kinder, eine Anstalt wird von Martha's Hof unterhalten); Ausgabe 6651 ℳ. Bei drei Anstalten ist Vermögen (640, 3000 und 10000 ℳ nebst schuldenfreiem Grundstück) angegeben. Sämmtliche 29 Anstalten hatten 13 Lehrer, 23 Lehrerinnen, 2867 Kinder, eine Einnahme von 54 114 ℳ, eine Ausgabe von 48 047 ℳ, wobei die Kosten, welche der Anstalt Martha's Hof für die betreffende Bewahr-Anstalt erwachsen, nicht gerechnet sind.

Der Oberlin-Zweigverein mit 2560 männl., 580 weibl. Mitgliedern und Wohlthätern, mit 2 M. Beitrag, 10 700 ℳ Einn., 7920 ℳ Ausg. und einem Vermögen von 13 786 ℳ, unterhält 3 Stationen mit 3 Gemeindeschwestern, 3 Lehrschwestern und 3 Hülfsschwestern. Die erste Station (Schule) besuchten

Knaben, 51 Mädchen; die Einnahme betrug 2608, darunter 580 ℳ Schul- die Ausgabe 2403 ℳ, die zweite Oberlin-Schule besuchten 29 Knaben, Mädchen, Einnahme 436 ℳ, darunter 324 ℳ Schulgeld, die Ausg. 2360 ℳ, dritte Schule 52 Knaben, 54 Mädchen, Einn. 2550 ℳ incl 675 ℳ Schul- die Ausg. 2550 ℳ Außerdem wird confirmirten Mädchen an einem Abend Woche von 7 bis 9 Uhr Abends Unterricht im Nähen ertheilt.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

Die Königl. Akademie der bildenden Künste besuchten im Lehrjahre 1/82 im Wintersemester 284 Schüler, und zwar 222 immatriculirte Eleven, Hospitanten, 2 Meisteratelier-Schüler, 30 Eleven in Aufnahme-Prüfung, nter waren 230 Maler, 46 Bildhauer, 3 Kupferstecher, 1 Holzschneider, chitekten, 1 Studiosus phil.; im Sommersemester 215 Schüler, nämlich 189 atriculirte, 8 Hospitanten, 18 Eleven in Aufnahme-Prüfung, darunter 168 er, 45 Bildhauer, 1 Architekt, 1 Kupferstecher. — Die Hochschule für sik, Abtheilung für musikalische Composition, hatte 4 Lehrer und in den n Semestern 25 bez. 22 Schüler; in der Abtheilung für ausübende Tonkunst ordentl. Lehrer, 2 ordentl. Lehrerinnen, 12 außerordentl. Lehrer, 1 außerordentl. erin und 1 Hülfslehrer, 1 Hülfslehrerin, die Zahl der Schüler betrug 232 3 männl., 129 weibl.); außerdem nahmen an den Chorübungen und Auf- ungen 62 bez. 52 Dilettanten Theil. Das Institut für Kirchenmusik mit hrern hatte 16 Schüler.

Die Königl. Kunstschule, ein Zweig-Institut der Königl. Akademie der ste, besteht aus zwei Abtheilungen, eine für diejenigen, welche sich eine allge- e künstlerische Vorbildung und Fertigkeit im Zeichnen und Modelliren neben anderweitigen Thätigkeit erwerben wollen, die andere für solche, die sich ganz

Privat-Musik-Institute.

Bezeichnung des …usik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände	Classen	Stunden pro Woche	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler männl. unter 14 Jahr	Schüler männl. über 14 Jahr	Schüler weibl. unter 14 Jahr	Schüler weibl. über 14 Jahr	Schüler überhaupt
…ng, Doris, Musik-Inst.	Th. Cl. C. Mth. Päd. Gsch.	4	?	?	?	?	?	?	?	?
…n'scher Chor	Theorie, Ges., Clav.	5	60	1	1	6	27	7	33	73
…lauer, Berl. Sem. z. Aus- …v. Clav. Lehr. u. Lehrnn.	Cl., Meth. Pädg., Gsch. d. Mus., Ueb. im Unterr.	—	51	6	6	21	12	26	24	83
…erg'sches Musik-Inst. . .	Th. Gesch. Ges. Clav.	—	—	3	5	6	14	27	53	100
…werg, Pädag. f. Musik	Th. Gs. Gesch. Cl. V. C.	6	112	8	4	40	20	29	51	140
…'s Musik-Inst.	Cl. V. Org. Gs. Th. Meth.	9	?	2	2	7	6	12	10	35
…, Schule d. Tonkunst	Th. Gs. Cl. V.	7	40	3	4	16	10	22	12	60
… Akad. d. Musik	Th. Gs. Cl. V. C.	3	120	6	3	84	10	42	25	161
…ld, O. R., Conserv. f. M.	Clavierspiel	1	2	1	—	—	—	2	—	2
…, Luisenst.-Conf. f. M.	Th. Gsch. Gs. Cl. V. Org.	10	?	20	14	72	36	122	61	291
…Conservatorium	Th. Gsch. Gs. Cl. V.	6	22	2	2	7	1	18	11	37
…all, Sophien-Conserv.	C. V. Gs. Th.	3	171	14	1	38	43	61	37	179
…idt, H., Musik-Inst. . .	Th. Gs. Cl.	2	10	1	—	3	3	1	1	8
…idt, Conserv. f. Musik	Th. Cl. V. C. Gesch.	8	?	9	1	?	?	?	?	150
…eider's Ges.-Inst. . . .	Orat. Psalm. Motett.	1	2	1	—	—	16	—	12	28
…, Conserv. f. Musik .	Th. Gs. Cl. Orch. V. C. (Mim. Decl. Rollenst.)	32	184	20	4	41	44	178	143	406
…hes Conserv. f. Musik	Cl. V. C. Gs. Orch. Th. C.	4	148	10	6	35	19	43	49	146
	Zusammen Schüler									1899

diesem Studium widmen. Mit der letzteren ist ein Seminar zur Ausbildung Zeichenlehrern verbunden. Die Kunstschule besaß 9 ordentl. und 9 Hülfs- und in beiden Semestern in der ersten Abtheilung (Vorschule) 351 bez. 27 der anderen (Kunstgewerbeschule) 144 bez. im Sommersemester 132 Schüler. Honorar beträgt in der Vorschule für einzelne Curse 9 bis 15 ℳ, in der K gewerbeschule 8 bis 24 ℳ, für sämmtliche Curse in letzterer 72 ℳ.

Vereine zur Ausübung der Tonkunst.

Bezeichnung des Vereins	Zahl der Mitglieder männl.	Zahl der Mitglieder weibl.	Zusammenkunft Stunden wöchentlich	Aufführungen	Jahres-Beitrag ℳ	Einnahme ℳ
Sing-Akademie	200	418	3 St.	7	30	?
Akadem. Gesang-Verein	30	—	1 Zt.	2	10	?
Bachverein	10	18	1 St.	?	18	?
Berliner Männer-Gesang-Verein	58	—	2 Zt.	4	12	696
" Sinfonie-Kapelle	52	—	2 St.	100	?	?
Cäcilia	34	—	1 St.	5	12	356
Cäcilien-Verein	30	120	2 St.	3	24	3400
Dilettanten-Orchester-Verein	50	—	1 St.	3	36	2000
Eichberg'scher Gesang-Verein	80		1 St.	3	18	?
Erk'scher Gesang-Verein f. gem. Chor	32	57	2 St.	2	9	?
Erk'scher Männer-Gesang-Verein	105	—	2 St.	3	7.20	750
Königstädtischer Gesang-Verein	15	38	2 St.	3	12	519
Kornblume, Männer-Gesang-Verein	25	—	2 St.	2	6	150
Lyra, Gesang-Verein	24	—	1 Zt.	12	12	288
Märkischer Central-Sänger-Bund	1471	—	14 Zt.	5	0.30	3126
Mohr'scher Gesang-Verein	23	46	1 Zt.	4	6	375
Petri-Chor	23	—	3 St.	—	—	—
Sängerchor der Berl. Turnerschaft	32	—	49 Zt.	5	0.20	236
Schneider'scher Lieder-Verein	50	—	2 St.	4	24	1200
Schnöpf'scher Gesang-Verein	?	?	2 Zt.	4	20	?
Schwarzer'scher Gesang-Verein	18	—	1 Zt.	1	9	262
Seiffart'scher Gesang-Verein	25	45	2 St.	2	18	?
Seyffert'scher Gesang-Verein	19	41	2 Zt.	2	9	500
Sophienkirchen-Gesang-Verein	10	24	1 Zt.	2	—	—
Verein für Kirchengesang	19	28	2 St.	5	4	?

8. Vereine für Bildungszwecke.

a) Vereine zur Beförderung der Volksbildung. Der Verei wissenschaftliche Vorträge in der Singakademie, dessen Curatorium aus 30 gliedern der Universität und der Akademie der Wissenschaften besteht, ver die Ueberschüsse zur Dotirung von Volksbibliotheken (s. u.)

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, 686 glieder (davon 106 in Berlin). Beitrag 12 ℳ, Einn. 10781 ℳ (davo Berlin 1407), Ausg. 10 209, Verm. 51 000 ℳ, wirkt für die Verbes des sittlichen und wirthschaftlichen Zustandes der arbeitenden Classen durch d ihm herausgegebenen Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz, durch Unterstützung ähnlicher Bestrebungen.

Die Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung. Ende 1881 4749 (in Berlin 109), Einn. an Beiträgen 40 888 ℳ, überhaupt 69 62 Ausg. 69 624 ℳ, darunter Zuschuß für die Zeitschrift Bildungs-Verein 320 für Bücher 19 535 ℳ, Zuschuß für Wandervorträge 9090 ℳ, an Zweig

3562 M., Vermögensbestand 83370 M. — Berliner Fröbelverein, 274 männl., 163 weibl. Mitgl., Beitr. 3 bis 30 M., Einn. 13 449 M., Ausg. 12 813 M., Vereinsverm. 28 986 M.

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen-, Modellirschule, Setzerinnenschule, Kochschule, Wasch- und Plättschule mit zusammen etwa 1500 Schülerinnen, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift (Heimathhaus für 47 Pensionäre) mit der Charlottenstiftung, Lettestiftung (Darlehnskasse) und den Nähmaschinenfonds, den Victoriabazar und ein Stellenvermittelungs-Bureau. Die Einn. und Ausg. sind für 1881 nicht angegeben.

Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände: im Laufe des Jahres mit 80 (69) Pensionärinnen, davon 7 in ganzer, 15 in halber Freistelle; Einnahme 43 462 M., Ausg. 39 636 M., Vermögensbest. 13 400 M. Die zum Heimathhause gehörigen Schulanstalten s. o.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Unterstützung von Schulen und Beförderung der Volksbildung bei den Deutschen im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte am 17. Decbr. 1365 Mitgl., Jahresbeitrag 3 M., Einnahmen 2832, Vermögen 2160 M.

b) Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst. Verein junger Kaufleute, Mitgl. 1726, Beitr. 12 M. jährl., Einn. 45 657 M., Ausg. 36 032 M., darunter für Bibliothek und Vorträge 7105, Unterstützungen 1055, Krankenpflege 4771, Begräbnisse 268, Vermögensbest. 192 594 M. Der Verein besitzt eine Bibliothek von 6029 Bänden, die von ca. 700 Lesern benutzt wurde, ferner ein Lesezimmer mit 44 Zeitungen. Die von dem Verein eingerichtete Unterrichtsanstalt s. o. Die mit demselben Verein verbundene Wittwen- und Waisenstiftung hatte eine Einn. von 6768 (6504) M., eine Ausg. von 2651 (2363) M. und ein Vermögen von 33 475 (29 358) M. — Réunion-Verein zur Pflege der franz. Sprache, 54 Mitgl., Einn. 239, Ausg. 177 M. — Verein der Magistrats-Subaltern-Beamten 229 Mitgl. (Beitr. 2 M.), Einn. 553, Ausg. 425 M., Vermög.-Bestand 529 M. — Der Verein von Berliner Kaufleuten mit 163 Mitgl. hielt 12 Versammlungen (davon 5 mit Frauen), worin Vorträge gehalten wurden. Einn. 1912, Ausg. 1080 M., Vermögensbest. 4275 M.

Der Berliner Handwerker-Verein hatte 1881/82 2246 Mitgl., wovon 719 im Alter von 17 bis incl. 20 Jahr, im Alter von 21/25 J. 672, 26/30 J. 301, 31/40 J. 223, 41/50 J. 171, über 50 J. 160. Von den 137 Vorträgen betrafen 21 Literatur und Kunst, 29 Geographie, Geschichte, Culturgeschichte, 36 Naturwissenschaft und Medicin, 25 Technologie, Handel, Gewerbe und Volkswirthschaft, 11 Rechtskunde, 15 Erziehung und Unterricht. Die Bibliothek wurde von 477 Mitgl. benutzt, welche 5700 Bände (darunter 1543 wissenschaftl. Werke) lasen. Einn. 52 261 M., Ausg. 52 528 M., Vermögensbest. 142 260 M. — Der Luisenstädtische Handwerker-Verein 60 Mitgl., 50 Sitzungen, Einn. 216, Ausg. 216 M. — Moabiter Handwerker-Verein 153 Mitgl., 38 Vers., 28 Vorträge, Einn. 1262, Ausg. 762, Vermögensbest. 500 M. — Verein selbst. Handwerker 665 Mitgl., 41 Vers., 19 Vorträge, Einn. 1143, Ausg. 1700, Verm.-Bestand 1775 M.

c) Lehrer-Vereine. Deutscher Realschulmänner-Verein, Section Berlin, 150 Mitgl., Beitr. 3 M. — Deutscher Lehrer-V., Bezirks-V. Berlin, 550 Mitgl., 11 Vers., 10 Vortr., Beitr. 3 M., Einn. 1970, Ausg. 1173, Verm.-Bestand 100 M., Bibliothek 2500 Bände, gründete das Deutsche Schulmuseum und giebt die Pädagogische Zeitschrift heraus. — Geselliger Lehrer-V., 250 Mitgl., Beitrag 3 M., Einn. 2349 und 3824 M. für Wohlthätigkeitszwecke, Ausg. 2278 M. und 2711 M. für Wohlthätigkeitszwecke, Vereinsverm. 34 M. und 1112 M. der

Wohlthätigkeitskasse; hielt 8 wissenschaftl. Vorträge. — Gymnasiallehrer-V., Mitgl., 3 bis 15 ℳ Beitr., 11 Vortr. — Berl. Verein für höhere Töch schulen, 85 Mitgl. (14 männl., 71 weibl.), 14 Vortr., Einn. 1403, Ausg. 15 Vereinsverm. 334 ℳ — Verein deutscher Zeichenlehrer, 291 Mitgl., Beitr. 6 Einn. 2178, Ausg. 1318 ℳ, 3 Vortr. — Verein der Musiklehrer und Mu lehrerinnen, 118 männl., 90 weibl. Mitgl., Einn. 2496, Ausg. 1313, Verei vermögen 3939 ℳ, 6 Vorträge.

d) Künstler-Vereine. Verein Berliner Künstler, 20 Ehrenmitgl., ordentliche, 158 außerordentliche, 72 auswärtige Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Verei vermögen 107 593 ℳ, 34 Sitzungen. Der Verein hat eine permanente Ku ausstellung, eine Sterbe- und eine Darlehnskasse. — Verein der Künstlerin und Kunstfreundinnen, 25 Ehrenmitglieder, 147 Künstlerinnen, 310 Kunstfre dinnen als Mitgl., Vereinsverm. 22100 ℳ (Zeichenschule des Vereins s. o.) Wissenschaftlicher Kunstverein, 40 Mitgl., Einn. 480 ℳ — Preußischer Ku

f) Turnvereine

Namen der Vereine	Gründungsjahr	Mitgliederzahl: Männer	Mitgliederzahl: Lehrl. u. Knaben	Zahl der Riegen	Zahl der Stunden	Zahl der Turnfahrten	Zahl der Bibliothek-Bände	Monats-Beitrag Pf.	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	B… sta… ℳ
1. des Berliner Turnraths											
I. Friedrich-Wilhelmstädtischer Turnbezirk.											
Akademischer J.V.	1860	125	—	7	4	11	192	100	1 573	1 497	
T.V. Frischauf	1861	25	—	2	4	4	93	100	302	350	
Jahn-Verein	1859	78	—	5	3	10	180	75	1 508	1 301	
Lithographen-T.V.	1861	28	—	2	1	3	—	50	151	153	
T.V. Warner	1861	37	—	3	4	4	—	100	426	357	
II. Cölnischer Turnbezirk.											
Berliner Turner-V.	1850	45	—	3	4	10	161	75	336	450	
T. des Handwerker-V.	1861	70	20	9	3	10	—	80	581	487	
T.V. Vereint Vorwärts	1866	42	20	4	3	6	150	75	300	370	
III. Königstädtischer Turnbezirk.											
T.V. Einigkeit	1861	70	—	2	4	4	50	100	810	821	
T.V. der Berliner Lehrer	1861	45	—	4	4	5	34	10	94	76	
Lübeck'scher T.V.	1861	78	47	9	8	8	10	75	662	812	
IV. Schönhauser Turnbezirk.											
T.V. Eiche	1862	21	—	2	3	3	72	100	198	187	
T.V. Froh und Frei	1874	52	24	5	6	12	16	75	740	580	
Vorstädtischer T.V.	1862	36	42	6	8	2	22	75	396	297	
V. Turnbezirk Norden.											
T.V. Gesundbrunnen	1873	42	—	3	4	2	—	60	419	265	
T.V. Gutsmuths	1861	40	195	21	12	26	142	60	170	132	
T.V. Bahnfrei	1879	38	46	6	4	3	—	60	228	218	
T.V. Wedding	1862	78	—	9	4	5	130	75	601	499	
Außerdem:											
T.Gem. zu Charlottenburg	1858	137	70	4	4	3	63	50	700	750	1
T.V. Jahn zu Rixdorf	1865	60	—	4	4	3	3	40	—	—	-
2. Nicht zum Berliner Turnrath gehörende Vereine.											
Berliner Turnerschaft	1862	1086	1745	271	90	249	2779	50/75	18 974	15 813	45
„ Turngemeinde	?	354	182	57	36	58	948	?	4 376	4 073	8
Friesen-T.V.	1865	30	—	2	2	6	135	100	230	200	

rein (Förderung der Kunst, namentlich der Oelmalerei durch Ankauf und Ver-osung von Oelgemälden), 450 Mitgl., I 108, II 60, III 36 ℳ, Einn. und usg. 34 446 ℳ — Berlinischer Künstlerverein, 58 Mitgl., 12 ℳ jährl. Beitr., 2 Sitzungen. — Verein Berliner Musiker, 726 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 494, Ausg. 4177, Vereinsverm. 30 393 ℳ — Tonkünstler-Verein, 148 Mitgl., eitr. 12 ℳ, Einn. 1024, Ausg. 934, Vereinsverm. 9200 ℳ, hält musikalische nd wissenschaftliche Vorträge und besitzt eine Bibliothek von 653 Bänden.

e) Stenographen-Vereine. 4 Vereine nach Stolze'schem System mit 35 Mitgl., darunter 34 weibl., mit Beitr. von 3 bis 8 ℳ, Einn. 4102 ℳ, usg. 4058 ℳ, Vereinsverm. 2686 ℳ Bibliotheken mit 3250 Bänden. — er Verband Stolze'scher Stenographen umfaßt 93 stenogr. Vereinigungen mit 660 Mitgl., Beitr. 0.30 ℳ, Einn. 1737 ℳ, Ausg. 239 ℳ, Verm. 1498 ℳ - Stenograph. Vereinigung zur Verbreitung der neustolzeschen Stenographie mit 0 Mitgl., Beitr. 1 ℳ — 5 Vereine nach Arends'schem System mit 109 Mitgl., 51 ℳ Einn., 785 ℳ Ausg., 261 ℳ Vereinsverm. — 1 Verein nach Gabels-erger'schem System, 56 Mitgl., Einn. und Ausg. 656 ℳ — Die Vereine nach oller'schem System haben für 1881 keine Angaben gemacht.

f) Turnvereine s. S. 298.

8. Städtische Sammlungen für Bildungszwecke.

Die Zahl der Volksbibliotheken hat sich im Jahre 1881 um zwei ver-ehrt und beträgt nun 23, während die Zahl der Bände sich von 86 812 auf 5 949, also um 9237 erhöht hat. Die Kosten der Verwaltung incl. der Ein-chtung der 23. Volksbibliothek (6876 ℳ) beliefen sich auf 27 338 ℳ, die innahme dagegen betrug incl. eines Bestandes von 1930 ℳ aus dem Vorjahre, nes Zuschusses von 1037 ℳ aus dem Reservefonds 3640 ℳ, darunter 1665 ℳ us Zinsen, und von 20 700 ℳ Communalzuschuß: zusammen 27 307 ℳ Ver-ögen 36 000 ℳ

Es wurden 331 723 Bücher, 23 322 mehr als im Vorjahre entliehen und war von 1508 Beamten 29 856 (9.0 Pc.), von 895 Lehrern 18 620 (5.6), von 594 Studenten, Gymnasiasten 2c. 62 346 (18.8), von 2497 Kaufleuten, Gewerb-eibenden, Künstlern 49 385 (14.9), von 3585 Handwerkern, Gesellen 68 112 20.5), von 1667 Arbeitsleuten 22 854 (6.9), von 46* Soldaten 995 (0.3), on 3801 Frauen 79 555 (24.0 Pc.). Danach kommen durchschnittlich bei den eamten 20, bei den Lehrern 21, bei den Studenten 2c. 18, bei Kaufleuten, ewerbtr., Handwerkern u. Gesellen 19, bei den Arbeitsleuten 14, bei den Sol-aten 21, und bei den Frauen 21 Bücher auf den Leser.

Das Märkische Provinzial-Museum hatte im Jahre 1881 einen Zu-achs von 2236 Nummern. Von den 40 338 am Ende des Jahres vorhandenen ummern kommen 1400 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der cultur-eschichtlichen Abtheilung gehören zur vorgeschichtlichen Zeit 12 842, zum Mittel-lter 1991, zur Neuzeit 7425, Verschiedenes hat 987, Münzen 3225, Medaillen, Siegel 2c. 2844, Architektonisches 318, Bilder, Karten, Pläne 1430, Urkunden, utographe 621, Bibliothek 1255, noch nicht katalogisirte Objecte 6000 Nummern.

Das städtische Schulmuseum vermehrte im Jahre 1881 seine Bibliothek m 433, seine Lehrmittelsammlung um 40 Nummern, so daß erstere über 4500, ßtere über 200 Nummern zählte. Das Museum wurde im Laufe des Jahres on 1789 Lehrern und 873 Lehrerinnen besucht, von ersteren wurden 2233, von ßteren 1102 Bücher entliehen.

*) Im vorjährigen Bericht der Verwaltung der Volksbibliotheken sind irrthümlich 15 Schüler den 628 Soldaten beigezählt worden (vgl. Jahrg. VIII. S. 264).

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der Leser		Zahl der vorhandenen Bände		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band durchschn liehen
	1880	1881	1880	1881	1880	1881	1880
1. Mohrenstr. 41 . . .	892	962	7 202	7 380	13 685	14 081	1.9
2. Hirtenstr. 4	778	791	6 878	6 989	15 412	13 214	2.2
3. Gipsstr. 23a	472	491	5 989	6 038	18 162	19 612	3.0
4. Stallschreiberstr. 54a	481	567	5 453	5 635	15 219	16 564	2.8
5. Puttkamerstr. 18 . .	1 160	1 122	6 606	6 895	20 708	19 789	3.1
6. Ruppinerstr 53/54 .	1 103	1 093	4 945	5 006	22 206	23 442	4.5
7. Langestr. 76	871	924	4 168	4 364	19 572	18 333	4.7
8. Lützowstr. 93	468	547	5 123	5 296	12 200	13 155	2.4
9. Wartenburgstr. 12 .	560	579	4 176	4 294	18 118	19 658	4.4
10. Pankstr. 26	1 734	1 788	3 811	3 957	12 135	14 046	3.2
11. Scharnhorststr. 9 . .	1 135	1 000	3 611	3 763	17 513	16 884	4.8
12. Alt-Moabit 23 . . .	2 049	2 196	3 999	4 140	15 937	16 783	4.0
13. Lausitzerpl. 6	887	898	3 946	4 181	15 520	14 234	3.9
14. Schmidstr. 16	369	384	3 195	3 300	12 794	13 366	4.0
15. Georgenstr. 23 . . .	507	615	3 217	3 300	10 654	12 464	3.3
16. Oranienrgerstr. 69 .	844	941	3 741	4 104	17 001	18 007	4.6
17. Straußbergerstr. 9 .	460	230	2 464	2 556	6 508	7 522	2.6
18. Kurfürstenstr. 160 .	517	538	2 306	2 473	15 640	16 188	6.8
19. Chorinerstr. 74 . . .	326	403	2 287	2 384	11 964	13 549	5.2
20. Wiesenstr. 66	473	519	1 947	1 974	8 518	11 030	4.4
21. Pappel-Allee 30/31	441	611	1 748	1 922	8 935	14 556	5.1
22. Dieffenbachstr. 60/61	—	217	—	3 934	—	3 934	—
23. Elbingerstr. 8	—	177	—	2 064	—	1 303	—
Ueberhaupt . .	16 527	17 593	86 812	95 949	308 401	331 723	3.5
Darunter nach Rubriken des Katalogs:							
Encyclopädie und Vermischtes			1 035	1 602	1 691	2 270	1.4
Theologie und Erbauungsschriften			1 093	1 172	569	708	0.5
Alte Classiker			1 501	1 542	2 230	2 050	1.5
Deutsche Nationalliteratur			39 400	44 664	212 511	232 215	5.4
Ausländische Literatur			7 710	8 789	48 084	50 078	0.2
Philologie und Pädagogik			622	661	1 258	1 290	2.0
Sprachkunde			418	445	823	674	2.0
Philosophie			739	785	1 121	946	1.5
Kunstgeschichte			1 016	1 086	1 612	1 449	1.6
Staatswissenschaften			1 436	1 500	905	1 194	0.6
Geschichte			11 353	11 990	10 754	10 799	0.9
Biographien			3 750	3 956	4 366	4 987	1.2
Geographie und Reisen			6 902	7 221	10 335	11 197	1.5
Mathematik			287	290	758	795	2.6
Naturwissenschaft			6 951	7 413	8 304	8 026	1.2
Technologie			2 599	2 773	3080	3 045	1.2

Abschnitt XI.

Religionsverbände.

Die nachstehende Zusammenstellung der wichtigsten Amtshandlungen i zur evangelischen Landeskirche gehörenden hiesigen Gemeinden ist einer von Küster Jagst aus amtlichem Material aufgestellten Tabelle entnommen. D haben die Amtshandlungen trotz der geringen Zunahme der Eheschließungen

Abnahme der Geburten und Sterbefälle im Jahre 1881 nicht unerheblich zugenommen. Im Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (s. S. 20) sind von den rein evangelischen Paaren 45.58 Pc. (1880: .51), von den mit evangelischem Bräutigam 20.10 Pc. (18.6 Pc.), von den mit evangelischer Braut 18.87 (20.1) Pc. kirchlich eingesegnet worden und zwar 85.9 Pc. innerhalb acht Tagen nach der standesamtlichen Eheschließung. Außerdem sind in den nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden 334 Paare kirchlich eingesegnet und dadurch die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare auf 49.3 Pc. (2.4 Pc.) erhöht worden.

Gegenüber der Zahl der lebend geborenen Kinder mit evangelischem Vater u. der außerehelichen mit evangelischer Mutter (s. S. 30) wurden 79.7 Pc. evangelisch getauft, von den ehelichen insbesondere 83.2, von außerehelichen 59.1 Pc. Gegenüber der Zahl der Kinder aus Mischehen, 1574 mit evangelischem Vater, 09 mit evangelischer Mutter beträgt die Zahl der evangelisch getauften (1974) .2 Pc. Zu den 3061 Taufen nach der Tabelle kommen noch 951, welche in evangelischen Gemeinden stattgefunden haben, die außerhalb der Landeskirche stehen. Die Taufen in der Christuskirche sind wie die von dem Geistlichen vollzogenen Trauungen bereits bei den Parochien gerechnet, zu welchen die betreffenden Bewohner gehören. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebend geborenen, mit einem Zuschlag für diejenigen ohne Angabe, so kommen 38 154 Kinder gegenüber 31 012 Taufen in Betracht, so daß also 81.3 Pc. der Geborenen getauft sein würden (77.6 Pc. im Vorj.).

Von den 30 061 innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 2918 im Alter bis 30 Tage, 8410 von 1 bis 3 Monat, 12 771 3 bis 12 Monate alt, 2930 ein bis unter 14 Jahr, 32 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 2001 im Alter bis 30 Tage, 1337 von 1 bis 3 Monat, 2124 bis 12 Monat alt, 766 darüber. Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder ist nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Geborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt und bringt noch 3 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden im Alter bis 1 Monat 631, bis 3 Monat 876, bis 12 Monat 3469 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat Gestorbenen fast ein Viertel, von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen zwei Fünftel, von den in den folgenden Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern fünf Achtel vorher getauft worden sein. Es würden ferner von den etwa 34 300 Kindern, welche das Alter von einem Monat erreichten, 2217 oder der fünfzehnte Theil, von den etwa 32 100 Kindern, welche 3 Monat alt wurden, 9823, also über drei Zehntel getauft, von den ungefähr 26 800 Kindern von der evangelischen Landeskirche zugehörigen Eltern, welche präsumtiv das erste Lebensjahr vollendeten, etwa 19 126 getauft, mithin 7700 oder zwei Siebentel noch ungetauft geblieben sein, welcher Betrag sich dann durch nachträgliche Taufen allmählich immer weiter reducirt.

Die Zahl der Beerdigten (mit den Todtgeborenen, deren Zahl diesmal leider nicht getrennt gehalten ist, 27 449) übersteigt die der von den Standesämtern angegebenen gestorbenen Evangelischen, und zwar um 4369 (s. S. 68), die sich also unter den 6871 Fällen ohne Angabe der Religion befinden.

Der Durchschnitt der ungetauft Beerdigten (22.7 Pc. der Gestorbenen) wird in den Kirchspielen St. Simeon mit 22.8 Pc., Dorotheenstadt 23.2, St. Johannis 25.1, Nazareth 25.7, St. Bartholomäus 25.8, St. Elisabeth 26.0, St. Paul 26.0, Heil. Kreuz 26.7, St. Thomas 27.7, St. Andreas 28.2, St. Marcus 30.6, Zion 32.2 Pc. übertroffen.

Von den 6090 Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen, fand in

1881 Amtshandlungen in den evangelischen Pfarrgemeinden	Getraute Paare				Getaufte			Verstorbene			Confirmirte	Communicanten
	überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	darunter Mischehen: evang. Braut	innerh. 8 Tagen nach der Eheschl.	überhaupt	darunter aus Mischehen	darunter uneheliche Kinder	überhaupt incl. todtg.	darunter ungetaufte	unt. Mitw. d. Geistl. beerd.		
Personal-Gemeind.												
Dom- u. Schloßkirche	155	3	4	131	345	4	22	186	19	162	287	5 977
Parochialkirche . . .	59	—	2	53	228	11	6	199	36	74	181	1 602
Französische Kirche .	51	—	4	50	139	8	2	131	13	84	116	1 193
Bethleh.-K. (Böhm.)	26	1	—	24	96	1	1	59	4	43	55	2 320
Garnison-Gemeinde	223	5	5	223	360	11	16	203	8	101	64	15 031
Superint. Berlin I.												
St. Nicolai	96	1	2	86	268	14	22	237	41	84	200	2 115
St. Marien	80	2	2	78	220	6	8	155	25	43	306	2 513
St. Georg	188	7	4	154	839	59	62	420	92	92	630	4 130
St. Marcus	211	2	11	153	2 544	190	189	2 963	907	370	923	4 261
St. Andreas	149	8	9	125	1 437	135	87	1 273	359	176	688	4 245
St. Bartholomäus	152	5	5	135	1 378	51	115	1 381	357	242	565	4 238
Superint. Berlin II.												
Sophien-Kirche . .	159	7	7	146	799	56	49	553	106	167	638	4 140
St. Elisabeth . . .	221	4	4	145	1 644	112	143	1 179	306	189	779	5 429
Golgatha-K.	88	3	5	76	621	49	76	700	147	138	225	1 982
St. Johannis . . .	104	2	5	85	963	82	84	703	179	108	288	2 422
Nazareth-Kirche . .	155	5	5	88	1 230	90	123	746	192	131	363	3 483
St. Paul	67	4	4	60	912	41	69	897	232	97	343	1 460
St. Philippus Ap.	60	1	—	54	279	18	30	236	41	94	170	1 256
St. Johannes Ev..	34	—	2	27	182	13	15	184	22	69	74	1 292
Zions-Kirche	212	9	7	174	2 550	202	213	2 244	722	333	674	5 845
Invalidenhaus . . .	88	2	3	78	642	33	41	615	128	138	411	2 231
Superint. Cöln.												
St. Petri	101	2	3	91	503	43	26	312	55	108	240	1 914
Luisenstädtische K. .	225	8	13	217	834	61	36	672	107	274	653	3 650
St. Jacobi	111	2	7	104	707	34	38	645	86	192	636	3 981
St. Thomas	331	12	25	286	3 809	314	271	3 279	908	518	1 317	7 702
Heilige Kreuz . . .	168	2	6	145	1 519	113	77	1 530	408	363	558	4 479
Simeon-K.	53	2	3	44	598	47	51	947	216	204	127	1 009
Superint. Fr.-Wrd.												
Friedrichswerd. K. .	50	1	1	49	162	12	3	115	15	67	91	2 611
Dorotheenstädt. . .	88	1	1	80	362	10	114	298	69	93	198	1 298
Jerusalemer Kirche	173	2	4	164	548	10	28	352	44	123	430	2 728
Neue Kirche	53	1	1	51	196	3	2	155	30	59	224	1 305
Dreifaltigkeits-K. .	140	5	6	120	450	16	16	366	33	147	400	5 556
St. Matthäus . . .	137	7	7	118	248	17	10	140	23	83	254	3 943
St. Lucas	27	—	1	26	204	16	12	179	20	95	112	1 186
Zwölf-Apostel-K. .	151	4	6	128	1 143	84	99	942	180	328	328	4 489
Anstaltskirchen.												
Waisenhaus-Depot .	—	—	—	—	42	—	21	—	—	—	83	241
Friedr.-Wilh.-Hosp.	—	—	—	—	—	—	—	99	—	11	—	428
Charité	—	—	—	—	957	8	808	1 722	98	419	—	1 399
Strafanst. Moabit .	1	—	—	1	8	—	—	11	—	10	7	718
Stadtvogtei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	400
St. Gertraud-Hosp.	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	—	228
Bethanien	—	—	—	—	32	—	1	92	—	42	1	1 991
Elisabeth-Krankenh.	1	—	—	—	21	—	7	120	—	110	—	1 216
Lazarus-Krankenh. .	2	—	—	—	42	—	7	200	—	200	—	545
Stadt Berlin . .	4390	120	174	3769	30 061	1974	3000	27 449	6228	6090	13 639	130 182
Christus-Kirche . . .	56	—	—	—	345	—	21	—	—	—	17	1 370

957 Fällen die geistliche Handlung nur im Trauerhause statt (1880 bei 881). — Von den Confirmirten waren 6635 männl., 7021 weibl. (1880: 6644 bez. 6215), von den Communicanten waren 49 336 männl., 80 846 weibl. (1880: 47 152 bez. 77 462).

Die Uebertritte zur evangelischen Kirche sowohl, wie die Austritte aus derselben haben sich vermehrt, von ersteren fanden 182 (1880 : 142) statt, davon 98 aus der katholischen Kirche, 41 (22) von Dissidenten, 43 (43) vom Judenthum, dagegen traten aus der evangelischen Kirche 42 (32), davon 4 (4) zum Judenthum, 38 (28) zu anderen Religionsgesellschaften. (Die Jahre vor 1880 (s. Jahrg. V S. 225, VI S. 220, VII S. 225).

Von der unter nebenstehender Tabelle aufgeführten Christuskirche wird eine Sonntagsschule mit 3 Lehrern, etwa 70 Lehrerinnen und 1136 Kindern, ein Mägdeverein, ein Jünglingsverein, ein Näheverein für Arme und ein Heim für 4 arme Kinder unterhalten (dasselbe tritt den auf S. 242 aufgeführten Anstalten hinzu).

Mehrere Missionsvereine bringen für 1881 keine Berichte, wie namentlich die Gesellschaft zur Beförderung der evangel. Mission unter den Heiden und der Missionsverein für Kinder. — Die Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden hatte 134 Mitgl., Einn. 17 601, Ausg. 17 737 *M.*, Vereinsvermögen 27 375 *M.*, Zahl der Versammlungen 9. Der Jerusalemsverein (mit mehreren Zweigvereinen) hatte eine Einnahme von 18 182 *M.*, eine Ausg. von 19 712 *M.*, Vereinsvermögen 19 600 M. — Der Goßner'sche Missionsverein besitzt ein Missionshaus, Einn. 157 326, Ausg. 159 323 *M.* — Der Evangel. Missionsverein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Eingeborenen der Heidenländer, auch Pastoralhülfsgesellsch. genannt, 151 Mitgl., Einn. 2073, Ausg. 1945, V.-V. 2900 *M.*

Sonstige kirchliche Vereine sind: der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke, 236 Mitgl., Einn. 52 630, Ausg. 34 565 *M.*, Vermögen zwei Grundstücke mit 84 000 *M.* Hypothekenschuld. Er unterhält das Vereinshaus mit dem evangel. Jünglingsverein, Lehrburschenverein, Fortbildungs- und Sonntagsschule, die Herberge zur Heimath und das Hospiz. — Der Berliner Ortsverein der evang. Gustav-Adolph-Stiftung, 1978 Mitgl., Einn. 17 700, Ausg. 1253, Verm. 91 900 *M.* — Die Berliner Stadtmission mit 24 hiesigen, 20 auswärigen Vereinen und vielen einzelnen Mitgl.; Einn. 81 519, Ausg. 76 872, Vermögen 8400 *M.* — Zweiter Evang. Bürgerverein, 70 Mitgl., Einn. und Ausg. gleich, V.-V. 170 *M.* — Berliner Unions-V., Zweigverein des deutschen Protestanten.-V., 590 Mitgl., einschl. der auswärtigen, Einn. 4183, Ausg. 4179, V.-V. 6000 *M.*; der V. hielt 2 Vereinsversammlungen und veranstaltete 10 Vortragsabende, er giebt die Zeitschrift: Neuer evang. Gemeindebote heraus. — Der Evangelische Bücherverein, 10 Mitgl., Einn. und Ausg. 14 000, V.-V. 46 800 *M.* — Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, Einn. 159 284, Ausg. 154 720 *M.*, V.-V. besteht in einem Grundstück und ca. 120 000 *M.* — Die Brittische und Ausländische Bibelgesellschaft, für 1881 ohne Angaben. — Der Hauptverein für christl. Erbauungsschriften ließ 1881: 270 000 Exempl. Schriften neu drucken, seit seinem Bestehen 12 026 300; Einn. incl. 537 *M.* Bestand 44 616, Ausg. 44 263, Bestand 353 *M.* — Evangel. Erziehungsverein, 34 Zöglinge am Schlusse des Jahres, Einn. 7089, Ausg. 7465 *M.*, V.-V. 600 *M.* — Religionsverein der Oranienburger Vorst., 74 Mitgl., hatte 18 Versammlungen, Einn. und Ausg. 2500 *M.*

Kirchliche Gemeinden, die ihren Gottesdienst nicht nach dem Ritus der evangel. Landeskirche halten, sind die Freie evangelisch-lutherische Jesus-Kirchen-Gemeinde mit 2 Geistlichen und mit den Kindern und nicht zahlenden Mitgl. 5000 Mitgl. Es wurden getraut 285 Paare, daruntrr 22 Mischehen, getauft

712 Kinder, confirmirt 85, Communionen 10 115, Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen 89, Einn. 18 062, Ausg. 19 468 *M.*, darunter 5700 *M.* für Wohlthätigkeitszwecke, V. 25 390 *M.* — Die Evangelisch-Lutherische (altlutherische) Gemeinde mit 2 Geistlichen, ca. 2725 Mitgl., 36 Trauungen, darunter 1 Mischehe, 101 Taufen, 62 Confirmationen, 4510 Communionen, 82 Beerdigungen, darunter 32 unter Mitwirkung von Geistlichen. — Evangelische Böhmisch-Mährische Brüdergemeinde (Herrnhuter), mit 3 Geistlichen, 271 Seelen, 5 Taufen, 18 Communionen, 17 Beerdigungen, sämmtlich unter Mitwirkung ihrer Geistlichen. — Die Bischöfliche Methodisten-Gemeinde, mit 2 Geistlichen, 200 Mitgl., davon 100 in Berlin (ohne die Kinder), 6 Taufen, 8 Communionen, Einn. 3500, Ausg. 3500 *M.*, davon 500 für Wohlthätigkeitszwecke. Außerdem wird in der Capelle der Methodisten-Gemeinde ein englischer Gottesdienst von einer Vereinigung von Americanern und Engländern gehalten; sonntäglich durchschnittlich 150 Personen, Communion monatlich; Einn. und Ausg. 1800 *M.* — Die Anglicanische (Episcopal-) Gemeinde mit 1 Geistlichen, 130 Mitgliedern, 2 Trauungen, 5 Taufen, 1 Confirmation, 2 Beerdigungen, 57 Communionen, Einn. und Ausg. 5859 *M.*, unter letzteren 4212 *M.* für Wohlthätigkeitszwecke. — Die beiden Apostolischen Gemeinden (Irvingianer), 6 Geistliche, 1191 Mitgl., 5 Trauungen, 42 Taufen, darunter 1 uneheliche, 16 Einsegnungen, 42 Begräbnisse, 39 unter geistl. Mitwirkung. — Die Baptisten-Gemeinde, 2 Geistliche, 601 Mitgl., 80 Taufen, 6 Trauungen, 19 Begräbnisse, davon 14 unter Mitwirkung von Geistlichen; Einn. 15 028, Ausg. 13 203 *M.*, davon für Wohlthätigkeitszwecke 909 *M.*

Von den vier Parochien der Römisch-Katholischen Kirche sind folgende Nachrichten eingegangen:

Katholische Parochien	ungef. Seelenzahl 1881	Taufen			Trauungen			Communionen		Beerdigungen	
		1880	1881	darunt. uneheliche	1880	1881	darunt. Mischehen	1880	1881	1880	1881
St. Hedwig .	41 000	1155	1066	114	265	277	123	45 000	52 570	843	856
St. Michael .	14 000	527	537	37	107	96	52	12 050	10 400	375	373
St. Sebastian	10 000	496	413	37	62	71	27	9 113	9 000	333	338
St. Matthias	5 000	194	169	?	31	43	27	4 500	3 850	94	121
Ueberhaupt	70 000	2372	2185	?	465	487	229	70 663	75 820	1645	1688

Geistliche waren einschl. 2 Militärgeistlicher 12 im Amte. Die geschätzte Seelenzahl ist offenbar bei weitem zu niedrig, da die Volkszählung von 1880 bereits 79 877 römisch-katholische Einwohner nachwies. Aber auch die vorstehenden Zahlen der Amtshandlungen bleiben meist erheblich hinter denjenigen zurück, welche nach den standesamtlichen Notirungen zu erwarten waren; so machen die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 55.9, nach der beider Eltern 64.8, die unehelicher Kinder 33.6 Pc. der Lebendgeborenen aus. Die Trauungen katholischer Paare sind 63 weniger als die eingetragenen Eheschließungen, die eingesegneten Mischehen 27.3 Pc. der von katholischen Männern geschlossenen; die Beerdigungen stehen um 290, also ungefähr ein Siebentel hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken bei Einrechnung der Todtgeborenen zurück. Gegen das Vorjahr haben die Beerdigungen um 2.6 Pc., die Trauungen um 4.7 Pc., die Communionen um 5.9 Pc. zugenommen, die Taufen um 7.8 Pc. abgenommen.

Der Altkatholiken-Verein, 350 Mitgl., 2 Taufen, 5 Confirmationen, 60 Communionen, 1 Beerdigung. Einn. 776, Ausg. 697 *M.*, darunter 80 *M.* für wohlthätige Zwecke, V.-Verm. 726 *M.*

Die freireligiöse Gemeinde hat 1 Sprecher, 832 Mitgl.; Einn. und Ausg. va 5000 *M.*, 26 Confirmationen, 32 Beerdigungen; Taufen und Trauungen d nicht mehr Sache der Gemeinde, sondern jeder Familie überlassen. — Der rein zur Pflege freireligiösen Lebens hatte 70 Mitgl., 11 religiöse, 11 wissen- aftliche Vorträge; Einn. 970, Ausg. 933, Vereins-Vermögen 307 *M.*

Die drei Synagogen der jüdischen Gemeinde haben 5232 Sitzplätze, drei eistliche und 8218 beitragende Mitglieder; durch die Cultusbeamten wurden 6 Trauungen vollzogen. Die Gesammteinnahme ergab 485 620 *M.*, die Ausgabe 3 364 *M.*, worunter 129 216 *M.* für humanitäre Einrichtungen. Die Beerdigungs- stalt der Gemeinde steht unter Aufsicht von 11 unbesoldeten Gemeinde-Mitgliedern d hat 9 besoldete Beamte. Die Zahl der Beerdigungen ist nicht angegeben. — nerhalb der großen jüdischen Gemeinde bestehen noch verschiedene Cultusgemein- aften, von denen nur folgende Angaben vorlagen: Die jüdische Reformgemeinde, t 2 Geistliche, 580 Mitgl., es fanden 32 Trauungen, worunter 9 von Misch- en, 44 Beerdigungen statt. Einn. incl. Tempelspenden 31 947 *M.*, Ausg. 3 306 *M.* — Adaß Jeschurun mit 1 Geistlichen, 120 Mitgl., hatte 54 Trauungen r außerhalb der Gemeinde, 1 Confirmation, 10 Beerdigungen; Einn. 2270 *M.*, sg. 2200 *M.* — Ahavaß-Reim mit 1 Geistlichen, 110 Mitgl. hatte 2 Trauungen, 15 Confirmationen und etwa 5000 *M.* Einn. und Ausg. — chochare Hattop mit 1 Geistlichen, 300 Mitgl., 30 Trauungen, 40 Confirma- onen, 12 Beerdigungen; Einn. 14 000 *M.*, Ausg. 13 000 *M.*

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

In den Aushebungslisten für das Jahr 1881 wurden geführt im Bezirk erlin I 13 103 (1880: 12 127), im Bezirk Berlin II 14 249 (14145), zu- mmen 27 352 (26 272) Personen. Von diesen kamen zur Aushebung in sterem Bezirk 1138 (1145) Personen mit der Waffe, 49 (50) ohne Waffe, in tzterem 1118 (1343) mit, 63 (53) ohne Waffe, zusammen 2256 (2582) Personen.

Einquartierungs-Angelegenheiten. Die von Seiten der Stadt mit aturalquartier zu versehenden Mannschaften und Pferde der Garnison-Truppen aben sich im Jahre 1881 wieder um 125 Mann und 180 Pferde vermindert, daß der Garnison-Quartierstand auf 1050 Mann und 360 Pferde zurück- egangen ist.

Es wurden als Einquartierung

	1877	1878	1879	1880	1881
urchschnittlich täglich verpflegt .	1 869	1 636	1 517	1 662	1 203
Zahl der Verpflegungstage . . .	689 646	596 855	553 832	608 240	439 169
darunter m. Quartiervergütung .	231 326	224 932	234 303	217 804	198 925
" " Naturalquartier . .	458 320	371 923	319 519	390 436	240 244
" " Verpflegung (Mann)	1 696	2 512	3 416	2 542	3 262
" " " (Tage)	1 702	2 521	3 462	2 544	3 298
Maximum d. benutzten Quartiere	1 530	1 142	1 135	1 651	1 579
Pferde durchschnittlich täglich . .	986	770	615	599	377
Verpflegungstage	359 826	280 799	224 586	219 281	137 869

	1877	1878	1879	1880	1881
Kosten der Quartiervergütung M.	147 274	139 646	109 051	143 582	133 831
Ausmiethungskosten . . . . . "	340 780	272 701	230 914	285 575	193 357
Quartiervermittlgs.-Gebühren "	2 116	—	—	—	—
Erstattung durch Kgl. Servis "	152 528	138 422	161 495	162 436	143 575
Bleiben Kosten der Gemeinde "	337 642	173 925	178 470	266 721	183 613
Vorspann-Verwaltung:					
Bestand d. Vorsp.-Kasse 1. Jan. M.	19 240	18 870	18 664	18 600	18 600
Einn. a. Zins., Vergütungen 2c. "	4 021	2 993	2 636	34 694	16 654
Ausgaben . . . . "	5 191	2 999	2 656	34 694	35 196
davon staatlicherseits zu zahlen "	—	—	—	33 496	18 963
Bestand in Docum. am Jschl. "	18 070	18 864	18 600	16 600	3 000

2. Die directen und indirecten Staatsabgaben.

Das Classensteuer-Veranlagungssoll ist den Angaben der städtischen Steuerverwaltung entnommen, welche die Einziehung dieser Steuern zusammen mit der Gemeinde-Einkommensteuer bewirkt; die Angaben für die übrigen directen Steuern beruhen auf den Feststellungen der Königl. Steuerdirection. Der starke Rückgang des Ist gegen das Soll bei der Classen- und Einkommensteuer beruht auf dem Steuererlaß für ein Quartal. Die Vergleichung pro Kopf entspricht der mittleren Bevölkerungszahl des Zeitraumes. Die Angaben für die Vorjahre s. Jahrgang IV, S. 199/200.

Für das Jahr	Grundsteuer M.	Gebäudesteuer M.	Gewerbesteuer M.	Classificirte Einkomm.-steuer M.	Classensteuer M.	Ueberhaupt directe Steuern M.	pro Kopf M.
1877/78 Soll	13 812	3 358 838	2 224 028	6 555 582	3 720 726	15 822 986	15.85
" Ist	13 710	3 266 195	2 223 503	6 189 711	3 309 592	15 002 711	14.92
1878/79 Soll	13 359	3 674 984	2 225 747	6 617 250	3 795 618	16 326 958	15.94
" Ist	13 222	3 663 629	2 179 032	6 150 954	3 185 339	15 192 176	14.87
1879/80 Soll	12 895	3 961 761	2 226 452	6 512 058	3 810 291	16 523 457	15.85
" Ist	13 345	4 216 488	2 190 944	6 117 554	3 118 809	15 657 140	14.58
1880/81 Soll	13 101	5 264 894	2 242 993	6 664 716	3 621 555	17 807 259	16.42
" Ist	12 807	5 229 842	2 217 553	6 373 944	3 029 144	16 863 290	15.51
1881/82 Soll	12 752	5 453 078	2 250 729	6 919 182	3 642 912	18 278 653	15.81
" Ist	12 465	5 414 028	2 242 489	6 188 166	2 285 221	16 142 369	14.16
1882/83 Soll	12 356	5 531 163	2 304 517	7 341 423	1 900 051	17 089 510	14.24

a) Gewerbesteuer.

Die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbtreibenden, mit Ausschluß der umherziehenden, hat um 0.81 Pc., einschließlich derselben um 1.3 Pc. zugenommen. Die einzelnen Gewerbegruppen besonders betrachtet, zeigen die Gewerbe im Umherziehen die größte Zunahme, 14.9 Pc., dann folgt der Kleinhandel mit 1.8, der Handel mittleren Umfangs mit 1.4, die Handwerker mit 1.0, der Großhandel mit 0.5 Pc. Die Zahl der Gast-, Schank- und Speisewirthe ist um 2.5, die der Fuhrleute um 3.0, und die der Schiffer um 1.7 Pc. zurückgegangen. Es hat also ein Rückgang in der Zahl der Schankwirthschaften stattgefunden, obwohl im Laufe des Jahres 4414 Schankwirthschaften concessionirt worden sind (s. S. 161). Die Ist-Einnahme an Steuer von sämmtlichen Gewerbe-Steuerpflichtigen hat 1881/82 um 1.1 Pc. zugenommen.

[redacted]

Bezeichnung der Gewerbe	1880/81 Zahl der Pflichtigen	1880/81 Steuerbetrag Soll M.	1880/81 Steuerbetrag Ist-Einnahme M.	1881/82 Zahl der Pflichtigen	1881/82 Steuerbetrag Soll M.	1881/82 Steuerbetrag Ist-Einnahme M.
Handel von						
großem Umfang . . .	1 058	305 262	302 535	1 053	301 482	298 545
mittlerem " . . .	8 841	643 992	642 075	8 964	652 212	652 211
geringem " . . .	25 910	621 582	606 241	26 377	632 472	621 585
Gast-, Schank-, Speisewth.	6 945	378 630	372 268	6 770	367 986	371 689
Handwerker	10 538	251 760	250 808	10 660	254 951	254 989
Fuhrleute	1 953	41 767	43 925	1 895	41 625	43 470
Schiffer	137			114		
Steh. Gewerbe überhaupt	55 382	2 242 993	2 217 852	55 833	2 250 729	2 242 489
Gewerbe im Umherziehen	1 926	38 985	31 718	2 213	40 385	33 084
Ueberhaupt . .	57 308	2 281 978	2 249 570	58 046	2 291 114	2 275 573

b) Classen- und Einkommensteuer.

1. Einschätzung für 1882/83.

Die Zahl der eingeschätzten Personen für die Jahre 1880/81, 1881/82 und 1882/83 ergiebt sich aus der umstehenden Tabelle. Unter den als befreit bezeichneten waren freigelassen:

	1880/81	1881/82	1882/83
wegen Einkommens unter 420 M.	154 667	164 556	180 850
wegen Alters unter 16 Jahren	32	25	18
als Veteranen u. s. w.	2 214	2 387	2 228
wegen beeinträchtigter Leistungsfähigkeit	10 393	12 114	15 347
Hierzu kommen steuerfreie active Militärs	18 532	16 684	19 832
Im Vergleich mit der fortgeschriebenen Bevölkerung am Jahresschlusse waren in den Listen weniger	45 822	37 097	34 698
bezw. beim Vergleich mit der Bevölkerungszahl vom 1. November 1881	—	—	26 618

Legen wir für die Berechnung des Gesammt-Einkommens der Bevölkerung im Anschluß an die bisherigen Zahlen die früheren Annahmen zu Grunde, wie sie Jahrg. IV S. 204/5 bezeichnet sind, so ergiebt sich ein Gesammtbetrag des geschätzten Steueraufkommens von 577 718 270 M., so daß seit dem Jahresschluß 1869 das geschätzte Jahres-Einkommen pro Kopf der Bevölkerung 505.7, 504.0, 519.7, 570.4, 600.0, 626.8, 617.5, 595.1, 579.8, 555.6, 540.8, 525.8 und 499.6 M. betragen hätte. Die Zahl der für 1882/83 veranlagten Steuerpflichtigen hat nur um den geringen Betrag von 3537, also noch nicht um ein Procent, zugenommen, gegenüber der dreifachen Zunahme der Bevölkerung (um 2.9 Pc.). Von den einzelnen Stufen der Classensteuer hat die unterste relativ am stärksten zugenommen, um 4.84 Pc.; in den folgenden Stufen beträgt die Zu- bez. Abnahme — 1.85, — 5.99, + 0.02, — 0.90, — 1.75, + 0.04, — 0.61, + 1.62, + 1.11, + 2.90, — 6.29 Pc. Die Zunahme der Einkommensteuerpflichtigen beläuft sich auf 3.88 Pc., sie ist besonders stark in der zweiten (6.3 Pc.), zwölften (7.1), sechzehnten (10.7), achtzehnten (19.4), zweiundzwanzigsten (21.2) und einigen höheren Stufen, wogegen in einigen anderen Stufen die Zahl der Eingeschätzten abgenommen hat.

Die Tabelle unterscheidet, wie im Jahrgang 1879 S. 232/233, die einzelnen Standesämter. Es hat jedoch eine Aenderung in der Zusammenstellung insofern stattgefunden, als diejenigen Kategorien, welche nicht gleichzeitig zur Gemeindesteuer herangezogen werden, nicht nach Standesamts- und bez. Stadtbezirken unter-

steht. Es ergiebt sich hierbei, mit dem höchsten Einkommen beginnend, die nachstehende Folge der Stadtbezirke: Neben der Nummer des Stadtbezirks ist der Name nur in Abkürzung angegeben, und bei größeren Bezirken Ost und West (O. W.) bez. Nord und Süd (N. S.) bezeichnet. Die Sätze selbst stehen also durchschnittlich etwa um 3 Pc. zu hoch.

Stadtbezirk 47 U. F. V. (3619 ℳ Einkommen pro Kopf der Bewohner), 46 U. F. V. (2887), 45 U. F. V. (2787), 21 Thg. (2637), 22 Dst. (2492), 23 Fst. N. (2193), 29 Fst. N. (2068), 48 Sch. V. (1631), 17 Dst. (1599), 16 Fwd. (1446), 30 Fst. N. (1426), 49 Sch. V. (1197), 28 Fst. N. (1119), 147 Sp. V. W. (1090), 50 Sch. V. (1071), 41 O. F. V. (1056), 61 j. L. O. (1054), 13 E. (1047), 20 Dst. (1046), 43 O. F. V. (1036, das Duplum des Durchschnitts). — Es folgen die Stadtbezirke 44 O. F. V. (984), 5 V. (961), 26 Fst. N. (958), 145 Sp. V. O. (953), 25 Fst. N. (938), 31 Fst. N. (925), 10 E. (913), 9 E. (899), 54 T. V. (853), 42 O. F. V. (840), 19 Dst. (811), 24 Fst. N. (811), 211 Thg. (806), 4 V., 37 Fst. S., 18 Dst. (800), 100 N. E. (791), 38 Fst. S. (790), 34 Fst. S., 35 Fst. S. (786). — Dann unter dem Anderthalbfachen des Durchschnitts St.-V. 124 K. V. O. (766), 190 Mb. (758), 27 Fst. N. (756), 32 Fst. N. (754), 149 Sp. V. W. (753), 53 Sch. V. (732), 102 St. V. W. (724), 188 F.Wst. (709), 86 d. Lst. S. (704), 94 d. Lst. N. (678), 39 Fst. S. (678), 40 Fst. S. (676), 83 d. Lst. S. (675), 33 Fst. S. (672), 79 d. Lst. S. (653), 14 Fwd. (645), 95 d. Lst. N. (644), 96 d. Lst. N. (638), 1 V. (637), 51 Sch. V. (628), 55 T. V. (622), 101 N. E. (621), 89 d. Lst. S. (620), 2 V. (614), 85 d. Lst. S. (599), 87 d. Lst. S. (597), 8 V. (595), 88 d. Lst. S. (589), 15 Fwd. (573), 90 d. Lst. N. (566), 82 d. Lst. S. (563), 57 T. V. (558), 36 Fst. S. (543), 84 d. Lst. S. (539), 97 d. Lst. N. (538), 123 Str. V. N. (537), 6 V. (535), 103 Str. V. W. (532), 148 Sp. V. W. (531), 7 V. (530), 144 Sp. V. O. (526), 91 d. Lst. N. (525), 167 R. V. W. (518).

Unter dem allgemeinen Durchschnitt (516 ℳ): St.-Bez. 56 T. V. (510), 184b R. V. S. (503), 12 E. (502), 134 K. V. W. (496), 138 Sp. V. O. (493), 78 d. Lst. S. (492), 142 Sp. V. O. (489), 122 Str. V. N. (488), 93 d. Lst. N. (487), 170 R. V. O. (485), 191 W. (485), 186 Fwst. (484), 187 Fwst. (480), 92 d. Lst. N. (480), 98 d. Lst. N. (477), 74 j. L. W. (476), 80 d. Lst. S. (469), 3 V. (463), 185 O. V. W. (456), 137 K. V. W. (455), 136 K. V. W. (446), 52 O. F. V. (443), 126 K. V. O. (442), 192 Mb. (441), 141 Sp. V. O. (423), 114 Str. V. O. (421), 172 R. V. O. (419), 99 d. Lst. N. (418), 152 Sp. V. W. (411), 150 Sp. V. W. (410), 75 d. Lst. W. (408), 128 K. V. O. (403), 11 E. (399), 153 Sp. V. W. (398), 57a T. V. (395), 169 R. V. W. (394), 77 d. Lst. S. (392), 166a R. V. W. (391), 157 O. V. O. (388). — Ferner unter drei Vierteln des Durchschnitts: Stadtbezirke 151 Sp. V. W. (376), 139 Sp. V. O. (374), 62 j. Lst. O. (374), 105, 106 Str. V. W. (371), 113 Str. V. O. (367), 121 Str. V. N., 76 j. Lst. W., 130 K. V. O. (365), 154 R. V. W. (364), 119a Str. V. N. (363), 81 d. Lst. S. (362), 125 K. V. O. (361), 171 R. V. O. (356), 110 Str. V. O. (354), 109 Str. V. W. (353), 108 Str. V. W. (353), 73 j. Lst. W. (350), 183 O. V. O. (349), 156 O. V. O. (348), 70 j. Lst. W. (347), 180 O. V. W., 107 Str. V. W., 133 K. V. W. (345), 143 Sp. V. O., 168 R. V. W., 127 K. V. O. (344), 155 O. V. O. (343), 120 Str. V. N. (340), 104 Str. V. W. (337), 111a Str. V. O., 146 Sp. V. W., 158 O. V. O. (336), 56a T. V. (335), 58 T. V. (332), 116 Str. V. O. (331), 165 R. V. W. (329), 184a R. V. W. (328), 132 K. V. W. (327), 111b Str. V. O., 129 K. V. O. (326), 72 j. Lst. O.

[redacted]

Standesamts-Bezirken 1882/83.

Bezirke X.	XI.	XII.	XIII.	Außerdem Forensen	ausw. wohn. Beamte	Schloßbewohner	Militärpersonen	Sonst. hier nicht Einkstpflicht. Prs.	Gesammtzahl der Steuerpflichtigen zur Staats-Classen- und Einkommen-Steuer 1882/83	1881/82	1880/81	Zahl d. gegen die Einschätzung von 1881/82 eingebr. Reclamationen	Recurse	Erlaßanträge
114 269	88 627	47 585	56 250	—	—	208	—	—	1 121 684	1 060 828	1 024 716	—	—	—
88 385	88 691	35 149	45 280	—	—	132	—	—	817 952	806 696	775 342	—	—	—
3 765	2 644	3 952	689	—	—	54	—	—	85 457	84 050	82 068	—	—	—
22 119	17 292	8 484	10 281	—	—	22	19 832	—	218 275	179 082	167 306	—	—	—
13 920	10 158	6 101	8 330	—	—	27	—	—	137 179	130 849	118 054	6 442	117	239
12 010	10 689	3 788	5 186	—	—	17	—	—	113 984	115 540	113 359	8 233	107	228
2 634	2 225	1 111	930	—	—	10	—	—	28 045	29 820	32 083	3 615	74	72
1 840	1 448	901	550	—	—	10	—	—	20 725	20 720	20 768	2 341	66	69
1 019	709	537	276	—	—	1	—	—	11 303	11 406	10 888	1 496	41	41
1 240	1 051	709	322	—	—	8	—	—	14 677	14 988	14 804	2 182	91	68
483	378	290	120	—	—	2	—	—	5 451	5 429	5 506	771	31	33
552	443	320	136	—	—	6	—	—	7 370	7 415	7 473	1 267	66	35
389	277	369	76	—	—	5	—	—	5 391	5 305	5 287	670	34	25
525	334	342	105	—	—	1	—	—	6 461	6 393	6 561	1 042	49	36
292	168	124	48	—	—	1	—	—	2 803	2 720	2 823	385	24	11
287	205	186	49	—	—	4	—	—	4 602	4 910	4 963	1 089	58	20
35 191	28 140	14 778	16 128	—	—	92	—	—	357 991	355 454	342 509	29 533	758	877
												Berücks. Remonst. u. Reclam.		
12	6	6	—	—	—	—	—	—	67	60	62	Zahl	Pc.	
379	222	205	66	31	35	4	31	63	5 167	4 836	4 806	430	8.9	
196	103	140	43	24	31	5	63	60	3 426	3 218	3 035	560	11.2	
138	102	126	20	16	36	3	22	68	2 811	2 759	2 730	348	12.6	
67	55	88	15	11	28	2	13	42	2 194	2 141	2 124	258	12.1	
55	36	63	5	12	21	—	38	44	1 983	1 960	1 946	234	11.9	
78	61	85	15	19	21	4	21	39	2 402	2 289	2 207	291	12.7	
26	26	49	7	14	6	4	36	28	1 364	1 366	1 373	170	12.4	
29	21	54	6	12	7	2	13	27	1 363	1 300	1 306	148	11.4	
8	18	35	2	14	8	1	11	32	873	844	804	114	13.5	
14	18	31	3	8	5	—	12	18	947	966	909	157	16.3	
8	9	29	2	6	1	—	7	18	719	746	752	74	9.9	
15	15	41	3	15	1	—	10	24	828	773	727	90	11.6	
6	1	19	2	—	—	—	5	12	398	392	398	48	12.2	
2	7	15	1	8	3	—	3	14	449	427	407	64	15.0	
—	7	21	1	7	—	1	3	21	403	388	343	41	10.6	
—	—	3	—	5	—	—	1	13	269	243	226	28	11.5	
1	3	9	—	1	—	—	2	7	205	196	216	22	11.2	
—	—	9	—	—	—	1	4	8	160	134	127	17	12.7	
1	1	10	—	4	—	—	1	3	141	149	150	17	11.4	
2	1	9	1	1	—	—	—	3	142	141	106	24	17.0	
1	1	7	—	1	—	—	—	3	84	80	83	7	8.8	
1	1	3	—	1	1	—	2	—	80	66	62	8	12.1	
1	2	4	—	—	1	—	—	2	84	81	65	10	12.3	
2	3	4	—	—	—	—	—	5	62	58	60	9	15.5	
—	—	1	—	2	—	—	—	—	37	33	28	4	12.1	
—	1	2	—	1	—	—	—	1	29	25	22	5	20.0	
—	—	1	—	1	—	—	—	2	23	20	17	5	25.0	
—	—	1	—	—	—	—	—	1	13	19	20	4	21.1	
—	—	4	—	—	—	—	—	1	18	25	16	3	12.0	
—	—	2	—	—	—	—	—	1	23	19	20	3	15.8	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	10	9	4	40.0	
—	—	1	—	1	—	—	—	1	9	6	12	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	4	5	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	1	7	8	8	—	—	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	4	2	—	—	
1 043	720	1 078	192	217	200	27	290	562	26 805	25 803	25 200	2997	11.61	
36 234	28 860	15 856	16 320	217	200	119	299	562	384 796	381 257	367 769	—	—	

Gelegentlich der Bearbeitung des Volkszählungsberichts ist auf Grund der Einschätzung für 1882/3, wiederum zusammengestellt worden, wieviel in den einzelnen Stadtbezirken durchschnittlich an geschätztem Einkommen auf den Kopf ihrer Bewohner kommt. Hierbei sind die früheren Grundsätze (Jahrgang 1879 S. 239) beibehalten worden, es ist jedoch die Einwohnerzahl nach der Volkszählung vom 1. Dec. 1880 gerechnet, welche nach dem Angeführten um 26 972 hinter der Zahl zur Einschätzungszeit, bez. um 34 064 hinter der des Jahresschlusses 1881 zurück-

(325), 176 und 177 R. V. O (324), 69 j. Lst. W. (323), 117 Str. V. N. (320), 189 Fwst. (314), 135 K. V. W. (313), 162 O V. O. (311), 160 O. V. O. (309), 140 Sp. V. O. (307), 112b Str. V. O., 59 T. V. (306), 198 W. (303), 112a Str. V. O. (301), 195 Mb. (299), 163 R. V. W. (298), 119 Str. V. N., 172a R. V. O. (296), 71 j. Lst. W. (291), 131 K. V. W. (288), 194 Mb. (287), 166b R. V. W. (284), 200 W. (283), 193, 196 Mb., 118 Str. V. N. (280), 201 W. (278), 210 W., 60 T. V. (277), 182 O. V. W., 65 j. Lst. O. (276), 204 W. (275), 181 O. V. W., 68 j. Lst. O. (274), 161 O. V. O., 115 Str. V. O. (272), 159 O. V. O., 199 W. (271), 173 R. V. O. (263), 185a O. V. W. (259), 164 R. V. W. (258, die Hälfte des Durchschnitts).

Noch darunter: St.-Bez. 175 R. V. O. (257), 63 j. Lst. O. (256), 166c R. V. W. (254), 64 j. Lst. O. (253), 203 W. (252), 67 j. Lst. O. (250), 66 j. Lst. O. 208, 205 W. (247), 197 W. (242), 174 R. V. O. (237), 202 W. (235), 207 W. (213), 179 R. V. O. (209), 209 W. (191).

Im Anschluß an die Arbeiten, welche mit der Berufsstatistik der Volkszählung von 1875 bei dem Statistischen Amte der Stadt ausgeführt worden waren, hatte der Herausgeber gewünscht, daß mit der geplanten Reichs-Berufsstatistik eine Ermittelung der Steuerclassen der Selbstthätigen verbunden werden möchte. Als das bezügliche Vorhaben nicht zur Ausführung gelangte, begnügte sich der Herausgeber damit, der Feststellung dieser Verhältnisse durch eine Probeauszählung näher zu treten, welche sich auf den Stadttheil Neu-Cöln als einen für die Berliner Gewerbeverhältnisse charakteristischen beschränkte. Das Ergebniß derselben ist vorstehend (S. 311) mitgetheilt.

2. Veränderungen im Steuersoll pro 1881/82.

Indem wir hiermit von der Einschätzung für 1882/83 abgehen, bleiben die Veränderungen anzugeben, welche in dem Soll für das Jahr 1881/82 durch die bei den betreffenden Behörden nachgewiesenen Ab- und Zugänge entstanden sind. Wir geben diese Data in gleicher Weise wie im vorigen Jahrgange:

Classensteuer (Ang. der städt. Steuerverwaltung)		1879/80	1880/81	1881/82
Steuereinziehungssoll	M.	3 600 580	3 418 628	2 529 683
davon niedergeschlagen	"	443 899	377 466	234 407
verbliebene Reste	"	17 569	12 018	10 055
Istaufkommen (incl. eing. Reste) . .	"	3 139 112	3 029 144	2 285 221
darauf sind in Folge von Reclamationen zurückgezahlt worden . . .	"	54 314	38 937	?

Außerdem gehen von der eingegangenen Summe noch 6 Pc. an Hebegebühren ab.

Für die Einkommensteuer sind die Nachrichten in gleicher Weise wie für die früheren Jahre von Seiten der Königlichen Direction der directen Steuern ermittelt und dem diesseitigen Amt mitgetheilt worden.

Staats-Einkommensteuer (Ang. d. Königl. Direction.)		1879/80	1880/81	1881/82
Veranlagungssoll	M.	6 511 885	6 919 182	7 193 016
Zahl der Remonstrationen		3 384	3 503	3 699
davon berücksichtigt		2 395	2 314	2 428
ergiebt Steuermäßigung	M.	342 669	279 018	263 263
Zahl der Reclamationen		278	222	274
davon berücksichtigt		151	107	112
Steuerermäßigung in Folge der Reclamation	M.	18 774	10 773	145

		1879/80	1880/81	1881/82
Zugang an Classensteuer	*M.*	33 428	29 115	22 470
Definitives Veranlagungssoll	"	6 150 442	6 374 750	6 201 989
Zugang im Laufe des Jahres . . .	"	283 088	297 990	274 587
Abgang	"	293 456	283 133	272 870
irkliche Soll-Einnahme	"	6 140 047	6 389 607	6 203 706
davon niedergeschlagen	"	5 633	5 412	3 366
" rückständig geblieben	"	16 937	10 250	12 174
" eingegangen	"	6 117 554	6 373 980	6 188 166

Eine vollständige Uebersicht des Effectes der Reclamationen läßt sich für ie Classensteuer in Ansehung der Veranlagung für 1881/82 geben, da die ombination der Stufe, gegen welche die Reclamation stattgefunden hat, mit der ahl der Stufen, um welche die Herabsetzung erfolgt ist, bei der städtischen Steuer-erwaltung inzwischen zur Anwendung gebracht ist. In gleicher Weise sind auch ie Recurse specialisirt worden.

Reclamationen gegen die Staats-Classensteuer 1881/82.

Von den Reclamanten sind	Steuerstufen, gegen welche reclamirt worden ist,												Zusammen	Summe der Ermäßigung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		*M.*
gewiesen	695	1435	566	378	233	400	130	236	137	208	62	183	4 663	—
efreit	5747	1967	488	304	148	195	46	99	39	57	19	54	9 163	58 773
rmäßigt:														
auf Stufe 1 . .	—	4831	711	249	88	65	13	29	12	17	6	10	6 031	27 258
" " 2 . .	—	—	1850	781	229	232	51	69	19	33	8	16	3 288	24 012
" " 3 . .	—	—	—	629	347	251	47	56	24	33	7	23	1 417	15 159
" " 4 . .	—	—	—	—	451	579	100	131	43	63	7	33	1 407	20 472
" " 5 . .	—	—	—	—	—	460	162	138	34	64	8	21	887	11 304
" " 6 . .	—	—	—	—	—	—	222	348	108	123	26	74	806	14 832
" " 7 . .	—	—	—	—	—	—	—	166	132	81	13	43	435	6 234
" " 8 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	122	197	41	96	456	7 536
" " 9 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166	89	140	395	6 798
" " 10 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	265	364	7 548
" " 11 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	131	1 572
Zahl der Reclamat. .	6442	8233	3615	2341	1496	2182	771	1267	670	1042	385	1089	29 533	—
Promille d. Eingesch.	49	71	121	113	131	141	112	171	125	163	142	222	88	—
Entstand. Ausfall *M.*	17 241	26 295	14 208	12 402	12 561	23 694	9018	18 843	9 948	18 132	8043	31 143	—	201 588
Recurse gegen die Classensteuer-Veranlagung.														
bgewiesen	88	80	64	50	36	73	30	55	28	45	19	49	617	—
befreit	29	6	1	4	—	2	—	1	1	1	1	1	47	486
rmäßigt:														
auf Stufe 1 . .	—	21	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	28	117
" " 2 . .	—	—	4	4	—	1	—	—	—	—	—	1	10	120
" " 3 . .	—	—	—	7	3	5	—	—	—	—	—	—	15	123
" " 4 . .	—	—	—	—	1	5	—	1	1	1	1	—	10	204
" " 5 . .	—	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	1	9	144
" " 6 . .	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	5	60
" " 7 . .	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	4	30
" " 8 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	4	54
" " 9 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	5	90
" " 10 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	72
" " 11 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	12
Recurse	117	107	74	66	41	91	31	66	34	49	24	58	758	—
Promille d. Eingesch.	1.1	2.0	2.4	3.3	3.6	4.5	6.1	4.7	4.7	5.6	4.0	4.1	2.1	—
Reclamat. u. Recurse	6559	8340	3689	2407	1537	2273	802	1333	704	1091	409	1147	30 291	—
Ausfall . . . *M.*	17 328	26 394	14 259	12 564	12 609	23 925	9030	18 999	10 050	18 252	8205	31 485	—	203 100

In Folge der auf S. 309 nach den einzelnen Stufen specialisirten 877 Erlaß-anträge sind 605 gänzliche, 245 theilweise Befreiungen eingetreten.

Bei der Staats-Einkommensteuer dagegen ist auch für 1881/82 nur angegeben, wie viel Reclamationen berücksichtigt, nicht wie viele überhaupt erhoben worden sind; die betreffenden Zahlen und Procentsätze s. S. 309 (rechts).

Die Zahl der berücksichtigten Reclamationen belief sich (für 1880/81 und 1881/82) bei der Classensteuer auf 21 090 bez. 29 533 (der abgewiesenen 3552 bez. 4663), die Zahl der berücksichtigten Recurse 108 bez. 141 (der abgewiesenen 630 bez. 617), die Zahl der berücksichtigten Erlaßanträge 1161 bez. 850 (der abgewiesenen 87 bez. 27). Außerdem sind 1880/81 und 1881/82: 1940 bez. 1377 Reclamationen gegen die Classensteuer als zu spät eingebracht zurückgegeben worden. Der Procentsatz der berücksichtigten Reclamationen stellt sich somit im Vergleich mit der Zahl der in die betreffende Stufe Eingeschätzten bei der Classensteuer auf 6.16 bez. 7.00 Pc., bei der Einkommensteuer auf 11.30 bez. 11.61 Pc.; hierzu kommen bei der Classensteuer noch die berücksichtigten Recurse mit 0.03 bez. 0.04 und die berücksichtigten Erlaßanträge mit 0.31 bez. 0.24 Pc. Trotz der verhältnißmäßig niedrigeren Einschätzung hat also die Verhältnißzahl der Herabsetzungen in Folge der Reclamationen &c. gegen das Vorjahr noch zugenommen.

Die Recurse und Reclamationen bei der Staats-Einkommensteuer hatten in 933 (974) Fällen die Ueberweisung zur Classensteuer zur Folge, ferner Herabsetzungen: um 1 bis 11 Stufen: 713, 585, 349, 178, 101, 60, 32, 17, 11, 6, 3, um 12 Stufen 2, weiter 5, 1 und 1 um 13, 14 und 21 Stufen.

c) Verbrauchsabgaben.

Die Einnahmen von Verbrauchsabgaben beim Berliner Hauptsteueramte haben, wie nachstehende Zusammenstellung aus den Nachweisen des Kaiserl. Statistischen Amtes ergiebt, in den letzten drei Jahren bedeutend (um 86,44 Pc.) zugenommen, und zwar mit Ausnahme der Brausteuer im letzten Jahre bei allen hierher gehörenden Besteuerungsgegenständen.

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben				
	1877/78	1878/79	1879/80	1880/81	1881/82
	M.	M.	M.	M.	M.
Salzsteuer	600 735	590 985	608 344	553 890	564 135
Branntweinsteuer . .	468 960	501 540	527 035	579 504	609 167
Brausteuer	1 531 499	1 552 932	1 574 368	1 705 158	1 693 950
Zoll v. ausl. Gegenst.	8 426 181	8 316 361	10 535 376	14 442 853	15 694 316
Spielkartensteuer . .	—	—	595	654	1 338
Zoll auf inl. Gegenst.	—	—	773	1 164	1 122
Tabaksteuer	—	—	11	155	345
Stempelabgaben . .	—	—	—	—	1 872 824
Ueberh. Verbr. Abg.	11 027 375	10 961 818	13 246 502	17 283 378	20 437 197
pro Kopf der Bev. .	10.86	10.51	12.30	15.72	17.80

3. Die städtischen Gemeindeabgaben.

Nach den Berichten bez. nach Auskunft der Steuerdeputation.

Steuer-Soll.	1877	1878/79	1879/80	1880/81	1881/82
Haussteuer	3 548 041	3 550 857	3 509 196	3 481 120	3 499 888
Miethsteuer	10 189 349	10 003 087	9 841 369	9 903 219	10 074 809
Gem.-Einkommenst. .	8 217 102	10 214 851	10 093 831	10 002 814	10 285 424
überhaupt . .	21 954 492	23 768 795	23 444 396	23 387 153	23 860 121
außerd. Sublevat.-St.	392 211	268 477	265 825	262 393	133 458
Hundesteuer	(?)	317 638	312 204	312 421	297 179

		1879/80	1880/81	1881/82
Zugang an Classensteuer	M.	33 428	29 115	22 470
Definitives Veranlagungssoll	„	6 150 442	6 374 750	6 201 989
Zugang im Laufe des Jahres	„	283 088	297 990	274 587
Abgang	„	293 456	283 133	272 870
wirkliche Soll-Einnahme	„	6 140 047	6 389 607	6 203 706
davon niedergeschlagen	„	5 633	5 412	3 366
„ rückständig geblieben	„	16 937	10 250	12 174
„ eingegangen	„	6 117 554	6 373 980	6 188 166

Eine vollständige Uebersicht des Effectes der Reclamationen läßt sich für die Classensteuer in Ansehung der Veranlagung für 1881/82 geben, da die Combination der Stufe, gegen welche die Reclamation stattgefunden hat, mit der Zahl der Stufen, um welche die Herabsetzung erfolgt ist, bei der städtischen Steuerverwaltung inzwischen zur Anwendung gebracht ist. In gleicher Weise sind auch die Recurse specialisirt worden.

Reclamationen gegen die Staats-Classensteuer 1881/82.

Von den Reclamanten sind	Steuerstufen, gegen welche reclamirt worden ist, 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Zusammen	Summe der Ermäßigung M.
abgewiesen	695	1435	566	378	233	400	130	236	137	208	62	183	4663	—
befreit	5747	1907	488	304	148	195	46	99	39	57	19	54	9163	58773
ermäßigt:														
auf Stufe 1	—	4831	711	249	88	65	13	29	12	17	6	10	6031	27258
„ „ 2	—	—	1850	781	229	232	51	69	19	33	8	16	3288	24012
„ „ 3	—	—	—	629	347	251	47	56	21	33	7	23	1417	15150
„ „ 4	—	—	—	—	451	570	100	131	43	63	7	33	1407	20472
„ „ 5	—	—	—	—	—	460	162	138	34	64	8	21	887	11304
„ „ 6	—	—	—	—	—	—	222	343	108	123	26	74	896	14832
„ „ 7	—	—	—	—	—	—	—	166	132	81	13	43	435	6234
„ „ 8	—	—	—	—	—	—	—	—	122	197	41	96	456	7536
„ „ 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166	89	140	395	6798
„ „ 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	265	364	7548
„ „ 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	131	1572
Zahl der Reclamat.	6442	8233	3615	2341	1496	2182	771	1207	670	1042	385	1089	29533	—
Promille d. Eingesch.	49	71	121	113	131	141	112	171	125	163	142	222	88	—
Entstand. Ausfall M.	17241	26295	14208	12462	12561	23694	9018	18843	9948	18132	8043	31143	—	201588
Recurse gegen die Classensteuer-Veranlagung.														
abgewiesen	88	80	64	50	36	73	30	55	28	45	19	49	617	—
befreit	29	6	1	4	—	2	—	1	1	1	1	1	47	486
ermäßigt:														
auf Stufe 1	—	21	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	28	117
„ „ 2	—	—	4	4	—	1	—	—	—	—	—	1	10	120
„ „ 3	—	—	—	7	3	5	—	—	—	—	—	—	15	123
„ „ 4	—	—	—	—	1	5	—	1	1	1	1	—	10	204
„ „ 5	—	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	1	9	144
„ „ 6	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	5	60
„ „ 7	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	4	30
„ „ 8	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	4	54
„ „ 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	5	90
„ „ 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	72
„ „ 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	12
Recurse	117	107	74	66	41	91	31	66	34	49	24	58	758	—
Promille d. Eingesch.	1.1	2.0	2.4	3.3	3.6	4.5	6.1	4.7	4.7	5.6	4.0	4.1	2.1	—
Reclamat. u. Recurse	6559	8340	3689	2407	1537	2273	802	1333	704	1091	409	1147	30291	—
Ausfall M.	17328	26394	14259	12564	12609	23925	9060	18999	10050	18252	8205	31485	—	203100

In Folge der auf S. 309 nach den einzelnen Stufen specialisirten 877 Erlaßanträge sind 605 gänzliche, 245 theilweise Befreiungen eingetreten.

Bei der Staats-Einkommensteuer dagegen ist auch für 1881/82 nur angegeben, wie viel Reclamationen berücksichtigt, nicht wie viele überhaupt erhoben worden sind; die betreffenden Zahlen und Procentsätze s. S. 309 (rechts).

Zur Haus- bez. Miethsteuer waren veranlagt

im Anfange d. J.	1878	1878/79	1879/80	1880/81	1881/82
ertragsfähige bebaute Grundstücke	17 901	18 389	18 672	18 808	18 929
Buden und Trinkhallen . . .	49	51	59	69	77
eingesch. Werth *M.* . . .	—	—	13 088	14 472	15 036
Zimmer-, Holz-, Ablageplätze .	339	313	346	426	534
Aecker und Wiesen	206	208	206	160	203
bestehend in Parcellen . . .	378	386	389	310	386
zum Pachtwerth von *M.* . . .	158 551	149 215	153 638	125 081	153 484
Nachtwachtgeld zahlende Grundst.	55	55	45	53	44
steuerfreie Grundst. (incl. Freih.)	500	486	484	467	523

Die Abstufungen der Gelasse nach ihrem **Miethwerth** in den Jahren 1879, 1880 und 1881 s. Jahrb. VI, S. 71, VII, S. 87, VIII S. 89. Die Tabelle der Miethsteuerbefreiung s. nebenstehend (S. 317).

---

allein der Nutzen, sondern geradezu die **Nothwendigkeit** der Schwemm-Canalisation oder einer ähnlichen Anstalt sich nach der Bevölkerungszahl des Hauses richtet, indem die vortheilhafte Einwirkung der Canalisation auf das Sterblichkeitsverhältniß in dem Maße progressiv stärker hervortritt, wie die Häuser zahlreicher bewohnt sind, so würde schon, wenn die Abgaben für die Beseitigung der Fäcalien sich nach der **Kopfzahl** der Bewohner richteten, hiermit der größere Vortheil, den die Miethcasernen vor den eigentlichen Häusern haben, noch lange nicht aufgewogen sein. Die Aufbringung dieser Abgabe in Form der Haussteuer aber involvirt eine bedeutende Begünstigung des Miethcasernenthums, welches, indem es die Commune Berlin zu einer so kostspieligen Unternehmung gezwungen hat, eigentlich auch die Kosten derselben allein tragen sollte, was zum Beispiel auf dem Wege einer stark progressiven Besteuerung der höheren Stockwerklagen sich zum nachhaltigen Nutzen des Ganzen würde durchführen lassen. Der Herausgeber will hiermit nicht sagen, daß er in dem jetzt stattfindenden Zuschlage eine übermäßige Steigerung der Haussteuer erblickt, indem vielmehr seiner Ansicht nach die Miethsteuer, welche als Personalsteuer eine Einkommensteuer von umgekehrter Progression und deßhalb theoretisch verwerflich, zugleich aber mit allen Mängeln der Erhebung einer solchen Steuer behaftet ist, als Realabgabe aufgefaßt aber überhaupt nicht vom Miether sondern vom Vermiether zu tragen war, schon seit Einführung einer besonderen Personalsteuer hätte in eine Haussteuer umgewandelt werden sollen, in welchem Falle der Commune Berlin bedeutende Ausfälle erspart worden wären (vgl. die Steuereinziehung); — derselbe will vielmehr nur darauf hinweisen, daß gerade in Ansehung der Canalisation ein Modus der Abgabenleistung gefunden werden könnte, welcher diejenigen in angemessener Weise belastet, welche durch eine lediglich ihrem Privatinteresse dienende massenhafte Häufung der Bevölkerung auf ihren meist mit fremdem Gelde bebauten Grundstücken die sanitären Bedingungen der ganzen Stadt verschlechtern.

In der nachstehenden Zusammenstellung sind die im Laufe des Jahres zur Entwässerungs-Abgabe herangezogenen Grundstücke im Soll mit dem ganzen Betrage der jährlichen Abgabe ohne Berücksichtigung der Zeit des Anschlusses aufgeführt, während bei der Ist-Einnahme das wirklich Eingegangene angegeben ist:

Entwässergs-Abgabe. Radialsystem	1878/79		1879/80		1880/81		1881/82	
	Grdst.	Abg.-Soll *M.*	Grdst.	Abg.-Soll *M.*	Grdst.	Abg.-Soll *M.*	Grdst.	Abg.-Soll *M.*
I.	—	—	203	16 689	964	77 306	1232	97 246
II.	—	—	553	56 224	2085	215 068	2742	290 378
III.	2376	361 080	2425	355 394	2672	381 167	2879	398 328
IV.	—	—	326	28 922	1705	144 298	2561	207 499
V.	—	—	—	—	—	—	329	30 557
Zusammen .	2376	361 080	3507	457 229	7426	817 839	9743	1 024 008
Gz.Abg.(Ist)	—	357 735	—	404 765	—	691 225	—	947 072

Nach den Miethsteuercatastern für das erste Quartal waren Gelasse vorhanden	1881		1882	
	Zahl	Miethwerth	Zahl	Miethwerth
vollbesteuerte	227 585	141 730 721	234 325	144 690 922
theilweise besteuerte	(20320)	5 868 413	(21 049)	5 879 177
Gelasse von Militärs	97	76 030	84	59 933
" " Gesandten	—	—	1	1 000
" " Geistlichen	29	19 415	17	12 245
" " Elementar-Lehrern	446	174 301	415	158 430
" " Lehr. höh. Anstalt.	16 802	3 735 876	17 569	3 941 836
" " Behörden u. Inst.	22	19 483	9	6 171
wegen Armuth zeitweise	2 924	382 583	2 954	387 677
Ueberh. theilw. steuerfreie G.	20 320	4 407 688	18 359	4 567 292
Ganz befreit				
Gelasse von Militärs	1 568	1 874 784	1 566	1 833 857
" " Gesandten u. s. w.	103	388 337	108	344 803
" " Geistlichen	88	107 175	85	100 583
" " Elementar-Lehrern.	605	258 985	629	268 532
" " Lehrer höh. Anstalt.	16	18 438	27	7 657
" " Behörden u. Instit.	992	4 451 199	954	5 753 421
wegen Armuth zeitweise	4 949	835 976	5 506	935 762
" " dauernd	8 911	1 399 509	9 484	1 484 297
Ueberhaupt ganz befreit	17 232	9 334 403	21 049	10 728 912
Außerdem unvermiethet	14 049	5 386 133	12 897	5 290 190
Gelasse überhaupt	279 187	166 727 358	286 630	171 156 493

c) Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlage von $^1/_6$, 1870 von $^1/_4$, 1871 $^5/_{12}$, 1872 bis 74 von $^2/_3$ zur Staats-Einkommensteuer bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 89, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden; die Einschätzung zu derselben wurde in den letzten Jahren durch etwa 200 Commissionen mit 3300 Mitgliedern bewirkt (s. Jahrg. IV, S. 214).

Die Zahl derjenigen Steuerpflichtigen, welche in Berlin zwar Staats-Einkommensteuer, aber keine Communalsteuer zahlen, ist in der Tabelle S. 308/9 rechts angegeben. Nach den betreffenden Stufen berechnet sich der Ausfall an Gemeindesteuer durch Freilassung der Militärpersonen auf 72 126 *M.*, der sonst befreiten Personen auf 190 158 *M.* Dagegen ist die Zahl der Beamten und Personen, welche nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen für die Gemeindesteuer zu einem niedrigeren Betrage als für die Staatssteuer zu veranlagen waren, und die Stufenzahl, um welche die Herabsetzung derselben erfolgt ist, für 1881/82 leider nicht festgestellt worden, so daß die Zahl, mit welcher die zur Staatssteuer Eingeschätzten zur Gemeinde-Einkommensteuer übergehen, für dieses Jahr nicht bekannt ist, und in Folge dessen auch die Zahl aller Gemeindesteuerpflichtigen nach Stufen für 1881/82 nicht angegeben werden kann (für 1880/81 sind dieselben in der Tabelle Jahrgang 1879 S. 233, Jahrg. 1880 S. 279 specialisirt). Für die neue Einschätzung, also für 1882/83 ist in dem neuesten Berichte der Steuerdeputation der durch die gesetzlichen Befreiungen und Ermäßigungen eintretende Ausfall auf 1 378 216 *M.* angegeben.

Steuer-Stufe	Zahl der eingeschätzten juristischen Personen 1881/82 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1882/83 Zahl	Forensen 1881/81 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1882/83 Zahl	auswärt. Beamten 1881/82 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1882/83 Zahl	Schiffer 1881/82	Schiffer 1882/83	Zahl aller Gemeindesteuerpflicht. 1881/82
Unter 420 *M.*	160	–		–	195	178		–	–	283	15	-	–	-	9	–	–	–
Classen-St. St. 1	14	–	–	–	9	83	5	5	–	104	86	9	4	–	84	2	–	nicht ermittelt
" " " 2	7	–	–	–	10	107	10	2	2	103	101	3	2	–	90	14	10	
" " " 3	11	–	–	–	8	82	10	5	2	93	12	2	2	–	9	18	9	
" " " 4	–	–	–	–	2	86	11	1	4	75	28	2	1	–	29	7	7	
" " " 5	4	1	–	1	5	54	11	2	4	64	46	1	1	–	52	–	2	
" " " 6	3	–	–	–	2	70	8	1	4	71	43	2	1	–	45	5	3	
" " " 7	5	2	–	2	1	50	12	3	6	62	24	2	2	–	30	–	–	
" " " 8	–	–	–	–	1	53	16	7	3	62	25	1	1	–	24	3	2	
" " " 9	5	–	–	–	4	63	17	1	9	72	49	2	1	–	51	7	5	
" " " 10	2	–	–	–	5	82	21	2	7	92	41	1	–	1	45	2	3	
" " " 11	8	1	–	1	9	57	19	–	13	47	39	1	1	–	40	–	–	
" " " 12	5	1	–	1	7	117	26	1	10	100	26	2	1	–	26	–	–	
Ueberhaupt	64	5	–	5	63	904	166	30	64	945	520	28	17	1	525	58	41	
Eink.-St. St. 1	10	–	–	–	9	105	29	3	10	113	32	–	–	–	29	–	–	nicht ermittelt
" " 2	8	–	–	–	9	73	12	2	5	82	5	–	–	–	4	–	–	
" " 3	6	1	1	–	10	83	24	5	11	92	9	1	1	–	11	–	–	
" " 4	5	1	1	–	7	52	17	–	8	44	6	–	–	–	5	–	–	
" " 5	6	3	1	1	6	51	13	2	4	39	3	–	–	–	2	–	–	
" " 6	13	1	–	1	7	74	23	–	12	55	–	–	–	–	–	–	–	
" " 7	5	3	1	1	7	46	17	3	9	40	1	–	–	–	2	–	–	
" " 8	5	2	1	1	6	41	9	–	4	38	–	–	–	–	–	–	–	
" " 9	7	3	1	2	2	29	11	2	9	33	–	–	–	–	–	–	–	
" " 10	6	2	1	–	9	20	4	1	3	20	1	–	–	–	1	–	–	
" " 11	14	3	1	2	5	21	11	1	5	23	–	–	–	–	–	–	–	
" " 12	18	9	2	3	14	31	9		6	21	–	–	–	–	–	–	–	
" " 13	12	2	2	–	9	20	7	–	4	9	–	–	–	–	–	–	–	
" " 14	6	1	1	–	11	15	5	–	5	11	–	–	–	–	–	–	–	
" " 15	9	3	1	1	9	8	–	–	–	7	–	–	–	–	–	–	–	
" " 16	7	3	2	–	4	9	6	1	4	7	–	–	–	–	–	–	–	
" " 17	6	2	1	–	4	2	1	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	
" " 18	4	2	1	1	9	1	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	
" " 19	7	–	–	–	8	3	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	
" " 20	4	–	–	–	5	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	
" " 21	10	7	4	1	4	3	2	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	
" " 22	4	1	1	–	4	–	1	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	
" " 23	4	–	–	–	2	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
" " 24	5	3	1	1	3	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	
" " 25	5	1	1	–	8	3	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	
" " 26	6	4	1	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
" " 27	5	1	1	–	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
" " 28	6	1	1	–	4	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
" " 29	4	1	1	–	7	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	
" " 30	6	2	–	1	5	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	
" " 31	5	1	1	–	5	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	
" " 32	7	2	–	1	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
" " 33	2	1	1	–	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
" " 34	2	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
" " 35	4	1	1	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
" " 36	–	–	–	–	2	1	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	
Darüber	a 9	b 5	c 2	d 2	e 11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Ueberhaupt ..	242	72	34	19	230	696	203	20	101	652	57	1	1	–	54	–	–	
Beide Steuern.	306	77	34	24	293	1600	369	50	165	1597	577	29	18	1	579	58	41	

a St. 58. 60 (2). 63. 64. 77. 78. 97. 200. b St. 46. 51 (2). 52. 188. c St. 51. [illegible]
d St. 46. 51. e St. 38. 43. 48 (2). 51. 52. 56. 95. 70. 92. 176.

Nach den Miethsteuercatastern für das erste Quartal waren Gelasse vorhanden	1881		1882	
	Zahl	Miethwerth	Zahl	Miethwerth
vollbesteuerte	227 585	141 730 721	234 325	144 690 922
theilweise besteuerte	(20 320)	5 868 413	(21 049)	5 879 177
Gelasse von Militärs	97	76 030	84	59 933
" " Gesandten	—	—	1	1 000
" " Geistlichen	29	19 415	17	12 245
" " Elementar-Lehrern	446	174 301	415	158 430
" " Lehr. höh. Anstalt.	16 802	3 735 876	17 569	3 941 836
" " Behörden u. Inst.	22	19 483	9	6 171
wegen Armuth zeitweise	2 924	382 583	2 954	387 677
Ueberh. theilw. steuerfreie G.	20 320	4 407 688	18 359	4 567 292
Ganz befreit				
Gelasse von Militärs	1 568	1 874 784	1 566	1 833 857
" " Gesandten u. s. w.	103	388 337	108	344 803
" " Geistlichen	88	107 175	85	100 583
" " Elementar-Lehrern.	605	258 985	629	268 532
" " Lehrer höh. Anstalt.	16	18 438	27	7 657
" " Behörden u. Instit.	992	4 451 199	954	5 753 421
wegen Armuth zeitweise	4 949	835 976	5 506	935 762
" " dauernd	8 911	1 399 509	9 484	1 484 297
Ueberhaupt ganz befreit	17 232	9 334 403	21 049	10 728 912
Außerdem unvermiethet	14 049	5 386 133	12 897	5 290 190
Gelasse überhaupt	279 187	166 727 358	286 630	171 156 493

c) Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlage von $^1/_6$, 1870 von $^1/_4$, 1871 $^5/_{12}$, 1872 bis 74 von $^2/_3$ zur Staats-Einkommensteuer bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 89, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden; die Einschätzung zu derselben wurde in den letzten Jahren durch etwa 200 Commissionen mit 3300 Mitgliedern bewirkt (s. Jahrg. IV, S. 214).

Die Zahl derjenigen Steuerpflichtigen, welche in Berlin zwar Staats-Einkommensteuer, aber keine Communalsteuer zahlen, ist in der Tabelle S. 308/9 rechts angegeben. Nach den betreffenden Stufen berechnet sich der Ausfall an Gemeindesteuer durch Freilassung der Militärpersonen auf 72 126 *M.*, der sonst befreiten Personen auf 190 158 *M.* Dagegen ist die Zahl der Beamten und Personen, welche nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen für die Gemeindesteuer zu einem niedrigeren Betrage als für die Staatssteuer zu veranlagen waren, und die Stufenzahl, um welche die Herabsetzung derselben erfolgt ist, für 1881/82 leider nicht festgestellt worden, so daß die Zahl, mit welcher die zur Staatssteuer Eingeschätzten zur Gemeinde-Einkommensteuer übergehen, für dieses Jahr nicht bekannt ist, und in Folge dessen auch die Zahl aller Gemeindesteuerpflichtigen nach Stufen für 1881/82 nicht angegeben werden kann (für 1880/81 sind dieselben in der Tabelle Jahrgang 1879 S. 233, Jahrg. 1880 S. 279 specialisirt). Für die neue Einschätzung, also für 1882/83 ist in dem neuesten Berichte der Steuer-deputation der durch die gesetzlichen Befreiungen und Ermäßigungen eintretende Ausfall auf 1 378 216 *M.* angegeben.

versucht worden ist, ohne daß etwas gepfändet werden konnte. Die Zahl dieser Fälle, verglichen mit der Zahl sämmtlicher überwiesener Steuerposten, hat sich (wenn man die der Abtheilung für Verzogene überwiesener mit der Miethsteuer gemischten Posten außer Acht läßt, von denen angeblich nur etwa der zwanzigste Theil auf Miethsteuerposten fällt) bei der Classensteuer in den letzten fünf Jahren für die Pfändungen auf 1.90, 2.03, 1.38, 0.75, 0.75 Pc., für die fruchtlosen Executionen auf 8.61, 9.40, 9.66, 10.13, 10.36 Pc. gestellt, so daß der Antheil der fruchtlos ausgefallenen Executionen sich eher noch vermehrt hat.*

Unterscheidet man die einzelnen Stufen, so muß sich die Vergleichung auf die Zahl der Steuerpflichtigen beschränken, der gegenüber, da im Laufe des Jahres vier Posten in Betracht kommen, nur ein Viertel zu rechnen ist. Hiernach stellt sich der Antheil der gepfändeten Steuerpflichtigen der untersten Stufe für die fünf Jahre auf 1.10, 1.53, 1.07, 0.62, 0.56, der der zweiten auf 1.91, 2.3[illegible], 1.69, 0.88, 0.82 Pc., der der fruchtlos exequirten der ersten Stufe auf 9.54, 12.[illegible], 14.32, 15.48, 14.98, der zweiten Stufe auf 11.15, 13.98, 14.29, 13.62, 12.30 Pc.

Pfändungen und fruchtlos ausgefallene Executionen.

1881/82 Standesamts-Bezirk	Zahl der eingeschätzten Klassensteuer-Pflichtigen überhaupt	darunter in Stufe 1	darunter in Stufe 2	Die Execution wurde durch Pfändung 2c. vollstreckt überhaupt	darunter in St. 1	darunter in St. 2	Die Execution fiel fruchtlos aus überhaupt	darunter in St. 1	darunter in St. 2	[illegible] wegen Mieth[illegible]
Altstadt-Neust. .	21504	7853	5840	534	101	140	5 040	2342	1839	2201
Friedrichstadt. .	25427	8436	6827	604	61	161	4 360	1644	1835	979
Fr., Schön. V. .	22171	9623	5837	497	94	195	3 937	1955	1608	1175
Fr., Temp. V. .	27488	9606	8594	596	127	193	8 074	4073	3166	3390
Luisenstadt, jens.	38161	15370	14463	599	178	264	22 199	12269	8903	9771
„ diess.	43545	13678	13685	1213	193	398	11 306	5017	4823	2525
Stralauer V. . .	45479	18717	15196	1709	509	676	25 433	14317	9442	11420
Königs-Viertel .	18904	7518	5625	650	199	194	8 511	5234	2681	4225
Spandauer V. .	20983	7842	6227	1725	583	592	7 902	3875	2995	2222
Rosenthaler V. .	35191	13920	12010	1081	293	396	25 676	12673	9961	13241
Oranienburg. V.	28140	10158	10689	642	208	266	14 693	7627	5876	7168
Moabit	14778	6101	3788	598	300	162	3 011	1879	801	1071
Wedding	16128	8330	5186	545	252	205	12 001	8731	2970	7973
Stadt Berlin .	357899	137152	113967	10993	3098	3842	152143	81636	56900	67359
gegen 1880/81 .	+15330	+19098	+ 608	− 413	+180	−209	− 4245	+4550	−4850	− 54
Außerdem an Posten der Abtheilung für verzogene Steuerpflichtige				555	238	191	17354	9527	6205	†
Zusammen vollstreckte Executionen . .				11548	3336	4033	169497	91163	63105	

† Die Executionen gegen verzogene Steuerpflichtige umfassen die Executionen wegen der Classen- und Einkommensteuer sowie wegen der Miethsteuer. Die Executionen wegen Miethsteuer enthalten nur die fruchtlos ausgefallenen.

---

* Es ist dem Herausgeber nicht zweifelhaft, daß mit dem Wegfall der Besteuerung der beiden untersten Stufen der Classensteuer ein wesentlicher Rückgang in der Zahl der Executionen eintreten wird, welche letzteren im Jahre 1881 noch immer auf die Lage der unteren Volksclassen ihren nachtheiligen Einfluß übten, nicht allein durch die thatsächlich stattfindenden Pfändungen, sondern auch durch die Möglichkeit derselben, welche den Arbeiter von dem Erwerbe des nöthigsten Mobiliars zurückhält. Seiner Ansicht nach würde jedoch die zu erwartende günstige Wirkung noch weit nachhaltiger und zwar mit einem geringeren Einnahme-Ausfall erreicht worden sein, wenn bei der bezüglichen Reform die Zahl der von dem Steuerpflichtigen zu erhaltenden Angehörigen in der Weise berücksichtigt worden wäre, daß ein hiernach bestimmtes Existenzminimum der ganzen Familie von der Besteuerung freigelassen würde, eine Maßnahme, welche sich bei der Einschätzung selbst ohne Schwierigkeit ausführen läßt (vergl. Jahrgang VIII. S. 280).

diese Sätze sind um die der Abtheilung für verzogene Steuerpflichtige über- enen Posten unvollständig, welche bei der Pfändung allerdings um einen igen Theil, bei den fruchtlos ausgefallenen Executionen aber z. B. im letzten re in beiden Stufen den angegebenen Betrag noch um ein Neuntel (für 1880 ein Achtel bez. ein Zehntel) erhöhen würden. Nach Stadttheilen verglichen, sich die in der bezeichneten Weise unvollständige Zahl der fruchtlos exequirten uerpflichtigen wegen der Classen- und bez. Gemeinde-Einkommensteuer für die drichstadt auf: 4.2 (in den Vorjahren 4.2, 4.6, 3.4, 4.2), die Frd. u. Schöne- er Vorst. 4.4 (5.2, 5.8, 3.0, 5.2), Moabit und Frd. Wilhelmstadt 5.1 (5.9, 5.7, 6.0), die Altstadt und Dorotheenstadt 5.9, (5.8, 6.2, 5.4, 5.7), die dies- ge Luisenstadt 6.5 (6.4, 7.8, 6.1, 6.9), die Frd. und Tempelhofer Vorst. 7.3 10.0, 7.8, 8.1), das Spandauer Viertel 9.4 (8.6, 8.6, 6.7, 9.3), das Königs- el 11.3 (11.7, 14.6, 11.9, 12.0), die Oranienburger Vorst. 13.0 (14.7, 17.0, , 15.1), das Stralauer Viertel 14.0 (14.4, 16.4, 11.7 14.2), die jenseitige enstadt 14.5 (16.7, 21.1, 17.3, 15.4), die Rosenthaler Vorstadt 18.2, (20.1, , 18.4, 20.1), den Wedding 18.6 (21.3, 26.1, 23.7, 21.4) Pc.

4. Wahlen zum Reichstage.

Von politischen Wahlen hat im Jahre 1881 nur die Wahl zum Reichstage 27. October stattgefunden, worüber nachstehende Zusammenstellungen das ere ergeben.

ähler-liste ahlkreis	In die Hauslisten ein-getragen	Davon gestrichen als nicht berechtigt						Auf Re-clama-tion nachge-tragen	Wahl-berechtigte
		Milit., Ausl. 2c.	Unter-stützte	Be-strafte	Cri-dare, Be-vorm.	nach amtl. Be-nachr.	über-haupt		
I.	18 549	210	103	15	2	49	379	195	18 365
II.	42 552	457	231	26	13	91	818	499	42 233
III.	27 078	310	176	15	11	66	578	305	26 805
IV.	56 218	778	870	49	5	175	1877	434	54 775
V.	21 418	269	198	24	3	58	552	223	21 089
VI.	57 462	905	1156	42	1	198	2302	286	55 446
Berlin	223 277	2929	2734	171	35	637	6506	1942	218 713

Betheili-ng an der Wahl Wahlkreisen	Zahl der eingeschriebenen Wähler		Davon haben gewählt				die Majorität der Fortschritts-partei betrug		Stimmen-zahl für conservative Partei	Stimmen-zahl für Social-demokraten
					Procent					
	1878	1881	1878	1881	1878	1881	1881	Pc.	1881	1881
Ordentl. W.	18 429	18 365	14 328	15 439	77.7	84.0	8 717	56.5	6 295	37
Nachwahl .	:	—	10 772	—	58.5	—	—	—	—	—
Ordentl. W.	36 815	42 233	28 922	33 394	78.6	79.0	18 088	54.2	11 527	3 159
Nachwahl .	:	—	24 754	—	67.2	—	—	—	—	—
Ordentl. W.	26 810	26 805	21 510	21 497	80.0	80.0	12 846	59.8	4 927	2 452
Nachwahl .	:	:	—	19 442	—	72.5	11 498	59.2	4 193	3 691
Ordentl. W.	50 047	54 775	40 794	41 732	81.5	76.2	19 527	46.8	8 270	13 573
Engere W. .	:	:	42 362	38 456	84.6	70.2	19 031	49.5	—	18 979
Ordentl. W.	20 318	21 089	15 829	16 887	78.0	80.0	11 127	65.9	5 307	109
Nachwahl .	—	:	—	15 036	—	71.3	9 338	62.1	3 911	1 709
Ordentl. W.	48 238	55 446	38 556	38 933	80.0	70.2	18 911	48.6	8 959	10 629
Engere W. .	—	:	:	35 680	—	64.4	17 947	50.3	—	17 378
Ueberhaupt	200 657	218 713	159 939	167 882	79.7	76.8	89 216	53.1	45 285	29 959

5. Vereine für öffentliche Angelegenheiten.

Für das Jahr 1881 haben nur die nachstehend zusammengestellten 44 Bezirks- und sonstigen localpolitischen Vereine vollständige Angaben gemacht, unter Hinzurechnung der 4 neu hinzugekommenen 16 weniger als im Vorjahre. Rechnet man die bei 11 der fehlenden Vereine im vorigen Jahre angegebenen 1961 Mitglieder zu den in diesem Jahre nachgewiesenen hinzu, so hat wieder eine Vermehrung der Mitgliederzahl um 798 stattgefunden.

Bezeichnung des Vereins	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1880	Zahl der Mitglieder 1881	Jahres-Beitrag M.	Einnahme 1880 M.	Einnahme 1881 M.	Ausgabe 1880 M.	Ausgabe 1881 M.	Vermögen 1881 M.
Bez.-V. Alt-Berlin	1861	325	327	2	650	654	650	676	206
" Alt-Cöln	1864	400	400	2	981	?	880	?	898
" Dorotheenstadt	1863	150	176	3	450	2334	450	2033	2453
" d. Jerusalemerstr.-Bez.	1863	49	45	2	141	129	46	66	619
" d. Schützenstr.-Bez.	1860	57	77	2	129	159	66	122	107
" d. 39. Stadtbezirks	1868	171	182	2.5	445	429	447	399	312
" d. 40. "	1848	126	95	3	701	300	698	300	200
" d. Potsdamerstr.-Bez.	1862	220	620	3	1759	1814	1672	1490	324
" d. Hallischen Thor-Bez.	1854	144	128	2	?	?	?	?	142
" d. desgl. (liberal)	1877	242	323	2	711	1312	650	1272	164
" d. Schlesischen Thor-Bez.	1874	244	254	3	668	826	667	500	325
" d. Heinrichsplatz-Bez.	1874	150	140	4	600	560	600	560	?
" Luisenstädtischer	1861	240	336	3	820	84	600	60	288
" Neu-Cöln	1860	104	100	3	294	291	296	187	111
" d. 89/91. Stadtbezirks	1875	110	100	4	533	544	504	540	200
" d. 95/99. "	1876	139	135	4	668	544	497	577	150
" d. Stralauer Stadt-Viertels	1862	495	545	2	1053	1113	938	1227	733
" Königstädtischer	1863	412	462	1	1811	2048	1774	2046	1144
" d. Frankfurter Thor-Bez.	1878	96	111	8	858	1682	834	1489	193
" d. Andreasplatz-Bez.	1867	?	260	2.40	?	3978	?	3116	1157
" d. 29. Comm.-Wahlbez. (Stadtbezirke 126/27 u. 132/137	1866	550	500	2	1477	2098	1522	1997	569
" d. Spandauer Viertels	1862	432	472	2	1000	847	1000	802	292
" d. Oranienburger Thor-Bez.	1862	1632	1530	2	6561	3060	4029	3668	1758
" d. Hamburger Vorstadt	1866	200	197	2	471	459	313	510	106
" d. Rosenthaler Vorstadt	1862	307	384	2	1578	1291	1578	1290	1
" d. Schönhauser Allee	1869	280	290	2	672	580	464	557	230
" d. Oranienburger Vorstadt	1863	327	350	2	719	1178	570	886	292
" d. Friedrich-Wilhelmstadt	1856	?	176	2	?	352	?	320	18
" Moabit	1871	357	392	2	1193	836	1649	769	402
" d. Wedding-Stadttheils	1849	160	140	3	460	360	375	250	110
" d. St.-B. 200/203 (Gesundbr.)	1864	?	180	2.40	?	795	?	381	414
" d. Mariannenplatz-Bez.	1878	72	79	3	460	507	435	468	39
Südostverein	1879	80	84	6	400	504	300	406	98
Bez.-V. der Westvorstadt	1879	208	195	6	1190	1188	744	679	1010
Nordverein f. d. St.-B. 160/61. 163/79	1877	254	276	2	834	834	585	585	249
Nordwest-Bez.-Verein	1881	—	190	2	—	331	—	270	61
Berliner Ostclub	1872	200	192	18	4893	4003	4794	4002	3030
" Ostendclub	1876	125	104	12	2404	1632	2141	1548	85
" Südclub	?	56	59	12	726	782	659	741	41
Sonstige localpolitische Vereine:									
Bürgerverein Alt-Cöln	1881	?	172	2	—	614	—	593	21
Fortschr. Bgv. Nordost (St.B. 117.121/131)	1878	?	196	2	?	678	?	467	417
Wahlverein d. Dtsch. Fortschrittspartei	1876	?	1435	1	?	14029	?	13181	848
Verein d. Conservativen i. d. Luisenstadt	1848	356	298	3	1522	1652	1382	1601	51
Berliner Arbeiter-Verein	1862	85	85	3	177	331	123	297	187

Die Zahl der den Zwecken der verschiedenen politischen Parteien dienenden polizeilich überwachten Versammlungen im Jahre 1881 betrug nach Angabe des Königl. Polizei-Präsidiums 3228, angemeldet waren 4018 Versammlungen.

6. Stadthaushalt und Stadtvermögen.

a) Stadthaushalt.

Wir geben nachstehend einen Extract aus dem Finalabschlusse der Stadt-uptcasse für das Etatsjahr 1880/81 und 1881/82, verbunden mit einer Zer-gung der betreffenden Zahlen nach den Titeln, unter welchen die Einnahmen und usgaben in der internationalen Statistik der Großstädte geordnet sind, welche n dem Director des Statistischen Bureaus der Stadt Ofen-Pest, Herrn Joseph Körösi redigirt wird. — Die Zusammenstellung am Schluß recapitulirt die bezüg-chen Titel der letzteren Aufstellung.

Die für die internationale Statistik gemachten Aufstellungen schließen jedoch it anderen Summen ab, als der Finalabschluß, da die ersteren, mit Recht, auch ejenigen städtischen Unternehmungen in Ansehung ihrer gesammten Ausgabe und innahme mitbegreift, welche getrennt vom Stadthaushalt in der Weise verwaltet erden, daß die Stadtverwaltung in den Büchern als Creditor erscheint, welcher stimmte Summen zu bestimmten Zwecken unter bestimmten Bedingungen ge-hen hat.

Es kommen daher in der Stadthaushalts-Rechnung mehr vor als in der ternationalen Statistik für 1880/81 und für 1881/82, in Ein- und Ausgabe für erzinsung und Tilgung der Schulden der Erleuchtungs-, Wasserwerks- und Canali-tionskasse und des Schlachthausbau-Fonds 5 966 395 bez. 9 388 293 *M.* und die berschüsse der Stadthauptkasse mit 790 288 bez. 1 171 231 *M.* (Fortſ. S. 330 u.)

Einnahme und Ausgabe der Stadt-Hauptkasse 1880/81 und 1881/82.

Capitel des Final-Abschlusses	1880/81 Ein-nahme *M.*	1880/81 Ausgabe *M.*	1880/81 ± Differenz *M.*	1881/81 Ein-nahme *M.*	1881/81 Ausgabe *M.*	1881/81 ± Differenz *M.*
Grundstücke m. Gebd.	275 651	86 940	+ 187 711	286 580	78 094	+ 208 486
Holz- und Lagerplätze	102 815	334	+ 102 481	106 645	166	+ 106 479
Verschiedene Grundst.	3 664	—	+ 3 664	4 307	—	+ 4 307
Kalköfen in d. Stadt	3 520	—	+ 3 520	3 520	—	+ 3 520
Versch. Einn. u. Ausg.	466	7 264	— 6 798	338	4 141	— 3 803
Ländliche Grundstücke	67 703	16 325	+ 51 378	72 377	27 202	+ 45 175
Kalkst.-Br. Rüdersdf.	57 739	2 416	+ 55 323	62 578	1 778	+ 60 800
Sporteln (Feuerversicherung u. Bsvdg.)	39 845	5 720	+ 34 125	35 886	5 121	+ 30 765
Waagegerechtigkeit .	31 675	8 425	+ 23 250	30 586	7 575	+ 23 011
Marktstättegeld . . .	75 038	—	+ 75 038	75 056	—	+ 75 050
Herrenl. Erbschaften	7 447	570	+ 6 877	5 980	165	+ 5 815
Kämmerei-Verwaltung	665 863	127 994	+ 537 869	683 847	124 242	+ 559 605

Zerfällt nach der internationalen Statistik in folgende Positionen:

ap. 1. 1880/81. Einnahme: Kämmereigrundstücke (1/5 wie oben) ad 1a. A. a. Grundstücke außerhalb der Stadt (6 u. 7 w. ob.) ad 1a. B. a. f., verschied. Einnahmen in Feuerversicherungs-Angelegenheiten ad 7 K. (ad I. 8. w. ob.), Waagegeld (9) ad 6 C., Marktstättegeld (10) ad 3 a., herrenlose Erbschaften (11) ad 6 B.

Ausgabe: Für Grundstücke (1/7 w. oben) ad 4 A., a. b., Berechtigungen (8/11 w. oben) ad 4 B.

1881/82. Einnahme: Kämmereigrundstücke (ad 1/4 w. oben) ad II. 1a. A. a. 401052, Grundstücke außerhalb der Stadt ad 1a. B. a bis g. (ad 6 u. 7 oben), verschiedene Einnahmen in Feuerversicherungs-Angelegenheiten u. Besitzveränderungen ad 8 T. (ad 8 oben), Waagegeld ad 8 m., Marktstättegeld ad 3a. (10), herrenlose Erbschaften ad 8 L. (11), verschiedene Einnahmen unter 4 C. 338 *M.* (ad 5. oben).

Ausgabe: Für Grundstücke ad V. 4 A. a. b. (ad 1/7 oben), Berechtigungen ad V. 4. B. (ad 8 bis 11 oben).

Capitel des Final-Abschlusses	1880/81 Einnahme M.	1880/81 Ausgabe M.	1880/81 ± Differenz M.	1881/82 Einnahme M.	1881/82 Ausgabe M.	1881/82 ± Differenz M.
II. Erleuchtungswesen .	4 325 213	—	+ 4 325 213	4 838 608	—	+ 4 838 [illegible]
III. Steuer-Verwaltung	23 245 416	145 832	+23 099 544	23 783 751	152 679	+23 631 0[illegible]
1. Veräußerte Capit. .	8 563	—	+ 8 563	67	—	+ [illegible]
2. Zinsen v. Cap. Eff. .	113 447	47 824	+ 65 623	99 083	45 015	+ 54 068
3. Coursgew. v. verk. Stadtanleihescheinen	61 797	—	+ 61 797	10 094	—	+ 10 094
4. Schuldentilgung . .	1 795 075	2 378 133	− 583 058	4 922 539	6 255 098	− 1 332 5[illegible]
5. Verzins. d. Anleihen	4 193 896	5 444 381	− 1 250 485	4 535 996	5 831 272	− 1 295 276
7. Verschied. (Zinssch.)	—	11 145	− 11 145	—	23 254	− 23 254
7. Hypoth.-Verzins. 2c.	14 420	20 858	− 6 438	17 940	45 814	− 27 8[illegible]
IV. Cap.- u. Schuld.-V.	6 187 198	7 902 341	− 1 715 143	9 585 719	12200453	− 2 614 73[illegible]
1. Höh. Unterrcht.-Anst.	1 450 080	2 505 216	− 1 055 136	1 487 409	2 576 161	− 1 088 75[illegible]
2. Gemeindeschulen . .	53 800	4 698 066	− 4 644 266	54 626	5 052 948	− 4 998 3[illegible]
3. Turn-Unterricht 2c. .	13 865	124 983	− 111 118	14 311	130 063	− 115 75[illegible]
4. Fortbildg.-Anstalten	13 554	88 819	− 75 265	2 095	63 633	− 61 5[illegible]
5. Vicariatstunden . . .	—	17 580	− 17 580	—	19 740	− 19 740
6. Religions-Unterricht	—	10 710	− 10 710	—	10 950	− 10 950
7. Schulwesen im Allg.	—	24 856	− 24 856	—	29 073	− 29 073
8. Stipendien	—	7 012	− 7 012	—	6 787	− 6 787
V. Schul-Verwaltung .	1 531 299	7 477 242	− 5 945 943	1 558 441	7 889 355	− 6 330 91[illegible]

Cap. II. 1880/81. Einnahme: ad 1b. A. und ad 2. mit 465 450 resp. 3 859 763 M.
1881/82. Einnahme: ad 1b. A. 465 450, und ad 2. 4 373 158 M.

Cap. III. 1880/81. Einnahme: Directe Steuern ad I. 1a/c. 22 433 463 M. Nettobetrag (nach Abzug von 142 277 M. Rückzahlungen), indirecte Steuern ad I. 2a. b 661 379 M. Nettobetrag (nach Abzug von 3554 M. Rückzahlungen), für verkaufte Steuermarken ad 6. D. 4743 M., Entfernung von Schwimmbäumen ad 4 K. 37 M.
Ausgabe: (Steuer-Rückzahlungen ad V. 3 A. a/c. 145 794 M. s. vorst.)
1881/82. Einnahme: Directe Steuern ad I. a/c. 22 984 602 M. Nettobetrag (nach Abzug von 148 866 M. Rückzahlungen), indirecte Steuern ad a/c. Nettobetrag 643 071 M. (nach Abzug von 3818 M. Rückzahlungen), für verkaufte Hunde-Steuermarken ad II. 8. N. 3401 M.
Ausgabe: (Steuer-Rückzahlungen ad V. 4 G. a/c. 152 679 M. s. vorst.)

Cap. IV. 1880/81. Einnahme: Erlös für veräußerte Capitalien (ad 1 oben) ad 1b. E. 8563 M. Zinsen und Capitalien 2c. ad 1b. B. (ad 2 oben) 113 447 M., Coursgewinn 2c. ad 5. E. (ad 3 oben), Zinsen aus dem Grundstücks-Erwerbungs-Fonds (ad 7 oben) ad 1b. C., für die Stadt-Hauptkasse 22 576 M. ad 5. F. (Antheil v. d. oben ad 4. und 5. geführten 5 988 971 M.)
Ausgabe: Zinsen von Capital-Effecten (ad 2 oben) ad 3. B. 47 824 M., für Anfertigung neuer Zinsscheine 2c. (ad 6 oben) ad 4. C. 11 145 M., Hypotheken-Verzinsung (ad 7 oben) ad 1. B. 20 858 M., Schuldentilgung und Verzinsung der Anleihen ad 1. A. a. u. b. 583 058 und 1 273 061 M. (Antheil v. oben ad 4. u. 5. zusammen geführten 7 822 514 M.)
1881/82. Einnahme: Erlös für veräußerte Capitalien ad II. 1b. E. 67 M. (1), Zinsen von Capitalien 2c. ad 1b. B. (2), Coursgewinn 2c. ad 5. E. (3), Zinsen aus dem Grundstücks-Erwerbungs-Fonds ad 1b. C., für die Stadt-Hauptkasse 70 237 M. ad 5. F. G. (Antheil an den oben ad 4. und 5. geführten 9 458 535 M.)
Ausgabe: Zinsen v. Capital-Effecten ad V. 4. H. (2), Anfertigung neuer Zinsscheine ad 4. C. (6), Hypotheken-Verzinsung I. B. a/b. (7. oben), Kämmereischulden ad 1. A. a/b. 2 698 073 M. (unter 4. u. 5. oben mitbegriffen).

Cap. V. 1880/81. Einnahme: Schulgeld höherer Lehranstalten (ad 1 oben) 1 401 257 M. ad II. 7. G. a., Fortbildungsanstalten (ad 4 oben) ad 6 K. b. 13 554 M., für Benutzung der Turnhallen (ad 3 oben) ad 8. E. 13 864 M. Berechtigungen ad 6. J. a. 34 M., Taubstummen-Anstalt ad 7. G. b. 725 M., Schulgrundstücke ad 1a. A. b. 65 357 M., Zinsen v. Capitalien ad 1b. D. a. 9833 M., Hebungen aus anderen Kassen ad 6. K. a. 8220 M., Schulversäumniß-Strafen ad 8. A.

Capitel des al-Abschlusses	1880/81 Ein-nahme M.	1880/81 Ausgabe M.	1880/81 ± Differenz M.	1881/82 Ein-nahme M.	1881/82 Ausgabe M.	1881/82 ± Differenz M.
irchliche Zwecke . .	—	5 688	— 5 688	7 057	62 613	— 55 556
erecht. d. Armenv. .	6 479	—	+ 6 479	10 284	—	+ 10 284
rmen-Unterstütz. . .	—	2 466 785	—2 466 785	—	2 626 441	—2 626 441
ef. Arten d. Unterst.	—	141 407	— 141 407	—	145 867	— 145 867
stattg. an ausw. A.	—	38 648	— 38 648	—	37 245	— 37 245
egräbnißkosten . . .	—	21 070	— 21 070	—	14 748	— 14 748
esoldg. d. Aerzte ꝛc.	—	54 505	— 54 505	—	54 503	— 54 503
eilmittel, Krktrnsp.	—	120 894	— 120 894	—	123 926	— 123 926
ur- u. Verpfl.-Kost.	—	836 969	— 836 969	—	851 982	— 851 982
flege Hülfsbedürft.	—	30 711	— 30 711	—	29 169	— 29 169
erwaltungskosten .	—	43 030	— 43 030	—	46 617	— 46 617
rstattete Unterst. . .	344 272	—	+ 344 272	369 563	—	+ 369 563
ersch. Einn., Ausg.	99	1 190	— 1 091	173	924	— 751
aisen-Verwaltung .	140 973	752 976	— 612 003	144 578	—779 067	— 634 489
beitshaus ꝛc. . . .	45 521	269 077	— 223 556	80 604	—313 944	— 233 340
dr.-Wilh.-Hospital	32 777	170 503	— 137 726	30 509	180 215	— 149 706
rmen-Verwaltung .	570 121	4 947 765	—4 377 644	635 711	5 204 648	—4 568 937
echenanstalten. . .	10 478	118 584	— 108 106	12 719	116 548	— 103 829
ankenh., Irren-A.	294 804	1 599 677	—1 304 873	334 320	1 683 183	—1 348 863
nitätsverwaltung.	—	33 576	— 33 576	—	34 755	— 34 755
de-Anstalten . . .	10 807	18 846	— 8 039	10 158	15 520	— 5 362
sundheitspflege . .	316 089	1 770 683	—1 454 594	357 197	1 850 006	—1 492 809

2220 M., sonstige Verkäufe bei Unterrichts-Anstalten ad 4. D. 6900 M., verschiedene Einnahmen ad 4. C. 1. 9336 M. (oben in den Posten ad 1. und 2. mitbegriffen).

Ausgabe: Unterhaltung der Schulen ad III. 2 (ad 1 bis 8 wie oben).

81/82. Einnahme: für Schulgrundstücke ad II. 1a. A. b. 62 542 M., Zinsen von Capitalien ad 1b. D. a. 9379 M., sonstige Verkäufe bei Unterrichts-Anstalten ad 4. D. 4330 M., Berechtigungen ad 6. F. a. 34 M., Hebungen aus anderen Kassen b. d. Unterr.-Anst. ad 6. G. a. 8220 M., verschiedene Einnahmen unter 4. C. enthalten 12 039 M. (ad 1 und 2 oben), für Benutzung der Turnhallen ad 8. E. 14 311 M. (ad 3), bei den Fortbildungsanstalten ad 6. G. b. 2095 M. (ad 4).

Ausgabe: Unterhaltung der Schulen ad III. 2. 7 889 356 M. (ad 1/8 oben).

VI. 1880/81. Ausgabe: ad V. 4. D. 5688 M.

81/82. Einnahme: ad V. 4. E. a. 57 M., ad 6. N. 7000 M.

Ausgabe: ad V. 4 D. 62 613 M.

VII. Armen-Verwaltung und VIII. Gesundheitspflege:

80/81. Einnahme: Berechtigungen b. d. Armenpflege ad 6. J. b. 6479 M. (ad VII. 1. oben), erstattete Unterstützungen ad 7. C. 344 272 M. (ad VII. 2. oben).

Ertrag v. Hospital-Grundstücken ad 1a. C.	1 234 M.	Unter den oben geführten Posten ad VII. 13/15 und ad VIII. 1. u. 2. mitbegriffen.
Ackerwirthschaft der Waisen-Verwaltung ad 1a. E. a.	5 306 ″	
Capitalzinsen der Waisen-Verwaltung 1b. D. b. . . .	133 ″	
Hebungen aus Staatsfonds ꝛc.: Waisenverw. ad 6. K. c.	82 425 ″	
″ ″ ″ Arbeitshaus ″ ″ d.	4 409 ″	
″ ″ ″ Friedr.-Wilh.-Hosp. ″ ″ e.	25 767 ″	
Erstattete Kur- ꝛc. Kosten: Waisenhaus ad 7. A. a. . .	49 147 ″	
″ ″ ″ ″ Arbeitshaus ″ ″ b. . .	5 637 ″	
″ ″ ″ ″ Irrenanstalt ″ ″ c. . .	59 045 ″	
″ ″ ″ ″ Hospitäler ꝛc. ″ ″ d. . .	165 197 ″	
Erbrecht bei den Hospitälern ad 7. B.	1 340 ″	
Verwahrloste Kinder ad 7. G. c.	2 113 ″	
Verdienst der Arbeitshäuslinge ad 8. F.	31 595 ″	
Küchenabgänge im Arbeitshause ad 1a. E. b.	1 965 ″	
Erträge der Landwirthschaft in Anst. ad 1a. E. c. . .	17 126 ″	

Badeanstalten ad 8 C. 10 807 M. (ad VIII. 4. oben), verschiedene Einnahmen ad 4. C. 2. (ad VII. 12. oben).

Capitel des Final-Abschlusses	1880/81 Ein-nahme ℳ	Ausgabe ℳ	± Differenz ℳ	1881/82 Ein-nahme ℳ	Ausgabe ℳ	± Di
IX. Park- und Garten-Verwaltung	7 890	358 910	– 351 020	9 389	413 102	– 4
1. Hochbau-Verwaltung	3 411	161 812	– 158 401	1 752	132 919	– 1
2. Geb. f. Schulzwecke.	241 676	976 823	– 735 147	187 837	1 518 767	– 13
3. " " and. Zwecke.	737 110	856 663	– 119 553	356 162	401 647	–
4. Straßenbau-Verw. .	5 436	175 984	– 170 548	15 733	190 599	– 1
5/9. Erwerb. v. Terrain, Pflast., Str.-Unterh.	2 444 478	3 675 489	– 1 231 011	2 544 711	4 118 509	– 15
10. Chausseen, Wege . .	254 394	393 223	– 138 829	258 266	380 030	– 1
11. Brücken	414 065	537 443	– 123 378	1 064 512	1 144 358	–
12. Brunnen	1 745	92 925	– 319 991			
13. Bedürfniß-Anstalten		39 485		162	394 370	– 3
14. Granitbahnlegung. .		189 326				
X. Bau-Verwaltung . . .	4 102 315	7 099 173	– 2 996 858	4 429 135	8 281 199	– 38

Cap. VII. Armen-Verwaltung. 1880/81. Ausgabe: Armenwesen ad 3a. (a
2/12. oben) 3 755 208 ℳ, Waisen-Verwaltung ad 3b. (ad VII. 13.
752 976 ℳ, Arbeitshaus ad 3c. (ad VII. 14. oben) 296 078 ℳ, Friedr.
Hospital ad 4a. (ad VII. 15. oben) 170 503 ℳ.

Cap. VIII. Gesundheitspflege. 1880/81. Ausgabe: Siechenanstalt f. Män
4b. 1. 60 169 ℳ, für Frauen ad 4b. 2. 58 415 ℳ (ad VIII. 1. oben)
Krankenhaus Friedrichshain ad 4c. . . . . 497 239 ℳ }
Irren-Anstalt Dalldorf ad 4d. . . . . 835 202 " } ad VIII. 2
Baracken-Lazareth ad 4e. . . . . 267 235 " }
Sanitäts-Verwaltung ad 4. E. 33 576 ℳ (ad VIII. 3. oben).
Bade-Anstalten ad 4. F. 18 846 ℳ (ad VIII. 4. oben).

Cap. VII. 1881/82. Einnahme: Berechtigungen b. d. Armenpflege ad 6. F. b. 10
(ad 1. oben), erstattete Unterstützungen ad 8. Q. 369 562 ℳ (ad 11), vers
Einnahmen unter 4. C. 173 ℳ (ad 12), von Hosp.-Grundstücken ad 1a. C. 1
von der Ackerwirthschaft der Waisen-Erziehung ad 1a. E. a. 6068 ℳ,
abfall des Arbeitshauses ad 1a. E. b. 2108 ℳ, Ertrag der Irrenanstal
dorf ad 1a. E. c. 25 155 ℳ, Zinsen von Capitalien ad 1b. D. 118 ℳ
schiedene Einnahmen unter 4 C. 12 950 ℳ, Zuwendungen ad 6 A. 17
Hebungen aus anderen Kassen ad 6. G. c. 82 433 ℳ und ad 6. G. d. 4
für verwahrloste Kinder ad 7. B. c. 8163 ℳ, Entschädigung für ver
Inventarienstücke ad 8. G. 1460 ℳ, erstattete Kur- rc. Kosten ad 8. O. a. 46
ad 8. O. b. 3658 ℳ, aus dem Erbrecht ad 8. P. 246 ℳ, Verdienst der
häusler ad 8. F. 58 957 ℳ (ad 13/15 oben).
Ausgabe: Armenwesen ad III. 3a. 3 931 422 ℳ (2/12. oben), Waise
ad 3b. 779 067 f. oben VII. 13), Arbeitshaus ad 3c. 313 945 ℳ (oben
Friedr.-Wilh.-Hospital ad 4a. 180 215 ℳ (oben ad 15).

Cap. VIII. 1881/82. Einnahme: Verschied. Einnahmen unter II. 4 C. 9235 ℳ, He
aus anderen Kassen ad 6. G. e. 24 786 ℳ, erstattete Kur- rc. Kosten ad
77 067 ℳ, desgleichen ad 8. O. d. 157 070 ℳ, von Badeanstalten a
10 158 ℳ, zum Bau der Irrenanstalt ad 5. B. 78 878 ℳ (ad 1. bis 4.
Ausgabe: Kosten der Städt. Siechenanstalt ad III. 4. b. für Männer
für Frauen 54 649 ℳ = 116 548 ℳ (oben 1),
des Krankenhauses im Friedrichshain ad III. 4. c. 477 679 ℳ }
der Irren-Verpfleg.-Anstalt in Dalldorf ad III. 4. d. 958 014 " } ad 2. o
des Baracken-Lazareths ad III. 4. e. . . . . 247 490 " }
Kosten der Sanitätsverwaltung ad V. 4. E. 34 755 (ad 3. oben), be
Anstalten ad V. 4. F. 15 521 ℳ (ad 4. oben).

Cap. IX. Park- und Garten-Verwaltung. 1880/81. Einnahme: ad
7890 ℳ; Ausgabe: ad 3. C. 358 910 ℳ.
1881/82. Einnahme: ad II. 1. a. D. 9389 ℳ, Ausgabe: ad V. 4. I. 413 101 ℳ

Cap. X. Bau-Verwaltung 1880/81. Einnahme: Vorarbeiten für Bau-
ad 8. H. 3095 ℳ, Pauschquantum Grundstücksanschl. an d. Can
316 ℳ (ad 1. oben),

Abgaben der Pferdebahn ad III. 3. b.	234 982 ℳ	Unter den Beträgen ad 2 bis 13 oben
Für Terrain z. Straßenanlagen ad IV. A.	2 964 =	
Brücken- und Wasserbauten ad IV. B.	22 034 =	
Verkäufe bei Reparaturen v. Bauten ad IV. E. ..	2 803 =	
Zu Bauten höherer Schulen ad V. A.	232 000 =	
Zum Bau der Irren-Anstalt ad V. B.	55 222 =	
Zu anderen Hochbauten ad V. C.	646 858 =	
Zu Brücken- und Wasserbauten ad V. D.	393 777 =	
Canon f. Einführung v. Entwässer.-Rohren ad 6. E.	39 401 =	
Erstattung den Adjacenten f. Straßenanlagen ad 6. F.	386 332 =	
Zahlung f. Straßenunterhaltung ad 6. G.	208 =	
Entschdg. v. d. Canalis.-Verw. ꝛc. ad 6. H.	56 500 =	
Rente f. d. Unterhalt. d. früh. fiscal. Straßen ad 6. N.	556 431 =	
Aus dem Grundst.-Erwerb-Fonds ad 6. M.	8 500 =	
Einnahme b. Straßenpflasterungen ad 7. E.	1 173 097 =	
Einnahme f. Chausseen und Wege ad 7. F.	254 394 =	
Aus dem Fonds f. Altersverf.-Anst. ad 6. P.	88 625 =	

Ausgabe: Chausseen und Wege ad A. a./e. 393 225 ℳ (ad 10. oben), Neubauten (Schulbauten) ad 1. a. b. 976 824 ℳ (ad 2. oben), Hochbau-Verwaltung ad 3. D. a. 1 018 475 ℳ (ad 1. u. 3. oben), Brunnen ad 3. D. b. 1. 92 925 ℳ (ad 12. oben), Bedürfnißanstalten ad 3. D. b. 2. 39 485 ℳ (ad 13. oben), Granitbahnlegung ad 3. D. b. 3. (ad 14. oben) 189 325 ℳ, allg. Verwaltung ad 3. D. 3. b. 5. 175 984 ℳ (ad 4. oben), Straßenpflasterung ad 3. D. b. 43. 675 984 ℳ (ad 5. 9. oben), Brücken- und Wasserbauten ad B. a. b. 537 442 ℳ (ad 11. oben).

81/82. Einnahme: Abgaben der Pferdebahn ad II. 3. b. 334 986 ℳ, für Terrain z. Straßenanlagen ad 4. A. 79 432 ℳ, Brücken- u. Wasserbauten ad 4 B. 17 470 ℳ, Einnahme aus Anleihen zu Bauten höherer Schulen ad 5. A. 41 403 ℳ, zu and. Hochbauten 154 538 ℳ, sowie Anschlüsse städtischer Grundstücke an die Canalisation ad 5. C. 1797 ℳ, zu Brücken- u. Wasserbauten ad 5. D. 1 027 042 ℳ, Canon f. Einführung v. Entwässerungsröhren ad 6 B. 37 892 ℳ, Erstattung d. Adjacenten für Straßenanlagen ad 6. C. 299 368 ℳ, Zahlung für Straßenunterhaltung ad 6. D. 2856 ℳ, Entschädig. v. d. Canalisat.-Verwaltung ꝛc. ad 6. E. 56 500 ℳ, Rente f. d. Unterhaltung d. früheren fiscalischen Straßen ad 6. K. 556 431 ℳ, aus dem Grundstück-Erwerbungsfonds ad 6. J. 4238 ℳ, aus dem Fonds f. d. Altersversorg.-Anst. ad 6 ℳ 145 932 ℳ, jährliche Rente für Straßenpflaster-Verbesserung ꝛc. ad 6. P. 209 915 ℳ, v. d. Hauptkasse der Städtischen Werke für Zuschüttung des Königsgrabens ad 6. Q. 20 000 ℳ, Einnahme b. Straßenpflasterungen ad 7. A. 983 081 ℳ, Ueberschüsse der städtischen Sparkasse zu Schulbauten 137 850 ℳ Unter den Beträgen ad 1. bis 9. u. 11. oben. Aus der v. d. Stadtbahn gezahlten Expropriat.-Entschädigung ad 8. V. 53 429 ℳ und aus einem Ablösungscapital ad 8. W. 2233 ℳ (ad 3. oben). Verschied. Einnahmen unter ad 4. C. 4313 ℳ Verkäufe bei Bau-Reparaturen ad 4. E. b. 162 ℳ (ad 13. oben). Einnahmen für Chausseen und Wege ad 8. R. 258 267 ℳ (ad 10. oben).

Ausgabe: für Chausseen u. Wege ꝛc. ad II. A. a. bis d. 380 030 ℳ (ad 10. oben), für Brücken- u. Wasserbauten ad II. B. a. b. 1 144 359 ℳ (ad 11. oben), Neubauten (Schulbauten) ad III. 1. a. bis c. 1 518 767 ℳ (ad 2. oben), für Brunnen ꝛc. ad V. A. b. 1./3. 394 369 ℳ (ad 12./13. oben), für Straßenpflasterung ad V. 3. A. b. 4. 4 118 509 ℳ (ad 5/9. oben), allg. Verwaltung ad 3. A. 5. 190 599 ℳ (ad 4. oben), Hochbau ad V. 3. A. a. 534 567 ℳ (ad 1. u. 3. oben).

XI. 1880/81. Einnahme: Beiträge zur Wittwenkasse ad 7. D. 135 380 ℳ (ad 13. oben), Besoldungsbeiträge aus anderen Kassen ad 7. H. 222 950 ℳ (ad 2. oben), Geschäftsbedürfnisse und Proceß-Kosten ad 8. D. 40 179 ℳ (ad 11. oben), Mahn- und Executions-Gebühren ad 4. C. 12. 65 645 ℳ (ad 3. oben).

Ausgabe: Gehälter ꝛc. ad IV. 2. 3 038 754 ℳ (oben 1. 4/9.), Geschäfts-Bedürfnisse und Proceß-Kosten ad IV. 3a. 658 506 (ad 11. oben), Schreibgebühren ad IV. 3b. 287 942 ℳ (ad 10. oben), Pensionen und Unterstützungen ad IV. 3c. 494 541 ℳ (ad 12/14. oben).

81/82. Einnahme: Beiträge z. Wittw.-Verpfl.-Anstalt ad II. 6. R. 142 139 ℳ (ad 13. oben), Besoldungsbeiträge aus anderen Kassen ad 6. S. 193 492 ℳ (ad 2. oben), Mahn- und Executions-Gebühren unter 4. C. 62 702 ℳ (oben

Capitel des Final-Abschlusses	1880/81 Einnahme M.	1880/81 Ausgabe M.	1880/81 ± Differenz M.	1881/82 Einnahme M.	1881/82 Ausgabe M.	1881/82 ± Differenz M.
1. Nicht z. P.-E. geh. Stellen	—	176 929	– 176 929	—	187 714	– 187 714
2. Besold.-Beitr. st. Kass. .	222 950	—	+ 222 950	193 492	—	+ 193 492
3. Mahn- u. Exec.-Geb. . .	65 645	—	+ 65 645	62 702	—	+ 62 702
4. Bur.- u. Kassen-Beamte .	—	1 231 352	– 1 231 352	—	1 226 891	–1 226 891
5. Steuer-Erh., Executor . .	—	476 010	– 476 010	—	477 832	– 477 832
6. Stadtserg., Diener, Arbeitshaus-Aufseher	—	292 686	– 292 686	—	294 650	– 294 650
7. Administrat, technische, Spec. Beamte	—	479 937	– 479 937	—	473 279	– 473 279
8. Rem. Steuererheber . . .	—	19 125	– 19 125	—	19 288	– 19 288
9. Diäten	—	362 715	– 362 715	—	362 034	– 362 034
10. Schreibgebühren	—	287 942	– 287 942	—	279 051	– 279 051
11. Geschäftsbed., Proc.-K. .	40 178	658 506	– 618 328	57 100	692 511	– 635 411
12. Pensionen	—	300 734	– 300 734	—	334 269	– 334 269
13. Wittwen-Pensionen . . .	135 380	115 517	+ 19 863	142 139	127 296	+ 14 843
14. Unterstützungen	—	78 290	– 78 290		79 618	– 79 618
XI. Verwaltungskosten	464 153	4 479 743	–4 015 590	455 433	4 554 433	4 099 000
1. Polizeikosten	—	822 738	– 822 738	—	1 099 811	1 099 811
2. Nachtwacht, Feuerlösch. .	468 264	1 671 984	–1 203 720	423 619	1 710 158	1 286 539
XII. Polizei-Verwaltung . . .	468 264	2 494 722	–2 026 458	423 619	2 809 969	2 386 350
1. Straßenreinigung, Besprengung	46 959	1 675 697	–1 628 738	70 202	1 431 429	1 361 227
2. Straßenbeleuchtung . . .	—	1 292 124	–1 292 124	—	1 283 547	1 283 547
XIII. Straßenreinigung ꝛc . .	46 959	2 967 821	–2 920 862	70 202	2 714 976	2 644 774
1. Militär-Verwaltung . . .	12	1 233	– 1 221	213	1 231	1 018
2. Unterstütz. d. Invaliden ꝛc.	1 726	22 215	– 20 489	1 719	18 002	16 283
XIV. Militär-Verwaltung . .	1 738	23 448	– 21 710	1 932	19 233	17 301

ad 2.), Rückeinnahme für Geschäfts-Bedürfnisse und Proceß-Kosten ad 8. D. 57 100 M. (ad 11. oben).

Ausgabe: Gehälter ꝛc. ad IV. 2. 3 041 688 M. (ad 1. und 4/9. oben), Schreibgebühren ad IV. 3f. 279 051 M. (10. oben), Geschäftsbedürfnisse und Proceß-Kosten ad IV. 3a. bis e. 692 511 M. (ad 11. oben), Pensionen ꝛc. ad IV. 3g. 541 183 M. (ad 12/14. oben).

Cap. XII. 1880/81. Einnahme: Beitrag der Feuersociet.-Kasse z. d. Kosten des Feuerlöschwesens ad II. O. 468 264 M. (ad XII. oben).

Ausgabe: Polizeiwesen ad I. 1. 822 738 M. (ad XII. 1. oben), Nachtwacht- und Feuerlöschwesen ad I. 4. 1 671 984 M. (ad XII. oben).

1881/82. Einnahme: Beitrag der Feuersociet.-Kasse zu den Kosten des Feuerlöschwesens ad II. L. 423 619 M. (ad 2).

Ausgabe: Polizeiwesen ad I. 1. 1 099 811 M. (ad 1. oben), ad I. 4. 1 710 158 M. (oben ad 2).

Cap. XIII. 1880/81. Einnahme: ad II. 7. J. Erstattung ꝛc. b. d. Straßenreinigung ꝛc. 46 959 M. (ad 1. oben).

Ausgabe: ad I. 2. a/k. Reinigung und Besprengung der Straßen 1 675 697 M. (ad 1. ob.), Straßen-Erleuchtung ad I. 3a/d. 1292124 M. (ad XIII. 2. ob.)

1881/82. Einnahme: Erstattungen ꝛc. bei der Straßenreinigung ꝛc. ad II. 7. S. 70 202 M. (ad 1).

Ausgabe: Polizeiwesen ad I. 2a/g. Reinigung und Besprengung der Straßen 1 431 429 M. (ad 1. oben), Straßen-Erleuchtung ad I. 3a/d. 1283547 M. (ad 2. oben).

Cap. XIV. 1880/81. Einnahme: Hebungen und Beiträge zur Unterstützung von Landwehrmännern ꝛc. ad II. 6. L. 1738 M. (ad 1. 2. oben).

Ausgabe: Unterstützung von Veteranen, Invaliden ꝛc. ad V. 4. G. 23 448 M. (ad 1. und 2. oben).

[redacted]

Abgaben der Pferdebahn ab III. 3. b.	234 982 *M.*	Unter den Beträgen ab 2 bis 13 oben
Für Terrain z. Straßenanlagen ab IV. A.	2 964 „	
Brücken- und Wasserbauten ab IV. B.	22 034 „	
Verkäufe bei Reparaturen v. Bauten ab IV. E. . .	2 803 „	
Zu Bauten höherer Schulen ab V. A.	232 000 „	
Zum Bau der Irren-Anstalt ab V. B.	55 222 „	
Zu anderen Hochbauten ab V. C.	646 858 „	
Zu Brücken- und Wasserbauten ab V. D.	393 777 „	
Canon f. Einführung v. Entwässer.-Rohren ab 6. E.	39 401 „	
Erstattung den Adjacenten f. Straßenanlagen ab 6. F.	386 332 „	
Zahlung f. Straßenunterhaltung ab 6. G.	208 „	
Entschdg. v. d. Canalis.-Verw. ꝛc. ab 6. H.	56 500 „	
Rente f. d. Unterhalt. d. früh. fiscal. Straßen ab 6. N.	556 431 „	
Aus dem Grundst.-Erwerb-Fonds ab 6. M.	8 500 „	
Einnahme b. Straßenpflasterungen ab 7. E.	1 173 097 „	
Einnahme f. Chausseen und Wege ab 7. F.	254 394 „	
Aus dem Fonds f. Altersversf.-Anst. ab 6. P.	88 625 „	

Ausgabe: Chausseen und Wege ab A. a./e. 393 225 *M.* (ab 10. oben), Neubauten (Schulbauten) ab 1. a. b. 976 824 *M.* (ab 2. oben), Hochbau-Verwaltung ab 3. D. a. 1 018 475 *M.* (ab 1. u. 3. oben), Brunnen ab 3. D. b. 1. 92 925 *M.* (ab 12. oben), Bedürfnißanstalten ab 3. D. b. 2. 39 485 *M.* (ab 13. oben), Granitbahnlegung ab 3. D. b. 3. (ab 14. oben) 189 325 *M.*, allg. Verwaltung ab 3. D. 3. b. 5. 175 984 *M.* (ab 4. oben), Straßenpflasterung ab 3. D. b. 43. 675 984 *M.* (ab 5. 9. oben), Brücken- und Wasserbauten ab B. a. b. 537 442 *M.* (ab 11. oben).

1881/82. Einnahme: Abgaben der Pferdebahn ab II. 3. b. 334 986 *M.*, für Terrain z. Straßenanlagen ab 4. A. 79 432 *M.*, Brücken- u. Wasserbauten ab 4 B. 17 470 *M.*, Einnahme aus Anleihen zu Bauten höherer Schulen ab 5. A. 41 403 *M.*, zu and. Hochbauten 154 538 *M.*, sowie Anschlüsse städtischer Grundstücke an die Canalisation ab 5. C. 1797 *M.*, zu Brücken- u. Wasserbauten ab 5. D. 1027 042 *M.*, Canon f. Einführung v. Entwässerungsröhren ab 6 B. 37 892 *M.*, Erstattung d. Adjacenten für Straßenanlagen ab 6. C. 299 368 *M.*, Zahlung für Straßenunterhaltung ab 6. D. 2856 *M.*, Entschädig. v. d. Canalisat.-Verwaltung ꝛc. ab 6. E. 56 500 *M.*, Rente f. d. Unterhaltung d. früheren fiscalischen Straßen ab 6. K. 556 431 *M.*, aus dem Grundstück-Erwerbungsfonds ab 6. J. 4238 *M.*, aus dem Fonds f. d. Altersversorg.-Anst. ab 6 *M.* 145 932 *M.*, jährliche Rente für Straßenpflaster-Verbesserung ꝛc. ab 6. P. 209 915 *M.*, v. d. Hauptkasse der Städtischen Werke für Zuschüttung des Königsgrabens ab 6. Q. 20 000 *M.*, Einnahme b. Straßenpflasterungen ab 7. A. 983 081 *M.*, Ueberschüsse der städtischen Sparkasse zu Schulbauten 137 850 *M.* Unter den Beträgen ab 1. bis 9. u. 11. oben. Aus der v. d. Stadtbahn gezahlten Expropriat.-Entschädigung ab 8. V. 53 429 *M.* und aus einem Ablösungscapital ab 8. W. 2233 *M.* (ab 3. oben). Verschied. Einnahmen unter ab 4. C. 4313 *M.* Verkäufe bei Bau-Reparaturen ab 4. E. b. 162 *M.* (ab 13. oben). Einnahmen für Chausseen und Wege ab 8. R. 258 267 *M.* (ab 10. oben).

Ausgabe: für Chausseen u. Wege ꝛc. ab II. A. a. bis d. 380 030 *M.* (ab 10. oben), für Brücken- u. Wasserbauten ab II. B. a. b. 1 144 359 *M.* (ab 11. oben), Neubauten (Schulbauten) ab III. 1. a. bis c. 1 518 767 *M.* (ab 2. oben), für Brunnen ꝛc. ab V. A. b. 1./3. 394 369 *M.* (ab 12./13. oben), für Straßenpflasterung ab V. 3. A. b. 4. 4 118 509 *M.* (ab 5/9. oben), allg. Verwaltung ab 3. A. 5. 190 599 *M.* (ab 4. oben), Hochbau ab V. 3. A. a. 534 567 *M.* (ab 1. u. 3. oben).

XI. 1880/81. Einnahme: Beiträge zur Wittwenkasse ab 7. D. 135 380 *M.* (ab 13. oben), Besoldungsbeiträge aus anderen Kassen ab 7. H. 222 950 *M.* (ab 2. oben), Geschäftsbedürfnisse und Proceß-Kosten ab 8. D. 40 179 *M.* (ab 11. oben), Mahn- und Executions-Gebühren ab 4. C. 12. 65 645 *M.* (ab 3. oben).

Ausgabe: Gehälter ꝛc. ab IV. 2. 3 038 754 *M.* (oben 1. 4/9.), Geschäfts-Bedürfnisse und Proceß-Kosten ab IV. 3a. 658 506 (ab 11. oben), Schreibgebühren ab IV. 3b. 287 942 *M.* (ab 10. oben), Pensionen und Unterstützungen ab IV. 3c. 494 541 *M.* (ab 12/14. oben).

881/82. Einnahme: Beiträge z. Wittw.-Verpfl.-Anstalt ab II. 6. R. 142 139 *M.* (ab 13. oben), Besoldungsbeiträge aus anderen Kassen ab 6. S. 193 492 *M.* (ab 2. oben), Mahn- und Executions-Gebühren unter 4. C. 62 702 *M.* (oben

Recapitulation der Beträge nach der internationalen Statistik.

1880/81. Einnahmen.

I.	1.	Directe Steuern		22 575 740
	2.	Indirecte "		664 933
II.	1.	Ertr. v. unbewegl. Vermög.		610 736
		" " beweglichem "		611 846
	2.	Uebersch. v. bes. Unternehm.		3 859 763
	3.	Vermieth. d. öffentlichen Plätze und Straßen . . .		347 520
	4.	Verkauf von Activen . . .		126 768
	5.	Anleihen		1 412 230
	6.	Zuschüsse und Geschenke .		1 793 254
	7.	A. B. C. Erstattg. Unterstk. Verpfl.-Kosten	624 638	
		E. F. J. Straß.-pflast., Chauss.	1 474 450	
		G. Schulgelder	1 404 095	
		D. H. K. L. Verschied. Einn. .	687 330	4 190 513
	8.	Diverse Einnahmen . . .		115 215
		Ueberhaupt . .		36 308 518

1880/81. Ausgaben.

I.	1.	Polizeiwesen (Ortspolizei)	822 738
	2.	Reinig. u. Bespr. d. Straßen	1 675 697
	3.	Erleuchtung	1 292 124
	4.	Nachtw.- u. Feuerlöschwes.	1 671 984
II.	1.	Communicationswege: Kosten d. Unterh.	512 516
	2.	" Neue Anlagen .	418 151
III.	1.	Bauten von Schulen . . .	976 824
	2.	Unterhaltung der Schulen (Unterrichtswesen)	7 477 241
	3.	Oeffentliche Armenpflege .	4 777 280
	4.	Hospitäler etc. ohne Baukost.	1 888 761
IV.	2.	Gehälter	3 038 754
	3.	Kosten d. allg. Verwaltung (ohne Gehälter)	1 440 989
V.	1.	Verausg. zur Schuldtilg.	1 876 977
	3.	Ausgaben, welche 2 Pc. der gew. Ausgaben überschr. .	6 136 801
	5.	Diverse Ausgaben	731 482
		Ueberhaupt . .	34 738 319

1881/82. Einnahmen:

I.	1.	Directe Steuern		23 133 468
	2.	Indirecte "		646 884
II.	1.	Ertr. v. unbewegl. Vermög.		642 871
		" " beweglichem "		592 037
	2.	Uebersch. v. bes. Unternehm.		4 373 158
	3.	Vermieth. der öffentlichen Plätze und Straßen . . .		460 018
	4.	Verkauf von Activen . . .		205 724
	5.	Anleihen		1 383 989
	6.	Zuschüsse und Geschenke .		2 373 676
	7.	A. Einnahme b. Straßenpfl. . .	983 081	
		B. Schulgeld . .	1 451 468	2 434 549
	8.	Sonstige Einnahmen:		
		A. B. C. Strafen, Gebühr., Baderträge . .	26 625	
		D. E. F. G. H. Einnahmen etc.	136 920	
		K. bis X. . . .	1 669 932	1 833 477
		Ueberhaupt . .		38 079 851

1881/82. Ausgaben.

I.	1.	Polizeiwesen (Ortspolizei)		1 099 811
	2.	Reinig. u. Bespr. d. Straß.		1 431 429
	3.	Erleuchtung		1 283 547
	4.	Nachtw.- u. Feuerlöschwes.		1 710 158
II	1.	Communicationswege: Kosten d. Unterh.		461 184
	2.	" Neue Anlagen . .		1 063 205
III.	1.	Bauten von Schulen . . .		1 518 767
	2.	Unterhaltung der Schulen (Unterrichtswesen)		7 889 356
	3.	Oeffentliche Armenpflege .		5 024 434
	4.	Hospitäler etc. ohne Baukost.		1 979 946
IV.	2.	Gehälter		3 041 688
	3.	Kosten der Verwaltung (ohne Gehälter)		1 519 778
V.	1.	Verausgabte Beträge zur a. Tilg. d. Schld.	1 341 933	
		b. zur Verzinsg.	1 401 955	2 743 888
	3.	Ausg., welche 2 Pc. überschr.		5 238 044
	4.	Sonstige Ausgaben		1 646 905
		Ueberhaupt . .		37 652 140

(Forts. von S. 323.)

Es kommen dagegen in der internationalen Statistik hinzu:

bei der Verwaltung	Einnahmen: f. 1880/81	Einnahmen: f. 1881/82	Ausgaben: f. 1880/81	Ausgaben: f. 1881/82
der städt. Gasanstalten .	12 935 220	13 317 702	9 011 309	9 331 400
der " Wasserwerke .	4 129 753	4 134 924	3 066 012	3 098 557
der " Canalisation .	6 298 867*	10 843 634	7 521 800	9 466 184

* Im Jahrbuch pro 1881 S. 294 sind durch irrthümliche Angabe der betreffenden Verwaltung die Einnahmen b. d. städt. Canalisation pro 1880/81 mit 9 773 703 *M.* statt mit 6 298 867 *M.* und die Ausgabe b. d. städt. Gasanstalten pro 1880/81 mit 9 041 309 statt mit 9 011 309 *M.* angegeben, wodurch sich die betreffenden Summen von 32 728 038 auf 29 253 202 *M.* bezw. 25 160 647 auf 25 130 647 *M.*, sowie auch die auf Seite 2[illegible] im Text (Zeile 5, 6) enthaltenen Hauptsummen entsprechend, ermäßigen.

des städt. Schlachthauses	5 087 565	1 776 673	5 046 430	1 419 074
(incl. Trichinenschau)	—	(180 087)	—	(169 594)
des Grundstückserwerbf. .	801 797	1 928 361	485 096	1 728 837
	29 253 202	32 001 294	25 130 647	25 044 052
Hiervon kommt d. Uebersch. der Gasanst. in Abr.	3 859 763	4 373 158	—	—
so daß sich die Hauptsummen stellen auf . .	61 701 957	65 707 987	59 868 966	62 696 192

Die Zahlen für die betreffenden fünf besonders verrechneten städtischen Unternehmungen sind für die internationale Zusammenstellung von Seiten der bezüglichen Verwaltungen mitgetheilt worden; zu einer correcten Zusammenstellung der wirklichen Einnahme und Ausgabe würde es indeß erforderlich sein, daß auch aus diesen Summen die durchlaufenden Posten, sowie die Bestände ausgeschieden werden.

b) Stadtvermögen und Stadtschuld.

In der internationalen Statistik der Großstädte sind in Ansehung der Activa für die letzten Jahre die nachstehenden Positionen enthalten:

Kassenbestand	1881: 3 680 651 M.	1882: 3 481 904 M.
Ausstehende Schulden (Einn.-Reste)	„ 2 634 324 „	„ 2 124 594 „

Eine Schätzung des städtischen Immobiliar- und Mobiliarvermögens ist seit 1878 nicht wiederholt worden; damals stellte sich dasselbe an Gebäuden auf 45 970 000 M., an Grundstücken 61 542 000, an Mobilien städtischer Anstalten 35 244 500, an Material- und Betriebsbeständen 4 597 400, Grundrenten 2 009 600, an Hypotheken, Schuldforderungen und Werthpapieren 5 075 750.

Die städtischen Schulden betrugen nach der internationalen Statistik:

an Ausgaberesten (schweb. Sch.)	1881	4 517 287 M.	1882	3 316 231 M.
an Kaufgelderresten	„	315 600 „	„	306 376 „
an städtischen Anleihen . . .	„	125 846 005 „	„	129 345 917 „

Diesen Anleihen stehen jedoch die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmungen gegenüber, nämlich

an die Gasanstalt	1881	23 054 236 M.	1882	21 182 403 M.
„ „ Wasserwerke . . .	„	39 135 600 „	„	38 785 107 „
„ „ Canalisation . . .	„	36 068 517 „	„	40 992 100 „
„ „ Schlachthausverwaltung	„	8 239 700 „	„	11 304 750 „
„ „ Markthallen	„	—	„	600 000 „
zusammen		106 498 053 M.		112 864 360 M.

so daß als eigentliche Kämmereischuld 19 663 552 bz. 16 787 933 M. verbleibt.

Nachtrag zu Seite 159.

Der Herausgeber ist inzwischen in den Stand gesetzt worden, die auf S. 159 vermißten Zahlen hinsichtlich der in den Fabrikanstalten der Stadt Berlin im Herbst 1881 verunglückten Arbeiter mittheilen zu können. Die betreffenden Zahlen sind aus den Urmaterialien extrahirt; sie ergeben wesentlich höhere Summen, als der Bericht des Gewerberaths annahm. Nichts destoweniger bleiben sie in den meisten Gruppen hinter den Durchschnittszahlen der Verunglückten für das Reich zurück, zum Theil in sehr erheblichem Maße.

Auch die Zahl der Berliner Arbeiter stellt sich hier höher als S. 159 angegeben, und macht ein 28stel aller betreffenden Arbeiter oder nach Abrechnung der

Statistik der Unfälle in Fabriken ꝛc. der Stadt Berlin, August bis November des Jahres 1881.

	Gewerbe-Gruppe	Durchschnittszahl der Arbeiter	getödtet	dauernd arbeitsunfäh.	über 4 Wochen	2 bis 4 Wochen	unter 2 Wochen	überhaupt verunglückt	Promille der Arbeiter	Promillezahl für das Reich
IV.	Steine u. Erden	1 772	—	—	6	3	2	11	6.4	9.2
V.	Metallbearb. . .	9 707	1	2	27	28	44	102	10.5	13.7
VI.	Maschinen . . .	20 606	2	1	83	60	92	238	11.6	21.9
VII.	Chemische Ind.	969	—	1	6	3	2	12	12.3	17.4
VIII.	Heiz- u. Leuchtst.	1 938	1	—	1	1	6	9	4.6	10.1
IX.	Textil-Ind. . .	6 060	—	—	6	7	10	23	3.8	3.8
X.	Papier u. Leder .	8 388	1	1	7	2	9	20	2.4	7.5
XI.	Holz- u. Schnitzst.	2 511	1	1	5	12	13	32	12.8	15.6
XII.	Nahrungsmittel	3 801	1	1	11	9	17	39	10.3	9.1
XIII.	Bekleid. u. Rein.	5 838	—	—	1	—	—	1	0.2	2.8
XIV.	Baugewerbe . .	1 558	1	1	5	1	1	9	6.4	24.1
XV.	sog. polyg. Gew.	5 497	—	1	2	4	6	13	2.4	2.8
	Zusammen IV. bis XV.	68 645	8	9	160	130	202	509	7.1	10.9

für den Vergleich mit Berlin ausfallenden Gruppe III (Bergbau) ein 22stel bez. 45.5 Promille derselben aus; dagegen stellt sich der Antheil der in Berlin vorgekommenen Unfälle nach den drei unterschiedenen Hauptarten der Folgen der Verunglückung auf 23.9, 23.8 und 31.7, überhaupt nur auf 31.1 Promille. Uebrigens ist zu berücksichtigen, daß eine völlige Gleichmäßigkeit hinsichtlich der Aufnahme-Grundsätze im Reich nicht bestanden hat, indem in einzelnen Theilen die Aufnahme weiter erstreckt worden ist, als in Berlin der Fall war, woselbst sie sich auf die Betriebe mit Motoren und Dampfmaschinen oder mit mindestens 20 Arbeitern beschränkte.



Druck von Leonhard Simion, Berlin SW., Zimmerstraße 91.

Berlin
Statistisc
[illegible]

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Zehnter Jahrgang.

Statistik des Jahres 1882.

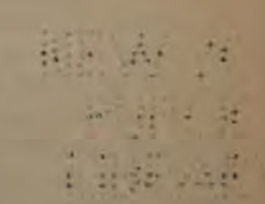
Herausgegeben

von

Richard Böckh,

Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.





Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1884.

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Zehnter Jahrgang.

Statistik des Jahres 1882.

Herausgegeben

von

Richard Böckh,
Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.



Berlin.
Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.
1884

wissenschaftlichen Durcharbeitung hinauf nach den in der Statistik geltenden Principien in's Werk setzen. Es dürfte nicht erst gewartet werden, bis ein sogenanntes praktisches Bedürfniß vorliegt, ehe man glaubt, die Einwirkung der statistischen Stelle in Anspruch nehmen zu sollen, welche in diesem Falle sicher zu spät kommt. Denn schon der Umstand, daß eine Aufnahme zu bestimmten Zwecken geschieht, nimmt dem Befragten die Unbefangenheit, und was in ruhiger Zeit richtig erkundet wäre, gewinnt, sobald es sich um praktische Zwecke handelt, eine den subjectiven Tendenzen dienende Färbung — die letzten Jahre haben hierfür mehrfach Beweise geliefert.

In dieser Beziehung möchte der Herausgeber an die geistvollen Worte erinnern, mit welchen vor fast einem halben Jahrhundert Ludwig Moser sein für die deutsche Statistik bahnbrechendes Werk „Die Gesetze der Lebensdauer" einleitete, und in welchem er davon ausgeht: man werde seinem Buche den Vorwurf machen, daß ihm die praktische Nützlichkeit abgehe. Moser sagt: „Allein dieser so häufig wissenschaftlichen Untersuchungen gemachte Vorwurf und überhaupt das ganze Geschrei nach fruchtbaren Resultaten in den Wissenschaften, wie es von außerhalb her erschallt, ist doch so wenig articulirt, daß es sicherlich nicht verdient, wenn ihm Gehör geschenkt wird. Die Interessen der Wissenschaft, und bestimmter gesagt, die Interessen des menschlichen Geistes an den Wissenschaften, liegen nun einmal nicht in diesen oder jenen praktischen Anwendungen, in diesem oder jenem Bedürfniß, das man befriedigt sehen möchte, und deßhalb hilft es nichts, dergleichen Tendenzen überall unterschieben zu wollen. Die das beabsichtigten, wären mit der Organisation des menschlichen Geistes wohl nicht näher bekannt, und ebensowenig würden sie über ihre eigene Stellung, außerhalb der Wissenschaft, klar sein. Wenn sie in der Verfassung sind, die geistige Thätigkeit auf Förderung ihrer mehr oder minder materiellen Zwecke zu dirigiren, wer hat sie soweit gehoben, solche Zwecke auch nur hegen zu können? Dieselben Wissenschaften, die man mit der Unterscheidung von abstracten und praktischen Untersuchungen zu confundiren droht, sie schufen ihnen diese Zwecke . . ." — Wenn es sich für Moser um die Bekämpfung einer kurzsichtigen Benutzung der Statistik zur Begründung vorgefaßter volkswirthschaftlicher Meinungen handelte, so ist begreiflich, daß in unserer politisch zerklüfteten Zeit eine ähnliche Tendenz hervortritt, und der praktische Nutzen der Statistik darin gesucht wird, daß sie den Interessen der Partei als Unterlage diene. Aus politisch erregten Kreisen wird eine solche Auffassung wohl nicht zu verbannen sein; wie demoralisirend es aber wirkt, wenn diese Anschauung bis zu der Annahme führt, daß eine statistische Stelle sich durch das Interesse einer Partei beeinflussen lasse, hat vor vier Jahren ein Angriff gezeigt, der von extremem Parteistandpuncte aus gegen das statistische Jahrbuch erhoben wurde, und dessen Urheber von der Unabhängigkeit der amtlichen Statistik keine Ahnung hatte. Gerade deßhalb aber sollte auch auf der andern Seite vermieden werden, die berufsmäßige Statistik in den Streit der Parteien zu ziehen. Die Statistik dient, wie jede Wissenschaft, dem Fortschritte, aber nicht im Sinne einer Partei, welche vielmehr die Richtigkeit ihrer Axiome an der Hand der Statistik prüfen sollte. Mögen also diejenigen, bei welchen die unabhängige Stellung der Statistik Anstoß erregt, sich darüber klar werden, daß ihre Angriffe nur durch ihre Erfolglosigkeit nützen können. In der unbefangenen Ver-

...tung ihrer wissenschaftlichen Aufgabe besteht zwischen den verschiedenen statistischen Instituten kein Unterschied, und wenn auch ihr äußerer Zusammenhang heute gefordert erscheint, so macht doch die Solidarität ihres wissenschaftlichen Interesses, welche ein hohes öffentliches Gesammt-Interesse bildet, sich bei allen statistischen Anstalten gleichmäßig geltend, und in dieser Hinsicht dürfen auch die in allen äußeren Beziehungen beschränkten statistischen Institute der Städte sich jenen großen Organismen der Staaten gleichstellen, deren Selbständigkeit anerkannt und geachtet ist.

So hat denn der Herausgeber — um auf den Punct zurückzukommen, von dem dieses Vorwort ausging, — es dankend hervorzuheben, daß, soweit überhaupt die Zerschneidung der Statistik einer Stadt unter verschiedene statistische Behörden durch collegiales Entgegenkommen ausgeglichen werden kann, dies hier der Fall ist, und daß die statistischen Aemter für das Reich und den Staat die Ergebnisse ihrer verschiedenen Auszählungen für das statistische Jahrbuch zur Benutzung zugelassen haben, obwohl, wie die Verhältnisse liegen, ein entsprechender Gegendienst schwerlich in Aussicht steht. — Ebenso haben die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, welche in ihrem Ressort besondere statistische Aufstellungen veranlassen, insbesondere die höchsten Verwaltungsstellen der Post und der Eisenbahnen, der Justiz und des Innern durch die Gewährung der entsprechenden Materialien es ermöglicht, daß sich der Inhalt des Jahrbuches über diejenigen Zweige der Statistik mit erstreckt, welche außerhalb des Kreises der städtischen Verwaltung liegen. Besonders aber hat der Herausgeber es dankend hervorzuheben, daß diejenige Königliche Behörde, welche einstmals in der Zusammenfassung der Berliner Statistik in ihrem Jahrbuche der nachherigen entsprechenden Arbeit des Statistischen Amtes der Stadt ein treffliches Vorbild gab, auch ferner dieses Unternehmen unterstützt hat.

Um den Inhalt des Jahrbuches auf gemeinnützige Unternehmungen auszudehnen, welche außerhalb des Ressorts der staatlichen und städtischen Organismen stehen, sieht sich der Herausgeber alljährlich genöthigt, an zahlreiche Vereine und Gesellschaften die Bitte um Auskunft über die Hauptergebnisse ihrer Thätigkeit zu richten; auch hier hat er für die Einsendung zahlreicher schätzbarer Data, theils die Fortsetzung früherer, theils neu hinzugekommene, zu danken, in welcher Beziehung er die Ermittelungen bei den Hirsch-Duncker'schen Gewerksvereinen hervorheben darf. Andererseits wird den Lesern des Jahrbuches nicht entgehen, daß gerade bei den von Privaten eingegangenen Nachrichten sich in den letzten Jahren an einzelnen Stellen ein Rückgang zeigt, — vielleicht eine Folge der in manchen Kreisen zunehmenden Discreditirung der Statistik. Dem Herausgeber würde es werthvoll sein, wenn Viele, die zur Bereicherung des nach so manchen Hemmnissen nun verspätet erscheinenden Büchleins beigetragen haben, in dem Versuch, das den verschiedensten Quellen Entnommene nach Möglichkeit zu einem Abriß der Berliner Statistik zu verbinden, ein genügendes Aequivalent der von ihnen aufgewendeten Mühe erblicken wollten.

Haag, den 24. August 1884.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

[redacted]

5. In Combination mit den Geburtsjahrclassen jedes Geschlechts die Unterscheidung der geborenen Berliner und der Zugezogenen, bei beiden mit Classificirung nach der angegebenen Zuzugszeit, wobei die Classen vor 1875 (bis 1830 bez. bis 1800) in fünfjährige Gruppen zusammengefaßt, die Hauptzahlen der Zugezogenen jedoch auch für die einzelnen Zuzugsjahre ausgezählt sind. Die Berliner bez. die Auswärtsgeborenen nach Geschlecht und Stadttheilen s. Jahrg. 1880 S. 9, die Auswärtsgeborenen in vier Hauptgruppen der Zuzugszeit (seit 1876, 1871, 1861 und vor 1861) nach Geschlecht und Stadttheilen s. Jahrg. 1881 S. 6.

6. In Combination mit den fünfjährigen Zuzugszeitclassen: die Zugezogenen nach den Geburtsländern bez. den einzelnen Provinzen des Preußischen Staates und insbesondere den einzelnen Kreisen der Kurmark. Die in der Provinz Brandenburg, anderen Preußischen Provinzen, anderen Reichsländern und im Auslande Geborenen nach Geschlecht und Stadttheilen s. Jahrg. 1880 S. 9, die Zugezogenen nach den Provinzen des Preußischen Staates und den hauptsächlich betheiligten Deutschen und auswärtigen Staaten nach dem Geschlecht und vier Hauptgruppen der Zuzugszeit s. Jahrgang 1881 S. 6.

7. In Combination mit 39 Gruppen nach dem Geburtslande, sowie für die geborenen Berliner (männlich, weiblich) die verschiedenen Religionen und Confessionen, innerhalb der Evangelischen Landeskirche mit Unterscheidung der Personalgemeinden. Die neun Hauptgruppen nach der Confession, männlich, weiblich, für die einzelnen Stadttheile s. Jahrg. 1880 S. 10. Dieselben neun Hauptgruppen in Combination mit der Unterscheidung der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen, der letzteren nach den einzelnen Provinzen des Preußischen Staates sowie nach den hauptsächlich betheiligten Deutschen und auswärtigen Staaten s. Jahrgang 1881 S. 8.

8. In Combination mit 7 Haupt-Confessionsgruppen für jedes Geschlecht: die Classification nach 57 Berufsgruppen mit Unterscheidung der Selbstthätigen, sowie der verheiratheten Selbstthätigen insbesondere, und der Angehörigen, bei den 37 Gewerbegruppen mit Unterscheidung der Selbständigen und der Abhängigen; jede dieser Abtheilungen wieder nach Geburtsjahr-Decennien weiter ausgelegt. Die Hauptzahlen für die Berufsgruppen (Selbstthätige, Angehörige) mit Unterscheidung der Katholiken und Juden, sowie aus der folgenden Auszählung der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen s. Jahrgang 1881 S. 10.

9. An die vorerwähnte Auszählung ist bei den verheiratheten männlichen Selbstthätigen und sonstigen Familienhäuptern die Auszählung der Mischehen angeschlossen, d. h. die Auszählung von sieben Gruppen nach der Confession des Mannes mit den entsprechenden der Frau, s. Jahrgang 1881 S. 8.

10. Unter Beibehaltung der Unterscheidung von Katholiken und Juden sind die Hauptberufsgruppen aller Selbstthätigen des männlichen bez. weiblichen Geschlechts in 87 gewerbliche Gruppen weiter ausgelegt mit Unterscheidung der selbständigen Gewerbtreibenden mit Arbeitern, derselben ohne Arbeiter und der Abhängigen in technische Gehülfen, Angestellte oder Gesellen und bez. sonstige Arbeiter in bestimmten Gewerben, sowie die Gruppen der nicht in Gewerben Thätigen (namentlich der dienenden Classen) gleichfalls in 81 weitere Gruppen. Die Zahlen für die 87 gewerblichen Gruppen mit Unterscheidung des Geschlechts und der angegebenen vier Abtheilungen nach der Stellung im Gewerbe s. Jahrgang 1880 S. 111/112. Da gerade diese Zahlen zum Vergleich mit der 1882 ausgeführten Berufsauszählung besonderes Interesse darbieten, so schließen wir die Vertheilung der Selbstthätigen auf die einzelnen Gewerbe in verkürzter Weise hier nochmals an, unter Beifügung der Zahl der Angehörigen und der Hauptzahlen für die nicht gewerblichen Berufsclassen.

11. Innerhalb dieser Unterscheidungen ist in jeder der vier, bez. mit den Angehörigen fünf Abtheilungen jedes Geschlechts die Zahl der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen unterschieden, der letzteren in Jahrfünften der Zuzugszeit bis 1840 zurück, ferner die Zahl der Gewerbtreibenden mit Theilhabern, und der Gewerbtreibenden mit Nebengewerbe in anderen Gruppen, zugleich unter Auszählung

[redacted]

Abschnitt I.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

a) Die Volkszählungs-Ergebnisse.

Nachdem die Auszählungen aus den Materialien der Volkszählung vom 1. December 1880 um die Mitte des Jahres 1882 beendet waren, fand die Herstellung des ersten Heftes des Volkszählungsberichtes im Laufe des Winters und die Drucklegung im Laufe des Sommerhalbjahres 1883 statt. Die Versendung des betreffenden Heftes wurde dadurch verzögert, daß demselben auch diesmal eine graphische Darstellung der Verschiedenheit der Behausungsziffer und der Sterblichkeit mit Unterscheidung der in den bezüglichen Jahren canalisirten Theile beigegeben werden sollte, über deren Herstellung längere Verhandlungen stattfanden. Das erste Heft behandelt nächst dem formellen Theile die nach Stadtbezirken ausgezählten Verhältnisse der Grundstücke, der Haushaltungen und der Bevölkerung; beigefügt ist ein Verzeichniß der Grundstücke mit der Zahl der Einwohner, der Haushaltungen, der Sterbefälle in den Jahren 1880 und 1881 und der Jahreszahl des Anschlusses an die Canalisation.

Die gesammten Auszählungen aus der Bevölkerungs-Aufnahme vom 1. December 1880 haben sich auf folgende Puncte erstreckt.

1. Die Bevölkerung nach dem Aufenthalts-Verhältniß, ob in Berlin oder außerhalb wohnhaft, mit Unterscheidung derjenigen, welche in einem andern Hause wohnen, als wo sie anwesend getroffen sind, und der zur Zählungszeit aus ihren Wohnungen Abwesenden mit der gleichen Unterscheidung. Die Resultate nach Stadttheilen s. Jahrgang 1880 S. 4, ferner Heft I. des Vzb. nach Stadtbezirken S. 33 ff. und 62 ff.

2. Die Haushaltungen, unterschieden in Einzelnlebende, Familienhaushaltungen und Anstalten, und die zugehörigen Personen unterschieden nach dem Geschlecht. Uebersicht nach Stadttheilen Jahrg. 1880 S. 5, ferner Vzb. Heft I. S. 54 ff. und 86/93.

3. Die Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen, combinirt mit der Unterscheidung des Geschlechts und des Civilstandes, für die beiden jüngsten Geburtsjahre mit Unterscheidung der Geburts-Monate bez. Quartale. Von den Resultaten sind im Jahrgang 1880 mitgetheilt: die Bevölkerung nach Jahrzehnten der Geburtszeit, (um einen Monat verschobenen Haupt-Altersgruppen), mit Unterscheidung des Geschlechts für die einzelnen Stadttheile S. 6, — die Bevölkerung nach Geschlecht und Civilstandsclassen für die einzelnen Stadttheile S. 7, und — die Bevölkerung nach fünfjährigen Geburtszeitclassen, Geschlecht und Civilstand für die ganze Stadt S. 7.

4. Das gegenseitige Altersverhältniß in den stehenden Ehen nach dem Geburtsjahr der Männer und der Frauen, ausgezählt aus den Karten der Ehemänner. Zusammenstellung in fünfjährigen Geburtszeitgruppen im Jahrgange 1881 S. 4 und Zusammenstellung der Altersdifferenz in fünfjährigen Jahresgruppen, combinirt mit den Geburtszeitgruppen der Frau ebendaselbst.

1

5. In Combination mit den Geburtsjahrclassen jedes Geschlechts die Unterscheidung der geborenen Berliner und der Zugezogenen, bei beiden mit Classificirung nach der angegebenen Zuzugszeit, wobei die Classen vor 1875 (bis 1830 bez. bis 1800) in fünfjährige Gruppen zusammengefaßt, die Hauptzahlen der Zugezogenen jedoch auch für die einzelnen Zuzugsjahre ausgezählt sind. Die Berliner bez. die Auswärtsgeborenen nach Geschlecht und Stadttheilen s. Jahrg. 1880 S. 9, die Auswärtsgeborenen in vier Hauptgruppen der Zuzugszeit (seit 1876, 1871, 1861 und vor 1861) nach Geschlecht und Stadttheilen s. Jahrg. 1881 S. 6.

6. In Combination mit den fünfjährigen Zuzugszeitclassen: die Zugezogenen nach den Geburtsländern bez. den einzelnen Provinzen des Preußischen Staates und insbesondere den einzelnen Kreisen der Kurmark. Die in der Provinz Brandenburg, anderen Preußischen Provinzen, anderen Reichsländern und im Auslande Geborenen nach Geschlecht und Stadttheilen s. Jahrg. 1880 S. 9, die Zugezogenen nach den Provinzen des Preußischen Staates und den hauptsächlich betheiligten Deutschen und auswärtigen Staaten nach dem Geschlecht und vier Hauptgruppen der Zuzugszeit s. Jahrgang 1881 S. 6.

7. In Combination mit 39 Gruppen nach dem Geburtslande, sowie für die geborenen Berliner (männlich, weiblich) die verschiedenen Religionen und Confessionen, innerhalb der Evangelischen Landeskirche mit Unterscheidung der Personalgemeinden. Die neun Hauptgruppen nach der Confession, männlich, weiblich, für die einzelnen Stadttheile s. Jahrg. 1880 S. 10. Dieselben neun Hauptgruppen in Combination mit der Unterscheidung der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen, der letzteren nach den einzelnen Provinzen des Preußischen Staates sowie nach den hauptsächlich betheiligten Deutschen und auswärtigen Staaten s. Jahrgang 1881 S. 8.

8. In Combination mit 7 Haupt-Confessionsgruppen für jedes Geschlecht: die Classification nach 57 Berufsgruppen mit Unterscheidung der Selbstthätigen, sowie der verheiratheten Selbstthätigen insbesondere, und der Angehörigen, bei den 37 Gewerbegruppen mit Unterscheidung der Selbständigen und der Abhängigen, jede dieser Abtheilungen wieder nach Geburtsjahr-Decennien weiter ausgelegt. Die Hauptzahlen für die Berufsgruppen (Selbstthätige, Angehörige) mit Unterscheidung der Katholiken und Juden, sowie aus der folgenden Auszählung der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen s. Jahrgang 1881 S. 10.

9. An die vorerwähnte Auszählung ist bei den verheiratheten männlichen Selbstthätigen und sonstigen Familienhäuptern die Auszählung der Mischehen angeschlossen, d. h. die Auszählung von sieben Gruppen nach der Confession des Mannes mit den entsprechenden der Frau, s. Jahrgang 1881 S. 8.

10. Unter Beibehaltung der Unterscheidung von Katholiken und Juden sind die Hauptberufsgruppen aller Selbstthätigen des männlichen bez. weiblichen Geschlechts in 87 gewerbliche Gruppen weiter ausgelegt mit Unterscheidung der selbständigen Gewerbtreibenden mit Arbeitern, derselben ohne Arbeiter und der Abhängigen in technische Gehülfen, Angestellte oder Gesellen und bez. sonstige Arbeiter in bestimmten Gewerben, sowie die Gruppen der nicht in Gewerben Thätigen (namentlich der dienenden Classen) gleichfalls in 81 weitere Gruppen. Die Zahlen für die 87 gewerblichen Gruppen mit Unterscheidung des Geschlechts und der angegebenen vier Abtheilungen nach der Stellung im Gewerbe s. Jahrgang 1880 S. 111/112. Da gerade diese Zahlen zum Vergleich mit der 1882 ausgeführten Berufsauszählung besonderes Interesse darbieten, so schließen wir die Vertheilung der Selbstthätigen auf die einzelnen Gewerbe in verkürzter Weise hier nochmals an, unter Beifügung der Zahl der Angehörigen und der Hauptzahlen für die nicht gewerblichen Berufsclassen.

11. Innerhalb dieser Unterscheidungen ist in jeder der vier, bez. mit den Angehörigen fünf Abtheilungen jedes Geschlechts die Zahl der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen unterschieden, der letzteren in Jahrfünften der Zuzugszeit bis 1840 zurück, ferner die Zahl der Gewerbtreibenden mit Theilhabern, und der Gewerbtreibenden mit Nebengewerbe in anderen Gruppen, zugleich unter Auszählung

Bevölkerung nach Berufsclassen.

Zählung vom 1. December 1880.

…rufs- …ssen	Zahl aller Selbstthätigen: männlich: selbstd. Gewrbtrb. mit Gehülf.	männlich: selbstd. Gewrbtrb. ohne Gehülf.	männlich: Abhängige	weiblich: selbstd. Gwrbtr. mit Geh.	weiblich: selbstd. Gwrbtr. ohne Gehülf.	weiblich: Abhängige	überhaupt Selbstthätige	Angehörige männlich	Angehörige weiblich	Bevölkerung nach Berufsclassen
…wirthsch.	312	177	257	22	12	2	782	197	564	1 543
…w., Jagd	—	1	24	—	—	—	25	10	13	48
…nerei . .	167	256	1 069	9	4	20	1 525	561	1 392	3 478
…rei. . .	15	11	37	1	1	2	67	33	115	215
…nwk. ꝛc.	22	8	30	1	—	—	61	28	70	159
…te . . .	74	28	592	3	1	1	699			
…, Kalkꝛc.	15	5	65	3	1	1	90	1 183	2 838	6 745
…, Porz. ꝛc	168	225	1 389	8	3	3	1 791			
. . . .	24	22	91	—	2	5	144			
…, Silber	177	282	1 078	12	14	165	1 728			
…, Blei ꝛc.	436	217	4 032	12	3	15	4 715	9 340	23 509	57 671
. . . .	1 291	1 137	15 868	50	8	25	18 379			
…inen .	367	131	1 758	12	—	3	2 271			
…n- und …iffb. . .	148	117	972	4	—	—	1 241			
…waffen	12	17	141	—	—	—	170	3 238	8 222	19 488
…, chir. Ist	240	301	1 901	5	8	7	2 462			
…l. . . .	114	309	577	3	4	1	1 008			
…k-Instr.	136	121	460	4	2	—	723			
…en . . .	67	6	78	1	—	1	153			
…eken . .	102	33	330	6	—	2	473			
…k., Frbw	86	77	175	3	1	2	344	283	702	1 890
… Düngst	7	21	53	2	5	—	88			
…c. Gasb.	63	27	238	2	—	26	356			
…c. . . .	42	13	15	1	—	4	75	232	598	1 365
…Firn. ꝛc.	44	27	27	5	—	1	104			
…Spnnst	12	3	33	3	5	105	161			
…nnste .	30	14	21	2	2	55	124			
…be . . .	423	646	3 046	14	2	74	4 205			
…, Frb, Ap	75	56	558	8	3	33	733	3 095	7 839	19 100
…-, Haar	15	22	23	1	41	32	134			
…pf-Strck	224	224	877	29	263	1 007	2 624			
…, Netze.	28	51	99	3	4	—	185			
…r . . .	98	33	152	9	5	86	383			
…erei ꝛc..	102	59	859	4	—	11	1 035	3 869	9 602	24 206
…w., Bchb.	392	373	2 560	25	9	125	3 484			
…., Sattl.	645	1 003	4 120	20	7	38	5 833			
…nr., gb. …zw. . .	1 627	1 514	14 462	59	6	22	17 690			
…herei . .	89	164	617	8	2	—	880			
…u. Krbw	134	288	428	11	41	97	999	11 215	27 500	64 279
…w., Kork	316	321	2 176	9	3	7	2 832			
…, Schrm	110	222	365	14	16	88	815			
…Bergold.	183	244	1 884	14	3	20	2 348			
…- Mühl.	24	13	252	5	—	—	294			
…reien .	981	188	4 604	36	6	260	6 075	1 533	3 966	11 991
…, Choc. ꝛc	39	15	44	6	3	16	123			
…icht. ꝛc. .	977	476	3 392	45	19	233	5 142	1 358	3 486	9 986
…r, Eis .	25	15	18	3	—	1	62			
. . . .	47	12	949	—	—	1	1 009	843	2 232	5 400
…w., Essi.	278	506	353	16	10	91	1 254			
…k. . . .	320	408	1 609	16	7	173	2 533	1 173	2 86[illegible]	[illegible]

Berufs-classen	Zahl aller Selbstthätigen: männlich: selbstd. Gewrbtrb. mit Gehülf.	männlich: selbstd. Gewrbtrb. ohne Gehülf.	männlich: Abhängige	weiblich: selbstd. Gwrbtr. mit Geh.	weiblich: selbstd. Gwrbtr. ohne Gehülf.	weiblich: Abhängige	überhaupt Selbstthätige	Angehörige: männlich	Angehörige: weiblich	Bevölkerung nach Berufsclassen
Wäsche . . .	201	138	239	117	3 576	17 786	22 057			
Wbl.Hndarb.	1	1	10	14	553	4 091	4 670			
Schneider ꝛc.	1 464	4 310	6 392	233	2 641	4 924	19 964			
Putz.	120	78	38	126	702	2 132	3 196	9 828	22 625	85 155
Hutmacher .	144	160	567	9	8	37	925			
Plzwr.,Krsch.	141	209	705	6	2	18	1 081			
Hsntr.,Hdsch.	105	169	368	16	33	118	809			
Schuhmacher	1 341	5 090	6 566	40	16	39	13 092	5 541	13 724	32 357
Hr.u.Bartpfl.	485	510	1 076	29	391	90	2 581	682	1 719	4 982
Wsch.Bd.Anst.	66	63	92	109	2 705	4 217	7 252	1 548	2 426	11 226
Baumtn.Bm.	265	609	1 970	—	1	—	2 845			
Maurer. . .	276	188	7 910	—	—	—	8 374			
Zimm.Brm.	184	160	3 560	—	2	1	3 907			
Glaser . . .	102	332	406	7	6	—	853			
Maler,Stuck.	364	913	3 430	1	6	1	4 715	10 368	24 767	57 318
Dachdecker .	63	92	445	2	—	—	602			
Steinsetzer ꝛc.	32	21	539	1	—	—	593			
Schrnsteinfg.	62	7	224	1	—	—	294			
Schriftgießer	16	40	322	1	1	3	383			
Buch- ꝛc. Drck.	302	199	5 353	16	8	92	5 970	2 026	5 280	14 154
Photographie	68	103	293	3	5	23	495			
KstlB.f.gw.Z	336	520	3 796	6	18	23	4 699	1 287	3 347	9 333
Waaren-Hdl.	5 810	13 456	23 160	542	3 853	2 565	49 386	17 547	45 482	112 415
Geldhandel .	565	226	2 444	5	4	9	3 253	1 288	3 073	7 614
Buchhdl. ꝛc. .	331	399	797	21	51	168	1 767	630	1 512	3 909
Sped.u.Com.	210	585	243	6	14	3	1 061	442	1 025	2 528
Hdl vrmittel.	228	1 879	537	3	21	20	2 688	1 193	2 938	6 819
Hlfsgw.d.Hd.	3	19	218	1	5	8	254	120	327	701
Vrstg.,Vrleih	36	185	83	33	1 528	22	1 887	576	1 158	3 621
Versich.wesen	39	127	952	—	—	1	1 119	480	1 159	2 758
Hausirgew. .	—	70	16	1	22	4	113	152	70	325
Landtransp..	528	1 630	6 210	80	25	18	8 491	5 715	14 174	30 716
Botendienst .	11	257	2 017	1	6	44	2 336			
Rhed.,Schifff.	426	236	1 353	4	1	—	2 020	188	567	2 775
Beherberg. .	131	56	244	60	95	45	631	4 903	12 944	28 883
Erquickg. . .	1 336	3 466	4 585	150	263	605	10 405			
Schaustellg. .	19	273	126	2	19	56	495	129	326	950
Gwb.übhpt.	27 134	47 215	162 044	2170	17 107	40 024	295 694	102 824	254 157	652 675
Dienstboten .		7 051			58 930		65 981	599	868	67 448
Sst. Dnstlstg.		5 900			3 179		9 079	3 234	8 446	20 759
Arb.ohne n.A		55 462			25 554		81 016	26 992	61 314	169 322
Postu.Eisenb.		10 453			128		10 581	6 564	15 925	33 070
Heilpersonal.		1 677			1 276		2 953	839	1 996	5 788
Lehrer. . . .		3 006			2 714		5 720	1 810	4 328	11 858
Kst.,Msk.,Th.		3 293			1 002		4 295	1 088	3 176	8 559
Liter., Presse		2 019			40		2 059	562	1 709	4 330
Gottesdienst.		451			6		457	353	816	1 626
Beamte . . .		15 955			160		16 115	8 960	22 823	47 898
Arm.u.Mar.		20 107			—		20 107	1 035	2 691	23 833
Rent.u.Pens.		8 578			8 903		17 481	3 919	15 813	37 213
J. Brfsvorb.		6 812			620		7 432	30	38	7 500
Ohne Angabe		3 039			16 158		19 197	3 824	7 430	30 451
Ueberhaupt		380 196			177 971		558 167	162 633	401 530	1 122 330

[…]gegebenen Nebengewerbe selbst nach den einzelnen Gruppen. Bei den un[…]ndigen Gewerbtreibenden ist die Zahl der Angestellten und die der Lehrlinge […]hieden. Die Zahl der geborenen Berliner u. s. w. in 52 Hauptgruppen […]hrg. 1881 S. 10; die Zahl der Gewerbtreibenden mit Theilhabern […]rg. 1880 S. 111/112.

[…]2. An die Auszählung der Angehörigen schließt sich unter Beibehaltung der […]cheidung der Katholiken und Juden die Auszählung derselben nach den ein[…] Arten der Unterrichtsanstalten an, mit Unterclassification nach den einzelnen […]tsjahren bis 1850 zurück; diese Auszählung begreift zugleich die in der […]svorbereitung Begriffenen. Die Zusammenstellung nach den Arten der An[…] und zweijährigen Altersgruppen s. Jahrgang 1881 S. 293.

[A]ußerdem hat mit Hülfe der Notirungen, welche aus den Zählkarten der Ein[…]r auf die Wohnungskarten übertragen sind,

[…]3. eine Auszählung der Bevölkerung nach ihrem Familien-, Hausstands- und […]verhältniß stattgefunden mit Unterscheidung der Familienhäupter, ihrer Kinder, […]n Haushalt lebenden Verwandten und Verwandtenkinder, der Gewerbegehülfen, […]ienstboten und Dienstbotenkinder, des Erziehungspersonals und der zur Er[…]g anwesenden Kinder, des Pflegepersonals und der zur Pflege im Haushalt […]enden Kinder, der sonstigen im Haushalte lebenden Personen nach ihren […]eren Bezeichnungen, der Aftermiether und ihrer Kinder, der Chambregarnisten […]er Schlafleute, aller mit Unterscheidung des Geschlechts und mit Bezeichnung […]ahl der Ehepaare (und der abwesenden Ehegatten); das Hauptresultat derselben […]nachstehend angeschlossen.

[…]4. Die Auszählung der Familien-, Hausstands- und Wohngemeinschaften nach […]Zusammensetzung in 384 Classen, in erster Beziehung, je nachdem ein Ehe[…] ein Mann oder eine Frau an der Spitze des Haushalts steht, und Kinder […]bez. Verwandte des Vorstandes im Haushalte sind, in zweiter: je nachdem der […]halt Gewerbegehülfen, Dienstboten oder sonstige Haushaltsgenossen enthält, in […]: je nachdem mit demselben Aftermiether und Chambregarnisten oder Schlaf[…]leben. Dieselbe ist etwas verkürzt im Jahrgange 1881 auf S. 94 mitgetheilt.

Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß
(Zählung vom 1. December 1880).

[…]ahl der Bewohner […]sche Bevölkerung) nach […]Hausstandsclassen.	überhaupt			Darunter in Wohnungen von einem Zimmer		
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen
[…]enhäupter (Haushaltsvorstände) verheir.	182 190	183 062	365 252	62 410	62 635	125 045
[…]haltsvorstände) unverh.	21 230	50 203	71 433	8 068	23 209	31 277
[…] d. Haushaltsvorstandes	197 242	208 551	405 793	62 683	65 085	127 768
[…]ndte " "	14 592	28 454	43 046	3 899	6 502	10 401
[…]ndtenkinder	7 200	8 853	16 053	1 628	1 853	3 481
[…]begehülfen	16 012	2 016	18 028	1 375	148	1 523
[…]boten	6 306	56 895	63 201	378	2 901	3 279
[…]botenkinder	904	1 110	2 014	457	477	934
[…]ungspersonal	42	782	824	—	1	1
[…] in Pension z. Unterr.	881	790	1 671	139	153	292
[…]npflegepersonal	131	384	515	39	6	45
[…] in Pflege (auch Haltekd.)	2 386	3 039	5 425	951	1 055	2 006
[…]	338	856	1 194	65	126	191
[…] Haushaltsgenossen	1 675	1 581	3 256	75	83	158
[…]iether	2 706	5 545	8 251	379	1 008	1 387
[…]ietherkinder	869	995	1 864	179	219	398
[…]regarnisten	20 057	2 930	22 987	832	166	998
[…]eute	41 475	17 612	59 087	13 156	6 984	20 140
Ueberhaupt Bewohner	516 236	573 658	1 089 894	156 718	162 611	329 324

15. Die 12 Hauptclassen nach der Zusammensetzung des engeren Familienkreises sind nach der Zahl der bei demselben befindlichen Schlafleute männliches bez. weibliches Geschlechts, ferner nach der Zahl der Dienstboten männliches bez. weibliches Geschlechts, und die Familien mit Kindern des Vorstandes nach der Zahl dieser Kinder unterschieden.

b. Hauptergebnisse der Berufszählung von 1882.

Die Berufszählung vom 5. Juni 1882 wurde auf Grund von Haushaltsverzeichnissen erhoben, in welchen alle über 14 Jahr alten Einwohner sowie die selbstthätigen Kinder unter 14 Jahr namentlich, die sonstigen Kinder unter 14 Jahr alt ihrer Zahl nach verzeichnet wurden, und zwar sowohl die in den Haushaltungen anwesenden, wie die in der Zählungsnacht aus der Haushaltung abwesenden Personen. Die Erhebung erstreckte sich auf Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionsbekenntniß, den Hauptberuf und die Arbeitstellung in demselben, desgleichen den Nebenberuf 2c., bei beiden mit der Angabe, ob das Gewerbe mit Gehülfen oder thätigen Mitinhabern und ob es mit einer Umtriebsmaschine, Dampfkessel, Locomobile betrieben wurde; bei Personen, welche früher einen Hauptberuf ausgeübt haben oder erwerbsunfähig geworden sind, mit Bezeichnung dieses Berufs, bei Wittwen mit Bezeichnung des Berufs des verstorbenen Ehemannes; ferner mit Unterscheidung der vorübergehend anwesenden Personen. Auf der Rückseite dieses Verzeichnisses befand sich ein besonderes Formular für die Erhebung des von der Haushaltung aus landwirthschaftlich benutzten Areals und des zugehörigen Viehstandes, außerdem waren demselben besondere Formulare hinsichtlich derjenigen Gewerbe beigegeben, welche mit Gehülfen oder Mitarbeitern oder mit Umtriebsmaschinen betrieben wurden, auf welchen nach Namen und Wohnung des Gewerbtreibenden, dem Sitz und der Art des Gewerbebetriebes gefragt wurde, ferner ob als Hauptberuf betrieben, ob der Befragte Inhaber 2c. sei, welche Mitinhaber, in wessen Eigenthum der Betrieb sei, wie viel Personen am Zählungstage und im Jahresdurchschnitt beschäftigt, welche Arten von Triebwerken verwendet, wieviel Personen in Hausindustrie oder in Strafanstalten beschäftigt werden, und ob der Betrieb ein einheitliches Geschäft mit anderen Betrieben bilde. — Indem der städtischen Verwaltung die Verpflichtung zugefallen war, die Erhebung selbst auszuführen und für die Richtigstellung des erhobenen Materials zu sorgen, lag der Gedanke nahe, daß auch die Aufstellung der hieraus abzuleitenden Tabellen für den Staat und das Reich für Berlin hier ausgeführt werden könne; in diesem Falle wäre es ähnlich, wie bei den Volkszählungen, möglich gewesen, die Karten noch nach anderer Seite für die Berliner Statistik auszunutzen. Namentlich war es die Absicht des Herausgebers, durch Verbindung mit der Classification der selbständigen Personen nach der Steuereinschätzung einen näheren Einblick in die Verhältnisse der Berufsclassen zu gewinnen. Der Vorschlag, die Bearbeitung der Berufszählung zu übernehmen, was das Königliche Statistische Bureau Berlin wie anderen Städten in entgegenkommendster Weise freigestellt hatte, fand indeß nicht die Zustimmung des Magistrats. Um so mehr ist es dankend hervorzuheben, daß von Seiten des **Königlichen Statistischen Bureaus** die ausgezählten Tabellen, sobald deren Resultate zu städtischen Verwaltungszwecken gebraucht wurden, den städtischen Behörden zur Verfügung gestellt worden sind. So ist auch der Herausgeber in die Lage versetzt worden, aus den umfangreichen und in ihren Ergebnissen sehr werthvollen Tabellen I. u. II. in dem Nachstehenden solche Extracte zu geben, wie sie in dem Rahmen des Jahrbuches mitgetheilt werden konnten.

Die Auszählung beider Tabellen bezieht sich auf die Wohnbevölkerung. Bei der Erhebung selbst wurde eine, dem Verfahren bei der Volkszählung entsprechende Organisation geschaffen, indem von der, für die Berufszählung niedergesetzten Commission 71 Revierdeputirte bestellt wurden, welche ihrerseits 2003 Districtscommissare bestellten; jedes Haus bildete einen Zählbezirk für sich, doch stellten sich die

1. Zahl der Gewerbtreibenden im Hauptgewerbe.

Nr.	Berufsarten	Selbständige Gewerbetreibende männl.	Selbständige Gewerbetreibende weibl.	Außerdem in Hausindustrie männl.	Außerdem in Hausindustrie weibl.	Bureau- und Rechnungs-Personal männl.	Bureau- und Rechnungs-Personal weibl.	Sonstige Gehülfen männl.	Sonstige Gehülfen weibl.	Ueberhaupt Selbstthätige
A. I	1. Landwirthsch.	328	23	—	—	140	4	681	178	1 354
	2. Gärtnerei . .	398	12	—	—	57	—	1 651	174	2 292
I/II	Thierz., Forstw., Fischerei. . .	50	—	—	—	11	—	78	7	146
B. III	Bergbau, Hütt., Salinen . .	36	3	—	—	39	1	188	4	271
IV	Indst. d. Steine und Erden .	571	23	5	1	107	—	3 175	95	3 977
V	Metallverarbtg.	3 527	99	76	37	315	5	24 961	859	29 879
VI	Masch., Werkzg., Instrum. . .	2 084	46	46	1	972	7	10 804	270	14 230
VII	Chem. Industr.	295	13	—	—	253	2	1 570	210	2 343
VIII	Leuchtsff., Fette, Oele 2c. . .	275	15	—	—	273	2	1 890	223	2 678
IX	Textil-Industr.	1 758	1 145	571	1 510	357	33	6 729	4 712	16 815
X	Papier u. Leder	2 713	106	243	71	370	12	10 622	3 933	18 070
XI	Hlz-, Schnitzstff.	5 282	262	339	217	175	9	22 243	932	29 459
XII	Nahrungsmittl.	4 381	187	198	40	640	11	13 876	1 883	21 216
XIII	Bekleid., Reinig.	14 796	24 303	2986	12 632	493	164	16 336	23 471	95 181
XIV	Baugewerbe . .	3 950	58	—	—	2 098	7	32 038	77	38 228
XV	Polygrph. Gwb.	775	50	98	5	211	7	7 729	848	9 723
XVI	Künstler. Betrb.	1 313	121	131	5	45	1	2 914	56	4 586
XVII	Erwerbsthätigk. zweifelhaft. .	56	2	—	—	205	5	1 111	257	1 636
C. XVIII	Handelsgewerb.	24 280	4 937	—	—	8 755	210	*25 965	*4 146	68 293
XIX	Versichrgsgwrbe	409	1	—	—	834	8	157	1	1 410
XX	1. Post u. Telegr.	118	—	—	—	2 262	59	3 091	19	5 549
	2. (Dampf-) Eisenb.betrieb	111	—	—	—	2 331	45	4 113	18	6 618
	3. Sonst. Verkehrsgewerbe	2 417	111	—	—	145	14	7 820	151	10 658
XXI	Beherberg. und Erquickung .	5 256	2 786	—	—	163	54	6 791	2 966	18 016
	Gewrb. übhpt.	75 179	34 303	4693	14 519	21 251	660	206 533	45 490	402 628
D. XXII	Häusl. Dienste, Lohnarbeit wechselnd. Art	11 784	10 430	—	—	—	—	—	—	22 214
	Dienstboten . .	—	—	—	—	—	—	1 906	56 097	58 003
E. XXIII	1. Arm. u. Mar.	1 841	—	—	—	—	—	16 048	—	17.889
	2. Oeffntl. Bmt.	2 238	8	—	—	8 812	36	4 115	150	15 359
	3. Kirch.-Persnl.	317	—	—	—	—	—	129	6	452
	4. Erzhg., Untrr.	3 590	3 474	—	—	—	—	336	96	7 496
	5. Gesundh.pflg.	1 107	527	—	—	386	862	260	238	3 380
	6. Schriftstell. 2c.	2 058	67	—	—	—	—	—	—	2 125
	7. Musik, Theat., Schaustellg. .	2 598	812	—	—	—	—	—	—	3 410
F. XXIV	1. Rent., Pens.	9 883	13 087	—	—	—	—	—	—	22 970
	2. Ohne Beruf, ohne Angabe	9 481	9 746	—	—	—	—	—	—	19 227
	Selbstth. übhpt.	120 076	72 454	4693	14 519	30 449	1558	229 327	102 077	575 153

* Darunter 531 ml. und 56 wbl. Personen der Unterabth. 7 Hülfsgewerbe des Handels.

2. Zahl der Gewerbtreibenden im Haupt- und Nebengewerbe.

Nummer	Berufsarten	Erwerbsthätige Personen ohne Nebenerwerb	Erwerbsthätige Personen mit Nebenerwerb	Ueberhaupt (aus allen Hauptberufsarten)	Personen mit Nebenerwerb. Davon sind mit ihrem Hauptberufe, bezw. beim Hauptberufe geführt als: Slbst. Ldwthsch. Tr.	Sonst. Selbständ. aus A. B. C.	Gehülf., Arbeiter, Dienstb. a. A. B. C. D.	Erwerbsthätige von E.	Haushltgsvorst. u. Anstlt.-Insass. v. F.	Dienende f. häusl. Dnst. u. persönl. D.	nur nebenstchl. erw. thät. Hshlt.-Angeh.
A. I	1. Landwirthschaft	1 311	43	1 525	—	544	678	90	108	40	65
	2. Gärtnerei . . .	2 151	141	58	4	14	20	6	7	3	4
I/II	Thierz., Forstw., Fischerei, Jagd	134	12	18	—	8	2	1	5	1	1
B. III	Brgb., Htt., Sal.-wes., Thongrb.	263	8	17	1	13	1	—	2	—	—
IV	Jdst. d. St. u. Erd.	3 868	109	112	1	87	14	1	7	1	1
V	Metallverarbeit.	29 375	504	256	—	154	53	11	16	—	22
VI	Masch., Werkzg., Instr., Appar.	13 888	342	217	—	132	57	8	12	—	8
VII	Chem. Industrie	2 243	100	61	—	37	16	5	1	—	2
VIII	Frstw. Nbnprod., Leuchtstoffe, Fett, Oel, Firn.	2 574	104	89	—	60	23	—	3	1	2
IX	Textil-Industrie	16 562	253	485	—	144	44	6	78	9	204
X	Papier u. Leder	17 682	388	292	—	181	43	9	10	4	45
XI	Hlz- u. Schnitzstff.	28 962	497	375	—	234	54	3	20	4	60
XII	Nahrungs- und Genußmittel .	20 844	372	434	2	149	45	11	18	61	148
XIII	Bekleid., Reinig.	93 650	1 531	2 450	—	457	302	45	272	78	1296
XIV	Baugewerbe. . .	37 210	1 018	337	1	199	91	16	26	1	3
XV	Polygrph. Gwrb.	9 548	175	164	1	101	25	14	5	5	13
XVI	Künstler u. knstlr. Betr. f. gw. Zw.	4 436	150	90	—	56	11	10	7	—	6
XVII	Fbrkt., Fbrkarb., Gsell. rc., deren näh. Erwbthät. zweifelh. gblieb.	1 605	31	34	—	19	8	1	2	—	4
C. XVIII	Handelsgewerbe.	66 224	2 069	4 318	12	1763	845	94	204	111	1289
XIX	Versichrgsgwrb. .	1 363	47	219	—	135	40	18	26	—	—
XX	1. Post u. Telegr.	5 506	43	29	—	12	10	2	5	—	—
	2. (Dpf.-) Esbbtr.	6 512	106	27	—	10	3	3	10	—	1
	3. Sonst. Vkehrsg.	10 411	247	300	1	203	55	5	14	1	21
XXI	Bherbg., Erquick.	17 686	330	1 635	—	454	282	57	173	216	453
	Gwrb. überh.	394 008	8 620	13 542	23	5166	2722	516	1031	536	3648
D. XXII	Häusl. Dst., Lohnarb. wechsld. A.	21 717	497	1 508	—	575	430	76	226	—	201
	Dienstboten . . .	57 463	(540	.	.	.	.	.	.	.	.
E. XXIII	1. Armee u. Mar.	17 846	43	—	—	—	—	—	—	—	—
	2 Öff Bmt., Rpfl.	15 068	291	243	3	99	27	33	76	—	5
	3. Kirch.-Person.	416	36	54	—	22	3	27	2	—	—
	4. Bild., Erz., Unt.	7 286	210	371	1	89	29	126	58	2	66
	5. Gsdhpfl., Krbst.	3 311	69	166	1	60	4	27	12	2	60
	6. Schrftst., Pvgl.	2 060	65	278	1	74	36	86	75	—	6
	7. Mf., Th., Schst.	3 296	114	254	—	71	55	61	49	—	18
F. XXIV	1. Rent., Pension.	21 977	993	—	—	—	—	—	—	—	—
	2. Ohne Beruf, ohne Ber.-Ang.	18 733	494	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ueberhaupt	563 181	11 972	16 416	29	6156	3306	852	1529	540	4004

Zahlen der Zähler selbst nur auf 16 156, da eine Anzahl derselben mehrere Zählbezirke übernahm. Die von der Stadt bestellten Beamten wurden ebenso wie bei der Volkszählung durchweg durch die Organe des Königlichen Polizeipräsidiums unterstützt. Die Sammlung, Revision und Vervollständigung der 270 138 Zählungsbogen nebst zugehörigen Gewerbekarten (48 468) geschah bei dem Statistischen Amt der Stadt und nahm die Zeit bis zum 1. August im Anspruch, in welcher 3482 Lücken oder Bedenken gegen die Richtigkeit der Eintragungen durch Recherchen beseitigt wurden. Zur Erledigung derselben blieben die den Revierdeputirten zugewiesenen städtischen Bureaubeamten in Thätigkeit. Die Gesammtkosten der Berufszählung stellten sich auf ca. 18 400 *M.*

Die aus dem gewonnenen Material bei dem Königlichen Statistischen Bureau stattfindenden Auszählungen erstrecken sich auf folgende Punkte: — Tabelle I unterscheidet auf den 463 Horizontallinien die verschiedenen Berufsclassen in den Hauptgruppen der Landwirthschaft (6), der Gewerbe (110), des Handels (20), der persönlichen Dienstleistungen (2), der freien Berufsarten (7) und der Personen ohne Beruf (8), und in den Unterclassen für die selbständigen Gewerbetreibenden, das Bureau-, Aufsichts- und Rechnungspersonal und die sonstigen Gehülfen und Arbeiter, ferner mit Unterscheidung der Hausindustrie. In den 47 Verticalspalten werden die Personen ohne und mit Nebengewerbe unterschieden, die letzteren in 7 Gruppen, je nach dem Nebengewerbe, das sie betreiben, außerdem wird die Zahl der dienenden und der nicht selbstthätigen erwachsenen bez. unerwachsenen Angehörigen angegeben. Zur Rechten ist die Zahl derjenigen bezeichnet, welche das Gewerbe, auf welches sich die Zeile bezieht, nebensächlich ausüben (in den 7 Hauptgruppen, wie vorstehend S. 8). Durchweg ist das Geschlecht unterschieden. — Tabelle II. hat dieselbe Gliederung nach dem Gewerbe und der Arbeitsstellung (auf 470 Zeilen), die 35 Verticalspalten unterscheiden die unten bezeichneten acht Altersclassen, und innerhalb jeder derselben die Civilstandsclassen; die Tabelle ist für das männliche und weibliche Geschlecht gesondert aufgestellt. — Auch Tabelle III. ist nach dem Gewerbe und der Arbeitstellung gegliedert wie die vorigen; sie giebt die Anzahl der wegen hohen Alters sowie in Folge von Verletzung oder Krankheit dauernd erwerbsunfähigen männlichen und weiblichen Personen in 7 Altersclassen und die Wittwen in 6 Altersclassen (mit Unterscheidung der Selbstthätigen), die ersteren nach ihrem vormaligen Beruf, die letzteren nach dem des Mannes. — Tabelle IV. ist aus den Fragen die Landwirthschaft betreffend ausgezählt; sie giebt eine Uebersicht der Einzelwirthschaften in 14 Größenclassen, mit der Unterscheidung, ob sie mit gepachtetem Landbesitz und mit Holzland verbunden sind und Nutzvieh haben, sowie die Zahlen des Viehstandes.

Tabelle V. ist aus dem Gewerbefragebogen ausgezählt, wobei 212 Gewerbsarten unterschieden sind: Gärtnerei, Thierzucht und Fischerei (3), Bergbau ꝛc. (12), Steine und Erden (20), Metalle (20), Maschinen (20), Chemische Industrie (12), Heiz- und Leuchtstoffe (10), Textil-Industrie (33), Papier und Leder (13), Holz-Industrie (12), Nahrungsmittel (21), Bekleidung (14), Baugewerbe (14), Druckerei ꝛc. (6), künstlerische Betriebe. In den 139 Verticalspalten sind die Gewerbebetriebe in solche ohne und mit Gehülfen oder Motoren unterschieden, die letzteren nach der Art des Unternehmers (Eigenthümers), darunter die in Haus-Industrie und die als Nebenerwerb betriebenen. Die Personenzahl ist sowohl nach dem Stande des 5. Juni, wie nach dem Jahresdurchschnitt angegeben (mit Unterscheidung der Geschäftsleiter, des Bureau- ꝛc. Personals und der Arbeiter); für die Angaben nach dem Jahresdurchschnitt sind 8 Gruppen der Betriebe nach der Zahl der in demselben thätigen Personen gebildet. Aehnliche Angaben folgen hinsichtlich der Betriebe, welche Personen in Haus-Industrie oder in Gefängnissen beschäftigen, und hauptsächlich der Betriebe mit Motoren (nach der Art der letzteren).

Dem Auszuge aus Tabelle II. (S. 10) ist eine Vergleichung mit der Bevölkerungszahl beigefügt, wie sich solche aus der Fortschreibung für den 5. Juni ergiebt, wobei jedoch die Altersclassen nur *nach* der durchschnittlichen Bewegung des Jahres 1882

angenommen sind, auch ist der Zuschlag zu den Abzügen nicht nach dem besondere Verhältnisse der Altersclassen, sondern gleichmäßig gemacht. Eine Uebereinstimmung beider Zahlen kann außerdem schon deshalb nicht erwartet werden, weil, wie gesagt, die Auszählungen sich auf die Wohnbevölkerung beziehen, wenigstens soweit die selbstthätigen und über 14 Jahr alten Personen in Betracht kommen; die erste Aufrechnung der factischen Bevölkerung hatte 1 153 471 Anwesende ergeben, darunter 18 314 vorübergehend Anwesende, dagegen waren 23 279 als vorübergehend abwesend eingetragen; daß dem gegenüber nur 1 156 945 als zur Wohnbevölkerung gehörig gerechnet sind, wird auf Berichtigungen (z. B. Weglassung der als abwesend verzeichneten Kinder, Streichung von Personen, die als anwesend und als abwesend zugleich aufgeführt sind,) beruhen. Daraus, daß bei der Volkszählung vom 1. December nur 15 857 als vorübergehend anwesend, 6774 als vorübergehend abwesend gezählt wurden, ergiebt sich, wie ungeeignet für eine Erhebung der Berliner Bevölkerung der Aufnahmetermin gewesen ist. Denn wenn bei der Zählung vom 1. December 1880 die 2286 Anwesenden als aus ihren Wohnungen abwesend, dagegen nur 718 in ihren Wohnungen als an einer anderen Stelle von Berlin befindlich gezählt wurden, so ist wohl anzunehmen, daß die Zahl der vorübergehend abwesenden Personen nur unvollständig nachgewiesen ist. Da nun für die Fortschreibung die vorübergehende An- und Abwesenheit nicht in Betracht kommt, so kann es leicht sein, daß die Wohnbevölkerung, welche, nach der Aufnahme vom 1. December 1880 die außerhalb Berlin Abwesenden bez. von außerhalb hier Anwesenden allein in Rechnung gebracht, sich um 7515 niedriger als die ortsanwesende

3. Selbstthätige und Angehörige nach Hauptaltersclassen.

Altersclassen	Landwirthschaft, Gärtnerei, Fischerei, Forstwirthschaft &c.	Bergbau, Industrie und Bauwesen	Handel und Verkehr	Persönliche Dienstleistungen und Dienstboten	Freie Berufsarten &c.	Ohne Beruf	Haushaltungsangehörige	Ueberhaupt Wohnbevölkerung	Bevölkerung [illegible]
				Männliches Geschlecht.					
unt. 15 Jhr.	19	2 993	799	114	67	628	162 269	166 889	167 463
15/20 „	369	26 606	8 923	1 047	1 296	1 171	5 800	45 212	46 720
20/30 „	1057	64 426	26 867	3 970	20 979	4 926	2 013	124 238	126 563
30/40 „	762	59 091	27 815	4 055	10 099	1 350	345	103 517	103 842
40/50 „	582	33 061	18 416	2 380	6 256	1 811	220	62 726	62 159
50/60 „	395	15 686	8 634	1 362	3 195	2 784	259	32 315	32 570
60/70 „	173	6 269	3 116	606	1 534	3 907	551	16 216	16 099
über 70 „	37	1 112	448	96	409	2 787	633	5 522	5 462
Summe	3394	209 244	95 018	13 690	43 835	19 364	172 090	556 635	560 878
				Weibliches Geschlecht.					
unt. 15 Jhr.	7	1 041	100	728	10	424	167 738	170 048	171 589
15/20 „	53	16 044	1 716	14 979	435	650	18 640	52 517	53 929
20/30 „	119	31 575	4 415	33 262	2 618	1 058	62 072	135 119	138 653
30/40 „	57	13 714	2 846	8 840	1 626	1 682	76 459	105 224	106 376
40/50 „	80	8 865	2 764	4 164	883	2 696	43 947	63 399	63 722
50/60 „	52	5 216	2 196	2 948	498	4 513	23 110	38 533	39 211
60/70 „	20	2 157	1 198	1 378	173	6 385	12 617	23 928	24 065
über 70 „	10	436	291	228	33	5 425	5 119	11 542	11 362
Summe	398	79 048	15 526	66 527	6 276	22 833	409 702	600 310	608 922
Ueberhaupt	3792	288 292	110 544	80 217	50 111	42 197	581 792	1 156 945	1 169 800

Bevölkerung stellte, um 4000 bis 5000 Abwesende unvollständig ausgefallen ist. Was die Differenzen der einzelnen Altersclassen betrifft, so kann es auch sein, daß die nicht namentliche Aufführung der Kinder einen Einfluß auf Weglassungen geübt hat; denn nicht allein, daß nach der Fortschreibung sich 2105 mehr Unerwachsene berechnen, sondern auch diese Zahl ist eher zu niedrig, weil die Abzüge einen gleichmäßigen Zuschlag erhalten haben, während derselbe für das erste Lebensjahr allerdings in höherem Maaße, dagegen für die Altersclassen 5 bis 15 streng genommen überhaupt nicht gemacht werden durfte. Und berücksichtigt man, daß dieser Zuschlag zu den Abzügen beim weiblichen Geschlecht ganz unbedeutend ist, beim männlichen aber gegen [illegible]00 beträgt, so erklärt sich auch, warum die Differenz beim männlichen Geschlecht sich als soviel geringer herausstellt; es ist also wohl möglich, daß die nicht namentliche Aufführung die Weglassung von mehr als 2000 Kindern zur Folge gehabt hat. Das Gleiche gilt übrigens in Anführung der Zahlen für die Männer über 60 Jahr, wo gleichfalls der Zuschlag zu den Abzügen von ca. 230 eigentlich nicht gemacht werden durfte. Anderseits beweist aber die Berufszählung gerade durch die um mindestens 15 000 größere Zahl der eingetragenen vorübergehend Abwesenden gegenüber der letzten Volkszählung, daß unsere Fortschreibung für die Sommermonate nur eine unvollkommene Zahl der wirklichen Bevölkerung liefert, indem die letztere zeitweise um 10 000 unter dem durch die Fortschreibung nachgewiesenen Betrage steht.

c) Fortschreibung der Bevölkerungszahlen.

Fortgeschriebene (bez. geschätzte) Bevölkerung	für den Schluß 1881			für den Schluß 1882		
	männlich	weiblich	überhaupt	männlich	weiblich	überhaupt
Im Alter von:						
0 bis 5 Jahr	70 901	72 268	143 169	71 590	73 482	145 072
5 - 10 "	54 392	55 977	110 369	56 872	58 444	115 316
10 - 15 "	40 038	40 952	80 990	42 527	43 620	86 147
15 - 20 "	46 348	53 631	99 979	47 333	54 399	101 732
20 - 25 "	66 366	68 752	135 118	67 875	70 680	138 555
25 - 30 "	60 089	68 999	129 088	58 865	69 475	128 340
30 - 35 "	56 905	57 712	114 617	58 756	61 746	120 502
35 - 40 "	45 951	47 022	92 973	46 722	47 345	94 067
40 - 45 "	35 339	35 030	70 369	37 125	37 869	74 994
45 - 50 "	25 670	27 162	52 832	26 935	28 389	55 324
50 - 55 "	18 297	20 801	39 098	18 899	21 562	40 461
55 - 60 "	13 944	17 974	31 918	14 217	18 369	32 586
60 - 65 "	10 050	14 201	24 251	10 436	15 004	25 440
65 - 70 "	5 714	9 385	15 099	6 213	9 908	16 121
70 - 75 "	2 999	5 842	8 841	3 153	6 283	9 436
75 - 80 "	1 561	3 330	4 891	1 575	3 303	4 878
über 80 "	824	1 968	2 792	860	2 109	2 969
Ueberhaupt	555 388	601 006	1 156 394	569 953	621 987	1 191 940
Darunter sind:						
geborene Berliner ..	240 323	265 006	505 329	248 640	275 239	523 879
auswärts Geborene ...	315 065	336 000	651 065	321 313	346 748	668 061
verheirathet	198 999	199 395	398 394	203 905	204 047	407 952

Die Fortschreibung hat für das Jahr 1882 wiederum so stattgefunden, daß nach dem Ergebniß für die letzte Periode den Abzügen 18 Pc. des männlichen, [illegible] Pc. des weiblichen Geschlechts zugeschlagen sind; nach den zwischen den Zählungen von 1875 und 1880 stattgefundenen Auslassungen werden also wahrscheinlich die

fortgeschriebenen Zahlen für die Altersclassen 5 bis 15 und über 70 beim männlichen, über 50 Jahr beim weiblichen Geschlecht etwas zu niedrig, für die übrigen Altersclassen etwas zu hoch gerechnet sein. Bei den activen Militärs, in deren Zahl nach der eingezogenen Auskunft seit der Zählung von 1880 Aenderungen nicht eingetreten sind, hat eine Verschiebung der Altersclassen nicht stattgefunden. Die Differenz der Geschlechter scheint noch erheblich zugenommen zu haben, so daß sie nun 39.5 Pm. der Bevölkerung beträgt, und das männliche Geschlecht anscheinend nur noch in der Altersclasse 40 bis 45 Jahr zahlreicher ist als das weibliche.

Bei der Fortschreibung der geborenen Berliner insbesondere war der Zuschlag von 24 bez. 5.8 Pc. zu den Abzügen anzuwenden; auch bei Anwendung desselben hat sich der Antheil der geborenen Berliner wiederum vermehrt (auf 439.5, nämlich 436.1 Pm. des männlichen, 442.5 des weiblichen Geschlechts). Der Zuschlag für die Verheiratheten beträgt, wie im vorigen Jahrgange angegeben, 31.6 bez. 35.0 Pc.: die Zahl der Verheiratheten stellt sich sonach für den Jahresschluß 1882 auf 34.22 Pc. der Bevölkerung. Es ist jedoch zu vermuthen, daß diese Zahl zu niedrig ist, da die Berufszählung vom 5. Juni 1882: 203 404 Ehemänner und 203 207 Ehefrauen ergeben hat, allerdings innerhalb der Wohnbevölkerung gerechnet: die Zahl der Wittwer und bez. Wittwen war nach der Berufszählung 11 209 bez. 53 643.

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt und nach dem Familienstande d. H.

Jahr	Zahl der Eheschließungen	mittlere Bevölkerung			es heiratheten Promille der Bevölkerung
		männlich	weiblich	überhaupt	
1873	12 397	449 285	433 031	882 316	28.10
1874	13 106	464 715	451 734	916 449	28.60
1875	14 529	477 207	471 327	948 534	30.63
1876	12 093	489 083	492 035	981 118	24.65
1877	11 006	498 600	512 346	1 010 946	21.78
1878	10 429	508 395	531 052	1 039 447	20.07
1879	10 431	521 217	550 669	1 071 886	19.46
1880	10 829	535 520	570 819	1 106 339	19.58
1881	11 149	549 014	590 987	1 140 001	19.56
1882	11 812	562 670	611 546	1 174 216	20.12

In Betreff der Zahl der in den früheren Jahren (von 1816 ab) in Berlin geschlossenen Ehen verweisen wir auf die im Druck befindliche „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin" S. 29. Die Zahl der Heirathenden betrug im Vergleich mit der der Unverheiratheten über 15 Jahr (die letzteren durch Abzug der Zahl der bei der Berufsaufnahme ermittelten Eheleute zu 191 106 bez. 235 968 gerechnet) beim männlichen Geschlecht 61.8 beim weiblichen 50.1 Pm. gegen 59.0 und 57.5 beim männlichen bez. 49.2 und 49.5 beim weiblichen Geschlecht in den beiden Vorjahren. Im Vergleich mit der Zahl der unverheiratheten Männer über 20 Jahr war die Zahl der Heirathenden 81.9 Pm. Unterscheidet man die Civilstandsclassen, so ergiebt sich für die wiederheirathenden Wittwer (nach der Berufszählung mit 11 209 gerechnet) ein Promillesatz von 108.2 (gegen 108.3 bez. 102.8 in den Vorj.) und bei den Wittwen (53 643) von 15.2 (gegen 14.5 bez. 13.6); nach Abzug derselben verbleibt für die Ledigen und Geschiedenen, welche letztern bei der Berufszählung nicht getrennt ausgezählt worden sind, ein Promillesatz von 58.3 bez. 60.3 oder verglichen mit der Zahl der über Männer 78.8 Pm.

Monat	Zahl der Eheschließungen nach Monaten.						
	1878	1879	1880	1881	1882	1878/82	auf 1200 reducirt
. . . .	660	676	603	590	666	3 195	68.9
. . . .	649	594	666	597	703	3 209	76.2
. . . .	869	874	943	860	972	4 518	97.5
. . . .	1 431	1 360	1 305	1 539	1 575	7 210	160.7
. . . .	876	951	958	956	1 021	4 762	102.6
. . . .	761	627	704	779	706	3 577	79.8
. . . .	781	776	820	807	921	4 105	88.5
. . . .	603	635	635	684	666	3 223	69.5
er	752	823	816	880	959	4 230	94.3
. . . .	1 384	1 438	1 504	1 613	1 756	7 695	166.0
er	915	929	1 004	990	970	4 808	107.2
r	748	748	871	854	897	4 118	88.8
Ueberhaupt . . .	10 429	10 431	10 829	11 149	11 812	54 650	1200
Darunter nach dem bisherigen Familienstande der Heirathenden:							Pm.
n { Jungfrauen	8 562	8 518	8 750	8 901	9 504	44 235	809.4
Wittwen	499	474	462	519	534	2 488	45.5
Geschiedenen . . .	128	133	160	160	178	759	13.9
r { Jungfrauen . . .	826	845	968	1 065	1 039	4 743	86.8
Wittwen	204	192	198	237	239	1 070	19.6
Geschiedenen . . .	31	33	45	48	49	206	3.8
b. r { Jungfrauen . . .	136	177	185	158	202	858	15.7
Wittwen	29	39	42	36	47	193	3.5
Geschiedenen . . .	14	20	19	25	20	98	1.8
{ Junggesellen	9 189	9 125	9 372	9 580	10 216	47 482	868.8
Wittwer	1 061	1 070	1 211	1 350	1 327	6 019	110.2
Gesch. Männer . . .	179	236	246	219	269	1 149	21.0
{ Jungfrauen	9 524	9 540	9 903	10 124	10 745	49 836	911.9
Wittwen	732	705	702	792	820	3 751	68.6
Gesch. Frauen	173	186	224	233	247	1 063	19.5

on den Ehen der Wittwer waren 74 dritter Ehe (51 mit Jungfrauen, Wittwen, darunter in 2 Fällen auch dritte Ehen der Frau, 4 mit Ge- ien, darunter 1 dritte Ehe der Frau) und 3 vierte Ehen mit einer Jungfrau, Bittwe und einer Geschiedenen (die letztere zugleich dritte Ehe der Frau); von en der geschiedenen Männer waren 17 dritte Ehen (11 mit Jungfrauen, 5 mit n, 1 mit einer Geschiedenen, letztere zugleich dritte Ehe der Frau). Von den Ehen ttwen waren 26 dritte Ehen (darunter 16 mit Junggesellen, 10 mit Wittwern, r 2 dritte Ehen des Mannes); von den Ehen der geschiedenen Frauen 8 dritte Ehen (4 mit Junggesellen, 3 mit Wittwern, darunter eine dritte e vierte Ehe des Mannes und 1 mit einem Geschiedenen, zugleich auf Seite nnes eine dritte Ehe).

ie Zahl der Eheschließungen in den einzelnen Standesämtern ist nach- angegeben; die Frequenz im Vergleich mit der fortgeschriebenen Bevölkerungs- r den ersten Januar 1882 (die Zunahme derselben nach Maßgabe der Ver- g in der Periode 1875 bis 1880 auf die Standesämter vertheilt) ist daneben 81 und 82 (im Durchschnitt) angegeben. Standes-Amt V. 1561 Eheschl. Pm.), XI. 1038 (11.08), VII. 1647 (10.69), X. 1345 (10.54), VI. 1248

(9.84), VIII. 644 (9.77), I. 606 (9.49), XIII. 530 (9.35), II. 643 (9.31), III. 626 (9.04), IX. 642 (8.96), IV. 840 (8,70), XII. 441 (8.06 Pm.). Diese Summen sind indeß im Vergleich mit den im vorigen Jahrgange gegebenen Verhältnißzahlen, für welche die durchschnittliche Bevölkerungszahl benutzt worden war, etwas zu hoch.

b. Eheschließungen nach dem Alter der Heirathenden.

Es heiratheten im Alter	Männer im Jahre 1881	Männer im Jahre 1882 Zahl	Männer im Jahre 1882 Pm. der Heir.	Männer darunter in erster Ehe	Männer darunter in wiederholter Ehe	Frauen im Jahre 1881	Frauen im Jahre 1882 Zahl	Frauen im Jahre 1882 Pm. der Heir.	Frauen darunter in erster Ehe	Frauen darunter in wiederholter Ehe
unter 20 Jahr	—	1	0.1	1	—	657	729	61.7	729	—
20 bis 25 „	2 204	2 469	209.0	2 459	10	3 366	3 667	395.1	4 636	31
25 „ 30 „	4 810	5 039	246.6	4 895	144	4 435	4 563	301.6	3 393	170
30 „ 35 „	2 238	2 253	190.8	1 946	307	1 438	1 599	135.4	1 308	291
35 „ 40 „	837	945	80.0	589	356	685	700	59.3	451	249
40 „ 45 „	468	469	39.7	193	276	328	323	27.3	162	161
45 „ 50 „	254	307	26.0	75	232	138	146	12.4	44	102
50 „ 55 „	147	156	13.2	29	127	59	55	4.7	13	42
55 „ 60 „	110	85	7.2	14	71	31	16	1.3	4	12
60 „ 65 „	51	58	4.9	10	48	7	8	0.7	1	7
65 „ 70 „	19	16	1.3	1	15	2	1	0.1	—	1
70 „ 75 „	7	9	0.8	—	9	—	—	—	—	—
75 „ 80 „	2	1	0.1	—	1	—	1	0.1	—	1
80 und darüber	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe . .	—	4	0.3	4	—	3	4	0.3	4	—
Ueberhaupt . .	11 149	11 812	1000	10 216	1 596	11 149	11 812	1000	10 745	1067

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. Jahr 1882.

Alter des Mannes	Alter der Frau: unt. 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	289	1431	581	129	31	4	4	—	—	—	—	—
25/30 „	311	2261	1719	567	132	33	12	2	2	—	—	—
30/35 „	99	696	774	437	169	58	17	3	—	—	—	—
35/40 „	21	192	296	235	126	53	15	5	2	—	—	—
40/45 „	5	54	107	127	96	52	25	3	—	—	—	—
45/50 „	1	22	55	62	77	57	20	10	2	1	—	—
50/55 „	1	6	16	21	32	37	28	10	3	2	—	—
55/60 „	1	1	8	12	23	17	15	4	1	3	—	—
60/65 „	—	4	3	8	10	10	6	12	3	1	1	—
65/70 „	—	—	2	1	3	1	3	4	2	—	—	—
70/75 „	—	—	1	—	1	1	1	2	1	1	1	—
75/80 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 80 Jahr . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Eheschl. überh.	729	4667	3563	1599	700	323	146	55	16	8	2	4

Im Vergleich mit der Altersvertheilung der Heirathenden im Vorjahre hat die Zahl derselben bei den Männern in den Altersclassen bis 25, 35/40 und 45/50,

Frauen in den Altersclassen bis 25 und von 30/35 zugenommen. Die Zahlen stellen sich, wenn man die Heirathsfrequenz ohne Unterscheidung standes der Unverheiratheten betrachtet und die Zahl der letztern durch on der Zahl der bei der Berufszählung ermittelten Eheleute (mit Inter= innerhalb der allein unterschiedenen Jahrzehnte) findet, bei den Männern Altersclasse 20/25 ab auf 38.6, 66.8, 126.2, 112.1, — 106.2, 74.7, 52.2, 21.7, 10.1, und über 70 Jahr 3.8 Pm.; bei den Frauen von der Classe) Jahr ab auf 13.7, — 84.1, 112.8, 92.8, 48.9,—16.3, 7.4, 6.4, 1.6, und in 60 bis 65 Jahr 0.8 Pm. Für die Wittwer insbesondere stellen sich die r Wiederheirathenden (nach dem Maßstabe der Zählung von 1880 inter= f 312.5, 422.1, 358.1, 345.4, — 222.0, 192.5, 100.0, 51.6, — 39.2, 8.5 und Jahr 4.6 Pm.; bei den Wittwen in gleicher Weise auf 0, — 86.9, 124.3, , — 27.8, 16.2, 5.2, 1.2, und 0.9 Pm.

Auszählungen des gegenseitigen Alters der Heirathenden geschehen zu= h combinirten Altersclassen, so daß diejenigen, welche der gleichaltrigen gehören, Ehen mit 0/5 Jahr älterer bezw. jüngerer Frau, die nächste chts Ehen mit 0/10 Jahr älterer Frau begreift. Dagegen findet außer= genaue Auszählung der Altersdifferenz nach den Geburtstagen statt, mit den Altersclassen des Mannes und desgleichen mit den Altersclassen ; nur die erstere wird hier mitgetheilt.

Altersdifferenz der Heirathenden. Jahr 1882.

n, ren:	Es heiratheten Männer im Alter von													
	unt. 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	üb. 70 J.	ohne Ang.	überh.
0 J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
„	—	4	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10
„	—	7	18	9	4	—	1	—	—	—	—	—	—	39
„	—	46	69	38	7	1	—	1	—	—	—	—	—	162
„	—	211	306	99	34	13	5	1	—	—	—	—	—	669
„	—	930	1107	305	83	37	15	9	3	1	—	1	—	2 491
5 J.	1	1193	2429	690	214	80	44	18	2	3	—	—	—	4 674
„	—	77	1059	803	293	121	67	39	13	8	—	1	—	2 481
„	—	—	44	295	221	117	80	32	15	11	5	—	—	820
„	—	—	—	14	87	77	53	27	26	6	4	2	—	296
„	—	—	—	—	1	22	39	17	11	11	1	2	—	104
„	—	—	—	—	—	1	3	8	11	8	2	—	—	33
0 „	—	—	—	—	—	—	—	4	4	10	4	4	—	26
Alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
berh.	1	2469	5039	2253	945	469	307	156	85	58	16	10	4	11 812

hrend die Zahl der Eheschließungen überhaupt um 6 Procent gegen das zugenommen hat, sind die Ehen mit abnormer Altersdifferenz im ganzen hinter diesem Zunahmeverhältniß zurückgeblieben, sondern haben auch (mit e der Fälle in der vierten Zeile) positiv abgenommen; dagegen weisen Gruppen mit bis 10 Jahr älterer und bez. bis 5 Jahr jüngerer Frau eine schnittliche Zunahme auf.

uer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. Jahr 1882.

den vier Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden (S. 16) Fälle der Wiederverheirathung nach 12jähriger Ehelosigkeit zusammengefaßt; setzen sich aus folgenden Jahressummen zusammen, bei den Wittwern: 6, 5, 3, 1, 1 (19), 1 (22) 1 (30), 1 (36 Jahr); — der Wittwen: 10, 6, 4,

Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe: 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben
Wittwer														
unter 25 Jahr . .	4	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
25 bis 30 " . . .	49	44	14	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
30 " 35 " . . .	94	80	28	18	5	10	1	3	—	—	—	—	1	
35 " 40 " . . .	111	83	25	22	9	7	3	5	5	—	1	1	—	1
40 " 45 " . . .	87	46	30	13	10	6	10	1	2	2	1	2	5	
45 " 50 " . . .	63	44	23	15	17	10	3	3	3	2	1	—	4	
50 " 55 " . . .	27	23	14	9	5	8	1	4	2	3	—	3	5	
55 " 60 " . . .	21	13	4	5	3	1	1	5	2	—	1	2	3	
60 " 65 " . . .	11	6	5	6	3	3	2	2	—	—	—	1	3	
65 und mehr	6	3	1	2	1	—	1	1	1	—	1	—	4	
Ueberhaupt . . .	473	345	146	96	55	45	22	24	15	7	5	9	24	6
Wittwen														
unter 20 Jahr . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20 bis 25 " . . .	2	10	6	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
25 " 30 " . . .	13	56	24	10	18	3	3	2	2	—	—	—	—	
30 " 35 " . . .	25	55	45	25	17	15	7	7	3	3			—	
35 " 40 " . . .	22	39	30	16	13	21	10	5	7	4	3	2	6	
40 " 45 " . . .	9	27	15	14	11	10	6	10	3	5	8	1	7	
45 " 50 " . . .	7	9	13	9	8	3	4	5	2	6	3	2	11	
50 " 55 " . .	3	4	3	4	2	2	1	3	3	1	2		6	
55 " 60 " . . .	—	—	3	—	—	1	1	—	—	—		1	3	
60 " 65 " . . .	2	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	
65 und mehr . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
Ueberhaupt . . .	83	200	140	82	69	59	32	33	20	19	17	7	34	
Geschiedene Männer														
unter 25 Jahr . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
25 bis 30 " . . .	14	3	3	1	1	—		—	—	—	—	—	—	
30 " 35 " . . .	23	19	7	4	2	2		—	1	—	1	—	—	
35 " 40 " . . .	37	9	9	6	2				—	1	—	—	1	
40 " 45 " . . .	18	5	3		5	9		4	1	2	1	—	2	
45 " 50 " . . .	13	4	2	4	6	2			—	—	1	1	1	
50 " 55 " . . .	3	7	1	3				—	—	—	—	—	1	
55 " 60 " . . .	2	—	2						—	—	—	—	1	
60 " 65 " . . .	—	—	1						—	—	—	—	1	
65 und mehr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
Ueberhaupt . . .	110	48	28	19	16	17	1	5	2	4	3	1	8	
Geschiedene Frauen														
unter 25 Jahr . .	4	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
25 bis 30 " . . .	8	7	8	7	1	—	2	—	—	—	—	1	—	
30 " 35 " . . .	27	14	15	9	6	3	2	—	1	1	—	—	—	
35 " 40 " . . .	14	14	8	5	6	4	3	1	1	2	2	—	2	
40 " 45 " . . .	7	4	3	1	3	2	4	—	—	—	—	2	2	
45 " 50 " . . .	5	1	2	1	1	—	1	1	—	1	1	1	1	
50 " 55 " . . .	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	3	
55 " 60 " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
60 " 65 " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
65 und mehr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ueberhaupt . . .	66	42	39	24	18	9	12	3	2	4	3	4	11	1

2, 1, 1 (20), 1 (22 Jahr); den geschiedenen Männern 2, 3, 1, 1, 1 den geschiedenen Frauen 1, 3, 3, 2 1 (16) und 1 (18 Jahr). Die r Ehelosigkeit der im Jahre 1882 Wiederheirathenden stellt sich, im ein- rchschnitt genommen, für die Wittwer auf 2.42 (besser 2.51), die Wittwen esser 4.04), die geschiedenen Männer auf 2,61, die geschiedenen Frauen Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche ittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem nger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fort- n Bevölkerung bedingt wird. — Die Zahl der vor Ablauf des ersten iederheirathenden Wittwer macht 37.4 Pc., der Wittwen 10.4, der ge- Männer 42, der geschiedenen Frauen 28 Pc. der nachgewiesenen Fälle Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau hen heiratheten 19.4 Pc. der Männer innerhalb eines Jahres wieder, im mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 2.3 Pc. der — Wiedervereinigungen Geschiedener fanden 4 statt, und zwar n Jahre (Mann 50, Frau 39 J. alt), im fünften (Mann 39, Frau 34), chsten Jahre nach erfolgter Scheidung (Mann 33, Frau 37 und Mann 40, Jahr alt).

heschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden.

Vergleich mit dem Vorjahre hat die Zahl der heirathenden Berliner und die der aus andern Preußischen Provinzen gebürtigen Männer über- tlich zugenommen, ferner die Zahl der aus andern Preußischen Provinzen Frauen; abgenommen haben die Eheschließungen aus anderen Deutschen nd bez. aus dem Auslande Gebürtiger. Ein Vergleich mit der Zahl der etreffenden Landestheilen gebürtigen Einwohner läßt sich für 1882 nicht führen.

on Männern	mit Frauen, gebürtig						Ueberhaupt
	aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus and. Preuß. Provinzen	sonst aus dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	
s Berlin	1324	523	865	83	23	3	2 821
Prov. Brandenb.	610	877	1142	88	15	2	2 734
d. Preuß. Prov.	981	1278	2995	168	31	2	5 455
Dtsch. Staat.	157	137	269	58	8	—	629
m Auslande . .	42	24	61	13	22	—	162
nicht angegeben	—	—	—	—	—	11	11
im Jahre 1882	3114	2839	5332	410	99	18	11 812

e. Eheschließungen nach der Confession.

ession es nes	Confession der Frau					Heir. Frauen überhaupt
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Angabe	
. . . . . .	9 577	620	10	45	—	10 252
. . . . . .	856	245	2	7	—	1 110
. . . . . .	20	2	1	—	—	23
. . . . . .	73	6	1	343	—	423
e	—	—	—	—	4	4
überhaupt	10 526	873	14	395	4	11 812

Die Ehen der jüdischen Männer und der jüdischen Frauen haben überd
schnittlich zugenommen, während die der katholischen Männer hinter dem D
schnitt zurückgeblieben sind und die der katholischen und der dissidentischen Fr
abgenommen haben. Der Antheil der Mischehen hat sich 1882 auf 139.2 Pm.
stellt, hat also gegen das Vorjahr (137 Pm.) noch zugenommen. Innerhalb
Confessionen stellt sich das Verhältniß der Mischehen so, daß von den 37 D
denten nur ein Paar innerhalb dieser Confessionsgruppe heiratheten, von den 1
Katholiken ein Viertel, nämlich 22.1 Pc. der Männer, 27.8 der Frauen, von
818 Juden 83.9 Pc. (81 der Männer, 88 der Frauen), von den 20778 Eva
lischen 92.2 Pc. (93.8 der evang. Männer, 90.2 der evang. Frauen*). — Ein
gleich mit der Zahl der stehenden Ehen nach der Confession läßt sich für 1
nicht mehr ausführen; für das Vorjahr ist derselbe auf S. 20 Jahrg. 9 geg

f. Eheschließungen nach dem Berufstande der Heirathenden.

Im vorigen Jahrgange ist die Zahl der in den Jahren 1880 und 1881
rathenden der verschiedenen Berufsclassen mit der Zahl der selbstthätigen U
heiratheten nach der Zählung vom December 1880 verglichen worden. Die
führung der Berufszählung, sowie daß die Selbstthätigen der einzelnen Berufs
nach dem Civilstande unterschieden, die bezüglichen Angaben auch von Seiten
Königlichen Statistischen Bureaus dem St. Amt der Stadt bereits vor ihrer
öffentlichung mitgetheilt worden sind, gestatten die entsprechende Vergleichung
die im Jahre 1882 Heirathenden.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer 1882	Selbstthätige unv. M.	Promille der Selbstthätigen	Desgleichen für 1880/81	der Frauen 1882	Selbstthätige unv. Fr	Promille der Selbstthätigen
Gärtnerei, Landwirthsch. .	119	1 616	73.6	108	—	340	—
Fischerei	2	33	60.6	—	—	3	—
Bergbau, Steine, Erden	44	1 659	26.5	19	—	114	—
Größere Industrielle . . .	50	—	(?)	(?)	—	—	—
Metallverarbeitung. . . .	1054	14 096	74.8	78	—	872	—
Maschinenbau, Instrum.	245	5 963	41.1	56	—	270	—
Textilindustrie	159	3 756	42.3	71	20	6 760	3.0
Nahrungsmittel-Gewerbe	558	10 956	50.9	62	14	1 814	7.7
Bekleidung, Reinigung .	1094	14 894	73.5	77	3742	55 928	66.9
Baugewerbe	763	14 684	52.0	74	—	100	—
Sonstige Gewerbe	2158	28 906	74.7	75	51	6 500	7.8
Großhandel	11	—	} 48.7	54	—	—	} 40.9
Kleinhandel	1457	30 121			298	7 287	
Landverkehr	391	6 024	64.9	76	3	333	9.0
Schiffahrt	23	174	132.2	21	—	2	—
Gastwirthschaft	319	5 511	57.9	80	23	5 334	4.3
Arbeiter ohne näh. Ang.	1575	3 872	(406.8)	66	1253	1 751	(715.6)
Persönliche Dienstleistung.	784	2 795	280.5	100	3138	62 915	49.9
Gesundheitspflege	62	877	70.7	93	27	1 270	21.3
Kunst, Wissensch., Gottesd.	255	4 577	55.7	56	98	4 256	23.0
Justiz, Verwaltung . . .	433	4 096	105.7	76	2	143	14.0
Armee und Flotte	184	16 379	11.2	74	—	—	—
Rentiers, Pensionäre . .	64	3 150	20.3	25	32	12 702	2.5
Ohne Berufsangabe . . .	8	11 162	0.7	11	3111	60 601	51.3

*) Im vorigen Jahrgange S. 20 Abs. 2 Z. 9 bis 12 sind die Procentsätze der
halb der Confession heirathenden Männer als die der Frauen, die der Frauen als
Männer bezeichnet.

[redacted]

Die betreffenden Zahlen der Selbstthätigen sind hinzugefügt, wobei ebenso wie im vorigen Jahrgang die erwachsenen Unverheiratheten (ml. über 20, wbl. über 15 Jahr), welche nicht selbstthätig sind, in der untersten Rubrik mit eingerechnet sind. Im Vergleich mit dem Jahre 1881 hat sich die Zahl der Heirathenden am stärksten bei der Gruppe Steine und Erden und bei den größeren Industriellen vermehrt, demnächst beim Militär, den Baugewerben und sonstigen Gewerben, beim weiblichen Geschlecht in den Bekleidungsgewerben. Abgenommen hat sie bei beiden Geschlechtern in den Gruppen Textilindustrie, Nahrungsmittel-Industrie, Gastwirthschaft, Gesundheitspflege, bei dem männlichen Geschlecht auch in den Gruppen Gärtnerei, Fischerei und persönliche Dienstleistung. Wie sich die Promillesätze der Heirathenden verschoben haben, wenn man einerseits das Ergebniß der Berufszählung und anderseits für die beiden Vorjahre das der Volkszählung zu Grunde legt, wird aus den nebeneinander gestellten Zahlen ersichtlich, deren geringe Uebereinstimmung allerdings den Beweis giebt, daß die Bezeichnungen auf den standesamtlichen Karten denen der Berufszählung zu wenig conform sind, um die Heirathsfrequenz der verschiedenen Berufsclassen genügend festzustellen; die Hauptursache liegt in der sehr häufigen Bezeichnung als Arbeiter auf den standesamtlichen Karten.

3. Ehelösungen.

Jahr	Ehen gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen gelöst durch den Tod der Frau	überhaupt durch Tod	Die durch den Tod des Mannes gelösten Ehen sind hiervon (Promille)	Durch Erkenntniß gelöste Ehen (beendete Ehesachen)	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Tod gelösten (Promille)	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Scheirung gelösten (Promille)
1873	3251	2038	5289	615	480	426	38.7
1874	2896	1930	4826	597	481	444	36.7
1875	3167	2105	5272	601	539	362	37.1
1876	3009	1998	5007	601	390	414	32.2
1877	3065	2216	5281	580	580	480	52.7
1878	3184	2199	5383	591	574	516	55.0
1879	3388	2225	5613	604	?	538	?
1880	3560	2465	6025	591	?	556	?
1881	3645	2399	6044	603	494	542	48.6
1882	3591	2444	6035	595	708	512	43.4

Eine Statistik der Ehescheidungen liegt auch für 1882 noch nicht vor. Die Zahl der durch Scheidung bez. Ungültigkeits-Erklärung im Laufe des Jahres 1882 gelösten Ehen ist der im neunten Abschnitte folgenden Aufstellung des Königlichen Landgerichts Berlin I. entnommen. — Im Vergleich mit der Zahl der stehenden Ehen nach der Berufszählung (203 404) beträgt die Zahl der durch den Tod gelösten 29.67 Pm.

Das Verhältniß der Unvollständigkeit der Angaben hinsichtlich der Dauer der durch den Tod gelösten Ehen ist im J. 1882 geringer geworden, indem von den durch den Tod des Mannes gelösten bei 55.1 Pm., durch den Tod der Frau bei 44.5 Pm. die Angabe fehlt. Die Zahlen für die einzelnen Dauerjahre sind in der umstehenden Zusammenstellung nur bis 10 Jahr mitgetheilt; darüber hinaus stellen sie sich für die durch den Tod des Mannes gelösten Ehen auf 151, 93, 124, 82, 114 Fälle; — 83, 103, 69, 94, 75 (unter 20 Jahr); — 106, 67, 78, 67, 72; — 61, 67, 59, 61, 40 (unter 30 Jahr); — 63, 54, 53, 42, 44; — 52, 43, 35, 27, 20 (unter 40 Jahr); — 43, 19, 25, 13, 11; — 20, 19, 9, 9, 13 (unter 50 Jahr); — 8, 2, 4, 4, 2; — 2, 3, 1, 0, 1 (59 Jahr). Die entsprechenden Zahlen sind bei den durch den Tod der Frau gelösten Ehen: 94, 64, 81, 76, 60 Fälle;

1882 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen: unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	[illegible]
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:														
unter 1 Jahr	7	19	12	2	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—
(über) 1 "	8	32	12	9	7	4	3	4	1	—	—	—	—	—
2 Jahre	7	24	24	9	4	4	1	1	1	1	—	—	—	—
3 "	—	33	20	15	7	5	1	3	—	1	—	2	—	—
4 "	—	22	35	17	14	4	6	1	1	—	—	—	—	—
5 "	—	17	38	18	11	5	3	2	1	2	—	—	—	—
6 "	—	16	64	37	14	6	3	7	2	1	1	—	—	—
7 "	—	6	64	52	18	8	6	1	5	2	1	—	—	—
8 "	—	3	38	58	32	11	4	3	5	2	—	—	—	—
9 "	—	2	31	44	22	12	6	6	3	1	1	—	—	—
10/15 "	—	—	40	174	180	88	37	13	15	11	6	2	1	—
15/20 "	—	—	—	17	132	130	61	33	28	11	9	3	—	—
20/25 "	—	—	—	—	22	119	133	61	26	16	7	5	—	
25/30 "	—	—	—	—	—	11	90	80	58	31	12	5	1	—
30/35 "	—	—	—	—	—	1	20	93	72	39	18	6	7	—
35/40 "	—	—	—	—	—	—	—	10	75	59	18	9	5	
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	—	14	46	34	12	5	—
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	29	20	8	
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	7	
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	
über 60 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	22	174	378	452	463	411	375	318	308	233	138	73	37	1
Nicht angegeben	3	10	30	22	23	22	15	17	22	9	11	6	7	
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:														
unter 1 Jahr	34	16	4	2	3	2	1	4	1	1	—	—	—	—
(über) 1 "	31	34	10	5	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—
2 Jahre	23	35	16	6	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—
3 "	15	36	23	2	5	2	—	2	1	—	—	—	—	—
4 "	11	30	32	19	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
5 "	4	42	23	19	6	3	—	1	1	—	—	—	—	—
6 "	1	25	45	19	7	3	3	—	—	—	—	—	—	—
7 "	3	28	53	23	13	6	2	1	—	—	—	—	—	—
8 "	1	19	45	22	13	4	2	1	—	—	—	—	—	—
9 "	—	11	46	30	6	7	2	2	—	—	—	—	—	—
10/15 "	—	4	83	157	79	28	13	5	4	1	—	1	—	—
15/20 "	—	—	7	65	108	48	22	9	6	6	1	1	—	—
20/25 "	—	—	—	2	38	75	48	25	9	6	2	1	—	—
25/30 "	—	—	—	—	2	22	43	25	18	5	1	—	—	—
30/35 "	—	—	—	—	—	4	36	50	32	19	3	2	1	—
35/40 "	—	—	—	—	—	—	4	26	39	16	3	3	2	—
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	4	30	33	13	4	2	—
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	20	9	3	—
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	2	—
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—
über 60 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	123	280	387	371	289	206	180	155	142	109	51	28	12	
Nicht angegeben	8	11	20	10	10	7	9	6	7	9	6	4	1	

[redacted]

— 68, 52, 61, 48, 44 (unter 20 Jahr); — 55, 49, 40, 37, 25; — 21, 33, 23, 22, 17 (unter 30 Jahr); — 51, 26, 20, 26, 24; — 21, 25, 18, 17, 12 (unter 40 Jahr); — 26, 15, 24, 13, 8; — 17, 8, 11, 11, 8 (unter 50 Jahr); — 2, 4, 4, 2, 1; — 3, 0, 1, 2 (58 Jahr) und 1 von 65 Jahr. Die 59jährige Ehe wurde durch den Tod eines 88jährigen, die 57 j. durch den Tod eines 82 j. Mannes gelöst; die drei 56 j. durch den Tod 87, 80, 79 j., die zwei 55 j. durch den Tod 80 und 77 j. Männer. Der Tod eines 90 j. Mannes endete eine 23 j. Ehe, der Tod eines 89 j. Mannes eine 49 j., eines 88 j. eine 45 j. und drei 86 j. Männer zwei 50 j. und eine 53jährige Ehe. Die 65 j. Ehe wurde durch den Tod einer 87jährigen Frau, zwei 58 j. durch den Tod einer 81 und einer 76 j. Frau, die 57 j. durch den Tod einer 81 j. Frau, die drei 55 j. durch den Tod einer 79, 78 bez. 72 j. Frau gelöst.

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen war in den drei ersten und dem sechsten Jahre der Ehe und in sechs Jahrgängen von sehr langer Dauer größer als die der durch den Tod des Mannes gelösten, in drei Jahrgängen dieser gleich. Bei 32 Jahrgängen betrug die letztere mindestens das Anderthalbfache der durch den Tod der Frau gelösten, bei 15 das Doppelte, und darüber (incl. der drei äußersten Jahrgänge, wo die Ehe durch den Tod des Mannes gelöst wurde). Die große Zahl der Fälle, in welchen die Zeit der Dauer in einer runden Summe angegeben ist (10 und 20 Jahre bei M., 30 und 40 bei M. und Fr.), weist darauf hin, daß die Angabe nicht selten ungenau ist; es kommt dies daher, daß die Fragen statt auf das Trauungsjahr (und bez. den Trauungstag) auf die Zahl der Jahre gerichtet ist, eine Incorrectheit, welche, da sie auf allgemeiner Vorschrift beruht, vom Statistischen Amt der Stadt nicht beseitigt werden kann.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, muß wiederholt werden, daß die durchschnittliche Dauer der Ehe in Berlin aus diesen Angaben nicht so gewonnen werden kann, daß einfach die Zahl der Jahre der Ehedauer durch die der Fälle dividirt würde. Behufs Ermittelung derselben wird vielmehr am einfachsten dasjenige — den Grundsätzen der Sterblichkeitsermittelung entsprechende — Verfahren Platz greifen, bei welchem die Zahl der stehenden Ehen bestimmter Dauer mit der der durch den Tod gelösten Ehen gleicher Dauer verglichen wird; es gehört also hierzu die Kenntniß der Dauer der stehenden Ehen. Nachdem bei der Volkszählung von 1875 die letztere ausgezählt worden war, ist von dem Herausgeber des Jahrbuches der Versuch gemacht worden, durch die Vergleichung dieses Ergebnisses mit den entsprechenden Zahlen der in den Jahren 1875 und 1876 gelösten Ehen eine Ehedauertafel zu berechnen, vgl. Heft III. S. 69 des Volkszählungsberichtes von 1875. Die dort abgedruckte Tafel ergab, daß nach fünfjähriger Ehedauer 904 Pm., nach 10 j. 800, nach 15 j. 684, nach 20 j. 577, nach 25 j. 465, nach 30 j. 359, nach 35 j. 255, nach 40 j. 151, nach 45 j. 79, nach 50 j. 33 Pm. der Ehen noch nicht durch den Tod gelöst sind, und daß sich die Durchschnittsdauer der Ehe (abgesehen von den hier nicht in Betracht gezogenen Scheidungsfällen) auf fast 24 Jahre, und nach Ablauf von 25 Jahren noch auf 11 Jahr 10 Monate stellte.

Die Nachrichten über die Ehelösungen waren vom 1. Januar 1881 ab dadurch ergänzt worden, daß auf dem polizeilichen Todtenschein das Alter des hinterbliebenen Ehegatten erfordert worden ist. Es sollte hierdurch die Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstands- und Altersclassen ermöglicht, und zugleich die Verschiedenheit der Dauer der Ehen nach dem gegenseitigen Alter der Eheleute gezeigt werden, hinsichtlich deren, wie die Untersuchungen aus dem Volkszählungsergebniß von 1875 gezeigt haben, in Berlin eigenthümliche und charakteristische Verhältnisse bestehen. Diese Angaben sind leider auch im zweiten Erhebungsjahre noch so unvollständig geblieben, daß von ihrer Verwerthung abgesehen werden mußte; die Notirungen begreifen nämlich nur 1852 durch den Tod des Mannes und 1436 durch den Tod der Frau gelöste Ehen, mithin nur 515.7 bez. 587.6 Pm. sämmtlicher Fälle. Die nachgewiesenen Fälle vertheilen sich folgendermaßen auf fünfjährige

Geburtszeitgruppen (0 bis 1 Jahr unter dem Abschnitt der Altersclasse). Es
Wittwer aus der Geburtszeit 1858/62: 17, 1853/8: 113, dann 201, 20
167, 127, 104, 111, 96, 57, 42, 10, 4 und 2 (aus den Jahren 1792 und
es wurden Wittwen 1 geb. 1864, 2 1863, 30 geb. 1858/61, dann 147, 21
250, 251, 210, 181, 144, 100, 54, 17 und 10 (aus den Jahren 1802 bis

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der ehelich Gebo

Kalenderjahr	Zahl aller Geborenen (mit Einschluß der bis Ende 1883 nachträglich gemeldeten Fälle) männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich männlich	weiblich	überhaup
1873	18 586	17 573	36 159	40.98	2 553	2 436	4 989
1874	20 704	19 512	40 216	43.88	2 734	2 710	5 444
1875	* 22 674	* 21 084	* 43 758	46.13	2 988	2 864	5 852
1876	23 858	22 425	46 283	47.17	3 137	2 858	5 995
1877	23 462	22 444	45 906	45.41	3 147	3 023	6 170
1878	23 408	22 486	45 894	44.15	3 110	3 024	6 134
1879	23 722	22 364	46 086	42.98	3 218	2 977	6 195
1880	23 385	22 490	45 875	41.47	3 231	3 086	6 317
1881	23 268	21 983	45 251	39.69	3 181	2 942	6 123
1882	23 622	22 646	46 268	38.82	3 252	3 148	6 400
10 Jahre	226 695	215 008	441 696	43.07	30 551	29 068	59 619

* Nach Angabe des Kgl. statist. Bureaus 22 734 männl., 21 302 weibl., zus. 44 036 (

Die Zahl der Geborenen ist wiederum gegen das Vorjahr zurückgegar
stellte sich für 1882 niedriger, als sie — mit Ausnahme des Jahres 1
seit 1863 in Berlin gewesen ist, und ist ungefähr gleich dem Durchschnittsw
seit 1846. In Betreff der Geburtenzahlen der Vorjahre seit 1816 darf
im Druck befindliche „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin" S. 1
hinsichtlich der Jahre seit 1781 auf S. 3 ebendaselbst hingewiesen werde
Antheil der außerehelich Geborenen stellte sich 1882 auf 138.3 aller Gebor
zehnjährigen Durchschnitt auf 135.0 Pm. derselben.

Monat	Zahl aller Geborenen nach Kalendermonaten 1878	1879	1880	1881	1882	1878 bis 1882
Januar .	4 029	4 191	4 157	4 021	4 186	20 584
Februar .	3 562	3 659	3 901	3 649	3 677	18 448
März . . .	3 859	3 831	3 862	3 851	4 083	19 486
April . . .	3 557	3 682	3 713	3 608	3 686	18 246
Mai . . .	3 668	3 696	3 786	3 652	3 801	18 603
Juni . . .	3 675	3 758	3 587	3 442	3 632	18 094
Juli . . .	3 887	3 756	3 780	3 909	3 820	19 152
August . .	3 921	3 950	3 887	3 853	3 803	19 414
September	3 945	3 924	3 824	3 838	3 921	19 452
October . .	3 892	3 848	3 784	3 783	3 993	19 300
November	3 894	3 834	3 668	3 676	3 666	18 738
December	3 972	3 936	3 919	3 964	3 990	19 781
Ueberhaupt	45 861	46 065	45 868	45 246	46 258	229 298

r Ueberschuß der Knabengeburten stellte sich bei den ehelich Geborenen .87, im zehnjährigen Durchschnitt 26.89 Pm. der Summe beider Ge= t, bei den außerehelich Geborenen auf 16.25, im zehnjährigen Durchschnitt m.

i der Vertheilung der Geburten auf die Monate ist zu berücksichtigen, daß liner Bevölkerung jährlich ungefähr um 3 Pc. wächst, daß also im ent= den Verhältniß die ersten Monate zu niedrig, die letzten zu hoch stehen, in stehenden Tabelle ist dies berücksichtigt und sind die bezüglichen Verhält= des Monatsdurchschnittes hiernach ausgeglichen.

ergiebt sich dann für die letzte fünfjährige Periode die vorstehende Scala, her der Januar (Conceptions=Monat April) und der Februar (Concept.= Mai) erheblich voranstehen. Was das letzte Jahr insbesondere betrifft, so h das Maximum des Januar (C.=M. April) auf 108.0, dann folgen der und März (C.=M. Mai, Juni) mit 105.0 und 104.7, hierauf noch über dem hnitt der September (C.=M. December) mit 102.6, October und December. em Durchschnitt standen der April, Mai und Juli, August und am niedrigsten i (C.=M. September) und November (C.=M. Februar) mit 95.7 und 95.5 Pc. rchschnittes.

weichend ist der Gang nach Monaten bei den ehelichen und außerehelichen n, indem bei den ersteren für das letzte Jahr bei richtiger Reduction der (April=Conception) um 6.6 Pc., dann der März (C.=M. Juni) und der ber (C.=M. December) um 3.5 Pc. über dem Durchschnitt steht, dann folgt ruar mit 2.8; am niedrigsten stehen der Juni und November mit 4.1 bez. unter dem Durchschnitt. Bei den unehelichen Geburten ist die Folge eine ßigere, indem nächst dem Februar (16.9) und Januar (15.8 Pc. über dem hnitt), der März, Mai und April folgen; der November, bei den ehelichen n am niedrigsten, steht hier nur wenig über dem December, der September über dem October, während die Abnahme vom Juni auf den August (Con= =Monat November) eine regelmäßige ist, so daß der Gang die klimatische wenigstens annähernd erkennen läßt.

er	Ehelich Geborene				Außerehelich Geborene			
	männlich	weiblich	überhaupt	auf 1200 reducirt	männlich	weiblich	überhaupt	auf 1200 reducirt
.	1 874	1 690	3 564	106.6	315	307	622	115.8
.	1 578	1 531	3 109	102.8	288	280	568	116.9
.	1 820	1 690	3 510	104.5	290	283	573	106.1
.	1 641	1 507	3 148	96.7	267	271	538	102.9
.	1 581	1 656	3 237	95.9	278	286	564	104.0
.	1 617	1 536	3 153	96.4	245	234	479	91.1
.	1 730	1 601	3 331	98.2	249	240	489	89.8
.	1 703	1 639	3 342	98.3	243	218	461	84.3
er	1 720	1 690	3 410	103.5	253	258	511	96.5
.	1 734	1 734	3 468	101.6	263	262	525	95.7
r	1 609	1 529	3 138	94.9	274	254	528	99.1
r	1 760	1 690	3 450	100.6	286	254	540	97.8
pt	20 367	19 493	39 860	100.0	3251	3147	6398	100.0

Betreff der Stadttheile wird der Promillesatz der Geburten der Jahre nd 1882 im Vergleich mit der für Ende 1881 angenommenen Bevölkerungs= geben; die entsprechende Vergleichung für das Jahr 1882 allein ist fallen weil die Schätzung der Bevölkerungszahl nach Stadttheilen im Anschluß Fortschreibung über den Jahresanfang 1882 hinaus zu unsicher wird, und

Stadttheil (Standesamt)	Zahl aller Geborenen 1882 männlich	weiblich	überhaupt	Geboren 1881 und 1882	Geschätzte Bevölkerung (excl. Schiffsbv.): 1. Januar 1882	die Geborenen auf Promille der Bevölkerung
Berlin, Cöln, Werder, Neust.	878	825	1 703	3 535	63 045	28.04
Friedrichstadt	884	825	1 709	3 366	69 225	24.31
Friedr. u. Schöneb. Vorst. .	1 063	1 054	2 117	4 257	70 999	29.98
Friedr. u. Tempelhof. Vorst.	1 803	1 729	3 532	6 936	95 668	36.25
Luisenstadt jenseits	3 380	3 181	6 561	12 843	128 753	49.88
Luisenstadt diesseits, N. Cöln.	1 934	1 879	3 813	7 685	124 700	30.81
Stralauer Viertel	3 500	3 335	6 835	13 476	148 235	45.46
Königs-Viertel	1 325	1 276	2 601	5 209	64 438	40.43
Spandauer-Viertel	1 076	1 024	2 100	4 194	66 989	31.30
Rosenthaler Vorstadt	3 033	2 904	5 937	11 757	122 109	48.15
Oranienburger Vorstadt . . .	2 057	2 060	4 117	8 069	90 352	44.66
Friedr.-Wilhelmst., Moabit .	1 059	1 014	2 073	4 064	53 554	37.94
Wedding	1 626	1 534	3 160	6 113	56 027	54.56
Stadt Berlin . .	23 618	22 640	46 258	91 504	1 154 095	39.64

aus der Berufszählung, deren Materialien weder nach Stadttheilen gesammelt, noch nach solchen ausgezählt worden sind, die bezüglichen Zahlen gleichfalls nicht abgeleitet werden konnten.

Im Vergleich mit den für 1881 ermittelten Verhältnißsätzen (Jg. IX. S. 25) stehen im zweijährigen Durchschnitt höher die jenseitige Luisenstadt (um 2.78 Pm. der Bevölkerung) und der Wedding, sowie die Friedrichstadt, die Oranienburger Vorstadt und das Spandauer Viertel; wesentlich niedriger (um 1.75 Pm. d. Bev.) die Schöneberger Vorstadt und (um 1.24 Pm.) die Rosenthaler Vorstadt, dann Moabit, die Tempelhofer Vorstadt, Berlin-Cöln, die diesseitige Luisenstadt, das Königs- und das Stralauer Viertel. Die Folge der Stadttheile erscheint gegenüber derjenigen im Jahre 1881 insofern verändert, als nächst den drei ersten Standesämtern hier die diesseitige Luisenstadt folgt und niedriger steht als das Spandauer Viertel, und die höchste Geburtenziffer nächst dem Wedding hier die jenseitige Luisenstadt zeigt, mithin diese über der Rosenthaler Vorstadt steht. Die Abweichungen zwischen einzelnen Stadttheilen erstrecken sich bis auf 76.3 Pc. des Durchschnitts; sie stehen im Zusammenhang mit der relativ größeren Zahl der stehenden Ehen in den ärmeren Stadtvierteln, sowie in gewissem Grade auch mit der größeren Kindersterblichkeit daselbst. Die Abweichung zwischen dem Stadttheil mit der geringsten und dem mit der höchsten Geburtenzahl ermäßigt sich, wenn man die Verschiedenheit der stehenden Ehen bei der Volkszählung in Betracht zieht, von dem 2.24 fachen auf das 1.76 fache.

Zu berücksichtigen ist, daß in der Charité und in der Königlichen Entbindungs-Anstalt geborene Kinder bei denjenigen Stadttheilen gerechnet sind, wo die auf der Zählkarte angegebene Wohnung der Mutter belegen ist. Im ganzen wurden in den beiden bezeichneten Anstalten 948 Knaben und 905 Mädchen geboren, zusammen 1853 Kinder (darunter 78 bez. 60, zusammen 138 Todtgeborene).

b. Mehrgeburten.

Die Zahl der Mehrgeburten machte, nach der Zahl der niederkommenden Frauen gerechnet, in den letzten zehn Jahren (von 1882 rückwärts) 1.19, 1.17, 1.23, 1.30, 1.13, 1.16, 1.19, 1.29, 1.12, 1.21 Promille der Geburten aus. In Ansehung des Geschlechts der Kinder aus Mehrgeburten weicht das Jahr 1882 von den früheren und überhaupt von der bestehenden Regel ab: die Zahl der Zwillingsgeburten mit einem Knaben und einem Mädchen stand nämlich am niedrigsten, die der Zwillingsgeburten mit zwei Mädchen am höchsten.

	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten 2 K.	1 K. 1 M.	2 M.	Drillingsgeburten 3 K.	2 K. 1 M.	2 M. 1 K.	3 M.	Vierlingsgeburten	Geburten überhaupt
	35 288	121	158	149	1	1	2	1	—	35 721
	39 318	134	180	127	2	1	—	1	1 (1 K. 3 M.)	39 764
	42 638	214	191	152	1	—	—	1	—	43 197
	45 194	157	208	172	—	2	2	1	—	45 736
	44 844	163	199	160	1	1	2	2	—	45 372
	44 863	165	185	158	1	2	—	2	—	45 376
	44 901	197	205	183	2	—	2	1	—	45 491
	44 751	157	195	198	4	2	1	1	—	45 309
	44 193	173	185	163	4	—	—	—	1 (4 M.)	44 719
	45 173	181	156	204	—	—	1	—	—	45 715
re	431 163	1662	1862	1666	16	9	10	10	2	436 400
.	221 422	3324	1862	.	48	18	20	.	1	226 695
n .	209 741	.	1862	3332	.	9	10	30	7	214 991

c. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

hr (onat)	Zahl der Todtgeborenen männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Geborenen	Darunter sind uneheliche Kinder männlich	weiblich	überhaupt	Promille der unehelich Geborn.
. . . .	841	647	1 488	41.2	187	174	361	72.6
. . . .	870	680	1 550	38.7	185	159	344	63.5
. . . .	1056	795	1 851	42.3	222	185	407	69.5
. . . .	946	781	1 727	37.4	189	125	314	52.6
. . . .	1031	769	1 800	39.2	231	170	401	65.2
. . . .	983	777	1 760	38.3	202	182	384	62.6
. . . .	1057	791	1 848	40.1	218	172	390	63.0
. . . .	997	752	1 749	38.1	226	163	389	61.6
. . . .	991	780	1 771	39.1	223	161	384	62.8
. . . .	970	789	1 759	38.0	185	165	350	54.7
re. . .	9742	7561	17 303	39.2	2068	1656	3724	62.5
nsbesondere 1882 im Monat:								
. . . .	85	73	158	37.7	17	22	39	62.7
. . . .	77	63	140	38.0	18	17	35	61.6
. . . .	91	66	157	38.5	16	18	34	59.4
. . . .	79	69	148	40.2	11	14	25	46.5
. . . .	89	73	162	42.6	14	12	26	46.1
. . . .	71	59	130	35.8	9	11	20	41.8
. . . .	82	52	134	35.1	22	14	36	73.6
. . . .	83	67	150	39.3	17	16	33	71.6
ber . .	64	53	117	29.8	6	7	13	25.4
. . . .	78	83	161	40.3	20	7	27	51.4
ber. . .	77	68	145	39.5	17	16	33	62.5
ber. . .	94	63	157	39.3	18	11	29	53.7

ie Zahl der Todtgeborenen macht unter den ehelich geborenen Knaben 3m., den ehelich geborenen Mädchen 32.0, den außerehelich geborenen Knaben den außerehelich geborenen Mädchen 52,4 Pm. aus.

ie Folge der Standesämter nach der Verhältnißzahl der Todtgeborenen unter Geborenen war: *Wedding* 93 Todtgeborene (29.4 Pm.), Oranienburger Vor-

stadt 127 (30.9), Spandauer Viertel 69 (32.9), Friedrichs- und Schöneberger Vo stadt 77 (36.4), Stralauer Viertel 250 (36.6), Königs-Viertel 96 (36.9), Neu Friedrich-Wilhelmstadt 77 (37.1), Rosenthaler Vorstadt 224 (37.7), diesseitige Luis stadt 148 (38.8), Friedrichstadt 69 (40.4), Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt 1 (40.8), jenseitige Luisenstadt 295 (45.0), Berlin, Cöln ꝛc. 90 (52.9).

Von den 541 Zwillingspaaren waren 20 Todtgeborene mit 19 männlich 21 weiblichen Kindern, darunter 1 außerehelich geborenes mit 1 Knaben und 1 Mädch Ferner war bei 42 Paaren ein Theil todtgeboren, und zwar 22 Knaben und 20 Mädch darunter waren 5 außereheliche Zwillingspaare, von welchen 4 Knaben und 1 Mädc todtgeboren waren. An Drillingsgeburten kam nur eine außereheliche von 2 leben Mädchen und 1 todten Knaben vor. — Den Gang der Todtgeburten nach Monat zeigt die vorstehende Uebersicht.

d. Geborene nach dem Alter der Eltern ꝛc., Geburtenfolge.

1882 Kinder geboren	Geborene nach dem Alter der Mutter unter 15 J.	15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	über 50 J.	ohne Angb.	überhaupt	darunter männl.	wei
in der Ehe													
lebend	—	356	6490	12 527	10 957	5915	1900	159	7	140	38 451	19 582	18
todtgeboren . . .	—	14	208	422	360	257	99	14	—	35	1 409	785	(
außer der Ehe													
lebend	4	735	2526	1 498	716	338	109	2	—	120	6 048	3 066	2
todtgeboren . . .	—	28	141	92	41	14	9	—	—	25	350	185	
Ueberhaupt	4	1133	9365	14 539	12 074	6524	2117	175	7	320	46 258	23 618	22
Von den ehelich geborenen Kindern waren nach der Geburtenfolge innerhalb der (													
erste Kinder . . .	—	281	3000	2 756	1 148	336	78	8	—	2	7 609	3 887	3
2. " . . .	—	72	2125	3 101	1 499	444	80	10	1	—	7 332	3 702	3
3. " . . .	—	15	956	2 785	1 873	653	162	8	—	8	6 460	3 301	3
4. " . . .	—	—	386	2 018	2 075	817	204	18	2	4	5 524	2 806	2
5. " . . .	—	1	143	1 223	1 780	924	217	19	—	3	4 310	2 239	2
6. " . . .	—	—	47	629	1 300	859	224	12	1	1	3 073	1 587	1
7. " . . .	—	—	11	238	761	603	218	18	—	3	1 852	939	
8. " . . .	—	—	1	99	414	570	200	11	—	—	1 295	677	
9. " . . .	—	—	—	40	228	349	180	9	—	1	807	413	
10. " . . .	—	—	—	5	121	234	157	16	—	—	533	282	
11. " . . .	—	—	—	5	37	146	101	14	—	—	303	154	
12. " . . .	—	—	—	2	35	100	68	11	—	—	216	105	
13. " . . .	—	—	—	—	10	52	42	6	—	—	110	52	
14. " . . .	—	—	—	—	3	35	32	3	—	—	73	34	
15. " . . .	—	—	—	—	—	14	12	3	—	—	29	13	
16. " . . .	—	—	—	—	—	7	9	1	—	1	18	11	
17. " . . .	—	—	—	—	1	2	2	2	—	—	7	4	
18. " . . .	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	5	2	
19. " . . .	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	2	
20. " . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	
ohne Angabe . .	—	1	29	48	32	26	6	3	3	152	300	156	
Zusammen	—	370	6698	12 949	11 317	6172	1999	173	7	175	39 860	20 367	19

Vergleicht man die Zahl der ehelich geborenen Kinder mit der Zahl vorhandenen Ehefrauen der betreffenden Altersclassen nach der Be zählung, und sieht davon ab, daß für 175 Fälle das Alter der Mutter nicht

geben ist, so ergiebt sich, daß von den Frauen unter 20 Jahr 490 Pm. ein Kind gebaren, von den Frauen im Alter 20/25 468, dann weiter in fünfjährigen Altersgruppen 343, 226, 177, 75.1, 9.0 Pm. und im Alter 50/55 0.6 Pm.; diese Sätze sind also durchschnittlich $^1/_{228}$ zu niedrig, überdies sind sie ungenau, da die Abgränzung der Zahl der Lebenden auf die 5 nach der Volkszählung interpolirt ist. 6 Kinder wurden von 16 jährigen Frauen geboren, 34 von 17 jährigen, 92 von 18 jährigen, 238 von 19 jährigen Frauen.

Die Verhältnißzahl der außerehelich geborenen Kinder stellt sich, in ähnlicher Weise, nämlich durch Abzug der Zahl der Eheleute nach der Berufszählung von der nach dem Alter fortgeschriebenen mittleren Bevölkerung gerechnet, für das Alter 15 bis 20 Jahr auf 14.8 Pm., dann auf 48.1, 50.5, 43.9, 24.6, 5.9 und im Alter 45/50 Jahr noch 1.0 Pm. der vorhandenen Unverheiratheten (diese Beträge sind durchschnittlich noch um $^1/_{41}$ zu niedrig). 4 Geburten kamen bei 14 jährigen Mädchen vor, 13 bei 15 jährigen, 36 bei 16 jährigen, 115 bei 17 jährigen, 253 bei 18 jährigen, 350 bei 19 jährigen Mädchen. Eine Vergleichung der Fruchtbarkeit nach den einzelnen Altersjahren läßt sich für 1882 nicht mehr durchführen. Das relative Verhältniß zwischen den ehelich und außerehelich Niederkommenden war am niedrigsten in der Altersperiode 30/35 Jahr 1 zu 5.15, gegen 6.8 und 7.2 in den anstoßenden Altersclassen.

Die Zahl der Todtgeborenen war für die ehelichen Kinder am niedrigsten bei den Frauen im Alter 20/25, 31.1 Pm. und im Alter 30/35 31.8, ähnlich in der dazwischen liegenden Altersclasse 32.5, während die jüngste Classe 36.8 Pm. der Todtgeborenen hatte, in den drei höheren Altersclassen der Mütter stieg der Antheil der Todtgeborenen auf 41.6, 49.5 und 80.9 Pm. Für die unehelichen Kinder stellte sich der Antheil der Todtgeborenen in den einzelnen Altersclassen der Mütter auf 0, 36.7, 52.9, 57.9, 54.2, 39.8, 76.3 (und 0) Pm.

Die Scala der Geburtenfolge der Kinder innerhalb derselben Ehe ergiebt in Ansehung der Todtgeborenen folgende Zahlen und Antheile: bei den ersten Kindern 298 (oder 39.2 Pm. aller Geborenen), unter den zweiten Kindern 226 (30.8 Pm.), dann weiter 185 (28.6), 152 (27.5), 132 (30.6), 103 (33.5), 81 (43.7), 59 (45.5), 39 (37.2), 22 (37.5), 17 (56.2), 13 (60), 5, 5, 6, 2 von 18 sechszehnten Kindern, darüber hinaus keine Todtgeborenen. Die Häufigkeit der Todtgeburten unter den erstgeborenen Kindern im Gegensatz zu den zweiten bis sechsten Kindern tritt also auch diesmal hervor, und sie würde noch stärker hervortreten, wenn es sich überhaupt um die erstgeborenen Kinder und nicht bloß um die ersten der betreffenden Ehe handelte, also die ersten Kinder aus späteren Ehen nicht darunter enthalten wären. Bemerkenswerth ist, daß dieselbe nicht im Verhältniß steht zu dem Prävaliren der Knabengeburten; denn dieses findet sich bei den ersten Kindern im Durchschnittsverhältniß, bei den dritten über demselben und besonders stark bei den fünften, sechsten, achten und zehnten Kindern.

In der Tabelle des gegenseitigen Alters der Eltern der Geborenen (S. 28) fehlt bei 17 Knaben und 17 Mädchen die Altersangabe des Vaters, bei 8 Knaben und 1 Mädchen die der Mutter, bei 72 Knaben und 94 Mädchen die für beide Eltern.

Das Geschlechtsverhältniß der Kinder nach dem Alter der Mutter ist im Jahre 1882 nicht nur für die ehelichen, sondern auch für die unehelichen Kinder ausgezählt worden. Es ergiebt sich hierbei für die ehelichen Kinder ein Plus der Mädchengeburten bei 19, 20, 22 jährigen und, abgesehen von ganz geringen Differenzen, später wieder bei 42 und 44 jährigen Frauen. Bei den außerehelich Niederkommenden überwiegen die Mädchengeburten im Alter von 15, 18, 19, 23, 24, 25 Jahr. Ein relativ großer Knabenüberschuß war bei den niederkommenden Ehefrauen im Alter von 24, 27, 31, 37, 39, 40, 45, 47, 48 Jahr, und bei den unverheiratheten Niederkommenden im Alter von 16, 23, 27, 31, 35, 36, 37 und 42 Jahr. — Ergiebt sich schon *hierbei keine Regel*, so tritt eine solche auch für 1882 nicht hervor,

1882: Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter							
	unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J u. darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	6	11	—	—	—	—	18
„ 23 bis 27 „	1	11	24	20	—	—	—	56
„ 18 „ 22 „	1	43	65	37	36	—	—	182
„ 13 „ 17 „	12	195	231	131	75	18	—	662
„ 8 „ 12 „	63	778	881	590	259	89	8	2 668
„ 3 „ 7 „	92	1613	2687	1754	886	239	16	7 287
„ bez. niedr. 0 bis 2 J.	12	764	2519	2544	1271	416	46	7 572
niedriger 3 bis 7 Jahre	—	9	213	648	525	178	18	1 591
„ 8 „ 12 „	—	—	—	36	98	64	10	208
„ 13 Jahr u mehr	—	—	—	—	10	12	4	26
Ueberhaupt . . .	182	3419	6631	5760	3160	1016	102	20 270
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	5	6	—	—	—	—	11
„ 23 bis 28 „	1	17	20	17	—	—	—	55
„ 18 „ 22 „	4	50	61	35	18	—	—	168
„ 13 „ 17 „	13	193	227	140	72	26	—	671
„ 8 „ 12 „	61	715	858	547	245	92	1	2 519
„ 3 „ 7 „	106	1578	2529	1708	810	231	12	6 974
„ bez niedr. 0 bis 2 J.	3	710	2391	2443	1239	389	30	7 205
niedriger 3 bis 7 Jahre	—	3	220	615	522	172	17	1 549
„ 8 „ 12 „	—	—	—	44	94	59	10	207
„ 13 Jahr u. mehr	—	—	—	—	5	12	5	22
Ueberhaupt . . .	188	3271	6312	5549	3005	981	75	19 381

wenn man das Geschlechtsverhältniß der Kinder nach dem gegenseitigen Alter de Eltern vergleicht. Dies gilt besonders für die Classen mit extremen Verhältnisse und deshalb kleinen Zahlen. Im Gegensatz zu den Ergebnissen des Vorjahres wa diesmal bei der größten Altersdifferenz zu Gunsten des Vaters die Zahl der Knabengeburten größer; für die Ehen mit 13 bis 17 Jahr älterem Vater erscheint umge kehrt eine höhere Zahl der Mädchen, so daß die Ehen mit 13 jähriger Altersdifferenz und darüber nur 14 Pm. mehr Knabengeburten hatten als Mädchengeburten. In der folgenden Classe beträgt die Differenz 59 Pm. der Mädchengeburten in der Classe mit 3 bis 7 Jahr älterem Manne 45, dann in der gleichaltrige Classe 51 Pm. In den Classen mit älterer Frau ist der Knabenüberschuß nu 26 Pm., also unter dem Durchschnitt. Combinirt man, wie in der vorstehende Tabelle, die Altersdifferenz mit den Classen nach dem Alter der Mutter, so zeig sich wiederum keine Regelmäßigkeit; das Ueberwiegen der Mädchengeburten tritt a einigen Stellen der Tabelle hervor, hauptsächlich an den äußeren Theilen, wo di Zahlen klein sind, aber sowohl nach links unten, wie gegen links oben und rechts oben. Und anderseits sind ebenso in einem Theil der betreffenden Fächer (recht oben und ganz rechts, sowie abwechselnd links unten) die Knabengeburten ganz be sonders überwiegend.

e. Geborene nach der Confession der Eltern.

Was die Confession betrifft, so ist dieselbe bei der Berufszählung zwar er hoben worden, soll dem Vernehmen nach auch ausgezählt werden, doch liegen di *bezüglichen* Zahlen noch nicht vor. In Erwartung derselben unterbleibt daher diese

1882 Confession der Eltern	der todtgeborenen Kinder: ehelicher Vater	der todtgeborenen Kinder: eheliche Mutter	der todtgeborenen Kinder: außerehel. Mutter	der lebendgeborenen Kinder: ehelicher Vater	der lebendgeborenen Kinder: eheliche Mutter	der lebendgeborenen Kinder: außerehel. Mutter	überhaupt ehel. Vater, uneheliche Mutter
Evangelisch	1208	1227	289	33 026	34 029	5393	39 916
Katholisch	119	98	21	3 770	2 850	554	4 464
Dissidentisch	3	1	—	239	151	3	245
Jüdisch	32	36	5	1 404	1 409	85	1 526
ohne Angabe	47	47	35	12	12	13	107
Ueberhaupt . . .	1409	1409	350	38 451	38 451	6048	46 258

Vergleich der Geburtenfrequenz. Die Zahl der Todtgeborenen war bei den Kindern jüdischer Mütter 36.7, katholischer 33.8, evangelischer 37.9 Pm. (dissidentischer 6.5). Unter den 34 234 Geburten mit evangelischem Vater waren 1708 aus Mischehen: 1623 mit katholischer, 17 mit dissidentischer, 68 mit jüdischer Mutter (darunter 56, 0, 2 Todtgeborene); unter den 3889 Kindern mit katholischem Vater waren 2574, also fast zwei Drittel aus Mischehen, 2565 von evangelischer, 9 von jüdischer Mutter (darunter 76 bez. 1 Todtgeborene); unter den 242 Kindern mit dissidentischem Vater waren 114 aus Mischehen, 93 von evang., 5 von kathol., 16 von jüdischer Mutter (darunter 1, 0, 1 Todtgeborene); unter den 1436 Kindern mit jüdischem Vater waren 84 aus Mischehen, 72 von evang., 5 von kathol., 7 von dissid. Mutter (darunter keine Todtgeborene).

f. Geborene nach dem Berufstande der Eltern.

1882 Berufsclasse	des ehelichen Vaters: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	Verheirath. männliche Personen nach der Berufszähl.	1882 Promille der Ehen d. B.-Z.	der außerehel. Mutter: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	1882 d. Pm. der unv. Fr. d. B.-Z.
Landbau, Gärtnerei	9	211	220	1 703	129	—	—	—	—
Fischerei	—	6	6	42	143	—	—	—	—
Bergbau, Steine, Erden .	2	106	108	2 462	44	—	—	—	—
Größere Industrielle . . .	7	164	171	—	—	—	—	—	—
Metallverarbeitung	95	3 168	3 263	14 783	221	—	—	—	—
Maschinen, Instrumente .	16	703	719	7 943	91	—	—	—	—
Textilindustrie	25	584	609	5 659	108	1	4	5	1
Nahrungsmittel	60	1 672	1 732	8 139	213	1	9	10	6
Bekleidung, Reinigung . .	124	3 508	3 632	19 717	184	105	1660	1765	32
Baugewerbe	87	2 764	2 851	23 402	122	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	224	6 440	6 664	30 522	218	2	11	13	—
Großhandel	—	52	52	—	150	—	—	—	16
Kleinhandel	152	4 351	4 503	30 279		9	110	119	
Landverkehr	51	1 708	1 759	16 082	109	—	—	—	—
Schiffahrt	3	56	59	127	465	—	—	—	—
Gastwirthschaft	45	1 029	1 074	6 699	160	5	24	29	5
Arbeiter ohne näh. Angabe	308	6 280	6 588	753	(?)	87	1392	1479	(?)
Persönlicher Dienst	92	2 418	2 510	7 642	328	98	2104	2202	35
Gesundheitspflege	4	157	161	876	184	1	10	11	9
Kunst, Wissensch., Gottesd.	21	626	647	4 922	132	5	47	52	12
Justiz, Verwaltung	62	1 981	2 043	11 069	185	—	—	—	—
Armee, Flotte	10	308	318	1 510	211	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre . . .	9	144	153	6 733	23	1	23	24	2
Ohne Berufsangabe	3	15	18	2 340	8	35	654	689	11
Geborene überhaupt	1409	38 451	39 860	203 404	107	350	6048	6398	28

Gegen das Vorjahr zeigt sich die relativ größte Zunahme der Geborenen bei dem Großhandel, der Gärtnerei und der Maschinenindustrie (11.7 Pc.), der Schifffahrt, der Arbeiter ohne nähere Angabe, Kunst und Wissenschaft, der Armee und der Metallverarbeitung (7.1 Pc.); die relativ stärkste Verminderung bei den Rentiers und den Personen ohne Berufsangabe, demnächst bei der Textilindustrie (5.4 Pc.). Die außerehelichen Geburten haben bei den Rentieren ꝛc. und der Berufsclasse der Handeltreibenden relativ am meisten zugenommen.

Das Verhältniß der Zahl der ehelich Geborenen im Vergleich mit der Zahl der verheiratheten Männer nach der Berufszählung ist hinzugefügt unter Angabe dieser Zahlen selbst, wie solche vom Königlich Statistischen Bureau dem Statistischen Amt der Stadt mitgetheilt worden sind. Leider gewährt auch bei den Geburten dieses Verhältniß keineswegs einen richtigen Einblick, da auch auf den Geburtenkarten die Bezeichnung des Vaters als Arbeiter eine zu häufige ist, als daß ein Vergleich mit der vollständiger und richtiger erhobenen Berufszählung ein zutreffendes Resultat geben könnte. Mehr als sechstausend Fälle von Geburten sind hier in einer Gruppe untergebracht, aus welcher sie bei vollständiger Notirung hätten fortbleiben müssen; in welche Gruppe sie aber gehören, ist nicht festzustellen. Ganz ähnlich verhält es sich mit der Vergleichung, welche rechts in Ansehung der unverheiratheten Frauenzimmer gleichfalls auf Grund der Berufszählung beigefügt ist; denn die Zahl der Arbeiterinnen ohne nähere Bezeichnung beträgt nach der Berufszählung nur 1751, so daß auch hier über 1400 Geburtenfälle bei richtiger Bezeichnung auf den Geburtenkarten eigentlich in andere Rubriken übertragen werden müßten.

5. Legitimation unehelicher Kinder.

Seit dem Januar 1882 sind in den monatlichen Geschäftsnachweisungen der Standesämter die Legitimationen unehelicher Kinder angegeben und zwar nach den einzelnen Geburtsjahren derselben. Es war dies der einfachste Weg der Feststellung, da eine

Legitimirte Kinder nach Geburtsjahren und Kalendermonaten.

Geboren im	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	überh.
Knaben													
Jahre 1882	10	9	12	16	22	20	21	16	23	24	30	30	233
„ 1881	15	23	31	25	12	12	11	9	14	17	5	8	182
„ 1880	4	7	9	12	10	11	5	6	5	9	7	4	89
„ 1879	2	4	3	6	3	2	3	2	3	9	4	4	45
„ 1878	3	2	5	3	4	4	3	3	2	5	5	1	40
„ 1877	1	4	5	6	3	2	2	—	—	3	—	3	29
vor 1877	3	7	4	3	4	4	2	4	3	5	3	1	43
Knaben überh.	38	56	69	71	58	55	47	40	50	72	54	51	661
Mädchen													
Jahre 1882	9	15	19	15	13	21	19	16	17	18	28	16	206
„ 1881	18	11	18	17	13	10	19	7	10	13	9	17	162
„ 1880	10	8	10	11	8	4	10	8	10	7	3	5	94
„ 1879	4	6	4	5	6	1	7	3	9	3	4	3	55
„ 1878	2	5	6	2	3	7	1	2	2	5	5	2	42
„ 1877	1	—	—	—	3	2	1	1	4	1	1	1	15
vor 1877	6	11	6	3	1	6	3	3	6	6	5	1	57
Mädchen überh.	50	56	63	53	47	51	60	40	58	53	55	45	631
Beide Geschlecht.	88	112	132	124	105	106	107	80	108	125	109	96	1292

igung in das betreffende Geburtenregister stattfinden mußte; anderseits ist
diese Angabe auch von statistischem Werth, indem gerade der Vergleich mit der
szeit — nach der von dem Herausgeber bezeichneten Methode — dasjenige
glied zwischen den Altersabschnitten giebt, welches zur Herstellung der Zahl
benden bestimmter Qualität, also hier zur Zahl der unehelichen Kinder, dient,
mit den Gestorbenen der Altersclasse verglichen werden kann. Nach Alters-
dagegen würden dem ersten Jahre noch die verschiedenen Antheile aus den
nen des Jahres 1881 mit 108 Legitimirten hinzuzurechnen sein, so daß sich
erhältniß der Legitimirten gegenüber den Geborenen auf 341 von 3041 also
.21 Pc. der lebend geborenen Knaben stellen würde, für das zweite Jahr auf
on 2938 oder 4.12 Pc., für das dritte auf 63 von 3003 oder 2.10 Pc., für
erte auf 44 von 2954 oder 1.49 Pc., für das fünfte auf 37 von 2912 oder
ir die fünf ersten Jahre zusammen auf 20.20 Pc. Für das weibliche Geschlecht
sich die entsprechenden Verhältnißsätze der Legitimirten für das erste Jahr
2 von 2935 lebend Geborenen oder 9.95 Pc., für das zweite auf 128 von
oder 4.51 Pc., für das dritte auf 70 von 2865 oder 2.44 Pc., für das vierte
von 2824 oder 1.73 Pc., für das fünfte auf 27 von 2847 oder 0.95, für
ten fünf Lebensjahre zusammen auf 19.58 Pc. der lebend Geborenen stellen.

6. Sterbefälle.

erblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen u. Wohnungslage.

r	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene)			Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene)			Promille der Bevölkerung
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überhaupt	
3	15 138	12 822	27 960	31.67	14 297	12 175	26 472	30.00
4	15 543	13 693	29 236	31.89	14 673	13 013	27 686	30 20
5	17 865	15 211	33 076	34.87	16 810	14 415	31 225	32.92
6	16 666	14 246	30 912	31.51	15 720	13 465	29 185	29.75
7	16 953	14 835	31 788	31.45	15 922	14 066	29 988	29.68
8	17 288	15 101	32 389	31.47	16 305	14 324	30 629	29.47
9	16 976	14 417	31 393	29.29	15 919	13 626	29 545	27.54
0	18 355	16 217	34 572	31.25	17 358	15 465	32 823	29.67
1	17 477	15 349	32 826	28.79	16 486	14 569	31 055	27.24
2	17 010	15 214	32 224	27.44	16 040	14 425	30 465	25.95
ahre	169 271	147 105	316 376	30.96	159 530	139 543	299 073	29.24

. Zeitabschnitte. Die Sterblichkeit des Jahres 1882 hat sich wiederum
das Vorjahr erheblich gebessert, indem sie bis zu dem mäßigen Satze herab-
welcher vor dem Jahre 1862 als der Durchschnittssatz der Berliner Sterblich-
zeichnet werden konnte, seitdem aber nicht mehr vorgekommen war. In dieser
ung ist auf die Zahlen hinzuweisen, welche auf S. 19, Heft III des Volksz.
tes von 1875 mitgetheilt sind; die vollständigen Sterblichkeitsziffern seit
Jahre 1816 sind in der Publication, welche die Bewegung der Bevölkerung von
behandelt, auf S. 36, und die Ziffern für die Jahre seit 1780 auf S. 3
ebend. abgedruckt. Für das männliche Geschlecht insbesondere war die
lichkeitsziffer 30.23, während sie sich in den neun Vorjahren (rückwärts) auf
34.25, 32.57, 34.01, 34.01, 34.08, 37.44, 33.45, 33.69 stellte; für das weibliche
echt war die Sterblichkeitsziffer 24.58, dagegen in den neun Vorjahren 25.38,
26.16, 28.44, 28.95, 28.96, 32.27, 30.31, 29.61. Der zehnjährige Durchschnitt
mit 33.54 für das männliche, 27.35 für das weibliche Geschlecht.

Monat	Zahl aller Gestorbenen nach Kalendermonaten								
	1878	1879	1880	1881	1882			1878 bis 1882	auf 1200 reducirt
					männl.	weibl.	überh.		
Januar . . .	2 218	2 592	2 576	2 507	1 281	1 132	2 413	12 306	90.9
Februar. . .	2 198	2 156	2 402	2 123	1 282	1 046	2 328	11 207	90.6
März	2 517	2 472	2 485	2 519	1 386	1 222	2 608	12 601	91.1
April	2 614	2 415	2 544	2 548	1 309	1 157	2 466	12 587	94.4
Mai	2 909	2 439	2 794	2 498	1 376	1 262	2 638	13 278	96.2
Juni	3 731	3 298	4 025	3 079	1 661	1 489	3 150	17 283	129.1
Juli . . .	3 422	3 575	4 331	4 753	2 055	1 762	3 817	19 898	148.5
August . . .	2 792	2 969	3 056	3 198	1 587	1 437	3 024	15 039	108.2
September .	2 692	2 578	3 046	2 301	1 268	1 267	2 535	13 152	97.5
October . . .	2 572	2 357	2 642	2 357	1 302	1 200	2 502	12 430	88.3
November. .	2 291	2 109	2 304	2 372	1 210	1 124	2 334	11 410	84.1
December . .	2 433	2 433	2 367	2 571	1 293	1 116	2 409	12 213	87.0
Ueberhaupt	32 389	31 393	34 572	32 826	17 010	15 214	32 224	163 404	1200.0

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in gleicher Weise wie in den früheren Jahrgängen zusammengestellt. Für die Reduction ist berücksichtigt, daß die Bevölkerung im Laufe des Jahres um etwa 3 Pc. zunimmt, die Antheile der früheren Monate sind daher dem entsprechend erhöht. Für das Jahr 1882 insbesondere ergiebt sich folgende Ordnung der Monate nach der Sterblichkeit: Minimum December (12.6 Pc. unter dem Durchschnitt) und November (12.2), dann Januar (— 9.9), October (— 8.8), April (— 5.7), September und Februar (— 4.1), März (— 3.2), Mai (— 2.6), dann über dem Durchschnitt: August (+ 10.8 Pc.), Juni (+ 12.4) und mit sehr hoher Sterblichkeit der Juli (40.3 Pc. über dem Durchschnitt).

In Betreff des Ganges der Sterblichkeit nach Wochen und Tagen s. die beiden Zusammenstellungen zu Anfang des Abschnittes Naturverhältnisse, wo die erstere mit den wichtigsten Durchschnitten der meteorologischen Beobachtungen, die letztere mit dem Gange der Temperatur nach Tagen zusammengestellt ist.

2. Stadttheile. Bei der Vertheilung auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern dem Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellt sich überhaupt auf 3602 männliche, 2677 weibliche (mit Ausschluß der Todtgeborenen), zusammen 6274, darunter waren 329 bez. 209 Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren, und 212 bez. 67 Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei dem Standesamt gerechnet werden, in welchem sie gestorben sind.

Die Sterblichkeitsziffer ist in der nachstehenden Uebersicht auf die Jahre 1881 und 1882 zusammen gerechnet, für 1882 allein läßt sich dieselbe nicht mehr angeben, weil die Zunahme der Bevölkerung der Standesämter für dieses Jahr nicht wohl nach dem früheren Maßstabe angenommen werden kann. Die Folge der Standesämter nach der Sterblichkeit stellt sich ähnlich, wie im vorigen Jahrgange angegeben: Friedrichstadt mit 0.61 des Gesammtdurchschnittes, Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt, diesseitige Luisenstadt, Berlin, Cöln ꝛc., Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt (für 1880/81 in sechster Stelle), Spandauer Viertel, Königs-Viertel (für 1880/81 in zehnter Stelle), Oranienburger Vorstadt, Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, jenseitige Luisenstadt, Rosenthaler Vorstadt, Stralauer Viertel, Wedding mit dem 1.36 fachen des Gesammtdurchschnitts. Die Sterblichkeit der Kinder unter 1 Jahr macht je nach den Stadttheilen zwischen 287 (Friedrichstadt) und 498 Pm. (Rosenthaler Vorstadt) der Gesammtsterblichkeit aus. Im Vergleich mit der Zahl der Geborenen (vom Jahre 1882 5, von 1881 2 Siebentel gerechnet) starben in der Friedrichstadt 201 Pm. im ersten Lebensjahre, dann folgen die

…samt	Alle Gestorbenen					Gestorbene Kinder unter 1 Jahr						
	1881	1882			Promille der Bevölkerung	1881	1882			Promille der		
		männl.	weibl.	überh.			mnl.	wbl.	überh.	Sterbefälle	Geborenen	Bevölkerung
…öln ꝛc.	1 518	712	594	1 306	22.40	524	230	188	418	334	263	7.55
…tadt . .	1 230	603	529	1 132	17.06	353	186	138	324	287	201	4.89
…hbg. B.	1 387	726	659	1 385	19.52	476	275	214	489	348	225	6.80
…mplh.B.	2 225	1 250	1 065	2 315	23.73	918	525	390	915	404	265	9.58
…t jens.	4 202	2 167	1 968	4 135	32.38	2 005	1086	894	1 980	478	311	15.48
…t diess.	2 890	1 329	1 266	2 595	22.00	1 009	522	399	921	352	249	7.74
…r Viert.	5 012	2 502	2 256	4 758	32.95	2 405	1273	1040	2 313	483	350	15.91
…iertel .	2 148	1 012	878	1 890	31.33	850	441	368	809	411	318	12.87
…Viertel .	1 666	937	869	1 806	25.91	604	331	292	623	353	292	9.16
…er Vst.	3 916	2 103	2 017	4 120	32.90	1 941	1096	967	2 063	498	342	16.40
…rg. Vst.	2 889	1 506	1 329	2 835	31.67	1 285	624	574	1 198	434	310	13.74
…, Moab.	1 664	981	757	1 738	31.76	677	357	333	690	402	335	12.76
. . . .	2 079	1 182	1 027	2 209	38.27	997	606	477	1 083	475	328	18.56
… Berlin	32 826	17 010	15 214	32 224	28.11	14 044	7552	6274	13 826	428	305	12.07

…hs= und Schöneberger Vorstadt, diesseitige Luisenstadt, Berlin=Cöln, Friedrichs= …mpelhofer Vorstadt, Spandauer Viertel, und über dem Durchschnitt von …n. Oranienburger Vorstadt, jenseitige Luisenstadt, Königs=Viertel, Wedding, …h=Wilhelmstadt, Rosenthaler Vorstadt, zuletzt das Stralauer Viertel mit …n. der Geborenen.

…e Kindersterblichkeit begreift bei der Friedrichstadt nur 4.89 Pm. der Be= …g, dann folgen die Friedrichs= und Schöneberger Vorstadt, Berlin=Cöln, …e Luisenstadt, Spandauer Viertel, Friedrichs= und Tempelhofer Vorstadt, …r dem Durchschnitte: Friedrich=Wilhelmstadt und Moabit, Königs=Viertel, …burger Vorstadt, jenseitige Luisenstadt, Stralauer Viertel, Rosenthaler Vor= …d Wedding (18.56); die Folge ist also ähnlich wie die der allgemeinen …hkeit (Berlin=Cöln, das Spandauer und Stralauer Viertel, sowie Moabit …ier eine etwas günstigere Stellung). Die Differenz geht von zwei Fünfteln … 1.54 fachen des Durchschnitts.

…gesehen von den im ersten Lebensjahre eintretenden Sterbefällen ist dagegen …ge der Standesämter: Friedrichstadt (12.17), Friedrichs= und Schöneberger …t (12.72), Friedrichs= und Tempelhofer Vorstadt (14.15), diesseitige Luisen= …Berlin=Cöln; und über dem Durchschnitte von 15.04 die Rosenthaler Vor= …as Spandauer Viertel, die jenseitige Luisenstadt, Oranienburger Vorstadt, …nigs=Viertel (18.46), die Friedrich=Wilhelmstadt und Moabit (19.00), der …g (19.71); die Differenz geht von 0.81 bis auf 1.31 des Durchschnittes.

… Betreff der Verschiedenheit der Sterblichkeit nach Stadtbezirken siehe …igen Jahrgang S. 34/5, wo die Folge derselben unter Angabe der Promille= …r Sterblichkeit mitgetheilt ist, sowie ob dieselben der neuen Canalisation …ossen sind. Den Vergleich der Sterblichkeit der Stadtbezirke mit dem durch= …hen Steuerbetrage für 1881/82 s. im Volkszählungsberichte Heft I, S. 49.

… Sterbefälle nach der Wohnungslage. Da die Vertheilung der …rung auf die Stockwerklage seit dem 1. December 1880 nicht mehr er= …worden ist, so kann eine Vergleichung der relativen Sterblichkeit nach …werken für 1882 nicht mehr durchgeführt werden. Um jedoch einen …en Anhalt für die Verschiedenheit derselben zu geben, weisen wir auf die …sätze hin, mit welchen sich die nachstehenden Zahlen der nachgewiesenen Sterbe= … die Stockwerke *vertheilen,* und (in Klammern) auf diejenigen, welche von

der Bevölkerung bei der letzten Zählung auf die einzelnen Stockwerke kamen. Die Procentsätze der Sterbefälle sind in ihrer Folge nach dem Verhältniß gegen die Vertheilung der Bevölkerung: Beletage Vw. 11.08 (13.50), Erdgeschoß Vw. 9.63 (10.72), zwei Treppen Vw. 12.37 (13.90), drei Treppen Vw. 13.28 (13.72), Keller Vw. 6.82 (6.72), — Keller Hw. 2.87 (2.67), Erdgeschoß Hw. 6.75 (6.26), vier ꝛc. Treppen Hw. 5.27 (1.72), drei Treppen Hw. 6.82 (5.90), drei Treppen Vw. 10.29 (8.83), Beletage Hw. 7.97 (6.75), zwei Treppen Hw. 7.57 (6.30): die Vertheilung der Bevölkerung wird indeß im letzten Jahre durch die größere Zunahme mehrstöckiger Häuser etwas verschoben worden sein.

Sterbefälle im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen und mehr		In Anstalten	nicht nachgewiesen
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
Jan.	126	52	153	116	197	127	221	109	210	116	146	71	506	105
Febr.	105	49	156	99	192	118	201	128	211	86	151	81	525	86
März	114	54	162	105	215	126	233	135	250	113	158	79	596	111
April	126	46	160	119	188	140	202	124	193	102	170	86	549	113
Mai	121	55	191	119	209	149	236	142	243	127	161	98	527	98
Juni	129	66	201	150	246	207	306	184	315	161	291	138	506	120
Juli	193	81	236	208	284	263	348	217	413	229	379	168	518	146
Aug.	161	85	196	160	220	183	254	181	284	172	251	126	483	118
Sept.	116	42	157	130	211	138	230	140	237	117	182	121	493	104
Oct.	103	44	151	117	204	129	211	134	226	130	175	82	536	99
Nov.	116	46	151	117	166	134	182	114	218	99	136	87	513	110
Dec.	103	37	173	105	203	110	207	124	235	108	153	69	514	110
1882	1513	657	2087	1545	2535	1824	2831	1732	3035	1560	2354	1206	6276	1310
1881	1581	672	2192	1607	2519	1920	2989	1738	3071	1460	2521	1262	6205	1318
1880	1725	769	2545	1617	2904	2046	3257	1879	3182	1610	2806	1242	5928	1303
1879	1487	644	2266	1485	2565	1833	2872	1678	3075	1330	2441	1035	5404	1430
1878	1695	711	2467	1602	2812	1982	3030	1752	3214	1479	2477	1149	5012	1247
1877	1834	768	2504	1537	2729	1959	3178	1615	3060	1410	2293	1066	4666	1369

In Vergleich mit dem Vorjahre hat die Zahl der nach Stockwerken nachgewiesenen Sterbefälle am meisten bei den Hinterwohnungen des dritten Stockwerks zugenommen, außerdem noch bei den Vorderwohnungen im ersten Stock. Etwas abgenommen hat sie bei den Hinterwohnungen im zweiten Stock, den Vorderwohnungen im dritten und im Keller; überdurchschnittlich hat sie abgenommen bei den Hinterwohnungen im Erdgeschoß, den Vorderwohnungen im Keller und den Hinterwohnungen im vierten Stock, den Vorderwohnungen im Erdgeschoß, den Hinterwohnungen im ersten Stock, und am meisten in den Vorderwohnungen im zweiten und vierten Stock.

1. Die Sterblichkeit, verglichen mit der Häufung der Einwohner in den Häusern, sowie mit Unterscheidung der canalisirten Häuser. Bei der Bearbeitung der Volkszählungsergebnisse vom 1. December 1880 hat die Aufstellung eines Grundstücksverzeichnisses stattgefunden, in welchem neben der Bewohnerzahl der Grundstücke die Zahl der 1880 und 1881 bei denselben registrirten Sterbefälle und außerdem die Zeit des Anschlusses der Grundstücke an die Canalisation notirt worden ist. Die Resultate der betreffenden Aufstellung sind im Volkszählungsbericht S. 46—48 stadttheilweise mitgetheilt, mit Unterscheidung der Zahl der Häuser nach der Sterblichkeit in Procent der Einwohner für beide Jahre zusammen (also nach halben Procenten bez. je 5 Pm. im Durchschnitt beider Jahre). Wir geben nachstehend die Hauptzusammenstellung für die ganze Stadt, indem wir hinsichtlich der Beobachtungen bei den einzelnen Stadttheilen auf den Texte ven daselbst verweisen. In derselben sind jedoch nicht die absoluten, sondern sogleich die Procent-

theilt. Die absoluten Zahlen, von welchen die Procentsätze abgeleitet sind, ie Häuser mit bis 40 Bewohnern: 1701, 1098, 886, 3420 zusammen die Häuser von 41 bis 80 Bewohnern 1110, 1751, 811, 3006 zu- 678, für die Häuser mit 81 und mehr Bewohnern 350, 1111, 565, 2664 4690. In derselben sind ferner je zwei Classen nach der Sterblichkeit efaßt, so daß die Sterblichkeitsziffer von 0 (Häuser ohne Sterbefall) bis Pm. jährlich, auf 10 bis unter 20 Pm. jährlich 2c. fortschreitet. — In Betreff mitgetheilten Verhältnißsätze machen wir darauf aufmerksam, wie sowohl in für die drei Hauptabtheilungen der Häuser nach der Bewohnerzahl der der Sterblichkeitsverhältnisse insofern hervortritt, als, je weniger Bewohner, er die Classen mit niedrigen Sterblichkeitsziffern vertreten sind, wie auch jeder einzelnen Classe der Vorzug der canalisirten Häuser vor den nicht n Häusern sich zeigt. Allerdings kommt in beider Beziehung in Betracht, anzen die Häuser mit niedrigerer Bewohnerzahl sich zahlreicher in den wohl- Stadttheilen befinden, und daß auch gerade diese großentheils zuerst worden sind. Indeß bleiben die Gegensätze auch, wenn man auf die Ver- er einzelnen Stadttheile eingeht, bestehen, wenn auch nicht so ausgesprochen, en Zahlen für die ganze Stadt. In die Augen fallend sind dieselben, n die bezüglichen Zahlen in das Graphische übersetzt, wie durch eine Dar- eschehen ist, welche das Statistische Amt für die Hygiene-Ausstellung von te anfertigen lassen.

rliner Häuser, classificirt nach der Sterblichkeitsziffer der Jahre 1880/81 (durchschnittlich).

Häus. mit bis 40 Bewohn., canalisirt: bis incl. 1879	im J. 1880	im J. 1881	noch nicht	überhaupt	Häus. mit 41 bis 80 Bew., canalisirt: bis incl. 1879	im J. 1880	im J. 1881	noch nicht	überhaupt	Häus. m. mehr als 80 Bew., canalisirt: bis incl. 1879	im J. 1880	im J. 1881	noch nicht	überhaupt
51.3	41.6	42.8	44.6	45.5	19.0	12.4	10.0	8.8	11.6	6.0	3.1	1.9	1.0	2.0
—	—	—	—	—	14.5	12.0	11.1	9.2	11.1	10.3	5.9	5.3	4.0	5.1
14.0	16.3	13.0	9.4	12.2	26.5	22.9	24.5	20.2	22.5	28.9	22.9	17.5	14.2	17.7
13.5	11.7	12.0	9.7	11.2	20.1	21.8	20.7	20.9	21.0	25.1	25.8	24.2	21.4	23.0
7.3	9.1	9.3	8.3	8.3	11.0	14.6	15.4	16.6	15.0	18.3	19.2	20.9	23.6	21.9
4.3	6.1	6.9	6.2	5.8	5.8	8.8	9.0	10.7	9.2	5.7	11.9	16.3	17.7	15.3
3.3	4.6	4.4	6.1	5.0	1.4	2.8	3.8	6.2	4.2	2.6	6.6	7.3	10.2	8.4
1.7	3.4	3.0	3.5	3.0	0.9	2.5	2.9	3.7	2.8	1.4	2.7	4.6	4.2	3.7
1.4	2.3	2.0	3.2	2.5	0.4	0.9	1.0	1.7	1.1	1.4	0.5	1.6	2.4	1.8
2.6	4.9	6.6	9.0	6.5	0.4	1.3	1.6	2.0	1.5	0.3	1.4	0.4	1.3	1.1

b. Sterblichkeit nach Civilstands- und Altersclassen.

erſterblichkeit nach ehelicher und unehelicher Geburt, und methodische Berechnung derselben.

der folgenden Tabelle der Kindersterblichkeit (bis zum Alter von fünf das Promille-Verhältniß der Gestorbenen so berechnet, daß mit der Zahl renen verglichen ist, unter denen die Sterbefälle vorgekommen sind, sofern den dazwischen eingetretenen Ab- und Zuzügen absieht. Es sind also, um lichkeit des ersten Lebensmonates zu erhalten, zusammengerechnet der aß derjenigen im Januar 1881 Geborenen, welche im Januar 1881 ge- nd, und derjenigen im December 1879 Geborenen, welche gleichfalls im 881 gestorben sind u. s. f. Von der genaueren Berechnung, wie sie für lichkeitstafel stattfindet, und welche auch das Ab- und Zuzugsverhältniß

berücksichtigt, mithin von der Zahl der Lebenden ausgeht, ist also hier al
Im Jahre 1882 betrug der Mehrabzug von in dem gleichen Jahre g
Kindern an nachgewiesenen Fällen 113, mit dem Zuschlag präsumtiv 194,
etwa 4.4 Pm. der lebend geborenen Kinder; für das Geburtsjahr 1881
sich diese Differenz nur auf einen Mehrfortzug von 28, für 1880 erscheint s
Mehrzuzug von 130, im vierten Jahr von 178, im fünften von 141 Kinde
diese Differenzen nicht von bedeutendem Einfluß sind, so wird auch so ein
Einblick in die Sterblichkeit der ersten Kindheit gegeben.

Unter den im ersten Monat Gestorbenen wurden bisher schon d
unterschieden, welche vor vollendetem fünfzehnten Alterstage gestorben sind.
Berechnung geschah bei dem Statistischen Amt der Stadt so, daß von den a
zehnten Kalendertage Gestorbenen die Geburtenkarten herausgesucht, und d
noch mitgerechnet wurden, welche vor der Geburtstunde gestorben sind; das (
ist der nachstehenden Tabelle angeschlossen.

Todesalter	1882 Gestorbene Kinder			Promille der Geborenen	darunter außerehelich Geborene			Es s[…] Promi[…] außerehelich Gebo[…]
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überh.	
Todtgeboren.	970	789	1 759	38.03	185	165	350	54.70
1. Monat .	1 716	1330	3 046	65.86	474	398	872	136.64
2. " .	741	658	1 399	30.26	200	189	389	61.26
3. " .	634	563	1 197	25.94	151	151	302	47.90
4. " .	607	503	1 110	24.13	122	116	238	37.91
5. " .	567	450	1 017	22.12	105	85	190	30.26
6. " .	460	361	821	17.83	78	77	155	24.54
7. " .	406	299	705	15.33	67	72	139	21.98
8. " .	379	308	687	14.98	55	43	98	15.53
9. " .	337	276	613	14.11	53	44	97	15.43
10. " .	277	268	545	11.96	37	31	68	10.87
11. " .	231	231	462	10.17	33	26	59	9.48
12. " .	227	238	465	10.32	18	33	51	8.28
1. Jahr . . .	7 552	6274	13 826	301.04	1578	1430	3008	474.68
5. Quartal .	505	520	1 025	22.67	44	54	98	15.88
6. " .	370	365	735	16.29	35	20	55	8.85
7. " .	296	253	549	12.13	22	20	42	6.76
8. " .	195	205	400	8.76	14	19	33	5.58
2. Jahr . . .	1 366	1343	2 709	59.85	115	113	228	37.07
3. Jahr . . .	583	566	1 149	—	38	34	72	—
4. " . . .	404	374	778	—	20	16	36	—
5. " . . .	267	296	563	—	16	14	30	—
Ueberhaupt	10 172	8853	19 025	—	1767	1607	3374	—
Darunter starben in den ersten Wochen nach der Geburt:								
Findlinge . .	9	11	20	11.74	9	11	20	24.55
1. Tag . . .	300	223	523		70	67	137	
2. " . . .	132	95	227	4.91	27	21	48	7.50
3. " . . .	60	62	122	2.64	18	14	32	5.00
4. " . . .	43	35	78	1.69	10	9	19	2.97
5. " . . .	56	30	86	1.86	14	10	24	3.75
6. " . . .	69	53	122	2.64	17	19	36	5.62
7. " . . .	78	46	124	2.68	14	9	23	3.61
1. Woche . .	747	555	1 302	28.16	179	160	339	53.01
Tag 8 bis 15.	428	300	728	15.73	127	94	221	34.72
" 16 " 28/31	541	475	1 016	21.97	168	144	312	48.91

Wichtiger als die Kenntniß der Zahl derjenigen, welche den fünfzehnten Alterstag durchleben, schien die der Sterblichkeit der sieben ersten Lebenstage. Um diese correct festzustellen, ist seit dem 1. Januar 1882 die Anordnung getroffen, daß auf der Rückseite der Zählkarte, — deren Vorderseite von den städtischen Behörden nicht ergänzt und daher auch, soweit sie mangelhaft ist, nicht verbessert werden kann, — bei Sterbefällen von Kindern, welche innerhalb der ersten acht Lebenstage eingetreten sind, die Geburtstunde notirt wird. Es findet demnächst die Auszählung der Sterbefälle nach Alterstagen mit Unterscheidung der Zahl der seit der Geburt erlebten Kalendertage statt, so daß sich die Auszählung in das von dem Herausgeber aufgestellte System der Sterblichkeitsberechnungen einfügt, und hierdurch zum ersten Male auch eine correcte Absterbeordnung nach Tagen gewonnen wird. Die Resultate dieser Auszählung sind in der vorstehenden Tabelle unten angeschlossen, in welcher auch diesmal zunächst die gestorbenen Kinder mit Unterscheidung der unehelichen angegeben und in Pm. der Geborenen ausgedrückt sind, so daß die gegebenen Verhältnißzahlen sich jedesmal aus den beiden Zahlen zusammensetzen, welche durch die Vergleichung mit den Geborenen der betreffenden beiden Zeiträume gewonnen worden sind. Was insbesondere die Sterblichkeit der ersten Tage betrifft, so sind die Verhältnißzahlen durch Vergleichung mit der mittleren Geburtenzahl gewonnen. Von der Sterblichkeit derselben kommen also etwa zwei Drittel auf die ersten drei Tage, bei den ehelichen Kindern insbesondere 68, bei den unehelichen 70 Pc. Ein ähnliches Verhältniß besteht wieder innerhalb der ersten Hälfte des ersten Lebensmonats, in dem fast zwei Drittel (über 64 Pc.) der Sterblichkeit auf die Sterbefälle der ersten sieben Tage kommen, bei den ehelichen Kindern insbesondere über 65, von den unehelichen über 60 Pc. Es findet also anfangs eine recht gleichmäßige Abnahme der Sterblichkeit statt; denn auch die Sterblichkeit des ersten und zweiten Monats zusammengenommen, kommen über zwei Drittel auf die erste Hälfte, also den ersten Lebensmonat, bei den ehelichen Kindern insbesondere 68, den unehelichen 61 Pc. Ein ähnliches Verhältniß zeigt sich auch weiterhin zwischen den Zahlen der Sterbenden der ersten und der folgenden zwei Monate, und zwischen den ersten und den folgenden vier Monaten; doch gehen hier die Verhältnißsätze der Tabelle in Ansehung der ehelichen und der außerehelichen Geburten mehr auseinander.

Für die Kenntniß der Sterblichkeit der unehelichen Kinder insbesondere ist es wichtig, daß, nachdem für 1882 die legitimirten Kinder nach Geburtsjahrclassen unterschieden worden sind, der Herausgeber in den Stand gesetzt ist, in den betreffenden Verhältnißzahlen diejenige Correctur eintreten zu lassen, welche dem Verhältniß der Ab- und Zugänge durch Legitimation entspricht. Die auf Seite 30 zusammengestellten Zahlen lassen nämlich schließen, daß im ersten Lebensmonate etwa 205 (darunter 185 vor vollendetem Kalendermonat), im zweiten 46, im dritten 39, dann 32, 47, 50, 33, 26, 26, 39, 37, 27 legitimirt worden sind, im zweiten Lebensjahr 93, im dritten 67, im vierten 57, im fünften 58. Zieht man ferner die Mehrabzüge bez. Mehrzuzüge in der Weise in Betracht, daß zu den Abzügen des ersten Geburtsjahrganges die Hälfte, zu denen der folgenden Jahrgänge ein Zehntel zugeschlagen wird, und rechnet durchweg ein Siebentel der Differenz auf die unehelich Geborenen, so erhalten wir mit dem Detail über die Sterbefälle die Elemente für die Bewegung innerhalb des Jahres. Aber auch die Zahlen der im Jahresanfang vorhandenen ehelichen und unehelichen Kinder lassen sich annähernd finden, wenn man annimmt, daß die Anzahl der Legitimirten sich gleichgeblieben ist; die Zahlen der legitimirten Kinder schneiden nämlich gerade mit den Geburtsjahrclassen, also mit den laufenden Altersabtheilungen ab. Wenn man ferner in gleicher Weise die Ab- und Zuzüge in Rechnung stellt und außerdem die Sterbefälle von den Geborenen in Abzug bringt, und wenn man endlich noch für die Altersclassen über ein Jahr die Gesammtzahl so bei den Abzügen corrigirt, daß sie für eheliche und uneheliche Kinder die Zahlen der Fortschreibung ergiebt (für das erste Jahr muß sie wegen des stärkeren Zuschlages zu den Abzügen etwas unter der Fortschreibung bleiben). Diese Zahlen vollständig zu geben würde hier zu weit

führen, wir geben jedoch diejenigen Zahlen, welche sich als Durchschnitt der Lebenden im Anfang und zu Ende des Jahres 1882 herausstellen.

Mit den so entwickelten Zahlen ist dann das Material vorhanden, um eine besondere Sterblichkeitstafel der ehelichen und der unehelichen Kinder zu berechnen; diese ist ausgeführt worden, und die nachstehende Tabelle giebt eine Zusammenstellung der Verhältnißsätze der Gestorbenen in Pm. der zu Anfang des Sterblichkeitsabschnittes Lebenden (modificirt durch die Drittel der Bewegung an Ab- und Zuzügen und Legitimationen), und der Ueberlebenden der Alters- und Geburtszeitclassen.

In Ansehung der Verhältnißsätze tritt der große Gegensatz in der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder sehr deutlich hervor: abgesehen von den Todtgeborenen stehen die Verhältnißsätze der letzteren bis in den fünften Altersmonat auf dem Doppelten bis über dem Dreifachen der ehelichen Kinder und noch im zwölften Monat ungefähr auf dem Anderthalbfachen. Im zweiten Lebensjahre sind sie, abgesehen vom dritten Quartal, — das aber, wenn man beide Theile zusammenrechnet, gleichfalls hineinpaßt, — bei den unehelichen gleichfalls höher. Im vierten und fünften Jahr scheint es noch, als ob die Sterblichkeit der ehelichen Kinder höher wäre: aber wir wissen eben nicht, wieviel von den Abzügen und Zuzügen eheliche und uneheliche Kinder sind, und es ist wahrscheinlich, daß ebenso von den Mehrabgezogenen des ersten Jahres ein weit größerer Theil als ein Siebentel uneheliche Kinder, wie daß unter den Mehrzugezogenen der folgenden Jahre noch nicht ein Siebentel (vielleicht gar keine) uneheliche Kinder sind: es ist also wahrscheinlich, daß bei genauerer Kenntniß dieser Verhältnisse die Differenz sich mindestens ausgleichen würde. — Was die Zahl der Ueberlebenden angeht, so werden nach der folgenden Tafel nur 587 Pm. der unehelichen ein halbes Jahr alt (gegen 802 der ehelichen), 491 ein ganzes Jahr (gegen 727 der ehelichen), 441 zwei Jahr (gegen 661), 40

Alter	Sterblichkeit d. ehel. Kinder: Gestorbene eheliche (in Promille der Lebenden) vor vollendet Alt	nach vollendet Alt	Ueberlebende eheliche nach Altersclassen	nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeit d. unehel. Kinder: Gestorbene uneheliche (Promille der Lebenden) vor vollendet. Alt.	nach vollendet. Alt.	Ueberlebende uneheliche nach Altersclassen	nach Geburtszeitclassen	Zahl der Lebenden (im Jahresdurchschnitt) nach Altersmonaten ehel.	unehel.
Todtgeboren .	35.35	37.25	964.65	928.72	54.70	85.91	945.30	863.69	3 229	444
1. Monat . .	19.93	15.14	910.21	896.43	64.94	42.90	807.60	772.95	2 880	380
2. „ . .	12.82	13.23	884.94	873.23	39.56	36.13	742.37	715.55	2 972	342
3. „ . .	12.30	12.63	862.49	851.60	34.93	21.77	690.56	668.65	2 924	327
4. „ . .	12.78	12.68	840.72	830.06	29.66	32.86	648.82	627.50	2 800	272
5. „ . .	12.20	10.73	819.93	810.13	19.92	20.44	615.00	602.13	2 689	241
6. „ . .	9.76	9.61	802.22	794.51	24.89	21.07	587.44	575.96	2 302	202
7. „ . .	8.16	10.20	788.03	779.99	21.88	16.64	562.48	553.12	2 335	2[illegible]5
8. „ . .	8.69	8.90	773.21	766.33	15.31	20.00	544.65	533.76	2 250	219
9. „ . .	7.98	8.80	760.21	753.52	13.50	10.48	526.55	521.03	2 [illegible]25	247
10. „ . .	7.16	7.24	748.12	742.63	14.67	13.83	513.39	506.29	2 324	219
11. „ . .	6.42	7.81	737.86	732.10	9.19	9.72	501.84	496.76	2 [illegible]39	245
12. „ . .	6.52	17.95	727.33	714.27	11.15	23.61	491.22	479.62	7 004	601
5. Quartal .	15.88	12.94	702.93	693.83	18.51	13.21	470.74	464.52	7 071	5[illegible]3
6. „ .	12.40	9.77	685.23	678.54	12.46	13.29	458.73	452.63	6 109	367
7. „ .	9.47	6.95	672.11	667.44	8.03	10.31	449.00	444.36	6 547	552
8. „ .	7.17	21.55	662.65	648.37	8.44	24.78	440.61	429.69	25 352	1563
3. Jahr . . .	20.44	15.69	635.12	625.12	20.40	9.92	420.92	416.74	25 078	1558
4. „ . . .	13.70	10.64	616.56	610.00	12.97	12.04	411.33	40		
5. „ . . .	10.80		603.85		7.72		408.24			

r (gegen 604 Pm. der ehelichen Kinder). — Nimmt man an, daß vom ab die Sterblichkeit der unehelichen und ehelichen Kinder die gleiche sei, die Lebensdauer beider 49.825 Jahr betrage, so würde in Folge der Sterblichkeit der ersteren in der früheren Kindheit die gesammte Lebens- rselben doch eine erheblich geringere sein, indem sie sich für die unehelichen ur auf 22.428, für die ehelichen dagegen auf 33.484 Jahr stellen würde.

. Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen.

der Zusammenstellung der Sterbefälle nach fünfjährigen Alters- und Civil- ssen sind diesmal die Fälle mit nicht genau bestimmtem Alter so einge- vie dies in den Veröffentlichungen des Statistischen Amts im Anschluß an uchten Bezeichnungen geschehen ist. Die Zahl der nicht genau bestimmten bei den erwachsenen ledigen 52 (darunter je 12 in den Classen 30/35 und nd 2 bei den verheiratheten Männern, 10 bei den erwachsenen ledigen, n verheiratheten, 1 bei den verwittweten Frauen.

lter n	männliches Geschlecht über- haupt	darunter ledig	 ver- heirathet	 ver- wittwet	 ge- schie- den	weibliches Geschlecht über- haupt	darunter ledig	 ver- heirathet	 ver- wittwet	 ge- schie- den
ren).	970	.	.	.	.	789	.	.	.	.
5 J.	9 202	w. l.	—	—	—	8 064	w. l.	—	—	—
0 „	586	w. l.	—	—	—	641	w. l.	—	—	—
5 „	147	w. l.	—	—	—	175	w. l.	—	—	—
0 „	214	214	—	—	—	222	216	6	—	—
5 „	439	413	25	1	—	384	257	125	1	1
0 „	489	305	184	—	—	479	174	290	12	3
5 „	647	222	407	15	3	553	106	407	34	6
0 „	656	156	474	22	4	512	81	381	44	6
5 „	622	98	486	32	6	412	55	299	56	2
0 „	548	68	432	43	5	352	53	213	80	6
5 „	497	48	390	44	15	322	28	189	99	6
0 „	447	42	335	65	5	356	43	161	145	7
5 „	470	44	330	88	8	436	47	149	229	11
0 „	354	16	242	94	2	419	41	118	255	5
5 „	297	32	149	114	2	391	29	57	299	6
0 „	190	20	79	91	—	328	30	31	262	5
5 „	138	9	44	85	—	244	21	13	208	2
0 „	36	3	11	22	—	98	4	3	90	1
5 „	6	1	1	4	—	23	2	—	20	1
0 „	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—
aupt	17 010	1743	3591	721	50	15 214	1197	2444	1836	68

gleicht man die Sterblichkeit mit der fortgeschriebenen mittleren Bevölkerung selben Rechnung, wie solche bei den Eheschließungen zu Grunde gelegt ist, dem für die Zahl der Eheleute und der Verwittweten die Ergebnisse der hlung, für die Ledigen und Geschiedenen aber die Differenz der mittleren ung gegen die beiden bei der Berufszählung ermittelten Familienstandsclassen ist, so ergiebt sich folgende Scala der Sterbefälle in Pm. der gleichzeitig

ächst im allgemeinen für das männliche Geschlecht: 129.2, 10.5, 3.6, 4.6, — 6.8, 14.0, — 17.6, 21.3, 27.9, 32.1, — 46.9, 59.7, 97.9, 121.2, — 215.0, für das Geschlecht 110.7, 11.2, 4.1, 4.9, — 5.5, 7.0, 8.1, 10.9, — 11.3, 12.7, 15.2, 29.6, 43.4, 64.5, 99.2, — 180.1. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat die Ziffer

der Sterbefälle zugenommen beim männlichen Geschlecht in den Altersclassen 30/35, 50/55, 70/75, 80/90 Jahr, am stärksten abgenommen hat sie im Alter 15/20 und 75/80 Jahr; beim weiblichen Geschlecht hat sie in den Altersclassen 10/15, 35/40, 45/55, 60/65 und 80/95 zugenommen.

Für die einzelnen Civilstandsclassen stellte sich die Sterblichkeit beim männlichen Geschlecht: Bei den Ehemännern auf 7.6, 7.5, 9.7, 12.5, — 15.3, 19.4, 15.6, 29.7, — 43.6, 55.2, 85.7, 97.8 — und 193.8 Pm.; bei den Junggesellen und Geschiedenen (von 20 Jahr ab) auf: 6.5, 8.9, 15.6, 22.6, — 32.9, 26.0, 36.2, 30.1 — 46.2, 67.9, 100.8, 153.8 — und 109.2 Pm.; bei den Wittwern (von 25 Jahr ab) auf: 3.1, 21.7, 26.6, — 31.7, 42.2, 39.6, 52.0, — 58.4, 71.5, 116.2, 121.8 — und 258.1 Pm. Beim weiblichen Geschlecht ist die entsprechende Scala der Sterblichkeit der Ehefrauen (von 15 Jahr ab): 8.0, — 8.7, 7.9, 9.6, 10.9, — 11.2, 11.7, 15.4, 19.0, — 29.7, 56.0, 59.8, 87.0, — 216.2; die der Jungfrauen und Geschiedenen (von 20 Jahr ab): 4.7, 5.8, 7.7, 10.0, — 11.1, 13.7, 13.3, 16.9, — 31.2, 44.1, 57.4, 210.5 (?) — 137.8; die der Wittwen: 3.7, 11.2, 14.1, 12.4 — 11.9, 15.1, 15.2, 21.4, — 29.7, 40.5, 66.5, 92.6 — und 184.0.

Die geringste Sterblichkeit ist also (mit Ausnahme der jüngsten Altersclassen) beim männlichen Geschlecht bis ungefähr 80 Jahr bei den Ehemännern, in der höchsten Altersclasse bei den Junggesellen; die relativ höchste Sterblichkeit findet sich meist bei den Wittwern. Beim weiblichen Geschlecht ist die geringste Sterblichkeit bis 45 Jahr fast durchweg bei den Ledigen, dann abwechselnd bei den Ehefrauen, den Ledigen, Wittwen, Ehefrauen und Ledigen; die höchste relative Sterblichkeit ist zu erst bei den Ehefrauen, von 25 bis 60 Jahr fast durchgehends bei den Wittwen, dann abwechselnd bei den Ledigen, Ehefrauen, Wittwen, Ledigen, Ehefrauen, wobei jedoch zu berücksichtigen, daß die Verhältnißzahlen selbst nicht ganz verläßlich sind.

c. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach dem Alter, sowie der Lebensdauer, die Sterblichkeitstafel und die Benutzung derselben.

Die Methode, nach welcher die Sterblichkeitstafeln der Stadt Berlin von dem Herausgeber berechnet worden sind, ist auf S. 41 und folgenden des vorigen Jahrganges so vollständig auseinandergesetzt worden, daß wir uns diesmal auf eine verkürzte Darstellung derselben beschränken können. Eine noch eingehendere Auseinandersetzung enthält die im Druck begriffene: „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 1878“ im Abschnitt Sterblichkeit, 3 b. Sterblichkeitstafel S. 47 bis 50. Die charakteristischen Principien der Methode des Herausgebers sind diese:

Die Darstellung der Sterblichkeit begreift jedesmal eine bestimmte Periode und zwar grundsätzlich jedesmal ein Kalenderjahr. Es kommen sämmtliche Fälle dieses Jahres in Betracht, welche innerhalb der betreffenden Stadt bez. des betreffenden Landes eingetreten sind. Diese werden verglichen mit der Zahl der im Jahresanfang lebenden Bevölkerung, und zwar in der Weise, daß die Sterbefälle unterschieden werden, welche in jedem Geburtsjahrgange eingetreten sind, so daß also jeder Geburtsjahrgang durch das betreffende Kalenderjahr verfolgt wird. Hierbei werden jedoch auch die Veränderungen berücksichtigt, welche in der Anzahl der Lebenden durch Ab- und Zuzüge eintreten, deren Einfluß rechnungsmäßig auf den Jahresanfang (oder bez. auf den Jahresschluß) bezogen wird. Ferner wird innerhalb der Sterblichkeit jeder Geburtsjahrclasse die Zahl derjenigen Fälle unterschieden, welche vor und bez. welche nach der Vollendung eines bestimmten Altersjahres eingetreten sind, es wird also die von der Statistik bereits seit den ersten Anfängen derartiger Berechnungen beobachtete Classificirung nach Altersjahren beibehalten. — Es ist ferner ein Characteristicum der Methode des Herausgebers, daß dieselbe die Anzahl der durchlebten Jahre in den in der Form der Sterblichkeitstafel dargestellten Zahlen der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen findet. Wir sagen Geburtszeitclassen, weil es sich hierbei *nicht* bloß um Jahresclassen handelt, sondern nach dieser Methode jeder

ltersabschnitt in die Berechnung einbezogen werden kann, sobald nur die
e Geburtszeitclasse, also nach Quartalen, Monaten, ja selbst nach Tagen
n wird. Von 1882 ab werden auch die ersten sieben Lebenstage in
eise unterschieden und in die Sterblichkeitstafel eingereiht werden. Und
Möglichkeit, in der Unterscheidung des Alters bis auf jeden beliebig
chnitt zu gehen, wird eben die principielle Ungenauigkeit ausgeglichen,
er Präsumtion der Identität der Zahlen der Ueberlebenden nach Geburts-
mit denen der zwischen bestimmten Altersgränzen durchlebten Jahre liegt.
nzelnen Operationen sind folgende, erstens in Betreff der Gewinnung des
rials: Dasselbe besteht in den Zahlen der Gestorbenen nach Geburts-
jedesmal mit Unterscheidung derjenigen, welche vor und welche nach
Altersjahre gestorben sind. Für das zweite Lebensjahr werden die
n nach Geburtsquartalen unterschieden, von denen dann immer die vier
zusammengerechnet werden, so daß wiederum die Zahl derjenigen unter-
rd, welche vor bez. nach vollendetem Altersquartale gestorben sind; für
Lebensjahr werden sie nach Geburtsmonaten unterschieden, von denen
zwölf betheiligten zusammengerechnet werden, so daß wiederum die Zahl
nterschieden wird, welche vor bez. nach vollendetem Altersmonat gestorben
erdem kommen die Todtgeborenen als im Moment der Geburt gestorben
g. Die zum Vergleich dienenden Bevölkerungszahlen werden durch die
ung gewonnen, welche an die Volkszählung anknüpft. Bei derselben
Geburten in Zugang, die Sterbefälle in Abgang, in gleicher Weise werden
d Zuzüge jeder Geburtsjahrclasse berücksichtigt; die Differenzen, welche
ß der fünfjährigen Periode gegen das Zählungsresultat hervortreten,
ausgeglichen, daß in denjenigen Geburtsjahrclassen, wo die Zählung eine
Zahl ergiebt, die Zahl der Fortgezogenen, und in denjenigen, wo sie eine
l ergiebt, die Zahl der Zugezogenen einen verhältnißmäßigen Zuschlag
achdem in dieser Weise die Zahlen für jeden Jahresanfang und bez.
ß ermittelt sind, findet noch eine Correctur derselben behufs der Ver-
att, welche darin besteht, daß die Veränderung durch Ab- und Zuzüge
t wird. Die Differenz derselben vertheilt sich nicht gleichmäßig auf das
, sie wird daher für die einzelnen Jahresabschnitte besonders ermittelt.
Jahre 1876 und 1877 ist sie innerhalb jeder Geburtsjahrclasse nach
(für die folgenden Jahre nach Kalendermonaten) ermittelt worden.
ung oder Ermäßigung muß nun mit denjenigen Antheilen stattfinden,
Zeit entsprechen, mit welcher die mehr Ab- bez. mehr Zugezogenen an
lichkeit der Periode theilgenommen haben, welche — die beiden Ab-
nach der Altersbegränzung gesondert betrachtet — für die ganze betheiligte
rclasse zwischen 0 und 12 Monaten steht. Nach diesen Antheilen be-
lt sich der betreffende Zuschlag zum Vergleich mit den vor vollendetem
Gestorbenen für die erst im letzten Monat Hinzugetretenen (bez. Abge-
auf $^{1}/_{432}$ der ganzen Zahl derselben, für die im vorletzten Quartal Hin-
auf $^{7}/_{432}$, im drittletzten auf $^{19}/_{432}$, im viertletzten auf $^{37}/_{432}$, in den
auf 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 Vierhundertzwanzigstel
f die einzelnen Gruppen zerlegt 1, + 2 + 4, + 5 + 7, + 8 + 10,
13, + 14 + 16, + 17 + 19, + 20 + 22, + 23 + 25,
28, + 29 + 31, + 32 + 34, durch 3 mal 12 mal 12); die be-
Antheile sind also in Pm. ausgedrückt für die zwölf Kalendermonate: 2.3,
85.6, 141.2, 210.7, 294.0, 391.2, 502.3, 627.3, 766.2, 919.0 Pm. Die
Verhältnißsätze kommen dagegen für den Vergleich mit derjenigen Sterb-
Betracht, welche nach vollendetem Altersjahr eingetreten ist; sie werden
evölkerungszahl am Jahresschlusse rückwärts in Abzug gebracht. Für die
t des zweiten Lebensjahres stellen sich die Antheile der betheiligten
nate so, daß 9.8, 64.8, 175.8 Pm. der in denselben mehr Zu- oder Ab-
e. in Rechnung treten. Für die Sterblichkeit des ersten Jahres wird die

Bewegung (durch Ab- und Zuzüge innerhalb jedes Kalenderquartals) auf die betheiligten Zeitabschnitte möglichst gleichmäßig vertheilt; hierbei werden zur Vermeidung von Bruchtheilen (von welchen bei Feststellung der betheiligten Bevölkerung abgesehen worden ist) die überschüssigen Einer, wenn sie Abzüge sind, eventuell den jüngeren, wenn Zuzüge, den älteren Gruppen zugerechnet. Die so gewonnenen Zahlen werden, wo es sich um Vergleichung mit der Sterblichkeit vor erreichter Altersgränze handelt, mit zwei Dritteln der Fälle in der betreffenden Unterabtheilung nach Geburtszeit und Alter (bez. einem Drittel der Fälle der ganzen Geburtszeitgruppe) in Zu- bez. Abgang gebracht, und wo es sich um Vergleichung mit der Sterblichkeit nach erreichtem Alter handelt, mit einem Drittel; oder, was dasselbe ist, es werden zwei Drittel der Fälle der betreffenden Unterabtheilung, oder ein Drittel der Fälle der ganzen Geburtszeitgruppe von der Zahl der am Schluß der betreffenden vier Kalenderquartale, bez. im ersten Jahre der betreffenden zwölf Kalendermonate Ueberlebenden zurückgerechnet.

Die Berechnung der Sterblichkeitstafel erfolgt dann in der Weise, daß die Gestorbenen jeder Geburtszeit und Altersclasse auf Promille der Lebenden reducirt werden; aus diesen Promillesätzen wird die Sterblichkeitstafel so entwickelt, daß die Ziffer der Ueberlebenden jeder unterschiedenen Abtheilung mit dem nächsten Promillesatz multiplicirt, und das Product von der Zahl der Ueberlebenden abgezogen wird (es ist dies dasselbe, wie wenn jede folgende Zahl der Ueberlebenden durch Multiplication mit der Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit gefunden wird). Es entsteht damit eine doppelte Tafel, nämlich eine Tafel der Ueberlebenden nach Altersclassen, welche die eigentliche Mortalitätstafel ist, und eine Tafel der Ueberlebenden nach Geburtszeitclassen, welche eine Tafel der durchlebten Jahre ist, indem die jedesmal zwischen den Altersabschnitten liegende Zahl der betreffenden Geburtszeitgruppe die Zahl der Jahre enthält, welche zwischen den betreffenden Altersabschnitten durchlebt worden sind; die Summirung dieser letzteren Zahlen ergiebt also die Zahl aller durchlebten Jahre, und die Summirung von einem bestimmten Altersabschnitte ab bis zu Ende der Tafel ergiebt die Zahl der Jahre, welche die in dem betreffenden Alter [illegible] noch zu erleben haben, [illegible] die mittlere Lebensdauer von einem bestimmten Alter ab.

[illegible]

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin pro 1878.

Geschlecht		weibliches Geschlecht			Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht		
Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre		Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre
	28.15	1000.00		33.08	38	399.68	14.3	24 51	445.31	11.9	29.32
.	29.38	965.42	.	34.26	39	393.29	16.1	23.90	440.53	10.8	28.65
31.8	31.75	906.18	63.8	36.42	40	388.65	11.9	23.18	434.47	13.9	28.05
39.5	32.95	875.46	34.5	37.61	41	382.09	17.0	22.57	428.19	14.6	27.45
38.9	34.17	847.71	32 2	38.76	42	374.76	19.4	22.00	424.12	9 6	26.71
36.7	35.86	822.75	30.3	39.85	43	365.78	24.2	21.52	418.50	13.3	26.06
32.2	36.43	801.85	25.7	40.80	44	358.23	20.9	20.97	413.83	11.2	25.35
30 9	37.49	782.84	24.0	41.71	45	350.60	21.5	20.41	408.86	12.1	24.65
23.4	38.30	765.50	22.4	42.57	46	343.81	19.5	19.80	403.95	12.1	23.95
24.3	39.15	749.08	21.7	43 42	47	337.18	19.5	19.18	398.09	14.6	23.29
22.5	39.96	733 78	20.6	44.24	48	329.80	22 2	18.60	393.05	12.7	22.58
21.9	40.76	719.86	19.2	45.01	49	321.99	24 0	18.04	387.22	14.9	21.91
19.8	41 49	708.48	15.9	45.65	50	314.92	22.2	17.43	382 01	13.5	21.20
16.4	42.09	697.56	15.5	46.28	51	307.75	23.0	16.83	376.80	13.7	20.49
40.8	43.59	669.96	40.4	47.93	52	299.90	25 8	16 25	372.08	12.6	19.74
28.7	44.60	649.90	30.4	49.16	53	291.07	29 8	15.73	366.10	16.2	19.06
23 5	45.41	637.87	18.7	49.83	54	281.43	33.7	15.75	360.40	15.7	18.35
17.7	45.96	627.05	17.1	50.44	55	273.96	26.9	14.65	354.57	16.3	17.65
44.3	47.02	601.64	41.4	51.55	56	265.16	32.7	14.13	346.99	21.6	17.02
32.5	47.56	584.22	29.4	52.08	57	256.40	33.6	13.59	340.47	18.9	16.33
26.8	47.84	569.98	24.7	52.37	58	246.56	39 2	13.12	333.65	20.2	15.66
17.6	47.68	560.26	17.2	52.27	59	236.82	40.2	12.63	325.71	24 0	15.02
16.5	47.46	552.57	13.8	51.99	60	229.43	31.8	12 02	318.15	23.4	14.37
10.0	46.94	546.18	11.6	51.59	61	219.53	44.1	11.54	309 50	27.5	13.75
8.8	46.34	542.69	6.4	50.92	62	208.97	49 4	11.11	299.06	34.3	13.22
5.0	45.57	538.87	7.1	50.28	63	199.19	47.8	10 62	291.09	27.1	12.57
5.0	44.80	535.83	5 7	49.56	64	188.17	56 9	10.22	283.57	26.2	11.89
4 9	44.02	534.34	2.8	48.70	65	178.95	50.2	9.72	269.93	49.2	11,46
3.1	43.15	532.39	3 7	47.87	66	167.81	64.4	9.33	259.11	41.0	10.92
2.7	42.26	530.88	2.8	47.01	67	156.56	69.8	8.97	249.93	36.1	10.30
2.4	41 37	528 94	3.7	46.18	68	147.99	56 2	8.46	237.83	49.6	9.80
4.2	40.54	527.45	2.8	45.31	69	138.61	65 5	8.00	226.93	47.0	9.25
3.4	39.67	525.60	3.5	44.47	70	127.82	81.0	7.63	214.73	50.7	8.75
5.8	38.90	523.48	4.0	43.65	71	116.37	93.6	7.34	201.95	61.3	8.27
6.1	38.14	521.62	3.6	42 80	72	104.16	109.9	7.13	191.81	51.5	7.68
7.0	37.40	518.55	5.9	42.05	73	94 91	92.4	6.77	176.49	83.0	7.30
5.9	36.62	515 20	6 5	41.32	74	87.83	78.4	6.29	160.86	92.7	6.96
5.0	35.80	512.23	5.8	40.56	75	79.75	96.5	5.87	144.68	106.8	6.69
6.8	35 04	509.00	6.3	39.81	76	69.45	136 8	5.66	132 73	86 2	6.25
6.7	34.27	506.15	5.6	39.03	77	60.47	138 7	5 43	118 35	114.3	5.94
7.9	33.54	502.78	6.7	38.29	78	53.48	124 0	5.09	108.16	90.6	5.46
7.9	32.81	498 65	8.2	37.60	79	48.33	102 5	4 59	96 87	109 2	5.03
7.9	32 07	495.38	6.6	36 85	80	41.67	147.5	4.24	82.32	159.8	4.82
9.0	31.35	491.35	8.2	36.15	81	33.05	240.0	4 26	70.69	151.6	4.52
9.2	30.63	487.79	7.3	35.41	82	27.51	187.7	4.04	59.75	164.2	4.24
11 2	29.97	483.99	7.8	34 68	83	21.11	253.3	4.07	49.87	179.5	3 97
12.3	29.34	479.17	10 0	34 02	84	17.14	207.7	3.90	41.01	196.0	3.73
9.6	28.62	474.47	9 9	33 36	85	14 30	184.7	3.59	34.89	164.3	3.32
9.7	27.90	469.89	9 7	32.68	86	10 87	265.3	3.54	28.77	192.2	2.91
10.7	27.18	465.54	9.3	31 98	87	8.80	194.7	3 16	22.98	225.3	2.53
14.7	26 58	460.11	11.7	31.35	88	7.33	167.0	2.59	16.97	317.2	2.31
11.3	25.87	455.77	9.5	30.64	89	4.43	553.4	3 11	12.61	306.2	2.00
10.9	25.15	450.65	11.3	29.98	90	4.24	44.8	2.25	6.36	569.2	2.20

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin für die Jahre 1876, 1877 u [illegible]

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre
—0	1000.00	.	28.23	1000.00	.	32 96
+0	958.11	84.4	29.46	965.43	66.5	34.14
1/12	881 43	39.5	31.94	903.85	34.4	36.38
2/12	847.27	38.7	33.14	873.27	32.9	37.57
3/12	815.09	36.1	34.36	845.09	31.1	38.74
4/12	786.22	33.5	35 54	819.25	27.1	39.88
5/12	760.38	29.9	36.66	797.39	24.3	40.89
6/12	737.98	25.7	37.69	778.27	22.5	41.81
7/12	719.24	23.3	38 59	760.94	20.1	42 68
8/12	702.66	22.8	39.42	745.82	20.5	43.46
9/12	686.82	21.1	40.24	730.68	18.0	44.27
10/12	672.46	18 5	41.02	717.68	17.1	44 99
11/12	660.13	15.9	41.70	705.52	16.2	45.68
1	649.72	39.8	42.28	694.16	36.6	46.35
1 1/4	624.36	27.3	43.75	669.25	27.5	47.82
1 1/2	607.53	21.2	44.70	651.13	19 2	48.90
1 3/4	594.77	16.8	45.41	638 78	15.9	49.59
2	584.85	41.0	45.93	628.74	42.9	50.13
3	561.34	32.3	46.83	602.38	29.8	51.30
4	543.49	26.7	47.35	584 72	24.1	51.84
5	529.20	19.0	47.62	570.82	18.5	52.09
6	519.25	14 2	47.52	560.36	14.8	52.05
7	511.92	10.7	47.20	552.15	10.7	51.82
8	506.49	8.1	46.70	546.27	7.6	51.37
9	502.39	5.8	46.07	542.16	6.7	50.76
10	499.48	4.4	45.34	538.56	5.0	50.10
11	497.29	4.0	44.54	535.86	3 6	49.35
12	495.29	3.8	43.72	533.92	3.5	48.52
13	493.40	3.1	42.88	532.06	3.5	47.69
14	491.86	3.1	42.02	530.19	3.3	46.86
15	490.32	3.5	41.15	528.44	3.5	46.01
16	488.59	4.1	40.29	526.62	4.0	45.17
17	486.57	5.7	39.45	524.51	4.5	44 35
18	483.81	6.5	38 68	522.17	4.2	43.55
19	480.68	6.8	37.92	520 00	5.2	42.73
20	477.45	6.3	37.18	517 33	5.9	41.94
21	474 46	6.2	36.41	514.25	6.2	41.19
22	471.54	6.8	35.63	511.06	6.6	40.45
23	468.33	7.7	34 87	507.68	6.3	39.71
24	464.74	8.4	34.14	504.50	6.7	38.96
25	460.87	8.4	33.42	501.12	8.1	38.22
26	457.01	7.8	32.70	497.08	7.6	37.52
27	453.45	9.4	31.95	493.30	7.8	36.81
28	449.22	9.8	31.25	489.49	8.0	36.09
29	444.85	10.3	30.55	485.60	9.2	35.38
30	440.29	11.3	29.86	481.14	9.7	34.70
31	435.34	9.9	29.19	476.48	9.0	34 03
32	431 07	10.8	28.48	472 21	10.0	33.34
33	426.43	12.6	27.78	467.42	9 9	32.67
34	421.08	12.3	27.13	462.82	10.9	31.99
35	415.93	13.7	26.46	457.80	10 8	31.34
36	410.28	13.2	25.81	452.89	10.9	30.67
37	404.92		25.15	447.98		30.02

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre
		15.2			10.7	
38	398.83	16.2	24.53	443.20	12.3	[illegible]
39	392.40	14.2	23.91	437.78	13.1	[illegible]
40	386.87	17.1	23.25	432.06	13.1	[illegible]
41	380.31	19.3	22.65	426.44	10 9	27.41
42	373.04	19.5	22.08	421.82	13 5	[illegible]
43	365.82	20.4	21.50	416.17	12.0	[illegible]
44	358.43	23.2	20.94	411.21	11.3	[illegible]
45	350.21	21.1	20.41	406.58	11.2	[illegible]
46	342.90	20.7	19.84	402.04	13.8	[illegible]
47	335.89	21.5	19.24	396.75	12.8	[illegible]
48	328.74	24.5	18 65	391.69	12.6	[illegible]
49	320.78	23.1	18.10	386.78	14.2	[illegible]
50	313.43	24.2	17.51	381.33	14.7	[illegible]
51	305.95	24.2	16.93	375.76	15.7	[illegible]
52	298.64	28.2	16.83	369.92	16.0	[illegible]
53	290.34	28.0	15.78	364.06	17.1	[illegible]
54	282.31	28.7	15.21	357.90	17.6	[illegible]
55	274.32	32.2	14.64	351.65	20.1	[illegible]
56	265.63	37.0	14.10	344.66	18 9	[illegible]
57	255.97	36.1	13.66	338.20	20.8	[illegible]
58	246 88	41.5	13.10	331.22	25.4	[illegible]
59	236 82	35.4	12.63	322 89	23.5	[illegible]
60	228.58	41.3	12.07	315.39	26 0	[illegible]
61	219.32	48 3	11.56	307.29	18 6	[illegible]
62	208.99	44.0	11.12	301.68	42.0	[illegible]
63	199.99	54.7	10.58	289.34	33.4	[illegible]
64	189 35	55.5	10 15	279.83	40.2	[illegible]
65	179.11	60.3	9.70	268.79	40.9	[illegible]
66	168.63	67.5	9 27	258.00	39.9	[illegible]
67	157.63	64.3	8.88	247.91	51.9	[illegible]
68	147.78	67.3	8.44	235.34	47.2	[illegible]
69	138.11	73.1	7.99	224.47	53.2	[illegible]
70	128.36	96.6	7.56	212.85	61.7	[illegible]
71	116.54	98.4	7.28	200.07	60.2	[illegible]
72	105.64	91.5	6.98	188 34	79.4	[illegible]
73	96.34	90.6	6.60	173 91	80.7	[illegible]
74	88.03	107.8	6 18	160.44	91 0	[illegible]
75	79.05	125.7	5.83	146.53	98.4	[illegible]
76	69.66	133.2	5.54	132.80	108.6	[illegible]
77	60.97	136.3	5.26	119 07	96.0	[illegible]
78	53.25	115.6	4.95	108.13	125.8	[illegible]
79	47.45	159.0	4.50	95.43	144 0	[illegible]
80	40.45	211.9	4.19	82.46	162.4	[illegible]
81	32.71	179.6	4.07	70.06	159 3	[illegible]
82	27.32	231.2	3.77	59.60	172.4	[illegible]
83	21.66	202.9	3 62	50.03	201.2	[illegible]
84	17.41	263.3	3.40	40.95	195.8	[illegible]
85	13 89	299.0	3.29	33.75	207.2	[illegible]
86	9.76	256.6	3.26	27.45	259.6	[illegible]
87	7.53	256.0	3.08	21.10	279.6	[illegible]
88	5.83	380.0	2.83	16.05	324.8	[illegible]
89	4.06	313.78	2.32	11.74	404.6	[illegible]
90	2.99		2.83	6.93		[illegible]

ich die Monate repräsentirt, welche im Laufe des ersten Monats von renen durchlebt worden sind (gleich 75.73 Jahr). Jetzt folgt die nächste tclasse, ausgedrückt durch die Zahl derjenigen, welche von den in der Zeit g December 1877 bis Ende November 1878 Geborenen den Anfang des eburt folgenden Monats überlebten; von diesen ergeben sich die im 1877 Geborenen aus der Fortschreibung, die übrigen aus der voraus= Rechnung. Die Zahl derselben ist 21 338, von diesen starben 580 vor t ersten Lebensmonat, auf die gleiche Zeit kommt ein Mehrabzug von 2, die zum Vergleich dienende Bevölkerungszahl auf 21 337 stellt: Die it war also 27.18 Pm., die Ueberlebenschance 972.82; diese mit der letzten Ueberlebenden der Sterblichkeitstafel (der Lebenden im Anfange des Zeit= 98.79) multiplicirt, ergiebt für die Ueberlebenden im Alter von einem 4.09 Pm. Es bleibt nun dieselbe Geburtszeitclasse, deren Zahl entweder wird durch die Zahl der im Anfange der betreffenden Zeit Lebenden g der vor vollendetem ersten Lebensmonat Gestorbenen und mehr Fort= sowie eines Drittels der in der folgenden Hälfte mehr Fortgezogenen, ärts von der Zahl der am Schluß des Monats aus allen zwölf Geburts= eberlebenden (20 351) unter Zurechnung der nach vollendetem Altersmonat n (398) und von zwei Dritteln der in der gleichen Alterszeit Fortge=). Diese Bevölkerungszahl stellt sich auf 20 756, die Zahl der nach Altersmonat Gestorbenen auf 398, also auf 19.17 Pm. (bez. 980.83 de), welche auf die vorerwähnten 884.09 reducirt, 867.94 Ueberlebende der tclasse ergeben, was so viel heißt, als daß die Zahl der im zweiten at durchlebten Monate 867.14 (bez. 72.26 Jahr) ausmacht.

r Anfang wird genügen, um eine Operation klar zu machen, welche wie beiden ersten Geburtszeitclassen, so für weitere 101 Geburtszeitclassen fort= d, nämlich bis zu den Ueberlebenden der Geburtszeitclasse, welche im 8: 90 Jahre alt wird (1788). Von hier ab tritt in der Rechnung Seltenheit der Sterbefälle eine Vereinfachung ein, indem die Ueberlebenden r Geburtsjahrclassen zusammengerechnet werden, so daß die 1788 und orenen am Jahresschlusse Ueberlebenden 23 (hier durch keine Zu= und odificirt, da keine registrirt sind,) nebst den nach vollendetem Altersjahre en (5) Sterbefällen, also 28, mit den letzteren verglichen werden .), und die 1787 und früher geborenen im Jahresanfang Ueberlebenden falls nicht durch Ab= und Zuzüge modificirt,) mit den vor vollendetem eingetretenen (5) Sterbefällen verglichen werden; die Jahressterblichkeit der Multiplication der beiden Ueberlebenschancen (Sterblichkeit von .). Die Zahl der von 90 Jahr ab durchlebten Jahre wird gewonnen, Zahl der Ueberlebenden der Geburtsjahrclasse des Alters 90/91, also 3.48) durch die bezeichnete Jahressterblichkeit dividirt wird (also 9.53 Jahre), r Zahl die Aufrechnung der durchlebten Jahre ihren Anfang nimmt.

n dem Extract aus der Sterblichkeitstafel von 1878 geben wir auf S. 44 den tract aus einer Tafel, welche aus dem Durchschnitt der drei Tafeln für 7 und 1878 gewonnen ist. Diese drei Jahre in eine Tafel zusammen= hien um so mehr statthaft, als wie aus den obigen Zahlen hervorgeht, die itsziffern dieser drei Jahre kaum eine Verschiedenheit zeigen; zugleich ent= Durchschnitt der Sterblichkeit der drei so verbundenen Jahre dem Durch= Sterblichkeitsziffern der letzten 27 Jahre bis zum Jahre 1880 einschließlich.

weg tritt in den abgedruckten Tabellen die bei weitem günstigere Stellung hen Geschlechtes in Ansehung der Zahl der Ueberlebenden hervor. Was der Sterblichkeit nach Altersclassen betrifft, so findet sich das Minimum lichen Geschlecht im 14. und 15. mit 3.13 Pm., beim weiblichen Geschlecht bensjahre mit 3.31 Pm. Vom Ende des ersten Lebensjahres bis dahin terblichkeits=Coefficienten des weiblichen Geschlechts abwechselnd höher als

die des männlichen, nun aber bleiben sie hinter den letzteren zurück: so ist der Coefficient beim weiblichen Geschlecht im 25. Jahre 5.15, beim männlichen 6.[illegible], im 35. beim weiblichen 10.90, beim männlichen 12.30. Vom 40. Jahr ab steigt der Coefficient beim männlichen Geschlecht, während der des weiblichen sich bis 50 Jahr ungefähr gleich bleibt. Der Coefficient ist im 45. Lebensjahre beim weiblichen Geschlecht 11.34, beim männlichen 23.18, im 65. beim weiblichen 40.24, beim männlichen 55.51, im 85. beim weiblichen Geschlecht 195.8, beim männlichen 263.3. Mit der Kleinheit der Zahlen der Gestorbenen steigen die Schwankungen in den Sätzen der einzelnen Jahre, an deren Stelle dann von 90 Jahr ab ein sich gleichbleibender Coefficient tritt. — Die aus der Summirung der zu durchlebenden Jahre gewonnene durchschnittliche Lebensdauer beträgt für den noch nicht Geborenen 28.23 bez. 32.[illegible], für den Lebendgeborenen 29.49 bez. 34.21 Jahr; bis zum Alter von einem Jahr steigt sie auf 42.28 bez. 46.35 Jahr: das Maximum wird mit dem Alter 5 Jahr erreicht: 47.62 bez. 52.99 Jahr. Von da ab vermindert sich die Lebenserwartung, anfangs nur um 0.10 bez. 0.04 Jahre, im elften Lebensjahre schon um 0.[illegible] bez. 0.[illegible], im fünfzehnten um 0.87 bez. 0.85 Jahre; dann vermindern sich die Differenzen allmählich, so daß die Verkürzung der Lebensdauer mit 40 Jahren nur noch 0.68 bez. 0.63 Jahr, im 60. Jahre beim männlichen Geschlecht nur noch ein halbes, beim weiblichen fünf Achtel Jahr beträgt. Vom 70. Jahr ab wird die Verkürzung in Folge der Kleinheit der Zahlen unregelmäßiger, noch mehr in den Achtzigen, bis von 90 Jahr ab die Lebensdauer als sich gleichbleibend angenommen wird. Für das Alter von 20 Jahr berechnet sich die Lebensdauer beider Geschlechter auf 37.18 bez. 41.94, für das Alter 40 Jahr auf 23.25 bez. 28.65, für 60 Jahr auf 12.07 bez. 14.52, für 80 Jahr auf 4.19 bez. 4.82 Jahre.

Die Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, ist im vorigen Jahrgange IX. S. 17 ff., und im Jahrgange VII. 1879 S. 33 ff. ausführlich dargelegt: es ist daselbst (S. 18) auf Grund der sechsjährigen Sterblichkeitstafel eine Versicherungstafel für das männliche und das weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angiebt, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner ist der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es ist ferner unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel, (welche im Jahrg. VII. S. 34, 35, 37 abgedruckt sind), zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

Unabhängig von der Berechnung der Sterblichkeitstafeln sind ferner bei dem Statistischen Amt (durch D. Lackner) Invaliditätsrententafeln nach der von dem Herausgeber bezeichneten Methode und den Erfahrungen zweier hiesiger Invalidenkassen ausgeführt und S. 50 des vorigen Jahrganges abgedruckt worden. Sie sind in der Weise berechnet, daß aus den Erfahrungen der einzelnen Kassen eine besondere Sterblichkeitstafel und nach denselben Grundsätzen eine Activitätstafel ausgestellt worden ist; die Zahlen beider Tafeln sind demnächst discontirt worden, um aus denselben den Capitalwerth zu berechnen, welchen für den in bestimmtem Alter Stehenden die Activitätsrente und bez. die Lebensrente haben würde. Ihre Differenz ist der Werth der Invaliditätsrente; das Procent-Verhältniß der letzteren zum Werth der Activitätsrente zeigt, wieviel Procent der ersteren für die betreffende Invaliditätsrente zu zahlen sein würde (s. Jg. IX. S. 49/52).

Außerdem war seit Jahren die Absicht, in gleicher Weise auf Grund der Sterblichkeitstafel Wittwenpensionstafeln zu berechnen, eine Rechnung, welche si

wird, daß neben der Sterblichkeitstafel für das weibliche Geschlecht eine
ngstafel für jede Combination der Altersdifferenz der Eheleute ausge-
rd (also die Combinationen des Zusammenlebens beider Eheleute). Beide
rden dann discontirt, und es wird der Werth der Eherente einerseits, der
rente der Frau anderseits daraus abgeleitet, ihre Differenz ergiebt den
: Wittwenrente. Diese gleichfalls von Herrn Lackner in Angriff ge-
Arbeit hat jedoch im Laufe des Vorjahres wegen anderweiter starker In-
hme desselben nicht fortgesetzt werden können.

lichkeit nach Todesursachen, sowie zugleich nach Altersclassen, Kalender-Monaten und Wohnungslage.

odesursachen. Was die Häufigkeit der einzelnen Todesursachen betrifft,
der Vergleich mit der entsprechenden Tabelle des Vorjahres, daß an
iten diesmal keine Sterbefälle vorgekommen, (Rückfallfieber, Rötheln,
Kropf, Eklampsie der Schwangern, Augenkrankheit, Zufälle der Schwanger-
iegen 6 Todesursachen hinzugetreten sind, (Frieseln, Zoonosen, Blitzschlag,
Herzzerreißung, Eierstocksentzündung). Die Herzbeutel-Wassersucht ist
herzbeutel-Entzündung abgesondert worden. An 69 Todesursachen ist die
Fälle diesmal geringer gewesen als im Vorjahre, an 60 größer, an 11

t wir von denjenigen Todesursachen ab, bei welchen die Veränderung nicht
fälle ausmacht, so weisen folgende Todesursachen die relativ stärkste Ab-
: Fleckfieber und epidemische Genickstarre um 11 Fälle, Pocken 49, Magen-
entzündung 66, Scharlach 301, Rose 30, Masern 57, Keuchhusten 113,
hluß 18 Fälle (25 Pc.), Lungenlähmung 75, Syphilis 11, Brustfellent-
8, Kinderschwindsucht 42 Fälle (10 Pc.), Wassersucht 17, Starrkrampf 18,
fall 174, Gehirnschlag 53, Kehlkopfentzündung um 42 Fälle (5 Pc.).
at bei folgenden Todesursachen die relativ beträchtlichste Zunahme statt-
über 5 Pc.): Gebärmutterkrebs um 11 Fälle, unbestimmte Todesursache 17,
Krankheit der Knochen und Gelenke 13, Unterleibsentzündung 27 Fälle
Herzlähmung 48, Kindbettfieber 20, Sturz und Schlag 22, Magen- und
rh 67, chronische Leberatrophie 13, Croup 35, Gelbsucht 13, Diphtherie 321
c.), Schwämmchen 11, Erhängen 42, acute Bronchitis 21, Hautkrankheit
1, Lungenemphysem 36, acute mineralische Vergiftung 23, Magengeschwür
Verdoppelung).

odesursachen und Alter. Die Sterblichkeit am Kindbettfieber
Pm. der Kindbetterinnen (etwas höher als im Vorjahr); nach dem Alter
Scala unter 20 Jahr 6.98, von 20/25: 2.98, dann 2.32, 3.70, 5.32, 4.22
5 Jahr 5.47 Pm. — Im Uebrigen beschränken wir uns für die Vergleichung
ahl der gleichzeitig Lebenden auf die in den früheren Jahrgängen be-
Todesursachen. Es starben am Typhus auf 1000 Lebende überhaupt
und zwar in der ersten fünfjährigen Altersclasse: 0.20, dann 0.31, 0.30,
.41, 0.37, 0.33, 0.26, — 0.25, 0.28, 0.10, 0.16, — 0.25, 0.19, 0.22, und im
0 J. 0.61 Pm. Die Sterbefälle an Lungenschwindsucht (3.21 Pm. der
g) stehen in ziemlich gleichmäßiger relativer Höhe im Alter von 30/50
r bis 70 Jahr, die Promillesätze waren für die einzelnen fünfjährigen
en: 1.98, 0.88, 0.55, 1.62, — 2.95, 3.95, 5.07, 5.34, — 5.37, 5.36, 4.54,
5, 4.87, 4.05, 2.16 und über 80 Jahr 0 Pm. Die Sterbefälle an Lungen-
ng mit Einrechnung der Brustfellentzündung, im ganzen 1.55 Pm.
lerung, fallen von der ersten Kindheit ab und steigen nachher in ähnlicher,
rer Progression mit dem Alter; die Promillesätze waren für die einzelnen
fünfte: 7.44, 0.35, 0.12, 0.17, — 0.27, 0.30, 0.57, 0.73, — 0.83, 1.31, 1.82,
.21, 3.71, 5.91, 7.18 und über 80 Jahr 9.03 Pm. Bei der Alterschwäche

2. Sterbefälle nach der Todesursache und Altersclassen.

1882 Todesursache	0 bis 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	über 80 Jahr	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männlich	darunter weiblich
Infectionskrankheiten.															
1. Masern	51	55	31	7	—	—	—	—	—	—	—	—	144	69	75
2. Scharlach	24	66	277	183	44	7	2	1	—	—	—	—	604	301	303
3. Pocken	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	2	3
4. Rose	20	1	1	—	1	4	14	4	10	7	4	2	68	42	26
5. Diphtherie	108	327	874	521	71	9	1	1	1	1	—	—	1914	916	998
6. Croup	27	61	92	39	1	—	—	—	—	—	—	—	220	123	97
7. Keuchhusten	182	79	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	292	156	136
8. Grippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
9. a) Eitervergiftung	1	1	2	—	1	13	10	7	5	2	1	—	43	24	19
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	8	62	80	10	—	—	—	—	160	—	160
11. Karbunkel	—	—	—	—	1	—	—	3	1	1	1	—	7	6	1
12. Nervenfieber	2	3	24	34	71	103	63	33	9	9	5	—	356	193	163
13. Fleckfieber	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—
15. Ruhr	44	16	18	11	6	2	6	7	6	4	4	3	127	59	68
18. Epidem. Genickst.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
19. Kaltes Fieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
20. Ac. Gelenkrheum.	—	—	—	2	6	7	6	5	5	2	2	—	35	25	10
21. Syphilis	71	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	76	44	32
22. Friesel	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
23. Milzbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—
Vergiftungen.															
24. Thier. u. pfl. Gifte	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	1
25. a) Min. Vergift.	2	—	2	1	11	15	11	10	3	1	—	—	56	33	23
b) Chron. Bleivg.	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	3	—
26. Giftige Gase	—	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	—	6	2	4
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	1	31	13	16	2	—	—	63	63	—
Parasiten.															
29. Wurmkrht. sonst.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	1	1
30. Schwämmchen	54	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	32	26
31. **Aeußere Einwirk.**															
a) Verbrennung	2	5	11	5	1	9	5	3	—	1	—	—	42	19	23
b) Erfrieren	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—
c) Ertrinken	4	—	1	2	16	21	22	12	3	3	1	1	86	61	25
d) Erhängen	—	1	1	2	12	32	42	40	30	24	4	1	189	160	29
e) Ersticken	13	—	—	1	—	2	4	—	—	—	—	—	20	8	12
f) Hitzschl. Sonnst.	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	2	—
g) Blitzschlag	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—
h) Explosion	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—
i) Ueberfahren	—	1	4	6	2	1	8	6	1	5	1	1	36	30	6
k) Sturz, Schlag	2	2	11	4	7	24	40	19	12	9	5	—	135	109	26
l) Schußverletz.	—	—	—	—	5	19	17	3	3	2	2	—	51	49	2
m) Schnitt, Stich	—	—	—	—	—	1	1	3	3	1	—	—	9	8	1
n) Folge chir. Op.	6	—	1	1	—	—	5	3	2	—	—	—	18	11	7
Stör. d. Entwickel. ꝛc.															
32. Lebensschwäche	1556	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1556	834	722
33. Bildungsfehler	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	20	12
34. Zahnen	118	55	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	175	90	85
35. Rhachitis	12	37	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	23	36
36. Kinderschwindsucht	333	21	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	359	200	159
37. Drüsenabzehrung	43	18	15	2	3	1	1	1	—	2	—	—	86	58	28
38. Erschöpfung	928	160	65	25	5	6	13	6	18	18	15	2	1261	669	592
39. Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	325	317	732	237	495
40. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	3	4	17	7	10
41. a) Brandgeschwür	2	—	—	—	—	—	—	2	2	3	2	—	11	8	3
b) Druckbrand	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	3	—	3
c) Wasserkrebs	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1

82 …ursache	0 bis 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	über 80 Jahr	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männlich	darunter weiblich
…bs, Geschw.	3	—	2	3	10	17	54	137	161	170	68	14	639	274	365
…ib. d. Gbrm.	—	—	—	—	—	4	41	50	50	19	8	—	172	—	172
…orbut . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	2	1
…tfleckenkrkh.	1	—	1	—	—	2	—	1	3	—	—	—	8	5	3
…terkrankheit	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	5	1
…angel . . .	8	2	2	2	2	4	6	8	2	10	—	—	46	27	19
…lltigkeit . .	—	1	1	1	1	—	1	1	2	1	—	—	9	5	4
…sucht . . .	9	9	10	9	7	5	7	23	26	43	27	5	180	68	112
…krankheit .	—	—	—	—	3	4	13	4	8	5	1	—	38	19	19
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	1	6	—	6
…krankheit .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3	1	2
…t. u. Musk.															
…wärsucht .	17	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	19	6	13
…webe-Entzd.	47	1	2	—	—	4	7	7	6	2	2	—	78	33	45
…webe-Verht.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	4
…ntzündung	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	5
Hautkrkht.	32	2	2	—	—	1	2	—	1	1	—	1	42	18	24
…uskelentar.	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	1
…nkheiten der …n u. Gelenke	20	7	14	20	17	16	16	12	7	10	7	—	146	88	58
… Gefäßsyst.															
…rzbeutelentz.	—	1	1	2	6	4	4	—	1	—	2	—	21	12	9
…ferf d. Hrzb.	—	—	—	—	1	1	—	2	3	1	3	—	11	3	8
…rgrößerung	—	—	—	—	4	1	3	4	4	3	—	—	19	12	7
…ler	28	2	2	13	48	56	61	83	75	86	44	10	508	233	275
… d. Herzens	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1
…hmung . .	52	16	13	15	9	26	56	61	76	96	51	16	487	258	229
…enkrankheit	—	—	—	—	—	—	2	5	3	1	—	1	12	7	5
…krankheit. .	1	—	—	—	2	2	2	2	1	2	2	—	14	7	7
… der Nerven …nesorgane.															
…autentzdg. .	182	129	167	41	15	15	18	8	8	4	—	—	587	311	276
…c. Hirnhtent.	25	27	33	16	1	—	1	2	1	—	—	—	106	61	45
…nhöhlenwssf.	44	14	7	2	—	—	—	1	2	—	—	—	70	42	28
…nentzündg. .	133	109	113	41	14	20	18	10	7	13	3	—	481	255	226
…nerweichung	2	—	2	—	1	—	1	7	10	13	13	1	50	27	23
…nschlag . . .	51	17	2	1	7	20	52	98	126	191	138	44	747	415	332
…nlähmung .	15	6	6	5	8	9	30	35	21	30	15	1	181	105	76
…skrankheit .	—	—	—	—	—	3	2	2	5	3	2	5	22	7	15
…markentzdg.	2	—	—	—	—	—	7	8	7	5	2	—	31	21	10
…markschwdf.	5	1	—	—	—	1	4	3	7	4	1	—	26	19	7
…marklähm.	—	—	—	1	1	2	9	13	7	6	2	—	41	30	11
…psie d. Gbär.	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	6	—	6
…cht	1	—	1	—	5	6	2	3	3	—	1	—	22	15	7
…krampf . . .	225	3	2	4	1	3	4	3	—	1	—	—	246	152	94
…ige Krämpfe	1484	231	93	13	2	10	5	6	6	2	—	—	1852	1024	828
…krankheiten	4	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	7	6	1
…eiten der …nsorgane.															
…pfentzündg.	463	188	68	8	1	3	1	2	4	13	12	3	766	395	371
…pfverengung	1	—	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	6	2	4
…hwindsucht .	2	—	—	1	2	11	9	11	3	2	—	—	41	26	15
…Bronchitis .	48	24	7	1	—	1	1	1	3	4	—	—	90	49	41
…Bronchialk.	221	116	28	5	—	3	9	16	46	84	70	29	627	315	312
…nentzündng.	535	352	164	31	24	61	114	110	92	105	81	25	1694	932	762
…nschwindscht.	*96*	*96*	*94*	*43*	209	913	1095	680	323	192	50	—	3791	2178	1613

1882 Todesursache	0 bis 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	über 80 Jahr	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männ-lich	weib-lich
90. Lungenblutsturz .	2	—	—	—	3	9	22	25	18	15	3	2	99	66	33
91. Lungenemphysem	3	1	—	—	—	1	7	18	38	63	34	5	170	91	79
92. Lungenbrand . .	—	—	—	—	1	3	2	4	2	2	1	—	15	9	6
93. Lungenlähmung	76	25	14	4	3	19	30	31	67	72	55	21	417	218	199
94. Brustfellentzünd.	7	9	5	8	3	16	26	21	17	8	8	1	129	83	46
95. Brustwassersucht	—	—	—	1	1	—	1	—	2	5	3	2	15	4	11
96. Luftaustritt i. d. B.	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	3	—
Krankh. d. Verdauungs-Apparates.															
98. Kkh. d. Ohrspchldr.	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	6	2	4
98 a. Halsentzündg.	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	1
99. Kkh. d. Speiserhre.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	1	1
100. Unterleibsentzdg.	12	6	7	14	22	66	74	33	29	21	10	4	298	91	207
101. Bauchwassersucht	—	1	1	1	—	2	4	3	4	1	1	—	18	11	7
102. Brüche	2	—	—	—	—	2	5	3	7	9	5	2	35	9	26
103. Darmverschluß .	9	1	2	—	2	3	6	13	6	6	6	—	54	25	29
104. Magenkatarrh . .	116	14	18	4	3	4	—	4	8	7	11	5	194	101	93
105. Magengeschwür .	—	—	1	1	2	9	5	8	7	3	3	—	39	22	17
106. Magenverengung	2	1	—	1	—	2	5	5	7	5	3	1	32	18	14
107. Bluterbrechen . .	7	—	—	—	—	—	2	3	5	5	1	—	23	10	13
108. Darmblutung . .	2	—	—	—	—	1	2	—	2	1	1	—	9	4	5
109. Darmzerreißung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1
110/11. Durchf u. Kddf.	1362	111	22	1	—	—	6	3	6	9	5	2	1527	817	710
112. Brechdurchfall . .	2315	169	17	4	—	2	—	—	2	—	1	—	2510	1310	1200
113. Mag. u. D.-Entz.	59	16	9	3	—	2	2	6	5	2	1	1	106	58	48
113 a. " " -Katar.	454	43	10	1	1	1	1	2	1	3	2	—	519	289	230
114. Darmkrampf . .	9	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	10	3	7
115. Unterleibschwndf.	11	3	5	4	3	7	8	4	4	5	1	—	55	26	29
116. Gekröseschwindf. .	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2
117. Sonst Unterlkkh.	1	1	—	—	—	1	7	7	3	7	1	—	28	8	20
118. Kkh. der Milz . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	3	1	2
119. Gallensteinkrnkh.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3	1	2
120. Gelbsucht	70	1	—	1	—	2	1	2	2	3	2	1	85	50	35
121. Leberentzündung	2	1	1	—	—	2	5	5	6	2	3	—	27	18	9
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	4	2	2
123. Chron. "	1	—	1	2	1	2	14	21	23	23	6	1	95	69	26
Krkh. d. Harn- u. männl. Geschlechts-Organe.															
124. Entz der Harnwg.	—	1	—	—	—	3	1	—	3	5	11	3	27	22	5
125. Sonst. Blasenld.	2	—	—	—	—	—	2	2	2	7	4	3	22	22	—
126. Harnvergiftung .	—	—	—	1	—	—	3	1	3	—	1	—	9	6	3
127. Steinkrankheit . .	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	4	—	8	8	—
128. Nierenentzündng.	16	11	48	45	29	34	61	64	80	53	29	3	473	256	217
129. Nierenvereiterng.	—	—	1	—	—	2	1	1	—	1	—	—	6	5	1
Krankh. der weiblichen Geschlechts-Organe.															
130. Bauchschwangsch.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	.	1
131. Fehlgeburt . . .	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	.	3
132. Gebärmutterriß .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	.	1
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	—	7	9	3	—	—	—	—	19	.	19
134. Gebärmutterbltg.	—	—	—	—	—	—	3	4	1	1	—	—	9	.	9
135. Sonst. Gebärmtl.	—	—	—	—	—	3	5	4	1	1	—	1	15	.	[illegible]
136. Eierstockwassers. .	—	—	—	—	—	3	2	2	2	1	—	—	10	.	[illegible]
137. Eierstockentzündg.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	.	[illegible]
138. Unbest. Todesurs.	104	20	7	3	4	9	20	19	10	6	7	8	212	112	[illegible]
Sterbefälle überhaupt	12067	2709	2490	1227	759	1803	2396	1949	1627	1581	1209	548	[illegible]	[illegible]	[illegible]

en sich die Promillesätze für die Altersclasse 60/65 auf 1.08, 4.04, 15.9, 36.9 er 80 J. 110.8. Durch **äußere Verletzung** (mit Ausschluß der chirurgischen ion), oder durch **Vergiftung** starben innerhalb jeder fünfjährigen Alters- 0.43, 0.20, 0.13, 0.45, — 0.45, 0.49, 0.81, 0.94, — 0.73, 1.07, 0.91, 1.09, — .90, 1.20, 0.41 und über 80 Jahr 1.04 Pm.

Todesursachen nach Kalendermonaten. Was die Vertheilung auf die anlangt, so hatten die gewaltsamen Todesfälle das Maximum im April r Zahl nach im Juli), das Minimum im August (und bez. November).

Vergiftungen				Tod durch äußere Einwirkung												Gewaltsame Todesfälle		
lkohol	pflanzliche Gifte	mineralische Gifte	Gas-vergiftung	Brand-wunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Ersticken	Hitzschlag, Sonnenstich	Blitzschlag	Explosion	Ueberfahren, Maschine	Sturz, Stoß, Schlag	Schuß	Schnitt	Ueberhpt.	darunter Selbst-mord	darunter Todtschl.
4	—	1	1	4	—	5	21	—	—	—	—	2	6	4	3	51	34	—
6	—	7	2	4	—	7	17	3	—	—	—	—	5	5	—	56	36	3
7	1	4	—	—	—	10	18	2	—	—	—	5	12	5	1	65	38	—
3	1	4	—	5	—	12	18	4	—	—	—	2	15	4	—	68	36	—
6	—	3	—	1	—	10	15	1	—	—	—	2	10	3	—	51	33	1
6	—	8	—	1	—	14	9	2	—	—	—	5	12	9	1	67	34	3
7	—	5	—	8	—	9	17	1	1	—	1	3	12	5	2	71	32	—
5	—	3	—	3	—	—	19	3	1	2	—	3	12	1	—	52	18	6
5	—	1	—	4	—	8	13	—	—	—	—	5	13	3	1	53	26	2
6	—	7	1	6	—	5	10	1	—	—	—	4	13	5	1	59	24	2
4	—	6	—	3	1	2	12	2	—	—	—	4	13	2	—	49	22	1
4	—	7	2	3	1	4	20	1	—	—	—	1	12	5	—	60	36	1
3	2	56	6	42	2	86	189	20	2	2	1	36	135	51	9	702	369	19

as die Infectionskrankheiten anlangt, so hat die Sterblichkeit an Masern im und Februar wieder erheblich abgenommen (s. die Tabelle S. 52 oben). chfieber trat vom August ab wieder häufiger tödtlich auf, das Maximum November und December. Das Maximum der Sterbefälle an Diphtherie Februar und März, dann fiel die Sterblichkeit bis August, erreichte indeß ember wieder die Höhe des Januar. Die Sterbefälle am Keuchhusten waren il am zahlreichsten. Brechdurchfall und Durchfall traten im Mai und Juni als im Vorjahr auf (um 20 bez. 48 Fälle), verhältnißmäßig noch un- r war die Differenz im September (164 Fälle), dagegen blieb diese Sterb- im Juli um 658 Fälle hinter der des Vorjahres zurück; im ganzen kamen 4027 Fällen 2756 auf das Sommer-Quartal. Die Sterbefälle an Lungen- sucht hatten ihr Maximum im April und März, das Minimum im September; le von Lungenentzündung einschließlich Brustfellentzündung waren am zahl- im zweiten Quartal; die Sterbefälle an Alterschwäche im April.

Todesursachen nach der Wohnungslage. Was die Sterbefälle nach **ockwerklage** betrifft, so ist im vorigen Jahrgang auf S. 58 eine correcte Ver- g derselben mit der Bevölkerungszahl gegeben worden; eine solche läßt sich ir 1882 nicht mehr ausführen, weil die Vermehrung der Bevölkerung inner- r Stockwerklagen nicht bekannt ist. Es bleibt also, wie in den weiter zurück- n Jahren nur die Vergleichung mit der Gesammtsterblichkeit übrig, also welche nskrankheiten unterdurchschnittlich bez. überdurchschnittlich an der Sterblichkeit zelnen Stockwerke betheiligt gewesen sind. Es zeigt sich hierbei, daß beim Stock die Sterbefälle an Alterschwäche etwa ein Viertel über dem Durch- stehen, sowie über dem Durchschnitt die Fälle an Lungenschwindsucht; die oben bezeichneten Krankheiten stehen ein bis zwei Pc. unter dem Durchschnitt, barunter die Masern. Beim Erdgeschoß sind Kindbettfieber, Masern und

Vertheilung fünfzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate und nach der Wohnungslage. Jahr 1882.

Kalender-Monate, Wohnungslage (V.=Vorderwohn. H.=Hinterwohn.)	Masern (1)	Scharlach (2)	Pocken (3)	Kindbettfieber (10)	Diphtherie (5)	Bräune (Croup) (6)	Keuchhusten (7)	Typhus abdom. (12)	Flecktyphus (13)	Ruhr (15)	Diarrhöe (110)	Brechdurchfall (112)	Lungen-schwindsucht (89)	Lungen- und Brustfell-Entzündung (88.94)	Altersschwäche [illegible]
Januar	38	38	—	19	184	20	24	12	1	1	27	16	316	178	46
Februar	19	43	1	13	192	23	24	15	—	1	33	25	338	161	50
März	7	40	—	14	210	27	24	15	—	2	43	50	392	153	61
April	11	37	2	12	154	12	30	11	—	2	37	63	389	188	77
Mai	6	43	1	12	160	16	23	17	—	4	85	89	328	212	64
Juni	7	33	—	8	151	8	20	23	—	11	243	533	321	175	68
Juli	18	42	—	4	122	16	27	32	—	22	382	829	269	159	62
August	8	64	—	7	97	12	19	50	—	40	262	507	268	111	56
September	4	54	—	19	151	12	19	59	—	23	168	220	230	101	53
October	6	68	1	25	139	22	26	62	—	12	129	112	311	113	55
November	11	71	—	19	185	24	28	29	—	4	62	42	266	132	53
December	9	71	—	8	169	28	28	31	—	5	46	24	363	140	70
Ueberhaupt	144	604	5	160	1914	220	292	356	1	127	1517	2510	3791	1823	732
Darunter im															
Keller . . . V.	11	33	—	2	81	25	20	10	—	7	87	140	143	88	36
Keller . . . H.	4	19	—	—	29	12	8	2	—	2	35	83	50	42	8
Erdgeschoß. V.	10	40	—	14	93	14	17	14	—	8	104	149	193	149	80
Erdgeschoß. H.	13	36	—	3	55	12	18	6	—	5	106	174	158	102	31
I. Stock. V.	11	49	—	11	106	21	25	23	—	10	128	186	291	142	98
I. Stock. H.	7	42	2	2	51	14	23	7	—	6	117	197	199	111	39
II. " V.	11	35	1	12	105	24	37	22	—	10	156	274	314	175	87
II. " H.	14	37	—	5	70	15	20	5	—	8	107	202	169	103	24
III. " V.	14	56	1	12	122	19	45	29	—	11	179	327	320	183	83
III. " H.	13	44	—	5	69	10	20	6	—	8	97	201	141	96	24
IV. u. V. St. V.	14	59	1	9	82	17	28	10	—	11	211	305	209	129	37
IV. u. V. St. H.	3	31	—	3	50	12	17	2	—	8	109	165	95	62	15
in Anstalten	18	118	—	77	974	21	9	216	1	33	56	72	1448	411	92
nicht angegeben	1	5	—	5	27	4	5	4	—	—	25	35	61	30	78

Lungenentzündung überdurchschnittlich, dagegen blieben Croup, Altersschwäche und Diphtherie besonders hinter dem Durchschnitt zurück. Das zweite Stock zeigt ein ziemlich gleichmäßiges Verhältniß, die Fälle an Altersschwäche stehen auf dem Durchschnitt; am höchsten ist der Antheil der Lungenschwindsucht, jedoch nur ein Pc. höher als der Durchschnitt, am niedrigsten standen verhältnißmäßig die Fälle am Scharlach. Auch in den drei Treppen hoch gelegenen Wohnungen blieben bei den meisten Krankheiten die Antheile dem Durchschnitte nahe, am höchsten stand der Antheil des Stockwerkes beim Keuchhusten, sehr niedrig nur beim Croup; die Fälle an Altersschwäche sind 19 (statt 20 Pc.). In den Kellerwohnungen hat der Antheil der Sterbefälle das Minimum beim Kindbettfieber, dann bei der Altersschwäche (mit 8 Pc.), unter dem Durchschnitt stehen auch die Fälle an der Lungenschwindsucht und den Durchfallkrankheiten; am tiefsten unter den Durchschnitt geht der Antheil der Kellerwohnungen bei dem Croup und der Diphtherie, dann folgen Masern und Scharlach. In den vier Treppen und darüber hoch gelegenen Wohnungen kommt relativ der Tod an Altersschwäche am wenigsten vor (9.2 Pc. gegen den Durchschnitt von 15.6); über dem Durchschnitt stehen hier das Scharlachfieber (17 Pc.) und (mit über 20 Pc.) die Durchfallkrankheiten.

e. Gemeldete Erkrankungen und Infectionskrankheiten.

1882 yphusfälle nach nder-Monaten		I. Berlin, Cöln, Fredwb.	II. Friedrichstadt	III. Fr. u. Schöneb. Vorst.	IV. Fr. u. Tempelh. Vorst.	V. Luisenstadt, jenseits	VI. Luisenstadt, diesseits	VII. Stralauer Viertel	VIII. Königs-Viertel	IX. Spandauer Viertel	X. Rosenthaler Vorstadt	XI. Oranienburger Vorst.	XII. Fr.-Wilhst., Moabit	XIII. Wedding.	Ohne Wohnungsangabe	Ueberhaupt	Darunter waren als Erkrankungsfälle nicht gemeldet
uar	erkrankt	6	3	8	2	6	3	6	5	1	4	8	3	6	7	68	.
	gestorb.	1	1	—	1	—	3	1	—	—	2	1	1	1	—	12	7
ruar	erkrankt	2	4	1	2	5	7	5	5	2	3	6	2	7	4	55	.
	gestorb.	1	1	—	—	1	4	1	2	—	1	1	2	1	—	15	4
rz..	erkrankt	4	3	3	5	7	4	10	2	1	7	4	1	4	7	62	.
	gestorb.	2	—	1	1	2	—	3	1	1	1	2	1	—	—	15	1
il..	erkrankt	1	3	1	1	10	3	6	—	1	5	3	2	17	1	54	.
	gestorb.	—	2	—	—	1	2	1	1	1	1	1	1	—	—	11	3
i...	erkrankt	2	2	9	7	4	10	9	1	3	6	7	2	7	2	71	.
	gestorb.	1	—	1	2	2	2	4	—	1	1	1	1	1	—	17	5
ni..	erkrankt	4	5	6	10	12	12	21	4	6	7	4	2	9	10	112	.
	gestorb.	1	—	1	1	3	6	1	3	3	1	1	1	1	—	23	6
l..	erkrankt	7	9	9	11	19	17	22	11	3	22	8	2	7	15	162	.
	gestorb.	—	2	3	3	6	3	3	3	1	4	1	2	1	—	32	6
ust.	erkrankt	5	11	10	30	29	30	49	15	21	33	27	8	22	19	309	.
	gestorb.	—	1	2	5	8	5	5	1	6	5	8	1	3	—	50	15
ptbr.	erkrankt	24	7	11	35	48	51	85	21	20	57	32	3	28	16	438	.
	gestorb.	3	2	2	6	7	4	11	3	5	7	6	1	2	—	59	24
ober	erkrankt	17	11	12	21	40	40	43	20	9	55	17	11	16	13	325	.
	gestorb.	4	—	4	4	5	4	10	3	6	9	5	4	4	—	62	31
vbr.	erkrankt	10	3	6	12	20	12	25	10	11	16	22	4	18	10	179	.
	gestorb.	2	1	—	—	5	3	8	—	1	4	2	1	2	—	29	14
zbr.	erkrankt	4	2	1	8	16	16	27	7	1	10	7	2	4	3	108	.
	gestorb.	1	1	—	5	6	4	6	—	—	3	—	1	4	—	31	17
erh.	erkrankt	86	63	77	144	216	205	308	101	79	225	145	42	145	107	1943	.
	gestorb.	16	11	14	28	46	40	54	17	25	39	29	17	20	—	356	133

Die Zahl der Typhuserkrankungen, soweit sie durch die Meldung derselben, r durch die der Sterbefälle zur Kenntniß gelangt, war um 84 geringer als im rjahre, obwohl die Zahl der Sterbefälle um 16 höher war. Unter denselben ren 133 als Erkrankungen nicht gemeldet worden. Vergleicht man die Zahl der ieldeten Erkrankungsfälle mit der der übrigen (223) Sterbefälle, so würden 1 Pc. der Erkrankungen tödtlich verlaufen sein. Am geringsten (verglichen mit Fällen des gleichen und des vorhergehenden Monats) war die Tödtlichkeit im vember (5.6 Pc.), am höchsten im März (24 Pc.). Die bekannt gewordenen rankungen waren verhältnißmäßig am zahlreichsten auf dem Wedding, demnächst Stralauer Viertel, dann in der Rosenthaler Vorstadt, ungefähr durchschnittlich der Luisenstadt und der Oranienburger Vorstadt; das Minimum war in der edrichstadt und Moabit.

Erkrankungen an Flecktyphus sind 9 vorgekommen, nämlich im Januar, rz (2), April, Mai, Juli (3) und September. — Erkrankungen an Rückfall-ber wurden 4 gemeldet, im März, April (2) und Mai. — In Betreff der ckenerkrankungen ist die umstehende Tabelle zu vergleichen.

Die Zusammenstellungen aus den Karten, welche in Betreff der Erkrankungen Masern, Scharlach, Diphtherie und Kindbettfieber dem Königlichen lizei-Präsidium eingesandt worden sind, haben seit dem 1. Juli 1882 insofern Vervollständigung erhalten, als auch diejenigen Fälle, in denen die Erkrankung

1882 Pockenerkrankungen Monat	Standesamt I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	ohne Angabe	überhaupt
Januar	2	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	8
Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3
März	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3
April	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mai	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	5
Juni	1	—	—	2	—	2	—	6	2	1	—	—	1	—	15
Juli	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	4
August	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3
September	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
October	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
November	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3
December	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
Ueberhaupt erkr.	4	2	1	5	3	2	4	11	7	7	1	2	2	1	52
Ueberhaupt gest.	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	5

erst durch den Todtenschein bekannt geworden ist, mitgezählt worden sind; in Folge dessen haben allerdings die Data selbst einen ungleichmäßigen Charakter. Die erst durch den Todtenschein bekannt gewordenen Erkrankungsfälle waren an Masern im ersten Semester 50, im zweiten 17, an Scharlach im ersten 129, im zweiten 136, an Diphtherie im ersten 582, im zweiten 399, an Kindbettfieber im ersten 61, im zweiten Semester 76. Daraus, daß von 144 Sterbefällen nur 77 als Erkrankungen gemeldet waren, an Scharlach von 604 nur 339, an Diphtherie von 1914 nur 933, an Kindbettfieber anscheinend fast gar keine, geht übrigens die Unvollständigkeit dieser Meldungen deutlich hervor. Wir geben nachstehend die Hauptresultate der Zusammenstellungen hinsichtlich der vier Krankheiten:

a. nach der Wohnungslage.

Erkrankungsfälle an	Keller B.	Keller H.	Erdgesch. B.	Erdgesch. H.	I. Trp. B.	I. Trp. H.	II. Tr. B.	II. Tr. H.	III. Tr. B.	III. Tr. H.	IV. Tr. 2c. B.	IV. Tr. 2c. H.	zusammen	ohne Angabe
Masern	142	52	334	135	434	222	421	185	362	158	239	95	2779	166
Scharlach	171	73	255	149	331	186	329	176	344	164	241	137	2556	251
Diphtherie	289	91	477	222	592	287	579	259	553	248	392	235	4224	1081
Kindbettfieber	5	4	17	10	24	15	30	18	21	14	11	7	176	56

b. nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	über 50	ohne Ang.	überhaupt
Masern	162	1397	1249	47	21	22	16	7	9	5	1	1	8	2945
Scharlach	41	1111	1186	321	66	33	15	21	4	4	1	—	4	2807
Diphtherie	115	1951	1858	509	190	178	135	107	66	42	17	27	20	[illegible]
Kindbettfieber	—	—	—	—	10	47	52	55	40	14	—	—	14	232

c. nach Zahl der Fälle in einer Familie. d. nach Zahl. Fälle in einem Hause.

Erkrankungen an	c. 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Familien	d. 1.	2.	3.	4/5.	6/7.	8 2c.	Häuser
Masern	1721	354	106	39	6	2	2228	1252	382	144	88	12	5	1883
Scharlach	1771	314	90	24	6	2	2207	1306	353	131	69	12	2	[illegible]
Diphtherie	4035	439	88	23	6	1	4592	2750	649	198	120	19	4	[illegible]

wei Häusern kamen je 9 Fälle an Diphtherie, in einem 13, in einem or; in je einem Hause kamen 11 bez. 12 Fälle an Masern vor, in je bez. 16 Erkrankungsfälle an Scharlachfieber.

odische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

s im vorigen Jahrgange S. 62 hat der Herausgeber gezeigt, daß die Art den Antheil der Todesursache an der Gesammtsterblichkeit einfach Antheil der Fälle an der Gesammtzahl der Fälle eines Jahres auszu- enso incorrect ist, als wenn man den Antheil der Sterblichkeit der Alters- ach in dem Procentverhältniß innerhalb der Zahl sämmtlicher Sterbefälle — Wie nämlich alle Betrachtungen über die Sterblichkeit nur durch Ver- it der Zahl der Lebenden zu correcten Ergebnissen führen können, so auch desursachen und wie es überhaupt nothwendig ist, bei diesen Betrachtungen nensetzung der Bevölkerung nach dem Alter zu berücksichtigen, so noch er Behandlung der Todesursachen, da diese, wie schon oben gezeigt, nur Zahl ihre Einwirkung auf alle Altersclassen in gleicher Weise erstrecken, aber bestimmten Altersclassen eigenthümlich sind. Soll daher ein richtiger wonnen werden, so ist es nothwendig, daß der Antheil der Todesursachen rblichkeit jeder Altersclasse besonders betrachtet wird; die Gesammtwirkung wird dann durch die Summirung dieser Antheile an der Sterblichkeit jeder gewonnen, wobei die Altersclassen in dasjenige Verhältniß gesetzt werden lches sie in der Mortalitätstafel selbst nach der wirklichen Absterbeordnung, in der Sterblichkeit bestimmter Kalenderjahre zeigt, einnehmen.

andelt sich also lediglich darum, daß die verschiedenen Positionen der itstafel auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden; dies kann erstens — in Promille ausgedrückten — Sterblichkeitscoefficienten geschehen, dann it den Zahlen der Gestorbenen der Sterblichkeitstafel, dann drittens mit derjenigen Jahre, welche von den in einem bestimmten Alter Gestorbenen durchlebt worden sind. Diese drei Rechnungen sind auf Grund der Sterblichkeitstafeln für die Jahre 1876/78 ausgeführt und in der zur im Druck befindlichen zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt S. XV./XIX. mitgetheilt. Einen Extract hieraus geben wir umstehend, die Hauptresultate kurz bezeichnen.

hst in Ansehung des wirklichen Antheils, welchen die Todesursachen an er Sterblichkeit haben, derselbe ist in der ersten Colonne ausgedrückt; zeigen, wie bedeutend die Differenzen sind, welche sich bei einzelnen hen im Vergleich mit der gewöhnlichen (unwissenschaftlichen) Reduction dnen wir die Todesursachen in der Reihenfolge, daß diejenigen voran- erden, deren Antheil sich bei richtiger Reduction verhältnißmäßig am gegenüber der gewöhnlichen Reduction herausstellt, und schließen mit bei welchen er dieser gegenüber am höchsten ist.

och stehen: Todtgeburt (0) gew. Reduction 58.4 m., 52.8 w., richtig 41.9 also um 46 Pc. höher); Lebensschwäche (32) gew. Reduction 51.2 m., chtig 37.0 bez. 32.2 (um 43 Pc.); Kindbettfieber (10) gew. 11.6, richtig 8.1; pf (79) gew. 14.4 m., 11.4 w., richtig 10.7 bez. 7.7; sonstige Krämpfe (80) m., 69.3 w., richtig 54.2 bez. 47.5; Zahnen ꝛc. (34/37) 23.9 m., 23.6 w., bez. 16.2; Durchfall (110/113a) g. R. 164.5 m., 166.3 w., richtig 123.3 (also um 38 Pc. zu hoch); Keuchhusten (7) g. R. 10.1 m., 11.7 w., bez. 8.3; Syphilis (21) g. R. 2.0 m., 2.1 w., richtig 1.4 bez. 1.6, Masern (1) m., 7.4 w., richtig 5.4 bez. 5.4; Kehlkopfentzündung (83) g. R. 14.4 m., ichtig 11.9 bez. 12.6; Croup (6) g. R. 11.1 m., 10.9 w., richtig 9.2 bez. 8.6; g (38) g. R. 42.0 m., 44.6 w., richtig 45.4 bez. 37.0; Krankheit der Haut eln g. R. 5.26 m., 5.79 w., richtig 4.89 bez. 4.54; Diphtherie (5) g. R.

1882 Pockenerkrankungen Monat	Standesamt I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	ohne Angabe	überhaupt
Januar	2	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	8
Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	[illegible]
März	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3
April	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mai	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	5
Juni	1	—	—	2	—	2	—	6	2	1	—	—	1	—	15
Juli	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	4
August	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3
September	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
October	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
November	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
December	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	[illegible]
Ueberhaupt erkr.	4	2	1	5	3	2	4	11	7	7	1	2	2	1	52
Ueberhaupt gest.	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	6

erst durch den Todtenschein bekannt geworden ist, mitgezählt worden sind; in J[illegible] dessen haben allerdings die Data selbst einen ungleichmäßigen Charakter. Die [illegible] durch den Todtenschein bekannt gewordenen Erkrankungsfälle waren an Masern [illegible] ersten Semester 50, im zweiten 17, an Scharlach im ersten 129, im zweiten 1[illegible] an Diphtherie im ersten 582, im zweiten 399, an Kindbettfieber im ersten 61, [illegible] zweiten Semester 76. Daraus, daß von 144 Sterbefällen nur 77 als Erkrankung[illegible] gemeldet waren, an Scharlach von 604 nur 339, an Diphtherie von 1914 nur 9[illegible] an Kindbettfieber anscheinend fast gar keine, geht übrigens die Unvollständigkeit die[illegible] Meldungen deutlich hervor. Wir geben nachstehend die Hauptresultate der Zu[illegible] sammenstellungen hinsichtlich der vier Krankheiten:

a. nach der Wohnungslage.

Erkrankungsfälle an	Keller B.	Keller H.	Erdgesch. B.	Erdgesch. H.	I. Trp. B.	I. Trp. H.	II. Tr. B.	II. Tr. H.	III. Tr. B	III. Tr. H.	IV. Tr. rc. B.	IV. Tr. rc. H.	zusammen	ohne Angabe
Masern	142	52	334	135	434	222	421	185	362	158	239	95	2779	166
Scharlach	171	73	255	149	331	186	329	176	344	164	241	137	2556	251
Diphtherie	289	91	477	222	592	287	579	259	553	248	392	235	4224	1081
Kindbettfieber	5	4	17	10	24	15	30	18	21	14	11	7	176	[illegible]

b. nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	über 50	ohne Ang.	überhaupt
Masern	162	1397	1249	47	21	22	16	7	9	5	1	1	8	[illegible]
Scharlach	41	1111	1186	321	66	33	15	21	4	4	1	—	4	[illegible]
Diphtherie	115	1951	1858	509	190	178	135	107	66	42	17	27	20	[illegible]
Kindbettfieber	—	—	—	—	10	47	52	55	40	14	—	—	14	[illegible]

c. nach Zahl der Fälle in einer Familie. d. nach Zahl. Fälle in einem Hau[illegible]

Erkrankungen an	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Familien	1.	2.	3.	4/5.	6/7.	8 rc.	[illegible]
Masern	1721	354	106	39	6	2	2228	1252	382	144	88	12	5	[illegible]
Scharlach	1771	314	90	24	6	2	2207	1306	353	131	69	12	2	[illegible]
Diphtherie	4035	439	88	23	6	1	4592	2750	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	[illegible]

In zwei Häusern kamen je 9 Fälle an Diphtherie, in einem 13, in einem 8 Fälle vor; in je einem Hause kamen 11 bez. 12 Fälle an Masern vor, in je nem 15 bez. 16 Erkrankungsfälle an Scharlachfieber.

f. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

Bereits im vorigen Jahrgange S. 62 hat der Herausgeber gezeigt, daß die ewöhnliche Art den Antheil der Todesursache an der Gesammtsterblichkeit einfach urch den Antheil der Fälle an der Gesammtzahl der Fälle eines Jahres auszudrücken, ebenso incorrect ist, als wenn man den Antheil der Sterblichkeit der Altersclassen einfach in dem Procentverhältniß innerhalb der Zahl sämmtlicher Sterbefälle usdrückt. — Wie nämlich alle Betrachtungen über die Sterblichkeit nur durch Vergleichung mit der Zahl der Lebenden zu correcten Ergebnissen führen können, so auch ei den Todesursachen und wie es überhaupt nothwendig ist, bei diesen Betrachtungen ie Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Alter zu berücksichtigen, so noch ehr bei der Behandlung der Todesursachen, da diese, wie schon oben gezeigt, nur geringer Zahl ihre Einwirkung auf alle Altersclassen in gleicher Weise erstrecken, ie meisten aber bestimmten Altersclassen eigenthümlich sind. Soll daher ein richtiger inblick gewonnen werden, so ist es nothwendig, daß der Antheil der Todesursachen der Sterblichkeit jeder Altersclasse besonders betrachtet wird; die Gesammtwirkung erselben wird dann durch die Summirung dieser Antheile an der Sterblichkeit jeder ltersclasse gewonnen, wobei die Altersclassen in dasjenige Verhältniß gesetzt werden üssen, welches sie in der Mortalitätstafel selbst nach der wirklichen Absterbeordnung, ie sie sich in der Sterblichkeit bestimmter Kalenderjahre zeigt, einnehmen.

Es handelt sich also lediglich darum, daß die verschiedenen Positionen der terblichkeitstafel auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden; dies kann erstens it dem — in Promille ausgedrückten — Sterblichkeitscoefficienten geschehen, dann weitens mit den Zahlen der Gestorbenen der Sterblichkeitstafel, dann drittens mit en Zahlen derjenigen Jahre, welche von den in einem bestimmten Alter Gestorbenen icht mehr durchlebt worden sind. Diese drei Rechnungen sind auf Grund der ombinirten Sterblichkeitstafeln für die Jahre 1876/78 ausgeführt und in der zur eit noch im Druck befindlichen zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin auf S. XV./XIX. mitgetheilt. Einen Extract hieraus geben wir umstehend, indem wir die Hauptresultate kurz bezeichnen.

Zunächst in Ansehung des wirklichen Antheils, welchen die Todesursachen an er Berliner Sterblichkeit haben, derselbe ist in der ersten Colonne ausgedrückt; um nun zu zeigen, wie bedeutend die Differenzen sind, welche sich bei einzelnen Todesursachen im Vergleich mit der gewöhnlichen (unwissenschaftlichen) Reduction rgeben, ordnen wir die Todesursachen in der Reihenfolge, daß diejenigen vorangeschickt werden, deren Antheil sich bei richtiger Reduction verhältnißmäßig am iedrigsten gegenüber der gewöhnlichen Reduction herausstellt, und schließen mit enjenigen, bei welchen er dieser gegenüber am höchsten ist.

Zu hoch stehen: Todtgeburt (0) gew. Reduction 58.4 m., 52.8 w., richtig 41.9 bez. 34.8 (also um 46 Pc. höher); Lebensschwäche (32) gew. Reduction 51.2 m., 48.7 w., richtig 37.0 bez. 32.2 (um 43 Pc.); Kindbettfieber (10) gew. 11.6, richtig 8.1; Starrkrampf (79) gew. 14.4 m., 11.4 w., richtig 10.7 bez. 7.7; sonstige Krämpfe (80) gew. 73.0 m., 69.3 w., richtig 54.2 bez. 47.5; Zahnen rc. (34/37) 23.9 m., 23.6 w., richtig 17.8 bez. 16.2; Durchfall (110/113a) g. R. 164.5 m., 166.3 w., richtig 123.3 bez. 115.6, (also um 38 Pc. zu hoch); Keuchhusten (7) g. R. 10.1 m., 11.7 w., richtig 7.6 bez. 8.3; Syphilis (21) g. R. 2.0 m., 2.1 w., richtig 1.4 bez. 1.6, Masern (1) g. R. 7.1 m., 7.4 w., richtig 5.4 bez. 5.4; Kehlkopfentzündung (83) g. R. 14.4 m., 16.4 w., richtig 11.9 bez. 12.6; Croup (6) g. R. 11.1 m., 10.9 w., richtig 9.3 bez. 8.6; Erschöpfung (38) g. R. 42.0 m., 44.6 w., richtig 45.4 bez. 37.0; Krankheit der Haut und Muskeln g. R. 5.26 m., 5.70 w., richtig 4.89 bez. 4.54; Diphtherie (5) g. R.

Vertheilung fünfzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate und nach der Wohnungslage. Jahr 1882.

Kalender-Monate, Wohnungslage (V. Vorderwohn. H. Hinterwohn.)	Masern (1)	Scharlach (2)	Pocken (3)	Kindbettfieber (10)	Diphtherie (5)	Bräune (Croup) (6)	Keuchhusten (7)	Typhus abdom. (12)	Flecktyphus (13)	Ruhr (15)	Diarrhöe (110)	Brechdurchfall (112)	Lungen-schwindsucht (89)	Lungen- und Brustfell-Entzündung (88.94)	Altersschwäche (39)
Januar	38	38	—	19	184	20	24	12	1	1	27	16	316	178	46
Februar	19	43	1	13	192	23	24	15	—	1	33	25	338	161	59
März	7	40	—	14	210	27	24	15	—	2	43	50	392	153	61
April	11	37	2	12	154	12	30	11	—	2	37	63	389	188	77
Mai	6	43	1	12	160	16	23	17	—	4	85	89	328	212	66
Juni	7	33	—	8	151	8	20	23	—	11	243	533	321	175	68
Juli	18	42	—	4	122	16	27	32	—	22	382	829	269	159	68
August	8	64	—	7	97	12	19	50	—	40	262	507	268	111	56
September	4	54	—	19	151	12	19	59	—	23	168	220	230	101	53
October	6	68	1	25	139	22	26	62	—	12	129	112	311	113	55
November	11	71	—	19	185	24	28	29	—	4	62	42	266	132	53
December	9	71	—	8	169	28	28	31	—	5	46	24	363	140	70
Ueberhaupt	144	604	5	160	1914	220	292	356	1	127	1517	2510	3791	1823	732
Darunter im															
Keller V.	11	33		2	81	25	20	10	—	7	87	140	143	88	36
Keller H.	4	19		—	29	12	8	2	—	2	35	83	50	42	8
Erdgeschoß V.	10	40	—	14	93	14	17	14	—	8	104	149	193	149	80
Erdgeschoß H.	13	36	—	3	55	12	18	6	—	5	106	174	158	102	31
I. Stock V.	11	49	—	11	[illegible]	21	25	23	—	10	128	156	291	142	98
I. Stock H.	7	42	2	2	51	14	23	7	—	6	117	197	199	111	39
II. V.	11	85	1	12	[illegible]	24	37	22	—	10	158	274	314	175	87
II. H.	14	87		5	[illegible]	15	[illegible]	5	—	8	107	292	169	103	24
III. V.	14	[illegible]	1	12	122	[illegible]	45	29	—	11	179	327	320	183	83
III. H.	13	44	—	5	[illegible]	[illegible]	27	8	—	8	97	221	141	96	24
IV. u. h. St. V.	14	[illegible]	1	[illegible]	82	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	129	37
IV. u. h. St. H.	3	8		8	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	—	8	[illegible]	155	95	62	15
[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	72	1448	411	92
[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	4	[illegible]	4	—	—	25	55	61	[illegible]	78

2.4 m., 35.9 w., richtig 28.5 bez. 29.5; Pocken (3) g. R. 0.26 m., 0.39 w., richtig 0.18
z. 0.22; Scharlach (2) g. R. 23.38 m., 26.97 w., richtig 21.29 bez. 23.08 (also um
Pc. zu hoch); acuter Gelenkrheumatismus (20) g. R. 1.38 m., 1.06 w., richtig 1.34
z. 0.83. — Gering ist der Unterschied bei Typhus (12) g. R. 15.38 m., 17.73 w.,
chtig 14.90 bez. 16.51; der Ruhr (15) g. R. 7.29 m., 8.56 w., richtig 6.98 bez. 8.25;
r Lungenschwindsucht (89) g. R. 121.2 m., 94.7 w., richtig 121.3 bez. 90.8.

Zu niedrig stehen nach der gewöhnlichen Rechnung: Lungenentzündung ꝛc.
3/88) g. R. 70.85 m., 69.71 w., richtig 78.19 bez. 73.93; Vergiftungen (24/27)
R. 5.64 m., 2.86 w., richtig 6.29 bez. 2.45; Krankheiten der weiblichen Geschlechts-
gane (130/137) g. R. 4.50, richtig 4.65; äußere Einwirkungen (31) g. R. 24.43 m.,
56 w., richtig 26.56 bez. 8.19; Krankheiten der Knochen ꝛc. g. R. 3.33 m., 2.63 w.,
chtig 3.66 bez. 3.10; sonstige Infectionskrankheiten (8.9.13.14.16/19.22.) g. R. 1.26 m.,
85 w., richtig 1.52 bez. 0.28. Ferner mit größeren Differenzen: die sonstigen
rankheiten des Verdauungsapparats (114/123) g. R. 11.06 m., 8.81 w., richtig 12.80
z. 11.21; die Krankheiten der Nerven und Sinnesorgane (67/78. 81/82) g. R.
.40 m., 69.73 w., richtig 98.27 bez. 84.67; Rose (4) g. R. 2.44 m., 2.27 w., richtig
.17 bez. 2.70; Krankheiten der Harn- ꝛc. Organe (124/129) g. R. 14.39 m., 10.08 w.,
chtig 21.06 bez. 12.61 (um 27 Pc. zu niedrig); Störungen der Entwickelung ꝛc.
3/51) g. R. 9.56 m., 11.44 w., richtig 14.18 bez. 19.56; Unterleibsentzündung ꝛc.
00/109) g. R. 15.38 m., 24.75 w., richtig 19.38 bez. 28.38; Karbunkel (11) g. R.
.61 m., 0.18 w., richtig 0.71 bez. 0.28; Krankheiten des Gefäßsystems (60/66) g. R.
2.32 m., 25.95 w., richtig 33.81 bez. 40.06; sonstige Krankheiten der Respirations-
gane (90/96) g. R. 32.31 m., 27.93 w., richtig 49.84 bez. 43.75 (also um 36 Pc.
niedrig); kaltes Fieber (19) g. R. 0.08 m., 0.23 w., richtig 0.05 bez. 0.43; Krebs
2) g. R. 12.06 m., 26.88 w., richtig 22.54 bez. 44.84 (um 42 Pc. zu niedrig);
rand ꝛc. (40/41) g. R. 0.89 m., 1.23 w., richtig 1.83 bez. 2.42 (um 50 Pc. zu
edrig); Altersschwäche (39) g. R. 12.60 m., 30.31 w., richtig 47.47 bez. 104.18;
so es starben in der That in Berlin verhältnißmäßig dreieinhalbmal soviel Menschen
Altersschwäche, als man nach der in der Statistik gebräuchlichen unmethodischen
nschauung annimmt. Es kommt eben hier bei den Todesursachen ganz dasselbe
r Erscheinung, was der Herausgeber seiner Zeit durch die Berechnung in An-
hung der Berliner Absterbeordnung und Lebensdauer nachgewiesen hat, daß es
i dem Hervortreten anscheinend abnormer Verhältnisse zuerst nothwendig ist, die
s einer unwissenschaftlichen Anschauung hervorgehenden Fehler zu eliminiren.

Die weitere Betrachtung geht darauf hin, in welchem Maaße die einzelnen
odesursachen zur Verkürzung des menschlichen Lebens beitragen. Bereits im
ahre 1882 hat der Herausgeber dies auf graphischem Wege darzustellen gesucht,
dem neben der üblichen Darstellung der Sterblichkeit durch die Curven des Ab-
erbens nach Altersjahren der Theil der Tafel, welcher die nicht erlebten Jahre
nthält, nach den Verhältnissen des Antheils der einzelnen Todesursachen vertheilt
orden ist, so daß der Streifen, welcher die an jeder einzelnen Todesursache Ge-
orbenen enthält, sich mit dem Alter in dem Maaße verbreitert, wie die bezüglichen
ntheile in jeder weiteren Altersclasse hinzutreten. Eine solche Darstellung ergiebt
der That die richtige Ergänzung der Sterblichkeitstafel, indem eben die eine die
rlebten Jahre, die andere die nicht erlebten Jahre zeigt und durch die betreffende
nterscheidung innerhalb der letzteren die durch die einzelne Todesursache thatsächlich
ingetretene Verminderung der menschlichen Lebenszeit bezeichnet.

Rechnungsmäßig werden also die Summen von Jahren, welche der Bevölkerung
erloren gehen, einfach so gewonnen, daß für jede Altersclasse diejenige Anzahl
ahre, welche von den in der betreffenden Periode Gestorbenen nicht mehr durchlebt
orden sind, auf die Todesursachen vertheilt werden. Wie nun die Differenz der
ahl der Ueberlebenden nach Geburtszeitclassen gegen die nächst höhere Altersgränze
er Sterblichkeitstafel *nach Altersclassen* die Zahl der von den Ueberlebenden im
nfang der Altersperiode durchlebten Jahre ausdrückt, so drückt umgekehrt die

Differenz der Zahl der Ueberlebenden nach Geburtszeitclassen gegen die nächst Altersgränze der Sterblichkeitstafel nach Altersclassen die Zahl der von dem nicht mehr durchlebten Jahre aus. Und wie man die Zahl sämmtlicher von d Gestorbenen durchlebten Jahre erhält, wenn man das Product der Zahl der U lebenden im Anfang der Altersperiode mit der bezüglichen Anzahl Altersjahr Zahl dieser durchlebten Jahre hinzusetzt, so gewinnt man die Zahl der von den nicht durchlebten Jahre, indem man dem Antheil innerhalb der betreffenden A periode das Product der Zahl der in derselben Gestorbenen multiplicirt m Zahl der jenseit derselben nicht mehr durchlebten Jahre hinzurechnet. Bei Rechnung empfahl es sich, die Lebensgränze auf 100 Jahr anzunehmen, obwohl der Sterblichkeitstafel jenseit derselben noch vom männlichen Geschlecht 0,25, weiblichen 0,82 Jahre durchlebt werden, um welche also die Gesammtzahlen der erlebten Jahre zu niedrig sind.

Indem wir hinsichtlich der weiteren Ausführung auf die im Druck befi Bewegung der Bevölkerung (Sterbefälle, Abschnitt 4b.) verweisen, geben wir den beiden letzten Colonnen die Hauptzahlen für die dort unterschiedenen ursachen bez. Gruppen derselben. Dieselben zeigen also, wie sich die von d völkerung (je 1000) nicht durchlebten Jahre, beim männlichen Geschlecht 71 beim weiblichen 67 036.4, auf die Todesursachen vertheilen. Hier erscheinen Krankheiten, welche das Leben schon in der Kindheit hinwegraffen, mit den h die Krankheiten des Alters mit den niedrigsten Sätzen, wie sie in der That Verkürzung des menschlichen Lebens am wenigsten betheiligt sind. So st dem Maaße der Schädlichkeit die Durchfälle und Brechdurchfälle voran mit beim männlichen, (11 122 beim weiblichen) Geschlecht, also dem sechsten The nicht erlebten Jahre, Krämpfe mit 6390 (5414), aber neben diesen behält die auf alle Altersclassen vertheilte Lungenschwindsucht mit 7259 (3520) ge Jahren eine der ersten Stellen. Der Unterschied zwischen einer aus de Spalten entwickelten Scala und der hier sich ergebenden wird durch das Al Eintrittes bestimmt. So behält die Todtgeburt die Vollzahl von 4189 (m bei, eine ganz geringe Differenz zeigt die Lebensschwäche (3702 Jahre) nächstfolgende Gruppe (Bildungsfehler, Zahnen ꝛc. 1763), die Masern (53 Keuchhusten (746), Krämpfe, Durchfall und Brechdurchfall (12 012) Ja 123.8 Gestorbene, dann folgen im Verhältniß Diphtherie, Scharlach und Infectionskrankheiten, Croup, Kehlkopfentzündung (1069 auf 11.9 Gest.) u schöpfung (3094 auf 35.4); ferner die Krankheiten der Haut, Ruhr, Typhu auf 14.9), Krankheiten der Knochen, die mit der Lungenentzündung und die Unterleibsentzündung zusammengerechneten Krankheiten, sowie die sonstigen Kra des Verdauungsapparats. Die Lungenschwindsucht (7259 Jahre auf 121.3 Ges hat ihren durchschnittlichen Termin der Beendigung des menschlichen Leb 40 Jahren. Dann folgen die hier zusammengefaßten Krankheiten der Ner Sinnesorgane, die äußeren Einwirkungen und die Vergiftungen, die Her (1064 auf 21.1 Gest.), die Gruppe der sonstigen Störungen der Entwickel die der sonstigen Krankheiten der Respirationsorgane, sowie die Herzkrankhei Krebsleiden. Die Alterschwäche tritt auf 1011 Jahre (bei 47.5 gestorbene nern) zurück.

Wenn hieraus gefolgert werden kann, daß es für die Bevölkerungsentw vorzugsweise von Wichtigkeit ist, die das Kindesalter treffenden Todesursa beseitigen, so ist es doch selbstverständlich, daß die Beseitigung einer einzelnen ursache, wie z. B. vormals der Pocken, nicht dem Leben der Bevölkerung d todten Jahre hinzusetzen würde, welche hier auf diese einzelne Todesursache sind, es würde vielmehr der Antheil der übrigen Todesursachen an die Stel und zwar, — soweit nicht der besondere Character der fortfallenden Tod eine Abweichung hiervon d. h. das Prävaliren einer anderen bestimmten Tod bedingt, — in demselben Maaße, wie derselbe an dem übrigen Theil der und todten Jahre, also innerhalb des ganzen Rechtecks betheiligt ist, wel

Ueberlebenden in dem betreffenden Alter und der Zahl der über dieses
(bis 100 Jahr) in Betracht kommenden Altersjahre gebildet wird;
Worten: es tritt nur die Zahl derjenigen Jahre hinzu, welche in der
en weiteren Lebensdauer des bezüglichen Alters ausgedrückt ist. Es
B. mit der Veränderung der männlichen Todtgeburten um 10 nicht
on 1000 Lebensjahren der männlichen Bevölkerung hinzutreten, sondern
hre (282.3, durch 0.968), während die übrigen 705.4 den anderen
hinzuwachsen würden. Es würde also, wenn es gelänge, die Sterbe-
ber an Diarrhöe und Brechdurchfall im ersten Lebensjahre auf die
Umfangs in den Jahren 1876/78 zu reduciren, also wenn die in Folge
n Sterbefälle verloren gehenden 10 698 Jahre auf 5349 Jahre reducirt
den gewonnenen Jahren etwa 1928 den Lebensjahren wirklich hinzu-
nd sich die übrigen 3421 Jahre auf sämmtliche Todesursachen ver-
omit auch zum Theil wiederum den durch die Diarrhöe &c. verloren
ren hinzutreten würden. Da aber durch eine solche Reduction der
keit an Diarrhöe &c. die Lebensjahre der männlichen Bevölkerung auf
ie durchschnittliche Lebensdauer um fast 2 Jahre wachsen würde, so
h die relative Bedeutung des Gegenstandes und die Nothwendigkeit,
de von dieser Seite statistisch zu behandeln, ausreichend nachgewiesen.

hkeit nach Todesursachen in den an Berlin gränzenden Ortschaften.

Jahr 1882 konnte die gleiche Uebersicht hinsichtlich der Sterblichkeit
ften: Stadt Charlottenburg, — Wilmersdorf, Schöneberg, Tempelhof,
ptow, — Stralau, Rummelsburg, Lichtenberg mit Friedrichsberg,
mersdorf, Pankow und Reinickendorf gegeben werden, wie im Vorjahre.
nenstellung ist seitdem unterbrochen worden, indem dem Kreisphysikus
Kreises Dr. Falk im Jahre 1883 nicht mehr gestattet ist, die von den
n für die genannten Ortschaften des Teltower Kreises ausgefertigten
n einzusehen. Bei dem diesseitigen Amt war vorausgesetzt worden,
iese Ortschaften die Angaben auf ärztlichen Todtenscheinen beruhten, und,
dies als nicht zutreffend gezeigt, hat allerdings auch die für 1881 und
Aufstellung nicht mehr den gleichen Werth; nichtsdestoweniger ist es
daß durch die getroffene Maßregel die Vergleichung mit einem großen
schaften, welche immerhin für einen Theil der Angaben glaubwürdige
erten, für die folgenden Jahre unmöglich gemacht worden ist.

Jahr 1882 betrifft, so würde sich nach dem Maaße der Zunahme
1880 die durchschnittliche Einwohnerzahl für Charlottenburg auf 31 273,
Teltower Ortschaften auf 38 778, für die sieben Niederbarnimer auf
, zusammen würden diese Ortschaften 103 492 Einwohner gezählt
erblichkeitsziffer würde 33.06, oder bei Einrechnung der Todtgeborenen
sein, nach den drei Abtheilungen 33.3, 35.0, 35.6 Pm. Es ist jedoch
aß die Einwohnerzahl schneller gestiegen ist, die Sterblichkeitsziffern
he Höhe erreichten. Die Geburtenziffer berechnete sich von der ange-
völkerungszahl auf 45.9 (Charlottenburg), 57.1, (Teltower Ortschaften)
derbarnimer), im ganzen auf 51.7 Pm. Die Zahl der Sterbefälle
eich mit der der Sterbefälle in Berlin 3597 gegen 32 425 fast ein
Pc.).— Vergleicht man die einzelnen Todesursachen, so standen gegen-
l der Sterbefälle in Berlin am höchsten: pflanzliche Gifte (gleich),
t 94.5 Pm., Alkoholismus (5 Fälle) 833, Gicht (3), Darmkrampf mit
500, Unterleibskrankheiten (sonstige 12 F.) 429, Magengeschwür (16)
den (9), Magen- und Darmkatarrh, Eklampsie der Schwangeren &c.
nkheit, Zellgewebeverhärtung 286, Starrkrampf 272, Wassersucht (48)
fehler (7) 219, Furunculose (4) 210, Nabelentzündung 200, Haut-

Sterblichkeit der Jahre 1876/1878 nach Todesursachen, reducirt nach den Grundsätzen der Sterblichkeitstafel.

Todesursachen (Virchow'sche Nomenclatur)	männliches Geschlecht: Antheil der Todesursachen an der Zahl d. Gestorbenen überhaupt	darunter im Alter unter 1 J.	darunter im Alter über 60 J.	an der Zahl der Jahre	weibliches Geschlecht: Antheil der Todesursachen an der Zahl d. Gestorbenen überhaupt	darunter im Alter unter 1 J.	darunter im Alter über 60 J.	an der Zahl der Jahre
Todtgeburten	41.89	.	.	4189.00	34.57	.	.	3457.00
Masern	5.44	2 05	—	535.06	5.40	1.75	—	528.88
Scharlach	21.29	0.92	—	2018.19	23.03	0.71	—	2184.60
Pocken	0.18	0.13	—	S. sonst.	0.32	0.04	0.05	S. sonst.
Rose	3.17	0 63	1.21	Inf.-Kr.	2.70	0.61	1.17	Inf.-Kr.
Diphtherie	28.46	1.79	0.10	2707.17	29.54	1.85	0.05	2818.27
Eitervergiftung	2.16	0.12	0.54	S. sonst. Inf.-Kr.	2.67	0.22	0.28	S. sonst. Inf.-Kr.
Kindbettfieber	.	.	.	.	8.06	—	—	565.15
Karbunkel	0.71	—	0.35	S. sonst. Inf.-Kr.	0.28	0.02	0.21	S. sonst. Inf.-Kr.
Typhus	14.90	0.13	1.81	1006.99	16.51	0.19	2.77	1136.45
Ruhr	6.98	2 37	1.14	553.42	8.25	2.33	2.27	592.52
Ep. Genickstarre	0.13	0.02	—		0.11	—	—	
Kaltes Fieber	0.05	—	—	S. sonst.	0.43	—	0.06	S. sonst.
Acut. Glkrheum.	1 34	0.01	0.10	Inf.-Kr.	0.83	—	0.05	Inf.-Kr.
Syphilis	1.40	1.22	0.04		1.63	1.33	0.05	
Sonst. Inf.Kkh.	1.30	0.07	0.13	816.38	0.23	0.02	0.04	711.40
Zoonosen	0.04	—	—		—	—	—	—
Vergiftungen	6.29	—	1.32	339.69	2.45	0.03	0.15	165.27
Parasiten	1.30	1.23	—	S. sonst. Inf.-Kr.	1.07	0.95	—	S. sonst. Inf.-Kr.
Aeuß. Einwirkg.	26.56	0 96	5.50	1559.05	8.19	0.86	2.41	484.05
Lebensschwäche	36.97	36.97	—	3701.95	32.15	32.15	—	3212.16
Zahnen ꝛc.	17.79	13.06	—	1763.90	16.22	11.57	0 11	1598.50
Erschöpfung	35.41	22.18	4.06	3094.28	36 97	19.69	6.06	3024.84
Alterschwäche	47.47	—	47.47	1011.50	104.18	—	104.18	2126.45
Brand ꝛc.	1.84	0.11	1.35	s. and. St. d. Entw.	2.42	0.14	1.95	s. and. St. d. Entw.
Krebs ꝛc.	22.54	0.09	12.55	901.95	44 84	0.10	22.54	1822.46
And. Störungen d. Entwicklg. ꝛc.	14.18	0.90	6 34	793.10	19 56	0.43	12.31	880.34
Krankh. d. Haut	4.89	2.82	0.91	377.44	4.54	2.86	0.43	386 97
Krkh. d. Knochen	3.66	0.18	0.76	243.98	3.10	0.17	1.22	185.73
Kkh. d. Gefäßsyst.	33.81	1.22	15.40	1599.02	40,06	0.81	22.39	1735.07
Starrkrampf.	10.66	9.70	—	6390.92	7.71	7.07	—	5414 32
Sonst. Krämpfe	54.20	43.29	0.19		47.50	35.70	0.30	
And. Krankh. d. Nerven ꝛc.	98.27	13.37	37.15	5792.05	84.57	11.21	37.51	4855.85
Kehlkopfentznd.	11.86	6.45	1.27	1069.33	12.59	6.22	1.64	1122.75
Croup	9.19	2.76	0.32	865.02	8.57	2.35	0.50	791.41
Keuchhusten	7.58	4.86	—	746.12	8.28	4.34	0.12	804.72
Lungenentzd. ꝛc.	78.19	19.42	24.58	5161.80	73.97	17.38	28 37	4783.29
Lungenschwindſ.	121.29	2.32	15.01	7259.42	90.25	1.44	14.28	5519.80
Sonst. Krnkh. d. Respir.-Org.	49.84	3.55	25.88	2319.66	43.76	3.14	27.26	1912.85
Unterleibsentz. ꝛc.	19.38	2.78	6.94	1105 27	28.38	2.92	10.03	1571.47
Durchfall ꝛc.	123.53	107.42	2.91	12012.83	115.64	98.71	4.05	11122.04
Sst. Kkh. d. Verd.	12.80	2.70	3.31	773.53	11 21	1.59	4 87	589.71
Kkh. d. Harn- ꝛc. Organe	21.06	0.59	9.94	1064.88	12.61	0.37	4.62	679.21
Krankh. d. weibl. Geschl.-Org.	.	.	.	.	4.85	—	1.09	[illegible]
Ueberhaupt	1000.00	308.39	228.58	71772.90	[illegible]	277.27	315.39	[illegible]

sonstige) 190, Scrofulose 186, Epilepsie (4) 182, Gastro-Enteritis (19) se (sonstige) 122, Croup 154, Gelbsucht (13) 153, äußere Einwirkung, ll 152, Apoplexie (72) 150, Krankheiten der Haut und Muskeln 145, Tuberculose 142, acute Bronchitis 138, Gehirnentzündung 136, Scharlach nbrand 133, Blutmangel (6) 130, Brustfellentzündung 125, Lebens- 3, Altersschwäche 120, Masern, Rückenmarkschwindsucht, Lungenödem 115. em Durchschnittsverhältniß der Sterblichkeit der umliegenden Ortschaften: sucht, Lungenblutsturz, Hepatitis 111, ferner Unterleibsschwindsucht (6) 109, ronchitis 108, Meningitis 107, Herzfehler (53) 104, Parasiten 100, 99, Nierenentzündung (39) 98, Myelitis (3) 97, Pericarditis 95, Gehirn- 7), Darmblutung (3) 94, Phlegmone (7) 90. Ferner auf dem Durch- Berliner Sterblichkeit: Magenkatarrh 88, dann Atrophie 85, Diphtherie, eberatrophie (8) 84, Krebs 83, Zuckerkrankheit (3) 79, Entzündung der Lungenschwindsucht 76, Rose (5), Zahnen (13), Darmverschluß (4) 74, ndung, Eitervergiftung (3) 70, Keuchhusten 68, Peritonitis (20) 67, Herzlähmung (28) 58, Brüche 57, Kindbettfieber 44, Durchfall 42, nbestimmte Todesursache 38, Lungenemphysem (6) 35, Rachitis, minera- tung 34, Kehlkopfentzündung 21, Krankheiten der Knochen und Gelenke 14, (15) 12 Pm. Außerdem ist an 15 besonders numerirten Todesursachen schaften um Berlin je ein und an 31 Todesursachen kein Fall vorge-

chkeit der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todes- ursachen und ehelicher Geburt.

nährungsweise und Todesursachen. Die Auszählungen sind n gleicher Weise fortgeführt worden, wie für das Vorjahr. Von 1883 Sterblichkeit nach den wichtigsten Todesursachen auch für die ehelichen chen Kinder getrennt ausgezählt. — Leider hat die Unvollständigkeit der der Ernährungsweise wiederum zugenommen; die ärztlichen Angaben f 2030 Todtenscheinen also für 168.2 Pm. aller (12 067) Fälle. Nach n stellt sich der Promillesatz der fehlenden Angaben auf 358.2, 115.8, 90.5, 82.9, 95.0, 96.1, 107.7 und für die im Alter 9 bis 12 Monate Kinder auf 112.6 Pm.

hon früher hervorgehoben, fehlt es leider an directen Ermittelungen e groß die Zahl derjenigen Kinder in den verschiedenen Altersmonaten mit Muttermilch genährt werden, da die bei der letzten Volkszählung von geber befürwortete Erhebung über diesen wichtigen Gegenstand damals orden ist. Will man hierauf aus dem Antheil schließen, welchen die rmilch ernährten Kinder unter denjenigen Gestorbenen enthalten, hrungsweise angegeben ist, und die an Krankheiten gestorben sind, bei Ernährungsweise nicht nachweislich einwirkt, also nach Abzug der umstehend zehn Todesursachen (sowie der Rhachitis und der Gelbsucht), so stellen effenden Verhältnißzahlen nach Lebensmonaten auf 445, 373, 346, 251, 269, 186, 210 und für die drei letzten Monate auf 238, und für das Lebensjahr auf 311.7 oder, sofern man die Monate nach der Ver- der Zahl der Lebenden in Rechnung stellt, richtiger auf 274.9 Pm.; jahre ergeben sich bei der gleichen Rechnung 332, 308, 325, so daß sultat ein sehr unsicheres ist. Nach der allgemeinen Zahl der Fälle mit ernährter Kinder waren diese in den einzelnen Lebensmonaten: 382, 165, 157, 145, 173, 178, 178, 207 und überhaupt 209 Pm. der Stf. olge der einzelnen Todesursachen nach dem Antheil der mit Mutter- ten Kinder war 1882 (bez. in den vier Vorjahren): Starrkrampf 700 Pm. 738, 808, 793), acute Bronchitis 471 (500, 472, 361, 319), Lungen- 3 (411, 318, 394, 375), Gelbsucht 410 (526, 443, 508, 584), Gehirn- 387 (468, 463, 443, 447), Hirnhautentzündung 382 (474, 484, 475,

Differenz der Zahl der Ueberlebenden nach Geburtszeitclassen gegen die nächst untere Altersgränze der Sterblichkeitstafel nach Altersclassen die Zahl der von denselben nicht mehr durchlebten Jahre aus. Und wie man die Zahl sämmtlicher von diesen Gestorbenen durchlebten Jahre erhält, wenn man das Product der Zahl der Ueberlebenden im Anfang der Altersperiode mit der bezüglichen Anzahl Altersjahre der Zahl dieser durchlebten Jahre hinzusetzt, so gewinnt man die Zahl der von denselben nicht durchlebten Jahre, indem man dem Antheil innerhalb der betreffenden Altersperiode das Product der Zahl der in derselben Gestorbenen multiplicirt mit der Zahl der jenseit derselben nicht mehr durchlebten Jahre hinzurechnet. Bei dieser Rechnung empfahl es sich, die Lebensgränze auf 100 Jahr anzunehmen, obwohl nach der Sterblichkeitstafel jenseit derselben noch vom männlichen Geschlecht 0.25, vom weiblichen 0.82 Jahre durchlebt werden, um welche also die Gesammtzahlen der nicht erlebten Jahre zu niedrig sind.

Indem wir hinsichtlich der weiteren Ausführung auf die im Druck befindliche Bewegung der Bevölkerung (Sterbefälle, Abschnitt 4b.) verweisen, geben wir hier in den beiden letzten Colonnen die Hauptzahlen für die dort unterschiedenen Todesursachen bez. Gruppen derselben. Dieselben zeigen also, wie sich die von der Bevölkerung je 1000 nicht durchlebten Jahre, beim männlichen Geschlecht [illegible], beim weiblichen [illegible], auf die Todesursachen vertheilen. Hier erscheinen nun die Krankheiten, welche das Leben schon in der Kindheit hinwegraffen, mit den höchsten, die Krankheiten des Alters mit den niedrigsten Sätzen, wie sie in der That an der Verkürzung des menschlichen Lebens am wenigsten betheiligt sind. [illegible]

5), alle in der großen Tabelle nicht specificirten Krankheiten 382 (383, 342,
351), Croup 375 (360, 435, 364, 388), Diphtherie 359 (515, 426, 449,
), Syphilis 357 (400, 396, 415, 301), Krämpfe 333 (382, 333, 376, 356);
n unter dem obenbezeichneten Durchschnitte: chronische Bronchitis 301 (404,
, 340, 329), Kehlkopfentzündung 299 (352, 356, 360, 417), Gehirnschlag 295
4, 456, 397, 418), Gehirnwassersucht 286 (250, 311, 300, 266), Lebens-
wäche 286 (300, 275, 285, 275), Ruhr 282 (162, 255, 262, 178), Keuchhusten
(427, 427, 381, 386), Lungenentzündung 266 (311, 362, 293, 324), Scro-
fis 250 (265, 323, 293, 246); ferner unter dem allgemeinen Durchschnitt:
derschwindsucht 191 (126, 148, 223, 115), Magenkatarrh 155 (310, 159, 200,
), Magen- und Darmkatarrh 148 (146, 147, 143, 146), Durchfall 138 (142,
, 133, 142), Zahnen 138 (365, 287, 220, 338), Lungenschwindsucht 135 (231,
, 278, 250), Erschöpfung 135 (153, 110, 146, 138) Rhachitis 111 (125, 71,
, 0), Brechdurchfall 105 (103, 194, 89, 113) und Gekrösschwindsucht 0 (—,
0, 0, 0). Die Zahl der Fälle an Gelbsucht war nach den fünf Rubriken der
ährungsweise: 25, 33, 1, 2, 9, nach Lebensmonaten 63, 1, 3, 0, 0, 0, 1, 1,
1, im ganzen 70; die Zahl der Fälle an Rhachitis war nach der Ernährungs-
se 1, 4, 0, 4, 3, nach Lebensmonaten 1, 1, 1, 2, 0, 0, 0, 2, 1, 4, zusammen 12.
Stellt man die Zahlen der an Kinderschwindsucht (Atrophie) und Erschöpfung
orbenen künstlich und gemischt ernährten Kinder denen der mit Muttermilch er-
rten gegenüber und erhöht die Zahl der letzteren nach dem oben angegebenen
theil der Sterbefälle mit Muttermilch ernährter Kinder bei den nicht durch die
ährungsweise beeinflußten Krankheiten auf den Antheil der drei übrigen Arten,
bleibt nach Monaten ein Plus der gestorbenen künstlich und gemischt ernährten
der von 63, 89, 109, 57, 89, 40, 51, (— 9), 17 und 30, zusammen 536 Fällen.
llt man dieselbe Vergleichung für die, an den fünf hier specificirten Magen- und
terleibs-Krankheiten Gestorbenen an, so ergiebt sich nach Monaten ein Plus von
, 397, 267, 385, 240, 139, 182, 101, 114 und 187, zusammen 2336 Kindern.
se mit Zurechnung des entsprechenden Plus bei der Rhachitis (5) 2877 Fälle
en 3256, 3872, 3400 und 3221 entsprechende Fälle in den Vorjahren können
in Ermangelung eines besseren Vergleichungsmaßstabes — als die Schädigung
ten, welche die Kinder im ersten Lebensjahre durch mangelhafte und fehlerhafte
ährung statt der Ernährung durch Muttermilch erleiden, abgesehen von den zahl-
chen Fällen, bei welchen die Angabe der Art der Ernährung fehlt. Anderseits
t die Sterblichkeit der mit Muttermilch ernährten Kinder an Gehirnentzündung,
nhautentzündung und Starrkrampf um 143, nach Lebensmonaten 89, 3, (— 3),
4, 2, 2, 10, 14, 19 Fälle über die mit Thiermilch &c. oder gemischt ernährten
der hinaus (in den Vorjahren um 171, 216, 223, 241 Fälle); an der Gelbsucht
sie diesmal um 2 Fälle hinter dem Verhältniß nach der Sterblichkeit der künstlich
r gemischt ernährten zurück geblieben (während sie in den Vorjahren um 8, 9,
7 Fälle höher war). Den Lesern des Jahrbuches wird nach dem im vorigen
schnitt Ausgeführten die Schlußfolgerung verständlich sein, daß die durch die
lerhafte Ernährungsweise herbeigeführten Sterbefälle eine Verkürzung der Lebens-
er der gesammten Bevölkerung um etwa 102 000 Lebensjahre in sich schließen.

2. Ernährungsweise und eheliche Geburt. Der Unterschied, welcher
schen der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach der Ernährungs-
se besteht, tritt deutlicher hervor, wenn man die Verschiedenheit der Zahl der
benden beider Kategorien berücksichtigt. Nach den Rechnungen, welche auf S. 39
geführt worden sind, war die Zahl der unehelichen Kinder im Vergleich zu der
ehelichen (diese zu 1000 angenommen) in den einzelnen Lebensmonaten 137.5,
1.9, 115.1, 111.8, 97.1, 89.2, 87.8, 101.0, 97.3 und im zehnten bis zwölften
bensmonat 96.3, im ganzen ersten Lebensjahr 106.2 Pm. — Dagegen war das
rhältniß der gestorbenen unehelichen Kinder zu dem der ehelichen, bei den mit
uttermilch oder Ammenmilch ernährten nach Monaten: 162, 173, 163, 122, 58,
2, 60, 59, 101 und 46, im ganzen 122 Pm.; ist also in den ersten drei Monaten

der Verhältnißsatz der mit Muttermilch ernährten unter den ehelichen und unehelichen Kindern gleich, so würden die betreffenden unehelichen Kinder eine um drei Zehntel höhere Sterblichkeit gehabt haben als die ehelich geborenen; für die späteren Monate aber würde aus dem Herabgehen des Verhältnißsatzes der unehelichen Kinder auf eine Verminderung des Antheils der mit Muttermilch ernährten unter den lebenden unehelichen, gegenüber den ehelichen Kindern (auf 5 Siebentel im zweiten, 4 Siebentel im dritten, 5 Vierzehntel im vierten Quartal) zu schließen sein. Uebrigens ist zu berücksichtigen, daß nach der Fassung der betreffenden Frage auf dem Todtenschein auch Kinder als mit Muttermilch ernährt angegeben sein können, bei welchen zur Zeit der Erkrankung diese Ernährungsweise bereits aufgehört hatte. — Das entsprechende Verhältniß ist bei den mit Thiermilch ernährten unehelichen Kindern wie 473, 410, 332, 301, 265, 275, 336, 238, 236 und in den letzten Monaten 183, überhaupt wie 321 zu 1000, bei den mit Milchsurrogat ernährten wie 45, 73, 44, 33, 38, 17, 55, 9, 29, 17, überhaupt wie 38 zu 100, bei den mit gemischter Nahrung versehenen: 355, 293, 304, 154, 141, 199, 146, 97, 133, 79 überhaupt 171 zu 1000; der Nachtheil der unehelichen Geburt tritt also in verschiedenen Perioden und im ganzen am stärksten bei den mit Milchsurrogat ernährten, dann aber auch bei den mit Thiermilch ernährten besonders stark hervor. — Ueberhaupt waren von den gestorbenen ehelichen Kindern, deren Ernährungsweise angegeben ist, die mit Muttermilch oder Ammenmilch ernährten nach Lebensmonaten 437, [illegible] 248, 181, 179, 159, 205, 196, 192, 216, im ganzen ersten Lebensjahre 254 [illegible]

Gestorbene 1882 im Monat	Es waren ernährt von den im ersten Lebensjahr gestorbenen ehelichen Kindern							außerehelichen Kindern						
	mit Muttermilch	mit Ammenmilch	mit Thiermilch	durch Milchsurr.	gemischter Nahrung	nicht angegeben	Ueberhaupt	mit Muttermilch	mit Ammenmilch	mit Thiermilch	durch Milchsurr.	gemischter Nahrung	nicht angegeben	Ueberhaupt
Januar	160	3	157	14	71	100	505	19	—	49	3	12	48	[illegible]
Februar	145	6	191	11	97	76	526	17	—	55	5	18	55	[illegible]
März	137	2	257	20	94	90	600	24	—	84	5	21	71	[illegible]
April	136	3	202	9	78	81	509	19	1	77	6	11	74	[illegible]
Mai	139	9	300	15	90	131	684	23	1	85	11	26	77	[illegible]
Juni	176	13	598	38	266	133	1224	23	1	182	12	49	62	[illegible]
Juli	279	13	812	55	342	169	1670	26	—	278	19	57	68	[illegible]
August	189	10	503	44	283	131	1160	20	—	154	19	49	62	[illegible]
September	159	11	345	39	185	96	835	18	1	104	9	27	47	[illegible]
October	167	5	232	16	136	92	648	12	3	84	12	25	57	[illegible]
November	144	4	179	17	96	112	552	21	1	66	3	9	48	[illegible]
December	140	6	154	10	88	98	496	21	—	45	6	9	52	[illegible]
Ueberhaupt	1971	85	3930	288	1826	1309	9409	243	8	1263	110	313	721	[illegible]
Darunter im														
1. Lebensmonat	623	20	664	70	93	704	2174	103	1	314	34	33	387	[illegible]
2. " "	252	16	480	30	150	82	1010	43	3	197	22	44	80	[illegible]
3. " "	194	9	400	32	184	76	895	33	—	133	14	56	68	[illegible]
4. " "	141	6	412	27	228	58	872	17	1	124	9	35	52	[illegible]
5. " "	132	6	396	26	212	55	827	7	1	105	10	[illegible]	37	[illegible]
6. " "	94	4	323	29	166	50	666	9	1	89	5	33	18	[illegible]
7. " "	100	4	261	9	144	48	566	6	—	88	5	21	19	[illegible]
8. " "	100	5	265	22	145	52	589	5	—	63	2	14	14	[illegible]
9. " "	83	6	225	14	135	53	516	9	—	53	4	18	19	[illegible]
10/12. " "	252	9	504	29	369	131	1294	11	1	87	5	29	55	[illegible]

n Verhältniß der Lebenden der Altersmonate: 233.8 Pm., von den gestorbenen hen Kindern dagegen: 210, 149, 141, 97, 52, 73, 50, 60, 107, 83, im ersten Lebensjahr 130 oder reducirt 109.0 Pm.

as die Sterblichkeit nach Kalendermonaten betrifft, so war die Excessivität lt auch diesmal bei den ehelichen Kindern größer als bei den unehelichen, ei den ersteren 177.5, bei den letzteren 168.6 Pm. der Sterbefälle auf den Juli ; am stärksten tritt dieser Gegensatz bei den mit Muttermilch ernährten hervor, indem von den Sterbefällen bei ehelichen 142.0 Pm., bei den un n nur 103.8 auf den Juli kommen; demnächst bei den durch Milchsurrogat en (191 bez. 173 Pm. der Jahressterblichkeit), dann bei den mit gemischter g versehenen (187 gegen 182), während umgekehrt bei den mit Thiermilch en unehelichen Kindern die Excessivität des Juli etwas höher war als bei lichen (220.1 gegen 206.6 Pm.).

. Gestorbene nach der Confession.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissident.	Jüdisch	Relig. nicht angegeben
ene . . .	männlich . .	5 278	483	15	259	70
	weiblich . .	5 018	278	5	214	30
5 Jahr .	männlich . .	6 083	460	3	212	3177
	weiblich . .	5 620	417	3	185	2655
ne überh. (1882)		21 999	1638	26	870	5932

ie Angaben der Standesämter hinsichtlich der Confession der gestorbenen chsenen sind fortdauernd so lückenhaft, daß die Zahlen kein richtiges Bild reffenden Verhältnisses geben. In dieser Beziehung ist das bei den einzelnen nsgemeinschaften im elften Abschnitt Gesagte zu vergleichen. Hier, sowie in den folgenden Zusammenstellungen sind die Todtgeborenen fortgelassen.

k. Gestorbene nach dem Geburtsort.

as die Sterblichkeit der in bez. außerhalb der Stadt Berlin Geborenen betrifft, ieselbe im vorigen Jahrgange S. 69 durch Vergleichung mit der Zahl der n nach Altersclassen nachgewiesen; für 1882 läßt sich diese Vergleichung nicht nsführen, da die Zahl der geborenen Berliner nicht nach Altersclassen fort-

rtsort		Alter der Gestorbenen 0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
. . .	m.	6 419	2356	567	112	319	262	461	354	46	10 896
	w.	5 335	2379	635	115	289	244	365	409	124	9 895
haupt . .		11 754	4735	1202	227	608	506	826	763	170	20 791
Berl.	m.	163	264	166	102	614	1066	1673	961	135	5 144
	w.	150	200	181	108	581	824	1077	1166	243	4 530
haupt . .		313	464	347	210	1195	1890	2750	2127	378	9 674
ie außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
nlichen . .		24.8	100.8	226.5	476.6	658.1	802.4	784.0	730.3	745.9	320.7
lichen . .		27.4	77.5	221.8	484.3	667.8	770.1	746.9	740.2	662.1	314.1
haupt . .		25.9	89.2	224.0	480.5	662.8	788.8	769.0	736.6	689.8	317.5

1882 Todesursache	im 1.	im 2.	im 3.	im 4.	im 5.	im 6.	im 7.	im 8.	im 9.	im 10/12.	überhaupt
	Lebensmonat										
Von den mit Mutter- oder Ammenmilch ernährten Kindern starben an:											
Atrophie	7	7	7	6	1	—	—	3	1	1	33
Erschöpfung	27	28	13	11	5	6	1	7	5	10	113
Magenkatarrh	3	8	2	1	—	1	—	3	—	—	18
Durchfall u. Kinderdurchfall	19	28	28	25	14	17	9	12	4	16	172
Brechdurchfall	17	31	45	23	22	13	6	16	18	33	224
Magen- und Darmkatarrh	8	12	6	4	6	4	7	3	3	10	63
Ruhr	1	—	—	1	2	1	2	1	—	3	11
Starrkrampf	128	2	1	2	—	—	—	—	—	—	133
Hirnhautentzünd., Gehirnentz.	3	5	3	5	9	6	10	17	17	36	111
allen übrigen Krankheiten	534	193	131	87	87	60	75	48	50	164	1429
überhaupt	747	314	236	165	146	108	110	110	98	273	2307
Von den mit Thiermilch ernährten Kindern starben an:											
Atrophie	19	30	16	8	8	6	2	—	2	6	97
Erschöpfung	70	89	84	63	64	35	36	25	21	40	527
Magenkatarrh	10	6	7	5	3	4	1	3	1	8	48
Durchfall u. Kinderdurchfall	134	104	90	88	62	46	38	44	32	67	705
Brechdurchfall	137	173	133	166	141	1[illegible]6	104	95	77	125	1267
Magen- und Darmkatarrh	32	35	31	26	35	19	[illegible]5	12	10	15	230
Ruhr	1	—	1	2	1	1	—	2	1	1	10
Starrkrampf	43	—	—	1	—	1	—	1	—	—	46
Hirnhautentzünd., Gehirnentz.	1	4	10	5	7	12	14	23	9	33	118
allen übrigen Krankheiten	531	236	161	172	180	172	139	123	125	306	2145
überhaupt	978	677	533	536	501	412	349	328	278	601	5193
Von den mit Milchsurrogaten ernährten Kindern starben an:											
Atrophie	—	4	—	1	1	1	—	—	—	—	7
Erschöpfung	3	4	8	6	2	7	2	2	3	2	39
Magenkatarrh	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3
Durchfall u. Kinderdurchfall	10	9	12	4	6	9	3	1	—	3	57
Brechdurchfall	7	14	6	12	10	7	2	7	12	7	84
Magen- und Darmkatarrh	4	3	2	1	5	—	—	2	—	1	18
Ruhr	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2
Starrkrampf	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	4
Hirnhautentzünd., Gehirnentz.	[illegible]	[illegible]	1	2	1	—	1	—	—	1	6
allen übrigen Krankheiten	[illegible]	18	15	[illegible]	10	10	6	12	2	20	178
überhaupt	[illegible]	52	48	[illegible]	[illegible]	54	14	24	18	34	396
Von den mit gemischter Nahrung ernährten Kindern starben an:											
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	3	2	36
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	6	11	15	161
[illegible]	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	4	37
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	49	312
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	561
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	14	114
[illegible]			[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	16
[illegible]	[illegible]				[illegible]	—	—	—	—	—	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	54
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	941
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2139
[illegible] Kindern starben an:											
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	160
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	[illegible]	88
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	10
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	4	14	116
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	179
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	29
[illegible]			[illegible]			[illegible]		[illegible]	—	1	5
[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]
[illegible]		[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[redacted]

145), alle in der großen Tabelle nicht specificirten Krankheiten 382 (383, 342, 368, 351), Croup 375 (360, 435, 364, 388), Diphtherie 359 (515, 426, 449, 190), Syphilis 357 (400, 396, 415, 301), Krämpfe 333 (382, 333, 376, 356); dann unter dem obenbezeichneten Durchschnitte: chronische Bronchitis 301 (404, 204, 340, 329), Kehlkopfentzündung 299 (352, 356, 360, 417), Gehirnschlag 295 (474, 456, 397, 418), Gehirnwassersucht 286 (250, 311, 300, 266), Lebensschwäche 286 (300, 275, 285, 275), Ruhr 282 (162, 255, 262, 178), Keuchhusten 272 (427, 427, 381, 386), Lungenentzündung 266 (311, 362, 293, 324), Scrofulosis 250 (265, 323, 293, 246); ferner unter dem allgemeinen Durchschnitt: Kinderschwindsucht 191 (126, 148, 223, 115), Magenkatarrh 155 (310, 159, 200, 222), Magen- und Darmkatarrh 148 (146, 147, 143, 146), Durchfall 138 (142, 150, 133, 142), Zahnen 138 (365, 287, 220, 338), Lungenschwindsucht 135 (231, 309, 278, 250), Erschöpfung 135 (153, 110, 116, 138) Rhachitis 111 (125, 71, 167, 0), Brechdurchfall 105 (103, 191, 89, 113) und Gekrösschwindsucht 0 (—, 1000, 0, 0). Die Zahl der Fälle an Gelbsucht war nach den fünf Rubriken der Ernährungsweise: 25, 33, 1, 2, 9, nach Lebensmonaten 63, 1, 3, 0, 0, 0, 1, 1, 0, 1, im ganzen 70; die Zahl der Fälle an Rhachitis war nach der Ernährungsweise 1, 4, 0, 4, 3, nach Lebensmonaten 1, 1, 1, 2, 0, 0, 0, 2, 1, 4, zusammen 12.

Stellt man die Zahlen der an Kinderschwindsucht (Atrophie) und Erschöpfung gestorbenen künstlich und gemischt ernährten Kinder denen der mit Muttermilch ernährten gegenüber und erhöht die Zahl der letzteren nach dem oben angegebenen Antheil der Sterbefälle mit Muttermilch ernährter Kinder bei den nicht durch die Ernährungsweise beeinflußten Krankheiten auf den Antheil der drei übrigen Arten, so bleibt nach Monaten ein Plus der gestorbenen künstlich und gemischt ernährten Kinder von 63, 89, 109, 57, 89, 40, 51, (— 9), 17 und 30, zusammen 536 Fällen. Stellt man dieselbe Vergleichung für die, an den fünf hier specificirten Magen- und Unterleibs-Krankheiten Gestorbenen an, so ergiebt sich nach Monaten ein Plus von 324, 397, 267, 385, 240, 139, 182, 101, 114 und 187, zusammen 2336 Kindern. Diese mit Zurechnung des entsprechenden Plus bei der Rhachitis (5) 2877 Fälle gegen 3256, 3872, 3400 und 3221 entsprechende Fälle in den Vorjahren können — in Ermangelung eines besseren Vergleichungsmaßstabes — als die Schädigung gelten, welche die Kinder im ersten Lebensjahre durch mangelhafte und fehlerhafte Ernährung statt der Ernährung durch Muttermilch erleiden, abgesehen von den zahlreichen Fällen, bei welchen die Angabe der Art der Ernährung fehlt. Anderseits geht die Sterblichkeit der mit Muttermilch ernährten Kinder an Gehirnentzündung, Hirnhautentzündung und Starrkrampf um 113, nach Lebensmonaten 89, 3, (— 3), 3, 4, 2, 2, 10, 14, 19 Fälle über die mit Thiermilch 2c. oder gemischt ernährten Kinder hinaus (in den Vorjahren um 171, 216, 223, 241 Fälle); an der Gelbsucht ist sie diesmal um 2 Fälle hinter dem Verhältniß nach der Sterblichkeit der künstlich oder gemischt ernährten zurück geblieben (während sie in den Vorjahren um 8, 9, 11, 7 Fälle höher war). Den Lesern des Jahrbuches wird nach dem im vorigen Abschnitt Ausgeführten die Schlußfolgerung verständlich sein, daß die durch die fehlerhafte Ernährungsweise herbeigeführten Sterbefälle eine Verkürzung der Lebensdauer der gesammten Bevölkerung um etwa 102 000 Lebensjahre in sich schließen.

2. Ernährungsweise und eheliche Geburt. Der Unterschied, welcher zwischen der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach der Ernährungsweise besteht, tritt deutlicher hervor, wenn man die Verschiedenheit der Zahl der Lebenden beider Kategorien berücksichtigt. Nach den Rechnungen, welche auf S. 39 angeführt worden sind, war die Zahl der unehelichen Kinder im Vergleich zu der der ehelichen (diese zu 1000 angenommen) in den einzelnen Lebensmonaten 137.5, 131.9, 115.1, 111.8, 97.1, 89.2, 87.8, 101.0, 97.3 und im zehnten bis zwölften Lebensmonat 96.3, im ganzen ersten Lebensjahr 106.2 Pm. — Dagegen war das Verhältniß der gestorbenen unehelichen Kinder zu dem der ehelichen, bei den mit Muttermilch oder Ammenmilch ernährten nach Monaten: 162, 173, 163, 122, 58, 102, 60, 50, 101 und 46, im ganzen 122 Pm.; ist also in den ersten drei Monaten

Alter der zu- und abgezogenen Eheleute, welche seit 1881 regelmäßig statt… Ebenso sind die Abmeldungen der geborenen Berliner lückenhafter als die der … wärtigen (um 24.0 bez. 5.8 Pc.). Der Antheil der geborenen Berliner unter … gemeldeten Fortgezogenen war 163.1 bez. 143.9 gegen 160.5 und 150.4 bez. … und 127.3 Pm. in den Vorjahren, der Antheil der zurückkehrenden Berliner … 109.7 bez. 83.7 gegen 106.8 und 104.0 bez. 82.2 und 77.5 in den Vorjahren … Vergleich mit der wahrscheinlichen mittleren Zahl der vorhandenen geborenen Be… stellt sich das Verhältniß der fortziehenden (einschließlich des Zuschlages) auf … bez. 22.8 Pm. gegen 47.9 und 39.5 bez. 25.8 und 24.2 in den Vorjahren, das … hältniß der wieder fortziehenden Auswärtsgeborenen auf 155.6 bez. 106.… gegen 178.8 und 175.6 bez. 101.0 und 96.9 Pm. in den Vorjahren.

1882 Geburtsjahr	Zugezogen			Abgezogen			Vermuthl… Differenz de… und Zuzü…	
	männl.	weibl.	überhaupt	männl.	weibl.	überhaupt	männl.	we…
1882/78 . . .	2 366	2 181	4 547	2 081	1 816	3 897	− 90	−
1877/73 . . .	1 789	1 828	3 617	1 365	1 371	2 736	+ 178	+
1872/68 . . .	1 919	1 980	3 899	1 146	1 113	2 259	+ 567	+
1867/63 . . .	12 359	12 793	25 152	7 362	7 592	14 954	+3672	+ …
1862/58 . . .	25 907	16 447	42 354	19 682	12 271	31 953	+2682	+ …
1857/53 . . .	14 694	8 850	23 544	11 861	7 592	19 453	+ 698	+ …
1852/48 . . .	7 328	4 344	11 672	6 163	3 941	10 104	+ 56	−
1847/43 . . .	4 036	2 204	6 240	3 438	2 059	5 497	− 21	−
1842/38 . . .	2 651	1 539	4 190	2 240	1 258	3 498	+ 8	+
1837/33 . . .	1 643	1 115	2 758	1 453	858	2 311	− 72	+
1832/28 . . .	1 093	990	2 083	835	733	1 568	+ 108	+
1827/23 . . .	767	934	1 701	623	686	1 309	+ 32	+
1822/18 . . .	523	871	1 394	406	616	1 022	+ 44	+
1817/13 . . .	371	553	924	248	424	672	+ 78	+
1812/08 . . .	192	325	517	152	234	386	+ 13	+
1807/03 . . .	82	137	219	62	112	174	+ 9	+
1802/1798. .	27	38	65	22	43	65	+ 1	−
1797 u. vorh.	8	15	23	12	15	27	− 6	−
Ueberhaupt	77 755	57 144	134 899	59 151	42 734	101 885	+7957	+1…
Hierunter sind dem Civilstande nach:								
verheirathet .	9 046	7 645	16 691	6 998	5 972	12 970	− 163	−
dem Geburtsorte nach:								
in Berlin geb.	8 530	4 785	13 315	9 649	6 151	15 800	−3435	−

Was die Berufsarten betrifft, so hat im Vergleich mit dem Vorjahre di… der Zuziehenden am stärksten zugenommen bei der Fischerei, dem Großhandel, … und Wissenschaft (20.9 Pc), der Schiffahrt, Gesundheitspflege, den Nahrungs… gewerben und dem Maschinenbau ꝛc. (12 Pc.); erheblich abgenommen hab… Zuzüge bei den größeren Industriellen und namentlich bei der Stein- und … Industrie (15 Pc.). Die Zunahme der Wegzüge war gleichfalls am bedeut… bei dem Großhandel, der Fischerei, dem Landverkehr (98 Pc.), der Kunst und … schaft und dem Maschinenbau; abgenommen haben die Wegzüge bei der In… der Steine und Erden (22 Pc.), der Metallverarbeitung, dem Kleinhand… Gastwirthschaft ꝛc. Der Ueberschuß der Zuzüge war auch 1882 am bedeut… bei der Dienstbotenclasse; bei den weiblichen Dienstboten insbesondere ergiebt … Berücksichtigung des Zuschlages sowie der Abgänge durch Tod und Verhe…

ng von 5001, welcher jedenfalls zum größten Theile durch den Uebergang n Berufsarten ausgeglichen wird; fast in gleichem Maaße höher als die bar der Zuzug der Rentiers ꝛc. dann bei den Bekleidungs-Gewerben (die waren 66 Pc. der Zuzüge), dann folgen die Nahrungsmittel-Gewerbe, die nd Erden-Industrie und die Schiffahrt (die Abzüge sind auf 80 Pc. der u schätzen), ferner die Arbeiter ohne nähere Angabe, die Textilindustrie und hen Gewerbe, die Metallverarbeitung und die Gastwirthschaft. Unter dem itt des Mehrzuzuges stehen: Justiz und Verwaltung und größere Industrielle, Baugewerbe und Gesundheitspflege, Handelsgewerbe, Militär, Landverkehr, ufsangabe, Kunst und Wissenschaft; ein Ueberwiegen der Abzüge ist anzu- ei der Fischerei und der Textil-Industrie, und namentlich bei der Berufs- ng.

	Zugezogene					Abgezogene				
affen	Selbstthätige		deren Angehörige		über- haupt	Selbstthätige		deren Angehörige		über- haupt
te)	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich		männ- lich	weib- lich	männ- lich-	weib- lich	
ndbau	1 356	2	65	210	1 633	1 061	1	52	157	1 271
. . . .	13	—	—	—	13	13	—	1	4	18
te,Erd.	590	—	26	73	689	427	—	4	34	465
istrielle	38	—	8	9	55	34	—	3	6	43
beitg. .	4 370	—	191	402	4 963	3 137	—	123	347	3 607
strum.	1 070	—	54	122	1 246	989	—	47	120	1 156
.-Ind.	5 808	7	137	408	6 360	3 736	5	114	308	4 163
istrie .	708	5	40	100	853	476	4	35	97	612
Reinig.	6 270	2 425	284	609	9 588	3 826	1 109	171	348	5 454
. . .	7 480	—	293	718	8 491	5 844	—	218	560	6 622
ewerbe	6 775	24	244	640	7 683	4 727	4	182	489	5 402
. . .	21	—	3	13	37	18	—	6	2	26
. . .	7 741	582	555	1 289	10 167	6 218	212	319	816	7 565
. . .	1 569	1	223	546	2 339	1 135	—	287	578	2 000
. . . .	196	—	14	35	245	145	—	10	13	168
haft . .	2 239	139	78	194	2 650	1 750	77	59	155	2 041
h.Ang.	9 132	986	662	1 557	12 337	6 514	739	398	1005	8 656
Dienst	3 566	21 014	91	163	24 834	2 187	12 552	86	194	15 019
pflege.	723	108	22	57	910	613	51	17	44	725
,Gtsd.	3 780	822	141	444	5 187	3 306	621	154	435	4 516
waltg.	2 387	3	220	559	3 169	1 866	—	198	439	2 503
Flotte	658	—	59	175	892	569	—	68	167	804
ension.	645	250	119	279	1 293	406	125	64	150	745
treitg.	4 329	100	6	9	4 444	4 829	73	3	10	4 915
fsang.	190	19 316	2566	2 749	24 821	118	18 682	2588	2001	23 389
haupt	71 654	45 784	6101	11 360	134 899	53 944	34 255	5207	8479	101 885
m Monat:										
. . . .	4 880	3 687	411	755	9 733	3 690	2 532	249	396	6 867
. . . .	3 928	2 554	238	492	7 212	3 090	1 961	201	382	5 634
. . . .	5 501	2 772	348	756	9 377	5 154	2 387	555	1009	9 105
. . . .	8 248	6 166	1025	1 896	17 335	5 263	4 839	896	1380	12 378
. . . .	6 262	3 375	429	793	10 859	4 382	2 808	451	722	8 363
. . . .	5 748	2 826	387	754	9 715	4 712	2 930	416	628	8 686
. . . .	5 063	3 565	490	881	9 999	4 588	3 967	420	707	9 682
. . . .	5 277	3 043	379	714	9 413	5 099	2 650	352	543	8 644
. . . .	6 537	3 494	384	625	11 040	4 034	2 522	437	766	7 759
. . . .	10 719	8 234	1284	2 436	22 673	5 110	3 922	767	1264	11 063
. . . .	6 059	3 912	431	708	11 110	4 998	2 136	284	377	7 795
. . .	5 432	2 156	295	550	6 433	3 824	1 601	179	305	5 905

Vergleicht man das Zuzugsverhältniß mit der Berufsvertheilung der Bevölkerung bei der **Berufszählung**, so stehen selbstverständlich diejenigen Classen am höchsten, bei welchen die Berufszählung ganz niedrige Zahlen ergeben hat, in den polizeilichen Verzeichnissen aber diese Bezeichnung (Arbeiter oder ohne Beruf) allzuhäufig vorkommt. Weiter ist die Scala der Berufsarten: Berufsvorbereitung 613 Pm., Schiffahrt 297.3 persönliche Dienstleistung 242.6, Gärtnerei ꝛc. 196.8, Kunst und Wissenschaft 185.9, Nahrungsmittel-Industrie und Gesundheitspflege 146, dann unter dem allgemeinen Durchschnitt, welcher jedoch wegen des Ueberwiegens der unbestimmten Bezeichnungen keinen Maaßstab giebt, Baugewerbe 85.9, Metallverarbeitung 70.5, Gastwirthschaft 69.8, Fischerei 69.1, Justiz und Verwaltung 67.4, Handel 64.[illegible], Stein- und Erden-Industrie 62.0, Bekleidungsgewerbe 58.4, sonstige Gewerbe 30.[illegible], Militär 41.4, Maschinenbau und Landverkehr 34.6, Rentiers 27.7 und Textil-Industrie 25.9. Bei den als fortziehend Gemeldeten ist die Scala eine ebenso unsichere, indem auch hier die Arbeiter ohne nähere Angabe und die Personen ohne Beruf mit kolossalen Verhältnißzahlen voranstehen; dann folgen Berufsvorbereitung 678 Pm., Schiffahrt 204, Kunst und Wissenschaft 161.8, Gärtnerei 153.2, persönliche Dienstleistung 146.7, Gesundheitspflege 116.3, Fischerei und Nahrungsmittel-Gewerbe 95.7; dann unter dem Durchschnitt: Baugewerbe 70.0, Gastwirthschaft 53.[illegible], Justiz und Verwaltung 53.2, Metallverarbeitung 51.3, Handel 48.5, Stein- und Erden-Industrie 41.8, Militär 37.3, sonstige Gewerbe 35.8, Bekleidungsgewerbe [illegible], Maschinenbau 32.1, Landverkehr 29.6, Textil-Industrie 18.6 und Rentiers 16.[illegible]

Bei der Vertheilung der Ab- und Zuzüge auf die **Kalendermonate** ergiebt sich, wenn wir die fehlenden Abmeldungen in Rechnung ziehen, daß in den Monaten December, Juli, August und namentlich im März (c. 826) die Fortzüge zahlreicher waren als die Zuzüge. Die stärkste Zunahme dagegen fand im October statt (10 450 mehr Zugezogene), dann im April (3720), September, November, Januar, Juni, Mai.

Vom Jahre 1883 ab wird die Zahl der Fremden in **Gasthäusern**, welche in dem bei den Revierpolizeibureaux geführten Verzeichnisse der Ab- und Zuziehenden fehlen, regelmäßig ermittelt. In Ermangelung von Daten für 1882 theilen wir mit, daß die Gesammtzahl derselben im Jahre 1883 sich in Gasthöfen auf 2570[illegible], in Hotelgarnies ꝛc. auf 30 011, in sonstigen Anstalten zur Beherbergung von Fremden auf 64 899 gestellt hat, zusammen also 351 914, gegenüber der Zahl der vorübergehend Abwesenden bei der Berufszählung (18 314) und auch gegenüber der bei der Volkszählung ermittelten nicht zur Wohnbevölkerung Gehörigen (15 85[illegible]) eine auffallend niedrige Zahl.

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Kalendermonat	Wohnungswechsel 1881		Wohnungswechsel 1882		1882 mehr Anmeldungen	
	Anmeldg.	Abmeldgn.	Anmeldg.	Abmeldgn.	überhaupt	abzügl. der [illegible] Umzüge Selbständigen vor und nach [illegible]
Januar	35 290	33 162	39 732	34 534	5 198	2 85[illegible]
Februar	29 060	27 319	32 528	29 251	3 277	1 84[illegible]
März	35 147	33 141	38 228	34 649	3 579	2 847
April	98 390	89 394	101 945	88 890	13 055	8 743
Mai	40 472	34 533	42 253	34 997	7 256	4 809
Juni	33 289	31 970	37 632	34 954	2 678	1 74[illegible]
Juli	44 845	41 827	41 827	42 923	— 1 096	— 1 169
August	36 163	33 603	33 143	33 902	— 759	— 1 8[illegible]
September	37 231	31 875	34 692	32 686	2 006	— 1 4[illegible]
October	117 174	96 381	111 229	97 217	14 012	4 091
November	42 997	36 318	39 418	36 451	2 967	1[illegible]
December	31 935	28 626	26 706	26 566	140	— [illegible]
Ueberhaupt	581 993	518 149	579 333	527 020	52 313	[illegible]

Beim Wohnungswechsel werden auf dem städtischen Einwohner-Meldeamt nur die Wohnungen, also die Wohnparteien, nicht die umgezogenen Personen gerechnet; diese Zahlen decken sich daher nicht mit denen der Verzeichnisse, welche in Betreff der Ab- und Zuzüge bei dem Königlichen Polizeipräsidium aufgestellt werden. Nimmt man an, daß für alle selbstthätigen Personen, welche nach Berlin und bez. von hier fortziehen, eine Meldung stattfindet, so müßte die Zahl der Anmeldungen und Abmeldungen nach Abzug derselben den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt darstellen, wobei allerdings die Anmeldungen größer sein können, insofern sich bisher von hier wohnhafte Personen selbständig etabliren, während anderseits beim Eingehen hier bereits bestehender Haushaltungen eine Abmeldung stattfinden wird. Jedenfalls ist indeß die bezügliche Differenz nicht so hoch, wie sie sich hier zeigt, wenn man die Differenz der Selbstthätigen abrechnet. Sie stellte sich in diesem Jahre auf 5.25 Pc. der Abmeldungen (nach Abrechnung der Fortgezogenen), gegen 4.85, 5.05 bez. 8.56 Pc. in den drei Vorjahren; die relativ größte Differenz zeigt der Mai mit 17.5, dann der April mit 12, der März mit 10.5, der Januar mit 9 Pc.

In Betreff der bei der Volkszählung erhobenen Nachrichten über die Häufigkeit des Wohnungswechsels verweisen wir auf S. 90 des vorigen Jahrgangs, woselbst die Haushaltungsvorstände nach der Dauer ihres Wohnens in demselben Hause classificirt sind. Es ergiebt sich daselbst, daß von 255 929 am 1. December 1880 gezählten Haushaltungsvorständen 44 972 oder 17.4 Pc. erst seit dem ersten October desselben Jahres zugezogen waren, 83 884 erst seit dem ersten April, (diesem Verhältniß entspricht ungefähr die Zahl der bei der Miethsteuerverwaltung gemeldeten Umzüge; 1881: 147 061, 1882: 142 690, s. unten Abschn. III, 3 c.). Doppelt so beweglich sind nach den vorerwähnten Meldungen diejenigen Selbstthätigen, welche nicht Haushaltsvorstände sind, da in den Monaten October und November 1880 von (nach Abzug der Haushaltsvorstände) 302 762 vorhandene Selbstthätige 108 176 oder 35 Pc. binnen 2 Monaten umgezogen waren.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Lage der meteorologischen Station Berlin (Brandenburg-Straße 34) ist 52° 30' n. geogr. Br., 13° 24' ö. L. v. Greenwich, die Seehöhe 50, die Höhe des Thermometers über dem Erdboden 14.0, die Höhe der Auffangsfläche des Regenwassers über dem Erdboden 2.6 Meter. — Nachdem die meteorologische Station aus dem Berliner Weichbilde auf Wilmersdorfer Territorium verlegt worden, hat die Stadt Berlin eine eigene meteorologische Station in der Fehrbelliner-Straße 16 errichtet, auf welcher die bisherigen Beobachtungen seit dem 1. April 1883 fortgesetzt worden sind.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Das Jahr 1882 war im ganzen wärmer als das Vorjahr; die mittlere Temperatur betrug 9.8 Gr. nach Celsius, übertraf daher nicht nur das Jahr 1881 um 1.4 Gr., sondern auch das dreißigjährige Mittel (1848/77) um 0.6 Gr. C.

Außer Mai, Juni, August und October waren alle Monate wärmer als das dreißigjährige Mittel, während von den Wochen, deren letzte diesmal acht Tage

umfaßt, 21 im Wärmegrade hinter dem dreißigjährigen Durchschnitt zurückblieben. Den stärksten Wärmeüberschuß diesem Durchschnitte gegenüber zeigten von den Wochen die erste des Januar, die zweite, dritte, erste und vierte des März, wogegen die dritten Wochen des Juni, Mai und October, die erste des August, die dritte des November bei diesem Vergleich den größten Wärmemangel aufwiesen. — Ein unmittelbarer Einfluß der Temperatur auf die Zahl der Sterbefälle ist nicht deutlich wahrnehmbar, nur bei den höchsten Temperaturgraden ist auch die höchste Steigerung der Zahl der Sterbefälle eingetreten, insbesondere bei Kindern unter zwei Jahren an Darmkrankheiten, wie aus der letzten Colonne der Tabelle über die Hauptwitterungsverhältnisse der Wochen hervorgeht.

Mittlere Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1873/1882 in Gr. Celsius.

Kalender-Monat	Kalenderjahr										30jähr. Mittel
	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	
Januar . .	4.1	3.1	1.8	— 2.1	3.1	1.9	— 2.1	— 0.8	— 4.6	1.9	[illegible]
Februar .	0.1	2.3	— 3.5	2.4	3.2	4.1	0.7	1.4	0.0	3.1	[illegible]
März . . .	4.8	4.8	1.2	5.0	3.2	4.4	2.1	4.6	2.6	7.5	[illegible]
April . . .	7.5	10.6	8.4	9.8	7.0	10.4	7.8	10.5	6.2	8.7	[illegible]
Mai . . .	11.4	10.9	14.3	10.2	11.3	14.3	12.9	12.6	14.0	12.8	13.1
Juni . . .	18.1	17.5	19.3	18.5	19.8	17.6	18.2	17.5	16.6	15.7	[illegible]
Juli . . .	20.3	21.4	19.6	19.6	19.3	17.4	17.2	19.0	20.2	19.4	[illegible]
August . .	19.4	17.0	20.8	19.2	19.0	18.9	19.2	18.7	16.9	17.5	[illegible]
September	14.1	17.1	14.9	13.8	12.1	15.9	16.0	19.9	13.4	15.6	14.5
October . .	11.0	11.8	6.9	11.9	8.4	11.5	9.3	8.4	6.5	9.2	[illegible]
November	5.7	3.3	2.8	2.1	1.5	4.9	2.1	5.0	7.0	4.7	[illegible]
December .	3.5	0.1	— 0.8	1.1	2.1	1.0	— 4.3	3.9	— 1.9	1.2	[illegible]
Im Jahre	10.0	10.0	8.8	9.3	9.2	10.2	8.2	9.8	8.4	9.8	[illegible]

Die durchschnittliche Temperatur an den einzelnen Tagen des Jahres ist in nachstehender Tabelle zusammengestellt. Danach war der Anfang des Januar verhältnißmäßig warm, erst am 11. begann das Thermometer zu sinken, erreichte jedoch nur 1.9 Gr. unter Null, wogegen es am 20. und 29. sich auf + 3.1 bez. 3.8 Gr. hob. Ueberhaupt war die Temperatur nur an 12 Tagen Morgens, an 8 Tagen Abends, an 3 Tagen Mittags und an 7 Tagen auch im Durchschnitt unter 0 gesunken. In den ersten 5 Tagen des Februar blieb das Thermometer zwar unter 0, sank aber auch nur bis auf — 2.6 Gr., außerdem stand es an 6 Tagen nur Morgens früh unter 0; am 26. und 27. hob sich die Temperatur auf + 11.3 bez. 10.8 Gr. An keinem der Märztage sank das Thermometer unter 0; die wärmsten Tage waren der 10., 20. und 21. mit 11.3, 11.4, 12.4 Gr. Im April zeigten die Tage vom 2. bis 13. eine mindere Wärme, am 11. Morgens war das Thermometer sogar auf — 0.6 zurückgegangen, dann trat unter Schwankungen eine Steigerung ein, die am 23. 17.2 Gr. erreichte. Im Mai blieben 10 Tage (9, 10, 12. bis 19.) unter 10 Gr. Wärme, während im Juni die kühlsten Tage (13. bis 17.) durchschnittlich + 11.1 Gr. zeigten. Der Juli war der wärmste Monat, doch sank vom 25. ab das Thermometer allmählich bis auf 14.9. Im August steigerte sich die Wärme der Tage bis zum 15., ging dann unter Schwankungen auf 13 Gr. am 31. zurück. Im September sank das Thermometer noch an keinem Tage unter 10 Gr., im October erhielt oder steigerte sich die Wärme noch bis zum 13. mit Ausnahme des 7. und 8., dann trat eine erhebliche Abnahme ein, doch sank das Thermometer an keinem Tage unter 0. Dieser Rückgang der Temperatur hielt den *November* hindurch an, obgleich 10 Tage Mittags um 3 im Durchschnitt noch über *+ 10* Gr. Wärme hatten, während das Thermometer an 6 Tagen unter 0 wich

twitterungsverhältnisse der einzelnen Wochen im Jahre 1882.

ie Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur in C.°	Abweichung vom 30jr. Durchschnitt 1848—77 Gr. Celsius	Mittlerer Luftdruck Millimeter	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Spreewasserstand (Oberbaum)	Oxydirende Kraft des elektr. Sauerst. Durchschn. d. Tagesz.	Zahl der Sterbefälle	darunter Kinder 0 bis 2 J. an Durchfl., Brechdf., M. u. Darmk.
7. Jan.	4.5	5.7	752.4	70	6.6	1.27	2.0	512	15
4. ″	2.4	3.4	65.0	83	18.7	1.27	1.4	487	9
1. ″	0.6	0.6	77.1	89	2.3	1.26	1.1	510	12
8. ″	0.2	— 0.2	74.0	90	0.2	1.24	1.4	511	14
4. Febr.	—0.6	— 1.0	71.7	73	0.8	1.19	1.1	540	12
1. ″	1.1	0.6	67.2	87	2.2	1.13	1.0	563	16
8. ″	4.2	3.5	58.7	74	15.2	0.97	2.6	521	7
5. ″	4.3	3.0	61.5	79	4.8	1.05	3.6	549	19
4. März	7.1	4.8	45.6	71	6.5	1.18	1.4	565	29
1. ″	8.1	5.2	60.0	70	7.9	1.02	2.5	566	34
8. ″	7.9	5.1	67.6	65	—	1.02	1.5	580	31
5. ″	7.4	4.0	53.5	69	14.6	1.16	1.9	504	30
1. April	8.0	2.3	50.7	77	19.6	1.20	2.6	554	28
8. April	6.3	— 1.7	64.7	61	0.1	1.14	1.0	544	25
5. ″	5.9	— 2.1	52.7	63	5.5	0.87	1.6	548	30
2. ″	10.3	1.5	55.5	63	6.0	0.85	2.1	527	27
9. ″	11.7	2.6	47.0	65	13.9	0.88	1.9	554	29
6. Mai	12.8	3.3	56.1	67	5.8	0.73	1.4	565	28
3. ″	9.5	— 2.9	58.7	74	21.4	0.66	2.3	544	42
0. ″	8.0	— 5.6	60.8	65	6.6	0.67	1.4	507	41
7. ″	16.6	2.1	55.8	65	6.1	0.86	1.1	562	34
3. Juni	17.4	1.1	62.2	56	18.7	0.93	1.6	658	112
0. ″	16.6	— 1.3	51.6	71	30.9	0.66	2.2	794	224
7. ″	11.4	— 6.0	51.1	75	39.8	0.64	3.4	740	209
4. ″	17.0	— 0.7	57.3	65	11.9	0.69	0.9	643	170
1. Juli	17.8	0.4	58.4	64	6.7	0.70	1.0	646	188
8. Juli	19.0	1.0	52.6	59	7.4	0.65	0.9	782	242
5. ″	19.0	— 0.0	51.6	63	24.7	0.65	1.1	800	278
2. ″	21.8	2.6	57.1	63	51.2	0.67	1.1	937	343
9. ″	19.2	— 0.7	57.4	73	93.4	0.73	3.1	851	336
5. August	15.6	— 3.4	53.9	76	20.8	0.83	4.3	749	280
2. ″	16.9	— 2.1	57.0	78	6.7	0.78	1.0	672	233
9. ″	19.8	1.1	55.1	69	12.0	0.75	0.9	645	150
6. ″	15.9	— 1.9	49.8	73	12.3	0.81	0.9	599	165
2. Sept.	14.7	— 2.2	51.8	78	26.2	0.95	0.5	565	135
9. ″	15.7	— 0.3	61.4	78	24.1	0.97	0.6	531	93
6. ″	17.0	2.4	51.5	75	4.0	1.12	1.1	590	107
3. ″	16.6	3.1	50.9	77	22.9	1.25	1.5	589	91
0. ″	13.0	— 0.9	52.2	83	16.8	1.29	0.8	565	114
7. Oct.	11.9	0.0	63.7	79	14.3	1.39	0.7	544	77
4. ″	10.3	— 0.1	57.7	78	0.8	1.38	0.6	536	60
1. ″	5.9	— 3.7	58.9	88	4.6	1.46	1.3	523	73
8. ″	9.0	0.8	49.4	79	11.4	1.76	1.4	517	54
4. Nov.	8.5	1.9	55.2	77	13.5	1.83	1.1	521	37
1. ″	8.0	2.9	48.0	77	32.1	1.83	1.4	495	34
8. ″	0.0	— 3.1	55.1	79	15.5	1.85	1.3	500	34
5. ″	4.3	2.0	42.5	84	32.8	1.86	1.4	516	22
2. Dec.	2.1	0.1	50.9	82	6.4	2.02	1.8	524	16
9. ″	—1.1	— 2.5	46.4	90	11.8	1.95	1.7	464	8
6. ″	1.6	0.2	53.7	86	5.7	1.92	1.5	518	23
3. ″	1.7	1.4	58.4	85	1.7	2.04	1.0	499	21
″	3.5	3.7	47.8	81	20.1	2.15	1.4	622	20

Mittlere Tagestemperatur und

Datum	Januar Wärme	Januar Sterbef.	Februar Wärme	Februar Sterbef.	März Wärme	März Sterbef.	April Wärme	April Sterbef.	Mai Wärme	Mai Sterbef.	Juni Wärme	Juni Sterbef.
1	- 0.7	72	—1.5	72	4.5	86	9.3	72	11.6	86	14.3	88
2	2.3	83	—2.6	91	7.2	81	6.3	70	11.4	98	15.2	108
3	7.2	58	—1.5	80	5.3	81	6.0	66	11.8	85	17.1	97
4	5.9	82	—2.4	62	5.6	69	7.8	97	16.4	89	18.5	115
5	3.7	59	—0.5	80	6.3	56	5.9	73	13.5	69	15.6	128
6	7.6	82	1.2	91	7.2	79	5.6	79	12.9	66	18.3	121
7	5.6	76	2.2	75	3.1	82	6.6	86	14.8	72	19.8	110
8	4.1	70	1.6	76	9.9	96	5.9	73	10 2	77	15.1	115
9	3.9	76	1.9	91	9 8	83	4.5	86	6.6	63	14.8	95
10	4 7	71	0.5	74	11.3	82	2.8	70	7.6	76	14.0	110
11	5 1	75	1.8	76	9.4	88	3.6	68	10.2	96	12.4	122
12	1.7	60	1.3	63	6.4	69	5.2	80	9.7	70	12.1	114
13	—0.9	66	3.4	67	6.9	96	5.1	60	7.7	90	10.4	101
14	—1.8	69	6.9	81	8.1	72	9.2	91	6.2	75	11.4	99
15	—1.3	69	5.1	72	8.5	83	11.0	93	7.2	55	11.9	101
16	—0.5	77	2.1	76	9.1	77	6.3	72	6.9	76	9.9	105
17	0.0	65	4.9	73	9.5	99	7.8	78	7.7	92	11.9	98
18	—1.3	82	5.4	89	6.9	84	10.6	81	8.7	82	15.3	90
19	2.6	54	2.7	75	9.5	71	9.0	71	9.3	75	14.2	113
20	3.1	74	2.5	60	11.4	68	12.8	73	10.0	52	15.7	92
21	1.4	89	4.8	84	12.4	72	11.6	73	12.0	72	15.5	91
22	1.0	64	2.0	89	4.9	78	14.1	79	14.9	67	17.5	94
23	0 7	73	6.3	82	3.9	60	17.2	77	18.8	90	20.1	78
24	1.0	77	6.2	69	4.6	77	13.6	86	17.9	97	20.7	85
25	0.9	80	5.6	90	5.3	78	9.7	86	16.8	91	21.9	108
26	—0.9	76	11.3	91	6.8	86	12.0	68	17.9	83	21.5	85
27	—1.9	83	10.3	94	5.4	82	10.2	72	18.1	62	16.7	86
28	0.4	58	5.2	63	6.7	83	8 8	86	19.7	72	14.2	95
29	3.3	85			9.0	72	10.4	79	20.5	103	17.2	96
30	0.6	72			9.7	80	12.3	72	18.8	108	17.1	84
31	0.1	78			9.4	79			16.3	87		

doch nicht unter 3.8 Gr. Im December, dem kältesten Monate des Jahres, sank die durchschnittliche Temperatur an 7 Tagen unter 0, außerdem nahm das Thermometer nur an 6 Tagen Morgens 6 Uhr, und an einem Abends 10 Uhr diesen Stand ein. Die durchschnittliche Monatstemperatur zu den drei Beobachtungszeiten des Tages war im December Morgens 6 Uhr 0.45 Gr., Mittags 2 Uhr 1.[illegible] Abends 10 Uhr 1.41 Gr.

Die Differenz zwischen dem beobachteten absoluten Maximum und Minimum der Wärme betrug 42.4 gegen 53.7 im Vorjahre. An 71 Tagen stieg die Wärme überhaupt über 20 Gr. (an 22 auch die mittlere Wärme) gegen 77 (bez. 32) im Vorjahre, an 19 Tagen sank das Thermometer überhaupt unter 0 (an 26 auch die mittlere Temperatur) gegen 84 (bez. 51) im Jahre vorher.

Ueber die Sonnen- und Schattentemperatur sind vom Stadtverordneten Herrn Geh. Medicinal-Rath Schultz in dessen Hause, Linienstraße 127, im Jahre 18[illegible] am Psychrometer 88 Beobachtungen angestellt worden (gegen 84 im Vorj.) zwar in den verschiedenen Monaten 7, 7, 8, 7, 8, 6, 8, 8, 8, 5, 8, 8. Die betrugen die Maximal-Differenzen zwischen Sonnen- und Schattentemperatur

Sterbefälle im Jahre 1882.

Juli Sterbef.	August Wärme	August Sterbef.	September Wärme	September Sterbef.	October Wärme	October Sterbef.	November Wärme	November Sterbef.	December Wärme	December Sterbef.
92	15.2	103	14.5	75	12.2	80	7.7	83	—0.1	68
106	17.5	125	17.1	67	12.8	94	8.6	81	—4.9	81
103	17.0	115	20.1	64	13.5	71	9.1	71	—5.8	59
117	18.1	87	17.9	93	12.0	72	8.5	66	—6.7	63
128	14.1	104	15.7	77	12.9	84	10.2	66	2.6	80
110	14.5	103	14.5	82	10.4	61	10.4	72	1.6	66
116	14.9	109	14.2	76	9.7	82	9.5	81	1.4	64
106	15.8	94	13.6	66	9.7	77	8.8	66	0.4	71
118	18.7	86	13.8	73	10.4	69	5.3	75	—1.4	61
141	17.2	105	15.0	78	12.5	76	6.5	52	—0.4	67
111	15.9	90	16.3	84	13.0	81	5.3	83	0.7	81
104	19.8	85	18.9	96	12.0	72	4.5	71	0.5	71
100	21.9	90	18.8	89	10.3	86	2.6	72	1.5	65
107	23.3	104	13.4	74	4.3	75	—0.8	72	1.8	79
119	23.5	103	15.9	84	2.0	65	—0.7	67	3.9	84
154	18.8	106	20.5	85	2.1	68	—1.2	70	3.1	71
142	17.8	87	20.9	89	5.3	75	—3.4	70	1.7	88
127	15.5	84	18.2	85	6.8	83	—2.1	78	1.8	69
114	17.6	71	16.7	97	6.9	71	—0.4	75	1.6	64
121	18.7	88	17.0	95	8.5	77	2.0	71	1.4	80
140	16.1	96	15.5	69	9.9	84	2.6	83	2.3	57
139	14.0	84	12.8	71	8.1	75	2.0	73	2.9	72
108	14.9	84	15.0	83	8.9	73	5.9	75	0.5	69
131	15.7	75	13.5	79	9.6	63	10.4	69	—0.9	65
130	14.9	75	14.1	79	9.7	72	7.9	70	1.5	81
107	16.8	97	14.2	69	8.3	76	6.4	68	2.1	82
125	16.0	95	14.7	73	8.4	82	5.2	84	0.3	82
129	14.6	79	12.4	93	10.0	76	2.8	81	8.0	84
121	14.1	70	11.3	94	10.9	80	3.8	79	9.6	74
112	13.8	90	10.6	78	7.2	68	1.8	63	6.6	82
103	13.0	89			7.8	72			1.2	72

Psychro-Thermometer am 7. April 15.00 Gr. gegen 13.25 am 30. März jahres (s. die Tabelle S. 76). Hieran schließen sich die Beobachtungen aupunctes, bei welchen die in derselben Tabelle rechts bezeichneten l-Differenzen innerhalb der einzelnen Monate ermittelt worden sind.

Beobachtungen der Erdtemperatur am 1. und 15. jedes Monats, tags 2 Uhr, haben im Jahre 1882 nur noch an 10 Stellen der Stadt nden, indem die Stelle Friedrichstraße 12 eingegangen ist. Das Maximum Tiefe von 1/2, 1 und 3 Meter betrug an der Beobachtungsstation Frankaße 123 am 15. August bei einer Lufttemperatur von 12.8 Gr.: 20.8, 17.4, , auf der Station Lothringerstraße 21 am 1. August bei 17.8 Gr. Luftur: 17.1, 17.6, 15.0, das Minimum am 15. Februar auf der Station terstraße 123 bei 10.2 Gr. Lufttemperatur: 1.4, 2.8, 6.6 Gr., auf der Station r Markt 2 am 1. Februar: 2.2, 3.1, 7.0 Gr. — Die vom Statistischen igst beantragte Verwendung von Maximal-Minimal-Thermometern bei den en der Erdtemperatur ist noch immer nicht ins Werk gesetzt worden.

1882 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius: Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag	Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Differenz der Sonnen- und Schattentemperatur: Datum	Maximum	Differenzen des Thaupunctes i. d. Sonne höher: Datum	Maximum	i. Schatten höher: Datum	Maximum
Januar . .	6	7.6	27	— 1.9	4	9.4	14	— 4.5	31	8.50	28	3.88	1	6.0
Februar .	26	11.3	2	— 2.6	26	15.3	2	— 6.2	13	9.25	3	4.00	27	5.8
März . . .	21	12.4	7	3.1	20	20.5	7	0.4	12	12.00	12	3.00	20	16.8
April . . .	23	17.2	10	2.8	23	24.1	11	— 1.6	7	15.00	1	2.25	23	16.5
Mai . . .	29	20.5	14	6.2	29	27.2	17	2.0	7	9.50	17	0.25	20	13.5
Juni . . .	25	21.9	16	9.9	25	27.8	14	6.3	22	7.25	—	—	23	18.5
Juli . . .	16	25.6	31	14.9	16	32.0	31	11.5	3	7.25	22	1.88	20	15.8
August . .	15	23.5	31	13.0	14	29.2	5	8.9	7	9.50	19	1.88	13	11.6
September	17	20.9	30	10.6	17	29.3	29	6.4	11	12.25	29	4.00	2	7.6
October . .	3	13.5	16	2.1	2	19.9	15	0.2	3	13.75	1	4.13	5	8.6
November	6.24	10.4	17	— 3.4	3	12.5	17	— 4.8	1	7.75	13	3.50	14	10.5
December	29	9.6	4	— 6.7	29	11.1	4	—10.4	9	6.75	31	3.00	9	4.3

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Die in der folgenden Tabelle zusammengestellten Monatsdurchschnitte sowie die Maxima und Minima sind aus den täglichen Beobachtungen auf der meteorologischen Station, Brandenburgstr. 34, extrahirt. Die relative Feuchtigkeit nach Wochen s. S. 73.

Monat	Mittlere Dunstspannung in Millimetern: 1878	1879	1880	1881	1882	Datum	Maximum	Datum	Minimum
Januar	4.4	3.4	3.8	2.9	4.5	6	6.8	31	2.7
Februar . . .	5.2	4.3	4.1	3.6	4.5	15	6.9	2	2.1
März	4.9	4.1	4.2	4.1	5.4	10	8.0	13	3.0
April	6.4	5.4	6.2	4.0	6.1	24	10.1	9	2.2
Mai	7.4	6.9	6.8	6.5	7.5	29	11.9	15	4.1
Juni	9.4	10.0	9.7	9.1	8.6	5	12.7	2	4.3
Juli	10.2	10.3	10.5	10.9	10.7	9	15.9	5	5.3
August	11.4	11.7	10.5	9.6	10.9	9	14.0	25	5.4
September . .	9.8	9.5	9.0	8.6	10.1	5	20.0	1	6.5
October . . .	18.0	7.2	6.7	5.7	7.0	11	10.0	8	2.4
November . .	5.2	4.6	5.2	6.8	5.3	8	8.4	13	2.1
December . . .	4.2	3.0	5.2	4.6	4.4	30	7.6	25	2.1
Relative Feuchtigkeit (Procent)									
Januar	83	88	85	83	79	19/20	100	31	56
Februar . . .	83	86	80	78	77	8	100	16	39
März	77	75	66	75	71	28	100	13	29
April	69	73	68	58	57	29	91	30	24
Mai	61	61	62	56	68	14	91	21	31
Juni	65	66	66	67	67	5	100	25	24
Juli	70	72	64	63	66	31	100	5	18
August	71	73	67	68	75	5	100	14	30
September . .	73	71	68	74	77	30	100	1	42
October	79	81	78	78	80	15	100	8	[illegible]
November . .	81	86	78	80	81	27	100	18	[illegible]
December . . .	85	87	84	84	85	6	100	25	[illegible]

3. Luftdruck.

r mittlere Barometerstand des Jahres 1882 blieb hinter dem 30 jährigen im Jahresdurchschnitte nach Tagen gerechnet) um 1.1 Gr. zurück, während er den rjahres um 1.1 Grad übertraf. Der Barometerstand schwankte im Januar 781.4 (am 16.) und 742.7 (3.), im Februar zwischen 781.2 (1.) und 739.1 n März zwischen 769.6 (14.) und 737.9 (26.), im April zwischen 768.9 (6.).8 (26.), im Mai zwischen 765.5 (17.) und 749.0 (5.), im Juni zwischen 2.) und 743.6 (11.), im Juli zwischen 764.5 (8. 27.) und 745.7 (12.), im zwischen 761.3 (11.) und 744.4 (29.), im September zwischen 766.8 (9.) 0.4 (30.), im October zwischen 769.1 (5.) und 740.6 (28.), im November 765.0 (13.) und 737.4 (23.), im December zwischen 767.3 (20.) und 736.9 In Betreff des mittleren Barometerstandes nach einzelnen Wochen s. die auf Seite 73.

lender- Monat	Mittlerer Barometerstand der Monate Kalenderjahr 1878	1879	1880	1881	1882	30jähriges Mittel (1848/77)
. . . .	758.59	759.56	765.3	755.8	767.2	758.80
. . . .	763.29	747.36	756.6	755.4	762.2	758.14
. . . .	753.33	758.66	762.0	755.7	756.6	756.17
. . . .	755.68	750.22	755.1	757.6	755.0	756.74
. . . .	755.00	757.08	757.8	759.9	758.5	757.44
. . . .	756.97	755.59	754.3	755.7	755.3	757.80
. . . .	755.32	753.22	755.6	756.9	754.7	757.55
. . . .	753.78	756.24	756.1	753.6	753.3	757.58
er. . . .	757.28	758.86	757.9	757.1	754.2	758.66
. . . .	755.32	757.75	752.7	757.3	757.0	757.80
er	752.15	757.35	757.1	760.3	749.8	757.17
r	750.29	765.09	752.7	760.4	751.8	758.43
rchschnitt . .	755.55	756.43	756.9	755.5	756.6	757.69

4. Messung des Ozongehaltes der Luft.

ie Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffes nach der chen Farbenscala ist im Jahre 1882 an drei Stationen ausgeführt, und zwar in den beiden früheren auch im städtischen Krankenhause im Friedrichshain, nun in einem volkreichen Theile des Südens, im äußersten Nordosten und em außerhalb des Weichbildes die Beobachtungen angestellt werden. Wenn ch von Beobachtungen, bei denen es sich um ein subjectives Urtheil über die g eines Papierstreifens handelt, welcher überdies in der Regel an verschiedenen ungleich gefärbt ist, und die von verschiedenen Beobachtern ausgeführt ein durchaus vergleichbares Ergebniß nicht erwartet werden kann, so ist er der Unterschied der notirten Färbungen ein so frappanter und entspricht so sehr der präsumtiv vorhandenen Verschiedenheit der Luft, daß er wohl als diese risirend betrachtet werden kann. Der Umstand, daß auf den beiden äußeren en die Färbung 0 relativ häufiger notirt ist, weist sogar darauf hin, daß der n intensiveren Färbungen hervortretende Unterschied mindestens demjenigen mmt, welchen die Verschiedenheit der Luftströmung an den betreffenden Stellen verursacht. An 55 bez. 70 Tagen zeigte dort das Ozonpapier eine so in- Färbung, wie in der Brandenburgstraße im ganzen Jahre nicht beobachtet ist.

ie Wochendurchschnitte der Station in der Brandenburgstraße 34 sind in die S. 73 *aufgenommen.*

1882 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers: 0.0	0.5	1.0	1.5	2.0	3.0	4.0	5.0	6.0	7.0	8.0	9	10	11	12	
Station Brandenburgstraße 31 (Professor Arndt):																
Januar	—	—	18	7	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1.4
Februar	—	1	14	5	3	—	1	1			2	—	—	—	—	2.1
März	—	1	11	11	3	2	—	—		2		1	—	—	—	2.0
April	—	4	16	6	—	1	—	1	1		1		—	—	—	1.4
Mai	—	2	16	9	2	1	—	—					—	—	—	1.5
Juni	—	3	12	7	4	—	—	—	3	1			—	—	—	1.9
Juli[1]	—	5	11	8	3	—	—	—	1	—			—	—	—	1.5
August[2]	1	9	15	1	2	—	—	—	1	—			—	—	—	1.6
September	—	11	10	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7
October	2	7	8	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.0
November	—	3	7	17	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.3
December	—	—	10	16	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.4
Station Krankenhaus am Friedrichshain:																
Januar	22	—	2	—	1	2	2			1	—	—	—	—	—	1.0
Februar	15	—	—	—	5	—	2	2	1	1	2	—	—	—	—	2.0
März	—	—		—	—	4	3	1	1	5	2	4	1	—	—	6.3
April	—	—		—	—	—	4	1	4	4	7	6	4	—	—	7.4
Mai	—	—		—	—	—		2	2	1	11	8	7	—	—	8.3
Juni	—	—		—	—	—	2	1	6	—	8	5	8	—	—	7.4
Juli	5	—		—	—	—	6		7	1	7	3	2	—	—	5.7
August[3]	2	—		—	—	1	5	1	9	1	2	1	6	1	1	6.4
September	—	—	—	—	—	1	2		5	2	7	3	10	—	—	7.6
October	1	—	—	—	1	1	5	3	9			—	8	2	—	6.6
November	5	—	—	—	4	1	8	2			3	3	3	—	—	4.7
December	13	—	—	—	1	2	4	4			3	1	2	—	—	3.3
Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar	—	—	1	—	—	1	3	4	7	5	3	5	—	1	1	7.5
Februar[4]	—	—	2	—	1	—	—	1	2	3	4	10	1	—	3	8.0
März	—	—	2	—	—	—	—	—	3	7	2	9	5	2	1	8.1
April	1	—	—	—	—	—	1	1	3	3	10	6	1	2	2	7.9
Mai	—	—	—	—	—	—		1	2	6	8	8	4	2	—	8.3
Juni	1	—	1	—	—	1	1	1	2	4	5	12	1	—	1	7.4
Juli	1	—	1	—	2	—	1		3	9	8	3	3	—	—	6.7
August	2	—	2	—	—	1	1	1	2	5	6	6	3	1	1	7.0
September	—	—	1	—	—	—	1	1	3	8	6	7	3	—	—	7.5
October	—	—	1	—	—	—	—		2	2	9	6	9	1	—	8.4
November	1	—	—	—	2	—	2	—	4	1	5	5	8	1	1	7.7
December	—	—	3	—	1	—	1	—	—	1	6	8	7	1	3	8.5

[1]) 1 zu 2.5 und 1 zu 5.5 und 1 zu 7.5. — [2]) 2 zu 7.5. — [3]) am 11. ist die Beobachtung ausgefallen. — [4]) 1 zu 13.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

Die Beobachtungen der Winde, die auch 1882 täglich Morgens 6, Nachmittags [illegible] und Abends 10 Uhr stattfanden, ergeben dem Vorjahre gegenüber ein Mehr von 16 Nord-, 20 Nordost-, 20 Südost-, 54 Südwest- und 30 Westwinden, wogegen die Zahl der Ostwinde um 45, der Südwinde um 7, der Nordwestwinde um 3 hinter der des Vorjahres zurückblieb. Der Stärke nach waren von den Winden 72.6 Pc. (1881 68.3 Pc.) schwache, 22.9 (25.2) stärkere, 4.8 (7.3) starke Winde; 3 (6) waren Stürme; Windstille trat 10 mal (21) ein.

1882 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
nuar	1	4	8	8	10	27	15	18	2
bruar	3	4	—	12	8	25	17	15	—
ärz	7	2	8	6	14	28	19	9	—
ril	11	12	11	18	6	17	9	6	—
ai	22	12	7	15	6	9	5	15	2
ni	5	7	7	17	8	18	19	9	—
li	14	10	2	6	7	14	24	10	6
guft	5	—	5	9	7	33	19	15	—
ptember	15	15	10	18	6	9	3	14	—
tober	—	19	13	32	8	13	3	5	—
vember	4	5	5	17	5	37	10	7	—
ecember	1	8	15	28	3	26	5	7	—
Ueberhaupt . .	88	98	91	186	88	256	148	130	10
Darunter in der Stärke 1	68	79	77	153	78	162	86	85	—
2	16	19	13	31	9	79	46	35	—
3	3	—	1	2	1	15	14	10	—
4	1	—	—	—	—	—	2	—	—

Die mittlere Windrichtung ging in drei Monaten von West nach Süd, in dreien n Süd nach West, in einem von Süd nach Ost, in zweien von Nord nach Ost, einem von West nach Nord und in zweien von Ost nach Süd.

Windrichtung im Monat	1877	1878	1879	1880	1881	1882
nuar	S nach O 47° 23′	S nach W 33° 37′ 27″	N nach O 42° 45′	W nach S 5° 16′	S nach W 44° 35′	W nach S 38° 9′
bruar . . .	W nach S 43° 59′	W nach S 20° 57′	S nach O 13° 45′	S nach O 6° 40′	S nach O 27° 16′	S nach W 27° 30′
ärz	S nach W 15° 12′ 30″	W nach S 17° 5′ 33″	S nach W 6° 42′	O nach N 11° 46′	W nach S 9° 8′	W nach S 36° 26′
ril	O nach S 9° 8′	O nach S 34° 16′	O nach S 29° 45′	O nach N 1° 3′	O nach S 14° 47′	S nach O 44° 50′
ai	S nach W 30° 37′	S nach W 3° 9′	O nach S 1° 13′	N nach O 6° 27′	N nach O 25° 54′	N nach O 26° 54′
ni	S nach W 6° 31′	S nach O 5° 30′	W nach S 42° 23′	S nach O 7° 59′	W nach N 33° 5′	S nach W 40° 40′
li	W nach S 36° 16′ 30″	W nach S 26° 4′	W nach S 44° 52′	W nach S 33° 48′	W nach S 19° 38′	W nach N 14° 12′
guft	S nach W 23° 91′	S nach W 13° 10′ 33″	S nach W 37° 22′	N nach O 32° 6′	W nach S 26° 4′	W nach S 25° 22′
ptember . .	S nach W 42° 38′	S nach O 9° 10′	S nach W 26° 32′	W nach N 1° 51	O nach S 31° 2′	N nach O 55° 23′
tober . . .	S nach W 5°	S nach W 8° 0′	W nach S 21° 41′	W nach S 14° 50′	O nach N 15° 2′	O nach S 55° 34′
vember . .	S nach W 17° 54′	S nach W 4° 25′	W nach N 24° 34′	S nach W 41° 0′	S nach W 40° 51′	S nach W 33° 48′
ecember . .	S nach O 7° 44′	S nach W 32° 26′	S nach W 29° 40′	W nach S 31° 41′	S nach O 19° 9′	O nach S 22° 17′

1882 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0.0	0.5	1.0	1.5	2.0	3.0	4.0	5.0	6.0	7.0	8.0	9	10	11	12	Durchschn. Färbung
Station Brandenburgstraße 34 (Professor Arndt):																
Januar	—	—	18	7	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1.4
Februar	—	1	14	5	3	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	2.1
März	—	1	11	11	3	2	—	—	—	2	—	1	—	—	—	2.0
April	—	4	16	6	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1.6
Mai	—	2	16	9	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1.5
Juni	—	3	12	7	4	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1.9
Juli[1])	—	5	11	8	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1.7
August[2])	1	9	15	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1.5
September	—	11	10	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7
October	2	7	8	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.0
November	—	3	7	17	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.3
December	—	—	10	16	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.4
Station Krankenhaus am Friedrichshain:																
Januar	22	—	2	—	1	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1.0
Februar	15	—	—	—	5	—	2	2	1	1	2	—	—	—	—	2.0
März	—	—	—	—	—	4	3	1	11	5	2	4	1	—	—	6.3
April	—	—	—	—	—	—	4	1	4	4	7	6	4	—	—	7.4
Mai	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	11	8	7	—	—	8.3
Juni	—	—	—	—	—	—	2	1	6	—	8	5	8	—	—	7.6
Juli	5	—	—	—	—	—	6	—	7	1	7	3	2	—	—	6.7
August[3])	2	—	—	—	—	1	5	1	9	1	2	1	6	1	1	6.4
September	—	—	—	—	—	1	2	—	5	2	7	3	10	—	—	7.6
October	1	—	—	—	1	1	5	3	9	1	—	—	8	2	—	6.6
November	5	—	—	—	4	1	8	2	1	—	3	3	3	—	—	4.7
December	13	—	—	—	1	2	4	4	1	—	3	1	2	—	—	3.3
Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar	—	—	1	—	—	1	3	4	7	5	3	5	—	1	1	7.9
Februar[4])	—	—	2	—	1	—	—	1	2	3	4	10	1	—	3	8.0
März	—	—	2	—	—	—	—	—	3	7	2	9	5	2	1	8.1
April	1	—	—	—	—	—	1	1	3	3	10	6	1	2	2	7.9
Mai	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6	8	8	4	2	—	8.3
Juni	1	—	1	—	—	1	1	1	2	4	5	12	1	—	1	7.4
Juli	1	—	1	—	2	—	1	—	3	9	8	3	3	—	—	6.7
August	2	—	2	—	—	1	1	1	2	5	6	6	3	1	1	7.0
September	—	—	1	—	—	—	1	1	3	8	6	7	3	—	—	7.5
October	—	—	1	—	—	—	—	1	2	2	9	6	9	1	—	8.4
November	1	—	—	—	2	—	2	—	4	1	5	5	8	1	1	7.7
December	—	—	3	—	1	—	1	—	—	1	6	8	7	1	3	8.5

[1]) 1 zu 2.5 und 1 zu 5.5 und 1 zu 7.5. — [2]) 2 zu 7.5. — [3]) am 11. ist die Beobachtung ausgefallen. — [4]) 1 zu 13.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

Die Beobachtungen der Winde, die auch 1882 täglich Morgens 6, Nachmittags 2 und Abends 10 Uhr stattfanden, ergeben dem Vorjahre gegenüber ein Mehr von 16 Nord-, 20 Nordost-, 20 Südost-, 54 Südwest- und 30 Westwinden, wogegen die Zahl der Ostwinde um 45, der Südwinde um 7, der Nordwestwinde um 35 hinter der des Vorjahres zurückblieb. Der Stärke nach waren von den Winden 72.6 Pc. (1881 68.3 Pc.) schwache, 22.9 (25.2) stärkere, 4.3 (7.2) starke Winde und 3 (6) waren Stürme; Windstille trat 10 mal (21) ein.

Die Regenfälle waren im Jahre 1882 erheblich zahlreicher als in den letzten rjahren, sowie auch dem 30jährigen Mittel gegenüber; ebenso Nebel. Auch die he der Niederschläge überstieg die der Vorjahre und des 30jährigen Mittels in ichem Maaße, namentlich im Juli, in welchem Monat sie ein Viertel der Höhe ganzen Jahres und das 2.7fache des 30jährigen Mittels erreicht.

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel
	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1848/77
nuar .	24.7	38.7	88.2	19.6	62.8	41.9	68.8	21.7	24.7	28.6	39.5
bruar .	12.2	16.1	21.5	86.0	123.9	17.0	70.8	27.8	30.2	23.0	44.1
ärz . .	43.1	63.4	27.8	134.2	39.1	97.6	51.3	14.1	77.0	48.0	41.7
ril. . .	14.4	30.3	23.6	31.8	18.3	37.8	58.1	24.2	4.4	25.5	41.1
ai . . .	52.6	46.2	70.6	13.5	33.9	45.3	14.8	15.1	38.1	58.6	49.2
ni. . .	48.7	46.0	63.7	63.4	36.5	68.6	39.7	101.1	55.4	89.3	69.5
li . . .	92.4	27.9	45.4	46.8	47.6	69.7	73.9	65.8	47.3	188.0	69.6
gust . .	42.9	50.1	31.6	31.9	118.7	75.2	50.9	41.9	74.3	65.8	60.1
ptember	44.8	19.6	24.7	70.5	49.3	25.5	21.9	53.7	46.4	75.7	40.3
tober .	31.1	14.1	130.3	17.1	37.4	22.1	35.1	72.6	42.9	32.8	42.5
vember	40.8	21.3	70.8	59.3	29.4	21.0	60.2	38.9	34.1	85.2	45.9
cember	48.0	55.9	33.4	38.3	35.2	37.1	26.8	110.6	29.9	41.1	50.2
Jahre	495.7	429.6	631.6	612.4	632.1	558.8	572.3	587.5	504.7	761.6	593.7

7. Grundwasserstand und Spreewasserstand.

Die Beobachtungen des Grundwasserstandes sind im Jahre 1882 nicht allein an noch bestehenden 27 Stationen fast regelmäßig fortgeführt worden, sondern es ist h die Errichtung neuer Stationen an solchen Stellen, wo dieselben bis jetzt über- pt fehlten, in Aussicht genommen und zwar in den Stadttheilen Friedrichswerder Neu-Cöln, wo dieselben um so mehr vermißt wurden, als die genannten Stadt- le von den bestehenden Stationen bisher durch Wasserläufe getrennt waren. — Angabe der Höhe erfolgt in Metern über dem Normalnullpunct der König- en Sternwarte (29.97 Meter über dem Dammühlenpegel), die 30 Meter sind in vorstehenden Zahlen fortgelassen.

Im Durchschnitt der Beobachtungen fiel der Grundwasserstand von ungefähr tte Januar bis zum März, stieg etwas zum April und fiel dann langsam bis tte Juli, von wo ab er bis zum Jahresschluß im Steigen blieb. Nach den zelnen Stationen stellte sich indeß der Gang verschieden, z. B. blieb in der thringerstraße 1 der Wasserstand das ganze Jahr hindurch im Steigen.

Im Vergleich mit der Oberkante des Standrohrs stand das Wasser auf der drig gelegenen Station Thurmstraße 32 zwischen 2.99 (17./21. Juli) und 1.85 . December), auf der Station Behrenstraße 44 zwischen 2.95 (am 11., 12. und /21. Juli) und 1.85 (am 31. December), am Potsdamerplatz 3.04 (am 20. Juli) 2.49 (am 31. December).

Anderseits stand das Wasser auf der höchstgelegenen Station in der Lothringer- aße 1 zwischen 7.25 (am 1./6. Januar) und 6.35 (am 28./31. December), in der rkstraße 1 zwischen 4.84 (an 12 Tagen zwischen dem 9. Juni und 26. Juli) und (am 29./31. December) unter der Oberkante des Standrohrs.

Der Einfluß der Bewegung des Grundwasserstandes auf die Vermehrung der phusfälle hat sich in diesem Jahre insofern nicht in gleicher Weise bestätigt, der Gang des Typhus derselbe geblieben ist wie im Vorjahre, obwohl nicht gleichen Bedingungen vorlagen, indem das Grundwasser in diesem Jahre nur etwa 30 Centimeter gefallen ist und die Zeit des Fallens nur bis Mitte Juli uerte.

1882 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normalnullpunct der Kgl. Ste…									
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.
Behrenstr. 44	33.743	1.27	1.18	1.16	1.12	0.96	0.89	0.82	0.92	1.02	1.28
Schloßplatz	34.676	1.40	1.32	1.31	1.24	1.08	1.00	0.95	1.07	1.17	1.43
Stralauerstr. 58. . . .	35.195	2.76	2.71	2.83	2.80	2.86	2.47	2.61	2.75	2.79	2.81
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.393	1.46	1.43	1.42	1.41	1.34	1.29	1.22	1.28	1.28	1.38
Belle-Allianceplatz . . .	34.998	2.22	2.20	2.19	2.21	2.21	2.24	2.24	2.29	2.23	2.12
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.531	2.60	2.58	2.59	2.57	2.50	2.47	2.41	2.57	2.53	2.58
Potsdamerplatz	34.486	1.70	1.68	1.66	1.66	1.59	1.59	1.51	1.59	1.53	1.58
Großer Stern	33.955	1.32	1.23	1.21	1.17	1.05	1.00	0.91	1.05	1.10	1.27
Chauss. am klein. Stern	33.351	1.27	1.18	1.16	1.11	0.97	0.92	0.83	0.98	1.04	1.25
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.52	2.54	2.54	2.54	2.91	2.48	2.51	2.73	2.60	2.56
Gneisenau- u. Nostizstr.	34.723	2.96	2.88	2.90	2.90	2.91	2.94	.	.	2.88	2.89
Skalitzerstr., Görl. Bahn	35.616	2.40	2.37	2.41	2.43	2.41	2.30	2.27	2.38	2.29	2.34
Kommandantenstr. 9.10.	34.871	1.48	1.43	1.46	1.47	1.41	1.34	1.29	1.34	1.34	1.48
Wasserthor-, Alexand.str.	35.101	1.88	1.86	1.86	1.89	1.86	1.79	1.74	1.80	1.75	1.79
Köpnicker-, N. Jakobstr.	34.532	1.73	1.70	1.77	1.78	1.77	1.70	1.65	1.68	1.69	1.78
Oranienplatz	35.048	2.12	2.07	2.10	2.12	2.10	2.00	1.96	2.00	1.94	1.98
Pallisadenstr. 29	35.950	2.73	2.71	2.72	2.74	2.68	2.65	2.59	2.73	2.71	2.70
Koppenstr., Niederschl.B.	35.131	2.54	2.52	2.58	2.60	2.58	2.49	2.44	2.56	2.52	2.59
Lothringerstr. 1	38.634	1.43	1.50	1.62	1.74	1.87	1.92	2.00	2.02	2.07	2.10
Oranienburgerstr. 2 . .	35.436	0.96	1.05	1.31	1.44	1.67	1.82	2.02	2.37	2.75	.
Elsasserstr. 1	36.847	1.45	1.46	1.41	1.39	1.31	1.25	1.19	1.25	1.28	1.37
Vor dem Invalidenpark	35.234	0.97	0.91	0.87	0.84	0.66	0.57	0.48	0.59	0.68	0.91
Invalidenstr. 96	34.800	1.10	1.12	1.09	1.06	0.97	0.89	0.83	0.90	0.93	1.01
Thurmstr. 53	33.823	0.95	0.89	0.84	0.80	0.62	0.52	0.43	0.55	0.65	0.87
Thurmstr. 32	33.442	0.96	0.91	0.86	0.82	0.66	0.57	0.48	0.60	0.67	0.87
Ulanen-Kaserne	35.335	0.95	0.90	0.86	0.82	0.67	0.58	0.49	0.61	0.69	0.90
Durchschnitt . .	.	1.74	1.62	1.44	1.72	1.66	1.60	1.51	1.62	1.70	1.75
Kuhnheim'sche Fabrik .	45.861	3.45	3.59	3.67	3.64	3.58	3.55	3.53	3.62	3.62	3.65
Pegel	Spreewasserstand.										
Oberbaum	.	2.43	2.48	2.59	2.60	2.56	2.33	2.34	2.35	2.47	2.70
Dammühle, Oberwasser	.	2.36	2.39	2.54	2.57	2.53	2.31	2.31	2.31	2.42	2.63
Dammühle, Unterwasser	.	1.26	1.08	1.11	0.94	0.77	0.68	0.68	0.82	1.12	1.53

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer-Aufnahme, landwirthschaf… Bodennutzung.

Umstehende Nachweisungen der Königlichen Steuerbehörde über Liegensch… und Gebäude bezeichnen den Stand derselben vor zwei Jahren. — Die im Jahr… erfolgte Erweiterung des Stadtgebiets besteht in der Einverleibung des Thier… mit Einschluß des Zoologischen Gartens, des Seeparks bis zum alten Landweh… und des Fasanerieterrains bis zur Pappelallee durch Gesetz vom [illegible] Januar…

r des westlichen Theils des Seeparks bis zur Berlin-Charlottenburger Chaussee dem westlichen Theil der Schleuseninsel sowie dem westlich unbebauten Theil Hippodroms bis zur Kurfürsten-Allee, durch Allerh. Cabinetsordre vom ebruar 1881, endlich des Schloßbezirks Bellevue durch Ministerialerlaß vom ebruar 1881; sie ist in den Zahlen der Einschätzung für 1883/84 mit ent-n. —

Grundsteuer-Nachweisung.

h r	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke		Hof-raum ꝛc.	Ueberhaupt	
	Flächen-inhalt	Rein-ertrag	Flächen-inhalt	Rein-ertrag	Flächeninhalt Land	Wasser	Flächen-inhalt	Flächen-inhalt	Rein-ertrag
	Hekt.	M.	Hekt.	M.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	M.
78	2535.30	142 080	434.19	27 108	1160.43	181.66	1612.38	5 923.96	169 188
79	2472.01	137 420	437.68	27 469	1169.43	181.65	1664.77	5 925.54	164 888
80	2410.49	132 648	441.82	28 218	1179.86	181.63	1711.32	5 925.12	160 866
81	2458.38	134 837	448.13	28 313	1209.34	181.61	1763.74	6 061.20	163 150
82	2403.67	131 241	444.10	28 143	1226.82	181.78	1804.96	6 061.33	159 384
83	2339.12	127 169	477.26	29 677	1233.02	182.68	1830.00	6 062.08	156 846
84	2253.18	119 804	665.67	34 452	1287.80	198.27	1920.58	6 325.50	154 256
Morg.	8824.74	.	2607.14	.	5043.76	776.54	7522.09	24 774.27	.

Die in obiger Grundsteuer-Nachweisung enthaltenen Liegenschaften bestehen 003 bez. 1156, 4009, 163, 13473 zusammen 24804 Parcellen. Die ertrag- Grundstücke bestehen aus Wegen und Plätzen, Eisenbahnen (nach einer Angabe Plankammer 325 Hekt.), Kirchhöfen (ang. 135 Hekt.); unter Hofräume ꝛc. auch die Gebäudeflächen und die Hausgärten unter einem Morgen Größe egriffen.

ie Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer all-inen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; es waren Ende 1876: Hekt., 1919 Grundstücke der inneren Stadt mit 3868 Gebäuden, Ende 1879: Hekt., 3274 Grundstücke mit 6623 Gebäuden, Ende 1880: 726 Hekt., 4403 ndstücke mit 9512 Gebäuden, Ende 1881: 1071 Hekt., 6041 Grundstücke mit 05 Gebäuden, Ende März 1883: 1657 Hekt., 8502 Grundstücke mit 17 387 äuden, mithin erst ungefähr ein Viertel des Flächenraums, ein Drittel der äude und Grundstücke vermessen. Kartirt waren Ende 1878: 147, 1879: 296, 0: 529, 1881: 810, Ende März 1883: 1302 Hekt. im Maßstabe von 1/250, e 1878: 29, 1879: 263, 1880: 484, 1881: 794, Ende März 1883: 1261 Hekt. Maßstabe von 1/1000. Die Gesammtkosten beliefen sich bis Ende 1879 auf 553 M., Ende 1880 auf 334 208 M., Ende 1881 auf 430 359 M., Ende z 1883 auf 530 000 M.

Die von der städtischen Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative ätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegen-ten erzielten Betrages begreift 1225 Hekt. nutzbares Areal, incl. 4 Hekt. Wasserstücke daß also 1491.77 Hekt. als Oed- und Unland verbleiben werden). Für diese die Schätzung des Anbauverhältnisses diesmal nicht vor; wohl aber ist die Höhe Ertrages pro Hektar für 1882 angegeben, und zwar von Winterweizen 1600 Korn und 2700 Stroh, Winterroggen 1500 K. und 2800 Str., Sommerroggen 0 K., 2400 Str., Sommergerste 1500 K., 2500 Str., Hafer 1600 K., 2400 , Erbsen 1700 K., 1400 Str., Wicken 1200 K., 1100 Str., Kartoffeln 10 000, elrüben 18 000, Moorrüben 9000, Steckrüben 7000, Kohlrüben 10 000, Kohl 00, *Spargel, Hackfrüchten* und Gemüsen 2000, Raps 1500, Klee 12 000,

1882 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normalnullpunct der Kgl. Sternwarte											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.743	1.27	1.18	1.16	1.12	0.96	0.89	0.82	0.92	1.02	1.28	1.61	1.77
Schloßplatz	34.676	1.40	1.32	1.31	1.24	1.08	1.00	0.95	1.07	1.17	1.43	1.79	1.92
Stralauerstr. 58	35.195	2.76	2.71	2.83	2.80	2.86	2.47	2.61	2.75	2.79	2.81	2.97	3.10
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.393	1.46	1.43	1.42	1.41	1.34	1.29	1.22	1.28	1.28	1.38	1.59	1.73
Belle-Allianceplatz . . .	34.998	2.22	2.20	2.19	2.21	2.21	2.24	2.24	2.29	2.23	2.12	2.15	2.22
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.531	2.60	2.58	2.59	2.57	2.50	2.47	2.41	2.57	2.53	2.53	2.56	2.72
Potsdamerplatz	34.486	1.70	1.68	1.66	1.66	1.59	1.59	1.51	1.59	1.53	1.58	1.74	1.90
Großer Stern	33.955	1.32	1.23	1.21	1.17	1.05	1.00	0.91	1.05	1.10	1.27	1.56	1.74
Chauss. am klein. Stern	33.351	1.27	1.18	1.16	1.11	0.97	0.92	0.83	0.98	1.04	1.25	1.55	1.74
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.52	2.54	2.54	2.54	2.91	2.48	2.51	2.73	2.60	2.56	2.55	2.62
Gneisenau- u. Nostizstr.	34.723	2.96	2.88	2.90	2.90	2.91	2.94	.	.	2.88	2.89	2.89	.
Skalitzerstr., Görl. Bahn	35.616	2.40	2.37	2.41	2.43	2.41	2.30	2.27	2.38	2.29	2.34	2.48	2.60
Kommandantenstr. 9.10.	34.871	1.48	1.43	1.46	1.47	1.41	1.34	1.29	1.34	1.34	1.48	1.75	1.87
Wasserthor-, Alexand.str.	35.101	1.88	1.86	1.86	1.89	1.86	1.79	1.74	1.80	1.75	1.79	1.89	2.00
Köpnicker-, N. Jakobstr.	34.532	1.73	1.70	1.77	1.78	1.77	1.70	1.65	1.68	1.69	1.78	1.99	2.09
Oranienplatz	35.048	2.12	2.07	2.10	2.12	2.10	2.00	1.96	2.00	1.94	1.98	2.06	2.19
Pallisadenstr. 29	35.950	2.73	2.71	2.72	2.74	2.68	2.65	2.59	2.73	2.71	2.70	2.78	2.93
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.54	2.52	2.58	2.60	2.58	2.49	2.44	2.56	2.52	2.59	2.77	2.90
Lothringerstr. 1	38.634	1.43	1.50	1.62	1.74	1.87	1.92	2.00	2.02	2.07	2.10	2.14	2.24
Oranienburgerstr. 2 . .	35.436	0.96	1.05	1.31	1.44	1.67	1.82	2.02	2.37	2.75	.	1.58	1.74
Elsasserstr. 1	36.847	1.45	1.46	1.41	1.39	1.31	1.25	1.19	1.25	1.28	1.37	1.50	1.69
Vor dem Invalidenpark	35.234	0.97	0.91	0.87	0.84	0.66	0.57	0.48	0.59	0.68	0.91	1.23	1.43
Invalidenstr. 96	34.800	1.10	1.12	1.09	1.06	0.97	0.89	0.83	0.90	0.93	1.01	1.16	1.57
Thurmstr. 53	33.823	0.95	0.89	0.84	0.80	0.62	0.52	0.43	0.55	0.65	0.87	1.21	1.49
Thurmstr. 32	33.442	0.96	0.91	0.86	0.82	0.66	0.57	0.48	0.60	0.67	0.87	1.20	1.46
Ulanen-Kaserne	35.335	0.95	0.90	0.86	0.82	0.67	0.58	0.49	0.61	0.69	0.90	1.21	1.46
Durchschnitt . .	.	1.74	1.62	1.44	1.72	1.66	1.60	1.51	1.62	1.70	1.75	1.92	2.04
Kuhnheim'sche Fabrik .	45.861	3.45	3.59	3.67	3.64	3.58	3.55	3.53	3.62	3.62	3.65	3.69	3.68
Pegel		Spreewasserstand.											
Oberbaum	.	2.43	2.48	2.59	2.60	2.56	2.33	2.34	2.35	2.47	2.70	3.01	3.00
Dammühle, Oberwasser	.	2.36	2.39	2.54	2.57	2.53	2.31	2.31	2.31	2.42	2.63	2.90	2.88
Dammühle, Unterwasser	.	1.26	1.08	1.11	0.94	0.77	0.68	0.68	0.82	1.12	1.53	1.87	2.02

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer-Aufnahme, landwirthschaftliche Bodennutzung.

Umstehende Nachweisungen der Königlichen Steuerbehörde über Liegenschaften und Gebäude bezeichnen den Stand derselben vor zwei Jahren. — Die im Jahre 1881 erfolgte Erweiterung des Stadtgebiets besteht in der Einverleibung des Thiergartens mit Einschluß des Zoologischen Gartens, des Seeparks bis zum alten Landwehrgraben und des Fasanerieterrains bis zur Pappelallee durch Gesetz vom 15. Januar 1881,

derselben, die Zahl der Haushaltungen und die durchschnittliche Einwohnerzahl pro Haushaltung Jg. IX S. 78; Vzb. I. S. 66/69; — dann folgen die Eigenthumsverhältnisse der Grundstücke (im Besitz des Staates und Reiches, der Stadt, von Corporationen und Stiftungen, von Gesellschaften, von mehreren, von einem Privateigenthümer mit Unterscheidung der im Hause wohnenden Eigenthümer) S. 79; Vzb. S. 70/73; — die Classification der Grundstücke nach der Zahl der bewohnten Wohnungen (11 Classen) S. 80; Vzb. S. 74/77; — die Classification der Grundstücke nach der Einwohnerzahl (7 Cl.) mit Angabe der leerstehenden Häuser und bez. Neubauten S. 81; Vzb. S. 70/73; — die Classification der bewohnten Grundstücke nach der Abtrittseinrichtung (Waterclosets, offene Abtritte, beides), Wasserleitung (mit, ohne) und der Fortschaffung der Fäcalien (mit Unterscheidung der allgemeinen Canalisation der alten Canäle und Röhren, des Tonnensystems, der Sammelgruben und des Eimersystems, wobei jedoch auf demselben Grundstücke auch verschiedene dieser Systeme zusammen vorkommen, s. den Text zur Tabelle), S. 82; Vzb. S. 78/85; — die Classification der bewohnten Gebäude nach der Stockwerkzahl S. 83; Vzb. S. 86/89 (die Ermittelung der unbewohnten Gebäude ist diesmal sehr unvollständig ausgefallen).

Die eigentliche Wohnungsstatistik, aus den Wohnungskarten ausgezählt, bestand (ähnlich wie 1875) auch 1880 aus drei Tabellen, von welchen die dritte den Uebergang zur Hausstands-Statistik bildet. Die erste Tabelle giebt den Ueberblick über die Wohnungen und ihre sämmtlichen Räumlichkeiten ꝛc. Die Wohnungen sind nach der Stockwerklage classificirt, und es ist in Combination hiermit unterschieden, ob die Wohnungen nach der Straße zu gelegen sind oder nicht, und ob Wohnzimmer derselben zugleich zum Gewerbebetrieb benutzt werden. Für jede dieser Arten von Wohnungen ist dann angegeben: die Bewohnerzahl, die Zahl der heizbaren und nicht heizbaren Zimmer, die Zahl der nach der Straße, dem Hofe, dem Garten, dem Flusse belegenen Zimmer, ferner insbesondere die geschäftlich benutzten Zimmer, die Zahl der außerdem zu den Wohnungen gehörigen Küchen und der verschiedenen Arten von Gewerberäumen; ferner wieviel jeder Art von Wohnungen mit Wasserleitung, mit Badeeinrichtung und mit Watercloset versehen sind, mit wie vielen die Benutzung des Hausgartens verbunden ist, und der Miethwerth der Wohnungen. Besondere Auszählungen in Ansehung sämmtlicher Räumlichkeiten ꝛc. fanden statt hinsichtlich der Wohnungen der Eigenthümer und der Aftermiether, sowie hinsichtlich der Dienstwohnungen. Von den eigentlichen Wohnungen getrennt, wurden die entsprechenden Localitäten der Gasthäuser und der Anstalten ausgezählt. Hierzu kommt noch die Zahl der leerstehenden Wohnungen, sowie der besonders vermietheten und der leerstehenden Gewerberäume und der Amtslocale. Ein Extract aus dieser Tabelle für die einzelnen Arten der Wohnungen (unter Zusammenfassung der Wohnungen mit und ohne geschäftliche Benutzung in den Einzelrubriken) mit Angabe der Einwohnerzahl, Zimmerzahl (darunter Vorderzimmer, geschäftlich benutzte, nicht heizbare), Zahl der Küchen, der gewerblichen Räume und der Miethwerthe ist S. 87 des Jahrgangs IX., 1881, abgedruckt, (s. auch den Text, die Zahl der Wohnungen, die Verhältnisse der Bewohnung, die Räumlichkeiten und häuslichen Einrichtungen, sowie den Miethwerth betreffend, ebend. S. 86/89). Diese Zahlen beziehen sich nur auf die ganze Stadt, wir geben daher nachstehend die wichtigsten Zahlen (Wohnung, durchschnittliche Einwohnerzahl, Zahl der Zimmer mit den Unterscheidungen wie oben, Küchen, Gewerberäume und den durchschnittlichen Miethwerth) für sämmtliche Wohnungen in jedem Stadttheile.

Die Stadttheile variiren in der durchschnittlichen Bewohnerzahl jeder Wohnung von 4.08 in der Rosenthaler Vorstadt (4.09 in der Oranienburger) bis 4.90 in der Thiergarten-Vorstadt (4.89 in der Dorotheenstadt). Dieser nur mäßigen Verschiedenheit gegenüber ist dagegen die Zimmerzahl der Wohnungen in den einzelnen Stadttheilen eine sehr abweichende; sie hat ihr Minimum mit 1.67 auf dem Wedding, dann folgt mit fast gleichem Verhältniß die jenseitige Luisenstadt mit 1.71, dann fast gleichstehend die Rosenthaler und Oranienburger Vorstadt und

das Stralauer Viertel (1.86), Moabit (2.01) und noch unter dem Durchschnitt die Tempelhofer Vorstadt (2.23 Zimmer). Ueber dem Durchschnitt steht zunächst die diesseitige Luisenstadt (2.54) und Alt-Cöln (2.56), das Spandauer Viertel ([illegible]) und Alt-Berlin (2.84), Friedrichswerder (2.97) und Neu-Cöln (3.00), ferner die Schöneberger Vorstadt (3.10), die Friedrichstadt (3.27), die oberere Friedrichs-Vorstadt (3.65); die günstigsten Verhältnisse haben die Dorotheenstadt (mit 3.98), Thiergarten-Vorstadt (mit 4.88) und die untere Friedrichs-Vorstadt (mit 5.34 Zimmer pro Wohnung).

Die Hauptverhältnisse der Wohnungen nach Stadttheilen.

Stadttheile	Zahl der bewohnten Wohnungen (ausschl. Anstalten)	Durchschnittliche Bewohnerzahl	Zahl der Zimmer	insbesondere der Vorder-zimmer	geschäftlich benutzten Zimmer	nicht heizbaren Zimmer	Zahl der Küchen	Zahl der zugehörigen Gewerberäume	Durchschnittlicher Miethswerth
Berlin.	5 340	4.50	15 150	7 808	1 612	3 058	4 342	2 369	745
Alt-Cöln . . .	3 279	4.16	8 395	3 966	931	1 792	2 515	1 216	602
Neu-Cöln . .	1 451	4.50	4 347	1 925	572	767	1 223	645	835
Friedrichswrdr.	1 728	4.38	5 131	2 674	642	948	1 458	623	806
Dorotheenstadt	3 147	4.89	12 521	5 354	1 061	1 532	2 664	1 238	1462
Thierg.-Vorst..	752	4.96	3 671	1 512	62	280	694	106	1592
Friedrichstadt .	15 154	4.53	49 596	20 257	5 055	7 346	13 385	6 395	1002
Ob. Frd.-Vorst.	4 017	4.25	14 685	6 648	796	1 329	3 559	729	902
Unt. Fr.-Vorst.	2 357	4.66	12 578	5 243	265	687	2 114	414	1952
Schönebrg. Vst.	12 613	4.37	39 103	17 677	1 583	2 560	11 633	1 865	727
Tempelhof. Vst.	16 549	4.18	36 872	18 068	1 556	2 949	14 587	2 482	463
Luisenstadt jens.	28 517	4.22	48 707	25 340	3 770	4 880	24 040	5 095	330
" " diess.	26 801	4.35	68 002	32 628	7 508	8 330	23 964	8 169	606
Stralauer Vrt.	33 523	4.21	62 366	31 821	5 810	8 466	29 769	7 356	349
Königs-Viertel	14 456	4.23	31 160	15 563	2 933	5 013	12 598	3 382	414
Spandauer Vt.	14 548	4.34	39 621	19 363	3 166	5 959	12 881	4 298	626
Rosenthal. Vst.	27 889	4.06	50 694	28 111	4 161	5 128	24 398	4 320	305
Oranienb. Vst.	20 968	4.09	38 317	19 530	2 836	5 604	18 171	3 880	314
Fried.-Wilh.st.	3 393	4.47	9 887	4 410	733	1 591	2 938	806	677
Moabit	6 455	4.25	12 943	6 472	533	1 607	6 156	1 115	299
Wedding . . .	12 992	4.12	21 655	10 806	1 051	3 771	11 704	2 534	214
Stadt Berlin	255 929	4.26	585 401	285 176	46 676	73 597	224 793	59 037	506

In Ansehung der Zahl der Küchen variiren die Stadttheile von dem Minimum in Cöln (0.77) und Alt-Berlin (0.81 Pc. der Wohnungen) bis zum Maximum (von 0.95) in Moabit und (0.93) in der Thiergarten-Vorstadt; in Ansehung der Zahl der zu den Wohnungen gehörigen gewerblichen Räume von 0.14 in der Thiergarten-Vorstadt, bez. 0.15 in der Schöneberger und Tempelhofer Vorstadt bis [illegible] in Alt-Berlin und Neu-Cöln und 0.42 in der Friedrichstadt. Diese Räume sind in den rechts bezeichneten durchschnittlichen Miethwerthen mitbegriffen; die Letzteren auf die Zahl der hier unterschiedenen Räumlichkeiten reducirt, ergiebt sich folgende Scala der Stadttheile: untere Friedrichs-Vorstadt mit 305 M. pro Raum, Dorotheenstadt mit 281, Thiergarten-Vorstadt 268, Friedrichstadt 219, Neu-Cöln 195, Friedrichswerder 193, Alt-Berlin 182, obere Friedrichs-Vorstadt 181, Schöneberger Vorstadt 174, Friedrich-Wilhelmstadt 169, diesseitige Luisenstadt 165, Alt-Cöln 162 und Spandauer Viertel 161 M.; dann unter dem Durchschnitt von 149 M.: Tempelhofer Vorstadt 142, Königs-Viertel 126, jenseitige Luisenstadt 121, Stralauer Viertel 118, Oranienburger Vorstadt 109, Rosenthaler Vorstadt 107, Moabit 96, Wedding 81 M.

Für die zweite Tabelle wird die Unterscheidung der Wohnungen nach Stock-
ken beibehalten, nebst den bezüglichen Zahlen der Wohnzimmer und der geschäftlich
ten Zimmer insbesondere, sowie der Einwohnerzahl und der Summe des
hwerthes; sämmtliche Angaben werden dann so zerlegt, daß die Wohnungen
nur einem, zwei, drei, vier, fünf ꝛc. bis mit über zehn heizbaren Wohnzimmern
schieden werden; hierbei werden diejenigen Wohnungen besonders ausgezählt,
elchen Gewerberäume gehören, sowie der Miethwerth derselben. Die Resultate
Auszählung sind für die ganze Stadt in Ansehung der Wohnungen und ihrer

Stadttheile (W. = Wohnungen, = drchschnttl. Einwohnerzhl.)		Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer: ohne solche	mit nur 1 heizbar. Zimm.	mit 1 hzb. und nichthzb.	mit 2 heizbaren Zimmern	mit 3 heizbaren Zimmern	mit 4 heizbaren Zimmern	mit 5 heizbaren Zimmern	mit über 5 heizbaren Zimmern
n.	W.	75	1 201	1 169	1 275	653	387	257	323
	D.E.	3.08	4.01	4.16	4.50	5.25	5.80	6.24	7.16
Cöln	W.	50	881	849	730	322	185	102	160
	D.E.	3.08	2.84	4.11	4.29	4.93	5.49	6.23	6.95
Cöln.	W.	25	282	286	331	214	108	91	114
	D.E.	2.68	2.93	4.25	4.72	4.91	5.18	5.51	8.50
richswerder. .	W.	20	363	333	435	240	126	81	130
	D.E.	3.20	2.95	4.13	4.29	4.95	5.31	6.47	6.29
theenstadt. . .	W.	21	444	498	806	352	244	205	577
	D.E.	2.52	2.80	4.17	4.16	4.79	5.46	5.69	7.76
rgarten-Vorst.	W.	3	82	50	197	84	57	59	220
	D.E.	1.67	3.34	3.86	4.12	3.98	4.74	4.56	7.15
richstadt . . .	W.	164	2 435	2 719	3 916	1 970	1 293	954	1 703
	D.E.	2.83	2.91	4.15	4.37	4.79	5.17	5.33	6.71
Friedr.-Vorst.	W.	18	615	428	885	571	378	345	777
	D.E.	2.94	2.99	4.03	4.02	3.83	4.06	4.86	5.84
" "	W.	9	297	176	417	155	126	184	993
	D.E.	2.11	2.71	3.84	3.85	4.06	3.71	4.24	6.05
neberger Vorst.	W.	105	3 017	823	3 433	1 806	945	817	1 667
	D.E	2.92	3.45	4.21	4.30	4.27	4.47	4.67	6.26
pelhofer Vorst.	W.	186	5 760	1 378	5 083	2 123	931	517	571
	D.E.	3.35	3.61	4.31	4.30	4.24	4.82	5.40	6.41
nstadt, jens. . .	W.	411	15 039	2 710	7 111	2 125	638	267	216
	D.E.	3.40	3.72	4.73	4.76	4.27	5.23	5.63	7.10
diess.. .	W.	246	6 091	4 341	7 542	4 381	1 984	1169	1 047
	D.E.	3.02	3.27	4.38	4.42	4.62	5.14	5.57	6.43
lauer Viertel .	W.	487	14 996	4 571	9 175	2 607	916	426	345
	D.E.	3.24	3.60	4.54	4.56	5.10	5.35	5.64	6.55
gs-Viertel . .	W.	220	4 865	2 592	4 041	1 519	634	316	269
	D.E.	3.00	3.50	4.25	4.40	4.71	5.40	6.30	7.86
nbauer Viertel	W.	149	3 352	2 824	3 580	2 034	1 015	635	959
	D.E.	2.66	3.07	4.18	4.46	4.70	5.24	5.47	6.56
nthaler Vorst..	W.	456	13 131	2 507	7 633	2 862	811	300	189
	D.E.	3.00	3.54	4.35	4.41	4.62	5.38	5.96	7.21
nienburger Vst.	W	310	9 027	3 584	5 611	1 617	454	191	174
	D.E.	3.09	3.48	4.44	4.44	4.82	5.27	5.77	7.47
r.-Wilhelmst..	W.	37	641	659	850	482	279	189	256
	D.E.	3.22	3.02	4.11	4.39	4.69	5.32	5.86	7.05
bit	W.	32	2 323	1 049	2 060	575	222	99	95
	D.E.	3.19	3.63	4.64	4.40	4.58	5.04	5.47	7.16
ding	W.	206	6 722	2 382	2 790	581	196	61	54
	D.E.	3.33	3.80	4.42	4.58	4.97	5.07	5.43	6.87
Stadt Berlin	W.	3230	91 564	35 928	67 901	27 273	11 929	7265	10 839
	D.E.	3.11	3.51	4.36	4.45	4.67	5.12	5.44	6.60

Bewohner nach der Stockwerklage classificirt (jedoch die Wohnungen von über 7 Zimmern zusammengefaßt) auf S. 90 des Jahrganges IX. abgedruckt, (s. auch die Angaben über den Miethwerth der Wohnungen mit und bez. ohne Gewerberäume ꝛc. im Text S. 91). Wir geben vorstehend die entsprechende Classificirung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer nach Stadttheilen, wobei die Wohnungen mit nur einem heizbaren Zimmer von denen unterschieden sind, zu welchen außerdem nicht heizbare Wohnzimmer gehören. Die Gegensätze, die hier zu Tage treten, sind enorm; während von den Wohnungen der unteren Friedrichs-Vorstadt 421 Pm. mehr als 5 heizbare Zimmer enthalten, machen diese Wohnungen in der jenseitigen Luisenstadt nur 7.6 Pm., in der Rosenthaler Vorstadt nur 6.[illegible], auf dem Wedding nur 4.2 Pm. sämmtlicher Wohnungen aus. Umgekehrt begreift die Classe der auf ein heizbares Zimmer beschränkten Wohnungen (mit Einrechnung der Wohnungen ohne heizbares Zimmer) in der unteren Friedrichs-Vorstadt nur 130 Pm., in der jenseitigen Luisenstadt dagegen 527, der Rosenthaler Vorstadt 48[illegible], auf dem Wedding 533 Pm. Hierzu kommt noch, daß die Wohnungen gleicher Größe in den ärmeren Stadttheilen stärker bewohnt sind, als in den wohlhabenden, wie gleichfalls die vorstehende Tabelle ersehen läßt.

An diese Auszählung nach der Zahl der heizbaren Zimmer schließen sich zwei Nebenauszählungen, die Auszählung der Kellerwohnungen je nach der Tiefenlage unter der Straßenfläche in Viertelmetern in Combination mit der Zimmerhöhe derselben, gleichfalls in Viertelmetern; die Hauptresultate dieser Auszählung sind auf S. 93 abgedruckt, wo die Kellerwohnungen und ihre Bewohner nach der Tiefenlage unter*) der Straßenfläche erstens in Verbindung mit der Zimmerhöhe und zweitens in Verbindung mit der Zahl der heizbaren Zimmer classificirt sind. Die zweite Nebenauszählung nimmt die rechte Seite der zweiten Tabelle ein und unterscheidet

Stadttheile	Wohnungen nach der Dauer des Wohnverhältnisses des Haushalts-Vorstandes, bewohnt seit								
	1. Oct. 1880	1. Jan. 1880	1879	1878	1877	1876	1875	vor 1875	[illegible]
Berlin	749	789	739	533	386	286	233	1 475	[illegible]
Alt-Cöln	389	493	489	337	205	172	146	1 032	16
Neu-Cöln	164	227	216	197	109	73	72	393	—
Friedrichswerder	165	225	234	185	126	85	89	616	[illegible]
Dorotheenstadt	298	393	472	329	213	196	155	1 041	[illegible]
Thiergarten-Vorst.	114	135	99	76	72	52	33	152	[illegible]
Friedrichstadt	1 839	2 077	2 491	1 746	1 062	832	671	4 207	[illegible]
Ob. Friedr.-Vorst.	497	474	657	549	378	262	199	990	[illegible]
Unt. " "	232	265	362	269	165	187	148	725	[illegible]
Schöneberger Vorst.	2 463	2 390	2 695	1 708	952	686	451	1 183	[illegible]
Tempelhofer Vorst.	3 366	3 072	3 564	2 216	1 327	879	497	1 495	[illegible]
Luisenstadt, jens.	6 062	5 447	5 964	3 801	2 223	1 505	920	2 503	[illegible]
" diess.	3 570	4 205	4 843	3 107	2 171	1 599	1105	5 977	[illegible]
Stralauer Viertel	5 645	5 324	6 646	4 790	3 315	2 184	1275	4 262	[illegible]
Königs-Viertel	2 126	2 570	3 072	2 000	1 105	914	610	1 964	[illegible]
Spandauer Viertel	2 529	2 305	2 634	1 585	1 073	738	500	3 157	[illegible]
Rosenthaler Vorst.	6 081	5 619	6 114	3 604	2 367	1 313	752	1 946	[illegible]
Oranienburger Vst.	4 115	3 721	4 033	2 773	1 683	1 082	741	2 724	[illegible]
Friedr.-Wilhelmst.	515	493	576	370	240	183	115	845	[illegible]
Moabit	1 288	1 180	1 415	811	457	297	236	762	[illegible]
Wedding	2 765	2 503	2 652	1 754	1 022	655	398	1 060	[illegible]
Stadt Berlin	44 972	43 907	49 967	32 740	20 651	14 180	9346	38 509	[illegible]

*) Durch einen Druckfehler steht Jg. IX S. 93 oben über statt unter.

Wohnungen sowie die zugehörigen Zimmer, die Einwohnerzahl und den Mieth-
nach der Zeit, seit welcher der Haushaltungsvorstand in dem gleichen Hause
, für das laufende Jahr nach den Kalender-Quartalen, weiter zurück bis auf
ahr nach den Kalenderjahren; die Unterscheidung der Stockwerke ist hierbei
fallen, die Classification nach der Zahl der heizbaren Zimmer aber beibehalten.

tadttheile		Es befinden sich in Wohnungen von nur einem Zimmer								
(: Einwohner männl. weibl. Geschlechts)		Familien-häupter	deren Kinder	Verwandte	Gewerbe-gehülfen	Dienstboten	sonst. Haus-halts-Genossen	Aftermieth. u. Chambregarn.	Schlafleute	überhaupt
....	m.	729	635	60	39	10	8	14	151	3 755
	w.	1 065	779	83	6	54	19	9	94	
öln	m.	595	397	38	26	6	6	13	113	2 600
	w.	768	434	77	—	45	8	13	61	
Köln.....	m.	196	127	11	8	7	5	3	34	874
	w.	259	135	28	4	18	2	6	31	
ichswerder..	m.	230	160	17	12	6	2	4	52	1 101
	w.	308	197	42	4	23	2	6	36	
eenstadt...	m.	327	185	23	18	14	11	4	35	1 287
	w.	357	198	41	6	35	6	3	24	
arten-Viertel	m.	72	58	4	1	—	1	—	—	279
	w.	66	64	7	—	1	4	1	—	
ichstadt ...	m.	1 731	1 114	116	115	31	22	44	314	7 428
	w.	2 113	1 205	231	17	120	18	39	198	
ich-Vorst., ob.	m.	386	308	31	23	7	2	7	51	1 868
	w.	561	326	73	1	25	9	17	41	
- unt.	m.	198	111	12	9	6	3	7	7	819
	w.	268	130	29	7	12	8	7	5	
eberger Vorst.	m.	2 318	1 939	187	66	26	28	75	408	10 668
	w.	2 864	2 060	283	6	106	44	59	199	
lhofer Vorst.	m.	4 609	4 143	335	58	42	88	85	887	21 275
	w.	5 423	4 315	530	6	202	76	83	393	
stadt, jens...	m.	12 127	10 878	1023	116	119	197	203	2 956	57 067
	w.	14 333	11 187	1491	15	502	237	198	1 485	
- diess. ..	m.	4 320	3 343	406	229	69	72	175	951	20 437
	w.	5 520	3 516	670	36	325	84	114	607	
uer Viertel.	m.	11 840	10 525	979	180	114	216	174	2 326	55 290
	w.	14 267	11 139	1355	15	438	248	230	1 244	
s-Viertel ..	m.	3 717	3 404	290	78	54	69	82	666	17 570
	w.	4 588	3 475	461	4	192	58	90	342	
auer Viertel	m.	2 275	1 761	195	74	25	33	57	427	10 574
	w.	3 065	1 829	315	1	129	43	73	272	
haler Vorst..	m.	10 036	9 163	776	129	112	174	196	1 630	47 653
	w.	12 405	9 873	1231	8	502	205	238	975	
enburger Vst.	m.	6 859	6 404	513	64	77	135	151	1 134	32 167
	w.	8 559	6 326	724	5	263	168	132	653	
.-Wilhelmst.	m.	427	311	32	15	9	46	20	106	1 999
	w.	589	283	59	2	23	12	12	53	
t	m.	1 937	1 747	157	28	13	41	24	272	8 521
	w.	2 172	1 783	164	1	65	46	4	67	
rg.. ...	m.	5 549	5 970	322	87	88	110	52	636	26 092
	w.	6 294	5 831	461	4	298	127	59	204	
bevölkerung.	m.	847	397	97	699	—	—	—	—	2 543
	w.	282	191	27	—	1	2	—	—	
Stadt Berlin	m.	71 325	63 080	5624	2074	835	1269	1390	13 156	331867
	m.	86 126	65 276	8382	148	3379	1426	1393	6 984	

Die Zahl der Wohnungen ist in dieser Weise (nach Zimmerzahl und nach der Zeit der Bewohnung) auf S. 90 des Jahrganges 1880 für die ganze Stadt mitgetheilt, die Ergebnisse sind im Text unter Eingehen auf die Bewohnerzahl und den Miethwerth auf S. 92 ebendaselbst besprochen. In Betreff der Stadttheile werden vorstehend die wichtigsten Zahlen der Dauer des Wohnverhältnisses des Haushaltsvorstandes mitgetheilt. Vergleichen wir auch hier die günstigsten und ungünstigsten Verhältnisse, so zeigt sich, daß auf dem Friedrichswerder, in Alt-Cöln und der unteren Friedrichs-Vorstadt 357 bez. 315 und 308 Pm. der Haushaltungsvorstände schon seit fünf Jahren in demselben Hause wohnten, und daß die Zahl der erst innerhalb der beiden letzten Monate Zugezogenen nur 95 bez. 119 und 99 Pm. ausmachte. Umgekehrt lebten in der jenseitigen Luisenstadt, auf dem Wedding und in der Rosenthaler Vorstadt nur 88 bez. 82 und 70 Pm. der Haushaltsvorstände seit 5 Jahren in demselben Hause; dagegen waren in denselben Stadttheilen 211 bez. 213 und 218 Pm. derselben erst in den letzten beiden Monaten eingezogen.

Für die dritte Tabelle sind die Klessen der Wohnungen weiter so untergetheilt worden, daß in jeder Classe nach der Zahl der heizbaren Zimmer diejenigen Wohnungen unterschieden sind, zu welchen außerdem nicht heizbare Zimmer gehören. Die so gebildeten 23 Classen sind dann in dreifacher Weise nach der Bewohnung ausgezählt, einmal nach der Zahl der Einwohner jeder Wohnung, dann nach der Bewohnerzahl mit Unterscheidung des Hausstandsverhältnisses jedes Einzelnen, so daß unterschieden ist, wieviel Personen nach den Arten des Hausstandsverhältnisses sich in jeder Wohnungsclasse befinden, und drittens nach der Zusammensetzung der Haushaltungen in 32 Hauptclassen. Die Zahlen der Wohnungen nach der Bewohnerzahl sind für die ganze Stadt in Hauptclassen der Wohnungen nach der Zimmerzahl auf S. 90 Jahrgang 1881 mitgetheilt und das Ergebniß in Ansehung der Uebervölkerung auf S. 91/92 besprochen. Von den Bewohnern der Wohnungen in den einzelnen Räumlichkeitsclassen sind vorseitig die Zahlen derjenigen, welche in Wohnungen von nur einem (heizbaren oder nicht heizbaren) Zimmer wohnen, auch nach Stadttheilen gegeben, unter Anschluß der Schiffsbevölkerung. Es zeigt sich hier, wie auch hinsichtlich der Zusammensetzung dieser Bevölkerung die ungünstigen Verhältnisse in bestimmten Stadttheilen am meisten hervortreten; so machen in der jenseitigen Luisenstadt die Schlafleute 78 Pm., aber auch in der diesseitigen 76, in der Friedrich-Wilhelmstadt 90, in Neu-Cöln 74 und auf dem Friedrichswerder 80 Pm. der Bewohner aus. Annähernd ähnliche Verhältnisse kommen vor, wo in so kleinen Wohnungen sogenannte Aftermiether die Wohnung theilen, hier ist das Maximum in der Friedrich-Wilhelmstadt und der diesseitigen Luisenstadt. Bei den Dienstboten ist zu berücksichtigen, daß unter denselben auch die Wirthschafterinnen begriffen sind. Die Hauptzahlen für alle Wohnungen s. oben S. 5.

In Ansehung der Zusammensetzung der Haushaltungen sind für die vierte Tabelle die 32 Hauptclassen je nach der Zusammensetzung des engeren Familienkreises in weitere 12 Unterabtheilungen unterschieden, und zwar je nachdem das Familienhaupt ein Ehepaar, eine Frau, oder einzelner Mann ist, je nachdem Kinder desselben und je nachdem Verwandte oder deren Kinder in dem Haushalte sind. Ein Extract der Hauptzahlen für die ganze Stadt in einer, dem Raum entsprechend verkürzten Form ist auf S. 94 des Jahrganges 1881 mitgetheilt. Hier ist nun in Betreff der Räumlichkeiten der Wohnungen die Unterscheidung derjenigen beibehalten, welche nur aus einem (heizbaren oder nicht heizbaren) Zimmer bestehen, so daß diese Wohnungen nach den 384 Classen der Zusammensetzung des Haushaltes unterschieden sind. Die sich für diese Wohnungen ergebenden Zahlen werden nachstehend in derselben verkürzten Form mitgetheilt, wie die für alle Wohnungen im vorigen Jahrgange. Die Abkürzungen bedeuten F. Familienglieder (also Haushaltsvorstand eventuell mit Kindern und bez. Verwandten), D. Dienstboten, G. Gewerbsgehülfen, A. andere Haushaltsgenossen, E. Einmiether, S. Schlafleute. Die 849 Haushaltungen der Schiffsbevölkerung sind mitgerechnet, da ihre Wohnräume meist in [illegible] Kategorie gehören; sie sind mit 273 in der ersten Zeile ([illegible]

, 54), 573 in der dritten Zeile (166, 4, 0, 170, 2; 307, 96, 0, 403, der vierten (1, 0, 0, 1, 0; 1, 0, 0, 1, 0) und 1 in der siebenten Zeile 0, 0; 1, 0, 0, 1, 1) hinzugesetzt. Weggelassen sind die Haushaltungen esenden Familienhäuptern. — Außerdem hat sich die Unterscheidung der en mit nur einem Zimmer auf die Classification der Haushaltungen mit ten nach der Zahl der letzteren mit Unterscheidung ihres Geschlechtes erstreckt.

ushaltungen in Wohnungen mit nur einem Zimmer nach ihrer Zusammensetzung.

n … gen	Familien mit Kindern: Familienhaupt: ein Ehepaar	ein Mann	eine Frau	überhaupt	darunter mit Verwandten	Familien ohne Kinder: Familienhaupt: ein Ehepaar	ein Mann	eine Frau	überhaupt	darunter mit Verwandten	Zusammen
. .	36 401	1041	8 604	46 056	5542	13 700	4038	8 504	26 242	3625	72 298
. .	673	20	159	852	119	639	53	147	839	113	1 691
. .	389	18	20	427	61	390	179	32	601	66	1 028
. .	8	—	—	8	1	7	—	1	8	3	16
. .	573	232	70	875	101	206	1286	69	1 561	86	2 436
. .	13	15	—	28	—	9	38	7	54	2	82
. .	104	5	3	112	29	35	26	8	69	11	181
l. .	4	—	—	4	2	1	1	1	3	—	7
n F.	38 175	1331	8 856	48 362	5855	14 987	5621	8 769	29 377	3906	77 739
. .	480	38	298	816	87	230	172	382	784	78	1 600
. .	23	—	4	27	3	6	4	7	17	—	44
. .	12	1	—	13	—	2	3	—	5	1	18
l. .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
. .	14	2	—	16	2	1	13	1	15	1	31
l. .	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	2
b. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.E.	531	41	303	875	93	239	192	390	821	80	1 696
. .	6 524	146	2 751	9 421	946	2 063	556	1 883	4 502	484	13 923
. .	185	5	80	270	28	143	11	54	208	26	478
. .	20	2	1	23	2	11	2	—	13	—	36
l. .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1
. .	41	14	14	69	14	10	119	5	134	10	203
l. .	3	2	—	5	—	1	4	1	6	1	11
d. .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
.A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
S.	6 774	169	2 847	9 790	988	2 228	692	1 943	4 863	521	14 653
. .	111	12	65	188	18	56	29	65	150	19	338
l. .	3	—	—	3	—	4	1	—	5	—	8
). .	2	—	—	2	1	—	—	1	1	1	3
.A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
). .	13	1	3	17	3	3	1	—	4	1	21
.A.	1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	2
G	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
).A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.S.	130	13	68	211	23	63	31	67	161	21	372
upt	*45 610*	*1554*	*12 074*	59 238	6959	17 517	6536	11 169	35 222	4528	94 460

3. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten.

Die von der Bauabtheilung des Königlichen Polizei-Präsidiums ertheilten Bauerlaubnißscheine zeigen im Jahre 1882 zwar ihrer Zahl nach einen kleinen Rückgang gegen das Vorjahr, doch ist die Zahl der durch sie genehmigten Bauunternehmungen etwas gestiegen, namentlich solcher von Fabrikgebäuden und von kleineren Bauten. Außerdem wurde die Anlegung von 42 neuen Lagerplätzen für Brennmaterial zugelassen; diese Plätze, welche häufig nur Baulücken in neueren Straßen einnehmen, werden immer mehr in die Peripherie gedrängt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten: Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	kleinere Bauten	Fabrikgebäude	Reparaturen und Umbauten	überhaupt Bauten	außerdem Anlage von Dampfkesseln
1874	3437	1039	1088	520	3223	105	581	6556	124
1875	3349	1092	971	576	3430	32	177	6278	110
1876	2779	699	810	334	3251	101	101	5296	106
1877	2508	801	872	412	2777	24	78	4964	106
1878	1889	497	579	153	2013	10	36	3288	100
1879	1752	370	467	192	2103	16	32	3180	104
1880	1840	493	612	234	1330	32	330	3031	126
1881	2013	543	738	289	1926	27	245	3768	118
1882	1970	548	624	254	2181	53	179	3839	127

b. Feuersocietäts-Cataster.

Die im Jahre 1882 zahlreicher erfolgte Aufnahme neuer Gebäude in die städtische Feuersocietät entspricht der seit zwei Jahren wieder zunehmenden Bauthätigkeit. Der Zugang besteht in 278 (1881: 214) neuen und 27 (25) von anderen abgetrennten bebauten Grundstücken, wogegen 20 (18) durch Vereinigung mit anderen und 52 (19) durch Löschung ausgeschieden sind, so daß die Vermehrung im ganzen 233 (172) Grundstücke beträgt.

Versicherte Grundstücke im Rechnungsjahr 1881/82.

Feuersocietäts-Reviere (Standesämter)	Versicherte Grundstücke 1. October 1881	Vermehrung durch Neubebauung	Vermehrung durch Theilung	Bebaute Grundstücke, welche umgebaut sind	Bebaute Grundstücke, deren Taxe erhöht ist	Verminderg durch Vereinigung	Verminderg durch Löschung	Versicherte Grundstücke 1. October 1882	Versicherungssumme derselben
Berlin, Cöln rc. .	1 924	4	—	29	45	9	27	1 892	202 826 900
Friedrichstadt . . .	1 600	1	4	55	35	2	1	1 602	204 920 800
Frd. u. Schöneb. Vst.	1 458	51	—	37	18	1	2	1 506	220 484 000
Frd. u. Tempelh. Vst.	1 401	64	—	33	13	—	5	1 460	184 827 600
Luisenstadt jens. d. C.	1 348	31	—	59	15	2	—	1 377	155 621 800
Luisenst. diess. d. C. rc.	2 079	3	2	80	41	—	2	2 082	245 716 200
Stralauer Viertel .	1 766	36	3	81	24	1	—	1 804	188 886 600
Königstadt	942	10	2	32	10	1	—	953	100 352 200
Spandauer Viertel	1 153	1	—	33	19	1	1	1 152	115 240 800
Rosenthaler Vorst. .	1 493	35	2	45	11	—	—	1 530	152 293 000
Oranienburger Vst.	1 139	4	9	56	17	2	11	1 139	117 222 600
Fr.-Whst. u. Moabit	815	22	4	43	15	—	—	841	109 300 500
Wedding	1 192	16	1	55	10	1	3	1 205	74 458 500
Stadt Berlin	18 310	278	27	638	273	20	52	18 543	2 072 151 500

Wie schon früher hervorgehoben, stimmt die Zahl der Grundstücke nach dem
rsocietäts=Cataster in Folge der verschiedenen Auffassung der Bezeichnung Grund-
mit den Ergebnissen anderer Aufnahmen nicht überein (s. Jahrg. VIII. S. 85,
S. 96).

Nach Versicherungsbezirken (bez. Standesamtsbezirken) hat die Zahl der be-
en Grundstücke wieder am meisten zugenommen in der Friedrichs= und Tempel-
Vorstadt, um 59 (im Vorjahre um 39), Friedrichs= und Schöneberger Vorstadt
48 (33), Stralauer Viertel um 38 (8), Rosenthaler Vorstadt um 37 (31),
nstadt jenseits des Canals um 29 (17), Friedrich=Wilhelmstadt und Moabit
26 (17). Gegenüber dieser raschen Vermehrung der Häuser in den Vorstädten,
Ausnahme der Oranienburger Vorstadt, in der 13 Gebäude hinzugetreten aber
oviel abgegangen sind, und des Weddings, wo ein Zuwachs von nur 13 Häusern
and, hat von den inneren Stadttheilen nur bei dreien eine geringe Zunahme,
Spandauer Revier aber eine Abnahme von einem, bei Berlin mit Alt=Cöln,
drichswerder und Dorotheenstadt sogar von 32 Gebäuden stattgefunden.

Die Gesammt=Versicherungssumme hat sich um 3.08 Pc. (1880/81 um
Pc.) erhöht, der durchschnittliche Versicherungswerth pro Grundstück
er ganzen Stadt stellte sich auf 111 748 (1880/81: 109 793) *M.* Diese Werth-
hung fand in allen Versicherungs=Bezirken statt mit Ausnahme der Oranien-
ger Vorstadt und betrug in der Friedrichs= und Schöneberger Vorstadt 146 404
Vorjahre 143 415) *M.*, in der Friedrich=Wilhelmstadt und Moabit 129 965
527) *M.*, Friedrichstadt 127 916 (124 840) *M.*, Friedrichs= und Tempelhofer
stadt 126 594 (125 590) *M.*, Luisenstadt diesseits 118 019 (115 726) *M.*, Luisen-
jenseits 113 015 (111 538) *M.*, der Altstadt und Dorotheenstadt 107 202
687) *M.*, dem Königs=Viertel 105 301 (103 715) *M.*, Stralauer Viertel 104 704
871) *M.*, Oranienburger Vorstadt 102 917 (103 177) *M.*, Spandauer Viertel
035 (98 330) *M.*, Rosenthaler Vorstadt 99 538 (98 748) *M.*, Wedding 61 791
775) *M.* In Folge der Verstaatlichung der Eisenbahnen, welche den Austritt
zur Berlin=Stettiner Bahn gehörigen Gebäude zur Folge gehabt hat, ist der
chschnittswerth der Gebäude in der Oranienburger Vorstadt heruntergegangen. —
der Gesammt=Versicherungs=Summe sind sämmtliche 282 städtische Gebäude am
luß des Etatsjahres im Werthe von 58 202 475 *M.* (gegen 53 838 650 *M.* im Vor-
e) mitbegriffen.

...hr, ...dend ...Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme (und Zahl der betreffenden Grundstücke)						Verminderung durch theilw. Abbruch u. Löschung	
	durch Neubebauung		durch Umbau		Erhöhung der Taxe			
	Zahl	um *M.*	Zahl	um *M.*	Zahl	um *M.*	Zahl	um *M.*
...374	608	61 650 975	1839	97 058 025	509	15 344 100	65	3 376 950
...375	717	80 585 850	1235	64 259 775	663	21 202 100	53	1 639 450
...376	670	80 089 400	1017	53 081 900	821	23 687 500	50	1 002 000
...377	523	66 311 100	730	38 878 400	696	18 608 200	71	8 164 100
...378	508	64 107 400	591	33 900 100	428	5 012 900	63	6 574 200
...379	358	42 374 100	523	24 921 100	440	6 568 700	29	1 202 500
...380	248	31 959 800	541	22 863 300	267	3 829 000	36	3 785 900
...381	214	29 910 600	644	28 835 500	441	4 509 600	67	11 820 000
...382	278	36 482 900	638	26 638 000	273	3 344 300	72	4 619 800

Von der Vermehrung der Versicherungssumme kamen 54.9 Pc. auf Neu-
en, 40.1 Pc. auf Umbauten und 5.0 Pc. auf Erhöhung der alten Taxe. Die stärkste
gerung des Versicherungswerthes der Grundstücke durch Neutaxirung fand statt
er Friedrichs= und Tempelhofer Vorstadt, wo der Werth der betreffenden Grund-
e durchschnittlich um 20 770 *M.* erhöht wurde, dann im Spandauer Revier um
53 *M.*, in der Luisenstadt diesseits und Neu=Cöln um 17 217 *M.*, in der

Friedrichstadt um 15 674 M., in der Königstadt um 14 770 M., in Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt um 13 162 M., in der Oranienburger Vorstadt um 12 476 M.; am geringsten war die Steigerung in dem Stralauer Revier mit durchschnittlich 3700 M. pro taxirtes Grundstück, der Friedrich-Wilhelmstadt mit Moabit und dem Wedding mit 3760/3950 M., der jenseitigen Luisenstadt mit 7067 M., der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt mit 7133 M. und der Rosenthaler Vorstadt mit 7355 M.

Nachstehende Zusammenstellung enthält den Feuerversicherungswerth der Gebäude, den Miethwerth (mit dem Achtzehnfachen des eingeschätzten Miethertrages) und den Kaufwerth, d. h. den dermaligen Curswerth der Grundstücke, berechnet aus dem Verhältniß des Kaufpreises zum Versicherungswerthe, wobei selbstverständlich die Ungenauigkeit zu berücksichtigen bleibt, welche aus der Verschiedenheit der Objecte der betreffenden Ermittelungen nothwendig folgt.

Jahr, endend 30. September	Versicherte Grundstücke	Feuerversicherungs-Summe derselben (am 30. Sept. des vorst. Jahres) M.	gegen das Vorjahr	Werth nach der Miethsteuer-Einschätzung für das folgende Jahr: Zahl der Grundstücke	das Achtzehnfache des Miethertrages M.	gegen das Vorjahr	Kaufwerth berechnet aus den gemeldeten Kaufpreisen des vorstehenden Jahres M.	gegen das Vorjahr	der berechnete Kaufwerth in Procent des Miethwerthes
1872	14 730	980 784 075	1.06	15 047	1 934 452 908	1.21	2 402 920 983	1.32	1.[illegible]
1873	14 776	1 122 303 375	1.13	15 606	2 384 565 372	1.23	3 030 219 112	1.25	1.[illegible]
1874	15 340	1 296 356 475	1.16	16 566	2 709 940 356	1.14	2 813 093 550	0.92	1.[illegible]
1875	16 019	1 402 404 200	1.13	17 187	2 921 437 440	1.07	2 442 215 014	0.87	0.[illegible]
1876	16 682	1 619 263 000	1.11	17 737	3 013 762 197	1.03	2 590 820 800	1.06	0.[illegible]
1877	17 163	1 734 896 600	1.07	18 240	3 038 961 420	1.01	2 672 095 500	1.03	0.[illegible]
1878	17 595	1 831 342 800	1.06	18 702	3 017 491 416	0.99	2 492 918 340	0.[illegible]	0.[illegible]
1879	17 937	1 904 004 200	1.04	19 018	2 988 418 812	0.99	2 244 600 740	0.90	0.[illegible]
1880	18 138	1 958 870 400	1.03	19 234	3 001 092 444	1.00	2 278 166 275	1.01	0.[illegible]
1881	18 310	2 010 306 100	1.03	19 463	3 080 816 874	1.03	2 613 397 930	1.25	0.[illegible]
1882	18 543	2 072 151 500	1.03	19 718	3 166 973 190	1.03	2 755 961 495	1.05	0.[illegible]

Im Jahre 1882 ist der Feuerkassenwerth der versicherten Grundstücke um 2.58 Pc. (der Durchschnittswerth allerdings nur um 1.78 Pc.) gestiegen, der Miethwerth um 2.80 (oder im Durchschnitt der Grundstücke um 1.47 Pc.) oder, nach dem angegebenen Maaße auf den Capitalwerth erhöht, um 86.15 Millionen M.; bei dieser Werthzunahme ist jedoch zu berücksichtigen, daß durch Neubauten und Umbauten 63.12 Millionen in den Grundbesitz gesteckt sind. Der Kaufwerth der Grundstücke berechnet sich auf 142.56 Millionen oder 5.46 Pc. höher als im Vorjahre, so daß bei Abzug der in den Grundbesitz gesteckten Beträge eine Werthvermehrung um 79.44 Millionen M. oder 3.04 Pc. verbleiben würde. Im Verhältniß zum Miethertragswerthe berechnet sich der Kaufwerth der Grundstücke, wenn man den Preis der freiwillig und unfreiwillig verkauften Grundstücke durch den Feuercassenwerth derselben dividirt und nach diesem Verhältniß den gesammten Feuercassenwerth aller Grundstücke erhöht, auf etwa 2756 Millionen, mithin auf 85.1 gegen 84.8 bez. 75.9 Pc. in den beiden Vorjahren, und wenn man den Werth der nicht vermietheten Räumlichkeiten mit 86 496 156 M. in Abzug bringt, auf 88.2 Pc. gegen 87.5 bez. 78.[illegible] in den Vorjahren.

Diese Differenz zwischen dem durchschnittlichen Versicherungswerth und dem durchschnittlichen Kaufpreise pro Grundstück würde einen Bodenwerth von 36 877 M. ergeben (gegen 32 938 bez. 17 604 in den Vorjahren), was bei einer Durchschnittsgröße des bebauten Grundstücks von (nach der Grundsteuereinschätzung) 9[illegible] Are oder $68\frac{2}{3}$ Ruthen einem Durchschnittspreise von 380 M. pro Quadratruthe gleichkommen würde.

c. Miethsteuer-Cataster.

ter den 19718 zur Miethsteuer veranlagten Grundstücken sind 458 baute mitbegriffen, welche als Zimmer-, Holz- und Lagerplätze benutzt werden; ehr von bebauten Grundstücken gegenüber dem Feuersocietäts-Cataster beträgt 7. In diesen Zahlen sind 504 theils fiscalische, theils städtische und kirch- rundstücke mit enthalten, sowie auch die 29 Freihäuser mit 527 625 M. erth.

hwerth der Wohnungen und sonstigen Gelasse nach der Einschätzung für 1882.

ttheile	Zahl der Grundstücke	Zahl der Wohnungen und Gelasse	Miethwerth	Von den Wohnungen und Gelassen sind vermiethet		leerstehend	
			M.	Zahl	Miethwerth M.	Zahl	Miethwth. M.
......	842	6 821	7 033 546	6 389	6 761 171	432	272 375
t	473	3 905	3 431 869	3 724	3 322 723	181	109 146
n.....	163	1 840	2 095 138	1 788	2 058 112	52	37 026
werder..	238	2 102	3 014 630	2 029	2 954 525	73	60 105
stadt...	420	3 562	8 347 990	3 430	8 130 292	132	217 698
en-Vorst.	148	991	1 692 509	940	1 637 059	51	55 450
tadt ...	1 655	17 470	23 259 815	17 093	22 815 586	377	444 229
rich-Vorst.	360	4 253	4 576 198	4 148	4 499 284	105	76 914
dr.-Vorst.	387	2 439	5 478 831	2 358	5 379 322	81	99 509
ger Vorst.	1 203	14 997	11 315 429	14 623	11 080 570	374	234 859
fer Vorst.	1 261	18 901	9 784 730	18 089	9 481 584	812	303 146
t, jens...	1 462	31 977	11 818 607	31 076	11 573 445	901	245 162
t, diess...	1 958	30 185	20 885 489	29 346	20 403 136	839	482 353
Viertel .	1 923	37 273	15 813 091	36 056	15 367 228	1 217	445 863
iertel ..	974	16 380	7 809 649	15 619	7 539 997	761	269 652
er Viertel	1 214	16 752	10 283 258	16 029	9 926 566	723	356 692
er Vorst.	1 623	31 682	9 646 583	30 092	9 271 407	1 590	375 176
rg. Vorst.	1 223	25 076	9 077 274	23 718	8 697 386	1 358	379 888
ilhelmst..	272	3 974	3 138 611	3 804	3 042 669	170	95 942
......	488	7 780	3 724 725	7 492	3 650 180	288	74 545
......	1 431	15 975	3 714 983	15 004	3 545 371	971	169 612
Ende 1882	19 718	294 335	175 942 955	282 847	171 137 613	11 488	4 805 342
1881	19 463	286 630	171 156 493	273 733	165 866 303	12 897	5 290 190
1880	19 234	279 187	166 727 358	265 138	161 341 225	14 049	5 386 133
1879	19 018	273 987	166 023 269	255 479	158 924 787	18 508	7 098 482
1878	18 702	265 724	167 638 412	245 053	159 741 834	20 671	7 896 578
1877	18 240	253 395	168 831 190	235 430	161 793 653	17 965	7 037 537
1876	17 737	237 556	167 431 233	223 430	161 219 578	14 126	6 211 655
1875	17 187	219 910	162 302 080	212 383	158 001 020	7 527	4 301 060
1874	16 566	199 902	150 552 242	196 375	147 923 474	3 527	2 628 768
1873	15 506	184 583	132 475 854	183 148	131 272 332	1 435	1 203 522
1872	15 047	176 276	107 459 606	175 234	106 699 548	1 042	760 058

Unterscheidung vorstehender Miethwerth-Summen in solche von besteuerten, weise besteuerten und steuerfreien Wohnungen und Gelassen findet sich im Abschnitte. Die Zahl der für 1883 eingeschätzten Wohnungen ist um 2.7, iethwerth um 2.8 Pc., die Zahl der vermietheten Wohnungen um 3.3, iethwerth um 3.2 Pc. gestiegen; dagegen haben die leerstehenden Wohnungen der Werth derselben um 9.2 Pc. abgenommen. Der durchschnittliche Mieth- Wohnungen beträgt 597.8 (1881: 596.7 M., in den 8 Vorjahren: 597, 606

631, 666, 706, 738, 757, 718 M.), der der vermietheten insbesondere 665 [illegible] und in den Vorjahren: 609, 622, 652, 687, 722, 744, 753, 717), der der leerstehenden 418 (410, 383, 384, 382, 392, 440, 571, 743, 839) M. Die Zunahme der Zahl der Wohnungen und Gelasse (26.9 Pm.) ist auch in diesem Jahre stärker gewesen, als die der Grundstücke (13.1 Pm.), so daß jetzt 14.92 Wohnungen gegen 14.73 im Vorjahre (oder bei Abrechnung der unbebauten Grundstücke 15.21 gegen 15.14) durchschnittlich auf das Grundstück entfallen.

Die nachstehende Zusammenstellung ergiebt die **Durchschnittszahl der Wohnungen** auf den Grundstücken innerhalb der einzelnen Stadttheile, ferner um wieviel Pm. die Zahl der Grundstücke, Wohnungen und Gelasse, und insbesondere der vermietheten Wohnungen und Gelasse und deren Miethwerth in den einzelnen Stadttheilen zu- bez. abgenommen hat, und wieviel Pm. der Gesammtzahl der Wohnungen ꝛc. die leerstehenden in den beiden letzten Jahren ausmachen. Die durchschnittliche Häufung der Wohnungen bez. Gelasse variirt hier von 6.3 in der unteren Friedrichs- und 6.7 der Thiergarten-Vorstadt bis 21.9 in der jenseitigen Luisenstadt. Die zunehmende Häufung findet auch darin ihren Ausdruck, daß in einzelnen Stadttheilen, in welchen die Zahl der Grundstücke abgenommen, die der Wohnungen sich vermehrt hat. So fanden sich gegen das Vorjahr im Stadttheil Alt-Cöln 12 Grundstücke weniger und 8 Wohnungen mehr, in Neu-Cöln 1 Grundstück weniger, [illegible] Wohnungen mehr, in Friedrichswerder 6 Grundstücke weniger, 58 Wohnungen mehr, in der Friedrichstadt 10 Grundstücke weniger, 19 Wohnungen mehr, in der diesseitigen Luisenstadt 7 Grundstücke weniger, 549 Wohnungen mehr, in der Königstadt 4 Grundstücke weniger, 744 Wohnungen mehr (während derselbe Stadttheil im Vorjahre bei Hinzutritt von 13 Grundstücken 158 Wohnungen ꝛc. verloren hatte), im Spandauer Viertel 11 Grundstücke weniger, 107 Wohnungen ꝛc. mehr, in der

Stadttheile	Wohnungen ꝛc. durchschnittlich pro Grundstück 1882	Es hat zu- (+) bez. abgenommen (—) die Zahl der Grundstücke um Pm	Wohnungen ꝛc. überhaupt um Pm.	vermieth. Wohnungen ꝛc. um Pm.	der Miethwerth um Pm.	Die leerstehenden Wohnungen ꝛc. waren Pm. der sämmtl. Wohn. ꝛc. Ende 1881	1882
Berlin	8.1	— 12.9	— 13.2	— 19.9	— 28.0	56.9	67.5
Alt-Cöln	8.3	— 24.7	+ 1.1	— 4.3	+ 20.8	40.3	48.6
Neu-Cöln	11.3	— 6.1	+ 37.2	+ 48.1	+ 87.3	38.3	29.1
Friedrichswerder	8.8	— 24.6	+ 18.4	+ 21.1	+ 33.2	27.9	36.0
Dorotheenstadt	8.5	— 16.4	+ 12.5	+ 2.6	+ 23.1	27.6	38.5
Thiergarten-Vorst.	8.7	+ 88.2	+ 99.7	+ 176.5	+ 101.3	70.9	54.3
Friedrichstadt	10.6	— 6.0	+ 1.1	+ 9.3	+ 5.7	29.5	22.1
Ob. Friedrichs-Vst.	11.8	— 8.3	— 27.0	— 27.7	— 17.0	24.0	25.2
Unt. Friedrichs-Vst.	6.3	+ 5.2	—	— 3.0	+ 17.4	30.3	34.4
Schöneberger Vst.	12.5	+ 38.9	+ 75.4	+ 83.4	+ 99.2	32.2	25.6
Tempelhofer Vst.	15.0	+ 52.6	+ 47.7	+ 48.4	+ 37.2	43.6	44.9
Luisenstadt jenseits	21.9	+ 21.7	+ 34.2	+ 33.9	+ 45.9	27.9	29.0
Luisenstadt diesseits	15.4	— 3.6	+ 18.5	+ 19.6	+ 23.6	28.8	28.5
Stralauer Viertel	19.4	+ 18.5	+ 22.0	+ 24.2	+ 52.0	34.7	[illegible]
Königs-Viertel	16.8	— 4.1	+ 47.6	+ 47.9	+ 64.5	46.8	48.7
Spandauer Viertel	13.8	— 9.0	+ 6.4	+ 12.3	+ 13.8	48.7	46.2
Rosenthaler Vorst.	19.5	+ 41.7	+ 22.7	+ 32.3	+ 42.0	59.1	62.6
Oranienburger Vst.	20.5	— 2.4	+ 43.0	+ 52.7	+ 84.2	62.9	67.2
Friedr.-Wilhelmst.	14.6	+ 18.7	— 4.8	+ 3.7	— 26.7	50.8	44.1
Moabit	15.9	+ 33.9	+ 51.9	+ 67.2	+ 67.4	50.8	38.4
Wedding	11.2	+ 40.7	+ 20.2	+ 74.1	+ 52.9	107.9	64.7
Stadt Berlin	14.9	+ 13.1	+ 26.9	+ 33.7	+ 31.8	45.0	40.6

Oranienburger Vorstadt 3 Grundstücke weniger und 1033 Wohnungen mehr. Es darf indeß nicht übersehen werden, daß unter den Grundstücken auch Lagerplätze mit enthalten sind.

Nach der Aufstellung der Steuer-Deputation hat sich die Zahl der Grundstücke in 10 Stadttheilen um 68 vermindert, in 11 um 337 vermehrt, und zwar in der Rosenthaler Vorstadt um 65, in der Tempelhofer Vorstadt um 63, auf dem Wedding um 56, in der Schöneberger Vorstadt um 45, im Stralauer Viertel um 35, in der Luisenstadt jenseits um 31, in Moabit um 16, in der Thiergarten-Vorstadt um 12, in der Dorotheenstadt um 7 ꝛc. Die Zahl der Wohnungen ꝛc. hat am stärksten zugenommen in der jenseitigen Luisenstadt (1056), in der Schöneberger Vorstadt (1051), in der um 3 Grundstücke verminderten Oranienburger Vorstadt

Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen. Veranlagung für 1883.

Classen nach dem Miethbetrag ℳ	Gesammtzahl	Miethwerth ℳ	Davon sind vermiethet: Zahl	Davon sind vermiethet: Miethwerth ℳ	Davon sind unvermiethet: Zahl	Davon sind unvermiethet: Miethwerth ℳ	Promille-Vertheilung: d. vermietheten Wohnung	Promille-Vertheilung: ihres Miethwerthes	Promille-Vertheilung: der unvermietheten
Classen zu 150 ℳ									
bis 150	50719	5765044	46900	5363626	3819	401418	166	31	332
151/ 300	113929	24600757	110336	23822884	3593	777873	391	139	313
301/ 450	43022	15972587	41664	15468471	1358	504116	147	90	118
451/ 600	21292	11242276	20502	10828547	790	413729	72	63	69
601/ 750	13695	9265575	13252	8962165	443	303410	47	53	39
751/ 900	9991	8306664	9630	8005814	361	300850	34	47	32
901/ 1050	6895	6736680	6685	6531440	210	205240	23	38	18
1051/ 1200	5985	6781364	5786	6554088	199	227276	20	38	17
1201/ 1350	3839	4889222	3739	4763542	100	125680	13	28	9
1351/ 1500	4098	5700377	3971	5517571	127	182806	14	32	11
Classen zu 750 ℳ									
bis 750	242657	66846239	232654	64445693	10003	2400546	822	376	871
751/ 1500	30808	32414307	29811	31372455	997	1041852	105	183	87
1501/ 2250	10600	19546551	10336	19058525	264	488026	37	111	23
2251/ 3000	3952	10270070	3852	10007466	100	262604	14	58	9
3001/ 3750	2003	6881094	1956	6722569	47	158525	7	39	4
3751/ 4500	1209	5001160	1183	4893673	26	107487	4	29	2
4501/ 5250	634	3088892	621	3025290	13	63602	2	18	1
5251/ 6000	562	3179495	548	3100196	14	79299	2	18	1
Classen zu 3000 ℳ									
bis 3000	288017	129077167	276653	124884139	11364	4193028	978	729	989
3001/ 6000	4408	18150641	4308	17741728	100	408913	15	103	9
6001/ 9000	941	6896573	923	6759850	18	136723	3	40	1.6
9001/12000	364	3773307	360	3733329	4	39978	2	22	0.3
12001/15000	187	2508678	185	2481978	2	26700	0.6	15	0.2
15001/18000	98	1603603	98	1603603	—	—	0.3	10	—
18001/21000	64	1248659	64	1248659	—	—	0.2	7	—
21001/24000	56	1274158	56	1274158	—	—	0.2	7	—
24001/27000	32	811973	32	811973	—	—	0.1	5	—
27001/30000	26	747861	26	747861	—	—	0.1	4	—
über 30000	142	9850335	142	9850335	—	—	0.5	58	—
Ueberhaupt	294335	175942955	282847	171137613	11488	4805342	1000	1000	1000

(1033), in der Tempelhofer Vorstadt (860), im Stralauer Viertel (804), im Königs-Viertel (744), in der Rosenthaler Vorstadt (702), in der diesseitigen Luisenstadt (549), in Moabit (384), auf dem Wedding (317) ꝛc.; vermindert hat sich die Wohnungszahl in der oberen Friedrichs-Vorstadt (118), in Alt-Berlin (91) und der Friedrich-Wilhelmstadt (19); in der unteren Friedrichs-Vorstadt blieb die Zahl unverändert.

Die Gesammtzahl der leerstehenden Wohnungen ist im Jahre 1882 um 10.4, im Vorjahre um 8.2 Pc., und von 50.0 auf 40.6 Pm. der Zahl der Wohnungen herabgegangen, nur in Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt, obere und untere Friedrichs-Vorstadt, Tempelhofer Vorstadt, Luisenstadt jenseits und Königs-Viertel ist sie gestiegen; der Rückgang war am stärksten auf dem Wedding (43.2 Pm.), in der Thiergarten-Vorstadt (16.6 Pm.), in Neu-Cöln (9.2), in der Friedrichstadt (7.4 Pm.).

Die vorstehende Zusammenstellung der Wohnungen ꝛc. nach Miethwerthclassen ergiebt, daß in diesem Jahre die unterste Stufe der Wohnungen verhältnißmäßig die geringste Zunahme hatte, nämlich 0.9 Pc., und daß ihr Antheil an der Gesammtzunahme von 7705 Wohnungen (im Vorjahre 7443) Wohnungen ꝛc. nur 57.1 (im Vorjahre 185) Pm. betrug; die folgende Stufe hat um 3.6 Pc. zugenommen mit einem Antheil an der Gesammtzunahme von 510.7 (449) Pm.; die Vermehrung der Werthclasse von 301/450 ℳ betrug 3.7 Pc., der Antheil 199.1 Pm.; der Classen von 451/750 ℳ 1.9 Pc., der Antheil 86.4 Pm.; der Classen von 751/1500 ℳ 2.5 Pc., der Antheil 97.2 Pm.; der Classe 1501/2250 ℳ 1.6 Pc., Antheil 22.7 Pm.; der Classe 2251/3000 ℳ 2.0 Pc., der Antheil 10.1 Pm.; der Classen 3001 bis 6000 ℳ 1.9 Pc., der Antheil 10.8 Pm.; der Classen über 6000 ℳ 2.1 Pc., der Antheil 5.3 Pm. Die Zahl der Wohnungen in den drei untersten Werthstufen (bis 450 ℳ) macht sieben Zehntel der Gesammtzahl aus, während es sich mit dem Miethwerthe umgekehrt verhält, da dieser nur 26.3 Pc. des Gesammtbetrages erreicht.

Das Verhältniß der Zahl der unvermietheten Wohnungen einer Werthclasse zur Gesammtsumme derselben hat in fast allen Stufen abgenommen. Es stellte sich in der untersten Stufe von 85.3 auf 75.3 Pm., in der folgenden von 38.2 auf 31.4 Pm., in der dritten von 39 auf 31.6 Pm., in der Classe von 454/600 ℳ von 36 auf 37.1 Pm., von 601/750 ℳ von 36 auf 32.3 Pm., von 751/900 ℳ von 37 auf 36.1 Pm., von 901/1050 ℳ von 31 auf 30.5 Pm., von 1051/1200 ℳ von 42 auf 33.8 Pm., von 1201/1350 ℳ von 30 auf 26 Pm., von 1351/1500 ℳ verblieb es auf 31 Pm. Zusammengenommen sind die Stufen bis zu 750 ℳ von 48 auf 41.2 Pm. gefallen, von 751/1500 ℳ von 35 auf 32.4 Pm., von 1501 bis 2250 ℳ von 27 auf 24.9 Pm., von 2251/3000 ℳ von 29.2 auf 25.6 Pm. Alle Stufen bis 3000 ℳ Miethwerth zusammengefaßt sind von 45 auf 40.2 Pm. zurückgegangen, von 3001/6000 ℳ von 27 auf 22.7 Pm., alle über 6000 ℳ von 14.4 auf 12.6 Pm.

Nach folgender Tabelle standen 1882: 8112 Miethermäßigungen 7215 Erhöhungen gegenüber, während 1881 diese Zahlen sich noch auf 12427 gegen 7563 gestellt hatten; im vierten Quartal gingen zuerst die Erhöhungen wieder über die Zahl der Ermäßigungen hinaus. Im Verhältniß zur Zahl der Miethermäßigungen haben die meisten Mietherhöhungen stattgefunden in der Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit (285.6 Pc.), dann in der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (171.5 Pc.), auf dem Wedding (146.7 Pc.), die wenigsten in der Friedrichstadt (73.7 Pc.), in der Luisenstadt diesseits (66.3 Pc.), in der Oranienburger Vorstadt (62.4 Pc.), in Berlin, Alt-Cöln ꝛc. (51.4 Pc.), im Spandauer Viertel (42.8 Pc.). — Vergleicht man die Zahl der Miethermäßigungen mit der Zahl der vermietheten Wohnungen nach den Aufstellungen der Steuerverwaltung, so ist die Reihenfolge der Standesamtsbezirke nach der Menge der Miethermäßigungen: Oranienburger Vorstadt (5.5 Pc.), Berlin, Alt-Cöln ꝛc. (3.7 Pc.), Spandauer Viertel (3.6 Pc.), Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt (3.4 Pc.), Friedrichstadt (3.2 Pc.), Luisenstadt diesseits und Stralauer Viertel (je 2.8 Pc.), Königs-Viertel und Rosenthaler Vorstadt (je 2.4 Pc.), Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt und Luisenstadt jenseits (je 2.1 Pc.), Wedding (1.9 Pc.), Moabit (1.3 Pc.)

hl der Miethpreis-Veränderungen und der vorgekommenen Umzüge in den einzelnen Quartalen nach Standesamtsbezirken.

kamen vor im andesamts-bezirke	Miethерhöhungen 1882				Miethermäßigungen 1882				Umzüge 1882			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Quartal				Quartal				Quartal			
in, Cöln 2c.	29	127	38	113	53	261	69	215	527	2342	742	2301
drichstadt . .	10	172	45	173	54	253	38	198	502	2749	636	2393
.Schöneb.B.	31	305	38	300	40	150	38	165	582	3150	754	3482
. Templh.B.	73	226	53	214	62	295	72	269	625	4336	1031	5029
nstadt, jens.	28	259	17	270	58	314	46	239	1008	6409	1295	6873
nstadt, dss. 2c.	28	206	30	277	50	384	57	324	761	4905	930	5111
lauer Viert.	60	536	47	402	99	408	45	375	1294	7302	1748	7884
igs-Viertel .	22	177	12	173	51	159	22	142	561	3051	656	3176
nbauer Vrt.	22	90	10	120	41	279	41	205	634	2958	722	3221
nthaler Bst.	37	309	25	254	73	310	62	282	1625	7919	1983	8763
nienbrg. Bst.	46	288	97	386	190	524	102	494	1396	4948	1270	6557
Wlhst., Moab.	48	341	23	207	16	112	10	79	366	2400	427	2700
ding	42	124	25	230	68	105	27	87	1025	3685	1269	4677
. Berl. 1882	476	3160	460	3119	855	3554	629	3074	10906	56154	13463	62167
" 1881	485	3011	425	3642	1376	5372	1108	4571	12305	57029	14410	63317

4. Wechsel des Grundbesitzes.

Die Nachweise über den Besitzwechsel der Berliner Grundstücke erstrecken sich für die früheren Jahre so auch für das Jahr 1882 nur auf diejenigen Grundke, deren Besitzveränderungen in das Grundbuch eingetragen sind. Es können daher darunter einestheils Fälle aus früheren Jahren befinden, anderntheils im ufe des Jahres vorgekommene Verkäufe 2c. darunter fehlen. Auch in den Nachsen selbst finden sich Lücken, welche diesseits nicht zu beseitigen sind. So fehlten diesem Jahre bei 88 bebauten und 116 unbebauten Grundstücken die Kaufpreis-. Werthangaben (gegen 118 bez. 107 im Vorjahre) und zwar bei 67 bebauten 1 unbebauten vererbten, 16 bez. 112 freiwillig verkauften und 5 bez. 3 subtirten Grundstücken.

Im ganzen sind 1333 (in den Vorjahren: 1748, 1896) bebaute Grundstücke hgewiesen, die in andere Hände übergegangen sind. Von den darunter befindlichen 3 vererbten waren von 126 die Angaben vollständig; sie hatten einen Feuerenwerth von 12 179 000 ℳ und waren zum Werthe von 15 734 497 ℳ oder fachem der Feuerversicherungssumme angegeben; danach war der Werth pro undstück durchschnittlich 124 877 ℳ (1881: 112 585 ℳ, 1880: 136 783). Die igen 67 vererbten Häuser standen mit 6 099 600 ℳ in der Feuerkasse. Außerdem noch 21 Grundstücks-Antheile vererbt, von denen bei 18 der Erwerbwerth 39 000 ℳ, der Feuerkassenwerth 1 855 100 ℳ beträgt, während von den drei eren Antheilen nur der Feuerkassenwerth mit 319 900 ℳ angegeben ist. Die erbten bebauten Grundstücke machen 145 (1881: 143, 1880: 127) Pm. sämmter bebauten Grundstücke aus, die ihre Besitzer gewechselt haben.

Könnte die Zahl der in das Grundbuch eingetragenen Besitzveränderungen als der wirklich im Laufe des Jahres vorgekommenen Besitzwechsel angesehen werden, wäre in Betreff der verkauften bebauten Grundstücke wieder eine erhebliche Abme eingetreten, da diese um 359 hinter der vorjährigen Zahl zurückgeblieben sind. n den 1140 verkauften Häusern sind 908 oder 79.6 Pc. freiwillig, 232 oder 20.4 Pc. reiwillig verkauft (gegen 72 bez. 28 und 68 bez. 32 Pc. in den Vorjahren), erstere

Besitzwechsel im Jahre 1882.

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke: überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Feuer-versicherungs-werth M	Kaufpreis M	der Feuer-versicherungsw. ist Pc. des Kaufpreises	unbebaute Grundst.: überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Kaufpreis M
Berlin	22	22	2 359 600	5 240 700	45.0	4	1	150 000
Alt-Cöln	17	17	1 459 700	2 784 312	52.4	—	—	—
Neu-Cöln	5	5	419 500	933 713	44.9	—	—	—
Friedrichswerder	7	7	492 900	983 000	50.2	1	—	—
Dorotheenstadt	15	14	2 078 600	7 308 500	28.4	2	—	—
Thiergarten-Vorst.	5	5	1 399 900	6 180 879	22.6	29	17	1 255 685
Friedrichstadt	81	79	9 210 400	10 090 179	91.3	5	5	955 500
Ob. Friedr.-Vorst.	21	21	2 980 200	4 421 250	67.4	4	4	362 675
Unt. Friedr.-Vorst.	10	10	2 147 400	4 032 500	52.7	2	2	675 000
Schöneberger Vorst.	91	91	13 016 600	17 371 991	75.0	70	55	5 027 961
Tempelhofer Vorst.	76	74	8 983 700	10 768 120	83.4	105	84	4 061 967
Luisenstadt, jens.	64	64	7 300 400	8 776 766	83.2	29	26	965 300
Luisenstadt, diess.	69	69	8 005 800	12 648 067	63.3	9	5	451 639
Stralauer Viertel	85	85	8 628 400	11 823 333	73.0	56	56	2 370 206
Königs-Viertel	44	41	3 246 500	3 228 349	100.6	24	19	746 407
Spandauer Viertel	50	50	2 726 300	6 336 930	43.2	2	1	94 500
Rosenthaler Vorst.	87	85	9 624 000	10 504 812	91.6	77	55	2 191 811
Oranienburger Vst.	57	55	4 757 700	5 445 747	87.4	14	13	766 559
Friedr.-Wilhelmst.	10	10	1 250 800	1 771 500	70.6	2	2	138 700
Moabit	30	27	3 378 600	3 564 000	94.8	69	62	2 018 741
Wedding	62	61	3 947 700	3 643 100	108.4	65	50	899 089
Stadt Berlin 1882	908	892	97 394 700	137 857 748	70.6	569	457	23 131 801
" " 1881	1084	1061	116 653 760	169 878 191	68.7	480	398	26 819 819
" " 1880	1127	1086	112 616 960	152 263 722	73.5	425	336	16 810 747
" " 1879	1042	1019	108 181 875	153 751 352	70.4	405	308	17 464 627

haben sich um 16.2, letztere um 44.1 Pc. vermindert. Bei den freiwillig verkauften Häusern waren 892 mit vollständigen Angaben, wonach deren Kaufpreis 137 857 748 M das 1.415 fache des Feuerkassenwerthes ausmacht, gegen das 1.457 fache im Vorjahre. Es hat sich demnach dieses Verhältniß ungünstiger gestaltet, während es sich bei den 227 subhastirten, deren Kaufpreis 23 356 480 M beträgt und das 0.991 fache des Versicherungswerthes ist, gebessert hat. Das Verhältniß zwischen Kaufpreis und Feuerkassenwerth der unfreiwillig verkauften, bebauten Grundstücke überhaupt war seit dem Jahre 1867: 0.932, 0.971, 0.986, 1.055, 1.246, 1.845, 2.046 (1873), 1.[illegible] 1.737, 1.208, 1.137, 0.967, 0.817, 0.796, 0.919, 0.991. Der Durchschnittspreis des freiwillig verkauften, bebauten Grundstücks stellte sich im letzten Jahre auf 154 549 M, 45 362 M höher als der Feuerkassenwerth, gegen 160 111 M bez. 50 164 M im Jahre vorher, der des subhastirten bebauten Grundstücks auf 102 892 M, 917 unter der Versicherungssumme, gegen 96 341 bez. 8524 M im Vorjahre.

Da eine Fortschreibung der Häuserzahl in den einzelnen Stadttheilen nicht stattgefunden hat, so bleibt ein Vergleich derselben mit der Zahl der darin vorgekommenen Besitzveränderungen nur auf Grundlage der bei der Volkszählung ermittelten Häuser möglich, wenngleich dadurch ein zuverlässiges Resultat nicht erzielt werden kann. Ein solcher Vergleich ergiebt, daß die Besitzveränderungen an bebauten Grundstücken 70.8 Pm. sämmtlicher bebauten Grundstücke ausmachten. Ueber diesen Durchschnitt erheben sich sieben Stadttheile, am meisten die Schöneberger Vorstadt mit 97.8 Pm., die Tempelhofer Vorstadt mit 92.2 Pm., der Wedding mit 91.[illegible] Pm.,

Besitzwechsel im Jahre 1882.

ttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke, überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversichergs.-werth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth ist Pc. d. Kaufpr.	unbebaute Grundstücke: Zahl	Kaufpreis M	Vererbte Grundstücke: bebaute	unbebaute	Aufgelassene Grundstücke überhaupt: bebaute	unbebaute
. . . . . .	15	15	586 100	788 650	74.3	—	—	9	—	46	4
l.	7	7	176 000	206 520	85.2	—	—	3	—	27	—
n	1	1	62 500	95 500	65.4	—	—	—	—	6	—
swerder .	2	2	107 800	165 000	65.3	—	—	—	—	9	1
nstadt . .	5	5	814 000	2 272 600	35.8	2	460 000	9	—	29	4
ten-Vorst.	3	3	723 800	599 000	120.8	1	—	—	—	8	30
stadt . . .	4	4	504 200	847 500	59.0	—	—	19	—	104	5
dr.-Vorst.	1	1	349 800	400 000	85.5	—	—	4	—	26	4
dr.-Vorst.	2	2	219 500	358 000	61.3	—	—	5	1	17	3
erger Vst.	14	14	2 159 600	2 156 171	100.1	—	—	4	—	109	70
oferVorst.	16	16	1 896 900	2 037 455	93.1	—	—	8	—	100	105
dt, jens. .	15	15	1 583 700	1 256 202	126.1	1	14 005	12	1	91	31
dt, diess. .	10	10	2 157 300	1 802 930	119.6	—	—	31	1	110	10
er Viertel	19	18	1 560 100	1 962 650	79.5	3	53 501	21	—	125	59
Viertel . .	8	7	773 200	918 000	84.2	2	7 050	11	1	63	27
uerViertel	13	13	1 069 700	1 806 700	59.2	—	—	17	1	80	3
ler Vorst.	25	24	2 556 600	1 327 030	192.7	5	73 510	15	—	127	82
burg. Vst.	28	28	3 165 400	2 750 652	115.1	—	—	13	—	98	14
Wilhelmst.	1	1	46 900	76 000	61.7	—	—	3	—	14	2
. . . . .	5	4	792 500	375 500	211.1	—	—	—	—	35	69
. . . . . .	38	37	2 259 100	1 154 420	195.7	9	62 130	9	2	109	76
rlin 1882	232	227	23 564 700	23 356 480	100.9	*23	670 196	193	7	1333	599
„ 1881	415	412	43 204 300	39 692 576	108.8	41	2 216 472	249	45	1748	566
„ 1880	529	507	57 897 400	46 098 003	125.6	67	1 765 098	240	19	1896	511
„ 1879	662	637	72 386 525	59 117 909	122.0	110	2 581 202	181	22	1885	537

382*) Darunter 3 Grundstücke ohne Kaufpreisangabe.

nienburger Vorstadt mit 85.7, die Rosenthaler Vorstadt mit 84.2, Moabit .1 Pm. und die obere Friedrichs-Vorstadt mit 72.0 Pm.; unter dem Durch- bleiben Friedrichs-Werder mit 37.2 Pm., Neu-Cöln 37.3 Pm., die untere hs-Vorstadt mit 44.5 Pm. 2c. Subhastationen von Häusern, deren ntdurchschnitt 48.2 Pm. beträgt, kamen verhältnißmäßig am zahlreichsten vor Schöneberger und Tempelhofer Vorstadt mit 81.3 bez. 71.5 Pm. der vor- n Häuser, dann in Moabit mit 68.6 Pm., in der oberen Friedrichs-Vorstadt .2 Pm. 2c., am wenigsten in der unteren Friedrichs-Vorstadt mit 26.2 Pm., in auf 26.7 Pm., Friedrichswerder mit 28.9 Pm., Neu-Cöln 31.1 Pm. 2c.

er durchschnittliche Kaufpreis der freiwillig verkauften Häuser n höchsten in der Thiergarten-Vorstadt (1 237 774 M), dann folgt die censtadt (522 036 M), untere Friedrichs-Vorst. (403 250 M), Berlin 4 M), obere Friedrichs-Vorst. (210 536 M), Schöneberger Vorst. (190 911 M), öln (186 743 M), Luisenstadt diesseits (183 305 M), Friedrich-Wilhelmstadt 50 M), Alt-Cöln (163 783 M), Tempelhofer Vorstadt (145 515 M), Frie- erder (140 430 M), Stralauer Viertel (139 091 M), Luisenstadt jenseits 37 M), Friedrichstadt (127 724 M), Rosenthaler Vorstadt (123 586 M), (122 896 M), Spandauer Viertel (100 739 M); den niedrigsten Durch- hatte der Wedding (59 723 M), dann die Königstadt (78 740 M), Oranien-

burger Vorstadt (98 286 M). Bei subhastirten Häusern war der höchste Durchschnittspreis in der Dorotheenstadt (454 520 M), dann folgt die obere Friedrichs-Vorst. (400 000 M), Friedrichstadt (211 875 M), Thiergarten-Vorst. (199 667 M), Luisenstadt diesseits (180 293 M), untere Friedrichs-Vorstadt (179 000 M), Schöneberger Vorstadt (154 012 M), Spandauer Viertel (138 977 M), Königs-Viertel (131 143 M), Tempelhofer Vorstadt (127 341 M), Stralauer Viertel (109 036 M), die niedrigsten weisen auf: Alt-Cöln (29 503 M), der Wedding (31 201 M), Berlin (52 577 M), Rosenthaler Vorstadt (55 293 M), Friedrich-Wilhelmstadt (76 000 M), Luisenstadt jenseits (83 747 M), Friedrichs-Werder (84 500 M), Moabit (93 875 M), Neu-Cöln (95 500 M), Oranienburger Vorstadt (98 238 M).

Die Zahl der freiwillig verkauften, unbebauten Grundstücke ist um 18.5 Pc. gestiegen, die Zahl der subhastirten um 44.0 Pc. zurückgegangen. Der Durchschnittspreis der ersteren war 51 617 M gegen 67 135 M im Vorjahre, der der letzteren 33 510 M gegen 54 060 M.

Außer den in der Tabelle angegebenen freiwilligen Verkäufen sind noch 59 ideelle Antheile an Grundstücken verkauft worden, bei deren 9 (7 waren Baustellen) nur der Kaufwerth mit 142 280 M, bei 4 nur der Feuercassenwerth mit 429 750 M angegeben ist. Die übrigen 46 Antheile wurden mit 2 660 111 M bei 4 748 608 M Versicherungswerth verkauft. Sämmtliche in andere Hände übergegangenen Grundstücksantheile incl. der obenerwähnten 21 vererbten Antheile betrugen 80 gegen 75 im Jahre vorher.

5. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Hypotheken-Verkehr.

Geschäftsjahr	Eintragung von Hypotheken u. Grundschulden		Darunter waren Grundschulden		Löschungen von Hypotheken und Grundschulden	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December)
	Zahl	Betrag M	Zahl	Betrag M	Betrag M	M
1874	7 065	307 220 325	308	14 701 011	94 084 164	1 651 934 661
1875	7 546	318 724 145	263	7 907 496	152 848 742	1 817 810 064
1876	7 326	231 980 499	319	10 165 992	109 736 394	1 940 054 109
1877	7 088	225 403 091	367	12 780 540	145 085 429	2 020 280 532
1878	6 062	167 463 783	356	11 664 065	136 171 950	2 051 572 345
1879	4 379	131 002 472	247	9 313 629	131 002 472	2 037 079 587
1880	4 538	166 413 759	231	22 082 199	135 001 619	2 068 491 827
1881	4 601	169 274 980	177	21 904 060	134 472 956	2 103 293 851
1882	4 419	139 293 969	328	6 305 114	104 459 144	2 138 128 676

Im Jahre 1882 ist die Eintragung von Hypotheken sowohl der Zahl nach wie auch hinsichtlich des Betrages zurückgegangen, erstere um 7.6 Pc., letzterer um 9.7 Pc. Die Eintragungen von Grundschulden sind in der Zahl um 85.2 Pc. gestiegen, dem Betrage nach aber um 71.0 Pc. hinter dem vorjährigen zurückgeblieben.

b. Pfandbriefamt.

Beim Berliner Pfandbriefamte blieben Ende 1882 bepfandbrieft 230 Grundstücke mit 14 113 200 M 4procentigen Pfandbriefen, 714 Grundstücke mit 36 914 700 M 4½procentigen und 207 Grundstücke mit 7 033 800 M 5procentigen Pfandbriefen, zusammen 1151 Grundstücke mit 58 061 700 M Pfandbriefen. Die Zahl der bepfandbrieften Grundstücke ist gegen das Vorjahr um 8 gestiegen. Im ganzen waren bis Ende 1882 1251 Grundstücke mit 112 188 159 M Feuercassenwerth belehnt; in Folge Rückzahlung waren 100 Grundstücke mit 4 066 200 M [illegible]

ahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß 4 Pc. ℳ	4½ Pc. ℳ	5 Pc. ℳ	Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen 4½ Pc. ℳ*	5 Pc. ℳ	für Rückzahlungen in baar ℳ†	Bestand des Reservefonds am Jahresschluß ℳ	Summe der Hypotheken und Pfandbriefe am J.-Schluß ℳ
74	—	17 511 000	6 218 300	193 500	94 500	120 300	692 759	1 675 375 961
75	—	23 010 300	6 670 100	264 000	114 900	172 800	947 789	1 847 111 564
76	—	28 041 000	7 007 700	403 500	154 800	364 200	1 249 713	1 974 544 569
77	—	35 003 100	3 611 600	579 600	198 300	376 500	1 624 463	2 058 117 332
78	—	39 623 700	8 039 700	796 500	247 500	376 500	2 173 987	2 098 191 765
79	160 800	42 728 700	8 472 300	1 052 400	303 900	439 500	2 485 516	2 087 086 187
80	6 542 100	41 120 100	8 035 200	1 355 400	380 800	610 800	2 907 777	2 122 443 127
81	11 347 800	38 613 000	7 717 700	1 610 400	420 300	767 400	3 233 634	2 158 818 051
82	14 113 200	36 914 700	7 033 800	1 860 300	467 100	950 100	3 539 665	2 193 586 376

* außerdem 1880: 9900, 1881: 123 600, 1882: 276 600 ℳ für 4proc. Pfandbriefe.
† die Rückzahlungen haben 1882 stattgefunden: 387 900 ℳ für 4½-, 562 200 ℳ für proc. Pfandbriefe.

schieden, ferner 95 Grundstücke convertirt, wodurch sich der Feuerversicherungswerth r 1151 bepfandbrieften Grundstücke auf 98 849 784 ℳ stellt.

Bei der Gesammtsumme der Belastung ist der Tilgungsfonds in Abzug geacht, obwohl die Belastung der Grundstücke in ihrer ganzen Höhe fortdauert, inm die Zinsen der vollen Beleihungssumme bis zur gänzlichen Tilgung der letzteren rterhoben werden.

Vergleicht man die durchschnittliche Belastung eines Grundstücks mit m aus den Verkäufen und dem aus dem Miethertrage berechneten Werthe, so kann es nur ein ungenaues Resultat ergeben, da die Vergleichsobjecte auf ungleichen rundlagen beruhen, indem die Belastung sich auch auf die mit Grundschulden liehenen unbebauten Grundstücke erstreckt, dagegen auf die Zahl der im Feuercietäts-Cataster aufgeführten Häuser reducirt ist, bei dem Miethwerthe aber die heblich zahlreicheren im Miethsteuer-Cataster stehenden Häuser in Rechnung gezogen nd, auch constant das Achtzehnfache des Miethertrages gerechnet ist, obwohl der insfuß inzwischen herabgegangen ist. Immerhin geben die betreffenden Verhältnißhlen eine gewisse Anschauung von dem Gange der Grundbesitzwerthe und dem ntheil, welcher durchschnittlich dem Eigenthümer am Grundstücke verblieben ist.

Jahr	durchschnittlicher Verkaufswerth ℳ	durchschnittl. Werth nach dem Miethertrage ℳ	durchschnittl. Belastung durch Hypotheken und Pfandbriefe ℳ	die durchschnittliche Belastung steht unter dem durchschnittlichen Verkaufswerthe um ℳ	in Pc.	unter dem durchschnittl. Werth nach dem Miethertrage um ℳ	in Pc.
1874	183 383	163 584	109 216	74 167	40.4	54 368	33.2
1875	152 457	169 979	115 308	37 149	24.4	54 671	32.2
1876	155 306	169 913	118 364	36 942	23.8	51 549	30.3
1877	155 689	166 643	119 916	35 773	23.0	46 727	28.0
1878	142 178	161 346	119 249	22 929	16.1	42 097	26.1
1879	125 138	157 136	116 356	8 782	7.0	40 780	26.0
1880	125 602	156 031	117 062	8 540	6.8	38 969	25.0
1881	142 731	158 290	117 904	24 827	17.4	40 386	25.5
1882	148 625	*160 563*	118 297	30 328	20.4	42 266	26.3

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Es wurden in der städtischen Bauverwaltung überhaupt ausgegeben Mark:

für	1877/78	1878/79	1879/80	1880/81	1881/82	1882/83
die allg. Bau-Verw.	234 738	171 800	216 612	337 795	323 519	293 [illegible]
Hochbau	3 738 934	3 253 423	2 987 396	1 833 487	1 920 414	1 584 539
Straßen-, Brücken-, Chausseeb. 2c. . .	4 632 787	6 619 335	5 422 829	4 927 891	6 037 267	5 828 [illegible]
zusammen . .	8 606 459	10 044 558	8 626 837	7 099 173	8 281 200	7 706 [illegible]

Beim Hochbau nahmen in Anspruch Bauten für:

höhere Schulen . . .	564 876	226 671	282 238	243 380	45 641	10 872
Gemeindeschulen . .	847 401	207 679	415 224	733 444	1 439 773	1 325 742
verschied. Schulzwecke	51 685	3 844	—	—	33 353	—
andere Zwecke . . .	2 274 972	2 815 229	2 289 934	856 663	401 647	247 925

Hochbau. Nach dem Bericht der Bauverwaltung, welcher jedoch abweichend von den vorstehenden Zahlen die Periode vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 begreift, wurden an Gemeindeschulhäusern fertig gestellt: Die Doppelschule 118/127 in der Pankstraße 7/8 nebst Turnhalle und Lehrerwohngebäude, die Doppelschule 112/129 in der Wasserthorstraße 31 nebst Turnhalle und Umbau des Vorderhauses zum Lehrerwohngebäude, die Mädchenschule 123 in der Annenstraße 1b, die Doppelschule 81/109 in der Straße 41 vor dem Frankfurter Thore nebst Turnhalle und Lehrerwohngebäude, die Doppelschule 120/124 in der Gartenstraße 170 nebst Lehrerwohngebäude, die Mädchenschule 103 in der Ruppinerstraße 51/52, die Doppelschule 38/125 in der Andreasstraße 16a und Koppenstraße 75a nebst Turnhalle, das für diese beiden und die 34. Gemeindeschule bestimmte Lehrerwohngebäude in der Langestraße 76, die Doppelschule 113/128 in der Thurmstraße 83 nebst Turnhalle. Umgebaut wurde das Schulhaus der 1. Gemeindeschule, Gartenstraße 169, ferner das Fabrikgebäude Köpnickerstraße 3/5 zu einer Gemeindeschule nebst Schuldienerwohnung. Der Neubau einer Gemeinde-Mädchenschule nebst Lehrerwohngebäude in der Genthinerstraße wurde in Angriff genommen. Von Gebäuden für andere Zwecke wurden vollendet: das Gebäude für die Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung, das Operationsgebäude im Friedrichshain, das Feuerwache-Gebäude an der Apostelkirche, auf dem Viehhofe das Rinderschlachthaus CIc und das Schweineschlachthaus CIIb. An Neubauten wurden auf dem Viehhofe ausgeführt: zwei Rinderställe, eine Fleisch-Verkaufshalle, ein Gebäude zur Darmwäsche, zur Schlachthofkasse 2c. An weiteren Neubauten wurden begonnen und fertig gestellt: die Reuter-Stiftung, die westliche Einfriedungsmauer des Krankenhauses in Moabit, die Erhöhung des Schlauchthurmes in der Keibelstraße 26/28, die Leichenhalle zum Friedrich-Wilhelms-Hospital. Die Kosten der Reparaturen beliefen sich auf 212 770 M.

Tiefbau. Zur Anlegung von Straßen und Plätzen sind in den angegebenen 5 Quartalen an die Commune 99 189 qm Terrain abgetreten (1881: 40 131 qm), davon 84 158 qm (1881: 30 819 qm) unentgeltlich, 15 031 qm (1881: 9312 qm) durch Ankauf bez. im Wege des Enteignungsverfahrens. Für den Quadrat-Meter wurden bezahlt in der Artilleriestraße 115 M., Fennstraße 29 und 27 M.

Friedenstraße 32.7 und 30.4 ℳ, Frankfurter Allee (5608 qm Straßen- und 4934 qm Bauland) 61 ℳ, Gartenstraße 50 ℳ, Gollnowstraße 60 ℳ, Gormannstraße 60 ℳ, Großbeerenstraße 25 ℳ, Hagelsbergerstraße 6 ℳ, Inselstraße 129 ℳ, Katharinenstraße 50 ℳ, Krautstraße 190 ℳ und 36²/₃ ℳ (gegen die Kosten der Bürgersteig-Regulirung), Kürassierstraße 226 ℳ, Langestraße 50, auch 42 ℳ, Lothringerstraße 44 ℳ, Markusstraße 60 ℳ, Moabit 2.5 ℳ, Parochialstraße 241 ℳ, Reinickendorferstraße 25.6 ℳ, am Schlesischen Thor (fiskalisch) 40 ℳ, Schulzendorferstraße 16 ℳ, Seestraße und Straße 44 Abth. XI. (1418 qm. Straßen-, 590 qm Bauland) 14 ℳ, Sophienstraße 100 ℳ, Straße 10, Abth. IV. 6 ℳ, Tegelerstraße 15, auch 23 ℳ, Wallstraße 225.3 ℳ, Wilhelmstraße (638 qm Straßen-, 855 qm Bauland) 561 ℳ — Außerdem sind angekauft zur Freilegung der Kaiser-Wilhelmstraße zwischen Neue Friedrich- und Münzstraße das dem Militär-Fiscus gehörige Mehlmagazin von 6968 qm Fläche mit 130 bez. 170 ℳ pro qm, im ganzen für 1 180 000 ℳ, dann zur Durchlegung der Charlottenstraße die Grundstücke Dorotheenstraße 12 und Georgenstraße 32 für 52 600 ℳ, endlich sind noch Ausgaben für einige durch Proceß erstrittene Mehrentschädigungen entstanden. Im ganzen wurden für Terrainerwerbungen (excl. Brückenbauten) 1 254 433 ℳ (1881: 1 307 886 ℳ, 1880: 666 083 ℳ) verausgabt.

Umfang und Art des Straßenpflasters. 31. März 1883.

Pflaster von				Steinpflaster							überhaupt
Asphalt	Holz	Eisen	Kunst-Steinen	1. Classe	2. Classe	3. Classe	4. Classe	5. Classe	6/7. Classe	8. Classe	
qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
159270	19980	1970	26764	143310	72270	618326	193219	619720	1443193	1038992	4337014
Davon für Rechnung von Privaten zu unterhalten:											
135675	16136	1840	7454	50449	15723	192264	33951	121508	182575	31083	788658
Mithin für Rechnung der Stadtgemeinde:											
23595	3844	130	19310	92861	56547	426062	159268	498212	1260618	1007909	3548356

Die im Jahre 1882 zu unterhaltende Straßenfläche umfaßte nach dem Bericht der Baudeputation 4 092 264 qm; davon wurden neugepflastert 34 475 qm für Rechnung der allgemeinen Stadtverwaltung, für Rechnung von Privaten 11 949 qm, zusammen 46 424 qm.

Neu- und Umpflasterungen.

Jahr	Neupflasterungen			Umpflasterungen						
	überhaupt	davon für Rechnung der Stadt	Kosten der Stadt	mit			davon für Rechnung der Stadt, in			Kosten der Stadt
				Asphalt	Holz	Steinen	Asphalt	Holz	Steinen	
	qm	qm	ℳ	qm	qm	qm	qm	qm	qm	ℳ
1876	101 276	98 550	1 115 213	—	—	55 016	—	—	44 794	903 578
1877	102 252	43 887	637 853	2 556	—	44 258	2 556	—	44 258	549 937
1878	72 499	52 773	961 078	21 030	—	69 647	21 030	—	40 409	1 205 916
1879	70 244	51 620	678 146	29 035	3843	25 435	27 280	3843	23 552	1 129 212
1880	83 817	53 186	869 749	40 225	—	17 713	32 208	—	16 425	1 008 968
1881	27 758	25 736	(?)	22 277	5976	40 376	20 505	5976	38 966	1 399 001
1882/83	46 424	34 475	474 552	63 114	8194	38 359	55 445	7306	27 238	1 796 911

Umgepflastert wurden für Rechnung der Stadt mit Asphalt 55 445 qm, mit Holz 7306 qm, mit Steinen 27 238 qm, außerdem a Conto Brückenbau

1793 qm, ferner für Rechnung der Großen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft mit Asphalt 7669 qm, mit Holz 888 qm, mit Steinen 11 121 qm, und 6409 qm wurden mit alten Steinen umgelegt. Außer den in der vorstehenden Zusammenstellung aufgeführten 1 796 911 ℳ wurden für Umpflasterungen auf Rechnung der Pferdebahn ausgegeben für Holzpflaster 19 886 ℳ, für Asphaltpflaster 198 621 ℳ, für Steinpflaster (incl. für Steine 207 997 ℳ) 271 627 ℳ, im ganzen also für sonstige Umpflasterungen 490 134 ℳ.

Für die Verwaltung der Depotplätze incl. Aufsetzen der Steine, Herstellung von Pack- und Schüttsteinen wurden 86 973 ℳ verausgabt.

Bestand u. Zugang an Pflastersteinen 1. Januar 1882 bis 31. März 1883	Neue Pflastersteine 1. Classe qm	2. Classe qm	3. Classe qm	4. Classe qm	5. Classe qm	6. Classe cbm	Pferdebahnschienen und Schwellen lfde. m	Alte Steine qm	Pack- und Schüttsteine cbm
Bestand a. Jahresanf.	15 908	6 744	13 723	12 150	5 669	1953	—	37 656	[illegible]
Zugang	19 860	17 639	19 534	4 826	11 395	9351	39 316	112 342	[illegible]
Abgang	23 605	13 036	23 263	11 798	11 375	7774	24 382	94 880	[illegible]
Bestand a. Jahresschluß	12 163	11 347	9 994	5 178	5 689	3530	14 934	55 118	[illegible]

Die Kosten der Anschaffung von Steinen im Etatsjahre 1882/83 beliefen sich auf 1 804 376 ℳ und zwar für neue Steine auf 1 358 287, für alte auf 336 697, für Pack- und Schüttsteine auf 109 392 ℳ, verwendet wurden von den drei Kategorien für 1 383 106, 270 334, 90 568, zusammen für 1 744 008 ℳ und der Werth des am Jahresschlusse verbliebenen Bestandes betrug 749 970, 145 333, 33 888, zusammen 929 191 ℳ.

Verbreiterung von Straßendämmen bez. Pflasterung freigelegter Straßentheile sind ausgeführt in der Georgenstraße vor den fünf Stadtbahnbögen an der Friedrichstraße, in der Insel-, Alexandrinen-, Wiener-, Köpnicker-, Skalitzer-, Lange-, Kraut-, Elsasser-Straße, in der Straße Alt-Moabit und am Cottbuser Ufer. Von den in den Radialsystemen I./VII. ursprünglich vorhandenen 490 351 laufenden Meter tiefer Rinnsteine wurden in diesem Jahre wieder 36 372 laufende Meter beseitigt, so daß mit den in den Vorjahren bereits beseitigten 185 678 laufenden Meter am 31. März 1883 im ganzen 222 050 laufende Meter beseitigt waren.

Von der Stadtgemeinde wurden an Grundstücks-Eigenthümer für Regulirung bez. Verbesserung der Bürgersteige in diesem Etatsjahre als Entschädigung 107 576 ℳ gezahlt gegen 139 599 ℳ im Vorjahre, und zwar zu dem bisherigen Satze von 7,10 ℳ für den Quadratmeter, Granitplatten oder Asphalt und 4,50 ℳ für den laufenden Meter Granitbordschwellen. Vor 36 Communalgrundstücken und Plätzen sind die Bürgersteige regulirt und dafür 83 566 ℳ verausgabt.

Der Arkonaplatz wurde an der östlichen Seite zum Marktplatz eingerichtet, die westliche Hälfte desselben promenadenmäßig hergestellt. Auf dem Monbijouplatz wurde ein dreieckiger Perron mit Baumanpflanzungen hergestellt und die Bürgersteige mit Baumreihen versehen. Der Platz an der Ecke der Skalitzer- und Oranienstraße wurde umgestaltet. Auf dem städtischen Grundstück Prinzen-Allee 72 wurde provisorisch ein öffentlicher Marktplatz für den Gesundbrunnen eingerichtet. Der Platz an der Pionier-, Tempelherren- und Urbanstraße, sowie der kleinere Platz an der Ecke der Commandanten- und Oranienstraße erhielten gärtnerische Anlagen.

Brücken. Die neuerbaute Admiral- (Bad-) Brücke wurde am 30. Januar 1882 dem Verkehr übergeben. Von der Jannowitz-Brücke ist der Brückenbau selbst im Laufe dieses Jahres beendet, der Bau der Pankebrücke in der Dalldorferstraße der Vollendung nahe. Auf der Kurfürstenbrücke hat eine Abrundung der südwestlichen Ecke nebst einer Hebung und Verbreiterung des Bürgersteiges stattgefunden, in Folge deren die Steigung der Bürgersteige der Brücke von 1:9 auf 1:13 ermäßigt

worden ist. Die Unterhaltungskosten für Brücken haben sich im Berichtsjahre auf 70 492 ℳ gestellt, gegen 76 571 ℳ im Vorjahre.

An Brunnen sind vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883: 19 neue Rohrbrunnen und 27 dergleichen an Stelle von alten eingegangenen Kesselbrunnen errichtet worden, dagegen sind 13 Brunnen eingegangen und drei mit der Bezeichnung: — Kein Trinkwasser — versehen. Im ganzen waren am 1. April 1883 vorhanden 397 alte Kesselbrunnen und 153 Rohrbrunnen.

Bedürfnißanstalten wurden im Laufe des Jahres an vier neuen Stellen siebenständige errichtet, und zwar am Opernplatz hinter dem Denkmale Yorks, auf der Promenade Bülow- und Potsdamerstraßen-Ecke, auf der Promenade in der Frankfurter Allee unweit der Boxhagenerstraße und auf dem Teutoburger Platze; ferner an Stelle beseitigter zweiständiger Anstalten auf dem Werderschen Markte, Gendarmen-Markte, Spittel-Markte, an der Westseite des Dönhofsplatzes, auf dem Inselperron des Moritzplatzes, auf dem Inselperron des Platzes an der Oranien- und Stalitzerstraße, auf dem Alexanderplatze und auf dem Platze am Neuen Thore. Von disponibel gewordenen zweiständigen Bedürfnißanstalten fanden sechs wieder Aufstellung an dem Platz zwischen Pionier-, Tempelherren- und Urbanstraße, in der Holzmarktstraße bei der Markusstraße, auf dem Platze vor dem Görlitzer Bahnhofe, in der Breslauerstraße vor dem Schlesischen Bahnhofe, auf dem Platze an der Ecke der Alexander- und Prenzlauerstraße, auf dem Arkonaplatze, am Humboldthain an der Ecke der Rügener- und Brunnenstraße. Außerdem ist eine neue Anstalt bei dem verbreiterten Viaduct der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn über den Schifffahrtskanal eingerichtet, dagegen die alte im Viaduct beseitigt. An die allgemeine Canalisation sind in diesem Jahre 25 Bedürfnißanstalten angeschlossen. An Privat-Bedürfnißanstalten waren am Jahresschluß 24 vorhanden, indem im Laufe des Jahres 5 weitere Bedürfnißanstalten für Männer und Frauen hinzugetreten waren.

Die 1882/83 zu unterhaltenden Chausseen hatten eine Länge von 71 342 laufende Meter gegen 71 012 m im Jahre vorher. Von denselben waren gepflastert 98 193 qm, chaussirt 387 224 qm, Sommerwege und Bankette 516 056 qm. Im Laufe der Berichtsperiode sind 112 973 qm Chausseen neu beschüttet worden.

2. Städtisches Straßenreinigungswesen.

Die regelmäßige Reinigung erstreckte sich am Ende des Etatsjahres 1882/83 auf 7 210 200 qm, gegen 6 785 460 qm Ende 1881, so daß die Fläche sich um 424 740 qm vergrößert hatte. Hiervon waren 2 727 947 qm (Anfang 1882: 2 643 310) täglich zu reinigen, doch sind darin 75 000 qm chaussirte Straßen, nämlich die Thiergarten- und Lenné-Straße, sowie die Siegesallee, die ebenfalls täglich gereinigt wurden, nicht mit enthalten. Die Gesammtlänge der gepflasterten Straßen innerhalb des städtischen Weichbildes wird auf 355 000 laufende Meter oder 47 deutsche Meilen veranschlagt. Die asphaltirte Straßenfläche ist nach dem Bericht der städtischen Straßenreinigung in der Berichtsperiode von 118 500 qm auf 197 000 qm gewachsen (s. die abweichenden Angaben im Bericht der Bauverwaltung Seite 105 d. Jahrb.), die mit Holz gepflasterte Fläche von 13 260 auf 19 320 qm, das Steinpflaster erster bis dritter Classe, soweit es zum Arbeitsgebiet der Straßenreinigung gehört, von 307 260 auf 437 546 qm. Die Reinigungskosten für dieses gute Pflaster betragen 40 Pf. pro qm gegen 48 Pf. für schlechtes Pflaster. Die Zahl der Arbeitsburschen zum Reinigen und Bestreuen des Asphalt- und Holzpflasters ist von 26 auf 30 erhöht worden. — Die Zahl der ständigen Arbeiter ist um 12 vergrößert und beträgt jetzt incl. 80 Vorarbeiter 572 Mann und 14 Mann für den Tagesdienst auf Chausseen. Außerdem sind noch ein Zimmermann zur Instandhaltung der Geräthschaften und ein Schneider zur Ausbesserung der Kleidungsstücke der Arbeiter mit 3,50 ℳ Lohn angestellt. Von sechs Oberaufsehern erhalten zwei 2700 ℳ, vier 2160 ℳ; von den zwanzig Aufsehern beziehen acht 1830,

acht 1680, vier 1500 ℳ; sämmtliche Beamte erhalten eine Zulage von 240 bez. 180 ℳ für straßenbaupolizeiliche Functionen aus fremden Fonds. Der Arbeitslohn beträgt für die Vorarbeiter 3.50, für die Arbeiter 3 bez. 2.50 ℳ, für die Chausseearbeiter 2 ℳ, für die Arbeitsburschen 1.50 ℳ. Im Jahre 1882/83 sind strafweise 11 Arbeiter, darunter 6 wegen Trunkenheit, 3 wegen Ungehorsam entlassen, ausgeschieden sind 42 Mann, gestorben 5. Von den regelmäßig stattfindenden besonderen Arbeiten sind auf die Reinigung der Märkte an Markttagen 6500 Arbeitstage oder täglich 18 Mann zu rechnen. An 31 Tagen des November, December und Januar waren bis 900 Mann Hülfsarbeiter beschäftigt, welche im ganzen 16 916 Tagewerk leisteten und 33 832 ℳ Lohn erhielten. Die Preise der Kleider stellten sich für die Tuchhose der Aufseher auf 12 ℳ, der Mütze 4.50 ℳ, bei den Arbeitern 1 Drillichrock auf 5.40 ℳ, Drillichhose 2.50 ℳ, Mütze auf 2.15 ℳ, bei den Burschen die Blouse auf 3.90 ℳ, Drillichhose auf 2.20 ℳ, Mütze 2.15 ℳ.

Während des Jahres waren täglich 38 Kehrmaschinen in Betrieb; dieselben befinden sich in den Händen der Unternehmer, die gegen 5.89 ℳ pro Maschine und Tag Bespannung, Bedienung und Unterhaltung besorgen. Die Arbeit einer Kehrmaschine ist den Leistungen von 14 Arbeitern gleich zu rechnen, während die Kosten derselben nur ein Siebentel des Lohnes von 14 Arbeitern verursachen.

Die Abfuhr des Straßenkehrichts und des Schnees besorgten zwei Unternehmer für 420 900 ℳ. Die Gesammtzahl der Kehrichtfuhren 1882/83 betrug 95 493 gegen 104 524 im Vorjahre, welche Verminderung hauptsächlich dem mit der fortschreitenden Canalisation verbundenen Fortfall der Rinnsteine zuzuschreiben ist. An Schnee und Eis sind im Berichtsjahre 55 702 Fuhren abgefahren, wovon 50 459 mit 2 bez. 2.10 ℳ Fuhrlohn bezahlt worden sind, während 5243 Fuhren, als an der contractlich festgesetzten Zahl in früheren Monaten fehlend, hier in Abzug gebracht wurden.

Die Straßen-Besprengung, welche für 148 500 ℳ Unternehmern übertragen ist, geschieht vom 1. April bis 31. October täglich durch 130 Wagen auf allen Straßen und Plätzen; sie nimmt täglich etwa 10 Stunden in Anspruch und erforderte 1882/83 an 156 Tagen im ganzen 506 786 cbm Wasser aus der städtischen Wasserleitung. In diesem Jahre sind 16 neue Sprengwagen zu 1500 l Inhalt zum Preise von 760 ℳ pro Wagen angeschafft, so daß nun 32 Wagen à 1000 l, 28 à 1250 l und 70 à 1500 l vorhanden waren, die je nach der Größe mit einer Füllung eine Fläche 1700, bez. 2200 bez. 2700 qm besprengten.

Für Reinigung von Privatstraßen (Simeon-, Voß- und ein Theil der Rathenower-Straße) wurden 3344 ℳ, ungefähr der Selbstkostenpreis vereinnahmt. Bei Reinigung und Besprengung der Pferdebahngeleise wird der dazu gehörige Pflasterstreifen bei eingeleisigen Bahnen mit 2.8 m, bei doppelgeleisigen zu 5.6 m gerechnet; dies macht im ganzen eine Fläche von 366 000 qm aus, von welcher durch die Pferde-Eisenbahn-Gesellschaften 3 Fünftel des Selbstkostenpreises zur Zahlung 66 140 ℳ erstattet wurden, gegen 61 440 ℳ im Jahre vorher. Bedürfnißanstalten waren am Schluß des Etatsjahrs der Straßen-Reinigungs-Verwaltung 94 unterstellt.

Außergewöhnliche Reinigungsarbeiten kamen in 123 Fällen vor, davon 61 Fälle, in denen Straßen durch fremdes Fuhrwesen verunreinigt wurden, 60 Fälle, in denen nach Schneefall oder bei Winterglätte nicht gereinigt bez. gestreut war, 2 Fälle, in denen auf polizeiliche Veranlassung Dunggruben auf Privatgrundstücken executivisch gereinigt wurden. Auf die hierdurch entstandenen Kosten von 945 ℳ wurden 861 ℳ erstattet, der Rest ist niedergeschlagen bez. noch ausstehend.

Die Kosten der Straßenreinigung und Besprengung in den Jahren 1876/1881 betrugen 1 969 880, 1 893 161, 1 711 753, 2 465 065, 1 498 009, 1 613 612; für das 1. Quartal 1882: 281 260 und für das Etats-Jahr 1882/83: 1 415 511 ℳ, wobei die Einnahmen mit 42 888, 44 223, 66 180, 41 694, 45 929, 65 205, für das 1. Quartal 1882: 16 989, für das Etats-Jahr 1882/83: 73 719 ℳ in Abzug gebracht sind.

3. Städtische Park- und Gartenverwaltung.

Nach Inhalt des Berichtes der betreffenden Verwaltung vom August 1882 belief r Bestand an Gehölzen im Plänterwald hinter Treptow und in den übrigen schulen der Stadt auf 3 459 686 Stück im Werthe von ca. einer Million Vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 wurden davon 248 131 Stück npflanzung in städtischen Anlagen verwendet, von denen 137 855 Stück im e von 50 016 ℳ in das Etatsjahr 1882/83 fallen, welchem letzteren Betrage nterhaltungskosten mit 32 286 ℳ gegenüberstehen. Zahlreiche Bäume, die Gasausströmung ausgegangen waren, namentlich in der Potsdamerstraße, berger Allee und am Luisenstädtischen Canal sind ersetzt worden.

für die Fortführung der Arbeiten an den Parkanlagen in Treptow, rch den Hinzutritt der von der Petrikirchen-Gemeinde erworbenen Wiesen um are vergrößert wurden, waren 75 000 ℳ, für Plänterwald-Culturen 30 000 ℳ, elche bis Ende März 1883 die mit Gehölz besetzte Fläche auf 55 Hektare aus- t war. Die Zahl der Schwäne auf dem See im Treptower Park ist durch weisung von 2 Stück von den städtischen Rieselgütern und 2 Stück vom ichen Hofjagdamt auf 6 gestiegen; vier von dem Rieselgut Heinersdorf abge- Pfauen sind dem Humboldtshain zugetheilt.

Im Friedrichshain ist im Laufe des Jahres auch der ältere Theil mit Röhren- zur Bewässerung versehen und der Anschluß an die städtische Wasserleitung Elbingerstraße durch ein weiteres Verbindungsrohr verbessert.

Nach dem angeführten Bericht wurde ferner die Promenade an der Bärwald- mit 4 Reihen Bäumen versehen, ebenso die Verlängerung der Promenade Belle-Alliancestraße über die Kreuzbergstraße hinaus, ferner an der Kreuzung ranien- und Commandantenstraße ein kleiner Schmuckplatz, an der Jerusalemer eine Strauch-Anpflanzung angelegt (s. übrigens in Betreff der Anlage von uckplätzen S. 106 bei der Bauverwaltung). In den verschiedenen Park- und ungs-Anlagen kamen weitere 134 Sitzbänke zur Aufstellung; ebenso eine Be- ßanstalt in den Anlagen des alten Jacobikirchhofes in der Oranienstraße. Gartenanlagen zur Hygiene-Ausstellung, zu welchen 40 000 ℳ bewilligt waren, n nebst Spiel- und Turnplatz bis Ende März 1883 fertig gestellt.

Das zur Nazarethkirche gehörige Terrain wurde regulirt, und die Kosten hierfür m Heise'schen Fonds bestritten. Für Rechnung der städtischen Bau- bez. der ofs-Verwaltung wurden die begonnenen Anpflanzungen bei den Gemeinde- in der Wasserthor- und in der Thurmstraße beendet, dergleichen bei den Schulgebäuden in der Straße 41, in der Ruppiner-, Annen- und Garten- hergestellt, ebenso Anlagen beim Kaiser-Wilhelm- und Augustastift, die An- ungen auf dem städtischen Friedhofe bei Friedrichsfelde vervollständigt und der on der Landstraße bis zum Friedhofe mit 2 Reihen Bäumen besetzt. Auf ng der Luisenkirch-Gemeinde wurden gärtnerische Verschönerungen an der irche und aus dem Fonds des Asyls für arme, alte Kaufleute beim Anstalts- e in Treptow hergestellt.

Die Kosten der städtischen Verwaltung der Park-, Garten- und Bauanlagen n nach dem Finalabschlusse der städtischen Hauptcasse 256 746 ℳ im rium und 145 220 ℳ im Extra-Ordinarium, zusammen also 401 966 ℳ, nnmen wurden für Gras, Heu, Holz, Verpachtung des Treptower Sees als n, Milchverkaufsstellen rc. 11 198 ℳ.

4. Allgemeine Canalisation.

Nach dem Berichte der städtischen Deputation für die Verwaltung der Canali- werke für die Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 hat die Bau- e des im Jahre 1875 begonnenen IV Radialsystems am 3. Januar 1882

stattgefunden. Die Ausgaben beliefen sich auf 9 658 171 ℳ. Disponibel waren 11 242 049 ℳ, 389 000 ℳ sind als erspart abgesetzt und 1 191 878 ℳ auf das Nachtrags-Bauconto übertragen worden. Auch im Radialsystem V, 1876 in Bau begonnen und seit dem 1. April 1881 in regelmäßigem Betriebe, erfolgte am 2[illegible] Januar 1883 die Bauabnahme. Bei diesem Radialsystem waren 9 149 142 ℳ disponibel; die wirklichen Ausgaben betrugen 7 437 613 ℳ, so daß 1 711 529 ℳ auf das Nachtrags-Bauconto übertragen wurden.

Von den beiden Außensystemen nehmen im Radialsystem VI die Vermessungsarbeiten und der Bau der Canäle ihren Fortgang. Auf der Pumpstation ist das Beamtenhaus fertig, der Bau des Schuppengebäudes und der Umwährungsmauer in Ausführung begriffen. Für Radialsystem VII werden Kartirungen, Projecte gefertigt. Der Bau der Hauptsammler EF und E hat begonnen, die Einrichtung des Beamtenwohnhauses und des Lagerschuppens auf der Pumpstation in der Genthinerstraße sind der Vollendung nah.

Die Länge der vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 ausgeführten Straßen-Entwässerungsleitungen beläuft sich nach dem genannten Bericht auf 11 130 m im V., 6546 m im VI., 4401 m im VII. Radialsystem, zusammen auf 22077 m. (Die in der Festschrift des Deutschen Vereins für Wasser- ꝛc. Anlagen S. 97 mitgetheilten Zahlen 11 130, 5850, 4485 zusammen 21 465 begreifen das Kalenderjahr 1882.) Den Leitungen waren Ende 1881 angeschlossen 9867 Häuser (nach dem vorjährigen Bericht 9155, nach der citirten Festschrift 9301); hierzu traten in der Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 im I. Radialsystem 63, im II. 48, im III. [illegible], im IV. 311, im V. 202 zusammen 682 (dann 70 Häuser im ersten Quartal 1883), so daß am 31. März 1883 insgesammt 10 549 Häuser in die allgemeine Canalisation entwässerten, davon im Radialsystem I 1307, II 2824, III 297[illegible], IV 2897, V 543 (die Festschrift giebt für Ende 1882: 9482 Häuser an). Die Hauptleitung der Canalisation ist indeß in den Systemen I/V bereits für 15 2[illegible] Häuser vollendet.

Radialsystem 1. April 1883	Länge der gemauerten Canäle nach ihrer Höhe													überhaupt lfde. m
	über 2 m	2 m	1.9	1.8	1.7	1.6	1.5	1.4	1.3	1.2	1.1	1.0	0.9	
I.	215	—	—	—	235	1349	1125	403	486	4 004	—	2 220	—	10 0[illegible]
II.	68	630	180	286	843	586	734	632	245	3 123	1083	4 978	333	14 4[illegible]
III.	25	494	1083	305	818	715	801	1002	481	200	—	1 938	2403	9 7[illegible]
IV.	199	275	752	—	1087	923	555	540	1722	4 186	—	12 089	458	22 8[illegible]
V.	3237	2143	1627	863	1779	1066	1058	988	1280	2 496	—	4 560	329	21 4[illegible]
Ueberh.	3744	3642	3642	1454	4262	4639	4273	3565	4214	14 709	1083	25 785	3523	78 [illegible]

Um nöthigenfalls die Güter Osdorf, Friederikenhof und Heinersdorf von den Abwässern aus den Radialsystemen I/III zu entlasten, sind dieselben durch eine besondere Leitung mit Großbeeren verbunden worden, welches in den Bülowgraben entwässert. Die Druckrohrleitung für die Systeme VI und VII nach Großbeeren ist von Osdorf ab vollendet; für die Strecke, welche das Straßenterrain von Lichterfelde durchschneidet, ist das Enteignungs-Verfahren eingeleitet.

In der Zeit vom 1. Januar 1882 bis Ende März 1883 wurden ausgeführt in den Radialsystemen I/III: 11.20 lfde. m Thonrohrleitungen 0.16 m im Durchschnitt, 266.94 lfde. m von 0.21 m, 41 lfde. m von 0.24 m, 194.23 lfde. m von 0.27 m, 69.6 lfde. m von 0.36 m im Durchschnitt; ferner 30 Revisionsbrunnen, 58 Gullies, 63 Spüleinlasse, 10.10 lfde. m gemauerter Nothauslaßcanal, ferner wurden 5 Gullies mit Vorgullies versehen, 174 Revisionsbrunnen und 200 Gullies in der Höhenlage geändert, desgleichen 50 Brunnenabdeckungen und 34 Gullyroste beseitigt, an anderer Stelle neu aufgeführt 2 Revisionsbrunnen und 25 Gullies, ꝛc.

3. Städtische Park- und Gartenverwaltung.

Nach Inhalt des Berichtes der betreffenden Verwaltung vom August 1882 belief sich der Bestand an Gehölzen im Plänterwald hinter Treptow und in den übrigen Baumschulen der Stadt auf 3 459 686 Stück im Werthe von ca. einer Million Mark. Vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 wurden davon 248 131 Stück zur Anpflanzung in städtischen Anlagen verwendet, von denen 137 855 Stück im Werthe von 50 016 ℳ in das Etatsjahr 1882/83 fallen, welchem letzteren Betrage die Unterhaltungskosten mit 32 286 ℳ gegenüberstehen. Zahlreiche Bäume, die durch Gasausströmung ausgegangen waren, namentlich in der Potsdamerstraße, Landsberger Allee und am Luisenstädtischen Canal sind ersetzt worden.

Für die Fortführung der Arbeiten an den Parkanlagen in Treptow, die durch den Hinzutritt der von der Petrikirchen-Gemeinde erworbenen Wiesen um 7 Hektare vergrößert wurden, waren 75 000 ℳ, für Plänterwald-Culturen 30 000 ℳ, für welche bis Ende März 1883 die mit Gehölz besetzte Fläche auf 55 Hektare ausgedehnt war. Die Zahl der Schwäne auf dem See im Treptower Park ist durch Ueberweisung von 2 Stück von den städtischen Rieselgütern und 2 Stück vom Königlichen Hofjagdamt auf 6 gestiegen; vier von dem Rieselgut Heinersdorf abgegebene Pfauen sind dem Humboldtshain zugetheilt.

Im Friedrichshain ist im Laufe des Jahres auch der ältere Theil mit Röhrensystem zur Bewässerung versehen und der Anschluß an die städtische Wasserleitung in der Elbingerstraße durch ein weiteres Verbindungsrohr verbessert.

Nach dem angeführten Bericht wurde ferner die Promenade an der Bärwaldstraße mit 4 Reihen Bäumen versehen, ebenso die Verlängerung der Promenade in der Belle-Alliancestraße über die Kreuzbergstraße hinaus, ferner an der Kreuzung der Oranien- und Commandantenstraße ein kleiner Schmuckplatz, an der Jerusalemer Kirche eine Strauch-Anpflanzung angelegt (s. übrigens in Betreff der Anlage von Schmuckplätzen S. 106 bei der Bauverwaltung). In den verschiedenen Park- und Erholungs-Anlagen kamen weitere 134 Sitzbänke zur Aufstellung; ebenso eine Bedürfnißanstalt in den Anlagen des alten Jacobikirchhofes in der Oranienstraße. Die Gartenanlagen zur Hygiene-Ausstellung, zu welchen 40 000 ℳ bewilligt waren, wurden nebst Spiel- und Turnplatz bis Ende März 1883 fertig gestellt.

Das zur Nazarethkirche gehörige Terrain wurde regulirt, und die Kosten hierfür aus dem Heise'schen Fonds bestritten. Für Rechnung der städtischen Bau- bez. der Friedhofs-Verwaltung wurden die begonnenen Anpflanzungen bei den Gemeindeschulen in der Wasserthor- und in der Thurmstraße beendet, dergleichen bei den neuen Schulgebäuden in der Straße 41, in der Ruppiner-, Annen- und Gartenstraße hergestellt, ebenso Anlagen beim Kaiser-Wilhelm- und Augustastift, die Anpflanzungen auf dem städtischen Friedhofe bei Friedrichsfelde vervollständigt und der Weg von der Landstraße bis zum Friedhofe mit 2 Reihen Bäumen besetzt. Auf Rechnung der Luisenkirch-Gemeinde wurden gärtnerische Verschönerungen an der Luisenkirche und aus dem Fonds des Asyls für arme, alte Kaufleute beim Anstaltsgebäude in Treptow hergestellt.

Die Kosten der städtischen Verwaltung der Park-, Garten- und Bauanlagen betrugen nach dem Finalabschlusse der städtischen Hauptcasse 256 746 ℳ im Ordinarium und 145 220 ℳ im Extra-Ordinarium, zusammen also 401 966 ℳ, eingenommen wurden für Gras, Heu, Holz, Verpachtung des Treptower Sees als Eisbahn, Milchverkaufsstellen ꝛc. 11 198 ℳ.

4. Allgemeine Canalisation.

Nach dem Berichte der städtischen Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke für die Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 hat die Bauabnahme des im Jahre 1875 begonnenen IV Radialsystems am 3. Januar 1882

2 000 000 ℳ); neun in der Feldmark Hohenschönhausen belegene Parcellen 32.76 ha (nach anderen Angaben 34.57, Kaufpreis 81 229), sieben in der Feldmark Ahrensfelde 149.08 ha (zusammen mit dem obenerwähnten 28.63 Kaufpreis 271 327) und das Rittergut Wartenburg 457.68 ha (1 250 000), zusammen 2387.86 ha. Hiernach stellen sich die gesammten Ankäufe auf 4835.17 ha zum Kaufpreis von 10 763 460 ℳ. Gleichzeitig wurde die Entwässerungsfrage geordnet, zu 172 500 ℳ Kosten der Entwässerung trägt die Stadtgemeinde zwei Drittel bei.

In diesem Jahre wurden **Häuslinge** aus dem städtischen Arbeitshause zu Rummelsburg auf den Rieselfeldern beschäftigt, und auf Großbeeren und Heinersdorf Baracken für 270 Häuslinge erbaut.

An benachbarte Gutsbesitzer wurde Rieselwasser bis jetzt für ca. 400 Morgen abgegeben, auch wurden für die Zeit bis zum 1. August 1883 100 ha Rieselfläche **verpachtet**.

Im letzten Jahre wurden **aptirt** zu Beet- bez. Wiesen-Anlagen auf Falkenberg 7.13 bez. 126.73 ha, auf Bürknersfelde 16.50 bez. 95.68 ha, auf Heinersdorf 250.?? bez. 23.16 ha, auf Großbeeren 39.57 bez. 5.70 ha, auf Wartenburg 1.85 bez. 16.?? ha, auf Malchow 3.18 ha Wiesenanlagen und auf Falkenberg außerdem 7.48 ha Bassins.

a. **Osdorf, Friederikenhof und Heinersdorf.** Auf Osdorf-Friederikenhof waren nach dem diesjährigen Bericht 193.19 ha Beetanlagen, 301.96 ha Wiesen, 96.34 ha Bassins, und 2.88 ha Baumschulen, auf Heinersdorf 58.92 ha Beet- und 35.86 Wiesenanlagen, beide zusammen 689.14 ha Rieselländereien im Betrieb. In Osdorf-Friederikenhof treten durch veränderte Entwässerung des Bassins I noch 0.57 ha Wiesenfläche hinzu; in Heinersdorf wurde der Rest des Areals von 200.68 ha fertig aptirt und davon ein Schlag noch im Herbst mit Gras angesamt, vier Schläge mit Winterrübsen, drei mit Winterweizen, einer mit Winterroggen bestellt. Das aptirte Gesammtareal von Heinersdorf ist für das Ende des Verwaltungsjahres auf 295.46 ha angegeben.

Die 301.96 ha **ertragsfähige Wiesen** in Osdorf-Friederikendorf in 122 Anlagen ergaben 395 839 Ctr. Gras oder 1311 Ctr. pro ha oder 334.72 Ctr. pro Morgen gegen 1083 Ctr. pro ha und 276.56 pro Morgen im Vorjahre. Dieses Gras zu 10 bis 18.62 Pf. pro Ctr. verwerthet, ergab 73 349.81 ℳ, denen 55 974.83 ℳ Unkosten gegenüberstanden, so daß ein Nettogewinn von 17 374.98 ℳ verblieb. In Heinersdorf ergaben die 14 Wiesenanlagen von 35.86 ha 36 304 Ctr. oder 1012 Ctr. pro ha und 285.4 Ctr. pro Morgen, durchschnittlich zu 15.71 Pf. pr. Ctr. verwerthet, ergab 5701 ℳ, so daß nach Abzug von 5281 ℳ Unkosten ein Nettoertrag von 417 ℳ verblieb.

Von den vorhandenen 20 Bassins von 96.34 ha Fläche, von denen 10.13 ha unbestellt blieben, wurden 86.21 ha mit Halm- bez. Oelfrüchten 2c. bebaut; der Ertrag war 17 512 ℳ, Unkosten 18 969 ℳ, Mehrausgabe 1457 ℳ.

Von den 193.18 ha Beetanlagen waren 164.39 ha ertragsfähig, der Ertrag berechnete sich auf 70 486 ℳ, worunter 49 810 ℳ für verkaufte Producte, 16 110 ℳ für in der Vieh-Wirthschaft, 556 ℳ für in der Wirthschaft verwendete Fütterungsgegenstände und 4010 ℳ für die ult. März 1883 verbliebenen Bestände von Beetproducten. Da die Gesammt-Unkosten incl. 8893 ℳ für die 28.79 ha ohne Ertrag gebliebenen Beetflächen 78 386 ℳ betragen, so stellt sich eine Mehrausgabe von 7900 ℳ heraus.

Die in Heinersdorf bebauten 58.92 ha Beetanlagen gaben eine Baareinnahme von 5813 ℳ, an die Viehwirthschaft wurden Producte im Werthe von 7149 ℳ abgegeben, es blieben für 500 ℳ Bestände, im ganzen ein Bruttoertrag von 13 462 ℳ, dem eine Ausgabe von 16 826 ℳ gegenübersteht, mithin Verlust 3364 ℳ.

Die Drainagearbeiten sind in Osdorf-Friederikenhof bis auf etwa 55 ha, in Heinersdorf bis auf etwa 208 ha Rieselfläche vollendet.

Der Gesammt-Ernteertrag der landwirthschaftlich bebauten Flächen in Osdorf hatte einen Werth von 20 871.75 ℳ, die Bestellungs- 2c. Kosten betrugen 6127 ℳ

[redacted]

schoben 7 Gullies, entfernt 2 dergleichen. Im Radialsystem IV wurden 60 m gemauerter Canal 1 m hoch, 182.80 lfde. m Thonrohrl. von 0.30 m im Durchmesser, 401.60 lfde. m dergleichen von 0.27 m, 199.10 lfde. m dergleichen von 0.24 m, 124.34 lfde. m dergleichen von 0.21 m im Durchmesser gelegt, 23 Revisionsbrunnen, 32 Gullies, 41 Spüleinlasse, ferner wegen Straßenpflasterung 29 Gullies neuerbaut, 4 beseitigt, 302 Revisionsbrunnen und 310 Gullies in der Höhenlage geändert, 9 Spüleinlasse neu errichtet.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radialsysteme vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 (fünf Quartale).

Radialsystem	Zahl d. angeschlossenen Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- u. Regenwasser: im Jahre 1882 u. 1883 1. Quartal cbm	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- u. Regenwasser: durchschn. täglich cbm	Betriebskosten für die Pumpstation: persönliche Kosten ℳ	Betriebskosten für die Pumpstation: sächliche Kosten ℳ	Betriebskosten für die Pumpstation: darunter für Kohlen ℳ	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen: persönliche Kosten ℳ	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen: sächliche Kosten ℳ	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen: darunter für Spülwasser ℳ	Betriebskosten überhaupt ℳ
I.	1 307	4 921 272	10 816	19 120	38 700	27 539	17 615	17 355	9 759	92 790
II.	2 824	8 693 968	19 108	22 439	54 721	38 098	26 126	34 544	16 927	137 830
III.	2 978	7 165 814	15 749	28 567	58 285	38 869	24 681	31 931	22 809	143 464
IV.	2 897	6 776 954	14 894	23 307	56 561	38 175	25 137	30 084	12 219	135 089
V.	543	3 750 659	8 243	18 230	29 245	18 517	14 559	15 556	7 236	77 590
Ubh.	10 549	31 308 667	68 810	111 663	237 512	161 198	108 118	129 470	68 950	586 763
Im Vorj.		20 027 697	55 753	73 786	148 582	103 542	68 838	77 448	54 708	368 654

Nach S. 20 des Berichts waren für den Bau der Radialsysteme I/V bis 31. März 1883 verausgabt 31 355 498 ℳ, und erforderte deren gänzliche Fertigstellung noch 3 242 907 ℳ, so daß die Gesammtbaukosten auf 34 598 405 ℳ taxirt wurden.

Die zum Zweck der Berieselung für die Radialsysteme I/III bestimmten Grundflächen des Teltower Kreises bestanden bis zum Jahre 1881 aus Osdorf mit einem Flächeninhalt von 490.73 ha (Kaufpreis 900 000 ℳ), Friederikenhof 327.33 ha (465 000 ℳ), zusammen 818.06 ha (nach dem genannten Jahresbericht), für die Radialsysteme V und VI aus Falkenberg mit 516.90 ha (975 000), Bürknersfelde mit 142.94 ha (360 000), Plänen in der Marzahner Feldmark mit 64.52 ha (113 725), Ahrensfelder Parcellen mit 28.63 ha, zusammen 752.99 ha. Man nimmt an, daß ein Hektar Rieselfläche für 250 Bewohner unter normalen Verhältnissen ausreicht; da aber in den Systemen I/III im Jahre 1881 schon 6205 Grundstücke mit präsumtiv 370 000 Bewohnern, in den Systemen IV und V mit 2910 Grundstücken mit schätzungsweise 174 000 Bewohnern vorhanden waren, so haben folgende Ankäufe stattgefunden; zunächst im Kreise Teltow 1881 das Rittergut Heinersdorf 362.23 ha (800 000 ℳ), mehrere Parcellen am Teltower Wege 55.57 (96 679) und Großbeeren 976.89 (850 000), zusammen mit fast 1394.70 ha Fläche;*) dann im Kreise Nieder-Barnim im verflossenen Verwaltungsjahr: das Rittergut Blankenburg mit drei dazu gehörigen Grundstücken, 283.92 ha (600 500), Rittergut Malchow nebst einer Parcelle, 558.46 ha (2 000 000), Rittergut Rosenthal, 381.80 ha und Rittergut Blankenfelde mit 4 zugehörigen Grundstücken, 554.13 ha (Kaufpreis für beide Rittergüter zusammen

*) In der von der Canalisations-Verwaltung auf S. 20 aufgestellten Berechnung der Flächen und *Kaufpreise der Güter fehlen* Großbeeren und Rosenthal.

An jungen Obstbäumen sind etwa 4500 Stück vorhanden.

Drainirt sind ca. 377 ha; die 131 ha große Forst ist vollständig abgeholzt, das Holz wurde schließlich 50 Pc. unter der ursprünglichen Taxe verkauft; ein Theil wurde an das Arbeitshaus in Rummelsburg geliefert.

c. Großbeeren. Ende des Jahres waren 39.57 h Beete und 5.70 ha Wiesen auf der Fläche des ausgeschlagenen Forstes planirt. Behufs Freilegung von Strecken für die Aptirung wurden größere Flächen abgeholzt. Die Zahl der Rieselwärter wurde des Nachtbetriebs wegen von 7 auf 12 erhöht, auch ein Rieselmeister angestellt. Zu den ca. 7500 ℳ Berieselungskosten traten noch 2745.91 ℳ für Arbeiten der Häuslinge hinzu.

Landwirthschaftlich waren bestellt mit Winterroggen 180 ha, die Ernte brachte 4680 Ctr. Körner, 11 556 Ctr. Stroh oder pro Hekt. 26.0 bez. 64.20 Ctr.; mit Gerste 25 ha, welche ergaben 712 Ctr. K., 1536 Ctr. Stroh, pro Hekt. 28.48 bez. 61.40 Ctr.; mit Mengekorn 53 Ctr., Ernte 1316 bez. 2193 Ctr., pro Hekt. 24.83 bez. 41.40 Ctr.; mit Kartoffeln 96 ha, Ernte 2370 Ctr., pro Hekt. 246.88 Ctr.; mit Gras 37 ha, die ergaben Heu 1200 Ctr. pro Hekt. 32.43 Ctr. Die Brennerei wurde 10 Monate hindurch betrieben.

An Vieh waren vorhanden 9 Pferde, 84 Kühe und 144 Schafe. Der Milchertrag betrug durchschnittlich 8.59 l pro Kuh und Tag.

Vom 21. Mai 1882 bis Anfang Februar 1883 waren in der Baracke auf Neubeeren durchschnittlich 160 Häuslinge aus dem städtischen Arbeitshause untergebracht.

d. Malchow, Wartenberg und Blankenburg. Die Aptirung war vor dem Winter bereits soweit hergestellt, daß im October das Rieselwasser aus dem 4. und 5. Radialsystem von Falkenberg nach Wartenberg zur Freiberieselung hinübergeführt werden konnte, doch wurde dies im November durch amtliches Verbot sistirt und durfte erst Anfang März wieder fortgeführt werden. Die Anstellung von 2 Rieselmeistern, 30 Rieselwärtern und die Arbeiten für die Berieselung verursachten 4391 ℳ Ausgaben, während nur 31.50 ℳ für verkauftes Rieselwasser vereinnahmt wurde.

Von den vorhandenen 1167.95 ha nutzbaren Ackerflächen waren 60.07 ha verpachtet, 88.37 ha mit Klee und Luzerne, 89.59 mit Weidegras bebaut und 98.[illegible] ha in Brache übernommen; es wurden neubestellt 581.42 ha mit Getreide, 4.34 ha mit Oelfrucht, 17.61 ha mit Lupinen und 227.74 ha mit Hackfrüchten.

Die Ernte und deren Werth stellte sich auf 985 341 kg Getreide, 123 168 ℳ (oder pro Hekt. 211.83 ℳ), 2 084 600 kg Stroh, 52 115 (89.63) ℳ, 8000 kg Rübsen incl. Stroh, 1920 (442), 2 635 097 kg Kartoffeln, 115 944 (531.02), 270 000 kg Zuckerrüben, 5400 (705), 30 200 kg Futterrunkeln, 453 (302), 6250 kg Möhren, 125 (500), 57 500 kg Lupinenheu, 1725 (98), im ganzen 6 076 988 kg Feldfrüchte von 831.11 ha im Werthe von 300 849.88 ℳ oder pro Hekt. 361.98 ℳ. Hiervon ab die Bestellungskosten mit durchschnittlich 100 ℳ pro Hekt., ergiebt 261.98 ℳ Nettoertrag pro Hektar.

Von 91 ha natürlichen Wiesen, von denen die Nachmaht von 25 ha in Blankenburg incl. der dortigen Feldweidenutzung für 1500 ℳ verpachtet wurde, und von 88.27 ha Klee- und Luzerneschlägen wurden 204 Fuder Kleeheu, 42 Fuder Lupinenheu und 336 Fuder Wiesenheu, zusammen 11 520 Ctr. Heu im Werthe von 28 800 ℳ gewonnen, wodurch der Bedarf an Viehfutter bis zum Uebergang zur Grasfütterung gedeckt wurde.

Von den 85 267 Ctr. producirten Stalldüngers wurden 78 700 Ctr. in den Wirthschaften (30 725 Ctr. zu Wintergetreide, 28 025 Ctr. zu Kartoffeln, 12 [illegible] Ctr. zu Sommergetreide und 7700 Ctr. zu den Baumschulen in Wartenberg und Blankenburg) verwendet, 6567 Ctr. (4768 Ctr. an das Rieselgut Blankenfelde, 1799 Ctr. an verschiedene Abnehmer) zu 20/25 Pf. pro Ctr. verkauft und 1621 ℳ dafür vereinnahmt.

[redacted]

so daß der Nettoertrag sich auf 14 444.68 *M* oder pr. Hekt. auf 228.74 *M* stellte. In Heinersdorf ergab die Ernte einen Werth von 38 875.35 *M*, und nach Abzug von 17 397.88 *M* Unkosten einen Nettoertrag im Werthe von 21 477.47 *M* oder pro Hekt. 171.68 *M*.

Frucht-gattung	Osdorf-Friederikenhof bebaute Fläche	geerntet überhpt. Körner ꝛc.	geerntet überhpt. Stroh	also pro ha Körner	also pro ha Stroh	Heinersdorf bebaute Fläche	geerntet überhpt. Körner	geerntet überhpt. Stroh	also pro ha Körner	also pro ha Stroh
	ha	kg	kg	kg	kg	ha	kg	kg	kg	kg
Winterroggen	14.50	18 560	87 000	1 280	6000	63.50	91 360	357 505	1 438	5680
Somm.rogg.	3.33	2 780	11 550	835	3468	3.10	4 965	13 575	1 602	5430
Hafer	32.04	46 900	83 850	1 464	2617	33.50	39 600	123 280	1 182	3680
Somm.rübs.	1.53	1 055	2 140	690	1399	—	—	—	—	—
Gerste . . .	—	—	—	—	—	17.50	26 775	56 350	1 530	3220
Kartoffeln .	11.75	141 250	—	12 021	—	7.50	83 800	—	11 173	—

Der Viehstand der zu einem einheitlichen Gutsbezirk (Osdorf) verbundenen Güter Osdorf, Friederikenhof und Heinersdorf bestand am 31. März 1883 in 57 Pferden, 85 Ochsen, 13 Kühen und 16 Schweinen. Die Milchproduction betrug in Osdorf an 40 080 Milchtagen 391 929 l Milch (durchschnittlich pro Tag und Kuh 9.78 l); in Heinersdorf an 13 418 Milchtagen 123 238½ l (9.18 l).

Im Frühjahr 1882 wurden 45 000 Obstwildlinge aufgeschult, 31 000 veredelt, so daß 74 000 veredelte Bäume in den Baumschulen standen, darunter 5791 dreijährige, 22 209 zweijährige, 15 000 einjährige Hochstämme und die 31 000 im Herbst veredelten (insgesammt im Werthe von ca. 50 000 *M*).

b. Falkenberg, Bürknersfelde, Marzahner Hinterpläne, Hohen-Schönhauser und Ahrensfelder Ländereien. Nach dem Verwaltungsbericht S. 15 würde durch Hinzutritt von 183.80 ha neu angekauften Ländereien das Gesammtareal auf 913.18 ha angewachsen sein; (die Zusammenstellung auf S. 20 ergiebt dagegen die obenstehenden Zahlen 181.57 bez. 934.86 ha). Zu den 324.67 ha bereits im Vorjahre aptirten Flächen sind in diesem Jahre 200 ha aptirt und planirt hinzugekommen, und nun 405.64 ha als Wiesen, 94.96 ha als Beete, 24.07 ha als Bassins, im ganzen 524.67 ha betriebsfähig.

An Wiesen, von denen ein Theil erst im Herbst angesät werden konnte, kommen 337.43 ha in Berechnung. Diese lieferten 281 127 Ctr. Gras (pro Ar 8.33 oder pro Morgen 212.68 Ctr.). Davon wurden 205 572 Ctr. für 40 513.30 *M* verkauft, 61 693 Ctr. als Gras bez. Heu im Werthe von 13 064.90 *M* verfüttert, 13 862 Ctr. im Werthe von 1386.20 *M* zu Streu und Dung verbraucht. Es stellt sich demnach für den Gesammtertrag an Gras ein Werth von 54 964.40 *M*, im Durchschnitt von 1.63 *M* pro Ar heraus. Da 67.44 ha nur einen Schnitt lieferten, blieb die Einnahme bedeutend hinter der Ausgabe zurück; diese betrug 85 765.72 *M* und stellte sich ein Verlust von 0.76 *M* pro Ar heraus.

Von den 94.96 ha Beetanlagen waren 33.05 ha mit Zuckerrüben, 39.24 ha mit Runkelrüben und 22.67 ha mit Weißkohl bebaut. Die Gesammternte an Rüben war 39 850 Ctr., von denen 13 386 Ctr. in der Wirthschaft verbraucht und 26 464 Ctr. zum Durchschnittspreise von ca. 80 Pf. verkauft wurden. Weißkohl wurde 4709 Ctr. geerntet und durchschnittlich zu 61 Pf. pro Ctr. verkauft. Die Einnahme für Beetanlagen überhaupt betrug 24 171.42 *M*, die Ausgabe 32 569.37 *M*, somit trat ein Verlust von 8397.95 *M* ein oder pro Ar 0.88 *M*. — Zu den 1255.14 a Bassins aus dem vorigen Jahre traten noch 12.18 a in diesem Jahre hinzu, sie wurden sämmtlich, auch während des Sommers, zur Aufnahme der Abwässer verwandt. Feldwirthschaftlich wurden noch 42.25 h mit Roggen, 10.70 h mit Hafer, 2.16 h mit Kartoffeln bestellt; die Ernte betrug beim Roggen das 5 fache, beim Hafer das 6 fache und bei den Kartoffeln nur das 4 fache der Aussaaten. Das sog. Pferdepensionat von 165 Pferden erzielte 6610 *M* Einnahme bei 596 *M* Ausgabe.

An jungen Obstbäumen sind etwa 4500 Stück vorhanden.

Drainirt sind ca. 377 ha; die 131 ha große Forst ist vollständig abgeholzt, das Holz wurde schließlich 50 Pc. unter der ursprünglichen Taxe verkauft: ein Theil wurde an das Arbeitshaus in Rummelsburg geliefert.

c. Großbeeren. Ende des Jahres waren 39.57 h Beete und 5.70 ha Wiesen auf der Fläche des ausgeschlagenen Forstes planirt. Behufs Freilegung von Strecken für die Aptirung wurden größere Flächen abgeholzt. Die Zahl der Rieselwärter wurde des Nachtbetriebs wegen von 7 auf 12 erhöht, auch ein Rieselmeister angestellt. Zu den ca. 7500 ℳ Berieselungskosten traten noch 2745.91 ℳ für Arbeiten der Häuslinge hinzu.

Landwirthschaftlich waren bestellt mit Winterroggen 180 ha, die Ernte brachte 4680 Ctr. Körner, 11 556 Ctr. Stroh oder pro Hekt. 26.0 bez. 64.20 Ctr.; mit Gerste 25 ha, welche ergaben 712 Ctr. K., 1536 Ctr. Stroh, pro Hekt. 28.48 bez. 61.40 Ctr.; mit Mengekorn 53 Ctr., Ernte 1316 bez. 2193 Ctr., pro Hekt. 24.83 bez. 41.40 Ctr.; mit Kartoffeln 96 ha, Ernte 2370 Ctr., pro Hekt. 246.88 Ctr.; mit Gras 37 ha, diese ergaben Heu 1200 Ctr. pro Hekt. 32.43 Ctr. Die Brennerei wurde 10 Monate hindurch betrieben.

An Vieh waren vorhanden 9 Pferde, 84 Kühe und 144 Schafe. Der Milchertrag betrug durchschnittlich 8.59 l pro Kuh und Tag.

Vom 21. Mai 1882 bis Anfang Februar 1883 waren in der Baracke auf Neubeeren durchschnittlich 160 Häuslinge aus dem städtischen Arbeitshause untergebracht.

d. Malchow, Wartenberg und Blankenburg. Die Aptirung war vor dem Winter bereits soweit hergestellt, daß im October das Rieselwasser aus dem 4. und 5. Radialsystem von Falkenberg nach Wartenberg zur Freiberieselung hinübergeführt werden konnte, doch wurde dies im November durch amtliches Verbot sistirt und durfte erst Anfang März wieder fortgeführt werden. Die Anstellung von 2 Rieselmeistern, [illegible] Rieselwärtern und die Arbeiten für die Berieselung verursachten [illegible] Ausgaben, während nur [illegible] ℳ für verkauftes Rieselwasser vereinnahmt wurde.

[illegible] ha [illegible] ha [illegible] ha [illegible] ha mit Getreide, 4.34 ha mit [illegible] ha [illegible]

[illegible] kg Getreide, 123 16[illegible] ℳ [illegible] kg [illegible] ℳ [illegible] kg Rubin [illegible] kg [illegible] kg [illegible] kg Möhren [illegible] kg [illegible] ℳ [illegible] ℳ [illegible] ℳ [illegible] ℳ [illegible]

[illegible] ha [illegible] ℳ [illegible]

[illegible] ℳ

Auswechselung der unzureichend gewordenen **Vertheilungsröhren** gegen
größerem Durchmesser ist mit den Canalisationsbauten fortgesetzt worden.
rnetz wurde um 21 508.5 m Vertheilungsrohr, 38 Schieber, 60 Hydranten
t und bestand am 31. März 1883 aus 544 857.71 m Rohr, 1490 Schiebern,
dranten, 6 Rückschlagsventilen und 20 automatischen Luftventilen.
Zahl der angeschlossenen Grundstücke betrug am 31. December 1881
nd vermehrte sich durch Hinzutritt von weiteren 547 bis zum 31. März
17 034 Stück, die sämmtlich, mit Ausnahme der 89 Bedürfniß-Anstalten
70 angeschlossenen Grundstücken, die überhaupt kein Wasser entnehmen,
75) mittelst Wassermesser Wasser erhalten. Wassermesser waren 17 255
be. Die Durchschnittszahl der vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883
er versorgten Grundstücke belief sich auf 16 750, und zwar in der oberen
Rohrsystems 2008, in der unteren 14 742. Bei Annahme einer Ein-
hl von 60.9 pro Grundstück würde die mit Wasser versorgte Bevölkerung
Köpfe betragen (der Bericht des Curatoriums nimmt 968 141 an),
das durch die Wasserwerke in die Stadt gelieferte Netto-Wasserquantum sich
74 085 cbm bezifferte, so ist der Wasserverbrauch pro Kopf und Tag auf
egen 60.55 l im Vorjahre anzunehmen, während derselbe sich im Etatsjahre
auf 60.69 l stellte. Im Etatsjahre 1882/83 hat der Wasserverbrauch im
mit dem vorigen Etatsjahre um 3.19 Pc., im Vorjahre um 7.78 Pc. zu-
n. Von der verbrauchten Wassermenge kommen 16.2 Pc. auf den Verbrauch
tliche Zwecke, 81.9 Pc. auf Lieferung an das Publicum gegen Zahlung,
uf den Verbrauch der Canalisations-Verwaltung gegen Zahlung.
höchste Wasserverbrauch war am 15. Juli mit 82 010 cbm, der geringste
pril mit 44 984 cbm. (Die entsprechenden Zahlen sind in der Zusammen-
er Gas- und Wasserfachmänner für das Vorjahr um 15 Pc. niedriger an-
n dem Bericht des Curatoriums sind die bezüglichen Quantitäten jedoch
ch als Wasserverbrauch bezeichnet.)

nuar 1882 bis März 1883	Wasserquantum der Hebestationen Stralauer Th. reducirt auf 85 Pc. cbm	Charlottenbg. cbm	Wasserverbrauch in der unteren Zone des Rohrsystems cbm	oberen cbm	Gesammt-verbrauch der Stadt cbm
882					
. . . .	640 239	1 040 273	1 511 328	169 184	1 680 512
. . . .	583 234	950 783	1 358 684	175 333	1 534 017
. . . .	704 362	1 058 672	1 559 002	204 032	1 763 034
. . . .	811 900	965 648	1 565 072	212 477	1 777 549
. . . .	859 788	1 071 001	1 689 671	241 117	1 930 788
. . . .	961 862	1 051 046	1 759 875	253 033	2 012 908
. . . .	1 097 963	1 082 785	1 903 980	276 768	2 180 748
. . . .	979 318	1 087 120	1 806 624	259 814	2 066 438
. . . .	954 007	1 052 042	1 747 418	258 631	2 006 049
. . . .	865 211	1 087 178	1 728 683	223 705	1 952 388
. . . .	721 199	1 054 024	1 576 013	199 210	1 775 223
. . . .	686 427	1 068 449	1 547 977	206 900	1 754 877
Jahr 1882	9 865 510	12 569 021	19 754 327	2 680 204	22 434 531
883					
. . . .	687 147	1 074 632	1 552 745	209 035	1 761 780
. . . .	641 995	955 158	1 405 623	191 529	1 597 152
. . . .	724 109	1 056 512	1 561 993	218 628	1 780 621
is 1. 4.1883	*11 918 761*	15 655 323	24 274 688	3 299 396	27 574 084
Jahr 1881	*9 020 410*	12 237 203	19 318 859	1 938 754	21 257 613
„ 1880	*7 985 724*	12 295 285	18 487 607	1 793 402	20 281 009

Berichtsjahres: 1 Reitpferd, 52 Arbeitspferde, 4 Maulthiere, 4 Zugochsen, 119 Milchkühe, 1295 Schafe. Der Milchertrag stellte sich auf durchschnittlich 9 Liter pro Kuh, die Milch wurde zu 11 Pf. pro Liter nach Nieder-Schönhausen gesandt.

Resultate der Rieselfelder-Verwaltung 1882/83.

Rieselgüter	Bestände am 1. April 1882 M	Einnahme M	Bestände am 1. April 1883 M	Gesammt-Einnahme M	Ausgabe excl. d. Ausg. für Meliorationen M	Mehreinnahme, — Mehrausgabe M
Osdorf-Friederikenhof	155 279.71	277 065.55	163 548.34	285 334.18	332 906.29	—47 572.11
Heinersdorf . . .	51 791.99	94 184.10	61 091.58	103 483.69	151 582.56	—48 098.87
Falkbg.-Bürknrsf.	91 492.00	252 226.71	75 567.00	236 301.71	299 234.81	—62 933.10
Großbeeren. . . .	110 995.56	279 359.42	111 110.52	279 474.38	281 861.35	— 2 386.97
Rosenth.-Blankns.	117 848.85	286 408.11	166 618.80	335 178.06	281 040.37	54 137.69
Malchow, Wartenberg, Blankenb.	337 796.66	609 215.16	277 933.32	549 351.82	494 544.61	54 807.21

Die Einnahmen und Ausgaben der Canalisationsverwaltung im Etatsjahre 1. April 1882/83 im Ordinarium betrugen in der Einnahme: Canalisationsabgabe 1 044 730.53 M, Hausanschlüsse 100 146.58 M, Herstellung von Gullies 691.[illegible] M, Insgemein 3597.23 M, für Rieselwasser 323.75 M, zusammen 1 149 489.[illegible] M. Ausgabe: Verwaltungskosten 85 187.53 M, Betriebskosten der fünf Radialsysteme 475 712.16 M, Verschiedenes (Hausanschlüsse, Gullies 2c.) 93 372.81 M, zusammen 654 272.50 M; mithin Mehreinnahme 495 217.20 M. Dagegen ist im Ordinarium verrechnet: zur Schuldentilgung des aufgewendeten Anleihecapitals 518 756 M, Zinsen für Hypothekenschulden der Rieselfelder 23 843.61 M, Zinsen für das zum Bau der Radialsysteme I/IV aufgewendete Anleihe-Capital 1 216 507.10 M, Mehrausgaben der Rieselfelder-Verwaltung 199 847.88 M, zusammen 1 958 954.59 M, so daß nach Abrechnung obiger Mehreinnahmen von 495 217.20 M ein Zuschuß von 1 463 737.39 M im Ordinarium verbleibt.

Abzüglich etwa 1000 ha Hofstellen, Wege, Forst, Gewässer 2c. bleiben nach S. 22 des Berichts 2476.48 ha zu aptiren, wofür die Kosten zu 1600 M pro ha also auf 3 962 380 M berechnet werden. An weiter noch erforderlichen Ausgaben der Rieselfelder-Verwaltung werden ebendaselbst 80 000 M zu zahlende Ablösungs-Capitalien, 113 000 M an Beiträgen zur Regulirung von Wasserläufen und 96 350 M zu Bauten und sonstigen Ausgaben aufgeführt.

Nach den Rechnungen der Hauptcasse der städtischen Werke betrug 1882/83 die Gesammt-Einnahme für Canalisationszwecke 18 564 944.89 M. Davon im Ordinarium 4 411 686.14 M, im Extraordinarium 14 153 258.75 M; die Gesammt-Ausgabe 17 706 325.53 M, darunter 4 411 686.14 M im Ordinarium und 13 294 639.39 M im Extraordinarium.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Nachdem die Communalbehörden am 16. März 1882 die Herstellung von 22 688 qm Filterfläche behufs der Beseitigung der Uebelstände der Tegeler Tiefbrunnen-Anlagen beschlossen und für diesen Zweck 1 890 000 M bewilligt hatten, wurde der Bau sofort in Angriff genommen und die Maurerarbeiten vor Schluß des Jahres fast vollendet. Ein Project zu den nothwendig scheinenden Erweiterungsbauten wurde von der Direction der Wasserwerke am 11. April 82 vorgelegt, jedoch in seinem vollen Umfange abgelehnt und nur 3 410 000 M zu ferneren Erweiterungsbauten bewilligt, für welche die modificirten Projecte am 12. Februar 1883 vorgelegt worden sind.

Am 0. Juni bez. 1. März	Zahl der städtischen Gas-flammen überhaupt	Zu-nahme Pc.	Private Gas-flammen	Zu-nahme Pc.	Oeffentliche Gas-flammen der städtischen Anstalten	Zu-nahme Pc.	Öffntl. Flamm. der Engl. Gasanst.	Petroleum-Flammen
1874	446 970	15.64	437 950	15.88	9 020	5.01	213	561
1875	505 248	13.04	495 531	13.14	9 717	7.27	263	586
1876	565 815	11.99	555 304	12.06	10 511	8.17	285	677
1877*	616 664	8.99	605 505	9.04	11 159	6.16	(?)	(?)
1878	656 221	6.41	644 742	6.48	11 479	2.87	348	742
1879	625 850	—4.63	614 133	—4.74	11 717	2.07	392	765
1880	635 365	1.52	623 374	1.50	11 991	2.34	409	776
1881	642 154	1.07	629 675	1.01	12 479	4.07	429	808
1882	654 011	1.85	641 075	1.81	12 936	3.66	581	848
1883	662 835	1.35	649 175	1.20	13 660	5.60	603	883

* Das Rechnungsjahr hatte drei Quartale (1. Juli bis 31. März).

Am Gasconsum waren betheiligt die öffentliche Beleuchtung mit 13.53, die eleuchtung der städtischen Anstalten und Bureaux mit 0.80, die Privatbeleuchtung it 78.39 Pc.; der Gasverlust betrug 7.28 Pc.

Die finanziellen Ergebnisse der Gasanstalten waren durch die in Folge des ilden Winters eingetretenen ungünstigen Absatzverhältnisse der Cokes beeinträchtigt, och wurde die Minder-Einnahme bei Cokes durch die Mehr-Einnahme bei den brigen Nebenproducten und besonders durch den Mehrverbrauch des Gases mehr s gedeckt. Die Kosten der Versuche mit elektrischem Lichte als öffentliche Beuchtung wurden der Gasanstalt auferlegt, anderseits wurde das Kaufgeld für rundstücke der Gasanstalt in der Georgenstraße zu einer außerordentlichen Amortiation der Gasanleihe vom Jahre 1846 verwendet, welche eine Ersparniß an Zinsen on 139 614 ℳ gegen das Vorjahr zur Folge hatte. Der Ueberschuß hat daher en des vorigen Jahres um 9.2 Pc. überstiegen.

Der ult. März in sämmtlichen Gasanstalten verbliebene Bestand an Gas war m 10 000 cbm größer als im Vorjahre, die Gasabgabe aller Anstalten hat lso 68 442 000 cbm oder 2 445 000 cbm bez. 3.70 Pc. mehr betragen, als im Vorjahre.

Der durchschnittliche Jahresverbrauch einer öffentlichen Flamme berechnet sich uf 691.21 cbm gegen 689.75 cbm im Jahre 1881/82, während der Gasverbrauch ner Privatflamme von 80.54 auf 83.04 cbm, oder um 2.50 cbm (gegen 2.97 cbm n Vorjahre) gestiegen ist.

Die Benutzung des Gases zu wirthschaftlichen und gewerblichen Zwecken hat fast gleichem Maße wie im vorigen Jahre stattgefunden, denn es wurden in den Tagesstunden, d. h. in der Zeit zwischen dem Auslöschen und Wiederanzünden der ffentlichen Flammen 13 428 350 cbm oder 19.62 Pc. (im Vorjahre 13 207 200 oder 0.01 Pc.) des jährlichen Gesammtverbrauchs abgegeben. Dieser Theil des Verrauchs machte zwischen 12 Pc., (im December und Januar) und 43 Pc., (im Juni) des anzen Monatsverbrauchs aus. Die Zahl der Gaskraft-Maschinen, die an diesem Consum betheiligt sind, hat sich von 371 mit zusammen 676 Pferdekraft auf 410 it zusammen 920 Pferdekraft vermehrt.

Die höchste Gasproduction eines Tages fand am 21. December 1882 mit 54 500 cbm statt und übertraf das höchste Productionsquantum vom 17. December 881 um 32 400 cbm oder 10 Pc., wogegen das geringste Quantum am 30. Juni 882 mit 72 700 cbm, 1100 cbm weniger als das geringste Quantum des Vorjahres m 18. Juli) producirt wurde. Den geringsten Gasverbrauch eines Tages hatte der 1. Juni 1882 mit 65 500 cbm, 4100 cbm weniger als der geringste Tagesverrauch im Vorjahre. Der höchste Gasverbrauch war wie gewöhnlich in der Woche om 18. bis 24. December, er betrug 2 912 600 cbm gegen 2 261 900 im Vorjahre.

nach Tagen gerechnet war jedoch der Verbrauch am höchsten am 16. December mit 358 500 cbm, so daß der geringste Verbrauch sich zum höchsten verhalten hat, wie 1 zu 5.46. Die Länge des Rohrnetzes hat sich im Jahre 1882/83 um 12 190 m erhöht und betrug Ende März 1883 599 623 m; der cubische Inhalt des Rohrnetzes ist dagegen von 27 187 cbm auf 27 866 cbm gestiegen. Zuleitungen zu Privateinrichtungen wurden 496 ausgeführt gegen 735 im Vorjahre.

Aus den vergasten 237 912 t Kohlen sind 148 763 t Cokes, 1555 t oder 1.1 Pc. mehr als im Vorjahre gewonnen; doch war die Ausbeute bei der Vergasung etwas ungünstiger, da der Verbrauch von Kohlen den vorjährigen um 3.28 Pc. übersteigt. Von den 148 763 t Cokes und dem Bestande aus dem Vorjahr (32 068) wurden 40 588 t zur Unterfeuerung verwandt, 113 745 t verkauft, 26 498 t verblieben als Bestand. Die Einnahme aus Cokes einschließlich des zur Unterfeuerung verbrauchten Quantums, ferner aus den gewonnenen 2077.8 t Breeze und 7523 t Asche ergab 2 502 336.8 ℳ und ist um 352 807 ℳ hinter der Einnahme für diese Nebenproducte im Jahre 1881/82 zurückgeblieben.

An Theer sind 12 004 t, 320 t mehr als im Vorjahre, gewonnen und 519 462 ℳ, 22 710 ℳ mehr als im Vorjahre, vereinnahmt; als Bestand verblieben 2820 t. Die Einnahme aus den 24 382 t producirten Ammoniakwasser betrug 328 251 ℳ, 82 t bez. 494 ℳ mehr als im vorigen Jahre. An sonstigen Nebenproducten wurden für unbrauchbar gewordene Reinigungsmasse 69 424 ℳ und für Grus, Schlacken ꝛc. 4717.50 ℳ vereinnahmt, 38 688 ℳ mehr als im Jahre 1881/82.

Die Unterhaltung und Bedienung der öffentlichen von den städtischen Gasanstalten versorgten Straßenlaternen, sowie die Controle darüber kostete 186 067.7 ℳ, 5511.8 ℳ mehr als im Vorjahre, so daß sich die Ausgaben für jede Flamme auf 13.89 ℳ stellten. Für die von den öffentlichen Flammen in diesem Jahre consumirten 9 260 898 cbm Gas zahlte die Stadt-Hauptcasse 13.33 Pf. pro cbm, oder nach Abzug von 2.01 Pf. für die Bedienung nur 11.32 Pf.

Die Anwendung größerer Straßenbrenner ist 1882/83 weiter ausgedehnt, insbesondere in der Leipzigerstraße von der Friedrich- bis zur Commandantenstraße durch Errichtung von 54 Siemens'schen Regenerativbrennern Nr. 2, und 14 derselben in der Wilhelm- und in der Mauerstraße zu beiden Seiten der Leipzigerstraße, ferner in der Friedrichstraße zwischen der Leipziger- und Jägerstraße durch Aufstellung von 32 Laternen mit je 3 Bray-Brennern, sowie von der Leipziger- bis zur Kochstraße von 30 Lacarrière'schen Brennern. Diese verstärkte Beleuchtung, welche am 20. September in Benutzung getreten ist, erfordert einen jährlichen Mehraufwand von 27 391.46 ℳ.

Ende März 1883 waren von den städtischen Gasanstalten versorgte Flammen in Benutzung: 12 079 große Straßenbrenner zu 195 l stündlichem Consum die ganze Nacht hindurch (3675 Stunden), 913 dergl. bis 12 Uhr Nachts (1900½ Stunden), 105 dergl. bis 1 Uhr Nachts (2265½ Stunden), 215 dergl. von 12 Uhr Nachts ab (1774½ Stunden), 12 dergl. mit 1100 Stunden Brennzeit, 4 Siemens'sche Regenerativbrenner Nr. 1 mit je 1600 l stündlichem Consum bis 12 Uhr Nachts, 4 dergl. mit je 800 l Consum von 12 Uhr Nachts ab, 70 Siemens'sche Regenerativbrenner Nr. 2 mit 800 l Consum bis 12 Uhr, 50 dergl. mit 400 l Consum von 12 Uhr ab, 6 Bray-Brenner mit 400 l Consum die ganze Nacht, 202 dergl. bis 12 Uhr Nachts, zusammen 13 660 Brenner.

In den noch wenig bebauten Straßen werden 883 Petroleum-Laternen unterhalten, von denen 858 die ganze Nacht hindurch brennen.

Versuche mit elektrischer Beleuchtung haben im Laufe des Jahres in der Mohrenstraße zwischen Markgrafen- und Friedrichstraße stattgefunden, wo von Siemens und Halske 20 Glühlampen auf den vorhandenen Gascandelabern eingerichtet wurden; sie brannten in der Zeit vom 25. Mai bis 16. September und 25. November bis 9. December; dann in der Wilhelmstraße vom Wilhelmsplatz bis zur Behrenstraße, wo Edison'sche Glühlampen auf 30 besonderen Candelabern eingerichtet wurden; der Versuch währte vom 3. bis 31. December.

Endlich wurden auf dem Potsdamerplatz 11 und in der Leipzigerstraße, vom otsdamerplatz bis zur Friedrichstraße, 25 Bogenlampen auf besonderen Candelabern ufgestellt; diese Beleuchtung haben die Communalbehörden auf ein Jahr, vom 20. eptember 1882 ab genehmigt und für die Einrichtung 44 500 ℳ, für Betrieb nd Unterhaltung 26 040 ℳ, zusammen 70 540 ℳ bewilligt.

Während die Kosten der verstärkten Gasbeleuchtung in der Leipziger- und riedrichstraße, sowie für die elektrische Beleuchtung mit 63 108 ℳ bei der Gas- nstalt verrechnet wurden, verblieb der Stadtgemeinde im Betriebsjahre 1882/83 ür die aus den städtischen Gasanstalten versorgten Gasflammen eine Ausgabe von 218 834 ℳ; außerdem zahlte dieselbe für die von der Imperial-Continental- asassociation versorgten Flammen 40 996 ℳ, für Unterhaltung der Petroleum- ternen 44 196 ℳ, für Aufstellung neuer Gaslaternen 22 735 ℳ, für Aufstellung euer Petroleumlaternen 1824 ℳ, zusammen 1 328 585 ℳ.

Die hiesige Englische Imperial-Continental-Gasassociation pro- ucirte in den Jahren 1879, 1880, 1881 und 1882 an Gas 25 784 006, 26 560 594, 7 175 280, 28 275 600 cbm; sie speiste 189 766, 194 293, 199 057, 202 610 lammen, wovon 189 234, 193 724, 198 476, 202 007 Privatflammen waren.

Die Zahl der von der Gesellschaft auf dem ehemaligen Schöneberger Terrain espeisten öffentlichen Flammen hat sich 1882/83 durch Hinzutritt von 1 auf 454 höht, von denen 413 die ganze Brennzeit von 3675 Stunden brennen; für letztere erden 95.55 ℳ, für die um Mitternacht gelöschten Flammen 49.40 ℳ pro Jahr nd Flamme in Rechnung gestellt. Von der Englischen Gesellschaft wurde dem 1881 eschlossenen Vertrage gemäß für 1882/83 an die Stadtgemeinde die jährliche Rente on 400 000 ℳ für die Benutzung des Straßen-Terrains für ihre Zwecke bezahlt.

7. Feuerlöschwesen.

In Folge der Errichtung des Nebendepots Nr. 6 an der Apostelkirche und urch die Indienststellung eines Dampfspritzenzuges auf dem Haupt-Depot 3 ist as Personal um 1 Offizier, 11 Oberfeuermänner, 1 Maschinisten, 4 Feuermänner nd die Gespanne um 6 Pferde vermehrt worden. Das Corps der Feuerwehr ählte demnach 1 Branddirector, 1 Brandinspector, 4 Brandmeister, 5 Reserve-Brand- eister, 7 Feldwebel, 63 Oberfeuermänner, 7 Maschinenmeister, 249 Feuermänner, 33 Spritzenmänner (72 für den Fahrdienst), 20 Fahrer, 112 Pferde. Im Laufe es Jahres gingen ab 16 Oberfeuermänner, 1 Maschinenmeister, 45 Feuermänner, 2 Spritzenmänner; es traten dagegen neu hinzu 16 Oberfeuermänner, 1 Maschinist, 4 Feuermänner, 52 Spritzenmänner. Ueberhaupt waren im Jahre 1882 unbesetzt 1 Feuermannsstellen 417 Tage, 61 Spritzenmannsstellen 4754 Tage.

Von den Mannschaften ohne Spritzenmänner vom Feldwebel abwärts erkrankten ncl. des Bestandes aus vorigem Jahre 176 (1881: 201), welche 8808 (9111) Tage ienstunfähig waren, von den 433 Spritzenmännern, ebenfalls incl. der aus dem Vorjahre übernommenen Kranken 203, die 4705 Tage dienstunfähig waren. Todes- älle kamen 6 vor, davon keiner durch Verunglückung im Dienst.

Bestrafungen fanden 247 (im Vorjahre 295) statt, nämlich 20 einfache Verweise, Verweise vor versammelter Mannschaft, 86 Strafdienste, 109 Geldstrafen, 18 Arreste, Ausstoßung aus dem Corps, 1 Kündigung des Dienstes, 7 sofortige Entlassungen.

In Folge des so günstigen Ausfalls der bisherigen Versuche wird ein Versuchs- ug, aus der Dampfspritze mit Gasbetrieb (Verwendung flüssiger Kohlensäure) und er mechanischen Leiter bestehend, in Betrieb genommen werden; Feuer-Schutzapparate, welche den Aufenthalt in mit Qualm und Flammen erfüllten Räumen ermöglichen, sind in zwei Exemplaren angeschafft worden.

Die Ausrüstung an Fahrzeugen bestand aus 12 großen Handspritzen für den permanenten Dienst, 9 dergleichen zur unmittelbaren Reserve, 12 bez. 5 Schlauch- wagen, 11 bez. 2 Wasserwagen, 4 bez. 3 Rädertienen, 13 bez. 2 Personenwagen, Utensilienwagen, 5 bez. 2 Dampfspritzen, 5 bez. 2 Tender und 1 Tender ver-

alteter Construction. Die Fahrzeuge legten 7945.12 (1881: 7389.21) Meilen zurück, sie verursachten 5645.06 (1881: 4881.44) ℳ Reparaturkosten. An Schläuchen für die großen Handspritzen waren vorräthig 14 Ledersaugschläuche, von zusammen 1[illegible] m Länge, 80 Lederdruckschläuche von 1200 m, 288 gummirte Hanfdruckschläuche von 4320 m und 42 Saugeleitungen von 126 m Länge, ferner als Reserve 15 gummirte Hanfschläuche von 225 m Länge. An Schläuchen für die Dampfspritzen waren vorhanden 7 Ledersaugschläuche von zusammen 16.80 m Länge, 6 Ledersaugschläuche von 91 m, 242 gummirte Hanfschläuche von 3630 m, 10 rohe Hanfschläuche von 150 m und als Reserve 10 gummirte Hanfschläuche von 150 m Länge.

Von 56 Gespannen mit 112 Pferden waren 51 in steter Feuerbereitschaft und 5 in Reserve. Im Laufe des Jahres wurden außer den 6 neu eingestellten 24 Pferde zum Ersatz untauglich gewordener beschafft. Der durchschnittliche Kaufpreis pro Pferd war 1044 ℳ gegen 1000 im Vorjahre; die Gesammtausgaben für Pferde beliefen sich auf 114 272 ℳ, wovon die Einnahme für ausrangirte Pferde mit 6080 ℳ, für verendete mit 85 ℳ und für Dung mit 1298 ℳ, zusammen 7463 ℳ in Abzug kommt; die Unterhaltungskosten beliefen sich pro Pferd auf 752 ℳ, gegen 654 ℳ im Vorjahre.

Jahr	Zahl der Brände	davon außerh. d. Weichbildes	darunter groß	darunter mittel	darunter klein	von den kleinen waren Schornsteinbrände	von den kleinen waren Gardinenbrände	von den kleinen waren Gasexplos.	außerdem blinder Lärm	Zahl der Brände in Pc. der versich. Grundst.
1873	866	—	42	72	752	28	202	7	42	5.60
1874	932	—	44	74	814	15	207	7	26	6.[illegible]
1875	1047	—	40	59	948	20	191	1	49	6.53
1876	1107	—	28	61	1018	43	181	6	41	6.42
1877	1078	—	25	46	1007	29	180	9	48	6.[illegible]
1878	1211	7	27	55	1129	26	250	9	59	8.[illegible]
1879	1479	7	29	55	1395	31	313	6	63	8.24
1880	1390	8	28	60	1302	32	281	8	64	7.42
1881	1605	13	39	63	1503	44	298	2	63	8.77
1882	1571	5	26	72	1473	36	333	5	82	8.66

Von der zurückgelegten Wegstrecke von 7945 Meilen kamen 7064.6 oder 88.9 Pc. auf Stein-, 880.4 auf Asphaltpflaster. Unfälle durch Sturz eines Pferdes oder beider kamen 45 oder auf 177 Meilen einer vor, davon auf Steinpflaster einer auf 353, auf Asphaltpflaster einer auf 35 Meilen, so daß die Resultate auf letzterem 10 mal ungünstiger waren, gegen 5.8 mal im Jahre 1881.

Der Gesammt-Wasserverbrauch betrug 2 470 144 l oder 2470 cbm, davon 78.13 Pc. aus der Wasserleitung, 18.86 Pc. aus natürlichen Wasserläufen, 3.01 Pc. aus Brunnen, und zwar verbrauchten die Handspritzen 32.73 Pc., die Dampfspritzen 67.27 Pc. Die Zahl der Hydranten ist von 3579 auf 3926 gestiegen.

Die Folge der Monate nach der Zahl der Feuer war: December 19[illegible], Januar 191, November 171, Februar 166, October 145, April 121, März 11[illegible], Mai 110, September 92, Juli 90, Juni 89, August 85. Bei 1022 Feuern oder 62.0 Pc. (1881: 58.7) aller Brände fand keine Alarmirung statt. Den Tagen und Stunden nach fielen die meisten Brände auf Freitag in die 9. Stunde nach Mittag, die wenigsten auf Montag in die 4. Stunde nach Mitternacht; in die Stunden von 6 bis 11 Uhr Abends fielen 47.7 Pc., in die Stunden von Mittag bis Mitternacht 69.7 Pc. aller hiesigen Brände, bei denen die Zeit angegeben war (1605 incl. [illegible]).

Das Eintreffen der Feuerwehr fand im Durchschnitt in 10.53 Minuten nach *Abgang* der Meldung statt, gegen 11.16 Min. des vierjährigen Durchschnitts für *1878/81.* In 141 Fällen (gegen 178 des Durchschnitts der beiden Vorjahre) mußte *in Folge* der Lage der Brandstätte zur Meldestelle bez. zum Depot die [illegible]

2 Minuten festgesetzte Zeit überschritten. Nach 25 Minuten traf die Feuerwehr ur in drei Fällen ein, gegen 2 im Vorjahre. Die zur Löschung gebrauchte Zeit etrug bei großen Feuern 3 Stunden 48 Min., bei mittleren Feuern 1 St. 34 Min., i kleinen Feuern 41 Min., bei blindem Lärm 29 Min., während der Durchschnitt r Jahre 1876/1881 sich auf 4 St. 46 M., 1 St. 34, 44 M., 33 M. beläuft.

Als Ursachen der Brände sind angegeben: vorsätzliche Brandstiftung 2 Fälle, uthmaßliche Brandstiftung 1, fehlerhafte bauliche Anlage 28, fehlerhafte Heizvor- chtung 39, Explosion 60, schadhafte Gasröhren 6, Aufbewahrung brennbarer stoffe an Oefen 77, Fahrlässigkeit beim Aufbewahren von Asche 11, Fahrlässigkeit eim Umgehen mit Licht und Zündmaterial 679, desgleichen beim Heizen 87, Spielen von Kindern mit Zündhölzern 33, Unvorsichtigkeit beim Kochen von Oelen, arzen ꝛc. 27, Unvorsichtigkeit beim Kochen mit Spiritus 46, Selbstentzündung des üngers 6, Entzündung von Ruß 25, Einschlagen des Blitzes 3, verschiedene zufällige rsachen 193, unermittelt in 243 Fällen.

Die mit der Feuerwehr verbundene Telegraphie hatte am Jahresschlusse 97 ollständige Sprechstationen und die Centralstation; Feuermelder waren vorhanden 92 Stationen mit 209 Apparaten, davon 45 öffentliche mit 34 Laternen. Die änge der mit Telegraphie versehenen Strecken beträgt 152.16 km, die der unter- dischen Kabel 344.45 km, die der oberirdischen 10.39, zusammen 354.84 km. Es urden 217 676 Depeschen (209 166 im Jahre 1881) befördert, darunter 725 (674) euermeldungen, 25 000 (24 136) Anmeldungen von 45 902 Arrestanten.

Während die vorstehenden Angaben sich auf das Kalenderjahr 1882 beziehen, innen die Gesammtkosten nur für das Etatsjahr angegeben werden. Dieselben eliefen sich 1881/82 für das Feuerlöschwesen auf 1 315 371 ℳ, für die Tele- raphenverwaltung auf 65 817 ℳ, zusammen auf 1 381 188 ℳ. 1882/83 für das euerlöschwesen auf 1 327 548 ℳ für die Telegraphenverwaltung auf 59 054 ℳ, zu- ammen auf 1 386 602 ℳ.

Abschnitt V.

Handel und Industrie.

1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.

a. Die metallische Production in Fabriken und Hütten.

Jahr	1878	1879	1880	1881	1882
isengießereien	26	24	23	23	22
Production . . . (Ctr.)	338 405	355 408	487 880	563 112	564 628
Arbeiterzahl	1 259	1 273	1 441	1 654	1 858
Oefen.	58	53	55	61	62
isenstreckwerke	2	2	2	2	3
Production . . . (Ctr.)	28 367	1 512	21 900	35 800	41 660
Arbeiterzahl	42	42	42	40	49
Oefen.	5	5	5	5	4
Stahlhütten	1	1	1	1	1
Production . . . (Ctr.)	364	364	364	364	934
Arbeiterzahl	9	9	9	9	8
Oefen	2	2	2	2	2

b. Bierbrauerei.

Jahr	1878/79	1879/80	1880/81	1881/82	1882/83
Production:					
obergähriges Bier . . hl	718 341	683 697	687 597	693 707	641 611
untergähriges Bier . „	860 833	983 224	1 094 990	1 079 948	1 219 026
zusammen . „	1 579 174	1 666 921	1 782 587	1 773 655	1 860 637
Brutto-Ertrag d. Steuer *M.*	1 552 932	1 574 368	1 705 158	1 693 950	1 804 189
Steuervergütung für ausgeführtes Bier . . . *M.*	.	.	11 742	23 295	22 404
Verbrauchtes Getreide Ctr.	760 655	779 654	835 672	823 604	882 962
Malzsurrogate . . . . . „	8 507	4 231	10 847	11 945	9 319

2. Auszug aus dem Berichte über Handel und Industrie von Berlin im Jahre 1882, erstattet von den Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft

mit Ergänzungen aus den amtlichen statistischen Veröffentlichungen *).

A. Landwirthschaftliche Rohprodukte.

I. Getreide und Mehl im Großhandel.

Den nachstehenden Angaben sind die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes über die monatlichen Durchschnittspreise wichtiger Erzeugnisse der Landwirthschaft im Großhandel zu Grunde gelegt. Eine Grundbedingung für den Werth der gegebenen Zahlen als statistisches Material ist das Festhalten an den für die Preisermittelung festgestellten bestimmten Mustersorten der einzelnen Waarengattungen. Wird mit den Sorten (dem Standard) gewechselt, so ist die Continuität in derselben Weise unterbrochen, als wenn eine andere Art der Berechnung der Durchschnittspreise eingetreten wäre, und der nachstehenden Tabelle würde ein wesentlicher Vorzug, daß sich nämlich die Ermittelungen fortdauernd auf dieselbe thunlichst festbestimmte Sorte beziehen, verloren gehen.

Ganz vermeiden lassen sich Aenderungen nicht, da Sorten, welche einmal zur Aufzeichnung gewählt wurden, weil sie typisch waren und regelmäßig zur Notiz kamen, im Laufe der Zeit mehr vom Markte zurücktreten können. In solchem Falle würde es nöthig sein, eine möglichst gleichwerthige Sorte an die Stelle zu setzen.

Berliner Durchschnittspreise für landwirthschaftliche Producte im Großhandel für das Jahr 1882.

Gattung der Producte 1000 Kilo	Jan. *M.*	Febr. *M.*	März *M.*	April *M.*	Mai *M.*	Juni *M.*	Juli *M.*	Aug. *M.*	Sept. *M.*	Oct. *M.*	Nov. *M.*	Dec. *M.*
Weizen . .	219.00	221.00	219.50	228.75	227.75	211.25	213.00	206.75	172.75	179.90	174.50	176.[illegible]
Roggen . .	176.75	170.50	163.00	157.00	153.60	146.50	150.00	153.50	137.00	142.70	140.[illegible]	136.[illegible]
Hafer . . .	145.00	140.25	136.50	133.10	135.40	135.00	136.75	136.00	123.00	123.60	123.00	121.[illegible]
Rogg.mehl.	237.50	232.50	224.50	219.50	212.50	206.50	209.00	215.50	198.50	200.50	203.00	20[illegible]
gute Brennkartoffeln	22.50	20.00	20.83	22.50	20.00	30.00	nicht ermittelt	nicht ermittelt	32.50	34.17	35.00	[illegible]
gute Speisekartoffeln	33.33	35.00	35.00	35.00	27.50	35.00	nicht ermittelt	nicht ermittelt	40.00	40.00	42.50	[illegible]

*) Bearbeitet von K. Tancke, Volontär am Statistischen Amt der Stadt.

a aber in Berlin z. B. für Gerste, Weizenmehl und Mais gar keine zuverlässigen lotirungen der Großhandelspreise stattfinden, erscheint es zweckmäßig, von einer ergleichung dieser Sorten abzusehen. Im Jahre 1882 sind dagegen zu den üheren Sorten die Kartoffeln hinzugetreten. Ein Durchschnittspreis dieses Products ir die Jahre 1879/1881 ließ sich jedoch nicht aufstellen.

Bei jedem Producte sind die Preise der einzelnen Monate neben einander stellt und ist dann der Jahresdurchschnitt gezogen; außerdem sind zur Vergleichung ie Durchschnittspreise der vier Jahre, auf welche sich die Ermittelungen des Kaiser-chen Statistischen Amtes erstrecken, aufgeführt. Die rechts danebenstehenden Durch-hnittspreise ergeben sich aus den monatlichen Notirungen der verschiedenen Börsen-läße im Deutschen Reich. Diese Zahlen können zwar keineswegs als wirkliche ahresdurchschnittspreise der genannten Producte gelten, sondern nur als Durchschnitts-reise der hier ausgewählten Sorten; für die Betrachtung der zeitlichen Preisbe-egung bieten sie jedoch Material.

ür 1000 Kilo	Durchschnittliche Monatspreise aus den Notirungen in Berlin					im deutschen Reich				
	1879	1880	1881	1882	1882 gegen 1881 Pc.	1879	1880	1881	1882	1882 gegen 1881 Pc.
Beizen	204.20	219.46	217.85	197.85	— 9.2	207.04	227.61	230.63	216.87	— 6.0
Roggen	152.29	195.18	187.89	132.81	—29.3	145.20	195.16	203.68	162.95	—19.9
Hafer	132.41	150.59	147.95	126.83	—14.3	135.18	150.63	156.52	145.39	— 7.2
Roggenmehl .	213.40	262.50	259.90	191.40	—26.4	198.50	272.40	274.00	219.70	—19.8

Der allgemeine Durchschnittspreis im December 1882 betrug für Weizen 1882: 83.57 ℳ, 1881: 234.24 ℳ, also pro December 1882 gegen December 1881 niedriger 0.67 ℳ pro 1000 Kilo, für Roggen 1882: 143.92 ℳ, 1881 188.41 ℳ, Differenz 4.49 ℳ pro 1000 Kilo. Die Werthrelation von Weizen zu Roggen war 1882 ie 100 : 78, 1881 wie 100 : 88.

Es sind 1882 die vier Hauptkörnerfrüchte und dementsprechend die aus Weizen nd Roggen bereiteten Mehle im Preise gesunken. Nur Mais ist im Jahre 1882 urchschnittlich um 11.64 ℳ theurer gewesen wie im Vorjahre.

II. Loco- und Terminhandel.

Der Effectivmarkt ging fast regelmäßig Hand in Hand mit dem Terminhandel; s werden daher nachstehend beide ungetrennt besprochen.

1. Getreide und Hülsenfrüchte. Weizen. Der Loco- und Termin-andel zeigte im Vergleich zum Jahre 1881 eine Abnahme. Der Grund dafür ist n der unbeständigen Witterung bis zur Ernte und später in dem Umstande zu uchen, daß nur beschädigte, insbesondere ausgewachsene Qualitäten auf dem hiesigen Markte erschienen, die auf den Preisstand einen unliebsamen Druck ausübten und neist zu Lager genommen wurden, um durch Bearbeitung und Mischung mit guten Sorten verbessert zu werden. Der Verkehr am offenen Markte bot überhaupt für en Umsatz in Weizen kein klares Bild, da speciell das Geschäft für diesen Artikel ch zur Ersparung der Berliner Platzmiethe meist von Station zu Station vollzog, . h. durch directen brieflichen Verkehr der einzelnen Handelshäuser, ohne daß die Waare erst an den hiesigen Markt gelangte.

In den ersten zwei Monaten schwankten die Preise von 228/220 ℳ für April-Mai, gegen Ende April erweiterte sich der Deport in der Weise, daß Frühjahr 233, September-October 208½ kostete. Gleichzeitig wuchsen die Lagerbestände und rreichten am 30. April ihren Höhepunkt, nämlich 5246 t. Am 17. Mai stand rühjahr 229½, Mai-Juni aber 10 ℳ, Juli 16½, September-October 24½ ℳ.

darunter; am 25. Mai Frühjahr 223 M. Ende Mai erhöhte sich der Platzbestand auf 9293 t; gleichzeitig traten unerwartete Preisschwankungen ein, indem der Preis am Stichtage von 229 auf 218 M, und der Herbst auf 197 M sanken.

Im Juni trat anfangs eine Preisbesserung ein von 213 auf 219 M, die jedoch nicht Bestand hatte, sondern durch bedeutende Verkäufe holländischer Häuser auf 205 M herabgeschnellt wurde. Die Herbstpreise zeigten dagegen eine Besserung. Sie stiegen zusammen mit Roggen von 197 M auf 200 M. Nach kurzer Ruhe erreichte der Junicurs 211 M, September-October 202 M.

Der Monat Juli ließ durch seine günstige Witterung Hoffnung auf eine ergiebige Weizenernte entstehen. Der Curs wich demgemäß um 5 M. Später eintretendes Regenwetter bewirkte indessen einen derartigen Umschlag, daß Juli-August 211, September-October $204\frac{3}{4}$ angesetzt wurden, welcher Curs durch die Aussicht einer gesegneten americanischen Weizenernte Ende Juli derartig wich, daß Juli-August 203 M, September-October 196 M galten. Anfangs August stiegen dann Juli-August wieder bis 219 M, September-October bis 205 M. Der Eintritt herrlichen Erntewetters ließ den Augustpreis zunächst auf 207 M und am Ende des Monats sogar auf 186 M, September-October auf $184\frac{1}{2}$ M sinken.

Der weitere Verlauf des Weizenhandels bis zum Jahresschlusse war sehr schwankend. Auf Grund des in Frankreich für die Aussaat ungünstigen Regenwetters hoben sich die Curse zwar um 7 bis 8 M, aber ultimo December war der Preisstand dennoch nur $175\frac{1}{2}$ und Frühjahr $179\frac{1}{2}$. Der Bestand Ende des Jahres 1882 machte 12 068 t aus. — In Kündigung haben 1882 160 800 t gegen 112 300 t im Jahre 1881 cursirt.

Ultimo-Durchschnittspreise für Weizen: Januar 221, Februar 219, März 222, April 230.5, Mai 226, Juni 210.5, Juli 218, August 184, September 169.5, October 196.75, November 174.5, December 175.5.

Der Effectivumsatz in Weizen im Jahre 1882 betrug gegen 1881: Bestand am 1. Januar 1882 (bez. 1881) 3045 t (5821), Einfuhr zu Wasser 9498 t (6097), Einfuhr per Bahn 23 096 t (30 187), zusammen Einfuhr 32 594 t (36 284), Bestand am 31. December 12 068 t (3045), überhaupt 20 526 t. Also Versand und Platzconsum 23 571 t (39 060). Davon: Versand per Bahn 13 308 t (21 436), Versand zu Wasser und Platzconsum 10 263 t (17 624).

Roggen. Im Jahre 1881 hatte der Weizenhandel am hiesigen Platze den Roggenhandel überflügelt. Seit September 1881 trat in dieser Beziehung insofern ein Rückschlag ein, als die Mühlen keine Rechnung mehr in der Mischung von Roggen- mit Weizenmehl fanden; seitdem nimmt der Roggen wieder seinen Platz als Hauptconsumartikel ein.

Der Januarpreis stieg von 171 auf 183 M, Frühjahr von $166\frac{1}{2}$ auf $173\frac{1}{2}$, ging im nächsten Monat aber per Februar und Frühjahr auf 164 M herunter. Ende Februar war der Durchschnittspreis $165\frac{1}{2}$ M, das Lager 1520 t. Die Terminpreise für März und Frühjahr fielen dann von $166\frac{1}{2}$ bis auf 155 resp. 154 am Ultimo, für September-October von 160 M bis auf 150 M; der Bestand ging herab auf 1260 t. In der ersten Aprilwoche folgte ein Steigen von $2\frac{1}{2}$ M und für Ende April bis $157\frac{1}{2}$; am 25. Mai kostete Frühjahr 154, September-October $143\frac{1}{2}$ M. Dieser Preis fiel aber gleich darauf bis 147 M, September-October von $149\frac{3}{4}$ auf $141\frac{1}{2}$ und das Lager vermehrte sich auf 13 124 t und incl. des Mühlenlagers auf ca. 17 000 t.

Der Juni zeigte ein festeres Gepräge. Im Laufe desselben war der Preis von $141\frac{1}{2}$ auf 151 M, September-October von $138\frac{3}{4}$ auf $146\frac{3}{4}$ gesunken; das Lager verminderte sich auf 9611 t. Der Julipreis betrug in der ersten Woche $146\frac{1}{2}$, September-October $141\frac{1}{2}$. Am 13. Juli kostete Juli 153 M, September-October $147\frac{1}{2}$ M. Gegen Ende des Monats stockte der Versand, so daß September-October Roggen ca. 2 M gewann. Im Laufe des Monats hatten geschwankt Juli von 146 bis $157\frac{1}{2}$, September-October von $140\frac{1}{2}$ bis $149\frac{1}{2}$; am Ultimo kostete Juli $156\frac{1}{2}$, September-October 148 M; Lagerbestand betrug 6310 t. Die [illegible]

[redacted]

Da aber in Berlin z. B. für Gerste, Weizenmehl und Mais gar keine zuverlässigen Notirungen der Großhandelspreise stattfinden, erscheint es zweckmäßig, von einer Vergleichung dieser Sorten abzusehen. Im Jahre 1882 sind dagegen zu den früheren Sorten die Kartoffeln hinzugetreten. Ein Durchschnittspreis dieses Products für die Jahre 1879/1881 ließ sich jedoch nicht aufstellen.

Bei jedem Producte sind die Preise der einzelnen Monate neben einander gestellt und ist dann der Jahresdurchschnitt gezogen; außerdem sind zur Vergleichung die Durchschnittspreise der vier Jahre, auf welche sich die Ermittelungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes erstrecken, aufgeführt. Die rechts danebenstehenden Durchschnittspreise ergeben sich aus den monatlichen Notirungen der verschiedenen Börsenplätze im Deutschen Reich. Diese Zahlen können zwar keineswegs als wirkliche Jahresdurchschnittspreise der genannten Producte gelten, sondern nur als Durchschnittspreise der hier ausgewählten Sorten; für die Betrachtung der zeitlichen Preisbewegung bieten sie jedoch Material.

für 1000 Kilo	Durchschnittliche Monatspreise aus den Notirungen in Berlin 1879	1880	1881	1882	1882 gegen 1881 Pc.	im deutschen Reich 1879	1880	1881	1882	1882 gegen 1881 Pc.
Weizen	204.20	219.46	217.85	197.85	— 9.2	207.04	227.61	230.63	216.87	— 6.0
Roggen. . . .	152.29	195.18	187.89	132.81	—29.3	145.20	195.16	203.68	162.95	—19.9
Hafer.	132.41	150.59	147.95	126.83	—14.3	135.18	150.63	156.52	145.39	— 7.2
Roggenmehl .	213.40	262.50	259.90	191.40	—26.4	198.50	272.40	274.00	219.70	—19.8

Der allgemeine Durchschnittspreis im December 1882 betrug für Weizen 1882: 183.57 M, 1881: 234.24 M, also pro December 1882 gegen December 1881 niedriger 50.67 M pro 1000 Kilo, für Roggen 1882: 143.92 M, 1881 188.41 M, Differenz 44.49 M pro 1000 Kilo. Die Werthrelation von Weizen zu Roggen war 1882 wie 100:78, 1881 wie 100:88.

Es sind 1882 die vier Hauptkörnerfrüchte und dementsprechend die aus Weizen und Roggen bereiteten Mehle im Preise gesunken. Nur Mais ist im Jahre 1882 durchschnittlich um 11.64 M theurer gewesen wie im Vorjahre.

II. Loco- und Terminhandel.

Der Effectivmarkt ging fast regelmäßig Hand in Hand mit dem Terminhandel; es werden daher nachstehend beide ungetrennt besprochen.

1. Getreide und Hülsenfrüchte. Weizen. Der Loco- und Terminhandel zeigte im Vergleich zum Jahre 1881 eine Abnahme. Der Grund dafür ist in der unbeständigen Witterung bis zur Ernte und später in dem Umstande zu suchen, daß nur beschädigte, insbesondere ausgewachsene Qualitäten auf dem hiesigen Markte erschienen, die auf den Preisstand einen unliebsamen Druck ausübten und meist zu Lager genommen wurden, um durch Bearbeitung und Mischung mit guten Sorten verbessert zu werden. Der Verkehr am offenen Markte bot überhaupt für den Umsatz in Weizen kein klares Bild, da speciell das Geschäft für diesen Artikel sich zur Ersparung der Berliner Platzmiethe meist von Station zu Station vollzog, d. h. durch directen brieflichen Verkehr der einzelnen Handelshäuser, ohne daß die Waare erst an den hiesigen Markt gelangte.

In den ersten zwei Monaten schwankten die Preise von 228/220 M für April-Mai, gegen Ende April erweiterte sich der Deport in der Weise, daß Frühjahr 233, September-October 208½ kostete. Gleichzeitig wuchsen die Lagerbestände und eichten am 30. April ihren Höhepunkt, nämlich 5246 t. Am 17. Mai stand Mai-Juni aber 10 M, Juli 16½, September-October 24½ M

daneben in geringen Quantitäten auch noch das Oderbruch, wogegen die sonst er- giebigen schlesischen, pommerschen und preußischen Districte nur Futter- und Mahl- gerste lieferten, die in Berlin nur ausnahmsweise einen guten Markt fanden.

In der ersten Hälfte des Monats Januar war die Preisnotiz 135 bis 200 ℳ. Für feine Qualitäten trat in der zweiten Hälfte des Monats eine kleine Besserung ein, so daß mährische und ungarische Sorten 200 bis 210 ℳ, Oderbruchgerste 17[illegible] bis 180 ℳ gehandelt wurden. Nach Mitte April veranlaßte der nahe Schluß der Mälzerei-Saison, verbunden mit eintretender kalter Witterung, eine regere Nachfrage, ohne daß sich die Preise hoben. Allein mährische Gerste hatte einen Stand von 220 ℳ. Die übrigen Sorten sanken bis 5. August auf 125 bis 190 ℳ, besserten sich im Laufe des Monats auf 130 bis 210 ℳ, um schließlich am Jahresende auf 100 bis 200 ℳ zu sinken. Feine mährische Qualitäten erzielten zu dieser Zeit auch noch 210 ℳ, sind aber nur ganz vereinzelt auf den Markt gekommen.

Die Effectivumsätze in Gerste im Jahre 1882 verhielten sich gegen die (enigen des Vorjahres wie folgt: Bestand am 1. Januar 1882 (bez. 1881) 270 t j1320), Einfuhr zu Wasser 1904 t (1242), zu Lande 83 t (64), per Bahn 35 5[illegible] t (31 509), zusammen Einfuhr 37 531 t (32 815), Bestand am 31. December [illegible] t (270), also Versand und Platzconsum 37 403 t (33 865); davon: Versand per Bahn 9074 t (10 540), Versand zu Wasser und Platzconsum 28 329 t (23 325).

Berliner Platzbestände excl. Canal-Rückstände.

(Aus dem Berichte des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- u. Producten-Makler.)

Bestände am	Weizen Tonnen			Roggen Tonnen			Hafer Tonnen			Gerste Tonnen		
	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882
1. Januar . .	10 912	5821	3 045	27 221	5096	3 200	930	2067	370	140	1320	270
1. Februar . .	11 801	5324	3 289	22 628	4884	170	999	1484	750	330	1206	450
1. März . . .	12 112	5222	3 585	17 269	890	1 520	780	1182	483	480	1087	[illegible]
1. April . . .	14 206	5301	3 740	13 419	514	1 260	301	154	400	180	1485	[illegible]
1. Mai . . .	16 215	5558	5 078	4 228	1534	2 903	2334	241	4914	—	926	[illegible]
1. Juni . . .	16 114	6530	9 293	700	3061	13 124	3548	2056	4533	—	780	[illegible]
1. Juli . . .	11 565	5050	8 775	2 218	2835	9 611	1717	5038	3984	167	593	[illegible]
1. August . .	9 681	5343	3 727	6 659	1506	6 310	4191	4953	1883	—	780	[illegible]
1. September	1 063	4846	7 156	7 986	463	12 961	775	4129	1566	—	780	[illegible]
1. October . .	2 278	3669	9 557	2 314	239	11 885	1610	317	2795	50	520	[illegible]
1. November .	3 192	3086	10 826	2 628	235	14 627	1764	1788	2880	500	416	450
1. December .	4 815	3952	12 150	1 920	479	7 751	1984	1343	2161	269	390	[illegible]
31. December	5 821	3045	12 068	5 096	3200	13 238	2067	370	1948	1320	270	[illegible]

Mais. Die schlechte Maisernte in America und Rumänien und eine ver- minderte Consumtion ließen 1882 einen lebhaften Umsatz nicht aufkommen. Die Loconotiz war bis zum 26. Januar 150/152 ℳ, besserte sich alsdann auf 150/154 ℳ. Das Eintreffen größerer rumänischer und ungarischer Offerten veranlaßte ein Weichen des Preises von 17./22. Februar von 146/154 ℳ, von da an bis zum 7. März auf 136/152 ℳ. Im Laufe des Monats trat dann wieder ein Steigen auf 145/152 ℳ und am Schlusse desselben von 147/156 ℳ ein. Mai begann mit 143/156 ℳ, besserte sich auf 145/160 ℳ, welcher Preis mit geringen Schwankungen bis auf 2 ℳ bis Ende Juli feststand; der Monat schloß mit 165/168 ℳ. September blieb 165/170 ℳ, October 163/170 ℳ, Anfang November 150/160 ℳ, Ende No- vember 130/150 ℳ, das Jahr schloß mit der Notiz von 140/150 ℳ.

Die Terminpreise bewegten sich fast durchweg auf niedrigem Stande. Im Januar standen April-Mai 140/140.5 ℳ; im Februar: 140/140.5/137.5 ℳ, Juni-Juli 136/135 ℳ, September-October 135/134 ℳ; im März: April-Mai 138/140/135.5 ℳ, Juni-Juli 135/136/135.5 ℳ, September-October 134/135/134.[illegible] ℳ; im [illegible]

pril=Mai 139.5/146/142.5/143.5 ℳ, Juni=Juli 135.5/143 ℳ, September=October 5/140 ℳ; im Mai: Mai 143.5/147.5 ℳ, Juni=Juli 143/142/145 ℳ, Sept.=Oct. 39.5/136/140/139.5 ℳ; im Juni: Juni=Juli 146/144 ℳ, Sept.=Oct. 139.5/139 s 139.5 ℳ; im Juli: Juli 146.5/150 ℳ, Juli=August 145/153 ℳ, Sept.=Oct. 2.5/146/144/148/144 ℳ, Nov.=Dec. 140.5/139/141 ℳ; im August: Sept.=Oct. 4/155/151.5/156.5 ℳ, Nov.=Dec. 141.5/143.5/142 ℳ, April=Mai 138/133/137.5 s 136 ℳ; im September: Sept.=Oct. 157/146/147 ℳ, Oct.=Nov. 145/137/138/136 ℳ, ov.=Dec. 142/130/133/130.5 ℳ, April=Mai 135/125/128/124.5/125 ℳ; im ctober: Oct. 146/145/173/160 ℳ, Oct.=Nov. 135/148 ℳ, Nov.=Dec. 131/130/142 s 139 ℳ, April=Mai 125/124/130.5/130 ℳ; im November: Nov. 147/157/147 ℳ, ov.=Dec. 139/145/141/143 ℳ, April=Mai 131/134/131/133 ℳ; im December: ec. 143/152/150/190/160 ℳ, April=Mai 133/134.5/132 ℳ.

In Kündigung cursirten 1882 4350 t gegen 19 750 t im Vorjahre.

Der Platzbestand excl. der Canal=Rückstände für Mais betrug am: 1. Januar 50 t; 1. Februar 2235 t; 1. März 1489 t; 1. April 788 t; 1. Mai 835 t; Juni 805 t; 1. Juli 880 t; 1. August 0 t; 1. September 0 t; 1. October 0 t; November 150 t; 1. December 60 t; 31. December 190 t.

Mehl. Durch das Reichsgesetz vom 23. Juni 1882 veranlaßt, verzichtete e Regierung seit 1. Juli 1882 auf die Führung des Identitätsnachweises für ehlexport ins Ausland. In Folge dessen gewann die Mühlenindustrie einen ufschwung gegen das Vorjahr.

Weizenmehl hatte allerdings 1882 für den Berliner Platz nicht diejenige Bedeutung, welche ihm durch die hohen Roggenpreise 1880/81 zu Theil geworden, er es kosteten doch bis incl. August W0 von 27½/30¼ ℳ, W0/I von 26½ s 28¾ ℳ und im December W0 von 23/25½ ℳ, W0/I von 21½/24 ℳ.

Roggenmehl hatte ein ungleich größeres Geschäft, als im vergangenen Jahre. ie Mühlen Berlins verarbeiteten 120 000 t Roggen gegen 76 000 t im Vorjahre, 7 500 t 1880 und 126 800 t 1879. Die Preise waren: R0 im Januar=Februar ½/25¾ ℳ, März=Mai 21½/24½/23½ ℳ, Juni=August 21/23 ℳ, Sept. 19¾ s 22¼ ℳ, Oct.=Dec. 20/22¼ ℳ. R0/I Januar=Februar zwischen 22/24½ ℳ, ärz=Mai 20/23 ℳ, Juni=Juli 19½/21½ ℳ, August 20½/23¼ ℳ, Sept.=Oct. ½/21 ℳ, Nov.=Dec. 19/21 ℳ. Der Durchschnittspreis für R0/I Ende Januar it 24.10 ℳ war Ende Dec. 1882 19.90 ℳ. Von der Sorte R0/I hatten 1882 rsirt in Kündigung 346 000 Ctr. gegen 278 100 Ctr. 1881. Da die Bahnen in ren Aufnahmen Weizenmehl und Roggenmehl nicht trennen, liegen amtliche Zahlen r den effectiven Umsatz in Roggenmehl nicht vor.

Erbsen. Das Geschäft in Erbsen war sowohl für Koch= wie für Futterbsen in der ersten Jahreshälfte nicht bedeutend. Durch den milden Winter und n überaus reichlichen Ertrag der Kartoffelernte im Jahre 1881 verringerte sich r Bedarf für Hülsenfrüchte in den ersten Monaten des Jahres 1882 erheblich. leich nach der Ernte trat erst rege Nachfrage nach Kocherbsen auf, während uttererbsen einen niedrigen Preisstand behaupteten. Die Preise waren je nach ualität 170/230 ℳ für Kocherbsen und 160/155/140 ℳ für Futtererbsen.

2. Rüböl und Oelsaaten. Am Anfang des Jahres 1882 war der Handel it Oel am hiesigen Platze gering, später erfuhr Rüböl seit längerer Zeit nicht kannte Preisschwankungen. Am 2. Januar 1882 kosteten 100 kg Rüböl 56 ℳ, nde März 54.50 ℳ. Dann folgte ein ununterbrochenes Steigen dieser Waare, so ß 100 kg Ende December mit 65.50 ℳ bezahlt wurden.

Eine Uebersicht der Bewegung von effectiver Waare auf dem hiesigen Platze igt, daß es unrichtig ist, wenn man im Hinblick auf die stets sich mehrenden urrogate annimmt, Rüböl habe für den Lieferungshandel keine Bedeutung mehr. m Gegentheil, nachstehende Zahlen beweisen, daß dieser Artikel im gleichen Schritte it dem Wiederaufleben der Industrie sich hebt und seine frühere Bedeutung iedergewinnt. Am 1. Januar 1881 bestand ein Oellager von 50 000 Ctr. 1882 men hinzu: Production hiesiger Fabriken 150 000 Ctr., Zufuhren zu Wasser und

daneben in geringen Quantitäten auch noch das Oderbruch, wogegen die sonst ergiebigen schlesischen, pommerschen und preußischen Districte nur Futter- und Mahlgerste lieferten, die in Berlin nur ausnahmsweise einen guten Markt fanden.

In der ersten Hälfte des Monats Januar war die Preisnotiz 135 bis 200 ℳ. Für feine Qualitäten trat in der zweiten Hälfte des Monats eine kleine Besserung ein, so daß mährische und ungarische Sorten 200 bis 210 ℳ, Oderbruchgerste 170 bis 180 ℳ gehandelt wurden. Nach Mitte April veranlaßte der nahe Schluß der Mälzerei-Saison, verbunden mit eintretender kalter Witterung, eine regere Nachfrage, ohne daß sich die Preise hoben. Allein mährische Gerste hatte einen Stand von 220 ℳ. Die übrigen Sorten sanken bis 5. August auf 125 bis 190 ℳ, besserten sich im Laufe des Monats auf 130 bis 210 ℳ, um schließlich am Jahresende auf 100 bis 200 ℳ zu sinken. Feine mährische Qualitäten erzielten zu dieser Zeit auch noch 210 ℳ, sind aber nur ganz vereinzelt auf den Markt gekommen.

Die Effectivumsätze in Gerste im Jahre 1882 verhielten sich gegen diejenigen des Vorjahres wie folgt: Bestand am 1. Januar 1882 (bez. 1881) 270 t (1320), Einfuhr zu Wasser 1904 t (1242), zu Lande 83 t (64), per Bahn 35 544 t (31 509), zusammen Einfuhr 37 531 t (32 815), Bestand am 31. December 398 t (270), also Versand und Platzconsum 37 403 t (33 865); davon: Versand per Bahn 9074 t (10 540), Versand zu Wasser und Platzconsum 28 329 t (23 325).

Berliner Platzbestände excl. Canal-Rückstände.

(Aus dem Berichte des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- u. Producten-Makler.)

Bestände am	Weizen Tonnen			Roggen Tonnen			Hafer Tonnen			Gerste Tonnen		
	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882
1. Januar	10 912	5821	3 045	27 221	5096	3 200	930	2067	370	140	1320	270
1. Februar	11 801	5324	3 289	22 628	4854	170	999	1484	750	330	1266	450
1. März	12 112	5222	3 585	17 269	890	1 520	780	1182	483	480	1067	490
1. April	14 206	5301	3 740	13 419	514	1 260	301	154	400	180	1485	850
1. Mai	16 215	5558	5 078	4 228	1534	2 903	2334	241	4914	—	926	690
1. Juni	16 114	6530	9 293	700	3061	13 124	3548	2056	4533	—	780	534
1. Juli	11 565	5050	8 775	2 218	2835	9 611	1717	5038	3984	167	593	751
1. August	9 681	5343	3 727	6 659	1506	6 310	4191	4953	1853	—	780	429
1. September	1 063	4846	7 156	7 986	463	12 961	775	4129	1566	—	730	550
1. October	2 278	3669	9 557	2 314	239	11 885	1610	317	2795	50	520	585
1. November	3 192	3088	10 826	2 628	235	14 627	1764	1788	2880	500	416	450
1. December	4 815	3952	12 150	1 920	479	7 751	1884	1343	2161	269	390	356
31. December	5 821	3045	12 688	5 096	3200	13 238	2067	370	1943	1320	270	398

[illegible]

[illegible]

[redacted]

April=Mai 139.5/146/142.5/143.5 M, Juni=Juli 135.5/143 M, September=October 135/140 M; im Mai: Mai 143.5/147.5 M, Juni=Juli 143/142/145 M, Sept.=Oct. 139.5/136/140/139.5 M; im Juni: Juni=Juli 146/144 M, Sept.=Oct. 139.5/139 bis 139.5 M; im Juli: Juli 146.5/150 M, Juli=August 145/153 M, Sept.=Oct. 142.5/146/144/148/144 M, Nov.=Dec. 140.5/139/141 M; im August: Sept.=Oct. 144/155/151.5/156.5 M, Nov.=Dec. 141.5/143.5/142 M, April=Mai 138/133/137.5 bis 136 M; im September: Sept.=Oct. 157/146/147 M, Oct.=Nov. 145/137/138/136 M, Nov.=Dec. 142/130/133/130.5 M, April=Mai 135/125/128/124.5/125 M; im October: Oct. 146/145/173/160 M, Oct.=Nov. 135/148 M, Nov.=Dec. 131/130/142 bis 139 M, April=Mai 125/124/130.5/130 M; im November: Nov. 147/157/147 M, Nov.=Dec. 139/145/141/143 M, April=Mai 131/134/131/133 M; im December: Dec. 143/152/150/190/160 M, April=Mai 133/134.5/132 M.

In Kündigung cursirten 1882 4350 t gegen 19 750 t im Vorjahre.

Der Platzbestand excl. der Canal=Rückstände für Mais betrug am: 1. Januar 2650 t; 1. Februar 2235 t; 1. März 1489 t; 1. April 788 t; 1. Mai 835 t; 1. Juni 805 t; 1. Juli 880 t; 1. August 0 t; 1. September 0 t; 1. October 0 t; 1. November 150 t; 1. December 60 t; 31. December 190 t.

Mehl. Durch das Reichsgesetz vom 23. Juni 1882 veranlaßt, verzichtete die Regierung seit 1. Juli 1882 auf die Führung des Identitätsnachweises für Mehlexport ins Ausland. In Folge dessen gewann die Mühlenindustrie einen Aufschwung gegen das Vorjahr.

Weizenmehl hatte allerdings 1882 für den Berliner Platz nicht diejenige Bedeutung, welche ihm durch die hohen Roggenpreise 1880/81 zu Theil geworden, aber es kosteten doch bis incl. August W0 von 27½/30¼ M, W0/I von 26½ bis 28¾ M und im December W0 von 23/25½ M, W0/I von 21½/24 M.

Roggenmehl hatte ein ungleich größeres Geschäft, als im vergangenen Jahre. Die Mühlen Berlins verarbeiteten 120 000 t Roggen gegen 76 000 t im Vorjahre, 107 500 t 1880 und 126 800 t 1879. Die Preise waren: R0 im Januar=Februar 23½/25¾ M, März=Mai 21½/24½/23½ M, Juni=August 21/23 M, Sept. 19¾ bis 22¼ M, Oct.=Dec. 20/22¼ M. R0/I Januar=Februar zwischen 22/24½ M, März=Mai 20/23 M, Juni=Juli 19½/21½ M, August 20½/23¼ M, Sept.=Oct. 18½/21 M, Nov.=Dec. 19/21 M. Der Durchschnittspreis für R0/I Ende Januar mit 24.10 M war Ende Dec. 1882 19.90 M. Von der Sorte R0/I hatten 1882 cursirt in Kündigung 346 000 Ctr. gegen 278 100 Ctr. 1881. Da die Bahnen in ihren Aufnahmen Weizenmehl und Roggenmehl nicht trennen, liegen amtliche Zahlen für den effectiven Umsatz in Roggenmehl nicht vor.

Erbsen. Das Geschäft in Erbsen war sowohl für Koch= wie für Futtererbsen in der ersten Jahreshälfte nicht bedeutend. Durch den milden Winter und den überaus reichlichen Ertrag der Kartoffelernte im Jahre 1881 verringerte sich der Bedarf für Hülsenfrüchte in den ersten Monaten des Jahres 1882 erheblich. Gleich nach der Ernte trat erst rege Nachfrage nach Kocherbsen auf, während Futtererbsen einen niedrigen Preisstand behaupteten. Die Preise waren je nach Qualität 170/230 M für Kocherbsen und 160/155/140 M für Futtererbsen.

2. Rüböl und Oelsaaten. Am Anfang des Jahres 1882 war der Handel mit Oel am hiesigen Platze gering, später erfuhr Rüböl seit längerer Zeit nicht gekannte Preisschwankungen. Am 2. Januar 1882 kosteten 100 kg Rüböl 56 M, Ende März 54.50 M. Dann folgte ein ununterbrochenes Steigen dieser Waare, so daß 100 kg Ende December mit 65.50 M bezahlt wurden.

Eine Uebersicht der Bewegung von effectiver Waare auf dem hiesigen Platze zeigt, daß es unrichtig ist, wenn man im Hinblick auf die stets sich mehrenden Surrogate annimmt, Rüböl habe für den Lieferungshandel keine Bedeutung mehr. Im Gegentheil, nachstehende Zahlen beweisen, daß dieser Artikel im gleichen Schritte mit dem Wiederaufleben der Industrie sich hebt und seine frühere Bedeutung wiedergewinnt. Am 1. Januar 1881 bestand ein Oellager von 50 000 Ctr. 1882 kamen hinzu: Production hiesiger Fabriken 150 000 Ctr., Zufuhren zu Wasser und

Die Hopfenernte des Jahres 1881 war weniger gut, als die des Vorjahr[illegible] so daß die besten bairischen Hopfen, wie Spalter Stadt, Weingartener, Stirner x. bis zu 240 ℳ pro 50 kg, Saazer bis zu 250 ℳ pro 50 kg bezahlt wurden.

Von den 56 in Berlin in Betrieb gewesenen Brauereien brauten 1882 2[illegible] Lagerbiere, die übrigen Weiß-, Bitter- und Braunbiere. Diese Brauereien ve[illegible] steuerten bez. verbrauchten 834 576 Ctr. Malz und zahlten dafür an Brausteu[illegible] 2 086 440 ℳ, in welcher Summe der in der Provinz Brandenburg erhobene Zu[illegible] schlag von 50 Pf. pro Centner Malz mitbegriffen ist. Außerdem wurden no[illegible] 41 023 ℳ Steuer für verarbeitete Malzsurrogate gezahlt. Die Gesammtsumme de[illegible] in Berlin gezahlten Brausteuer beträgt demnach 2 127 463 ℳ.

Die 21 Lagerbier-Brauereien verbrauchten 1882 558 873, 1881 530 568 Ct[illegible] Malz, mithin 1882 28 305 Ctr. mehr als 1881; die 35 obergährigen Brauere[illegible] verbrauchten 1882 275 703, 1881 274 496 Ctr. Malz, mithin 1882 1207 Ct[illegible] mehr als 1881. Von den Lagerbier-Brauereien versteuerten eine ca. 85 000 Ctr. drei 40 bis 50 000 Ctr., eine 30 000 Ctr., acht 20 bis 30 000 Ctr. und di[illegible] übrigen acht weniger als 20 000 Ctr. Malz.

Von den obergährigen Brauereien versteuerten drei 30 bis 40 000 Ctr., zw[illegible] 20 bis 30 000 Ctr., die übrigen dreißig weniger als 20 000 Ctr. Braumalz.

Die Production obergähriger Biere zeigt einen stetigen Rückgang, während di[illegible] der untergährigen Biere zugenommen hat.

Consum im Jahre	Untergährig. Hektoliter	gegen das Vorjahr	Obergährig. Hektoliter	gegen das Vorjahr
1876/1877	913 398	—	783 151	—
1877/1878	947 869	+ 34 471	750 867	— 32 284
1878/1879	949 748	+ 1 879	725 011	— 25 857
1879/1880	1 036 776	+ 87 028	727 089	+ 2 078
1880/1881	1 083 357	+ 46 581	708 267	— 18 822
1881/1882	1 140 159	+ 56 802	712 521	+ 4 254

Aus der vorstehenden Uebersicht läßt sich erkennen, daß seit 1876 die Producti[illegible] an Lagerbier um 226 761 hl = 24.8 Pc. zugenommen, dagegen die der übrig[illegible] Biersorten um 70 630 hl = 9 Pc. abgenommen hat. Die Gesammtproducti[illegible] ist in dem genannten Zeitraume um 156 131 hl = 9.2 Pc. gestiegen.

Aus den an das Ältesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft gelangende[illegible] Berichten der von Berlin ausgehenden Eisenbahnen läßt sich die Thatsache entnehm[illegible] daß im Jahre 1882 die Biereinfuhr gegen das Vorjahr abgenommen hat und di[illegible] Bierausfuhr gestiegen ist.

Für den Berliner Platz gingen nämlich 1882 14 863 962, 1881 15 404 9[illegible] kg ein; abgesandt wurden aus Berlin 1882 22 333 810, 1881 21 052 427 kg.

Die Ausfuhr übersteigt die Einfuhr um mehr als 50 Pc. Die tägli[illegible] Production der Berliner Brauereien betrug 1882 5146 hl, die Ausfuhr auf de[illegible] Tag betrug 414 hl, die Einfuhr auf den Tag 275 hl. Das überseeische Expo[illegible] geschäft einiger Brauereien gewinnt von Jahr zu Jahr an Ausdehnung, namentli[illegible] nach den Ländern südlich vom Aequator. Da die Ausfuhr zum größten Theil üb[illegible] Hamburg erfolgt, bietet die Angabe der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellsch[illegible] für diesen überseeischen Export ein treffliches Bild. Im Jahre 1881 betrug di[illegible] Bierausfuhr auf der genannten Bahn 2 813 929, gegen 3 398 334 kg im Jahre 188[illegible]

Die Preise der Biere sind denen des Vorjahres gleich geblieben. Lagerbi[illegible] kostete 15 bis 20 ℳ pro Hektoliter, Weiß-, Bitter- oder Braunbier 12 bis 15 ℳ pro Hektoliter. Nimmt man den Durchschnittspreis der untergährigen Biere z[illegible] 17 ℳ und den der obergährigen zu 13.50 ℳ an, so stellt die in Berlin 188[illegible] producirte Biermenge einen Werth von 29 Millionen ℳ dar. Den Werth de[illegible] *Rohmaterialien* (Gerste, Weizen, Hopfen x.) darf man für die 1882 hergestell[illegible]

Biermenge auf mindestens 14 Millionen ℳ veranschlagen, zu welcher Summe noch 1 Million ℳ als Werth der verbrauchten Kohlen tritt.

Die Berliner Brauereien gaben an Brauerei- und Mälzerei-Abfällen an ortsansässige und in der Umgegend befindliche Molkereien, Landwirthe ꝛc. Quantitäten im Werthe von über $1\frac{1}{2}$ Millionen ℳ ab, die zur Ernährung von circa 6000 Kühen dienten. Unter diesen Abfällen befanden sich 835 000 Ctr. Biertäber und 30 bis 40 000 Ctr. Malzkeime.

9. Weinhandel. Die Zufuhr von Wein in Fässern hat 1882 zugenommen, der Import von Wein in Flaschen ist gegen das Vorjahr nicht wesentlich gestiegen. Die Einfuhr inländischer Weine in Berlin läßt sich nicht genau feststellen, die Einfuhr ausländischer Weine betrug 1882 5 293 338 kg (in Fässern 4 551 831 kg, in Flaschen 741 507 kg) gegen 4 478 684 kg im Vorjahre (3 739 865 kg in Fässern und 738 819 kg in Flaschen), also 1882 mehr 814 654 kg.

10. Tabakfabrication und Handel. Durch die von der Reichsregierung beabsichtigte Belastung der Tabakfabricate ist die sonst in Berlin in hoher Blüthe stehende Tabakindustrie in den letzten Jahren zurückgegangen. Der Absatz nach dem Auslande hat außerordentlich gelitten, und die exportirenden Geschäfte haben nothgedrungen inländische Absatzgebiete aufsuchen müssen. Durch diese Beschränkung der Kundschaft gezwungen, haben 1882 in Berlin mehrere kleinere Geschäfte dieser Branche ihren Betrieb eingestellt und auch die Zahl der größeren Geschäfte ist nur scheinbar dieselbe wie im Vorjahre geblieben, indem mehrere von einem Industriellen angekaufte Geschäfte unter den alten Firmabezeichnungen fortgeführt werden.

Die Einfuhr von Rohtabak und Tabakfabricaten im Jahre 1882 zeigt zwar eine geringe Zunahme gegen das Jahr 1881, aber diese Zunahme ist nur dem zufälligen Umstande zuzuschreiben, daß die alten Lagerbestände aufgebraucht waren. Der Umsatz der Fabricate hat nicht zugenommen. Die hauptsächlichste Mehreinfuhr findet sich bei den unbearbeiteten Tabakblättern.

Es wurden 1882 eingeführt: unbearbeitete Tabaksblätter 1 855 990 kg (1881 1 632 561 kg), Cigarren und Cigarretten 57 898 kg (1881 50 479 kg), Rauchtabak und andere Fabricate 5 562 kg (1881 3 555 kg) und außerdem Tabakstengel 8 742 kg und verschiedene Sorten 1188 kg.

11. Zuckerhandel. Außer dem Verbrauche am Platze kommt für den Zuckerhandel von Berlin noch die sich bedeutend entwickelnde Zuckerindustrie im Osten der Preußischen Monarchie in Betracht. Der Umfang des Zuckerhandels und das Absatzgebiet für dieses Product haben sich im Jahre 1882 erweitert, freilich nicht im erwarteten Maße. Der Grund hierfür liegt wesentlich in der Besorgniß einer Ueberproduction auf diesem Gebiete und in der allmählich entstehenden Zuckerindustrie in denjenigen Ländern, welche bis dahin ein Hauptabsatzgebiet inländischen Zuckers waren, z. B. England. Die Preise waren am Schlusse der Campagne so niedrig, daß nur noch günstig situirten großen Fabriken ein nennenswerther Nutzen verblieb. Sie waren für 96 pc. Rohzucker im Januar 32.00 ℳ, Juli 33.00 ℳ, December 29.00 ℳ; für gem. Melis im Januar 37.50 ℳ, Juli 38.00 ℳ, December 34.25 ℳ; ff. Brodzucker im Januar 40.00 ℳ, Juli 40.25 ℳ, December 38.00 ℳ.

C. Animalische Rohproducte und Fabricate; Material- und Colonial-Waaren.

12. Viehhandel. Da es für eine Statistik des Berliner Viehhandels an einem Erhebungsmodus fehlt, der an allen Zählstellen gleichmäßig zur Anwendung gebracht wird, so beruhen nachstehende Zahlen, namentlich die Seitens der Eisenbahn-Directionen gelieferten, häufig nur auf Schätzungen. Außerdem ist zu beachten, daß der Viehverkehr am hiesigen Platze so vielfache und verschlungene Wege geht, daß es nahezu unmöglich ist, ihnen zu folgen. Die nachstehenden Angaben sind unter Zuhülfenahme der von den Vorstehern der städtischen Trichinenschauämter geführten Controlelisten und der Mittheilungen der Berliner Eisenbahnverwaltungen im Ver-

bindung mit den Angaben des Jahresberichtes des Aeltesten-Collegiums der Berliner Kaufmannschaft aufgestellt worden. Das Jahr 1882 zeigte die erhöhte Bedeutung des Berliner Marktes als Central-Ausgangsstelle des deutschen Viehhandels in bemerkbarer Weise.

Die Zutriften auf den Centralviehhof betrugen:

Viehgattung	1882					1881	1880
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	zusammen		
Rinder	37 915	46 379	30 581	33 022	147 897	120 009	114 918
Schweine . . .	107 543	84 112	95 922	121 105	408 682	400 573	395 208
Kälber	28 051	32 862	21 758	21 739	104 410	109 633	108 944
Schafe	120 895	215 593	270 419	59 096	666 003	616 269	630 101

Die Preise für Rinder I. Qualität betrugen für 50 kg Schlachtgewicht im Januar 1882 57/60 ℳ, im Februar und März 54/58 ℳ, während der Sommermonate 58/61 ℳ, welche Preise sich gegen Ende des Jahres sogar bis 65 ℳ steigerten. II. Qualität der Rinder kostete von Januar bis März 47/50 ℳ, stieg dann im Laufe des Jahres bis Ende December allmählich auf 50/53 ℳ. III. Qualität stand Januar bis Juni 37/40 ℳ und stieg dann ebenfalls auf 43/45 ℳ gegen Jahresende. IV. Qualität hatte von Januar bis März den Preis von 30/33 ℳ, Juni bis August 34/38 ℳ und gegen Schluß des Jahres 40/42 ℳ.

Der Schweinehandel bewegte sich in ähnlichen Gränzen, wie im Jahre 1881. Die feinsten Sorten aus Mecklenburg und Pommern kosteten pro 50 kg Lebendgewicht mit 20 Pc. Tara: Januar 54/57 ℳ, Februar 55/57 ℳ, März 54/56 ℳ, April 52/55 ℳ, Mai 50/55 ℳ, Juni 51/57 ℳ, Juli 53/58 ℳ, August 55/59 ℳ, September 56/60 ℳ, October 57/60 ℳ, November 56/58 ℳ, December 55/75 ℳ. Gute Landschweine hatten 2/3 ℳ weniger im Preise als die vorige Sorte; leichte Landschweine standen 48/53 ℳ, Russen 42/52 ℳ, an mehreren Markttagen 53/54 ℳ und Schmalzschweine aus Ungarn 54/58 ℳ, sogar 59/60 ℳ im Preise.

Der Kälberhandel hatte nicht denselben Umfang wie im Vorjahre, zeigte dagegen eine seltene Stabilität der Preise.

Der Hammelauftrieb 1882 überstieg den des Vorjahres um ca. 50 000 Stück. Für Thiere der besten Qualität waren die Preise um 2 bis 3 ℳ pro 50 kg Schlachtgewicht höher als 1881, für diejenigen der II. Qualität ca. 5 ℳ höher als 1881 und Magervieh stand im gleichen Preise.

13. Handel mit Knochen, Herstellung von Knochenmehl und ähnlichen Präparaten. Der Preis für Hornabfälle betrug 16 bis 16.25 ℳ pro 100 kg. Dieselben kamen 1882 in geringerer Menge in den Handel, da viele Fabriken die aus ihrem Rohmaterial sich ergebenden Abfälle selbst zu Hornmehl verarbeiten. Der Preis für getrocknetes Blut in Stücken schwankte zwischen 0.[illegible] bis 0.97 ℳ per Procent Stickstoff, mithin durchschnittlich zwischen 23 bis 24 ℳ pro 100 kg. Ledermehl wird am hiesigen Platze nicht dargestellt, etwaige Abfälle an Leder von hier sind an mittel- und süddeutsche Fabriken, die dieses Präparat fabriciren, versandt worden.

14. Handel mit Butter, Schmalz und Speck. Die Margarinbutter gewann 1882 in Berlin und der Provinz Brandenburg ein großes Absatzfeld. Dieselbe kann gegenwärtig nicht mehr als vorübergehendes Surrogat betrachtet werden, sondern hat sich als Concurrent aller geringeren Naturbutter am diesseitigen Markte eingebürgert. Die Einfuhr von Naturbutter betrug pro 1882 15 992 952 kg (1 549 366 kg mehr als 1881), die Ausfuhr belief sich auf 2 139 427 kg (84[illegible] kg mehr als 1881). Die Butterpreise stellten sich für die guten Sorten im Januar-April auf 120 bis 130 ℳ, Mai-August 100 bis 110 ℳ, Sept.-Dec. 120 bis 1[illegible] ℳ, für die Mittelsorten im Januar-Mai 90 bis 105 ℳ, Juni-August 85 bis 9[illegible] ℳ.

Sept.-Dec. 100 bis 105 ℳ. Für Schweineschmalz giebt es hier zwei durchaus verschiedene Interessenten-Gruppen, einmal die Schlächter und dann die Colonialwaarenhändler. Die Schlächter kaufen nur das noch nicht für den Verbrauch geeignete sog. rohe Schmalz, welches sie sodann umbraten und für den Consum fertig stellen. Die Händler dagegen beziehen ausschließlich das in den verschiedenen großen amerikanischen Raffinerien producirte Speiseschmalz. Von diesem Schweineschmalz aus Amerika sind 1882 in Berlin ca. 3 640 644 kg zur Verzollung und im Ganzen zur Einfuhr 4 860 050 kg gelangt, doch können die nicht zur Kenntniß der Behörden gelangten Eingänge noch auf ca. 30 000 Ctr. geschätzt werden. Die Preise stellen sich im Durchschnitt pro 50 kg der verzollten Waare: Januar-März 63 bis 65 ℳ, April-Juni 65 bis 67 ℳ, Juli-Oct. 67 bis 72 ℳ, Nov.-Dec. 72 bis 63 ℳ. Speck wurde namentlich in den Monaten Juli bis October 1882 stark begehrt und ging zum Preise von 65 bis 75 ℳ pro 50 kg meistens nach dem Westen Deutschlands.

15. Handel mit Colonial- und Materialwaaren, Kaffeesurrogaten, Fischen, Eiern u. s. w. In Berlin wurden 1882 (bez. 1881 und 1880) zur Verzollung gebracht in Mengen von 100 kg: Kaffee 69 967 (68 715 und 59 152), Reis 21 907 (22 630 und 20 014), Mandeln 3607 (2767 und 3342), Rosinen und Corinthen 9276 (8134 und 7983), Gewürze 3550 (4281 und 0).

Kaffee. Die großen Lager an den Seeplätzen drückten sehr auf den Preis dieses Products, so daß ein so niedriger Preisstand sich herausbildete, wie er seit 1869 nicht vorgekommen ist. Die Preise am Berliner Markt sind denen in Hamburg analog, weshalb hier die aus amtlichen Notirungen des letzteren Platzes zur Vergleichung herangezogen sind. Es waren nämlich die Preise 1863 in Holland gut Java 45¼ Cts., in Hamburg ord. Rio. 63.8 ₰; 1864 46 Cts. bez. 62.2 ₰; 1865 45½ Cts. bez. 57.4 ₰; 1866 40¼ Cts. bez. 49.2 ₰; 1867 37 Cts. bez. 44.2 ₰; 1868 35 Cts. bez. 42.2 ₰; 1869 32½ Cts. bez. 42.2 ₰; 1870 35 Cts. bez. 51.6 ₰; 1871 43 Cts. bez. 70.3 ₰; 1872 49¼ Cts. bez. 78.5 ₰; 1873 65½ Cts. bez. 107 ₰; 1874 55½ Cts. bez. 80 ₰; 1875 58 Cts. bez. 84 ₰; 1876 55 Cts. bez. 82 ₰; 1877 54 Cts. bez. 77 ₰; 1878 40½ Cts. bez. 54 ₰; 1879 48 Cts. bez. 66 ₰; 1880 38½ Cts. bez. 55 ₰; 1881 34 Cts. bez. 43 ₰; 1882 27 Cts. bez. 35 ₰.

Kaffee-Surrogate. Präparirte Cichorien werden hier jährlich über 120 000 Ctr. hergestellt und haben ihren Absatz zum größten Theil nach den Provinzen. Feigenkaffee, als Zusatz zum Kaffee, aus den besten, eßbaren Calamata-Kranzfeigen hergestellt, wird von einer Fabrik in Quantitäten von 24 000 kg alljährlich in den Handel gebracht.

Reis litt nicht allein unter der im Waarenhandel allgemein sich bemerkbar machenden ungünstigen Stimmung, sondern wurde auch noch durch ergiebige Ernten in den Productionsgebieten im Preise gedrückt. Im Gewürzhandel trat ebenfalls eine nicht unbedeutende Stockung ein, namentlich bei Kanehl, Nelken und Pfeffer.

Die Mandeln wurden 1882 zu so niedrigen Preisen gehandelt, wie man sie seit Jahren nicht gekannt hat, ebenso Rosinen. Die Preise der Corinthen blieben dagegen denen des Vorjahres beinahe gleich. Von den 92 000 Ctr. Apfelsinen und Citronen, die 1882 hier in den Handel kamen, sind ca. 32 000 Ctr. nach den Provinzen expedirt worden, von dem Reste entfallen auf Berlin 38 500 Ctr. Apfelsinen und 21 500 Ctr. Citronen. Honig. Havanna-Honig galt zu Jahresanfang 31 ℳ pro 100 kg, stieg im April auf 35 ℳ und ging Ende des Jahres auf 30½ bis 30 ℳ zurück. Chili-Honig wurde nur in ganz unbedeutenden Posten zu ähnlichen Preisen gehandelt. Speiseöl, indischer Syrup und Cacao unterlagen geringen Preisschwankungen. Chocoladen-Fabrication und -Handel zeigten eine Aufbesserung, imgleichen Thee. Dagegen gingen Nudeln, Maccaroni, Gries, Graupen und gedörrtes Obst herunter. Sauerkohl wurde in Quantitäten von 10 000 Oxhoft (à 200 kg) meist in Berlin fabricirt und von dort aus verhandelt. Geräucherte Gänsebrüste, Gänseschmalz, Spargel, Schoten und Bohnen im eingemachten Zustande zeigten eine Zunahme des Verbrauchs.

An Süßwasserfischen verbraucht Berlin von allen Städten Deutschlands das weitaus größte Quantum. Der Consum beziffert sich an lebenden Aalen auf 10 593 Ctr., Schleien und Hechten 6267, Bleien 2057, Plötzen und Barsen 5275, Welsen 100, Zander 600, Quappen 300, Karpfen 4000 Ctr.

Die Seefische werden in noch größeren Quantitäten verbraucht. Der Verbrauch des Jahres 1882 zeigt sich in folgenden Zahlen: frischer Lachs 5000 Ctr., Zander 10 000, Hechte 6000, Barse, Bleie, Plötzen 10 000, Seezungen und Steinbutten 900, Schellfisch und Dorsch 6000, frische ungesalzene Heringe 1400, marinirte Heringe 8000, geräucherte Heringe 15 000, gesalzener Lachs zum Räuchern 2000, geräucherte und frische Flundern 4000, geräucherte Aale 1000, marinirte Neunaugen 800 Ctr.

Der Krebshandel Berlins ist der bedeutendste in Deutschland. Sämmtliche Provinzen der Monarchie östlich von Berlin liefern ihre gefangenen Krebse hierher, von wo aus die Märkte in Frankreich und Belgien versorgt werden. Der Uebergang der Eisenbahnen an den Staat ist dem Krebshandel im Jahre 1882 sehr zu Statten gekommen, da nunmehr durch das Entgegenkommen der staatlichen Verwaltung wirksamere Mittel gegen das Absterben der Thiere ergriffen worden sind. Die Ausfuhr lebender Krebse nach Frankreich und Belgien vom 1. Mai bis 1. November 1882 läßt sich auf ca. 25 000 000 Stück veranschlagen. Der Absatz in Berlin betrug gegen 10 000 000 Stück.

Für Heringe, ausgenommen für die sog. Fullbrandheringe, trat 1882 fast keine Preisveränderung gegen 1881 ein. Fullbrandhering ging bis Ende November allmählig bis auf 43 ℳ zurück und stieg von da ab wieder bis Ende des Jahres auf 44½ ℳ. Verzollt wurden in Berlin 1882 52 666¼ t Heringe, gegen 59 701 t 1881 und 48 018 t 1880.

Die Preise für Sardellen waren im Jahre 1882 fallend. Es kosteten Jahrgang 1875 und 1876 180 bis 160 ℳ, Jahrgang 1881 120 bis 108 ℳ und Jahrgang 1882 96 bis 80 ℳ.

Eier. Die Zufuhr ist 1882 reichlicher gewesen als im Vorjahre; demgemäß zeigen die Preise einen Rückgang. Die Betheiligung Berlins an dem Welthandel hat seit Einführung des Eierzolls und seitdem die weit billigeren directen Tarife den hiesigen Platz in Nachtheil gegenüber den zollfreien Seestädten und dem Auslande gebracht haben, einen außerordentlich großen Rückgang erfahren. Hamburg hat als Stapelplatz des Eierhandels gegenwärtig den Vorrang. Die Durchschnittspreise der letzten fünf Jahre stellen sich pro Schock:

im Monat	1882 ℳ	1881 ℳ	1880 ℳ	1879 ℳ	1878 ℳ
Januar	3.828	3.688	3.850	3.555	3.835
Februar	2.913	3.712	3.387	3.162	3.362
März	2.739	2.905	3.050	2.677	2.587
April	2.700	2.778	2.594	2.678	2.564
Mai	2.579	2.563	2.400	2.294	2.350
Juni	2.661	2.787	2.775	2.170	2.336
Juli	2.655	2.931	2.861	2.394	2.585
August	2.911	2.855	2.900	2.511	2.550
September	3.343	3.266	3.225	2.925	2.663
October	3.531	3.750	3.487	3.444	3.377
November	3.672	4.025	3.494	3.450	3.375
December	3.979	4.206	3.977	3.575	3.485
Im Durchschnitt	3.126	3.289	3.167	2.895	2.922

D. Industrie der Steine und Erden.

16. Baumaterialien. Der quantitative Umsatz an Baumaterialien ist im Jahre 1882 dem des Vorjahres ungefähr gleich geblieben. Auch in den [illegible]

t, mit Ausnahme kleiner Schwankungen im Handel mit Verblendsteinen, eine vesentliche Aenderung gegen 1881 nicht eingetreten.

Verblendsteine für Rohbau. Die an den Berliner Markt kommenden Verblendteine lassen sich in 3 Kategorien zerlegen, von denen die feineren ausschließlich in en kleinen Formaten (¼ und ½ Steine), die mittleren meist in 4/4 Formaten nd die geringeren Sorten nur in 4/4 Formaten in den Handel gelangen. Die eineren Sorten liefert Schlesien, die Lausitz und die Provinz Sachsen, die mittleren verden in Rathenow, Freienwalde und Birkenwerder, die geringeren in der Umegend von Berlin als sogenannte Maschinensteine fabricirt.

Die Preise stellten sich im Jahre 1882 für die feinste Qualität 35 bis 45 ℳ ¼ Format) und 65 bis 80 ℳ (½ Format); für die zweite Qualität 25 bis 35 ℳ ¼ Format), 45 bis 60 ℳ (½ Format) und 45 bis 75 ℳ (4/4 Format); für ie geringste Qualität 30 bis 45 ℳ.

Hintermauerungssteine. Die Preise hielten sich in den Grenzen des Vorjahres, ie betrugen im Januar 26 bis 27 ℳ, Februar 26 bis 27, März 24 bis 27, April 22 bis 24.50, Mai 20 bis 22, Juni 18 bis 20, Juli 18 bis 20, August 8 bis 20, September 19 bis 21, October 22 bis 23, November 23 bis 24.50, December 24 bis 25 ℳ.

Cement und gebrannter Kalk. Der Verkehr war zwar zeitweise recht lebhaft, ielt sich aber doch im Großen und Ganzen in den Gränzen des Vorjahres. Die Preise beider Artikel haben sich nicht gehoben. Der Consum an Mörtel betrug a. 200 000 cbm.

Asphalt. An ausländischem Asphalt aus den Gruben im Val de Travers, owie bei Seyssel Piremont und auf Sicilien wurden 1882 ca. 150 000 Ctr. in Berlin verwendet. An deutschem Asphalt aus den Limmer und Vorwohler Werken vurden ca. 75 000 Ctr. verbraucht.

Dachpappe. Im Jahre 1882 sind in Berlin 1 500 000 bis 1 550 000 kg ergestellt worden. Diese Production bleibt weit zurück gegen diejenige früherer Jahre, als von Berlin aus die Provinzen mit diesem Producte versorgt wurden.

Schiefer. Die Einfuhr ausländischen Schiefers, namentlich des englischen iberwog den Import des Jahres 1881. Ungeachtet der Bemühungen einzelner Baubehörden, dem deutschen Schiefer zur Dachbedeckung ausgebreitete Verwendung u verschaffen, hat diese aus technischen Gründen in Berlin bis jetzt nicht Anklang nd Unterstützung gefunden.

17. Thon-, Chamotte- und Steingutwaaren. Die Chamottefabrication Berlins beschränkte sich auf die Herstellung des allerdings nicht unbedeutenden Bedarfs der hiesigen Gasanstalten an Gasretorten und feuerfesten Steinen. Sie wird durch ehr scharfe Concurrenz von Seiten der bei Stettin belegenen Fabriken feuerfester Producte niedergehalten. Auch dringen feuerfeste Steine englischer und belgischer Fabriken auf dem Wasserwege bis hierher. Aus England und Belgien wurden eingeführt ca. 65 832 000 kg Chamottesteine und ca. 3000 Stück Gasretorten im Werthe on 1 630 000 ℳ.

Die Steingutwaaren- und Majolika-Fabrication hat im Jahre 1882 einen Aufschwung genommen, trotzdem am hiesigen Platze einzelne inländische Fabriken urch Vortheile der Productionsbedingungen scharf mit den Berliner Fabricaten, eren Herstellung höher zu stehen kommt, concurriren.

18. Ofenfabrication. Die vielen Neubauten des Jahres 1882 und der ich immer mehr ausdehnende Absatz des langbewährten Berliner Emaille-Kachelofens aben gegen das Vorjahr einen bedeutenden Aufschwung dieses Industriezweiges ervorgerufen.

19. Porcellanwaaren-Fabrication. Die chemischen Porcellane der königlichen Porcellan-Manufactur wurden trotz ihres hohen Preises von zahlreichen Laboratorien in der ganzen Welt gekauft, weil die Haltbarkeit derselben eine größere t, als die der Fabricate anderer Etablissements. Durch Conventionen unter,

einander haben die Privatfabriken sich bemüht, die Preise für Porcellane zu heben und festzustellen. Die Ausfuhr von Porcellanwaaren ist auf 87 598 Doppel-Ctr. gestiegen (1881 82 675 D.-Ctr. und 1880 63 660 D.-Ctr.).

20. Glas-Industrie und Handel. Spiegelglas, Fensterglas und Hohlglas wurden 1882 stärker begehrt und stiegen demgemäß im Preise. Beleuchtungsartikel und chemische und pharmaceutische Apparate hatten dieselben Preise, wie in früheren Jahren, dagegen waren Absatz und Preise der Glasmalereien und der verzierten Fenster- und Flachgläser fortwährend im Steigen.

E. Montan-Industrie und mit derselben zusammenhängende Gewerbe.

Ein- und Ausgang von Kohlen und Cokes auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

1882 Monat	Eingang: Steinkohlen und Cokes: Englische	Ruhrkohle	Zwikkauer	Oberschles.	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen: Böhmische	Preußische	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm								
Januar . .	105	7 072	761	64 614	13 155	85 707	18 677	17 574	36 251
Februar .	10	9 195	850	70 229	16 134	96 418	18 231	18 625	36 856
März . . .	3 108	9 609	610	61 539	13 642	88 508	13 572	13 314	26 886
April . . .	13 127	10 207	500	55 367	10 780	89 981	10 150	9 645	19 795
Mai . . .	15 770	9 656	451	53 751	10 108	89 736	11 815	13 424	25 239
Juni . . .	10 002	7 966	440	56 528	9 950	84 886	7 249	16 374	23 623
Juli . . .	13 058	7 811	360	60 622	12 714	94 565	9 846	18 982	28 828
August . .	10 288	8 690	710	64 424	13 348	97 460	14 948	19 398	34 346
September	9 269	10 116	780	71 360	12 040	103 565	23 045	21 038	44 083
October . .	5 362	8 671	770	63 335	11 677	89 815	26 489	22 979	49 468
November.	10 312	6 359	680	69 117	12 277	98 745	22 381	24 392	46 773
December.	3 104	4 615	680	64 727	12 444	85 570	16 348	21 598	37 946
Übrh.1882	93 515	99 967	7 592	755 613	148 269	1 104 956	192 751	217 343	410 094
Dageg. 81	75 105	123 405	24 562	760 057	142 327	1 125 456	289 728	220 221	509 949
	Verbleib in Berlin								
Januar . .	105	6 919	731	60 159	12 930	80 844	13 789	17 164	30 953
Februar .	—	7 875	770	58 853	12 556	80 054	12 647	17 929	30 576
März . . .	2 465	9 378	530	57 595	13 321	83 289	9 799	13 004	22 803
April . . .	12 822	9 600	420	51 930	10 553	85 325	8 500	9 290	17 790
Mai . . .	15 356	9 341	381	50 103	9 998	85 179	9 525	13 314	22 839
Juni . . .	9 320	7 666	350	51 253	9 702	78 291	5 096	15 934	21 030
Juli . . .	12 711	7 185	310	56 801	12 335	89 342	8 160	18 520	26 680
August . .	9 673	8 071	660	59 688	12 927	91 019	12 378	18 928	31 306
September	8 972	9 369	740	65 991	11 020	96 092	18 843	20 378	39 221
October .	5 120	8 141	720	58 017	11 151	83 149	21 912	21 842	43 754
November.	9 766	5 994	480	62 602	12 003	90 845	17 984	24 041	42 025
December.	3 104	4 390	620	60 148	11 835	80 097	13 020	20 984	34 004
Übrh.1882	89 414	93 929	6 712	693 140	140 331	1 023 526	151 653	211 328	362 981
Dageg. 81	72 147	90 168	21 920	702 520	132 099	1 018 854	183 607	192 172	375 779

21. Kohlenhandel. Nach den Angaben der Königlichen Eisenbahndirection in Berlin ist ein geringer Rückgang in dem Consum des Jahres 1882 gegen den des Vorjahres eingetreten. Von großem Belang für den Rückgang war die verhältnißmäßig milde Witterung des Winters; allein es muß auch aus dem ver-

inderten Consum auf einen Rückgang der für den Kohlenverbrauch hauptsächlich Betracht kommenden Großindustrien geschlossen werden.

Wir geben hier wieder die entsprechende Zusammenstellung des Eingangs an Steinkohlen ꝛc. und des Verbleibs in Berlin nach Kalendermonaten (s. S. 138).

Der Verbrauch Oberschlesischer Kohlen, der schon im Jahre 1881 eine Verminderung erfahren, ist abermals um 9391 t zurückgegangen. Im Jahre 1875 etrug die Zufuhr dieser Kohlensorte fast 70 Pc. des Gesammtverbrauches, gegenwärtig ist sie auf 50 Pc. herabgesunken. Die Preise stellten sich für die besten Stück- und Würfelkohlen 18.40 bis 19.20 ℳ pro Tonne, für Nußkohlen auf 16.80 is 17.60 ℳ, für Erbskohlen auf 14.40 bis 15.40 ℳ, für Kleinkohlen auf 14.80 bis 16 ℳ. Von Niederschlesischen Kohlen kosteten Hermsdorfer Stückkohlen pro Centner franco Waggon Berlin 90 Pf., Weißsteiner Stückkohlen 86 Pf., Hermsdorfer Kleinkohlen 5 Pf., gewaschene Schmiedenußkohlen 90 Pf. Die Preise für Westfälische Kohlen nd Coke hielten sich in Berlin, unabhängig von den beträchtlichen Schwankungen m Förderungsorte, während des ganzen Jahres 1882 fast unverändert. Gaskohle ezielte 17.50 ℳ, melirte Kohle für Locomotivzwecke 17 ℳ, doppelt gesiebte und ewaschene Schmiedekohle 18 ℳ pro Tonne; beim Bezuge zu Wasser ermäßigten ch diese Notirungen um durchschnittlich 1 ℳ. Westfälische Schmelzcoke notirten nach Qualität 23.50 bis 25.50 ℳ pro Tonne. Sächsische Steinkohlen kamen ausschließlich bei der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn zur Verwendung. Der Preis ellte sich 80 Pf. pro Centner.

Englische Kohlen. Die Einfuhr hat eine nicht unbeträchtliche Zunahme erfahren, 9 414 t gegen 72 147 t im Jahre 1881. Der Preis überstieg niemals den Satz on 52 bis 53 Pf. pro Centner, während einheimische Kohle allein eine Eisenahnfracht von 57 bis 59 Pf. zu zahlen hatte. Es erscheint demnach erklärlich, aß trotz der Minderwerthigkeit des Materials sich ein großer Abnehmerkreis für nglische Kohlen gebildet hat.

Der Consum an Böhmischer Braunkohle ist zurückgegangen. Der Mindereingang n Jahre 1882 gegen das Vorjahr betrug 32 214 t = 21 Pc. Der Preis für ste Duxer und Karlitzer Stückkohle betrug pro Waggon von 200 Ctr. 118 bis 130 ℳ; Wasser kostete der Centner 52 bis 55 Pf.

Briquettes. Der Absatz von Briquettes hat einen Zuwachs von 19 296 t fahren. Von den Fabricaten aus Bitterfeld kostete der Waggon von 200 Ctr. 90 s 140 ℳ, gute Senftenberger Sorten kosteten 120 bis 160 ℳ. Im Detailveruf kosteten 1000 Stück vom Januar bis März 1882 durchschnittlich 5.50 bis 6.00 ℳ m April bis August 4.50 bis 4.70 ℳ, vom September bis October 5.80 bis 6.00 ℳ d von da ab wieder ca. 4.50.

Gascoke. Der Absatz hatte durch die milde Witterung des Winters und unter r Concurrenz der Braunkohlen-Briquettes zu leiden. Die Production der städtischen d englischen Gasanstalten betrug ca. 210 000 t, wovon ca. 75 000 t zur Unternerung verwandt wurden. Von benachbarten Gasanstalten wurden ca. 15 000 t f den hiesigen Markt gebracht, so daß sich das in Berlin zum Consum gestellte uantum auf rund 150 000 t = 3 000 000 Ctr. belief. Die Preise schwankten vischen 80 bis 100 Pf. pro Hektoliter.

22. Handel mit Eisen und anderen Metallen. Roheisen. Der Verauch hat unbedeutend zugenommen, 19 883 t ausländisches Roheisen gegen 17 863 t 81 und 11 471 t inländisches Roheisen gegen 11 578 t 1881. Die Preise aren von Jahresanfang bis Mai ununterbrochen weichend, Anfang Mai bis Ende uni unverändert, von da ab bis zum Schlusse des Jahres steigend. Es kosteten ste schottische Marken Anfang 1882 8.50 ℳ pro 100 kg, Anfang Mai 8.20 ℳ, nfang November 8.00 ℳ und December 9.15 ℳ. Inländisches Roheisen kostete 30 ℳ bis 7.50 ℳ pro 100 kg ab Werk (Fracht bis Berlin ca. 1.15 bis 1.25 ℳ o 100 kg).

Walzeisen. Der Absatz ist gegen das Vorjahr nicht zurückgeblieben. Der Preis

des Stabeisens stieg von 15 bis 15.50 ℳ auf 16 ℳ pro 100 kg. In Eisenblechen war ebenfalls ein größerer Umsatz und die Preise stiegen um ca. 50 Pf. für 100 kg.

Stahl, namentlich Bessemerstahl, wurde in größerem Maßstabe verbraucht. Die Preise blieben, unabhängig von den Notirungen der Rohmaterialien, unverändert. An Eisen und Stahl, sowie Eisen- und Stahlwaaren gingen während des Jahres 1882 ein: auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn 22 579 t, auf der Berlin-Dresdener Bahn 3602, auf der Berlin-Lehrter Bahn 48 512, auf der Berlin-Magdeburger Bahn 14 896, auf der Berlin-Wetzlarer Bahn 8272, auf der Berlin-Hamburger Bahn 2512, auf der Berlin-Stettiner Bahn 8069, auf der Berliner Nordbahn 942, zusammen 109 374 t.

Zinn wurde in größerer Quantität als 1881 verarbeitet. Die Preise unterlagen nicht unbedeutenden Schwankungen. Anfang des Jahres kosteten 100 kg 235 ℳ, Mitte des Jahres 210 bis 220 ℳ und am Jahresende 205 ℳ.

Antimon, Blei und Kupfer, Rohzink und Zinkbleche zeigten im Verbrauch und in den Preisen keine wesentlichen Veränderungen gegen das Vorjahr.

In Weißblechen hat das Geschäft während des Jahres 1882 einen Aufschwung genommen, die gewöhnlichen Weißbleche, welche im Januar 26 ℳ pro Kiste erzielten, gingen gegen Ende des Jahres, trotz des hohen Umsatzes, 2 ℳ im Preise zurück. Berlin verarbeitete 1882 für Dosen, Emballagen, Theebüchsen ꝛc. ca. 30 000 Kisten Weißbleche.

23. Handel mit Eisenwaaren. Die Ergebnisse des Berliner Eisenwaarenhandels im Jahre 1881 können als recht befriedigende bezeichnet werden, namentlich zeigte der Zwischenhandel nach den Provinzen bedeutende Fortschritte. Der Waarenumsatz des Jahres 1882 läßt sich gegen den des Vorjahres bei den im Durchschnitt sich gleich bleibenden Preisen um ca. 10 Pc. höher annehmen.

24. Eisengießereien, Locomotiven- und Maschinenbau. Wesentliche Unterschiede gegen frühere Jahre sind in dieser Branche nicht hervorgetreten, namentlich hat keine Aufbesserung der Preise stattgefunden. In den Brücken- und Bauconstructions-Werkstätten ist sogar ein Rückgang zu verzeichnen, da durch die Eröffnung der Stadtbahn umfangreiche Bestellungen ein Ende hatten. Die Stadt Berlin führte 1882 zwar 2 größere Brücken, die Marschallbrücke und Jannowitzbrücke über die Spree und eine kleinere Brücke über den Schiffahrtscanal am Hamburger Bahnhof aus, allein nur für die beiden letzteren Brücken bewirkten hiesige Firmen die Beschaffung der Eisentheile. Auch die zum Wiederaufbau der Hygiene-Ausstellung nöthigen umfangreichen Eisenconstructionen wurden zu sehr billigen Preisen von mehreren auswärtigen Firmen geliefert. Die Herstellung von Kriegsmaterial hat 1882 am hiesigen Platze eine größere Ausdehnung gefunden. Eine unserer bedeutendsten Maschinenfabriken hat erfolgreich die Herstellung der Fischtorpedos aufgenommen und außer für die deutsche Regierung noch für das Ausland umfangreiche Bestellungen erhalten. Ein Gleiches gilt von einer zweiten Fabrik, die sich mit Anfertigung von Defensiv-Torpedos (Seeminen) beschäftigt. Die Nähmaschinen-Fabrication gewinnt stets an Bedeutung und schlug 1882 auf den auswärtigen Märkten die Concurrenz Americas. Die größte hiesige Fabrik hatte in diesem Jahre einen Umsatz von 47 133 Stück gegen 35 413 im Jahre 1881. Die Preise sind im ganzen unverändert geblieben.

Die Fabriken für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe waren 1882 gut beschäftigt und erfreuten sich eines lebhaften Absatzes ihrer Erzeugnisse nach Rußland, Rumänien und den überseeischen Ländern.

25. Kunstschlosserei, Geldschränke. Der Stand der Berliner Kunstschmiede und Kunstschlosser-Gewerbe ist als ein sehr günstiger zu bezeichnen. Nicht nur die Provinzen lieferten 1882 einen großen Theil der wichtigeren Aufträge, sondern es gelang auch, americanische und englische Consumenten für die bezüglichen Berliner Fabricate zu gewinnen.

26. Haushaltungsgegenstände. Die größeren Magazine erzielten 1882 beträchtlichere Umsätze als im vorhergehenden Jahre. Die Fabriken von [illegible]

ettstellen und Flaschenschränken, von Eisschränken und Wasserclosets waren überaus schäftigt. In Cuivre poli wurden nicht allein Luxusgegenstände, sondern auch lche Requisiten angefertigt, welche im Hause praktische Verwendung finden. Eine ue in Berlin angefertigte Kaffeemaschine (Ascensions- oder Thüringer Kaffee-aschine genannt) fand zu Weihnachten 1882 zahlreiche Käufer. Petroleumkocher d Drahtwaaren gewannen bedeutenden Umsatz.

27. Kupferwaaren-Fabrication. Die gute und zweckmäßige Ausführung utscher Erzeugnisse, verbunden mit billigen Preisen, haben den Export in dieser ranche gehoben. Namentlich sind Kupferschmiedearbeiten für Brauereien, Destil-tionen, chemische und Zuckerfabriken in steigendem Maße gebraucht worden.

28. Messingwaaren-Fabrication. Die guten Verhältnisse des Jahres 82 für diejenigen Industriezweige, welchen die Messingwerke Material liefern, rursachten einen bedeutenden Aufschwung dieser Branche. Bleche in Yellowmetall d Messing für Schiffsbekleidungen, welche man ihrer großen Dimensionen wegen üher vom Auslande bezog, wurden 1882 hier in bedeutenden Posten gekauft. rähte wurden nach China, Japan und Südamerika versandt.

29. Lampenfabrication. Die Production 1882 stand mit der des Vor-hres auf derselben Stufe. Die Anzahl der kleinen Werkstätten hat in Berlin ab-nommen. Die gebliebenen beschäftigten sich meist mit bestimmten Lampentheilen, e Brenner, Lampenfüße in Guß ꝛc., oder nur mit Hängelampen. Sämmtliche heile zu vollständigen Lampen fertigten nur wenige Fabriken. Durch diese Theilung r Fabrication wurden die Preise zwar gedrückt, aber die Concurrenzfähigkeit erlins wuchs außerordentlich.

30. Gasanstalten s. Abschnitt IV.

31. Gasmesser und Gasapparate. Das Jahr 1882 hatte von Seiten ößerer Gasanstalten belangreiche Aufträge auf große Gasmesser und Druckregu-toren gebracht. An Stationsgasmessern lieferte die bez. Fabrik 61 Stück gegen 3 im Jahre 1881. Der Werth des Exports von Gasapparaten zur Waggonbe-uchtung und den zugehörigen Oelgas-Anstalten mit maschinellen Anlagen zur Com-ession des Gases betrug im Jahre 1882 ca. 220 000 ℳ für England, ca. 160 000 ℳ r Frankreich, ca. 106 000 ℳ für die Schweiz, ca. 70 000 ℳ für Schweden, ca. 000 ℳ für America, ca. 55 000 ℳ für Rußland, ca. 20 000 ℳ für Holland, . 4000 ℳ für Oesterreich.

32. Heizungs- und Wasseranlagen. Für Staats- und Communal-auten, sowie für zahlreiche Privatbauten kamen während des Jahres 1882 Cen-alheizungs-Anlagen in erheblicher Anzahl und in allen Systemen zur Ausführung. Da nur ca. 400 Häuser im Jahre 1882 an die städtische Canalisation ange-hlossen wurden, haben sich die Umsätze in diesem Industriezweige nicht gehoben.

33. Bronce-Kunstindustrie. Der Geschmack des Publicums ist für nstlerisch und stylvoll gehaltene Bronceartikel lebhaft erwacht. Die Industrie achte deshalb im Jahre 1882 einen bedeutenderen Fortschritt, als in den Vorjahren.

34. Zinkindustrie. Trotzdem in letzter Zeit dem Zinkblech ein neuer Con-rrent bei der Bedachung in dem Eisenwellblech entstanden ist, hatte doch die regere authätigkeit des Jahres 1882 und die Fertigstellung verschiedener Staatsbauten nen regen Umsatz im Zinkgeschäft zur Folge. Bei der Verwendung des Zinkblechs r Bauornamente ist dagegen ein Rückgang eingetreten.

35. Neusilber- und Alfenide-Waaren. Die im Jahre 1882 herrschende orliebe für Cuivre poli-, Majolica- und farbige Glaswaaren hat einen ungünstigen influß auf diesen Industriezweig ausgeübt. Der Absatz in Rohmetallen konnte sich cht heben, weil die Concurrenz des billigeren vernickelten Messing- und Eisenblechs cht zu überwinden war.

36. Gold- und Silberwaaren ꝛc. Ungeachtet der bedeutenden Concurrenz r Fabriken in Bremen, Heilbronn, Altena, Hanau und Pforzheim sind die Berliner

Gold- und Silberwaaren-Fabriken 1882 außerordentlich beschäftigt gewesen. Abgesehen von den großen Aufträgen, welche durch die Hochzeitsgabe der preußischen Städte an S. K. H. den Prinzen Wilhelm und dessen Gemahlin veranlaßt waren, sind während des ganzen Jahres 1882 die ersten Häuser dieser Branche mit Ehrengeschenken privater Natur dauernd beauftragt gewesen. In Ausführung derartiger seltener Schaustücke darf Berlin mit den anderen in Betracht kommenden Plätzen des Auslandes wetteifern. In der Fabrication kleinerer Goldwaaren und in der Anfertigung von Juwelenarbeiten hat Berlin in letzter Zeit so bedeutendes geleistet, daß die Concurrenz der süddeutschen Fabriken immer mehr verdrängt wird. Selbst die Fabrication goldener Ketten, welche bisher ein Monopol Hanaus war, wird jetzt von zwei hiesigen nicht unbedeutenden Werkstätten, die im Jahre 1882 hier errichtet sind, mit großem Erfolge betrieben. Der Bedarf an Brillanten und farbigen Edelsteinen hat bedeutend zugenommen. Berlin kann gegenwärtig in diesem Zweige mit Paris, London und Amsterdam auf gleiche Stufe gestellt werden.

Der Consum Berlins an ungefaßten Brillanten, Smaragden, Rubinen, Saphiren und Perlen, welche Juwelen hauptsächlich Gegenstand des hiesigen Handels bilden, hat nach einer zuverlässigen Schätzung im Jahre 1882 ca. 6 000 000 ℳ betragen.

Gold- und Silberschmuckgegenstände mit imitirten Brillanten haben 1882 bedeutenden Absatz gehabt. Früher waren die betreffenden Waaren aus Paris auf dem Weltmarkte maßgebend, jetzt wird das Berliner Fabrikat im Auslande (z. B. Brasilien) am höchsten geschätzt. Ein einziges hiesiges Geschäft hat 1882 einige Tausend imitirter Brillanten verarbeitet. Zeitweise waren die Steinschleifereien im Jura nicht im Stande, den Berliner Bedarf an imitirten Steinen zu decken.

F. Rohstoffe und Producte der chemischen und verwandten Industrien. Fettwaaren, Oele, Farbstoffe.

37. Droguenhandel. Der Geschäftsverkehr war regelmäßig. Die Fabriken, in denen medicinische und technische Droguen hergestellt wurden, waren gut beschäftigt. Namentlich ist die ausländische Concurrenz durch Berliner Fabricate von Ammon carbonicum, Acidum aceticum, Magnesium carbonicum und Natrium bicarbonicum völlig aus dem Felde geschlagen. Die Erfolge des Jahres 1882 in dieser Beziehung lassen auf zukünftigen bedeutenden Verkehr mit dem Auslande hoffen.

38. Farbwaarenhandel. Indigo ist in größerer Menge importirt worden, 700 Kisten 1882 gegen 400 Kisten 1881. Cochenille wurde fast gar nicht gehandelt, da nur rothe Militärstoffe mit diesem Artikel gefärbt wurden. Farbhölzer kamen gegen 80 000 Ctr. nach Berlin.

39. Rüböl. Die Ansicht, daß Rüböl durch die ausländischen mineralischen Schmieröle in der Industrie verdrängt werden würde, ist durch die Ergebnisse des Rübölhandels im Jahre 1882 nicht bestätigt worden. Es sind vielmehr sichere Anzeichen dafür vorhanden, daß eine Wiederbelebung dieses Artikels nahe ist. Die Preise für Rüböl stiegen während 1882 für 100 kg von 54.60 ℳ auf 65.50 ℳ.

40. Petroleum. Dieser Artikel hat im Jahre 1882 wiederholt nicht unwesentliche Schwankungen durchgemacht. Im Anfang des Jahres war rege Kauflust vorhanden, die aber sofort abnahm, als im Herbste die Nachricht anlangte, daß die Production in America eingeschränkt werden würde. Der Berliner Consum 1882 berechnet sich folgendermaßen: Lager am 1. Januar 1882 ca. 1 500 000 kg, Eingang laut Bericht des Zollamtes ca. 43 110 000 kg. Verladen wurden per Bahn ca. 5 050 000 kg, zu Wasser ca. 250 000, Bestand am 1. Januar 1883 ca. 11 370 000 kg. Es gingen demnach in den Consum über ca. 27 940 000 kg.

Die Ultimo-Durchschnittspreise betrugen für 100 kg im Januar 24.8 ℳ, Februar 24.7, März 23.8, April 22.7, Mai 23, Juni 23, Juli 22, August 21.5, September 23.2, October 22.8, November 24.7, December 23.5 ℳ.

41. Leinöl, Hanföl und andere Fettwaaren. Das Geschäft war belebter als im Jahre 1881. Nach den statistischen Aufzeichnungen des hiesigen

Hauptsteuer-Amts wurden eingeführt: Leinöl, Rüböl, anderes Oel 2 777 341 kg, Palmöl, Cocusnußöl 3 113 933, Baumöl in Flaschen 16 243, Baumöl in Fässern 321 209, Baumöl in Fässern denaturirt 400 390, Thran und Fischspeck 278 520, Talg und Thierfett 869 501 kg. Die Preise waren für Leinöl pro 100 kg 52 bis 61 ℳ, für Hanföl 60 bis 66 ℳ, für Baumwollsaatöl 58 bis 69 ℳ, für Baumöl 80 bis 85 ℳ, für Palmöl 70 bis 79 ℳ, Cocusnußöl 58 bis 70 ℳ, Palmkernöl 56 bis 63 ℳ; Lichttalg kostete 90 ℳ, Seiftalg 87 ℳ, australischer Talg wurde mit 88 bis 95 ℳ, russischer Talg mit 94 bis 108 ℳ und Citytalg aus New-York mit 90 bis 92 ℳ bezahlt. Olein blieb das ganze Jahr über niedrig im Preise, Thran dagegen hoch. Heller grönländischer Robbenthran kostete 73 bis 75 ℳ, brauner dänischer Robbenthran 74 bis 78 ℳ, brauner Leberthran aus Bergen 62 bis 75 ℳ.

42. Chemische Industrie. In Folge der Wiederbelebung der Gesammt-Industrie hatten alle Fabriken dieser Branche im Jahre 1882 reichliche Beschäftigung; die auf dem Gebiete der Theerfarben und Buntpapierfabricate leider zu einer Ueberproduction führte, wodurch ein Preisrückgang dieser Artikel herbeigeführt wurde. Die Kaliproducte hatten dagegen einen Fortschritt der Preise und des Consums zu verzeichnen, ebenso die Ammoniakproducte und Wasserglas.

43. Seifen- und Licht-Fabrication. Für diesen Industriezweig war das Jahr 1882 nicht besonders günstig. Die Preise der Rohproducte stiegen und die Fabricanten, anstatt diesem Preisgange zu folgen, zogen es vor, geringere Qualität der Waaren zu liefern, wodurch wiederum eine Einschränkung des Verbrauchs herbeigeführt wurde.

Die Gesammtproduction Berlins an Wasch- und Walkseifen betrug ca. 250 000 Ctr. Die Preise waren je nach Qualität für: Talgseifen 63 bis 72 ℳ pro 100 kg, Palmölseifen 60 bis 70 ℳ, Eschwegerseifen 42 bis 54 ℳ, Wachsseifen 56 bis 66 ℳ, Transparentseifen 48 bis 52 ℳ, Harzseifen 40 bis 50 ℳ, Elainseifen 36 bis 48 ℳ, Grüne Seifen 30 bis 42 ℳ, Baumölseifen 66 bis 75 ℳ. — An Producten der Stearinlichtfabriken sind 1882 über 28 000 Ctr. zur Versendung gelangt, also nur 300 Ctr. mehr als im Vorjahre. Die Preise dieser Artikel waren am Jahresschlusse dagegen höher wie zu der entsprechenden Zeit des Jahres 1881, nämlich für Primaqualität pro Centner 75 ℳ gegen 70 ℳ, für Secundaqualität 70 ℳ gegen 65 ℳ, für Tertiaqualität 65 ℳ gegen 60 ℳ.

6. Rohstoffe, Halb- und Ganzfabricate der Textil-Industrie.

44. Wollhandel. Im allgemeinen war der Geschäftsgang in dieser Branche wenig besser als im Jahre 1881. Der Bestand in Berlin betrug zu Anfang des Jahres 1882 24 000 Ctr. deutscher, ca. 2000 Ctr. ordinärer russischer und ca. 2000 Ballen überseeischer Wolle. Auf dem öffentlichen Wollmarkte in Berlin kamen zum Verkauf 21 000 Ctr., auf den Lagern, mit Einschluß von 6000 Ctr. alter Bestände, 62 000 Ctr., zusammen also 83 000 Ctr. gegen 70 000 Ctr. im Vorjahre. Die Preise stellten sich für feine Tuch- und Stoffwollen auf 180 bis 186 ℳ, mittel und mittelfeine Wollen 162 bis 171 ℳ, gute hinterpommersche Kammwollen 174 bis 186 ℳ, vorpommersche Kammwollen 168 bis 171 ℳ, für mecklenburger Kammwollen 168 ℳ, für preußische Kammwollen 168 bis 171 ℳ.

Der Import von Colonialwolle hatte im Jahre 1882 zugenommen, aber der Umsatz war dementsprechend nicht gestiegen. Von direct bezogenen Capwollen wurden in 4 Auctionen 10 877 Ballen zum Verkauf gestellt, aber nur 6704 Ballen verkauft.

Ueberhaupt wurden 1882 in Berlin zum Verkauf gestellt an deutschen Wollen ca. 140 000 Ctr., an Gerberwollen aus hiesigen Gerbereien 5000 Ctr. (5000 Ctr. weniger als beide Posten im Vorjahre ausmachten), an russischen Wollen 17 000 Ctr., an direct importirten Capwollen ca. 22 000 Ballen, an indirect erhaltenen Capwollen und südamericanischen Wollen 12 000 Ballen.

45. Wollengarn und Wollengarn-Färberei. In rohen Streichgarnen, in melirten Streichgarnen, in Shoddygarnen, in weichen Kammgarnen und in Teppichgarnen war der Geschäftsgang unbedeutend. Bessere Erfolge als im Vorjahre erzielten Mungogarne und Mohairgarne. Genappegarne wurden 1882 zum ersten Male in größerem Umfange zur Fabrication von Damenmäntelstoffen aus England bezogen. Dieser Versuch hat sich nicht bewährt, und ein Theil der Garne ging unverarbeitet nach England zurück.

In Tapisserie-Waaren wurden größere Absatzgebiete in England und Nordamerika gewonnen. Dieser Industriezweig hatte 1882 seit längerer Zeit zum ersten Male einen guten Geschäftsgang zu verzeichnen.

46. Baumwollengarne. In Folge des Feldzuges in Aegypten gingen die Baumwollenpreise stark aufwärts und demgemäß auch die Preise der Garne. Das Berliner Geschäft behielt dennoch seinen alten Umfang bei, da es seinen Bedarf an Doubles rechtzeitig gedeckt hatte.

47. Seide und Seidengarne. Der Verbrauch von Nähseide hat sich während des Jahres 1882 nicht gehoben, da dieser Artikel immer mehr durch Chappe-Nähseide und gazirte baumwollene Nähgarne verdrängt wird. Die Umsätze in Cordonnet- und Stickseiden erreichten ungefähr die Hälfte der Höhe des Vorjahres. Die Preise waren während des ganzen Jahres gedrückt.

Die Beschäftigung der Seidenfärbereien war gleichmäßig. Das Gesammtquantum der in Berlin gefärbten Seiden wird auf 130 000 bis 140 000 kg berechnet.

48. Fabrication von wollenen und halbwollenen Stoffen und Plüschen. Das Gesammtquantum der Berliner Fabrication in diesen Artikeln hat das des Vorjahres ungefähr erreicht. Die Waaren blieben zum größten Theil im Inlande. Plüsche gingen vornehmlich nach Nordamerica, Frankreich und Spanien. Das Geschäft nach Rußland wurde durch die am 1. Juli 1882 eingetretene Zollerhöhung auf Wollstoffe vollständig lahm gelegt.

49. Fabrication von Shawls und Tüchern. Die großen Berliner Exporthäuser berichten mit besonderer Befriedigung, daß fast durchgängig in allen Fabriken dieser Branche der Geschmack sich gegen frühere Jahre bedeutend entwickelt hat und daß mit lobenswerther Energie an der Abschaffung so mancher kleinen Uebelstände und Gewohnheiten gearbeitet wird, woran lange Zeit die Berliner Waaren auf fremden Märkten sofort unvortheilhaft erkennbar waren. Der Absatz nach Chili, den La Plata-Staaten und Brasilien war demgemäß bedeutender als im vergangenen Jahre und nur nach Bolivia und Peru stockte der Export in der letzten Jahreshälfte. Die Berliner Waaren nach den überseeischen Ländern bestehen hauptsächlich in Caschmir- und Zephir-Shawls, sowie in schweren Velour-Artikeln. Die Fabrication gewirkter Long-Shawls stand mit der des Jahres 1881 gleich. Der Absatz beschränkte sich auf das Inland, Italien, Schweden und Norwegen.

50. Fabrication von Strumpf- und Fantasie-Waaren. Unter den zahlreichen Artikeln dieser Branche bildeten im Jahre 1882 die auf Deckmaschinen, Kettenstühlen und Raschelmaschinen hergestellten Tücher in allen Größen weitaus das wichtigste Umsatzobject. Eine Erweiterung des Absatzgebietes hat nicht stattgefunden, dagegen ist der Export nach England namhaft gestiegen, wenngleich für die diesbezüglichen Geschäftsabschlüsse ungemein niedrige Preise bewilligt werden mußten.

51. Handel in Confectionsstoffen. Der Geschäftsverkehr war ziemlich lebhaft, aber wenig lohnend, da die directe Verbindung der Fabricanten mit den Verarbeitern der Stoffe den Zwischenhandel sehr erschwerte. Die Fabrication der genannten englischen Stoffe hat 1882 ungemein zugenommen und den Preis der übrigen Confectionsstoffe sehr gedrückt. Die Confectionsbranche hatten durch die milden Witterungsverhältnisse des Herbstes und Winters zu leiden.

[redacted]

52. Teppichfabrication. Durch Verbesserung der Qualität der Waaren und geschmackvolle Musterung hat sich dieser Industriezweig gehoben. Die bezüglichen Industriellen hoffen, daß der bestehende Zollsatz für harte wollene Gespinnste, welcher die Exportfähigkeit der Teppichfabricate stark beengte, dem Beschlusse des Reichstages gemäß, auf den früheren Satz von 3 ℳ pro 100 kg ermäßigt werde, und daß sich dann die Fabrication von Teppichen wesentlich vergrößern werde.

53. Leinenhandel. Ein zutreffendes Bild von der Summe der Erscheinungen im Berliner Leinenhandel, welche im Betriebsjahre 1882 hervorgetreten sind, läßt sich nach den vorliegenden Angaben kaum geben. Das Jahr 1882 kann noch kein stabiles genannt werden. Die Umsätze waren zwar größer als 1881, aber die Preise konnten sich noch nicht auf einen, Nutzen abwerfenden Standpunkt erheben. Die Zwischenhändler blieben darauf angewiesen, zur Deckung ihrer Unkosten und Erzielung bescheidener Ueberschüsse unter allen Umständen einen möglichst großen Absatz zu erreichen, ohne einen entsprechenden Preisaufschlag durchsetzen zu können. Der Concurrenzkampf wurde hierdurch zwar in bedenkliche Bahnen geleitet, aber das Princip der großen Umsätze bewirkte anderseits wiederum, daß den Leinenartikeln immer neue Formen gegeben wurden, wodurch der Verbrauch von Leinen im Jahre 1882 auch auf manche dieser Branche seither verschlossen gewesene Gebiete übergeführt wurde. So kamen namentlich für das Weihnachtsgeschäft 1882 Stuben- und Küchenhandtücher, Wischtücher, Staubtücher, bedruckte und bestickte Möbeltücher, Credenzservietten und Kinderlätze mit farbigen Bordüren in den Handel.

54. Fertige Wäscheartikel. Während des Jahres 1882 war der Umsatz in der Wäsche-Industrie etwa 10 Pc. größer als im Jahre 1881. Viele Fabricanten, welche früher nur Kragen und Manchetten anfertigten, haben in diesem Jahre ihre Thätigkeit auf Anfertigung von Oberhemden ꝛc. ausgedehnt. In Berliner Wäschefabriken wurden ca. 15 000 Arbeiter beschäftigt. Die Arbeitslöhne dieser Arbeiter haben sich auf der Höhe der Vorjahre erhalten; die Hausarbeiter erhielten geringere Löhne.

55. Posamentierwaaren. Die Fabriken dieses Industriezweiges waren großentheils voll beschäftigt. Die Nachfrage nach Schnüren, Chenillefrangen, Ornamenten mit dicken Schnüren und Chenillegehängen, nach Perlen-Agrements und Maraboutfrangen war in der ersten Jahreshälfte besonders stark, später traten Perlenbesätze in den Vordergrund.

56. Confection von Damenmänteln. Die Berliner Confection ist keine unabhängige Industrie, welche es in ihrer Macht hat, unter den vorhandenen und billig zu beschaffenden Materialien zu wählen; sie ist vielmehr in hohem Grade abhängig von der Mode, welche von Paris aus dictirt wird. Für einen großen Theil der Confectionsartikel werden dort die Stoffe vorgeschrieben, welche in diesem Industriezweige zu verwenden sind. Da dies häufig solche sind, welche im Inlande nicht fabricirt werden, sind die heimischen Fabricanten gezwungen, ihr Material aus dem Auslande zu beziehen, hohe Eingangszölle dafür zu zahlen und mit den somit wesentlich vertheuerten Fabricaten die Concurrenz der erheblich günstiger gestellten Pariser Industrie auf dem Weltmarkte aufzunehmen. Nichtsdestoweniger ist die Industrie Berlins im Jahre 1882 bemüht gewesen, den alten Stand in der Confectionsbranche zu behaupten und sich die Absatzgebiete England und America zu erhalten. In Umhängen, zu deren Herstellung Calais-Spitzen, Bänder aus St. Etienne, Lyoner Lustrines ꝛc. gebraucht werden, ging der Berliner Export zurück und wurde durch Pariser Waaren ersetzt; ingleichen hat der Berlin eigenthümliche Artikel Paletot eine Einschränkung erfahren und ist durch Dolmans, Visites ꝛc. zu denen ein großer Theil der erforderlichen Materialien aus Frankreich bezogen werden muß, verdrängt worden. Die übrigen Fabricate dieser Branche haben sich auf dem Standpuncte des Vorjahres erhalten und namentlich sind die Artikel für die Wintersaison von Händlern aus Südamerica nicht mehr in den Zwischenplätzen, Paris, Hamburg und Bremen, sondern direct in Berlin bestellt worden.

57. Confection für Herren-Bekleidung. Eine große Anzahl auswärtiger Engros-Firmen hat im Jahre 1882 ihr Domicil nach Berlin verlegt, in Folge dessen hat sich der Großhandel in diesem Zweige günstiger als im Vorjahr gestaltet. Der Detailhandel war weniger befriedigend. Er litt unter dem Druck niedriger Preise und dem sehr erschwerten Incasso.

58. Kattundruckerei und Veredelungs-Geschäft in baumwollenen Waaren. Anfang des Jahres 1882 herrschte eine rege Nachfrage nach bedruckten Kattunen und Satins. Im letzten Vierteljahre begann die Mode sich aber von diesen Artikeln abzuwenden, so daß die Fabrication dieser Stoffe sich auf ein Minimum reduciren mußte. Der Preis der $^{19}/_{17}$fädigen Waaren ging bis Ende des Jahres von 26 auf 23 Pf. pro Meter zurück.

59. Seidenwaaren-Fabrication und Handel. Die Berliner Fabriken beschäftigten sich hauptsächlich mit der Anfertigung von farbigen Levantines für Steppdecken, von Schirmstoffen, Futterstoffen für Herren-Garderobe, Cachenez, Matelassés für Confectionszwecke und seidenen Plüschen. Letztere wurden sowohl für die Tapisserie- und Möbelbranche, als auch für die Album- und Portefeuille-Fabrication lebhaft begehrt.

Das Exportgeschäft in Seidenwaaren hat sich im Jahre 1882 günstiger als 1881 gestaltet, da die Berliner Muster dem fremden Consum eine größere Mannigfaltigkeit und gediegenere Pracht als vordem zu bieten vermochten.

60. Detailhandel in Manufactur- und Modewaaren. Die günstige Entwickelung, welche das Detailgeschäft im Vorjahre genommen, hat sich 1882 nicht fortgesetzt. Sowohl die Mode, welche billige Waaren ausnehmend bevorzugte, als auch die ungünstige Witterung, welche weder Sommer- noch Wintersaisongeschäft genügend sich entwickeln ließ, haben Preise und Umsatz herabgedrückt. Die früher sehr beliebten Stickereien auf wollenen und seidenen oder mit Soutache benähte Roben wurden 1882 fast gar nicht begehrt.

61. Handel mit Möbelstoffen, Gardinen und Teppichen. Die früher ausschließlich aus Frankreich bezogenen Jute- und Leinenplüsche, bedruckt und einfarbig, wurden 1882 ausschließlich von inländischen Fabriken bezogen und bildeten einen hervorragenden Artikel des Berliner Handels mit Möbelstoffen. Auch Uebergardinen aus Elsasser Cretonne, orientalische Portieren und persische Divanbezüge wurden in großem Umfange aus Berlin bezogen. Der Verbrauch der früher so beliebten Schweizer Tüllgardinen ist dagegen zurückgegangen. Brüsseler Teppiche und sog. Linoleum-Teppiche zum Belegen der Treppenstufen, Corridore ꝛc. wurden bedeutend in den Handel gebracht.

62. Export von Manufacturwaaren. Unter den Ländern, welche für Berliner Manufacturwaaren ein Absatzgebiet bilden, nimmt die Nordamericanische Union den ersten Platz ein. Nach dem Berichte des Nordamericanischen Consuls für den Bezirk Berlin (Berlin, Hamburg, Bremen, Braunschweig, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Annaberg, Stettin, Breslau umfassend) stellen sich die an hiesigem Platze declarirten Ausfuhrwerthe und deren Verhältniß zu der von den Generalconsulaten angegebenen Gesammtausfuhr Deutschlands in Millionen Mark (1 Dollar = 4.[illegible]) wie folgt:

	1876/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/8[illegible]
Berlin	7.98	8.87	8.81	15.26	15.60	21.51	25.[illegible]
Procente der deutschen Ausfuhr	7.24	7.77	6.57	6.77	7.26	7.94	9.[illegible]

Von den Waaren, welche diese Ausfuhr bilden, ist der größte Theil hiesigen Ursprungs; einige Artikel z. B. Posamente lassen hier domicilirte Firmen außerhalb herstellen. Den ersten Rang unter diesen Exportwaaren nehmen die Textilfabricate ein. Sie repräsentiren die Hälfte des Gesammtwerthes. Die Vereinigten Staaten beziehen sowohl fertige Confectionswaaren, als auch die zu deren Herstellung bestimmten wollenen und halbwollenen Stoffe, Plüsche und Besatzartikel. Die [illegible]

erden überwiegend in Lohnweberei mit gekauften Garnen und durch Lohnappretur rgestellt. Die Consulatsausweise lassen leider nicht erkennen, wie viel von den deutenden in der Union eingeführten Posamenten rein Berliner Ursprungs sind, ensowenig wie in den Berichten zum Ausdruck kommt, daß die aufgeführten Tuche cht in Berlin, sondern in schlesischen, sächsischen und lausitzischen Fabricationsplätzen gefertigt sind. Die bezüglichen Zahlenangaben sind deshalb für die Kennzeichnung s Berliner Handels nicht zu verwerthen. Von dem Berliner Specialartikel: ephyr-Stickwolle wurden für ca. 8 000 000 ℳ im Jahre 1882 für den Amerinischen Bedarf exportirt. Die übrigen Textilfabricate, zu denen noch künstliche lumen und Schmucksachen gerechnet werden, gelangten in folgenden Werthen zum rport:

	1879/80	1880/81	1881/82	1882/83
	Millionen Mark			
aumwollene Waaren	0,33	0,49	0,28	0,26
inene Waaren	0,23	0,10	0,37	0,26
eidene u. halbseidene Waaren	0,18	0,09	0,18	0,50
tickereien	0,23	0,08	0,15	0,08
lumen und Federn	0,21	0,27	0,56	0,74
erschiedenes	0,07	—	0,01	0,11
	1,25	1,03	1,55	1,95

Außer nach den Vereinigten Staaten machte sich 1882 ein zunehmender Aufhwung des Exports nach den Platastaaten, nach Brasilien (Wollwaaren), nach Peru d Bolivia (Tuche, Chales und Hosenstoffe) und Australien geltend.

63. Schirmfabrication und Handel. Im Jahre 1882 wurden für . 4 000 000 ℳ Regenschirme und für ca. 3 000 000 ℳ Sonnenschirme am esigen Platze angefertigt. Die Berliner Regenschirme nehmen gegenwärtig auf m Weltmarkte dieselbe Stelle ein, die vordem die Fabricate aus London hatten; d die Sonnenschirme sind denen aus Paris und Wien gleichwerthig geworden. er Export nach überseeischen Plätzen war äußerst belebt. Er wurde vorzugsweise rch größere Commissionshäuser am hiesigen Platze und in den Hafenstädten verittelt.

64. Hutfabrication. Berlin ist für Nord- und Mitteldeutschland, Dänemark und Schweden der Fabricationsort geworden. Im Jahre 1882 wurden in eser Branche ca. 100 männliche und 50 weibliche Arbeiter beschäftigt, die gegen 0 000 Stück Seidenhüte anfertigten. Mit Wollfilzhüten versorgen Berlin und nige naheliegende Städte Deutschland und die überseeischen Länder. Im Jahre 882 wurden mit Hülfe von 1300 männlichen und 450 weiblichen Arbeitern gegen 250 000 Stück dieser Hüte angefertigt, ebenso wurden gegen 250 000 Stück Stoffüte hergestellt. Kinderstrohhüte bilden einen Specialartikel Berlins. Die Zahl r 1882 in Berlin fertig gestellten Strohhüte wird auf 1 Million geschätzt. Die bei beschäftigten Arbeiter erreichen die Zahl von 150 männlichen und 800 weibchen Personen.

65. Putzfedern und künstliche Blumen. Die Zubereitung von Straußdern hatte im Jahre 1882 unter der Ungunst der Mode zu leiden. Die Berliner abricanten konnten nur durch Herabsetzung der Preise den Markt gegen die Pariser oncurrenz behaupten.

Die Fabrication künstlicher Blumen dagegen hat bedeutende Fortschritte gemacht. egen ihrer Preiswürdigkeit wurden Berliner Blumen in Spanien, Italien und merica den französischen vorgezogen. Nachtheilig wirkte auf das Geschäft dieser ranche die Concurrenz der Gefängnißanstalten, welche bei Massenproduction billigere reise als die Privatfabricanten zu stellen im Stande waren.

6. Rohstoffe und Fabricate der Papier-Industrie.

66. Für die Papierfabrication ist das Jahr 1882 günstiger als das orjahr gewesen. Die Rohmaterialien, namentlich Holzstoff, waren im Preise ge-

sunken und die Verwendung der Cellulose in dieser Industrie machte bedeutende Fortschritte. Die Kauflust des Publicums richtete sich auf bessere Papiere, so daß die Ueberproduction früherer Jahre auf diesem Gebiete glücklich überwunden werden konnte. Für Pack- und Dütenpapiere ist Berlin ein Hauptstapelplatz geworden.

67. Bunt- und Luxuspapier-Fabrication. In Folge sächsischer, süddeutscher und französischer Concurrenz ist der Export nach England und Amerika nicht so stark wie im Vorjahre gewesen. Die Ueberfülle an Mustern beschränkte den Berliner Markt und es wurde den Fabricanten schwer, bei der allmählig eingetretenen Erschöpfung der Ideen, welche auf so beschränktem Felde und bei bestimmt vorgeschriebenen Formen ganz natürlich ist, den Ansprüchen zu genügen. Der zunehmende Luxus in Verpackung feiner Waare (Bildnisse auf Handschuhkästen, Cigarrenkisten, Cartons mit Confectionen ꝛc.), sowie der steigende Bedarf an bedruckten und ausgeschlagenen Cartons für Photographie haben zwar einen Rückschlag dieses Industriezweiges verhindert, aber ein besonderer Nutzen ist den bezüglichen Fabricanten nicht beschieden gewesen. Ein specifisch Berliner Artikel, die Fröbelschen Spiele mit mehrsprachiger Gebrauchsanweisung, und die tausendfältig zu Annoncen verwendeten schwarzen Papierbuchstaben hatten während des ganzen Jahres 1882 einen regen Absatz.

68. Pappen-Fabrication. Durch die Zollmaßregeln Rußlands und Oesterreichs sind im Jahre 1882 den Berliner Pappfabriken zwei wichtige Absatzgebiete verloren gegangen. Namentlich ist der Preis und der Verbrauch von Rohdachpappen stark gewichen. Die Consumtion dieses Artikels im Jahre 1881 betrug 7 500 000 kg und der Preis pro 100 kg durchschnittlich 24 ℳ, im Jahre 1882 waren nur 6 500 000 kg zum Durchschnittspreise von 22 ℳ pro 100 kg verkäuflich.

69. Tapeten-Fabrication. Die Tapeten haben im Jahre 1882 einen bedeutenden Aufschwung gewonnen. Die rege Bauthätigkeit dieses Jahres hielt während des ganzen Frühlings, Sommers und Herbstes die Nachfrage nach diesem Artikel aufrecht erhalten. Die Einfuhr ausländischer Tapeten ging stark zurück, während der Export heimischer Fabricate nach Italien, Schweden, der Schweiz, Dänemark und Oesterreich im Zunehmen begriffen war.

II. Rohstoffe und Fabricate der Lederindustrie und Pelzwerk.

70. Handel mit Leder, Häuten und Fellen. Zu Anfang des Jahres 1882 waren die Vorräthe von Sohlleder ziemlich umfangreich. Da in den folgenden Monaten die Zufuhren schwach blieben und der Verkauf lebhafter wurde, war im Hochsommer und Anfang des Herbstes sogar eine Knappheit in guter Waare eingetreten, der sich erst bei der stets Anfang des Winters eintretenden Geschäftsstille durch umfangreiche Zufuhren abhelfen ließ. Im Frühjahr hatte Sohlleder durch die Concurrenz von, zu billigen Preisen eingeführtem Valdivialeder zu leiden.

1882 Lederpreise pro Pfund	Sohlleder: schwere Salzhäute	Sohlleder: Schnittwaare	Sohlleder: schwere zahme Sohlleder	Brandsohlleder: Deutsche	Brandsohlleder: Wild-	Fahlleder: gute Waare	Fahlleder: gewöhnliche Waare	Kipse: bessere und mittlere	Kipse: geringe	Hamlock (unverfteuert loco Hafen)	Bil-[illegible] (unverfteuert loco Hafen)
	Pfennige			Pfennige		Pfennige		Pfennige		Pfennige	
Jahresanfang .	160	145	160	125/35	120/40	150/70	130/50	150/70	130/40	108/24	102/[illegible]
Höchster Stand.	168	150	165	125/55	120/40	170/80	140/50	150/70	130/40	110/30	110/[illegible]
Niedrigst. Stand	150	135	150	110/30	100/30	140/60	120/30	150/70	130/40	100/25	95/[illegible]
Jahresende. . .	160	145	165	115/35	105/35	160/80	140/50	150/70	130/40	105/30	10[illegible]

Brandsohlleder, Fahlleder und Kipsfahlleder blieben das ganze Jahr hindurch in fast gleichem Preise, der allerdings gegen den des Vorjahres um ein Geringes

[redacted]

zurückstand. Größere Vorräthe dieser Ledersorten wurden an hiesigem Platze nicht angesammelt, da die Zufuhren immer schnellen Absatz fanden. Von ausländischen Fabricaten wurde zu Jahresanfang Valdivialeder in umfangreichen Posten gehandelt, während Hamlock wegen der hohen Preise dieses Artikels in Newyork an hiesigem Platze nur in geringen Quantitäten umgesetzt wurde.

Der Handel mit rohen Häuten und Fellen hat in Folge der gestiegenen Bedeutung dieser Branche auch im Jahre 1882 recht erhebliche Vortheile aufzuweisen gehabt. Die Lage Berlins im Mittelpuncte derjenigen Landstriche, in denen die Viehzucht eine Haupterwerbsquelle bildet, hat diesen Ort allmählich zum Hauptstapelplatz für inländische Häute und Felle erhoben. Die nach vielen Millionen zählende Waare wird hier sortirt und in passenden Sorten dann nach allen Weltgegenden verschickt. Allerdings lasteten auf dem Handel mit Häuten hohe Eisenbahnfrachtsätze, die z. B. für die Strecke von Ostpreußen (einer Hauptbezugsstelle für Rindhäute und Schaffelle) nach Berlin 10 Pc. des Werthes der Waare betrugen, aber nichtsdestoweniger hatte diese Branche eine Blüthe aufzuweisen, wie kaum ein andrer Handelszweig während desselben Zeitraumes.

Grüngesalzene Rindhäute wurden in ansehnlichen Quantitäten nach America und Rußland, trockene Häute aus der Provinz nach Oesterreich exportirt. Gesalzene Ochsenhäute hatten am Jahresanfang den Preis von 44 Pf. pro Pfd. und stiegen bis 52 Pf., Bullenhäute von 35 auf 38 Pf., Kuhhäute von 35 auf 40 Pf. pro Pfund. Die Production des Inlandes konnte den hiesigen Markt nur in ungenügender Weise mit Roßhäuten versorgen, da Berlin in Rußland ein unversiegbares Absatzgebiet für diesen Artikel gewonnen hatte. Es wurden daher umfangreiche Posten davon aus Buenos-Aires und sogar aus Frankreich, Belgien und England bezogen. Inländische Roßhäute kosteten pro 10 Stück 150 bis 156 ℳ für schwere Waare und 100 bis 125 ℳ für geringere Waare.

Rohe Kalbfelle hatten ebenfalls einen bedeutenden Umsatz nach den Rheingegenden und Sachsen für schwere Sorten, nach Frankreich für zweite Qualität und nach England für leichte Waare. Aus Rußland wurden während des Jahres 1882 über 1 Million Stück Kalbfelle eingeführt. Der Preis eines Kalbfelles schwankte zwischen 160 bis 175 Pf. für trockene Sorten, von 170 bis 185 Pf. für russische Sorten und von 60 bis 65 Pf. für hiesige gesalzene Mastfelle.

Schaffelle und Ziegenfelle wurden in geringeren Quantitäten in den Handel gebracht. Die Preise für Schaffelle fielen von 64 auf 55 ℳ pro 100 Stück.

Den größten Umsatz in diesem Geschäftszweige hatten während des Jahres 1882 die Glacéfelle. Die rohe Waare wurde aus den Platastaaten, Griechenland, Serbien, Frankreich, Spanien und Rußland bezogen und in Berlin (auf dem Gesundbrunnen) von Tausenden von Arbeitern für den Bedarf fertig gestellt. Im Spätherbst 1882 trat in der Fabrication eine Beunruhigung ein, weil von Seiten der Polizei gewisse beschränkende Maßregeln angeordnet wurden, aber im allgemeinen hat die Entwickelung dieses Industriezweiges unaufhaltsame Fortschritte gemacht.

71. Leder-Fabrication. Für Brandsohlleder-Gerbereien hat sich die ungünstige Lage des Vorjahres im Jahre 1882 fortgesetzt. Ebenso ist auf dem Gebiete der Saffianleder kein Fortschritt zu constatiren. Dagegen hat der Handel mit Schuhwaaren eine größere Bedeutung erlangt. Die benachbarten Städte: Frankfurt a./O., Strausberg, Wriezen, Straßburg Uckm., Dahme, Luckenwalde, Sonnewalde, Cottbus, Guben ꝛc. haben in Berlin einen ständigen Markt für bei ihnen angefertigte Schuhwaaren errichtet, der an jedem Montage im großen Saale des Handwerker-Vereins abgehalten wird. Hier sind nicht nur bedeutende Mengen fertiger Waaren, sondern auch alle Handwerks-Bedarfsartikel in großen Massen umgesetzt worden.

72. Buchbinderwaaren, Album-Fabrication. Die Zahl der in dieses Fach schlagenden Fabriken hat sich 1882 vermehrt. Die hierdurch gewachsene Leistungsfähigkeit drückte auf die Preise, trotzdem im allgemeinen nur der Export nach England nachgelassen hatte und keine andere Ursache für eine Preisreduction sich geltend machte. Die Vereinigten Staaten von Nordamerica bildeten wie im

Vorjahre das Hauptabsatzgebiet der hierher gehörenden Artikel. Der Werth der nach diesem Lande exportirten Buchbinderwaaren und Albums betrug gegen 2917120 ℳ.

73. Handschuh-Fabrication. Trotzdem in Berliner Fabriken vorzügliche Handschuhe hergestellt werden, die in jeder Beziehung einen Vergleich mit französischen Fabricaten auszuhalten vermögen, bezieht ein großer Theil der hiesigen Händler seinen Bedarf aus Paris. Das Detailgeschäft kämpfte fortwährend mit dem Vorurtheil, daß dieselbe Qualität der Handschuhe zu denselben Preisen wie aus Paris aus heimischen Fabriken nicht bezogen werden kann. Das Ausland dagegen bezieht bedeutende Quantitäten an Berliner Waare. Namentlich ist der Export nach Nordamerica im steten Steigen begriffen; sein Werth betrug im Jahre 1882 ca. 873000 ℳ gegen 459677 ℳ im Vorjahre.

74. Pelz- und Rauchwaarenhandel. Die Hauptabsatzgebiete für die Berliner Pelzwaaren sind Dänemark und Scandinavien. Im Jahre 1882 bezog jedoch nur Dänemark nennenswerthe Posten dieser Waaren. Das Geschäft mit Schweden und den übrigen europäischen Ländern war äußerst geringfügig. Der Consum feinerer Pelzarten, wie Zobel, Nerze, Bisam lag völlig darnieder. Es wurden 1882 nur ca. 250000 Stück Bisam verbraucht gegen 400000 Stück im vorhergehenden Jahre. Skunks, Biber und australisches Opossum, Bärenfelle und schwarzgefärbte Polarhasen fanden stärkere Verwendung. Der Gesammtumfang des Pelzgeschäftes in Berlin während des Jahres 1882 betrug ungefähr 3 bis 4 Millionen Mark; der Export nach dem Auslande hatte ungefähr den Werth von 1 Million Mark. In Hasen und Kaninchen war das Geschäft lebhaft, da namentlich südamericanische und französische Haarschneidereien größere Ordres ertheilt hatten. Die Concurrenz von Nordamerica, welches früher ein Hauptabsatzgebiet für in dieses Fach einschlagende Fabricate war, machte sich 1882 besonders fühlbar. Neben dem Schutze eines Eingangszolles von 20 Pc. auf Haare gestatteten die Vereinigten Staaten gleichzeitig die zollfreie Einfuhr der zur Verwendung kommenden Hasen- und Kaninchenfelle. Hiernach wurde den Berliner Fabricanten nicht nur der Absatz ihrer Waare nach Nordamerica sehr erschwert, sondern gleichzeitig auch das Rohmaterial vertheuert, da die Vereinigten Staaten bei dem Bezuge der Felle vorzugsweise auf den Berliner Markt angewiesen sind.

I. Holz und Holzwaaren. Verschiedene Industriezweige.

75. Holzhandel. Der hiesige Bedarf an kiefernen Rundhölzern, sowie an gebeilten und geschnittenen Kanthölzern und an Brettern war im Jahre 1882 sehr umfangreich, so daß die Preise des Vorjahres aufrecht erhalten werden konnten. Das Brettergeschäft war durch die ausgedehnte Production ordinärer hinterpommerscher Waare ungünstig beeinflußt. Nur feine Bretter aus ostpreußischen und volhynischen Hölzern erzielten gute Preise.

Der Verbrauch an Brennholz war in Folge des milden Winters 1881/82 ungemein gering. Die mit Eröffnung der Schiffahrt nach Berlin gekommenen Ladungen mit Brennholz, welche noch keine feste Bestimmung hatten und erst Käufer suchten, konnten nur schwer und zu sehr niedrigen Preisen verkauft werden, wenn sie nicht gar für Rechnung des Abladers hier zu Lager gebracht werden mußten. Gegen Schluß des Jahres waren hier die Verkaufspreise für kiefern Klobenholz I. Classe $6\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{2}$ ℳ pro Raummeter und für Buchenklobenholz $9\frac{1}{2}$ bis $10\frac{1}{2}$ ℳ pro Raummeter.

Der zunehmende Kohlenverbrauch hinderte 1882 die Steigerung der Preise für Torf. Die Zahl der Torfgräbereien, welche vordem Berlin mit Torf versorgten, ging demgemäß stark zurück. Es unterliegt keinem Zweifel, daß gegenwärtig der Handel mit Torf für den hiesigen Platz keine große Bedeutung mehr hat und nach Verlauf einiger Jahre gänzlich aufhören wird.

76. Möbel- und Bautischlerei. Die nachtheiligen Folgen des Umstandes, daß die Berliner Tischlermeister den ehemals so blühenden und ausgedehnten Publikums-

[redacted]

handel, der den Absatz der hiesigen Tischlerarbeiten nach den Provinzen vermittelte, fast völlig lahm legten, machten sich im Jahre 1882 auf dem deutschen Markte für Berliner Möbel in empfindlicher Weise geltend. Um Absatz für ihre Producte zu erhalten, haben sich bereits einige kleine Meister direct an Möbelhändler in der Provinz gewendet, die nunmehr die Preise ungemein herabzusetzen suchten und auch mit diesem Bestreben Erfolg hatten.

Günstiger gestalteten sich die Verhältnisse des Möbelexports nach dem Auslande. Holland, die Schweiz, Rumänien gaben außerordentlich umfangreiche Aufträge, England, Schweden, Dänemark Offerten kleineren Maaßstabes. Es ist unverkennbar, daß seit der Berliner Gewerbe-Ausstellung das Ausland sich von Paris abzuwenden beginnt und seine Hauptbezugsquelle für Möbel in Berlin sucht.

77. Künstlerisch ausgeführte Zimmereinrichtungen. Auf dem Gebiete der Wohnungseinrichtung und derjenigen kunstgewerblichen Erzeugnisse, welche zur Decoration dienen, ging im Jahre 1882 insofern eine Veränderung vor, als sich das Bestreben zeigte, in den Formen nicht mehr ausschließlich der Renaissance des XVI. Jahrhunderts zu folgen, sondern bei reicheren Einrichtungen dem Barock und Rococo Aufnahme zu geben. Die übrigen Verhältnisse dieses Industriezweiges sind denen des Vorjahres gleich geblieben.

78. Parquet-Fabrication. Das Jahr 1882 war nicht so günstig wie das vorhergehende. Die Fabriken waren nicht genügend beschäftigt und mußten sich zu einer Preisherabsetzung ihrer Waaren herbeilassen. Im Herbste 1882 wurden gezahlt für massiv eichene Stabbögen $7\frac{1}{2}$ bis $7\frac{3}{4}$ ℳ, für fournirte einfache Tafelparquetten 9 bis $9\frac{1}{2}$ ℳ gegen 8 resp. 10 ℳ im Vorjahre.

79. Wagenbau. Die verfügbare Arbeit vertheilte sich auf 80 bis 90 Gewerbtreibende dieser Branche, die sämmtlich vollbeschäftigt waren. Allein im Bau der Luxuswagen ist eine Besserung gegen das Vorjahr nicht zu verzeichnen.

80. Musicalische Instrumente. Aehnlich wie im Vorjahre war 1882 die Nachfrage nach guten Flügeln und Pianinos kaum zu befriedigen. Namentlich die Bestellungen auf Instrumente im Renaissancestyl nach Zeichnungen, die zu den übrigen Zimmereinrichtungen paßten, waren äußerst zahlreich. Geringer war der Bedarf an mittelguten Pianinos. Von drei der größeren Fabriken wurden je 1150, 801 und 1749 Pianinos hergestellt, von denen ca. zwei Drittel für Deutschland, der Rest nach dem Auslande, namentlich Australien und America, bestimmt waren. In überraschendem Umfange entwickelte sich 1882 das Geschäft in Accordions und Melodions, worin Berlin die Hauptbezugsquelle des Auslandes war. Mit einem Arbeiterpersonal von 600 Mann stellte eine hiesige Fabrik im genannten Jahre von diesen Instrumenten 350 000 Stück für das Ausland und ca. 150 000 Stück für das Inland her.

81. Elektrotechnische Fabrication. Die von der Reichstelegraphen-Verwaltung eifrig betriebene Ausdehnung von Telephonverbindungen ist im Jahre 1882 diesem Industriezweige nicht förderlich gewesen. Die erforderlichen Telephone nebst Zubehör boten der Berliner Fabrication zwar eine willkommene Beschäftigung, konnten aber keinen Ersatz für die Verminderung des Bedarfs an Telegraphenapparaten gewähren. Das elektrische Signalwesen für Eisenbahnen beschränkte sich in Folge des Rückgangs an Vollbahnbauten auf Sicherheitseinrichtungen für Bahnhöfe, Drehbrücken ꝛc. Die Stadtbahn war es fast allein, die im Jahre 1882 auch außer diesen Apparaten den Fabriken anderweitige Bestellungen brachte. Ein Hinderniß für die Entwicklung der elektrischen Beleuchtung bildete das Beleuchtungsprivilegium der Gasanstalten.

82. Optische und mechanische Instrumente. Der Absatz von Instrumenten für höhere Geodäsie, von nautischen, meteorologischen, krystallographischen, physikalischen und elektromedicinischen Apparaten hat sich gegen das Vorjahr gehoben. Für Feldmeßinstrumente, deren ausländisches Absatzgebiet sich bis 1882 vorzugsweise

auf die Holländischen Colonien und Rußland beschränkte, hat sich der Export auf England und dessen Colonien ausgedehnt. Luftpumpen wurden zahlreich nach Spanien abgesetzt. Der Absatz von Polarisationsinstrumenten und Saccharometern, der ehedem nach Oesterreich-Ungarn einen großen Umfang hatte, ist dagegen durch die Bestimmungen des dortigen Zolltarifs eingeschränkt worden, wonach dorthin eingeführte wissenschaftliche Instrumente nur dann zollfrei sind, wenn sie direct für wissenschaftliche Institute importirt werden.

83. Uhrenfabrication und Uhrenhandel. Die Fabrication von Taschenuhren ist in Berlin gering. Dagegen wurden 1882 mit großem Erfolge geschmackvolle Uhrgehäuse in Bronce und Cuivre poli angefertigt, die äußerst zahlreich gekauft wurden und die ähnlichen Fabricate des Auslandes völlig verdrängten. Pendel, Gewichte, Reifen und andere Theile von Regulatoren, Thurm- und Control-Uhren wurden ebenfalls in größerem Maßstabe als früher hergestellt und in den Handel gebracht.

84. Gummiwaaren-Fabrication. Die Fabriken arbeiteten hauptsächlich für das Inland, der Export nach dem Auslande war nicht bedeutend. In Hartgummi-Artikeln war ein starker Bedarf vorhanden; die Nachfrage nach Guttapercha-Waaren dagegen kaum nennenswerth.

85. Goldleisten-Fabrication. Der Verbrauch Deutschlands an Goldleisten ist so gering, daß die Berliner Fabriken ohne den Export nach dem Auslande größtentheils unbeschäftigt bleiben müßten. England dagegen deckt seinen Consum fast vollständig von hier aus und hat 1882 große Bestellungen in diesem Artikel gemacht. Die Ausfuhr nach Frankreich, Spanien und Portugal ist durch hohe Eingangszölle sehr erschwert worden.

86. Steinnußknopf-Fabrication. Diese Industrie beschäftigte 1882 in Berlin ungefähr 1500 Arbeiter in 6 größeren und ebensoviel kleineren Fabriken. Der Gesammtumsatz in diesem Artikel wurde im genannten Jahre auf 2 Millionen Mark angegeben. Die Berliner Fabriken hatten für den Absatz im Inlande stark mit der Concurrenz von Fabriken in Sachsen und Böhmen zu kämpfen, dagegen erhielten Nord-Amerika, England und Frankreich ihren Bedarf lediglich aus Berlin.

87. Kurzwaaren-Fabrication und Handel. Der Handel mit Berliner [illegible] im Jahre 188[illegible] einen [illegible] Verkauf als im Vorjahre. Der Export nach dem Auslande erstreckte sich namentlich auf Photographie-Albums, [illegible] Etuis, Portemonnaies, [illegible] etc. Nach Nordamerika wurden [illegible] und Damen-[illegible] und [illegible] ausgeführt. [illegible] aus Bronce, Holz oder [illegible]. Der Handel nach Rußland hatte dagegen [illegible] Berliner Fabricanten [illegible].

h. Geld- und Creditgeschäfte.

88. [illegible] Börse und [illegible]. Der [illegible] an der [illegible] gegen 188[illegible] [illegible] des Jahres 188[illegible] [illegible] worden. Der Anfang des Jahres 188[illegible] [illegible] Stande [illegible]

[illegible] der [illegible] Verhältnisse des Umfanges der einzelnen [illegible] Gang derselben [illegible] für das Jahr 188[illegible] [illegible] des Berliner Kassenvereins [illegible] folgen.

häftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

iro- nd assо- rkehr 00 ℳ	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 ℳ	Höchster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Niedrigster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Ultimo-Ein-lieferung drchschnttl. in 1000 ℳ	Durch Abrechng. wurden regulirt Pm. der Einlieferg	Durch-schnittl. Giro-Guthabn 1000 ℳ	Den Giro-Interessnt. gut-geschrieben in 1000 ℳ
4923	13433402	268082	15657	225875	76.94	45030	5373.800
7715	10889477	289832	15537	171433	75.29	47826	5424.300
3534	6274795	109522	10233	83446	72.38	32418	3406.600
0736	5210412	86669	7295	67916	71.54	26508	2938.279
7866	4045793	59466	3906	49113	69.11	20927	2386.440
2061	4247722	75459	6328	58043	60.15	17143	2546.596
4073	4248119	100757	2193	71310	72.76	16774	2437.615
5030	5847781	213124	2553	129437	75.57	16004	3029.918
1531	7354595	249379	3279	191859	76.54	17450	3743.304
3766	8990537	341687	5570	274179	78.31	14646	4257.085
8002	7248689	220341	5209	199345	76.51	13276	3704.355

esammtumsätze der Reichsbank im Jahre 1882 haben 56 005 689 200 ℳ gen 56 336 057 800 ℳ 1881, also gegen das Vorjahr 330 368 600 ℳ Der Bank-Zinsfuß war vom 1. Januar bis 31. Januar 1882 5 Pc. , 6 Pc. für Lombard-Darlehne, vom 1. Februar bis 17. Februar 6 Pc. , 7 Pc. für Lombard-Darlehne, 18. Februar bis 2. März 5 Pc. für Pc. für Lombard-Darlehne, 3. März bis 9. März 4½ Pc. für Wechsel, r Lombard-Darlehne, 10. März bis 7. September 4 Pc. für Wechsel, Lombard-Darlehne, 8. September bis zum Schluß des Jahres 5 Pc. für Pc. für Lombard-Darlehne; im Durchschnitt des ganzen Jahres 4.54 Pc. und 5.54 Pc. für Lombard-Darlehne, gegen 4.42 bez. 5.42 im Vorjahre.

verzinslichen Depositen-Capitalien betrugen am 1. Januar 1882 751 371 ℳ. hlt sind 2 352 940 ℳ, abgehoben wurden 2 847 508.41 ℳ, bleiben 256 802.59 ℳ weniger als am Schlusse des Vorjahres).

anknoten waren im Umlauf als niedrigste Summe am 15. März 1882 0 ℳ, als höchste Summe am 30. September 841 533 000 ℳ, durch-47 020 000 ℳ, also gegen das Vorjahr (739 727 000 ℳ) durchschnittlich ℳ mehr. Die umlaufenden Noten waren im Durchschnitt des ganzen 73.49 Pc. durch Metall gedeckt. Der Metallbestand an cursfähigem olde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund 2 ℳ berechnet, betrug als niedrigste Summe am 7. October 503 248 000 ℳ, Summe am 15. Juni 591 482 000 ℳ, durchschnittlich 548 984 000 ℳ Vorjahr mit 556 749 000 ℳ also durchschnittlich 7 765 000 ℳ weniger.

isconto-Wechseln waren am 1. Januar 1882 im Bestande 82 252 Stück von 175 738 791.23 ℳ. Discontirt wurden im Laufe des Jahres tück im Betrage von 1 164 780 203.90 ℳ (gegen 1 082 125 229.50 ℳ im); überhaupt war demnach die Zahl der Disconto-Wechsel 586 954 Stück 518 995.13 ℳ. Davon wurden wieder eingezogen 499 591 Stück über 769.05 ℳ (gegen 1 069 060 658.81 ℳ im Vorjahre), so daß am 31. De-2 ein Bestand von 87 363 Stück über 187 147 226.04 ℳ vorhanden durchschnittliche Anlage in Disconto-Wechseln hat 156 164 000 ℳ (gegen 0 ℳ 1881) betragen; die höchste Anlage fand am 7. October statt mit 0 ℳ, die niedrigste am 23. März mit 131 881 000 ℳ. Die durchschnitt- aller discontirten Wechsel betrug 2308 ℳ und die Verfallzeit derselben, einzelnen Bankanstalten verschieden, 19/79 Tage. Die durchschnittliche war 48 Tage.

Uebersicht des Geschäftsverkehrs der Reichsbank 1882.

Status der Reichsbank nach Monats-Uebersichten 1882 (durchschnittlich)	Activa					
	Metall-Vorrath	Reichs-Kassen-scheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Son…
	in Tausenden Mark					
Januar	528 227	31 643	17 412	400 990	89 472	28…
Februar	543 483	35 315	17 550	330 099	60 748	2…
März	535 373	36 979	14 903	310 626	67 128	33…
April	553 199	36 779	14 779	348 938	67 288	32…
Mai	549 046	39 007	15 972	330 039	52 483	34…
Juni	584 745	37 194	16 660	351 968	61 174	33…
Juli	537 053	30 441	13 904	373 193	71 110	31…
August	552 469	31 268	15 145	358 273	65 493	28…
September	528 867	28 414	15 191	394 409	74 230	29…
October	509 691	21 029	16 866	434 315	86 362	30…
November	532 976	21 209	15 673	412 320	64 361	30…
December	557 678	21 595	14 309	420 406	75 507	25…
Jahr 1882	6 512 807	370 873	188 364	4 465 576	835 356	367…

Status der Reichsbank nach Monats-Uebersichten 1882 (durchschnittlich)	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passi… überha…
	in Tausenden Mark				
Januar	782 207	166 235	136 425	715	1 085…
Februar	690 854	175 720	136 425	459	1 003…
März	695 382	177 930	136 749	688	1 010…
April	738 469	168 184	137 724	1070	1 045…
Mai	717 565	179 675	137 724	725	1 035…
Juni	748 564	186 782	137 724	1730	1 074…
Juli	767 430	168 412	137 724	829	1 074…
August	727 634	176 418	137 724	475	1 042…
September	759 267	160 750	137 724	513	1 058…
October	807 193	140 369	137 724	444	1 085…
November	766 625	159 249	137 724	361	1 063…
December	763 346	200 600	137 724	1463	1 10…
Jahr 1882	8 964 536	2 060 324	1 649 115	9472	12 68…

Rimessen-Wechsel auf das Inland waren am 1. Januar 1882 im Be… 173 609 Stück im Betrage von 258 684 765.31 ℳ. Angekauft wurden 1 87… Stück über 2 835 866 720.93 ℳ, zur Wiedergutschrift wurden eingesandt 1308… über 1 085 643.27 ℳ (letztere beiden Sorten betrugen 1881 2 580 833 489.… überhaupt waren demnach vorhanden 2 053 315 Stück über 3 095 637 129… Eingezogen wurden im Laufe des Jahres 1 861 718 Stück über 2 812 653 28… (gegen 2 536 070 342.28 ℳ 1881), so daß am 31. December 1882 191 597 … über 282 983 841.86 ℳ im Bestande verblieben. Die durchschnittliche Anl… Rimessen-Wechseln betrug 210 420 000 ℳ (gegen 188 512 000 1881). Die h… Anlage fand am 31. December 1882 statt mit 282 345 000 ℳ, die niedrigst… 15. März mit 153 161 000 ℳ. Die durchschnittliche Größe dieser Wechsel… 1509 ℳ und ihre Verfallzeit 17/57 Tage. Die durchschnittliche Verfallzeit … 27 Tage.

Von den am 31. December 1882 überhaupt im Bestande gewesenen … und Rimessen-Wechseln aufs Inland im Betrage von [illegible]

llig binnen 15 Tagen 216 545 500 ℳ, binnen 16/30 Tagen 89 930 500 ℳ, nnen 31/60 Tagen 104 047 500 ℳ, binnen 61/90 Tagen 59 607 500 ℳ.

An Wechseln auf das Ausland waren am 1. Januar 1882 im Bestande 1311 Stück Curswerthe von 17 540 838.10 ℳ; angekauft wurden 6637 Stück für 42 809 593.55 ℳ egen 56 630 100.35 ℳ 1881); verwerthet wurden 7255 Stück für 54 558 342.48 ℳ egen 57 899 745.08 ℳ 1881), so daß 693 Stück über 5 792 089.17 ℳ im Bestande ieben. Diese hatten am 31. December 1882 einen Curswerth von 6 223 809.45 ℳ; thin ergab sich aus ihrem Ankauf ein Gewinn von 431 720.28 ℳ (gegen 382 706.93 ℳ 81) oder 49 013.35 ℳ mehr als im Vorjahre. Die durchschnittliche Anlage in echseln auf das Ausland betrug 5 590 000 ℳ (gegen 7 481 000 ℳ 1881); die chste Anlage war am 15. Januar 1882 mit 17 269 000 ℳ, die niedrigste am . September mit 2 530 000 ℳ. Wechsel zur Einziehung für fremde Rechnung rden 9359 Stück über 6 941 011.38 ℳ (gegen 7 107 793.86 ℳ 1881) eingezogen d wieder ausgezahlt. Die durchschnittliche Größe dieser Wechsel betrug 742 ℳ. e Gesammtsumme aller discontirten, angekauften und zur Einziehung übernommenen echsel betrug an

sconto-Wechseln	504 702	Stück	über	1 164 780 203.90 ℳ
messen-Wechseln aufs Inland	1 875 398	„	„	2 835 866 720.93 ℳ
echseln aufs Ausland	6 637	„	„	42 809 593.55 ℳ
echseln zur Einziehung	9 359	„	„	6 941 011.38 ℳ
überhaupt	2 396 096	Stück	über	4 050 397 529.76 ℳ

egen 2 318 265 Stück über 3 725 567 274.76 ℳ 1881), also im Jahre 1882 mehr 831 Stück über 324 830 255 ℳ als im Vorjahre. An Gesammtgewinn aus n Wechselgeschäften sind mit den 13 072.12 ℳ für die zur Einziehung übernommenen Wechsel 16 693 367.34 ℳ aufgekommen, mithin gegen das Jahr 1881 t 14 596 803.25 ℳ mehr 2 096 564.09 ℳ.

Im Lombard waren am 1. Januar 1882 ausgeliehen 4544 Darlehne im etrage von 109 373 100 ℳ. Neu ausgeliehen wurden 4797 Darlehne mit 0 870 500 ℳ (gegen 1 046 570 550 ℳ 1881); zusammen also 9341 Darlehne it 1 010 243 600 ℳ. Zurückgezahlt wurden 4778 Darlehne mit 925 388 650 ℳ egen 1 032 885 000 ℳ 1881), so daß am 31. December 1882 ausgeliehen blieben 563 Darlehne mit 84 854 950 ℳ. Die aus diesem Geschäfte aufgekommenen nsen betrugen 3 005 050.69 ℳ (gegen 3 030 671.20 ℳ 1881), also 25 620.51 ℳ weniger s im Vorjahre. Die durchschnittliche Anlage im Lombard war 54 426 000 ℳ egen 57 308 000 ℳ 1881); die höchste Anlage am 30. September 1882 betrug 2 830 000 ℳ, die niedrigste am 23. Mai 38 958 000 ℳ. In Goldbarren und sländischen Goldmünzen waren am 1. Januar 1882 vorhanden 71 133 184.40 ℳ; gekauft wurden für 110 885 993.18 ℳ; zusammen 182 019 177.58 ℳ. Davon sind sgeprägt oder verkauft 34 263 542.22 ℳ, so daß 147 755 635.36 ℳ im Bestande rblieben. Das Gold hatte einen Werth von 147 860 482.56 ℳ, so daß sich an m Goldbestande ein Gewinn von 104 847.20 ℳ ergab.

Am 1. Januar 1882 waren an verschlossenen Privat-Depositen vorhanden 209 Stück; hinzukamen im Laufe des Jahres 5049 Stück; zurückgenommen sind 583 Stück, so daß 3575 Stück deponirt blieben. An Gebühren für die Aufbewahrung kamen ein 103 166.49 ℳ gegen 76 843.37 ℳ im Vorjahre.

An offenen Depositen waren am 1. Januar 1882 vorhanden 88 661 Depots Nominalwerthe von 975 054 750 ℳ. Im Laufe des Jahres traten hinzu 705 Depots über 453 954 996 ℳ; insgesammt also 120 366 Depots über 429 009 746 ℳ. Herausgenommen wurden 19 315 Depots über 321 585 359 ℳ, daß am 31. December 1882 101 051 Depots über 1 107 424 387 ℳ (gegen 5 054 750 ℳ 1881) im Bestande verblieben. Die Zahl der verschiedenen Effectengattungen, welche im Bank-Depositorium lagerten, betrug 2623 gegen 2228 im ahre 1881. Die Reichsbank hatte die Controle über etwaige Verloosung bei 587 610 Stück Werthpapieren (gegen 1 429 816 Stück 1881) übernommen. Von den

deponirten Effecten sind während des Jahres 1882 an Zinsen bez. Divi 43 558 129.84 (gegen 37 724 751.85 M. 1881) eingezogen. An Provision f Depositen und für die An- und Verkaufe von Effecten sind 637 515.78 M 655 177.54 M. 1881) aufgekommen. Der Gesammtgewinn der Reichsbank Jahre 1882 21 337 117.70 M. betragen. Nach Abzug der Verwaltungskosten Betrage von 8 276 348.99 M. verblieb ein Reingewinn von 13 060 768.71 M die Antheilseigner entfiel für jeden Antheil von 3000 M. hiernach eine Di von 7.05 Pc. gegen 6.67 Pc. im Jahre 1881.

3. Werth der Capitalien von Actien-Gesellschaften.

Aus der Zahl der Actien-Gesellschaften, welche wie in früheren Jah sammengestellt sind, um eine Uebersicht über die Bewegung der Werthe des Capitals zu geben, sind im Jahre 1882 drei ausgeschieden, nämlich die A Schlesische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft (Egells), welche in eine neue Ge mit neuen Capitalien umgewandelt ist, die Actien-Gesellschaft für öffentliche wesen, welche sich aufgelöst hat, und die Dannenberg'sche Cattunfabrik, welche hat, zusammen mit einem Capitale von 17 700 000 M. Dagegen hat di Berliner Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft ihr Capital um 5 100 000 M Durch diese Veränderungen stellt sich das Gesammt-Actien-Capital auf 432 959 Die Steigerung des Curswerthes der Capitalien im Verhältniß zum Nomi ist im Jahre 1882 hinter der vorjährigen zurückgeblieben, indem erste 101.50 Pc. nur auf 106.42 Pc. des Nominalwerthes gegangen ist: er überst

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in 1000 M.	Einzahlung Pc.	Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark nach dem Course vom 31. Dec. 1879	1880	1881	1882	Betr der Divide Tausend 1879	1880	18
Allg. Deutsche Handels Ges.	750	.	452	602	674	544	30	45	
Bank des Berl. Kassen-V.	3000	.	5055	5115	6276	6195	267	267	:
" f. Sprit u. Prod.-H.	6000	.	3414	2895	4080	4758	160	165	:
Berliner Holz-Comptoir .	6000	.	3780	3570	4785	5925	150	210	:
" Prod. u. Handelsbk.	6000	.	4665	4710	4560	4590	270	270	:
Börsen-Handelsverein . .	6000	.	9180	10320	11310	9588	870	900	1(
Deutsche Bank	45000	.	65385	69075	73530	66375	4050	4500	4'
" Genossenschaftsbk.	9000	.	8463	9180	12150	11810	525	581	'
" Hypothekenbank .	9000	60	4320	4478	4545	4275	540	473	.
Disconto Gesellschaft . . .	60000	.	115950	110100	133200	114660	6000	6000	6'
Norddtsch. Grund Cred.-B.	15000	.	6600	6450	7365	6300	—	—	.
Preuß. Bod.-Cred. Act. B.	30000	.	22350	28530	33900	33120	—	1870	2.
Central Bo. Cr. A. G.	36000	40	24480	23832	23508	30564	1368	1224	1:
Hypotheken-Act. Bank	6000	.	7020	5490	5400	4904	—	270	:
Hypotheken B. A. B. .	15000	60	6750	6788	7200	6675	550	570	:
Act.-Bau V. Friedrichsh. .	2578	.	464	412	387	387	—	—	.
Passage . . .	6000	.	1365	1794	1578	1845	60	60	.
U. d. Linden	7200	.	497	342	576	576	—	—	.
" Ges. für Bauausführ.	3000	.	1875	1740	1842	1740	105	75	
Allg. Häuserbau-Act. Ges.	1800	.	630	477	504	531	—	—	.
Baugesellsch. f. Mittelwohn.	3000	80	345	240	270	577	—	—	.
Berl. Charlottenb. Bau V.	6300	.	1985	1811	4930	6773	—	—	.
" Immobiliengesellsch.	3000	.	2483	2467	2453	2412	150	150	:
Deutsche Baugesellschaft . .	18000	70	5715	11160	3078	4815	252	90	
Landerwerb u. Bau V. .	1200	.	459	873	408	1128	—	—	.
Birkenwerder L. G. f. Baum.	1680	.	265	220	287	279	—	—	.
Landerw. u. Baugel. Lichterf.	3750	.	188	619	863	844	—	—	.
Greppiner Werke	1980	.	786	634	1049	1548	59	40	
Victoriahütte	4350	.	848	566	478	33	—	—	.

…ten	Actien-Capital in 1000 ℳ	Einzahlung Pc.	Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark nach dem Course vom 31. Dec. 1879	1880	1881	1882	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1879	1880	1881	1882
…ichshain	1950	.	2360	2613	2832	2925	176	176	176	176
…ichshöhe	1050	.	1313	1680	2047	2289	126	147	147	210
…t. . . .	2550	.	1556	1556	1753	1740	77	77	77	89
…öneberg	1620	.	612	923	778	903	32	24	24	—
…auerei .	1950	.	320	359	444	590	—	—	—	—
…ei . . .	2475	.	941	1231	1188	1339	50	—	—	83
…j. Tivoli	6000	.	4320	5055	5025	4830	200	200	200	200
…rei . . .	3000	.	1290	1620	1605	1830	—	40	50	75
…auhaus	3300	.	3968	4191	4835	4942	297	297	297	297
…dt . . .	2400	.	334	690	895	994	—	—	—	—
…iß . . .	1500	.	1755	1875	1800	1823	135	105	105	120
… Gastw.	3000	.	360	398	375	303	—	—	—	—
…(Bolle)	900	.	360	376	324	338	18	9	9	—
…Gericke)	930	.	858	428	479	563	19	19	19	37
…Landré)	1650	.	1807	2013	1980	1832	140	124	116	116
…Schering	1500	.	1403	2310	2726	2457	105	165	180	180
…chem. F.	7800	.	4048	5382	8424	9887	293	390	702	702
…-Masch.	2400	.	1788	2208	2676	3204	144	180	216	241
…-A.-G.	6000	.	5625	4470	5016	6120	210	120	180	360
…-B.-Ast.	9750	.	1658	2925	1658	10	—	—	—	—
…ießerei .	4800	.	931	612	492	564	—	—	—	—
…(Schaaf)	840	.	311	231	252	253	84	—	—	—
…Sentker)	1350	.	473	398	500	689	—	—	68	—
…Co. . . .	1950	.	1385	2028	2593	3452	78	117	156	195
…ster u. R.	2550	.	1492	1505	2040	2722	102	76	102	153
…bwasser)	2400	.	564	564	594	594	—	—	—	48
. . . . .	7500	.	3169	2419	2213	3000	—	—	—	150
…s-A.-G.	3000	.	3270	2415	2933	4263	210	120	60	240
…hrwesen	1500	.	525	488	699	750	30	45	45	50
…-Verein	1650	.	1518	1510	1378	1526	132	106	124	116
…ansport	750	.	199	135	128	121	9	—	—	—
…lheizung	2776	.	2110	1915	2465	2720	97	125	153	222
…(Volpi)	1440	.	1145	1137	1489	1570	72	72	72	91
…nrobert)	1440	.	749	511	907	943	22	—	58	58
…rication	2700	.	1812	1647	2187	2268	74	135	149	108
…ab.-Ges.	1680	.	2554	2933	2688	2243	176	168	134	84
…f.-A.-G.	17100	.	16890	20796	21600	31037	900	1080	1140	1454
…f.-A.-G.	2580	.	1690	2012	2361	2477	103	103	103	103
…-A.-G.	1800	.	720	594	473	914	—	—	—	18
…p. (Sch.)	1440	.	302	979	900	1652	—	86	72	135
…l.-G. . .	4500	.	985	1350	1271	1789	—	—	—	135
…ft . . .	6000	.	3255	3300	1725	1020	240	240	—	—
…(Neuß)	1800	.	495	405	529	504	—	9	14	18
…en . . .	3000	.	3195	3213	3105	3090	180	150	180	150
. . . . .	900	.	612	540	455	617	39	9	16	27
…werke . .	2400	.	926	1014	1020	1548	12	12	24	120
…(Nolte)	4500	.	3150	3262	3555	315	218	218	236	263
…ankberg)	1500	.	435	300	573	461	—	—	8	—
. . . . .	1500	.	255	375	381	495	—	—	—	—
…ung . . .	2550	.	2818	2810	2971	3213	191	191	198	204
…ik . . .	900	.	1273	1395	1523	135	90	135	45	23
…fabrik .	1050	.	1302	1097	1019	1131	63	53	63	63
…eingez.)	*432959*	.	402955	420683	465065	460764	20550	23063	25066	25371
…chsbank	*120000*	.	185400	176700	182400	178500	6000	7200	8000	8460

das eingezahlte Actien-Capital um 27.8 Millionen gegen 20 Millionen im V
Bei den Banken insgesammt ist sogar ein Rückgang gegen das Vorjahr bem
im Curswerthe um 22.2 Millionen oder 6.68 Pc., im Verhältniß zum No
werth von 50 auf 40 Pc., wogegen der Werth des Actien-Capitals der sämm
übrigen Gesellschaften zusammen nur noch 60.9 Millionen oder 28.82 Pc.
91 Millionen oder 40.9 Pc.) hinter dem eingezahlten Capital zurücksteht.
den Jahren 1879/1882 von den aufgeführten Gesellschaften gezahlte Dividende
sich auf 4.62, 5.18, 5.62, 5.86 Pc. des eingezahlten Capitals und auf 6.67, 5.44,
5.31 Pc. des Curswerthes; dieselben vier Jahre zusammen genommen beträgt
gezahlte Dividende bei den Banken allein 31.1 Pc. (im letzten Jahre 8.06 Pc.)
den übrigen Gesellschaften 11.93 Pc. (im letzten Jahre 3.61 Pc.) des eingez
Capitals. Von den einzelnen Gesellschaftsgruppen hatten in den obigen vier Ja
die besten Erfolge: die chemischen Fabriken mit 29.22 (9.48) Pc. Dividende, f
die Gummi-Fabriken mit 15.45 (5.17) Pc., öffentliches Fuhrwesen mit 18.63 (
Pc., die Bierbrauereien 14.93 (4.09) Pc. mit Dividende.

Die Resultate der Deutschen Reichsbank, die unter wesentlich anderen Verh
nissen arbeitet, als alle übrigen Banken, sind bei obigen Berechnungen auch
diesem Jahre unberücksichtigt geblieben und am Ende der Zusammenstellung gesond
aufgeführt.

4. Ressort der Gewerbe-Deputation des Magistrats, Arbeitslöh

Die Zahl der Klagesachen selbständiger Gewerbetreibender mit Gesellen und L
lingen war in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März

	1883	1882	1881
An Klagen sind eingegangen	1460	5491	5331
Davon sind erledigt:			
a) durch abweisende Verfügung (Incompetenz)	32	171	54
b) durch Entsagung	190	544	799
c) durch Vergleich	646	2722	2798
d) durch Agnitions- oder Contumacialbescheid	210	715	668
e) durch contradictorisches Erkenntniß:			
1) mit Beweisaufnahme	26	124	319
2) ohne Beweisaufnahme	356	1215	693
zusammen	1460	5491	5331

Gesuche um Uebernahme bez. Neuanlage von Schankwirthschaften und
handel mit Getränken sind im Jahre 1882 eingegangen 4079 gegen 4414 im
1881 und 4106 im Jahre 1880. Von diesen 4079 Gesuchen sind 3794 mi
fürwortung, 170 mit Widerspruch zurückgegeben, während 115 Anträge durch Z
nahme Seitens der Gesuchsteller ihre Erledigung gefunden haben.

Lohnverhältnisse.

Die in nachstehender Tabelle enthaltenen Angaben gründen sich auf di
mittelungen, welche dem Statistischen Amte der Stadt Berlin von der städ
Deputation für Gewerbe-Angelegenheiten übermittelt worden sind. Die ge
Deputation hat diese Erhebungen durch Circular vom 29. Januar 1880 für s
liche eingeschriebenen Hülfskassen und Innungen angeordnet. Die Art de
mittelungen stimmt mit derjenigen überein, welche im Vorjahre zur Anwe
gelangte und welche bei dem Verein Concordia und den Gewerkvereinen übli
Im Interesse der größeren Uebersichtlichkeit ist bei verwandten Gewerben ein
änderung gegen das Vorjahr in der Weise vorgenommen worden, daß Ind
zweige geringeren Umfangs zusammengefaßt sind; die Angaben für Lehrling
fortgelassen. Die Aufnahme, welcher nachfolgende Zahlen entnommen wurde
im Juli 1883 stattgefunden. Für das Vorjahr fand die entsprechende Auf
im Mai 1882 statt, für das Jahr 1880 im Monat Juli.

Arten der Gewerbe (Angaben der Innung, Gewerks-Krankenkasse, Gesellen-Krankenkasse)	Löhne: pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur " bez.) niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet: niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? h. = halb	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
…einmetze (Ges.-K.) Ges.	10	18	30	*40/50	10	18	30	12 i. S., 8/10 i. W.	—	fallend
(Fabr.) Geselle	24	27	36	—	—	—	—		selten	gleich
…rmor- Granit- …dustrie: Steinm.-Ges.	21	24	27	* 1/60 d. Wchl.	18	—	30	12		
Marm.-Schl.	16.50	18	19.80		16	—	25	12	selten	gleich
Arbeiter	15	18	19.20	—	—	—	—	13		
…rmor- …aaren …abrik: Steinmetz	—	—	—	*50	15	22	30			
Schleifer	—	—	—	*40	15	18	22	12½	selten	gleich
Tagelöhner	—	15	—	*25	—	—	—			
…brennerei-Arbeiter	15	17.50	22.50	*25	—	—	—	13	w. d. Ofen in Brand	gleich
…m.- u. …ngut- …brik: Steing.-Dreh.	—	—	—	—	15	20	30			
Cham.-Arb.	—	—	—	—	13.50	17.50	25	13	—	gleich
Arbeitsmann	12	13.50	21	*25/30	—	—	—			
…st- …n- …erei: Gießer	15	18	21	*30/40	20	—	25			
Former	15	18	21	*30/40	20	—	25	12½	selten	gleich
Arbeiter	12	13.50	15	—	—	—	—			
…er (Innung): Ges.	15	18	24	35/50	15	—	24	12	selten	steig.
…schleifer a. Geselle	12	—	18	—	—	—	—	10	—	—
…h. Geselle	18	21	27	0.30	16	—	36			
Bursche	—	7.50	—	—	—	—	—	11/12	selten h.	gleich
Arbeiter	15	16	17	0.15	—	—	—			
…schmiede (Inn.) Geh.	12	18	27	30/55	12	18	27	11½/12	selten	fallend
(Gew. K.-K.) Geh.	12	18	27	30/50	18	—	27	12	—	fallend
…erwaarenfabr. a. Ges.	18	24	36	30/75	—	30	—			
Mädchen	6	9	15	25	—	—	—	12	selten	gleich
Arbeiter	16	18	24	30/40	—	—	—			
…d. Geselle	15	25	30	—	—	—	—			
Arbeiter	10	15	25	—	—	—	—	10	selten h.	gleich
Mädchen	7	10	15	—	—	—	—			
…usilberwaarenfab. Geh.	15	18	21	—	—	—	—			
Gürtler-Geselle, Klempner-Geselle	—	—	—	—	18	—	40	11	—	gleich
Lohnarbeiterin	9	10	11	—	—	—	—			
Accordarbeiterin	—	—	—	—	9	—	15			
…rtler (Inn.) Gehülfe	15	18	21	—	18	—	27			
Mädchen, Arbeitsbursche	6	—	12	—	—	—	—	12	n. Bedarf	gleich
…maschntheilefbr.: Ges.	15	18	21	35 Pf. über d. Tagesst.-lohn	18	—	24			
Arbeiter	12	15	18		14	—	20	12½	—	gleich
Bursche	7	9	12		8	—	14			
Mädchen	8	10	12	—	9	—	12			
…gelfabrik Gürtler-Ges.	—	—	—	*35	18	24	36			
Pol., Schleifer	—	—	—	*40	20	25	40	12	—	gleich
Arbeiter	—	—	—	*25	12	16	25			
…ngießer (G.-K.-K.):										
Werkführer	—	—	30	*30/40	—	—	—			
Geselle	15	20	—					12	selten h.	gleich
(G.-K.) Geselle	15	20	30	*40/50	25	—	40			
	*4.50	6.50	9							
…dgießer (Inn.) Geselle	13	15/20	20/24	30/50	—	30	—	13	selten	gleich
(G.-K.-K.) Ges.	15	18	21	35	—	21	—	12	selten h.	gleich
	*3	6	9							
…ssingwerke: Geselle	21	24	28.50	*40	—	—	52	13	selten h.	gleich
Arbeiter	18	20	24	*30	—	—	—			

Arten der Gewerbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost bez. † nur " bez.) niedrigster M	durchschnittlicher M	höchster M	pro Stunde bez. (* Ueberstunde) Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M	durchschnittlicher M	höchster M	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? (h. = halb)	[illegible]
Kupferschm. (Inn.) Ges.	13.50	18/21	24/27	*50/75	24	30	36	12	a. Nachts häuf. h.	[illegible]
(G.-K.-K.) Ges.	15	18	24	25/40	24	—	30			
Ges. (Fabrik) . .	18	21	27	25/50	30	—	40			
Metalldr.	18	24	27	Nacht-	40	—	60			
Schmiede-Geselle	15	18	27	stund.	30	—	36	11½	selten	[illegible]
Schlosser-Geselle	18	21	24	*28/75	24	—	27			
Arbeiter	12	—	15	—	—	—	—			
Nadler, Siebm. (Inn.): G.	12	16.50	21	40	15	18	22.50	12	—	—
(G.-K.) Geselle .	12.50	16.50	21	35	nach Verhältniß			12	selten	[illegible]
Feilenh. (K.-u.St.-C.) Ges.	15	18	21	35	16/24	—	20/27	12	selten	[illegible]
Schlosser (Inn.): Ges.	10	18	24	30.*35	—	—	—	12	selten h.	[illegible]
(G.-K.) Geselle .	10	18	24	1/60 d W.	—	—	—	12	selten	[illegible]
Schmiede (Inn. d. Huf- u. Wagenschm.) Zuschläger	12	15	18	25	—	—	—			
	*6	*7.50	*8							
Feilbänker	18	20	22.50	30	—	—	—			
	*9	*10	*12							
Reitschmd.	18	20	22.50	30	—	—	—	12	häuf. h.	[illegible]
	*9	*10	*12							
Schirrm.	21	24	30/36	50	—	—	—			
	*12	*13.50	*15/18							
" (G.-K.-K.) Ges.	12/18	18/22	22/30	25/30	—	—	—	13	rglm. h.	[illegible]
	*5	*7	*10							
(Zeugschm. Inn.) Ges.	12	15	20	*30/50	9	—	24	13	selten h.	[illegible]
(G.-K.) Geselle .	12	15	21	*30/50	9	—	24			
					Haus- u. Küchenarb.					
Klmp. u. Metllarb.: Ges.	10	18	24	30/35	10	—	20			
					Lampenfabrik					
					15	—	30			
					Gasmesser			12	häuf. h.	[illegible]
					20	—	30			
					Bauarbeit					
					21	—	27			
Former (K.-u.St.-K.) Ges.	18	21	24	*35	—	24	—	12	häuf. h.	[illegible]
Eisengießerei u. Maschinenbau-Anstalten: a. Maschinenbauer	18	18.75	24		—	23.60	—			
Schmiede . . .	15	16.25	18	1/60 d.	—	23.70	—	12	selten	[illegible]
Tischler	18	19.50	24	Wchl.	—	22.80	—			
Former	—	—	—		—	30	—			
Arbeiter	13.50	14.25	16.50	—	—	—	—	—	—	—
Verschiedene Anstalten: b. Tischl., Kpfersch.	22	29	35	*mit 25 Pc. Aufschl. 35	—	30	—			[illegible]
Dreher, Fraiser, Schmiede, Gieß., Schlss., Feilenh.	18	24	32	33	—	27	—	12	häuf. h.	[illegible]
Lackirer	17	24	31	30	—	25	—			[illegible]
Putz., Wrkst.-A.	13	15	18	23	—	20	—			[illegible]
Hofarbeiter . .	10	13	15	20	—	16	—			[illegible]
Eisengieß., Maschinenf., Weichnb.-Anst.: Former	—	—	—	—	—	30	—			
Modelltischler .	—	—	—	—	—	28.50	—			
Schlosser	—	—	—	—	—	24	—	12	—	[illegible]
Gußp. u. Kernm.	—	—	—	—	—	18.50	—			
Arbeiter	—	—	—	23	—	—	—			
Masch.-B. Eisnarb. (K.K.)	10	12/14	16	20/25	10	—	21	12	selten h.	[illegible]
Unabh. Gwrkv. d. Facharb.	15	18	21	25/35	15	—	27	12	[illegible]	[illegible]
Maschb. u. Mtarb., Arbtsl.	12	15	18	25/30	—	—	—			

…n …rbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost bez., † nur „ „) niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	pro Stunde bez. (* Ueberstunde) Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? g. = ganz, h. = halb	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
rbeiter . .	15	21	30	—	20	—	40	12½	—	gleich
rbeiterin	9	—	15	—	—	—	—			
Rohrleger	21	—	24	—	—	—	—	11½	häuf. h.	gleich
Arbeiter .	13.50	—	13.50	—	—	—	—	—	—	—
Geselle . .	15	18	27	35	—	24	—			
Arbeiter	12	15	18	25	—	20	—	13	selten h.	gleich
Arbeiterin	7.50	7.50	9	15	—	—	—			
Schlosser	18	24	27	40	—	24	—			
Tischler	18	21	25	35	—	23	—			
Arbeiter	15	16.50	18	25	—	19	—	11½	—	—
Mädchen	9	10.50	12	17	—	13	—			
-K.): Ges.	12	15	20	20/30	—	18	—	12	selten	gleich
	*3	*4.50	*6							
Gehülfe .	15.12	19.44	27	28/50	—	29	—			
Arbeiter .	14.58	16.20	18.90	27/35	—	—	—	11¼	—	gleich
Arbeiterin	—	9.18	—	17 *	—	12	—			
K.): Geh.	12	18	30	29/35 25/40	15	—	25	12	selten h.	gleich
K.): Geh.	10	18	30	40	20	—	30	11	häuf. h	gleich
	*5	*7.50	*10	—	—	—	—	—		
bz. Mst.	23	25	30	1/60 d W.	—	—	—		g.	
. . . . . .	12	15	18	—	—	—	—		g.	
…	6	8	11	—	—	—	—	12	häuf. h.	gleich
… u. Frn.	6	8	10	—	—	—	—		h.	
. . . . . .	12	17	30	*25	—	—	—		1 Mann	
. . . . . .	22.50	30	37.50	—	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	—	—	—	30	—	—	—	12	selten h.	gleich
. . . . . .	15	—	20	25/30	—	—	—	12	selten	gleich
Prp. Arb.	9	15	24	1/60 d W.	—	—	—	?	selten	gleich
Chem. u.										
…: Arb. .	—	16.50	—	*25	—	—	—	12½	—	gleich
Maschin.	18	—	21							
Vorarbeit.	—	—	—	45	—	—	—			
Arbeiter .	—	—	—	30	—	—	—	12	selten	gleich
…ger . .	—	—	—	22	—	—	—			
: Werkm.	—	30	—	—	—	—	—			
…eiter . . .	—	30 m. Wohn.		—	—	—	—			
. . . . . .	—	—	—	—	—	28	—			
…in	—	—	—	—	—	14	—	13	häuf. h.	steig.
…rker . . .	—	—	—	*45	—	—	—			
. . . . . .	—	—	—	*25	—	—	—			
. . . . . .	—	—	—	*10	—	—	—			
…n.): Ges.	13.50	16.50	19.50	—	—	—	—	12	—	gleich
. . . . . .										
…H.17) G.	15	18	21/24	25/40	—	—	—	—	selten h.	gleich
Geselle .	15	16.50	18	30	—	—	—	13	—	gleich
Arbeiter	17.25	18.50	19.50	*30	—	—	—	13	selten	gleich
. . . . . .	13.50	16.50	23.50	*30/40	—	—	—	13	selten h.	gleich
…abr.: Arb.	15	18	22.50	*25/35	—	—	—	13	selten h.	gleich
Arbeiter	—	18	—	1/60	—	—	—	11	—	gleich
Arbeitrn.	—	7.50	—	d. Wchl.	—	—	—			
…c. F.: A.	13.50	15	21	25/30	—	—	—	12	häuf. h.	gleich
…r. Arbeit.	13.50	15	20	—	—	—	—	—	—	—
…er . . .	19.50	—	21	*25/30	—	—	—	11	häufig	gleich

11

Arten der Gewerbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur " bez. ") niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? g. = ganz, h. = halb
Oelraffinerie: Oberarbt.	—	—	24	—	—	—	—	—	—
Arbeiter	18	—	19.50	—	—	—	—	13	selten h.
Böttchergeselle	—	—	21	—	—	—	—	—	—
Masch.-Oel-Fabr.: Arb.	18	19	20	*30	—	—	—	12½	häuf. h.
Fabr. äther. Oele: Arb.	18	—	19.50	—	—	—	—	12	—
Rohdachpappenfabr.: Arb.	12	17.50	22.50						
Arbeiterin	5	6	8						
Maschinenführer	—	22.50	—						
Heizer	—	22.50	—						
Holländerm.	—	20	—						
Sortirmeister	—	18	—						
Pappenroller	—	15	—	*25	—	—	—	12	häuf. g.
Zuträger	—	12	—						
Kutscher	—	16.50	—						
Arbeiter	—	15	—						
Lumpenschneid.	—	8	—						
Lumpensortirer	5	—	8						
Papiersortirer	4	—	7						
Dachpappenfabr.: Arbtr.	15	—	18	*30	—	—	—	12	selten h.
Asphalt-, Dachp.-, Holzcem.-Fabr. u. Ausf. v. Asphalt-Straßen: Polier	—	—	—	40/50	—	—	—		
Spcht.	—	—	—	40/50	—	—	—	13	selten h.
Kessell.	—	—	—	30/35	—	—	—		
Arbeit.	—	—	—	28/30	—	—	—		
Dachpappen- u. Pappen-Fabrik: Arbeiter	7.50	15	25	10/30	—	—	—	12	—
Arbterin.	8	10	12	—	—	—	—		
Lumpensortir.: Arbeiter	9	—	15	—	—	—	—	12	—
Arbeiterin	7.50	10.50	15	15	6	—	12		
Habernsortirer: Arbeiter	15	—	20	30/40	—	—	—	12 im Somm., i. Wint. so lange es Tag	selten h.
Arbterin.	10	—	15	20/25	9	11	16		
Kunstwoll-Fabr. u. Spinnerei: Arbeiter	15	—	28	25/30	—	—	—	13	—
Arbtrn.	9	—	15	15/20	—	—	—		
Wollgarn-Fabrik: Handarbtrin.	6	9	13.50	1/60 d W.	8	12	20	11½	—
Maschnarbtn.	6	8	10	—	7	10	18		
Seiden- u. Wollgarn-Fabrik: Geselle	21	24	30	1/60 d W.	—	—	—	—	—
Arbtrn.	5	9	12	—	12	—	15	12	—
Seidenzwirnerei: Arbtrn.	6	8.50	10.50	—	—	—	—	12	selten
Garn- und Schnur-Fabrik: Arbeiter	15	—	22.50	*1/60	—	—	—	12	—
Arbterin.	9	—	10.50	d. Wchl.	15	—	22		
Zeph.- u. Strickgrn.: Abtn.	7	10	18/20	20	12	—	20	12	—
Kammgarn-Spinnerei: Spinner	—	27	—	—					
Schlosser	—	20	—	—	20	—	27	13	nur zu Reparaturen bei Maschinen
Hofarbeiter	—	15	—	—					
Arbeiterin	7.50	8.75	10	—	11	—	14		
Pandm. (G.-K.): Geselle	10	15	20	—	—	—	—	12	
Weber u. Wirker (J.): Gef.	—	—	—	—	9	13.50	20	14	
Kettenscheerer	12	16	20	—	12	18	24	12	
Spuler	5	7.50	10	—	—	—	—	14	
(G.-K.) Geselle	12	12.75	13.50	—	9	—	18	14	
Naschmacher (Inn.): Ges., Plüsch	—	—	—	—	12	—	18		
" Stoff	—	—	—	—	10	—	12		
" Tücher	—	—	—	—	10	—	14		

…ten der …erbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur " bez. ") niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit in l. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? g. = ganz h. = halb	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
…l.: Scheererin	6	—	7.50	—	—	—	—	—	—	—
…lerin										
… Ketten-Arbt.	--	—	—	—	—	18	—			
Strick- "	—	—	—	—	—	15	—	12	selten	fallend
Dock- "	—	—	—	—	—	12	—			
glatte "	—	—	—	—	12	15	15			
… a.mech.Wrkz.	12	—	15	—	—	—	—	—	—	—
…f.: n.Weberin	—	—	—	—	—	9	—			
…lerin	—	—	—	—	—	9	—	12	—	gleich
…eerer	—	—	—	—	—	15	—			
…eerer	18	21	26	—	—	21	—	11	—	gleich
…ler	8	10	12	—	—	12	—			
…rei: Weber .	—	—	—	—	20	—	40			
…eiter	15	18	21	—	—	—	—			
…losser, Tischler	18	21	24	---	—	—	—	12	selten	gleich
…dchen	7.50	8	9	—	10	—	15			
…schen	—	9	—	—	—	—	—			
… (Inn.): Ges.	—	—	—	—	9	—	14	14	häufig	fallend
…) Geselle . . .	—	—	—	—	8/12	—	10/15	14	häuf. h.	fallend
… (Inn.): Ges.	—	—	—	—	6	—	12	13	—	—
…) Geselle . . .	—	—	—	—	8	—	10			gleich
…(Inn.): Mstr.	19.50	24	45	* 1/60 d. Wchl.	—	—	—			
…elle	13.50	15	20		—	—	—			
…eiter	12	13.50	20		—	—	—	13	selten	gleich
…eiterin	7.20	7.50	12	—	—	—	—			
…) Geselle . .	15	—	27/36	25	—	—	30/36			
…rberei Arbeiter	12	13	18	10	—	—	—	12	—	gleich
…i: n. Arbeiter	10	15	18	20/25	15	—	20	13	—	gleich
…eiterin	6	9	12	—	—	—	—			
…ülfe	15	—	18	*25	—	—	—	12	selten h.	gleich
…eiter	13.50	—	15	—	—	—	—			
…elle	15	—	20	*20/30	—	—	—			
…eiter	13.50	—	15		—	—	—	13	selten h.	gleich
…dchen	8	—	12	*15	—	—	—			
…rei: Gehülfe	18	—	30	50	—	—	—			
…eiter	15	—	20	50	—	—	—	11	—	gleich
…eiterin	—	12	—	30	—	—	—			
…aum-{ Geselle	—	19.50	—	30	—	—	—	12	—	gleich
…berei } Arbeit.	—	16.50	—							
…berei: Arbeiter	13.50	15	16.50	20	24	—	27			
…ret. Arbeiterin	7.50	—	10.50	10	12	—	15	13	—	gleich
" unt.16 J.	—	6.90	—	10	—	—	—			
… Mstr.u.Ges.	—	30	—	25	—	—	—			
Arbeiter . .	—	15	—	25	18	—	25	13	selten h.	gleich
Arbeiterin	—	7.50	—	—	—	—	—			
… Arbeiter . .	10	12.50	33	20/25	—	—	—	13	selten h.	gleich
Arbeiterin	7	8	10	12½	—	—	—			
…pr.: Arbeiter	9	15	24	*20/40	—	—	—	13	selten h.	gleich
…nst.: n.Meister	19.50	24	45	1/60 des Wochenlohns	—	—	—			
…elle	12	14	20		—	—	—			
…eiter	12	13.50	20		—	—	—	13	selten h.	gleich
…sche	10.50	11	12		-	—	—			
…terin	7.20	7.50	12		—	—	—			

Arten der Gewerbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur „ bez.) niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? g. = ganz, h. = halb
Appr. f. Stoffe, Shawls, Tüch.: Arbeiter	13	15.50	18	25	—	—	—	12	selten
Arbeitrn.	7.50	8.25	9	15	—	—	—		
Posamentier: Geselle	12	16	20	35	—	21	—	13	selten
Mädchen	6	8	12	20	—	14	—		
Seiler (Inn.): Geselle	15	18	20	25/30	—	—	24	S.12 W.7	selten h.
(G.-K.) Geselle	12	15	18	25	—	15	—	14	selten
	*3	4	5	—	—	—	—		
Luxuspapier-Fab.: a. Geh.	18	21	30	—	30	—	36	10	selten h.
Bursche	6	7.50	9	* 1/60	7	—	10		
Arbeiterin	6	7.50	10.50	b. Wchl.	8	—	18		
(Spitzenpap.) b. Arbeit.	12	15	25	20 Pc.	—	—	—	12½	—
Arbeiterin	5	7.50	15	Aufschl.	—	—	—		
Bursche	—	7	—	—	—	—	—		
c. Arbeiter	—	30	—	—	—	—	—	12	—
Arbeiterin	—	—	—	25	4.50	10	18		
(Buntpap.) d. Arbeiter	12	15	21	30	—	16.50	—	11½	selten
Arbeiterin	7.50	9	10.50	15	—	12	—		
e. Buchbinder	15	17.50	20	—	—	—	—	10	—
Presser	11	12.50	15	—	—	—	—		
Buchbinder	5	7.50	9	—	—	—	—		
Presserin	7	9	12	—	—	—	—		
f. Steindrucker	28.50	33	36	—	20	—	40	11	selten h.
Lithograph	—	—	—	—	—	27	—	9	—
Präger	—		—	25	—	21	—	11	selten h.
Schleifer	—	—	—	35	—	36	—		
Bursche	8	9	10	—	—	—	—		
Mädchen	7.50	—	15	—	—	12	—		
g. Steindrucker	15	24	33	30 60	—	—	—	9	selten h.
Bursche	7.50	9	11	12 16	—	—	—		
Mädchen	12	15	—	25	—	—	—		
Luxuspapier-Fabrik und lithographische Kunst-Anstalt: Lithogrph.	24	36	50	*1 60	—	—	—	10	nur von Octbr. bis Decbr. halb
Drucker	18	24	39	des	—	30	—		
Arbeiter	10	14	15	Wo-	—	—	—		
Arbeiterin	—	—	15	chen	—	—	—		
A. u. 16 J.	5	—	6	lohns	—	—	—		
Burschen	—	—	9	25 Pc.	—	—	—		
„ u. 16 J.	—	—	6	Aufsch.	—	—	—		
Pappen-Fabrik: Arbeiter	13	19	24	—	—	—	—	12	—
Arbeiterin	6	8	10	—	—	—	—		
[illegible] Fabrik: Arbtr.	18	22.50	30	30 40	—	24	—	12	selten h.
Gerbereien u. Lederzur.: Ges.	18	21	24	25 40	21	—	30	13	—
Arbeiter	18	21	24	—	—	—	—		
[illegible]: Geselle	13.50	—	18	30	20	—	30	13	—
[illegible] K. Geselle	12	18	21	30 40	21	—	30	13	häuf. h.
[illegible] Fabrik: Geselle	—	21	—	40	—	—	—	13	häuf. h.
Arbeiter		[illegible]	—	30	—	—	—		
[illegible] Fabrik: Geselle	18	21	27	40	22	—	40	13	häuf. h.
Tagelöhner	—	—	—	30	—	—	—		
[illegible] (Inn.): Ge.	16.50	19.50	21	30	—	24	—	13	häuf. h.
Arbeiterin	—	13	16.50	—	—	—	—		
G. K. Geselle	13	16.50	18	25 30	18	—	20		
[illegible]-Fabrik: Geselle	21	24	43	„ des	24	—	60	12	—
Arbeiter	13	21	20	Wochen	—	—	—		
Mädchen	9	12	18			—	24		

Arten der Gewerbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost, † nur " bez. *) niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? (g. = ganz, h. = halb)	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
...iwaarenf.: a. Arb.	6	—	33	1/60 d W.	—	—	—	12	häufig	—
... Arbeiter	9	15	20	—	19.50	—	23.50	12	—	gleich
... Arbeiterin	6	8	9	—	—	—	—	11	—	gleich
... Arbeiter	10.50	18	21	—	—	—	—	12	—	gleich
... Geselle	15	18	21	—	15	—	18		—	
Bursche	—	9	—	—	—	—	—	12	—	gleich
Mädchen	6	8	9	—	—	—	—			
... Arbeiter	12.50	16.47	25.50	1/60 d W.	—	—	—	12	selten g.	gleich
Mädchen	7.50	8.50	10	—	—	—	—			
...mmi- u. ...p.waarenf. Gehlf.	15.75	20.40	—	1/60 d W.	—	—	—	12	selten h.	gleich
Obera.	—	—	34	—	—	—	—			
...u. Cellul. Fabr. Arb.	15	20	33	—	—	25	—	12	—	gleich
...gummi- ...ck-Fabr. Arbeiter	12	21	30	20/50	12	—	36	12	selten	—
Arbtrn.	7.50	9	15	12½/25	6	—	15			
...r (G.-V.): Wagenb.	12	17	21	30	—	19	—			
Täschner	10	15	18	25	—	17	—	12	—	gleich
Geschirrarbeiter	10	13	17.50	25	—	16	—			
Militärarbeiter	10	15	18	25	—	17	—			
...(G.-K.) Gehülfe	10	15	24	25*40	—	18	—	12/14	häuf. h.	fallend
	*4	5	6	—	—	—	—	—		
...aaren-Fabr.: Geh.	12	21	30	—	—	21	—	12	—	gleich
Arbeiterin	9	—	15	—	—	—	—			
...ierer (Inn.): Geh.	18	21	24	35/50	18	24	36			
Näherin	9	10.50	12	—	—	—	—	12	häuf. h.	gleich
...(G.-K.) Gehülfe	12	18	22.50	30/35	—	—	—			
a. Arbeitsm.	—	15	—	*25	—	—	—	—	—	—
Kutscher	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—
Fraiser 2c.	21	26	30		—	—	—	—		
Sägenschn.					—	—	—	—		
Fournier-				*35/50	—	—	—	12½	selten	gleich
Block- und	—	—	—		15	25	30	—		
Bandsägsch.					—	—	—	—		
...pf- b. Arbeiter	15	18	21	*25/35	18	—	30	13	selten h.	gleich
...ide- c. Maschinist	25.50	—	36	—	—	—	—	Somm. 13	häufig halb	gleich
...le Schneidem.	21	—	24	—	—	—	—	Winter 12		
Platzarb.	12	—	18	—	—	—	—			
d. Platzarb.	14.40	—	20	20/25	18	—	21	13	häufig halb	gleich
Mühlenarb.	20	—	24	—	19	—	25	15		
e. Geselle	—	—	—	*30	15	—	40	12	häufig	gleich
Tagearb.	13.50	—	—	*25	—	—	—			
f. Arbeiter	15	—	16	*25/27	—	—	—	13	selten h.	gleich
Sägemüller	—	—	—		20	—	30			
g. Arbeiter	13.50	15	18	30/40	20	—	30	13	—	gleich
...isten-Fabr.: Kehler	16	20	28.50	—	—	—	—			
Kreissägenschneid.	15	16	17	—	—	—	—			
Tischler	—	18	—	—	—	—	—	13	selten	steig.
Drechsler	—	18	—	—	—	—	—			
Arbeiter	13	16.50	21	—	—	—	—			
...r (Inn.): Geselle	15	18	24	30/50	12	—	27	12	selten	gleich
...(G.-V.) Geselle	10	15.50	24	15/20	—	—	—	13	häuf. h.	gleich
...(G.-K.) Geselle	15	18	20	25/35	15	18	21	13	reglm. h.	gleich
...er (Inn.): Geselle	12	18	24	30	18	—	30	12	selten h.	gleich
...(G.-K.) Geselle	15	18	21	30	—	18	—	13	häufig	fallend

Arten der Gewerbe	Löhne pro Woche * mit Wohng. u. Kost † nur " bez. " niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? g. = ganz h. = halb	
Strohhut u. Filzhtf.: Hutz.	—	—	—	—	—	18	—			
Hutpresser	—	—	—	—	—	18	—	11	—	gleich
Stroh. u. Mſch.-N.	—	—	—	—	—	9	—			
Korbmacher (Inn.): Ges.	9	12	18	—	9	12/15	20	13	—	gleich
(G.-K.) Geselle . .	8	10	12	20	8	—	13	12	häuf. h.	
Hornknopf-Fabr. Arbeiter	12	18	22.50	25/30	—	18	—	10	—	fallend
Steinnußknopf-F.: a. Arb.	7.50	15	30	1/60 d W.	15	—	30	11½	selten	gleich
Arbeiterin	7.50	9	10.50	—	6	—	10			
b. Arbeiter	10	19	30	—	—	16	—			
Bursche	6	7	8	—	—	—	—	10½	—	gleich
Arbeiterin	6	7	15	—	—	8.50	—			
c. Arbeiter	9	15	18	25/35	12	15	24			
Arbeiterin	—	—	—	—	6	9	12	11	—	gleich
Mädchen.	—	—	—	—	5	8	10			
Knopf-Fabrik: Arbeiter .	9	15	21	1/60 d.	10	—	28	12	—	gleich
Arbeiterin	6	8	14	Wchl.	6.60	—	19			
Elsenb.-Schn.-A. Elsbſchn.	9	18	25.50	—	—	—	—	11½	—	gleich
Kammacher (Inn.): Ges.	12	15	18	—	15	—	18	13	selten h.	gleich
	*5	6	7	—	—	—	—	—	—	—
(G.-K.) Geselle . .	13.50	18	20	25/30	15	—	21	13	selten h.	gleich
	*6	7.50	9	—	—	—	—	—	—	—
Bürstenmchr. (Inn.): Ges.	12	17.33	21	25/30	—	17.66	—	12	selten	gleich
(G.-K.) Geselle . .	12	17	24	20/35	10.50	—	24	12	—	gleich
Stock- u. Peitschen-F.: Arb.	8.50	14	19.50	—	—	20	—			
Bursche	7.50	8	8.50	—	—	—	—	13	—	gleich
Arbeiterin	7.50	8.50	9.50	—	—	14	—			
Mädchen	6	6.50	7	—	—	—	—			
Lackirer (Inn.): Geselle	15	18	24	1/60 d W.	—	—	—	13	Somm. reglm. h	gleich
Vergolder (Inn.): Ges.	12	15	21	1/60 d.	—	—	—			
Arbeiter	12	15	18	Wchl.	—	—	—	12/13	häuf. h.	fallend
Vergolder	—	—	—	—	9	15	21			
(G.-K.) Gehülfe . .	—	—	—	30	9	15	21	13	häuf. h.	fallend
(H.-K.) Gehülfe . .	—	—	—	20/35	14	18	27			
Arbeiter	—	—	—	20/30	12	—	18	13	selten	fallend
Arbeiterin	—	—	—	—	9	—	14			
(W.K., U.-K.) Geh.	11	15	19	—	—	16	—	12	—	fallend
(Unt.-K.d.verein.B.) Gh.	18	21	24	—	—	21	—			
Arbeiter	12	15	18	—	—	—	—	12	selten h.	fallend
Arbeiterin	9	—	12	—	—	—	—			
Photogr.-Rahmenf.: Arb.	5	15	24	—	6	—	30	12	—	gleich
Arbeiterin	4.50	6	9	—	5	—	12			
Rahmen-, Goldl.- u. Pappen-F.: Geselle . . .	13.50	21	36	25/50	15	—	40			
Arbeiter . .	12	18	24	20/40	15	—	30	13	—	gleich
Arbeiterin .	6	8	13.50	10/15	8	—	18			
" u. 16 J.	5	7	9	—	6	—	10			
Bild.-, Spieg.-Rahmen-, Goldleisten- u. Pappen-Fab.: Verg.-Gs.	18	21	24	*40/50	—	—	—			
Tschl. Sch.				*35	18	—	24	12	—	
Arbeiter .	12	15	18	*25/30	—	—	—			
Arbeiterin	8	—	10	—	—	—	—			
Dampf-Mühle: a. Müllergeselle	pro Tag 3/3.75			*30/37.50	—	—	—			
Sattler . . .	" " 3.25			—	—	—	—			
Mühlenbauer	" " 4			—	—	—	—			
Tischler . . .	" " 3.50			—	—	—	—			
Arbeiter . . .	" " 2.50/3			—	—	—	—			

…en …rbe	Löhne pro Woche * mit Wohng. u. Kost † nur " bez. " niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? g.=ganz h.=halb	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
…losser . .	pro Tag 4			—	—	—	—		reglm. h.	
…schinist . .	" " 3.50			—	—	—	—	12	regl. g.	—
…zer	" " 3			—	—	—	—		sw. oben	
…illergeselle	" " 3/3.75			*30/37.5	—	—	—			
…hlenbauer					—	—	—			
…chler . . .	" " 3.25/4			*32.5/40	—	—	—			
…losser . .					—	—	—	12	häuf. g.	gleich
…schinist . .	" " 3.50			*35	—	—	—			
…zer					—	—	—			
…beiter . . .	" " 3/3.50			*30/35	—	—	—			
…: Geselle	*6	12	18	—	—	—	—	10/14	rglm Nch	gleich
…rn.): Geh.	pro Monat 30/45/60			*25	—	—	—	unbest.	selten	gleich
…Gehülfe . .	" " 21/30/42			*25/30	—	—	—	12	häufig	fallend
…nn.): Geh.	*6	9	15	—	—	—	—	13	—	gleich
…Gehülfe . .	*6	9	15	—	—	—	—			
…Arbeiter	7	—	15.50	25/30	—	—	—	11	—	—
…Arbeitrn.	6	—	11	20	—	—	—			
…ik: Arbeit.	15	16.50	18	*1/60 d W.	—	—	—	12	selten	gleich
…ister . . .	—	—	—	—	—	30	36	13		
…	—	—	—	—	15	—	30			
…r	—	—	—	—	21	—	24		selten	—
… u. Masch.	—	—	—	—	—	30	—	12		
…-Brenner	—	—	—	—	—	24	—			
…n.): Ges.	*4	9	15	—	—	—	—	—	rglm. h.	gleich
…Geselle . .	*4	9	15	—	—	—	—	17	rglm. h.	gleich
…Fab.: Arb.	12	15	19.50	*30	—	—	—	13	selten	gleich
… Arbeiter	12	15	18	d. Lohn	12	—	18			
…rin	6	7.50	9	ent-	—	—	—	13	—	fallend
…nt. 16 Jahr.	6	—	7.50	sprechd.	—	—	—			
…K.u.K.): Gs.	12	18	27	30/35	15	—	30	11	häuf. h.	gleich
…-K.): Ges.	12	18	24	25/30	12	—	26	13	häuf. h.	gleich
	*3.50	6	9							
…Geselle . .	12	16	24	40/60	12	—	30	8/12/16	i. d. Sais. g. u. h.	gleich
	mit Kost									
…Geselle .	15	18	20	—	—	—	—	12	häuf. h.	gleich
…Arbeitrn.	—	—	—	—	6	9	12			
…-Fb.: Arb.	16.50	18.60	30	30/40	15	—	30	11	—	gleich
…: Gehülfin	10	14	18	—	—	—	—	9½	—	gleich
…Arbeiter . .	15	—	22	—	—	24	—	10	—	gleich
…Filzh.) j.A.	—	9	—	—	—	—	—			
…: Arbeiter	10	12	15	30	—	—	—			
…rin	6	7	9	15/20	—	—	—			
…n.-Arbeiter	—	—	—	30	24	—	33	12	—	gleich
…n.-Arbtrn.	—	—	—	15/20	10	—	20			
…cher	—	—	—	30	20	—	36			
…erin . . .	—	—	—	15/20	9	—	21			
…: Arbeiter	12	18.28	30	*1/60 d.	12	—	32			
…rin	—	12	—	Wochen	—	12	—	12	—	gleich
…	7	8.75	10.50	lohns	—	—	—			
….): Geselle	12	15	18	*20/25	14	—	20			
	*3	4	6					13	selten	gleich
…rin	8	—	10	—	—	—	—			
…eselle . . .	12	15	18	20 *25	14	—	20	13	selten	gleich
	*3	4	6							

Arten der Gewerbe	Löhne pro Woche (* mit Wohng. u. Kost bez., † nur " ") niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? g.=ganz h.=halb
Handschuhm. (Inn.): Ges.	13.50	15	18	—	12	—	20	12	—
	*6	7.50	9						
(G.-K.) Geselle . .	13.50	16.50	20	—	15	—	20	12	—
	*6	7.50	9						
Schuhm. (Inn.): Geselle	9	11	15	—	9	—	18	10/12	—
(G.-K.): Geselle . .	*3	—	5	—	8/11	12/15	17/20	12/14	rglm. h.
(K.-u.B.-K.) Geselle	7	12	16	—	—	—	—	14/16	rglm. h.
(G.-B.) Geselle . .	—	—	—	—	8/10	11/12	14/16.50	11/14	rglm. h.
Stepper u. Vorrichter m.	12	15	20	—	—	—	—	10/12	häuf. h.
Stepper u. Vorrichter w.	9	12	16.50	—	—	—	—		
Barbiere (G.K.-K.): Geh.	*5	7.50	10	—	—	—	—	16	rglm. g.
	mit halber Kost								
(Inn.) Gehülfe . .	*6	9	12	—	—	—	—	15	regelm.
	mit halber Kost								
Perrückenmacher: Gehülfe	20	21	24	—	—	—	—	12	rglm. h.
Maurer (G.-K.): Polier	27	30	36	1/60 d.W.	—	—	—	12	selten h.
Geselle	21	22.50	24		27	—	40		
(G.-K.u.St.-K.) Ges.	pro Tag 3/3.50/4.			30/40	—	—	—	12	selten h.
Ofenfabrik: Ofensetzerges.	10	15	24	40	12	18	24	12	selten
Bund d. Maurer- u. Zimmermstr. Maur. u. Zmg.	—	—	—	35/40	—	—	—	12	selten
(K.-u.St.-K.) Zimg.	19.50	21	22.50	1/60 d.W.	21	—	22.50	10/12	häuf. h.
Brunnenb. (G.-K.): Ges.	21	26	30	60/75	—	—	—	10	häuf. g.
Glaser (Inn.): Geselle	15	18	24/27	—	—	—	—	12	rglm. h.
	*6.50	9	—						
(G.-K.) Geselle . .	15	18	24	—	—	—	—	12	—
	—	6	—						
Spiegel-Fabrik: Meister .	—	28	40	—	—	—	—	12	—
Arbeiter	15	18	20	—	—	—	—		
Maler (G.-K.): Gehülfe	18	21	30	1/60 d.W.	unbestimmt			11	hf.-g.-u.-h.
Anstreicher	13.50	15	18						
(K. u.St.-K.) Geh.	18	22.50	30	25/50	24	—	30	11	häufig
Anstreicher	15	18	20	20/30	20	—	25	12	ganz
(Inn.) Gehülfe . .	20	24	30	45/50	—	—	—	11	selten
Steinsetzer (G.-K.): Polier	27	—	36	45	—	—	—	12	selten h.
Geselle	24	—	27	40	—	—	—		
Rammer	16.50	—	18	*27.5	—	—	—		
Arbeiter	12	13.50	15	*23.5	—	—	—		
Schornsteinf. (G.-K.): Ges.	16	21	30	—	—	—	—	8/10	häufig
	*9	15	20						
(Inn.) Geselle . . .	18	24	30	—	—	—	—	8/9	selten
	*12	18	24						
Schriftgieß. (U.-V.): Geh.	15	18	21	30/40	15	—	24	10	selten h.
Drucker, (Reichsdr.) Techn. Arb.	24	31.20	38.40	*52/76	—	—	36	10	—
Drucker, (Reichsdr.) Gew. "	10.20	15.60	21	*20/40	—	—	21		
Drucker, (Reichsdr.) Gehülfe . .	21	25.50	30	*35/62	—	—	26		
Drucker, (Reichsdr.) Arbeiterin .	8.40	11.70	15	*15/25	—	—	12		
Steindrucker: Gehülfe .	18	—	36	1/60 des Wochenlohns	—	—	—		
Bursche	5	—	15		—	—	—		
Mädchen	6	—	10		15	—	20		
(Kr.-St.-J.-U.-K.) Lith.	12	27/30	60	1/60 d. Wochenlohns	—	—	—		
Steindrucker . . .	12	24	45		—	—	—		
[illegible]	[illegible]	8	10		—	—			
					—				

[redacted]

Arten der Gewerbe	Löhne pro Woche * mit Wohng. u. Kost † nur „ bez. „ niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde bez. * Ueberstunde Pf.	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Std.	Wird Sonntags gearbeitet? g.=ganz h.=halb	Ist der Lohnsatz steigend? fallend? gleich?
(S.-K.) Steindrucker	15	22	36	45	—	24	—	10	—	fallend
Bursche	—	7.50	7.75	15	—	—	—			
Mädchen	—	7.75	—	15	—	—	—			
ildhauer (S.-K.): Bildh.	12/15	13.50	15	40/65	—	--	—	12	häufig	steig.
Stuckateur	15	24	36	45/50	—	—	—		halb	
(S.-B.) Gehülfe . .	12	18	30	25/50	—	16.50	—		selten h.	gleich

5. Auszug aus dem Berichte des Gewerberaths für Berlin, Charlottenburg und die Kreise Teltow und Niederbarnim.

Die Angaben im Berichte des Gewerberaths, welcher in den amtlichen Mittheilungen des Reichsamtes des Innern aus den Jahresberichten der mit Beaufsichtigung der Fabriken betrauten Beamten S. 12/24 auszugsweise veröffentlicht ist, beziehen sich in der Regel auf den Gesammtbezirk, welcher bei der Zählung von 1880 174 574 Einwohner außerhalb des Weichbildes der Stadt Berlin mitumfaßte. Dieselben enthalten die nachstehende Uebersicht über die Industrie- und Arbeiter-Verhältnisse des Aufsichts-Bezirkes:

Bezeichnung der Industriezweige	Anlagen mit Dampfbetrieb	mit sonstigen elementaren oder thierischen Motoren	ohne Motoren	überhaupt	Arbeiter erwachsene (über 16 Jahr alt) m.	w.	jugendliche (14 bis 16 J. alt) m.	w.	(12 bis 14 J. alt) m.	w.	überhaupt
IV. Steine u. Erd.	89	12	83	184	5 299	274	185	44	13	—	5 815
V. Metallverarb.	178	36	158	372	7 973	971	503	56	2	—	9 505
VI. Msch., Wrkz. ec.	192	32	180	404	21 663	382	580	16	2	—	22 643
VII. Chem. Indust.	40	3	22	65	1 818	44	11	9	—	8	1 890
VIII. Heiz- u. Lchtstff.	47	7	66	120	3 087	312	16	10	—	—	3 425
IX. Textil-Indust.	86	17	75	178	4 864	5 528	200	328	—	1	10 921
X. Papier u. Leder	71	30	221	322	6 007	3 688	486	558	20	9	10 768
XI. Holz- u. Schtzst.	202	35	210	447	7 119	931	254	91	—	—	8 395
XII. Nahrungsm. .	190	166	490	846	5 220	784	198	56	8	11	6 277
XIII. Bekld., Reinig.	58	10	164	232	1 883	6 657	23	546	2	4	9 115
XIV. Polygr. Gew. .	54	65	115	234	5 017	1 188	518	77	8	—	6 808
Sonst. Industrzw.	29	7	15	51	568	78	23	—	—	—	669
Zusammen	1236	420	1799	3455	70 518	20 837	2997	1791	55	33	96 231

Auf den Antrag der Fabricanten ist in 50 Fällen gestattet worden, die **Arbeitszeit der jugendlichen Arbeiter** in einer andern als der durch den §. 136 vorgeschriebenen Weise zu regeln. Es ist hierdurch die zulässige zehnstündige Arbeitszeit in 3 Fällen auf $9^{3}/_{4}$ Stunden, in 11 Fällen auf $9^{1}/_{2}$, in 13 Fällen auf 9, in 8 Fällen auf $8^{1}/_{2}$, in je 1 Fall auf 8, $7^{1}/_{2}$, $6^{1}/_{2}$ und 6 Stunden abgekürzt worden, wogegen die Pausen in 3 Fällen auf $2^{1}/_{2}$ Stunden, in 2 Fällen auf $2^{1}/_{4}$, 10 Fällen auf 2, 23 auf $1^{1}/_{2}$, 10 auf 1, 2 auf $^{3}/_{4}$ Stunden festgesetzt worden sind.

Während des Zeitraums vom 1. October 1881 bis dahin 1882 sind dem Gewerberath folgende Nachrichten von Unfällen in Fabriken zugegangen: durch die Polizei-Revier-Vorstände in Berlin und die Polizei-Direction in Charlottenburg [illegible], durch [illegible] Aerzte in Berlin 95, durch Amtsvorsteher in den beiden Kreisen [illegible], durch Krankenhäuser 31, durch Fabricanten 19, durch Arbeiter 4, durch Zeitungen [illegible], zusammen von 375 Unfällen. Davon haben 22 eine dauernde Arbeitsunfähigkeit und [illegible] den Tod zur Folge gehabt; 36 Unfälle sind als solche bezeichnet, welche sich aus einem Mangel an gebräuchlichen Schutzmitteln oder aus einer unterlassenen oder ungenügenden Anweisung herschreiben.

Von den bei Maschinen zur Verarbeitung von Holz vorgekommenen 28 Unfällen ereigneten sich 1[illegible] durch Kreissägen, 1 durch Fraisen, 2 durch Bandsägen, 7 durch andere Maschinen. Von den durch die Arbeit an Metallbearbeitungs-Maschinen veranlaßten Unfällen heben sich 7 durch Drehbänke, 4 durch Dampfhämmer und [illegible] durch Wellblech-Maschinen hervor. Durch Transmission sind 30 Unfälle veranlaßt. Es lassen sich davon 15 auf gezahntes Getriebe, 14 auf Transmissionsriemen und einer auf eine Wellenleitung zurückführen, andere 18 Unfälle dadurch, daß Arbeiter die Maschinen, während sie im Betriebe waren, geputzt und geölt haben. Unfälle durch Fahrstühle sind 8 zur Kenntniß gelangt.

Zur Nachweisung der nach §§ 16 ff. d. Gew.-Ordn. genehmigungspflichtigen Anlagen im 1881 (Amtliche Mittheilungen etc. für 1881 S. 21) sind [illegible] 1 Anlage zur Bereitung von Zündstoffen, 3 Gasbereitungsanstalten [illegible] 3 Hammerwerke [illegible] 1 Seifen-Siedereien [illegible] 1 Cellu[illegible]

[illegible]

Abschnitt VI.

Preise, Verkehr, Consumtion.

[illegible]

Monatliche Durchschnitts-Marktpreise zu Berlin im Jahre 1882.

Im Monat	Es kosteten 100 Kilogramm: Weizen schwer ℳ	Weizen schwer Pf.	Weizen mittel ℳ	Weizen mittel Pf.	Weizen leicht ℳ	Weizen leicht Pf.	Roggen schwer ℳ	Roggen schwer Pf.	Roggen mittel ℳ	Roggen mittel Pf.	Roggen leicht ℳ	Roggen leicht Pf.	Gerste schwer ℳ	Gerste schwer Pf.	Gerste mittel ℳ	Gerste mittel Pf.	Gerste leicht ℳ	Gerste leicht Pf.	Hafer schwer ℳ	Hafer schwer Pf.	Hafer mittel ℳ	Hafer mittel Pf.	Hafer leicht ℳ	Hafer leicht Pf.
Januar .	23	54	21	96	20	35	17	98	17	54	17	07	19	31	16	32	13	12	16	87	15	71	14	39
Februar .	23	37	21	88	20	35	17	53	17	02	16	56	19	27	16	36	13	26	16	99	15	54	14	10
März . .	22	93	21	53	20	49	17	04	16	36	15	63	19	18	16	33	13	10	16	90	15	19	13	45
April . .	23	03	21	53	20	20	16	18	15	53	14	77	19	41	16	31	13	02	16	90	15	25	13	57
Mai . . .	23	22	21	56	19	90	15	91	15	10	14	26	19	42	16	25	12	90	16	89	15	01	12	71
Juni . . .	22	74	21	32	19	90	15	33	14	54	13	73	19	10	15	60	12	08	16	41	14	53	12	30
Juli . . .	22	63	21	26	19	90	15	62	15	06	14	47	18	80	15	31	11	82	16	51	14	69	12	48
August . .	22	88	21	28	19	66	15	57	14	80	14	06	18	82	16	01	12	63	16	67	14	69	12	79
Septemb.	20	73	18	59	16	35	13	98	12	85	11	63	18	70	15	40	11	90	15	56	13	30	11	21
October .	20	26	17	14	13	98	14	31	13	41	12	57	19	13	15	43	11	40	15	30	13	20	11	17
November	19	99	16	96	13	90	14	28	13	56	12	81	18	60	14	91	11	05	15	32	13	48	11	53
December	19	90	16	90	13	90	13	80	13	09	12	40	18	57	14	85	10	65	14	94	13	06	11	18
Uebh.1882	22	10	20	26	18	24	15	63	14	91	14	16	18	36	15	76	12	24	16	27	14	47	12	57
1881	23	20	21	24	19	08	20	05	19	38	18	66	19	21	16	82	14	30	17	10	15	95	14	73
1880	23	01	21	28	19	43	19	48	19	01	18	53	19	62	17	17	14	65	16	53	15	46	14	41
1879	20	51	19	10	17	51	14	31	13	64	13	10	17	93	15	58	12	27	14	50	13	31	12	16
1878	21	29	19	91	17	58	14	31	13	38	12	66	18	23	15	90	11	94	15	60	13	66	11	04
1877	24	75	22	73	20	53	17	27	16	12	15	16	18	22	15	78	13	32	16	64	14	81	12	71
1876	22	33	20	49	18	63	17	40	16	38	15	25	17	72	16	03	14	13	18	22	16	73	14	68

Im Monat	Es kosteten 100 Kilogramm: Stroh ℳ	Stroh Pf.	Heu ℳ	Heu Pf.	Kartoffeln ℳ	Kartoffeln Pf.	Es kostete 1 Kilogramm: Rindfleisch von der Keule ℳ	Rindfleisch von der Keule Pf.	Rindfleisch Bauchfleisch ℳ	Rindfleisch Bauchfleisch Pf.	Schweinefleisch ℳ	Schweinefleisch Pf.	Kalbfleisch ℳ	Kalbfleisch Pf.	Hammelfleisch ℳ	Hammelfleisch Pf.	Speck geräuch. ℳ	Speck geräuch. Pf.	Butter ℳ	Butter Pf.	Eier 60 Stück ℳ	Eier 60 Stück Pf.
Januar . .	6	96	7	34	4	49	1	25	1	10	1	20	1	19	1	15	1	60	2	36	3	90
Februar. .	6	68	7	26	4	44	1	25	1	08	1	20	1	23	1	15	1	60	2	37	3	16
März . . .	6	41	7	03	4	17	1	25	1	10	1	20	1	23	1	15	1	60	2	36	2	86
April . . .	6	24	7	24	4	04	1	25	1	08	1	20	1	22	1	15	1	60	2	35	2	69
Mai . . .	5	81	6	82	3	97	1	26	1	09	1	20	1	24	1	17	1	58	2	31	2	61
Juni . . .	5	42	6	31	4	23	1	26	1	11	1	20	1	24	1	18	1	60	2	25	2	66
Juli . . .	5	31	5	63	5	07	1	28	1	11	1	22	1	24	1	18	1	59	2	22	2	67
August . .	4	30	5	69	4	43	1	29	1	12	1	24	1	25	1	20	1	60	2	26	2	81
September	3	86	6	16	4	42	1	28	1	12	1	23	1	25	1	20	1	60	2	26	3	23
October. .	4	14	6	36	5	04	1	26	1	13	1	20	1	25	1	19	1	61	2	30	3	52
November	4	03	6	16	5	28	1	25	1	13	1	20	1	25	1	15	1	61	2	31	3	73
December.	3	93	6	25	5	59	1	26	1	14	1	20	1	25	1	19	1	62	2	31	4	04
Uebh. 1882	5	26	6	52	4	26	1	26	1	11	1	21	1	24	1	17	1	60	2	31	3	16
- 1881	6	29	6	74	5	71	1	29	1	08	1	20	1	21	1	16	1	60	2	28	3	31
- 1880	6	—	5	81	6	77	1	35	1	10	1	23	1	24	1	18	1	56	2	28	3	19
- 1879	4	58	5	08	5	72	1	34	1	10	1	20	1	23	1	17	1	51	2	24	2	96
- 1878	4	17	4	75	5	14	1	32	1	10	1	24	1	24	1	18	1	56	2	27	2	99
- 1877	6	44	6	05	6	52	1	28	1	08	1	26	1	20	1	11	1	58	2	43	2	98
- 1876	9	28	7	86	5	90	1	30	1	09	1	32	1	17	1	65	1	69	2	56	3	14

Verkaufstellen waren auf den Wochenmärkten durchschnittlich: auf dem Alexanderplatz 994, *auf dem Andreasplatz* 621, Büschingsplatz 132, Dönhofsplatz 1318, dem *Franzstraßen-Markt* (früher Köpnickerpl.) 307, Gartenplatz 21, Gendarmen-Markt

1459, am Hallischen Thor 532, auf dem Karlsplatz 106, Lausitzerplatz (früher am Schlesischen Thor) 331, dem Magdeburgerplatz 609, Moabit 125, auf dem Neuen Markt am Mont.-Donnerstag 41, Dienst.-Freit. 416, Mittwoch-Sonnab. 263, am Oranienburger Thor 356, auf dem Oranienplatz Mont.-Donnerst. 537, Dienst.-Freitag 565, Pappelplatz 638 (Abendmarkt 657), am Potsdamer Thor 376, auf dem Teutoburgerplatz 530, auf dem Weddingplatz 264.

Am 22. December waren auf sämmtlichen Märkten zusammen 31 250 geschlachtete Gänse zum Verkauf gestellt. Von den im Jahre 1882 zur Schlachtung vorgeführten 6272 Pferden wurden von der Polizei-Behörde 81 Stück wegen Abmagerung, großer Wunden, starken Fiebers rc. abgewiesen und 35 Stück nach erfolgter Schlachtung verworfen, 15 waren vor der Untersuchung verendet, so daß 6141 Pferde geschlachtet und zum Consum verstattet wurden.

Polizeil. Revisionen fanden statt über	1877	1878	1879	1880	1881	1882
			bis Jahresschluß			
Maße und Gewichte	14 286	14 921	16 396	15 887	17 492	17 [illegible]
Buchf. der Feuer-Vers.-Anst.	40	508	21	25	13	16
" " Trödler	1 586	850	736	807	830	1 64[illegible]
" " Pfandleiher . . .	41	512	200	64	161	[illegible]
Milchrevisionen	11 674	55 234	55 674	60 802	63 754	60 4[illegible]

Das Resultat dieser Revisionen war die Confiscation von 306 Waagen, 1911 Gewichten, 729 Hohlmaßen, 179 Längenmaßen; an Milch wurden 2207 l als zu leicht vernichtet. — Denuncirt wurden 1530 Personen.

Preise für Artikel des Kleinhandels pro 1882.

Monat	Rindfleisch höchster	Rindfleisch niedrigster	Schweinefleisch höchster	Schweinefleisch niedrigster	Kalbfleisch höchster	Kalbfleisch niedrigster	Hammelfleisch höchster	Hammelfleisch niedrigster	Speck (geräuch.) höchster	Speck (geräuch.) niedrigster	Eßbutter höchster	Eßbutter niedrigster	Eier höchster	Eier niedrigster	Mehl Weizen Nr. 1	Mehl Roggen Nr. 1	Schweineschmalz	Java-Reis	[illegible] mittlere	[illegible]
	Preis für 1 Kilogramm bez. Schock in zehn Pfennigen (Groschen)																			
Januar .	14	10	15	10	15	7	13	10	18	14	30	16	44	32	5	4	17	6	24	[illegible]
Februar .	14	9	14	10	15	9	14	9	18	14	30	18	42	26	5	4	17	6	22	[illegible]
März . .	15	10	16	9	15	9	14	10	18	14	30	17	32	25	5	4	17	6	22	[illegible]
April . .	15	9	14	10	15	8	14	9	18	14	30	17	30	24	5	4	15	6	22	[illegible]
Mai . . .	15	8	14	10	15	9	14	10	18	10	30	17	30	22	5	4	16	6	22	[illegible]
Juni . .	16	9	14	10	15	8	14	10	18	14	28	14	30	24	5	4	16	6	22	[illegible]
Juli . . .	15	9	15	10	15	9	14	10	18	13	28	12	29	25	5	4	16	6	22	[illegible]
August .	15	10	15	10	15	10	15	10	18	14	28	16	31	22	5	4	18	6	22	[illegible]
Septemb.	15	10	15	10	15	10	14	10	18	14	28	16	40	28	5	4	18	6	22	[illegible]
October .	16	10	14	10	15	10	14	10	20	14	30	17	40	25	5	4	18	6	20	[illegible]
Novemb.	14	10	14	10	15	10	13	10	18	14	30	17	44	25	5	4	18	6	20	[illegible]
December	15	10	14	10	15	10	14	10	18	14	30	16	45	36	4	3	18	6	18	[illegible]
Uebh. 1882	14.9	9.5	14.5	9.9	15.0	9.1	13.2	9.8	18.2	13.6	29.3	16.1	36.4	26.2	4.9	3.9	17.[illegible]	6	22	[illegible]
1881	14.8	9.3	14.8	10.0	15.0	8.3	13.8	9.9	18.1	14.0	28.3	16.6	38.0	29.0	5.0	4.0	16.1	6	24	[illegible]
1880	15.2	10.0	15.2	10.0	15.1	9.0	14.1	9.8	18.2	12.8	28.2	15.9	36.6	27.7	4.8	3.3	14.2	6	24	[illegible]
1879	15.4	9.8	14.0	9.8	15.1	8.8	14.1	9.8	18.0	11.7	28.0	16.2	33.9	25.4	3.6	2.0	14.0	6	24	[illegible]
1878	15.6	9.6	14.0	10.3	15.1	9.3	13.8	9.8	17.3	13.3	27.8	16.3	34.0	25.8	4.0	3.0	14.[illegible]	6	27	33
1877	15.1	9.1	14.8	10.6	15.3	8.6	13.2	8.8	17.8	13.4	29.8	18.3	33.3	26.4	4.0	3.0	16.[illegible]	.	.	.
1876	14.2	9.1	15.8	11.0	15.1	8.4	13.9	9.5	18.7	15.6	30.2	20.6	36.4	27.1	4.0	7.0	16.[illegible]	.	.	.

Die Zahl der im Jahre 1882 durch Veterinärbeamte auf den Wochenmärkten ausgeführten Confiscationen betrug 489, wodurch 6607 kg animalische Nahrungsmittel mit Beschlag belegt und in der Abdeckerei vernichtet wurden. In 11 Schauämtern wurden 1629 geschlachtete Schweine im Gewichte von [illegible]

ahmt, desgleichen von 239 Schweinen einzelne Theile. Ferner wurde von Polizei-eamten als verdorben mit Beschlag belegt: 2055 kg Fleisch, 52½ kg Fische, 180 tück grüne Heringe und dazu 4541 Strafanträge gestellt. Auf dem Viehmarkte urden als zur menschlichen Nahrung untauglich confiscirt: 107 Rinder, 160 Kälber, 604 Schweine, 431 Schafe, zusammen 2302 St. Vieh.

Proben von Lebensmitteln wurden zur Untersuchung entnommen 3323 und da-on 364 beanstandet, von letzteren wurden 227 angekauft, außerdem 58 Lebensmittel. uf Grund des Jagdgesetzes wurden confiscirt: 2 Hirsche, 4 St. Damwild, 7 ehe, 95 Rebhühner, 7 Hasen, 72 Birkhühner, 54 Haselhühner, 54 Wachteln, 69 asanen; auf Grund des Fischereigesetzes wurden 53 Gewerbtreibende denuncirt.

Auf dem Landgetreidemarkt wurden zum Verkauf gestellt 220 000 kg Roggen, 5 000 kg Gerste, 1 231 000 kg Hafer.

urchschnittspreise der Rinder, Kälber, Schweine und Schafe nach Schlachtgewicht.

1882 Monat	Rinder 1. Qual.	Rinder 2. Qual.	Rinder 3. Qual.	Rinder 4. Qual.	Kälber 1. Qual.	Kälber 2. Qual.	Schweine Engl. und Meckl.-burger	Schweine Bakony	Schweine Russische	Schweine Land-schweine	Schafe 1. Qu. fette Engl. Flischsch.	Schafe 1. Qu. fette andere
	für 100 Kilogramm				für 1 kg		für 100 Kilogramm				für 1 kg	
	M.	M.	M.	M.	M.	Pf.	M.	M.	M.	M.	M.	Pf.
nuar	117.20	97.20	78.25	63.33	1.17	63	112.00	112.00	94.22	105.08	1.02	80
bruar	114.25	94.50	75.07	62.93	1.11	89	112.00	115.40	100.40	105.46	1.04	89
ärz	112.00	94.50	75.43	65.56	1.10	87	109.50	115.00	94.78	103.84	1.07	89
ril	114.25	95.75	74.88	63.75	1.14	92	107.80	116.00	103.86	102.28	1.08	90
ai	113.20	94.60	75.88	66.25	1.13	93	105.50	113.80	98.65	100.75	1.06	91
ni	112.75	94.50	77.22	66.67	1.05	88	106.50	113.50	99.81	101.46	1.05	88
li	117.83	99.67	80.89	69.50	1.02	89	110.50	114.00	103.40	103.61	1.02	86
gust	120.50	101.20	86.00	74.57	1.21	110	115.17	116.20	103.83	108.25	1.16	99
ptember	119.50	100.00	85.22	73.78	1.34	116	117.29	116.50	104.43	109.04	1.17	96
tober	121.40	99.43	84.78	73.78	1.29	112	116.20	115.60	103.96	105.11	1.03	85
vember	122.25	103.00	89.13	78.75	1.26	94	113.50	114.20	103.73	104.84	1.09	92
cember	122.50	100.75	86.88	77.13	1.17	87	112.75	114.00	103.41	104.38	1.13	95
berhaupt 1882	117.30	97.92	80.80	69.67	1.17	95	111.56	114.68	101.21	104.51	1.08	90
„ 1881	118.73	103.19	96.18	66.02	1.13	82	116.46	111.25	97.24	107.85	1.07	86
chlachtgew. i. kg	412.50	400	300	180	45	27.50	106.25	176.25	85	80	25	21.25
bendgewicht „	750	800	600	400	90	55	125	200	110	100	50	42.50
erechn. Preise f. bendgew. 1882	64.52	48.98	40.40	31.35	0.59	48	94.83	100.91	80.97	83.61	0.50	45
„ 1881	65.31	51.60	48.09	29.71	0.56	41	99.00	97.90	77.80	86.28	0.50	43

Die nachstehende Tabelle über die mittleren Lebensmittelpreise ist aus den onatlichen Nachweisen des Königl. Polizei-Präsidiums über die höchsten und nie-igsten Preise dieser Consumtibilien zusammengestellt.

Mittlere Preise von Lebensmitteln. 1882.

Bezeichnung der Consumtibilien	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
ier, Weiß- 1 l Pf.	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5
„ Braun- „	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5	17.5
„ Bayrisch „	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
ich „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
inessig „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0

Bezeichnung der Consumtibilien	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November
Kornbrw., einf. 1 l Pf.	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5
" dopp. "	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
Kocherbs., g. 100 kg M	26.0	26.0	26.0	24.0	24.0	24.0	24.0	26.0	26.0	26.0	24.0
Speisebohn. "	33.0	33.0	33.0	33.0	33.0	33.0	33.0	33.0	30.0	30.0	29.0
Linsen "	45.0	45.0	45.0	45.0	45.0	45.0	39.0	42.0	40.0	40.0	39.0
Fadennudeln "	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0
Gries v. Bchw. "	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0
" Weiz. "	41.0	39.0	39.0	39.0	38.0	38.0	38.0	38.0	37.0	35.0	35.0
Graup., fein "	41.0	39.0	39.0	39.0	38.0	38.0	38.0	38.0	36.0	36.0	36.0
" mitt. "	39.0	39.0	39.0	39.0	38.0	38.0	38.0	38.0	36.0	34.0	34.0
" ord. "	32.0	31.0	31.0	31.0	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0
Grütze, Bchw. "	34.0	34.0	34.0	34.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0
" Hafer "	35.0	35.0	35.0	33.0	33.0	33.0	33.0	33.0	33.0	33.0	31.0
" Gerste "	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	30.0
" Hirse "	39.0	37.0	37.0	37.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0
Backobst, Aepfel "	82.0	82.0	82.0	82.0	82.0	82.0	82.0	82.0	82.0	82.0	82.0
" Birnen "	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	75.0
" Pflaum. "	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	65.0
Mehl, Weizen- "	36.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	30.0	30.0	30.0
" Roggen- "	28.0	27.0	27.0	27.0	27.0	27.0	27.0	27.0	23.0	23.0	23.0
Reis "	35.0	37.5	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0
Brot, gb. Rog.- 1 kg Pf.	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0
Semmel "	45.0	45.0	45.0	45.0	45.0	45.0	45.0	45.0	45.0	45.0	45.0
Zwieback "	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5
Butter "	230.0	230.0	230.0	230.0	230.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	240.0
Kaffee "	270.0	250.0	250.0	250.0	250.0	240.0	230.0	230.0	250.0	240.0	240.0
Zucker, harter "	95.0	95.0	95.0	95.0	95.0	95.0	95.0	95.0	95.0	95.0	95.0
Kochzucker "	85.0	85.0	85.0	85.0	85.0	85.0	85.0	85.0	85.0	85.0	77.5
Schweineschmalz "	155.0	155.0	155.0	155.0	155.0	160.0	160.0	180.0	180.0	180.0	180.0
Salz "	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Talg "	115.0	115.0	115.0	115.0	115.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Fleisch z. Kochen:											
Rindfl. v. d. K. "	125.0	125.0	125.0	125.0	125.0	125.0	125.0	125.0	125.0	125.0	125.0
" Bauchfleich "	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0
Schweinefleisch "	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	130.0	130.0	130.0	130.0
Kalbfleisch "	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	115.0	115.0	115.0	115.0
Hammelfleisch "	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	115.0	115.0	115.0	115.0
Fleisch z. Braten:											
Rindfl. v. d. K. "	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0
" Bauchfl. "	115.0	115.0	115.0	115.0	115.0	115.0	115.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Schweinefleisch "	135.0	135.0	135.0	135.0	135.0	135.0	135.0	140.0	140.0	145.0	145.0
Kalbfleisch "	130.0	130.0	135.0	135.0	135.0	135.0	135.0	140.0	140.0	140.0	140.0
Hammelfleisch "	125.0	130.0	125.0	125.0	125.0	125.0	125.0	135.0	135.0	135.0	135.0
Fleisch, bes. Theile:											
Beefsteak v. Filet "	235.0	235.0	235.0	235.0	235.0	235.0	235.0	245.0	245.0	245.0	245.0
Hammel-Cotelette "	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0
Schweine-Carbon. "	155.0	155.0	155.0	155.0	155.0	155.0	155.0	170.0	170.0	170.0	170.0
Kalbs-Cotelette "	260.0	260.0	260.0	260.0	260.0	260.0	260.0	260.0	260.0	260.0	260.0
Schinken, ger. gschn. "	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0
Speck "	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	170.0	180.0	180.0	180.0	180.0
Eier 60 St. Pf.	410.0	285.0	280.0	265.0	265.0	265.0	250.0	280.0	335.0	360.0	370.0
Mohrrüben 5 l "	30.0	32.5	30.0	30.0	35.0	35.0	30.0	25.0	27.5	17.5	17.5
Kohlrabi, Mandel "	—	—	—	—	40.0	22.5	27.5	—	—	—	—
Kohlrüben " "	67.5	67.5	70.0	70.0	—	—	—	137.5	112.5	95.0	87.5
Savoyer Kohl " "	—	—	—	—	—	—	150.0	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Citronen St. "	12.5	12.5	12.5	12.5	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	[illegible]
Kartoffeln 100 kg M	437.5	437.5	375.0	362.5	362.5	437.5	[illegible]	[illegible]	462.5	[illegible]	[illegible]

[redacted]

2. Güter-Verkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

Für das Jahr 1882 ist in die nachstehende Zusammenstellung des Verkehrs mit den hier in Frage kommenden Gütern auf den Eisenbahnen der Ein- und Ausgang derselben auf der Ringbahn mit aufgenommen; die Tabelle über den Waaren- und Schiffsverkehr auf den Wasserstraßen mußte insofern vereinfacht werden, als der Ein- bezw. Ausgang nicht mehr nach den einzelnen Hebestellen, sondern nur nach der Richtung, zu Berg bezw. zu Thal, angegeben wird, dagegen ist dieselbe insofern erweitert, als die durchgegangenen Güter und Schiffe von den eingegangenen bez. ausgegangenen getrennt aufgeführt sind.

Eine wesentliche Förderung des Personen-Verkehrs trat durch die am 7. Februar 1882 dem Betriebe übergebene Stadt-Eisenbahn ein. Die Uebersicht des Verkehrs auf der Stadt- und Ringbahn, welche wir den gefälligen Mittheilungen der Eisenbahn-Direction Berlin verdanken, folgt auf S. 182. Bei der Stadtbahn sind die im Stadt- und Ringbahnverkehr beförderten Personen von den im sog. Vorortsverkehr (Erkner und Potsdam) und Fernverkehr getrennt gehalten; der Fernverkehr war im Jahre 1882 auf die drei Stationen Alexanderplatz, Friedrichstraße und Charlottenburg beschränkt; die Zahlen enthalten die in den betreffenden Stationen in dem angegebenen Zeitraum beförderten Personen.

3. Consumtionsverhältnisse.

Bei Berechnung des Fleisch-Consums der Berliner Bevölkerung ist zu bemerken, daß die Differenz zwischen den Angaben der Eisenbahn-Directionen und der Direction des städtischen Viehhofes in Betreff der Zahl der Stücke der hier verbliebenen einzelnen Viehgattungen zwar sehr erheblich ist, im ganzen aber die daraus sich ergebende Fleischmenge sich fast gleich hoch stellt. Den in der Zusammenstellung des Waarenverkehrs auf Eisenbahnen (S. 176 ff.) verzeichneten Zahlen gegenüber giebt nämlich die Viehhofs-Direction als hier verblieben an: 99 936 Rinder, 101 910 Kälber, 227 833 Schafe, 292 682 Schweine. Hiervon abgezogen als sanitätspolizeilich confiscirt 107 Rinder, 160 Kälber, 431 Schafe und 1604 Schweine im Gewichte von zusammen 158 232 kg, verbleiben nach den Angaben der Viehhofs-Direction 52 763 787 kg Fleischgewicht zum Consum, nach den Aufstellungen der Eisenbahnen, gleichfalls nach Abzug der confiscirten Viehstücke, 53 147 519 kg. Zu diesem Consumtionsquantum treten für hier verbliebene 882 239 Stück Gänse zu 3 528 956 kg, 18 068 Puten zu 90 340 kg, an sonstigem Geflügel 1 452 893 kg, Wild 1 246 891 kg, Fleisch und Fleischwaaren 6 839 128 kg und an Pferdefleisch 153 525 kg, so daß sich für den Consum eine Fleischmenge herausstellt, nach dem Viehhofs-Verkehr von 66 075 520 kg oder 56.27 kg pro Kopf der Bevölkerung, nach dem Eisenbahn-Verkehr von 66 459 282 kg oder 56.60 pro Kopf der Bevölkerung. Da in den Jahren 1876 bis incl. 1881 der Fleischconsum pro Kopf sich auf 67.51, 67.28, 75.55, 73.04, 71.61, 55.74 kg berechnete, so scheint keine wesentliche Veränderung gegen das Vorjahr eingetreten zu sein; indeß ist unsere vorjährige Bemerkung zu wiederholen, daß vor der 1883 beginnenden Einführung des Schlachtzwanges noch immer uncontrolirbare Mengen Vieh den einzelnen Schlächtern direct zugetrieben wurden; ebenso ist offenbar der Abtrieb nur mangelhaft controlirt worden. Das Schlachtgewicht der Rinder ist auch in diesem Jahre mit $4\frac{5}{6}$ statt $5\frac{1}{2}$ Ctr. berechnet, weil unter dieser Bezeichnung eine erhebliche Anzahl Kühe mit begriffen ist; bei Rechnung von $5\frac{1}{2}$ Ctr. würde das Consumtionsquantum um 2.86 kg pro Kopf höher anzunehmen sein.

Von sonstigen Nahrungsmitteln wurden in den Jahren 1876/1882 pro Kopf der Bevölkerung mehr eingeführt, an Brod 0.60, 0.55, 0.55, 0.33, 0.10, 0.23, 0.33 kg, an Mehl 63.30, 55.19, 59.22, 54.09, 49.81, 39.31, 40.54 kg, an Roggen mit Berücksichtigung des Bestandes am Anfang bez. am Ende des Jahres 63.72, 110.13, 81.48, 169.95, 94.48, 64.72, 95.37 kg, an Weizen 1881: 21.89, 1882: 11.68 kg; die bis

(Fortsetzung siehe Seite 184.)

[illegible]

[redacted]

ie Eisenbahnen 1882.

er Eisenbahn-Directionen.)

Ost-bahn	Berlin-Potsdamer	Berlin-Stettiner	Ringbahn-Stationen: Moabit, Wedding, Gesundbrnn., Weißensee, Centr.-Viehh. u. Friedrchsbg.	Auf sämmtlichen Bahnen	Mehr Einfuhr als Ausfuhr	Gegenstand
ickzahl.						
2 181	173	10 865	64 467	87 203	51 841	Ochsen
1 141	118	8 132	68 029	89 240	53 416	Kühe
1 420	1	27 766	53 968	122 463	114 485	Kälber
44 391	168	86 502	539 137	712 501	311 343	Schafe
314 129	44	95 644	374 739	584 470	255 585	Schweine
—	—	—	—	14 937	—	Ferkel
808 377	1 028	133 578	1	1 166 479	882 239	Gänse
9 656	—	2 397	13	18 969	18 068	Puten
grammen.						
4 457 010	2 926 599	9 643 900	8 509 633	28 644 224	14 573 947	Weizen
63 752 350	587 865	13 305 745	31 117 359	118 894 989	58 839 901	Roggen
5 096 500	55 371	1 918 445	20 486	35 866 295	27 115 650	Gerste
36 210 860	64 123	21 673 879	165 133	79 283 323	50 255 338	Hafer
7 930 480	183 926	361 380	—	10 474 376	5 916 548	Erbsen
37 830	3 193	16 090	—	700 001	481 880	Linsen
140 600	16 897	278 130	—	1 566 487	892 007	Bohnen
151 212	176 692	727 950	—	12 595 326	9 571 871	Malz
33 194	931	2 650	409	809 627	665 802	Hopfen
957 690	16 800	351 252	4 040	3 499 774	2 742 550	Traubenzucker
31 037 000	974 114	9 403 415	104 810	87 650 445	26 975 579	Mehl
9 890	96 430	131 730	108	523 575	382 415	Brod
73 810	5 371 705	187 600	13 192	16 800 229	—	Bier
75 400	2 186 437	408 761	11 254	9 430 728	5 772 623	Wein
41 497	3 615 682	124 090	14 291	4 670 014	3 182 513	Branntwein
29 145 907	181 096	9 987 496	1 792	55 603 440	49 618 182	Spiritus
510 092	39 497	116 940	237	2 136 093	—	Sprit
191 548	6 851	104 400	3 781	1 506 042	1 452 893	Geflügel
158 216	23 466	139 433	4 088	1 277 650	1 246 891	Wild
2 408 776	473 107	758 650	4 879	7 688 742	6 839 128	Flsch.u.Flschw.
6 381 962	4 062 852	23 642 070	5 970	75 441 996	75 439 340	Milch
6 820 069	320 290	3 438 198	6 382	16 433 783	14 276 483	Butter
1 039 209	197 155	107 600	51 235	4 882 038	3 739 422	Käse
1 328 041	2 693	718 380	240	10 379 331	9 255 076	Eier
650	1 224	680	—	1 731 596	1 542 058	Apfelsinen
1 017 637	3 490 028	169 534	25 270	19 578 994	17 790 149	Obst
1 007 954	441 768	871 260	4 380	9 792 568	9 399 049	Gemüse
15 157 393	735 844	29 930 101	196 137	59 410 774	53 283 746	Kartoffeln
470 183	113 661	3 338 439	30	6 094 407	4 350 144	Frische Fische
5 516	154	2 428 301	—	3 330 519	2 933 207	Ger. Fische
26 674	131 748	4 150 590	—	4 355 814	3 512 784	Mar. Fische
2 416 770	642 290	2 197 310	259 720	10 074 492	9 342 922	Brennholz
—	—	—	70 000	100 455	99 598	Torf
244 300	1 231 400	1 657 300	7 276 900	242 528 144	194 770 143	Braunkohlen
4 206 180	8 628 710	769 000	6 919 600	62 121 540	55 087 126	Cokes
19 196 850	40 318 500	57 206 100	119 912 160	843 335 896	817 120 312	Steinkohlen
10 040 000	3 831 000	510 000	2 715 800	196 044 080	158 312 091	Briquetts
30 589 490	2 157 305	27 068 390	1 717 593	104 242 503	71 208 482	Bau- u. [illegible] Eise
11 764 888	*28 143 139*	*8 069 616*	9 416 057	146 025 540	64 376 891	[illegible]

12

Waaren-Ein- und

(Nach den offiziellen

Gegenstand	Berlin-Anhaltische	Berlin-Blankenheimer	Berlin-Dresdener	Berlin-Görlitzer	Berlin-Hamburger	Berlin-Lehrter
Ausfuhr						a. Transport-Geg
Ochsen	5 618	—	131	44	517	3 646
Kühe	2 232	—	2 009	139	85	5 740
Kälber	251	—	123	52	14	3 345
Schafe	74 876	—	341	75	38	26 584
Schweine	152 233	—	2 388	1 182	1 911	23 111
Ferkel	4 487	—	—	235	272	6 266
Gänse	25 777	—	44 547	3 780	6 854	46 875
Puten	—	—	—	—	—	—
						b. Transport-Geg
Weizen	5 483 720	126 050	210 930	1 221 410	217 780	1 834 120
Roggen	13 327 840	272 157	533 699	604 240	132 252	4 502 530
Gerste	1 079 800	357 290	246 350	1 428 810	635 135	1 068 540
Hafer	9 439 080	498 580	374 232	1 410 760	229 136	2 973 610
Erbsen	748 080	75 610	50 095	81 720	201 055	584 890
Linsen	21 640	16 090	3 749	19 290	10 346	10 490
Bohnen	49 600	2 180	2 358	53 120	161	227 220
Malz	100 970	40 290	73 570	1 186 540	111 815	908 260
Hopfen	67 270	590	13 785	280	14 448	2 090
Traubenzucker	26 710	29 750	25 257	341 200	54	—
Mehl	31 317 110	426 880	967 384	1 219 310	222 963	1 577 400
Brod	25 860	—	50	1 210	999	58 726
Bier	2 601 280	21 438	1 046 253	1 445 030	3 398 334	2 655 129
Wein	483 500	21 690	83 498	250 180	238 467	361 277
Branntwein	257 990	9 260	57 134	55 130	141 654	154 414
Spiritus	2 999 490	5 510	7 314	104 530	488 970	1 132 770
Sprit	1 480 280	54 390	77 017	179 290	6 920 825	3 356 106
Geflügel	3 700	10	1 042	5 478	3 146	15 950
Wild	8 720	—	608	620	4 549	3 202
Fleisch u. Flschw.	239 930	20 313	15 379	48 920	25 158	158 007
Milch	—	—	—	40	272	—
Butter	190 690	26 488	31 588	53 100	185 630	312 327
Käse	56 990	5 220	15 395	26 840	74 747	73 866
Eier	13 400	80 530	620	1 740	13 366	41 360
Apfelsinen	17 110	1 120	1 425	11 630	7 884	903
Obst	113 030	1 940	45 526	504 810	436 417	114 834
Gemüse	50 140	610	6 001	68 580	35 429	67 950
Kartoffeln	484 880	194	249 762	137 270	12 664	3 870 350
Frische Fische	577 260	1 010	61 630	68 170	28 677	607 551
Ger. Fische	284 160	1 380	11 327	6 660	7 604	3 340
Mar. Fische	269 560	820	5 646	98 040	3 705	640
Brennholz	127 850	—	15 990	51 350	—	143 810
Torf	—	—	—	—	—	—
Braunkohlen	13 457 560	126 000	1 818 000	11 774 900	1 058	—
Cokes	857 900	10 000	172 600	450 000	186 837	2 340 000
Steinkohlen	1 205 500	2 166 000	821 000	552 500	—	1 518 880
Briquetts	25 254 960	10 000	10 000	7 637 000	—	604 680
Bau- u. Nutzholz	4 614 160	84 930	601 658	441 170	878 279	15 159 18[illegible]
Eisen u. Stahl, Eis.- u. Stahlw.	9 105 630	1 454 298	2 016 840	3 051 660	3 178 922	[illegible]

Eisenbahnen 1882.

r Eisenbahn-Directionen.)

Ost-bahn	Berlin-Potsdamer	Berlin-Stettiner	Ringbahn-Stationen: Moabit, Wedding, Gesundbrnn., Weißensee, Centr.-Viehh. u. Friedrchsbg.	Auf sämmtlichen Bahnen	Mehr Ausfuhr als Einfuhr	Gegenstand
zahl.						
9	1 935	1 126	22 322	35 362	—	Ochsen
16	695	919	23 897	35 824	—	Kühe
2	798	2 960	357	7 978	—	Kälber
17	13 330	5 106	280 700	401 158	—	Schafe
582	42 163	27 389	77 587	328 885	—	Schweine
—	14 667	—	—	25 927	10 990	Ferkel
—	126 397	514	25 896	284 240	—	Gänse
—	—	110	7	901	—	Puten
ramm.						
2 553 910	831 641	949 970	86 143	14 070 277	—	Weizen
29 493 730	5 074 277	2 154 200	950 430	60 055 088	—	Roggen
1 368 250	835 516	626 280	1 540	8 750 645	—	Gerste
6 699 370	5 368 222	1 208 630	20 200	29 027 985	—	Hafer
1 667 800	795 160	139 480	4 010	4 557 828	—	Erbsen
30 200	35 786	10 030	6 680	218 121	—	Linsen
32 740	101 795	31 050	8 116	674 480	—	Bohnen
65 530	252 890	98 450	—	3 023 455	—	Malz
10 770	5 814	20 581	330	143 825	—	Hopfen
10 000	38 921	95 407	3 319	757 224	—	Traubenzucker
1 006 650	6 157 560	525 630	17 091 238	60 674 866	—	Mehl
28 800	23 059	395	1 630	141 160	—	Brod
2 244 900	2 233 566	5 289 637	507 710	22 988 557	6 188 328	Bier
594 360	513 252	795 040	4 049	3 658 105	—	Wein
191 540	165 182	231 983	4 639	1 487 501	—	Branntwein
148 330	617 251	62 850	4 050	5 985 308	—	Spiritus
204 710	4 176 081	359 250	280	17 227 545	15 091 452	Sprit
—	13 748	4 350	48	53 149	—	Geflügel
—	7 535	5 440	—	30 759	—	Wild
64 060	130 957	68 150	3 409	849 614	—	Flsch. u. Fschw.
170	1 061	260	—	2 656	—	Milch
108 020	607 894	350 670	707	2 157 300	—	Butter
131 800	191 819	375 370	3 961	1 142 616	—	Käse
16 330	394 774	12 240	—	1 124 255	—	Eier
37 720	59 779	24 590	—	189 538	—	Apfelsinen
176 030	116 807	252 762	2 403	1 788 845	—	Obst
39 300	27 751	35 318	32 709	393 519	—	Gemüse
639 590	472 174	82 460	152 370	6 127 028	—	Kartoffeln
26 990	224 718	70 546	—	1 744 263	—	Frische Fische
4 660	53 208	5 930	—	397 321	—	Ger. Fische
1 990	352 636	91 839	290	843 030	—	Mar. Fische
219 050	112 300	41 080	20 140	731 570	—	Brennholz
—	857	—	—	857	—	Torf
—	20 023	13 544 100	12 160	47 758 001	—	Braunkohlen
70 700	30 897	1 230 000	106 250	7 034 414	—	Cokes
1 551 780	335 124	470 000	351 030	26 215 584	—	Steinkohlen
70 000	24 179	3 255 460	44 710	37 731 989	—	Briquetts
1 191 039	3 349 950	2 223 780	3 093 485	33 034 021	—	Bau- u. Nutzh.
						Eisen u. Stahl
1 263 210	9 088 867	5 622 987	611 544	81 649 149	—	Eis.- u. Stahlw.

Waaren-Verkehr zu Wa…

Gewichts-A…

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter Berg	Thal	zusammen	An… Berg…
Weizen	330 000	200 000	530 000	10 11…
Roggen	3 165 000	75 000	3 240 000	78 51…
Gerste	—	965 000	965 000	1 33…
Hafer	260 000	360 000	620 000	32 29…
Sonst. Getreide, Hülsenfrüchte	90 000	15 000	105 000	4 97…
Samen u. Saat	3 471 000	580 000	4 051 000	6 74…
Mehl	916 000	1 764 000	2 680 000	21 66…
Wein	25 000	65 000	90 000	3 62…
Spiritus	—	7 994 000	7 994 000	4 64…
Südfrüchte	—	—	—	—
Obst, Backobst	60 000	—	60 000	9 91…
Colonial- u. Materialwaaren	3 024 000	2 565 000	5 589 000	15 94…
Kartoffeln	1 065 000	1 114 000	2 179 000	4 58…
Fische, auch Heringe	232 000	51 000	283 000	5 47…
Stroh, Heu	—	—	—	5 91…
Oelkuchen	—	—	—	—
Brennholz	2 925 000	2 155 000	5 080 000	159 43…
Torf, Lohkuchen	2 415 000	115 000	2 530 000	18 67…
Braunkohlen	11 918 000	3 213 000	15 131 000	17 20…
Cokes	165 000	180 000	345 000	2 62…
Steinkohlen	17 050 000	1 585 000	18 635 000	118 09…
Holzkohlen	—	—	—	—
Hüttenproducte	—	—	—	5 79…
Erze, Mineralien	—	—	—	1 43…
Eisen-, Stahlwaaren	20 000	1 016 000	1 036 000	2 72…
Eisen, roh	2 204 000	300 000	2 504 000	21 87…
Andere Metalle	607 000	11 118 000	11 725 000	5 33…
Glas, Porzellan	—	—	—	8…
Thon- u. Steingutwaaren	275 000	80 000	355 000	2 83…
Bau- u. Nutzholz	14 237 000	1 410 000	15 647 000	209 20…
Steine, Cement	74 384 000	158 120 000	232 504 000	929 90…
Erde, Lehm, Sand, Kies	8 665 000	16 466 000	25 131 000	17 93…
Geräthe, Möbel	—	15 000	15 000	20…
Korb- u. Siebwaaren	—	—	—	—
Fastage	33 000	626 000	659 000	518…
Wolle, woll. u. lein. Waaren	281 000	—	281 000	37…
Fettwaaren	1 539 000	240 000	1 779 000	17 31…
Petroleum	250 000	30 000	280 000	31 32…
Asphalt, Harz	1 500 000	4 018 000	5 518 000	6 52…
Häute, Leder	—	—	—	1 22…
Borke, Lohe	—	—	—	161…
Droguen, Apothekerwaaren	5 775 000	2 074 000	7 849 000	14 35…
Abfälle	35 000	50 000	85 000	2 54…
Dungstoffe	105 000	—	105 000	1 37…
Verschiedenes	97 000	780 000	877 000	6 84…
Ueberhaupt	157 118 000	219 339 000	376 457 000	1 795 64…
Floßholz, hartes	30 000	882 000	912 000	1 92…
" weiches	34 034 000	17 487 000	51 521 000	8 72…
Zahl der Flöße	235	172	407	
" Schlepper	4	3	7	
" Güterschiffe	8	3	11	
mit Tragfähigkeit	883 000	354 000	1 237 000	11 38…
Zahl der Segelschiffe	2 361	2 347	4 708	1…
mit Tragfähigkeit	219 268 000	239 027 000	458 295 000	1 …

chiffahrt im Jahre 1882.

amm.

ne Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang — mehr Ausgang
	zusammen	Berg	Thal	zusammen	
000	10 593 000	424 000	2 002 000	2 426 000	8 167 000
000	80 426 000	6 044 000	11 224 000	17 268 000	63 158 000
000	2 905 000	—	987 000	987 000	1 918 000
000	33 135 000	360 000	1 675 000	2 035 000	31 100 000
	4 972 000	123 000	1 005 000	1 128 000	3 844 000
000	6 986 000	135 000	1 126 000	1 261 000	5 725 000
000	32 108 000	1 085 000	10 398 000	11 483 000	20 625 000
000	3 795 000	5 000	218 000	223 000	3 572 000
000	5 124 000	57 000	25 171 000	25 228 000	— 20 104 000
	—	—	—	—	—
000	11 868 000	1 345 000	3 426 000	4 771 000	7 097 000
000	19 721 000	4 455 000	4 598 000	9 053 000	10 668 000
000	7 625 000	592 000	355 000	947 000	6 678 000
000	5 669 000	317 000	145 000	462 000	5 207 000
000	8 944 000	201 000	10 000	211 000	8 733 000
	—	—	—	—	—
000	212 657 000	1 272 000	3 261 000	4 533 000	208 124 000
000	19 949 000	1 819 000	53 000	1 872 000	18 077 000
000	41 529 000	15 676 000	2 460 000	18 136 000	23 393 000
000	3 037 000	1 455 000	365 000	1 820 000	1 217 000
000	118 172 000	4 976 000	6 099 000	11 075 000	107 097 000
	—	—	—	—	—
000	5 996 000	192 000	1 318 000	1 510 000	4 486 000
	1 435 000	240 000	810 000	1 050 000	385 000
000	6 095 000	762 000	3 158 000	3 920 000	2 175 000
000	22 873 000	682 000	5 790 000	6 472 000	16 401 000
000	24 881 000	95 000	12 361 000	12 456 000	12 425 000
000	100 000	71 000	2 055 000	2 126 000	— 2 026 000
000	3 210 000	—	—	—	3 210 000
000	217 583 000	1 524 000	6 104 000	7 628 000	209 955 000
000	1 447 917 000	28 121 000	9 436 000	37 557 000	1 410 360 000
000	356 697 000	10 805 000	8 703 000	19 508 000	337 189 000
000	254 000	26 000	346 000	372 000	— 118 000
	—	—	—	—	—
000	1 027 000	922 000	6 184 000	7 106 000	— 6 079 000
	371 000	467 000	42 000	509 000	— 138 000
000	18 681 000	1 521 000	5 177 000	6 698 000	11 983 000
	31 329 000	558 000	164 000	722 000	30 607 000
000	9 522 000	3 144 000	2 186 000	5 330 000	4 192 000
000	1 230 000	120 000	859 000	979 000	251 000
000	221 000	5 000	54 000	59 000	162 000
000	14 603 000	2 485 000	900 000	3 385 000	11 218 000
000	2 671 000	180 000	5 259 000	5 439 000	— 2 768 000
000	1 477 000	14 887 000	17 726 000	32 613 000	— 31 136 000
000	47 690 000	6 680 000	5 678 000	12 358 000	35 332 000
000	2 845 078 000	113 828 000	168 888 000	282 716 000	2 562 362 000
000	2 204 000	—	—	—	2 204 000
000	18 159 000	93 000	20 000	113 000	18 046 000
89	162	2	1	3	159
205	513	203	304	507	6
38	151	37	112	149	2
000	14 743 000	3 307 000	11 373 000	14 680 000	63 000
277	*30 447*	12 951	16 862	29 813	634
000	*2 995 623 000*	1 227 757 000	1 634 237 000	2 861 994 000	133 629 000

a) Uebersicht über die Personenbeförderung im Stadtbahn- u

Stationen der Stadtbahn	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof:					
Stadt- u. Ringbahn	—	62 108	64 488	70 486	87 34
Vorort-Verkehr . .	—	—	—	—	—
Jannowitz-Brücke:					
Stadt- u. Ringbahn	—	34 863	42 132	44 802	58 42
Vorort-Verkehr . .	—	160	182	535	2 03
Alexander-Platz:					
Stadt- u. Ringbahn	—	106 352	108 197	108 699	132 94
Vorort-Verkehr . .	—	6 395	5 693	7 869	10 79
Fern-Verkehr . . .	—	—	—	—	2 16
Börse:					
Stadt- u. Ringbahn	—	73 290	83 148	87 349	62 59
Vorort-Verkehr . .	—	834	912	1 385	2 54
Friedrichstraße:					
Stadt- u. Ringbahn	—	74 232	72 794	71 597	85 93
Vorort-Verkehr . .	—	9 526	9 738	13 568	47 63
Fern-Verkehr . . .	—	—	—	—	4 37
Lehrter Bahnhof:					
Stadt- u. Ringbahn	—	8 072	5 005	7 335	5 41
Vorort-Verkehr . .	—	934	968	2 533	3 03
Bellevue:					
Stadt- u. Ringbahn	—	41 282	45 963	56 810	50 91
Vorort-Verkehr . .	—	230	345	323	72
Zoologischer Garten:					
Stadt- u. Ringbahn	—	30 746	36 269	46 998	44 82
Vorort-Verkehr . .	—	657	538	518	1 02
Charlottenburg:					
Stadt- u. Ringbahn	—	7 932	8 790	12 714	12 03
Vorort-Verkehr . .	—	1 297	429	497	2 03
Fern-Verkehr . . .	—	—	—	—	7
Westend:					
Stadt- u. Ringbahn	—	30 184	37 617	58 608	36 53
Vorort-Verkehr . .	—	1 435	1 226	1 093	2 55
Ueberhaupt:					
Stadt- u. Ringbahn	—	**469 061**	**504 403**	**565 398**	**576 96**
Vorort-Verkehr . .	—	**21 468**	**20 031**	**28 321**	**72 39**
Fern-Verkehr . . .	—	—	—	—	**6 61**

b) Personen-Verk

Stationen der Stadtbahn	Januar	Februar	März	April	Mai
Moabit	3 859	3 409	4 862	5 817	8 10
Wedding	14 908	18 546	17 921	23 688	36 64
Gesundbrunnen	13 513	14 924	15 559	16 114	24 87
Schönhauser Allee . . .	5 029	6 882	7 646	9 686	13 [illegible]
Weißensee	3 840	4 946	4 581	6 150	8 [illegible]
Central-Viehhof	7 353	5 938	8 655	8 982	13 06
Friedrichsberg	7 737	7 652	7 176	8 995	10 17
Stralau-Rummelsburg .	5 811	22 335	23 948	35 100	[illegible]
Treptow	1 163	2 513	1 632	2 501	
Rixdorf	8 239	10 956	10 608	10 210	
Tempelhof	1 346	1 960	2 069	2 389	
Schöneberg	1 734	6 501	6 619	6 901	
Wilmersdorf-Friedenau .	620	1 816	1 510	1 520	
Halensee	509	1 160	1 514	[illegible]	
Ueberhaupt . . .	**75 661**	**109 088**	**114 800**	[illegible]	

Stadtringbahn-, Vorort- und Fern-Verkehr im Jahre 1882.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt
86 914	77 413	71 419	68 746	74 209	60 231	66 495	789 855
3 858	65 055	5 023	5 262	3 305	1 745	1 890	86 138
64 349	67 212	62 065	65 700	65 227	52 530	54 157	611 460
2 924	5 927	4 852	3 350	1 956	1 091	1 299	24 306
151 313	149 551	147 320	148 014	154 195	118 793	133 608	1 458 989
15 285	22 177	15 538	11 441	7 459	6 803	5 744	115 194
4 532	7 031	5 273	4 401	5 047	4 706	4 478	37 632
78 334	76 051	69 855	75 657	76 298	61 918	65 562	810 056
1 951	4 914	5 180	3 911	3 131	1 512	3 208	29 485
87 833	170 888	147 295	152 487	177 574	136 297	145 494	1 322 424
52 862	34 988	31 123	29 708	18 319	11 833	12 992	272 296
10 502	17 723	15 314	11 449	11 662	9 983	9 730	90 740
2 115	53 968	52 322	50 674	54 705	43 769	46 949	330 327
3 194	6 116	2 340	2 387	2 115	1 124	1 409	26 158
53 057	57 703	50 219	51 319	51 596	43 307	37 161	539 335
301	554	496	386	422	277	4 087	8 150
43 775	49 640	40 656	42 980	36 015	24 355	22 693	418 953
718	1 083	1 157	1 008	3 147	870	263	10 984
14 035	15 691	12 829	13 265	17 170	12 320	9 290	136 066
1 825	3 008	2 644	2 644	1 954	1 129	1 412	18 878
271	950	454	412	412	438	402	3 415
37 772	32 361	45 531	34 354	32 031	18 336	19 103	382 436
2 517	2 242	2 599	2 278	2 267	2 347	1 726	22 286
619 497	750 478	699 511	703 196	739 020	571 856	600 512	6 799 901
85 435	146 064	70 952	62 375	44 075	28 731	34 030	613 875
15 305	25 704	21 041	16 262	17 121	15 127	14 610	131 787

auf der Ringbahn.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt
6 981	8 024	7 197	6 834	5 696	4 445	4 312	69 542
32 109	39 523	31 086	28 754	26 178	22 222	20 408	311 988
21 068	25 529	19 879	17 370	16 541	12 456	11 582	209 405
11 066	13 099	13 055	11 828	11 086	8 692	7 715	119 138
18 828	8 600	9 004	7 660	6 997	5 651	5 038	89 962
8 408	8 779	8 490	8 190	8 276	7 213	7 118	101 067
8 949	10 827	9 909	10 084	11 055	9 670	8 894	111 122
29 764	48 972	57 333	36 627	41 377	23 089	23 436	386 685
5 195	7 259	5 987	5 031	4 552	2 406	2 087	46 694
12 568	17 796	14 690	14 540	15 154	12 174	11 920	151 754
4 126	4 143	4 062	4 145	3 942	2 470	2 868	36 815
8 219	8 142	7 914	8 285	9 230	6 686	7 500	85 665
8 151	3 516	2 870	2 341	1 509	1 061	1 206	28 963
8 299	8 823	5 879	6 141	2 174	1 082	1 008	53 487
183 731	213 032	197 355	167 830	163 767	119 317	115 092	1 802 287

vermahlenen Quantitäten Roggen waren nach dem Berichte der Kaufmannschaft 71.34, 79.06, 76.79, 118.10, 103.04, 67.54, 90.27, Weizen 1881: 7.02 kg. Das consumirte Gesammtquantum an Brodfrucht nach den im Jahrg. VI, S. 131 dieses Jahrbuchs angegebenen Verhältnißsätzen stellt sich auf 162.61 kg pro Kopf der Bevölkerung (gegen 181.46 kg im Vorjahre und 189.16 kg im Jahre 1880).

Ferner wurden nach den Ein- und Ausfuhrtabellen in den letzten sieben Jahren mehr ein- als ausgeführt pro Kopf der Bevölkerung: an Kartoffeln 35.1, 60.1, 46.1, 48.0, 52.8, 56.6, 51.7 kg, an Hülsenfrüchten und Gemüse 16.8, 22.75, 16.20, 24.26, 41.02, 33.33, 17.85 kg, an Obst 12.75, 29.25, 23.25, 27.0, 17.47, 29.02, 22.51 kg, an Eiern 9.2, 9.3, 9.1, 11.52, 8.51, 7.56, 7.88, an Milch 44.52, 49.2, 48.53, 50.1, 53.11, 57.05, 64.24 kg (der wirkliche Consum einschl. der in Berlin producirten und der auf dem Landwege eingeführten Milch ist etwa um drei Fünftel höher zu schätzen), an Butter (per Eisenbahn) 12.0, 10.3, 9.51, 10.51, 10.81, 10.44, 12.16 kg, an Käse (per Eisenbahn) 5.2, 4.5, 4.4, 3.5, 3.3, 3.1, 3.2 kg, an Fischen 10.2, 10.4, 12.4, 13.2, 12.1, 13.6, 13.63 kg, an Wein 10.5, 8.5, 5.5, 7.5, 6.6, 5.9, 7.96 kg, an Branntwein 3.1, 3.1, 2.5, 2.5, 2.3, 2.4, 2.7 kg, an importirtem Bier 18.2, 15.5, 14.1, 12.1, 12.5, 13.6, 14.31 kg. — Die hiesige Bierproduction, nach Abzug der Ausfuhr von 12.5, 11.8, 13.5, 15.4, 18.5, 18.7, 19.43 kg, belief sich auf 162.5, 148.2, 136.2, 127.4, 139.11, 138.65, 135.24 l pro Kopf, für die fünf letzten Jahre, die Production um ein Vierteljahr d. h. auf das Etatsjahr verschoben; der Gesammt-Bierconsum war mithin 182.5, 165.3, 151.7, 140.8, 152.9, 156.6, 150.98 l. — Ferner an Petroleum (zu Wasser) 1.49, 4.12, 1.1, 7.5, 7.6, 16.3, 26.1 kg, an Brennholz 343.1, 338.1, 272, 279.5, 302.7, 213.27, 177.87 kg, an Steinkohlen, Braunkohlen, Cokes, Briquetts 1155.5, 993.2, 908.5, 927.4, 974.8, 1221.5, (einschließlich nachträglich mehr gemeldeter 167.5) 1155.7 kg, an Torf 125.1, 99.5, 74.5, 81.5, 50.9, 31.5, 15.5 kg.

Die Nachrichten über die Verbrauchsverhältnisse (das sogenannte Budget) der arbeitenden Classen müssen auch diesmal ausfallen, da von den zur Eintragung vorbereiteten Büchern kein einziges ausgefüllt an das Statistische Amt der Stadt zurückgelangt ist.

4. Oeffentliches Fuhrwesen und Dampfschiffe.

1. Pferde-Eisenbahnen.

a) Die Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft in Charlottenburg besaß Ende 1883 die Linien Berlin-Charlottenburg (Hauptbahn) von 7800 m Länge, Charlottenburg-Spandauer Berg von 2300 m, Zoologische-Garten-Linie von 4064 m, Bahnhof-Kurfürstendamm von 4621 m, Kurfürstendamm-Joachimsthal'sches Gymnasium von 1064 m Länge, zusammen incl. der verschiedenen Linien gemeinsam dienenden

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Einnahme überhaupt	Einnahme pro Person Pf.	Einnahme pro Fahrt ℳ
				Hauptbahn:				
1882	2 448 725	111 950	22	307	6709	460 588	18.8	4.11
1881	2 730 456	111 875	24	307	7481	538 021	19.7	4.81
1880	2 761 574	113 388	24	310	7545	563 883	20.4	4.97
1879	2 694 364	113 612	24	311	7382	581 691	21.6	
1878	2 628 807	118 600	22	325	7202	576 925	21.9	
				Westend-Linie (Spandauer Berg):				
1882	346 273	50 660	7	139	949	48 779	14	
1881	281 589	47 892	6	131	771	37 546	11	
1880	285 199	47 172	6	129	779	38 246		
1879	235 857	47 984	5	131	648	29 751		
1878	180 494	56 888	3	156	495	18 789		

ahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Einnahme überhaupt	Einnahme pro Person Pf.	Einnahme pro Fahrt ℳ
			Bahn nach dem Zoologischen Garten:					
82	327 759	43 848	7	120	898	49 337	15.1	1.13
81	446 660	46 166	10	126	1224	71 503	16.0	1.55
80	443 704	46 252	10	126	1212	74 796	16.9	1.03
79	527 260	49 704	11	136	1445	100 934	19.1	2.03
78	565 446	50 516	11	138	1549	107 916	19.1	2.14
			Bahnhof Kurfürstendamm:					
82	680 381	95 402	7	261	1864	78 962	11.6	0.83
81	503 350	65 840	8	180	1359	58 559	11.6	0.89
80	303 623	38 666	8	106	830	38 325	12.6	0.99

recken 19 849 m. Im Betriebe waren 43 große, 25 kleine Personenwagen und 1 Pferde.

Die gesammten Betriebseinnahmen in den Jahren 1882/1875 rückwärts be- gen 637 666, 705 629, 715 250, 712 375, 679 460, 729 953, 687 961 ℳ. 82 wurden 10 695 ℳ als Tantième und 84 000 ℳ oder 5 Pc. als Dividende theilt, gegen 8 und 10 Pc. in den beiden Vorjahren. Die Abnahme der Frequenz der Linie der Hauptbahn und der nach dem Zoologischen Garten ist als Folge Concurrenz der Stadtbahn anzusehen; die beiden anderen Linien weisen einen eutend erhöhten Personenverkehr auf. Die Abgaben an die Stadt Berlin stiegen 1 39 181 ℳ auf 53 177 ℳ.

b) Die Große Berliner Pferde-Eisenbahn, welche Ende 1881 eine Geleise- ge von 138 966.17 m im Betriebe hatte, erweiterte dieselbe um 11 918.17 m oder 8.6 Pc., so daß am Schlusse des Jahres 150 884.92 m Geleise im Betriebe ren, während die Gesammt-Geleiselänge sich auf 151 042.92 m belief. Es traten mlich hinzu: die Geleise vom Schönhauser Thor durch die Alte und Neue Schön- user-Straße und an der Pappelallee mit 1420.85 m, die Linie Tegeler Chaussee- lldorf mit 1693.70 m, die Geleise Rosenthalerstraße-Hackescher Markt mit 1430.70 m, sgl. Mauerstraße-Köllnischer Fischmarkt mit 4478.90 m, desgl. Hackescher Markt- andauer Brücke, Große Präsidentenstraße mit 1637.20 m, und verschiedene kürzere leisestrecken mit zusammen 1138.30 m. Von den sämmtlichen Geleisen in Länge n 151 042.92 m lagen innerhalb der Weichbildgränze 115 500.95 m, außerhalb selben 25 547.60 m, die Anschluß-Curven und Weichen hatten 2141.92, die Zufahrt- d Bahnhofgeleise 7852.45 m Länge.

Durch Hinzutritt von 20 neuen zweispännigen Personenwagen im Jahre 1882 igerte sich der Personenwagen-Bestand auf 443, von denen 169 Zweispänner mit, 3 dergl. ohne Verdecksitze und 111 Einspänner waren. Zu den 2006 Pferden Ende des Jahres 1881 kamen 542 hinzu, es gingen 322 ab, so daß Ende ses Jahres 2226 Pferde vorhanden waren.

Die Linien Kreuzberg-Köllnischer Fischmarkt, Bülowstraße-Köllnischer Fischmarkt d Behrenstraße-Schlesisches Thor sind erst am 3. October 1883 dem Betriebe ergeben worden. Im ganzen wurden im Jahre 1882 57 300 000 Personen fördert und 7 199 717 ℳ vereinnahmt. Hierzu kommen an außergewöhnlichen ngängen noch 47 502 ℳ, so daß die Gesammt-Betriebs-Einnahme 7 247 219 ℳ trägt, der eine Gesammt-Ausgabe von 3 975 225 ℳ oder 54.8 Pc. der Einnahme genübersteht, während dieser Procentsatz in den sechs Vorjahren 55.5, 54.4, 59.9, .7, 56.9, 59.0 ausmachte. Zu dieser Einnahme 101 950 ℳ Zinsen und 2846 ℳ ewinn-Vortrag gerechnet, ergiebt einen Einnahme-Ueberschuß von 3 376 790 ℳ. avon gehen ab: 13 500 ℳ Hypothekenzinsen, 242 350 ℳ Obligationenzinsen und

Gr. Berl. Pferde-Eisenbahn Linien im Betrieb	Betriebslänge Meter	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Betrag der Einnahmen M	Einnahme incl. Abonnement für die Fahrt M	für den Tag M	für die Person Pf.	Personen befördert für den Tag	[illegible]
Ringbahn	13 437	158 255	13 697 680	1 904 524	12.02	5 218	13.9	37 528	37
Gesdb.-Spand. Br.	4 272	102 710	1 998 914	264 167	2.58	724	13.2	5 476	[illegible]
Bank.-Bhnf. Börse	6 133	97 068	1 381 465	208 726	2.15	572	15.1	3 785	[illegible]
Tegel-Weidend. Br.	10 670	187 294	3 214 167	386 399	2.06	1 059	12.0	8 80[illegible]	17
Tempelh.-Dönhpl.	6 068	30 428	577 024	100 536	3.32	275	17.4	1 581	[illegible]
Rixdorf-Dönhofspl.	6 133	64 218	1 526 486	200 988	3.13	551	13.2	4 18[illegible]	[illegible]
Charl.-Spand. Br.	8 753	120 448	2 138 826	254 152	2.11	696	11.9	5 8[illegible]	[illegible]
Kreuzb.-Dönhofspl.	2 664	112 606	2 268 762	224 948	1.99	616	9.9	6 216	[illegible]
Kreuzbg.-Behrenstr.	3 319	127 686	2 913 800	316 639	2.48	868	10.9	7 983	[illegible]
Trept.-Spittelmkt.	6 135	23 578	562 132	92 741	3.91	254	16.5	1 540	[illegible]
Görlitz. B.-Behrstr.	4 086	226 738	5 054 433	568 475	2.51	1 557	11.2	13 848	[illegible]
Zool.Grt.-Moritzp.	5 668	116 014	3 517 109	432 873	3.73	1 186	12.3	9 636	[illegible]
Moab.-Spittelmkt.	5 452	112 811	2 847 917	349 188	3.10	957	12.3	7 803	25
Schöneb.- „	5 497	87 370	2 608 918	333 848	3.83	915	12.8	7 148	[illegible]
Zool.Grt.- „	4 899	112 856	2 925 938	366 345	3.25	1 004	12.5	8 016	[illegible]
Eisenbstr.-Hall. Th.	3 304	69 006	926 087	105 271	1.53	288	11.4	2 537	[illegible]
Spand.Br.-Lützpl.	6 068	75 403	1 508 733	204 748	2.71	560	13.5	4 134	[illegible]
Hausvpl.-Hafenpl.	2 447	110 717	1 104 677	108 322	0.98	297	9.8	3 027	[illegible]
Tegel.Ch.-Dalldorf.	2 095	12 902	48 922	4 780	0.38	13	9.8	134	4
Bülowstr.-Schl.Th.	6 774	151 332	4 994 850	596 763	3.94	1 635	11.9	13 69[illegible]	[illegible]
Kreuzb.-Cöln.Fisch.	4 204	21 082	476 363	55 006	2.61	618	11.6	5 332	[illegible]
Behrstr.-Schles.Th.	4 808	20 878	524 837	59 111	2.83	664	11.3	5 857	25
Pülstr.-Cöl. Fischm.	4 359	22 334	481 960	61 168	2.74	687	12.7	5 415	22
Ueberhaupt 1882	127 245	2 163 734	57 300 000	7 199 718	3.33	19 725	12.6	156 98[illegible]	[illegible]
„ 1881	125 749	2 003 283	52 050 000	6 641 235	3.31	18 195	12.8	142 603	[illegible]
„ 1880	118 294	1 703 237	45 620 000	5 875 087	3.45	16 052	12.9	124 645	27
„ 1879	109 723	1 332 409	34 600 000	4 530 372	3.40	15 745	13.1	121 767	[illegible]
„ 1878	67 363	1 040 698	28 200 000	3 725 878	3.54	10 092	13.6	80 127	[illegible]

Amortisationsquoten, 4836 M Agio auf verlooste Prioritätsobligationen, 879 250 M Abschreibungen ꝛc., 1082 M Cursverlust, Zahlung an die Stadtkasse 5 Pc. der Einnahme für den Personen-Verkehr mit 359 986 M, desgl. 165 115 M als Pflasterrente, 85 390 M zum Reservefonds, zusammen 1 751 538 M, verbleiben 1 625 252 M zur Vertheilung und zwar 1 453 500 M als 8½ procentige Dividende, 85 390 M an den Aufsichtsrath und ebensoviel an die Directoren und Beamten. Die Gesammtbaukosten für den Bahnkörper betrugen Ende 1882 nach Abzug der ersten und zweiten planmäßigen Tilgungsquoten auf das Obligationen-Capital und Abschreibung für 1882: 10 692 144 M. — Das Personal bestand aus 81 Personen auf der Hauptstation, 388 in der Betriebs- und Bahnhofsverwaltung und 1168 im Fahrdienst zusammen 1637 Personen gegen 1531 im Vorjahre.

Die durchschnittlich im Fahrdienst befindlichen 2228 Pferde legten täglich je 25.8 km, 0.8 km mehr als im Vorjahre zurück. In den Jahren 1875/1882 wurden durchschnittlich für den Meter der in Benutzung gewesenen Geleise 28.64, 33.2, 38.42, 37.24, 36.48, 45.07, 50.36, 47.67 M vereinnahmt, und 207, 212, 273, 228, 279, 358, 396, 379 Personen befördert, wogegen die Einnahme für den Meter Bahnlänge 56.58 M betrug und 450 Personen pro Meter befördert wurden. Die niedrigsten Einnahmen pro Meter hatten die bereits im Mai 1881 eröffnete Linie Tegeler Chaussee-Dalldorf mit 2.28 M, Treptow-Spittelmarkt mit 15.1 M, Tempelhof-Dönhoffsplatz mit 16.6 M, die höchsten die Ringbahn mit 141.7 M, Behrenstraße-Görlitzer Bahn mit 139.1 M.

Von sämmtlichen beförderten Personen fuhren 55 322 250 mit einzelnen Fahr-
einen, 366 616 mit (1953) gewöhnlichen Abonnementskarten, 895 620 Schul-
der mit 14 927 Monats-Abonnements, 391 620 Polizeibeamte mit 6527 Abonne-
nts-Karten, 44 400 Beamte des Polizei-Präsidiums mit 148 Karten, 78 743 Post-
amte, 3554 in gestellten Extrawagen und 197 197 Personen auf Freikarten. Die
nnahme für Abonnements betrug 128 553 ℳ, außerdem wurden 6507 ℳ für
förderung von Militär-Lazarethwagen eingenommen.

Verkehr nach Wochentagen Tag	Zahl der Tage	Zahl der beförderten Personen	Beförderte Personen durchschn. pro Tag	In Procent	Gesammt-Einnahme ℳ	Einnahme durchschn. pro Tag ℳ	In Procent
onntag . .	53	9 941 182	187 569	17.3	1 362 476	25 707	19.2
ontag . . .	52	8 026 187	154 349	14.0	1 018 111	19 579	14.3
ienstag . .	52	7 637 558	146 876	13.3	962 257	18 505	13.6
ittwoch . .	52	7 643 262	146 986	13.3	964 080	18 540	13.6
onnerstag .	52	7 431 299	142 910	13.0	934 601	17 973	13.1
eitag . . .	52	7 189 043	138 251	12.6	899 012	17 289	12.5
onnabend .	52	7 783 647	149 724	13.6	973 165	18 715	13.7
ußerd. Abon.	—	1 643 822	4 509	2.9	86 015	235	—

Die stärkste Personenbeförderung fand am Montag, den 29. Mai mit 253 568
881: 6. Juni 244 565), die schwächste am Montag den 4. December mit 112 426
881: 22. Januar 86 050) Personen statt. Auf dieselben Tage fällt die größte
d die kleinste Einnahme mit 38 063 ℳ (1881: 38 385 ℳ) bez. 13 914 ℳ
881: 10 946 ℳ).

c) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft giebt für das Ge-
häftsjahr vom 1. Juli 1882 bis 30. Juni 1883 die Baulänge der Geleise auf
2 897.60 m, die Betriebslänge auf 18 350 m und die Länge der Depotgeleise auf
23 m an. Zu den vorhandenen 70 Wagen traten 2 Einspänner und 1 Zweispänner,
daß der Wagen-Park in 27 Zweispänner mit Decksitzen, 2 dergleichen ohne Deck-
ze und 39 Einspännern, zusammen in 73 Wagen bestand; die Zahl der Pferde
höhte sich von 177 auf 203. An Personal waren auf den Bureaux 9, im äußeren
ienst 143, im technischen Dienst 15, zusammen 167 Personen beschäftigt.

Betriebs-Resultate der Linien vom Alexanderplatz nach	Betriebslänge m	Zahl der Fahrten	Zahl der befördert. Personen	Gesammt-Einnahme ℳ	Einnahme für den Meter ℳ	Einnahme für die Fahrt ℳ	Einnahme für den Tag ℳ	Einnahme für die Person ℳ	Pers. befördert pro Meter	Pers. befördert pro Fahrt	Pers. befördert pro Tag
Weißensee	5 360	59 116	806 925	127 142	23.7	2.15	348	15.7	151	14	2 211
ichtenberg	4 690	94 592	1 601 063	198 558	42.3	3.00	544	12.4	341	17	4 386
rff. Allee-Viehhof	3 800	81 070	1 051 686	120 727	31.8	1.48	331	11.4	277	13	2 881
andsb. All.-Viehh.	7 350	89 506	679 610	70 261	9.6	0.78	193	10.0	92	8	1 862
Ueberh. 1882/83	21 200	324 284	4 139 284	516 688	24.4	1.56	1 416	12.5	195	13	11 341
" 1881/82	21 685	247 338	3 285 361	418 731	19.3	1.49	1 350	12.7	152	13	9 000
" 1880/81	8 580	138 082	2 322 963	293 285	34.2	2.10	801	12.6	271	17	6 101
" 1879/80	8 580	124 298	2 124 388	264 842	30.9	2.13	724	12.5	247	17	5 804
" 1878/79	7 525	88 490	970 183	135 237	18.0	1.53	271	13.9	121	11	2 658

Der stärkste Verkehr fand Donnerstag den 3. Mai 1883 mit 28 820 Personen
nd 4419 ℳ Einnahme, der schwächste Freitag den 26. Januar 1883 mit 6314
Personen und 758 ℳ Einnahme statt.

Die Einnahme vom Betriebe betrug 521 359 ℳ, die Ausgabe 349 137 ℳ, so daß letztere 66,97 Pc. (1881/82: 62,88 Pc.) der Einnahme ausmachte und sich ein Ueberschuß von 172 223 ℳ ergab, der sich durch Miethzins ꝛc. auf 179 088 ℳ erhöhte. Dagegen betrugen die Hypothekenzinsen, Banquierzinsen, Steuern, Gas- und Wasserverbrauch 43360 ℳ, Prioritäts-Obligationen-Zinsen für das erste Semester 1883 22 500 ℳ, Abschreibungen 89 476 ℳ, eine gegen die Gesellschaft erstrittene Forderung 28 883 ℳ, Abgaben an die Stadtkasse 60 278 ℳ, Remunerationen an den Aufsichtsrath 6000 ℳ, zusammen 250 498 ℳ, so daß sich für 1882/83 ein Verlust von 71 410 ℳ ergiebt und das Gewinn- und Verlust-Conto nach Hinzurechnung des Verlust-Saldo-Vortrags von vorigem Jahre von 110 181 ℳ mit einem Verlust-Saldo von 181 591 ℳ abschließt.

Auf sämmtlichen Pferdebahnen kamen 791 Betriebstörungen und 120 Unglücksfälle vor; erstere wurden veranlaßt in 15 Fällen durch Zusammenstoß mit Pferdebahnwagen, in 550 Fällen mit Straßenfuhrwerk, in 226 Fällen durch andere Umstände, wobei 565 Pferdebahnwagen und 299 Straßenfuhrwerke beschädigt wurden; 26mal waren diese Störungen Schuld der Pferdebahn-Kutscher, 458mal Schuld der Führer von Straßenfuhrwerken, 81mal veranlaßt durch andere Umstände. Von den 120 verletzten Personen waren 85 Fahrgäste, 1 Betriebs-Beamter und 34 andere Personen. 92 dieser Unglücksfälle wurden durch Verschulden der Betriebsbeamten herbeigeführt.

2. Dampfschiffe.

Die Berliner Dampfschiffahrts-Gesellschaft hatte im Jahre 1882 6 Dampfer zu 16 und 8 Dampfer zu 8 Pferdekraft im Betriebe. Es wurden zusammen 243 849 Personen befördert und 19 905 Meilen zurückgelegt. In den Jahren 1878/1882 rückwärts betrug die Zahl der beförderten Personen 261 972, 238 154, 393 439, 466 478, 226 372, 243 734, 243 849. Vom 15. Februar bis 11. März 1882 war die Schiffahrt durch Frost unterbrochen.

3. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1882 waren vorhanden: 1466 Droschken I. Classe und 2662 Droschken II. Classe mit 6600 Pferden, 313 Thorwagen mit 550 und 134 Omnibus mit 1105 Pferden.

An der Gestellung der Droschken, Thorwagen und Omnibus participirten 2230 Concessionäre, incl. 1 Actien-Gesellschaft, 1375 Besitzer mit je 1, 517 mit je 2/5, 73 mit je 6/10, 36 mit je 11/15, 8 mit je 16/20, 11 mit je 21/30, 1 mit 34, 1 mit 44 und 1 mit 86, zusammen 2023 Besitzer; von den Thorwagen stellten 147 Besitzer je 1, 53 je 2/5, 5 je 6/10 Thorwagen, zusammen 205 Besitzer; von den Omnibus stellte die Actien-Gesellschaft 130, ein anderer Besitzer 4. Polizeilich legitimirt waren 7729 Droschken-, Thorwagen- und Omnibus-Kutscher, von denen sich 4464 im Dienst befanden, ferner 1184 Omnibus-Conducteure, davon 140 im Dienst. An Standplätzen waren vorhanden 175 für 1500 Droschken I. Cl., 390 für 4000 Droschken II. Cl., 18 für 250 Thorwagen, 22 für 60 Omnibus.

Im Laufe des Jahres wurden 5 Concessionen entzogen, 2 Entziehungen angedroht, 71 Fahrscheine entzogen, 255 Entziehungen angedroht; Vorladungen an Fuhrherren, Conducteure, Kutscher ꝛc. behufs Vernehmung ergingen 23 650; Erlaubnißscheine zu Droschken wurden 768 ertheilt, Tarife und Duplicat-Tarife 2904 ausgehändigt, 6498 Fahrscheine wurden gestempelt, Beschwerden gingen ein 1534, Denunciationen 18 111. Verletzungen von Personen kamen vor durch Droschken 39 (1 tödtlich), durch Omnibus 11 (1 tödtlich), durch Thorwagen 1, durch Privat-Fuhrwerk 190 (12 tödtlich). Anzeigen von in Droschken zurückgelassenen Sachen gingen 987 ein; von den Objecten wurden 296 den Eigenthümern zurückgeliefert.

[redacted]

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

1882 Monat	Anhalter	Dresdener	Görlitzer	Hamburgr.	Lehrter	Niederschles.-Märkischer	Potsdamer	Stettiner	Bahnhof Friedr.-straße v. 15. Mai ab	Alex.-platz	Ueberhaupt
Januar	4785	1578	1222	8403	3968	4737	4857	4711	—	—	29261
Februar	4002	858	1017	2740	3098	3305	4056	4017	—	—	23093
März	4860	911	1196	8250	3632	3785	4741	4917	—	—	27292
April	6662	1189	1558	4095	4449	4806	6138	6476	—	—	35373
Mai	6717	1560	1710	4476	4582	4812	6557	6729	2168	292	39603
Juni	7326	1517	1636	4981	2843	3851	6393	6502	5831	700	41580
Juli	9024	1988	2044	3997	1779	4102	5978	8726	8332	1187	47207
August	11801	1930	2316	5008	2076	4968	6624	12349	9738	1419	58229
September	9772	1627	1733	3966	1833	3548	5617	8855	9416	1120	47487
October	7448	723	1648	3019	1728	3387	5154	6725	9070	1099	40001
November	5152	a. 15. 10.	1155	1860	1306	1963	3783	4363	6660	757	26999
December	5300	geschloss	1298	2034	1309	1955	3967	4825	7109	764	28561
Ueberhpt. 1882	82849	13881	18533	42829	32603	45219	63865	79195	58374	7338	444686
" 1881	80209	15912	18868	48011	54734	64180	70544	79206	—	—	491684
" 1880	89058	20229	19688	45603	55332	35247	70508	81626	—	—	515491
" 1879	97694	27375	21624	45528	57148	50034	69024	85455	—	—	539390

Zu der Summe von 444 686 treten noch die auf dem am 14. Mai außer Verkehr gesetzten Ost-Bahnhof benutzten 21 244 Droschken (nach Monaten Januar bis Mai: 4215, 3770, 4578, 6015, 2666) hinzu, so daß die Gesammtzahl der bei der Abfahrt von den Bahnhöfen benutzten Droschken sich auf 465 930 beläuft.

Die Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft befährt nach Aufgabe der Linie Neues Thor-Frankfurter Linden zur Zeit 10 Linien von zusammen 48.48 km Länge mit durchschnittlich täglich 110 Wagen (gegen 111.1 im Vorjahre), im ganzen 40 150 Tageswagen, welche in 388 143 Doppeltouren 3 791 362.4 km durchliefen, oder pro Wagen durchschnittlich täglich 94.4 km gegen 89.9 im Jahre vorher. Befördert wurden 13 381 060 (1881: 9 690 121), durchschnittlich pro Tag und Wagen 333 (im Vorjahre 239) Personen. Von diesen fuhren 3 364 176 zu 20 Pf. (1881: 4 572 576), 4 786 643 unten zu 10 Pf. (auf sämmtlichen Linien sind Theilstrecken eingeführt) gegen 263 232 im Vorjahre, 5 230 241 (4 854 313 im Vorjahre) oben zu 10 Pf. Die Einnahme belief sich auf 1 675 890.70 M (1881: 1 427 718.10), pro Tag und Wagen 41.74 M (1881: 35.19), also pro 1882 mehr: 248 172.60 M oder pro Tag und Wagen 6.55 M. Der durchschnittliche Pferdebestand war wie im Vorjahre 1060 mit 387 022 Tagesrationen zu 1.60 M gegen 1.59 M im Jahre 1881. Die Zahl der Beamten exclusive des Centralbureaus war 387 mit 391 698 M Gehalt. Die Einführung der Theilstrecken hat das Betriebs-Resultat so günstig gestaltet, daß für das Jahr 1882 eine Dividende von 8 Pc. vertheilt werden konnte, gegen 2, 4, 7 Pc. in den drei letzten Jahren vorher.

Durch die öffentlichen Verkehrsmittel (mit Ausnahme der Droschken) wurden überhaupt Personen befördert:

durch die	1879	1880	1881	1882
Charlott.-Berl. Pferde-Eisenb.	3 457 481	3 794 100	3 962 055	3 803 138
Große Berliner " "	34 000 000	45 620 000	52 050 000	57 300 000
Neue " " "	2 124 388	2 322 963	2 475 000	4 115 654
Omnibus-Actien-Gesellschaft	11 640 686	10 408 695	9 690 121	13 381 060
" anderer Besitzer	436 287	372 696	270 653	315 500
Berl. Dampfschiffahrts-Ges.	228 245	226 372	243 734	253 568
...bt- und Ringbahn, eröffnet 7. Februar 1882 (Localverkehr)				9 347 850
...usammen Personen	52 487 087	62 744 826	68 691 563	88 516 770

6. Post- und Telegraphenverkehr.

Postverkehr in der Stadt Berlin von 1878 bis 1882.

Arten der Sendung	1878	1879	1880	1881	
Stadtbriefe (auch Drucksachen, Waarenproben, Postkarten) . .	32 257 472	35 599 381	37 954 596	39 092 798	43
Angekommene:					
Briefe (frank. u. unfrank.)	26 214 030	25 647 768	28 556 424	44 188 542	50
Postkarten	6 583 878	7 502 796	8 128 080		
Drucksachen, Waarenprob.	3 755 754	3 615 660	4 200 120		
Portofreie Briefe	1 863 324	1 503 054	1 388 322		
Packete ohne Werthangabe	3 162 528	3 252 360	3 382 182	3 383 892	3
Briefe und Packete mit Werthangabe	654 786	632 160	668 736	595 556	
Portofreie Packet- u. Geldsendungen	117 846	100 512	101 178	106 254	
Abgesandte:					
Packete ohne Werthangabe	5 530 104	6 017 994	6 648 570	6 995 466	7
Briefe und Packete mit Werthangabe	610 992	607 572	648 054	645 624	
Außerdem Rohrpostbriefe	—	—	—	217 232	
„ Rohrpostkarten	—	—	—	361 598	
Im Durchgang durch Berlin beförderte:					
Packete ohne Werthangabe	3 524 616	4 473 828	5 616 414	8 933 040	10
Briefe und Packete mit Werthangabe	375 318	409 194	469 710	613 008	
Eingez. Post-Anwsg., Stck.	1 883 567	1 952 430	2 162 123	2 171 721	2
„ Betrag *M*	100 856 329	110 938 400	127 302 490	134 640 537	146
Ausgez. Post-Anwsg., Stck.	3 613 736	3 901 657	4 344 095	4 318 506	4
„ Betrag *M*	203 148 436	221 434 009	246 953 353	258 437 619	281
Einnahme (Porto und Telegr.-Gebühr) . *M*	11 975 329	12 466 878	13 551 690	14 565 064	15
Eingeg. Vorschußsendung.	198 882	189 200	258 534	230 760	
Eingeg. Post-Auftragsbrf.	73 214	80 597	85 935	83 101	
Zahl der mit den Posten gereisten Personen . .	1 888	1 881	1 760	813	
Zahl der Postanstalten . .	84	89	123	108	
„ Briefkasten . . .	707	803	931	864	
„ Rohrpost-Anst. .	—	—	—	26	
„ Post-Beamten .	1 316	1 376	1 443	1 525	
„ Telegr.-Beamten	—	—	—	634	
„ Briefträger . . .	785	781	803	2 935	
„ and. Unterbeamt.	1 797	1 909	2 043		
Davon im Bestelldienst .	—	—	—	1 416	
Postillone	—	—	—	376	
Weihnachtsverkehr: (i. d. Zt. v. 12. b 25. Dec.)					
Aufgelieferte Packete . . .	365 230	386 430	383 540	440 718	
Eingegangene Packete . .	263 267	277 306	272 355	295 884	
Stadt-Postsendungen vom 31. December Mittags bis 1. Jan. 1883 incl.	947 617	1 049 937	1 170 808	[illegible]	

bei den ...ämtern 1882	Depeschen ein- und ausgegangene überhaupt	auf der Station aufgegebene	für die Station eingegangene	Gebühren für Beförderung der Depeschen M	Am Jahresschluß beschäftigte Beamte	Boten	Apparate im Betriebe
legr.-Amt* .	629 100	341 134	287 966	558 531	497	50	332
tenhaus . .	3 950	3 576	374	8 563	2	1	1
raße	4 181	4 103	78	3 595	—	—	1
raße	1 254	1 244	10	1 036	—	—	1
Bahnhof . .	6 583	5 076	1 507	4 158	—	—	1
straße* . . .	8 582	3 761	4 821	3 246	—	—	2
traße* . . .	26 636	9 882	16 754	9 430	—	—	2
. . . .	1 415 683	961 100	454 583	1 867 792	93	7	54
urger Thor .	20 649	20 649	—	40 582	2	—	2
Viehhof . . .	19 952	15 476	4 476	13 064	—	—	3
er Bahnhof .	9 663	6 847	2 816	5 884	1	—	1
straße* . . .	36 024	10 910	25 114	11 275	—	—	2
raße	35 794	27 908	7 886	32 458	—	—	1
unnen . . .	5 744	2 544	3 200	1 935	—	—	2
Bahnhof* . .	18 424	5 737	12 687	8 352	—	—	2
aße.	4 756	1 386	3 370	1 122	—	—	1
Thor. . . .	15 614	15 571	43	17 079	—	—	2
r Bahnhof.	4 770	4 092	678	2 834	—	—	1
t*	145 389	64 096	81 293	65 677	3	4	3
straße* . . .	34 351	11 025	23 326	11 332	—	—	2
rie.	27 959	27 959	—	38 148	—	—	1
. . . .	36 094	35 393	701	53 266	—	—	1
Augustastr.* .	48 138	15 741	32 397	61 655	—	—	2
den	12 475	12 107	368	11 919	—	—	1
traße* . . .	45 401	22 328	23 073	25 757	1	—	3
raße	12 632	12 542	90	12 296	—	—	1
hnhof . . .	10 704	9 873	831	9 545	—	—	1
straße* . . .	20 334	8 431	11 903	7 594	—	—	2
ße	17 891	7 122	10 769	6 828	—	—	1
ße*	47 115	7 029	40 086	6 651	—	1	2
. . . .	11 976	4 696	7 280	4 168	—	—	2
aße*	42 264	11 447	30 817	13 842	1	—	2
igstraße* . .	44 076	11 083	32 993	13 611	—	2	2
gerstraße* .	32 524	8 355	24 169	8 370	—	1	2
urgerstraße*	65 413	26 236	39 177	29 039	1	3	3
r.(Reichsdr.)	7 031	6 955	76	7 619	—	—	1
f*	15 080	4 224	10 856	3 999	—	1	2
. Majestät .	5 770	3 489	2 281	3 967	2	—	2
r Bahnhof*.	77 923	45 184	32 739	93 910	6	3	4
straße . . .	3 972	3 972	—	3 940	—	—	1
gebäude . .	4 309	3 787	522	11 214	3	—	1
ße*	43 033	16 593	26 440	16 847	1	3	2
rstraße* . .	34 097	9 997	24 100	9 192	—	—	2
e.	12 129	6 169	5 960	6 442	—	—	1
er Allee . .	5 726	2 292	3 434	2 075	—	—	1
e.	315	315	—	246	—	—	2
ße*.	67 681	22 351	45 330	21 469	1	—	2
Bahnhof . .	4 839	4 579	260	3 726	1	—	1
Linden* . .	58 968	26 762	32 206	49 803	—	1	3
. . . .	4 502	2 104	2 398	1 800	—	—	1
aterstraße*	40 369	16 142	24 227	16 783	—	1	2
straße . . .	7 895	7 820	75	7 261	—	—	1
. . . .	10 859	4 514	6 345	4 797	—	—	1
ße*	161 110	110 667	50 443	230 428	3	1	2
Berlin . .	3 487 703	2 034 375	1 453 328	3 515 452	618	79	474

Bei den 26 auswärtigen Stationen betrug die Zahl der ein- und ausg Depeschen 49 823, nämlich 22 139 auf den Stationen aufgegebene, 27 684 Stationen eingegangene, mit einer Gesammt-Einnahme von 19 878 M.

Wie in früheren Jahrgängen dieses Jahrbuchs bereits angegeben, ... Berliner Ober-Post-Directionsbezirk auch eine Anzahl Landgemeinden ... bezirke in den Kreisen Niederbarnim und Teltow, sowie die Stadt Charlo mit 46 143, bez. 48 483 und 30 505, zus. 125 131 Einw. (Angabe der ... für Dec. 1880). Die Zahlen des betreffenden Außenverkehrs sind in nach Uebersicht nicht enthalten; dieselben begreifen 3 331 353 bez. 2 485 217 ausgegangene Briefe, 143 130 bez. 101 434 Packete ohne Werthangabe, 10 ... 6291 Briefe und Packete mit Werthangabe, 17 739 bez. 28 656 Post sendungen, 6951 bez. 5670 Postauftragsbriefe, eingezahlt wurden auf 124 7 anweisungen 5 460 016 M., ausgezahlt auf 116 955 Anweisungen 5 833 Die Zahl der Postanstalten war 33, der Briefkasten 116, die etatsmäß nahme betrug 311 907 M.

Die Telegraphen-Aemter sind, mit Ausnahme der unter 1, 8 und 3(führten, sämmtlich mit Postämtern verbunden, und die mit * bezeichneten Rohrpostämter. Die 30 zum Berliner Ressort gehörigen auswärtigen St haben sämmtlich Fernsprechbetrieb, deren einem Theile die Aemter der eingekla Orte als Vermittelungsämter dienen. Die auswärtigen Stationen sind: Al (Rummelsburg), Britz (Rixdorf), Buckow (Rixdorf), Charlottenburg Berline Charlottenburg Schloß, Charlottenburg Götheſtraße, Dalldorf, Friedenau, Fri berg, Friedrichsfelde, (Friedrichsberg), Johannisthal, Nieder-Schönweide (Ru burg), Lichtenberg (Friedrichsberg), Lindenberg (Weißensee), Malchow, Mar (Tempelhof), Martinickenfelde (Moabit), Pankow, Plötzensee (Moabit), Reini (Gesundbrunnen), Rixdorf, Rudow (Rixdorf), Rummelsburg, Schöneberg, Landstraße (Schulstraße), Tempelhof, Treptow, Weißensee, Westend, Wilmersdorf (Schöneberg), Gr. Ziethen.

Unter den beim Haupt-Telegraphen-Amte angestellten Beamten befind 46 und unter den beim Telegraphen-Amte Börse 28 Telegraphen-Gehülfinne den mit Postanstalten vereinigten Telegraphen-Aemtern wird der Telegraph von den Postbeamten mitversehen. Beim Haupt-Telegraphen-Amte sind 42 173 Morse und 117 Apparate verschiedener Systeme im Betriebe, auf de 24 Hughes und 12 Morse, 20 verschiedener Systeme, bei jedem Fernsprech Fernsprecher und bei jedem Vermittelungsamte ein Morse und ein Fernspre

An Durchgangs-Telegrammen sind verarbeitet außer den oben ange Telegrammen: 3 067 515 aufgenommene, 3 038 711 weiter telegraphirte, übertragene.

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsth

1. Brand-Versicherung.

a) Immobiliar-Versicherung.

Das Jahr 1881/82 hat sich im Betreff der Brände und des gezahl schädigungs-Betrages günstiger erwiesen als das Vorjahr. In diesem ... hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.27 Pc., die Versich um 3.08 Pc. gehoben, während die der Schaden-Feuer um 1.. Pc. ... der Entschädigungen um 19.1 Pc. zurückgegangen ist. Dem gegen

ebnisse der städtischen Feuer-Societät für das Jahrzehnt vom 1. October 1872 bis 1. October 1882.

ı Oct. s res	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe M	Brandschäden	Entschädigungs-Summe M	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten des Feuerlöschwesens und Nebenkosten M	Zusammen Promille d. Versicher.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe M	Es wurden ausgeschrieben pro 10 000 M Versich.-Summe M
72	14 230	980 784 075	273	554 227	0.49	275 413	0.74	882 265	8
73	14 776	1 122 303 375	284	591 362	0.46	258 501	0.66	1 046 728	8
74	15 340	1 296 356 475	327	545 346	0.37	377 459	0.63	1 180 919	8
75	16 019	1 462 404 200	351	1 345 007	0.83	436 278	0.10	1 636 602	10
76	16 682	1 619 263 000	400	385 225	0.22	471 909	0.49	1 050 959	6
77	17 163	1 734 896 600	367	818 506	0.45	512 160	0.73	1 295 296	7
78	17 595	1 831 342 800	480	442 714	0.23	512 448	0.50	961 837	5
79	17 937	1 904 004 200	514	607 839	0.31	552 619	0.59	1 187 068	6
80	18 138	1 958 870 400	536	485 763	0.24	505 908	0.49	1 014 822	5
81	18 310	2 010 306 100	530	392 974	0.19	576 813	0.47	1 045 611	5
82	18 543	2 072 151 500							

Kosten des Feuerlöschwesens 2c. um 14.0 Pc. gestiegen, doch bleibt das Ver-
iß der Entschädigungssumme und dieser Kosten zusammen zur Versicherungs-
te noch erheblich günstiger als im Vorjahre. Von den 530 Schaden-Feuern
gen die Entschädigungen in 304 Fällen bis 100 M, in 119 von 100/300 M,
6 von 300/1500 M, in 12 von 1500/3000 M, in 15 von 3000/6000 M, in
n 6000/15 000 M, in 1 Falle bis 30 000 M, in 1 Falle 30 000 M in 1 Falle
000 M (Jacob'sches Grundstück, Mühlenstraße 60 B u. C). Zur Aufbringung
Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlöschwesen 2c. wurden 5 Pf.
je 100 M der Versicherungssumme ausgeschrieben und dabei von 2 065 479 500 M
ch, von 958 600 M im doppelten Betrage, von 5 227 300 vierfach und von
100 sechsfach erhoben. Zu der hierdurch erzielten Einnahme von 1 045 611 M
en hinzu an verschiedenen Einnahmen 1678 M und der Ueberschuß aus dem
jahre mit 605 564, so daß im ganzen 1 652 853 M disponibel waren, wovon
066 M auf das folgende Jahr übertragen worden sind.

b) Mobiliar-Versicherung.

Der Rückgang, den im Jahre 1881 die Versicherungssumme zeigte, hat im
re 1882 wieder einer Steigerung um 102.4 Millionen Platz gemacht. Die
liche Zunahme der Versicherungssumme betrug seit 1873 149 Pm., 125, 94,
37, 6, 22, 6 Pm., dann trat eine Abnahme um 48.5 Pm. und 1882 wieder
Zunahme um 6 Pm. ein.

Von den 30 hier thätigen Gesellschaften hat der Deutsche Phönix in Frank-
a. M. jede Angabe über die Resultate der Berliner Versicherung verweigert,
halb von Seiten der Feuerwehr eine Durchschnittssumme angenommen ist. In
Versicherungssumme sind die durch die Statuten von der Aufnahme in die
tische Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, namentlich die noch im Bau be-
enen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth derselben ist auch für dieses
r nicht bekannt.

Die außerordentliche Zunahme der gezahlten Entschädigungssumme, welche
re das Doppelte des vorjährigen Betrages übersteigt, ist dem Hinzutritt der
000 M zuzuschreiben, welche für die durch den Brand der Hygiene-Ausstellung
ichteten versicherten Gegenstände vergütet worden sind.

Jahr	Versicherungs-Summe am Jahresschluß ℳ	Pro Kopf der Bevölkerung	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in positiven Zahlen ℳ	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe
1872	1 065 763 632	1283	729	825 091	0.31
1873	1 224 856 235	1360	948	681 427	0.56
1874	1 377 431 768	1477	980	679 081	0.49
1875	1 507 058 832	1552	1047	1 148 720	0.76
1876	1 564 455 603	1567	1107	572 670	0.37
1877	1 622 503 113	1584	1072	599 401	0.37
1878	1 632 465 192	1548	1204	621 182	0.38
1879	1 678 145 597	1541	1472	405 085	0.24
1880	1 688 537 761	1503	1382	558 637	0.33
1881	1 606 552 832	1409	1592	801 183	0.50
1882	1 708 986 626	1444	1566	1 644 356	0.96

2. Sonstige Versicherung von Vermögensobjecten.

a) Spiegelglas-Versicherung.

Auch für das Jahr 1882 sind die Nachrichten der Glas-Versicherungs-G schaften nur sehr lückenhaft eingegangen, denn von den 14 hier in diesem Z der Versicherung thätigen Gesellschaften haben nur 5 vollständige Nachweise ge Bei diesen waren am Jahresschlusse 4219 Versicherungen im Werthe von 9 710 in Gültigkeit; es waren 1263 Beschädigungen vorgekommen und dafür 23 8 Entschädigungen gezahlt worden, so daß durchschnittlich auf jede Versicherung 23 auf jede Entschädigung 18.8 ℳ entfallen, und die Entschädigungssumme sich auf 2. der Versicherungssumme beläuft.

b) Viehversicherung.

Von den 7 hier bestehenden Viehversicherungs-Gesellschaften haben nur erforderlichen Mittheilungen für das Jahr 1882 gemacht. Danach waren bei im Laufe des Jahres versichert: 291 Pferde zu 173 363 ℳ oder pro St 599 ℳ, 45 Ochsen zu 11 498 ℳ oder 256 ℳ pro Stück, 35 026 Schwei 3 316 859 ℳ oder 95 ℳ pro Stück, zusammen 35 362 Stück Vieh zu 3 501 oder 99 ℳ pro Stück.

Entschädigungen kamen vor an 40 Pferden mit 23 020 ℳ oder 575 Stück, an 4 Ochsen mit 1250 ℳ oder 312 ℳ pro Stück, an 47 Schweine 1319 ℳ oder 94 ℳ pro Stück, zusammen an 91 Stück Vieh mit 28 589 ℳ 314 ℳ pro Stück.

Das Verhältniß der Zahl der beschädigten Stücke Vieh und deren Entschädi summe zur Zahl der versicherten Stücke Vieh und der Versicherungssumme Pferden 13.7 bez. 13.3, bei Ochsen 8.9 bez. 10.9, bei Schweinen 0.13 bez. 0

3. Lebens- und Unfall-Versicherung.

Von den in Berlin thätigen 44 Lebens-Versicherungs-Gesellschaften ha diesem Jahre nur 22 die gewünschten Nachweise eingesandt (gegen 27 im und 31 für 1880) und auch diese sind, wie die Zusammenstellung zeigt, zu nicht vollständig. Mit Ausnahme der Versicherungen gegen Unfall auf sind auch in diesem Jahre die Unfall-Versicherungen, namentlich die in Haftpflichtgesetzes bewirkten, nur spärlich angegeben.

Außer den folgenden Versicherungen waren bei einer Gesellschaft 1 versichert, doch ist weder das Geschlecht derselben, noch die Art de unterschieden. Von diesen waren 18 Männer und 5 Frauen

r 1882. Art der ...cherung	Vollständige Angaben: Versicherungen am Jahresschluß: Zahl der Fälle	Betrag M	Gezahlter Versicherungs-: für eingetr. Fälle	Betrag M	Unvollständige Angaben: Versicherungen am Jahresschluß: Zahl der Fälle	Betrag M	Gezahlter Versicherungs-: für Fälle	Betrag M
...ersicherung auf den Sterbefall:								
l . . ml. .	22 514	91 538 460	347	1 409 211	2319	?	67	308 600
wbl. .	11 858	10 128 629	136	96 222	1014	?	19	73 500
überh.	34 372	101 667 089	483	1 505 433	3333	8 659 199	122	382 100
. . . ml. .	12	13 985	1	600	1	—	—	—
wbl. .	2	1 600	—	—	3	—	—	—
überh.	14	15 585	1	600	4	1 548	—	—
niß ml. .	11 238	2 207 230	250	45 269	—	—	—	—
wbl. .	18 172	3 247 878	315	54 846	—	—	—	—
überh.	29 410	5 455 108	565	100 115	—	—	—	—
...ersicherung auf den Lebensfall:								
l . . ml. .	748	2 858 877	16	35 590	55	—	4	7 800
wbl. .	619	1 414 782	24	63 925	18	—	1	900
überh.	1 367	4 273 659	40	99 515	137	586 130	5	8 700
. . . ml. .	41	28 478	24	16 772	—	—	—	—
wbl. .	50	29 209	17	8 097	—	—	—	—
überh.	91	57 687	41	24 869	—	—	—	—
...nfall-Versicherung:								
. . . ml. .	508	8 700 600	—	—	—	—	—	—
wbl. .	1	15 000	—	—	—	—	—	—
überh.	509	8 715 600	—	—	—	—	—	—
. Vers. ml. .	45	531 000	—	—	—	—	—	—

l mit Capital versichert gewesen waren und für die 55 900 bez. 2300 M
wurden; ebenso wurden an 5 Männer und 4 Frauen, für den Lebensfall
ital versichert, die fälligen 15 600 bez. 1200 M, sowie an 1 Mann und
i 20 bez. 1480 M fällige Renten bezahlt.
der Capital-Versicherung auf den Sterbefall waren auch in diesem
och einmal soviel Männer versichert als Frauen; von der versicherten
kamen auf den Mann durchschnittlich 4165, auf die Frau 854 M, gegen
014, 3793 bez. 860, 1027, 987 M in den Vorjahren. Von den 37 705
ten bei 1a starben 605 oder 16.0 Pm. (16.7 der Männer, 12.0 der Frauen),
dieselben entfallende versicherte Summe betrug durchschnittlich 3120 M
ez. 1095 M). — Die Renten-Versicherung auf den Sterbefall wird fort-
wenig benutzt, dagegen war die Betheiligung an der Begräbnißkosten-Ver-
sehr lebhaft, namentlich für Frauen, die, wie gewöhnlich, drei Fünftel der
ten dieser Kategorie bildeten. Es starben 19.2 Pm. (22.0 M., 17.3 Fr.).
icherungsbetrag war bei den laufenden Versicherungen 186, bei den ausge-
77 M. Bei der Versicherung von Capital für den Fall des Erlebens
stimmten Zeitpunctes verhielt sich die Betheiligung des männlichen und
n Geschlechts wie 5 zu 4, im Vorjahre wie 8 zu 7; die Versicherung ging
ttlich auf 3126 M pro Kopf (3822 bei Männern, 2286 bei Frauen, gegen
z. 3558 und 2294 im Vorjahre). In den 40 Fällen, in welchen der
e Zeitpunct erlebt worden war, betrug sie 2488 M pro Kopf (2224 bei
, 2663 bei Frauen). Die Höhe der auf den Lebensfall versicherten Renten
M durchschnittlich pro Kopf (695 bei Männern, 584 bei Frauen); die der

Todes-Ursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen: unt. 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	Zahl der Gestorbenen	Alter der Gesto[rbenen]: unt. 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.
Masern	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Rose	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	2	
Diphtherie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Kindbettfieber	1	3	—	2	2	—	—	—	—	8	—	3	5	—	—	—
Karbunkel	—	—	1	—	1	1	—	—	—	3	—	—	—	3	—	—
Typhus	1	1	2	5	4	2	1	—	—	16	—	2	5	4	3	1
Ruhr	—	—	—	—	1	—	2	—	—	3	—	—	—	2	1	—
Gelenkrheumatismus	1	1	1	1	1	1	—	—	—	6	—	—	2	3	—	1
Alkoholismus	—	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	—	1	3	—
Verbrennung	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1
Erstechen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Ertrinken	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—
Verunglückung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Sturz, Schlag	—	1	—	—	2	1	1	—	—	5	—	1	—	—	1	3
Selbstmord	—	—	2	1	4	5	8	—	—	20	1	—	1	7	4	6
Alterschwäche	—	—	—	1	3	16	33	—	—	53	—	—	—	1	1	6
Brand der Alten	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
Brand-Geschwür	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Krebs	—	4	6	7	22	45	33	—	—	117	—	—	5	24	44	32
Blutfleckenkrankheit	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Blutleere	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—
Wassersucht	—	—	—	—	1	6	14	—	—	21	—	—	—	2	9	7
Zuckerkrankheit	—	—	1	3	1	1	2	—	—	8	—	—	3	1	3	1
Gicht	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1
Zellgewebe-Vereiterg.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—
Snst.Kkh.d.Ht.u.d.Z.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—
Knochenentzündung	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—
Knochenerweichung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Herzbeutelentzündung	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—
Herzvergrößerung	—	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	—	1	1	2
Herzfehler	—	1	2	6	12	19	13	—	—	53	—	—	3	16	19	12
Herzlähmung	—	—	—	—	3	4	15	—	—	22	—	—	—	3	8	7
Arterienkrankheiten	—	—	—	—	1	—	3	—	—	4	—	—	—	—	2	2
Hirnhautentzündung	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—
Tuberc. Hirnhtentzdg.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Gehirnentzündung	—	—	—	1	3	1	3	—	—	8	—	—	—	3	1	2
Gehirnerweichung	—	1	1	3	3	5	5	—	—	18	—	—	4	3	6	3
Gehirnschlag	—	2	3	4	14	36	31	2	—	92	—	—	3	20	18	35
Gehirnlähmung	—	—	—	1	1	—	2	—	—	4	—	—	1	—	2	—
Geisteskrankheit	—	—	1	5	2	1	1	—	1	11	—	—	2	4	3	1
Rückenmarkentzündg.	—	—	3	1	1	1	1	—	—	7	—	—	1	2	2	2
Rückenmarkschwindſ.	—	—	—	—	3	1	1	—	1	6	—	—	2	1	2	—
Rückenmarkslähmung	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	1	1
Fallsucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Luftröhrenentzündg.	—	—	1	—	2	1	—	—	—	4	—	—	—	—	3	—
Bronchitis	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—
Bronchialkatarrh	1	1	2	7	12	16	16	—	—	55	—	—	5	13	14	15
Lungenentzündung	2	4	3	8	15	24	18	—	—	74	—	—	12	18	16	[illegible]
Lungenschwindsucht	2	10	20	43	56	62	38	1	—	232	—	9	56	80	55	26
Lungenblutsturz	—	—	—	2	2	3	—	—	—	7	—	—	1	2	—	
Lungenemphysem	—	—	1	2	2	12	14	1	2	34	—	—	2	—	1	
Lungenbrand	—	—	—	—	—	3	—	—	1	4	—	—	—	[illegible]		
Lungenlähmung	—	—	—	—	2	7	8	—	—	17	—	—	—	[illegible]		

…-Ursache der …orbenen …icherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen: unt. 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen: unt. 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	üb. 80 J.
…ntzündung .	—	2	1	1	4	1	4	—	—	13	—	1	3	3	2	1	3	—
…entzündung	1	1	4	3	7	1	4	—	—	21	—	—	7	5	5	2	1	1
. . . .	—	—	—	1	1	3	2	—	—	7	—	—	—	1	4	2	—	—
…schlingung .	—	—	—	—	1	—	3	—	—	4	—	—	—	1	2	—	1	—
…tarrh	—	—	—	1	1	2	3	1	—	8	—	—	—	—	5	3	—	—
…schwür . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—
…rengung . .	—	—	—	1	2	1	2	—	—	6	—	—	1	2	2	—	1	—
…tung. . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	1	1	2	1	—
…hfall	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
… Drm.-Entz.	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	1	2	—	—	—
„ Katarrh	—	—	1	—	2	2	—	—	—	5	—	—	1	1	3	—	—	—
…schwindsucht.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
…n	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
…indung . . .	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—	—	1	2	—	—	—	—
…hose, Leberl.	—	—	—	—	4	8	4	—	—	16	—	—	—	4	7	3	2	—
…zündung . .	—	—	—	—	—	2	2	1	—	5	—	—	—	2	1	—	2	—
…ben	—	—	—	—	—	2	4	—	—	6	—	—	—	—	—	1	5	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
…kheit	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
…e Krankheit	1	2	—	10	10	13	14	—	—	50	—	1	7	7	13	18	4	—
… Entbindung	1	1	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	2	2	—	—	—	—
…tterblutung.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
…ntzündung .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
…nt	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
…überh. 1882	11	35	59	129	227	332	320	7	5	1125	1	17	138	258	307	255	128	21
„ 1881	8	27	82	180	253	371	226	17	15	1179	—	20	151	306	318	255	105	24
„ 1880	5	35	86	202	267	406	180	19	2	1202	3	27	139	311	336	251	114	21
„ 1879	8	36	109	210	305	421	105	17	5	1216	—	31	187	336	341	210	92	19
„ 1878	12	30	111	238	373	391	81	15	5	1256	5	39	191	351	312	250	98	10

…e des Jahres gezahlten Renten, soweit die Zahl der Fälle angegeben ist

…n 1125 gestorbenen Versicherten sind von den betreffenden Gesellschaften …ursache, Alter und Dauer der Versicherung angegeben. Die größte Zahl … die Krankheiten der Athmungsorgane, 39.3 Pc. aller Fälle (41.4, 40.5, 44.1 Pc. … Vorjahren), darunter Lungenschwindsucht mit 232 Fällen (20.6 Pc.) gegen ….6 Pc.) im Vorjahre, Lungenentzündung mit 74 Fällen (6.6 Pc. gegen 9.0 …jahre); dann folgen die Sterbefälle an Krebs mit 117 (10.4 gegen 9.6), und …hlag (8.2 gegen 6.7). Die Fälle von Selbstmord waren 1.8 (gegen 1.9 Pc. …jahre). — In den vier letzten Jahren (rückwärts gerechnet) machten die … Jahr versicherten Gestorbenen 9.3 bez. 9.9, 10.5, 12.6, die 5/10 Jahr ver… 11.5, 15.3, 16.7, 17.31, die 10/15 Jahr versicherten 20.2 bez. 21.4, 22.2, …e 15/20 Jahr versicherten 29.5 bez. 31.5, 33.6, 34.6, die über 20 Jahr …ten Gestorbenen 29.5 bez. 21.9, 16.8, 10.4 Pc. aller versicherten Gestorbenen … Dem Alter nach waren die gestorbenen Versicherten von der Gesammtzahl … Berlin Gestorbenen des gleichen Alters: beim Alter von 20/30 Jahr 0.9 Pc., …40 Jahr 5.8, von 40/50 Jahr 13.3, von 50/60 J. 18.9, von 60/70 Jahr …n 70/80 Jahr 10.6, über 80 Jahr 3.8 Pc. aus (gegen 1.1, 6.4, 15.7, 18.7, … 4.9 Pc. im Vorjahre).

4. Kranken- und Sterbekassen.

a. Fabrikarbeiter- und Gesellenkassen.

Nach dem Verwaltungs-Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

Im Jahre 1882 ist die Zahl der Kassen die gleiche geblieben, während die der Mitglieder um 1.1 Pc., die Summe der Beiträge um 6.2, die der Kurkosten, Krankengeld 2c. um 1.7, die der Sterbegelder um 4.4, der Invaliden-, Altersversorgungs- und Wittwengelder um 4.5, den Verwaltungskosten um 5.0, das Vermögen um 6.7 Pc. gestiegen ist.

Jahr	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Beiträge der Arbeitnehmer ℳ	Beiträge der Arbeitgeber ℳ	Gesammt-Beiträge ℳ	Kassen-Vermögen ℳ
1878	81	125 774	1 198 695	179 759	1 378 454	1 049 400
1879	80	132 231	1 210 895	148 197	1 359 092	1 094 150
1880	80	136 742	1 248 201	172 119	1 420 320	1 200 798
1881	77	141 184	1 297 449	193 049	1 490 498	1 291 560
1882	77	142 740	1 388 959	193 244	1 582 203	1 378 689
darunter bei den Handwerks-Gesellen- und Gehülfen-Kassen						
1882	64	52 651	670 554	19 223	689 777	315 321
bei den Fabrikarbeiter-Kassen						
1882	8	62 716	644 563	78 971	723 534	426 045
bei den Invaliden-, Altersversorgungs- und Wittwen-Kassen						
1882	5	27 373	73 842	95 050	168 892	637 319

Die gezahlten Kurkosten, Verpflegungsgelder und Krankengelder betrugen 1 088 809 ℳ (1881: 1 070 570 ℳ), die Sterbegelder 136 375 ℳ (1881: 130 649), die Invaliden-, Altersversorgungs- und Wittwengelder 182 823 ℳ (1881: 174 845), die Verwaltungskosten 111 225 ℳ (1881: 105 923).

Die 5 Invaliden- 2c. Kassen sind die Buchdrucker-Invaliden-Kasse mit einer durchschnittlichen Gesammtzahl von 2750 Mitgliedern und 208 381 ℳ Vermögen, die Buchdrucker-Wittwen-Kasse mit 2850 Mitgliedern und 8489 ℳ, die Gürtler- 2c. Invaliden-Kasse mit 1150 Mitgliedern und 8583 ℳ, die Maschinenbauarbeiter-Invaliden-Kasse mit 17 500 Mitgliedern und 386 877 ℳ, und die Zimmergesellen-Invaliden-Kasse mit 3123 Mitgliedern und 24 988 ℳ Vermögen. — Von den Gesellen- und Fabrikarbeiter-Kranken- 2c. Kassen dienten 5 auch dem Zweck der Invaliden-Unterstützung und Altersversorgung: die Buchdruckergehülfen-Kranken- und Sterbe-Kasse verwandte dafür im Laufe des Jahres 3308 ℳ, die Maurergesellen-Kranken-, Sterbe- und Invaliden-Kasse 6462 ℳ, die Webergesellen-Unterstützungs-Kasse 183 ℳ, die Schriftgießer- und Schriftschneider-Kranken-, Sterbe- und Invaliden-Kasse 2445 ℳ, die Steindrucker- und Lithographen-Kranken-, Sterbe- und Invaliden-Kasse 2245 ℳ.

Von den 64 Gesellen-Kassen sind 3 mit besonderen Unterstützungskassen verbunden, die der Buchbinder, der Weber und die Frauen-Kasse der Seidenwirkergesellen, diese 3 Kassen zusammen hatten 605 Mitglieder. In der Zahl der 62 716 Mitglieder der Fabrikarbeiter-Kassen sind die 17 240 Mitglieder der Maschinenbauarbeiter-Kranken-Kasse, welche zugleich der Sterbe-Kasse angehören, doppelt enthalten, die letztere hat 23 134 Mitglieder. Somit kommen, wenn man die Doppelzählungen aufhebt, auf die Gesellen- und Fabrikarbeiter-Kranken-Kassen nur 91 628 Mitglieder, auf die Sterbe-Kassen, einschließlich der 175 Mitglieder der Seidenwirkergesellen-Frauen-Kasse, 97 697 gegen 91 697 bez. 91 321 im [illegible]

b. Gewerks-Kranken-Verein.

Dieser Verein besteht aus 70 der unter a) erwähnten Vereine, nämlich mit Ausschluß der Buchdrucker- (2800), der Kattundrucker- und Formenstecher (76), und der Kupferdrucker-Kasse (60 Mitgl.), wogegen die Goldschmiede und die Lederbereiter unter den Kassen zu b) nicht begriffen sind. Die Verwaltungsresultate des Vereins sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich. Nach derselben hat sich die Zahl der Mitglieder um 4.6 Pc. vermehrt, während die Zahl der Erkrankten um 13.5 Pc. erhöht, nämlich von 63.8 auf 69.2 Pc. der Mitgliederzahl angewachsen ist, und zwar hat diese Zunahme gleichmäßig bei allen Krankheiten stattgefunden, mit Ausnahme der Vergiftungen, deren Zahl um 2 zurückgegangen ist. Die Ausgaben für Heilmittel haben um 5.8 Pc. zugenommen.

Leistungen des G.K.Vereins im Jahre	1878	1879	1880	1881	1882
Zahl der Kassen	70	70	70	70	70
Gesammtzahl der Mitgl. der Kassen	85 375	80 936	83 113	85 176	89 102
Behandelte Kranke (Krankheitsfälle)	59 417	51 442	52 213	54 308	61 641
Davon zum Krankenhause befördert	2 069	1 878	2 009	2 045	2 367
" in den Wohnungen behandelt	57 348	49 564	50 204	52 263	59 274
Ausgaben für Arznei . . . . . . ℳ	202 503	158 253	170 171	174 041	183 782
" Bandagen . . . . "	5 418	5 751	5 990	6 362	6 829
" Brillen . . . . . . "	1 633	1 641	1 809	1 821	1 982
" Bäder . . . . . . "	5 497	5 606	5 010	4 993	5 440
" wundärztl. Hülfe . "	1 283	1 378	1 405	1 660	1 744
Zahl der Aerzte	44	44	44	44	44
Arzt-Honorar . . . . ℳ	50 282	47 193	49 147	49 689	48 275
Beitrag v. d. Kassen z. Arzthonorar "	45 226	44 665	49 069	?	?

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der von den besonders häufig vorkommenden Krankheiten Ergriffenen, gesondert nach dem Gewerbe, angegeben, wobei jedoch die nächstverwandten Krankheitsformen zusammengefaßt sind. Die hervortretende Differenz in den Zahlen der vorhandenen Mitglieder und der Erkrankten gegen die Angaben der vorhergehenden Tabelle war aus den vorliegenden Materialien nicht aufzuklären.

Nach dieser Zusammenstellung war das stärkste Erkrankungsverhältniß bei den Brauern, 125 Pc. der vorhandenen Mitglieder. Diesen zunächst stehen die Zinngießer mit 104.5, die Seifensieder mit 100.0 Pc. Unter den Maschinenbauern erkrankten 89.0 Pc., unter den Steindruckern und Lithographen 85.1, bei den Fabrikarbeiterinnen kommen 83.4 Erkrankte auf 100, bei den Mechanikern und Optikern 83.0, bei den Riemern, Sattlern ꝛc. 81.2, bei den Fabrikarbeitern 78.1, den Malern 71.7, Glasern 70.2, den Messerschmieden 70.0. Von 69.7 Pc. bis 60.0 folgen der Reihe nach die Buchbinder, die Bäcker, Böttcher, Strumpfwirker, Silberpresser, Gürtler, Cigarrenarbeiter, Tischler und Stuhlmacher, Vergolder, Feilenhauer; darauf von 59.9/50.0 Pc. die Schlächter, Schneider, Tabakfabrikarbeiter, Schlosser, Conditoren, Kammmacher, Kupferschmiede, Klempner, Tapezierer, Schriftgießer und Bandmacher; von 49.2/40.3 Pc. die Bürstenmacher, Barbiere, Weißgerber, Zimmerer, Uhrmacher, Gelbgießer, Posamentiere, Drechsler, Seiler, Schmiede, Weber, Perrückenmacher, Maurer, Nadler, Schuhmacher, Korbmacher, Bildhauer. Es schließen sich an zwischen 39.4 und 30.0 Pc. die Dachdecker, Schornsteinfeger, Tuchmacher, Handschuhmacher, Töpfer, Lackirer, Hutmacher, Steinsetzer, Steinmetze, Brunnenmacher, Pfefferküchler, Zeugschmiede. Von den Stellmachern erkrankten nur 29.0, von den Kürschnern 20.5, von den Tuchscheerern 20.3 Pc. Die günstigste Erkrankungsziffer war bei den Seidenwirkern mit 12.2 Pc.

Die *Zahl der Erkrankungen* durch Verwundung, Verbrennen, Erfrieren stellte *sich mit 10.4 Pc.* sämmtlicher Erkrankungen als die am häufigsten vorkommende

Erkrankte nach Gewerbe und Krankheitsart.

1882 Gewerbe der Erkrankten (Gew.-Kr.-Verein)	Durchschnittliche Gesammtzahl der Mitglieder	Zahl der Erkrankten	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhöe, Ulcus, const. Syphilis ꝛc.	Chronischen Hautkrankheiten	Wunden, Fracturen, Verbrennen, Erfrieren	Panaritium, Furunkel, Phlegmone	Chron. Krankheiten d. Verdauungs-Organe	Chron. Nerven-, rheum. Krkh. u. Gehirnkrkh.	Chron. Gelenk- und Muskel-Rheumat.	Tuberculose und Phthisis	Chronischem Bronchialkatarrh	Metall-, [illegible]
Steinmetze	351	113	32.1	6	—	13	3	5	1	5	15	18	—
Töpfer	300	108	36.0	2	1	7	4	12	3	10	3	16	6
Silberpresser	160	102	63.7	4	2	9	2	9	1	13	1	11	1
Zinngießer	22	23	104.5	1	2	—	7	4	—	1	1	—	—
Kupferschmiede	166	88	53.0	1	9	8	3	8	2	9	5	5	—
Gürtler	1 150	720	62.6	110	18	72	33	40	7	40	43	57	4
Gelbgießer	190	91	47.8	3	—	16	6	9	3	3	3	5	—
Klempner	1 665	877	52.6	100	37	87	37	70	13	50	47	80	7
Schmiede	650	293	45.0	12	6	61	24	26	1	24	8	14	1
Schlosser	2 849	1 634	57.3	209	53	199	109	123	14	93	55	131	7
Feilenhauer	70	42	60.0	—	2	4	5	—	—	—	4	3	2
Messerschmiede	80	56	70.0	6	—	5	1	6	—	3	1	11	—
Zeugschmiede	90	27	30.0	1	—	4	3	3	—	1	—	2	—
Nadler	52	22	42.3	1	—	1	1	4	—	2	—	3	—
Maschinbauarb.	17 240	15 353	89.0	747	425	1995	911	1096	255	1292	464	1220	176
Stellmacher	600	174	29.0	14	8	33	15	11	3	9	4	6	—
Mechanik., Opt.	600	558	83.0	79	13	70	26	50	3	42	27	40	—
Uhrmacher	160	77	48.1	10	2	4	6	7	5	4	2	4	—
Seifensieder	12	12	100.0	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—
Bandmacher	30	15	50.0	1	1	—	—	2	1	1	1	—	—
Seidenwirker	98	12	12.2	1	—	1	2	1	2	1	—	1	—
Tuchmacher	90	34	37.7	1	4	3	2	1	—	4	2	5	—
Tuchscheerer	54	11	20.3	—	—	—	1	—	—	1	1	4	—
Strumpfwirker	155	104	67.0	1	8	11	5	9	2	9	2	9	—
Posamentiere	260	120	46.1	15	5	5	4	7	1	11	7	10	2
Seiler	31	14	45.1	1	1	1	1	4	—	2	1	1	—
Weber	1 062	476	44.8	39	10	26	21	59	9	35	17	49	—
Weißgerber	250	121	48.4	9	4	24	19	24	—	8	9	3	—
Buchbinder	1 206	828	69.7	101	31	45	44	59	14	50	50	73	8
Riemer, Sattler	700	569	81.2	20	26	40	44	55	11	43	20	55	2
Tapezierer	850	447	52.5	70	13	24	27	28	4	38	27	34	—
Tischler ꝛc.	8 876	5 403	60.8	628	161	467	368	340	68	423	239	414	18
Böttcher	475	325	68.8	23	9	57	19	24	4	28	4	20	—
Korbmacher	125	51	40.8	4	3	5	3	3	1	4	1	4	—
Drechsler	1 200	543	45.2	46	25	61	17	52	8	28	28	35	2
Bürstenmacher	140	69	49.2	6	4	5	4	4	3	1	3	5	—
Kammmacher	29	16	55.1	2	3	2	1	—	—	—	—	1	—
Lackir., Wagenl.	150	51	34.0	3	—	3	—	3	1	4	4	—	6
Vergolder	606	369	60.8	57	13	13	13	37	18	23	21	28	2
Conditoren	330	185	56.0	13	5	14	21	22	3	13	8	14	—
Bäcker	1 600	1 116	69.7	120	101	86	105	84	3	68	20	104	2
Schlächter	1 045	626	59.9	65	32	130	64	41	6	50	10	22	—
Cigarrenarbeit.	723	443	61.2	40	12	31	23	45	7	29	18	52	1
Tabakfabrkarbt.	184	107	58.1	4	4	4	2	15	2	6	2	21	—
Pfefferküchler	60	19	31.6	2	—	—	2	4	—	—	—	2	—
Brauer	520	654	125.7	93	11	127	48	45	5	37	9	16	.
Schneider	3 113	1 829	58.7	377	49	63	101	157	31	118	90	179	
Hutmacher	45	15	33.3	—	—	1	—	2	—	2	—		
Kürschner	258	53	20.5	2	3	5	1	8	3	1	2		
Handschuhmach.	80	30	37.5	4	—	1	1	2	2	1			

1882 ewerbe der krankten	Durchschnittliche Gesammtzahl der Mitglieder	Zahl der Erkrankten	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhöe, Ulcus, const. Syphilis ꝛc.	Chronische Hautkrankheiten	Wunden, Fracturen, Verbrennen, Erfrieren	Panaritium, Furunkel, Phlegmone	Chron. Krankheiten d. Verdauungs-Organe	Chron. Nerven-, rheum., Gehirnkrkh.	Chron. Gelenk- und Muskel-Rheumat.	Tuberculose und Phthisis	Chronischer Bronchialkatarrh	Metall., alkoholische, gasige Intoxicationen
uhmacher .	2 700	1 111	41.1	133	55	76	88	96	8	60	40	75	1
biere. . . .	250	122	48.8	30	4	9	10	15	1	4	2	8	1
rückenmach.	65	29	44.6	9	4	—	1	2	—	1	—	2	—
urer	7 405	3 207	43.3	132	129	409	205	252	64	405	104	249	19
mmerer . . .	3 123	1 512	48.4	51	37	280	107	111	27	161	49	119	6
fer	131	92	70.2	7	6	5	7	9	7	1	5	10	—
ler	1 389	996	71.7	119	33	53	35	78	14	65	57	69	102
hbecker . . .	360	142	39.4	1	2	23	8	8	4	16	9	13	1
insetzer. . .	320	103	32.1	4	—	8	8	16	1	3	7	12	2
ornsteinfeg.	100	38	38.0	—	1	4	2	3	2	3	—	5	—
nnenbauer.	47	15	31.9	—	—	2	1	1	—	1	—	3	—
riftgießer. .	140	72	51.3	—	—	5	2	3	1	9	7	4	13
indrck., Lith.	800	681	85.1	99	17	55	25	61	14	45	34	54	4
h., Stuckat.	1 260	507	40.2	79	10	22	26	41	5	29	32	34	—
rikarbeiter .	11 556	9 033	78.1	316	231	1203	521	783	192	812	296	710	91
sgl. weibl.	8 779	7 329	83.4	96	185	230	287	768	196	406	284	545	9
rhpt. 1882	89 177	60 014	—	4130	1830	6228	3493	4871	1056	4661	2206	4711	499
" 1881	87 854	54 562	—	3722	1683	5496	3317	4233	976	4534	2142	4402	501
der 1882	—	—	67.3	4.63	2.05	6.98	3.92	5.46	1.18	5.23	2.47	5.28	0.56
lzahl 1881	—	—	62.1	4.24	1.92	6.26	3.78	4.82	1.11	5.16	2.44	5.01	0.57

mus, dann die Krankheiten der Verdauungsorgane mit 8.1 Pc., der chronische nchialkatarrh, sowie Gelenk- und Muskel-Rheumatismus mit je 7.8 Pc., Panam, Furunkel, Phlegmone 5.8 Pc., Gonorrhöe, Ulcus ꝛc. 5.3 Pc., Schwindsucht Pc., Nervenkrankh. 1.8 Pc., constit. Syphilis 1.6 Pc. und Vergiftungen 0.8 Pc.

An den Verletzungen ꝛc. waren im Verhältniß zur Mitgliederzahl am meisten eiligt die Brauer mit 24.4 Pc., Schlächter 12.4, Böttcher 12.0, Mechaniker 11.7, rikarbeiter 10.4, Schmiede 9.2, Zimmerer 9.0 Pc.

Bei Krankheiten an den Verdauungsorganen mit 5/6 Pc. die Silberpresser, pferschmiede, Bandmacher, Strumpfwirker, Böttcher, Vergolder, Conditoren, Bäcker, arrenarbeiter, Pfefferküchler, Perrückenmacher, Maler, Steinsetzer, Bildhauer und ckateure; 7/8 Pc. die Messerschmiede, Nadler, Mechaniker, Riemer und Sattler, bakfabrikarbeiter, Brauer, Glaser, Schriftgießer, Fabrikarbeiter; 9 Pc. die Buchder; 12 Pc. die Weber; 18 Pc. die Zinngießer; 25 Pc. die Seifensieder; — Bronchialkatarrh mit 5/6 Pc. die Steinmetze, Töpfer, Silberpresser, Gürtler, schinenbauer, Mechaniker, Optiker, Tuchmacher, Strumpfwirker, Schneider, Maler, ornsteinfeger, Brunnenbauer, Steindrucker, Lithographen, Fabrikarbeiter, Fabrikeiterinnen; 7/8 Pc. Tuchscheerer, Riemer, Sattler, Cigarrenarbeiter, Glaser; Pc. die Schlächter; 11.4 Pc. Tabakfabrikarbeiter; 13.8 Pc. die Messerschmiede; an Gelenkrheumatismus ꝛc. mit 5/6 Pc. die Kupferschmiede, Maschinenbauer, rumpfwirker, Seiler, Riemer, Sattler, Böttcher, Maurer, Zimmerer, Schriftgießer, eindrucker, Lithographen; 7/8 Pc. Silberpresser, Mechaniker, Optiker, Brauer, brikarbeiter; — an Panaritium, Furunkel, Phlegmone ꝛc. mit 4/5 Pc. Mechaniker, tiker, Tischler, Böttcher, Barbiere, Glaser, Fabrikarbeiter; 6/7 Pc. die Feilener, Weißgerber, Riemer, Sattler, Conditoren, Bäcker, Schlächter; 8 Pc. die ifensieder; 9 Pc. die Brauer; 31.8 Pc. die Zinngießer; — an Gonorrhöe, Ulcus lle ꝛc. mit 5/6 Pc. die Klempner, Schlosser, Posamentiere, Buchbinder, Tapezierer, chler, Kammmacher, Bäcker, Schlächter, Maler, Bildhauer und Stuckateure;

c. Kranken- u. s. w. Kassen für Mitglieder von Innungen und deren Angehör

Jahr	Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Gezahlte Beiträge ℳ	Unterstützungsgelder ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Kassen-Vermög ℳ
1877	66	23 682	83 325	136 250	11 667	1 234 5
1878	64	25 461	96 183	106 586	8 593	1 295 2
1879	64	25 839	121 256	135 559	13 515	1 319 4
1880	64	26 331	103 164	137 098	15 302	1 318 7
1881	65	24 731	98 146	127 826	13 069	1 346 0
1882	65	24 630	103 232	132 163	17 020	1 389 2

7/8 Pc. die Gürtler, Vergolder, Barbiere, Steindrucker und Lithographen; 9.2 die Schneider; 10 Pc. die Mechaniker und Optiker; 12.3 Pc. die Perrückenm 13.8 Pc. die Brauer; — an der Schwindsucht mit 4/5 Pc. die Zinngießer, F hauer, Mechaniker, Optiker, Maler, Schriftsetzer, Lithographen, Steindrucker; — Hautkrankheiten mit 4/5 Pc. die Kupferschmiede, Tuchmacher, Strumpfwirker, G 6/7 Pc. Bäcker, Perrückenmacher; 9.1 Pc. die Zinngießer; 10.3 Pc. Kammma — an Nerven-, rheumatischen und Gehirnkrankheiten sind mit über 3 Pc. nur die macher und Bandmacher, 3.1 bez. 3.3 Pc., die Glaser mit 5.3 Pc. betheiligt an Syphilis die Bäcker mit 2.0 Pc., Buchbinder mit 2.2, Gürtler mit 2.4, schuhmacher mit 2.5, Schneider mit 2.9, Mechaniker und Optiker, Barbiere mit Messerschmiede, Uhrmacher mit 3.8; Brauer mit 4.0, Lithographen, Steindruck 4.1 Pc.; — an Vergiftungen die Töpfer mit 2.7, die Feilenhauer mit 2. Lackirer, Wagenlackirer mit 4.0, die Maler mit 7.3, die Schriftgießer mit 9.

Gestorben sind 339 Personen oder 0.56 Pc. der Erkrankten oder 0.36 Pc. Mitglieder, von den Erkrankten wurden 2303 oder 3.8 Pc. Krankenhäusern überg

Obgleich auch diese Kassen an Zahl gleich geblieben sind und an Mitgli abgenommen haben, sind doch die Beiträge um 5.2 Pc., die gezahlten Unterstütz gelder um 3.5, die Verwaltungskosten um 30.2 und das Kassen-Vermögen um 3. gegen das Vorjahr gestiegen.

Die Anträge der Vorstände ortsstatutarischer Unterstützungskassen executivische Beitreibung rückständiger Beträge beliefen sich in diesem Jahr 7766 mit einem Betrage von 45 821 ℳ gegen 9464 Fälle mit 69 401 ℳ im J 1881. Im ersten Quartal 1883 wurden 1290 Anträge mit 11 080 gestellt.

---

d. Eingeschriebene Hülfskassen 1882.

Der finanzielle Zustand der auf Grund des Reichsgesetzes vom 7. April errichteten Hülfskassen geht aus nachstehender Zusammenstellung hervor, in w folgende Kassen durch die Nummer der ersten Colonne bezeichnet sind. 1. T gesellen der Titel'schen Ofenfabrik, 2. G.-V. der deutschen Töpfer und Berufsgen 3. Töpfergeſ. d. Dankberg'schen Ofenfabrik, 4. G.-V. d. Porcellan-, Glas- u. Arb., 5. Gehülfen d. Goldschmiedegew. u. d. Berufsgen., 6. G.-V. d. Klemp Metallarbeiter, 7. Kranken- und Sterbe-Kasse d. Vereins d. Former, 8. Ve Formerbund, 9. G.-V. der Maschinenbau- u. Metallarb., 10. Unabhäng. G. Maschinenbauer u. Metallarb., 11. Neue Maschinenbauer-Kranken-K., 12. Ar d. chem. Fabrik u. A. (vormals Schering), 13. G.-V. d. Seifensieder u. Be genossen, 14. Kranken- u. Begräbniß-K. d. Zeug- u. Raschmacher, 15. A. Unt Kasse d. Lederzurichter im Polizei-Bez. Berlin, 16. G.-V. d. deutschen Buchbi Portef.- u. Etui-Arbeiter, 17. a u. b G.-V. d. deutschen Sattler u. Berufsgen Kranken- u. Begräbniß-K., 18. G.-V. d. Tischler, 19. Arb. d. Werkmeister' Goldleistenfabr., 20. V. d. Vergolder u. Berufsgen., 21. G.-V. d. Schneider Berufsgen., 22. Kranken-Unt.-Kasse der Wäsche-Zuschneider, 23. G.-V. d. Sc macher und Lederarb., 24. Freie Kranken- und Begräbniß-Kasse der

Eingeschr. Hülfskassen 1882 (Bezeichng. im Text)	Zahl der Mitglieder	Einnahmen: Bestand aus dem Vorjahr excl. angel. Capital ℳ	Einnahmen: Einnahme des Jahres ℳ	Einnahmen: zusammen ℳ	Ausgaben: Krankengelder, Verpflegungs Kosten, Sterbegelder ℳ	Ausgaben: Gehält., Verwaltgs.-Kosten, sonstige Ausgaben ℳ	Ausgaben: Capital-Anlage ℳ	Ausgaben: zusammen ℳ	Es sind verzinslich angelegt ℳ	Baarbestand am Jahresschluß ℳ
1	46	66	428	494	382	10	6	398	256	95
2	82	329	1 341	1 670	1 005	123	216	1 344	4 585	326
3	35	140	215	355	225	45	—	270	300	85
4	1 230	4 145	26 928	31 073	15 218	2 238	8 573	26 029	13 076	5 044
5	1 040	695	15 007	15 702	12 291	708	1 640	14 639	5 136	1 062
6	824	397	9 644	10 041	8 202	749	191	9 142	2 500	899
7	398	—	3 493	3 493	193	19	3 172	3 384	3 172	108
8	236	389	2 648	3 037	1 746	172	637	2 555	1 224	482
9	6 268	16 471	100 383	116 854	71 645	12 552	23 642	107 839	44 872	9 015
10	849	1 956	15 271	17 227	12 547	967	2 000	15 514	8 900	1 713
11	11 942	35 965	211 221	247 186	222 560	7 610	—	230 170	—	17 017
12	251	285	5 023	5 308	4 258	24	—	4 282	994	1 026
13	33	99	530	629	173	87	233	493	1 434	136
14	15	—	565	565	—	32	390	422	390	143
15	159	1 211	2 158	3 369	1 312	204	600	2 116	600	1 253
16	110	393	2 501	2 894	2 201	349	78	2 628	2 188	267
17a.b.	27	24	817	841	416	36	312	764	589	76
18	3 211	7 420	60 605	68 025	45 209	10 808	4 753	60 770	20 000	7 256
19	106	344	1 099	1 443	883	109	360	1 352	1 521	91
20	89	80	782	862	645	65	—	710	300	152
21	1 086	1 495	15 459	16 954	8 530	2 579	3 676	14 785	6 032	2 169
22	94	69	1 396	1 465	382	198	833	1 413	1 433	52
23	1 387	3 625	19 678	23 303	13 407	2 879	3 483	19 769	7 872	3 535
24	270	290	3 427	3 717	2 076	1 085	300	3 461	1 300	256
25	580	529	3 880	4 409	3 154	477	—	3 631	—	780
26	793	2 186	14 009	16 195	11 064	1 583	388	13 035	284	3 160
27a.b.	302	1 467	5 620	7 087	4 414	541	877	5 832	1 362	1 256
28	246	237	2 929	3 166	1 958	384	450	2 792	950	374
29	205	389	4 035	4 424	2 357	429	1 187	3 973	3 398	451
30	29	219	571	790	138	44	306	488	306	302
31	3	70	52	122	4	56	—	60	—	63
32	78	276	963	1 239	718	106	203	1 027	2 302	213
33	84	77	724	801	378	9	376	763	706	38
34	87	22	1 077	1 099	560	101	312	973	1 135	126
35	121	151	1 492	1 643	798	56	741	1 595	1 311	48
36	120	402	2 383	2 785	433	389	1 500	2 322	2 300	463
37	13	3	135	138	11	4	57	72	605	66
38	319	804	5 891	6 695	4 730	477	788	5 995	6 682	700
Ubh.1882	32 768	82 720	544 380	627 100	456 223	48 304	62 280	566 807	150 015	60 298
1881	—	61 719	519 893	581 612	418 193	45 211	35 081	498 485	97 327	180 454
1880	27 093	37 080	470 276	507 356	376 542	40 734	28 361	445 637	66 375	128 094
1879	—	29 998	420 856	450 854	359 959	35 341	19 545	414 845	44 067	80 076
1878	—	39 217	363 106	402 323	287 576	43 659	21 782	353 017	42 4[illegible]8	91 794

25. Selbständ. Barbiere, Friseure u. deren Geh., 26. G.-V. d. deutschen Maurer und Steinhauer, 27. G.-V. d. Zimmerer-Kranken- u. Begräbnißk., 28. Maler und verw. Berufsgen., 29. G.-V. d. Bildhauer, Stuckateure, Modelleure, 30. G.-V der deutschen Kaufleute, 31. Kranken-Unt.-K. d. kaufm. V. d. Hut- u. Kürschner-Branche, 32. Bau-, Land-, Erd-, Fabrikarbeiter, 33. Methlow'sche Fabrikarb., 34. Kanzlei- und Bureaugeh., 35. Magistrats-Bureau-Hülfsarb., 36. V. d. Bureau-B. d. Rechts-

anwälte u. Gerichtsvollzieher, 37. Werner'sche Kranken-K., 38. G.-V. sämmtl. Berufs-Classen.

Zu den Ende 1881 vorhandenen 39 Kassen kamen im Laufe des Jahres zwei neue hinzu, drei wurden aufgelöst, so daß ult. 1882 nur 38 Kassen bestanden. Die Zahl der Mitglieder, die nur alle zwei Jahr festgestellt wird, betrug am Schluß des Jahres 1880 bei den damals vorhandenen 34 Kassen 27 093, dazu sind in den beiden folgenden Jahren 24 612 hinzugetreten, 18 937 ausgeschieden, so daß Ende 1882 die Mitgliederzahl 32 768 betrug. Seit Ende 1881 sind die Einnahmen um 7.8 Pc., der Kassenbestand an baarem und verzinslich angelegtem Gelde um 16.3 Pc. gestiegen. Erkrankungsfälle sind in den beiden letzten Jahren 21 964 mit 506 636 Krankheitstagen vorgekommen.

e. Hirsch-Duncker'sche Gewerkvereine 1882.

Die Nachweise über die in dem Hirsch-Duncker'schen Verbande der deutschen Gewerk-Vereine vereinigten Berliner Ortsvereine sind dem freundlichen Entgegenkommen des Herrn Dr. Max Hirsch zu verdanken, aus dessen, von den Vereinen selbst beantworteten Fragebogen die nachstehenden Tabellen aufgestellt sind. Die in den Tabellen nur mit Nummern bezeichneten Vereine gehören folgenden Gewerken an: 1. Deutsche Porcellan-, Glas- u. verw. Arb., 2. Klempner- u. Metallarbeiter, 3. Maschinenbauer, Metallarbeiter u. Feilenhauer, 4/8. Maschinenbauer u. Metallarbeiter I/V, 9. Stuhlarbeiter, 10. Sattler u. verw. Berufsgen., 11. u. 12. Tischler und verwandte Berufsgen. I. u. II., 13. Vergolder, 14. Cigarren- u. Tabaksarbeiter, 15. Schneider, 16./17. Schuhmacher I/II, 18. Maurer u. Steinhauer, 19. Zimmerer, 20. Lithographen, Steindrucker, Coloristen; 21. Bildhauer.

1. Ortsverein Berlin.

Nummer	Mitgliederzahl am Anfang 1882	Mitgliederzahl am Ende 1882	Beitrag pro Woche Pf.	Einnahmen überhaupt M	Einnahmen davon an Beiträgen M	Ausgaben überhaupt M	davon für Arbeitsnachweis M	davon für Rechtsschutz M	davon für bei Arb.-losigkeit M	davon für in Nothfällen M	davon für Bildungszwecke M	Vermögen M	darunt. Werth der Bücher, Mobilien rc. M
1	61	60	10	504	353	332	—	—	—	—	137	231	60
2	236	356	10	1 862	1 563	?	—	—	—	—	988	1 270	350
3	19	15	10	99	90	106	—	—	—	—	4	57	40
4	226	256	10	1 208	1 188	1 103	—	6	—	—	60	1 086	500
5	229	221	10	1 122	1 094	1 157	—	26	—	—	55	610	95
6	84	123	10	530	514	488	—	10	—	—	26	296	66
7	96	93	10	469	464	410	—	5	—	—	23	333	60
8	93	115	10	641	494	626	—	1	—	—	25	107	60
9	71	69	10	378	361	394	—	17	—	—	124	156	28
10	32	27	5	—	80	—	—	—	—	—	48	714	600
11	227	264	10	1 394	1 245	1 041	28	22	—	121	209	1 259	21
12	99	107	10	792	514	632	63	—	—	—	—	591	300
13	20	26	10	174	96	111	-	—	40	--	22	186	124
14	18	20	12	111	99	6	—	—	—	—	66	24	—
15	110	166	10	1 157	670	1 157	—	—	—	300	176	982	500
16	100	100	6	300	283	284	—	—	—	—	92	129	60
17	187	202	6	788	590	788	—	—	—	—	38	798	450
18	74	83	5.10	365	299	350	—	—	—	--	74	120	24
19	59	61	10	280	278	258	—	—	—	55	67	470	400
20	67	78	10	399	392	393	—	—	—	—	17	35	—
21	74	87	10	441	367	445	4	5	—	—	151	1 639	1550
Übh.	2182	2529	—	13 014	11 034	10 081	95	92	40	476	2407	11 093	5288

[redacted]

2. Oertliche Verwaltungsstelle Berlin.

Nummer	Mitgliederzahl am Anfang 1882	Mitgliederzahl am Ende 1882	Beitrag (nur Hülfsk.) pro Woche Pf.	Einnahmen überhaupt M.	Einnahmen davon an Beiträgen M.	Ausgaben überhaupt M.	darunter für Krankengeld M.	darunter für Sterbegeld M.	darunter für Brill., Brchb. rc. M.	darunter für ärztl. Atteste M.	Vermögen M.	darunt. Werth der Bücher, Mobil. rc. M.
1	52	48	24/90	1 537	993	1 439	555	275	—	—	169	20
2	234	354	15/50	7 202	5 217	—	5 215	120	20	—	294	—
3	19	15	20/88	727	330	770	501	90	—	1	10	—
4	181	121	20/88	3 998	3 816	3 760	2 010	360	9	—	534	—
5	209	207	20/88	4 677	4 003	5 937	3 391	300	16	36	—	—
6	67	105	20/88	1 709	1 545	1 773	840	180	10	—	243	—
7	86	84	20/88	2 650	1 350	2 681	2 051	90	—	—	—	—
8	87	106	20/88	2 801	1 671	1 566	871	90	—	6	307	—
9	59	59	15/30	899	887	778	411	90	3	—	684	1
10	32	27	40	—	603	—	401	—	15	1	755	80
11	227	264	16/65	5 509	5 496	5 119	3 742	215	60	23	1 367	—
12	97	105	10/60	2 089	2 079	1 997	1 720	239	42	1	149	20
13	9	9	15/20	262	84	21	21	—	—	—	241	—
14	10	12	20/40	665	459	—	48	—	—	—	242	—
15	117	177	?	2 995	2 125	2 219	692	—	44	49	803	100
16	100	99	15/35	1 268	1 248	949	500	—	115	11	459	40
17	187	202	15/35	3 015	3 015	1 590	—	90	134	31	247	—
18	70	69	20/75	1 537	1 456	1 446	829	60	36	—	232	15
19	53	52	dchschn. 35	896	887	698	550	120	—	—	439	100
20	66	78	10/40	1 530	1 523	903	358	—	5	—	1 403	—
21	67	83	20/52	1 495	1 293	1 359	1 074	—	12	11	1 343	—
Übh.	2029	2276	—	47 461	40 080	35 005	25 780	2319	521	170	9 921	376

f. Kranken- und Sterbe-Kassen unter Aufsicht des Königl. Polizei-Präsidiums.

Bezeichnung der Kasse.	Mitglieder	Einnahme incl. Bestand M.	Ausgabe 1881/82 M.	darunter Krank.-geld M.	darunter Sterbegeld M.
Kranken- und Sterbekasse Nr. 2	412	5 080	3 911	2 357	825
Steg'sche Kranken- und Sterbekasse Nr. 4	222	6 028	713	62	480
Neben'sche " " " " 5	1 589	15 041	3 637	498	2 706
Kranken- und Sterbekasse Nr. 6	439	29 067	4 107	202	750
Große Brederlow'sche " Nr. 8	1 121	28 044	4 419	758	3 402
Sammlungskasse der Leichenbitter Nr. 9 .	147	13 143	6 933	—	405
Neue große Berliner Sterbekasse Nr. 10 .	11 583	420 828	143 722	—	11 142
Schulze'sche Sterbekasse Nr. 12	386	2 538	24	—	1 758
Schönfuß'sche Sterbekasse Nr. 13	180	2 382	570	—	404
Kr.- u. Sterbek. d. Gesundbrunnens Nr. 16	575	15 144	3 928	250	825
Ehem. Treubunds-Kr.- u. Sterbek. Nr. 17	2 449	84 864	22 096	1 542	9 420
" Victualienh.-Sterbekasse Nr. 18 . .	2 800	64 133	9 312	—	5 760
Neumann'sche Krank.- u. Sterbekasse Nr. 20	1 183	14 441	4 388	488	2 046
Liepner'sche " " " " 23	4 704	101 694	16 232	2 702	6 929
St.-K. d. deutsch. Krieger- u. Landw.-V. Nr. 25	42	1 450	88	—	60
Ehlert'sche Kranken- und Sterbekasse Nr. 27	1 881	23 654	11 862	2 217	8 552
Hasenfeld'sche Kr.- u. Sterbekasse Nr. 28	581	10 590	1 885	184	1 440
" " " " " 29	461	6 537	2 610	162	1 942
Vorstenberg'sche Kr.- u. Sterbekasse Nr. 31	364	5 758	1 028	146	750
Kranken- und Begräbniß-Kasse der sächsischen Kattunweber Nr. 32 A	491	14 771	2 957	—	2 100
Kranken- und Begräbniß-Kasse der sächsischen Kattunweber " 32 B	371	7 713	1 296	172	480
Kranken- und Sterbekasse Nr. 34	271	6 737	1 153	102	828

Bezeichnung der Kasse.	Mitglieder	Einnahme incl. Bestand ℳ	Ausgabe 1881/82 ℳ	Darunter Krank.-geld ℳ	Darunter Sterbegeld ℳ
Brückner'sche Kranken- u. Sterbekasse Nr. 36	1 089	19 093	13 668	380	2 325
Bösen'sche Kranken- u. Sterbekasse Nr. 37 A	1 470	27 813	14 601	806	10 098
" " " " 37 B	970	14 190	8 346	369	4 [illegible]
Deutsch-Böhmer Krank.- u. Sterbek. Nr 46	1 466	15 922	8 345	2 134	3 572
Hoffmann'sche Krank.- u. Sterbekasse Nr. 48	2 836	19 867	11 556	1 957	4 630
Kl. Wernick'sche " " " 51	1 420	35 210	4 731	494	1 798
Schwanefeld'sche " " " 52	10 126	110 463	43 706	—	24 166
Kranken- und Sterbekasse Nr. 55	4 619	78 407	17 237	2 854	7 572
Sterbekasse der Nazareth-Gemeinde Nr. 56	2 347	33 136	8 472	—	2 250
Ver. Kr.- u. St.-K. d. St. Eduard-Ver. Nr. 58	750	8 652	2 010	1 589	180
Allg. Kr.- u. St.-K. d. Hutmachergef. Nr. 59	208	11 559	2 717	1 231	90
Eschke'sche Kranken- u. Sterbekasse Nr. 60	3 983	38 857	16 774	2 116	12 111
Buchhändl.-Markthelf.-Kr.- u. St.-K. Nr. 80	176	5 981	856	306	311
Vereins- u. Verbrüderungs-Sterbek. Nr. 84	1 314	54 828	18 458	—	12 600
Moabiter Kranken- und Sterbekasse Nr. 85	274	3 309	891	343	480
Ver. Kr.- u. St.-K. d. Droschkenkutscher Nr. 86	427	5 351	3 599	1 542	568
Sterbek. f. Deutsche Eisenbahnbeamte Nr. 93	8 537	426 543	45 694	—	39 900
Sterbek. f. Beamte d. Kgl. Polizei-Pr. Nr. 108	92	25 188	4 819	—	3 1[illegible]
Krank.-Unterst.-Verein f. Berl. Musik. Nr. 109	616	33 982	6 645	3 735	—
Allg. Kr.- u. St.-K. d. Cigarrenmacher Nr. 110	405	15 019	8 405	2 300	300
Kr.- u. St.-K. des Vereins d. Kutscher Nr. 114	113	3 187	682	402	60
Die 43 Kassen zusammen . .	75 490	1 866 194	489 083	34 400	193 921

g. Sonstige Sterbe-, Wittwen-, Altersversorgungs- und Kranken-Kassen.

Communal-Beamten-Sterbekasse.

Jahresbeitrag von . . . . . ℳ und Sterbegeld von . . . . . "	18 1080	15 900	12 720	9 540	6 360	Zahl der Mitglieder	Versichertes Sterbegeld ℳ
Zahl der Mitglieder Ende 1881 . . .	13	1	20	21	4 714	4 769	1 737 720
Zugang 1881	—	—	—	—	352	352	126 720
Abgang 1881 durch Tod	1	—	2	2	71	76	29 160
" wegen Nichtzahlung d. Beiträge	—	—	—	—	16	16	5 760
nach § 7 der Statuten gestrichen . .	—	—	—	—	2	2	720
Bestand Ende 1882 . . .	12	1	18	19	4 977	5 027	1 828 800

Der Bestand der Communal-Beamten-Sterbekasse am 1. Januar 1882 betrug 3747 ℳ (einschl. 94,50 ℳ eingegangene Reste), eingenommen wurden im Laufe des Jahres für Eintrittsgelder 948 ℳ, Beiträge 30 993 ℳ, eingezogene Capitalien 93 381 ℳ, Zinsen 13 265 ℳ, extraordinär 6644 ℳ, zusammen 148 978 ℳ; verausgabt wurden für Verwaltungskosten 268 ℳ, Sterbegelder 29 345 ℳ, zurückgezahlte Beiträge 224 ℳ, Capital-Anlage 115 080 ℳ, zusammen 144 917; Vermögen am Jahresschl. 306 051 ℳ.

Verein der jüdischen Handwerker und Künstler zu gegens. Unterstützung in Krankheitsfällen: 514 Mitgl., Einn. 10 987 ℳ, Ausg. 4189 ℳ, Vermögensbestand 86 416 ℳ.

Humanitätsverein (zur Unterst. der Mitgl. in Krankheitsfällen), 220 Mitglieder, Beitr. 9 ℳ, Einn. 2400, Ausg. 2690, darunter 1425 Unterst.; Vermögen 5549 ℳ.

Unterstützungskasse zum Besten der Hinterbliebenen verstorbener Garnison-Verwaltungs- und Lazarethbeamten: 447 Mitgl., Einn. 14 862 ℳ, darunter 14 [illegible] ℳ Beitr.; Ausg. 13 253 ℳ, darunter 12 869 ℳ an 10 Wittwen; Vermög. [illegible]

[redacted]

Sterbekasse der Militär- und Marinestations-Intendantur-Beamten: 654 Mitgl., Einn. 10874 ℳ, Ausg. 10641 ℳ, darunter 10 500 ℳ für 14 Stf.; Vermbst. 4571 ℳ.

Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts: Mitgl. 213, Einn. 1118 ℳ (881 ℳ Beitr.), Ausg. 341 ℳ (300 ℳ für 2 Stf.) Vermögbst. 5930 ℳ.

Sterbekasse für Post-Unterbeamte: Mitgl. 1520, Einn. 11 014 (8759 ℳ Beitr.), Ausg. 7471 ℳ, darunter 7350 ℳ für 27 Stf.; Vermbst. 55 857 ℳ.

Berliner Parochial-Schullehrer-Wittwen- und Sterbekasse, gegründet 1794: 44 Mitgl. mit 955 ℳ Beitr., Einn. 2438 ℳ, Vermögen 25 486 ℳ (Beitrag 18 ℳ und 1 ℳ pro Stf.; Wittwenpension 90 ℳ jährl., Sterbeg. 60 ℳ); im J. 1882 erhielten 22 Wittwen 2178 ℳ, und für 3 Stf. wurden 180 ℳ gezahlt. Die damit verbundene Probst-Hanstein-Stiftung mit 9787 ℳ Vermögen gewährt 5 Wittwen von Mitgliedern obiger Kasse jährlich 432 ℳ Zulage.

Bei der städtischen Wittwenkasse waren während des Rechnungsjahres 1882/83 versichert: 2241 Beamte (und Lehrer) mit einem Jahresbeitrage (nach Abzug der Rückzahlungen mit 4118) von 140 891 ℳ, ferner gingen 1122 ℳ als Beiträge unverheiratheter Lehrer ein (6 ℳ jährl.). An Wittwen-Pensionen wurden von der Stadt 145 392 ℳ bezahlt, so daß zum ersten Male ein Zuschuß von 3379 ℳ erforderlich wurde.

Von der Berliner allgem. Wittwen-Pensions- und Unterstützungskasse sind diesmal keine Nachrichten eingegangen.

Altersunterstützungs- und Invalidenkasse der Kassenboten (früher männlicher Domestiken) Berlins: Einn. 1882 (incl. Kassenbest. v. Vj.) 2905 ℳ, Ausg. 1079 ℳ, Vereinsvermögen 17 600 ℳ.

Altersversorgungskasse des Vereins selbständiger Handwerker: 713 Mitgl., Einn. 10 736 ℳ (6860 ℳ Beitr.), Ausg. 10 398 ℳ, (2445 ℳ für 31 Stf., 3162 ℳ für Erkrankte, 1059 ℳ für 15 Alterspensionen); Verm. 59 845 ℳ.

Berliner Lehrer-Krankenkasse: 403 Mitgl., Einn. 3489 ℳ (2444 ℳ Beitr., Ausg. 3258 ℳ, 3135 ℳ für 67 Erkrankte); Vermbst. 21 233 ℳ.

Der allgemeine Blinden-Verein, 54 ordentliche und 13 nur beitragende Mitglieder, Unterstützung in Krankheitsfällen 3.6/9 ℳ wöchentlich, bei Stf. 50 ℳ; Eintrittsgeld 1 ℳ, Wochenbeitrag 50 Pf.; Einn. 1406 ℳ, Ausg. 860 ℳ (192 ℳ für 14 Erkrankte); Vermögen 2485 ℳ.

Xylographen-Krankenkasse: Mitgl. 76, Einn. 1613 ℳ (1380 ℳ Beiträge), Ausg. 1126 ℳ (757 ℳ für 11 Kranke und 180 ℳ für 2 Stf.); Vermbst. 4726 ℳ.

Krankenkasse des Jünglings-Vereins: Bestand 98 ℳ, Einn. 56 ℳ (19 ℳ Beitr.), Ausg. 80 ℳ; Vermbst. 74 ℳ.

b. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine, welche Nachrichten eingesandt haben:	Mitgliederzahl: Familien	Mitgliederzahl: überhaupt	Höhe des Beitrags pr. Mon. ℳ	Vermögensbestand ℳ	Einnahmen durch Beiträge und Zinsen ℳ	Ausgaben für Aerzte, Krank.-Pfleg ℳ	Ausgaben für Arznei u. s. w. ℳ	Ausgaben für Verwaltung ℳ
Krankenpfl.-V. d. Stadtbez. 1/8	105	404	0.50/1.50	600	1 437	600	691	161
Friedrichstädtischer	1093	3685	0.60/1.80	12 558	16 424	3600	9806	1102
Friedrichswerderscher	116	376	0.40/1.00	1 800	1 298	525	627	117
Köpnicker Stadtviertel	95	304	0.50/1.00	1 044	1 179	544	403	39
Luisenstadt	22	67	0.60/2.30	41	352	173	188	—
Rosenthaler Vorstadt	170	624	?	3 550	3 904	1311	2073	309
St. Johannis-Gemeinde	—	155	0.25/1.00	1 539	1 480	540	778	258
Sanitätsv. f. Lehrerinn. u. Erzh.	—	370	0.75/1.00	8 104	2 064	—	999	237
Gesellsch. jüd. Handw. u. Künstler	—	498	1.00	83 801	9 831	600	1489	1038
Krankenpfl.-V. im Spand. St.-V.	167	694	0.75/1.50	365	2 686	1114	1875	203
„ d. Weddings u. Oranbg. Vst.	167	548	0.50/1.50	240	1 670	400	1160	40
„ d. Stadtbez. 167/176	198	794	0.80/2.30	1 515	8 927	1720	1324	218
Medicinalverb. d. Moab. Ortsver.	59	240	?	99	804	350	348	18

5. Städtische Sparkasse.

Geschäfts-Verkehr Monate	1881 Ein-zahlungen ℳ	1881 Rück-zahlungen ℳ	1882 Ein-zahlungen ℳ	1882 Rück-zahlungen ℳ	Die Rückzahlungen betrugen in Pc. der Einzahlungen 1880	1881	1882
Januar	1 255 803	489 244	1 732 636	523 581	39.6	39.0	30.2
Februar	974 759	574 573	1 145 333	607 179	53.5	58.9	53.[illegible]
März	1 028 336	743 538	990 494	833 299	82.9	72.3	84.1
April	1 057 002	687 890	1 116 755	799 883	65.0	65.1	71.[illegible]
Mai	748 777	613 402	888 330	702 211	75.7	81.9	79.[illegible]
Juni	780 012	611 462	1 029 113	687 451	66.2	78.4	66.[illegible]
Juli	1 093 266	582 484	1 296 414	718 891	53.6	53.3	55.4
August	886 097	602 223	1 071 163	720 024	75.1	68.0	67.2
September	802 135	685 767	983 023	822 230	93.1	85.5	83.[illegible]
October	1 078 332	609 924	1 515 025	685 240	68.1	56.6	45.2
November	921 476	522 046	1 063 628	607 789	68.4	56.7	57.1
December	927 495	618 778	759 895	805 876	90.9	66.7	106.[illegible]
Ueberhaupt	11 553 490	7 341 331	13 591 809	8 513 654	67.2	63.5	62.[illegible]

Jahr	Guthaben zu Anfang d. Jahres ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen ℳ	durch Zinsen ℳ	Abgang im Laufe des Jahres ℳ	Bestand am Ende des Jahres ℳ	Mehr gegen das Vorjahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	[illegible] ℳ
1873	10 553 922	5 718 411	357 105	3 116 136	13 513 302	28.0	51.3	23 10[illegible]
1874	13 513 302	5 858 859	442 925	3 803 088	16 011 998	18.5	60.3	29 9[illegible]
1875	16 011 998	5 537 709	507 495	4 247 622	17 809 580	11.2	70.3	33 854
1876	17 809 580	5 870 570	565 265	4 678 634	19 566 784	9.9	72.7	35 304
1877	19 566 784	5 903 277	619 437	5 027 583	21 061 915	7.6	77.1	37 67[illegible]
1878	21 061 915	7 163 659	675 101	5 427 395	23 473 280	11.4	69.2	39 4[illegible]
1879	23 473 280	8 294 049	773 350	5 696 246	26 844 433	14.4	62.8	37 7[illegible]
1880	26 834 433	9 711 408	934 254	6 567 749	30 922 346	15.2	61.7	43 151
1881	30 922 346	11 553 490	1 030 307	7 341 331	36 164 813	17.0	58.3	47 7[illegible]
1882	36 164 813	13 591 809	1 217 985	8 513 654	42 460 953	17.4	57.5	52 50[illegible]

Die Einzahlungen im letzten Jahre überstiegen um 2 038 319 ℳ, die Rückzahlungen um 1 172 323 ℳ die vorjährigen Summen; das Guthaben der Interessenten hat sich um 6 296 140 ℳ vermehrt (gegen 5 242 466 ℳ im Vorjahr). Die Zahl der Sparkassenbücher hat um 19 982 (1881 um 15 123) zugenommen.

Von den Sparkassenbüchern waren 102 643 (56.3 Pc., im Vorj. 56.8 Pc.) mit Guthaben bis 150 ℳ vorhanden, 29 804 (16.3, im Vj. 17.9 Pc.) zu 151 bis 300 ℳ, 28 785 (15.8 Pc., im Vj. 16.0 Pc.) zu 301 bis 600 ℳ, 15 233 (8.4 Pc., im Vj. 7.9 Pc.) zu 601 bis 1000 ℳ, darüber 5 713 (3.2 Pc., im Vj. 2.6 Pc.)

Sparkassen-Bücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs
1878	121 534	28 398	22 256	126 676	4.1	81.[illegible]
1879	126 676	29 778	21 000	135 454	6.9	70.[illegible]
1880	135 454	33 888	22 269	147 073	8.6	65.7
1881	147 073	38 454	23 331	162 196	10.[illegible]	6[illegible]
1882	162 196	44 820	24 838	182 178	12.[illegible]	5[illegible]

Am Schlusse des Jahres 1882 bestanden die Gelder der Sparkasse in

erthpapieren	ℳ 23 665 087	gegen 1881	ℳ 22 526 088
ypotheken-Capitalien	„ 11 989 335	„ „	„ 11 118 085
echseln	„ 8 369 523	„ „	„ 2 394 959
orschüssen	„ 300 911	„ „	„ 1 051 992
em Grundstückswerthe	„ 1 036 517	„ „	„ 1 031 059
aarem Gelde	„ 304 809	„ „	„ 964 852
ierzu ausgegebene Sparkassenbücher	„ 18 218	„ „	„ 16 220
überhaupt	ℳ 45 684 400	gegen 1881	ℳ 39 103 255

Von diesen 45 684 400 ℳ (nach dem Curswerthe 45 768 504 ℳ) das Gutaben der Interessenten mit 42 460 953 ℳ abgezogen, bleibt ein Ueberschuß (Rervefonds) von 3 218 264 ℳ bez. 3 302 367 ℳ.

Der Zinsüberschuß über die den Interessenten gezahlten (52 505 ℳ) bez. zuschriebenen, zusammen 1 270 490 ℳ betrug 492 737 ℳ, so daß im Vergleich mit en Einlagen die Verwaltung der Kasse über den den Sparern zu gewährenden ins hinaus noch 1.16 Pc. eingenommen hat. Außerdem sind als Einnahmen rechnet: aus dem Geschäftsbetriebe und auf persönliche Kosten 2 489 ℳ, vom rundeigenthum 36 193 ℳ, das Plus des Werthes der 1882 ausgegebenen Sparssenbücher 1 998 ℳ, Gewinn an Werthpapieren abzüglich der bei denselben ertenen Verluste 32 518 ℳ, mithin im ganzen Einnahmen 565 935 ℳ.

Die Ausgaben betrugen an persönlichen Kosten 98 066 ℳ, für Geschäftsbürfnisse 19 406 ℳ, Kosten der Umschreibung von 20 Contobüchern 624 ℳ, zummen 118 096 ℳ, mithin verbleibt ein Reingewinn von 447 838 ℳ, welche zum eservefonds treten. Dieser beträgt nun nach dem baaren (Ankaufs-) Werthe — nach bzug der ersten Rate zum Neubau zweier Gemeindeschulen von 193 670 ℳ — 525 012 ℳ, dazu noch die Differenz zwischen dem Ankaufs- und Nennwerthe r Effecten mit 693 252, sowie die Differenz zwischen dem Nenn- und dem Curserthe mit 84 103 ℳ, ergiebt einen Reservefonds von 3 302 367 ℳ, welcher im ergleich zum Guthaben der Interessenten nach dem Ankaufswerthe der Effecten s, nach dem Nennwerthe 7.58, nach dem Curswerthe 7.78 Pc. ausmacht.

Für den Ausbau des Sparkassengrundstücks, Klosterst. 68, sind bis Ende 1882 züglich der beim Bauconto vorgekommenen Rückeinnahmen 376 517 ℳ verausbt worden, so daß das Grundstück incl. Ankaufspreis 1 036 517 ℳ gekostet hat. as Grundstück hat einen besondern Etat; 1882 betrug die Einnahme 56 287 ℳ, Ausgabe 14 911 ℳ, so daß ein Reinertrag von 41 276 ℳ verbleibt, wovon 193 ℳ zur Sparkasse vereinnahmt und 5 163 ℳ zur Ansammlung eines Fonds r das Grundstück reservirt wurden.

6. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

Schluß des Jahres	Anlage-Capital (Buchwerth) ℳ	Betriebs-Capital ℳ	Pfänder-bestand	Ausstehend. Pf.-Capital ℳ	drchschn. pro Pfand ℳ	Taxwerth der Pfänder ℳ	Beleihung Pc.
1875	362 700	2 652 614	110 205	2 500 910	22.67	?	?
1876	362 700	3 153 170	136 433	3 013 299	22.09	4 385 924	62.17
1877	362 700	3 418 204	148 649	3 192 915	21.48	4 653 293	68.62
1878	368 523	3 447 891	152 407	3 235 369	21.23	4 709 734	68.70
1879	383 470	3 426 740	149 826	3 191 871	20.30	4 643 371	68.74
1880	387 320	3 740 799	172 899	3 503 315	20.26	5 108 067	68.59
1881	389 667	4 168 636	199 085	3 882 639	19.50	5 660 594	68.59
1882	392 228	3 624 477	176 252	3 379 367	19.35	4 922 330	68.65
1883	392 228	3 769 449	179 036	3 527 756	19.70	5 155 911	68.42

In der vorstehenden Tabelle ist der Stand der Geschäfte des Kgl. Leihamtes n Jahresschlusse, in der nachfolgenden der Gang der Geschäfte im Laufe des hres zusammengestellt.

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht			Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auctionen			Durchschnittlich beschäftigt. Capital	Zinsen-Ein-nahme
	Stückzahl	zu Mark	drchschn. pro Pfand M.	Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. M.	pro Pfand M.	M.	M.
1873	166 014	3 393 490	20.44	—	3 186 900	—	—	196 555
1874	190 675	4 122 550	21.62	—	3 819 276	—	—	238 749
1875	187 870	4 312 768	22.96	—	4 089 921	—	—	294 798
1876	207 712	4 754 058	22.89	181 574	4 241 669	23.36	3 280 189	338 051
1877	221 548	4 895 115	22.10	?	4 662 134	?	?	?
1877 I. Q.	58 206	1 274 965	21.90	45 990	1 095 349	23.77	3 770 322	99 059
1877/78	223 434	4 887 788	21.88	219 676	4 845 334	22.06	3 770 322	415 495
1878/79	215 199	4 816 522	22.38	217 780	4 860 020	22.32	3 614 183	398 3[illegible]
1879/80	260 448	5 286 226	20.30	237 375	4 974 582	20.96	3 845 371	425 635
1880/81	302 093	5 879 423	19.46	275 907	5 500 299	19.94	4 233 914	475 012
1881/82	275 823	5 323 288	19.30	298 656	5 826 560	19.51	4 027 626	445 2[illegible]
1882/83	272 925	5 388 809	19.74	270 141	5 240 420	19.40	3 899 528	430 567

Danach hat die Zahl der Pfandgeschäfte im Jahre 1882/83 um 1.05 Pc. ab-, die Summe der ausgegebenen Darlehne um 1.21 Pc. zugenommen, so daß der Durchschnittsbetrag der letzteren, der in den beiden Vorjahren um 0.82 bez. 4.11 Pc. zurückgegangen war, um 2.28 Pc. zugenommen hat. Auch die Einlösungen ꝛc. haben sich vermindert, der Zahl nach um 9.55 Pc., dem Betrage nach um 10.06 Pc., so daß der Bestand der Pfänder am Schlusse des Etatsjahres um 1.58 Pc. gestiegen ist.

Die Zinseneinnahme entspricht einer Verzinsung des durchschnittlich beschäftigt gewesenen Capitals von 11.05 Pc. (881/82: 11.06 Pc.); die sonstigen Einnahmen mit 7 570.42 M hinzugerechnet, ergiebt einen Bruttoertrag von 452 839.90 M und steigert obige Verzinsung auf 11.30 Pc. (1881/82: 11.24 Pc.). Nach Bestreitung der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ergiebt sich ein Reingewinn von 99 525.73 M oder 2.55 Pc. des Anlage- und Betriebs-Capitals gegen 2.87 Pc. im Jahre vorher. Hierbei sind die Dienstgrundstücke des Leihamts zum Buchwerth von 392 228 M gerechnet, doch schätzte das Leihamt denselben bereits im Jahre 1876 zu 839 000 M, bei Annahme welcher Summe der Reingewinn sich auf 1.72 (1881/82: 2.04) Pc. des benutzten Capitals herabmindern würde. Bei dieser Berechnung sind die durch den Verkauf verfallenen Pfänder erzielten von den Plandgebern nicht rechtzeitig abgehobenen Ueberschüsse (12 300 M) nicht berücksichtigt, da diese bestimmungsmäßig einem Wohlthätigkeitsfonds überwiesen werden.

Die auch in diesem Jahre angestellten Ermittelungen betreffs der Gattungen der Pfänder, sowie der am Verkehr betheiligten Bevölkerungsclassen haben folgende Resultate ergeben: Am 20. Januar 1883 waren in den drei Magazinen des Leihamtes zusammen 172 102 Pfänder vorhanden, und zwar 142 Stück Papier-Effecten, 2665 Stück Schmucksachen und Juwelen, 67 565 Stück Gold- und Silbersachen, 19 527 Stück Uhren, 82 203 Stück Wäsche, Stoffe, Pelze, Kleidungsstücke ꝛc.

Ein Vergleich der diesjährigen Zahl der Pfandgeber in den verschiedenen Berufsclassen mit der vorjährigen (Jahrb. IX. S. 209) ergiebt eine Zunahme bei den Rückkaufshändlern um 87.5 Pc., bei Handwerkern (einschl. der Gesellen) um 2.6 Pc., bei den Tage- und Fabrikarbeitern um 6.9 Pc., bei den Rentiers, Haus- und Grundbesitzern um 26.1 Pc., bei den Künstlern um 68.0 Pc., bei den Beamten ꝛc. um 30.6 Pc., bei den Wittwen, unverheiratheten Frauen ꝛc. um 2.3 Pc., eine Abnahme dagegen bei den Handel- und anderen Gewerbtreibenden um 14.[illegible] Pc., bei den Studirenden um 40 Pc., bei Gelehrten (Professoren, Lehrern, Aerzten, Literaten) um 5.8 Pc.

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1882 abgeschlossen sind — Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl 1882	Anzahl 1881	Darlehne Mark	Darlehne in Proc.	Darlehne im Durchschnitt ℳ	Die Darlehne fanden statt im Betrage von 2 bis 5 ℳ	6 bis 10 ℳ	11 bis 20 ℳ	21 bis 50 ℳ	51 bis 100 ℳ	101 bis 300 ℳ	über 300 ℳ
Rückkaufshändl., Pfandleiher, Commissionäre	30	16	1 848	2.53	61.60	1	4	4	6	14	—	1
Handwrkr. (einschl Ges.)	1047	1020	18 239	24.98	17.42	182	374	267	177	38	6	3
Andere Gewerbe- und Handeltreibende (einschließlich Gehülfen).	685	800	26 054	35.68	38.04	70	147	156	181	87	40	4
Tage- u. Fabrikarbeiter	291	289	3 316	4.34	11.40	70	132	69	16	3	1	—
Rent., Haus-, Gutsbes.	29	23	1 197	1.64	41.28	2	9	5	6	4	3	—
Künstl. (Schausp., Mal.)	42	25	1 009	1.38	24.02	6	12	6	13	4	1	—
Studirende	9	15	170	0.23	18.88	—	4	3	1	1	—	—
Gelehrte (Prof., Lehrer, Aerzte, Literaten) . .	36	38	1 974	2.71	54.83	2	6	9	10	5	2	2
Officiere, Militärärzte.	1	—	220	0.30	2.20	—	—	—	—	—	1	—
Beamte des Staats, der Commune u. s. w. .	175	134	4 722	6.47	26.98	25	50	38	47	9	5	1
Wittw., unverh. Frauen	655	640	14 268	19.54	21.78	120	217	151	112	33	21	1
Ueberhaupt	3000	3000	73 017	100.00	24.34	478	955	708	569	198	80	12

Von den Darlehen der ersten 3000 Pfandgeschäfte betrugen die von 2 bis 10 ℳ 47.8 Pc., von 11 bis 20 ℳ 23.60, von 21 bis 50 ℳ 19.00, von 51 bis 100 ℳ 6.60, von über 100 ℳ 3.07 Pc.

Die Lombardirung von Waaren durch Fabrikanten, Händler und Handwerker blieb auch in diesem Jahre beschränkt; 2034 derartige Pfänder wurden mit 209 432 ℳ beliehen (gegen 2020 zu 176 465 ℳ im Vorjahre), Bestand am Jahresschluß war 1709 Stück mit 161 611 ℳ Darlehen (gegen 1319 Stück mit 125 728 ℳ im Vj.), also 0.95 Pc. der Stückzahl, 4.53 Pc. des Darlehencapitals des gesammten Bestandes, gegen 0.78 bez. 3.72 Pc. im Jahre vorher.

An Lombard-Darlehen auf geldwerthe Papiere — zu 6 Pc. Zinsen — wurden 292 Pfänder mit 61 629 ℳ verliehen, darunter 116 mit bis 100 ℳ, 164 von 101 bis 500 ℳ und nur 12 im Betrage von über 500 ℳ. Der Pfänderbestand für Lombard-Darlehen am Jahresschlusse 1882/83 war 144 mit 28 028 ℳ Darlehen (gegen 138 mit 31 179 ℳ und 139 mit 25 869 ℳ am Schluß der beiden Vorjahre). Von den Lombardirenden waren, ähnlich wie in den früheren Jahren, 58 Pc. (gegen 62 Pc.) Handwerker und Gewerbtreibende, 21.92 (gegen 14.8) Pc. Wittwen u. s. w.

Der Pfandverkehr zur Zeit der Quartalwechsel und der Feste gestaltete sich so, daß in der Woche um den 1. April 1882 5519 Pfänder eingeliefert und 6416 eingelöst wurden, in der Woche um den 1. Juli 5444 bez. 5751, um den 1. October 5715 bez. 6265, um den 1. Januar 1883: 7495 bez. 6044, mithin wurden nur im letztgenannten Quartalwechsel mehr Pfänder eingeliefert als eingelöst. Dagegen wurden eingeliefert in der Woche vor Ostern 5301, eingelöst 8605, vor Pfingsten 5046 bez. 6257, vor Weihnachten 5452 bez. 6439, vor Ostern 1883: 4813 bez. 4987, also vor allen vier Festen mehr eingelöst als eingeliefert.

7. Genossenschaften nach Schultze-Delitsch'schem Princip.

Auch für das Jahr 1882 geben wir wieder nachstehend die Geschäfts-Resultate der Berliner Genossenschaften nach dem Jahresberichte des Genossenschafts-Anwalts, soweit diesem Berichte eingesandt sind, und fügen denselben die Ergebnisse derjenigen hinzu, welche direct an die Redaction des Jahrbuches Nachrichten eingesandt haben.

Jahr	Vorschuß- und Credit-Vereine	Rohstoff-, Magazin- u. Werk-Genossenschaften	Productiv-Genossenschaften	Bau-Genossenschaften	Versicher.- u. sonstige Genossenschaften	Consum-Vereine	Summa der Genossenschaften	[illegible] erstatteten der Anwaltschaft Bericht
1873	57	12	34	15	—	9	127	22
1874	54	8	33	12	2	10	119	25
1875	59	7	25	12	7	8	118	25
1876	64	6	21	12	7	8	118	19
1877	63	4	18	11	5	7	108	22
1878	59	6	16	12	5	8	106	23
1879	56	6	13	11	5	8	99	19
1880	58	6	13	8	4	8	97	19
1881	58	6	13	6	4	8	95	20
1882	55	6	13	6	4	7	91	17

Von den Vorschuß- und Creditvereinen haben 14 mit 4299 Mitgliedern an die Anwaltschaft Bericht erstattet. Danach waren in 50 102 Posten 22 955 582 M Vorschüsse gewährt in Höhe von 15 bis 30 000 M auf Fristen von 1 bis 9 Monaten zu 5 bis 10 Pc. Zinsen mit 1 bis 3 Pc. Bankdiscont und $^1/_6$ bis $^1/_3$ Pc. Provision. Der Geschäftsertrag belief sich auf 475 819 M, die Zinsen an Vereinsgläubiger 208 783 M, die Verwaltungskosten und Gehälter auf 125 120 M, die Verluste auf 56 954 M, der Reingewinn auf 117 162 M. Die Bilanz ergab 167 782 M Kassenbestand, 4 780 989 M Außenstände, 8 814 M Einnahmereste, 11 112 M Inventarwerth, 195 346 M Grundstückswerth, mithin Activa zusammen 5 596 503 M; dagegen betrugen die Geschäftsantheile der Mitglieder 10 991 634 M, die Reservefonds 225 229 M, Vereinsschulden 3 205 878 M, Ausgabereste 71 115 M, Anticipandozinsen 28 217 M, bleibt unvertheilter Reingewinn 74 427 M.

Nachstehende Genossenschaften haben ihre Berichte direct an die Redaction des Jahrbuchs eingesandt, doch sind die Angaben nicht überall vollständig, weshalb die Zusammenstellung einige Lücken aufweist.

Kasse	Zahl der Mitglieder	Darlehne		Geschäfts-Ertrag	Verwaltungskosten	Rein-Gewinn	Kassen-Bestand	Außenstände	Antheile der Mitglieder	Vereinsschulden
		Zahl	Betrag M	M	M	M	M	M	M	M
1	188	284	53 223	1 546	340	874	939	19 634	15 330	1 1[illegible]
2*	99	129	20 547	294	23	203	2 420	4 847	6 582	?
3	177	187	45 235	967	180	?	8 654	12 271	?	?
4	201	221	46 595	56 412	724	1 237	12 732	20 751	31 371	?
5	?	31	3 305	194	?	221	1 867	1 153	?	?
6	61	18	625	139	60	?	2 823	953	?	?
7	159	143	19 063	821	259	341	6 909	7 502	?	?
8	217	350	88 846	1 810	372	?	11 791	21 362	25 592	?
9*	495	1986	471 370	9 432	3 721	6 906	23 264	120 154	68 185	73 [illegible]
10	80	104	28 788	766	165	601	5 181	9 888	13 299	?
11	36	?	12 174	361	51	310	902	3 095	1 894	?
12	70	25	6 200	670	155	506	39	5 477	7 749	[illegible]
13*	204	340	80 353	2 385	1 295	1 082	891	33 001	29 375	?
14*	385	353	81 005	3 724	1 624	865	32 539	32 939	33 188	?
15	264	1663	4 145 686	75 154	20 331	20 121	34 157	260 003	244 174	19 7[illegible]
Ueberh.	2636	5834	5 103 015	154 675	29 300	33 267	145 108	553 030	476 739	—

Diese Kassen bez. Vereine sind: 1. Allg. Darlehnskassen-Verein der Stadtbezirke 142, 143, 152, 153. 2. Darlehnsk. des 125. Stadtbez. und der [illegible]

3. Darlehnsk. des 126. Stadtbez. 4. Spar- und Darlehnsk. der Stadtbez. 129, 130, 131. 5. desgl. des 145. Stadtbez. 6. desgl. des Köpnicker Stadtv. 7. Darlehns-V. des früheren Stadtbez. 99a. 8. Koppenplatz-Darlehnsk.-V. 9. Luisenstädtischer desgl. 10. Darlehnsk. der Stadtbez. 167 bis 176. 11. Vorschuß-V. im 97. Stadtbez. 12. Hülfsverein für die Stadtbez. 41 bis 48. 13. Erste Darlehnsk. der Rosenthaler Vorstadt. 14. Friedrich-Wilhelmstädtischer Darlehns-Kassenverein. 15. Berliner Handelsbank.

Die in Col. 1 angegebenen Nummern beziehen sich auf die vorstehend numerirt aufgeführten Kassen. Die mit * bezeichneten Kassen sind zugleich Sparkassen, von denen unter 8 dieses Abschnitts die Rede ist.

Von den Rohstoff- ꝛc. Genossenschaften hat nur die Berliner Schuhmacher-Rohstoff-Association Bericht an die Anwaltschaft erstattet. Dieselbe hatte 59 Mitglieder, 89 302 ℳ Verkaufserlös, 8 982 ℳ Geschäftsertrag, sie zahlte 4 346 ℳ Zinsen an Vereinsgläuber, 4 678 ℳ für Verwaltungskosten und erzielte einen Reingewinn von 2 601 ℳ, wovon 1 769 ℳ zur Dividende, 832 ℳ zum Reservefonds verwendet wurden. Die Activa waren 1 141 ℳ Kassenbestand, 20 908 Waaren, 40 306 ℳ Ausstände bei den Mitgliedern, 7 729 ℳ sonstige Forderungen, 162 ℳ Inventar, 64 000 ℳ Grundstückswerth, zusammen 134 246 ℳ; die Passiva 22 155 ℳ Guthaben der Mitglieder, 3 499 ℳ Reservefonds, 88 018 ℳ aufgenommene Anleihen (Cautionen), 15 612 ℳ Waarenschulden, 4 962 ℳ noch zu zahlenden Geschäftsunkosten ꝛc. zusammen 134 246 ℳ.

Von den übrigen nach Schultze-Delitsch'schem Princip arbeitenden Genossenschaften hatten an die Anwaltschaft nur noch die Consum-Vereine Biene und Vorsicht berichtet. Sie hatten 5696 Mitglieder, 579 328 ℳ Verkaufserlös vom Vereinslager, 1 433 ℳ im Markengeschäft, 77 096 ℳ Geschäftsertrag aus dem Vereinslager, 115 ℳ aus dem Markengeschäft, 5 492 ℳ aus anderen Quellen; die Verwaltungskosten betrugen 40 829 ℳ; der Reingewinn stellte sich auf 41 874 ℳ, wovon 2 742 ℳ für die Zinsen auf das Guthaben der Mitglieder, 38 338 ℳ zur Dividende, 290 ℳ für den Reservefonds, 504 ℳ zum Dispositionsfonds verwendet wurden. Nach der Bilanz betrug der Kassenbestand 6 839 ℳ, Waarenbestand 49 529 ℳ, sonstige Forderungen 67 782 ℳ, Inventarwerth 9 048 ℳ, Grundstückswerth 63 000 ℳ, zusammen Activa 196 198 ℳ; das Guthaben der Mitglieder 84 577 ℳ, der Reservefonds 16 585 ℳ, Dispositionsfonds 2 406 ℳ, aufgenommene Anleihen (Cautionen) 12 000 ℳ, Hypothekenschulden 63 526 ℳ, noch zu zahlende Geschäftsantheile 17 104 ℳ, zusammen Passiva 196 189 ℳ.

Die Genossenschaft der Berliner Dienstmänner hatte 76 Mitgl. mit 2797 ℳ Geschäftsantheilen. Die gezahlten Zinsen betrugen 12 ℳ, die Verwaltungskosten 312 ℳ, der Kassenbestand 90 ℳ, der Reservefonds 115 ℳ. Sie hatte 550 ℳ verzinslich angelegt und 1000 ℳ Caution beim Kgl. Polizei-Präsidium deponirt.

8. Sonstige Genossenschaften, Spar-, Vorschuß-Vereine und Vereine zu gegenseitiger Unterstützung.

Der Consumverein des Berliner Hausfrauen-Vereins hat sich aufgelöst.

Die Hausgenossenschaft Eintracht bestand aus 10 Mitgliedern mit 37 055 ℳ Geschäftsantheilen; sie besaß ein Grundstück im Werthe von 180 311 ℳ, schuldete dagegen 141 750 ℳ; die Einnahme betrug 8 964 ℳ, die Ausgabe 9 082 ℳ (7296 ℳ Zinsen an Vereinsgläubiger, 1786 ℳ Verwaltungskosten).

Außer von den mit Darlehnskassen verbundenen, vorstehend bezeichneten vier Sparkassen liegen noch Jahresberichte vor vom Spar- und Vorschußverein der Freunde und von der Sparkasse des Jünglingsvereins. Diese sechs Sparkassen hatten am Anfang des Jahres einen Bestand von 146 326 ℳ, einen Zugang von 16 826 ℳ (bei vier Vereinen incl. Zinsen); zurückgezahlt wurden im Laufe des Jahres 53 649 ℳ und es blieb Ende des Jahres ein Bestand von 177 631 ℳ.

Der Post-Spar- und Vorschußverein hatte 4410 Mitglieder. Aus dem Vorjahre standen aus 280 177 ℳ Vorschüsse, 1881 wurden bewilligt 376 485 ℳ, zurückgezahlt 360 364 ℳ, Zinsen für geleistete Vorschüsse gingen ein 17 256 ℳ, Umsatz im Consumgeschäft 232 700 ℳ, Ueberschuß 5297 ℳ. Außerdem vermittelte der Verein den Ankauf anderer Haushaltungs-Gegenstände, wie Nähmaschinen, Uhren, Gardinen, Schirme, Bücher für 8192 ℳ. Verwaltungskosten, Löhne, Fracht u. s. w. betrugen 10 126 ℳ. Das Guthaben der Mitglieder war 1 131 944 ℳ, davon wurden gutgeschrieben 3 Pc. Zinsen 30 143 ℳ; Gewinnantheil 2.4 Pc. 24 137 ℳ, Reservefonds 20 076 ℳ.

Der Darlehns- und Hülfsverein der Behrenstraße hatte 32 Mitgl., bewilligte 26 Darlehen zum Ges.-Betr. von 4995 ℳ; Ertrag 170 ℳ, Verwaltungskosten 54 ℳ, Verluste 300 ℳ, Kassenbestand 3008 ℳ, Außenstände 4415 ℳ.

Moabiter Sparverein für Confirmanden: 418 Mitgl., Spareinlagen am Jahresanfang 7000 ℳ, Einlagen im Laufe des Jahres 6942 ℳ, Rückzahlungen 1322 ℳ, Betrag der Spareinlagen incl. Zinsen am Jahresschluß 12 712 ℳ. Die Zahl der durch die Eltern betheiligten Kinder war am Jahresanfang 437, es kamen hinzu 242, es gingen ab 52, am Jahresschluß verblieben 627 Spareinlagen.

Brüderverein zu gegenseitiger Unterstützung: 746 Mitgl., Beitrag jährlich 45 ℳ und 6 ℳ zur Wittwenkasse. Die Einnahme aus Beiträgen ergab 32 655 ℳ, die aus dem Vereinsvermögen 34 800 ℳ, ausgegeben wurden für einmalige Unterstützungen 34 000 ℳ, für Hypotheken-Zinsen 12 246 ℳ; das Vereinsvermögen betrug 568 848 ℳ.

Die Gesellschaft der Freunde, 1792 gegründet zum Zweck der Unterstützung ihrer hülfsbedürftigen Mitglieder, bez. deren Wittwen und Waisen, zählt 458 Mitgl. mit 15 ℳ jährl. Beiträgen, Ges.-Einnahme 46 786 ℳ incl. 30 884 ℳ Zinsen aus dem Vermögen, Ausgabe 35 469 ℳ, Vermögen 691 963 ℳ.

Magine Reïm, zu gegenseitiger Unterstützung, 855 Mitgl. Jahresbeitrag 12 und 15 ℳ. Einnahme 15 695 ℳ (8214 ℳ an Beiträgen), Ausgabe 15 583 ℳ (10 335 ℳ einmalige Unterstützungen, 2320 ℳ an fortlaufenden Renten). Vereinsvermögen 118 485 ℳ.

Baruch-Auerbach-Verein zur Unterstützung der Mitglieder und zur Beförderung der Geselligkeit. Mitgl. 112, Beitrag mindestens 6 ℳ. Einnahme 1196 ℳ incl. 61 ℳ aus dem Vermögen; Ausgabe 1165 ℳ, darunter 855 ℳ laufende Rente, 310 ℳ Unterstützungen; Vermögen 1461 ℳ.

Verein Berliner Künstler zur Unterstützung seiner hülfsbedürftigen Mitglieder und deren Hinterbliebenen. Mitgl. 133, Beitrag 12 ℳ; Einnahme 24 062 ℳ incl. 9705 ℳ Zinsen aus dem Vermögen; Ausgabe 10 020 ℳ an laufenden Renten, 365 ℳ einmalige Unterstützungen. Vermögen 261 777 ℳ.

Darlehns- und Sparverein besoldeter Gemeindebeamten: 301 Mitglieder. Einn. 25 422 ℳ, Ausg. 23 636 ℳ, in 47 Darlehen wurden ausgegeben 8860 ℳ, in die Sparkasse gezahlt 2651 ℳ, zurückgezahlt 28 ℳ, V.-V. 22 507 ℳ.

Darlehnskasse des Lette-Vereins, verwendet 15 000 ℳ des Grundcapitals und des Nähmaschinenfonds zu Darlehen von 100 bis 300 ℳ.

Kaufmännischer Hülfsverein zu Berlin: Mitglieder 1486; Einnahme 23 526 ℳ, Ausgabe 22 406 ℳ, darunter 4044 ℳ für Unterstützungen, 2581 ℳ für Darlehen an Mitglieder; Vermögen 17 000 ℳ.

Die Sparvereine einiger Parochien haben nur den Zweck, Spareinlagen anzunehmen und sie nach sechs Monaten theils mit, theils ohne Zinsen zurückzuzahlen; im Sparverein der Parochie der Luisenstadt-Kirche gingen im Wintersemester 1881/82 ein 5905, im Sommersemester 8594 ℳ, zurückgezahlt wurden 5905 ℳ und 133 ℳ Zinsen. In der Marien-Parochie besteht außerdem eine Sparkasse der Kinder der Sonntagsschule, deren Einlagen den Kindern bis zur Confirmation mit mindestens 5 Pc. verzinst werden. Der Bestand dieser Kasse betrug Ende 1882: 2400 ℳ, während zu Ostern 300 und zu Michaelis 100 ℳ an zu confirmirende Kinder ausgezahlt worden sind.

[redacted]

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Kosten der Armenverwaltung (incl. Krankenhäuser 2c.)		1878/79 ℳ	1879/80 ℳ	1880/81 ℳ	1881/82 ℳ	1882/83 ℳ
Offene Armenpflege	Ausgabe	2 648 654	2 785 765	2 918 239	3 079 441	3 187 079
	Einnahme	292 735	310 797	350 850	380 019	409 730
Waisenpflege	Ausgabe	678 513	714 603	752 976	779 066	821 762
	Einnahme	121 449	124 788	140 973	144 579	154 122
Städt. Krankenhäuser	Ausgabe	780 593	825 793	816 897	775 445	798 270
	Einnahme	114 710	142 411	168 936	159 230	156 966
Nichtstädt. Krankenhäus.	Ausgabe	810 116	768 455	836 969	851 981	830 372
	Einnahme	in der offenen Armenpflege enthalten				
Siechenanstalten	Ausgabe	57 779	87 290	118 584	116 548	116 006
	Einnahme	6 583	7 081	10 478	12 719	10 683
Friedr.-Wilh.-Hospital	Ausgabe	167 263	163 205	170 503	180 215	173 586
	Einnahme	34 995	28 416	32 777	30 509	31 325
Arbeitshaus (m. Irren-Anst. bis 1./10. 1879)	Ausgabe	824 299	683 511	269 078	313 945	319 841
	Einnahme	101 834	141 926	45 521	80 604	92 561
Irren-Verpflegungs-Anstalt. in Dalldorf	Ausgabe	—	773 427	835 202	958 014	1 047 902
	Einnahme	—	373 700	136 675	185 247	133 099
Ueberhaupt	Ausgabe	5 967 217	6 802 049	6 718 448	7 054 655	7 294 818
	Einnahme	672 306	1 129 119	886 210	992 907	988 486
Mithin Zuschuß		5 294 611	5 672 930	5 832 238	6 061 748	6 306 332

Auch im letzten Etats-Jahre haben die Kosten der Armenverwaltung die des Vorjahres überstiegen, und zwar um 240 163 ℳ oder 3.4 Pc., bez. wenn die Einnahmen abgerechnet werden, also der Communal-Zuschuß um 244 584 ℳ oder 4.0 Pc. In den Jahren 1870 bis 1882/83 betrug der Communal-Zuschuß pro Kopf der mittleren Civil-Bevölkerung 3.65, 3.71, 3.93, 4.07, 4.10, 4.35, 4.62, 4.69, 5.15, 5.39, 5.37, 5.41, 5.42 ℳ. Die Ausgaben für die Krankenhäuser sind in dieser Zusammenstellung mitbegriffen, da die der Stadtkasse zur Last verbleibenden Zuschüsse zum größten Theil als Armenunterstützung betrachtet werden können. In den Ausgaben für das Arbeitshaus sind die Kosten für correctionelle Zwecke mitenthalten.

Die allgemeine Aufnahme der in der städtischen Armenpflege unterstützten Personen, wie solche im September 1881 stattgefunden hatte, — deren Hauptresultat im vorigen Jahrbuch auf S. 215/217 mitgetheilt ist, — ist seitdem nicht wiederholt; auch die für das ganze Reich beabsichtigte erweiterte Armenzählung scheint auf das Jahr 1885 verschoben zu sein.

Inzwischen ist von Seiten des Deutschen Vereins für Armenpflege die Herstellung einer vergleichbaren Armen-Statistik für die in demselben verbundenen Städte und sonstigen Verbände in Angriff genommen worden, zu welchem auch die Stadt Berlin gehört, deren Stadtverordneten-Vorsteher der Vorsitzende des genannten Vereins ist. Die statistische Commission desselben hat (unter dem Vorsitz des Herausgebers) im Sommer 1882 das Formular einer Zählkarte für Unterstützte beschlossen, auf welchem angegeben werden soll: 1) Name, 2) Geschlecht, 3) Confession, 4) Geburtsjahr und -Tag, 5) Geburtsort, 6) Beruf, Gewerbe und Nahrungs-

zweig des Unterstützten (bei jugendlichen Personen der Eltern, bei Frauen des Mannes), 7) Familienstand, 8) Zahl, Alter und Geschlecht der unterstützungsbedürftigen Kinder und sonstiger Angehörigen, welche bei dem Unterstützten leben, 9) der Unterstützungswohnsitz (bez. ob landarm, ob Streit angemeldet), 10) seit wann der Unterstützte den ständigen Aufenthalt am Orte hat, 11) welche Unterstützungen ihm im Laufe des Jahres gewährt sind, nach Art (offene oder Anstaltspflege), Dauer (Anfangs- und Endtermine) und Umfang (baare und Naturalleistungen in Geldwerth), 12) Ursache der Bedürftigkeit, und später hinzugefügt: 10a) wann derselbe innerhalb der angegebenen Aufenthaltsdauer zuerst der Armenpflege zur Last gefallen ist. Die Einführung dieser Karte wurde in der Generalversammlung des Vereins zu Darmstadt am 7. October 1882 genehmigt; ebenso der Fragebogen (Verhörbogen, welcher von dem Herausgeber des statistischen Jahrbuches entworfen worden war [abgedruckt im stenogr. Bericht S. 17/24]). Beide Formulare sind jedoch bis jetzt in der Berliner Armenpflege noch nicht zur Anwendung gebracht.

Demnächst war in der statistischen Commission des Deutschen Vereins für Armenpflege am 20. April 1883 die Herstellung von sechs Tabellen beschlossen worden, welche für männliche und weibliche Unterstützte getrennt aufzustellen waren: die erstere sollte die Unterscheidung der Familienstandclassen enthalten mit Unterrubriken nach der Art und der Höhe der Unterstützung, sowie mit der Anzahl der Mitunterstützten; die zweite den Familienstand combinirt mit den Ursachen der Bedürftigkeit; die dritte die Ursachen der Bedürftigkeit der am Ort bez. der außerhalb Geborenen, classificirt nach dem Alter der ersten Unterstützung; die vierte die Classen nach dem Alter der ersten Unterstützung, combinirt mit den Berufsclassen; die fünfte die Unterstützten nach Geburtsjahrclassen, unterschieden nach dem Kalenderjahr der ersten Unterstützung; die sechste die Classen nach dem Kalenderjahr der ersten Unterstützung, combinirt mit der Zeit, welche vom Zuzuge bis zur ersten Unterstützung verlaufen ist (nach der Differenz der Kalenderjahre) und mit Unterscheidung der drei Classen nach dem Unterstützungswohnsitz. — Diese Tabellen sind jedoch nicht zur Ausführung gelangt, es ist vielmehr nach nochmaliger Beschlußfassung der Commission am 21. Februar 1884 in der Ausschußsitzung vom 15. März die Herstellung einer anderweiten Serie von sechs Tabellen beschlossen worden, folgendes Inhalts: 1) Unterstützte und Mitunterstützte, Erwachsene und Kinder in offener und geschlossener Armenpflege, womöglich mit Unterscheidung der dauernd Unterstützten; 2) Familienstand und Alter der Unterstützten und Mitunterstützten; 3) Classen der am Ort Unterstützungswohnsitz-Berechtigten nach dem Alter bei der ersten Unterstützung, combinirt mit der Dauer des Aufenthaltes bei der ersten Unterstützung (beides nach den angegebenen Kalenderjahren), womöglich mit Unterscheidung derjenigen, welche den Unterstützungs-Wohnsitz durch Aufenthalt erworben haben; 4) Classen nach dem Unterstütznngswohnsitz (am Ort, an anderen Orten, landarm &c.) combinirt mit fünf Classen nach dem Geburtsort; 5) Unterstützte und Mitunterstützte, Männer, Frauen, Kinder nach den Classen des Unterstützungswohnsitzes, combinirt mit den Ursachen der Bedürftigkeit; 6) die Unterstützten nach Berufsclassen mit Unterscheidung gewisser Haupturfachen der Bedürftigkeit. Die Aufstellung dieser Tabellen ist von dem hochverdienten Verfasser der Armenstatistik des Königreichs Sachsen und insbesondere der Städte Dresden und Leipzig, Herrn Director V. Böhmert übernommen worden, so daß die Erlangung einer Reihe wichtiger Daten aus der Berliner Armenstatistik für das Jahr 1883, vielleicht sogar noch für das Jahr 1882 zu erwarten steht.

Für die Berliner Armenstatistik insbesondere sollte für 1881 die Aufstellung einer Reihe von Tabellen stattfinden, deren Schemata sich zunächst an die auf der hier bestehenden Armenkarten einzutragenden Unterscheidungen anschlossen. Von den betreffenden Auszählungen sind jedoch nur die beiden auf S. 220 des vorigen Jahrgangs erwähnten zu Stande gekommen, auch diese sowohl dem Umfange wie dem Schema nach abweichend von dem durch den Herausgeber genehmigten Plan. In ersterer Beziehung darin, daß sie sich nur auf die im Laufe des Jahres

idtischen Armenpflege hinzugetretenen Personen erstreckten. Die Ergebnisse derselben id bald nach dem Erscheinen des Jahrbuches in einer Privatarbeit des mit den-ben beauftragten Beamten veröffentlicht worden; die mitgetheilten Zahlen haben deß insofern Bedenken erregt, als unter denjenigen, welche angeblich durch die ewährung von Kurkosten der städtischen Armenpflege hinzugetreten waren (8554 n überhaupt der städtischen Armenpflege hinzugetretenen angeblich 11 046 Per-nen, neben 283 Empfängern von Almosen, 219 von Pflegegeld, 1850 von Extra-terstützung), sich zahlreiche Personen mit einer Berufsbezeichnung fanden, welche f irrthümliche Einrechnung derselben schließen ließ. Nach der Armenstatistik von 381 hatten sich am 1. October unter 770 Kranken in den beiden städtischen Kranken-usern 455 auf Kosten der Stadt verpflegte befunden, nichtsdestoweniger kam bei lchen Berufsclassen, welche sich unter der Armenbevölkerung in den seltensten Fällen nden, die Zahl der angeblich Verarmten der Zahl derjenigen ungefähr gleich, welche ich den für 1883 ausgestellten Karten überhaupt in den städtischen Krankenhäusern rpflegt worden waren. Unter diesen Umständen war von der Mittheilung der züglichen Zahlen abzusehen, auch konnte die den Beschlüssen der statistischen Com-ission entsprechende Tabelle nach dem Geburtsjahr und Zuzugsjahr der Unter-ützten mit der — gleichfalls unsicheren — Unterscheidung des Unterstützungswohn-zes kein statistisches Interesse bieten, da die verschiedenen Arten der ersten Unter-ützung in derselben nicht auseinander gehalten waren. Aehnliche Mißverständnisse erden in den Materialien der folgenden Jahre vermieden sein.

A. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städtischen Armendirection hat sich die Zahl der Armen-ommissionen im Laufe des Jahres 1882/83 durch Theilung der Commissionen , 36, 65, 137, 167 um die Commissionen 32, 38, 66, 136 und 169 von 184 f 189 vermehrt. Ende März 1883 waren in diesen Armen-Commissionen thätig 189 besoldete Vorsteher, 112 Stadtverordnete und 1475 Mitglieder, zusammen 1776 rsonen. Das Collegium des Plenums der Armendirection besteht aus 10 Stadt-then, 17 Stadtverordneten, 10 Bürger-Deputirten und 4 Assessoren, zusammen s 41 Personen, außerdem aus drei juristischen Hülfsarbeitern.

Zur Bestreitung der Zahlungen an Almosen- und Pflegegeld, sowie zu Extra-terstützungen befindet sich in den Händen der Arm.-Comm.-Vorst. ein eiserner Vor-uß, der monatlich wieder ergänzt wird. Derselbe betrug am 1. Jan. 1879: 195815, 1. April 1880: 204 400, 1881: 213 110, 1882: 225 760, 1883: 237 145 M.

1. Geld-Unterstützung.

ahr (… 1879 …tats- …ahr)	Laufende Unterstützungen: Almosen: Zahl der Empfänger am Jahresschluß	Almosen: Durchschnittlich Pc. der Civil-Bev.	Almosen: Gezahlter Betrag M	Almosen: Durchschnittlich pr. Kopf im Monat M	Pflegegelder: Zahl d. Pflegemütter am Jahresschluß	Pflegegelder: Zahl d. Pflegekinder am Jahresschluß	Pflegegelder: Durchschnittlich Pc. der Civil-Bev.	Pflegegelder: Gezahlter Betrag M	Pflegegelder: Durchschnittlich pr. Kind im Monat M	Extra-Unterstützungen: Zahl der Portionen	Extra-Unterstützungen: Pc. der Civil-Bev.	Extra-Unterstützungen: Gezahlter Betrag M	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich die Portion M	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. M
72	8638				2769	4227								
		0.99	1043208	10.03			0.47	245222	4.49	13961	1.62	104084	7.46	0.12
73	8509				2607	3962								
		0.96	1084775	10.55			0.45	251715	5.21	15020	1.68	117304	7.81	0.13
74	8623				2626	4091								
		0.95	1156677	10.94			0.45	267265	5.39	18156	1.96	151635	8.35	0.16
75	9002				2694	4176								
		0.97	1259737	11.23			0.45	292548	5.63	22576	2.35	193537	8.57	0.20
76	9695				2816	4478								
		1.02	1393118	11.39			0.47	322958	5.79	27512	2.79	223787	8.13	0.23
77	10682				3070	4817								
		1.08	1508692	11.41			0.49	353715	5.93	29884	2.95	228781	7.66	0.23
78	11354				3316	5114								
		1.13	1626454	11.42			0.51	380875	5.95	32349	3.07	243833	7.55	0.23
79/80	12379				3666	5599								
		1.16	1723349	11.25			0.53	402646	5.77	33075	2.98	243265	7.35	0.22
80/81	13194				3888	6028								
		1.14	*1826124*	*10.81*			0.58	439218	5.65	35006	3.12	248409	7.10	0.22
81/82	*14079*				4219	6470								
		1.26	*1920781*	*11.08*			0.57	460315	5.67	33786	2.95	242770	7.19	0.21
82/83	*14610*				4364	6757								

An wieder eingegangenen Unterstützungen für das Jahr 1882/83 befinden sich unter der in der Tabelle S. 218 bei der offenen Armenpflege aufgeführten Einnahme von 409 730 ℳ 81 553 ℳ für Unterstützungen aller Art excl. Kur- und Verpflegungs-, Begräbniß- u. s. w. Kosten (gegen 78 640 ℳ im Vorjahre), und außerdem 3867 ℳ, welche auf an auswärtige Armenverbände für hier ortsangehörige Personen gezahlte Kosten wieder eingegangen sind (im Vorjahre 3830 ℳ). Die betreffenden von der Commune geleisteten Kosten beliefen sich im Jahre 1882/83 auf 37 646 (1880/81: 37 245) ℳ. Die diesen entsprechende Einnahme, nämlich die Beträge, welche der Commune Berlin auf Zahlungen für verpflegte hier nicht ortsangehörige Personen ersetzt worden sind, ist nicht gesondert angegeben.

Unter der zu Extra-Unterstützungen verwendeten Summe (242 770 ℳ) befinden sich 15 799 ℳ, die auf ärztliche Verordnung für Fleisch, Milch und Wein verausgabt sind, ferner 251 ℳ für Brot und sonstige Naturalien, und 3417 ℳ für Bekleidungsgegenstände, welche auf Beschluß der Armen-Commissionen verausgabt sind. Von der Gesammtsumme erhielten Almosenempfänger 41 991 ℳ in 6946 Portionen, Pflegegeldempfänger 23 664 ℳ in 3350 Portionen, und 177 114 ℳ wurden in 23 360 Portionen an nicht fortlaufend unterstützte Personen vertheilt, deren Zahl auch für das Jahr 1882/83 nicht ausgezählt ist.

Ein Vergleich der Resultate der Armen-Verwaltung im Jahre 1882/83 mit den Verhältnissen vor 10¼ Jahren zeigt, daß, während die Civil-Bevölkerungszahl um 40.9 Pc. gewachsen ist, die Zahl der Almosen-Empfänger sich um 66.8 Pc., der an diese gezahlte Betrag um 99.0 Pc., die Zahl der Pflegekinder um 113.6 Pc., die der Pflegegelder um 103.0 Pc., die Zahl der Extra-Unterstützungen 48.1 Pc., deren Betrag um 65.8 Pc. erhöht hat. Rechnet man die Portionen bei den Extra-Unterstützungen, abzüglich der an 6946 (1872: 6703) Almosen-Empfänger und an 3410 (1871: 3431) Pflegegeld-Empfänger gezahlten, als Personen (was jedoch nicht zutrifft), so beträgt die Zunahme der drei Kategorien in den letzten 10¼ Jahren 61.2 Pc.

Das Verhältniß der Zahl der Unterstützten zur Civil-Bevölkerungszahl stellt sich bei den Almosen-Empfängern dem vor 10¼ Jahren gegenüber um 2.1 Pm., bei den Pflegekindern um 0.5, bei den Extra-Unterstützungen um 0.80 Pm. der letzteren höher; der Jahresbetrag der Kosten pro Kopf aber hat sich bei den Almosen-Empfängern um 21.5 ℳ, bei den Pflegekindern um 14 ℳ, und bei den Extra-Unterstützungen pro Portion um 0.4 ℳ erhöht. — Die regelmäßigen Almosen-Empfänger (ohne die Pflegekinder) machen 8.0 Pc. der in den Steuerlisten aufgeführten 180 850 Personen mit einem Einkommen unter 420 ℳ aus. Bei der Miethsteuer ist die Zahl aller wegen Armuth ganz Befreiten auf 16 167 angegeben, die der theilweise Befreiten, die nicht Almosen- oder Pflegegeld-Empfänger sind, auf 3168 (siehe den letzten Abschnitt).

Das Verhältniß der Zahl der Unterstützten in den einzelnen Stadttheilen zur Bevölkerungszahl derselben konnte diesmal wegen mangelnder Fortschreibung der letzteren nicht festgestellt werden. Absolut hat in Alt- und Neu-Cöln, in der Dorotheenstadt, Luisenstadt jens., im Königsviertel und auf dem Wedding die Zahl aller Unterstützten abgenommen, am stärksten auf dem Wedding mit 16.4 Pc., dann in Alt-Cöln mit 8.4 Pc. Die Zunahme war am erheblichsten in der diesseitigen Luisenstadt (22.9 Pc.), dann im Spandauer Viertel (10.5 Pc.), in der Friedrichs-, Schöneberger und Tempelhofer Vorstadt (4.8 Pc.) und in der Rosenthaler Vorstadt ([illegible] Pc.). Die Zahl der regelmäßigen Almosen-Empfänger ist nur in Alt- und Neu-Cöln und der Dorotheenstadt zurückgegangen, in allen anderen Stadttheilen gestiegen, in Moabit um 16.5 Pc., in der Friedrichs-, Schöneberger und Tempelhofer Vorstadt um [illegible], in der Rosenthaler Vorstadt um 9.8, in Berlin um 8.4, im Stralauer Viertel um 7.0, in der Luisenstadt jens. um 4.3 Pc. Die Zahl der Pflegekinder hat sich mit Ausnahme der Friedrichstadt, wo sie sich nicht veränderte, in allen Stadttheilen erhöht. Die Extra-Unterstützungen haben sich im Friedrichswerder um 2, in der Friedrichstadt um 2, in der Friedrich-Wilhelmstadt um 31, in Alt-Cöln um 63, [illegible]

...npflege ...2/83 ...ttheile	Zahl der Almosen-Empfänger (Durchschnitt)	Zahl der Pflegekinder (Durchschnitt)	Zahl der Extra-Unterstützungen im Jahre	Darunter an nicht laufend Unterstützte	Hiernach ist die Zahl der Unterstützten höchstens	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder ℳ	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen ℳ	Gesammtbetrag der Unterstützungen ℳ	Werth d. Naturalien unter den Extra-Unterstützungen ℳ
. . . .	331	99	1028	681	1111	56595	5362	61957	769
...ln . . .	185	69	257	193	447	32301	1555	33856	46
...öln . .	72	24	153	86	182	12149	848	12997	81
...hwerdr.	79	34	92	60	173	14574	388	14962	27
...eenstadt	97	36	146	41	174	18688	492	19180	206
...chstadt .	453	172	530	309	934	78578	3111	81689	582
... Schbg., ...plh.Vst.	1424	693	2333	1445	3562	244598	11435	256033	1207
...adt, jens.	1491	841	3436	2589	4921	258053	20241	278294	604
diess.	1139	472	1704	1100	2711	192614	9348	201962	748
...uer Vrt.	2398	979	5184	3532	6909	405492	27295	432787	3757
...-Viertel	1059	388	2409	1728	3175	183425	12844	196269	1350
...auer Vt.	955	373	1691	1049	2377	164485	8191	172676	1048
...haler u. ...nbg.Vst.	3337	1540	8391	5911	10788	532292	43230	575522	5052
...Wilhstdt.	167	50	188	108	325	26470	996	27466	156
. . . .	272	168	349	168	608	47248	1467	48715	384
...g . . .	1012	542	5765	4360	5914	182188	30311	212500	3480
...t Berlin	14471	6480	33656	23360	44311	2449750	177114	2626765	19497

...it um 100, im Stralauer Viertel um 139, in der Luisenstadt jens. um 200, ...m Wedding um 269, im Königsviertel um 399 vermindert; gestiegen sind sie ...u-Cöln um 4., Berlin um 34, in der Dorotheenstadt um 37, in der Frie- ..., Schöneberger und Tempelhofer Vorstadt um 71, Rosenthaler Vorstadt um ...m Spandauer Viertel um 158 und in der Luisenstadt diesseits um 202.

...ie Almosen-Empfänger erhielten für sich bez. ihre Familien monatlich:

	bis 3 ℳ einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 ℳ
	97	1938	2439	2792	3273	651	96	36	14	15	3
...30	67	1968	2535	3095	3553	267	133	29	12	17	3
...31	79	2205	2865	3294	3691	835	145	41	17	18	4
...32	74	2351	2949	3620	3721	1066	194	65	17	16	6
...33	74	2497	3046	3820	3975	964	151	46	18	16	3

...flegekinder:	bis 4 ℳ	4.50 ℳ	5 u. 5.50 ℳ	6 ℳ	7/10 ℳ	über 10 ℳ
1878	92	783	435	3415	336	53
1879	80	768	529	3821	343	58
1880	125	719	723	3979	416	66
1881/82	162	673	840	4300	446	49
1882/83	188	581	934	4580	430	44

...on den regelmäßig Unterstützten standen im Alter:

	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 u. darüber
	19	526	829	2095	4240	3036	587	22
	25	622	1072	2555	4660	2943	488	14
	20	646	1176	2682	4968	3123	562	17
...32	39	696	1118	2553	5602	3374	674	23
...3	40	767	1149	2687	5904	3368	679	16

Die Männer waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

	Beamte, Lehrer	Gelhrt., Künstl.	Handeltreib.	Gew. Handw.	Dienstboten	überhaupt
1878	26	14	59	2589	28	[illegible]
1879	21	15	101	2786	67	[illegible]
1880	16	12	128	2954	121	[illegible]
1881/82	40	12	127	2687	660	[illegible]
1882/83	24	22	152	2021	1387	[illegible]

Die unterstützten Frauen waren nach dem Familienstande:

	Ehefrauen	Geschiedene	Wittwen	Unverehel.	überhaupt
1878	75	396	7016	1169	7 574
1879	103	428	7641	1217	9 389
1880	144	474	8076	1269	9 963
1881/82	142	570	8490	1351	10 553
1882/83	134	607	8800	1463	11 004

Als Ursache der Unterstützungsbedürftigkeit führt der Bericht der Armendirect… für 1882/83 an: in 7261 Fällen (49.70 Pc.) hohes Alter, in 5010 Fällen (34.… Pc.) andauernde Krankheit und Siechthum, in 2339 Fällen (16.0 Pc.) nicht zureich… den Erwerb. — Neu= bezw. wieder aufgenommen wurden im Laufe des Et… jahres 2995 (1881: 3091) Almosenempfänger und 1880 (1881: 1644) Pflegegeld… empfänger. Dagegen sind ausgeschieden 2471 (1881: 2244) Almosenempfänger und zwar 1017 durch Tod, 563 durch Ueberweisung an Krankenhäuser, 82 du… Unterbringung in Hospitäler, 14 durch Unterbringung im Arbeitshause, 106 du… Verzug nach außerhalb, 654 durch Entziehung der Unterstützung (darunter ei… Anzahl Personen wegen Unwürdigkeit), 35 sind verschollen; Pflegegeldempfänger… sind 1693 ausgeschieden, meistens in Folge von Wiederverheirathung bez. weil … Pflegling das 14. Lebensjahr überschritten hatte. — Die Ausstellung von Armuth… zeugnissen zu gerichtlichen Zwecken, welche von der Armendirection im Auftrag… des Magistrats auf Grund der Berichte der Armen=Commissionen und des Ei… kommensteuer=Bureaus ausgefertigt werden müssen, hat auch im Jahre 1882 wieder zugenommen; ihre Zahl belief sich auf 5807 (gegen 5435, 3731, 1231, 612, 555 in den Jahren 1881 bis 1877 zurück).

Auf den Nachlaß der Almosen= und Pflegegeld=Empfänger ist zu Gunsten der Hinterbliebenen in 376 (1881: 241) Fällen verzichtet; in 124 (130) Fällen … die Nachlässe den Hinterbliebenen gegen Zahlung des Taxwerthes ausgehändigt. Die Gesammt=Einnahme der Armen=Direction aus derartigen Nachlässen verstorbener Almosen= und Pflegegeld=Empfänger betrug 4912 *M.* gegen 3487 *M.* im Jahre vorher.

2. Natural=Unterstützung.

Auch in diesem Jahre wurden behufs der Bewilligung von Parcellen zum Kartoffelbau 115.06 ha gepachtet, und zwar 56.66 ha vor den östlichen, 40.… ha vor den nördlichen und 17.48 ha vor den südwestlichen Thoren. Das Land wurde in Parcellen à 4 a in gut gedüngtem Zustande an die Interessenten durch das Loos vertheilt und pro Parcelle mit 8.45 *M.* berechnet, wogegen die erforderliche Aussaat unentgeltlich gegeben wurde. Zur Anleitung für die Unerfahrenen waren 22.5 Parcellen von Aufsehern als Musterparcellen bearbeitet. In diesem Jahre wurden auf den 2876.5 Parcellen 21 342 hl, also 7½ hl pro Parcelle geerntet. Die Gesammtkosten des Unternehmens von 41 104.29 *M.* wurden gedeckt 23 970.25 *M.* von den Parcellen=Inhabern, 17 066.54 *M.* aus Communalmitteln und 67.50 *M.* aus einem Legatenfonds. Der Communalzuschuß betrug 19 801 *M.*, 1880: 20 656 *M.* Rechnet man den Scheffel Kartoffeln zum …schnitts=Marktpreise von 2.50 *M.*, so hatte die Ernte einen Werth von 106 71…

Durch die Armenspeisungs=Anstalt wurden auch im Winter … ebenso wie im vorigen Winter, 586 000 Portionen Suppen vertheilt … Theil der Gesammtkosten wird aus den Zinsen des Capitalvermögens … aus Beiträgen von Wohlthätern und durch den Ertrag der jäh…

deckt, während die Commune das Fehlende zuschießt. Im ganzen wurden durch e 14 Küchen der Anstalt 643 500 Portionen bereitet und dafür 63 676.85 ℳ rausgabt, und zwar aus dem Bestande der Vorjahre 6222.82 ℳ, aus dem Vereinsvermögen 4465.50, aus freiwilligen Beiträgen 4821.88, aus sonstigen Einnahmen 0.15, aus der Hauscollecte 30 590.52 und aus dem Communalzuschuß von 32 000 ℳ. as Vereinsvermögen betrug 92 300 ℳ.

Bekleidet wurden zu ihrer Confirmation 813 Knaben mit zusammen 810 Röcken nd 811 Beinkleidern, 351 Mädchen mit je einem Kleide für den Gesammtkostentrag von 21 761 ℳ. Von diesen sind bis ult. März 1883 wieder eingezogen 25 ℳ, während von den im Jahre 1881 zu diesem Zweck verausgabten 23 193 ℳ is dahin 1098 ℳ wieder zurückgezahlt waren.

Zur Beschaffung von Brennmaterial wurden an den größten Theil der lmosen- und Pflegegeld-Empfänger je 6 ℳ, zusammen 106 407 ℳ (im Vorjahre 02 066 ℳ) gezahlt. Aus den der Armenverwaltung anheimgefallenen Nachlässen urden an Arme verliehen 113 große, 124 kleine Bettstücke, 75 große, 93 kleine ezüge, 49 Laken, 20 Strohsäcke.

3. Wohlthätigkeits-Armenpflege.

Die Kosten der von der Armendirection geübten Wohlthätigkeits-Armenpflege r verschämte Arme werden aus der Haupt-Stiftungskasse und deren Nebenfonds stritten, welchen Stiftungen letztwillige und sonstige Zuwendungen und die Collecgelder überwiesen werden.

Das Capital-Vermögen und die Höhe der Unterstützungssummen war:

nfang d. J.	Bestand	Nebenfonds	Neue Zuwend.	Schluß d. J.*)	Unterstützungen
1876	4 396 800	1 445 043	317 379	6 159 222	147 213
1877	4 714 180	1 927 244	80 232	6 721 656	154 549
1878	4 794 412	1 975 478	658 507	6 395 297	273 589
1879	3 819 618	2 640 350	417 991	6 232 959	371 338
1880	3 208 509	3 138 009	34 844	6 312 212	339 326
1881	3 174 203	3 754 437	54 438	6 983 078	202 508
1882	3 228 642	4 478 303	107 960	7 701 706	244 522

Die neuen Zuwendungen bestanden in nachstehenden Vermächtnissen und Geenken an die Haupt-Stiftungskasse: Geschenk des Banquiers Julius Schiff 1000 ℳ, ermächtniß des Fräuleins Luise Abegg 85 000 ℳ, von Frau Joh. Meyer geb. lexander 1000 ℳ, Vermächtniß des Rentiers Theod. Voigt 3000 ℳ, desgl. des ommerzienraths Cäsar Wollheim 10 000 ℳ, desgl. des Comm.-Rths. Louis Reienheim 1500 ℳ, desgl. des Portraitmalers Julius Jacob 1500 ℳ, verschiedene innahmen (Curs-Differenzen ꝛc.) 4960 ℳ, zusammen 107 960 ℳ. Dagegen kommt i der Haupt-Stiftungskasse das Vermächtniß des Ger.-Assessors Steinbeck mit 13 200 ℳ in Abzug, da dies der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung überiesen ist, wodurch sich der Bestand der Haupt-Stiftungskasse auf 3 223 402 ℳ dutirt, dieser Betrag und das Vermögen des Nebenfonds in Höhe von 4 478 303 ℳ giebt das Gesammt-Capital-Vermögen von 7 701 706 ℳ.

Zu Wohlthätigkeitszwecken standen im laufenden Jahre zur Verfügung: Die nsen der Haupt-Stiftungskasse mit 140 533 ℳ, Zinsen aus dem Nebenfonds 335 ℳ, Einkünfte aus anderen Stiftungen 9606 ℳ, jährliche Beiträge der iserlichen Familie 20 913 ℳ, von anderen Personen 1020 ℳ, Collecten-Gelder 80 ℳ, aus schiedsmännischen Vergleichen und cedirten Forderungen 4708 ℳ, für lösung der Neujahrs-Gratulationen 975 ℳ, Zuwendungen und Geschenke 2060 ℳ, wendungen mit besonderen Verwendungs-Bestimmungen 4050 ℳ, zusammen 0 980 ℳ, ohne die in der obigen Zusammenstellung mitenthaltenen Restbestände s dem Vorjahre. Es wurden davon an laufenden Renten und Unterstützungen

*) Bei den Jahren 1877 bis 1879 sind 1 033 100 bez. 645 000 u. 69 150 ℳ abgegen, welche zum Bau des Arbeitshauses verausgabt worden sind.

zu jährlich 36 bis 900 *M* in monatlichen bez. Quartalraten 172 835 *M* an 986 Personen gezahlt, an außerordentlichen Unterstützungen 46 939 *M* an 1725 Personen, an 668 Legaten-Empfänger je 12 *M*, für Beschaffung von Brennmaterial 8016 *M*, an Vereine, Anstalten, Stiftungen rc. 15 122 *M*, aus der Paderstein'schen Stiftung für 22 vertheilte Nähmaschinen 1310 *M*, zusammen 244 522 *M* incl. der Restbestände aus dem Vorjahre.

Die Zinsen des Capitals der Abegg'schen Stiftung im Betrage von 4288 *M* sind der Bestimmung entsprechend zu ⅓ der Armenverwaltung zur Unterstützung aus der Schule entlassener Blinder, zu ⅓ der städtischen Schulverwaltung und zu ⅓ der städtischen Gewerbedeputation überwiesen. Aus der Ludolff'schen und L'Abbaye'schen Stiftung wurden, wie alljährlich, 50 bez. 100 arme Personen am 2. bez. 17. Januar gespeist.

Getrennt von der Armenpflege-Verwaltung besteht die städtische Invaliden- und Veteranen-Unterstützungs-Deputation, welche aus den Kriegen von 1813/15 nur noch 3 Invaliden zu unterstützen hatte, und zwar seit dem 1. April 1882 mit monatlich je 60 *M*. Im August starb 1 Invalide. Zu Weihnachten erhielten die beiden überlebenden ein Geschenk von je 60 *M*. Veteranen aus denselben Kriegen waren am Jahresanfang 21 vorhanden, es traten 2 neue mit einer monatlichen Unterstützung von 30 bez. 20 *M* hinzu, es starben 7, so daß noch 16 mit 778,50 *M* monatlicher Unterstützung vorhanden waren. An Extra-Unterstützungen erhielten 18 Personen je 60 *M*, zwei Beerdigungszuschüsse à 30 *M*, 1 eine Extra-Unterstützung von 30 *M*.

Unterstützte Invaliden bez. Hinterbliebene der Gefallenen im Kriege gegen Dänemark 1864 waren Ende 1881 noch drei mit monatlich je 18 *M* Unterstützungsgeld; es starb eine Person, die zwei Ueberlebenden erhielten zu Weihnachten je 60 *M*.

4. Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der Armenpflege thätigen Aerzte belief sich auf 55 remunerirte, 23 unbesoldete, die letztern, mit Ausnahme von zwei Armenärzten bei der Königl. Klinik, sämmtlich Specialärzte. Die Besoldung der Armenärzte erforderte 24 201 *M*, das Honorar an Nicht-Armenärzte, Heilgehülfen rc. 2620 *M*. Es wurden 159 892 ärztliche Verordnungen ertheilt (gegen 161 393 bez. 156 381 in den beiden Vorjahren). Die Arzneikosten stellten sich auf 99 767 *M* (1,94 *M* pro Kranken, 0,62 pro Verordnung). Der betreffende Titel der vergleichenden Uebersicht der Armenverwaltung für das Etatsjahr 1882/83 giebt 100 355 *M* Ausgaben für Medicin an, wozu an Bruchbändern, Bandagen rc. 10 416, an Bädern 1418, an Brillen 2214, für Brunnenkuren u. s. w. 360 *M* kamen; denselben stehen die den Erstattungen 1018 *M* für Arznei, 1563 *M* für Bäder, Brillen, Bandagen gegenüber. An Kranken-Transport-Kosten wurden 1882/83 4795 *M* verausgabt, 1560 *M* erstattet, an Begräbnißkosten (einschließlich der Kosten für die in der Ch

Kal.-Jahr	Hauskranke (excl. Bestand am Jahresschl.)	Es wurden geheilt		Es wurden Krankenhäusern übergeben		Es blieben aus der Kur		Es starben		Am Jahresschluß in Behandlung
		Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	
1873	27 652	21 820	78.9	3527	12.8	952	3.4	1353	4.9	828
1874	27 618	22 048	79.8	3271	11.9	821	3.0	1478	5.4	957
1875	29 708	23 310	78.5	3771	12.7	891	3.0	1736	5.8	[illegible]
1876	33 610	26 415	78.6	3868	11.5	1318	3.9	2009	6.0	1212
1877	39 964	31 539	78.9	4538	11.4	1444	3.6	2383	6.0	1645
1878	45 973	35 924	78.2	4598	10.0	1028	2.2	2666	5.8	1757
1879	42 968	34 813	77.8	4965	11.1	1248	2.8	2473	5.5	[illegible]
1880	48 630	39 133	80.7	5369	10.6	1274	2.5	2840	5.8	[illegible]
1881	48 847	39 330	80.5	5393	11.0	1273	2.5	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1882	47 681	38 078	79.9	5278	11.1	1678	3.5	2454	[illegible]	[illegible]

tä und Universitätsklinik gestorbenen Stadtarmen) verausgabt 14 515 *M.*, erstattet 389 *M.* Die Zahlen obiger Zusammenstellung beziehen sich auf das Kalenderjahr.

Die Zusammenstellung der Erkrankungen und Sterbefälle an epidemischen und ndemischen Krankheiten innerhalb der Armen-Krankenpflege nach Standesämtern und rankheit bez. Berufstand, nach Höhenlage der Wohnungen und nach Altersklassen id Krankheiten sind auch während des Jahres 1882 bei dem Statist. Amt fortgesetzt. ie betreffenden Jahres-Uebersichten, bisher nur theilweise in dem statistischen Jahrrch publicirt, werden jetzt in Separato vom Statistischen Amt veröffentlicht, und liegt die Absicht vor, daß dieselben von Seiten der ärztlichen Decernenten bei der rmendirection für eine Reihe von Jahren bearbeitet werden.

Epidemische ꝛc. Erkrankungen nach der Wohnungslage 1882.

Standesamts-Bezirk	Keller v.	Keller h.	Erdgesch. v.	Erdgesch. h.	I. Stock v.	I. Stock h.	II. Stock v.	II. Stock h.	III. Stock v.	III. Stock h.	IV. Stock v.	IV. Stock h.	Ueberhaupt erkrkt.	Gestorbene
erlin, Cöln . .	27	3	14	32	25	32	38	37	52	23	19	8	310	27
riedrichstadt . .	3	8	2	7	1	17	4	15	4	6	5	6	78	3
r. u. Schöneb. V.	28	31	1	4	5	11	4	24	12	32	16	14	182	4
r. u. Templh. V.	29	61	22	31	11	53	22	38	31	38	59	35	430	31
iisenstadt, jens. .	27	119	32	80	41	85	67	66	87	78	195	100	977	72
„ diess. .	24	49	7	38	16	52	28	55	36	41	50	51	447	23
tralauer Viert.	66	188	33	145	57	144	89	173	166	168	322	185	1736	200
önigs-Viertel .	38	44	11	42	18	53	41	59	63	51	73	39	532	61
pandauer Vt. .	28	51	19	30	34	40	39	53	69	49	29	18	459	26
osenthaler Vst. .	68	112	45	129	98	150	134	140	157	147	241	123	1544	116
ranienbg. Vst. .	42	101	25	106	74	118	74	96	104	78	128	79	1025	88
loabit, Fr. Wilst.	7	31	7	62	11	42	15	17	16	17	8	10	243	12
Bedding	66	80	89	243	200	289	225	171	217	156	243	119	2098	219
t. Berlin, Krk.	453	878	307	949	591	1086	780	944	1014	884	1388	787	10061	882
st. in dems. M.	50	59	24	76	54	83	60	83	81	57	116	71	—	814
„ spät. M.	—	8	2	4	3	5	8	7	6	4	11	10	—	68
ußerd. sind in städt. Anstalten außerh. d. Weichbildes erkrankt bez. gestorben .													435	41

Von den 36 Krankheiten, bei denen die Erkrankungen in der Armenkrankenflege von den Armenärzten zur Anzeige gebracht werden, sind für 1882 nur von 1 derselben Fälle angegeben, welche in der nachstehenden Zusammenstellung unter Bezeichnung der Krankheit nach dem Lebensalter der Erkrankten aufgeführt sind. Im Vergleich mit der Zahl der sämmtlichen Erkrankungen bez. Sterbefälle in der rmenkrankenpflege machen die ersteren 21.1 Pc., die letzteren 35.4 Pc. (gegen 1 659 oder 23.9 bez. 1062 oder 39.2 Pc. im Vorjahre) aus. Das Minus der rkrankungen dem Vorjahr gegenüber beträgt 13.71 Pc., in den Vorderwohnungen isbesondere (4533 gegen 5325 Fälle) 14.87, in den Hinterwohnungen (5528 gegen 334) 12.72 Pc.

Diese Abnahme der Erkrankungen erstreckt sich sowohl auf die Vorder- wie uf die Hinterwohnungen in allen Höhenlagen und stellt sich in den Vorderwohungen der sechs Höhenlagen vom Keller beginnend auf 5.8, 15.9, 5.6, 19.2, 21.4, 2.8 Pc., in den Hinterwohnungen auf 11.8, 13.3, 9.4, 20.8, 6.4, und 13.5 Pc. Im Verhältniß zu den Erkrankungen waren die Sterbefälle in den Vorderwohnungen 1.0, 8.5, 9.7, 8.7, 8.6, 9.1 Pc., in den Hinterwohnungen 7.6, 8.4, 8.1, 9.5, 6.9, 0.3 Pc., durchschnittlich bei ersteren 9.2, bei letzteren 8.4 Pc.

Von den 31 unterschiedenen Krankheiten machen die der Respirationsorgane rieder den größten Theil aus, nämlich 8.8 Pc. (4206) aller Fälle der offenen rmenkrankenpflege, dann Diarrhöe, Brechdurchfall nebst Brechdurchfall der Kinder .9 Pc. (2378), *Diphtherie* 1.7, Masern 1.4, Scharlach 1.2, Ruhr 0.8, Gelenkrheuatismus 0.6, Typhus 0.5 Pc.

1882 Krankheiten (Armen-Krankenpflege)	Alter der Erkrankten: bis 1 Jahr	1/5 Jahr	5/10 Jahr	10/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	70/80 Jahr	80 u. mehr J.	Erkrankte überhaupt	Ge-stor-ben
Masern	45	316	264	18	1	1	3	—	—	1	—	—	649	[illegible]
Scharlach	12	198	268	66	8	—	2	—	—	—	—	—	554	[illegible]
Windpocken	11	47	47	3	1	—	—	—	—	—	—	—	109	—
Menschenpocken	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Modificirte Pocken	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Rose	10	2	12	14	10	4	25	22	19	12	6	—	136	[illegible]
Diphtherie	16	261	336	130	23	14	9	7	2	—	—	—	798	[illegible]
Eitervergiftung	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	8	7	2	—	—	—	—	17	1
Karbunkel	—	—	—	1	2	—	—	3	4	5	1	—	16	—
Unterleibs-Typhus	—	16	56	45	29	25	31	14	3	1	1	—	221	[illegible]
Ruhr	24	60	31	21	3	18	42	37	23	31	8	—	298	[illegible]
Hirnhaut-Entzündung	4	6	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	14	[illegible]
Wechselfieber	1	12	11	4	5	5	10	9	9	6	3	—	75	—
Gelenkrheumatismus	—	1	7	30	35	35	43	47	45	18	3	—	264	[illegible]
Furunculosis	10	3	4	3	2	—	1	4	2	1	2	—	32	[illegible]
Fingergeschwür	—	—	1	3	5	5	8	7	7	3	1	—	40	—
Nesselfieber	1	7	4	4	3	1	1	1	1	1	—	—	24	—
Gehirnschlag	—	—	—	—	—	1	6	12	16	22	16	3	76	21
Starrkrampf	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	[illegible]
Bindehaut-Entzündung	8	19	9	9	1	1	3	12	3	3	3	—	71	[illegible]
Kehlkopf-Entzündung	28	63	27	18	5	7	17	10	10	5	1	—	191	15
Mandel- u. Rachen-Entz.	6	189	299	290	77	78	110	46	30	10	8	1	1 064	[illegible]
Keuchhusten	69	216	95	9	—	—	—	1	—	—	—	—	390	17
Acute Bronchitis	495	731	185	62	16	27	56	51	43	45	30	6	1 747	[illegible]
Lungen-Entzündung	92	173	94	35	19	18	55	45	12	30	14	1	588	67
Brustfell-Entzündung	—	13	11	14	7	21	52	43	33	23	7	2	226	[illegible]
Ohrspeicheldrüsen-Entz.	3	10	37	9	1	2	3	—	—	—	1	—	66	[illegible]
Diarrhöe	569	430	69	38	21	26	46	51	63	76	29	8	1 426	149
Brechdurchfall	368	103	18	4	3	5	9	18	12	17	5	1	563	174
Brechdurchfall d. Kinder	302	85	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	389	[illegible]
Zusammen Kranke	2081	2885	1890	832	277	303	542	442	338	310	139	22	10 061	[illegible]
Pc. der Gesammtsumme	20.7	28.7	18.8	8.3	2.7	3.0	5.4	4.4	3.3	3.1	1.4	0.2	—	[illegible]
Davon gestorben: i. selben Monat	496	208	41	14	1	3	7	6	7	14	13	4	—	814
Davon gestorben: später	43	17	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	68
Davon gestorben: überhaupt	539	225	48	14	1	3	7	6	7	14	14	4	—	882

Im Vergleich mit den Gesammtzahlen der polizeilich gemeldeten Erkrankungen sind innerhalb der städtischen Armenpflege vorgekommen Procent:

im Alter:	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	über 50
Masern	27.7	22.8	21.1	38.5	4.8	2.6	18.8	—	11.1
Scharlach	29.3	17.8	22.6	20.6	12.1	—	8.0	—	—
Diphtherie	13.9	13.4	18.1	24.2	12.1	4.5	5.2	11.9	7.4

Was die relative Sterblichkeit betrifft, so waren die Sterbefälle, die an Starrkrampf ausgenommen, am häufigsten bei der Hirnhautentzündung 42.9 Pc., dann bei Brechdurchfall bezw. Diarrhöe, Infectionen 31.8, Gehirnschlag 27.6, Lungen-Entzündung 11.4, Scharlach 11.0, Diarrhöe 10.4, Furunculosis 9.4, Kehlkopf-Entzündung 7.8, Diphtherie und acuter Bronchitis je 7.0, Kindbettfieber 6 Pc. — Die Vertheilung der Erkrankungen auf die in der Tabelle enthaltenen Altersstufen ergiebt sich unmittelbar aus den dort mitgetheilten absoluten Zahlen.

In der offenen Armenpflege gestorbene Armenkranke.

1882 …esursache	Alter der Gestorbenen bis 1 Jahr	1/5 Jahr	5/10 Jahr	10/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	70/80 Jahr	80 u. mehr J.	Ueberhaupt	Pm.d.Sterbef.üb h.	Dagegen 1881
…t	4	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	111	21
…ach	4	38	24	2	—	—	—	—	—	2	—	—	70	116	81
…	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	600	4
…	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	103	6
…erie	7	28	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	24	53
…rgiftung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	47	2
…ttfieber	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	12	1
…kel	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	143	1
…ibs-Typhus	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	5	14	7
…	5	7	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—	19	150	21
…ut-Entzündung	11	8	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	24	41	43
…-Rheumatismus	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	3	86	3
…culosis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	6	316	5
…schlag	—	—	—	—	—	—	1	3	3	11	9	2	29	39	40
…rampf	19	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	89	23
…pf-Entzündung	47	42	2	—	—	—	—	2	—	3	5	—	101	132	103
…	4	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	12	55	17
…usten	22	20	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	44	151	52
Bronchitis	37	5	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	44	489	49
…-Entzündung	46	35	4	2	—	—	2	3	9	16	11	2	130	77	143
…ll-Entzündung	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	4	31	4
…ichelbrüsen-Entzd.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	500	3
…se	249	83	—	2	—	—	7	—	1	—	1	—	343	225	266
…urchfall	239	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	281	112	409
Zusammen	704	333	49	8	—	—	13	11	22	47	26	4	1217	98	1357
…is	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	263	21
… u. pflanzl. Gifte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	500	1
…ucht	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	32	2
…mmchen	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	86	8
…gen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	1
…schwäche d. Neugeb.	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	39	76
…	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	34	5
…he Krankheit	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	119	9
…bsucht der Kinder	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	228	86
…-Abzehrung	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	116	10
…pfung	92	25	—	—	3	—	—	—	1	1	6	—	128	102	120
…wäche	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	65	62	145	198	145
… u. Geschwülste	1	—	—	—	—	—	12	7	3	12	6	—	41	64	42
…t	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	333	1
…angel	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	7	152	5
…ßtigkeit	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	111	1
…sucht	2	4	—	—	—	—	2	—	4	—	8	—	20	111	20
…krankheit	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	51	2
…ebe-Entzündung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	13	1
…d. d. Knoch. u. Gel.	3	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	7	48	8
…rgrößerung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	53	1
…ler	—	—	—	—	2	—	5	1	5	2	3	—	18	35	21
…mmung	—	—	—	—	1	2	1	—	1	5	—	—	10	21	10
…. Hirnhaut-Entz.	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	57	8
…höhlenwassersucht	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	29	2

15

1882 Todesursache	Alter der Gestorbenen bis 1 Jahr	1/5 Jahr	5/10 Jahr	10/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	70/80 Jahr	80 u. mehr J.	Ueberhaupt	Pm.b.Sterbef.Bln.
Gehirn-Entzündung . .	12	9	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	26	54
Gehirn-Erweichung . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	40
Gehirnlähmung.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	6
Geisteskrankheit	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	91
Rückenmarkschwindsucht.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4	154
Fallsucht	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	136
Sonstige Krämpfe . . .	78	8	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	93	51
Halsschwindsucht	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	49
Chron. Bronchialkatarrh	—	—	—	1	—	—	—	7	2	3	—	1	14	22
Lungenschwindsucht . . .	20	33	17	12	15	48	47	69	60	34	10	—	365	96
Lungenblutsturz	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	6	61
Lungenemphysem	2	2	—	—	—	1	3	2	—	4	1	1	16	94
Lungenbrand	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	4	267
Lungenlähmung.	—	—	1	—	2	1	—	2	—	2	1	—	9	22
Unterleibs-Entzündung .	—	—	—	—	—	2	1	—	3	2	—	—	8	27
Brüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	57
Darmverschluß	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	37
Magenkatarrh.	1	2	—	—	1	—	—	2	—	—	2	—	8	41
Magengeschwür	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	26
Bluterbrechen	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	3	130
Magen- u. Darm-Entz.	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	5	47
Magen- u. Darmkatarrh	50	6	1	—	—	—	2	—	1	1	1	—	62	119
Unterleibschwindsucht . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	36
Gelbsucht	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	71
Acute Leberatrophie . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	500
Leiden der Blase	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	20
Nieren-Entzündung . .	—	13	—	1	—	1	—	5	—	6	2	—	28	59
Fehlgeburt	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	333
Unbest. (bz.and.) Todsurs.	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	33
Ueberhpt. Armen-Krkpfl.	1157	460	72	22	25	58	99	115	118	157	135	68	2486	82
Alle Sterbefälle	12067	5199	1227	322	437	1803	2396	1949	1627	1681	1209	548	30465	87
D. Fälle d. A.-Kpfl. sind Pc.	9.57	8.85	5.87	6.83	5.72	3.22	4.13	5.90	7.25	9.34	11.17	12.41	8.16	87

Die Zahl der Sterbefälle macht 24.7 Pc. der Erkrankungen in der of Armen-Krankenpflege aus. Die Zahlen dieser Tabelle sind bei der Armendir zusammengestellt. Der Vergleich der Sterbefälle in den verschiedenen Altersc mit denen der Gesammt-Sterblichkeit Berlins ergiebt, daß im Alter über 80 verhältnißmäßig die meisten (fast sämmtlich an Altersschwäche) vorkamen, folgen die am Schluß hinzugefügten Altersclassen 60 bis 80, 1 bis 10, 10 bi und 40 bis 60 Jahr, zuletzt 20 bis 40 Jahr.

In einigen Medicinalbezirken entlasten nach den Berichten der Armen die Kranken-Pflege-Vereine, Sanitätswachen, Krankenhaus- und Privat-Klinike allgemeine Armen-Krankenpflege erheblich. Die nordöstlichsten Stadtbezirke w in denselben Berichten als die schlechtesten der Stadt, die Wohnungen als über bis zu 8 Personen in einer Stube, bezeichnet. Aber viele Häuser auch i Stadtgegenden leiden an Luft- und Lichtmangel und an Ueberfüllung. Fü in der Steinstraße, Auguststraße, Luisenufer, wurden aus sanitätspolizeili sichten geräumt. Aus den verschiedenen Bemerkungen hinsichtlich des von Krankheits- und Sterbefällen in den einzelnen Medicinalbezirken

fünf Kindern in einer Familie an Scharlach hervorzuheben, Typhusfälle kamen
lich nur vereinzelt vor.

In 45 Medicinalbezirken waren 387 Arme syphilitisch, davon sind 163
ner, 155 Weiber und 43 Kinder notirt, letztere mit erblicher Syphilis mit
tödtlichem Verlauf. Als primär sind 56, constitutionell 164 angegeben, 106
n ins Krankenhaus. In 34 Medicinalbezirken sind 133 Fälle von Trunksucht
19 Männern und 14 Weibern notirt, an Säuferwahnsinn 55 Fälle.

B. Geschlossene Communal-Armenpflege.

1. In Krankenhäusern (mit Ausschluß der Irren-Anstalt).

In der zunächst folgenden Zusammenstellung der Frequenz der Kranken-
lten und der dadurch der Commune erwachsenen Kosten sind bei den städtischen
kenhäusern sämmtliche Kranke, auch die gegen Bezahlung aufgenommenen, mit
führt, in den angegebenen Ausgaben daher auch deren Antheil mit enthalten.
Antheil der der städtischen Armenpflege zur Last fallenden Personen ergiebt
nnähernd aus dem Verhältniß vom 1. October 1881 (IX, S. 228), wo im
kenhaus Friedrichshain 312, im Barackenlazareth 143 Unterstützte gezählt
en, während nach den amtlichen Uebersichten der Bestand an Kranken 563
207 betrug.

Bezeichnung des …ankenhauses	Communal-kranke: Bestand	Communal-kranke: neu aufgenommen	Verpflegungs-tage 1882/83	Durchschnittliche: Krankenzahl	Durchschnittliche: Verpfleg.-Tage	Kur- und Verpflegungs-Kosten: überhaupt ℳ	Kur- und Verpflegungs-Kosten: pr. Kr. täglich ℳ
…harité (Körperl. Kr.)	1095	13 064	409 545	1122	31.3	532 700	1.30
" (Geisteskranke)	72	798*	31 973	88	36.8	95 884	3.00
…niverf.-Klinik	59	723	18 883	52	21.4	29 516	1.56
" Frauen-Klinik	—	3	22	—	7.3	40	1.82
…nien	71	813	28 191	77	31.9	45 440	1.61
…edwigs-Krankenh.	59	624	25 682	70	37.6	43 944	1.71
…kliniken	10	86	2 555	7	27.7	4 328	1.69
…eth-Kinderhosp.	23	57	8 721	24	109.0	8 721	1.00
…eth-Krankenhaus	36	262	11 603	32	38.3	18 715	1.61
…us-Krankenhaus	63	758	25 465	70	31.0	41 529	1.63
…ta-Hospital	7	169	6 283	17	30.7	9 556	1.52
…nicht städt. …nstalten 1882/83	1495	17 357	568 923	1559	33.41	830 373	1.46
1881/82	1452	18 000	583 348	1594	32.41	851 982	1.46
… Krankenh. …drichshain 1882/83	557	6 490	201 313	552	29.00	507 737	2.52
1881/82	549	6 322	209 304	573	33.11	513 841	2.45
…nkenhaus Moabit 1882/83	308	2 291	112 235	308	43.20	280 215	2.49
1881/82	301	1 929	90 424	248	46.88	256 560	2.84
…berhaupt …rankenhäuf. 1882/83	2360	26 138	882 471	2419	33.76	1 618 325	1.83
1881/82	2302	26 251	883 076	2415	33.64	1 621 683	1.84

* Entlassen wurden 810 Geisteskranke.

…von waren im Jahre 1882/83 überwiesen:	durch die Armen-Verwaltg.	durch die Polizei-Behörde	andere Verpfl.-Anstalten	auf eigene Meldung	überhaupt
…icht städtischen Anstalten	2280	3046	—	12 031	17 357
…Krankenhause im Friedrichshain	2600	121	562	3 207	6 490
…Krankenhause Moabit	1859	18	84	330	2 291
Zusammen	6939	3185	646	15 568	26 138

Für der Charité überwiesene syphilitische Kranke sind Kosten entstanden:

1878	für 4634 M.	70 894 ℳ,	2550 Fr.	160 837 ℳ,	28 Kd.	1020 ℳ
1879/80	„ 1462 „	56 621 „	2025 „	103 251 „	15 „	451 „
1880/81	„ 2836 „	71 729 „	4234 „	125 323 „	25 „	574 „
1881/82	„ 2755 „	69 387 „	4247 „	123 814 „	28 „	591 „
1882/83	„ 2860 „	72 536 „	4490 „	130 172 „	6 „	139 „

Die Verpflegungskosten in den verschiedenen Anstalten sind nicht geändert worden; sie betrugen für Erwachsene 1.75 ℳ, für Kinder unter 12 Jahren 1.25 ℳ, im Elisabeth-Kinderhospital 1 ℳ pro Tag. Für Geisteskranke werden der Charité 3 ℳ täglich gezahlt, doch hat dieselbe für heilbare, hier ortsangehörige Geisteskranke auf eigene Kosten zu sorgen. Außerdem hat die Königl. Charité der hiesigen Commune jährlich 100 000. freie Verpflegungstage für körperlich Kranke zu gewähren, wodurch sich der Verpflegungssatz durchschnittlich von 1.75 auf 1.32 ℳ reducirt; dadurch vermindern sich z. B. auch die Kosten für die syphilitisch Kranken von 202 847 ℳ auf 153 849 ℳ.

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten.

Bezeichnung des Krankenhauses		Soll-Betrag ℳ	Niedergeschlagen ℳ	Niedergeschlagen Procent des Soll-Betrages	Eingezogen ℳ	Eingezogen Procent des Soll-Betrages	Rest ℳ	Rest Procent des Soll-Betrages
Städt. Krankenh. im Friedrichshain	1882/83	229 849	16 935	7.37	114 009	49.60	98 905	43.03
	1881/82	239 316	18 015	7.53	116 282	48.59	105 009	43.88
desgl. Moabit . . .	1882/83	58 608	5 797	9.89	26 631	45.44	26 180	44.67
	1881/82	59 412	4 949	8.33	25 368	42.70	29 095	48.97
Epidemiehaus . . .	1882/83	954	8	0.84	860	90.15	86	9.01
	1881/82	1 608	20	1.24	656	40.80	932	51.96
Für Armen-Kranke in nicht städtischen Krankenhäusern	1882/83	724 389	65 986	9.11	297 016	41.00	361 387	49.89
	1881/82	727 684	61 008	8.39	284 013	39.03	382 663	52.58
Zusammen	1882/83	1 013 800	88 726	8.75	438 516	43.26	486 558	47.99
	1881/82	1 028 010	83 992	8.17	426 319	41.47	517 699	50.36

Von den Ausgaben der beiden städtischen Krankenhäuser kommen laut Finalabschluß auf Verwaltungskosten excl. Beamtengehälter 50 754 bez. 37 936 ℳ, Seelsorge 1485 bez. 615 ℳ, Behandlung der Kranken 68 189 bez. 26 806 ℳ, Verpflegung 245 198 bez. 136 578 ℳ, Hausbedürfnisse 94 872 bez. 71 469 ℳ, Beerdigungskosten 4068 bez. 2690 ℳ, verschiedene Ausgaben beim Krankenhaus im Friedrichshain 641 ℳ. In Betreff der Vorjahre s. Jahrbuch VI S. 180, VII S. 174, VIII S. 205, IX S. 229.

Die Kosten der Beerdigung der Armenleichen der Krankenhäuser (einschließlich der Charité-Begräbnißkosten) stellten sich auf 14 515 ℳ, in den vier Vorjahren auf 14 748 bez. 17 739 bez. 16 027 bez. 16 138 bez. 17 593 ℳ (letztere Summe für das Etatsjahr mit 5 Quartalen), während die Kosten im Kalenderjahr 1877 14 378 ℳ betrugen.

2. Städtische Irren-Verpflegungsanstalt.

Der diesjährige Verwaltungsbericht über die für Rechnung der Commune verpflegten Geisteskranken, mit Ausnahme der in der Charité befindlichen, erstreckt sich über die Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883, da künftig der Bericht das Etatsjahr vom 1. April bis 1. April umfassen soll.

Danach betrug die Zahl der Irren Ende 1881: 713 Männer, 722 Frauen, zu welchen bis zum 31. März 1882 hinzutraten 88 M., 87 Fr., es gingen ab

M., 36 Fr. und verblieben 747 M., 773 Fr., zusammen 1520 Personen. Zu sen kamen bis zum 31. März 1883 hinzu 387 M., 289 Fr., es gingen ab 2 M., 237 Fr., so daß als Bestand verblieben 812 M., 825 Fr., zusammen 37 Personen. Von diesen befanden sich in der Anstalt zu Dalldorf 551 M., 9 Fr., in der Levinstein'schen Anstalt zu Schöneberg 168 M., 154 Fr., in der el'schen in Charlottenburg 39 M., 72 Fr., in neun anderen Privatanstalten 54 . und 40 Fr. Die tägliche Durchschnittszahl der Geisteskranken in eigener lege der Stadt stellt sich auf 1113 (1881: 1092), in Privatpflege auf 469 (256), ganzen 1572 (1348).

Von den 676 im Etatsjahr 1882/83 Aufgenommenen kamen auf Ver- ung des Curatoriums der Anstalt 2 Fr., der Armendirection 27 M., 15 Fr., der Charité 335 M., 249 Fr., aus anderen Anstalten 7 M., 5 Fr., vom laub zurück 18 M., 18. Fr.

Von den Neuaufgenommenen waren im Alter

	bis 10	10/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	unbek.
änner	6	19	73	117	99	48	16	5	—	4
auen	4	12	68	83	63	24	14	5	3	13

	ledig	verheir.	verwittw.	geschieden	unbekannt
änner	151	192	13	14	17
auen	144	94	47	4	—

	Beamte	Künstler	Landwirth	Arbeiterin	Hospitalit
änner	38	2	6	—	3
auen	19	2	—	30	3

	Lehrer / Lehrerin	Kaufl. u. Gewerbtr.	Handwrk.	Näherin	ohne Ang.
änner	—	54	174	—	19
auen	7	16	67	26	51

	Gelehrte	Militär	Arbeiter	Dienstbot.	überhaupt
änner	2	4	85	—	362
auen	—	—	38	30	293

	evangel.	katholisch	freirelig.	jüdisch	unbekannt
änner	332	26	1	15	13
auen	243	28	—	6	12

Nach der Krankheitsform (darunter mit heriditärer Anlage)

	Melancholie	Manie	Sec. Seelenstörung.	Paralyt. Seelenst.
änner	3 (3)	4 (7)	153 (139)	121 (111)
auen	10 (24)	28 (32)	141 (137)	40 (27)

	Seelenstörg. m. Epilepsie	Idiotie	Imbecillität	Delirium potator.
änner	79 (70)	13 (8)	10 (19)	4 (5)
auen	65 (64)	3 (2)	2 (7)	— (—)

Es wurden entlassen: geheilt 7 M., 17 Fr., gebessert 42 M., 67 Fr., zu deren Anstalten 38 M., 36 Fr., in andere Pflege 78 M., 36 Fr., es entwichen M., 1 Fr., es starben 145 M., 80 Fr. Als Todesursache traten hervorragend : Decubitus und Pyämie (10 M., 4 Fr.), Marasmus (17 M., 9 Fr.), Krank- ten des Nervensystems (20 M., 10 Fr.), Lungenentzündung (38 M., 18 Fr.), ngenschwindsucht (19 M., 8 Fr.), Lungenlähmung (9 M., 5. Fr.).

In der Abtheilung für sieche Irre und Epileptische zu Dalldorf be- den sich Ende 1881 272 M., 292 Fr., im ersten Quartal 1882 traten hinzu M., 32 Fr., es gingen ab 35 M., 29 Fr., mithin Verbleib 284 M., 295 Fr.; Laufe des Etatsjahres (1. April 1882/83) kamen hinzu 200 M., 132 Fr., gen ab 211 M., 138 Fr., verblieb also am 31. März 1883 ein Bestand von 3 M., 289 Fr., zusammen 562 Personen. Unter dem Zugang sind auch solche nke mitbegriffen, welche schon vor längerer Zeit in die Irrenpflege aufgenommen jetzt nur dieser Abtheilung überwiesen sind.

In der neben der Irrenanstalt erbauten, im November 1881 eröffneten Idioten- alt waren Ende 1881 20 Knaben, 15 Mädchen, dazu traten im ersten Quartal 2 hinzu 12 K., 6 M. und ging ab 1 K., am 1. April 1882 also Bestand 31 K., M., bis ult. März 1883 kamen hinzu 26 K., 13 M., gingen ab 2 K., 6 M., daß am 31. März 1883 ein Bestand von 55 K. und 28 M. zusammen 83 idioti- n Kindern verblieb. Von diesen waren 45 K., 22 M. in Berlin geboren; 42 K., M. waren als erstgeboren, 8 K., 6 M. zweit-, 3 K., 5 M. dritt-, 1 K., 1 M.

Städtische Irrenanstalt zu Dalldorf, siehe Irre und Epileptische

Persönliche Verhältnisse der in der Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 Neuaufgenommenen		Paralytische Geistesstör. m.	Paralytische Geistesstör. w.	Geistesstör. mit Epilepsie m.	Geistesstör. mit Epilepsie w.	Senile m.	Senile w.	Idioten m.	Idioten w.	Andere Geistesstör. m.	Andere Geistesstör. w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Familienstand	Unverheirathet	22	11	41	39	3	—	12	5	10	17	88	72
	Verheirathet	71	29	22	14	21	5	—	—	8	5	122	53
	Verwittwet	2	8	2	6	6	14	—	—	3	6	13	34
	Geschieden	6	2	1	3	—	—	—	—	—	—	7	5
Alter	15 bis 20 Jahre	—	—	8	8	—	—	8	1	—	2	16	11
	20 " 30 "	2	2	21	25	—	—	2	2	3	4	28	33
	30 " 40 "	36	18	23	19	—	—	1	1	6	4	66	42
	40 " 50 "	44	16	8	9	—	—	1	1	5	9	58	35
	50 " 60 "	16	12	4	—	10	3	—	—	6	5	36	20
	60 u. mehr "	3	2	2	1	20	16	—	—	1	4	26	23
Beruf ꝛc.	Selbstd. Beruf, Gew. u. der. Fr., Ww.	71	21	30	33	15	9	—	—	10	8	126	71
	Beamte und deren Frauen	9	6	3	3	3	2	—	—	6	—	21	11
	Handarbeiterinnen	—	3	—	10	—	—	—	—	—	7	—	20
	Tagelöhner u. deren Fr. u. Wittw.	11	12	20	5	7	6	—	—	2	5	40	28
	Dienstboten	6	4	2	11	2	—	—	—	—	4	10	19
	Sonstige	4	4	11	—	3	2	—	—	3	4	21	10
	Außerdem Idioten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5
Bisherige Krankheitsdauer	Unter 3 Monaten	1	4	—	2	1	1	—	—	—	2	2	9
	Seit 3 bis 6 Monaten	4	2	1	—	4	—	—	—	—	3	9	5
	" 6 " 12 "	15	6	—	1	3	3	—	—	3	4	21	14
	" 1 " 2 Jahren	45	21	—	2	8	6	—	—	—	2	53	31
	" 2 " 5 "	23	9	17	10	7	6	—	—	7	8	54	33
	" 5 " 10 "	7	2	14	16	2	1	2	1	6	7	31	27
	" 10 Jahren und mehr	3	—	33	31	1	1	10	4	4	1	51	37
	Unbekannt	3	6	1	—	4	1	—	—	1	1	9	8
Entlassung	Geheilt und gebessert	4	3	9	8	2	—	—	1	7	4	22	16
	Ungeheilt in andere Pflege entl.	7	4	13	7	1	3	2	—	3	3	26	17
	" " " Anstalten "	4	11	7	20	3	4	—	2	3	6	17	43
	Gestorben	77	20	12	10	16	14	3	2	—	5	108	51
	Ueberhaupt ausgeschieden	101	50	66	62	30	19	12	5	21	28	230	164

viert- und 1 K., 2 M. fünftgeboren bezeichnet, (die Richtigkeit dieser Zahlen würde voraussetzen, daß unter den erstgeborenen Kindern in sehr viel größerem Maaße Idioten vorkamen, wie bei den später geborenen Kindern). Dem Stande nach war der Vater von 21 K., 12 M. Arbeiter, von 16 K., 12 M. Handwerker, von 3 K., 2 M. Beamter, von 3 K., 1 M. Kaufmann, von 1 K. Lehrer, von 1 M. Schauspieler; unehelich geboren waren 11 K., 5 M. Es litten an angeborener Idiotie 42 K., 23 M., an später eingetretener 13 K., 5 M., an apathischer Idiotie mit Epilepsie 5 K., 3 M., desgl. ohne Epilepsie 25 K., 18 M., an exaltirter Idiotie mit Epilepsie 9 K., 1 M., desgl. ohne Epilepsie 16 K., 6 M. Evangelisch waren 55 K., 28 M., katholisch 1 K., mosaisch 1 K. Nach dem Bericht der Armendirection wurden für die 85 Kinder 34 153 M verausgabt.

In der Irrenanstalt wurden täglich durchschnittlich 7 Stunden beschäf 8 bis 14 Schneider, deren Arbeit sich auf den Werth von 769 M berechnet, 14 bis 24 Schuhmacher (Arbeitswerth 1368 M), 5 bis 11 Tischler (767 M) binder (174 M), 6 bis 17 Tapezierer (580 M) und 8 bis 12 Strohflechte Von den kranken Frauen wurden Bekleidungsgegenstände gearbeitet u

[redacted]

Kosten der Verwaltung der Dalldorfer Anstalten	1880/81 Etatsjahr M.	1881/82 Etatsjahr M.	1882/83 Etatsjahr M.
Gehälter	30 676	30 123	31 034
Löhne	68 562	83 345	81 263
Für Erholungs- und Unterhaltungszwecke	448	9 452	7 590
Weihnachtsgeschenke	5 280	3 520	3 560
Bureaukosten	836	475	419
Seelsorge und Schule	1 869	2 736	3 331
Gehälter des Dirigenten, der Aerzte	21 500	21 511	22 500
Leichendiener, Barbiere	1 679	1 332	1 304
Arzneien und Geräthe	13 263	15 384	14 776
Beköstigung	311 047	343 786	365 384
Bekleidung	16 175	27 760	28 417
Bettsachen, Tischzeug ꝛc.	2 969	13 865	14 388
Reinigung der Wäsche	6 077	10 027	6 697
Hausbedürfnisse	125 718	124 419	116 752
Inventar, lebendes	3 550	—	—
Betrieb der Landwirthschaft	10 636	13 690	19 745
Kur- und Verpflegungskosten	1 401	—	121
Pflegegeld an Privatanstalten	160 125	196 645	308 313
Gespanne, Begräbnißkosten, Unterstützungen	—	—	5 678
Manufacturkosten, Abgaben	—	—	859
Für Park- und Gartenanlagen	3 591	2 470	2 995
Verschiedene Ausgaben	24 946	9 152	1 755
Zusammen Ausgaben	810 348	909 692	1 036 881
Einnahme an Verpflegungskosten	59 045	77 067	74 274
Erträge der Landwirthschaft	17 126	25 155	33 446
Verschiedene Einnahmen	5 591	4 147	5 287
Zusammen Einnahmen	81 762	106 369	113 007
Bleibt Mehrausgabe	728 586	803 323	923 874
Zahl der Verpflegungstage in der Anstalt	357 115(?)	398 618	406 081
Kosten der Verpflegung pro Tag und Kopf	0.871	0.857	0.725
Zahl der Verpflegungstage in Privatanstalten	86 660	109 318	171 350
Kosten pro Tag und Kopf	1.848	1.800	1.799

ihrer Arbeit auf 2544 M. geschätzt. Die Landwirthschaft brachte eine Einnahme von 36 519 M. und hatte eine Ausgabe von 22 818 M., also einen Ueberschuß von 13 701 M., nach Abzug der Zinsen ꝛc. in Höhe von 663 M. von 13 038 M., woran die Ackerwirthschaft mit 3738 M., die Milchwirthschaft mit 1975, die Schweinemästung mit 7325 M. betheiligt ist.

Das Soll der wieder einzuziehenden Irren-Verpflegungskosten belief sich auf 147 164 M. (1881/2 127 826, 1880/81 106 155 M.), davon wurden 9124 M. niedergeschlagen, 81 533 M. eingezogen und 56 507 M. blieben Rest.

3. In Siechenhäusern, Hospitälern, Erziehungsanstalten ꝛc.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Siechenanstalt für Männer. Von den am 31. März 1883 vorhandenen 151 Siechen waren im Alter unter 20 Jahr 6, 20/30 J. 10, 31/40 J. 17, 41/50 J. 28, 51/60 J. 33, 61/70 J. 30, 71/80 16, über 80 J. 11, von denselben waren Beamte 2, Handeltreibende 8, Handwerker 81, Dienstboten 23, Arbeiter 33, Knaben 4; evangelisch waren 142, katholisch 7, Dissidenten 2.

Von den 117 im Laufe des Jahres im Depot für Obdachlose gewesenen Män-

nern waren dem Berufe nach Handeltreibende 6, Handwerker 61, Dienstboten 11, Arbeiter 33, Kinder 3.

Die Gesammt-Unterhaltungskosten der Männer-Siechenanstalt und des Depot im Etatsjahre 1882/83 betrugen nach Abzug der Einnahmen von 4078 *M* 51 199 *M*, hierzu kommen für Zinsen, Miethwerth der benutzten Räume und Gehälter 12 625 *M*, wodurch sich die Kosten auf 63 824 *M* stellen, mithin auf den Kopf eines Siechen bez. Kranken bei 36 139 Verpflegungstagen (5830 Tage im Depot, 30 909 in der Siechenanstalt) 1.77 *M*, speciell für Verpflegung 75.8 Pf. täglich pro Kopf.

Siechenanstalt für Frauen. Unter 20 Jahr waren 3, 20/30 J. 10, 30/40 J. 23, 40/50 J. 39, 50/60 J. 42, 60/70 J. 60, 70/80 J. 61, 80/90 J. 40. Die Gesammtkosten beliefen sich, nach Abzug der eigenen Einnahmen von 6605 *M*, auf 54 124 *M*, incl. Gehälter, Miethe ꝛc. auf 69 567 *M*, so daß bei 55 242 Verpflegungstagen die Kosten pro Kopf und Tag 1.26 *M* (1.19 im Vorjahre) betragen. (In Betreff der Stiftungen s. Jahrg. V., S. 165.)

Friedrich-Wilhelms-Hospital. Bestand Ende 1881 254 Männer, 314 Fr., Zugang im ersten Quartal 1882 7 M., 13 Fr., Abgang 13 M., 13 Fr., mithin Bestand am 31. März 248 M., 314 Fr., Zugang vom 1. April 1882 bis dahin 1883 45 M., 81 Fr., Abgang 64 M., 81 Fr., mithin Bestand am 31. März 1883 229 M., 314 Fr. Von diesen waren unter 21 Jahr 1 Fr., 21/30 J. 1 M., 1 Fr., 30/40 J. 2 M., 6 Fr., 40/50 J. 16 M., 6 Fr., 50/60 J. 36 M., 35 Fr., 60/70 J. 79 M., 69 Fr., 70/80 J. 68 M., 128 Fr., 80/90 J. 27 M., 53 Fr., über 90 J. 5 Fr. Der Krankenbestand war Ende 1881: 88 Personen, dazu traten im 1. Quartal 1882 82, in der Zeit vom 1. April 1882/83 334, es wurden geheilt bez. gebessert entlassen 270, anderen Heilanstalten übergeben 37, es starben 104 Personen, so daß am Schluß des Etatsjahres 93, 28 M., 65 Fr., in ärztlicher Behandlung verblieben. An Nachlässen in Krankenhäusern Verstorbener sind in den fünf Vierteljahren 2708 dem Hospital zugefallen, von denen 328 den Angehörigen übergeben und 2313 öffentlich für 20 651 *M* verkauft worden sind. Die Gesammtausgaben beliefen sich pro 1. Quartal 1882 auf 57 955 *M*, für das Etatsjahr 1882/83 auf 173 586 *M*, dazu die Gehälter der Beamten mit 14 089 *M*, 5 Pc. Zinsen des Inventarwerthes mit 5340 *M* und Miethwerth der Grundstücke Pallisadenstr. 37 und Elisabethstr. 27a mit 27 999 *M*, ergiebt eine Ausgabe von 221 014 *M*, der eine Einnahme von 31 325 *M* gegenübersteht, so daß ein Zuschuß aus Communalmitteln von 189 689 *M* erforderlich war. Die Verpflegung der durchschnittlich im Hospital vorhanden gewesenen 609 Personen betrug im Etatsjahre 1. April 1882/83 pro Kopf überhaupt 362.91 *M* jährlich oder 0.99 *M* täglich, nach Abrechnung der Einnahmen 311.15 *M* jährlich; es hat mithin nach Abzug der vorhandenen 51 Wärter, Wärterinnen und Domestiken 1 Hospitalit jährlich 339.94 oder täglich 0.93 *M* Zuschuß erfordert. Das Capitalvermögen der Anstalt betrug 451 897 *M*, incl. der v. Steinwehr'schen Stiftung von 151 638 *M*. Die Zinsen der Legate (3868 *M*) wurden in üblicher Weise vertheilt.

Hospital des Arbeitshauses. In der Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 befanden sich daselbst (die wiederholt Aufgenommenen nur einmal gerechnet) 486 Personen, nämlich 379 M., 107 Fr. Von diesen waren 203 M., 46 Fr. zusammen 249 Personen oder 51.2 Pc. über 60 Jahr, 1 M. und 1 Fr. unter 20 Jahr alt. Es waren erwerbsunfähig wegen Stumpfsinnigkeit 36 M., 24 Fr., Lähmung 113 M., 23 Fr., Augenleiden 29 M., 2. Fr., Blindheit 8 M., Taubstummheit 1 M., 2 Fr., Krebs- und Fußgeschwür 20 M., 11 Fr., Brustleiden 63 M., 7 Fr., Alterschwäche 109 M., 38 Fr.; von den Männern waren Arbeiter 140, Dienstboten 52, Handwerker 187. Von den Hospitaliten waren bestraft (zusammen 579 mal) wegen Bettelns, 15 (71 mal) wegen Arbeitscheu, 29 (55 m wegen Diebstahls und Hehlerei u. s. w., im ganzen 193 Personen (818 238 Disciplinarstrafen wurden vollstreckt.

Gesinde-Hospital. Ende 1882 befanden sich im Hospital 1 Jahren und 76 Frauen, von denen 7 unter 60, eine über 85 J.

Zu- u. Abgang der städt. Hospitäler 2c. vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883	Siechen-anstalt für Männer	Depot für obdachlose		Siechen-anstalt für Frauen	Friedrich-Wilhelms-Hospital		Hospital d. Arbeits-hauses		Gesinde-Hospital	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Bestand a. Jahresanf.	72	11	9	156	254	314	243	65	1	80
Zugang	79	106	83	122	52	94	238	67	—	5
Abgang	59	107	82	126	77	94	205	62	—	9
Bestand a. Jahresschluß	92	10	10	152	229	314	276	70	1	76
Zahl d. Verpfleg.-Tage	37 170	7327		69 413	254	747	?	?	?	?
Familienstand der Hospitaliten bez. der Neuaufgenommenen:										
Kinder	4	3	—	2	—	—	—	—	—	—
Ledig	48	49	18	92	12	17	165	46	—	—
Verheirathet	35	21	18	25	8	3	65	5	—	—
Eheverlassen	2	—	2	5	—	—	—	—	—	—
Geschieden	6	10	—	8	—	3	45	7	—	—
Verwittwet	56	32	56	146	32	71	104	49	—	—
Die Neuaufgenommenen kamen aus:										
Krankenhäusern	2	97	79	21	—	—	—	—	—	—
Friedr.-Wilh.-Hospital	4	—	—	12	—	—	5	1	—	—
Die Neuaufgenommenen kamen aus:										
anderen Hospitälern	—	—	—	—	—	—	10	3	—	—
Städt. Siechenanstalt	—	—	—	—	17	21	—	—	—	—
Depot für Obdachlose	48	—	—	—	8	8	—	—	—	—
Asyl für Obdachlose	3	1	—	41	—	—	—	—	—	—
Arbeitshaus-Lazareth	—	—	—	—	—	—	37	6	—	—
anderen Anstalten	—	—	—	—	2	9	—	—	—	—
Wiederaufnahme	—	—	—	—	—	—	77	19	—	—
Privatpflege	22	—	—	48	—	—	—	—	—	—
v.d.Armnvrwltg.überw.	—	—	—	—	25	56	109	38	—	—
Es schieden aus:										
durch Tod	38	6	16	90	53	51	25	3	—	5
in Krankenhäuser	—	1	1	4	6	15	58	17	—	—
„ d. städt. Irrenanstalt	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
„ d. Frdr.-Wlh.-Hosp.	14	6	4	21	—	—	—	1	—	—
„ die Siechenanstalt	—	48	41	—	4	12	1	—	—	1
„ andere Anstalten	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
„ das Arbeitshaus	—	—	—	2	4	2	—	—	—	—
„ „ „ -Hosp.	—	23	6	—	—	—	—	—	—	—
„ „ Asyl f.obdl.Fam.	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—
„ Privatpflege	11	14	11	8	—	—	3	3	—	—
„ die Heimath	1	3	2	—	—	—	—	—	—	2
durch Beurlaubung	—	1	—	1	—	—	46	20	—	—
als entlassen	—	—	—	—	—	—	34	14	—	—
durch heiml. Entfernung	—	—	—	—	—	—	23	2	—	—
zur offenen Armenpflege	—	—	—	—	10	14	—	—	—	—
„ Strafverbüßung	—	—	—	—	—	—	12	2	—	—

An Pflegegeldern sind 11 244 ℳ gezahlt worden; durchschnittlich waren $78\,^{1}/_{12}$ Hospitaliten pro Monat zu verpflegen. Für das vom Hausvater gelieferte Mittagbrod wurden 5 Pf. pro Tag und Kopf der Speisenden mehr gezahlt, im ganzen wurden 1390.65 ℳ dafür gezahlt. Die Unterhaltung des Hospitals überhaupt kostete 22 006 ℳ.

Die Gesammteinnahme des Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungsfonds, aus welchem das Hospital gegründet ist, betrug 37 086 M; die Einnahme aus Beiträgen der Dienstboten war in den Jahren 1873 bis 1882/83: 18 551, 19 13[illegible], 27 450, 25 900, 19 290, 23 590, 26 635, 25 374, 23 563, 23 050 M, von welchem ein Drittel zu Unterstützungen verwendet wird, im letzten Jahre 8151 M an 91 Personen. Ende 1882 verblieben 85 Unterstützungs-Empfänger mit einem Betrag von 672.50 M.

b) Vereins- und Parochial-Siechenanstalten verpflegten für Rechnung der Commune (in der Regel für 21 M monatlich):

	1880				1881/82				1882/83			
Elisabeth-Siechenhaus . .	17	für	4 212	M	17	für	4 432	M	17	für	4 432	M
Frauen-Siechenh. Bethesda	40	„	10 397	„	43	„	10 303	„	45	„	10 944	„
Männer-Siechenhaus . . .	21	„	3 850	„	19	„	3 565	„	16	„	3 278	„
Siechenanst. zu St. Jacobi	3	„	1 015	„	—	„	567	„				
St. Hedwigs-Hospital . .	22	„	4 606	„	29	„	5 019	„	26	„	4 986	„
Königl. Dom-Hospital . .	8	„	1 229	„	9	„	1 362	„	9	„	1 392	„
Zusammen	111	für	25 309	M	117	für	25 248	M	113	für	25 032	M

c) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtischen Patronats	Zahl der Hospitaliten Ende 1881	Zahl der Hospitaliten Ende 1882	1882 war Abgang	1882 war Zugang	Ausgabe 1882 M	Capital-Vermögen am Ende des Jahres 1881 M	Capital-Vermögen am Ende des Jahres 1882 M
Weydinger-Schreiner'sche Stiftung .	52	51	1	—	?	308 812	306 606
Hollmanns Wilh.-Amalien-Stiftung	115	114	3	2	22 194	598 375	602 825
Nicolaus-Bürger-Hospital	86	88	18	20	35 030	584 926	628 518
Hospital z. heil. Geist u. St. Georg	151*	151*	6	6	35 850	1 324 293	1 176 268
St. Gertraud-Hospital	100	101	3	4	?	757 025	771 075
St. Jacobs-Hospital	23	22	6	5	?	116 125	120 025
Jerusalem-Hospital	17	17	1	1	5 283	340 856	355 095

Die Abnahme der Vermögens-Summe bei der Weydinger-Schreinerschen Stiftung ist in Folge des Rückganges des Zinsfußes von 5 auf 4 $^1/_2$ bez. 4 Pc. eingetreten. Beim Nicolaus-Bürger-Hospital ist das Anstalts-Vermögen um 43 952 M gegen das Vorjahr gestiegen, hauptsächlich durch die Legate des Rentiers Th. Wölffert in Charlottenburg von 39 000 M, des Rentiers Barleben von 3000 M und durch das Geschenk eines aufgenommenen Bürgers von 600 M. Von den Hospitälern zum Heiligen Geist und St. Georg ist das Grundstück Heiligegeistgasse 12 an die Kaufmannschaft für 110 000 M verkauft und sind für frühere Aufgabe des Wohnungsrechts weitere 7800 M Entschädigungsgelder vereinnahmt. Für die in dem Gebäude bis dahin wohnenden 26 Hospitaliten ist das Haus Franseckystr. 2 für 4000 M jährlich gemiethet, außerdem erhält jede Person monatlich 6 M. Die Hollmannsche Wilhelminen-Amalienstiftung erhielt eine Zuwendung von 4450 M; der mit der Stiftung verbundene Hollmann'sche 2000 Thalerfonds, welcher 100 Jahr hindurch verzinslich anzulegen ist und erst im Jahre 1950 zur Verwendung kommt, betrug Ende 1882 26 200 M. In der angegebenen Vermögenssumme ist der Werth der Stiftungshäuser, nach der Feuerkasse 409 700 M, nicht mit enthalten.

Die Alters-Versorgungs-Anstalt der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung wurde am 1. April 1882 mit 30 Personen, wovon 11 vol[le] Verpflegung genossen, eröffnet. Die Hospitaliten mit voller Verpflegung erha[lten] Wohnung, im Winter geheizt, Kost, ärztlichen Beistand, Medicin und monat[lich] 3 M. Die Zahl der Hospitaliten ist später auf 61 erhöht worden, darunter

* incl. der außerhalb des Hospitales wohnenden 60 Hospitaliten.

mit Verpflegung; unter letzteren waren 13 Ehepaare, 4 M. und 12 Fr., unter den 19 Personen ohne Verpflegung 7 Ehepaare und 5 alleinstehende Frauen. Dem Alter nach waren 2 im 59. Lebensjahre, 33 im 61. bis 69., 16 im 70. bis 78., 10 im 80. bis 86. Jahre. Der vierte Theil darf auch gegen ein vom Curatorium festzustellendes Entgeld aufgenommen werden; der Betrag der bisjetzt eingegangenen Einkaufsgelder beträgt 4300 M. Das Stiftungs-Vermögen besteht aus den von Communal-Behörden bewilligten 300 000 M, mehreren Legaten von zusammen 25 000 M, freiwilligen Beiträgen von 8807 M, dem Kapital aus dem Steinbeck-schen Nachlasse incl. Zinsen 88 100 M, dem Splittgerberschen Vermächtnisse von 147 693 M, zusammen 569 600 M. Die Einnahmen im Etatsjahre 1882/83 betrugen 364 398 M, die Ausgaben 359 339 M, mithin Bestand 5059 M, nach Abzug der Einkaufsgelder 759 M. Im Laufe des Etatsjahres kamen 48 Erkrankungs- und 2 Sterbefälle vor. Die Arzneikosten sind auf 100 M angegeben.

Hierher gehört auch die von Scheve'sche Stiftung, welche 10 unverheiratheten armen Mädchen von über 40 Jahren freie Wohnung, monatlich 21 M und Anfang October 75 M Brennholz zu gewährt. Das Vermögen besteht im Stiftshause und einem Capital von 598 563 M. (Nebenfonds des Hauptstiftungsfonds.)

d) In Besserungs-, Erziehungs- und Heilanstalten befanden sich für Rechnung der Armendirection am Schlusse des Jahres:

Namen der Anstalten:	1880		1881		1882/83	
Kgl. Blindenanst. zu Steglitz	13 zu	5 955 M	8 zu	5 050 M	8 zu	4 800 M
Vereinsanst. f. sittl. verw. K.	27 =	4 883 =	19 =	4 392 =		
Im Grünen Hause	4 =	553 =	12 =	1 468 =	*	
Goßner's Erziehungsanstalt	4 =	720 =	6 =	1 133 =		
Wilhelmst. f. idiot. K. (Ptsd.)	19 =	7 899 =	— =	— =	6 zu	2 264 =
Schulz'sche H.-A. (Gardelg.)	24 =	10 665 =	— =	— =	9 =	3 609 =
Evang. Johannesstift . . .	— =	— =	1 =	184 =		
Ueberhaupt	91 zu	30 675 M	46 zu	12 227 M	15 zu	10 673 M

In Betreff der in der Idiotenanstalt untergebrachten Kinder s. S. 230.

e) Die Frequenz des (in der Verwaltung mit dem Arbeitshause verbundenen) städtischen Asyls für nächtliche Obdachlose (Friedenstr.) ist nach dem Bericht der Arbeitshaus-Verwaltung nachstehend zusammengestellt. Nach dieser Tabelle

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1873	—	—	5410	3773	3630	3147	689	815	1031	2170	7328	10471	38464
1874	14573	12525	11243	7560	5973	3699	2655	3576	3428	4917	7954	11428	89511
1875	12940	12721	13256	8252	7521	4432	4333	4040	5068	7987	9824	11190	101564
1876	15266	13119	12391	8884	8589	6074	5189	5818	7168	7239	9908	12919	112564
1877	13649	12650	14125	10722	8392	5041	5106	4804	4950	5066	5443	10879	100827
1878	13596	12576	15664	11968	9234	6134	5686	5310	5722	5917	8589	14695	115091
1879	15111	11858	12173	9318	7077	6074	4926	4952	3999	4814	7794	14251	102347
1880	15616	13054	13994	10263	7311	6503	5652	6012	5628	7878	10282	15163	117356
1881	21878	17437	19567	14048	10015	7739	6350	6494	6404	7507	9110	14193	140742
1882	15636	13039	13404	10691	8810	6777	5432	5796	5334	6499	9233	11254	111905
1883	11917	9109	9567	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30590

frequentirten vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 das Asyl 142 495 Personen, wogegen an anderer Stelle des Berichtes die Zahl auf 143 051 und zwar 136 340 Männer, 6155 Frauen und 556 Kinder angegeben ist, so daß in der obigen Zusammenstellung die Zahl der beherbergten Kinder nicht enthalten zu sein scheint. Von diesen 143 051 Personen wurden 702 einer Krankenanstalt, 6661 dem Polizeianwalt überwiesen; 5991 derselben waren zum ersten Male im Asyl.

Dem Asyl für obdachlose Personen in der Pallisadenstr. (ebenfalls unter der Verwaltung des Arbeitshauses) wurden überwiesen:

Asyl für obdachlose Personen vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883	Familien			Einzelne Personen		Corrigenden		Hospitaliten		Gesammtzahl der Personen
	Zahl	Personen m.	Personen w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Bestand Ende 1881	14	18	30	5	2	9	2	4	—	70
Zugang	420	577	901	148	135	57	7	3	—	1828
Zusammen .	434	595	931	153	137	66	9	7	—	1898
Abgang . . .	415	571	886	153	132	56	7	3	—	1808
Bestand . . .	19	24	45	—	5	10	2	4	—	90

Die eingelieferten 420 Familien bestanden aus 67 Frauen mit unehelichen Kindern, 113 Männern mit Frauen und Kindern, 13 Wittwen mit Kindern, 143 Frauen, deren Männer nicht mit eingeliefert waren und 84 Wittwen bez. chever-lassenen Frauen mit ihren Kindern. Von obigen entlassenen 415 Familien mit 1457 Personen wurden 343, aus 1211 Personen bestehend, mit 3865 ℳ unterstützt. Bei der Einlieferung wurden ärztlich untersucht 1708 Personen, davon 473 krank befunden, von denen 315 im Asyle behandelt und 168 in Krankenhäuser verlegt wurden.

C. Städtische Waisenpflege.

Der Bericht der Waisenverwaltung erstreckt sich diesmal auf die Berichtsperiode vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 und sind die Zahlen für diese Periode ergänzt und in Folge dessen die gesammten Verhältnisse der Bewegung mit den früheren nicht vergleichbar. Das Ressort der Waisenverwaltung ist auf die Unterbringung und Beaufsichtigung der Erziehung solcher Kinder erweitert worden, für welche die Zwangserziehung gerichtlich nicht beschlossen werden kann, die aber doch als verwahrlost zu betrachten sind; ferner in gewissem Umfange auf die Fürsorge für solche ehemalige Waisenkinder, welche erwerbsunfähig sind.

Jahr * fünf Quartale	Verpflegte Kinder		Neu aufgenommene						
			überhaupt	verwaiste Kinder			verlassene Kinder		
	Durchschnittl.	Pm. d. Bev.		absolut	Pm. d. Bev.	Pc. d. Aufgen.	absolut	Pm. d. Bev.	Pc. d. Aufgen.
1873	3298	3.82	1755	374	0.42	21.3	1381	1.2	58.6
1874	3273	3.64	1291	272	0.30	21.1	1019	0.8	58.8
1875	3143	3.38	1168	290	0.31	24.8	878	0.7	55.7
1876	3097	3.23	1328	321	0.33	24.2	1007	0.7	54.5
1877	3317	3.34	1466	293	0.29	19.9	1173	0.7	50.1
1878	3197	3.12	1542	291	0.28	18.9	1251	0.7	63.4
1879	3269	3.09	1656	260	0.24	15.7	1396	1.3	68.5
1880	3328	2.90	1935	220	0.19	11.4	1715	1.5	88.6
1881	3596	3.19	2104	264	0.24	12.6	1840	1.6	87.4
1882/3*	3799	3.27	2128	242	0.20	11.4	1886	1.6	88.6

Die durchschnittliche Zahl der in städtischer Waisenpflege befindlichen Kinder hat sich in der Berichtsperiode um 203 oder 5.6 Pc. erhöht. Die Zahl der wirklich verwaisten Kinder hat sich um 1 Pc. vermindert.

Die systematische Unterscheidung der Verhältnisse der Eltern aller in Waisenpflege befindlicher Kinder, welche im September 1881 in Anwendung gekommen worden war und deren Resultat auf S. 236 des vorigen Jahrganges mitgetheilt wurde, ist leider nicht wiederholt worden. Es finden sich vielmehr für nur gewöhnliche Notizen für die neu- bez. wiederaufgenommenen Kinder, welche schon deßhalb sehr zweifelhaften Werth haben, weil die

ehelichen Vaters und der ehelichen Mutter und die hieraus sich ergebenden Gründe, in drei Fünftel aller Fälle (1549 gegen 1153), verschieden sind. In dem Berichte der Waisenverwaltung ist als Grund der Aufnahme angegeben bei 490 Kindern heimliche Entfernung der Eltern, bei 471 Krankheit der Eltern, bei 242 Tod der E., bei 218 Verhaftung der Eltern, bei 155 Armuth der Eltern, bei 117 Obdachlosigkeit der Eltern, bei 107 Ueberweisung zur Zwangserziehung, bei 106 als Confirmirte zur Beschaffung eines Unterkommens, bei 88 weil den Eltern das Erziehungsrecht entzogen, bei 88 weil die Mutter im Dienst oder die Eltern außerhalb Berlins waren, bei 18 weil sie Findlinge, bei 12 weil den Eltern entlaufen, bei 10 als Verwahrloste, bei 6 aus unentgeltlicher Pflege. Von 1910 unmittelbar aus der Fürsorge der Eltern in die Waisenpflege gelangten Kindern kamen aus 885 Familien je eins, aus 228 je zwei, aus 105 je drei, aus 38 je vier, aus 18 je fünf und aus 2 je sechs Kinder.

Bewegung in der Waisenpflege 1881, 1882 und 1. Quartal 1883.

In der städtischen Waisenpflege befindliche Kinder	Bestand Ende 1880	1881 Zugang	1881 Abgang	Bestand Ende 1881	1. Jan. 1882 b. 31. März 1883 Zugang	1. Jan. 1882 b. 31. März 1883 Abgang	Bestand Ende März 1883
Hauspflege: im Depot	106	2959	2954	111	3815	3801	125
Hauspflege: in Rummelsburg	443	231	261	413	334	269	478
Kostpflege: in Berlin	1585	1088	936	1737	1362	1319	1780
Kostpflege: außerhalb	1352	688	600	1440	919	741	1618
Zusammen	3486	4966	4751	3701	6430	6130	4001
Goßners Haus (Mädch.)	4	2	1	5	9	3	11
Anstalt für verwahrl. Kinder	51	22	16	57	107	63	101
Grünes Haus (Knaben)	2	1	1	2	19	11	10
Evangelisches Johannesstift	4	1	3	2	4	2	4
Katholisches Waisenhaus	3	4	1	6	21	6	21
Jüdisches Waisenhaus	11	1	2	10	4	—	14
Zusammen Erz.-Häuser	75	31	24	82	164	85	161
Charité	11	129	129	11	188	183	16
Bethanien	—	7	7	—	8	7	1
Elisabeth-Krankenhaus	—	1	1	—	3	3	—
Lazarus-Krankenhaus	—	3	2	1	1	2	—
Königl. Klinik	—	3	2	1	21	21	1
Augenklinik	1	3	2	2	6	7	1
Augusta-Hospital	—	—	—	—	1	1	—
Städtisches Krankenhaus	29	261	266	24	264	237	51
Krankenhaus Moabit	2	14	13	3	11	12	2
Zusammen Krankenhäuser	43	421	422	42	503	473	72
Ueberhaupt Waisenkinder	3604	5418	5197	3825	7097	6688	4234

Von den aus Krankenhäusern Entlassenen 473 kamen 14 zu ihren Angehörigen (im Vorjahre 17), 270 zum Depot, 28 in Kostpflege, 161 waren verstorben. Im ganzen waren demnach 309 (1881: 190) oder 8.1 (5.3) Pc. der Pfleglinge gestorben, 776 (652) oder 20.4 (18.1) Pc. zu den Angehörigen entlassen. Säuglinge wurden, zu dem Bestande von 2 aus dem Vorjahre, 311 neu bez. wieder aufgenommen; 82 traten durch Pflegewechsel hinzu. Von diesen 395 starben im Depot 5, von 218 in Berliner Kostpflege befindlichen Säuglingen 72, von 100 in auswärtiger Kostpflege 40. Dies würde nach Abzug der durch Pflegewechsel hinzugekommenen Säuglinge eine Sterblichkeitsziffer von 37.4 Pc. ergeben; im Vorjahre betrug dieselbe 27.4 Pc.

Zu- und Abgang an Waisenkindern (woher und wohin)	Depot		Waisenhaus Rummelsbg.		Berliner Kostpflege		Auswärtige Kostpflege		Waisenpflege überhaupt	
	1881	1882 1883 1.Qu.	1881	1882 1883 1.Qu.	1881	1882 1883 1.Qu.	1881	1882 1883 1.Qu.	1881	1882 1883 1.Qu.
Neu-Aufnahme, erste	1324	1717	—	—	68	86	26	14	1418	1817
zweite Aufnahme	177	195	—	—	8	4	—	1	185	200
dritte Aufnahme 2c.	26	3	—	—	1	—	1	—	28	3
entlaufen oder v. Urlaub	19	—	46	—	—	—	—	—	65	—
aus Dienst oder Lehre	79	73	31	33	—	—	—	—	110	106
" Krankenhäusern	266	—	—	—	31	—	—	—	297	—
" Anstalten	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Ueberhaupt Zugang	1891	1988	78	35	108	90	27	15	2104	2128
Wechsel der Pflege	1068	1827	153	299	980	1272	661	904	2862	4302
verstorben	5	5	11	9	52	89	14	45	82	148
nach Krankenhäusern	361	—	3	—	60	—	1	—	425	—
in Pflege der Armendirect.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
entlaufen, nicht v. Url. zur.	8	1	18	—	7	—	—	—	33	—
zu fremden Communen.	95	83	1	—	4	4	—	—	100	87
nach „diversen Orten"	2	—	45	—	—	—	—	—	47	—
zu den Angehörigen	580	715	1	2	42	29	12	16	635	762
in unentgeltliche Pflege	25	46	—	—	4	31	2	3	31	80
in Lehre oder Dienst	87	80	155	140	139	159	151	147	532	526
zur Erziehungsanstalt	1	—	3	2	—	1	—	—	4	3
Ueberhaupt Abgang	1164	930	237	153	308	313	180	211	1889	1607
Wechsel der Pflege	1790	2871	24	116	628	1006	420	530	2862	4523
Tägliche Durchschnittszahl	115	116	430	444	1595	1739	1456	1500	3596	3799

Von den 2128, 2104 u. s. w. neuaufgenommenen Kindern standen im Alter:

Im Jahre	unter 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	über 15 Jhr.
1878	169	122	70	69	94	101	89	99	120	108	134	116	97	63	51	40
1879	217	122	77	95	81	111	97	127	102	103	125	144	114	69	34	38
1880	260	135	111	110	111	97	127	132	128	141	140	159	131	74	42	37
1881	243	148	121	92	126	129	171	148	164	151	184	155	89	89	46	45
1882/3	316	155	119	93	112	115	159	155	173	140	172	141	92	81	50	55

Die über 15 (15, 16, 17) Jahr alten (31, 15, 9) waren confirmirte ehemalige Waisenmädchen, welche, außer Dienst, vorübergehend in der Anstalt auf Kosten des Wohlthätigkeitsfonds Aufnahme gefunden hatten.

Das Alter der am Jahresschluß in der Waisenpflege befindlichen Kinder ist wiederum in dem Bericht der Waisenverwaltung nur für die in der Kostpflege verbliebenen angegeben. Von diesen standen

	im Alter unter 1 Jahr	1/2	2/6	6/14	über 14 Jahr
in der Berliner Kostpflege	46	55	490	1033	156
" " auswärtigen "	22	24	177	1321	74

Von der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg ist nur für die die Schule besuchenden 187 neu Aufgenommenen ein Durchschnittsalter und zwar auf 10.8 Jahr angegeben. Von diesen befanden sich 32 in der siebenten (untersten) Classe im Alter von 6 bis 14 J., 36 in der sechsten von 7 bis 13, 37 in der fünften von 8 bis 14, 38 in der vierten von 9 bis 15, 22 in der dritten von 10 bis 15, 16 in der zweiten von 11 bis 15, 6 in der ersten von 12 bis 14 J.

Zur Confirmation gelangten 173 Zöglinge, von denen 3 wegen [illegible]

Schwäche, 1 mit Krämpfen behafteter die Anstalt zu Dalldorf, 3 wegen geistiger Unfähigkeit anderer Pflege übergeben wurden, 164 aber in die Lehre traten, davon 2 in den Bureaudienst, 13 bei Kaufleuten, 8 bei Musikern, 2 bei Buchdruckern und 139 bei Handwerkern.

Die im Waisenhause zu Rummelsburg für die Knaben eingerichteten Handwerkstätten erzielten eine Einnahme von 6846 ℳ und einen Gesammt-Ueberschuß von 1331 ℳ, woran alle Werkstätten, ausgenommen die für Korbmacher, welche einen Zuschuß von 3,59 ℳ erforderte, betheiligt sind. Bei der außerdem bestehenden Lehrgärtnerei überstieg die Ausgabe die Einnahme (2284 ℳ) um 1050 ℳ.

Im Lazareth der Rummelsburger Anstalt befanden sich aus dem Vorjahre 81 Kinder, es traten hinzu 203, so daß zusammen 284 Kranke behandelt wurden. Von diesen wurden 168 geheilt, 6 gebessert entlassen, 5 in andere Krankenanstalten geschickt, 9 starben und 96 blieben in Behandlung.

Die einclassige Depotschule wurde von 913 Knaben und 740 Mädchen, durchschnittlich täglich von 68 Kindern besucht. Die ebendaselbst bestehende, größtentheils aus den Mitteln des Wohlthätigkeitsfonds erhaltene Schule, für im 15. Lebensjahre stehende Waisenmädchen, hatte im Winter 1881/82 76, im Sommer 1882 79, im Winter 1882/83 78 Schülerinnen. Durch die daselbst gefertigten weiblichen Handarbeiten, Schneidern, Waschen und Plätten wurde nach Abzug der Kosten eine Einnahme von 676 ℳ erzielt. Entlassen wurden zu Ostern 38, zu Michaelis 38, zu Ostern 1883 43 Mädchen. Für die größeren Knaben ist eine Buchbinderwerkstatt eingerichtet; an den daselbst hergestellten 2577 Dutzend Schreibheften sind 657 ℳ erspart worden.

Von den übrigen nach erfolgter Einsegnung bez. nach vollendetem 14. oder 15. Lebensjahre aus der Waisen-Kostpflege ausgeschiedenen 129 Knaben und 176 Mädchen gingen erstere zu Lehrmeistern, letztere in ein Dienstverhältniß.

Das im Depot befindliche Asyl für entlassene Waisenmädchen, die bei eintretender Dienstlosigkeit Obdach suchen, wurde von 31 Mädchen benutzt. Die Sonntagabend-Versammlungen wurden durchschnittlich von 41 Mädchen besucht. 26 Mädchen machten Spareinlagen (zusammen 324 ℳ).

Von den Kindern in Berliner Kostpflege befanden sich Ende März 1883 in 1352 Familien je ein Kind, in 116 je 2, in 4 je 3, in 2 je 4, in 1 je 5 und in einer 10 Kinder; 161 Kinder waren in Anstalten untergebracht. — Die Beaufsichtigung der Berliner Kostpflegekinder liegt den Waisenräthen ob, deren es am Ende der Berichtsperiode 171 gab (781 Mitglieder und 365 Pflegerinnen). Sie erstatteten 6033 Berichte, in denen 1073 Pflegen als vorzüglich, 4909 als gut, 42 als mittelmäßig und 9 als schlecht censirt wurden. Zur Uebernahme von Waisenkindern wurden 2301 Familien in Vorschlag gebracht und von diesen 1669 berücksichtigt.

Die Aufsicht über die außerhalb Berlin in 106 Städten und 219 Dörfern in Kostpflege befindlichen 2359 Kinder führten Geistliche bez. Lehrer oder Bürgermeister rc. Von den in Berliner und auswärtiger Kostpflege untergebrachten Waisenkindern waren 2811 bei Handwerkern, 824 bei Arbeitsleuten, 467 bei Wittwen, 374 bei Beamten, 252 bei Fabrikanten, Kauf- und Handelsleuten, 175 bei Bauern, Landwirthen rc., 131 in besonderen Anstalten, 138 bei Fuhrherren, Kutschern, 99 bei Dienern, 75 bei unverheiratheten Frauen, 47 bei Eigenthümern oder Rentiers, 34 bei Restaurateuren, Schankwirthen, 31 bei Schiffern untergebracht.

Zur Zwangserziehung wurden verurtheilt und der Waisen-Verwaltung übergeben 82 Knaben, 25 Mädchen und zwar 46 K., 11 M. wegen Diebstahls, 24 K., 11 M. wegen Bettelns, 7 K., 1 M. wegen Unterschlagung, Hehlerei, Betrugs, 2 K., 2 M. wegen Sittlichkeitsvergehen, 3 K. wegen Sachbeschädigung.

* Die früher auf Kosten der Armendirection in den Erziehungs- und Besserungsanstalten befindlichen Kinder sind durch Beschluß der Communalbehörden vom 4. August 1882 der Waisenverwaltung überwiesen. (S. unten.)

Im ganzen befanden sich am 31. März 1883 in Zwangserziehung 243 Kinder, davon in geschlossenen Anstalten 85; im katholischen Marienstift in Frankfurt a. O. 7 kath. Mädchen, im kath. Knaben-Waisenhause in Moabit 17 kath. Knaben, in der Erziehungs-Anstalt am Urban nahe an 60 Kinder. In den vorgenannten drei Anstalten werden auch solche Kinder erzogen, für welche die Zwangserziehung vom gerichtlich nicht ausgesprochen war, die aber zur Verhütung weiteren Verderbens der Fürsorge der Waisen-Verwaltung übergeben waren. Auch waren in der Anstalt „Zum guten Hirten“ in Charlottenburg, „Zionshülfe“ in Schöneberg, im Goßnerschen Hause, in der Anstalt des ehemaligen Ursulinerinnen-Klosters (Lindenstr.), im Grünen Hause dergleichen Kinder untergebracht.

Der Wohlthätigkeitsfonds der Waisen-Verwaltung erhöhte sich durch Hinzutritt neuer Vermächtnisse in Höhe von 52 695 M auf 651 299 M.

Aus diesem Fonds wurden die Kosten der Depotschule bestritten, ferner die der Verpflegung obdachloser ehemaliger Zöglinge in Rummelsburg (17) und im Waisendepot (32), der Beköstigung der Besucherinnen der Sonntags-Abendversammlungen (1058), der Unterhaltung von 2 Seminaristen, 6 Präparanden und 8 Mädchen bei ihrer Ausbildung zu Lehrerinnen; ferner wurden daraus 82 Knaben und 84 Mädchen durch Lieferung von Kleidung, Schulbüchern, Schulgeld, Verpflegungskosten u. s. w. unterstützt.

D. Wohlthätige Dahrlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

Das Berlinische Bürger-Rettungs-Institut besaß Ende 1882 ein Stiftungsvermögen von 398 800 M, an ausstehenden Activen 301 450 M und einen Kassenbestand von 29 613 M, mithin ein Gesammtvermögen von 730 863 M.

Jahr	Darlehen mit Rückzahlungs-Verbindlichkeit						Darl. ohne Rückzahl.-Verb.			
	Zahl der Darleiher	Betrag der neuen Darlehen M	Betrag sämmtlicher ausstehend. Darlehen M	Betrag der Rückzahlungen M	Niederschlagungen M	Ausstände am Jahresschluß M	Ausst. am Jahresanfang M	Rückzahlungen M	Niederschlagungen M	Ausstände am J.-Sch. M
1879	75	28 185	231 157	21 303	12 281	197 572	8995	155	—	8840
1880	99	39 650	237 222	22 479	14 729	200 014	8839	86	6123	2630
1881	98	41 865	241 879	23 818	13 964	204 097	2730	45	—	2685
1882	87	37 920	234 836	25 077	7 181	209 760	2685	36	39	2710

Ueber den Geschäftsgang in den letzten Jahren enthält der Bericht nachstehende Specificationen, welche jedoch mit den vorerwähnten zum Theil nicht übereinstimmen.

Jahr	Einnahmen					Ausgaben				
	Rest-Vorschüsse u. aus Capital-Umsatz M	Beiträge, Geschenke u. sonst. Einnahmen M	Zinsen vom Capital-Vermögen M	Rückzahlungen M	Ueberhaupt M	Rest-Vorschüsse, Capital-Umsetzungen M	Zahlungen an Hülfsbedürftige M	Renten und Zinsen M	Verwaltungskosten u. sonst. Ausgaben M	Ueberhaupt M
1879	49 614	7256	32 448	22 926	112 244	49 488	28 435	940	6467	85 330
1880	93 706	5056	32 551	23 647	154 960	124 531	39 650	1024	6482	171 687
1881	449 431	5490	29 688	24 572	509 181	417 048	41 965	990	6754	466 757
1882	17 336	4052	32 581	25 113	99 082	4 052	38 020	960	6989	50 021

Die Nachrichten über die früheren Jahre s. Jahrg. VI S. 173.

Von den mit dem Institute verbundenen Stiftungen hat die Friedrich Nicolai'sche Stiftung mit einem Vermögen von 20 600 M im Jahre 1882 ein Darlehn von 150 M bewilligt. Die von Kircheisen'sche Stiftung besitzt 900 M baar und ein Grundstück, welches 6250 M an Miethe brachte und nahm 210 M an Beiträgen ein. Im Jahre 1882 wurden 4278 M, in den letzten sieben Jahren 42 870 M für Unterstützungen ausgegeben. Aus der Cosmar'schen Stiftung mit 1800 M Vermögen erhielten zwei alte Frauen jährlich je 36 M. — Aus der [illegible]

Stiftung mit 176 200 ℳ Vermögen wurden an 82 Personen je 75 ℳ, zusammen 6150 ℳ gezahlt.

b) Die Friedrich-Wilhelms-Anstalt für Arbeitsame mit einem Capitalvermögen Ende 1882 von 293 450 ℳ und einer Zinseneinnahme von 13 234 ℳ hat im Jahre 1882 an 366 Personen 29 636 ℳ zinspflichtige Darlehen gegeben, hierzu die am Anfang des Jahres verbliebenen Darlehnsreste (246 ℳ zinslose Darlehen an 8 Personen und 41 170 ℳ zinspflichtige Darlehen an 834 Personen), mithin waren ausgeliehen 71 052 ℳ an 1208 Personen. Hiervon sind zurückgezahlt auf zinslose Darlehen 51 ℳ von 7 Personen, auf zinspflichtige 27 701 ℳ von 909 Personen, gestundet sind zinslos 13 ℳ 1 Person und zinspflichtig 9219 ℳ 146 Pers., auf Schuldenconto gebracht 851 ℳ von 13 Pers., als uneinziehbar abgesetzt 2339 ℳ zinspflichtige von 49 Pers., noch nicht fällig waren 6925 ℳ von 93 Pers., auf laufendem Conto sind verblieben 196 ℳ zinslos von 7 Pers., 39 914 ℳ zinspfl. von 819 Pers. Auf dem Schuldenconto standen von 11 Pers. 413 ℳ zinslose Darlehen, von 99 Pers. 6031 ℳ zinspflichtige, dazu obige 13 Pers. mit 851 ℳ, macht 123 Pers. mit 7295 ℳ; darauf sind gezahlt von 12 Pers. 196 ℳ zinslose, von 24 Pers. 1223 ℳ zinspflichtige Darlehen, blieben 98 Pers. und 5875 ℳ Darlehen.

An Zinsen für Darlehen sind 1385 ℳ eingezogen, und 1142 ℳ Receptionsgebühren gezahlt worden. Der Kassenbestand am Ende des Jahres betrug 7447 ℳ. — Die von Biedersee-Stiftung mit einem Capitalvermögen von 24 300 ℳ hatte Anfang des Jahres 8362 ℳ an Darlehen an 233 Personen ausstehen; dazu kamen im Laufe des Jahres 5820 ℳ an 104 Pers., hiervon sind gezahlt 5017 ℳ, niedergeschlagen 1017 ℳ, blieben 8148 ℳ Ausstände.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a) Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung.

Bezeichnung der Anstalt	Zahl der Personen					Einnahme			Ausgabe		Zahl d. Verpflegungstage	Vermögen der Anstalt
	Zugang	Abgang	dav. d. Tod	Bestand m.	Bestand w.	überhaupt ℳ	davon aus eigenem Verm. ℳ	davon d. Beitr. und Gschnk. ℳ	überhaupt ℳ	davon für Verpflegung ℳ		ℳ
1. Siechenhäuser und Hospitäler:												
Männ.-Siechenh. (Schönh.All.59)	9	9	4	31	—	14 268	6 061	8 207	12 104	8 709	10 885	131 594
Frauen-Siechenh. Bethesda	15	18	14	—	110	42 391	5 399	36 992	34 114	19 963	41 037	131 444
Elisab.-Siechenh.	16	9	5	—	57	65 799	30 473	35 326	66 362	14 831	17 766	263 920
Altersversg.-Anst. d. jüd. Gem. . .	10	13	12	21	65	64 007	27 581	36 426	55 546	31 205	35 466	858 072
Hospital d. evang. Parochialkirche .	3	2	2	3	17	8 068	7 895	173	6 333	4 598	?	108 634
Siechenh. der jüd. Gemeinde . . .	6	1	—	4	10	21 856	4 200	17 655	10 669	6 711	4 325	78 550
2. Anstalten für Waisenpflege, Erziehungs-Anstalten:												
Friedrichsstift . .	10	10	—	42	40	24 511	17 612	6 899	23 639	10 978	?	376 100
Luis.-, Hollm.-St.	—	—	—	42	—	?	?	?	?	?	?	?
Franz. Waisenh. .	—	8	4	71	70	?	?	?	?	?	?	?
Wadzeckanstalt . .	24	24	—	53	57	?	?	?	?	?	?	?
Kornmessersch. W.	6	6	—	24	—	20 675	20 300	375	22 090	7 560	7 900	?
Schindlersch. Wsh.	5	5	—	28	—	?	?	?	?	13 236	—	?
Kat. Waish. Moab.	32	16	2	64	—	14 950	7 920	7 030	15 010	9 360	25 915	411 200
desgl. Lindenstr. 39	8	4	—	—	60	11 056	8 400	2 656	11 056	9 106	20 440	?

Bezeichnung der Anstalt	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. d. Tod	Bestand m.	Bestand w.	Einnahme überhaupt ℳ	davon aus eigenem Verm. ℳ	davon d. Beitr. und Gschnk. ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	davon für Verpflegung ℳ	Zahl d. Verpflegungstage	Vermögen der Anstalt ℳ
M. Mendelssohnsche Wſ.-Erz.-A.	3	3	—	4	18	13 182	12 066	1 116	15 044	9 423	?	246 0[illegible]
B. Auerbachſche Wſ.-E.-A. f. Kn.	7	7	—	52	—	62 931	37 744	25 187	58 313	12 337	18 080	675 89[illegible]
B. Auerbachſche Wſ.-E.-A. f. Md.	4	4	—	—	22	30 323	15 837	14 486	27 439	5 220	8 030	328 77[illegible]
Waiſenpfl. d. jüd. Gemeinde . . .	4	9	—	16	14	23 664	285	23 379	22 883	19 199	?	[illegible]
Reichenheimſches Waiſenhaus . .	8	8	—	45	30	47 386	25 708	21 678	47 323	14 578	27 454	541 50[illegible]
Ev. Joh.-St. Pl.	100	94	2	93	40	55 041	5 066	28 677	49 595	26 469	49 125	60 32[illegible]
Anſtalt z. Erz. ſittl. verwahrl. Kinder	115	87	3	142	68	?	?	?	?	?	53 728	?
Goßner's Haus .	9	7	—	—	58	18 500	868	9 112	18 225	10 820	25 350	20 10[illegible]
Grünes Haus . .	31	29	—	54	—	18 669	2 375	8 144	18 732	7 449	19 710	44 50[illegible]
Kinderheim . . .	—	6	—	—	6	?	?	?	?	?	?	2 17[illegible]
Amalienhaus, Mägde-Bild.-A. u. Herberge . .	.	.	.	.	.	23 731	217	4 152	24 093	9 968	?	Grundſt.
Mägde-Bild.A. u. Herb., Marth.-H.	550	554	—	—	123	43 598	—	—	154 058	?	46 775	—

Von den 677 im Laufe des Jahres in Marthas Hof geweſenen Mädchen waren 116 Zöglinge der Bildungsſchule, die übrigen Pfleglinge der Herberge, nur 42 ſtammten aus Berlin. Die Dauer des Aufenthalts ſtellte ſich bei 29 auf eine Nacht, bei 91 bis 8 Tage, bei 101 bis 14 Tage, bei 121 auf 1 Monat, bei 51 auf 2 Monate, bei 42 auf 3, bei 68 auf 6, bei 51 auf 12 Monate und länger. Die Mehrausgabe von 112013 ℳ wurde vom Mutterhauſe in Kaiſerswerth gedeckt.

Das Magdalenenſtift bei Berlin hat im Laufe des Jahres 1882/83 147 Mädchen aufgenommen und 138 entlaſſen; Einn. 5276 ℳ, Ausg. 50 266 ℳ, Vermögbeſt. 4199 ℳ.

Mariannenhaus, Aſyl und Unterſtützung für gefährdete Mädchen, verpflegte im Laufe des Jahres 134 Perſonen, am Jahresſchluß 3; Einn. 3913 ℳ, Ausg. 3674 ℳ, darunter 1288 f. Verpflegung (1860 Verpflegungstage), Vermögensbeſt. 32000 ℳ.

Feierabendhaus des Vereins deutſcher Lehrerinnen und Erzieherinnen hatte eine Einnahme von 6098 ℳ, eine Ausgabe von 3571 ℳ; Vermögensbeſtand 123 563 ℳ.

Das Feierabendhaus der Diakoniſſen aus Bethanien hat bis jetzt 6 Diakoniſſen aufgenommen. Die Verpflegung geſchieht vom Mutterhauſe.

Königl. Taubſtummen-Inſtitut. Beſtand 20 männliche, 13 weibliche Perſonen. Zugang 1 männl., 3 weibl., Abgang 3 männl., 1 weibl., Beſtand am Jahresſchluß 18 männl., 15 weibl. Taubſtumme. Einn. 52 166 ℳ (4280 aus dem Vermögen der Anſtalt, 8400 ℳ von Schülern und Zöglingen, 39 486 ℳ Staatszuſchuß), Ausg. 52 166 ℳ.

Blinden-Anſtalt des Vereins zur Fürſorge für erwachſene Blinde, verpflegt am Jahresanfang 10 Blinde, Zugang 2, Abgang 5 männl., blieb Beſtand 13 männl. Blinde. Einnahme 9573 ℳ (7785 ℳ aus dem Vermögen der Anſtalt, 1788 ℳ an Koſtgeld), Ausgabe 8323 ℳ (3486 für Verpflegung), Vermögensbeſtand 8774 ℳ.

Außer obigen beſtehen noch einige Hoſpitäler, von denen nähere Nachweiſe über Vermögensverhältniſſe ꝛc. nicht zu erlangen waren, deren Inſaſſenzahl jedoch ſtets auf derſelben Höhe erhalten wird. Dies ſind: das Dom-Hoſpital mit [illegible] armen Hoſpitalitinnen, das Cautius de Veyne'ſche Predigerwittwen-Haus mit [illegible] Wittwen, das von Götz'ſche Wittwenhaus mit 20 Inſaſſen, die Rother-Stiftung mit 45 Beneficiaten. Aus dem Vermögen dieſes Stifts erhalten noch 370 Beneficiatinnen außerhalb der Anſtalt jährlich je 108 bez. 200 ℳ.

Gleichfalls dienen zu Erziehungszwecken: die Stiftung Mädchenheim, in welche
chen aus den gebildeten Ständen im Alter von 14 bis 15 Jahren aufge-
nen und zur Erreichung eines Erwerbszweiges unterstützt werden; dieselbe hatte
ng des Jahres 16 Beneficiatinnen, Zugang 3; Einnahme 15 000 ℳ, Ausgabe
36 ℳ, Vermögen 100 000 ℳ.

Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände 1882 mit durchschnittlich 58
onärinnen, Einnahme 51 074 ℳ, Ausgabe 51 058 ℳ, davon für Verpflegung
51 ℳ, Vermögen 18 200 ℳ; dasselbe nimmt vaterlose Töchter kostenfrei auf
ist mit einer Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule verbunden.

b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

Vom Verein der Berliner Volksküchen wurden im Jahre 1882 aus den
ndenen 14 Küchen 146 619 ganze, 1 749 165 halbe Portionen und Abends
296 Suppen bez. Thee und Brod verabreicht, 78 057 Mittagsportionen weniger
im Jahre vorher. Es wurden seit 1874 verkauft 2 315 672, 1 598 800,
485, 1 238 024, 1 319 761, 1 186 255, 1 198 701, 1 784 214, 1 973 446,
784 Portionen. Die Gesammt-Einnahme betrug 310 582 ℳ, die Ausgabe
84 ℳ, Reservefonds 77 100 ℳ, Vereinsvermögen 66 275 ℳ.

nstige Wohlthätigkeits-Vereine, n welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl 1882	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vereins-Vermögen ℳ
eth-Stiftg. f. Ww. u. Waif. unbes. Comm.-B.	?	1 665	25 448	14 969	35 013
n gegen Verarmung in Berlin	1869	12 407	145 701	150 399	80 387
n-Groschen-Verein	1848	513	23 096	20 181	30 965
ozzi-Frauen-Verein (Lehrer-Wittwen) . . .	1873	284	2 601	2 614	2 191
n zur Besserung der Strafgefangenen . .	1828	535	7 220	6 028	34 475
. Gesellsch. z. Vertheilung v. Brennmaterial	1776	?	17 413	10 861	177 915
che Gesellsch. z. Vertheil. v. Brennmaterial	1779	400	27 300	25 000	200 000
n-Kr.-Pfl. der Luisenst. Parochie	1850	?	3 410	3 175	3 800
ial-V. zu St. Georgen	1849	131	1 604	1 560	44
in-Augusta-Verein f. deutsche Töchter . .	1871	?	10 000	10 650	68 015
Hülfs-Verein	1868	298	4 638	4 306	23 827
ns-Nähver. d. Lazarus-Krankenhauses . . .	1868	324	10 277	10 180	791
. Verpfl. u. Unterst. armer Wöchnerinnen	1836	640	43 500	16 818	48 500
n zur Speisung armer Kinder	1875	324	5 846	3 941	2 700
. Frauen- Jungfrauen-Verein	1863	309	13 208	5 425	33 483
ligiöser Frauen-Verein	1846	43	612	495	2 375
ländischer Frauen-Verein	1867	56 422	1 806 012	743 705	1 062 307
. Männer-Kranken-Verein	1833	4 000	16 614	16 582	2 032
n z. Beförd. d. Schulbesuchs armer Kinder	1827	156	3 350	3 350	?
f. d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend	1869	388	1 342	2 369	463
Verein für jüdische Studirende	1841	900	64 582	27 012	150 000
pflegever. d. St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	86	1 072	640	471
nheim	1875	123	3 449	2 679	22 918
. Rettung minor. sittl. verwahrl. Mädchen	1880	206	4 581	4 291	7 500
. Weihn.-Besch. f. Kinder Unbemittelter . .	1878	183	3 250	3 250	8
e der Friedenshallen	1879	7	4 402	4 220	182
helms-V. z. Unterst. hülfsbed. Militärpers.	1866	?	25 642	22 636	264 000
f. d. Armen z. Berlin (bill. Wohnungen)	1846	730	52 907	45 392	244 958
pflege d. Evangel. Vereins für k. Zwecke	?	271	3 357	2 423	934
n-Verein f. innere Mission d. Zionsgem.	1861	?	4 280	3 972	161
Frauen-Lazareth-Verein	1866	388	50 504	50 504	333 615
d. Grauen Schwest. d. V. d. heil. Elisabeth	?	?	?	?	86
stalt für Wittwen u. Waisen	1804	624	3 925	3 771	66 898

Die Armen-Speisungsanstalt ließ im Winter 1881/82 in 14 Küchen 643 500 Portionen von $1^{1}/_{10}$ l nahrhafter Suppen kochen und vertheilen; Einn. 78 181 *M.* (incl. Bestand aus dem Vorj. 6223 *M.*, aus eigen. Verm. 1465, aus der Hauscollecte 30 591 *M.*, aus Communalzuschuß 32 000 *M.*, aus freiwilligen Beiträgen 4822 *M.*, aus anderen Einnahmen 80 *M.*), Ausg. 71 007 *M.*, Vermögen 92 300 *M.*

Der Berliner Frauenverein zur Abhülfe der Noth unter den kleinen Fabrikanten und Handwerkern: Kassenbestand 17 820 *M.*, Einnahmen 1883 *M.* bewilligte Darlehen 656 zu 60 555 *M.*; zurückgezahlte Darlehen 59 235 *M.*, Verwaltungskosten 1753 *M.*, Bestand am Jahresschluß 16 630 *M.* Vereinsvermögen 54 814 *M.* mit Einschluß von 33 905 *M.* ausstehender Darlehen.

Der Asylverein für Obdachlose mit etwa 1100 Mitgl. hatte eine Einnahme von 73 722 *M.*, eine Ausg. von 35 859 *M.* und ein Vermögen incl. Grundstück von 341 111 *M.* Das von ihm unterhaltene Männer- und Frauen-Asyl hatte folgende Frequenz:

Jahr	Frauen	Mädchen	Kinder	Säuglinge	Frauen-Asyl überhaupt	im Männer-Asyl
1873	8 479	8016	2645	—	19 140	57 539
1874	6 709	5576	1307	—	13 592	58 350
1875	5 962	6184	570	368	13 084	73 960
1876	5 762	6752	602	374	13 490	91 785
1877 1. April bis 31. December	5 075	4654	490	174	10 393	72 274
1878	7 005	6391	465	192	14 053	106 185
1879	8 368	6283	525	119	15 295	107 754
1880	10 581	7358	745	340	19 024	109 935
1881	10 798	9206	1025	297	21 326	104 899
1882	9 616	8274	1462	457	19 809	104 0[illegible]

3. Krankenhäuser.

Die folgenden Tabellen über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten, sowie über die darin behandelten Krankheiten sind auch in diesem Jahre den Zusammenstellungen des Königl. Statistischen Bureaus entnommen, doch sind, abweichend von den vorhergehenden Jahren, auch zwei außerhalb Berlins gelegene Anstalts-Lazarethe mit aufgeführt. Es sind diese das Lazareth des städtischen Waisenhauses in Rummelsburg und das des Strafgefängnisses in Plötzensee, in welchen die Gefängnißstrafen des Landgerichts, sowie des Schöffengerichts des Amtsgerichts Berlin I und (theilweise) des Landgerichts Berlin II verbüßt werden. Zu berücksichtigen ist, daß in den städtischen Krankenhäusern 381 auswärtige Kranke behandelt worden sind. Die Zahl der auswärtigen in allen Berliner Krankenhäusern gestorbenen Kranken hat sich auf 538 belaufen. Die in den Tabellen angegebene Frequenz der städtischen Krankenhäuser stimmt mit den in den amtlichen Berichten derselben aufgeführten Zahlen nicht ganz überein, indem in letzteren beim Krankenhause im Friedrichshain in der ersten Tabelle 293, 177 — 3736, 2585 — 3715, 2571 — 784, 639 — 311, 191 Kranke angegeben sind. Die Zahlen für das Krankenhaus Moabit lauten nach dem Bericht 137, 72 — 1423, 712, — 1431, 696 — 310, 226 — 239, 88.

Bei der zweiten Tabelle ist zu berücksichtigen, daß die Zahlen nicht Kranke, sondern Krankheiten bedeuten; einzelne Personen litten an mehreren Krankheiten

1882 ...rankenhäuser	Bestand am Jahres-Anfang 1882 ml.	wbl.	Zugang ml.	wbl.	Abgang ml.	wbl.	darunter Gestorbene ml.	wbl.	Bestand am Jahresschluß 1882 ml.	wbl.
...Kr.-H. Friedrichsh.	298	181	3 734	2 578	3 720	2 569	787	638	312	190
...kenhaus Moabit .	138	72	1 450	735	1 349	719	319	228	239	88
...Charité (s. u.) . .	778	533	8 452	6 222	8 523	6 177	957	623	707	578
...Klinikum	81	33	908	505	913	496	164	130	76	42
...gynäkolog. Klinik .	—	—	—	204	—	204	—	15	—	—
...Augusta-Hospital .	96	31	1 099	639	1 097	634	155	87	98	36
...-Haus Bethanien	132	117	1 483	1 267	1 476	1 272	314	249	139	112
...beth-Krankenhaus	50	79	560	788	560	806	113	139	50	61
...beth-Kinderhospit.	17	18	59	55	57	57	20	14	19	16
...Hedwigs-Krankenh.	208	122	2 284	1 749	2 270	1 748	316	178	222	123
...us-Krankenhaus .	59	39	742	539	748	528	160	157	53	50
...H. d. jüdischen Gem.	54	22	563	376	555	363	60	44	62	35
... Strafanst. Moab.	20	12	472	119	474	127	4	—	18	4
...Stadtvoigtei . . .	9	10	421	20	419	30	—	—	11	—
...Filialgf. Barnimst.	—	18	—	589	—	593	—	1	—	14
...a. Str.-A. Lehrterst.	17	—	225	—	234	—	7	—	8	—
16 öffentl. Kr.-H.	1957	1287	22 452	16 385	22 395	16 323	3376	2503	2014	1349
... d. Waish. Rmlsb.	20	10	117	24	111	16	4	3	26	18
... d. Strfgf. Plötzens.	16	—	736	—	732	—	25	—	20	—
	36	10	853	24	843	16	29	3	46	18
...H. d. franz. Gem.	4	4	20	15	20	16	10	8	4	3
...erheilanstalt . . .	14	2	173	23	178	25	—	—	9	—
...Martin's Heilanst.	—	—	—	390	—	386	—	15	—	4
...Jüterbock's Heil-A.	—	—	104	33	94	31	3	2	10	2
...riv.-Krankenhäuser	18	6	297	461	292	458	13	25	23	9
...Krankenh. überh.	2011	1303	23 602	16 870	23 550	16 797	3418	2531	2083	1376
...Irren-Verpfl.-A. .	693	637	392	394	282	226	150	95	803	805
...n-Abth. d. Charité	73	59	985	392	981	400	101	24	77	51
...smann, Irrenanst.	13	20	8	11	7	11	3	2	14	20
Irren-Anstalten	779	716	1 385	797	1 270	637	254	121	894	876
...ité, Ophthalm. Kl.	21	18	127	116	124	118	9	16	24	16
...Klinikum	14	10	313	289	313	284	4	3	14	15
...ht, Augenheil-Anst.	6	—	128	77	127	73	—	—	7	4
...er, "	—	—	9	5	9	5	—	—	—	—
...hberg, "	13	9	274	161	287	170	—	—	—	—
"	6	3	65	83	67	85	—	—	4	1
...eigger "	—	—	95	58	91	58	2	—	4	—
...ler, "	10	8	230	211	240	219	—	—	—	—
...ugenheil-Anstalten	70	48	1 241	1 000	1 258	1 012	15	19	53	36
...ité, Entbind.-Anst.	—	41	—	1 171	—	1 148	—	56	—	64
...Entb.-Anst. (s. o.)	—	17	—	790	—	785	—	13	—	22
...at-Entb.-Anstalten	—	8	—	85	—	83	—	—	—	10
...Entbindungs-Anst.	—	66	—	2 046	—	2 016	—	69	—	96
...mtl. Krankenhäus.	2860	2133	26 228	20 713	26 058	20 462	3687	2740	3030	2384

Behandelte Krankheitsfälle im Jahre 1882	Zahl der Fälle in öffentlichen Krankenhäusern				Darunter in städtischen Krankenhäus.				Außerdem Fälle in Privat-Heil-Anst.			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestnd.	Zugng.	Abgang überhpt.	Abgang davon durch Tod
Angb. Lebenschwäche	—	8	8	8	—	6	6	6	—	—	—	—
Angeb. Mißbildung.	10	79	79	7	1	2	3	—	—	—	—	—
Atrophie d. Kinder	3	186	178	160	—	34	34	31	—	—	—	—
Menstrnat.-Anom.	2	67	67	—	2	11	13	—	—	5	5	—
Schwangersch.-An.	6	195	191	4	1	19	19	—	—	46	46	—
Geburts- u. W.-An.	9	104	105	4	—	9	9	1	—	9	9	—
Altersch w.(üb.65J.)	11	132	131	70	2	81	78	44	—	3	3	2
Pocken	—	19	19	—	—	13	13	—	—	—	—	—
Scharlach	46	609	605	118	7	234	224	45	—	—	—	—
Masern u. Rötheln	53	148	193	15	13	52	64	1	—	—	—	—
Mumps (Par. epid.)	—	7	7	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Rose (Erysipelas)	25	327	325	37	9	90	89	12	—	—	—	—
Diphtherie	52	2019	2005	953	12	383	379	158	—	1	1	1
Puerperalfieber	9	134	136	81	3	29	29	20	—	—	—	—
Keuchhusten	10	33	40	3	6	13	19	1	—	1	1	—
Gastrisches Fieber	7	127	118	—	—	18	8	—	—	—	—	—
Unterleibs-Typhus	80	1260	1226	191	25	352	346	53	—	—	—	—
Fleck-Typhus	1	11	12	2	1	7	8	1	—	—	—	—
Rückfallfieber	—	6	6	—	—	3	3	—	—	—	—	—
Hitzschlag	—	3	3	1	—	3	3	1	—	—	—	—
Wechselfieber	4	176	177	—	2	40	40	—	—	1	—	—
Ruhr (Dysenterie)	6	173	176	43	1	62	62	23	—	—	—	—
Brchdf. (Chol. nost.)	1	70	71	64	—	6	6	5	—	—	—	—
Diarrhöe d. Kinder	13	134	139	88	3	35	37	29	—	—	—	—
Katarrhfieber	3	49	50	—	—	3	2	—	—	1	1	—
Rheumatisch. Fieber	5	169	158	—	—	41	33	—	1	16	17	—
Acut. Gelenkrheum.	57	706	709	4	12	149	157	—	1	1	2	1
Blutarmuth	22	314	317	25	13	117	129	14	—	3	3	1
Leukämie	—	7	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Pyämie (Septich.)	5	49	52	47	1	13	14	13	—	1	1	1
Milzbrand	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trichinen	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thier. Paras., ex. Kr.	5	79	78	3	1	10	11	—	—	1	1	—
Tuberculosis	5	55	56	44	1	21	22	17	—	—	—	—
Scrofulosis	18	62	61	8	4	21	22	4	1	—	1	—
Rhachitis	20	109	110	16	4	34	38	9	—	—	—	—
Zuckerruhr	9	33	38	7	1	7	8	—	—	—	—	—
Scorbut	2	12	14	2	2	5	7	1	—	1	1	—
Gicht	12	49	53	—	4	10	12	—	—	1	1	—
Bösartige Neubildg.	88	1052	1075	334	15	159	168	93	—	79	79	11
Gonorrhöe	88	1414	1413	—	3	49	51	—	—	2	2	—
Primäre Syphilis	107	2268	2231	1	3	82	76	—	1	14	12	—
Constitut. Syphilis	263	1979	2086	41	16	117	131	11	5	48	49	—
Chron. Alcoholism.	30	560	557	51	5	168	166	15	—	—	—	—
And. chron. Vergiftg.	14	138	146	5	4	38	40	1	—	—	—	—
Allgem. Entkräftung	1	43	42	6	1	24	23	1	—	—	—	—
Geisteskrankheiten	27	228	240	3	6	68	71	3	—	5	5	—
Hirn- u. Hirnhtentz.	10	170	173	118	3	53	55	43	—	—	—	—
Apoplexia Cerebri	33	203	199	88	10	79	75	39	1	1	2	2
And. Kth. d. Gehirns	16	128	136	36	3	51	49	14	—	1	1	1
Epilepsie	20	347	343	8	—	17	16	—	—	—	—	—
Eklampsie	1	37	36	10	—	10	8	3	—	—	—	—
Trismus u. Tetanus	1	26	27	17	1	5	6	3	—	1	1	1
Chorea	4	49	50	3	1	8	9	1	—	—	—	—

Behandelte …nkheitsfälle … Jahre 1882	Zahl der Fälle in öffentlichen Krankenhäusern: Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Darunter in städtischen Krankenhäus.: Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Außerdem Fälle in Privat-Heil-Anst.: Bestnd.	Zugng.	Abgang überhpt.	Abgang dav. durch Tod
…enmarks-Krkh.	79	193	215	45	19	43	50	16	—	7	6	2
…K. d. Nervnsyst.	73	701	677	7	11	95	91	2	7	70	74	—
…kh. des Ohres	15	175	171	—	2	18	19	—	—	—	—	—
…kh. der Augen	36	275	283	—	1	31	27	—	—	1	1	—
…kh. der Nase ꝛc.	4	57	57	—	2	9	10	—	—	1	1	—
…p	5	242	240	28	—	26	26	8	—	—	—	—
… Kehlkopf-Krkh.	9	140	134	6	1	22	22	1	—	—	—	—
… Bronchialkat.	18	649	628	22	5	228	226	10	1	2	3	—
…n. "	70	343	367	34	9	82	71	7	2	2	3	1
…enentzündung.	76	1047	1061	337	23	309	324	135	—	2	2	1
…fellentzündg. .	79	710	707	72	17	150	146	21	—	3	2	—
…enblutung . .	11	163	157	5	—	11	8	—	—	—	—	—
…enschwindsucht	330	2355	2409	1401	119	885	950	625	1	2	3	3
…enemphysem .	65	367	399	105	33	203	222	72	—	1	—	—
… K. d. Athm. org.	6	175	78	6	—	105	9	3	—	2	2	2
…f	3	25	25	3	—	2	2	1	—	—	—	—
…-u. Hrzbeutl.-E.	12	111	117	48	4	37	40	20	—	—	—	—
…pens. u. a. Hrzkr.	55	484	476	156	11	121	118	53	1	2	3	—
…adergeschwulst.	8	44	45	9	2	7	8	3	—	—	—	—
…nd der Alten .	—	11	8	7	—	2	2	1	—	—	—	—
…npfadern . . .	6	62	66	—	1	9	10	—	—	1	1	—
…enentzündung .	6	42	44	3	1	8	9	—	—	—	—	—
…phgf.-u. Drüs. E	30	465	451	9	10	97	91	3	—	5	4	—
…kh. der Zähne	—	59	59	1	—	4	4	—	—	1	1	—
…gen-Entzündg.	—	9	9	1	—	2	2	—	—	3	3	—
…l.-u. Rachen-E.	21	783	779	2	2	120	115	1	—	1	1	—
… d. Speiseröhre	2	17	18	3	—	4	4	—	—	—	—	—
…Magenkatarrh	24	981	970	3	3	241	237	1	—	2	2	—
…n. "	24	206	209	4	3	26	25	1	—	7	6	—
…enkrampf . . .	1	61	59	1	—	7	5	—	—	—	—	—
…engeschwür . .	28	172	181	16	5	21	23	7	—	—	—	—
… Darmkatarrh	3	333	333	9	2	83	84	6	—	1	1	—
…n. "	35	417	404	28	6	71	61	8	—	15	14	—
…t. Verstopfung	—	52	48	—	—	9	7	—	—	—	—	—
…chfell-Entzdg. .	22	249	247	88	5	64	54	22	—	—	—	—
…che.	14	216	218	41	4	44	45	10	—	—	—	—
…mverschluß . .	3	34	36	9	—	6	6	4	—	1	1	—
…kh. d. Leber ꝛc.	29	288	291	74	8	90	91	30	—	8	7	—
…kh. d. Milz . .	—	6	6	1	—	3	3	1	—	1	1	—
…en-Erkrankung	72	585	597	196	16	168	171	64	—	3	3	1
…kh. d. Blase .	38	278	288	18	12	63	66	8	—	10	10	1
…nkrankheit . . .	3	26	28	4	—	1	1	—	—	—	—	—
…kh. d. Prostata	—	43	39	3	—	6	5	—	—	—	—	—
…ng. d. Harnr.	11	110	106	7	1	20	16	1	—	1	1	—
…serbruch	7	68	71	2	1	6	7	1	—	4	4	—
… d. Gebärmutt.	84	1200	1195	16	12	245	243	9	—	218	215	2
… Eierst. u. Hoden	16	187	186	16	—	48	42	2	1	21	21	—
…kh. d. Scheide	6	137	123	—	3	29	31	—	—	9	9	—
…e	43	1724	1742	—	—	16	15	—	—	—	—	—
…e Hautkrankh. .	9	91	92	3	2	19	18	—	—	2	2	—
…gewebe-Entzdg.	53	355	374	29	14	70	74	5	—	10	10	1
…unkel	1	46	44	3	—	5	5	1	—	—	—	—
…aritium	19	155	163	—	3	22	25	—	—	2	2	—
…Krh. d. Haut ꝛc.	200	2255	2188	14	41	512	457	1	—	38	35	1

Behandelte Krankheitsfälle im Jahre 1881	Zahl der Fälle in öffentlichen Krankenhäusern				Darunter in städtischen Krankenhäus.				Außerdem Fälle in Privat-Heil-Anst.			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestnd.	Zugng.	Abgang überhpt.	davon durch Tod?
Krkh. d. Knochen rc.	95	601	595	52	15	107	106	14	1	12	12	–
Krkh. d. Gelenke. .	242	1174	1188	38	48	247	255	12	—	5	3	–
Kr. d. Muskl. u. Sehn.	67	860	855	2	17	313	305	—	2	21	21	–
Mechan. Verletzung.	297	3349	3345	124	70	839	833	38	2	27	28	–
Unbestimmt	14	302	294	72	3	81	74	28	1	6	7	2
Ueberh. Fälle	3693	42629	42670	5911	769	8975	8889	1972	29	772	769	38

Nach der relativen Sterblichkeit haben die Todesursachen nachstehende Reihenfolge: Lebensschwäche (alle Fälle), Brechdurchfall (90 Pc.), Pyämie (87), Atrophie (85), Tuberculose (73), Hirn- und Hirnhaut-Entzündung (66), Brand der Alten (64), Trismus und Tetanus (63), Diarrhöe (60), Puerperalfieber (57), Lungenschwindsucht (52), Alterschwäche (49), Diphtherie (46), Herz- und Herzbeutel-Entzündung (39), Apoplexie (38), Bauchfell-Entzündung (32), Lungen- und Nieren-Entzündung (je 30 Pc.) u. s. w.

Die in den Krankenhäusern verpflegten Personen nach Altersclassen:

Krankenhäuser		0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60 Jahr	unbekannt	Ueberhaupt
Städtische . .	Bst.	—	24	44	25	34	78	68	141	111	104	59	—	688
	Zg.	147	493	449	325	637	893	973	1731	1237	879	686	6	8 456
Charité . . .	Bst.	21	23	27	8	153	284	180	276	173	99	49	12	1 305
	Zg.	365	355	333	252	2181	3693	2286	2594	1355	685	381	62	14 542
And. allgem. u. Privat-Anst.	Bst.	6	77	116	54	121	190	179	247	144	94	79	8	1 315
	Zg.	151	1214	964	647	1620	3007	2328	3213	1887	1113	859	121	17 124
Ueberhaupt . .	Bst.	27	124	187	87	308	552	427	664	428	297	187	20	3 308
	Zg.	663	2062	1746	1224	4438	7593	5587	7538	4479	2677	1926	189	40 122

Die 1882 aufgenommen. Kranken	Es vertheilen sich auf die Kalendermonate:												
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
Städt. Anstalten .	657	628	705	690	663	764	787	776	720	706	697	663	8 456
Charité	1462	1315	1248	1134	1233	1206	1214	1216	1185	1129	1123	1077	14 542
And. K.-H. u. P.-A.	1566	1359	1526	1390	1431	1428	1484	1404	1422	1421	1426	1267	17 124
Ueberhaupt . .	3685	3302	3479	3214	3327	3398	3485	3396	3327	3256	3246	3007	40 122
Die 1882 verstorb. Kranken													
Städt. Anstalten .	144	163	172	177	171	151	177	160	144	185	172	156	1 972
Kgl. Charité . . .	150	159	143	133	144	135	115	125	115	123	105	133	1 580
And. allg. u. P.-A.	190	190	245	203	180	185	205	176	219	188	223	193	2 397
Ueberhaupt . .	484	512	560	513	495	471	497	461	478	496	500	482	5 949

Die Zahl der Betten war nach den Angaben des Kgl. Statistischen Bureaus in den öffentlichen Krankenhäusern, Lazarethen und Augenheil-Anstalten 4835, in den Privatanstalten 330, in den öffentlichen Irrenanstalten excl. den Filialen derselben 1223, in der Privatanstalt 55. Die Zahl der Verpflegungstage betrug in den öffentlichen Krankenhäusern rc. 1 309 554, in den Privatanstalten 54 685, in den öffentlichen Irrenanstalten 482 984, in der Privat-Irrenanstalt 12 4[illegible].

[redacted]

Die Kgl. Entbindungs-Anstalt und die Charité hatten in der Abtheilung für Geburtshülfe 128 Betten und 44 201 Verpflegungstage bei 2019 Verpflegten. Von den berücksichtigten 67 Privat-Entbindungs-Anstalten ist die Zahl der Verpflegungstage nicht angegeben. Die Zahl der Geburten vergl. S. 24.

Operationen kamen vor im Krankenhause im Friedrichshain 1232, wovon 211 (21 bei diphtherit. Kindern) mit tödtlichem Ausgange, in Bethanien 565 mit 244 Todesfällen (204 bei diphtherit. Kindern), Lazarus-Krankenhaus 716 mit 105 Todesfällen (90 bei diphtherit. Kindern), Elisabeth-Krankenhaus 182 mit 64 Todesfällen (48 bei diphtherit. Kindern), Elisabeth-Kinderhospital 40 mit 6 Todesfällen (5 bei diphtherit. Kindern), im Jüdischen Krankenhause 271 mit 17 Todesfällen (9 bei diphtherit. Kindern).

4. Sonstige Anstalten u. Vereine f. Gesundheits- u. Krankenpflege.

a) Frequenz der Polikliniken: In der Poliklinik des Lazarus-Krankenhauses wurden behandelt 12 098 Kranke; — Polikl. von Bethanien 910; — Polikl. des Augusta-Hospitals 13 938, daselbst kamen 726 Operationen vor. — Pkl. des Elisabeth-Krankenhauses 4000; — Pkl. des Elisabeth-Kinderhospitals 850; — Dr. Albert's Kl. und Pkl. für Frauenkrankh. 988 und Dr. Pick's Pkl. für Kinderkrankh. 1579 Kinder; Klinik für Mund- und Halskrankh. 8693 (4242 m., 4451 w.); — Dr. Baginski's Pkl. für Kinderkrankh. 855 (433 m., 422 w., darunter aus dem Vorj. 28 m., 30 w.); — Dr. Benno Baginsky's Pkl. f. Nasen-, Hals- und Ohrenkr. 60 (50 m., 10 w.); — Berliner Pkl. (Dr. Loewe) 3500 (2000 m., 1500 w.); — Dr. Böcker's Pkl. f. Nasen-, Hals- und Kehlkopfkrankh. 1451 (968 m., 483 w., darunter 101 m., 61 w. aus dem Vorj.); — Dr. Bögehold's Kl. f. äußere und Halskrankh. 396 (201 m., 195 w., darunter aus dem Vorj. 10 m., 8 w.); — Dr. Ehrenhaus' orthopädische Pkl. 26 Frauen (darunter 7 aus dem Vorj.); — Dr. Fritsche's Pkl. für Nasen-, Hals- und Lungenkrankh. 768 (392 m., 376 w., darunter 30 m., 19 w. aus dem Vorj.); — Dr. Güterbock's Pkl. für chirurg. Krankh. 1528; — Dr. Hartmann's Pkl. für Ohrenleidende 834 (444 m., 390 w., darunter 30 m., 25 w. aus dem Vorj.); — Klinik für Frauen- und Kinderkrankh. des Vereins für häusliche Gesundheitspfl. 10 658 (9146 Kinder, 1512 Frauen und Mädchen); — Dr. Landau's Pkl. für Frauenkrankh. 984 (72 aus dem Vorj.); — Dr. H. Krause's Pkl. für Hals- und Nasenkrankh. 104 (74 m., 30 w.); — Dr. La Pierre's Kl. für Hautkrankh. und Syphilis 72 m. (darunter 6 aus dem Vorj.); — Dr. A. Martin's Privatanst. für Frauen- und Kinderkrankh. 413; — Dr. H. Müller's Pkl. für Hautkrankh. und Syphilis 444 (252 m., 192 w.); — Dr. Odebrecht's Pkl. für Frauenkrankh. 562; — Unentgeltliche Pkl. d. Berl. hygienischen Vereins 232 (140 m., 92 w.); — Dr. Remak's Pkl. für Nervenkrankh. und Elektro-Therapie 712 (508 m., 204 w., darunter 65 aus dem Vorj.); — Dr. Scherk's stationäre Augenkl. mit 20 Betten 67 (25 m., 42 w.); ambulant behandelt 2105 (902 m., 1203 w., darunter 876 m., 1102 w. aus dem Vorj.); — Dr. Schütte's Pkl. für Kinder- und chirurgische Krankh. 1219 (632 m., 587 w., darunter 20 m., 12 w. a. d. Vorj.); — Dr. Schwabach's Berl. allg. Pkl. 5663; — Dr. Schweigger's Augenheilanst. 141 (90 m., 51 w.); — Dr. Weber-Liel's Pkl. f. Ohrenkranke 197 (112 m., 85 w.).

b) Sanitätswachen. Die sieben Sanitätswachen, für welche Berichte vorliegen, beschäftigten 21 Aerzte (4, 2, 4, 4, 2, 2, 3) und 9 Heilgehülfen (3, 1, 1, 1, 1, 1, 1). Die Zahl der behandelten Fälle betrug 2302 (515, 488, 104, 170, 341, 51, 633); darunter 1254 medicinische, 923 chirurgische, 125 geburtshülfliche; es waren darunter 132 Unglücksfälle, 7 Selbstmordversuche. Sogleich auf der Wache wurden 1194 Fälle erledigt (316, 332, 20, 64, 60, 100, 302). Die Einnahmen betrugen 16 397 ℳ (5142, 3777, 314, 431, 518, 2250, 3465), davon durch Beiträge 10 257 ℳ (3883, 2066, 149, 150, 143, 1546, 2020), außerordentliche Beiträge 4723 (911, 1202, 75, 775, 75, 456, 1229). Zahlung für ärztl. Behandl. 1417 ℳ (348, 509, 90, 6, 0, 248, 216). Die Ausg. beliefen sich auf 16 292 ℳ (6079, 3192, 396, 468, 485, 2322, 3350).

c. [illegible] der Kgl. Impfanstalt: Zahl der eingetragenen	im Jahre 1882 z. ersten Male	z. Wieder-Impfung	im Jahre 1881 z. ersten Male	z. Wieder-Impfung
impfpflichtigen Kinder	[illegible] 225	[illegible] 152	40 455	[illegible]
Davon sind ungeimpft gestorben	[illegible]	22	3 732	[illegible]
„ „ verzogen	[illegible]	132	1 272	[illegible]
„ „ befreit wegen natürl. Blattern	[illegible]	47	12	[illegible]
„ „ „ weil bereits mit Erfolg geimpft	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Es blieben impfpflichtig				
zur ersten Impfung	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ zweiten „	[illegible]	2 239	4 456	[illegible]
„ dritten „	[illegible]	[illegible]	[illegible]	918
Davon wurden geimpft mit Erfolg	[illegible]	16 601	[illegible]	[illegible]
ohne Erfolg zum ersten Male	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ „ „ zweiten „	[illegible]	541	44	[illegible]
„ „ „ dritten „	[illegible]	[illegible]	14	[illegible]
mit unbekanntem Erfolge	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Es wurden geimpft von Arm zu Arm	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ „ „ mit aufbewahrter Lymphe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ blieben ungeimpft auf ärztl. Zeugniß	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ [illegible] nicht zu finden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4
wegen Verlassens einer die Impfschule besuchenden Lehranstalt	—	[illegible]	—	[illegible]
Es blieben [illegible] der Impfung entzogen	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]

[illegible]

d. [illegible]

Monat	1880 Männer	1880 Frauen	1880 am Tag	1881 Männer	1881 Frauen	1881 am Tag	1882 Männer	1882 Frauen	1882 am Tag
Januar	722	157	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	848	234	[illegible]
Februar	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	915	270	[illegible]
März	[illegible]	284	[illegible]	[illegible]	187	[illegible]	1 211	316	[illegible]
April	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 664	538	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 979	782	[illegible]
Juni	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	84.	1 484	838	[illegible]
Juli	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 729	1322	[illegible]
August	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	671	[illegible]
September	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	815	[illegible]
October	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	44.
November	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	242	[illegible]	[illegible]	255	[illegible]
December	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	47	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ueberhaupt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	15 178	6512	[illegible]

[illegible]

[illegible]

Jahr des Berichts	Männer	Frauen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Einnahme	[illegible]
1880	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1881	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1882	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

In den zwei Badeanstalten der Actien-Gesellschaft für Wasch- und
 deanstalten wurden Bäder genommen

Im Jahre 1882	in der Badeanstalt Auguststr. 21				in der Badeanstalt Schillingstr. 7/9			
	kalt		warm		kalt		warm	
	Männer	Knaben	Männer	Frauen	Männer	Knaben	Männer	Frauen
nuar	—	—	2218	634	—	—	2064	813
ruar	—	—	2452	766	—	—	2342	1024
rz	—	—	3085	1023	—	—	3142	1246
ril	1084	115	3637	1276	1030	43	3607	1700
i.	2545	659	3828	2037	1960	429	4272	2452
ni	4240	1726	3020	1624	3162	819	3342	2284
li.	6849	1854	3981	2467	5264	1260	4308	3080
gust	4499	1620	2683	1604	3260	866	3206	2046
ptember	3138	920	3080	1523	2283	493	3463	2130
tober	1250	75	2639	1114	867	72	2794	1426
vember	—	—	2562	1011	—	—	2570	1213
cember	—	—	3466	1714	—	—	3729	2155
Ueberhaupt . .	23 605	6969	36 651	16 793	17 826	3982	38 839	21 569

e) Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege. Der Berliner rippenverein, welcher im November 1881 eine zweite Anstalt eingerichtet hat, 1 Mitgl., nahm 7014 Kinder auf; Einnahme 11 580, Ausgabe 10 632 M; erm. 23 148 M. Der Berliner Kinderschutz-Verein, 1006 Mitgl., verpflegt inder im Alter bis zu drei Jahren, Einnahme 24 901 M, Ausgabe 22 568 M, erm. 56 853 M.

Der Berliner Frauen-Lazareth-Verein, 388 Mitgl., widmet seine Thätig- it den unter seiner Verwaltung stehenden 3 Instituten: Augusta-Hospital, der usbildungsanstalt für Krankenpflegerinnen und der Poliklinik. Die Einnahme und usgabe des Vereins für und durch diese Institute für 1882 betrug 50 504 M, erm. 333 615 M. — Der Frauen-Kranken-Verein mit dem Elisabeth- rankenhause, Einnahme 187 446 M, Ausgabe 133 875 M.

Durch den Verein der Berliner Wasserfreunde, 366 Mitgl., wurden 4 Kranke behandelt, 212 im Kurhause, 552 in der Wohnung. Davon wurden heilt 584, gebessert 102, starben 8, blieben aus der Kur 29. In der Vereins- beanstalt wurden 68 478 Bäder genommen. Davon 15 540 an Nichtmitglieder d 7348 an Kurgäste im Kurhause. Gesammt-Einnahme des Vereins 44 143, usgabe 44 143 M, die Schulden hatten Ende 1882 eine Höhe von 327 746 M, nen das Vereinsgrundstück mit Immobiliar- und Mobiliar-Feuertaxe von 348 600 M genüber steht.

Der Berliner Vegetarier-Verein, 70 Mitgl., 206 M Einnahme, 159 M usgabe. — Der Berliner Enthaltsamkeitsverein, 44 Mitgl., Einnahme 9 M, Ausgabe 377 M, Vereinsvermögen 4075 M.

Die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege, 144 Mitgl. 0 M Einnahme, 550 M Ausgabe, 1307 M Vermögensbestand. — Medicinisch- dagogischer Verein, 15 Mitgl., Einnahme 45 M, Ausgabe 30 M, Verm. 15 M. - Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, Mitgl. 350 (darunter 55 Frauen), innahme 3744 M, Ausgabe 3224 M, Vermögensbestand 151 500 M. — Local- rein für Gesundheitstechnik, 62 Mitgl., 186 M Einnahme, 207 M Ausgabe.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

Die Verwaltung der Polizei von Berlin ist königlich und besteht aus folgendem Personal: 1 Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungsrath, 2 Regierungsräthen, sowie 3 Reg.-Räthen und Abtheilungs-Dirigenten für die Abtheilung II (Gewerbe-Polizei), III (Baupolizei), IV (Criminal- und Sicherheits-Polizei), 20 Abtheilungs-Dirigenten und Polizei-Räthen, 10 Polizei-Assessoren, 78 Polizei-Secretären, 42 Bureau-Assistenten, 54 dergleichen für das Einwohner-Meldeamt, 15 Kanzlisten, 1 Rendant, 1 Kassirer, 1 Ober-Buchhalter, 7 Buchhaltern, etwa 100 Bureau-Hülfsarbeitern und 54 Unterbeamten. Ferner gehören zur Schutzmannschaft 1 Oberst, 13 Hauptleute, 136 Polizei-Lieutenants und Criminal-Commissare, 294 Wachtmeister und 2971 Schutzmänner.

Vom Criminal-Commissariat wurden im Laufe des Jahres 60 462 (1881: 61 468) neue Sachen bearbeitet; sie bestanden in 4400 Anzeigen über wegen eines Verbrechens oder Vergehens verhaftete und zur Isolirhaft gebrachte Personen, 53 399 Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen (26 535, s. unten), Requisitionen von Behörden und Privatpersonen, 1809 Anzeigen über falsches Geld und 854 Depeschen in Criminalsachen.

Von den 4400 im Jahre 1882 zur Isolirhaft gebrachten Personen wurden der Staatsanwaltschaft des Landgerichts I übergeben 2670 M., 465 Fr., 8 K.,

Zur Isolirhaft Gebrachte, Ursache der Sistirung	1881				1882			
	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt
Diebstahl	2100	491	6	2597	2054	533	22	2609
Unterschlagung	324	40	—	364	309	46	1	356
Hehlerei	116	39	—	155	136	55	—	191
Betrug	174	33	—	207	163	24	—	187
Urkundenfälschung	71	11	—	82	91	6	—	97
Betrüglicher Bankerott	5	1	—	6	4	—	—	4
Raub	43	3	—	46	41	1	—	42
Erpressung	13	—	—	13	31	1	—	32
Drohung	12	—	—	12	9	—	—	9
Hausrecht-Verletzung	38	2	—	40	55	1	—	56
Landfriedensbruch	—	—	—	—	17	3	—	20
Vermögens-Beschädigung	70	—	—	70	58	3	—	61
Brandstiftung	8	2	—	10	7	—	—	7
Körperverletzung	113	5	—	118	98	3	1	102
Mord, Mordversuch 2c.	14	6	—	20	10	13	—	23
Fahrlässige Tödtung	6	—	—	6	1	—	—	1
Freiheitsberaubung	2	—	—	2	2	—	—	2
Aussetzung eines Kindes	1	2	—	3	—	1	—	1
Abtreibung der Leibesfrucht	16	20	—	36	1	5	—	6
Nothzucht	7	—	—	7	5	—	—	5
Verbrechen u. Vergehen g. d. Sittlichk.	88	1	—	89	151	7	—	158
Kuppelei	3	2	—	5	6	1	—	7
Wechselfälschung	3	—	—	3	—	—	—	—
Unbefugtes Waffentragen	7	—	—	7	8	—	—	8
Unbefugte Jagdausübung		—	—	—	4	—	—	4
Bestechung von Beamten		—	—	—	1	—	—	1

Zur Isolirhaft Gebrachte, Ursache der Sistirung	1881 Männer	1881 Frauen	1881 Kinder	1881 überhaupt	1882 Männer	1882 Frauen	1882 Kinder	1882 überhaupt
iderstand gegen Beamte	286	17	—	303	311	13	—	324
rbrechen im Amte	1	—	—	1	3	—	—	3
ünzverbrechen	24	8	—	32	6	—	—	6
eineid	8	—	—	8	9	—	—	9
lsche Anschuldigung	2	—	—	2	2	—	—	2
hrung falsches Namens	—	—	—	—	7	1	—	8
ajestätsbeleidigung	36	1	—	37	15	—	—	15
ochverrath resp. hochverr. Handl.	2	—	—	2	—	—	—	—
efreiung von Gefangenen	19	—	—	19	16	2	—	18
ntreue	4	—	—	4	4	—	—	4
ausirvergehen	2	—	—	2	—	—	—	—
azardspiel	36	—	—	36	16	—	—	16
ersuchter Todtschlag	1	—	—	1	—	—	—	—
ntziehung der Wehrpflicht	1	—	—	1	—	—	—	—
inzelne andere Vergehen	—	—	—	—	6	—	—	6
Ueberhaupt zur Isolirhaft	3656	684	6	4346	3657	719	24	4400

es Amtsgerichts I 741 M., 217 Fr., 14 K., der Staatsanwaltschaft des Landger. II 8 M., 16 Fr., dem Amtsger. I (Rechtshülfe) 123 M., 16 Fr., 2 K., entlassen 4 M., 5 Fr.

Unter den obigen 2609 wegen Diebstahls eingelieferten Personen befanden ch 447 Einbrecher, die 390 Einbrüche ausgeführt hatten. Die Einbrüche wurden erübt in Wohnungen 144, auf Böden 40, in Keller 25, in Fabrikräume, Werkstätten , in Läden, Comptoire 39, in Schaufenster 10, in Ställe, Remisen 18, Corridore 2, Kleiderschränke, Kommoden rc. 60, Geldspinde 1, Kirchen 2, Badeanstalten 1, aubuden rc. 8, in Eisenbahnwagen 3, Geschäftswagen 2, Billetschalter, Fischkasten, olzplätze, Gärten je 1, in Schlachthäuser 8. — Die meisten Einbrüche fanden den Monaten Januar, Februar und December statt, vorzugsweise betheiligten ch daran Schlosser, Maschinenbauer und Schlächtergesellen.

Unter den 719 verhafteten Frauen befanden sich 78 verheirathete, 54 separirte, z. eheverlassene, 38 Wittwen, 103 Dienstmädchen, welche ihre Herrschaft bestohlen, 2 liederliche Dirnen, 346 sonstige unverheirathete.

Ende 1882 standen 1416 (1881: 1561, 1880: 1607) Personen unter Polizei-ufsicht. Aus den Strafanstalten waren 25 Personen beurlaubt.

Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen gelangten 26 535 m Vorj. 25 553) an das Criminal-Commissariat, darunter 11 291 über Dieb-ähle incl. 212 Taschendiebstähle, 2379 Unterschlagung, 1778 Betrug, 683 Körper-rletzung, 220 Verbrechen gegen die Sittlichkeit, 442 Hausfriedensbruch, 27 Raub, 36 Sachbeschädigung, 35 Drohung, 131 Beleidigung, 341 Hehlerei, 37 Freiheits-raubung, 154 Abtreibung, 429 strafbaren Eigennutz, 209 Hazardspiel, 123 Er-essung, 285 Urkunden- bez. Wechselfälschung, 81 Beamtenbeleidigung, 79 Meineid, 5 Aussetzung eines Kindes, 13 Arrestbruch, 30 Kindesmord bez. Verdacht desselben, 7 Verletzung des Briefgeheimnisses, 60 aufgefundene Leibesfrucht, 61 aufgefundene inderleichen, 145 aufgefundene unbekannte Leichen, 3403 Unglücksfälle, 406 Selbst-ord, 229 versuchten Selbstmord, 372 plötzliche Todesfälle, 186 gesuchte Personen, 1 unerlaubten Billethandel, 627 vermißte Personen, 108 Widerstand gegen die taatsgewalt, 75 wissentlich falsche Anschuldigung, 101 Nachbildung, 38 Wucher,) Gefangenenbefreiung, 2 Falschmünzerei, 6 Päderastie, 3 Vergehen gegen das ocialistengesetz, 6 Majestätsbeleidigung, 2 Erbschleichung, 9 Duell, 1219 Nach-agsanzeigen.

Unter den Diebstahls-Anzeigen befanden sich 4709 (1881: 5175, 1880: 11 384) lle, in denen der Thäter nicht ermittelt wurde; es waren 57 Diebstähle von

Betten, 9 von Billardbällen, 137 Colli, 45 Federvieh, 44 Gasarme 2c., 256 Geld- und Werthpapiere, 55 Handwagen, 51 Waschkessel, 50 in Läden, 7 Ohrringe, 111 Pretiosen, 16 in Schlafstellen, 23 aus Schaukasten, 83 Taschendiebstähle, 232 Ueberzieher, 265 Uhren 278 Wäsche, 19 Wein, 2938 Verschiedenes.

Das von der Criminalpolizei eingerichtete Verbrecher-Album ist im Jahre 1882 um 437 Photographien vermehrt, es enthält nun 29 Mörder, 934 Einbrecher, 385 Taschendiebe, 174 Ladendiebe, 311 Schlafstellendiebe, 185 Bauernfänger, 10 Paletotdiebe, 238 Betrüger und Fälscher, 249 liederliche Frauenzimmer, 486 Verbrecher verschiedener Art, 25 von außerhalb, zusammen 3125.

Polizeigewahrsam, Gründe der Einlieferung	1881				1882			
	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt
Betteln	18 500	426	57	18 983	19 898	485	33	20 416
Unerlaubter Handel	319	4	76	399	228	15	30	273
Unsittlichkeit	—	6903	—	6 903	—	7583	—	7 583
Trunkenheit	94	39	—	133	122	29	2	153
Geistesstörung	6	—	—	6	5	5	—	10
Selbstmordversuch	3	—	—	3	3	3	—	6
Straßenunfug	1 275	49	3	1 327	1 768	52	5	1 825
Widersetzlichkeit	14	1	—	15	2	1	—	3
Obdachlosigkeit	10 711	623	44	11 378	9 910	451	43	10 404
Verdacht 2c.	1 067	150	25	1 242	1 097	175	23	1 295
Durchtransportirt	336	79	1	416	346	78	—	424
Ueberhaupt	32 325	8274	206	40 805	33 379	8877	136	42 392
Verbleib:								
Entlassen	3 695	143	83	3 921	3 881	133	38	4 052
Gestorben	1	—	—	1	1	—	—	1
An das Arbeitshaus	17	13	—	30	16	6	—	22
An das Waisenhaus	—	—	37	37	—	—	24	24
An die Charité	1 260	36	3	1 299	883	49	—	932
An das Gefängniß	18 034	736	7	18 777	16 094	589	8	16 691
An andere Behörden	8 982	7267	75	16 324	12 158	8022	66	20 246
Durchtransportirt (w. o.)	336	79	1	416	346	78	—	424

Aus dem Polizeigewahrsam wurden 138 Männer und 17 Frauen zur Isolirhaft gebracht. Im ganzen wurden im Jahre 1882 im Polizeibezirk Berlin 32 805 Bettler aufgegriffen (in den beiden Vorjahren 32 931 bez. 27 262), und zwar 29 624 (30 046, 24 722) Männer, 2555 (1882, 1645) Frauen, 626 (1003, 895) Kinder unter 12 Jahren. Davon wurden 21 947 zum Polizeigewahrsam eingeliefert (es sind jedoch oben nur 20 416 nachgewiesen), 8075 der zuständigen Behörde angezeigt und 2783 verwarnt entlassen. Von diesen Bettlern wurden 873 zur Correctionshaft verurtheilt, über 358 Kinder wurde wegen Zwangserziehung berichtet. Das Kgl. Amtsgericht I verurtheilte im J. 1882 überhaupt 1639 Personen zur Haft und Ueberweisung an die Landespolizei-Behörde, darunter nach Ausschluß von 11 ganz arbeitsunfähigen Personen und 9 Ausländern, welche letztere über die Landesgränze befördert wurden, obige 873 Personen wegen Bettelns, 326 wegen Arbeitsscheu und 420 Frauen wegen Sittlichkeitsvergehen.

Wegen Trunkenheit wurden im ganzen 8025 Personen, 7475 Männer und 550 Weiber zur Polizeiwache sistirt; davon 7064 nach der Ausnüchterung entlassen, 512 wegen Bettelns, Vagabondirens 2c. zum Polizeigewahrsam eingeliefert, 447 wegen Verbrechen und Vergehen zur gerichtlichen Bestrafung gezogen, 2 starben auf der Wache.

In Folge der von Seiten der Polizei beim Gericht gestellten Anträge auf Einleitung des Zwangserziehungs-Verfahrens bei 199 Kindern, beschlossen und

gleichzeitig auf Entziehung der Erziehungsrechte der Eltern bei 41 Kindern, sowie auf Entziehung der Erziehungsrechte der Eltern bei 60 Kindern wurde das Zwangserziehungs-Verfahren eingeleitet über 124 Kinder und das Erziehungsrecht den Eltern entzogen bei 20 Kindern (vergl. übrigens S. 240).

Unter den 4180 (3180) beim Leichen-Commissariat des Kgl. Polizei-Präsidiums gemeldeten Unglücksfällen und ähnlichen Vorkommnissen befanden sich 970 (968) mit tödtlichem Ausgange. Als Todesursachen sind angegeben: Innere Krankheiten ꝛc. 61 (45), Durchfall, Brechdurchfall, Darmkatarrh ꝛc. 19 (34), Lungenentzündung, Schwindsucht ꝛc. 8 (17), Krämpfe 16 (23), Schlagfluß, Herzschlag 76 (82), Blutsturz, Verblutung 19 (1), Gehirnerschütterung, Gehirnverletz. 11 (14), Gehirnentz., Gehirnblutung 16 (11), Alterschwäche, Entkräftung 8 (3), Alkoholvergiftung, Delirium 6 (8), Blutvergiftung 2 (5), Kohlendunst-Vergiftung 5 (9), Leuchtgasvergiftung 2 (1), Vergiftung 55 (69), Verbrühung 6 (6), Brandwunden 31 (25), Verletzungen 72 (92), Schädelbruch ꝛc. 31 (23), Ueberfahren 16 (19), Sturz aus dem Fenster 18 (10), Erfrieren 2 (2), Halsabschneiden 2 (3), Erschießen 49 (38), Ersticken 19 (14), Erhängen 184 (149), Ertrinken 83 (85), Mord 8 (11), wenig vorkommende Todesursachen 76 (84), aufgefundene Leichen Neugeborener und Todtgeburt 31 (35), Todesart unbekannt 38 (50).

Es standen unter sittenpolizeilicher Controle im Jahresanfang 3465 (1881: 3186), im Laufe des Jahres kamen hinzu 1873 (1689), gingen ab: wegen Eintritt in ein Arbeits- und Dienstverhältniß 553 (514), Verheirathung 61 (47), Fortzuges von Berlin 360 (287), Krankheit 4 (8), Verbüßung längerer Freiheitstrafe 427 (507), verstorben sind 33 (41), es blieben am Ende des Jahres 3900 (3465), gegen das Vorjahr mehr 15.2 (6.3) Pc. Sistirt wurden 12 220 (10 878), davon wegen verbotswidrigen Aufenthalts 104 (142), Nichtgestellung zur Untersuchung 777 (1389), liederlichen Umhertreibens 10 079 (7752), Aufenthalts bei Kupplern 650 (593), Verdachts der Syphilis 610 (1002); dem Polizeianwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 7261 (6493), die Resultate des richterlichen Verfahrens sind nicht mehr mitgetheilt.

Von den Frauen wurden zur Charité befördert: 1598 wegen Syphilis, 76 wegen Krätze, 511 wurden auf ihren Artrag dort aufgenommen. Aus dem Polizeigewahrsam, dem Asyl und dem Arbeitshause sind 311 Männer und Frauen wegen Syphilis der Charité übergeben. Beim Gewerkskranken-Verein (89 102 Mitglieder) kamen 6124 (im Vorjahre 4326), beim Militär 888 (904) Erkrankungen an Syphilis vor.

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner beträgt wie im vorigen Jahre 190, die der angebrachten Sachen 11 820 (1881: 11 064), ist also um 6.8 Pc. gestiegen und hat demnach stärker zugenommen, als die Bevölkerung; auf 1000 Einwohner kamen 10.2, im Jahre 1881 nur 9.9 Schiedsmannssachen. Ueber das Doppelte des Durchschnitts der angebrachten Sachen gingen 14 Schiedsämter hinaus, und zwar das Schiedsamt für den Stadtbezirk 70 (Heinrichsplatzbez.) mit 194, für die St.-Bez. 49, 50 (Genthinerstraßen- und Steglitzerstr.-Bez.) und für die St.-Bez. 194, 195, 196 (Thurmstr.-, Stromstr.-, und Hamburger-Bahnstr.-Bez.) mit je 184, für den St.-Bez. 57a (Gneisenaustr.-Bez.) mit 174, für den St.-Bez. 116, 117 (Frankfurter-Allee- und Frankfurterstr.-Bez.) mit 156, für den St.-Bez. 69 (Kottbuserstr.-Bez.) mit 154, für die St.-Bez. 68 (Manteuffelstr.-Bez.) mit 150, für den St.-Bez. 115 (Posenerstr.-Bez.) mit 145, für den St.-Bez. 171 (Danzigerstr.-Bez.) mit 138, für den St.-Bez. 53 (Karlsbad-Bez.) mit 134, für den St.-Bez. 52 (Dennewitzplatz-Bez.) und 56a (Tempelhofer-Berg-Bez.) mit je 131, für den St.-Bez. 76 (Britzerstr.-Bez.) und 165 (Rheinsbergerstr.-Bez.) mit je 129.

Die angebrachten Sachen sind diesmal nur in solche unterschieden, denen eine *bürgerliche Rechtsstreitigkeit* zu Grunde liegt, und in solche, bei denen Beleidigungen, *Körperverletzungen u. s. w.* die Veranlassung gaben; erstere Kategorie bildet indeß

Standesamt	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigungen u. Körperverletzungen			Anhängige Schiedsmanns-Sachen			[illegible]
	überhaupt	Davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	Davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	Davon durch Vergleich erledigt	Pc.	
I. Berlin, Cöln, Dorothst.	141	112	79.4	602	207	34.4	743	319	42.9	[illegible]
II. Friedrichstadt	135	93	68.9	600	172	28.7	735	265	36.1	[illegible]
III. Frdr.-u. Schönebg. Vst.	145	87	60.0	511	136	26.6	656	223	34.0	[illegible]
IV. Frdr.-u. Tempelh. Vst.	127	83	65.4	668	173	25.9	795	256	32.2	[illegible]
V. Luisenstadt jens.	222	192	86.5	1111	322	29.0	1333	514	38.6	[illegible]
VI. Luisenstadt diess.	256	201	78.5	1012	347	34.3	1268	548	43.1	[illegible]
VII. Stralauer Viertel	263	190	72.2	1336	359	26.9	1599	549	34.3	[illegible]
VIII. Königs-Viertel	77	61	79.2	578	176	30.4	655	237	36.2	[illegible]
IX. Spandauer Viertel	107	82	76.6	624	168	26.9	731	250	34.2	[illegible]
X. Rosenthaler Vorst.	158	130	82.3	1110	265	23.9	1268	395	31.2	[illegible]
XI. Oranienburger Vorst.	100	81	81.0	763	251	32.9	863	332	38.4	[illegible]
XII. Frdr.-Wilhst., Moabit	47	44	93.6	394	118	29.9	441	162	36.7	[illegible]
XIII. Wedding, Gesundbr.	76	62	81.6	657	182	27.7	733	244	33.3	[illegible]
Stadt Berlin	1854	1418	76.5	9966	2876	29.0	11 820	4294	36.2	[illegible]

nur den sechsten Theil der Sachen überhaupt. Der durchschnittliche Procentsatz der angebrachten bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten wird in den ersten sieben Standesämtern, am meisten im dritten und sechsten Standesamt, überschritten. Vergleicht man die Zahl der in den Jahren 1881 und 1882 zusammengenommen vorgebrachten Sachen mit der Bevölkerungszahl im Anfang des Jahres 1882, so ergiebt sich eine Klage im Standesamt Wedding auf 82 Bewohner, Berlin-Cöln-Dorotheenstadt auf 83, Spandauer Viertel auf 90, Rosenthaler Vorstadt auf 96, Stralauer Viertel und Friedrichstadt auf 98, Luisenstadt diess. auf 101, Königsviertel auf 104, Friedrichs- und Schöneberger Vorst. auf 107, Oranienburger Vorst. auf 109, Luisenstadt jens. 111, Friedrichs- und Tempelhofer Vorst., Friedrich-Wilhelmstadt, Thiergarten-Vorst. und Moabit auf 125. Hierbei sind die Einwohner des von der Standesamts-Bezirksgränze durchschnittenen Stadtbezirks No. 152 zum 10. Standesamte gerechnet.

Wie aus der Tabelle ersichtlich, sind nur 36.3 Pc. der angebrachten Klagen durch Vergleich beendet, in den beiden Vorj. 40.3, 39.2 Pc.; dabei überwiegt die Zahl der Vergleiche in Sachen bürgerlicher Rechtsstreitigkeiten (76.5 Pc.) die in Beleidigungs- rc. Sachen (29.0 Pc.) wie gewöhnlich sehr erheblich.

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

Beamte des Königl. Amtsgerichts I waren 98 Richter, 124 Gerichtschreiber, 4 Calculatoren, 52 Gerichtsdiener, außerdem waren außerordentlich beschäftigt 72 Bureaubeamte und 37 Unterbeamte. Es wohnten im Bezirke des Amtsgerichts 65 Notare und 75 Gerichtsvollzieher (darunter 1 kraft Auftrags).

1. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.

Im Laufe des Jahres wurden anhängig 1371 (im Vorj. 1382) Sühnesachen, darunter 1326 (1380) Ehesachen, 40 318 (36 502) Mahnsachen, 61 218 (61 47[illegible]) gewöhnliche Processe, 13 261 (14 425) Urkundenprocesse, darunter 12 972 (13 961) Wechselsachen, 195 (165) Entmündigungssachen, 468 (487) Aufgebotsverfahren, 1564 (2078) Arreste und einstweilige Verfügungen, 1902 (1700) Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites, 187 ([illegible]) Vertheilungsverfahren, 359 (532) Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Ver-

mögens, 138 (503) Zwangsverwaltungen, 13 404 (15 326) andere Anträge, betreffend Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen betrug 87 461 (90 005), darunter 12 147 Sachen aus früheren Jahren und 37 961 (38 355) contradictorische. Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) waren 45 und 5 Vergleiche wurden aufgenommen, in Mahnsachen wurden 831 (1119) Gesuche zurückgewiesen und 39 487 (35 383) Zahlungsbefehle erlassen.

Ergebnisse der Rechtsangelegenheiten		Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnl. Processe	1881	29 842	11 064	157	7085	13 950	15 728	77 826
	1882	28 654	11 040	210	6891	13 846	15 837	76 478
Urkunden u. Wechsel	1881	11 460	581	10	318	267	1 184	13 820
	1882	10 083	531	13	326	332	1 137	12 422
Arrestf. u. einstw. Verf.	1881	12	83	1	13	21	48	178
	1882	17	117	—	8	21	63	226
Andere Angelegenheit.	1881	—	6	—	3	1	43	53
	1882	—	—	—	1	—	38	39

Concurssachen, Nichtstreitige Angelegenheiten, Entmündigungen		Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben		
		überjährige	diesjährige	zusammen		überjährige	diesjährige	zusammen
Concurssachen	1881	109	259	368	123	78	167	245
	1882	123	280	403	258	26	119	145
Nichtstreitige Angelegenh.:								
Vormundschafts- u. Pflegesch.	1881	53 180	8 573	61 753	5158	49 483	7 112	56 595
	1882	56 595	12 625	69 220	5650	53 232	10 338	63 570
Auseinandersetz. u. Erbth.	1881	6 831	894	7 725	1738	5 437	550	5 987
	1882	5 987	1 343	7 330	4736	2 271	323	2 594
Stiftungen	1881	81	2	83	5	76	2	78
	1882	78	9	87	1	78	8	86
Verwahrungen: vorläufige	1881	208	2 272	2 480	1859	—	621	621
	1882	621	1 281	1 902	1672	76	154	230
von Werthpapieren auf Namen (nicht auf Inhaber)	1881	406	41	447	43	364	40	404
	1882	404	69	473	60	350	63	413
Entmündigungssachen	1881	47	165	212	158	—	—	54
	1882	54	195	249	190	—	—	59

Die Beendigung des Concursverfahrens geschah durch Zurückweisung des Antrags auf Concurseröffnung bei 115, durch Schlußvertheilung bei 51, durch Zwangsvergleich bei 81, auf andere Art bei 11.

Unter den 63 570 (56 595) Vormundschaften und Pflegschaften waren 763 (739) von der Rechnungslegung befreit, 55 700 (49 007) nicht befreit ohne Vermögensverwaltung, 6041 (5862) mit jährlicher, 1066 (987) mit zwei- bis dreijähriger Rechnungslegung; darunter 5410 (5320) Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verwaltung mehrerer Vormünder, 3 (2) mit Familienrath.

Bei den beendeten Entmündigungssachen lauteten die Beschlüsse bei 126 auf Entmündigung wegen Geisteskrankheit, bei 2 auf Wiederaufhebung der Entmündigung wegen Geisteskrankheit.

[illegible] Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetragen		Im Laufe des Jahres wurden				Am Schlusse des Jahres 1882 verblieben
			eingetragen		gelöscht		
	1880	1881	1881	1882	1881	1882	
[illegible] .	5 342	5 424	715	627	633	533	5 515
[illegible]	1 462	1 566	419	251	312	271	1 519
[illegible] .	2 657	2 921	456	400	392	344	2 977
[illegible]	41	35	4	4	7	1	41
[illegible] .	515	541	112	56	96	11	556
[illegible]	20 614	22 [illegible]	5937	6068	4932	6436	23 671
[illegible]	-	1 427	1425	—	1	—	1 450

[illegible] 16 [illegible] [illegible] [illegible] Eigenthums [illegible] [illegible] [illegible] mehrfache Eintragungen [illegible] [illegible] Eintragungen [illegible] sind.

[illegible] Eintragungsanträge und Eintragungs-Bewilligungen 3475 [illegible], andere [illegible] Erhebung eines Erb[illegible] [illegible] und Aufnahme letztwilliger Verfügungen 2675 (2536), andere Handlungen 6215 [illegible].

II. Strafsachen.

[illegible] richterliche Anordnungen fanden 12 695 statt. Die Zahl der Hauptverhandlungen in Strafsachen war 57 553 (54 917), davon 25 715 (24 656) in [illegible] ordentlichen und [illegible] außerordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts und [illegible] von dem Amtsrichter, es ergingen [illegible] Urtheile des Schöffengerichts und [illegible] Urtheile des Amtsrichters. [illegible] Urtheilen ergingen [illegible] (1433) in Privatklagesachen, 1141 [illegible] nachdem [illegible] Strafbefehl beantragt und erlassen war, mit Ausschluß der [illegible] ergangen 74 (91), durch welche der Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen [illegible], 7527 (6631) wegen anderer Vergehen, darunter 4423 (3614) in den von der Strafkammer überwiesenen Sachen, 40 756 (38 465) wegen anderer Uebertretungen.

Strafsachen		Anhängig waren			Davon sind beendet							blieben unbeendet		
					in I. Instanz									
		überjährige	diesjährige	zusammen	durch Strafbefehl	d. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	zusammen
Privatklages.	1881	762	2680	3442	—	106	1 150	842	225	18	2 341	47	1054	1101
	1882	1101	3 157	4 258	—	255	1 108	1087	224	25	2 699	73	1486	1559
Antr. auf Erlaß v. Strf.-befehlen . .	1881	691	9 176	9 867	7319	—	1 104	503	63	9	8 998	28	841	869
	1882	869	8 020	8 889	6460	—	1 164	617	55	4	8 300	16	573	589
Anklages. w. Vergehen .	1881	1799	7 417	9 216	—	—	6 083	274	440	67	6 864	295	2057	2352
	1882	2352	7 680	10 032	—	—	6 876	306	525	52	7 759	358	1915	2273
Dar. v. d. Stf.-kam. überw.	1881	770	3 599	4 369	—	—	2 877	99	234	39	3 249	112	1008	1120
	1882	1120	3 908	5 028	—	—	3 214	85	314	35	3 638	147	1233	1380
Anklages. w. Uebertret. .	1881	1405	40 210	41 615	—	—	38 416	1170	308	18	39 912	64	1639	1703
	1882	1703	41 840	43[illegible]			40 501	1225	376	7	42 109	27	1407	1434

Durch die ergangenen Urtheile in erster Instanz sind 47 631 Personen, darunter 19 554 (16 020) durch Urtheile des Schöffengerichts, verurtheilt, 5511 (5109) freigesprochen, darunter 5500 durch Urtheile des Schöffengerichts.

Unter den beendeten Strafsachen befanden sich 6 (2) Wiederaufnahme-Verfahren, von denen 4 durch sofortige Freisprechung, eins durch Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Gunsten, 1 desgleichen zu Ungunsten des Verurtheilten beendet wurde.

III. An Rechtshülfesachen gingen ein: 15 852 Ersuchen an das Amtsgericht, 2472 dergleichen an die Gerichtsschreiberei.

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I: 1 Präsidenten, 16 Directoren, 71 Richter, 40 Gerichtschreiber bez. Gerichtschreibergehülfen, 19 Kanzlisten und Kanzleidiätare, 30 Gerichtsdiener und zu außerordentlicher Hülfe 2 richterliche Beamte, 26 Bureaubeamte, 39 Unterbeamte. Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 12 Staatsanwälte, 15 Rechnungsrevisoren, Secretäre und Assistenten, 3 Gerichtsdiener; zu außerordentlicher Hülfe 6 staatsanwaltschaftliche, 17 Bureaubeamte, 7 Unterbeamte.

I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.

Bezeichnung des Gerichts		Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz: a) vor den Civilkammern						b) v. d. Kam. f. Handelss.				in der Berufungs-Inst.		
		Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	Dar. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Ehesachen	Entmündig.-sachen	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	Dar. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	Dar. Wechsel-Processe
L.-G. I.	1881	5453	436	1	1077	940	2	2166	4035	4031	309	1658	45	26
	1882	5521	258	—	1145	904	1	2485	4433	4403	228	1782	33	2

Thätigkeit der Staatsanwaltschaft: drei Klagen auf Nichtigkeit der Ehe, ferner beim Amtsgericht 111 Anträge auf Entmündigung, zwei Klagen auf Wiederaufhebung der Entmündigung (§ 620 Abs. 2 C. P. O.).

Ergebnisse der mündlichen Verhandlung		Mündliche Verhandlungen: überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß rc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
A. In erster Instanz											
1. vor den Civilkammern . .	1881	9 560	5761	2074	2915	75	117	2665	4	1800	9 650
	1882	10 560	6218	1987	3307	33	86	3121	5	2151	10 690
dav. gewöhnliche Processe .	1881	—	—	1794	2319	71	114	2050	4	1512	7 864
	1882	—	—	1828	2394	32	86	2200	5	1957	8 502
„ Urkund.- u. Wechselpr.	1881	—	—	270	35	3	1	20	—	51	380
	1882	—	—	143	37	—	—	24	—	47	251
„ Arreste u. einstw. Verf.	1881	—	—	5	41	—	2	13	—	14	75
	1882	—	—	7	43	1	—	13	—	19	83
„ Ehe- u. Entmündigsf.	1881	—	—	5	520	1	—	582	—	223	1 331
	1882	—	—	9	833	—	—	884	—	128	1 854

Ergebnisse der mündlichen Verhandlung		Mündliche Verhandlungen überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß zc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	[illegible]
2. vor d. Kammer f. Handelss.	1881	7 725	2331	3806	1379	52	73	1044	—	1721	[illegible]
	1882	8 867	2703	4203	1181	36	73	1228	—	2411	[illegible]
dav. gewöhnliche Processe	1881	—	—	839	694	29	44	753	—	1024	[illegible]
	1882	—	—	891	773	21	53	883	—	1447	[illegible]
" Urkund.- u. Wechselpr.	1881	—	—	2966	673	22	28	286	—	693	[illegible]
	1882	—	—	3310	397	15	20	342	—	955	[illegible]
" Arreste u. einstw. Verf.	1881	—	—	1	12	1	1	5	—	4	[illegible]
	1882	—	—	2	11	—	1	3	—	9	[illegible]
B. In d. Berufungsinstanz	1881	2 386	2051	136	1406	10	26	586	—	278	[illegible]
	1882	2 491	2103	165	1400	5	26	593	—	335	[illegible]
dav. gewöhnliche Processe	1881	—	—	129	1386	10	26	574	—	271	[illegible]
	1882	—	—	161	1384*	5	26	589	—	331	[illegible]
" Urkund.- u. Wechselpr.	1881	—	—	7	20	—	—	12	—	7	[illegible]
	1882	—	—	4	26	—	—	4	—	4	[illegible]

* incl. 61 Urtheile auf Verwerfung der Berufung wegen Unzulässigkeit.

A. Ehesachen. Die Klagen lauteten auf		Ehesachen und Entmündigungssachen: waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	davon sind beendet: in erster Instanz durch Urtheil	ohne Urtheil	in der Berufungs-Inst.	in der Revisions-Inst.	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
Nichtigkeit der Ehe	1881	1	1	2	—	—	—	—	—	1	1	[illegible]
	1882	2	3	5	—	3	—	—	3	—	2	[illegible]
Ungültigkeit der Ehe	1881	3	3	6	1	2	—	—	3	1	2	[illegible]
	1882	3	4	7	3	—	—	—	3	—	4	[illegible]
Ehescheidung	1881	577	933	1510	398	79	12	2	491	201	818	[illegible]
	1882	1019	897	1916	705	105	30	1	841	321	754	[illegible]
Herstellung des ehel. Lebens	1881	1	3	4	—	3	—	—	3	—	1	1
	1882	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
B. Entmündigungssach.	1881	1	2	3	1	—	—	—	1	—	2	[illegible]
	1882	2	1	3	1	1	—	—	2	—	1	1

Von den im Laufe des Jahres angebrachten 1223 **Beschwerden** in Civilsachen betrafen 657 (564) bürgerliche Streitigkeiten, darunter 21 (32) wegen des Verfahrens der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen, 21 (46) Concursverfahren, 86 (52) Vormundschaften, 73 (81) Grundbuchsachen, 386 (372) andere Angelegenheiten. Zu diesen 1223 Beschwerden, die 33 (32) überjährigen gerechnet, waren zusammen 1256 (1147) Beschwerden anhängig, von denen 1101 (922) mit, 112 (192) ohne Entscheidung erledigt, mithin 43 (33) unerledigt blieben. Von den durch Entscheidung erledigten wurden 383 (368) für begründet erachtet, davon 179 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, 11 (10) wegen des Verf. der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen, 6 (22) in Concursverfahren, 18 (5) Vormundschaften, 43 (43) Grundbuchsachen, 137 (108) in anderen Angelegenheiten.

II. Strafsachen.

Strafsachen 1882		Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet: in erster Instanz: durch Urtheil	in erster Instanz: ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerfung der Berufung	in d. Berufungs-Instanz: durch anderes Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: ohne Urtheil	in d. Revisions-Inst.	zusammen	Blieben unbeendet: überjährige	Blieben unbeendet: diesjährige	Blieben unbeendet: zusammen
Vorverfahren	1881	3058	18 378	21 436	—	—	—	—	—	—	17 806	476	3154	3630
	1882	3630	18 576	22 206	—	—	—	—	—	—	18 526	572	3108	3680
dar. Voruntersuchungen . .	1881	306	2 610	2 916	—	—	—	—	—	—	2 739	9	168	177
	1882	177	2 238	2 415	—	—	—	—	—	—	2 233	4	178	182
Hauptverfahren in I. Instanz:														
v. d. Schwurgr.	1881	33	133	166	119	—	—	—	—	10	129	—	37	37
	1882	37	110	147	113	6	—	—	—	8	127	2	18	20
vor der Strafkamm. des Landgerichts:														
weg. Verbrech.	1881	323	1 377	1 700	1316	12	—	—	—	64	1 392	24	284	308
	1882	308	1 295	1 603	1276	12	—	—	—	71	1 359	38	206	244
weg. Vergehen	1881	845	2 154	2 999	1950	43	—	—	—	97	2 090	86	823	909
	1882	909	1 972	2 881	1957	40	—	—	—	145	2 142	164	575	739
Berufungen bei der Strafkam. d. Landgr.:														
Privatklagesach.	1881	99	334	433	—	—	189	106	63	—	358	—	75	75
	1882	75	319	394	—	—	159	99	48	—	306	—	88	88
and. Vergehen u. Uebertretg.	1881	474	1 185	1 659	—	—	656	432	68	—	1 156	40	463	503
	1882	503	1 393	1 896	—	—	673	522	120	1	1 316	64	516	580
And. Geschäfte der Staatsanwaltschaft:														
Rechtshülfesach.	1881	216	1 890	2 106	—	—	—	—	—	—	1 917	7	182	189
	1882	189	1 579	1 768	—	—	—	—	—	—	1 559	6	203	209
Strafsachen bei dem Amtsger.	1881	1677	7 831	9 508	—	—	—	—	—	—	7 085	161	2262	2423
	1882	2423	7 837	10 260	—	—	—	—	—	—	7 765	357	2138	2495
dar. Antr. a. Erlaß v. Strafbef.	1881	25	247	272	—	—	—	—	—	—	235	—	37	37
	1882	37	225	262	—	—	—	—	—	—	230	—	32	32

Von der Staatsanwaltschaft wurden 11 116 (11 076) Anträge und Anzeigen zurückgewiesen und 609 (769) dergl. an die zuständige Behörde abgegeben. Beschwerden kamen vor 257 (322) über Richter und Gerichte, 2 (5) über Amtsanwälte. Berichte in Gnadensachen wurden 98 (105) von der Staatsanwaltschaft erstattet.

Jahr	Vor dem Schwurgericht: Haupt-verhandlungen	Vor dem Schwurgericht: Urtheile	es wurden Personen: verurtheilt	es wurden Personen: freigesprochen	Vor den Strafkammern des Landgerichts, erster Instanz: Haupt-verhandlungen	Urtheile wegen: Verbrechen	Urtheile wegen: Vergehen	dadurch wurden Personen: verurtheilt	dadurch wurden Personen: freigesprochen	der Berufungsinstanz: Haupt-verhandlungen	Urtheile: nach Verhandl. vor 5 Richtern	Urtheile nach Verhandlungen vor 3 Richtern	davon in Privatsachen	davon in anderen Sachen	v. sämmtl. Urtheil. lauteten auf: Aufheb. d. ersten Urth.	v. sämmtl. Urtheil. lauteten auf: Verwerfung d. Berufung
1881	160	133	151	74	4482	1445	2103	3861	897	1979	650	833	281	552	566	917
1882	145	126	115	68	4434	1395	2229	4099	1030	1882	828	700	253	442	691	887

Vorverfahren wurden beendet 18 526 (17 806) und zwar durch Einstellung des Verfahrens seitens der Staatsanwaltschaft 6963 (5971), durch Abgabe der Acten an einen Amtsanwalt mit Klageschrift 10 (1), ohne 71 (140), durch Erhebung der Anklage bei einem Amtsgericht 4101 (4142), durch Ablehnung des Antrags auf Eröffnung der Voruntersuchung 3, durch Beschluß der Strafkammer auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens 262 (198), auf Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Schöffengericht (§ 75 G. V. G.) 3737 (3689), desgleichen (§ 207 St. P. O.) 2, vor dem Schwurgericht oder der Strafkammer 3377 (3664).

Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung sind bei den Strafkammern gestellt von Angeschuldigten 191 (162), davon abgelehnt 185 (152), von der Staatsanwaltschaft 2224 (2729), Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung auf Antrag 6 (10), Voruntersuchungen sind geführt von dem Untersuchungsrichter 2233 (2739). Am Jahresschluß waren anhängig Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war, 261 (142); in einem Falle war vom Strafsenat die Erhebung der öffentlichen Klage beschlossen. Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren, von denen 4 zu Gunsten der Verurtheilten sofortige Freisprechung, 1 zu Ungunsten des Angeklagten die Aufhebung des früheren Urtheils zur Folge hatte.

5. Criminalstatistik.

Die diesjährige Bearbeitung der Criminalstatistik für Berlin, welche der Aufstellung des Kaiserlichen statistischen Amtes für das Deutsche Reich entnommen ist, weicht von der vorjährigen erheblich ab und ergiebt hinsichtlich der persönlichen Verhältnisse der Verurtheilten nur die nachstehenden Unterscheidungen.

Die Zusammenstellungen begreifen ausschließlich Verbrechen und Vergehen, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als fünf Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu fünf Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 ℳ bestraft werden. Unberücksichtigt sind geblieben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 ℳ bedroht), Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften und Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle und die von Militärgerichten erledigten Strafsachen (welche letztere auch früher hier nicht in Betracht gekommen sind). Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theils des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich (§§ 80 bis 359), § 49a im 3. Abschnitt desselben und diejenigen §§ anderer Reichsgesetze (excl. Abgaben und Gefälle und Militärstrafgesetzbuch), welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Strafthaten als Verbrechen und Vergehen qualificirt werden.

Ist auch die nachstehende Aufstellung nicht nach ganz denselben Principien erfolgt wie im vorigen Jahre, so konnte doch in der letzten Colonne unter Zusammenfassung einiger Strafthaten die Zahl der im Jahre 1881 Verurtheilten hinzugefügt und ein, wenn auch nicht specieller, Vergleich ausgeführt werden. Danach ist die Gesammtzahl der Verurtheilten um 14.8 Pc. gestiegen, beim Widerstand gegen die Staatsgewalt um 6.9, beim Hausfriedensbruch um 15.7, beim Münzverbrechen und -Vergehen von 11 auf 24 Verurtheilte, bei falscher Anschuldigung um 15.2 Pc., während beim Meineide die Zahl um 2.5 Pc. zurückgegangen ist. In der ersten Kategorie, Verbrechen und Vergehen gegen Staat, Religion und die öffentliche Ordnung hat sich die Zahl der Veurtheilten um 26.8 Pc. erhöht. In der zweiten Kateg[illegible] hat die Zahl der Verurtheilten bei Kuppelei um 95.1, bei Beleidigung um 9.[illegible] Körperverletzung um 10.0, bei Verbr. u. Verg. gegen die persönliche Freiheit 13.5 Pc. zugenommen, bei den Verbr. u. Verg. gegen das Leben aber um 6.[illegible] abgenommen; die Gesammtzahl der Kategorie ist um 16.9 Pc. gewachsen. Diebstahl ist die Zahl um 1.7, bei Unterschlagung um 14.[illegible], bei [illegible] ffung um 41.7, bei Begünstigung und Hehlerei um 34.[illegible], bei Betru[illegible]

…ichnung des …rechens bez. …gehens	Zahl der strafbaren Hand-lungen	Zahl der strafbaren Per-sonen	Zahl der Verurthei-lungen	Zahl der Verurtheil-ten	Verurth. wurd. weg. zwei u. mehr. Verbr. bez. Verg.	Alter der Verurtheilten: unt. 18 J. überhpt.	unt. 18 J. darunt. wbl.	18 J. u. darüb. überhaupt	18 J. u. darüb. darunter weibl.	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	andre Relig	jüdisch	Verurtheilt 1881
…ath	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…Hdsh.od.B.d.F.	39	34	33	28	6	—	—	28	—	25	2	—	1	28
…v.u.Dr.g Bmt.	766	736	737	702	331	7	2	695	46	631	63	1	6	
…freiung v. Gef.	64	45	55	41	16	—	—	41	2	35	6	—	—	695
…d.Fälle d.Wid.	6	9	3	5	—	—	—	5	—	5	—	—	—	
…friedensbruch.	876	807	757	671	52	12	2	659	108	602	51	—	16	535
…bruch	53	53	27	26	2	—	—	26	6	23	3	—	—	
… d. Wehrpflicht	190	190	186	186	—	—	—	186	—	10	—	—	2	
…B.u.B.g.d.ö O.	21	19	19	16	4	—	—	16	1	15	—	1	—	
…Vorschr. btr. Ar-…u.bz.jugdl.Arb.	6	4	5	4	1	—	—	4	—	4	—	—	—	
…r. Concesss.pfl.	161	152	147	135	2	—	—	135	18	119	10	1	4	184
…g.d.Gwerb.-O.	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
….G. btr.Soc.d.	42	40	35	27	1	2	—	25	1	23	3	—	—	
…R.-G. Nr. 114, …/7, 141/2	34	16	33	13	3	—	—	13	—	10	1	—	2	
…brechen	7	7	6	6	2	—	—	6	—	5	1	—	—	24
…gehen	8	8	6	5	—	1	—	4	1	4	1	—	—	
…	30	31	10	10	1	1	—	9	2	9	—	—	1	
…lscher Eid	29	27	23	21	5	—	—	21	3	18	1	—	2	39
…z. Meineid rc.	6	7	2	3	—	—	—	3	2	3	—	—	—	
…l. d. Eidespfl.	8	7	5	4	—	—	—	4	1	4	—	—	—	
…nschuldigung	57	51	32	29	4	1	1	28	7	24	2	—	3	25
…Religion	8	8	7	7	1	—	—	7	—	7	—	—	—	—
…g. Staat, Relig. …ffentl. Ordnung	2414	2254	2129	1940	431	24	5	1916	198	1577	144	3	37	1530
…d. Personenst.	6	7	6	5	3	—	—	5	1	3	1	—	1	1
…elehe	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	8
…chande	17	12	8	7	3	—	—	7	2	7	—	—	—	—
…cht u. Mißbr. e. …trauensverh.	4	3	3	2	1	—	—	2	—	1	—	—	1	—
…rnat. Unzucht	10	11	10	10	2	—	—	10	—	9	1	—	—	—
…cht m. Gewalt	162	107	123	87	26	15	1	72	1	71	11	—	5	—
…elei	210	270	195	238	9	—	—	238	164	219	10	2	7	122
…rn.d.unz.Hdlg.	167	151	141	120	17	3	1	117	9	102	14	—	4	183
…Brg.w.d.Sittl.	7	7	2	2	—	—	—	2	2	1	1	—	—	
…ng	2264	1859	1652	1386	90	7	3	1379	444	1147	103	10	61	1270
…pf	6	7	6	5	2	—	—	5	—	4	1	—	—	2
…	3	3	2	2	1	—	—	2	1	2	—	—	—	9
…chlag	1	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	
…. a. B. d. Get.	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
…smord	1	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	2
…ibung	6	10	5	9	1	1	1	8	5	9	—	—	—	49
…tzung	3	2	3	2	—	—	—	2	2	2	—	—	—	4
…. Tödtung	21	28	12	12	—	1	—	11	3	11	—	—	1	12
… Körperverletz.	600	645	478	490	144	11	—	479	66	432	38	—	16	
…rl	377	512	334	419	68	23	—	396	39	380	32	—	6	833
…ere	7	7	7	7	1	—	—	7	—	6	1	—	—	
…iftung	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
…. Körperverletz.	*161*	*155*	117	118	2	1	—	117	—	109	8	—	1	8

Bezeichnung des Verbrechens bez. Vergehens		Zahl der strafbaren Handlungen	Zahl der strafbaren Personen	Zahl der Verurtheilungen	Zahl der Verurtheilten	Verurth. wurd. weg. zwei u. mehr. Verbr. bez. Verg.	Alter der Verurtheilten: unt. 18 J. überhpt.	unt. 18 J. darunt. wbl.	18 J. u. darüb. überhaupt	18 J. u. darüb. darunter weibl.	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	andere Relig.	jüdisch
V. w. d. pers. Fr.	Widerrechtl. Freiheitsentziehung	14	12	3	3	—	—	—	3	—	1	2	—	—
	Nöthig. u. Bdroh.	71	50	53	39	12	—	—	39	2	34	2	1	2
II. V. u. V. g. die Person		4121	3863	3165	2968	382	62	6	2906	743	2555	225	13	105
Diebstahl u. Unterschlag.	Einf. Diebstahl	4400	2920	3998	2508	449	552	120	1956	626	2216	235	2	45
	dgl. i. wdrh. Rückf.		533		501	85	44	6	457	102	465	28	1	5
	Schwerer Diebst.	687	432	620	378	132	94	5	284	41	342	33	—	3
	dgl. i. wdrh. Rückf.		201		193	55	22	2	171	9	177	11	—	5
	Unterschlagung	2954	1440	2588	1070	169	80	10	990	174	942	78	2	47
Raub u. räub. Erpressg.		12	10	8	7	1	2	—	5	1	5	1	—	1
Erpressung		73	54	57	44	21	—	—	44	3	38	4	—	2
Begünstigung		42	46	30	36	1	15	11	21	9	35	1	—	—
Einfache Hehlerei		852	479	762	344	47	49	7	295	96	312	22	—	10
Gewerbsmäß. Hehlerei			34		25	2	—	—	25	5	21	2	—	2
Hehlerei i. wdrh. Rückf.			4		4	—	—	—	4	2	3	1	—	—
Betrug		1399	760	1163	487	161	29	9	458	77	395	59	1	29
" i. wiederh. Rückf.			32		31	20	—	—	31	4	28	2	—	1
Untreue		50	12	48	10	3	—	—	10	—	10	—	—	—
Fälschung öff. Urkund.		509	220	452	182	98	20	4	162	15	144	21	1	14
Unterdrückung v. Urknd.		3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betrügerisch. Bankerutt		13	24	7	7	5	—	—	7	—	3	—	—	4
Einfacher Bankerutt		31	28	28	23	4	—	—	23	—	20	—	—	3
And. V. u. V. btr. Conc. 2c.		16	16	11	8	1	—	—	8	—	5	—	—	3
Strafb. Eigennutz und Verletz. fremd. Geheimn.	Verg. betr. Glücksspiel u. Lotterie	37	44	21	26	—	—	—	26	1	23	1	—	2
	Bes. v. Vermögen	24	28	14	15	1	—	—	15	4	14	1	—	—
	Verl. fremd. Gebrauchs- 2c. Rchts	500	639	441	541	5	3	2	538	217	478	55	—	5
	Vrl. frmd. Ghmn.	22	13	19	9	—	1	—	8	5	8	—	—	1
	Wucher	7	8	3	3	—	—	—	3	1	3	—	—	—
	And. V. w. Abschn. 25 d. Strafges.	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
	V. btr. geist. Eigth.	13	23	7	8	—	—	—	8	—	7	—	—	1
Sachbeschädigung		393	297	307	229	67	18	3	211	26	212	13	3	1
Gemeingef. Verbrech. u. Vergehen	Brandstiftung	4	5	4	4	1	1	—	3	—	4	—	—	—
	Fhrl. Inbrandstz.	26	26	22	22	—	1	—	21	5	22	—	—	—
	Gfährd. v. Eisbtr.	7	12	6	9	—	—	—	9	—	8	1	—	—
	Vrl. v. Vorschr. b. Viehseuchen 2c.	2	3	2	3	—	—	—	3	—	3	—	—	—
	And. gem. V. u. V.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	V. u. V. g. d. G. btr. Vkhr. m. Nhrgm.	167	183	111	119	1	1	—	118	23	112	5	—	1
III. V. u. V. g. d. Vermögen		12245	8530	10730	6847	1329	932	179	5915	1446	6056	574	10	185
Vrbr. u. V. im Amte	Bestechung (activ)	20	17	18	15	3	—	—	15	5	11	2	—	2
	" (passiv)	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Unterschl. i. Amte	156	12	154	11	9	—	—	11	—	10	1	—	—
	A. V. u. V. i. Amte	19	9	18	8	6	—	—	8	—	8	—	—	—
IV. Verbr. u. Verg. i. Amte		197	39	190	34	18	—	—	34	5	29	3	—	2
Ueberhaupt I. bis IV.		18977	14686	16214	11789	2160	1018	190	10771	2262	10217	[illegible]	26	[illegible]

[redacted]

um 23.4, bei Urkundenfälschung um 20.0, bei strafbarem Eigennutz um 8.8, bei Sachbeschädigung um 41.4, bei Brandstiftung um 84.0, bei der ganzen dritten Kategorie um 11.0 Pc. in die Höhe gegangen. In der vierten Kategorie, Verbrechen im Amte, hat sich die Zahl der Verurtheilten von 30 auf 19 vermindert.

Es kommen auf jeden Angeklagten 1.16 Delicte und bei 88.7 Pc. der Anklagen fanden Verurtheilungen statt, durch welche 80.3 Pc. der Angeklagten verurtheilt wurden, so daß auf jeden der letzteren 1.37 Strafthaten entfallen. Die Verurtheilungen bezogen sich bei 81.7 Pc. der Angeklagten auf ein Verbrechen bez. Vergehen, bei 18.3 auf zwei und mehrere Verbrechen bez. Vergehen. Unter den Verurtheilten waren 21.9 Pc. weibliches Geschlechts, bei den unter 18 Jahr alten 18.7 Pc., über 18 Jahr 22.2 Pc. Der Religion nach waren von den Verurtheilten 86.7 Pc. evangelisch, 8.0 Pc. katholisch, 0.2 Pc. anderer christlicher Religion, 2.8 Pc. jüdisch und 2.3 Pc. unbekannt.

Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl für das Jahr 1882 in Rechnung gezogen, kam auf 80 Civil-Einwohner 1 Angeklagter, auf 99 ein Verurtheilter (beim männlichen Geschlecht auf 60, beim weiblichen auf 241), bei der Bevölkerung unter 18 Jahr auf 395 (bei der männl. Bevölk. auf 237, bei der weibl. auf 1081), über 18 Jahr auf 71 (bei den Männern auf 42, bei den Frauen auf 174).

Legt man in Ansehung der Confessionen, für welche eine Fortschreibung noch nicht durchführbar ist, die 1880 ermittelten Bevölkerungszahlen mit einem Zuschlage von 4.6 Pc. zu Grunde, so kam bei den Evangelischen ein erwachsener Verurtheilter auf 72 erwachsene Evangelische, bei den Katholiken auf 68, bei den Christen anderer Confession auf 529, bei den Juden auf 125, — ein Verhältniß, welches jedoch zu günstig lautet, weil hier die Bevölkerung im Alter von 10 bis 18 Jahren zu den Erwachsenen und auch das Militär mitgerechnet worden ist.

Arten der Verbrechen und Vergehen	Die Verurtheilten sind							Ein Verurtheilter kommt auf			
	Pc. d. Gesammtz. der Verurtheilten	Pc. innerhalb derselb. Kategorie	verurth weg. mehr. Verbr. bz. Vergeh.	Antheil Frauen	der Confession nach angegeben als						
					evangelisch Pc.	katholisch Pc.	jüdisch Pc.	Einwohner überhaupt	Evangelische	Katholiken	Juden
Gewalt u. Droh. geg. Beamte	6.0	36.2	47.1	6.8	89.9	9.0	0.8	1669	1614	1253	9265
Hausfriedensbruch	5.7	34.6	7.8	16.4	89.7	7.6	2.4	1746	1692	1544	3475
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	4.8	29.2	8.5	8.0	60.7	5.3	3.6	2066	2960	2631	3706
Ueberhaupt I	16.5	—	22.2	10.5	81.3	7.4	1.8	604	646	548	1503
Verbr. u. Verg. g. d. Sittlichkeit	4.0	15.7	12.8	38.5	88.0	7.9	3.6	2509	2478	2133	3270
Darunter Kuppelei	(2.0)	(8.0)	(3.7)	(6.9)	(92.0)	(4.2)	(2.9)	(4923)	(4650)	(7893)	(7942)
Beleidigung	11.8	46.7	6.5	32.3	82.7	7.3	4.4	844	888	766	911
Körperverletzung	8.8	34.9	11.1	10.1	89.5	7.7	2.4	1132	1097	1000	2417
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	0.7	2.7	0.7	—	88.5	5.1	5.1	14646	14759	13156	13898
Ueberhaupt II	25.2	—	12.2	25.2	86.1	7.6	3.5	395	399	352	529
Diebstahl	30.4	52.3	20.1	35.3	89.0	8.5	1.6	327	318	257	958
Unterschlagung	9.0	15.7	15.8	7.1	88.0	7.3	4.4	1095	1081	1012	1183
Hehlerei	3.1	5.4	13.1	4.2	90.1	6.7	3.2	3141	3031	3157	4633
Betrug	4.4	7.6	34.9	3.5	81.7	11.8	5.8	2262	2407	1294	1853
Urkundenfälschung	1.5	2.7	53.8	0.7	80.0	11.7	7.8	6432	7072	3759	3971
Verletzung fr. Gebrauchsr. .	4.6	7.9	0.9	8.5	88.4	10.2	0.9	2166	2131	1435	11118
Sachbeschädigung	1.9	3.3	29.2	1.1	92.6	5.7	0.4	5116	4804	6072	55593
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	3.0	5.1	0.6	0.9	91.2	3.9	4.9	3310	3172	5638	3088
Ueberhaupt III	58.0	—	19.4	23.7	88.4	8.4	2.7	171	168	138	301
Verbr. im Amte. IV	0.3	—	53.0	14.7	85.3	8.8	5.9	34460	35116	26312	27796

Die vorstehende Zusammenstellung zeigt die Abweichungen, welche bei den hauptsächlichsten Arten der Verbrechen und Vergehen bestehen, hinsichtlich des Procent-

Antheiles überhaupt und innerhalb derselben Kategorie der Verbrechen &c., hinsichtlich der Verurtheilung wegen mehrerer Fälle, hinsichtlich des Antheils der Frauen und hinsichtlich des Verhältnißsatzes zur Bevölkerungszahl überhaupt und zu der einer jeden Confession insbesondere (letzteres nach den Antheilen bei der Zählung von 1880). Die Differenz der Procentantheile gegen 100 entspricht demjenigen Theil der Verurtheilten, bei welchem die betreffende Angabe fehlt. Hiervon abgesehen wiederholt sich in der Regel das allgemeine Verhältniß, nach welchem die Juden am günstigsten, die Katholiken am ungünstigsten stehen, ein Verhältniß, bei dem die verschiedene Altersvertheilung innerhalb der Confession zum Nachtheil der katholischen Bevölkerung mitwirkt. Eine Ausnahme von dieser Folge zeigen Betrug und Urkundenfälschung, sowie die nicht specificirten Arten der zweiten (Verbrechen gegen die Person) und der vierten Kategorie (Verbrechen im Amte), indem bei dieser die jüdische Bevölkerung in der mittleren Stelle, die evangelische im Minimum steht, ferner die Hehlerei und die Sachbeschädigung, bei welchen die katholische Bevölkerung in der mittleren, die evangelische im Maximum steht, und die nicht specificirten Verbrechen der dritten Kategorie (Verbrechen gegen das Vermögen), bei welchen die Katholiken den niedrigsten Antheil, die Evangelischen den höchsten aufweisen. Am deutlichsten wird der Gegensatz, wenn man die Verhältnißsätze untereinander vergleicht, wobei sich für die Juden zeigt, daß während dieselben 4.82 Pc. der Bevölkerung enthalten, ihr Antheil bei den wegen Diebstahls Verurtheilten nur 1.6, wegen Sachbeschädigung nur 0.4 ist, daß ferner, während die Katholiken 7.13 Pc. der Bevölkerung enthalten, ihr Antheil beim Betrug und der Urkundenfälschung sich auf 11.8 bez. 11.7 Pc. beläuft; vergleicht man die Altersclassen der Männer von 20/60 Jahr, excl. Militär, so machen die Kath. 9.23, die Juden nur 5.25 Pc. aus; es bleibt also auch dann das nachtheiligere Verhältniß der katholischen Einwohner.

6. Gefängnisse im Ressort des Ministeriums des Innern.

Bewegung des Gefangenen-Personals in der Stadtvogtei und dem Zellengefängniß.

Im Etatsjahre		Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am J.-Schl.	Detentionstage	Täglicher Durchschnitt
in der Stadtvogtei (alle Gefangenen, mit Einschluß von Untersuchungs-, Polizei- und Schuld-Gefangenen)								
1881/82	Männer . .	1817	53 094	54 911	53 790	1121	429 255	1176.03
	Frauen . .	627	16 223	16 850	16 286	564	216 240	592.43
	Zusammen	2444	69 317	71 761	70 076	1685	645 495	1768.46
1882/83	Männer . .	1121	49 229	50 350	49 408	942	321 547	880.9
	Frauen . .	564	15 357	15 921	15 522	399	204 209	559.5
	Zusammen	1685	64 586	65 871	64 930	1341	525 756	1440.4
im Zellengefängniß Moabit								
1881/82		474	302	776	301	475	173 601	475.62
1882/83		475	309	784	279	505	179 466	491.69

In der Stadtvogtei befinden sich an Untersuchungs-Gefangenen nur Vagab[illegible] und Bettler (§. 361 des Strafgesetzbuches). Die Zahl der Strafgefangenen [illegible] ist in Ansehung der Männer noch weiter vermindert worden, während [illegible] Frauen zugenommen hat. Diese Vermehrung kommt namentlich auf die A[illegible] 30 bis 40 Jahr; in Ansehung der Civilstandsclassen hat die Zahl [illegible] und Geschiedenen ab-, die der ledigen und namentlich die der [illegible] men; die [illegible] l der unehelich Geborenen ist auf [illegible]

[redacted]

Statistik der Gefängnisse. Persönliche Verhältnisse der Gefangenen.	Neue Strafanstalt (Zellengefängniß) f. M. in Moabit — Zahl der Zuchthausgefang.			Berliner Stadtvogtei (Molkenmarkt) — Zahl der detinirten Strafgefangenen — Männer			Frauen		
	1880/1881	1881/1882	1882/1883	1880/1881	1881/1882	1882/1883	1880/1881	1881/1882	1882/1883
Religion: evangelisch	764	776	783	529	217	43	1789	2027	2107
katholisch	1	—	1	54	20	10	189	216	250
jüdisch	—	—	—	12	6	16	14	20	42
andersgläubig	—	—	—	1	1	—	1	1	4
Alter: unter 20 Jahr	49	55	54	87	26	1	306	332	332
20 bis 30 Jahr einschl.	507	505	502	301	131	26	776	921	850
30 " 40 " "	206	215	226	126	61	22	518	531	708
40 " 50 " "	1	—	2	64	15	11	248	306	314
50 " 60 " "	2	1	—	14	11	7	132	136	148
60 " 70 " "	—	—	—	4	—	2	7	29	46
70 Jahr und darüber	—	—	—	—	—	—	6	9	5
Familienstand: ehelich geboren	678	689	691	590	224	69	1804	1976	2177
unehelich geboren	87	87	93	6	20	—	189	288	226
verheirathet	157	185	194	111	41	21	507	635	855
unverheirathet	589	576	570	465	202	46	899	854	1063
verwittwet	10	7	13	15	—	1	454	524	416
geschieden	9	8	7	5	1	1	133	251	69
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	9	12	14	29	32	46	3	5	13
Elementarbildung: vollständig	64	80	95	142	91	23	1348	1475	634
mangelhaft	675	661	659	419	117	—	577	582	1524
nur Lesen	11	11	9	2	2	—	60	83	57
keine	6	12	7	4	2	—	5	119	175
Standes- und Erwerbsverhältnisse:									
Land- und Forstwirthschaft	108	114	90	36	—	—	—	—	—
darunter: Grundeigenthümer	9	11	9	2	—	—	—	—	—
Pächter	1	1	1	1	—	—	—	—	—
Arbeitnehmer	98	102	80	33	—	—	—	—	—
Industrie, Handel und Verkehr	555	588	694	540	—	—	1	—	—
darunter: Arbeitgeber	57	59	65	19	19	10	—	—	—
Arbeitnehmer	498	529	564	521	204	53	1	—	23
Persönliche Dienstleistung	57	40	29	12	8	—	1066	1251	1068
Armee und Kriegsmarine	26	22	17	—	—	—	—	—	—
Beamte, Aerzte, Geistliche, Lehrer ꝛc.	4	5	11	7	3	4	—	—	—
Sonstige Berufsarten und ohne Beruf	15	7	8	1	10	2	926	1013	1312
Im Militär haben gedient	196	204	186	61	110	15	—	—	—
Aus Städten mit über 10 000 Einwohn.	468	486	461	268	132	50	785	921	851
" " " unter 10 000 "	136	124	147	157	37	19	641	732	626
Vom Lande	161	166	176	171	75	—	567	611	926
Staats-Angehörigkeit und Heimath.									
Provinz Berlin	548	382	375	307	27	23	938	712	549
" Brandenburg		212	268		101	14		400	750
" Preußen	37	28	18	49	16	13	256	262	221
" Pommern	54	43	29	56	15	5	286	326	281
" Posen	21	18	9	50	18	4	199	189	164
" Schlesien	36	37	31	67	34	1	171	176	162
" Sachsen	47	37	35	23	22	3	78	81	144
" Schleswig-Holstein	2	1	1	4	3	1	3	4	13
" Hannover incl. Jadegebiet	1	2	2	3	1	—	7	11	6
" Westfalen	—	—	—	5	2	1	3	7	9
" Hessen-Nassau	—	—	1	2	—	—	2	1	3
" Rheinland	—	—	1	2	—	4	17	13	[illegible]

Statistik der Gefängnisse. Persönliche Verhältnisse der Gefangenen.	Neue Strafanstalt (Zellengefängniß) f. M. in Moabit Zahl der Zuchthausgefang.			Berliner Stadtvogtei (Molkenmarkt) Zahl der detinirten Strafgefangenen Männer			Frauen		
	1880/1881	1881/1882	1882/1883	1880/1881	1881/1882	1882/1883	1880/1881	1881/1882	1882/1883
〃 Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Deutsches Reich und Ausland	19	16	14	28	5	—	33	82	91
Gesammtzahl der Detinirten	765	776	784	596	244	69	1993	2264	2483
Ursache der Verurtheilung:									
Hoch- und Landesverrath	1	3	4	70	39	—	155	3	1
Münzverbrechen	5	8	7	2	—	—	3	5	1
Meineid	36	49	48	2	—	1	4	2	5
Verbrechen in Bezug auf Personenstand	1	2	—	7	—	—	16	13	2
Verbrechen gegen die Sittlichkeit	56	52	63	18	4	2	129	119	167
Mord	3	2	—	—	—	—	—	—	—
Todtschlag	2	1	3	2	—	—	—	2	—
Kindesmord	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Andere Verbrechen gegen das Leben	—	—	—	—	—	—	8	25	9
Körperverletzung	4	8	8	41	4	—	185	102	78
Verbrechen gegen d. persönliche Freiheit	—	—	—	1	1	—	12	58	8
Diebstahl und Unterschlagung	581	582	574	358	158	41	1243	995	1591
Raub- und Erpressung	2	4	4	2	2	1	2	7	12
Hehlerei	19	13	11	14	10	—	114	116	119
Betrug, Untreue, Bankerott, Urkundenf.	32	29	36	73	22	22	107	112	87
Brandstiftung	17	16	13	—	2	—	6	19	6
Andere gemeingefährliche Verbrechen	—	—	—	4	2	—	8	685	171
Verbrechen im Amte	1	1	2	2	—	2	—	—	—
Desertion vom Militär	5	6	7	—	—	—	—	—	—
Andere militärische Verbrechen	—	—	4	—	—	—	—	—	—
Andere strafbare Handlungen	—	—	—	—	—	—	—	—	145
Wegen Vergehen oder Verbrechen:									
aus Eigennutz	675	685	680	480	192	65	1574	1810	2012
aus Leidenschaft	90	91	104	116	52	4	419	454	391
Urtheilsmäßige Strafdauer:									
über 5 bis 10 Jahr	2	—	—	—	—	—	—	—	—
〃 3 〃 5 〃	70	66	64	3	1	7	—	2	4
〃 2 〃 3 〃	177	187	192	9	7	13	10	6	5
〃 1 〃 2 〃	359	374	392	33	10	2	22	61	30
〃 6 Monat bis 1 J (1 J. u. darunt.)	157	149	136	123	42	2	88	121	87
〃 3 〃 〃 6 Monat	—	—		150	55	5	164	148	161
3 Monat und weniger	—	—	—	278	129	2	1709	1926	2116
Daneben erkannt auf:									
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	565	749	555	3	3	—	25	23	33
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	737	562	747	169	51	36	194	113	67
Rückfälligkeit, bereits bestraft wegen früherer Verbrechen und Vergehen:									
einmal bestraft	110	110	16	98	5	7	254	858	253
zweimal 〃	134	132	139	56	6	7	194	362	117
dreimal 〃	139	130	37	31		3	46	77	60
viermal 〃	101	92	86	12		3	22	29	[illegible]
fünfmal 〃	64	67	53	1	1	—	11	13	[illegible]
sechsmal und öfter bestraft	90	99	124	14		—	18	21	[illegible]
Rückfällige überhaupt	638	630	655	212	12	20	545	1860	[illegible]
Mithin früher nicht bestraft	127	146	129	384	232	49	1448	[illegible]	[illegible]
Gesammtzahl der Detinirten	765	776	784	596	244	69	[illegible]	[illegible]	[illegible]

zurückgegangen. Die Classen nach der Elementarbildung zeigen eine so gänzliche Veränderung gegen die übereinstimmenden Verhältnisse der beiden Vorjahre, daß eine Aenderung der Zählungsgrundsätze präsumirt werden muß. Bei den Ursachen der Verurtheilung fällt die Zunahme der wegen Diebstahl und Unterschlagung Verurtheilten ins Auge.

Was die Rückfälligkeit betrifft, so zeigt sich bei den Männern in der neuen Strafanstalt ein ähnliches Verhältniß wie im Vorjahre unter Zunahme derjenigen, welche schon ein oder mehrmals bestraft waren; dagegen hat sich bei den in der Stadtvogtei Detinirten das Verhältniß gegen das Vorjahr völlig verändert, insbesondere zeigen sich für die Frauen 1882 wieder ähnliche Verhältnisse, wie 1880 waren; der Antheil der zum erstenmal Bestraften, der sich 1880 auf 73, 1881 auf 40 Pc. belief, war 1882 sogar auf 78 Pc. der Detinirten gestiegen.

7. Das Städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Diese von Berlin nach Rummelsburg im Herbst 1879 verlegte Anstalt dient nebst dem mit ihr verbundenen Filialhospital (vergl. oben unter 3. des vor. Absch.) theils Zwecken der Armen-Unterstützung, überwiegend aber Correctionszwecken. Bei Angabe der Bevölkerungsverhältnisse für die diesmalige Berichtsperiode 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 fehlen in dem Arbeitshaus-Bericht wieder die Nachweisungen des Bestandes am Anfang und Ende der Periode.

Im Laufe des Jahres wurden an Corrigenden eingeliefert 1933 (im Vorj. 902, 1880: 516) Männer, 606 (im Vorj. 568, 1880: 492) Frauen, worunter 9 während der Verbüßung der Haft erkrankten, deßhalb der Charité überwiesen und nach der Genesung von neuem aufgenommen wurden; dieselben sind also doppelt gerechnet, so daß die Zahl der neu Eingelieferten 2530 beträgt. Es befanden sich durchschnittlich 880 (im Vorj. 827, 1880: 561) Personen in Verpflegung.

Die Dauer der verhängten Correctionshaft (mit Ausschluß von 9 weibl., im Vorjahre 12 bez. 6 Erkrankten) betrug:

	3 M.	6 M.	9 M.	12 M.	15 M.	18 M.	24 M.	Corrigenden überhaupt
1881 bei Männern	352	284	103	78	—	49	36	902
„ „ Frauen	20	364	118	45	7	2	—	556
1882 bei Männern	846	556	226	105	—	101	99	1933
„ „ Frauen	25	356	129	62	—	21	4	597

im Durchschnitt 8.00 Monate gegen 7.06 im Vorjahre. — Von den Corrigenden waren 546 M., 381 Fr. noch nicht, 556 M., 121 Fr. schon einmal, 531 M., 87 Fr. wiederholt, davon einige bis über 20mal im Arbeitshause gewesen.

Alter	bis 20 Jahr	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	üb. 60 J.	überh.
1881 der Männer	144	140	143	223	175	65	12	902
„ „ Frauen	160	187	89	82	27	10	1	556
1882 der Männer	269	267	262	569	388	157	21	1933
„ „ Frauen	158	205	111	67	45	10	1	597

Dem Erwerbstande nach waren von den Männern 765 Arbeiter, 42 Kaufleute, 1042 Gewerbtreibende, 17 Schreiber, 67 Dienstboten. Von den Frauen waren 542 ledig, 19 verheirathet, 36 eheverlassen, geschieden oder verwittwet; fast ausnahmelos gehörten sie der Straßen-Prostitution an.

Außer den Corrigenden wurden dem Arbeitshause noch 212 Kranke und Erwerbsunfähige zugeführt; 4 Polizeigefangene waren noch von denjenigen 477 Inhaftirten vorhanden, welche im vorigen Jahre wegen Ueberfüllung der Stadtvogtei nach einer Verständigung zwischen dem Kgl. Polizei-Präsidium und den städtischen Behörden gegen Erstattung der Verpflegungs-Kosten aufgenommen waren.

In der Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 sind aus dem Arbeitshause an Corrigenden, Polizei-Gefangenen 2c. 1468 Männer, 635 Frauen, zu-

sammen 2103 Personen entlassen worden. Von diesen wurden 711 mit 2696 *M*, im Vorjahre 628 mit 2760 *M* bei der Entlassung unterstützt.

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand 26, Zugang 306, Abgang 303, davon durch Tod 85, geheilt 198, anderen Krankenhäusern übergeben 20, behielt am Jahresschluß einen Bestand von 29.

Von den durchschnittlich täglich im Arbeitshause befindlich gewesenen 880 Personen wurden (abzüglich der darunter befindlichen 54 Lazarethkranken, 9 Arrestanten, 2 Observanden, 3 Krüppel, 1 Schulburschen rc.) 811 zum Arbeitsbetriebe verwandt. Der Arbeitsverdienst nach Abzug der Unkosten betrug 79 669 *M* baar und incl. des ideellen Verdienstes der großen Anzahl der in der Oekonomie u. s. w. beschäftigten Häuslinge von 41 772 *M*: 121 442 *M* (1881 für 4 Quartale: 82 540 *M*), so daß sich derselbe auf 46 (1881: 36) Pf. pro Tag für den arbeitsfähigen Häusling stellt. Rechnet man hierzu die von den Arbeitgebern als Ueberverdienst zur Kasse gezahlten Beträge in Höhe von 14 461 *M*, so erhöht sich dieser Durchschnitt auf 47 Pf. (1881: 42 Pf.). — Als Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsberichte für die Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 bei allen drei verbundenen Anstalten (Arbeitshaus, Hospital, Asyl) 497 738 *M* angegeben, nach Abzug des Arbeitsverdienstes und bez. des ideellen Verdienstes sowie der verbrauchten Materialien 376 296 *M*, d. h. bei 1270 täglich verpflegten Personen (einschl. der Obdachlosen rc.) pro Kopf jährlich 237 *M* oder täglich 0.65 *M* (gegen 0.75 pro Kopf in den beiden Vorjahren).

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte 400 000 kg Roggenmehl für 83 919 *M*, also 50 kg für 10.49 *M*, 2.68 *M* weniger als im Vorjahre. Verbacken wurden 388 114 kg Mehl zu 524 755 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 36.98 kg Mehl, gegen 37.91 bez. 37.80 kg in den beiden nächsten Vorjahren. Der Preis stellte sich für 1 kg Schwarzbrod auf 15.61, Mittelbrod 20.49 (gegen 19.83, 25.87 Pf. im Vorjahre). Von diesem Brod erhielten in der Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 das Arbeitshaus incl. Beamte 252 423 kg Schwarzbrod, ferner Mittelbrod: das Arbeitshaus 92 880 kg, Waisenhaus 96 655 kg, Waisendepot 24 855 kg, städt. Krankenhaus im Friedrichshain 56 250 kg.

Von sonst. Haupt-Verpflegungs-Gegenständen wurden im Etatsjahre 1882/83 verbraucht und bezahlt für 50 kg (bez. für den Centner): 15 500 kg Erbsen und 9.75 *M*, 9000 kg Bohnen 10 *M*, 6600 kg Linsen 15.50 *M*, 4000 kg Reis 12.25 *M*, 7100 kg Graupen 15 *M*, 800 kg Gries 16.75 *M*, 15 000 kg Hafergrütze 15.75 *M*, 11 000 kg Buchweizengrütze 13.75 *M*, 26 000 kg Weizenmehl 14.25 *M*; pro kg: 25 371 kg Rindfl. 0.80 *M*, 3509 kg Kalbfleisch 0.88 *M*, 261 kg Schweinefl. 1 *M*, 4278 kg Rindertalg 0.88 *M*; ferner für 50 kg: 285 640 kg Kartoffeln 2.50 *M*, 2454 kg Eßbutter 105 *M*, 3766 kg Kochbutter 90 *M* (für 50 kg), und 195 875 l Braunbier pro Tonne (114.5 l) 6.75 *M*.

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Zur Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität gehören das theologische und homiletisch-katechetische, juristische, philologische, romanisch-englische, mathematische Seminar, das Seminar zur Ausbildung im wissenschaftlichen Rechnen, ferner die 14 klinischen Institute, das physiologische, das pathologische Institut, die praktische Unterrichts-Anstalt für Staatsarzneikunde, das physikalische, botanische, pflanzenphysiologische und technologische Institut. Die Errichtung eines staatswissenschaftlichen und statistischen Seminars ist beantragt.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1879	W.-S. 1879/1880	S.-S. 1880	W.-S. 1880/1881	S.-S. 1881	W.-S. 1881/1882	S.-S. 1882	W.-S. 1882/1883
Theologische Facultät.								
Ordentliche Professoren . . .	7	7	7	7	7	7	7	7
Außerordentl. " . . .	5	6	6	6	6	5	4	4
Prof. hon., Mitgl. d. Akad.	2	2	2	2	2	2	2	2
Privatdocenten	3	2	2	3	3	3	3	3
Vorlesungen	35	39	37	40	40	41	34	38
Immatricul. Studirende . .	166	197	230	284	264	374	385	448
Juristische Facultät.								
Ordentliche Professoren . . .	9	9	9	9	9	10	10	10
Außerordentl. " . . .	5	5	5	4	4	4	4	4
Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	1	1	1
Privatdocenten	4	4	4	2	2	2	2	3
Vorlesungen	57	57	54	53	53	50	57	52
Immatricul. Studirende . .	932	1315	996	1347	1087	1441	1063	1414
Medicinische Facultät.								
Ordentliche Professoren . . .	13	13	13	13	13	13	13	14
Außerordentl. " . . .	19	20	20	24	23	23	25	25
Honorar-Professoren	—	—	—	—	2	2	2	2
Privatdocenten	44	48	48	42	41	47	46	47
Vorlesungen	172	178	176	179	178	175	194	195
Immatricul. Studirende . .	412	475	504	585	576	640	653	774
Philosophische Facultät.								
Ordentliche Professoren . . .	37	38	38	35	36	36	37	38
Außerordentl. " . . .	36	34	34	36	39	38	38	37
Prof. hon., Mitgl. d. Akad.	2	4	4	3	2	4	4	3
Privatdocenten	31	34	34	32	35	36	34	33
Vorlesungen	238	250	235	249	249	254	276	267
Immatr. Studirende für:								
Philosophie u. Geschichte .	805	948	930	1042	970	1076	975	1104
Mathem. u. Naturwissensch.	486	585	608	720	684	739	679	757
Cameralia u. Landwirthsch.	15	12	13	29	29	32	36	43
Pharmac. u. Zahnheilkunde	70	76	84	100	99	119	109	138
Immatr. Studirende überh.	2886	3608	3365	4107	3709	4421	3900	4878

Friedrich-Wilh.-Universität. Studirende (Geburtsland, Ab- und Zugang) rc.	S.-S. 1879	W.-S. 1879/1880	S.-S. 1880	W.-S. 1880/1881	S.-S. 1881	W.-S. 1881/1882	S.-S. 1882	W.-S. 1882/1883
Geburtsland d. Studirenden:								
Preußen	2453	3000	2830	3404	3128	3668	3285	[illegible]
Bayern	9	27	10	23	19	36	17	36
Königreich Sachsen	19	28	23	28	23	29	24	36
Baden	5	22	17	20	10	27	16	47
Württemberg	13	23	7	17	11	25	18	41
Die übr. Staaten d. Reichs	221	286	262	359	303	363	299	405
Oesterreich-Ungarn	32	49	46	51	46	47	48	59
Frankreich	2	4	2	7	6	5	4	5
Griechenland	4	7	9	11	6	8	9	9
Großbritannien	10	5	4	15	2	11	11	8
Italien	6	4	6	7	10	6	8	6
Niederlande	2	2	3	4	2	3	4	3
Rumänien	16	16	15	19	15	15	12	14
Rußland	33	34	32	37	43	54	46	62
Schweiz	8	18	19	26	29	30	28	40
Serbien	7	5	3	3	3	2	5	5
Das übrige Europa	7	11	10	15	8	14	12	16
Africa	3	3	3	3	3	3	1	3
America	38	57	54	46	34	66	48	66
Asien	2	7	9	10	7	8	10	10
Australien	1	—	1	2	1	1	—	1
Außerd. hörten Vorlesungen:								
Eleven d. militärärztl. Bld.-A.	197	208	206	212	215	213	227	229
Ohne Immatr. Zugelassene	82	171	78	195	99	155	99	204
Berecht. z. Hören d. Vorlesung:								
Studirende d. Techn. Hochsch.	1174	1095	1277	880	760	920	635	620
" " Berg-Akadem.	101	85	73	84	79	92	63	105
" " ldw. Hochschule	17	28	22	46	18	57	28	72
Eleven d. Akad. d. bild. Künste	6	6	6	66	48	50	43	82
Gesammtzahl d. Lehrer	218	227	227	219	225	233	232	233
" " Vorlesungen	502	524	502	521	520	520	561	552
" d. z. Hören d. Vorl. Berechtigten	4463	5201	5027	5590	4928	5908	4995	5990
Immatr. Studirende sind zu Anf. d. Sem. abgegangen	1032	765	1140	925	1311	1086	1512	1137
z. Anf. d. Sem. hinzugekom.	705	1487	897	1667	913	1798	802	1915

(Die Königliche Bergakademie und Technische Hochschule s. S. 273.)

Die landwirthschaftliche Hochschule hat 31 Lehrer. Höhe des Honorars 100 M. pro Semester, Zahl der Studirenden 168, Etat der Hochschule 197 086 M.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählt 21 militärische, 14 Civil-Lehrer und 300 studirende Offiziere. An den militärärztlichen Bildungs-Anstalten, d. h. dem Friedrich-Wilhelms-Institut und bez. der medizinisch-chirurgischen Akademie für das Militär fungiren 13 Professoren der Universität und 26 Stabsärzte (Studirende s. Universität).

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen mit 10 Seminar-Mitgliedern, von denen sieben je 750 M., drei je 600 M. Stipendien beziehen; Einnahme und Ausgabe 8520 M.

Die Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums mit 4 Lehr[illegible] 28 Schülern, 8 Vorlesungen über jüdische Geschichte und Literatur, Exegese, T[illegible] Homiletik (homilet. Uebungen), Ethik und Religionsphilosophie. Einn. [illegible] Ausg. 12 859 M., darunter ca. 9400 M. Honorar; Vermögen 110 436 M.

bbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum hat 6 Lehrer, 27 Seminaristen, Vorlesungen, Einnahme 49 209 ℳ, Ausgabe 32 852 ℳ (darunter 17 448 Lehrer-älter), Vermögen 188 064 ℳ. — Das Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen) 21 Lehrern und 4 Lehrerinnen, 600 Hörerinnen, Einnahme 13 000 ℳ, darunter 000 ℳ für Honorar, Ausgaben 13 000 ℳ.

Lehrer, Studirende der Königl. Bergakademie	S.-S. 1879	W.-S. 1879/1880	S.-S. 1880	W.-S. 1880/1881	S.-S. 1881	W.-S. 1881/1882	S.-S. 1882	W.-S. 1882/1883
...rer	9	14	12	13	13	13	11	13
...rlesungen	22	29	22	24	22	24	21	28
...dirende des Bergbau- u. Hütten-wesens	88	94	73	84	61	64	68	62
...dirende der Universität	11	18	23	24	20	25	32	38
...dirende der Techn. Hochschule	—	—	—	—	—	—	5	7
...miker und Pharmaceuten	1	1	—	—	—	1	—	—
...stige Studirende	1	2	2	2	2	2	2	5
Ueberhaupt Studirende	101	115	98	110	83	92	107	112
...runter Ausländer	3	7	5	6	5	4	8	11
...der Technischen Hochschule								
Abth. I ...rchitektur: Etatsmäßige Lehrer	7		6		6	8	8	8
Nicht etatsmäß. Lehrer	10		10		10	7	9	9
Privatdocenten	7		7		7	6	6	5
Assistenten	—		—		19	20	17	21
Studirende	407	480	371	313	267	229	198	186
Abth. II Bau-...ngenieur-wesen: Etatsmäßige Lehrer	6		6		6	5	5	5
Nicht etatsmäß. Lehrer	6		6		6	6	6	5
Privatdocenten	3		4		1	3	3	4
Assistenten	—		—		6	7	7	6
Studirende	331	366	284	198	173	146	141	124
...h. III u. III a ...aschinen-...genieurwes. ...Schiffbau: Etatsmäßige Lehrer	9		11		6	5	5	6
Nicht etatsmäß. Lehrer	2		3		8	8	8	7
Privatdocenten	2		1		4	1	1	3
Assistenten	—		—		7	6	6	6
Studirende	380	431	322	321	275	227	255	269
...bth. IV ...hemie und ...ttenkunde: Etatsmäßige Lehrer	5		5		5	5	5	5
Nicht etatsmäß. Lehrer	3		3		3	4	4	4
Privatdocenten	6		7		7	6	6	6
Assistenten	—		—		7	7	7	9
Studirende	40	48	32	40	52	42	33	37
Abth. V ...llgemeine ...ssenschaften: Etatsmäßige Lehrer	8		8		8	8	8	8
Nicht etatsmäß. Lehrer	2		2		2	2	2	2
Privatdocenten	6		6		6	6	7	11
Assistenten	—		—		3	4	3	3
Studirende	22	26	21	14	15	13	8	7
Ueberhaupt Vorlesungen	177	176	193	187	179	189	177	177
„ Studirende	1180	1351	1030	886	782	657	635	623
„ Hospitanten	124	179	149	206	164	226	168	257
Neu immatriculirt sind	—	—	—	—	38	127	39	96
Wieder „ „	—	—	—	—	10	20	2	21

Von den in den beiden Semestern neu immatriculirten 135 Studirenden der ...hn. Hochschule hatten 29 das Reifezeugniß von Gymnasien, 40 das von Real-...nasien, 48 das von Gewerbeschulen, 18 hatten ausländische Schulen besucht.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staats und der Stadt.

Zu den nachstehenden Zusammenstellungen sind wie im vorigen Jahre die Zahl der Classen, Lehrer und Schüler sämmtlicher Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 20. December 1882 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein.

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalt	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I	II	III	IV	V	VI	nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	diss.	jüd.	überh.	Dav. über 14 J. alt
Königliche Gymn.														
Joachimsthal'sches	13	29	67	106	183	81	59	45	517	11	—	9	537	232
Friedrich-Wilhelms-	17	24	83	154	195	105	91	103	584	26	—	118	728	274
Französisches	13	22	21	49	105	54	83	72	245	12	1	134	392	89
Wilhelms-	17	28	85	118	177	98	93	109	487	24	—	172	683	213
Luisen-	6	11	—	—	40	24	28	84	148	13	4	11	176	24
Städtische Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	15	24	57	100	151	95	92	76	396	14	—	162	572	220
Friedrich-Werdersches	15	23	53	85	150	73	81	67	281	26	—	195	502	188
Kölnisches	15	28	53	63	136	80	94	93	389	11	5	151	556	201
Friedrichs-	15	26	43	90	168	97	67	104	366	24	1	195	586	181
Luisenstädtisches	15	27	57	99	164	91	91	86	461	15	1	111	588	203
Sophien-	15	29	39	83	114	95	88	90	287	9	—	213	509	164
Askanisches	15	24	42	121	187	93	100	102	542	21	—	77	640	210
Humboldt-	13	24	15	51	109	74	87	105	380	26	2	32	440	121
Leibniz-	14	24	22	70	157	103	92	97	441	28	2	63	534	141
Königstädtisches	13	22	24	48	100	82	85	100	295	8	—	133	436	116
Progymnasium	4	8	—	—	—	11	19	83	95	9	—	6	110	3
Gymn. überh. 1882	215	373	661	1237	2136	1256	1270	1416	5914	277	16	1782	7989	2580
" " 1881	201	359	646	1294	1976	1264	1287	1284	5673	250	9	1743	7675	2569
Königliche Realschule	15	26	32	77	155	102	115	117	548	11	1	33	593	207
Königstädt. Realgymn.	15	25	26	70	133	83	98	91	422	6	—	73	501	152
Dorotheenst. "	15	26	28	88	148	106	88	106	447	25	—	90	562	182
Luisenstädt. "	15	27	23	70	160	82	123	116	503	14	2	46	565	201
Friedrichs- "	15	24	20	66	118	76	70	80	388	6	—	29	423	137
Sophien- "	14	26	22	69	125	82	105	97	411	2	3	83	499	164
Andreas- "	14	25	31	82	164	103	116	107	566	14	—	46	626	205
Falk- "	13	25	—	65	155	105	107	104	447	27	1	58	533	184
Realgym. überh. 1882	116	204	182	587	1158	739	822	818	3732	105	7	458	4302	1432
" " 1881	112	209	202	597	1120	723	819	819	3702	101	11	425	4239	1380
Frdr.-Werd. Obrealsch.	16	31	21	69	143	88	104	100	447	18	4	47	516	202
Luisenstädt. "	14	25	17	62	126	97	103	104	482	11	—	16	509	134
Obrealsch. überh. 1882	30	56	41	131	269	185	207	204	929	29	4	63	1025	336
" " 1881	30	57	44	125	263	194	208	194	957	30	3	47	1034	349

Die nachfolgende Statistik der Schüler der Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen nebst deren Vorschulen, in Verbindung mit dem Classenalter, dem Geburtsjahr, der Confession und dem Wohnorte der Eltern, begreift auch in diesem Jahre nur die städtischen Anstalten. Nach der Zusammenstellung für die Gymnasien ist in Betreff des Classenalters wieder eine Verschlechterung eingetreten, indem von den 7110 Schülern 113,9 (excl. der ungetheilten Prima) oder 16,0 Pc. (gegen 1017 von 6899 oder 15,4 Pc. im Vorjahre) über zwei Semester in derselben

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ende 1882).

Persönliche Verhältnisse	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima Unter-	Prima ungeth.	Prima Ober-	Ueberhaupt
berhaupt . .	563	546	528	998	914	892	790	635	503	339	215	15	172	7110
Semester:														
. . . .	275	251	266	456	380	359	215	262	197	138	90	2	65	3056
. . . .	232	262	236	372	367	351	307	254	216	139	89	—	79	2904
. . . .	42	29	25	125	123	138	128	84	72	43	31	5	19	864
. . . .	14	4	1	44	43	41	38	34	14	17	5	6	5	266
. . . .	—	—	—	1	1	3	2	1	4	2	—	2	4	20
eburtsjahr:														
76	249	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	251
75	278	202	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	484
74	35	271	212	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	534
73	1	65	242	277	20	—	—	—	—	—	—	—	—	605
72	—	6	57	432	222	17	—	—	—	—	—	—	—	734
71	—	—	10	185	308	145	16	—	—	—	—	—	—	664
70	—	—	2	60	230	306	128	16	—	—	—	—	—	742
69	—	—	1	23	104	257	231	85	7	—	—	—	—	708
68	—	—	—	5	28	118	244	162	69	13	1	—	—	640
67	—	—	—	—	2	43	116	199	123	44	6	—	1	534
66	—	—	—	—	—	6	48	132	137	95	31	1	3	453
65	—	-	—	—	—	—	7	33	110	91	62	3	26	332
64	—	—	—	—	—	—	—	8	47	56	47	4	46	208
63	—	—	—	—	—	—	—	—	9	32	54	3	42	140
62	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	14	4	54	81
Confession:														
ngelisch . . .	437	419	399	723	671	642	561	472	354	247	144	12	117	5198
holisch . . .	7	9	9	31	38	35	23	18	18	11	7	—	3	209
sidentisch . .	3	1	2	—	1	—	4	1	—	3	1	—	2	18
isch	116	117	118	244	204	215	202	144	131	78	63	3	50	1685
ohnort d. E.:														
rlin.	557	541	520	942	863	836	725	580	464	307	190	13	161	6699
andenburg .	3	5	5	41	29	36	39	37	21	17	12	1	6	252
euß. Staat .	1	—	2	10	15	17	15	14	14	14	9	1	4	116
utsch. Reich .	1	—	—	2	3	1	4	1	2	1	2	—	—	17
sland. . . .	1	—	1	3	4	2	7	3	2	—	2	—	1	26
1881:														
eingetreten	537	81	79	411	112	87	71	50	30	23	16	7	2	1506
eg. bez. gest.	33	29	59	140	154	162	137	92	164	117	45	14	130	1276
Zgn. d. Reife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135	—	—	121	255
gang kam a.														
höh. Anst.	2	18	18	91	69	71	51	37	27	22	11	7	2	426
ivatschulen .	21	39	32	179	22	6	14	6	—	—	—	—	—	319
ivat-Unterr.	19	5	6	18	18	10	6	7	3	1	5	—	—	98
meindeschul.	6	19	23	123	3	—	—	—	—	—	—	—	—	174

asse geblieben sind, von denen ohne die Vorschüler 763 (703) am 1. October das dritte, 241 (194) in das vierte, 18 (19) in das fünfte Semester getreten . *Berücksichtigt man, daß* — alle sonstigen Verhältnisse als sich gleichbleibend

Schülerzahl der städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen Ende 1882.

Persönliche Verhältnisse	Vorschule IV.	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima Unter-	Prima ungeth.	Prima Ober-	Ueberhaupt
Ueberhaupt . .	109	437	477	475	897	901	819	692	579	459	195	46	101	45	6232
Semester:															
I.	74	234	251	243	493	434	394	354	308	230	97	19	26	14	3171
II.	34	182	203	216	293	329	316	239	200	167	83	22	31	27	2342
III.	1	20	19	16	78	106	89	85	63	52	13	4	19	3	568
IV.	—	1	4	—	28	31	19	11	7	9	2	1	20	1	134
V.	—	—	—	—	5	1	1	3	1	1	—	—	5	—	17
Geburtsjahr:															
1876	59	153	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	212
1875	47	216	160	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	427
1874	3	67	230	158	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	467
1873	—	1	72	208	163	6	—	—	—	—	—	—	—	—	450
1872	—	—	12	79	354	94	1	—	1	—	—	—	—	—	541
1871	—	—	3	23	204	250	54	1	—	—	—	—	—	—	535
1870	—	—	—	3	120	291	223	56	4	—	—	—	—	—	697
1869	—	—	—	—	43	196	289	159	40	4	—	—	—	—	731
1868	—	—	—	—	5	52	165	227	119	36	5	—	—	—	609
1867	—	—	—	—	—	10	74	168	190	70	21	2	1	—	536
1866	—	—	—	—	—	1	12	67	157	134	52	5	10	1	439
1865	—	—	—	—	—	—	1	14	59	111	56	7	24	7	279
1864	—	—	—	—	—	—	—	—	8	79	35	11	28	12	173
1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	20	15	19	8	85
vor 1863 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6	6	19	17	51
Confession:															
evangelisch . . .	90	377	422	419	754	768	721	611	497	401	178	43	96	43	5420
katholisch	1	4	8	9	31	29	14	23	12	8	4	1	2	1	147
dissidentisch . .	1	1	2	—	2	3	1	—	1	1	—	1	2	—	15
jüdisch	17	55	45	47	110	101	83	58	69	49	13	1	1	1	650
Wohnort d. E.:															
Berlin	104	422	463	449	824	830	744	620	518	389	166	33	83	34	5679
Brandenburg .	3	7	9	18	44	46	58	45	41	48	24	11	16	7	377
Preuß. Staat .	1	4	3	6	20	20	11	16	16	14	6	—	2	4	121
Deutsch. Reich .	1	3	2	—	4	2	1	3	3	2	—	1	—	—	22
Ausland	—	1	—	2	5	3	5	8	1	6	1	1	—	—	33
1881															
neu eingetreten	149	326	52	39	360	117	91	80	50	18	17	9	5	2	1315
abgeg. bez. gest.	10	32	38	79	123	150	185	155	81	221	78	19	41	56	1268
Zeugn. d. Reife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188	24	—	15	41	268
Zugang k. aus:															
öff. höher. Anst.	—	4	5	7	91	62	55	46	19	9	15	9	5	2	329
Privatschulen .	—	3	10	9	116	34	26	27	27	2	—	—	—	—	254
Priv.-Unterr. .	—	8	12	11	8	10	5	5	4	7	1	—	—	—	71
Gemeindeschul.	—	1	25	12	145	11	5	2	—	—	1	—	—	—	206

vorausgesetzt — 2781 (im Vorj. 2944) Schüler als versetzt angenommen wer-
können, welchen noch die 121 (131) Abiturienten und die 135 (164) mit d
Freiwilligen-Zeugniß Versehenen hinzuzurechnen sind, so stellt sich das Verh

der nicht zum normalen Termin Versetzten (die Betheiligung der späteren Semester als gleichmäßig angenommen) auf 27.3 gegen 24.4 Pc. im Vorjahre. Rechnet man die Gymnasialclassen allein, so stellt sich das Verhältniß auf 2064 gegen 1024 nicht Versetzte, so daß der Antheil der letzteren 33.1 Pc. betragen hat (gegen 2274 und 916, also 28.7 Pc. nicht Versetzte im Vorjahre).

Was das Lebensalter der Gymnasialschüler betrifft, so sind — wenn man das für die Allgemeinheit der Schüler angemessene Alter in den Vorschulen durch die um 6 bis an 8, für Oberprima durch die um 17 bis an 19 Jahr zurückliegende Geburtszeit ausdrückt, so daß für den Eintritt in die unterste Classe die Altersclassen $5\frac{3}{4}$ (u. theilw. $5\frac{1}{4}$) bis $7\frac{1}{4}$ (u. theilw. $7\frac{3}{4}$), für die aus Ober-Prima Abgehenden die Altersclassen $17\frac{3}{4}$ (u. theilw. $17\frac{1}{4}$) bis $19\frac{1}{4}$ (u. theilw. $19\frac{3}{4}$) in Betracht kommen würden — diesem Alter nur 123 Schüler vorauf (gegen 142 im Vorjahre). Dagegen stehen hinter demselben 2634 oder 38.5 Pc. aller Schüler zurück (im Vorjahre 2660 oder 38.6 Pc.) und zwar 1592 (1509) in der nächstfolgenden Altersclasse, dann 825 (817) in der zweiten, 270 (64) in der dritten, 46 (7) in der vierten, 1 in der fünften. In den einzelnen Classen beläuft sich der Antheil der Verspäteten auf 6.4 (6.9), 13.0 (10.0), 13.2 (14.8); 27.4 (28.3), 39.7 (40.4), 47.5 (48.5), 52.5 (52.4) 58.7 (57.4), 60.4 (60.6) Unter-Secunda, 55.2 (60) in Ober-Secunda, 53.5 (70) in Unter- und 55.8 (51) Pc. in Ober-Prima, für die ungetheilte Prima läßt sich das Verhältniß nicht klar ersehen.

Wegen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien und Realgymnasien verweisen wir auf die Angaben für 1878 im Jahrgang VI dieses Jahrbuchs Seite 206; neuere Zusammenstellungen haben nicht stattgefunden.

Ueber das Alter der Schüler in Königl. Anstalten für das Jahr 1882 enthalten die Acten der städtischen Schuldeputation die nachstehenden Angaben:

	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867 u. fr.	überhaupt
Gymnasien	—	—	21	170	307	276	313	306	291	832	2 516
Vorschulen	225	316	330	202	43	2	1	1	—	—	1 120
Realschule	—	—	—	17	69	74	68	71	87	207	593
Zusammen .	225	316	351	389	419	352	382	378	378	1039	4 229
Hierzu d. städt. Anst.	463	911	1001	1055	1275	1199	1439	1439	1249	3311	13 342
Im ganzen .	688	1227	1352	1444	1694	1551	1821	1817	1627	4350	17 571

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hat 10 Lehrer und 95 Seminaristen; der Unterricht wird in 14 Gegenständen in 87 Stunden wöchentlich unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 320 ℳ. Einn. 19 200 ℳ, Einnahme aus dem Schulgeld der mit dem Seminar verbundenen Uebungsschule (s. Mittelschulen) 15 100 ℳ, Staatszuschuß 40 490 ℳ. Die mit dem Seminar verbundene Seminar-Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niedern Grades (Mittelschulen).

Das Königl. Lehrerinnen-Seminar, mit der Augustaschule verbunden, hat 3 Classen, 8 Lehrer, 3 technische Lehrer, 2 Lehrerinnen und 118 Seminaristinnen, die in wöchentlich 30 Stunden in 16 Unterrichtsgegenständen unterrichtet werden. Das Honorar beträgt 96 ℳ, die Einn. ca. 10 400 ℳ, die Ausg. 13 270 ℳ, das Vermögen 23 000 ℳ, incl. Grundstück 60 000 ℳ.

Städtische Fortbildungs-Anstalten. Die Frequenz der bereits im vorigen Jahre auf drei verminderten Anstalten belief sich im Sommer 1882 auf 365, im Winter 1882/83 auf 634 Theilnehmer, der Unterricht wurde im Sommer in 82, im Winter in 102 Stunden wöchentlich ertheilt und zwar in der Anstalt beim Friedrichs-Gymnasium 220 Schülern in wöchentlich 38 Stunden, bei der Friedrich-Werderschen Ober-Realschule 172 Schülern in 30 Stunden, bei der Luisenstädtischen Ober-Realschule 242 Schülern in 34 Stunden. Es nahmen Theil an den 3 Cursen des Französischen an allen drei Anstalten 227 Schüler, am Englischen in 3 Cursen an einer und je zwei Cursen an zwei Anstalten 192 Schüler, am Deutschen in je

2 Cursen an zwei und in 1 Curse an einer Anstalt 167 Schüler, am kaufmännischen Rechnen an 2 Anstalten 83 Schüler, an der Buchführung in je 2 Cursen an allen Anstalten 173 Schüler, am Zeichnen in 1 bez. 2 Cursen an zwei Anstalten 100 Schüler. — Die auf Kosten der Berliner Kaufmannschaft auch in diesem Jahre bei der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule gehaltenen Vorlesungen über Handelsrecht und Handelsgeographie wurden im Sommer von 56, im Winter von 59 Zuhörern besucht und zwar beide Vorlesungen von 10 bez. 8, Handelsrecht von 19 bez. 15, Handelsgeographie von 27 bez. 36, außerdem von 5 bez. 3 Zöglingen der betreffenden Fortbildungsanstalt. Die Kosten der Leitung, Lehrerhonorare, Unterrichtsmittel ꝛc. der städtischen Fortbildungs-Anstalten betrugen für das Etatsjahr 1882/83 18 832 M, wovon die Honorare der Zöglinge (incl. derjenigen für die Vorlesungen) mit 4982 M im ganzen abgehen, da auch diese von der Stadthauptkasse vereinnahmt werden.

Die Königlichen und städtischen höheren Töchterschulen haben ihre Schülerinnenzahl im Jahre 1882 nur um 2 vermehrt, sie betrug Ende des Jahres 4509. Hinsichtlich der Frequenz in den Jahren seit 1869 s. Jahrb. IV S. 177, V 212, VI 207, VII 212, VIII 252, IX 286.

Höhere öffentliche Töchterschulen 1882		Wissensch. Lehrer	Technische Lehrer	Wissensch. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	zusammen	Classen	Schülerinnen evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl.	Augustaschule	9	1	3	2	15	9	329	5	—	83	417	108
„	Elisabethschule	10	2	5	—	17	12	454	5	—	92	551	98
Städt.	Luisenschule	13	2	10	—	29	18	601	14	1	249	865	187
„	Victoriaschule	16	3	13	—	32	18	651	15	5	220	891	222
„	Sophienschule	15	1	12	2	30	18	478	6	—	352	836	185
„	Charlottenschule	15	1	16	1	33	19	634	29	—	286	949	205
	Ueberhaupt 1882	82	10	59	5	156	94	3147	74	6	1282	4509	1005
	„ 1881	69	13	47	4	133	94	3165	67	6	1269	4507	1002

Kosten der Städtischen Anstalten	1882/1883 Einnahme M	Ausgabe M	darunter Besoldung M	Stadtkassen-Zuschuß 1881/82 M	1882/83 M
Gymnasien (mit Vorschulen)	637 228	1 181 516	992 944	517 768	544 288
Realschulen (mit Vorschulen)	438 867	818 765	678 621	381 665	379 898
Gewerbeschulen (mit Vorschulen)	104 688	229 720	186 543	125 511	125 032
Höhere Töchterschulen	323 371	386 743	317 936	63 808	63 772
Mittlere Unterrichts-Anstalten	1 504 154	2 616 744	2 176 044	1 088 752	1 112 590

Die Kosten der Unterrichts-Anstalten des mittleren Grades pro Schüler (incl. Vorschüler) betragen für die obigen vier Kategorien im Etatsjahr 1882/83 166.2, 157.2, 224.1, 109.2 M, der städtische Zuschuß insbesondere 76.6, 73.0, 122.0, 17.9 M.

Von den Königlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunst- und Gewerbeschule der Akademie der Künste auf S. 257. Die Königl. Thierarzneischule hat 10 Lehrer und etwa 130 Schüler; die mit derselben verbundene Militär-Roßarztschule und Lehrschmiede 13 Lehrer, 136 Eleven. Hierher gehören ferner die Artillerie-Schießschule und die Oberfeuerwerkerschule. — Die Turnlehrer-Bildungs-Anstalt hält jährlich einen sechsmonatlichen Cursus für Turnlehrer (October bis April) und einen dreimonatlichen Cursus für Turnlehrerinnen (April/Juli). Sie hat für den ersteren Cursus 7 Lehrer (worunter 4 Hülfslehrer und ein vortragender Arzt), für letztere 4 Hülfslehrerinnen, 50 Eleven und 70 Elevinnen; für Eleven finden wöchentlich 25, für die Elevinnen 19 Unterrichts-

[redacted]

stunden statt. Die Unterrichtsgegenstände sind prakt. Turnen, Geschichte des Turnwesens, Systematik und Methodik, Geräthkunde, Lehre vom menschlichen Körper (Anatomie, Physiologie, Diätetik 2c.), außerdem für die Eleven Stoß- und Hiebfechten und Schwimmen. Der Unterricht ist frei; der Etat der Anstalt war 29 850 ℳ. — In der mit der Königl. Charité verbundenen Hebeammenschule werden in fünf monatlichen Cursen je 35 Hebeammen ausgebildet.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a) Anstaltschulen. Die Königl. Seminar-Schule mit 9 Cl., 9 Lehrern und 325 Schülern; die hiermit verbundene Präparanden-Anstalt mit 3 Cl., 9 Lehrern und 99 Schülern (Unterricht in 12 Gegenständen, wöchentlich 86 Stunden, Schulgeld 90 ℳ, Einnahme und Ausgabe 7200 ℳ); beide Anstalten sind in dem Bericht der Schuldeputation als Mittelschulen bezeichnet. Die Königl. Theaterschule (Elementarschule) 2 Cl., 1 Lehrerin, 7 Schüler und 23 Schülerinnen. — Von den hierher zählenden Vorschulen waren 4 mit 24 Cl., 26 Lehrern und 1121 Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 Lehrern und 1637 Schülern mit städt. Gymnasien, 8 mit 26 Cl., 26 Lehrern und 1498 Schülern mit den städt. Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummen-Schule hat 11 Cl., 10 Lehrer und 2 techn. Lehrerinnen, 83 Sch. (47 K., 36 M.), die städt. Taubstummenschule 11 Cl., 8 wissenschaftl. und 2. technische Lehrer, 2 wissenschaftliche Lehrerinnen mit 138 Sch. (66 K., 72 M.); die städt. Blindenschule hat $1\frac{1}{2}$ Cl., für Knaben, $1\frac{1}{2}$ Cl. für Mädchen und 45 Sch. (19 K., 26 M.); die Schule im Waisendepot 2 halbe Cl., 2 Lehrer mit 69 Sch. (34 K., 35 M.), außerdem die Waisenhausschule in Rummelsburg (s. S. 239).

b) Die Gemeindeschulen, deren Zahl sich in den drei letzten Jahren um je 7 erhöht hat und Ende März 1883 128 betrug, enthalten 1020 (930) Classen für Knaben, 1 061 (962) Cl. für Mädchen und 13 gemischte Classen. Von den hinzugetretenen 195 neuen Classen entfallen 102 auf die neu errichteten 7 Schulen und 93 auf die Erweiterung älterer Anstalten. Ein neu erbautes Schulhaus bezogen im Jahre 1882 14 Gemeindeschulen, nämlich die Schulen 38 und 125 (kathol. dopp. Sch.-H.), 81 und 109 (dopp. Sch.-H.), 112 und 129 (desgl.), 113 und 128 (desgl.), 103, 118, 120 und 124 (dopp. Sch.-H.), 123, 127. Ein so bedeutender Zuwachs an Schulhäusern war seit dem Jahre 1871, wo 16 neue Schulhäuser bezogen wurden, nicht vorgekommen. Dennoch befanden sich Ende März 1883 noch 20 Gemeindeschulen und 11 Filiale mit zusammen 383 oder 18.34 Pc. der Classen in gemietheten Räumen und außerdem wurden für Rechnung der Commune noch 772 Knaben und 751 Mädchen in zwei Privat-Elementarschulen in je 12 Classen, sowie 91 Knaben und 89 Mädchen in Contract-Elementar-Schulen in je 15 Classen, zusammen also 1703 Kinder in 39 Classen außerhalb der Gemeindeschulen unterrichtet.

Das Lehrpersonal an den 128 Gemeindeschulen bestand am Ende März 1883 aus 128 Rectoren, 1289 Lehrern, 12 Hülfslehrern, 665 Lehrerinnen. Die Rectoren beziehen ein Gehalt von durchschnittlich jährlich 3540 ℳ, erhalten außerdem eine freie Dienstwohnung oder 600 ℳ Wohnungs-Entschädigung, ferner 90 ℳ Brennmaterial. Die Gehaltstufen sind 3900, 3540, 3180 ℳ. Für die Lehrer bestehen 7 Gehaltstufen zu 3240, 2880, 2520, 2340, 2160, 1800 und 1560 ℳ, der Durchschnitt ist 2235 ℳ. Die Anwärter werden zu 26 Stunden wöchentlich gegen eine Remuneration von 1.20 ℳ für die Stunde verpflichtet, wobei das Jahr zu 48 Wochen gerechnet wird. Das Durchschnittsgehalt der Lehrerinnen beträgt 1162.5 ℳ. Die Gehaltstufen sind 1950, 1755, 1560, 1365 und 1170 ℳ. Die Anwärterinnen erhalten 1 ℳ pro Stunde bei 22 Stunden wöchentlich. Die technischen Lehrerinnen, wie Handarbeit-, Turn- und Zeichenlehrerinnen geben durchschnittlich die Woche 8 Stunden zu 1 ℳ.

Der Turnunterricht wird in den bestehenden 11 Turnhallen, die auch von

den mittleren Knaben- und Mädchenschulen benutzt werden, ertheilt, wobei die Stunde für die Knaben-Abtheilungen der Gemeindeschulen mit 1.50 ℳ honorirt wird; der Turnunterricht für Mädchen wird theils durch technische theils durch wissenschaftliche Lehrerinnen innerhalb der Pflichtstunden oder in Ueberstunden ertheilt.

Gemeindeschulen u. 2 Privatschulen am 20. 12. 82	Zahl der Claff.	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr											
		1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867 u. fr.	überhaupt
vollentwickelt:													
Classe I . . .	102	—	—	—	—	—	28	319	1264	2053	489	19	4172
„ II . . .	137	—	—	—	—	40	698	1396	2099	1900	319	3	6455
„ III . . .	171	—	—	1	71	1123	2765	1964	1693	1090	165	2	8874
„ IV . . .	186	—	—	42	1833	3635	2785	1025	635	336	45	5	10341
„ V . . .	204½	1	33	3270	4828	2322	984	311	147	43	9	—	11948
„ VI . . .	234½	19	6359	5963	1497	393	137	37	28	9	1	—	14443
Gem.-Sch. Nr. 41 .	3½	—	29	16	22	17	27	15	25	29	10	—	190
überh. Knaben . .	1038½	20	6421	9292	8251	7530	7424	5067	5891	5460	1038	29	56423
außerd. i. d. Vorsch.	80	—	688	1248	1313	765	195	38	6	2	—	—	4255
„ Mittelsch. .	12	—	7	31	46	42	33	40	39	36	36	114	424
„ Theatersch.	1	—	—	1	1	—	2	—	1	—	2	—	7
„ Taubstsch. .	11	—	—	9	13	13	13	8	17	18	8	14	119
„ Blindensch.	1½	—	—	—	—	1	2	1	5	2	4	4	19
i. vollentw. G.-Sch.:													
Classe I . . .	101	—	—	—	—	1	10	196	1213	2258	484	13	4175
„ II . . .	136	—	—	—	2	15	517	1330	2228	1982	324	6	6404
„ III . . .	175	—	—	—	15	769	2791	2195	1940	1242	158	2	9112
„ IV . . .	210	—	—	18	1497	3916	3408	1436	828	398	73	3	11577
„ V . . .	212½	—	26	2632	5325	2666	1139	295	130	58	12	—	12283
„ VI . . .	241½	8	5760	6760	1819	406	117	31	11	6	2	—	14920
Gem.-Sch. Nr. 41 .	3½	—	18	22	11	12	17	11	12	10	—	1	114
überh. Mädchen . .	1079½	8	5804	9432	8669	7785	7999	5494	6362	5954	1053	25	58585
außerd. i. Theatrsch.	1	—	3	—	2	5	2	2	2	2	3	2	23
„ Taubstsch. .	11	—	1	10	9	19	10	4	13	18	7	17	108
„ Blindensch.	1½	—	—	1	1	2	3	4	2	1	4	8	26

Nach der vorstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1882 vorhandenen Schüler sämmtlicher vollentwickelten Gemeindeschulen sowie der beiden Privat-Elementarschulen nach Geburtsjahren und Classen zusammengestellt sind, betrug, also abgesehen von der noch nicht vollentwickelten katholischen 41. Gemeindeschule, die durchschnittliche Frequenz der Classe I 41, II 47, III 52, IV 55, V 58, VI 62, hat demnach in der zweiten, vierten und fünften ab-, und in der sechsten Classe noch zugenommen. Die Controle des Schulbesuchs im Jahre 1882 ergab nur wenig Abweichungen gegen das Vorjahr; hervorzuheben ist die sehr geringe Zahl der am Jahresschluß nicht erledigten Sachen.

Zahl	Verfügte Strafen	Aufgehobene Straf-Mandate und Resolute		Durch Zahlung erledigt		durch Gefängniß gebüßt		Bestand am Jahresschluß		Zahl d. bestraft. Familienhäupter	Pc. der Strafen
		Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
1882	7060	4581	64.8	951	13.5	1472	20.9	56	0.8	1747	24.[illegible]
1881	7077	3919	55.4	953	13.5	1511	21.3	694	9.8	1796	25.[illegible]
1880	7973	4282	53.7	1069	13.4	1656	20.8	966	12.1	2058	25.[illegible]
1879	8325	4241	50.9	1124	13.5	1873	22.5	1087	13.1	1996	24.[illegible]
1878	9694	4950	51.1	1166	12.3	2239	23.1	1339	13.[illegible]	2228	[illegible]

[redacted]

c) In den 8 städtischen elementaren Fortbildungsschulen für das männliche Geschlecht wurde im Sommer- und im Wintersemester Unterricht im Deutschen in je 42 Cursen ertheilt, im Rechnen in 40 bezw. 39, im Zeichnen in je 52, in Geometrie in je 11, Physik in je 7, Buchführung in je 15, im Französischen in 5 bezw. 6, im Englischen in je 2, im Modelliren in je 3 Cursen. Zusammen waren in den 177 Cursen 3798 bezw. 4599 Schüler, wobei jedoch dieselben Schüler, sobald sie sich an zwei und mehr Cursen betheiligen, zwei und mehrfach gerechnet werden.

Von den städtischen Fortbildungsschulen für Mädchen ist die erste in der Friedenstr. 19/20 von einem Verein gegründete Ostern 1882 mit 193 Schülerinnen von der Stadt übernommen worden; die zweite und dritte wurden im October 1882 eröffnet, eine mit 197 Schülerinnen in der 56. Gemeindeschule, die Frequenz der anderen (der 42. Gemeindeschule) ist auf 294 Schülerinnen angegeben. An Schulgeld wurden nur 1107 *M* vereinnahmt.

Die Fortbildungsschule für Taubstumme, in welcher Unterricht im Deutschen Rechnen, Zeichnen, Handarbeiten in je 2 Stunden ertheilt wird, wurde im Sommer 1882 von 7 Schülern und 11 Schülerinnen, im Winter von 5 bezw. 9 Schülern besucht. Für Lehrgeld, Kleidung und Kost wurden 1280 *M* aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Die Kosten der Fortbildungsschulen, excl. obiger 1107 *M* beliefen sich nach dem Bericht der Schuldeputation auf 56 887 *M*.

Die städtische Handwerkerschule ist eine Fachschule, in der Lehrlinge und Gehülfen des Gewerbestandes in ihren Freistunden die ihrem jedesmaligen Beruf entsprechende zeichnerische, kunstgewerbliche und wissenschaftliche Ausbildung gegeben wird (von 7 bis 9 bez. von 5 bis 9 Uhr Abends, 8 bis 12 Uhr Morgens am Sonntag und in der Tagesclasse für Maler an Wochentagen von 9 Uhr Morgens an). Der Unterricht wird in 48 Cursen zu 4 wöchentlichen Stunden und in 4 Cursen zu 2 wöchentlichen Stunden ertheilt. Die Zahl der Lehrer am Ende des Etatsjahres war 26, der Schüler im Winter 1881/82: 776, Sommer 1882: 678, Winter 1882/83: 1013. Die Gesammtkosten betrugen 55 594 *M*, davon wurden gedeckt 19 877 *M* durch Staatsbeitrag, 10 637 *M* durch Schulgeld-Einnahme und 25 080 *M* durch die Stadtkasse. Außerdem hat zu den 12 216 *M* Einrichtungskosten der Staat 6 758 *M* beigetragen.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

Zu den unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten rc. stehenden Schulen gehören die Knaben- und Mädchenschule der evangelischen Brüdergemeinde, sowie der jüdischen Gemeinde, die Knabenschulen des Invalidenhauses, des Luisenstifts, der Erziehungs-Anstalt zum Grünen Hause; die Mädchenschulen des Goßner'schen Hauses, der Luisenstiftung; die Schulen für beide Geschlechter: St. Hedwigs-Pfarrschule, Kinder-Hospital der Französischen Gemeinde, Schule des Friedrichsstifts, der Wadzeck-Anstalt und des Vereins zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder.

Unter Aufsicht der städtischen Schuldeputation standen 9 höhere Privat-Knabenschulen (worunter auch die Lange'sche Berliner Handelsschule mit 7. Cl. und 180 Schülern), 7 mittlere und Elementar-Knabenschulen, 49 höhere, 8 mittlere Mädchensch., 5 Mittel- und Elementarsch. für beide Geschlechter und 15 sogenannte Contractschulen, zusammen 93 Privatschulen.

Eingegangen sind in der Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 zwei höhere Knabenschulen, vier höhere Mädchenschulen, zwei Contractschulen; hinzugekommen eine Elementar-Knabenschule, eine katholische höhere und eine katholische Elementar-Mädchenschule, 8 sogenannte Contractschulen d. h. Schulen, in welche Kinder zu bestimmtem Kostensatz für Rechnung der Commune aufgenommen werden.

Außer den im Bericht der Schuldeputation oben aufgeführten Anstalten besteht noch die zu den Seminarien gehörige Lehrer-Bildungs-Anstalt des Talmud-Thora-Instituts mit 3 Kl., 10 Lehrern, 43 Seminaristen, 13 Unterrichtsgegenständen (ohne die technischen) in 85 Stunden wöchentlich unentgeltlich. Kosten 9850 *M*.

Die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums zerfällt in die Vorschule mit 9 Cl. und die Kunstgewerbeschule mit 16 Cl. (10 Vorbereitungs-, 6 Compositions-Cl.): Unterrichtszeit in der Vorschule in den Abendclassen je 2 an den Wochentagen, am Sonntag-Vormittag 4, in der Kunstgewerbeschule täglich 7 Stunden, am Tage und zwei Stunden am Abend, in den Compositions- und Fachclassen täglich 7 Stunden. Der Unterricht wurde von 29 Lehrern ertheilt; die Zahl der Schüler und Schülerinnen war 742 bez. 166, von denen sich 490 bez. 56 in der Vorschule, 252 bez. 110 in der Kunstgewerbeschule befanden. Hierbei sind indeß die Theilnehmer an den verschiedenen Classen, für deren jede eine besondere Karte ausgestellt wird, angegeben, also auch mehrfach gerechnet: am Schluß des Schuljahres besaßen 208 Schüler 556 zwei und mehr Karten, 352 Schüler je 1 Karte.

An Fachschulen sind neben der bei den höheren Privatschulen erwähnten Lange'schen Berliner Handelsschule anzuführen: Salomon's Handelsakademie, 2 Kl., 5 Lehrer, 330 Schüler, 96 Schülerinnen, 10 Lehrgegenstände in 22 Stunden pro Woche. — Die Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Modellir-Schule des Lette-vereins, die Handelsschule in 2 Kl. mit 47 Stunden pro Woche, die Gewerbeschule mit 14 Cursen, 77 Stunden wöchentlich, die Zeichenschule mit 3 Abtheilungen, 58 Stunden wöchentlich; Zahl der Lehrer 15, der Lehrerinnen 12, der Schülerinnen 1077. — Koch's Handelsschule, 2 Lehrer, 1 Lehrerin, 50 Schüler, 1 Schülerin, 36 Stunden wöchentlich. — Handels- und Gewerbeschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände, an ersterer 2 Lehrer, 1 Lehrerin, 71 Schülerinnen, 10 Lehrgegenstände; Honorar für den vollen Cursus 75 *M* halbjährlich, an letzterer 4 Lehrerinnen, 183 Schülerinnen, 5 Unterrichtsgegenstände, Honorar für den vollen Cursus 50 *M* halbjährlich. — Von der Berliner Handels-Akademie lagen für 1882 keine Nachrichten vor.

Berliner Militär-Pädagogium (Killisch), 7 Cl., 6 Lehrer, 1 Lehrerin, 50 Schüler, 11 Unterrichtsgegenstände in 280 Stunden pro Woche. — Militär-Pädagogium (Dr. Schramm), 6 Cl., 6 Lehrer, 34 Schüler, 10 Unterrichtsgegenstände in 115 Stunden wöchentlich. — Ulich's Militär-Vorbildungsanstalt, 2 Cl., 6 Lehrer, 12 Schüler, 9 Unterrichtsgegenstände in 45 Stunden wöchentlich.

Die Unterrichtsanstalt des Berliner Handwerkervereins hatte 1882/83 im 2., 3., 4. u. 1. Quartal in 13 Unterrichtscursen 339, 279, 370, 366, zusammen 1351 (1881: 1488) Theilnehmer; Ausg. 6239 *M*, Einn. (incl. 500 *M* vom Cultus-Ministerium und 1000 *M* Zuschuß des Magistrats) 4667, mithin aus eigenem Fonds noch 1572 *M*. — Die Baugewerkschule desselben Vereins hatte 15 Lehrer und 88 Schüler in 3 Lehrgängen zu 50, 50 und 52 Stunden wöchentlich. Die Einn. betrug 11786 *M* Unterrichts- und Eintrittsgelder, vom Cultus-Ministerium und vom Magistrat je 4250 *M* und von der Stiftung der Gewerbe-Ausstellung 2500 *M*. — Die Unterrichtsanstalt des Vereins junger Kaufleute hatte 7 Lehrer und im 1. Quartal 179, im letzten 164 Schüler, die in 6 Lehrgegenständen unterrichtet wurden. Einnahme 2199, Ausgabe 2350 *M*. — Fachschule des Vereins Deutscher Zahnkünstler, 2 Lehrer, 26 Schüler, 3 Unterrichtsgegenstände in 3 Stunden pro Woche. — Berliner Schneider-Akademie, 12 Cl., 8 Lehrer, 4 Lehrerinnen, 341 Schüler, 298 Schülerinnen, 19 Unterrichtsgegenstände in 10 bis 60 Stunden pro Woche in den verschiedenen Classen. — Färber-Akademie, 4 Lehrer, 17 Schüler, 6 Unterrichtsgegenstände in 14 Stunden wöchentlich. — Die Fachschule der Stuhlarbeiter (Weber, Posamentiere, Tuchmacher, Raschmacher) wurde im Sommerhalbjahr von 162, im Winter 1882/83 von 168 Schülern besucht, darunter 102 bez. 121 Weber (18, 51 Gesellen, 54, 66 Lehrl., 1 Meister), 18 bez. 14 Posamentiere (11, 3 Ges., 7, 11 Lehrl.), 12 Tuchmacher (6, 6 Ges., 6, 6 Lehrl.), 11 bez. 5 Raschmacher (1 Ges. u. 10 bez. 5 [illegible] Kaufleute. Der Unterricht ist

[redacted]

unentgeltlich. Die Einnahme für die Zeit vom 11. Juni 1882 bis 31. März 1883 (von der Stuhlarbeiter-Innung 202 M, Verkauf von Musterbüchern 70 M, von der Stiftung der Berl. Gewerbe-Ausst. 3000 M, von der Heise'schen Stiftung 1000 M, vom Cultus-Minist. 225 M, von der Stadtgemeinde 490 M) betrug 4987 M, die Ausgabe 4315 M. — Die Fachschule für Maurer und Zimmerer mit je einem Cursus für Maurer und Steinmetze und für Zimmerer hatte 34 Schüler. Honorar für den Unterricht, der nur während der Sommermonate ertheilt wird, beträgt 6 M. Die Einnahme (204 M Schulgeld, 680 M Beiträge der Meister, 562 M Zuschuß der Stadt) betrug 1446 M, die Ausgabe 1106 M. — Die Fachschule für Tischler hatte 2 Cl., 2 Lehrer, 98 Schüler, die Einnahmen (390 M von der Tischler-Innung, 1260 M städtischer Zuschuß) 1650 M, Ausg. 1450 M. — Der Fachschule der Berl. Buchdrucker-Lehrlinge wurden 300 M, der des Vereins Berl. Bildhauer 100 M, der der Maler-Innung miethfreie Räume nebst freier Heizung und Erleuchtung, desgleichen der Fachschule der Barbier- und Friseur-Innung aus städtischen Mitteln als Beihülfe gewährt; weitere Nachrichten liegen über diese Anstalten nicht vor.

Fortbildungsschule für Klempner, 5 Cl., 3 Lehrer, 42 Schüler, Unterricht in 4 Stunden wöchentlich in Geometrie und Zeichnen. — Fortbildungsschule für Schuhmacher, 3 Cl., 4 Lehrer, 128 Schüler, 4 Unterrichtsgegenstände. — Fortbildungsanstalt für junge Leute aus dem Handwerkerstande, 1 Cl., 6 Lehrer, 47 Schüler, 7 Unterrichtsgegenstände.

Für Mädchen bestehen 6 Fortbildungsschulen unter Pflege von Vereinen und Curatorien. — Die Mädchen-Fortbildungsschule des Berliner Schulvereins für Mädchen der arbeitenden Classen halte 3 Cl., 2 Lehrer, 8 Lehrerinnen, am Jahresschluß 370 Schülerinnen. — Berliner Fortbildungsschule für Mädchen mit 10 Cl., 3 Lehrern, 3 Lehrerinnen, 122 Schülerinnen. — Fortbildungsschule für das weibliche Geschlecht mit 3 Cl., 10 Cursen in 45 Stunden pro Woche hatte 1 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 340 Schülerinnen. — Fortbildungsschule für Mädchen, Langestr. 76, 8 Cl., 5 Lehrer, 7 Lehrerinnen, 350 Schülerinnen. — Fortbildungsschule für Mädchen, Höchstestr. 36/37, 18 Cl., 6 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 36 Stunden wöchentlich, Zahl der Schülerinnen nicht angegeben. — Schule in der Ackerstr. 28a mit 178 Sch. — Schule in der Oranienburgerstr. 69, 6 Cl., mit 91 Sch. — Schule in der Kurfürstenstr. 141 mit 68 Schülerinnen. — Fortbildungsschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände (Zahl der Schülerinnen für 1882 nicht angegeben), Honorar 75 M halbjährlich.

Seitens der Stadt erhielten drei Fortbildungsschulen für Mädchen je 1500, eine 1000, Seitens des Berliner Schulvereins drei je 800, eine 300 M.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl verschiedener Arten von Unterrichts-Anstalten.

Die Gesammtzahl der Classen aller im Berichte der Schuldeputation aufgeführten und in der nachstehenden Tabelle zusammengestellten Schulen betrug 3395 gegen 3194 im Jahre 1881, wobei die gemischten Classen zur Hälfte als Knaben-, zur Hälfte als Mädchenclassen gerechnet sind. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die nachgewiesene Schülerzahl in den letzten 10 Jahren auf 10.90, 11.66, 11.31, 11.59, 11.71, 11.89, 12.19, 12.27, 12.81, 13.41 Pc. gestellt.

Vergleicht man die Zahl der Schüler in den einzelnen Jahrgängen mit der Zahl der durch Fortschreibung der Volkszählung von 1880 ermittelten Knaben des gleichen Alters, so stehen die Schüler zurück in der niedrigsten Geburtsclasse (fünf bis sechs Jahre) um 39.17 Pc., in der folgenden um 0.80, überwiegen dagegen in den Geburtsjahrclassen 1874, 1873, 1872, 1871 u. 1870 (was sich durch die hiesige Schulen besuchenden Kinder der umliegenden Ortschaften erklärt) und bleiben erst wieder in 1868 um 1.64, in 1867 und früher um 61.30 Pc. zurück. Die Zahl der in Unterrichts-Anstalten befindlichen, über 15 Jahr alten Schüler, unter Zurechnung der Hochschulen, Lehrerseminare, Fortbildungsschulen, Fachschulen und

Kunstschulen beträgt ungefähr 22 742 männliche, 7375 weibliche, so daß die Zahl sämmtlicher Unterrichteten etwa 100 083 männliche oder 17.5 Pc. der männlichen, 82 996 oder 13.8 der weiblichen Bevölkerung ausmacht.

Anstalten Ende 1882	Classen	Schülerzahl nach dem Geburtsjahr 1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867 u. fr.	überhaupt
für Knaben:													
Schul. u. Auff. v. B.	9	—	15	33	31	40	27	18	30	34	14	—	242
dsgl. m. gem. Class.	13	1	14	40	57	59	69	52	102	90	41	4	529
Schul. d. jüd. Gem.	13	—	37	83	94	80	87	75	81	69	39	3	648
Privatschul. höhere	87	3	219	386	402	398	412	359	425	434	297	256	3573
" Mitt.-, Elm.-Sch.	41	3	121	217	209	208	177	145	203	186	100	40	1609
" gemischte Schulen	26½	1	80	206	170	199	167	134	142	129	40	13	1281
" Contractschulen .	7½	—	22	30	14	2	5	8	3	2	2	3	91
Hierzu Gymnas. rc.	361	—	—	—	46	653	1497	1513	1815	1815	1629	4348	13316
" öff. nied. Schul.	1139	19	7065	10472	9543	8273	7608	5127	5939	5556	1117	165	60884
Ueberhaupt	1697	27	7573	11449	10566	9912	10049	7431	8740	8315	3279	4832	82173
Dageg. sind Knaben n. d. Fortschr. d. Bev.	—	—	12449	11542	10519	9783	9793	7323	8567	8410	8434	—	—
mith. mehr, *wenig.	—	—	4876	92	*47	*129	*256	*108	*173	95	5155	—	—
für Mädchen:													
Schul. u. Auff. v. B.	10	1	6	20	36	25	24	33	43	46	28	25	287
dsgl. m. gem. Class.	12	—	8	54	48	59	64	35	70	71	49	9	467
Schul. d. jüd. Gem.	9	1	10	25	43	46	59	48	41	41	23	—	337
Privatschul. höhere	400	3	443	1097	1211	1212	1256	1058	1308	1335	964	908	10795
" Mitt.-, Elm.-Sch.	56	12	108	216	227	252	250	207	263	217	91	17	1860
" gemischte Schulen	28½	2	92	161	160	170	194	148	177	162	36	4	1306
" Contractschulen .	7½	2	14	21	8	14	8	11	5	3	2	1	89
Hrzu d. staatl. u. stdt. höh. Töchterschul.	194	1	161	471	522	501	498	416	472	462	455	550	4509
" öff. nied. Schulen	1081	6	5734	9337	8585	7715	7899	5428	6283	5894	1059	51	57991
Ueberhaupt	1698	28	6576	11402	10840	9994	10252	7384	8662	8231	2707	1565	77641
Dageg. sind Mädch. n. d. Fortschr. d. Bev.	—	—	12792	11794	10976	9975	10309	7259	8688	8672	8692	—	—
mith. mehr, *wenig.	—	—	6216	342	136	*19	57	*125	26	441	5985	—	—

In nachstehender Tabelle ist die Schülerzahl nach der Confession zusammengestellt. Die Schüler und Schülerinnen der 128 sechsclassigen Gemeindeschulen und .

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession evangel.	kath.	diss.	jüdisch	überh.	Schülerinnen nach der Confession evangel.	kath.	diss.	jüdisch	überh.
Gymnasien	5 914	277	16	1782	7 989	—	—	—	—	—
Realg., Ober-R.-, h. Mädchensch.	4 661	134	11	521	5 327	3 147	74	6	1282	4 509
Vorschulen	3 473	83	11	608	4 255	—	—	—	—	—
Mittelsch., Arbeitsh., Waisenh.	987	10	—	15	1 012	54	4	—	—	58
Gemeindeschulen	51 763	2999	185	704	55 651	53 858	2961	123	892	57 834
Vereins-, kirchliche Schulen .	523	239	3	654	1 419	598	281	1	345	1 225
Privatschulen, sogen. höhere . .	3 078	68	3	424	3 573	8 865	307	33	1590	10 795
" Mittel- u. Elem.	1 377	35	7	190	1 609	1 675	58	15	112	1 860
" für beide Geschl.	1 223	9	1	14	1 247	1 238	5	3	25	1 271
Contractschulen	80	2	—	9	91	84	2	—	3	89
Alle bez. Anstalten 1882	73 079	3856	237	5001	82 173	69 519	3892	181	4249	77 641
" " " 1881	68 440	3560	141	4723	76 864	64 657	3357	156	[illegible]	[illegible]

der 2 Privat-Elementarschulen (die 41. Gem.-Schule mit nur 7 Classen und 307 kathol. Schülern und Schülerinnen bleibt hier fort) vertheilen sich nach der Confession wie folgt auf die einzelnen Classen: Evangelisch waren in Cl. I 7813, II 11 980, III 16 836, IV 20 456, V 22 688, VI 27 351, Katholiken in Cl. I 442, II 677, III 901, IV 1083, V 1124, VI 1436, Dissidenten in Cl. I 25, II 46, III 39, IV 40, V 50, VI 109, Juden in Cl. I 67, II 156, III 210, IV 339, V 369, VI 467.

In Betreff der Betheiligung der verschiedenen Confessionen an den einzelnen Altersclassen der Schüler verweisen wir auf S. 292/3 des vorigen Jahrganges.

6. Kindergärten und Kinderbewahr-Anstalten.

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinnen	Zahl der Kinder: Knaben	Zahl der Kinder: Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Zahl der täglichen Unterrichtsstunden	Monatl. Beitrag ℳ	Ges.-Einnahme ℳ	Zuschuß ℳ
1. Fröbel'sche Vereins-Kindergärten.														
I. Sophienstr. 15	1863	1	38	43	6	5	4	12	28	26	3½	4.50	1343	1497
II. Lindenstr. 50	1860	1	29	27	5	6	10	9	14	12	4	3/4.50	1262	1521
III. Möckernstr. 17	1861	1	27	39	5	4	8	8	14	27	3	4.50	1449	1398
IV. Friedrichstr. 217	1662	1	10	13	—	—	—	—	—	—	3½	4.50	1145	1370
VI. Steinmetzstr. 77	1866	1	34	35	10	13	14	10	10	12	3	4.50	1480	1617
VIII. Prinzenstr. 70	1872	2	78	61	6	4	20	12	52	45	4	4.50	2714	2048
Volkskndrgrt., Invalidenstr. 16	1863	2	75	61	3	6	22	14	50	41	5	1/1.50	908	1908
2. Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten.														
Fichte-K.-G., Luisenufer 29	1862	5	104		—	—	—	—	—	—	5	0.50/4	3291	3282
B.-K.-G. d. Hamburger Vorst.	1865	2	94	60	20	16	40	28	34	16	5	1	800	1630
K.-G. d. Schönhauser Vorst.	1875	3	59	63	12	19	14	20	33	24	4	4	1800	1000
B.-K.-G. d. Oranienburg. Vst.	1880	2	18	25	4	2	7	6	7	17	5	1.50	1301	1245
3. Privat-Kindergärten.														
Schumannstr. 17	1861	1	10	9	1	4	4	2	5	3	4	4.50	1086	548
Alexanderstr. 76	1864	1	8	—	2	—	2	—	4	—	4	4	?	?
Georgenkirchstr. 35/36	1863	1	16	12	2	4	10	4	4	4	4	4.50	840	600
Wrangelstr. 11	1872	5	156	176	11	10	46	42	99	116	5	1/3	2223	2971
Naunynstr. 62	1881	2	8	7	—	—	—	—	—	—	4	3	480	312
Landwehrstr. 20	1880	1	24	40	2	6	5	13	17	21	5	2/3	900	410
K. G. v. Dr. Heuer	1880	1	18	15	—	—	—	—	—	—	4	4	964	—
Neue Friedrichstr. 44	1880	1	14	9	1	3	4	4	9	2	3½	4.50	818	323
Hagelsbergerstr. 8	1876	2	12	7	1	1	3	2	8	4	4	3	?	?

Das vom Fröbel-Verein unterhaltene Seminar für Kindergärtnerinnen hat 5 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 17 Schülerinnen; Unterricht in 22 St. wöchentlich, Honorar 27 ℳ vierteljährlich. Einn. 2213 ℳ, Ausg. 3044 ℳ. — Die Kinderpflegerinnenschule desselben Vereins mit 2 Stufen, 3 Lehrern, 5 Lehrerinnen, 7 Unterrichtsgegenständen in wöchentlich 22 St. in Stufe I und 20 St. in Stufe II, 46 Schülerinnen; Schulgeld 42 ℳ pro Jahr.

Der Oberlin-Zweigverein mit 1518 männl., 361 weibl. Mitgliedern und Wohlthätern, mit mindestens 3 ℳ Beitrag, 18 862 ℳ Einn., 13 166 ℳ Ausg. und einem Vermögen von 17 196 ℳ, unterhält 3 Stationen mit 2 Gemeindeschwestern, 3 Lehrschwestern und 1 Hülfsschwester. Die erste Station (Schule) besuchten 40 Knaben, 45 Mädchen; die Einnahme betrug 3200, die Ausgabe 3900 ℳ, die zweite Oberlin-Schule besuchten 59 Knaben, 44 Mädchen, Einnahme und Ausg. 2619 ℳ.

die dritte Schule 60 Knaben, 56 Mädchen, Einn. und Ausg. 3279 *M.* Außerdem wird confirmirten Mädchen an einem Abend der Woche von 7 bis 9 Uhr Abends Unterricht im Nähen ertheilt.

Von den 30 Kleinkinder-Bewahranstalten, von welchen Nachrichten vorliegen, unterhält der Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten 17 mit 5 Lehrern und 12 Lehrerinnen und 1757 Kindern; außerdem waren daselbst im Laufe des Jahres 9468 Kostkinder; Einn. 38 298 incl. 9060 *M* Beiträge für Kinder, Ausg. 38 002 *M*, 7000 *M* Vermögen. Der Goßnersche Verein unterhält 7 Anstalten mit 5 Lehrern, 2 Lehrerinnen, 281 Knaben (52 von 3, 96 von 4, 99 von 5, 34 von 6 Jahren), 226 Mädchen (37 von 3, 75 von 4, 82 von 5, 32 von 6 Jahren), Dauer des Aufenthalts in den Schulen 6/7 Stunden täglich; Einn. 14 164 *M*, Ausg. 14 796 *M*; Vermögen 5000 *M*. — Die übrigen 6 Anstalten mit 1 Lehrer, 11 Lehrerinnen, 654 Kindern hatten eine Einnahme von 7914 *M* (eine Anstalt wird von Martha's Hof unterhalten); Ausg. 7462 *M*. Bei vier Anstalten ist Vermögen (300, 2 je 900 und 15 075 *M* nebst schuldenfreiem Grundstück) angegeben. Sämmtliche 30 Anstalten hatten 11 Lehrer, 25 Lehrerinnen, 2918 Kinder, eine Einnahme von 60 376 *M*, eine Ausgabe von 60 260 *M*, wobei die Kosten, welche der Anstalt Martha's Hof für die betreffende Bewahr-Anstalt erwachsen, nicht gerechnet sind.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

Die Königl. akademische Hochschule für bildende Künste besuchten im Lehrjahre 1882/83 im Wintersemester 264 Schüler, und zwar 224 immatriculirte Studirende, 20 Aspiranten, 20 Hospitanten darunter waren 206 Maler, 16 Bildhauer, 2 Kupferstecher, 1 Holzschneider, 1 Architekt, 5 Lithographen, 1 technischer Lehrer; im Sommersemester 240 Schüler, nämlich 184 immatriculirte, 9 Hospitanten, 46 Aspiranten in Aufnahme-Prüfung, darunter 196 Maler, 41 Bildhauer, 2 Kupferstecher, 1 Lithograph. — Die Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition, hatte 4 Lehrer und in jedem der beiden Semestern 28 Schüler; in der Abtheilung für ausübende Tonkunst 20 ordentl. Lehrer, 2 ordentl.

Privat-Musik-Institute.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände	Classen	Stunden pro Woche	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler männl. unter 14 Jahr	Schüler männl. über 14 Jahr	Schüler weibl. unter 14 Jahr	Schüler weibl. über 14 Jahr	Schüler überhaupt
Braun's'scher Chor	Theorie, Ges., Clav.	5	65	1	1	3	32	7	34	76
Breslauer, Berl. Sem. z. Ausbild. v. Clav.-Lehr. u. Lehrnn.	Clav., Meth., Pädg., Gsch. d. Mus., Ueb. im Unterr.	3	105	6	9	77	12	—	39	128
Handwerg, Pädag. f. Musik	Th. Gs. Gesch. Cl. V. C.	3	113	7	4	10	11	90	39	150
Hirsch's Musik-Inst.	Cl. V. Org. Gs. Th. Meth.	9	24	2	1	12	8	12	6	38
Klee, Akad. d. Musik	Th. Gs. Cl. V. C.	3	123	6	4	12	8	60	16	96
Lippold, O. N., Conserv. f. M.	Clavierspiel	2	2	1	—	—	1	2	1	4
Mohr, Luisen-Conf. f. M. .	Th. Gsch. Gs. Cl. V. Org.	?	?	17	11	45	31	89	72	237
Nachfall, Sophien-Conserv. .	C. V. Gs. Th.	4	254	18	1	35	63	60	45	203
Naida, C. A., Op.- u. Opertnsch.	Gs., dram. Unter., Mim. 2c.	5	40	10	2	—	30	—	35	65
Scharwenka, X., Conf. f. M.	Cl. V. O. Gs. Mm. Th. Gsch.	3	200	19	11	230	15	—	180	425
Schmidt, Conserv. f. M. . .	Th. Cl. V. C. Gesch.	3	?	9	1	?	?	?	?	150
Schröder, H., Musik-Inst. .	Cl. V. Ensemblesp. Gesch.	3	60	4	1	21	5	14	20	60
Seydel, G., Conserv. f. M.	Cl. V. Theorie d. M. Ges.	3	16	2	—	1	—	6	2	9
Stern, Conserv. f. Musik .	Th. Gs. Cl. Orch. V. C. (Mim. Decl. Rollenst.)	40	200	26	6	42	41	90	148	329
Zusammen Schüler										1970

rinnen, 12 außerordentl. Lehrer, 1 außerordentl. Lehrerin und 1 Hülfslehrer, lfslehrerin, die Zahl der Schüler betrug 232 (104 männl., 128 weibl.); dem nahmen an den Chorübungen und Aufführungen 62 bez. 52 Dilettanten ; die Chorschule hatte 18 Mitgl. (2 männl., 16 weibl.). Das Institut für nmusik mit 4 Lehrern hatte 31 Schüler.

Die Königl. Kunstschule, ein Zweig-Institut der Königl. Akademie der e, besteht aus zwei Abtheilungen, eine für diejenigen, welche sich eine allge- künstlerische Vorbildung und Fertigkeit im Zeichnen und Modelliren neben anderweitigen Thätigkeit erwerben wollen, die andere für solche, die sich ganz Studium widmen. Mit der letzteren ist ein Seminar zur Ausbildung von nlehrern verbunden. Die Kunstschule besaß 9 ordentl. und 14 Hülfs-Lehrer n beiden Semestern in der ersten Abtheilung (Vorschule) 132 bez 201 in der en (Kunstgewerbeschule und Seminar für Zeichenlehrer) 276 bez. 326 Schüler. Honorar beträgt in der Vorschule für einzelne Curse 9 bis 15 *M*, in der gewerbeschule 8 bis 24 *M*, für sämmtliche Curse in letzterer 72 *M*, für tanten des Seminars für Zeichenlehrer 8 bis 28 *M*.

Die Zeichenschule des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen hatte ehrer, 2 Lehrerinnen und 360 Schülerinnen in 16 Classen.

Vereine zur Ausübung der Tonkunst.

Bezeichnung des Vereins	Zahl der Mitglieder		Zusammenkunft Stunden wöchentlich	Aufführungen	Jahres-Beitrag	Einnahme	Verm.-Bestand
	männl.	weibl.			*M*	*M*	*M*
Akademie	212	414	3 St.	7	30	?	?
n. Gesang-Verein	35	—	1 Zt.	4	8	?	—
erein	13	18	1 St.	2	18	?	?
er Männer-Gesang-Verein	55	—	2 Zt.	4	12	960	90
1	41	—	1 St.	5	12	448	1744
n-Verein	29	163	2 St.	3	24	7 300	450
nten Orchester-Verein	50	—	1 St.	3	32	1 500	1500
er Gesang-Verein f. gem. Chor	30	57	2 St.	2	9	?	120
er Männer-Gesang-Verein	102	—	2 St.	3	7.20	734	150
g-Verein für gem. Chor	20	22	1 Zt.	2	9	559	62
„ Frohsinn	22	—	1 Zt.	—	9	180	—
„ Lebenslust	16	—	1 Zt.	3	9	150	5
tädtischer Gesang-Verein	21	50	2 St.	2	12	683	128
scher Central-Sänger-Bund	1384	—	4 Zt.	3	0.30	1 763	3506
scher Gesang-Verein	27	40	1 Zt.	4	6	300	—
der'scher Lieder Verein	50	—	2 St.	?	24	1 200	2700
rt'scher Gesang-Verein	21	49	2 St.	2	9	400	—
rt'scher Gesang-Verein	20	40	2 Zt.	2	18	?	—
enkirchen-Gesang-Verein	10	20	1 Zt.	2	—	—	—
für Kirchengesang	20	40	1½ St.	5	9	?	?
scher Gesang-Verein	86	241	2 St.	4	30	29 000	?

8. Vereine für Bildungszwecke.

) Vereine zur Beförderung der Volksbildung. Der Central-Verein as Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, 684 Mitglieder (davon 109 in), Beitrag 12 *M*, Einn. 11 457 *M* (davon aus Berlin 1407), Ausg. 13 101, 52 663 *M*, wirkt für die Verbesserung des sittlichen und wirthschaftlichen ndes der arbeitenden Classen durch die von ihm herausgegebenen Zeitschriften erfreund und Social-Correspondenz, sowie durch Unterstützung ähnlicher Be- ngen.

Die Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung. Ende 1882 Mitgl. 3019 persönliche und 670 Vereine (in Berlin 93 pers. und 12 V.). Einn. an Beiträgen 32 921 *M*, überhaupt 37 076 *M*, Ausg. 40 629 *M*, darunter Zuschuß für die Zeitschrift Bildungs-Verein 3196 *M*, für Bücher 19 572 *M*, Zuschuß für Wandervorträge 9370 *M*, an Zweigvereine für locale Bildungszwecke 18 444 *M*, Vermögensbestand 90 883 *M*. — Berliner Fröbelverein, 268 männl., 273 weibl. Mitgl. Beitr. 3 bis 30 *M*, Einn. 4976 *M*, Ausg. 4758 *M*, Vereinsverm. 29 214 *M*.

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 293 männl. und 809 weibl. Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen-, Modellirschule, Setzerinnenschule, Kochschule, Wasch- und Plättschule mit zusammen etwa 1500 Schülerinnen, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift (Heimathshaus für 47 Pensionäre) mit der Charlottenstiftung, Lettestiftung (Darlehnskasse) und dem Nähmaschinenfonds, dem Victoriabazar und einem Stellenvermittelungs-Bureau. Einn. 97 990, Ausg. 98 511 *M*, Ver.-Verm. 521 *M*.

Der Berliner Fröbel-Verein mit 268 männl., 273 weibl. Mitgliedern, Beitrag mindestens 3 *M*, hatte eine Gesammt-Einn. 4976 *M*, eine Ausg. von 4758 *M* und ein Vereins-Vermögen von 26 562 *M*.

Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände: im Laufe des Jahres mit 102 (80) Pensionärinnen, davon 9 in ganzer, 18 in halber Freistelle; Einnahme 51 070 *M*, Ausg. 45 377 *M*, Vermögensbest. 18 600 *M*. Die zum Heimathhause gehörigen Schulanstalten s. o.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Unterstützung bedrängter Deutscher im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte am 28. Decbr. 1882 6830 Mitgl. in 57 Gruppen (gegen 1365 im Vorj.), Jahresbeitrag 3 *M*, Einnahmen des Berliner Localvereins 12 313, Ausgaben 8416 (darunter 4194 für Unterstützungen, 2455 für Publicationen), Vermögensbest. 6080 *M*. — Localverein des evangel. Deutschen Schulvereins, 41 Mitgl., Beitrag 4 *M* jährl.

b) Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst. Verein junger Kaufleute, Mitgl. 1766, Beitrag 12 *M* jährl., Einn. 36 574 *M*, Ausg. 27 223 *M*, darunter für Bibliothek und Vorträge 6960, Unterstützungen 4270, Krankenpflege 4898, Begräbnisse 3635, Vermögensbest. 198 002 *M*. Der Verein besitzt eine Bibliothek von 6158 Bänden, die von ca. 700 Lesern benutzt wurde, ferner ein Lesezimmer mit 46 Zeitungen. Die von dem Verein eingerichtete Unterrichtsanstalt s. o. Die mit demselben Verein verbundene Wittwen- und Waisenstiftung hatte eine Einn. von 4152 (6768) *M*, eine Ausg. von 2644 (2651) *M* und ein Vermögen von 37 417 (33 475) *M*. — Frauenverein für Belehrung und Unterhaltung, 75 Mitgl., Jahresbeitrag 12 *M*. — **Société de conversation française**, 35 Mitgl. 12 *M* Beitrag jährl., Einn. 500, Ausg. 450 *M*. — Verein der Magistrats-Subaltern-Beamten, 181 Mitgl. (Beitr. 2 *M*), Einn. 625, Ausg. 595 *M*, Vermög.-Bestand 129 *M*. — Der Verein von Berliner Kaufleuten mit 181 Mitgl. hielt 17 Versammlungen (davon 5 mit Frauen), worin Vorträge gehalten wurden. Einn. 2116, Ausg. 851 *M*, Vermögensbest. 5666 *M*.

Der Berliner Handwerker-Verein hatte 1882/83 2356 Mitgl., wovon 752 im Alter von 17 bis incl. 20 Jahr, im Alter von 21/25 J. 726, 26/30 J. 304, 31/40 J. 247, 41/50 J. 165, über 50 J. 162. Von den 138 Vorträgen betrafen 17 Literatur und Kunst, 43 Geographie, Geschichte, Culturgeschichte, 27 Naturwissenschaft und Medicin, 33 Technologie, Handel, Gewerbe und Volkswirthschaft, 10 Rechtskunde, 8 Erziehung und Unterricht. Die Bibliothek wurde von 467 Mitgl. benutzt, welche 6364 Bände (darunter 1751 wissenschaftl. Werke) lasen. Einn. 52 261 *M*, Ausg. 52 528 *M*, Vermögensbest. 142 260 *M*. — Der Luisenstädtische Handwerker-Verein, 60 Mitgl., 52 Sitzungen, 44 Vorträge, Einn. 180, Ausg. 180 *M*. — Neuer Luisenstädtischer Handwerkerverein 163 Mitgl., 49 Sitzungen, 46 Vortr., Einn. 1577 *M*, Ausg. 1543 *M*, Vermögen 1150 *M*. — Vorstädtischer Handwerkerverein 69 Mitgl., 52 Vers., 16 Vortr., Einn. 474 *M*, Ausg. 369 *M*, Vereinsvermögen 105 *M*. — Moabiter Handwerker-Verein [illegible]

[redacted]

51 Vers., 24 Vorträge, Einn. 736, Ausg. 722, Vermögensbest. 513 *M.* — Verein selbst. Handwerker 713 Mitgl., 38 Vers., 20 Vorträge, Einn. 10 736, Ausg. 10 398, Vermög.-Bestand 59 845 *M.*

c) Lehrer-Vereine. Deutscher Realschulmänner-Verein, Section Berlin, 150 Mitgl., Beitr. 3 *M.* — Deutscher Lehrer-V., Bezirks-V. Berlin, 650 Mitgl., 11 Vers., 10 Vortr., Beitr. 3 *M*, Einn. 2365, Ausg. 1325, Verm.-Bestand 2040 *M*, Bibliothek 3500 Bände, gründete das Deutsche Schulmuseum und giebt die Pädagogische Zeitschrift heraus. — Geselliger Lehrer-V., 246 Mitgl., Beitrag 3 *M*, Einn. 2678 und 3428 *M* für Wohlthätigkeitszwecke, Ausg. 2555 *M*, und 1860 *M* für Wohlthätigkeitszwecke, Vereinsverm. 122 *M* und 19 569 *M* der Wohlthätigkeitskasse; hielt 9 wissenschaftl. Vorträge. — Gymnasiallehrer-V., 60 Mitgl. 3 bis 15 *M* Beitr., 10 Vortr. — Vom Berl. Verein für höhere Töchterschulen liegt für 1882 kein Bericht vor. — Verein deutscher Zeichenlehrer, 295 Mitgl., Beitr. 6 *M*, Vereinsverm. 1000 *M*, 4 Vortr. — Verein der Musiklehrer und Musiklehrerinnen, 111 männl., 91 weibl. Mitgl., Einn. 2846, Ausg. 1335, Vereinsvermögen 5450 *M*, 10 Vorträge.

d) Künstler-Vereine. Verein Berliner Künstler, 20 Ehrenmitgl., 326 ordentliche, 170 außerordentliche, Beitr. 20 bez. 25 *M*, Vereinsvermögen 107 000 *M*, 36 Sitzungen. Der Verein hat eine permanente Kunstausstellung, eine Sterbe- und eine Darlehnskasse. — Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen, 25 Ehrenmitglieder, 147 Künstlerinnen, 325 Kunstfreundinnen als Mitgl., Einn. 12 808 *M*, Ausg. 12 514 *M*, Vereinsverm. 25 847 *M* (Zeichenschule des Vereins s. o.). — Wissenschaftlicher Kunstverein, 30 Mitgl., Einn. 360 *M*, Ausg. 300 *M.* — Preußischer Kunstverein (Förderung der Kunst, namentlich der Oelmalerei durch Ankauf und Verloosung von Oelgemälden), 450 Mitgl., in verschiedenen Beitragsclassen I 108, II 5, III 3 *M*, Einn. und Ausg. 35 520 *M.* — Verein der Kunstfreunde im Preuß. Staate, 905 Mitgl., davon 699 in Berlin, Einn. 25 002 *M*, Ausg. 18 777 *M*, darunter für angekaufte Oelgemälde, Bronzebüsten 2c. 9780 *M*, Vereinsverm. 84 146 *M.* — Verein Berliner Musiker, 702 Mitgl., Beitr. 6 *M*, Einn. 6042, Ausg. 4413, Vereinsverm. 30 486 *M.* — Tonkünstler-Verein, Beitr. 12 *M*, Einn. 11 004, Ausg. 1000, Vereinsverm. 8500 *M*, hält musikalische und wissenschaftliche Vorträge, giebt 1 großes Concert, 3 Soiréen, 1 Festsitzung, und besitzt eine Bibliothek von 653 Bänden.

e) Stenographen-Vereine. 4 Vereine nach Stolze'schem System mit 484 Mitgl., darunter 32 weibl., mit Beitr. von 3 bis 8 *M*, Einn. 2140 *M*, Ausg. 2138 *M*, Vereinsverm. 302 *M*, Bibliotheken mit 1600 Bänden. — Stenograph. Vereinigung zur Verbreitung der neustolzeschen Stenographie mit 10 Mitgl., Beitrag 1 *M.* — 3 Vereine nach Arends'schem System mit 160 Mitgl., 361 *M* Einn., 315 *M* Ausg., 198 *M* Vereinsverm. — 1 Verein nach Gabelsberger'schem System, 51 Mitgl., Einn. und Ausg. 1037 *M.* — Die Vereine nach Roller'schem System haben für 1882 keine Angaben gemacht.

f) Turnvereine.

Namen der Vereine	Gründungsjahr	Mitgliederzahl: Männer	Mitgliederzahl: Lehrlinge u. Knaben	Zahl der Riegen	Zahl der Stunden	Zahl der Turnfahrten	Zahl der Bibliothek-Bände	Monats-Beitrag Pf.	Einnahme *M*	Ausgabe *M*	Bestand *M*
1. Der Berliner Turnrath											
I. Friedrich-Wilhelmstädtischer Turnbezirk.											
Akademischer T.-V. . . .	1860	135	—	7	4	10	190	100	2 899	2 944	244
T.-V. Frisch auf	1861	24	—	2	4	6	90	100	230	323	275
Jahn-Verein	1859	72	—	5	3	10	163	75	1 333	1 379	658
Lithographen T.-V.	1861	30	—	2	1	4	—	50	172	176	65
T.-V. Warner	1861	35	—	3	4	9	65	100	366	822	118
										19	

Namen der Vereine	Gründungsjahr	Mitgliederzahl: Männer	Mitgliederzahl: Lehrlinge u. Knaben	Zahl der: Riegen	Zahl der: Stunden	Zahl der: Turnfahrten	Zahl der: Bibliothek-Bände	Monats-Beitrag Pf.	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Bestand ℳ
II. Cölnischer Turnbezirk.											
Berliner Turner-V. . . .	1850	48	—	7	5	15	155	75	369	358	88
T. des Handwerker-V. . .	1861	60	30	9	6	9	—	40	525	529	510
V.-V. Vereint Vorwärts	1866	32	20	5	6	6	170	75	450	350	100
T. d. Vereins Nereus . .	1882	25	30	6	8	3	—	50/100	90	90	—
III. Königstädtischer Turnbezirk.											
T.-V. Einigkeit	1861	74	—	4	2	5	70	100	818	751	1 254
T.-V. der Berliner Lehrer	1861	48	—	4	4	3	36	30	96	82	68
Lübeck'scher T.-V.	1861	75	40	8	7	9	13	75	769	742	430
IV. Schönhauser Turnbezirk.											
T.-V. Eiche	1862	30	—	3	3	4	65	100	242	817	50
T.-V. Froh und Frei . .	1874	50	30	8	3	20	30	75	420	392	712
Vorstädtischer T.-V. . . .	1862	30	35	6	6	9	25	75	316	279	117
V. Turnbezirk Norden.											
T.-V. Gesundbrunnen . .	1873	52	31	3	6	5	—	60	502	455	234
T.-V. Gutsmuths	1861	75	110	18	12	25	66	50	628	644	628
T.-V. Wedding.	1862	70	45	11	8	8	134	75	581	484	197
Außerdem:											
T.-Gem. zu Charlottenbrg.	1858	132	120	18	8	9	70	50	1 728	1 579	4 932
Friesen T.-V. Charlottnbg.	1865	56	—	2	2	30	156	50	240	160	80
T.-V. Jahn zu Rixdorf .	1865	42	24	4	2	4	—	40	348	245	103
T.-V. Schöneberg	1882	25	30	5	8	3	—	50	?	?	?
2. Nicht zum Berliner Turnrath gehörende Vereine.											
Berliner Turnerschaft . .	1862	1006	1690	270	90	260	2885	50/75	18 416	15 513	48 556
„ Turngemeinde .	?	354	182	57	36	58	948	?	4 376	4 073	3 382

8. Städtische Sammlungen für Bildungszwecke.

Der Bericht über Volksbibliotheken erstreckt sich diesmal über die fünf Quartale vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883. In diesem Zeitraume war zwar eine neue Bibliothek errichtet, der Benutzung aber noch nicht übergeben; die Bändezahl der 23 Volksbibliotheken hat sich um 2595 erhöht und belief sich am Schlusse der Berichtsperiode auf 96 010.*)

Die Kosten der Verwaltung incl. der Einrichtung der 24. Volksbibliothek (4311 ℳ) beliefen sich auf 30 077 ℳ, die Einnahme dagegen betrug incl. eines Zuschusses von 4725 ℳ aus dem Reservefonds 1620 ℳ Zinsen und 21 600 ℳ Communalzuschuß: zusammen 30 038 ℳ, Vermögen 31 500 ℳ. Der Zuschuß, welchen die Volksbibliotheken von dem Verein für wissenschaftliche Vorträge erhielten, ist zuletzt für das Jahr 1879 gezahlt worden.

Es wurden 402 070 Bücher, 70 347 mehr als im Vorjahre, entliehen und zwar von 1455 Beamten 37 015 (9.2 Pc.), von 896 Lehrern 24 427 (6.1), 3820 Studenten, Gymnasiasten ꝛc. 67 178 (16.7) von 2486 Kaufleuten, Ge-treibenden, Künstlern 59 433 (14.8) von 3661 Handwerkern, Gesellen 86 138 (

*) Der für das Jahr 1881 angegebene Büchervorrath bei den einzelnen B[...] wie überhaupt ist im Bericht über die Volksbibliotheken unrichtig angegeben. [...]summe beträgt nicht 95959, sondern nur 93415.

17 Arbeitsleuten 30 215 (7.5), von 67 Soldaten 1681 (0.4), von 3925
95 983 (23.9 Pc.).

bibliotheken (e derselben)	Zahl der Leser		Zahl d. vorhandenen Bände		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittl. entliehen (mal)	
	1882 u. 1. Quart. 1883	1881	31. März 1883	1881	1882 u. 1. Quart. 1883	1881	1882 u. 1. Quart. 1883	1881
renstr. 41 . . .	1 059	962	7 476	7 380	16 235	14 081	2.2	1.9
nstr. 4	775	791	6 905	6 989	9 893	13 214	1.4	1.9
str. 23a	499	491	6 367	6 038	19 091	19 612	3.0	3.2
lschreiberstr. 54a	607	567	5 918	5 635	22 686	16 564	3.8	2.9
lomerstr. 18 . .	1 409	1 122	6 941	6 895	24 783	19 789	3.6	2.9
pinerstr. 53/54 .	1 105	1 093	5 116	5 006	31 376	23 442	6.1	4.7
estr. 76	804	924	4 492	4 364	19 410	18 333	4.3	4.2
wstr. 93	430	547	5 229	5 296	12 571	13 155	2.4	2.5
tenburgstr. 12 .	671	579	4 366	4 294	20 883	19 658	4.7	4.6
str. 26	1 497	1 788	4 026	3 957	20 954	14 046	5.2	3.5
rnhorststr. 9 . .	990	1 000	4 115	3 763	16 307	16 884	4.0	4.5
Moabit 23 . . .	2 376	2 196	4 155	4 140	20 362	16 783	4.9	4.1
tzerpl. 6	362	898	4 223	4 181	13 025	14 234	3.1	3.4
nidstr. 16	425	384	3 367	3 300	15 239	13 366	4.5	4.1
genstr. 23 . . .	705	615	3 355	3 300	15 592	12 464	4.6	3.8
nienburgerstr. 69	1 064	941	4 541	4 104	20 924	18 007	4.5	4.4
ußbergerstr. 9 .	258	230	2 625	2 556	10 949	7 522	4.2	2.9
ürstenstr. 160 .	541	538	2 534	2 473	18 373	16 188	7.2	6.5
inerstr. 74 . . .	473	403	2 550	2 384	17 429	13 549	6.8	5.7
enstr. 66	558	519	2 109	1 974	12 317	11 039	5.8	5.6
pel-Allee 30/31 .	700	611	1 871	1 922	22 235	14 556	11.9	7.6
senbachstr. 60/61	330	217	1 423	3 934	10 238	3 934	7.2	1.0
ngerstr. 8	319	177	2 306	2 064	11 198	1 303	4.8	0.6
Ueberhaupt . .	17 957	17 593	96 010	95 949	402 070	331 723	4.2	3.5
ahl nach Rubriken des Katalogs:								
ädie und Vermischtes			1 339	1 602	5 542	2 270	4.1	1.4
e und Erbauungsschriften			1 204	1 172	937	708	0.8	0.6
ssiker			1 454	1 542	2 375	2 050	1.6	1.3
Nationalliteratur			44 420	44 664	281 738	232 215	5.2	5.2
sche Literatur			8 674	8 789	59 812	50 078	6.9	5.7
e und Pädagogik			701	661	1 607	1 290	2.3	1.9
nde			452	445	951	674	2.1	1.5
ie			765	785	1 036	946	1.4	1.2
hichte			1 104	1 086	1 892	1 449	1.7	1.3
issenschaften			1 712	1 590	1 046	1 194	0.6	0.8
. . . .			12 118	11 990	13 167	10 799	1.1	0.9
ien			4 134	3 956	5 611	4 987	1.4	1.3
ie und Reisen			7 297	7 221	12 758	11 199	1.7	1.6
tik			311	290	956	795	3.1	2.7
senschaft			7 520	7 413	9 372	8 026	1.2	1.1
gie			2 805	2 773	3 270	3 045	1.2	1.1

s Märkische Provincial-Museum hatte in der Zeit vom 1. Jan. 1882 März 1883 einen Zuwachs von 3732 Nummern. Von den 44 070 Ende orhandenen Nummern kommen 1916 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; culturgeschichtlichen Abtheilung gehören zur vorgeschichtlichen Zeit 14 563, ittelalter 2167, zur Neuzeit 7968, Verschiedenes hat 1042, Münzen 3276, en, Siegel rc. 2896, Architektonisches 327, Bilder, Karten, Pläne 1566, n, Autographe 716, Bibliothek 1633, noch nicht katalogisirte Objecte 6066 n.

Das städtische Schulmuseum vermehrte in den fünf Vierteljahren vom 1. Jan. 1882 bis 31. März 1883 seine Bibliothek um 896, seine Lehrmittelsammlung um 34 Nummern, so daß erstere über 5400, letztere über 234 Nummern zählte. Das Museum wurde im Laufe des Jahres von 2532 Lehrern und 99[illegible] Lehrerinnen besucht, von ersteren wurden 3362, von letzteren 1175 Bücher entliehen.

Abschnitt XI.

Religionsverbände.

Die folgende Zusammenstellung der wichtigsten Amtshandlungen in den zur evangelischen Landeskirche gehörenden hiesigen Gemeinden im Jahre 1882 ist wieder der nach amtlichem Material bearbeiteten Tabelle des Herrn Küsters Jagst entnommen. Es geht aus derselben auch für das genannte Jahr eine erhebliche Vermehrung der kirchlichen Einsegnung standesamtlicher Trauungen (um 16.9 Pc.) und von Taufen (um 3.6 Pc.) hervor, stärker als im Verhältniß zum vorigen Jahre die erhöhte Anzahl der Neugebornen (2.2 Pc.) und der Eheschließungen (um 5.9 Pc.) erwarten ließ. Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 17) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren 58.13 Pc. (1881: 45.[illegible]), von den mit evangelischem Bräutigam 24.30 Pc. (20.10 Pc.), von den mit evangelischer Braut 30.77 (18.87) Pc. kirchlich eingesegnet wurden, und zwar 75.[illegible] Pc. innerhalb acht Tagen nach der standesamtlichen Eheschließung. Außerdem sind in den nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden 291 Paare kirchlich eingesegnet, und ist dadurch die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare auf 53.[illegible] Pc. (gegen 49.3 Pc.) erhöht worden.

Gegenüber der Zahl der lebend geborenen Kinder mit evangelischem Vater bez. der außerehelichen mit evangelischer Mutter (s. S. 29) wurden 79.9 Pc. evangelisch getauft, von den ehelichen insbesondere 81.4, von außerehelichen 63.7 Pc. Gegenüber der Zahl der Kinder aus Mischehen, 1650 mit evangelischem Vater, 2653 mit evangelischer Mutter, beträgt die Zahl der evangelisch getauften (2389) 55.5 Pc. Zu den 30 061 Taufen nach der Tabelle kommen noch 715, welche in evangelischen Gemeinden stattgefunden haben, die außerhalb der Landeskirche stehen. Die Taufen in der Christuskirche sind, wie die von dem Geistlichen derselben vollzogenen Trauungen, bereits bei den Parochien gerechnet, zu welchen die betreffenden Bewohner gehören. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebend geborenen, mit einem Zuschlag für diejenigen ohne Angabe, so kommen 38 931 Kinder gegenüber 32 766 Taufen in Betracht, so daß also 91.2 Pc. der Geborenen getauft sein würden (81.3 Pc. im Vorj.).

Von den 35 155 innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 363[illegible] im Alter bis 30 Tage, 9409 von 1 bis 3 Monat, 13 845 3 bis 12 Monate alt, 8228 ein bis unter 14 Jahr, 40 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 2028 im Alter bis 30 Tage, 118[illegible] von 1 bis 3 Monat, 1843 bis 12 Monat alt, 649 darüber. Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder ist nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Geborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt und bringt noch 3 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden im Alter bis 1 Monat 641, bis 3 Monat 1085, bis 12 Monat 3778 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein, es würde also von den im ersten Monat gestorbenen fast ein Viertel, von den im [illegible]

1882 Amtshandlungen in den evangelischen Pfarrgemeinden	Getraute Paare überhaupt	darunter Mischehen evang. Bräutig.	evang. Braut	innerh. 8 Tagen nach der Eheschl.	Getaufte überhaupt	darunter aus Mischehen	uneheliche Kinder	Verstorbene überhaupt incl. todtg.	darunter ungetaufte	unt. Mitw. d. Geistl. beerd.	Confirmirte	Communicanten
Personal-Gemeind.												
Dom- u. Schloßk.	200	5	6	161	389	10	20	176	10	161	254	6 788
Parochialkirche	94	3	2	77	211	4	4	186	27	87	195	1 683
Französische K.	63	—	3	26	139	1	2	122	10	73	108	1 130
Bethleh.-K. (Bhm.)	70	—	—	35	114	—	8	70	2	41	61	2 835
Garnison-Gemd.	224	5	4	220	373	16	11	174	17	82	93	15 250
Superint. Berlin I.												
St. Nicolai	109	—	6	98	343	11	17	200	32	70	190	2 467
St. Marien	76	2	2	6	260	8	15	151	16	59	246	2 367
St. Georg	192	3	9	170	907	79	73	433	87	124	610	4 424
St. Marcus	301	13	15	227	2 858	246	229	2 707	761	403	1 035	4 990
St. Andreas	225	9	22	181	1 781	155	144	1 311	366	186	653	4 343
St. Bartholomäus	222	6	11	179	1 586	66	146	1 311	319	274	595	4 611
Superint. Berlin II.												
Sophien-Kirche	188	2	10	164	806	63	72	580	112	170	626	4 051
St. Elisabeth	270	4	10	187	1 759	107	139	1 222	275	199	784	5 398
Golgatha-K.	113	4	8	68	744	56	75	684	157	144	247	1 593
St. Johannis	156	6	10	94	1 106	111	65	737	171	135	293	2 563
Nazareth-K.	420	17	21	112	1 543	122	144	833	182	155	373	3 877
St. Paul	106	1	4	84	1 086	57	106	958	281	112	421	1 816
St. Philippus Ap.	73	1	8	57	330	32	34	247	37	100	204	1 539
St. Johannes Ev.	50	2	2	36	424	17	243	221	24	104	119	1 304
Zions-Kirche	339	9	16	250	3 150	250	256	2 297	615	379	761	6 198
Invalidenhaus	141	1	9	103	659	37	56	609	104	168	446	2 575
Superint. Cöln.												
St. Petri	113	7	10	94	493	49	41	305	55	106	229	2 066
Luisenstädtische K.	254	6	12	236	864	67	37	617	83	301	630	3 842
St. Jacobi	155	1	4	141	828	45	30	517	48	186	628	4 151
St. Thomas	629	17	32	427	4 315	347	327	3 360	953	591	1 469	8 312
Heilige Kreuz	264	10	16	214	2 173	197	123	1 527	344	359	676	4 790
Simeon-K.	92	3	4	68	679	54	53	823	173	202	128	1 062
Superint. Fr.-Wrd.												
Friedrichswerd. K.	46	1	3	38	142	15	2	95	16	42	112	2 968
Dorotheenstädt.	101	1	2	95	718	5	339	237	28	79	219	1 343
Jerusalemer Kirche	181	—	—	174	619	—	34	349	32	119	441	2 260
Neue Kirche	71	1	3	63	185	7	6	137	21	66	247	1 588
Dreifaltigkeits-K.	147	3	2	130	532	22	23	348	37	165	410	5 016
St. Matthäus	130	12	12	119	265	13	6	167	22	101	305	4 158
St. Lucas	75	1	1	64	250	14	10	218	26	133	117	1 732
Zwölf-Apostel-K.	227	8	13	152	1 432	91	111	928	158	370	419	5 060
Anstaltskirchen.												
Waisenhaus-Depot	—	—	—	—	1	—	—	11	—	11	78	313
Fried.-Wilh.-Hosp.	—	—	—	—	—	—	—	86	—	4	—	524
Charité	2	—	—	2	973	15	823	1 813	105	149	—	1 223
Strafanst. Moabit	—	—	—	—	5	—	—	17	—	15	17	1 148
St. Gertraud-Hosp.	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	290
Bethanien	2	—	—	1	54	—	8	66	—	31	—	1 683
Elisabeth-Krankh.	2	—	—	2	19	—	6	27	—	26	1	1 262
Lazarus-Krankenh.	—	—	—	—	40	—	13	46	—	46	—	525
Stadt Berlin	6023	164	292	4555	35 155	2389	3851	26 926	5706	6331	14 440	137 11[illegible]

und dritten Monat gestorbenen fast die Hälfte, von den in den folgenden Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern fast zwei Drittel vorher getauft worden sein. Es würden ferner von den etwa 36 090 Kindern, welche das Alter von einem Monat erreichten, ungefähr (nämlich abgesehen von der Verschiebung bei den im Vorjahr Geborenen) 2997 oder der zwölfte Theil, von den etwa 33 520 Kindern, welche 3 Monat alt wurden, 11 316, also ein Drittel getauft, von den ungefähr 26 880 Kindern von der evangelischen Landeskirche zugehörigen Eltern, welche präsumtiv das erste Lebensjahr vollendeten, etwa 21 383 getauft, mithin 5500 oder über ein Fünftel noch ungetauft geblieben sein, welcher Betrag sich dann durch nachträgliche Taufen allmählich immer weiter reducirt.

Die Zahl der Beerdigten (mit den Todtgeborenen, deren Zahl diesmal leider nicht getrennt gehalten ist, 26 926) übersteigt die der von den Standesämtern angegebenen gestorbenen Evangelischen, und zwar um 4927 (s. S. 65), die sich also unter den 5932 Fällen ohne Angabe der Religion befinden.

Der Durchschnitt der ungetauft Beerdigten (21.2 Pc. der Gestorbenen) wird in dem Kirchspiele St. Simeon mit 21.0 Pc. ziemlich erreicht, in Nazareth 21.6, St. Elisabeth und in St. Georg 22.5, Golgatha 23.0, St. Johannis 23.2, St. Bartholomäus 24.3, Zion 26.8, St. Andreas 27.9, St. Marcus 28.1, St. Thomas 28.8, St. Paul 29.1 Pc. übertroffen.

Von den 6331 Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen fand in 790 Fällen die geistliche Handlung nur im Trauerhause statt (1881 bei 957). — Von den Confirmirten waren 7043 männl., 7397 weibl. (1881: 6635 bez. 7021), von den Communicanten waren 52 037 männl., 85 081 weibl. (1881: 49 336 bez. 80 846).

Die Uebertritte zur evangelischen Kirche sowohl, wie die Austritte aus derselben haben sich vermehrt, von ersteren fanden 193 (1881: 182) statt, davon 102 aus der katholischen Kirche, 39 (41) von Dissidenten, 51 (43) vom Judenthum; dagegen traten aus der evangelischen Kirche 62 (42), davon 13 (4) zum Judenthum, 49 (38) zu anderen Religionsgesellschaften. (Die Jahre vor 1880 s. Jahrgang. V S. 225, VI 220, VII 225.)

Mehrere Missionsvereine bringen für 1882 keine Berichte, wie namentlich die Gesellschaft zur Beförderung der evangel. Mission unter den Heiden, der Evangel. Missionsverein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Eingeborenen der Heidenländer und der Missionsverein für Kinder. — Die Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden hatte 134 Mitgl., Einn. 17 601, Ausg. 17 737 ℳ, Vereinsvermögen 27 375 ℳ, Zahl der Versammlungen 9. — Der Jerusalemsverein (mit mehreren Zweigvereinen) hatte eine Einnahme von 20 162 ℳ, eine Ausg. von 17 303 ℳ, Vereinsvermögen 17 449 ℳ. — Der Goßner'sche Missionsverein besitzt ein Missionshaus, Einn. 136 698, Ausg. 139 546 ℳ.

Sonstige kirchliche Vereine sind: der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke, 232 Mitgl., Einn. 77 187, Ausg. 81 177 ℳ, Vermögen drei Grundstücke im Werthe von 500 000 ℳ mit 121 500 ℳ Hypothekenschuld. Er unterhält das Vereinshaus mit dem evangel. Jünglingsverein, Lehrburschenverein, Fortbildungs- und Sonntagsschule, die Herberge zur Heimath und das Hospiz. — Der Berliner Ortsverein der evangel. Gustav-Adolph-Stiftung, 1955 Mitgl., Einn. 14 902, Ausg. 314 ℳ, Verm. 103 800 ℳ. — Die Berliner Stadtmission mit hiesigen und auswärtigen Vereinen, Einn. 65 188, Ausg. 75 582, Verm. 2658 ℳ. — Zweiter Evang. Bürgerverein, 74 Mitgl., Einn. 273, Ausg. 130, V.-V. 113 ℳ. — Berliner Unions-V., Zweigverein des deutschen Protestanten-V., 550 Mitgl. einschl. der auswärtigen, Einn. 3874, Ausg. 5000, V.-V. 5000 ℳ; der V. hielt 10 Vereinsversammlungen. — Der Evangelische Bücherverein, Einn. und Ausg. 14 000, V.-V. 46 800 ℳ. — Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, 850 Mitgl., Einn. 168 864, Ausg. 171 902 ℳ, V.-V. ca. 200 000 ℳ. — Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft, auch für 1882 ohne Angaben. — Der Hauptverein für christliche Erbauungsschriften ließ 1882: 326 500 Exempl. Schriften neu drucken, seit seiner

[redacted]

Bestehen 12 082 800; Einn. incl. 353 *M.* Bestand 45 381, Ausg. 45 396, Bestand 185 *M.* — Evangel. Erziehungsverein 7320 Mitgl. am Schlusse des Jahres, Einn. 6994, Ausg. 7165 *M.*, V.-V. 600 *M.* — Religionsverein der Oranienburger Vorst., 88 Mitgl., hatte 30 Versammlungen, Einn. 3630, Ausg. 3282 *M.*, Vermögensbest. 1260 *M.*

Kirchliche Gemeinden, die ihren Gottesdienst nicht nach dem Ritus der evangel. Landeskirche halten, sind die Freie evangelisch-lutherische Jesus-Kirchen-Gemeinde mit 2 Geistlichen und mit den Kindern und nicht zahlenden Mitgl. 6000 Mitgl. Es wurden getraut 242 Paare, darunter 30 Mischehen, getauft 506 Kinder (37 unehel.), confirmirt 117, Communionen 9882, Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen 89, Einn. 19 777, Ausg. 20 022 *M.*, darunter 7218 *M.* für Wohlthätigkeitszwecke, V. 25 000 *M.* — Die Evangelisch-Lutherische (altlutherische) Gemeinde mit 2 Geistlichen, ca. 2461 Mitgl., 36 Trauungen, darunter 2 Mischehen, 119 Taufen, 44 Confirmationen, 4648 Communionen, 76 Beerdigungen, darunter 35 unter Mitwirkung von Geistlichen. — Evangelische Böhmisch-Mährische Brüdergemeinde (Herrnhuter), mit 3 Geistlichen, 287 Seelen, 4 Taufen, 3 Trauungen, 12 Communionen, 2 Beerdigungen, sämmtlich unter Mitwirkung ihrer Geistlichen. — Die Bischöfliche Methodisten-Gemeinde, mit zwei Geistlichen, 120 Mitgl., davon 100 in Berlin (ohne die Kinder), 3 Taufen, 6 Communionen, 1 Beerdigung, Einn. und Ausg. 4921 *M.*, davon 444 für Wohlthätigkeitszwecke. Außerdem wird in der Capelle der Methodisten-Gemeinde ein englischer Gottesdienst von einer Vereinigung von Americanern und Engländern gehalten; sonntäglich durchschnittlich 150 Personen, Communion monatlich; Einn. und Ausg. 1800 *M.* — Die Anglicanische Kirchen-Gemeinde mit 1 Geistlichen, 200 Mitgliedern, 2 Trauungen, 13 Taufen, 9 Confirmationen, 1021 Communicanten, Einn. 6063, Ausg. 6029 *M.*, unter letzteren 4383 *M.* für Wohlthätigkeitszwecke. — Die beiden Apostolischen Gemeinden (Irvingianer) haben für 1882 keinen Bericht eingesandt. — Die Baptisten-Gemeinde, 1 Geistlichen, 552 Mitgl., 69 Taufen, 8 Trauungen, 473 Communionen, 6 Begräbnisse, alle unter Mitwirkung von Geistlichen; Einn. 10 716, Ausg. 9516 *M.*, davon für Wohlthätigkeitszwecke 896 *M.*

Von den vier Parochien der Römisch-Katholischen Kirche sind folgende Nachrichten eingegangen:

Katholische Parochien	ungef. Seelenzahl 1882	Taufen			Trauungen			Communionen		Beerdigungen	
		1881	1882	dar. unehel.	1881	1882	dar. Mischehen	1881	1882	1881	1882
St. Hedwig . . .	41 000	1066	1206	112	277	264	155	52 570	4 488	856	864
St. Michael . . .	14 000	537	574	40	96	94	51	10 400	10 400	373	331
St. Sebastian . .	13 000	413	507	39	71	69	25	9 000	6 000	338	316
St. Matthias . .	6 000	169	180	21	43	47	27	3 850	5 100	121	76
Ueberhaupt	74 000	2185	2467	212	487	474	258	75 820	69 988	1688	1587

Geistliche waren einschl. 2 Militärgeistlicher 14 im Amte. Die geschätzte Seelenzahl ist offenbar bei weitem zu niedrig, da die Volkszählung von 1880 bereits 79 877 römisch-katholische Einwohner nachwies. Aber auch die vorstehenden Zahlen der Amtshandlungen bleiben meist erheblich hinter denjenigen zurück, welche nach den standesamtlichen Notirungen zu erwarten waren; so machen die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 59.8, nach der beider Eltern 68.1, die unehelicher Kinder 38.2 Pc. der Lebendgeborenen aus. Die Trauungen katholischer Paare sind 20 weniger als die eingetragenen Eheschließungen, die eingesegneten Mischehen 29.8 Pc. der von katholischen Männern geschlossenen; die Beerdigungen stehen um 181 hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken bei Einrechnung der Todtgeborenen zurück. Gegen das Vorjahr haben die Beerdigungen

um 6.4 Pc., die Trauungen um 11.2 Pc., die Communionen um 8.3 Pc. abgenommen, die Taufen um 12.9 Pc. zugenommen.

Die Altkatholiken-Gemeinde, 320 Mitgl., 1 Taufe, 2 Confirmationen, 60 Communionen, 4 Beerdigungen, Einn. 841, Ausg. 704 *M*, darunter 10 *M* für wohlthätige Zwecke.

Die freireligiöse Gemeinde hat einen Sprecher, 845 Mitgl.; Einn. und Ausg. etwa 6000 *M*, 24 Confirmationen, 19 Beerdigungen; Taufen und Trauungen sind nicht mehr Sache der Gemeinde, sondern jeder Familie überlassen.

Die drei Synagogen der jüdischen Gemeinde haben 5232 Sitzplätze, drei Geistliche und 8492 beitragende Mitglieder; durch die Cultusbeamten wurden 155 Trauungen vollzogen. Die Gesammteinnahme ergab 541 157 *M*, die Ausgabe 509 509 *M*, worunter 128 862 *M* für humanitäre Einrichtungen. Die Beerdigungs-Anstalt der Gemeinde steht unter Aufsicht von 11 unbesoldeten Gemeinde-Mitgliedern und hat 9 besoldete Beamte. Die Zahl der Beerdigungen ist 1003. — Innerhalb der großen jüdischen Gemeinde bestehen noch verschiedene Cultusgemeinschaften, von denen folgende Angaben vorlagen: Die jüdische Reformgemeinde mit 2 Geistlichen, 464 Mitgl., es fanden 27 Trauungen, worunter 8 von Mischehen, 31 Beerdigungen statt; Einn. incl. Tempelspenden 31 174 *M*, Ausg. 33 566 *M*. — Adaß Jeschurun mit 1 Geistlichen, 120 Mitgl., hatte 38 Trauungen nur außerhalb der Gemeinde, 40 Confirmationen, 10 Beerdigungen; Einn. 6971 *M* (1178 *M* zu wohlthätigen Zwecken), Ausg. 2200 *M*. — Schochare Hattop mit 1 Geistlichen, 300 Mitgl., 16 Trauungen, 25 Confirmationen, 6 Beerdigungen; Einn. 12 000 *M*, Ausg. 11 500 *M*. — Ahavaß-Reïm sandte für 1882 keine Nachrichten.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

Die Resultate der Aushebung für das Jahr 1882 waren folgende: In den Aushebungslisten wurden geführt im Bezirk Berlin I 13 639 (1881: 13 103), im Bezirk Berlin II 14 354 (14 249), zusammen 27 993 (27 352) Personen. Von diesen kamen zur Aushebung in ersterem Bezirk 856 (1138) Personen mit der Waffe, 48 (49) ohne Waffe, in letzterem 1146 (1118) mit, 57 (63) ohne Waffe, zusammen 2002 (2256) Personen mit der Waffe.

Einquartierungs-Angelegenheiten. Von den Garnison-Truppen sind in der Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883 wie im Vorjahre 1050 Mann und 360 Pferde mit Naturalquartier versehen worden.

Es wurden als Einquartierung	1879	1880	1881	1882 1. Quart.	1882/83
durchschnittlich täglich verpflegt . .	1 517	1 662	1 203	1 091	1 273
Zahl der Verpflegungstage	553 832	608 240	439 169	98 233	464 827
darunter mit Quartiervergütung .	234 303	217 804	198 925	50 634	192 942
" " Naturalquartier . .	319 519	390 436	240 244	47 556	271 885
" " Verpflegung (Mann)	3 116	2 542	3 262	—	3 236
" " " (Tage)	3 462	2 541	3 298	—	3 311
Maximum d. benutzten Quartiere	1 135	1 651	1 579	2	1 415
Pferde durchschnittlich täglich . . .	615	599	377	357	376
Verpflegungstage	224 586	219 281	137 869	32 135	[illegible]

[redacted]

	1879	1880	1881	1882 1. Quart	1882/83
Kosten der Quartiervergütung ℳ	109 051	143 582	133 831	38 210	126 530
Ausmiethungskosten . . . . . . "	230 914	285 575	193 357	43 697	224 679
Quartiervermittlgs.-Gebühren . "	—	—	—	—	1 673
Erstattung durch Kgl. Servis "	161 495	162 436	143 575	39 503	148 053
Bleiben Kosten der Gemeinde "	178 470	266 721	183 613	42 404	204 829
Vorspann-Verwaltung:				1. 2. Q. 1882	
Bestand d. Vorsp.-Kasse 1. Jan. ℳ	18 664	18 600	18 600	421	—
Einn. a. Zins., Vergütungen 2c. "	2 636	34 694	16 654	1 648	—
Ausgaben . . . . "	2 656	34 694	35 196	1 875	—
davon staatlicherseits zu zahlen "	—	33 496	18 963	1 520	—
Bestand in Docum. am Jschl. "	18 600	16 600	3 000	3 000	—

2. Die directen und indirecten Staatsabgaben.

Das Classensteuer-Veranlagungssoll ist den Angaben der städtischen Steuerverwaltung entnommen, welche die Einziehung dieser Steuern zusammen mit der Gemeinde-Einkommensteuer bewirkt; die Angaben für die übrigen directen Steuern beruhen auf den Feststellungen der Königl. Steuerdirection. Wie im vorigen Jahre der Betrag der Classensteuer durch dreimonatlichen Steuererlaß eine bedeutende Verminderung erfuhr, so war der Rückgang im Jahre 1882/83 noch erheblicher, da die sechs untersten Stufen für die Monate Mai, Juni, Juli, August und September, sämmtliche Stufen 1 bis 12 für die vier Monate Juni bis September von dieser Steuer befreit waren. Seit April 1883 sind die zwei ersten Steuerstufen überhaupt, die übrigen für Juli bis September 1884 von der Steuer befreit. Das Istaufkommen pro Kopf entspricht der mittleren Bevölkerungszahl des Zeitraumes. Die Angaben für die Vorjahre s. Jahrgang IV, S. 199/200.

Für das Jahr	Grundsteuer ℳ	Gebäudesteuer ℳ	Gewerbesteuer ℳ	Classificirte Einkommensteuer ℳ	Classensteuer ℳ	Ueberhaupt directe Steuern ℳ	pro Kopf ℳ
1877/78 Soll	13 812	3 358 838	2 224 028	6 555 582	3 720 726	15 822 986	15.85
" Ist	13 710	3 266 195	2 223 503	6 189 711	3 309 592	15 002 711	14.92
1878/79 Soll	13 359	3 674 984	2 225 747	6 617 250	3 795 618	16 326 958	15.94
" Ist	13 222	3 663 629	2 179 032	6 150 954	3 185 339	15 192 176	14.57
1879/80 Soll	12 895	3 961 761	2 226 452	6 512 058	3 810 291	16 523 457	15.63
" Ist	13 345	4 216 488	2 190 944	6 117 554	3 118 809	15 657 140	14.58
1880/81 Soll	13 101	5 264 894	2 242 993	6 664 716	3 621 555	17 807 259	16.42
" Ist	12 807	5 229 842	2 217 553	6 373 944	3 029 144	16 863 290	15.01
1881/82 Soll	12 752	5 453 078	2 250 729	6 919 182	3 642 912	18 278 653	15.81
" Ist	12 465	5 414 028	2 242 489	6 188 166	2 285 221	16 142 369	14.16
1882/83 Soll	12 356	5 531 163	2 304 517	7 341 423	2 712 753	17 902 212	15.13
" Ist	11 976	5 494 878	2 289 492	6 299 890	1 961 250	16 057 486	13.57
1883/84 Soll	11 641	5 658 266	2 392 573	7 449 336	1 919 351	17 431 167	14.31

a) Gewerbesteuer.

Die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbtreibenden, mit Ausschluß der umherziehenden, hat um 1.95 Pc., einschließlich derselben um 2.37 Pc. zugenommen. Von den einzelnen Gewerbegruppen haben die Gewerbe im Umherziehen die größte Zunahme mit 12.97 Pc., dann folgt der Handel mittleres Umfangs mit 3.8 Pc., der Kleinhandel mit 2.9, der Großhandel mit 2.5, die Gast-, Schank- und Speisewirthe mit 0.4. Pc. Dagegen hat die Zahl der Schiffer um 12.3 Pc., die der Fuhrleute

um 3.9 Pc. abgenommen. Die Ist-Einnahme an Steuern von sämmtlichen Gewerbgruppen hat sich für 1882/83 um 2.1 Pc. erhöht.

Bezeichnung der Gewerbe	1881/82			1882/83		
	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag		Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag	
		Soll M.	Ist-Einnahme M.		Soll M.	Ist-Einnahme M.
Handel von						
großem Umfang	1 053	301 482	298 545	1 080	310 770	310 614
mittlerem "	8 964	652 212	652 211	9 304	675 096	674 463
geringem "	26 377	632 472	621 585	27 131	653 382	633 615
Gast-, Schank-, Speisewth.	6 770	367 986	371 689	6 799	369 258	370 288
Handwerker	10 660	254 951	254 989	10 684	254 784	259 101
Fuhrleute	1 895	41 625	43 470	1 831	41 227	41 416
Schiffer	114			100		
Steh. Gewerbe überhaupt	55 833	2 250 729	2 242 489	56 919	2 304 517	2 289 492
Gewerbe im Umherziehen	2 213	40 385	33 084	2 500	41 412	33 683
Ueberhaupt	58 046	2 291 114	2 275 573	59 419	2 345 929	2 323 175

b) Classen- und Einkommensteuer.

1. Einschätzung für 1883/84.

Die Zahl der eingeschätzten Personen für die Jahre 1881/82, 1882/83 und 1883/84 ergiebt sich aus der nebenstehenden Tabelle. Von der Steuer befreit waren:

	1881/82	1882/83	1883/84
wegen Einkommens unter 420 M	164 556	180 850	191 433
wegen Alters unter 16 Jahren	25	18	15
als Veteranen u. s. w.	2 387	2 228	2 497
wegen beeinträchtigter Leistungsfähigkeit	12 114	15 347	19 689
Hierzu kommen steuerfreie active Militärs	16 684	19 832	20 523
Im Vergleich mit der fortgeschriebenen Bevölkerung am Jahresschlusse waren in den Listen weniger	37 097	34 698	31 241
bezw. beim Vergleich mit der Bevölkerungszahl vom 1. November	—	26 618	26 380

Legen wir für die Berechnung des Gesammt-Einkommens der Bevölkerung im Anschluß an die bisherigen Zahlen die früheren Annahmen zu Grunde, wie sie Jahrg. IV S. 204/5 bezeichnet sind, so ergiebt sich ein Gesammtbetrag des geschätzten Steueraufkommens von 636 919 000 M,*) so daß seit dem Jahresschluß

*) Da nach den dort bezeichneten Grundsätzen noch ein Pauschquantum für die nicht Eingeschätzten hinzugesetzt ist, so beläuft sich der Gesammtbetrag verhältnißmäßig höher, als in der Aufstellung, welche mit der Vorlage für die Reform des Einkommensteuergesetzes (allerdings nur für die Theile außerhalb Berlins) publicirt worden ist; legt man die Grundsätze der letzteren zu Grunde, so würde das geschätzte Gesammteinkommen nur 587 Millionen, also nur 489,6 M Einkommen pro Einwohner betragen. Vergleicht man hiermit die Schätzung des Einkommens in Ländern, in welchen eine Declarationspflicht eingeführt ist, in ähnlicher Weise, wie sie der betreffende Gesetzentwurf in Vorschlag brachte, so weist z. B. Dresden ein Durchschnittseinkommen von 664, Leipzig von 803 M pro Kopf auf. Daß die Berliner Bevölkerung in der Schätzung soweit hinter den genannten Städten zurückbleibt, darf nicht als ein Armuthszeugniß derselben betrachtet werden, sondern der Grund wird eben vorzugsweise in der abweichenden Gesetzgebung zu suchen sein, indem der Mangel der genügenden Grundlagen für die Einschätzung mit Nothwendigkeit eine erhebliche Unterschätzung der vielen Steuerpflichtigen zur Folge hat, eine Unterschätzung, welche im einzelnen einen um so bedeutenderen Umfang gewinnt, als, wie schon die zahlreichen Herabsetzungen in Folge von Reclamation beweisen, auch Ueberschätzungen vorkommen, und welche eine [illegible]

Stufe der Classensteuer	Geschätztes Einkommen über M	Zahl der Eingeschätzten für das Etatsjahr 1881/82	1882/83	1883/84	Berücksichtigte Reclamationen für das Jahr 1881/82	1882/83	Procent 1881/82	1882/83
1	420	130 849	137 179	144 313	5 747	5 112	4.4	3.7
2	660	115 540	113 984	113 815	6 798	5 826	5.9	5.1
3	900	29 829	28 045	27 093	3 049	2 361	10.2	8.4
4	1 050	20 720	20 725	20 786	1 963	1 543	9.5	7.5
5	1 200	11 406	11 303	12 255	1 263	1 013	11.1	9.0
6	1 350	14 938	14 677	14 774	1 782	1 451	11.9	9.9
7	1 500	5 429	5 451	5 409	641	556	11.8	10.2
8	1 650	7 415	7 370	7 482	1 031	910	13.9	12.3
9	1 800	5 305	5 391	5 448	533	449	10.0	8.3
10	2 100	6 393	6 464	6 628	834	692	13.0	10.7
11	2 400	2 720	2 799	2 776	323	266	11.8	9.5
12	2 700	4 910	4 601	4 442	906	695	18.5	15.1
Ueberhaupt	—	355 454	357 991	365 221	24 870	20 874	7.0	5.8
der Einkommen-Steuer					Berücksichtigte Remonstrationen und Reclamationen		1882/83	1883/84
	3 000	69	84	103	—	—	—	—
1	3 000	4 816	5 118	4 941	430	494	8.4	10.0
	3 600	20	32	41	—	—	—	—
2	3 600	3 218	3 426	3 481	360	330	10.5	9.5
3	4 200	2 759	2 811	2 877	348	286	12.4	9.9
4	4 800	2 141	2 194	2 379	258	237	11.8	9.9
5	5 400	1 960	1 983	2 083	234	220	11.8	10.6
6	6 000	2 289	2 402	2 506	291	318	12.1	12.7
7	7 200	1 366	1 364	1 415	170	175	12.5	12.4
8	8 400	7 300	1 363	1 398	148	152	10.9	10.9
9	9 600	844	873	905	114	102	13.1	11.3
10	10 800	966	947	1 010	157	139	16.6	13.8
11	12 000	746	719	786	74	54	10.3	6.9
12	14 400	773	828	829	90	116	10.9	14.6
13	16 800	392	398	399	48	56	12.1	14.0
14	19 200	427	449	466	64	61	14.3	13.1
15	21 600	388	403	407	41	57	10.4	14.0
16	25 200	243	269	296	28	37	10.2	12.5
17	28 800	196	205	213	22	28	10.7	13.1
18	32 400	134	160	184	17	19	10.3	10.3
19	36 000	149	141	143	17	14	12.1	9.8
20	42 000	141	142	156	24	22	16.9	14.1
21	48 000	80	84	69	7	13	8.3	18.8
22	54 000	66	80	81	8	12	10.0	14.8
23	60 000	81	84	82	10	7	11.9	8.5
24	72 000	58	62	65	9	3	14.5	4.6
25	84 000	33	37	40	4	5	10.8	12.5
26	96 000	25	29	41	5	—	17.2	—
27	108 000	20	23	26	5	7	21.7	23.0
28	120 000	19	13	13	4	2	30.8	15.4
29	144 000	25	18	21	3	1	16.7	4.7
30	168 000	19	23	23	3	1	13.0	4.4
31	204 000	10	7	7	4	1	57.1	14.3
32	240 000	6	9	9	—	2	—	22.2
33	300 000	6	6	8	—	1	—	12.5
34	360 000	4	3	2	—	1	—	50.0
35	420 000	2	2	4	—	—	—	—
36	480 000	8	7	5	—	1	—	20.0
37	540 000	1	3	2	—	—	—	—
darüber	—	* 3	** 4	*** 4	—	† 1	—	100.0
Ueberhaupt	—	25 803	26 805	27 520	2 997	2 975	11.6	11.1
Beide Steuern	—	381 257	384 796	392 741	32 530	28 092	—	—

* St. 40. 42. 60. ** St. 40. 41. 45. 60. *** St. 40. 41. 48. 60. † St. 48.

1869 das geschätzte Jahres-Einkommen pro Kopf der Bevölkerung 505.7, 504.0, 519.7, 570.4, 600.0, (1874:) 626.8, 617.5, 595.1, 579.8, 555.6, 540.8, 525.8, 499,6 und 534.3 ℳ betragen hätte. Die Zahl der für 1883/84 veranlagten Steuerpflichtigen hat um 7945, also nur um 2.06 Pc. zugenommen, während die Zunahme der Bevölkerung 3.07 Pc. beträgt. Von den einzelnen Stufen der Classensteuer hat die unterste relativ am stärksten zugenommen, um 5.20 Pc.; in den folgenden Stufen beträgt die Zu- bez. Abnahme — 0.15, — 3.30, + 2.94, + 8.42, + 0.66, — 0.17, + 1.52, + 1.06, + 2.54, — 0.82, — 3.56 Pc. Die Zunahme der Einkommensteuerpflichtigen beträgt 2.67 Pc.; sie ist besonders stark in der vierten (8.4 Pc.), zwanzigsten (9.9), sechzehnten (10.0), achtzehnten (15.0), sechsundzwanzigsten (41.4) und einigen höheren Stufen, wogegen in einigen anderen Stufen die Zahl der Eingeschätzten abgenommen hat.

Die Mittheilung der Zahl der in die einzelnen Stufen Eingeschätzten nach Standesamtsbezirken, sowie die hierauf beruhende Ermittelung des geschätzten Einkommens in derselben mußte für 1883/84 ausfallen, weil die betreffenden Zahlen nur für die Classensteuer, nicht aber für die Einkommensteuer vorlagen; unter diesen Verhältnissen mußte auch die Ermittelung des geschätzten Einkommens nach Stadtbezirken fortfallen (für das Jahr 1882/83 s. S. 308/312 des vorigen Jahrganges). Die Auszählungen der zur Steuer Eingeschätzten nach Berufsclassen sind — wegen anderweiter Inanspruchnahme des Statistischen Amtes — nicht fortgesetzt worden.

2. Veränderungen im Steuersoll pro 1882/83.

In dem Steuereinziehungs-Soll für das Jahr 1882/83 sind durch die bei den betreffenden Behörden nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden.

Classensteuer: (Ang. der städt. Steuerverwaltung)		1879/80	1880/81	1881/82	1882/83
Steuereinziehungssoll	ℳ	3 600 580	3 418 628	2 529 683	2 143 185
davon niedergeschlagen	=	443 899	377 466	234 407	170 302
verbliebene Reste	=	17 569	12 018	10 055	11 633
Istaufkommen (incl. eing. Reste) .	=	3 139 112	3 029 144	2 285 221	1 961 250
darauf sind in Folge von Reclamationen zurückgezahlt. . . .	=	54 314	38 937	?	?

Außerdem gehen von der eingegangenen Summe noch 6 Pc. an Hebegebühren ab.

Für die Einkommensteuer sind die folgenden Nachrichten in gleicher Weise wie für die früheren Jahre von Seiten der Königlichen Direction der directen Steuern ermittelt und dem diesseitigen Amt mitgetheilt worden.

Staats-Einkommensteuer (Ang. d. Königl. St. Direction.)		1879/80	1880/81	1881/82	1882/83
Veranlagungssoll	ℳ	6 511 885	6 919 182	7 193 016	6 925 571
Zahl der Remonstrationen	=	3 384	3 503	3 699	3 733
davon berücksichtigt	=	2 395	2 314	2 428	2 428
ergiebt Steuerermäßigung. . . .	=	312 669	279 018	263 263	256 203

die wesentlich darauf beruht, daß das Einkommen aus bestimmten Quellen (wie z. B. aus Gehältern) ziemlich genau bekannt, aus anderen (wie namentlich aus dem Capitalvermögen und aus dem Unternehmergewinn) größtentheils unbekannt ist. Dem Herausgeber scheint gerade hier ein Fall vorzuliegen, in dem die Wichtigkeit der Anwendung statistischer Grundsätze in den öffentlichen Einrichtungen — und dies ist der Grund, weßhalb dieser Punkt näher berührt wird, — also die Basirung der Belastung der Einwohner auf festgestellte Thatsachen, statt einer widerstatistischen Schätzung, in evidenter Weise hervortritt, da im Hinblick auf den Erfolg im Königreich Sachsen es als sicher angenommen werden kann, daß die so gewonnene Kenntniß der Verhältnisse der Besteuerten nicht allein dem Staat und der Gemeinde eine durchaus gerechte — weil nur eine Ausgleichung enthaltende — Mehreinnahme zuführen, sondern hiermit zugleich die Zulässigkeit eines geringeren Steuersatzes bezw. einer Erleichterung der [illegible]n ergeben würde.

		1879/80	1880/81	1881/82	1882/83
Zahl der Reclamationen		278	222	274	254
davon berücksichtigt		151	107	112	108
Steuerermäßigung in Folge der Reclamation	M	18 774	10 773	14 508	11 242
Zugang an Classensteuer	"	33 428	29 115	22 470	21 124
Definitives Veranlagungssoll	"	6 150 442	6 374 750	6 201 989	6 315 263
Zugang im Laufe des Jahres	"	283 088	297 990	274 587	262 401
Abgang " " " "	"	293 456	283 133	272 870	262 949
wirkliche Soll-Einnahme	"	6 140 047	6 389 607	6 203 706	6 314 715
davon niedergeschlagen	"	5 633	5 412	3 366	4 638
" rückständig geblieben	"	16 937	10 250	12 174	10 188
" eingegangen	"	6 117 554	6 373 980	6 188 166	6 299 890

Reclamationen gegen die Staats-Classensteuer 1882/83.

Von den Reclamanten sind	Steuerstufen, gegen welche reclamirt ist, 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Zusammen
abgewiesen	575	1395	415	351	233	344	139	228	127	201	55	180	4 243
befreit	5112	1768	371	276	134	184	37	68	50	60	12	57	8 129
ermäßigt auf													
Stufe 1	—	4058	512	194	68	50	14	21	5	8	2	9	4 941
" 2	—	—	1478	607	196	168	35	51	22	25	9	6	2 595
" 3	—	—	—	466	257	211	39	51	22	22	4	8	1 080
" 4	—	—	—	—	358	441	88	115	39	31	8	24	1 104
" 5	—	—	—	—	—	397	152	122	38	41	8	21	779
" 6	—	—	—	—	—	—	191	335	80	109	23	57	795
" 7	—	—	—	—	—	—	—	147	83	60	13	27	330
" 8	—	—	—	—	—	—	—	—	110	195	30	96	431
" 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141	50	96	287
" 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109	192	301
" 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	102
Reclamationen	5687	7221	2776	1894	1246	1795	695	1138	576	893	321	875	25 117
Pm. d. Eingesch.	42	63	99	91	110	122	127	154	107	138	115	190	70.5

Recurse gegen die Classensteuer-Veranlagung.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Zusammen
abgewiesen	48	86	36	28	31	70	28	48	33	30	13	52	503
befreit	15	6	1	4	2	—	—	1	—	2	—	—	31
ermäßigt auf													
Stufe 1	—	25	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	30
" 2	—	—	4	3	2	1	—	—	1	1	—	—	12
" 3	—	—	—	6	1	1	—	—	—	—	—	—	8
" 4	—	—	—	—	5	3	1	1	—	—	—	—	10
" 5	—	—	—	—	—	5	2	2	1	—	—	—	10
" 6	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	7
" 7	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	7
" 8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	5
" 9	—	—	—	—	—	—	—	—		3	—	—	3
" 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
" 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Recurse	63	117	45	41	41	81	35	60	38	36	16	58	631
Pm. d. Eingesch.	0.4	1.0	1.6	2.0	3.6	5.5	6.4	8.1	7.0	5.6	5.7	12.6	1.8
Reclam. u. Recurse	5750	7338	2821	1935	1287	1876	730	1198	614	929	337	933	25 748
Erlaßanträge	893	761	187	180	120	185	77	104	69	75	23	49	2 723
Pm. d. Eingesch.	6.5	6.8	6.7	8.7	10.6	12.6	14.1	14.1	12.6	11.6	8.2	10.6	7.8

Während die Zahl der berücksichtigten Reclamationen bei den einzelnen Stufen der Classensteuer in der Tabelle S. 299 aufgeführt ist, giebt die Zusammenstellung auf S. 302 eine combinirte Uebersicht über den Erfolg der angebrachten Reclamationen und Recurse in der Weise, daß die Verschiedenheit der Stufe, gegen welche die Reclamation stattgefunden hat, mit der Zahl der Stufen, um welche die Herabsetzung erfolgt ist, verbunden, und zugleich die Stufe angegeben ist, in welche die Herabsetzung stattgefunden hat.

Die finanziellen Erfolge der Reclamationen gegen die Steuerstufen 1 bis 12 ergaben durch Befreiung und Ermäßigung einen Ausfall von 15 336, 22 782, 10 845, 10 098, 10 245, 19 329, 7701, 15 906, 8991, 14 376, 6282, 24 237, zusammen 166 128 *M* und zwar durch Befreiung 52 785 *M*, durch Ermäßigung auf die 2. bis 12. Stufe 21 423, 18 438, 11 364, 15 894, 10 014, 12 786, 4482, 7176, 4626, 5916, 1224 (zusammen 166 128 *M*). Bei den Recursen waren diese Erfolge nach den Stufen, gegen welche reclamirt wurde, zusammen 1158 *M*, im einzelnen 45, 111, 45, 84, 99, 120, 66, 162, 84, 156, 66, 120 *M* und zwar durch Befreiung 306 *M*, durch Ermäßigung auf die 2. bis 12. Stufe 120, 150, 42, 108, 114, 60, 72, 108, 18, 12, 48 (zusammen 1158 *M*). Hinzugefügt ist die Zahl der von den in die einzelnen Stufen Eingeschätzten gestellten Erlaßanträge. Von den eingegangenen 2723 (1881/82: 877) Anträgen wurden 1838 durch gänzlichen, 549 durch theilweisen Steuererlaß erledigt, die übrigen 336 abgewiesen. Das Resultat nach Stufen ist nicht bekannt, auch ist der Betrag des Ausfalls nicht angegeben.

Bei der Staats-Einkommensteuer ist auch für 1882/83 nur angegeben, wie viel Reclamationen berücksichtigt, nicht wie viele überhaupt erhoben worden sind; die betreffenden Zahlen und Procentsätze s. S. 299 (rechts).

Die Recurse und Reclamationen bei der Staats-Einkommensteuer hatten in 933 (933) Fällen die Ueberweisung zur Classensteuer zur Folge, ferner Herabsetzungen: um 1 bis 15 Stufen: 669, 559, 311, 209, 110, 52, 25, 16, 15, 4, 5, 3, 1, 1, 1, um 20 Stufen 1.

Die Zahl der berücksichtigten Reclamationen belief sich (für 1881/82 u. 1882/83 bei der Classensteuer auf 24 870 bez. 20 874 (der abgewiesenen auf 4663 bez. 4243), die Zahl der berücksichtigten Recurse 141 bez. 128 (der abgewiesenen 617 bez. 503), die Zahl der berücksichtigten Erlaßanträge 850 bez. 2387 (der abgewiesenen 27 bez. 336). Außerdem sind 1881/82 und 1882/83 1377 bez. 1392 Reclamationen gegen die Classensteuer als zu spät eingebracht zurückgegeben worden.

Der Procentsatz der berücksichtigten Reclamationen stellte sich somit im Vergleich mit der Zahl der für 1881/2 bez. 1882/3 Eingeschätzten bei der Classensteuer auf 7.0 bez. 5.8 Pc., bei der Einkommensteuer auf 11.10 bez. 11.61 Pc.; hierzu kommen bei der Classensteuer noch die berücksichtigten Recurse für beide Jahre mit 0.08 bez. 0.04 und die berücksichtigten Erlaßanträge mit 0.24 bez. 0.67 Pc.

c) Verbrauchsabgaben.

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben 1878/79 *M*	1879/80 *M*	1880/81 *M*	1881/82 *M*	1882/83 *M*
Salzsteuer	590 985	608 344	553 890	564 135	615 315
Branntweinsteuer . .	501 540	527 035	579 504	609 167	565 64[illegible]
Bräusteuer	1 552 932	1 574 368	1 705 158	1 693 950	1 804 1[illegible]
Zoll v. ausl. Gegenst.	8 316 361	10 535 376	14 442 853	15 694 316	16 528 7[illegible]
Spielkartensteuer. . .	—	595	654	1 338	1[illegible]
Zoll auf inl. Gegenst.	—	773	1 164	1 122	1[illegible]
Tabaksteuer.	—	11	155	345	[illegible]
Stempelabgaben . . .	—	—	—	1 872 824	2 4[illegible]
Ueberh. Verbr.-Abg.	10 961 818	13 246 502	17 283 378	20 437 197	[illegible]
pr. Kopf d. Civ.-Bev.	10.51	12.30	15.72	17.[illegible]	

[redacted]

Die Einnahmen an Verbrauchsabgaben beim Berliner Hauptsteueramte haben nach vorstehender, aus den Nachweisen des Kaiserl. Statistischen Amtes entnommener Zusammenstellung sich in den letzten vier Jahren verdoppelt. Die Branntweinsteuer ausgenommen, fand im letzten Jahre bei allen hierher gehörenden Besteuerungsgegenständen eine Zunahme statt.

3. Die städtischen Gemeindeabgaben.

Nach den Berichten bez. nach Auskunft der Steuerdeputation.

Steuer-Soll.	1878/79	1879/80	1880/81	1881/82	1882/83
Haussteuer	3 550 857	3 509 196	3 481 120	3 499 888	3 568 193
Miethsteuer.	10 003 087	9 841 369	9 903 219	10 074 809	10 297 347
Gem.-Einkommenst. .	10 214 851	10 093 831	10 002 814	10 285 424	10 511 132
überhaupt	23 768 795	23 444 396	23 387 153	23 860 121	24 376 672
außerd. Sublevat.-St.	268 477	265 825	262 393	133 458	270 893
Hundesteuer	317 638	312 204	312 421	297 179	289 746
Niedergeschlagen.					
Haussteuer	1 935	1 346	1 503	2 584	1 093
Miethsteuer.	326 363	310 030	299 844	285 875	276 991
Gem.-Einkommenst. .	678 512	660 907	519 476	452 161	416 355
Sublevationssteuer . .	238	434	143	106	117
Hundesteuer	5 776	4 838	4 811	2 948	2 496
Rest am Jahresschluß.					
Haussteuer	5 275	2 813	7 657	2 276	3 939
Miethsteuer.	31 183	14 297	19 426	8 755	16 172
Gem.-Einkommenst. .	39 015	33 033	14 650	16 737	14 896
Sublevationssteuer . .	610	164	500	151	444
Hundesteuer	1 354	1 519	359	206	305
Steuer-Ist.*)					
Haussteuer	3 550 228	3 510 312	3 474 773	3 502 686	3 565 437
Miethsteuer.	9 695 278	9 548 224	9 599 246	9 799 606	10 012 939
Hundesteuer	312 099	307 202	307 610	294 592	286 945
außd. f. Hundemarken	5 600	5 128	4 887	3 401	3 618
Gem.-Einkommenst. .	9 562 290	9 438 907	9 501 721	9 831 176	10 096 618
Braumalzsteuer . . .	329 111	333 777	357 804	352 195	375 001
überhaupt	23 454 606	23 143 545	23 246 041	23 783 656	24 340 558
außrd. Sublevationsst.	269 004	265 787	261 914	133 701	270 483
Hiervon gingen ab an Restitutionen bei der					
Haus- u. Miethsteuer	12 723	10 525	11 346	12 892	für 1882/83
Hundesteuer	272	140	201	193	nicht
Gem.-Einkommenst. .	175 898	164 247	130 931	135 974	ermittelt.
außerd. b. d. Hundest.	3 721	4 055	2 317	3 620	
Ausgaben überh.	192 614	178 967	144 795	152 679	

*) Enthält auch die eingegangenen Reste und das Nachtragsoll.

a) Die Hundesteuer wurde 1882 für 31 883 (1881: 33 161) Hunde erhoben (einschl. der Zugänge), an steuerfreien Hunden waren vorhanden 1783 (1921) Kettenhunde, 1074 (1064) Zughunde, 56 (62) Wächterhunde, 55 (56) Treiberhunde und 72 (76) Hunde der Gesandtschaften. Im letzten Jahre hat die Gesammtzahl der Hunde um 3.9 Pc., die der steuerpflichtigen um 3.8 Pc. abgenommen, wogegen die der steuerfreien um 4.4 Pc. gestiegen ist.

b) Die Haussteuer wird mit $2^{2}/_{3}$ Pc. des Nutzungswerthes seit dem 1. Juni 1865 erhoben (vorher betrug dieselbe $3^{1}/_{3}$ Pc.); die Miethsteuer (1815 eingeführt) beträgt $6^{2}/_{3}$ Pc.

Zur Haus- bez. Miethsteuer waren veranlagt

im Anfange d. J.	1878	1878/79	1879/80	1880/81	1881/82	1882/83
ertragsf. bebaute Grundst.	17 901	18 389	18 672	18 808	18 929	19 718
Buden und Trinkhallen . .	49	51	59	69	77	72
eingesch. Werth ℳ . . .	—	—	13 088	14 472	15 036	14 207
Zimmer-, Holz-, Ablagepltz.	339	313	346	426	534	458
Aecker und Wiesen.	206	208	206	160	203	203
bestehend in Parcellen. . .	378	386	389	310	386	366
zum Pachtwerth von ℳ .	158 551	149 215	153 638	125 081	153 484	147 745
Nachtwachtg. zahlende Gdst.	55	55	45	53	44	44
steuerfr. Grdst. (incl. Freih.)	500	486	484	467	523	531

Die Abstufungen der Gelasse nach ihrem Miethwerth in den Jahren 1879, 1880, 1881 u. 1882 s. Jahrb. VI, S. 71, VII, S. 87, VIII, S. 89, IX, S. 109.

Miethsteuerbefreiung.

Nach den Miethsteuercatastern für das erste Quartal waren Gelasse vorhanden	1882		1883	
	Zahl	Miethwerth	Zahl	Miethwerth
vollbesteuerte	234 325	144 690 922	241 886	149 313 285
theilweise besteuerte	(21 049)	5 879 177	(21 620)	6 124 722
Gelasse von Militärs	84	59 933	109	90 113
" " Gesandten	1	1 000	2	1 852
" " Geistlichen	17	12 245	23	13 880
" " Elementar-Lehrern . . .	415	158 430	506	192 502
" " Lehr. höh. Anstalten . .	17 569	3 941 836	17 806	3 952 443
" " Behörden und Inst. . .	9	6 171	6	5 900
wegen Armuth zeitweise	2 954	387 677	3 168	427 120
Ueberh. theilw. steuerfreie G.	21 049	4 567 292	21 620	4 683 810
Ganz befreit				
Gelasse von Militärs	1 566	1 833 857	1 587	1 844 273
" " Gesandten u. s. w. . . .	108	344 803	118	378 385
" " Geistlichen	85	100 583	80	90 611
" " Elementar-Lehrern . . .	629	268 532	656	280 328
" " Lehrer höh. Anstalten . .	27	7 657	32	17 127
" " Behörden und Instit. . .	954	5 753 421	1 001	5 757 553
wegen Armuth zeitweise	5 506	935 762	6 256	1 077 014
" " dauernd	9 484	1 484 297	9 911	1 570 502
Ueberhaupt ganz befreit . .	21 049	10 728 912	19 641	11 015 790
Außerdem unvermiethet	12 897	5 290 190	11 488	4 805 342
Gelasse überhaupt	286 630	171 156 493	294 335	175 942 955

Die auffallend niedrige Soll- und Ist-Einnahme an Sublevationssteuer im Jahre 1881/82 (s. S. 303) hat ihren Grund darin, daß wegen der aus dem Vorjahre noch vorhandenen Bestände, und weil der Sublevationsfonds in dem betreffenden Jahre in geringerem Maße als in anderen in Anspruch genommen wurde, die Sublevationssteuer nur für ein Vierteljahr erhoben worden ist, während in den Jahren vorher und nachher die Einziehung für zwei Vierteljahre stattgefunden hatte.

Wegen der Canalisationsabgabe, welche gewissermaßen einen Zuschlag zur Haussteuer bildet, verweisen wir auf das im letzten Jahrbuch S. 315 ff. Gesagte. In der nebenstehenden Zusammenstellung sind die im Laufe des Jahres zur Entwässerungs-Abgabe herangezogenen Grundstücke im Soll mit dem ganzen Betrage der jährlichen Abgabe ohne Berücksichtigung der Zeit des Anschlusses aufgeführt, während bei der Ist-Einnahme nur das wirklich Eingegangene angegeben ist.

Entwässerungs-Abgabe. Radialsystem	1879/80		1880/81		1881/82		1882/83	
	Grdst.	Abg.-Soll ℳ	Grdst.	Abg.-Soll ℳ	Grdst.	Abg.-Soll ℳ	Grdst.	Abg.-Soll ℳ
I	203	16 689	964	77 306	1232	97 246	1 277	100 184
II	553	56 224	2085	215 068	2742	290 378	2 775	293 157
III	2425	355 394	2672	381 167	2879	398 328	2 883	398 261
IV	326	28 922	1705	144 298	2561	207 499	2 809	217 555
V	—	—	—	—	329	30 557	510	36 981
Zusammen . . .	3507	457 229	7426	817 839	9743	1 024 008	10 254	1 046 138
Gz. Abg. (Ist) .	—	404 765	—	691 225	—	947 072	—	1 042 778

c) Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlage von $^1/_6$, 1870 von $^1/_4$, 1871 $^5/_{12}$, 1872 bis 74 von $^2/_3$ zur Staats-Einkommensteuer bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 89, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden.

Die Zahl derjenigen Steuerpflichtigen, welche in Berlin zwar Staats-Einkommensteuer, aber keine Communalsteuer zahlen, ist nicht angegeben. Nach den betreffenden Stufen berechnet sich der Ausfall an Gemeindesteuer auf 1 415 448 ℳ, und zwar durch Freilassung der Militärpersonen auf 286 857 ℳ, der sonst befreiten Personen auf 1 128 571 ℳ. Dagegen ist die Zahl der Beamten und Personen, welche nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen für die Gemeindesteuer zu einem niedrigeren Betrage als für die Staatssteuer zu veranlagen waren, und die Stufenzahl, um welche die Herabsetzung derselben erfolgt ist, für 1882/83 leider nicht festgestellt worden, so daß die Zahl, mit welcher die zur Staatssteuer Eingeschätzten zur Gemeinde-Einkommensteuer übergehen, für dieses Jahr nicht bekannt ist, und in Folge dessen auch die Zahl aller Gemeindesteuerpflichtigen nach Stufen für 1882/83 nicht angegeben werden kann (für 1880/81 waren dieselben in der Tabelle Jahrgang 1879 S. 233, Jahrg. 1880 S. 279 specialisirt). Für die neue Einschätzung, also für 1883/84 ist nach den Acten der Steuerdeputation der durch die gesetzlichen Befreiungen und Ermäßigungen eintretende Ausfall auf 1 415 448 ℳ angegeben; nähere Angaben liegen zur Zeit nicht vor.

Von den Steuerpflichtigen, welche in Berlin nicht zur Staats-Classen- und Einkommensteuer, wohl aber zur städtischen Steuer herangezogen werden, liegen dieselben Nachrichten vor wie bisher. Die betr. Einschätzungen der juristischen Personen, Forensen, auswärts wohnenden Beamten und Schiffer sind in der umstehenden Tabelle zusammengestellt und zwar für 1882/83 und 1883/84. Für das erstere Jahr ist außerdem die Zahl der in diesen Kategorien erhobenen Reclamationen und das Ergebniß derselben zusammengestellt.

Die Zahl der Reclamationen war für 1882/83 bei den juristischen Personen 39 (gegen 77 im Vorj.), den Forensen 190 (369), den auswärtigen Beamten 33 (29). In Folge derselben fand Steuerbefreiung statt bei 7 (24) juristischen Personen, 14 (50) Forensen, 20 (18) ausw. Beamten, Steuerermäßigung bei 12 (34) jurist. Pers., 75 (165) Forensen, 3 (1) ausw. Beamten; die Zahl der abgewiesenen Reclamationen war 20 (bez. 19) bei jurist. Pers., 101 (154) bei Forensen, 10 (10) bei ausw. wohnenden Beamten.

Die Ermäßigungen in Folge obiger Reclamationen betrugen 1882: eine Stufe in 20 (1881 in 57) Fällen, zwei St. in 21 (41), drei St. in 7 (21), vier St. in 17 (12), fünf St. in 7 (22), sechs St. in 2 (13), sieben St. in 2 (10), acht St. in 3 (4), neun St. in 2 (4), zehn St. in 3 (4), elf St. in 2 (1), fünfzehn St. in 2 (2), sechszehn St. in 1 (1), siebzehn St. in 1 (2). — Gegen die

Steuer-Stufe	Zahl der eingeschätzten: jurist. Personen 1882/83 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1883/84 Zahl	Forensen 1882/83 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1883/84 Zahl	auswärt. Beamten 1882/83 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1883/84 Zahl	Sc… 1882/83
Unter 420 M.	195	—	—	—	181	283	—	—	—	294	9	—	—	—	7	—
Classen-St. Stufe 1 .	9	2	—	1	11	104	—	—	—	110	84	11	—	8	87	—
" " " 2 .	10	1	—	1	5	103	4	—	1	108	90	4	—	2	106	10
" " " 3 .	8	—	—	—	8	93	12	—	1	77	9	1	—	1	17	9
" " " 4 .	2	—	—	—	3	75	7	3	1	100	29	3	—	2	33	7
" " " 5 .	5	—	—	—	5	64	6	1	2	84	52	3	1	2	48	2
" " " 6 .	2	—	—	—	2	71	7	3	—	83	45	2	1	1	51	3
" " " 7 .	1	—	—	—	2	62	6	2	2	63	30	2	—	2	36	—
" " " 8 .	1	—	—	—	3	62	8	—	1	66	24	3	1	1	34	2
" " " 9 .	4	—	—	—	4	72	4	3	—	68	51	—	—	1	69	5
" " " 10 .	5	—	—	—	5	92	12	3	1	106	45	1	—	—	44	3
" " " 11 .	9	1	—	1	4	47	6	1	—	54	40	—	—	—	48	—
" " " 12 .	7	1	—	1	8	100	12	3	—	118	26	—	—	—	33	—
Ueberhaupt . .	63	5	—	4	60	945	84	19	9	1037	525	30	3	40	606	41
Einkom.-St. Stufe 1 .	9	—	—	—	9	113	10	7	—	107	29	1	—	—	32	—
" " " 2 .	9	1	—	1	8	82	5	2	1	69	4	1	—	—	2	—
" " " 3 .	10	—	—	—	9	92	12	6	—	93	11	1	—	—	11	—
" " " 4 .	7	1	—	—	8	44	9	7	—	69	5	—	—	—	6	—
" " " 5 .	6	1	—	—	4	39	8	6	—	50	2	—	—	—	3	—
" " " 6 .	7	1	—	—	9	55	21	10	1	56	—	—	—	—	1	—
" " " 7 .	7	1	1	—	8	40	6	4	1	42	2	—	—	—	2	—
" " " 8 .	6	—	—	—	6	38	11	4	1	39	—	—	—	—	—	—
" " " 9 .	2	—	—	—	8	33	2	—	—	32	—	—	—	—	1	—
" " " 10 .	9	—	—	—	5	20	4	1	—	22	1	—	—	—	1	—
" " " 11 .	5	1	—	—	7	23	2	1	—	22	—	—	—	—	—	—
" " " 12 .	14	3	1	—	13	21	4	2	—	26	—	—	—	—	—	—
" " " 13 .	9	3	1	1	8	9	1	1	—	14	—	—	—	—	—	—
" " " 14 .	11	1	1	—	10	11	2	1	1	17	—	—	—	—	—	—
" " " 15 .	9	—	—	—	11	7	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—
" " " 16 .	4	1	—	—	1	7	3	1	—	9	—	—	—	—	—	—
" " " 17 .	4	1	—	—	9	2	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—
" " " 18 .	9	—	—	—	10	3	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—
" " " 19 .	8	2	—	—	10	3	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—
" " " 20 .	5	—	—	—	7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
" " " 21 .	4	—	—	—	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 22 .	4	2	2	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
" " " 23 .	2	—	—	—	7	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—
" " " 24 .	3	—	—	—	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
" " " 25 .	8	2	—	—	8	3	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—
" " " 26 .	5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 27 .	7	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 28 .	4	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 29 .	7	3	2	1	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
" " " 30 .	5	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 31 .	5	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 32 .	4	1	—	—	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
" " " 33 .	4	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darüber	a18	b7	c4	—	d16	e 1	—	—	—	f 1	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	230	34	12	3	239	652	106	56	5	702	54	3	—	—	[illegible]	[illegible]
Beide Steuern	293	39	12	7	299	1597	190	75	14	1739	579	33	3	20	[illegible]	[illegible]

a St. 34 (3), 35 (2), 36 (2), 50, 55, 60 (2), 63, 64, 68, 77, 82, 104, 188. b) [illegible] 63, 188. c) 34. 60, 63, 188. d) 34, 35, 36, 49, 50 (2), 53, 59, 60, 62, 72, 7[illegible] 200. e) St. 36. f) St. 36.

[redacted]

besondere Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer sind im Jahre 1882 65 Beschwerden bei dem Königl. Ober-Präsidium angebracht worden. (gegen 120 im Vorj.), von denen 3 (45) als begründet anerkannt, 42 (47) abgewiesen, 1 dem Magistrat zur Bescheidung überwiesen, 19 zurückgezogen wurden.

Die Reclamationen, welche gegen die Veranlagung zur Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, sowie die bezüglichen Ermäßigungen und Erlasse gelten gleichzeitig für die Gemeinde-Einkommensteuer (vergl. S. 301).

d) Dem städtischen Steuereinziehungsamte wurden Posten überwiesen im Kalenderjahre

	1879	1880	1881	1882 1. Quart.	1882/83
bei der Classen- bez. Gem.-Einkommensteuer	1524 074	1475 557	1468 856	356 433	1494 078
davon durch Execution erledigt	420 790	386 009	387 659	—	165 404
	27.6 Pc.	26.2 Pc.	26.4 Pc.	—	11.1 Pc.
ferner bei der Haus- und Miethsteuer	990 020	1025 665	1048 203	272 213	1093 773
davon durch Execution erledigt	251 645	255 686	260 322	—	75 451
	25.4 Pc.	24.9 Pc.	24.8 Pc.	—	7.5 Pc.

Bei den durch Execution erledigten 240 855 Posten fiel in 221 779 Fällen oder 8.57 Pc. sämmtlicher Steuerposten die Execution fruchtlos aus, in 19 076 Fällen oder 0.75 Pc. sämmtlicher Steuerposten wurde die Pfändung wirklich vollzogen, und zwar bei 5195 (0.21 Pc.) in Geld, bei 13 881 (0.54 Pc.) in körperlichen Sachen, welche letztere jedoch nur in 250 Fällen zur Versteigerung kamen und auch da noch in 59 Fällen in Folge Zahlung freigegeben wurden. — Die folgende Zusammenstellung zeigt einen erheblichen Rückgang der Pfändungen in den letzten Jahren, doch ist zu berücksichtigen, daß in den Jahren 1881/82 und 1882/83 ein dreimonatlicher bezw. vier- und fünfmonatlicher Steuererlaß bei der Staats-Classensteuer stattgefunden hatte.

Jahr	Gesammtzahl der Steuerposten	Abpfändungen		Davon freigegeben			Auf 100 Steuerposten kommen		Auf 100 M Steuer-Soll k.	
		Zahl	Betrag M	versteigert	wegen Zahlg.	Intervention	Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	gepfändete M	verkauft M
1877/78	2 363 879	642	10 720	447	163	32	0.027	0.019	0.040	0.028
1878/79	2 477 452	670	13 403	492	128	50	0.027	0.019	0.048	0.036
1879/80	2 527 164	549	7 268	377	127	45	0.022	0.015	0.027	0.018
1880/81	2 493 860	391	5 342	248	111	32	0.016	0.010	0.020	0.012
1881/82	2 530 424	310	3 782	214	72	24	0.012	0.008	0.014	0.009
1882/83	2 587 851	250	3 044	172	59	19	0.010	0.007	0.011	0.007

Für die in den letzten Jahrgängen des Jahrbuchs gegebene Tabelle über die fruchtlos ausgefallenen Executionen nach Standesamtsbezirken nebst specieller Aufführung der ersten beiden Stufen liegen für 1882/83 die Zahlen noch nicht vor.

Für Rechnung der vereinigten Kreissynoden Berlins wurden nach Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Mai 1882 die Kirchensteuerreste durch die städtische Verwaltung eingezogen. Diese kirchlichen Umlagen ergaben nach dem Bericht der Steuer-Deputation, nach Abzug von 16 580 M in Folge Reclamation ꝛc. und 129 M als uneinziehbar, für 1881/82 die Summe von 152 381 M und, nachdem die Höhe dieser Steuer von 3 Pc. des Veranlagungs-Solls der Classensteuer und classificirten Einkommensteuer für 1882/83 auf 5½ Pc. festgesetzt worden ist, für dieses Jahr den Betrag von 284 526 M, wobei wie oben 9421 bez. 472 M in Abzug gebracht sind; 387 M sind als Rest verblieben.

4. Wahlen zum Abgeordnetenhause, 1882.

Wahlkreise	Zahl der eingeschriebenen Wähler erster Classe	zweiter Classe	dritter Classe	überhaupt	Davon haben mitgestimmt in den einzelnen Classen erster Classe	Pc.	zweiter Classe	Pc.	dritter Classe	Pc.	überhaupt	Pc.
I.	1791	6 418	52 289	60 498	1227	68.5	3868	60.2	20 120	38.5	25 215	41.7
II.	946	5 104	62 308	68 358	701	74.1	2997	58.7	18 476	29.7	22 174	32.4
III.	1314	6 715	72 480	80 509	963	73.3	3443	51.3	20 887	28.8	25 293	31.4
IV.	713	3 831	53 149	57 693	552	77.4	2249	58.7	14 800	27.4	17 601	30.5
1882	4764	22 068	240 226	267 058	3443	72.3	12557	56.9	74 283	30.9	90 283	33.8
1879	4048	17 251	164 812	186 111	2436	60.2	7904	45.8	32 360	19.6	42 700	22.9
1876	4612	19 131	131 826	155 569	2655	57.6	7758	40.6	24 411	18.5	34 824	22.4
1873	5579	19 402	111 872	136 853	3055	54.9	7001	36.1	24 690	22.1	34 746	25.4
1870	3837	12 580	100 670	117 087	—	—	—	—	—	—	—	—
1867	2963	11 396	100 759	115 118	1850	62.4	5445	47.8	31 159	30.9	38 454	33.4
1866	2992	10 720	97 609	111 321	2458	82.2	7711	71.9	53 178	54.5	63 347	56.9
1863	2857	9 341	87 457	99 655	2323	81.3	7082	75.8	54 348	62.1	63 748	64.0
1862	2594	8 437	83 599	94 630	2132	82.2	6253	74.1	50 201	60.0	58 586	61.9
1861	2186	7 518	91 388	101 092	1746	79.9	5242	69.7	34 522	37.8	41 510	41.1

5. Stadtverordneten-Wahlen am 28., 29. u. 30. Nov. 1882.

Wahlbezirk	Erste Abtheilung Zahl d. Wähler eingeladen	erschienen	Pc.	Wahlbezirk	Zweite Abtheilung Zahl d. Wähler eingeladen	erschienen	Pc.	Wahlbezirk	Dritte Abtheilung Zahl der Wähler eingeladen	erschienen	Pc.	Ueberhaupt Wähler eingeladen	erschienen	Pc.
1	37	30	81.1	1	201	115	57.2	3	645	122	18.9	883	267	30.2
3	19	16	84.2	3	150	73	48.9	5	1 471	537	36.5	1 640	626	13.8
4	42	34	81.0	5	248	146	58.9	6	1 257	311	24.7	1 547	491	31.7
5	47	41	87.2	7	165	97	58.8	7	1 035	568	54.9	1 247	706	56.6
6	42	24	57.1	8	261	114	43.7	10	991	294	29.7	1 294	432	33.4
7	38	22	57.9	9	174	83	47.7	14	3 496	897	25.7	3 708	1 002	27.0
10	119	55	46.2	11	148	73	49.3	16	1 179	403	34.2	1 446	531	36.7
14	622	346	55.6	12	206	77	37.4	22	8 476	890	10.5	9 304	1 313	14.1
16	102	64	62.7	13	313	156	49.8	23	14 780	2 000	13.5	15 195	2 220	14.6
19	58	33	56.9	14	1541	523	33.9	27	2 679	779	29.1	4 278	1 335	31.2
22	84	38	45.2	16	260	124	47.7	28	13 079	2 527	19.3	13 423	2 689	20.0
23	152	81	53.3	18	260	92	35.4	33	10 585	2 509	23.7	10 997	2 682	24.4
25	129	99	76.7	21	736	361	49.0	34	9 894	1 586	16.1	10 759	2 046	19.0
35	311	202	64.9	22	720	272	37.8	36	11 338	1 888	16.7	12 369	2 362	19.1
Zusam.	1802	1085	60.2	—	5383	2306	42.8	—	80 905	15 311	18.9	88 090	18 702	21.3

6. Vereine für städtische Angelegenheiten.

Von den Bezirks- und sonstigen localpolitischen Vereinen haben 52, davon 10 jedoch nicht ganz vollständige, Angaben eingesandt. Rechnet man die Mitgliederzahl dieser zehn Vereine eben so hoch wie im Vorjahre, zu 2116, so beträgt die Gesammtzahl der Mitglieder der 52 Vereine 15 891, (1138 mehr als im Vorjahre.)

Von den 4415 im Jahre 1882 polizeilich gemeldeten Versammlungen der verschiedenen politischen Parteien wurden 3965 polizeilich überwacht, und von diesen 9 wegen Tumults, 9 auf Grund des Socialistengesetzes vom 21. October 1878, 5 auf Grund des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850, zusammen 23 polizeilich aufgelöst.

Vereine für städtische Angelegenheiten.

Bezeichnung des Vereins	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1881	Zahl der Mitglieder 1882	Jahres-Beitrag ℳ	Einnahme 1881 ℳ	Einnahme 1882 ℳ	Ausgabe 1881 ℳ	Ausgabe 1882 ℳ	Vermögen 1882 ℳ
Bez.-V. Alt-Berlin	1861	327	360	2	654	720	676	736	365
" Alt-Cöln	1864	400	400	2	?	800	?	817	880
" Dorotheenstadt	1863	176	265	3	2334	3027	2033	2176	2399
" d. Jerusalemerstr.-Bez.	1863	45	—	2	129	?	66	?	?
" d. Schützenstr.-Bez.	1860	77	80	2	159	289	122	207	82
" d. südwestl. Friedrichstadt	1864	—	123	3	—	365	—	303	193
" d. 38. Stadtbezirks	1874	—	80	2	—	256	—	182	74
" d. 39. "	1868	182	219	2.5	429	473	399	433	427
" d. 40. "	1848	95	103	3	300	502	300	515	—
" d. Potsdamerstr.-Bez.	1862	620	634	3	1814	2451	1490	1951	631
" d. Hallischen Thor-Bez. (liberal)	1877	323	413	2	1312	1015	1272	1051	128
" d. Schlesischen Thor-Bez.	1874	254	218	3	826	958	500	810	148
" d. Köpnickerstr.-B.	1862	—	115	3	?	?	?	?	?
" d. Heinrichsplatz-Bez	1874	140	—	4	560	?	560	?	?
" Luisenstädtischer	1861	336	325	3	84	928	60	700	227
" Neuer Luisenstädtischer	1875	—	191	3	—	1262	—	1125	137
" Neu-Cöln	1860	100	115	3	291	572	187	497	75
" d. 89/91. Stadtbezirks	1875	100	98	4	544	404	540	351	52
" d. 95/99. "	1876	135	145	4	544	704	577	513	191
" d. Stralauer Stadt-Viertels	1862	545	565	2	1113	1180	1227	1389	524
" Königstädtischer	1863	462	447	1	2048	1852	2046	1807	1189
Bürgerverein Alexanderplatz	1881	—	278	2	—	556	—	462	94
Bez.-V. d. Frankfurter Thor-Bez	1878	111	—	8	1682	?	1489	?	?
" d. Andreasplatz-Bez.	1867	260	—	2.40	3978	?	3116	?	?
" d. 29. Comm.-Wahlbez. (Stadtbezirke 126/127 u. 132/137	1866	500	—	2	2098	?	1997	?	?
" Fortschrittlicher desgl.	1882	—	214	2	—	481	—	342	139
" d. 137/141. Stadtbezirks	1862	—	143	2	—	388	—	287	100
" im Spandauer Stadtrevier	1862	472	493	2	847	1246	802	950	295
" Sophienstädtischer	1862	—	140	2	?	?	?	?	125
" d. Oranienburger Thor-Bez.	1862	1530	1578	2	3060	4792	3668	3557	1235
" d. Hamburger Vorstadt	1866	197	700	2	459	2534	510	2109	425
" d. Rosenthaler Vorstadt	1862	384	—	2	1291	?	1290	?	?
" d. Schönhauser Allee	1869	290	300	2	580	600	557	461	139
" d. Oranienburger Vorstadt	1863	350	520	2	1178	1585	886	1417	168
" d. Friedrich-Wilhelmstadt	1856	176	—	2	352	?	320	?	?
" Moabit	1871	392	396	2	836	904	769	940	356
" d. Wedding-Stadttheils	1849	140	—	3	360	?	250	?	?
" d. Norddistricts	1877	—	174	2	—	1406	—	1276	243
" d. St.-B. 200/203 (Gesundbr.)	1864	180	205	2.40	795	492	381	380	112
" d. Mariannenplatz-Bez.	1878	79	84	3	507	578	468	509	69
Südostverein	1879	84	—	6	504	?	406	?	?
Bez.-V. d. Westvorstadt	1879	195	210	6	1188	1150	679	1189	927
Nordverein f. d. St.-B. 160/61. 163/79	1877	276	—	2	834	?	585	?	?
Nordwest-Bez.-Verein	1881	190	138	2	331	516	270	475	66
Berliner Ostclub	1872	192	189	18	4003	4009	4002	4423	2616
" Ostendclub	1876	104	135	12	1632	1608	1548	1391	218
Luisenstädtischer Südclub	1874	59	62	12	782	786	741	778	10
Sonstige localpolitische Vereine:									
Bürgerverein Alt-Cöln	1881	172	200	2	614	327	593	388	—
Fortschr. Bgv. Nordost (St.-B. 117. 121/31	1878	196	375	2	678	582	467	752	241
Verein d. Conservativen i. d. Luisenstadt	1848	298	293	3	1652	2579	1601	1720	859
Fortschrittlicher Verein Waldeck	1878	—	1932	3	—	8547	—	6515	3525
Berliner Arbeiter-Verein	1862	85	120	3	331	611	297	350	285

7. Stadthaushalt und Stadtvermögen.

a) Stadthaushalt.

Der nachstehende Extract aus dem Finalabschlusse der Stadthauptkasse für das Etatsjahr 1881/82 und 1882/83, ist wiederum verbunden mit einer Zerlegung der betreffenden Zahlen nach den Titeln, unter welchen die Einnahmen und Ausgaben in der internationalen Statistik der Großstädte geordnet sind, welche von dem Director des statistischen Bureaus der Stadt Ofen-Pest, Herrn Joseph Körösi redigirt wird. — Die Zusammenstellung am Schluß (S. 318) recapitulirt die bezüglichen Titel der letzteren Aufstellung.

Die für die internationale Statistik gemachten Aufstellungen schließen jedoch mit anderen Summen ab, als der Finalabschluß, da die ersteren, mit Recht, auch diejenigen städtischen Unternehmungen in Ansehung ihrer gesammten Ausgabe und Einnahme mitbegreifen, welche getrennt vom Stadthaushalt in der Weise verwaltet werden, daß die Stadtverwaltung in den Büchern als Creditor erscheint, welcher bestimmte Summen zu bestimmten Zwecken unter bestimmten Bedingungen geliehen hat. (Fortsetzung s. S. 319.)

Einnahme und Ausgabe der Stadt-Hauptkasse 1880/81 u. 1881/82.

Capitel des Final-Abschlusses	1881/82 Einnahme ℳ	1881/82 Ausgabe ℳ	1881/82 ± Differenz ℳ	1882/83 Einnahme ℳ	1882/83 Ausgabe ℳ	1882/83 ± Differenz ℳ
1. Grundstücke m. Gebd.	286 580	78 094	+208 486	270 440	92 919	+177 521
2. Holz- und Lagerplätze	106 645	166	+106 479	108 243	399	+107 844
3. Verschiedene Grundst.	4 307	—	+ 4 307	4 876	—	+ 4 876
4. Kalköfen in der Stadt	3 520	—	+ 3 520	3 520	—	+ 3 520
5. Versch. Einn. u. Ausg.	338	4 141	— 3 803	505	3 056	— 2 551
6. Ländliche Grundstücke	72 377	27 202	+ 45 175	69 710	20 517	+ 49 193
7. Kalkst.-Br. Rüdersdf.	62 578	1 778	+ 60 800	46 520	1 455	+ 45 065
8. Sporteln (Feuerversf., Besitzveränder.)	35 886	5 121	+ 30 765	30 722	4 518	+ 26 204
9. Waagegerechtigkeit . .	30 586	7 575	+ 23 011	31 584	6 999	+ 24 585
10. Marktstättegeld	75 056	—	+ 75 050	79 537	—	+ 79 537
11. Herrenl. Erbschaften .	5 980	165	+ 5 815	29 178	355	+ 28 823
I. Kämmerei-Verwaltung	683 847	124 242	+559 605	674 835	130 218	+544 617

Zerfällt nach der internationalen Statistik in folgende Positionen:

Cap. I. 1881/82. Einnahme: Kämmereigrundstücke (ad 1./4. wie oben) ad II. 1a. A. a. 401 052. Grundstücke außerhalb der Stadt ad II. a. B. a. bis g. (ad 6. u. 7. w. oben), verschiedene Einnahmen in Feuerversicherungs-Angelegenheiten und Besitzveränderungen ad 8. T. (ad 8. oben), Waagegeld ad 8. m. (ad 9. oben), Marktstättegeld ad 3a. (10. oben), herrenlose Erbschaften ad 8. L. (11.), verschiedene Einnahmen unter 4. C. 338 ℳ (ad 5. oben).

Ausgabe: Für Grundstücke ad V. 4. A. a. b. (1./7. w. oben), Berechtigungen ad V. 4. B. (ad 8. bis 11. oben).

1882/83. Einnahme: Kämmereigrundstücke ad II. 1a. A. a. 387 585 ℳ (ad 1./5. oben), Grundstücke außerhalb der Stadt ad II. 1a. B. a. bis g. a. 116 230 ℳ (ad 2. u. 7. oben), verschiedene Einnahmen in Feuerversicherungs-Angelegenheiten und Besitzveränderungen ad II. 7. G. 30 722 ℳ (ad 8. oben), Waagegeld ad II. 3. C. 31 583 ℳ (ad 9. oben), Marktstättegeld ad II. 3a. 79 537 ℳ (ad 10. oben), herrenlose Erbschaften ad II. 6. B. 29 178 — (ad 11. oben).

Ausgabe: Für Grundstücke ad V. 4. A. a. b. 118 334 ℳ und für Kirchhof Friedrichsfelde ad V. 4. K. 14 ℳ (zusammen ad 1./7. oben), Berechtigungen ad V. 4. B. 11 873 ℳ (ad 8./11. oben).

[redacted]

Capitel des Final-Abschlusses	1881/82 Einnahme ℳ	1881/82 Ausgabe ℳ	1881/82 ± Differenz ℳ	1882/83 Einnahme ℳ	1882/83 Ausgabe ℳ	1882/83 ± Differenz ℳ
II. Erleuchtungswesen . .	4 838 608	—	+4 838 608	4 840 251	—	+4 840 251
III. Steuer-Verwaltung .	23783751	152 679	+23631072	24335164	136 645	+24198519
1. Veräußerte Kapit. . .	67	—	+ 67	7	—	+ 7
2. Zinsen v. Cap. Eff. .	99 083	45 015	+ 54 068	398 376	78 274	+ 320 102
3. Coursgew. v. verk. Stadtanleihescheinen .	10 094	—	+ 10 094	23 802	—	+ 23 802
4. Schuldentilgung . . .	4 922 539	6 255 098	−1 332 559	3 573 309	4 346 742	− 773 433
5. Verzins. d Anleihen .	4 535 996	5 831 272	−1 295 276	4 543 855	5 526 130	− 982 275
6. Verschied. (Zinssch.) .	—	23 254	− 23 254	—	14 844	− 14 844
7. Hypoth.-Verzins. ꝛc .	17 940	45 814	− 27 874	5 735	45 474	− 39 739
8. Kosten der Anleihescheine 1882	—	—	—	—	59 141	− 59 141
IV. Cap- u. Schuld-V. .	9 585 719	12200453	−2 614 734	8 545 084	10070605	−1 525 521
1. Höh. Unterricht-Anst. .	1 487 409	2 576 161	−1 088 752	1 504 154	2 616 745	−1 112 591
2. Gemeindeschulen . . .	54 626	5 052 948	−4 998 322	59 000	5 472 921	−5 413 921
3. Turn-Unterricht ꝛc. .	14 311	130 063	− 115 752	13 815	130 417	− 116 602
4. Fortbildg.-Anstalten .	2 095	63 633	− 61 538	6 089	106 701	− 100 612
5. Vicariatstunden . . .	—	19 740	− 19 740	—	32 729	− 32 729
6. Religions-Unterricht .	—	10 950	− 10 950	—	11 100	− 11 100
7. Programm-Abh. . . .	—	—	—	—	9 890	− 9 890
8. Schulwesen im Allg.	—	29 073	− 29 073	—	30 826	− 30 826
9. Stipendien	—	6 787	− 6 787	—	6 562	− 6 562
V. Schul-Verwaltung . .	1 558 441	7 889 355	−6 330 914	1 583 058	8 417 891	−6 834 833

Cap. II. 1881/82. Einnahme: Zinsen von ausstehenden Forderungen der Gasanstalt ad II. 1b. A. 465 450 ℳ u. Ueberschuß bei der städtischen Gasanstalt ad II. 2. 4 373 158 ℳ (w. oben).

1882/83. Einnahme: wie vor ad II. 1b. A. 465 450 ℳ u. wie vor ad II. 2. 4 374 801 ℳ (w. oben).

Cap. III. 1881/82. Einnahme: zerfällt in directe Steuern ad I. 1 a./c. 22 984 602 ℳ Nettobetrag (nach Abzug von 148 866 ℳ Rückzahlungen), indirecte Steuern ad a./c. Nettobetrag 643 071 ℳ (nach Abzug von 3818 ℳ Rückzahlungen), für verkaufte Hundesteuermarken ad II. 8. N. 3401 ℳ (wie oben).

Ausgabe: Steuer-Rückzahlungen ad V. 4. G. a. c. erwähnt (wie oben).

1882/83. Einnahme: Directe Steuern ad I. a./c. 23 541 620 ℳ Nettobetrag (nach Abzug von 133 374 ℳ Rückzahlungen), indirecte Steuern ad II. ad a./c. 653 338 ℳ Nettobetrag (nach Abzug von 3271 ℳ Rückzahlungen) u. für verkaufte Hundesteuermarken ad II. 6. D. 3561 ℳ (wie oben).

Ausgabe: Steuer-Rückzahlungen ad V. 3. a. c. 136 646 ℳ (w. oben).

Cap. IV. 1881/82. Einnahme: Erlös für veräußerte Capitalien ad II. 1b. E. 67 ℳ (1.), Zinsen von Capitalien ꝛc. ad I. b. B. 99 083 ℳ (2.), Cursgewinn ꝛc. ad II. 5 E. 10 094 ℳ (3.), Zinsen aus dem Grundstücks-Erwerbungsfonds ad I. b. C. 17 940 ℳ (ad 7.), für die Stadt-Hauptkasse 70 237 ℳ ad 5. F. G. (Antheil an den oben ad 4. u. 5. geführten 9 458 535 ℳ, 9 388 297 ℳ ist durchlaufend u. bleibt fort).

Ausgabe: Zinsen v. Capital-Effecten ad V. 4. H. (2.), Anfertigung neuer Zinsscheine ad 4. C. (6.), Hypotheken-Verzinsung 1. B. a. 6. (7.), Kämmereischulden ad V. 1. A. a. b. 2 698 073 ℳ (unter 4. und 5. oben mitbegriffene 9 388 297 ℳ fallen als nur durchlaufende Position hier fort).

1882/83. Einnahme: Erlös f. veräußerte Capitalien ad II. 1b. E. 7 ℳ (ad 1. oben), Zinsen v. Capitalien ꝛc. ad II. 1b. B. 398 376 ℳ (ad 2. oben), Cursgewinn von verkauften Stadt-Anleihen ad II. 5. E. 23 802 ℳ (ad 3. oben), Zinsen aus dem Grundstücks-Erwerbungsfonds ad II. 1b. C. 5735 ℳ (ad 7.),

Capitel des Final-Abschlusses	1881/82 Einnahme ℳ	1881/82 Ausgabe ℳ	1881/82 ± Differenz ℳ	1882/83 Einnahme ℳ	1882/83 Ausgabe ℳ	1882/83 ± Differenz ℳ
VI. **Kirchliche Zwecke** . . .	7 057	62 613	— 55 556	—	4 302	—
1. Berecht. d. Armenv. .	10 284	—	+ 10 284	23 249	—	+ 23 249
2. Armen-Unterstütz. . .	—	2 626 441	—2 626 441	—	2 748 079	—2 748 079
3. Bes. Arten d. Unterst.	—	145 867	— 145 867	—	155 474	— 155 474
4. Erstattg. an ausw. A.	—	37 245	— 37 245	—	37 646	— 37 646
5. Begräbnißkosten. . . .	—	14 748	— 14 748	—	14 514	— 14 514
6. Besoldg. d. Aerzte 2c.	—	54 503	— 54 503	—	56 821	— 56 821
7. Heilmittel, Krktrnsp.	—	123 926	— 123 926	—	119 558	— 119 558
8. Kur- u. Verpfl.-Kost.	—	851 982	— 851 982	—	830 373	— 830 373
9. Pflege Hülfsb 3-ürft. .	—	29 169	— 29 169	—	5 357	— 5 357
10. Verwaltungskosten . .	—	46 617	— 46 617	—	49 482	— 49 482
11. Erstattete Unterst. . .	369 563	—	+ 369 563	385 708	—	+ 385 708
12. Versch. Einn., Ausg.	173	924	— 751	773	148	+ 625
13. Waisen-Verwaltung .	144 578	779 067	— 634 489	154 122	821 762	— 667 640
14. Arbeitshaus 2c.	80 604	313 944	— 233 340	92 561	319 841	— 227 280
15. Frdr.-Wilh.-Hospital .	30 509	180 215	— 149 706	31 325	173 586	— 142 261
VII. **Armen-Verwaltung** . .	635 711	5 204 648	—4 568 937	687 738	5 332 641	—4 644 903
1. Siechenanstalten . . .	12 719	116 548	— 103 829	10 683	116 006	— 105 323
2. Krankenh., Irren-A. .	334 320	1 683 183	—1 348 863	279 607	1 791 019	—1 511 412
3. Sanitätsverwaltung .	—	34 755	— 34 755	—	31 747	— 31 747
4. Bade-Anstalten	10 158	15 520	— 5 362	10 458	23 405	— 12 947
VIII. **Gesundheitspflege** . .	357 197	1 850 006	—1 492 809	300 748	1 962 177	—1 661 429

Stückzinsen von verkauften Anleihescheinen ad II. 5. F. 8916 ℳ, gekürzte Zinsen bei Einlösung gekündigter Obligationen ad II. 5. G. 43 154 ℳ (unter 4./5. oben), Ablösungs-Capital für die Rente, welche der Fiskus an die Stadt für Unterhaltung der Straßen und Plätze zu zahlen hatte, ad II. 7. C. 1 011 000 ℳ (unter 3./4. oben, der Rest von 7 054 094 ℳ ist durchlaufend u. bleibt fort).

Ausgabe: Zinsen f. Capitalien, Vorschüsse, Wechsel und Effecten V. 3. B. 78 274 ℳ (ad 2. oben), Hypotheken-Tilgung und Verzinsung ad V. 1. B. a./b. 45 473 ℳ (ad 7.), für Herstellung der neuen Anleihescheine de 1882 ad V. 4. E. 59 141 ℳ (ad 8. oben), Kämmereischulden ad V. 1. A. a./b. 2 818 777 ℳ, (unter 4. und 5. oben mitbegriffen, der Rest v. 7 054 094 ℳ ist durchlaufend und bleibt fort), Verwaltungskosten ad IV. 3 a. 1294 ℳ, für Anfertigung u. Ausreichung neuer Zinsscheine 2c. ad V. 4. C. 3235 ℳ, zur Bestreitung der Kosten für Conservirung 2c. der Obligationen ad V. 4. D. 10 315 ℳ (ad 6. oben).

Cap. V. 1881/82. Einnahme: Schulgeld für höhere Lehranstalten ad II. 7. B. a. 1 442 555 ℳ, Taubstummen-Anstalt ad II. 7. B. b. 750 ℳ., für Schulgrundstücke ad II. 1 a. A. b. 62 542 ℳ, Zinsen von Capitalien ad 1 b. D. a. 9379 ℳ, sonstige Verkäufe bei Unterrichts-Anstalten ad 4. D. 4330 ℳ, Berechtigungen ad 6. F. a. 34 ℳ, Hebungen aus anderen Kassen b. d. Unterrichts-Anstalten ad 6. G. a. 8220 ℳ, Schulversäumnißstrafen ad II. 8. A. 2186 ℳ, Schulgeld höherer Lehranstalten ad II. 7. B. a. 1 442 555 ℳ, Taubstummen-Anstalt für ausw. Zöglinge II. 7. B. b. 750 ℳ, verschiedene Einnahmen unter 4. C. enthalten 12 039 ℳ (ad 1. u. 2. oben), für Benutzung der Turnhallen ad 8. E. 14 311 ℳ (ad 3.), bei den Fortbildungs-Anstalten ad 6. G. b. 2095 ℳ (ad 4.).

Ausgabe: Unterhaltung der Schulen ad III. 2. 7 889 356 ℳ (ad 1./8. oben).

1882/83. Einnahme: für Benutzung der Turnhallen ad II. 8. E. 13 815 ℳ (ad 3. oben), Hebungen aus anderen Kassen b. d. Fortbildungs-Anstalten ad II. 6. K. b. 6089 ℳ (ad 4. oben), Einnahmen von Schulgrundstücken ad II. 1 a. A. b. 1. 2. 65 084 ℳ, Kirchen-Einnahmen ad II. 1 a. C. 622 ℳ, Zinsen von Capitalien der Unterrichts-Anstalten ad II. 1 b. D. a. 6588 ℳ, sonstige Verkäufe 62 ℳ, Berechtigungen bei Schulen ad II. 6. J. a. 35 ℳ, Hebungen aus anderen Kassen bei den Unterrichts-Anstalten ad II. 6. K. a. 8220 ℳ, Schulgelder für [illegible]

Lehranstalten ad II. 7. F. a. 1 458 365 *M*, für auswärtige Zöglinge der Taubstummenschule ad II. 7. F. b. 900 *M*, Schulversäumnißstrafen ad II. 8. A. 1994 *M*, verschiedene Einnahmen unter II. 4. C. 21 284 *M* (ad 1. und 2. oben).

Ausgabe: Unterhaltung der Schulen ad III. 2. 8 417 892 *M* (ad 1./9. oben).

Cap. VI. 1881/82. Einnahme: Verkäufe bei Baureparaturen ad V. 4. E. a. 57 *M*, aus der St. Thomaskirchenkasse zu den Kosten der St. Thomaskirchen-Reparatur ad 6. N. 7000 *M* (w. oben).

Ausgabe: für kirchliche Zwecke ad V. 4. D. 62 613 *M* (w. oben).

1882/83. Ausgabe: für kirchliche Zwecke ad V. 4. J. 4302 *M* (w. oben).

Cap. VII. 1881/82. Einnahme: Berechtigungen bei der Armenpflege ad 6. F. b. 10 284 *M* (ad 1.), erstattete Unterstützungen ad 8. Q. 369 563 *M* (ad 11.), verschiedene Einnahmen unter 4. C. 173 *M* (ad 12.), von Hospital-Grundstücken ad 1a. C. 1264 *M*, von der Ackerwirthschaft der Waisen-Erziehungsa. ad 1a. E. a. 6068 *M*, Küchenabfall des Arbeitshauses ad 1a. E. b. 2108 *M*, Ertrag der Irrenanstalt Dalldorf ad 1a. E. c. 25 155 *M*, Zinsen v. Capitalien 2c. ad 1b. D. 118 *M*, verschiedene Einnahmen unter 4. C. 12 943 *M*, Zuwendungen ad 6. A. 1716 *M*, Hebungen aus anderen Kassen ad 6. G. c. 82 433 *M* u. ad 6. G. d. 4944 *M*, für verwahrloste Kinder ad 7. B. c. 8163 *M*, Entschädigung für verbrannte Inventarienstücke im Baracken-Lazareth ad 8. G. 1460 *M*, erstattete Kur- 2c. Kosten ad 8. O. a. 46 458 *M*, ad 8. O. b. 3658 *M*, aus dem Erbrecht ad 8. P. 246 *M*, Verdienst der Arbeitshäusler ad 8. F. 58 957 *M* (ad 13./15. oben).

Ausgabe: Armenwesen ad III. 3a. 3 931 422 *M* (2./12. oben), Waisenpflege ad 3b. 779 067 *M* (s. oben 13.), Arbeitshaus ad 3c. 313 945 *M* (ad 14 oben), Friedr.-Wilh.-Hospital ad 4a. 180 215 *M* (ad 15. oben).

1882/83. Einnahme: Berechtigungen bei der Armenpflege ad II. 6 J. b. 23 249 *M* (ad 1. oben), erstattete Unterstützungen ad II. 7. B. 385 708 *M* (ad 11. oben), verschiedene Einnahmen unter II. 4. C. 773 *M* (ad 12. oben), Erträge aus der Ackerwirthschaft des Waisenhauses Rummelsburg ad II. 1a. E. 1. 7067 *M*, für verpachtete Küchenabfälle des Arbeitshauses Rummelsburg ad II. 1a. E. 2. 1200 *M*, Zinsen von ausstehenden Capitalien der Waisenverwaltung ad II. 1b. D. b. 113 *M*, desgl. des Arbeitshauses II. 1b. D. c. 5 *M*, Hebungen aus anderen Kassen b. d. Waisenverwaltung ad II. 6. K. c. 81 921 *M*, desgl. beim Arbeitshaus II. 6. K. d. 5093 *M*, dergl. beim Friedrich-Wilhelms-Hospital ad II. 6. K. e. 25 091 *M*, erstattete Kur- 2c. Kosten beim Waisenhaus ad II. 7. A. a. 49 631 *M*, desgl. beim Arbeitshaus II. 7. A. b. 19 633 *M*, desgl. der Idiotenanstalt II. 7. A. e. 8066 *M*, dem Erbrecht II. 7. A. f. 305 *M*, Schulgeld für verwahrloste Kinder ad II. 7. F. c. 14 081 *M*, Verdienst der Arbeitshäuslinge ad II. 8. F. 64 590 *M*.

Ausgabe: Armenwesen ad III. 3a. 4 017 452 *M* (ad 1./12. oben), Waisenverwaltung ad III. 3./b. 821 762 *M* (ad 13. oben), Arbeitshaus in Rummelsburg u. Asyl für Obdachlose ad III. 3c. 319 841 *M* (ad 14. oben), Kosten des Friedrich Wilhelm-Hospitals ad III. 4a. 173 586 *M* (ad 15. oben).

Cap. VIII. 1881/82. Einnahme: Verschiedene Einnahmen unter II. 4. C. 9238 *M*, Hebungen aus Staats- und anderen Kassen beim Friedr.-Wilhelms-Hospital ad 6. G. e. 24 786 *M*, erstattete Kur- 2c. Kosten ad 8. O. c. 77 067 *M*, desgleichen ad 8. O. d. 157 070 *M*, zum Bau der Irrenanstalt ad 5. B. 78 878 *M* (ad 1./2. oben), von Badeanstalten ad 8. C. 10 158 *M* (ad 4. oben).

Ausgabe: Kosten der Städt. Siechenanstalt ad III. 4b. für Männer 61 899, für Frauen 54 649 *M* = 116 548 *M* (ad 1. oben),

Kosten des Krankenhauses im Friedrichshain ad III. 4c.	477 679 *M*	(ad 2. oben)
„ der Irren Verpfleg.-Anstalt in Dalldorf ad III. 4d.	958 014 „	
„ des Baracken-Lazareths ad III. 4e.	247 490 „	

Kosten der Sanitäts-Verwaltung ad V. 4. E. 34 755 *M* (ad 3. oben), der Badeanstalten ad V. 4. F. 15 521 *M* (ad 4. oben).

1882/83. Einnahme: aus Anleihen zur Beschaffung des Inventars der Irren-Verpfleg.-Anstalt in Dalldorf ad II. 5. D. 11 850 *M*, aus der Landwirthschaft II. 1a. E.-3. 33 446 *M*, verschiedene Einnahmen unter II. 4. C. 9550 *M*, erstattete Kur- 2c. Kosten ad II. 6. A. c. 26 150 u. 482 u. 113 131 u. 878 u. 860 *M* ad II. 6. A. d. 74 274 *M* u. II. 6. A. e. 8066 *M*, Zinsen aus dem Geschenkfonds der Idiotenanstalt ad II. 8. L. 170 *M* (2. oben), Eintrittsgeld für Benutzung von Badeanstalten ad II. 8. C. 10 458 *M* (ad 4. oben), Ein-

Capitel des Final-Abschlusses	1881/82			1882/83		
	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	± Differenz ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	± Differenz ℳ
IX. **Park- u. Garten-Verwaltung**	9 389	413 102	— 403 713	11 198	401 966	— 390 768
1. Hochbau-Verwaltung	1 752	132 919	— 131 167	2 731	86 611	— 83 880
2. Geb. f. Schulzwecke	187 837	1 518 767	—1 330 939	205 943	1 336 614	—1 130 671
3. „ „ and. Zwecke	356 162	401 647	— 45 485	191 784	247 925	— 56 141
4. Straßenbau-Verw. .	15 733	190 599	— 174 866	24 189	207 259	— 183 070
5/9. Erw. von Terrain, Pflast., Str.-Unterh.	2 544 711	4 118 509	—1 573 795	2 540 121	4 058 474	—1 518 353
10. Chausseen, Wege . .	258 266	380 039	— 121 764	261 479	354 292	— 92 813
11. Brücken.	1 064 512	1 144 358	— 79 846	1 013 265	1 089 678	— 76 413
12. Brunnen	} 162	} 394 370	} — 394 208	28	91 499	— 91 471
13. Bedürfniß-Anstalten				—	43 436	— 43 436
14. Granitbahnlegung .				—	191 142	— 191 142
X. **Bau-Verwaltung** . . .	4 429 135	8 281 199	—3 852 064	4 239 540	7 706 930	—3 467 390

nahmen von Grundstücken ad II. 1 a. A. b. 750 ℳ, versch. Einn. unter II. 4. C. 1356 ℳ u. 137 ℳ, erstattete Kur- 2c. Kosten ad II. 6. A. c. 6351 ℳ u. 1966 ℳ, aus dem Erbrecht ad II. 6. A. f. 117 ℳ u. 6 ℳ (ad 1. oben).

Ausgabe: Kosten der Städt. Siechenanstalt ad III. 4 b. für Männer 55 277 ℳ, für Frauen 60 729 ℳ = 116 006 ℳ (ad 1. oben), Kosten des Krankenhauses im Friedrichshain ad III. 4 c. 466 628 ℳ, dergl. der Irrenanstalt Dalldorf III. 4 d. 1 007 776 ℳ, dergl. der Idiotenanstalt ad III. 4. e. 40 126 ℳ, dergl. des Krankenhauses Moabit ad III. 4 f. 276 488 ℳ (ad 2. oben), Kosten der Sanitäts-Verwaltung ad V. 4. G. 31 748 ℳ (ad 3. oben), für die Badeanstalten ad V. 4. H. 23 405 ℳ (ad 4. oben).

Cap. IX. 1881/82. Einnahme: bei den Park- und Gartenanl. ad II. 1 a. D. 9389 ℳ.
Ausgabe: ad V. 4. H. 413 102 ℳ, und zwar a) Parkanlagen 102 889 ℳ, b) Baumschulen 31 886 ℳ, c) Schmuckplätze 37 205 ℳ, d) Verschiedenes 241 121 ℳ (wie oben).

1882/83. Einnahme: bei den Park- und Gartenanlagen ad II. 1 a. D. 11 198 ℳ.
Ausgaben: Kosten der Parkanlagen ad V. 3. C. a. 178 519 ℳ, der Baumschulen ad V. 3. C. b. 62 270 ℳ, der Schmuckplätze ad V. 3. C. c. 48 021 ℳ, Verschiedenes ad V. 3. C. d. 113 156 ℳ (wie oben).

Cap. X. 1881/82. Einnahme: Abgaben der Pferdebahn ad II. 3 b. 334 986 ℳ, für Terrain zu Straßenanlagen ad 4. A. 79 432 ℳ, Brücken- und Wasserbauten ad 4. B. 17 470, Einnahmen aus Anleihen zu Bauten höherer Schulen ad 5. A. 41 403 ℳ, zu anderen Hochbauten ad 5 c. 154 538 ℳ, sowie Anschlüsse städtischer Grundstücke an die Canalisation ad V. C. 1797 ℳ, zu Brücken- und Wasserbauten ad 5. D. 1 027 042 ℳ, Canon für Einführung von Entwässerungsröhren ad 6. B. 37 892 ℳ, Erstattung der Adjacenten für Straßenanlagen ad 6. C. 299 368 ℳ, Zahlung für Straßenunterhaltung ad 6. D. 2856 ℳ, Entschädigung von der Canalisat.-Verw. 2c. ad 6. E. 56 500 ℳ, Rente f. d. Unterhaltung von früheren fiskalischen Straßen ad 6. K. 556 431 ℳ, aus dem Grundstücks-Erwerbungsfonds ad 6. J. 4238 ℳ, aus dem Fonds f. d. Altersverf.-Anstalt ad 6. M. 145 932 ℳ, jährliche Rente für Straßenpflaster-Verbesserung 2c. ad 6. P. 209 915 ℳ, v. d. Hauptkasse der städtischen Werke f. Zuschüttung des Königsgrabens ad 6. Q. 20 000 ℳ, Einnahme bei Straßenpflasterungen ad 7. A. 983 081 ℳ, Ueberschüsse der städtischen Sparkasse zu Schulbauten ad II. 6. O. 137 850 ℳ, aus der von der Stadtbahn gezahlten Expropriations-Entschädigung ad 8. V. 53 429 ℳ u. aus einem Ablösungs-Capital ad 8. W. 2233 ℳ, verschiedene Einn. unter II. 4. C. 4313 ℳ, Einnahmen für Chausseen und Wege ad 8. R. 258 267 ℳ (ad 1./11. oben), Verkäufe bei Bau-Reparaturen ad 4. E. h. 162 ℳ (ad 13. oben).

Ausgabe: für Chausseen u. Wege 2c. ad II. A. a. bis d. 380 030 ℳ (ad 10. oben), für Brücken- und Wasser[illegible] ad II. B. a./b. 1 144 359 ℳ (ad 11 oben),

Neubauten (Schulbauten) ad III. 1. a./c. 1 518 767 ℳ (ad 2. oben), für Brunnen rc. ad V. A. b. 1./3. 394 369 ℳ (ad 12./14. oben), für Straßenpflasterung ad V. 3. A. b. 4. 4 118 509 ℳ (ad 5./9. oben), allgem. Verwaltung ad III. A. 5. 190 509 ℳ (ad 4. oben), Hochbau ad V. 3. A. a. 534 567 ℳ (ad 1. u. 3.).

1882/83. Einnahme: Für Brücken- und Wasserbauten ad II. 4. B. 12 333 ℳ und ad II. 5 C. 1 000 932 ℳ (ad 11. oben), Abgaben für die Benutzung der Straßen rc. zum Betrieb der Pferdebahn ad II. 3. B. 399 266 ℳ, für Terrain zu Straßenanlagen ad II. 4. A. 115 966 ℳ, Verkauf bei Baureparaturen ad II. 4. E. 2115 ℳ, zu Bauten höherer Schulen ad II. 5. A. 12 206 ℳ, zu anderen Hochbauten ad II. 5. B. 62 961 ℳ, Canon bei Einführung von Entwässerungsröhren ad II. 6. E. 38 848 ℳ, Erstattung der Adjacenten für die Regulirung und Pflasterung neu angelegter Straßen nebst Verzugszinsen ad II. 6. F. 262 752 ℳ, Zahlung für Straßenunterhaltung ad II. 6. G. 9734 ℳ, Entschädigung v. d. Canalisations-Verwaltung für wiederholte Herstellung des Pflasters ad II. 6. H. 133 500 ℳ, Rente f. Straßen- rc. Unterhaltung ad II. 6. M. 239 342 ℳ, aus dem Fonds f. d. Bau der Altersversorgungs-Anstalt ad II. 6. O. 58 029 ℳ, jährliche Rente für die Verpflichtung, das Pferdebahnterrain in den Straßen mit besserem Material zu versehen, ad II. 6. P. 199 915 ℳ aus der von der Stadtbahn gezahlten Expropriations-Entschädigung f. d. Feuerwehr-Grundstück Georgenstraße zum Neubau eines Depots ad II. 6. Q. 50 800 ℳ, Beitrag aus dem Grundstücks-Erwerbungs-Fonds zum Neubau für Feuerwehr-Depots ad II. 6. R. 19 805 ℳ, aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse zu Schulbauten ad II. 2. 6. S. 193 670 ℳ, Einnahme bei Straßenpflasterungen ad II. 7. D. 1 164 893 ℳ, Einnahmen für Chausseen u. Wege ad II. 7. E. 261 478 ℳ, verschiedene Einnahmen unter II. 4. C. 60 ℳ, Pauschquantum für den Anschluß der städtischen Grundstücke an die Canalisation ad II. 7. M. = 840 ℳ, Conventionalstrafen ad III. 7. N. 95 ℳ (ad 1. bis 10. u. 12. oben).

Ausgabe: für Chausseen u. Wege ad II. A. a. bis d. 354 291 ℳ (ad 10. oben), für Brücken- und Wasserbauten ad II. B. a./b. 1 089 678 ℳ (ad 11. oben), Neubauten und größere Reparaturen für Schulzwecke ad III. 1 a./b. 1 336 613 ℳ (ad 2. oben), Hochbau-Verwaltung ad V. 3. D. a. 86 611 ℳ (ad 1. oben), Hochbauten für verschiedene Zwecke ad V. 3. D. a. 247 925 ℳ (ad 3. oben), für Brunnenbau ad V. 3. D. b. 1. 91 499 ℳ (ad 12. oben), für Bedürfnißanstalten ad V. 3. D. b. 2. 43 436 ℳ (ad 13. oben), für Granitbahnlegung ad V. 3. D. b. 3. 191 142 ℳ (ad 14. oben), für Straßenpflasterung ad V. 3. D. b. 4. 4 058 474 ℳ (ad 5. oben), Tiefbau-Verwaltung ad V. 3. D. b. 5. 207 260 ℳ (ad 4. oben).

Cap. XI. 1881/82. Einnahme: Beiträge zur Wittwen-Verpfleg.-Anstalt ad II. 6. R. 142 139 ℳ (ad 13. oben), Besoldungsbeiträge aus anderen Kassen ad II. 6. S. 193 492 ℳ (ad 2. oben), Mahn- u. Executionsgebühren unter II. 4. C. 62 702 ℳ (ad 3. oben), Rückeinnahmen für Geschäftsbedürfnisse u. Proceßkosten ad II. 8. D. 57 100 ℳ (ad 11. oben).

Ausgabe: Gehälter rc. ad IV. 2. 3 041 688 ℳ (ad 1. und 4./9. oben). Schreibgebühren ad IV. 3. f. 279 051 ℳ (ad 10. oben), Geschäftsbedürfnisse und Proceßkosten ad IV. 3 a. bis c. 692 511 ℳ (ad 11. oben), Pensionen rc. ad IV. 3 g. 541 183 ℳ (ad 12./14. oben).

1882/83. Einnahme: Besoldungsbeiträge ad II. 6. T. 206 328 ℳ (ad 2. oben), Mahn- u. Execut.-Gebühren unter II. 4. C. 60 225 ℳ (ad 3. oben), Rückeinnahmen für Geschäftsbedürfnisse u. Proceßkosten ad II. 8. D. 44 721 ℳ (ad 11. oben). Beiträge zur Wittwen-Verpfleg.-Anstalt ad II. 7. C. 146 131 ℳ, verschiedene Einnahmen unter II. 4. C. 1160 ℳ (ad 13. oben).

Ausgabe: Gehälter rc. ad IV. 2. 3 105 224 ℳ (ad 1. u. 4./9. oben), Schreibgebühren ad IV. 3 f. 273 263 ℳ (ad XI. 10. oben), Verwaltungskosten ad IV. 3 a./e. 729 660 ℳ (ad 11. oben), Pensionen, Unterstütz. rc. ad IV. 3 g. 553 939 ℳ (ad 12./14. oben).

Cap. XII. 1881/82. Einnahme: Beitrag der Feuersocietätskasse zu den Kosten des Feuerlöschwesens ad II. L. 423 619 ℳ (ad 2. oben).

Ausgabe: Polizeiwesen ad I. 1. 1 099 811 ℳ (ad 1. oben), Nachtwacht- u. Feuerlöschwesen ad I. 4. 1 710 158 ℳ (ad 2. oben).

1882/83. Einnahme: Beitrag der Feuersocietätskasse zu den Kosten des Feuerlöschwesens ad II. 6. N. 495 367 ℳ (ad 2. oben).

Capitel des Final-Abschlusses	1881/82			1882/83		
	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	± Differenz ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	± Differenz ℳ
1. Nichtz. P.-E. geh. Stel.	—	187 714	— 187 714	—	190 983	— 190 983
2. Besoldg.-Beitr. st. Kass.	193 492	—	+ 193 492	206 328	—	+ 206 328
3. Mahn- u. Exec.-Geb.	62 702	—	+ 62 702	60 225	—	+ 60 225
4. Bur.- u. Kass.-Beamte	—	1 226 891	—1 226 891	—	1 233 957	—1 233 957
5. Steuer-Erh., Executor	—	477 832	— 477 832	—	478 041	— 478 041
6. Stadtserg., Diener, Arbeitshaus-Aufseher . .	—	294 650	— 294 650	—	304 444	— 304 444
7. Administrat., technische, Spec. Beamte	—	473 279	— 473 279	—	492 385	— 492 385
8. Rem. Steuererheber .	—	19 288	— 19 288	—	21 601	— 21 601
9. Diäten	—	362 034	— 362 034	—	383 813	— 383 813
10. Schreibgebühren . . .	—	279 051	— 279 051	—	273 263	— 273 263
11. Geschäftsbed., Proc.-K.	57 100	692 511	— 635 411	44 720	729 659	— 684 939
12. Pensionen.	—	334 269	— 334 269	—	325 487	— 325 487
13. Wittwen-Pensionen . .	142 139	127 296	+ 14 843	147 291	145 391	+ 1 900
14. Unterstützungen	—	79 618	— 79 618	—	83 060	— 83 060
XI. **Verwaltungskosten** *).	455 433	4 554 433	—4 099 000	458 564	4 662 084	—4 203 520
1. Polizeikosten	—	1 099 811	—1 099 811	—	998 935	— 998 935
2. Nachtw.-, Feuerlöschw.	423 619	1 710 158	—1 286 539	495 367	1 682 569	—1 187 202
XII. **Polizei-Verwaltung** .	423 619	2 809 969	—2 386 350	495 367	2 681 504	—2 186 137
1. Straßenreinigung, Besprengung.	70 202	1 431 429	—1 361 227	73 719	1 562 951	—1 489 232
2. Straßenbeleuchtung. .	—	1 283 547	—1 283 547	—	1 328 754	—1 328 754
XIII. **Straßenreinigung** ꝛc.	70 202	2 714 976	—2 644 774	73 719	2 891 705	—2 817 986
1. Militär-Verwaltung .	213	1 231	— 1 018	143	1 223	— 1 080
2. Untst. d. Invaliden ꝛc.	1 719	18 002	— 16 283	1 700	14 007	— 12 307
XIV. **Militär-Verwaltung**	1 932	19 233	— 17 301	1 843	15 230	— 13 387

Ausgabe: Polizeiwesen ad I. 1. 998 935 ℳ (ad 1. oben), Nachtwacht- u. Feuerlöschwesen ad I. 4. 1 682 569 ℳ (ad 2. oben).

Cap. XIII. 1881/82. Einnahme: Erstatt. ꝛc. f. d. Straßenrein. ad II. 7. S. 70 202 ℳ.
Ausgabe: Reinigung und Besprengung der Straßen ad I. 2 a./g. 1 431 429 ℳ (ad 1. oben), Straßen-Erleuchtung ad I. 3 a./d. 1 283 547 ℳ (ad 2. oben).
1882/83. Einnahme: Beiträge zur Straßenreinigung u. Besprengung ad II. 6. U. 70 358 ℳ, verschiedene Einnahmen unter II. 4. C. 3361 ℳ (ad 1. oben).
Ausgabe: Reinigung u. Besprengung der Straßen ad I. 2. 1 562 952 ℳ (ad 1. oben), Straßen-Erleuchtung ad I. 3. 1 328 754 ℳ (ad 2. oben).

Cap. XIV. 1881/82. Einnahme: Hebungen u. Beiträge z. Unterstützung v. Landwehrmännern ꝛc. ad II. 6. H. 1932 ℳ (ad 1. und 2. oben).
Ausgabe: Unterstützung von Veteranen ꝛc. ad V. 3. N. 19 233 ℳ (ad 1. u. 2.).
1882/83. Einnahme: Hebungen und Beiträge zur Unterstützung von Landwehrmännern u. Veteranen ad II. 6. L. 1843 ℳ (ad 1. u. 2. oben).
Ausgabe: Unterstützung von Veteranen ꝛc. ad V. 4. J. 15 230 ℳ (ad 1. u. 2. oben).

*) Eine Uebersicht der Zahl der städtischen Beamten in den verschiedenen Verwaltungszweigen mit Unterscheidung der unbesoldeten soll der nächste Jahrgang bringen. Nach dieser Seite hin war von dem Herausgeber eine weitere Zusammenstellung in Aussicht genommen, welche ähnlich wie hinsichtlich der Lehrer im Jahrgange VI S. 206, die Besoldungsverhältnisse zusammen mit der Anciennetät und dem Lebensalter anschaulich machen sollte; die zunächst vorliegenden Materialien haben sich indeß als zu unvollständig herausgestellt, und von einer Vervollständigung derselben hat ein[illegible] abgesehen werden müssen.

Capitel des Final-Abschlusses	1881/82			1882/83		
	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	± Differenz ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	± Differenz ℳ
1. Civilstandsämt.	14 280	181 588	— 167 308	15 330	184 008	— 168 678
2. Vereine u. Inst.	—	42 689	— 42 689	—	49 119	— 49 119
3. Anth. v. Dot.-G.	289 155	117 848	+ 171 307	289 155	118 379	+ 170 776
4. Aus Vrtr. u. Tst.	266 666	4 825	+ 261 841	400 000	4 825	+ 395 175
5. Gm. (Thg. Cn.)	—	305 544	— 305 544	—	974 875	— 974 875
6. Unvorherges. .	—	86 827	— 86 827	—	245 577	— 245 577
7. Extraord. Insg.	1 240	553	+ 687	226 690	249	+ 226 441
8. Realab. v. Grdst.	—	493	— 493	—	511	— 511
9. Unterstützungen	1 671	7 031	— 5 360	1 505	7 120	— 5 615
10. Uebersch. d. StK.	1 171 231	—	+ 1 171 231	999 689	—	+ 999 689
11. Pachtgelder . .	50 000	—	+ 50 000	50 000	—	+ 50 000
12. Gemeindefriedh.	5 091	16 124	— 11 033	9 786	21 878	— 12 092
XV. **Verschiedenes**	1 799 334	763 522	+ 1 035 812	1 992 155	1 606 541	+ 385 614
In allen Capiteln:						
ordinär . . .	45 761 350	43 280 171	+ 2 481 179	45 575 184	42 694 092	+ 2 881 092
extraordinär .	2 878 029	3 760 265	— 882 336	2 664 085	3 326 352	— 662 267
Ueberhaupt . .	48 639 379	47 040 436	+ 1 598 943	48 239 269	46 020 444	+ 2 218 825

Cap. XV. 1881/82. Einnahme: Pacht für das öffentliche Anschlagwesen ad II. 3 c. 50 000 ℳ (ad 11. oben), Rente aus den Dotationsgeldern ad II. 8. U. 289 155 ℳ (ad 3. oben), Einnahmen bei den Standesämtern ad II. 8. B. 14 281 ℳ (ad 1. oben), Rente v. d. Imperial-Gas-Association ad II. 8. X. 266 667 ℳ (ad 4. oben), Gemeindefriedhöfe in der Gerichtsstraße und Friedrichsfelde ad II. 8. J. 5091 ℳ (ad 12. oben), verschiedene Einnahmen unter II. 4. C. 2911 ℳ (oben ad 7. u. 9.).

Ausgabe: Kosten der Standesämter ad V. 4. K. 181 588 ℳ (ad 1. oben), Beiträge zu Unterstützungen ad IV. 3 g. 7031 ℳ (ad 9. oben), zu verschiedenen gemeinnützigen Zwecken ad V. 4. L. 305 544 ℳ (ad 5. oben), Entschädigung für aufgehobene Verträge ad V. 4. R. 553 ℳ (ad 7 oben), unvorhergesehene Ausgaben ad V. 4. S. 86 827 ℳ (ad 6. Congreßbild), für Gemeindefriedhöfe ad V. 4. O. 16 124 ℳ (ad 12. oben), Ausgaben für Grundstücke ad V. 4. A. b. 493 ℳ (ad 8. oben), Geschenke u. Beiträge an Vereine und Institute ad V. 4. Q. 42 689 ℳ (ad 2. oben), Zuschüsse aus dem Antheil des Stadtkreises Berlin an den Dotationsgeldern ad V. 4. M. 117 848 ℳ (ad 3. oben), Leistungen aus Verträgen und Testamenten (ad V. 4. P.) 4825 ℳ (ad 4. oben)

1882/83. Einnahme: Pacht für das öffentliche Anschlagwesen ad II. 3c. 50 000 ℳ (ad 11. oben), Rente aus den Dotationsgeldern der Provincial- und Kreis-Verbände ad II. 7. H. 289 155 ℳ (ad 3. oben), Einnahmen bei den Standesämtern ad II. 8. B. 13 985 ℳ, verschiedene Einnahmen b. d. Standesämtern unter II. 4. C. 1344 ℳ (ad 1. oben), Rente v. d. Imperial-Gas-Association ad II. 7. J. 400 000 ℳ (ad 4. oben), von den Gemeindefriedhöfen in der Stadt ad II. 1a. A. 7. 4387 ℳ u. vom Gemeindefriedhof bei Friedrichsfelde ad II. 1a. B. g. β. 5399 ℳ (ad 12. oben), Zuwendungen ad II. 6. A. 1505 ℳ (ad 9. oben), Verkauf v. 14 Exempl. des Risch'schen Reiseberichts über Schlachthäuser ad II. 4. F. 28 ℳ, Beihülfe des Kgl. Ministeriums zum Ankauf der Lederwallmühle ad II. 6. V. 24 000 ℳ, Erstattungen ꝛc. aus dem Ueberschußfonds der Hygiene-Ausstellung ad II. 8. O. 202 617 ℳ, verschiedene Einnahmen unter II. 4. C. 45 ℳ (ad 7. oben).

Ausgabe: Kosten der Standesämter ad V. 3. E. 184 008 ℳ (ad 1. oben), zu verschiedenen gemeinnützigen Zwecken ad V. 3. F. 942 889 ℳ u. 31 986 ℳ (ad 5. oben), Zuschüsse aus dem Antheil des Stadtkreises Berlin an den Dotationsgeldern der Provinz- u. Kreisverbände ad V. 3. G. 118 379 ℳ (ad 3. oben). Leistungen aus Verträgen und Testamenten ad V. 4. L. 4825 ℳ (ad 4. oben), gerichtliche zugesprochene Entschädigungen ad V. 4. M. 249 ℳ (ad 7. oben), Beiträge und Geschenke an Vereine und Institute ad V. 4. N. 49 119 ℳ (ad 2.

oben), zu unbestimmten Unterstützungen ab V. 4. O. 7120 ℳ (ab 9. oben), Realabgaben von mehreren der Stadt nicht gehörigen Grundstücken ab V. 4. P. 511 ℳ (ab 8. oben), Gemeinde-Friedhöfe ab V. 4. K. 21 878 ℳ (ab 12. oben), Herstellung der Anpflanzungen rc. beim Wilms-Denkmal ab V. 4. Q. 580 ℳ, Einrichtung eines Terrains zu einem Gemeinde-Friedhof ab V. 4. R. 902 ℳ, Vorschuß zur Hygiene-Ausstellung ab V. 4. S. 243 844 ℳ, Anschaffung zwei Gedenktafeln an den Geburtshäusern Tieck's u. Gutzkow's ab V. 4. T. 300 ℳ (ab XV. 6. oben).

Recapitulation der Beträge nach der internationalen Statistik.

1881/82 Einnahme. ℳ

I. 1.	Directe Steuern		23 133 468
2.	Indirecte Steuern . . .		646 884
II. 1.	Ertr. v. unbewegl. Vermög.		642 871
	Ertrag v. bewegl. Vermög.		592 037
2.	Uebersch. v. bes. Unternehm.		4 373 158
3.	Vermieth. der öffentlichen Plätze u. Straßen . . .		460 018
4.	Verkauf von Activen . . .		205 724
5.	Anleihen		1 383 989
6.	Zuschüsse und Geschenke .		2 373 676
7.	A. Einnahme d. Straßenpflaster . .	983 081	
	B. Schulgeld .	1 451 468	2 434 549
8.	Sonstige Einnahmen:		
	A. B. C. Straf-, Gebühr-, Bad-Erträge	26 625	
	D. E. F. G. H. Einnahm. rc.	136 920	
	K. bis X. do.	1 669 932	1 833 477
	Ueberhaupt		38 079 851

1881/82. Ausgabe.

I. 1.	Polizeiwesen (Ortspolizei)		1 099 811
2.	Rein. u. Bespreng. d. Str.		1 431 429
3.	Erleuchtung		1 283 547
4.	Nachtw. u. Feuerlöschwes.		1 710 158
II. 1.	Communicationswege: Kosten d. Unterh.		461 184
2.	" Neue Anlagen .		1 063 205
III. 1.	Bauten von Schulen . .		1 518 767
2.	Unterhaltung d. Schulen (Unterrichtswesen) . . .		7 889 336
3.	Oeffentliche Armenpflege		5 024 484
4.	Hospitäl. rc. ohne Baukost.		1 979 046
IV. 2.	Gehälter		3 041 658
3.	Kosten der Verwaltung (ohne Gehälter)		1 519 778
V. 1.	Verausgabte Beträge zur		
	a) Tilg. d. Schld.	1 341 933	
	b) Verzinsung	1 401 955	2 743 888
3.	Ausg., welche 2 Pc. übrschr.		5 238 044
4.	Sonstige Ausgaben . . .		1 646 966
	Ueberhaupt		37 652 140

1882/83. Einnahme.

I. 1.	Directe Steuern		23 541 620
2.	Indirecte Steuern		653 338
II. 1.	Ertr. v. unbewegl. Vermög.		632 968
	Ertrag v. bewegl. Vermög.		876 274
2.	Uebersch. v. bes. Unternehm.		4 374 801
3.	Vrmth. d öff. Plätze u. Str.		528 804
4.	Verkauf v. Activen . . .		235 591
5.	Aus Anleihen		1 163 821
6.	Zuschüsse u. Geschenke . .		2 250 825
7.	Einnahmen:		
	A. d. Strpflast.	1 164 893	
	B. Schulgeld .	1 473 346	
	C. Ablöscap. rc.	1 011 000	3 649 239
8.	Sonstige Einnahmen:		
	A. B. C. Schulstrf., Gbühr., Bad-Erträge	26 437	
	D./M. Einnahmen rc. .	326 893	
	N./Z. dergl.	2 787 918	3 141 248
	Ueberhaupt		41 048 529

1882/83. Ausgabe.

I. 1.	Polizeiwesen (Ortspolizei)		998 935
2.	Rein. u. Bespreng. d. Str.		1 562 952
3.	Straßen-Erleuchtung . .		1 328 754
4.	Nachtw.- u. Feuerlöschwes.		1 682 569
II. 1.	Communicationswege: Kosten d. Unterh.		431 622
2.	" Neue Anlagen .		1 012 347
III. 1.	Neubauten v. Schulen . .		1 336 613
2.	Unterhaltung d. Schulen (Unterrichtswesen) . . .		8 417 892
3.	Oeffentliche Armenpflege		5 159 655
4.	Hospitäl. rc. ohne Baukost.		2 080 619
IV. 2.	Gehälter		3 105 224
3.	Kosten der Verwaltung (ohne Gehälter)		1 558 156
V. 1.	Verausgabte Beträge zur		
	a) Tilgung der Schulden		1 784 558
	b) Verzinsung derselben .		1 079 698
3.	Ausg., welche 2 Pc. übrschr.		4 926 347
4.	Sonstige Ausgaben . . .		2 501 028
	Ueberhaupt		38 968 049

(Fortsetzung von S. 310.)

Es kommen daher in der Stadthaushalts-Rechnung mehr vor als in der internationalen Statistik für 1881/82 und für 1882/83, in Einnahme und Ausgabe für Verzinsung und Tilgung der Schulden der Erleuchtungs-, Wasserwerks- und Canalisationskasse und des Schlachthaus-Fonds 9 388 297 ℳ bez. 7 054 094 ℳ und die Ueberschüsse der Stadthauptkasse mit 1 171 231 ℳ (incl. 2000 ℳ Ueberschuß des Stadtausschusses) bez. 999 688 ℳ (incl. 2000 ℳ.)

Es treten dagegen in der internationalen Statistik hinzu:

bei der Verwaltung	Einnahmen: f. 1881/82	Einnahmen: f. 1882/83	Ausgaben: f. 1881/82	Ausgaben: f. 1882/83
der städt. Gasanstalten . . .	13 317 702	13 993 245	9 331 400	8 535 762
= = Wasserwerke	4 134 924	6 745 007	3 098 557	5 294 995
= = Canalisation	10 843 634	1 798 459	9 466 184	1 878 974
des städt. Schlachthauses . .	1 596 586	1 836 452	1 249 480	1 547 249
f. Fleisch- u. Trichinenschau .	180 087	242 383	169 594	228 410
des Grundstücks-Erwerbfds. .	1 928 361	1 234 446	1 728 837	1 048 817
f. Markthallen (noch im Bau)	—	—	—	1 310 000
	32 001 294	25 849 992	25 044 052	19 844 207
Hiervon kommt der Ueberschuß d. Gasanst. in Abr.	4 373 158	4 374 801	—	—
so daß sich die Hauptsummen f. d. internationale Statistik stellen auf	65 707 987	62 523 720	62 696 192	58 810 556

b) Stadtvermögen und Stadtschuld.

In der internationalen Statistik der Großstädte sind in Ansehung der Activa für die letzten Jahre die nachstehenden Positionen enthalten:

Kassenbestand	1882:	3 481 904 ℳ	1883:	3 410 463 ℳ.
Ausstehende Schulden (Einn.-Reste)	=	2 124 594 =	=	1 819 626 =

Eine Schätzung des städtischen Immobiliar- und Mobiliarvermögens ist seit 1878 nicht wiederholt worden; damals stellte sich dasselbe an Gebäuden auf 45 970 000 ℳ, an Grundstücken 61 542 ℳ, an Mobilien städtischer Anstalten 35 244 500 ℳ, an Material- und Betriebsbeständen 4 597 400, Grundrenten 2 009 600, an Hypotheken, Schuldforderungen und Werthpapieren 5 075 750 ℳ.

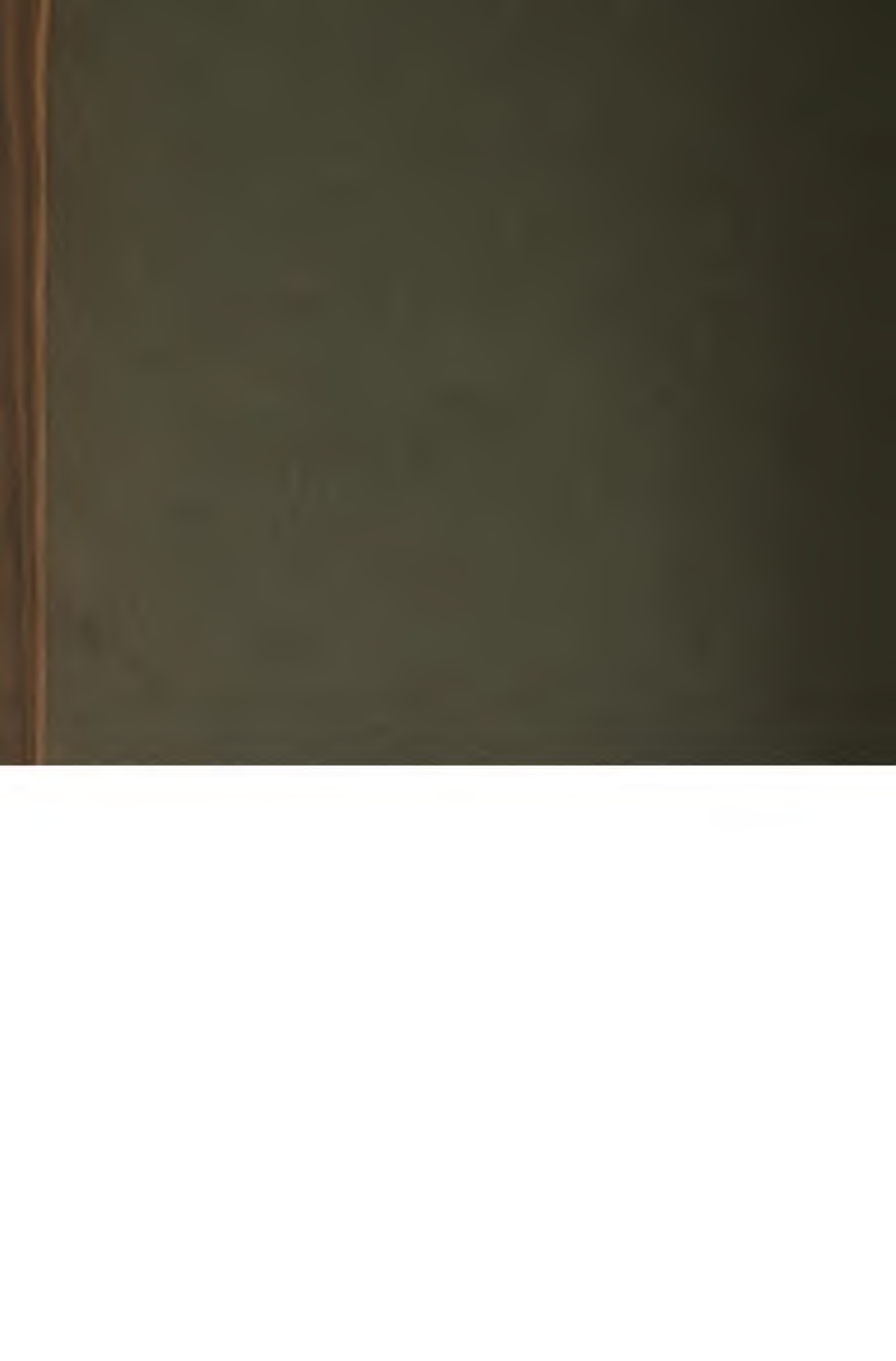
Die städtischen Schulden betrugen nach der internationalen Statistik:

an Ausgaberesten (schweb. Sch.) .	1882:	3 316 231 ℳ	1883:	3 516 605 ℳ
an Kaufgelderresten	=	306 376 =	=	303 000 =
an städtischen Anleihen	=	129 345 917 =	=	136 363 725 =

Diesen Anleihen stehen jedoch die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmungen gegenüber, nämlich:

an die Gasanstalt	1882:	21 182 403 ℳ	1883:	20 612 233 ℳ
= = Wasserwerke	=	38 785 107 =	=	38 210 247 =
= = Canalisation	=	40 992 100 =	=	52 873 344 =
= = Schlachthausverwaltung	=	11 304 750 =	=	11 184 627 =
= = Markthallen	=	600 000 =	=	1 910 000 =
zusammen	1882:	112 864 360 ℳ	1883:	124 790 451 ℳ
so daß als eigentl. Kämmereischuld verbleiben.	=	16 787 933 =	=	11 876 274 =






MAR 6 - 1931